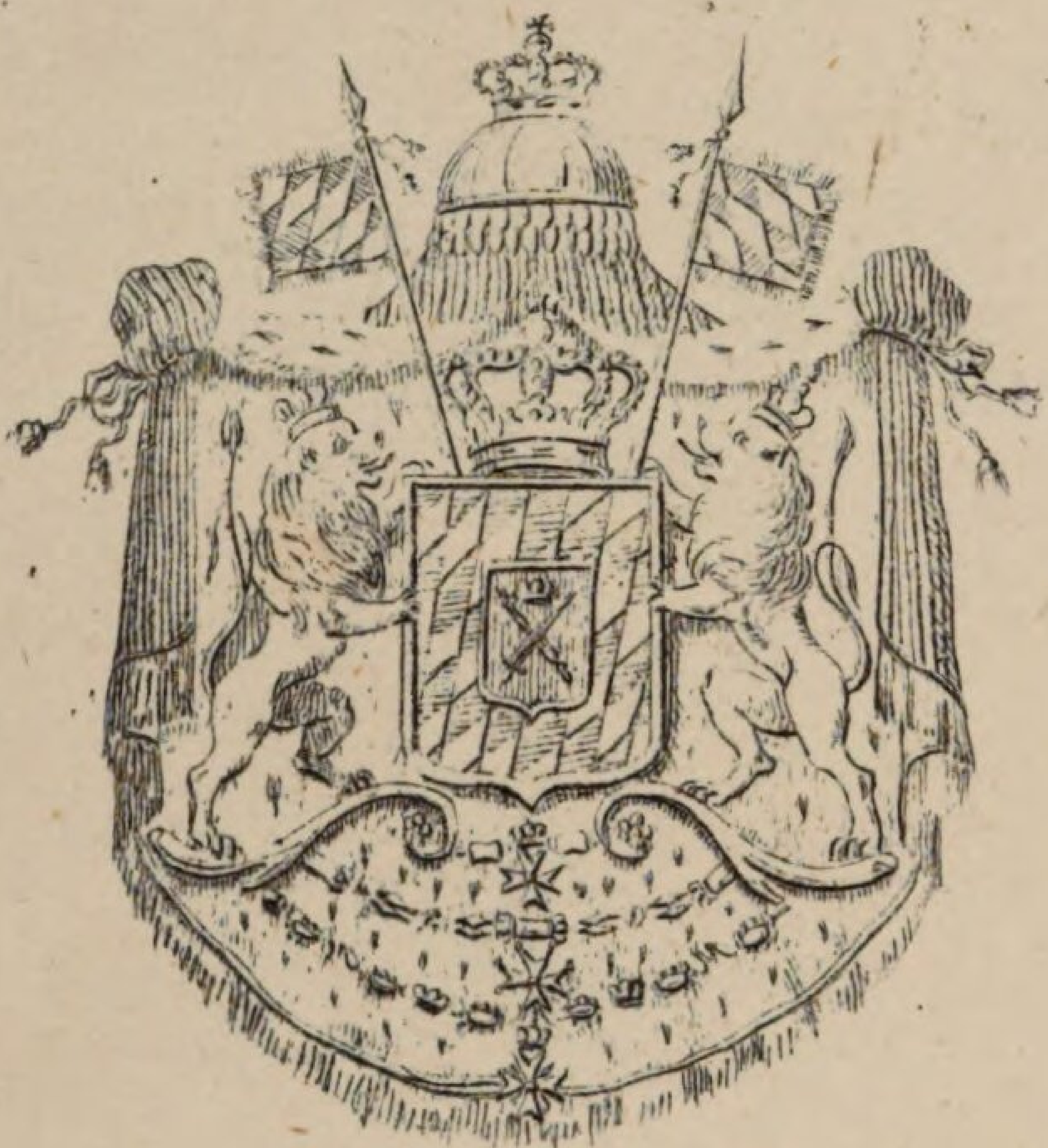
I. Germ. Gottl. Hufeland
93-2



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36613302490019

<36613302490019

Bayer. Staatsbibliothek

J. germ. 93-2

Lehrbuch

des

in den deutschen Ländern

geltenden

gemeinen oder subsidiarischen

Civilrechts

von

D. Gottlieb Hufeland.

Zweyter Band.

Giessen

bey Georg Friedrich Tasché 1814.

107. D.

Lehrbuch

des

in den deutschen Ländern

geltenden

gemeinen oder subsidiarischen

Civilrechts

von

D. Gottlieb Hufeland.

Zweiten Bands erster Theil.

Giessen

bey Georg Friedrich Tasché 1814.

Wird vor den Bogen A gebunden.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Inhalt

des zweyten Theils.

II. Unterabschnitt. Angewandtes Personalrecht (des einzelnen.)

I. Abtheilung. Rechte der Privatstände.

I. Unterabtheilung. Rechte des Standes der Menschheit. §. 824. S. 1.

II. — — — Rechte des Standes der Geburt. §. 825. 826. S. 1. 2.

III. — — — Rechte des Geschlechts.

I. Capitel. Im allgemeinen. §. 827. S. 3.

II. — — Rechte der Weiber.

I. Ueberhaupt. §. 828. S. 3.

II. Rechte der Intercessionen der Weiber.

1) Für andre als ihren Ehemann.

a) allgemeine Regeln. §. 829. S. 4.

b) Folgen daraus für die Frau. §. 830. S. 5.

c) Wirkungen in Ansehung Dritter. §. 831 — 834. S. 5. 6.

d) Ausnahme gegen diese Ungültigkeit. §. 835. 836. S. 7.

2) Für den Ehemann. §. 837. S. 8.

3) Geschäfte, die unter den vorstehenden Bestimmungen nicht begriffen sind. §. 838. 839. S. 9. 10.

IV. Unterabtheilung. Rechte der Kranken.

I. Einiger körperlich Kranken. §. 840. S. 10.

II. Der Geisteskranken. §. 841. S. 11.

V. Unterabtheilung. Rechte der Minderjährigen.

I. Capitel. Ueberhaupt. §. 842. 843. S. 11. 12.

II. — — Rechte der Unmündigen.

I. Ueberhaupt. §. 844. 845. S. 13.
II. Besonders.
1) Der Kinder. §. 846. S. 13.
2) Der Unmündigen über sieben Jahr. §. 847. 848. S. 14. 15.
III. Capitel. Rechte der mündigen Minderjährigen. §. 849. S. 15. 16.
II. Abtheilung Rechte der Verwandschaft.
I. Unterabtheilung. Rechte der natürlichen Verwandschaft.
I. Capitel. Legitime und illegitime Kinder. §. 850 — 853. S. 16 — 20.
II. — — Recht auf Gewährung des Unterhalts.
I. Ueberhaupt. §. 854. S. 20.
II. Besonders.
1) Der Descendenten. §. 855 — 857. S. 20 — 22.
2) Andrer Verwandten. §. 858. S. 22.
III. Allgemeine Ausnahmen. §. 859. §. 22. 23.
III. Capitel. Verpflichtung der Descendenten zur Ehrfurcht. §. 860. S. 23. 24.
II. Unterabtheilung. Rechte der bürgerlichen Verwandschaft (Familienrechte.)
I. Capitel. Rechte selbst. §. 861. S. 24.
II. — — Erwerbung der bürgerlichen Verwandschaftsrechte.
I. Durch Geburt. §. 862. S. 24.
II. Durch Legitimation.
1) Rechte der Legitimirten überhaupt. §. 863. 864. S. 24. 25.
2) Formen der Legitimation. §. 865 — 868. S. 25 — 27.
III. Durch Annahme an Kindes Statt.
1) Rechtliche Wirkungen derselben. §. 869 — 873. S. 27. 28.
2) Verfahren dabey. §. 874 — 880. S. 29 — 32.
II. Abschnitt. Rechte der Gesellschaften.
I. Unterabschnitt. Ueberhaupt.
I. Abtheilung. Rchte der eigenthümlichen Personengesellschaften. § 881. S. 32.
II. — — — Rechte der Gemeinheiten.
I. Unterabtheilung. Erfodernisse der Gemeinheiten. §. 882. S. 32. 33.
II. Unterabtheilung. Rechte der Gemeinheiten.
I. Capitel. Im Allgemeinen. §. 883 — 887. S. 33 — 35.
II. — — Sachenrechte der Gemeinheiten.

I. Ueberhaupt. §. 888. S. 35.
II. Sachenrechte. §. 889 — 891. S. 35. 36.
III. Rechtsveränderungen.
1) Besondre Rechtsverhältnisse.
a) Verpflichtungen der Gemeinheit. §. 892. S. 36.
b) Verpflichtungen gegen die Gemeinheiten (besonders *Pollicitationen.*) §. 893. 884. S. 37.
c) Nebenvorschrift. §. 895. S. 37.
d) Aufhebung der besondern Rechtsverhältnisse. §. 896. 897. S. 37. 38.
2) Verlust der Rechte auf Sachen. §. 898. 899. S. 38. 39.
3) Veränderungen der Sachenrechte nach aufgelöster Gemeinheit. §. 900. S. 39.

III. Capitel. Syndicus.
1) Rechte. §. 901. 902. S. 39. 40
2) Bestellung. §. 903. S. 40.

II. Unterabschnitt. Rechte der Familie als Hausgesellschaft.

I. Abtheilung. Im Allgemeinen. §. 904. 905. S. 41.

II. — — — Rechte zwischen den Personen in der Hausgesellschaft. Vorzüglich Rechte in der elterlichen Gesellschaft.

I. Unterabtheilung. Rechte an sich; besonders väterliche Gewalt. §. 906 - 908. S. 41-43.

II. Unterabtheilung. Erwerbung der väterlichen Gewalt. §. 909. S. 43.

III. Unterabtheilung. Aufhebung der väterlichen Gewalt.
1) Arten. §. 910 — 916. S. 44 — 46.
2) Wirkungen der Aufhebung. §. 917 — 920. S. 46. 47.

III. Abtheilung. Güterrechte in der Hausgesellschaft.

I. Unterabtheilung. Güterrechte an sich.

I. Capitel. Güter der Frau.
I. Allgemein. §. 921. S. 48.
II. Rechte des Brautschatzes.
1) Begriff des Brautschatzes. §. 922. S. 48.
2) Gegenstände. §. 923. S. 49.
3) Rechte des Ehemannes. §. 924. 925. S. 49. 50.
4) Verpflichtungen des Ehemannes. §. 926. S. 50. 51.
III. Rechte der Paraphernalgüter. §. 927. 928. S. 51. 52.

II. Capitel. Sondergut der Kinder.
1) Begriff und Arten. § 929. 930. S. 52. 53.

2) *Peculium castrense.* §. 931 – 933. S. 53. 54.
3) — — *quasi castrense.* § 934. S. 54. 55.
4) — — *profectitium.* §. 935. 936. S. 55. 56.
5) — — *adventitium.*
a) *regulare* §. 937 — 939. S 56 — 58.
b) *irregulare.* §. 940. S. 58 59.
6) Nachträge zu sämmtlichen Arten des Sonderguts. §. 941 — 943. S. 59. 60.

II. Unterabtheilung. Veränderungen der Güterrechte in der Hausgesellschaft.

I. Capitel. Zwischen Ehegatten.
I. Bestellung des Brautschatzes.
1) Wer bestellt ihn? §. 944. S. 60. 61.
2) Wer ist zu dessen Bestellung verbunden? §. 945. S. 61.
3) Wie wird er bestellt? §. 946. 947. S 62.
4) Schliefsung und Inhalt der Heirathsverträge. §. 948. S. 63.
II. Rückgabe des Brautschatzes.
1) Wer fodert ihn zurück? §. 949. S. 64.
2) Von wem fodert man ihn? §. 950. S. 64.
3) Wann wird er zurück gefodert? §. 951. 952. S. 65.
4) Was wird zurückgefodert? §. 953. 954. S. 65. 66.
5) Wegfallen der Rückfoderung. §. 955. S. 66.
6) Unkosten beym Brautschatz. §. 956 — 959. S. 66 — 68.
7) Sicherheit wegen der Rückgabe des Brautschatzes. §. 960 S. 68.
III. Schenkung zwischen Ehegatten. §. 961 — 965. S. 69 — 71.

II. Capitel. Veränderungen der Güterrechte der Kinder.
I. Besondre Rechtsverhältnisse derselben.
1) mit Dritten. §. 966 — 975. S. 71 — 75.
2) unter denen, zwischen welchen väterliche Gewalt besteht. §. 976 — 978. S. 75. 76.
II. Ungültigkeit der Aufnahme eines Gelddarlehns durch ein Hauskind. §. 979 — 987. S. 76 — 80.

II. Hauptstück. Veränderungen der Rechte nach dem Tode der Person, welcher sie zustanden.

I. Abschnitt. Vorbegriffe. §. 988. S. 80.

II. — — — Veränderungen der übertragbaren Rechte des Verstorbenen.

I. Unterabschnitt. Gesammtheit der übertragbaren Rechte — Erbschaft.

I. Abtheilung. Ueberhaupt. §. 989 — 992. S. 81. 82.

II. — — — Einzelne Rechte des Erben. §. 993 — 998. S. 82. 83.

III. — — — Einzelne Verpflichtungen des Erben.

I. Allgemeine Bestimmungen. §. 999 — 1001. S. 83. 84.

II. Besonderheiten bey einzelnen Rechtsverhältnissen. §. 1002 — 1009. S. 84 — 86.

IV. Abtheilung. Verhältniſs der Miterben. §. 1010. S. 87.

II. Unterabschnitt. Veränderte einzelne Rechte — Vermächtnisse.

I. Abtheilung. Einleitung. §. 1011. S. 87. 88.

II. — — — Gegenstände der Vermächtnisse.

I. Unterabtheilung. Allgemeine Bestimmungen.

1) überhaupt. §. 1012. S. 88.

2) über künftige Sachen. §. 1013. S. 89.

3) über fremde Sachen. §. 1014. S. 89. 90.

4) über des Legatars eigne Sachen. §. 1015. S. 90.

II. Unterabtheilung. Einzelne Arten der Vermächtnisse nach den Gegenständen.

I. Capitel. Nach den körperlichen Gegenständen.

I. Allgemeine Bemerkung. §. 1016. S. 91.

II. Vermächtniſs des Unterhalts. §. 1017 — 1020. S. 91. 92.

III. Vermächtniſs von Sachen aus einer Gattung. §. 1021. 1022. S. 92 — 94.

IV. Vermächtniſs der Wahl. §. 1023 — 1025. S. 94. 95.

II. Capitel. Arten der Vermächtnisse nach den dadurch ertheilten Rechten.

I. Eigenthum. §. 1026. S. 95.

II. Dienstrechte.

1) dingliche. §. 1027. S. 96.

2) Nieſsbrauch. §. 1028. 1029. S. 96. 97.

III. Foderungen.

1) Eintheilung. §. 1030. S. 97.

2) Vermächtniſs einer Schuld. §. 1031. 1032. S. 97. 98.

3.) Vermächtniſs der Schuldbefreyung. §. 1033. 1034. S. 98. 99.

4) Vermächtniſs einer Foderung. §. 1035. S. 99.

5) Nachtrag. §. 1036. S. 99. 100.

IV. Brautschatz.

1) Eintheilung. §. 1037. S. 100.

2) Prälegat des Brautschatzes. § 1038. S. 100. 101.

3) Vermächtniſs einesBrautschatzes. §. 1039. S. 101.

III. Abtheilung. Rechte der Legatarien.
I. Ueberhaupt. §. 1040. 1041. S. 101.
II. Verhältniſs der Erben und Legatarien. §. 1042 — 1047. S. 102 — 104.
III. Verhältniſs mehrerer Collegatare. §. 1048 S. 104.
IV. Verhältniſs der Legatare gegen Dritte. §. 1049. 1050. S. 104. 105.
III. Unterabschnitt. Allgemeine Fideicommisse. §. 1051. — 1055 S. 105 — 107.
III. Abschnitt. Erwerbung der Rechte nach einem Todesfall.
I. Unterabschnitt. Einleitung. §. 1056 S 108.
II. — — — — Anfall der Rechte nach einem Todesfall.
I. Abtheilung Quellen des Anfalls der Rechte nach einem Todesfall überhaupt.
I. Verträge in der Regel nicht. §. 1057. 1058. S. 108. 109.
II. Gesetze und letzte Willensverordnungen. §. 1059. S. 109. 110.
III. Theils ohne, theils mit Anerkennung des Erben. §. 1060. S. 110 111.
II. Abtheilung. Gesetzliche Erbfolge.
I. Unterabtheilung. Vorerinnerungen. §. 1061. — 1066. S. 112. 113.
II. Unterabtheilung. Classen der Erbordnung der Blutsverwandten.
I. Uebersicht der Erbordnung der Blutsverwandten. §. 1067. 1068. S 114.
II. Erste Classe. §. 1069 — 1073. S. 114 — 116.
III. Zweyte Classe. §. 1074. 1075. S. 117.
IV. Dritte Classe. §. 1076 S 117. 118.
V. Vierte Classe. §. 1077. S. 118.
III. Unterabtheilung. Uebrige gesetzliche Nachfolge.
I. Capitel. Erbfolge der Ehegatten. §. 1078. 1079. S. 118. 119.
II. Capitel. Nachtrag. §. 1080. S. 120.
III. Abtheilung. Nachfolge nach letzten Willensverordnungen.
I. Unterabtheilung. Allgemeine Bestimmungen.
I. Capitel. Erfodernisse jeder letzten Willensverordnung.
1) Im Allgemeinen. §. 1081. 1082. S. 120. 121.
2) Wer kann einen letzten Willen errichten? §. 1083 — 1085. S. 121 123.
3) Einwirkung auf Errichtung von letzten Willen. 1086. 1087. S. 124.

4) Art der Willenserklärung. §. 1088 — 1090. S. 124. 125.
5) Gültigkeit der letzten Willensverfügungen nach der Zeit ihrer Errichtung. § 1091. S. 126.
6) Bedingungen bey letzten Willensverfügungen überhaupt. §. 1092 - 1098. S. 126 - 129.
7) Unterschiede der letzten Willensverordnungen. §. 1099. S. 129.

II. Capitel. Eröffnung und Ausführung der letzten Willensverordnung.
I. Eröffnung. § 1100 — 1104. S. 129. 130.
II. Ausführung. §. 1105. 1106. S. 131.

II. Unterabtheilung. Quelle der durch Privatwillkühr zugewendeten unmittelbaren Erbschaft — Testament.

I. Capitel. Einleitung. §. 1107. 1108. S. 131. 132.

II. — — Innere Erfodernisse des Testaments.
I. Aufhebung der gesetzlichen Erbfolge.
1) Wer muſs bestimmt ausgeschlossen werden? §. 1109. 1110. S. 132 — 134.
2) Form der Ausschlieſsung. §. 1111 — 1115. S. 134. 135.
3) Ursachen der Ausschlieſsung aus Abneigung. §. 1116 — 1118. S. 135 — 137.
4) Enterbung aus guten Absichten. §. 1119. S. 137.
II. Erbeseinsetzung.
1) Welche sind der Erbeseinsetzung fähig? §. 1120 — 1123. S. 138 139.
2) Art der Erbeseinsetzung. §. 1124. 1125. S. 140. 141.
3) Bedingte Erbeseinsetzungen. §. 1126 — 1132. S. 141 — 143.
4) Ungültigkeit der Zeitbestimmung bey Erbeseinsetzungen. §. 1133. S. 143.
5) Antheil der eingesetzten Erben. §. 1134 — 1136. S. 143. 144.
6) After-Erbeseinsetzung.
a) im allgemeinen. §. 1137 — 1141. S. 144 — 146.
b) Vulgarsubstitution. §. 1142 — 1144. S. 146. 147.
c) Pupillarsubstitution. §. 1145 — 1152. S. 147 — 149.
d) Quasipupillarsubstitution. §. 1153 — 1155. S. 149. 150.
III. Pflichttheil.
1) Begriff und Bestimmung. §. 1156. 1157. S. 150. 151.
2) Berechnung des Pflichttheils. §. 1158 - 1160. S. 151. 152.

3) Rechte des Pflichttheils. §. 1161. 1162. S. 152 — 154.
4) Anhang. — Püsches Viertel. §. 1163. S. 154.

III. Capitel. Aeussere Erfodernisse des Testaments.
I. Oeffentliches Testament. §. 1164. S. 154. 155.
II. Privattestament.
1) im allgemeinen. §. 1165. 1166. S. 155. 156.
2) geschriebenes Privattestament. §. 1167. S. 156. 157.
3) mündliches Privattestament. §. 1168. 1169. S. 157.
4) Anhang. — Testament eines Blinden. §. 1170. S. 157. 158.

III. Unterabtheilung. Quelle der durch Privatwillkühr zugewendeten übrigen Rechte nach dem Todesfall.

I. Capitel. Letzte Willensverordnungen, welche zur Zuwendung der übrigen Rechte hinreichend sind.
I. Codicille.
1) Allgemeine Eintheilung. §. 1171. S. 158. 159.
2) Wer kann sie errichten? §. 1172. S. 159.
3) Innre Erfodernisse. §. 1173. 1174. S. 159. 160.
4) Aeussere Erfodernisse. §. 1175. S. 160. 161.
5) Rechte. §. 1176. S. 161.
II. Schenkungen von Todeswegen.
1) allgemein. §. 1177. S. 161. 162.
2) Wer kann von Todeswegen schenken? §. 1178. S. 162.
3) Wem kann von Todeswegen geschenkt werden? §. 1179. S. 162.
4) Errichtung der Schenkung von Todeswegen. §. 1180 — 1182. S. 162. 163.
5) Ungültigkeit derselben. §. 1183. S. 163.
6) Anhang. §. 1184. S. 163. 164.

II. Capitel. Zuwendung der übrigen Rechte durch einen letzten Willen.
I. Zuwendung eines allgemeinen Fideicommisses.
1) im allgemeinen. §. 1185. S. 164.
2) Wem kann ein allgemeines Fideicommifs aufgelegt werden? §. 1186. S. 164. 165.
3) Wie? §. 1187. 1188. S. 165. 166.
II. Zuwendung von Vermächtnissen.
1) Wer kann ein Vermächtnifs hinterlassen? §. 1189. S. 166.
2) Wem kann man Vermächtnisse auflegen? §. 1190. 1191. S. 166. 167.
3) Wem kann man Vermächtnisse hinterlassen? §. 1192 — 1194. S. 167. 168.
4) Wie?

a) überhaupt. §. 1195. S. 168.
b) Stellung in eines andern Willkühr. §. 1196. S. 169.
c) Bedingte Vermächtnisse. §. 1197 — 1200. S. 169. 170.
d) Vermächtnisse mit Zeitbestimmungen. §. 1201 — 1203. S. 170. 171.
e) Vermächtnisse mit Bestimmung eines Zwecks. §. 1204. S. 171.
f) Vermächtnisse mit Beschreibungen. §. 1205. S. 171. 172.
g) Vermächtnisse mit Angabe der Ursachen. §. 1206. S. 172.
h) Vermächtnisse zur Strafe aufgelegt. §. 1207. S. 172.

IV. Unterabtheilung. Mittel zur Ausführung der letzten Willensverordnungen in zweifelhaften Fällen. §. 1208 — 1210. S. 173. 174.

III. Unterabschnitt. Aneignung der übertragbaren Rechte eines Verstorbnen.

I. Abtheilung. Aneignung der unmittelbaren Erbschaft und deren Folgen.

I. Unterabtheilung. Aneignung an sich.
1) im Allgemeinen. §. 1211 — 1216. S. 174 — 177.
2) bey Kindern in väterlicher Gewalt des Erblassers. §. 1217 — 1219. S. 177. 178.
3) Anhang. §. 1220. S. 178.

II. Unterabtheilung. Rechtswohlthaten der Ueberlegung und des Inventars.

I. Capitel. Ueberlegungsrecht.
I. Zeit des Antretens der Erbschaft überhaupt. §. 1221. S. 179.
II. Rechtswohlthat der Ueberlegung. §. 1222 — 1224. S. 179. 180.

II. Capitel. Rechtswohlthat des Inventars. §. 1225 — 1228. S. 180 — 182.

III. Unterabtheilung. Verfällung der Erbschaft. §. 1229. S. 182. 183.

IV. Unterabtheilung. Vertheilung unter Miterben.

I. Capitel. Wie vertheilt man?
1) An sich. §. 1230. S. 183. 184.
2) Folge der Vertheilung. — Gewährleistung. §. 1231. S. 184.

II. Capitel. Gütereinwerfung.
1) Begriff. §. 1232. S. 184. 185.
2) wer conferirt? §. 1233. S. 185.

3) zu wessen Vortheil? §. 1234. S. 185.
4) wann wird conferirt? §. 1235. S. 185. 186.
5) was wird eingeworfen? §. 1236 — 1240. S. 186 — 188.
6) wie wird eingeworfen? §. 1241. S. 188. 189.

II. Abtheilung. Aneignung der fideicommissarischen Erbschaft.
1) von wem und an wen geschieht die Herausgabe? §. 1242. S. 189.
2) wann? §. 1243. 1244. S. 190.
3) was wird herausgegeben? §. 1245. 1246. S. 190 191.
4) wie? §. 1247. S. 191.

III. Abtheilung. Aneignung der Vermächtnisse.
1) Uebergehen des Rechts aus den Vermächtnissen. §. 1248 — 1251. S. 191 — 193.
2) Uebergabe der vermachten Sache. §. 1252 — 1256. S. 193 — 195.
3) Cautionen wegen der Uebergabe. §. 1257 — 1259. S. 195. 196.
4) Nachtrag — Jährliche Vermächtnisse. §. 1260. S. 196. 197.

IV. Abtheilung. Aneignung der Geschenke von Todeswegen. §. 1261. S. 197.

V. Abtheilung. Nebenbestimmungen.

I. Unterabtheilung. Falcidisches und Trebellianisches Viertel.
I. Im Allgemeinen. §. 1262. 1263. S. 197. 198.
II. Falcidisches Viertel. §. 1264 - 1270. S. 198 - 201.
III. Trebellianisches Viertel. §. 1271 — 1274. S. 202 203.

II. Unterabtheilung. Zuwachsungsrecht.
I. Capitel. Im allgemeinen. §. 1275. S. 203. 204.
II. — — Zuwachsungsrecht der Erben. §. 1276 — 1279. S. 204. 205.
III. — — Zuwachsungsrecht der Legatarien. §. 1280 — 1281. S. 206. 207.

III. Unterabtheilung. Erbschaftskauf. §. 1282 — 1287. S. 207 — 209.

IV. Unterabschnitt. Aufhebung der Wirkungen eines letzten Willens.

I. Abtheilung. Uebersicht. §. 1288. S. 209. 210.

II. — — — Ungültigkeit einer letzten Willensverfügung überhaupt, besonders aber der Erbeseinsetzung.

I. Unterabtheilung. Rechtsgründe der Ungültigkeit.
I. Uebersicht. §. 1289 — 1290. S. 210. 211.

II. Aus dem Testament selbst. §. 1291 — 1293. S. 211.
III. Ausser dem Testament. §. 1294. S 211.
1) Von Seiten des Testators. §. 1295 — 1302. S. 211 — 215.
2) Von Seiten des Erben. §. 1303. 1304. S. 215.
II. Unterabtheilung. Umfang der Wirkungen der Ungültigkeit. §. 1305 — 1308. S. 216 — 219.
III. Abtheilung. Ungültigkeit der übrigen Rechte.
I. Ganzer Verordnungen. §. 1309. S. 219. 220.
II. Der Verrmächtnisse. §. 1310. S. 220
1) *legata non scripta* (von der Errichtung her) § 1311. S 220. 221
2) *legata ademta*. §. 1312. 1313. S. 221. 222.
3) — — *translata*. §. 1314. S. 222. 223.
4) — — *extincta* §. 1315. 1316. S. 223. 224.
IV. Abtheilung. Wegnahme der Vortheile aus letzten Willensverfügungen, besonders durch den Fiscus. §. 1317 — 1324. S 224—227.
V. Abtheilung. Mittel, ungültige letzte Willensbestimmungen zu erhalten.
I. Von Seiten des Erblassers. §. 1325 — 1328. S. 227 — 229.
II. Von Seiten des Erben. §. 1329. S. 229.
V. Unterabschnitt Privilegirte Testamente.
I. Testament der Soldaten. §. 1330 — 1335. S. 230 — 232.
II. Testament der Landleute. §. 1336. S. 233.
III. — — zur Zeit ansteckender Seuchen. §. 1337. S. 233
IV. Testament zu milden Zwecken. §. 1338. S. 234.
V. Testament der Ascendenten für die Descendenten. §. 1339. 1340. S. 234 — 236.
VI. Theilung der Eltern zwischen den Kindern. §. 1341. S. 236.
VII. Anhang. §. 1342. S. 236.
IV. Abschnitt. Einige Rechte in Betreff des Begräbnisses.
I. Begräbnisskosten. §. 1343. 1344. S. 237.
II. Besorgung des Begräbnisses. §. 1345. S. 237.

II. Buch. Regierungsprivatrecht.

I. Hauptstück. Lehren des gemeinen Rechts über die Bestimmungen von Privatrechten durch besondre Verordnungen.

I. Abschnitt. Geschriebene besondre Verordnungen. §. 1346 — 1351. S. 238. 239.

II. — — — Privilegien durch besondre Verordnungen ertheilt.
I. Gültigkeit derselben. §. 1352. S. 240.
II. Begründung derselben. §. 1353. S. 240.
III. Verlust derselben. §. 1354 — 1356. S. 240 — 242.

VII. Abschnitt. Gewohnheitsrecht.
I. Im Allgemeinen. §. 1357. S. 242. 243.
II. Einführende Gewohnheit. §. 1358. 1359. S. 243 — 245.
III. Abschaffende Gewohnheit. §. 1360. S. 245.
IV. Gerichtsgebrauch. §. 1361. S. 246.

II. Hauptstück. Finanzprivatrecht.

I. Abschnitt. Güter des Staats. §. 1362. 1363. S. 247. 248.

II. — — — Vorrechte des Fiscus im Privatrecht.
I. Allgemeine Regeln. §. 1364. S. 248.
II. Besondre Vorrechte.
1) in Ansehung der Zinsen. §. 1365. S. 248.
2) — — — Bürgschaft. §. 1366. S. 249.
3) — — — Pacht. §. 1367. 1368. S. 249.
4) — — — Bevollmächtigung. §. 1369. S. 249.
5) in Ansehung der Gegenrechnung. §. 1370. S. 249. 250.
6) in Ansehung der Cession. §. 1371. S. 250.
7) — — — Gewährleistung für Fehler der Sache. §. 1372. S. 250.
8) in Ansehung der Verjährung. §. 1373. S. 250.
9) — — des gesetzlichen Pfandrechts. §. 1374 — 1376. S. 250 — 252.
10) in Ansehung der erblosen Güter. §. 1377. 1378. S. 252.
11) in Ansehung des Erbschaftskaufs. §. 1379. S. 252.
12) Anhang. §. 1380. S. 252.

III. Hauptstück. Justizprivatrecht.

I. Abschnitt. Verfolgung der Rechte durch die Privatleute selbst.

I. Unterabschnitt. Allgemeine Lehren. §. 1381 — 1383. S. 253. 254.

II. Unterabschnitt. Zurückbehaltung. §. 1384 — 1386. S. 254. 255.

III. Unterabschnitt. Untersagung neuer Anlagen. §. 1387 — 1394. S. 256 — 259.

IV. Unterabschnitt. Sicherheitsfoderung wegen eines zu befürchtenden Schadens. §. 1395 — 1401. S. 259 — 261.

II. Abschnitt. Gerichtsbarkeit.

I. Unterabschnitt. Begriff. §. 1402. S. 261. 262.

II. — — — — Arten. §. 1403. 1404. S. 262. 263.

III. — — — — Subject derselben, — Richter, Gerichte. §. 1405 — 1407. S. 263 — 264.

IV. Unterabschnitt. Handlungen, die aus der Gerichtsbarkeit fliefsen.

I. Abtheilung. Im Allgemeinen. §. 1408. S. 264.

II. — — — Zeiten für die gerichtlichen Handlungen.

I. Unterabtheilung. Zeiten, in welchen gerichtliche Handlungen nicht vorzunehmen sind — Ferien. §. 1409 — 1413. S. 265. 266.

II. Unterabtheilung. Zeitbestimmungen für gerichtliche Handlungen. §. 1414 — 1417. S. 266 — 268.

III. Abtheilung. Handlungen der willkührlichen Gerichtsbarkeit. §. 1418. 1419. S. 268. 269.

IV. Abtheilung. Handlungen der streitigen Gerichtsbarkeit.

I. Unterabtheilung. Handlungen der beurtheilenden Gewalt.

I. Capitel. Richterspruch.

I. Unterschiede. §. 1420 — 1422. S. 270.

II. Rechtsregeln darüber. §. 1423 — 1429. S. 270 — 272.

II. Capitel. Rechtskraft.

I. An sich

1) Bedeutung und Umfang der Rechtskraft. §. 1430 — 1432. S. 272 — 274.

2) Welche Richtersprüche werden nicht rechtskräftig. §. 1433. 1434. S. 274. 275.

II. Folgen eines rechtskräftigen Richterspruchs. §. 1435. S. 275.

II. Unterabtheilung. Handlungen der vollstreckenden Gewalt.

I. Capitel. Im Allgemeinen. §. 1436. S. 276.

II. — — Vorladung.

1) im allgemeinen. §. 1437. 1438. S. 276. 277.
2) gewöhnliche Vorladung. §. 1439 — 1441. S. 277. 278.
3) ungewöhnliche Vorladung. §. 1442. S. 279.
4) Wirkungen der Vorladung. §. 1443 — 1446. S. 279. 280.

III. Capitel. Zwangsmittel des Richters. §. 1447. S. 280. 281.

IV. Capitel. Arrest. §. 1448. 1449. S. 281.

V. — — Sequester. §. 1450 — 1452. S. 282.

VI. — — Einweisung in den Besitz.
1) überhaupt. §. 1453 1454. S. 283.
2) *missio in possessionem debiti vel rei conservandae causa.* §. 1455. 1456. S. 283. 284.
3) *m. in p. legatorum vel fideicommissorum servandorum causa.* §. 1457. S 284. 285.
4) *m. in p. ex Carboniano edicto.* §. 1458. S. 285.
5) *m. in p. ventris nomine.* §. 1459. S. 286.

VII. Capitel. Vollstreckung rechtskräftiger Richtersprüche.
1) im allgemeinen. §. 1460. S. 286.
2) wer vollstreckt? §. 1461. S. 286. 287.
3) gegen wen? § 1462. S. 287.
4) Veranlassung. §. 1463. S. 287.
5) Verfahren. §. 1464 — 1466. S. 287 — 289.

V. Unterabschnitt. Personen, die im Gericht vorkommen.

I. Abtheilung. Hauptpersonen.

I. Unterabtheilung. Oeffentliche Richter.

I. Capitel. Erfodernisse.
I. An sich. §. 1467 — 1469. S. 289 — 291.
II. Ablehnung des verdächtigen Richters. §. 1470 — 1474. S. 291. 292.

II. Capitel. Rechte der Privatleute gegen die ihre Pflichten verletzenden Richter. § 1475. 1476. S. 292. 293

II. Unterabtheilung. Streitende Hauptpersonen.
I. Unterschiede derselben. §. 1477. S 293.
II. Stand im Gerichte überhaupt. §. 1478. S. 293. 294.
III. Berechtigung zu einem bestimmten Rechtsstreit. §. 1479 — 1481. S. 294. 295.
IV. Verpflichtung zum Rechtsstreit. §. 1482. S. 296.

III. Unterabtheilung. Gerichtsstand.
I. Eintheilung. §. 1483 S. 296. 297.
II. Gerichtsstand des Wohnorts. §. 1484 — 1486. S. 297. 298.
III. Gerichtsstand des Rechtsgeschäfts. §. 1487. 1488. S. 298. 299.
IV. Gerichtsstand des Vergehens. §. 1489. S. 299.
V. Gerichtsstand der belegenen Sache. §. 1490. 1491. S. 299. 300.
VI. Gerichtsstand der geführten Verwaltung. §. 1492. S. 300. 301.
VII. Befreyte Gerichtsstände. §. 1493 S. 301.
VIII. Ausdehnung des Gerichtsstandes einer Person auf andre. §. 1494. 1495. S 301. 302.
IX. Gerichtsstände für die Erben. §. 1496. 1497. S. 302. 303.
X. Nach wem bestimmt sich der Gerichtsstand? §. 1498. S. 303.
XI. Wirkungen des Gerichtsstandes. §. 1499 — 1501. S. 303. 304.

II. Abtheilung. Nebenpersonen.

I. Unterabtheilung. Intervenienten. §. 1502. 1503. S. 304. 305.

II. Unterabtheilung. Sachwalter.
I. Bestimmung. §. 1504. S 305. 306.
II. Pflichten. §. 1505. 1506. S. 306. 307.
III. Rechte §. 1507 — 1510 S 307. 308.
IV. Wer kann Rechtsbeystand seyn? §. 1511. S. 308. 309.
V. Errichtung des Verhältnisses der Sachwalter. §. 1512. S. 309.

III. Unterabtheilung. Anwälde im Rechtstreit.
I. Begriff. §. 1513. S. 310.
II. Allgemeines Verhältniſs. §. 1514. S. 310.
III. Pflichten. §. 1515 — 1517. S 311.
IV. Wer kann Anwald im Rechtstreit seyn? §. 1518 S. 311. 312.
V. Proceſshandlungen, welche einem Anwald zu übertragen sind. §. 1519. S. 312.
VI. Wer muſs einen Anwald im Rechtstreit setzen? §. 1520. S. 313.
VII. Wer bestellt einen Anwald im Rechtstreit? §. 1521. S. 313.
VIII. Art der Bestellung eines Anwalds im Rechtstreit. §. 1522. 1523. S. 313. 314.
IX. Aufhören der Bevollmächtigung zum Rechtstreit. §. 1524. S. 314.
X. Vermuthete Bevollmächtigung zum Rechtstreit. §. 1325. 1526. S 314. 315.
XI. Unbefugter Anwald. §. 1527. S. 315. 316.

* *

III. Abtheilung. Abweichungen von der Gerichtsverfassung.

I. Unterabtheilung. Von Seiten der Staatsgewalt – Ausserordentliche Gerichtsbarkeit.

I. Capitel. Uebersicht. §. 1528. S. 316. 317.

II. — — Commissionen.
I. Anordnung derselben. §. 1529. 1530. S. 317.
II. Umfang der Gewalt der Commissäre. §. 1531. S. 317. 318.
III. Unterordnung der Commissäre. §. 1532. S. 318.
IV. Mehrere Commissarien. §. 1533. 1534. S. 318. 319.

III. Capitel. *Jurisdictio mandata*. §. 1535 — 1537. S. 319 320.

IV. Capitel. *Jurisdictio subdelegata*. §. 1538. 1539. S. 320. 321.

II. Unterabtheilung. Durch Privatwillkühr.

I. Capitel. Uebertragung der Entscheidung an andre öffentliche Richter — Prorogation.
I. Allgemeine Bestimmung. §. 1540. S. 321.
II. Art der Prorogation. §. 1541. S. 321. 322.
III. Wer prorogirt? §. 1542. S. 322.
IV. Auf wen wird prorogirt? §. 1543 — 1545. S. 322. 323.
V. Aufhebung der Prorogation. §. 1546. S. 323.

II. Capitel. Uebertragung an Privatleute – Schiedsrichter.
I. Begriff. §. 1547. S. 323. 324.
II Nothwendigkeit §. 1548. S. 324.
III. Rechte. §. 1549. 1550. S. 324.
IV. Pflichten. §. 1551. S. 325.
V. Wer kann Schiedsrichter seyn? §. 1552. 1553. S. 325. 326.
VI. Verträge darüber. §. 1554. 1555. S. 326.
VII. Aufhören des Rechts der Schiedsrichter. §. 1556. S. 326. 327.

III. Abschnitt. Vorsorge für diejenigen, welche ihre Rechte nicht selbst schützen können.

I. Abtheilung. Uebersicht. §. 1557. S. 327. 328.

II. — — — Vormünder der Unmündigen.

I. Unterabtheilung. Verpflichtungen der Vormünder.

I. Capitel. In Ansehung der Person des Unmündigen. §. 1558. S. 328. 329.

II. Capitel. In Ansehung der Güter des Unmündigen.

I. Allgemeine Regeln. §. 1559. 1560. S. 329. 330.
II. Vornahme von Rechtsgeschäften während der Vormundschaft. §. 1561 — 1565. S. 330 — 332.
III. Vormundschaftliche Verwaltung.
1) überhaupt. §. 1566. S. 332.
2) Sorge für die vorgefundnen Güter. §. 1567. S. 332.
3) Einnahmen. §. 1568 — 1572. S 332 — 334.
4) besonders Veräusserungen. §. 1573 — 1578. S. 334 — 337.
5) Ausgaben. §. 1579 — 1582. S. 337 — 339.
6) Verwendung des Ueberschusses. §. 1583 — 1585. S. 340.
7) Vertretung im Procefs. §. 1586. 1587. S. 340. 341.
8) Geschäfte, die der Vormund nicht vornehmen darf. §. 1588. 1589. S. 341. 342.

II. Unterabtheilung. Rechte der Vormünder. §. 1590 — 1592. S. 342. 343.

III. Unterabtheilung. Verhältnifs mehrer Vormünder. §. 1593 — 1600. S. 543 — 346.

IV. Unterabtheilung. Gesetzliches Pfandrecht der Mündel. §. 1601. S. 346.

V. Unterabtheilung. Anfang der Vormundschaft.
I. Capitel. Entstehung des Rechts dazu.
I. Wer kann Vormund seyn? § 1602. S. 347 - 349.
II. Wann wird ein Vormund bestellt? §. 1603. S. 349.
III. Entstehungsgründe der Vormundschaft.
1) Arten überhaupt. §. 1604. S. 349.
2) Testamentarische Vormundschaft. §. 1605 — 1609. S. 349 — 352.
3) Gesetzliche Vormundschaft. §. 1610. S. 352.
4) Obrigkeitlich angeordnete Vormundschaft. §. 1611 — 1613. S. 352 — 355.
5) Befreyungsgründe von der Vormundschaft. §. 1614. 1615. S. 356 — 358.
II. Capitel. Uebernahme der Vormundschaft.
I. Allgemein. §. 1616 S. 358.
II. Obrigkeitliche Uebertragung der Vormundschaft. § 1617. S. 358.
III. Eid und Cautionsleistung. § 1618. S. 358. 359.
IV. Inventarium §. 1619. S. 359.
V. Uebernahme der Vormundschaft von einem andern Vormund. §. 1620. S. 359. 360.

VI. Unterabtheilung. Ende der Vormundschaft.
I. Capitel. Gründe der Beendigung.
I. Tod des Vormunds. §. 1621. S. 360.

II Uebrige Gründe. §. 1622. S. 360. 361.
III. Besonders Absetzung. §. 1623 — 1627. S. 361. 362.

II. Capitel. Folgen der Beendigung.
I. Befreyung des Vormunds von den Ansprüchen gegen den Mündel. §. 1628. S. 362. 363.
II. Rechnungsablegung. §. 1629. S. 363.
III. Herausgabe. §. 1630. S. 363.

VII. Unterabtheilung. Vormeyntlicher Vormund. §. 1631 — 1633. S. 364. 365.

III. Abtheilung. Güterpfleger.

I. Unterabtheilung. Allgemeine Bestimmungen.
I. Capitel. Arten. §. 1634. S. 365.
II. — — Hauptunterschied in den Rechten. §. 1635. S. 366.

II. Unterabtheilung. Pfleger für Minderjährige.
I. Capitel. Verpflichtungen dieser Pfleger.
I. Allgemeine Regeln. §. 1636. S. 366.
II. Vornahme von Rechtsgeschäften. §. 1637. S. 366. 367.
III. Güterverwaltung. §. 1638. 1639. S. 367.
IV. Vertretung im Procefs. §. 1640. 1641. S. 367.
II. Capitel. Entstehung des Rechts zur Pflegschaft für Minderjährige. §. 1642 — 1644. S. 368.
III. Capitel. Uebernahme dieser Pflegschaft. §. 1645. S. 368. 369.

III. Unterabtheilung. Pfleger für Verstandeslose.
I. Capitel. Rechte derselben. §. 1646. 1647. S. 369. 370.
II. — — Entstehung derselben. §. 1648. S. 370.

IV. Unterabtheilung. Pfleger für Unvermögende zur Güterverwaltung. §. 1649. S. 370.

V. Unterabtheilung. Pfleger für erklärte Verschwender.
I. Capitel. Rechte derselben. §. 1650. §. 371.
II. — — Entstehung der Pflegschaft über Verschwender. §. 1651. S. 371. 372.

VI. Unterabtheilung. Ende der Pflegschaften.
I. Capitel. Allgemeine Bestimmungen §. 1652. S. 372.
II. Capitel. Besondre Beendigungsgründe der Pflegschaften für Minderjährige. §. 1653 — 1655. S. 372. 373.

VII. Unterabtheilung. Gesetzliches Pfandrecht der Pflegbefohlnen. §. 1656. S. 373.

IV. Abtheilung. Subsidiarische Verpflichtung für Vormünder und Pfleger. §. 1657. S. 373. 374.

IV. Hauptstück. Polizeyprivatrecht — Stand der bürgerlichen Ehre. §. 1658 — 1663. S. 374 — 378.

III. Buch. Procefsrecht.

I. Hauptstück. Handlungen der streitenden Parthecyen im Procefs.

I. Abschnitt. Allgemeiner Classen.

I. Unterabschnitt. Uebersicht. §. 1664. S. 379.

II. Unterabschnitt. Geständnisse. §. 1665 — 1668. S. 380. 381.

III. Unterabschnitt. Eide im Procefs.

I. Abtheilung. Ueberhaupt. §. 1669 — 1672. S. 381 — 383.

II. Abtheilung. Eid für Gefährde. §. 1673 — 1676. S. 383. 384.

II. Abschnitt. Einzelne Arten.

I. Unterabschnitt. Klagen.

I. Abtheilung. Ueberhaupt. §. 1677. S. 384. 385.

II. — — — Unterschiede der Klagen.

I. Unterabtheilung. In Rücksicht ihres Umfangs gegen Personen. §. 1678 — 1680. S. 385 — 387.

II. Unterabtheilung. In Rücksicht der Gegenstände. §. 1681. 1682. S. 387.

III. Unterabtheilung. In Rücksicht des richterlichen Ermessens. §. 1683. S. 387. 388.

III. Abtheilung. Abgetretene Klagen.

I. Unterabtheilung. Ueberhaupt. §. 1684. 1685. S. 388. 389.

II. Unterabtheilung. Einschränkung des Klagenkaufs. §. 1686. S. 389.

II. Unterabschnitt. Einlassung auf die Klage. §. 1687 — 1689. S. 389 — 391.

III. Unterabschnitt. Einreden. §. 1690 — 1692. S. 391. 392.

IV. Unterabschnitt. Beweis.

I. Abtheilung. Beweismittel.

I. Unterabtheilung. Uebersicht. §. 1693. S. 392.

II. — — — — Geständnifs als Beweismittel. §. 1694. 1695. S. 392. 393.

III. Unterabtheilung. Zeugen.

I. Capitel Im Allgemeinen. §. 1696. 1697. S. 393. 394.

II. — — Unfähige Zeugen. §. 1698 — 1700. S. 394. 395.

III. — — Verdächtige Zeugen. §. 1701. S. 395. 396.

IV. — — Verfahren in Ansehung der Zeugen. §. 1702 — 1705. S. 396. 397.

V. — — Beurtheilung der Zeugenaussagen. §. 1706 — 1712. S. 397. 398.

IV. Unterabtheilung. Urkunden.

I. Capitel. Im Allgemeinen. §. 1713. S. 399.

II. — — Glaubwürdigkeit der Urkunden. §. 1714 — 1719. S. 399. 400.

III. — — Wahrheit der Urkunden. §. 1720. S. 400.

IV. — — Beweiskraft der Urkunden. §. 1721 — 1725. S. 400 — 402.

V. — — Folgen weggekommener Urkunden. §. 1726. S. 402.

VI. — — Foderung der Herausgabe von Urkunden. §. 1727 — 1731. S. 402. 403.

V. Unterabtheilung. Angetragener Eid. §. 1732 — 1743. S. 404 — 407.

VI. Unterabtheilung. Rechtliche Vermuthungen. §. 1744. S. 407.

VII. Unterabtheilung. Eid nach geführtem Beweise. §. 1745. 1746. S. 407. 408.

VIII. Unterabtheilung. Schätzungseid. §. 1747 — 1751. S. 408 — 410.

II. Abtheilung. Beweislast. §. 1752. S. 410.

III. Abtheilung. Besondre Bemerkungen über einzelne Beweisgegenstände.

I. Unterabtheilung. Ueber reine Thatsachen.

I. Ueber Redlichkeit und Unredlichkeit. §. 1753. S. 411.

II. Ueber unvordenkliche Verjährung. §. 1754. S. 411.

III. Ueber den Untergang einer auszuliefernden Sache § 1755. S. 411. 412.
IV. Ueber eine Geldzahlung. § 1756. S. 412.
V. Ueber bösen Vorsatz. §. 1757. S. 412.
VI. Ueber Erfüllung von Verpflichtungen. §. 1758. 1759. S. 412. 413.
VII. Ueber Schenkungen zwischen Ehegatten. §. 1760. S. 413.
VIII. Ueber das Erbschaftsinventarium. §. 1761. S. 413.
IX. Ueber die Veräusserung von Pupillengütern. §. 1762. S. 414.
II. Unterabtheilung. Ueber Rechtssätze. §. 1763. 1764. S. 414.
V. Unterabschnitt. Procefsverkündigung. §. 1765 — 1767. S. 414. 415.
VI. Unterabschnitt. Sicherheitsleistungen im Procefs. §. 1768 — 1772. S. 415 — 417.
VII. Unterabschnitt. Ungehorsam im Procefs. §. 1773 — 1781. S. 417 — 419.

II. Hauptstück. Ordnung im Procefsverfahren.
I. Abschnitt. Vor öffentlichen Richtern. §. 1782 — 1809. S. 419 — 426.
II. — — — Vor den Schiedsrichtern. §. 1810 — 1816. S. 427 — 429.

III. Hauptstück. Mittel zur Umgehung von Rechtsstreiten.
I. Abschnitt. Einleitung. §. 1817. S. 429.
II. — — — Rechtswohlthat der Güterabtretung. §. 1818 — 1822. S 429 — 431.
III. — — — Anstandsverträge. § 1823. S. 431.
IV. — — — Nachlafsverträge. §. 1824. S. 431. 432.
V. — — — Anstandsrescripte. §. 1825. S. 432.

IV. Hauptstück. Einzelne processualische Rechtsmittel nach Verschiedenheit der zu schützenden Rechte.
I. Abschnitt. Einleitung.
I. Unterabschnitt. Allgemeiner Gesichtspunkt. §. 1826. S. 433.
II. Unterabschnitt. Uebergang der Klagen und Einreden auf die Erben.
I. Abtheilung. Uebergang der Klagen.
I. Ueberhaupt. §. 1827. S. 433. 434.
II. Besonders auf die Erben des Klägers. §. 1828. S. 434.
III. Gegen die Erben des Beklagten. §. 1829. S. 434.

II. Abtheilung. Uebergang der Einreden. §. 1830. S. 434. 435.

II. Abschnitt. Allgemeinere Einreden.

I. *Exceptio rei judicatae.* §. 1831 — 1833. S. 435. 436.
II. *Exceptio doli generalis.* §. 1834. S. 436.
III. *Exceptio doli specialis.* §. 1835. S. 436. 437.
IV. *Exceptio metus.* §. 1836 S. 437.
V. *Exceptio SCti Vellejani.* §. 1837. S. 437.
VI. *Exceptio compensationis.* §. 1838. 1839. S. 437.

III. Abschnitt. Einzelne Klagen.

I. Unterabschnitt. Dingliche Klagen.

I. Abtheilung. Ueberhaupt. §. 1840 — 1842. S. 439.

II. — — — Klagen aus dem Eigenthum und dessen Arten.

I. Unterabtheilung. (Eigentliche) Eigenthumsklage.
I. Klagegrund. §. 1843. S. 440.
II. Kläger. §. 1844. S. 440. 441.
III. Beklagter. §. 1845 — 1847. S 441. 442.
IV. Beweis. §. 1848 — 1851 S. 442.
V. Gesuch. §. 1852 — 1861 S. 443 — 446.
VI. Gegenfoderungen des Beklagten. §. 1862 — 1864 S. 446. 447.

II. Unterabtheilung. Publicianische dingliche Klage.
I. Klagegrund. §. 1865. S. 447. 448.
II. Beklagter. §. 1866. S. 448.
III. Beweis. §. 1867. S. 448.

III. Unterabtheilung. Einrede gegen beide Eigenthumsklagen. §. 1868. S. 449.

IV. Unterabtheilung. Klagen aus der Emphytheuse. §. 1869. S. 449.

III. Abtheilung. Klagen wegen der Dienstrechte.

I. Unterabtheilung. Confessorische Klage. §. 1870. S. 449. 450.

II. Unterabtheilung. Negatorische Klage. §. 1871. S. 450.

IV. Abtheilung. Erbschaftsklage.

I Unterabtheilung. Einfache Erbschaftsklagen.

I. Capitel. Eigentliche Erbschaftsklage.
I. Begriff. §. 1872. S. 451.
II. Kagegrund. §. 1873. S. 451.
III Kläger. §. 1874. S. 451.
IV. Beklagte. §. 1875. 1876. S. 452.
V. Gesuch und Entscheidung. §. 1877 — 1882. S. 452 — 455.
VI. Gegenfoderungen. §. 1883 — 1885. S. 455. 456.

II. Capitel. Erbtheilsklage. §. 1886. 1887. S. 456. 457.

II. Unterabtheilung. Zusammengesetzte Erbschaftsklagen.

I. Capitel. Ueberhaupt. §. 1888. S. 457.

II. — — Beschwerde über ein liebloses Testament.
I. Klagegrund. §. 1889. S. 457.
II. Kläger. §. 1890. 1891. S. 458.
III. Beklagte. §. 1892. S. 458.
IV. Beweis. §. 1893. S 458.
V. Gesuch und Entscheidung. §. 1894. 1895. S. 458. 459.

V. Abtheilung. Dingliche Klage aus dem Pfandrecht.
I. Begriff und Beklagter. §. 1896. S. 459. 460.
II. Beweis. §. 1897. 1898. S. 460.
III. Gesuch. §. 1899. S. 460.
IV. Einreden. §. 1900. 1901. S. 461.

II. Unterabschnitt. Persönliche Klagen.

I. Abtheilung. Allgemeine Bestimmungen. §. 1902 — 1904. S. 462.

II. — — — Klagen aus Contracten.

I. Unterabtheilung. Unterschied und Klagegrund. §. 1905. 1906. S. 463.

II. Unterabtheilung. Klagen aus Konsensualcontracten.

I. Capitel. Allgemeine Regel. §. 1907. S. 463.

II. — — Klagen aus dem Kaufcontract. §. 1908. 1909. S. 463. 464.

III. — — Klagen aus der Pacht oder Miethe. §. 1910. 1911. S. 464. 465.

IV. — — Klagen aus der Bevollmächtigung. §. 1912. S. 465.

V. — — Klage aus der Gütergesellschaft. §. 1913. S. 465.

III. Unterabtheilung. Klagen aus Realcontracten.

I. Capitel. Klagen aus den Darlehn. §. 1914. 1915. S. 465 — 467.

II. — — Klagen aus dem Leihcontract. §. 1916. S. 467. 468.

III. — — Klagen aus der Hinterlegung. §. 1917. S. 468.

IV. — — Klagen aus dem Pfandcontract. §. 1918. S. 468. 469.

V. — — Klage aus den ungenannten Contracten. §. 1919. S. 469.

III. Abtheilung. Klagen aus Vergehen.

I. Unterabtheilung. Klagen aus Entwendungen. §. 1920 S. 469 — 471.

II. Unterabtheilung. Klage aus Güterbeschädigungen. §. 1921. S. 471.

III. Unterabtheilung. Klage aus Injurien. §. 1922. S. 471.

IV. Unterabtheilung. Klage aus erlittenem Zwang. §. 1923. S. 472. 473.

V. Unterabtheilung. Klage aus Betrug. §. 1924. S. 473.

VI. Unterabtheilung. Klage aus einer zur Erschwerung der gerichtlichen Rechtsverfolgung unternommenen Veräuſserung. §. 1925. S. 474.

VII. Unterabtheilung. Klage wegen Annahme aus einem entehrenden oder gesetzwidrigen Grunde. §. 1926. S. 474. 475.

VIII. Unterabtheilung. Klage aus Geldannahme wegen Chicanen. §. 1927. S. 475.

IV. Abtheilung. Klagen aus Rechtsverhältnissen, welche den aus Verträgen entstandenen verglichen werden.

I. Unterabtheilung. Aus der Geschäftsführung. §. 1928. 1929. S. 475. 476.

II. Unterabtheilung. Theilungsklagen.

I. Capitel. Gemeinschaftliche Bestimmungen.
I. Klagegrund. §. 1930. S. 476. 477.
II. Kläger. §. 1931. S. 477.
III. Beklagter. §. 1932. S. 477.
IV. Gesuch und Erkenntniſs. §. 1933. 1934. S. 478. 479.

II. Capitel. Einzelne Theilungsklagen.
I. Gütertheilungsklage. §. 1935. S. 479. 480.
II. Grenzscheidungsklage.
1) Klagegrund. §. 1936. S. 480.
2) Kläger. §. 1937. S. 480.
3) Erkenntniſs. §. 1938. 1939. S. 480. 481.
III. Erbtheilungsklage.
1) Klagegrund. §. 1940. S. 481.
2) Kläger. §. 1941. S. 481.
3) Beklagter. §. 1942. S. 481. 482.
4) Erkenntniſs. §. 1943. 1944. S. 482. 483.

III. Unterabtheilung. Klagen aus der Vormundschaftsverwaltung.

I. Capitel. Vormundschaftsklagen. §. 1945 - 1948. S. 483. 484.

II. Capitel. Nebenklagen aus der Vormundschaft. §. 1949. 1950. S. 485.

IV. Unterabtheilung. Persönliche Klagen gegen Testamentserben.

I. Capitel. Der Legatarien §. 1951. S. 486.

II. — — Der mit dem Pflichttheil Beschwerten. §. 1952. S. 486.

V. Unterabtheilung. Klagen auf Rückgabe des ohne Rechtsgrund Erhaltenen oder Besessenen.

I. Capitel. Auf Rückzahlung einer bezahlten Nichtschuld. §. 1953. 1954. S. 487. 488.

II. — — Auf Rückgabe einer ohne Rechtsgrund besessenen Sache. §. 1955. S. 488.

V. Abtheilung. Klagen aus Rechtsverhältnissen, welche den aus Vergehen entstandenen verglichen werden.

I. Unterabtheilung. Wegen Herausgießen und Herabwerfen. §. 1956. S. 488.

II. Unterabtheilung. Wegen Beschädigung durch Wildheit eines Thieres. §. 1957. S. 488. 489.

III. Unterabtheilung. Wegen richterlicher Verletzungen. §. 1958. S. 489.

IV. Unterabtheilung. Wegen Entwendung oder Beschädigung der durch Schiffer oder Gastwirthe übernommenen Güter. §. 1959. S. 489. 490.

VI. Abtheilung. Klagen aus Rechtsverhältnissen nach Billigkeit. §. 1960. S. 490. 491.

VII. Abtheilung. Anhang. §. 1961. 1962. S. 491. 492.

VIII. — — — Nebenbeziehungen persönlicher Klagen.

I. Unterabtheilung. Für alle Personen. §. 1963. 1964. S. 493.

II. Unterabtheilung. Für den Gewalt habenden Hausvater. §. 1965 — 1967. S. 494.

III. Unterabschnitt. Klagen aus der Verwandschaft und häuslichen Gesellschaft. §. 1968. 1969. S. 494. 495.

IV. Unterabschnitt. Klagen mit kürzerer gerichtlicher Verhandlung — Interdicte.

I. Abtheilung. Allgemeine Bestimmungen. §. 1970. 1971. S. 495. 496.

II. Abtheilung. Possessorische Interdicte.

I. Unterabtheilung. Vorerinnerungen. §. 1972. S. 497.

II. Unterabtheilung. *Interdicta retinendae possessionis.* §. 1973. S. 497 — 499.

III. Unterabtheilung. *Interdicta recuperandae possessionis* und Rechtsmittel wegen eines *spolii.*

I. Capitel. Einleitung. §. 1974. S. 499.

II. — — Einrede des *spolii.* §. 1975. S. 499. 500.

III. — — Spolienklage.

I. Allgemeine Bemerkung. §. 1976. S. 500.
II. Klagegrund. §. 1977. S. 500.
III. Kläger und Beklagter. §. 1978. S. 500. 501.
IV. Beweis. §. 1979. S. 501.
V. Gesuch und Erkenntnifs. §. 1980. S. 501.

IV. Unterabtheilung. *Interdicta adipiscendae possessionis.*

I. Capitel. *Interdictum quod legatorum.* §. 1981. S. 502.

II. — — *Interdictum quorum bonorum.* §. 1982. S. 502. 503.

III. — — *Interdictum salvianum.* §. 1983. S. 503.

V. Unterabtheilung. Anhang. §. 1984. S. 504.

III. Abtheilung. Uebrige geltende Interdicte.

I. Unterabtheilung. *Interdictum quod vi aut clam.* §. 1985. S. 504. 505.

II. Unterabtheilung. Interdicte auf die Herausgabe von Menschen. §. 1986. S. 505. 506.

III. Unterabtheilung. *Interdictum de tabulis exhibendis.* §. 1987. S. 506.

IV. Unterabtheilung. Interdicte wegen einzelner Ausflüsse des Eigenthums. §. 1988. S. 506. 507.

V. Unterabschnitt. Rechtsmittel auf richterliche Aufhebung geschehener Rechtsveränderungen.

I. Abtheilung. Ohne Unterschied der Rechtsverhältnisse.

I. Unterabtheilung. Allgemeine Bestimmungen.
I. Grund. §. 1989 — 1991. S. 507. 508.
II. Verhältnisse dieser Rechtsmittel. §. 1992. 1993. S. 508, 509.
III. Wem und gegen wen stehen sie zu? §. 1994. S. 509.

IV. Verfahren. §. 1995. 1996. S. 509 510.
V. Folgen. §. 1997. S. 510. 511.

II. Unterabtheilung. Wegen erlittenen Zwangs. §. 1998. S. 511.

III. Unterabtheilung. Wegen Arglist. §. 1999. S. 511.

IV. Unterabtheilung. Wegen Minderjährigkeit.
I. Grund. §. 2000. 2001. S. 511 — 515.
II. Wem steht das Rechtmittel zu? §. 2002. S. 513, 514.
III. Gegen wen erhält man dieses Rechtsmittel? §. 2003. S. 514.
IV. Entscheidung. §. 2004. S. 514.
V. Nachträge. §. 2005. 2006. S. 514. 515.

V. Unterabtheilung. Wegen Abwesenheit. §. 2007. S. 515. 516.

VI. Unterabtheilung. Wegen Irrthum. §. 2008. S. 516.

VII. Unterabtheilung. Einwirkungen mehrerer Wiedereinsetzungsursachen bey einigen Gegenständen.

I. Capitel. Wiedereinsetzung gegen Verjährung. §. 2009. S 517.

II. — — Wiedereinsetzung gegen Antretung und Entsagung der Erbschaft. §. 2010. 2011. S. 517. 518.

II. Abtheilung. Bey besondern Rechtsverhältnissen.

I. Unterabtheilung. Zurückfoderung gegebner Sachen wegen unerfüllter Gegenleistung. §. 2012. S. 518. 519.

II. Unterabtheilung. Wandelungsklage.
I. Kläger. §. 2013. S 519.
II. Beklagte. §. 2014. S. 519.
III. Beweis. §. 2015. S. 519.
IV. Rechtsspruch. §. 2016. S. 519. 520.

III. Unterabtheilung. Klage auf Aufhebung des Kaufs wegen Verletzung über die Hälfte. §. 2017 — 2019. S 520 521.

IV. Unterabtheilung. Aufhebung von Theilungen. §. 2020. S. 521. 522.

VI. Unterabschnitt. Zusammenkommen mehrerer Rechtsmittel.

I. Abtheilung. Allgemeine Regeln darüber. §. 2021. S. 523.

II. — — —. Bey einzelnen Verhältnissen.

I. Unterabtheilung. Allgemeine Bemerkung. §. 2022. S. 524.

II. Unterabtheilung. Bey einem nicht gültig gegebnen Darlehn. §. 2023. S. 524.

III. Unterabtheilung. Bey nicht geleisteter Sicherheit wegen des Nieſsbrauchs. §. 2024. S. 524. 525.

IV. Unterabtheilung. Bey der Gewährleistung. §. 2025. S. 525.

V. Unterabtheilung. Foderung eines Brautschatzes. §. 2026. S. 525.

VI. Unterabtheilung. Bey der Rückfoderung des Brautschatzes. §. 2027. S. 526.

VII. Unterabtheilung. Bey der Rückfoderung des Aufwandes beym Brautschatze. §. 2028. S. 526. 527.

VIII. Unterabtheilung. Bey der Rückfoderung widerrufner Schenkungen zwischen Ehegatten. §. 2029. S. 527.

IX. Unterabtheilung. Bey der Foderung des Falcidischen Viertels. §. 2030. S. 527. 528.

X. Unterabtheilung. Bey der Einweisung der schwangern Frau in den Erbschaftsbesitz. §. 2031. S. 528.

V. Hauptstück. Besondre Proceſsarten.

I. Abschnitt. Allgemeine Bestimmungen. §. 2032. S. 528. 529.

II. — — — Grundzüge des gemeinen Rechts für den Concursproceſs.

I. Unterabschnitt. Anfang. §. 2033. S. 529. 530.

II. — — — — Folgen der ersten Anordnungen.

I. Abtheilung. Folgen der Einweisung in den Besitz. §. 2034 — 2036. S. 530. 531.

II. — — — Folgen der Anordnung eines Güterpflegers. §. 2037 — 2040. S. 531. 532.

III. Unterabschnitt. Zurückbringen der abgekommenen Sachen zur Vermögensmasse des Schuldners.

I. Abtheilung. Paulianische Klage. §. 2041 — 2044. S. 532 — 534.

II. — — — Was kann nicht zur Masse zurückgefodert werden?

I. Unterabtheilung. Bezahlte Schulden. §. 2045. S. 534.

II. Unterabtheilung. Besessene Pfänder. §. 2046. S. 535.

IV. Unterabschnitt. Ordnung der Gläubiger in der Befriedigung. §. 2047 — 2055. S. 535 — 539.

V. Unterabschnitt. Güterabsonderungen. §. 2056 — 2060. S. 539 — 541.

VI. Hauptstück. Rechtsmittel gegen Richtersprüche.

I. Abschnitt. Zum Abhalten derselben von der Rechtskraft. — Besonders Appellation.

I. Begriff der Appellation. §. 2061. S. 541 — 543.

II. Wer appellirt? §. 2062 — 2064. S. 543. 544.

III. In welchen Fällen? §. 2065. 2066. S. 544. 545.

IV. An wen wird appellirt? §. 2067. S. 545.

V. Wann? §. 2068. S. 545. 546.

VI. Folgen der erhobenen Appellation. §. 2069. S. 546.

VII. Apostel und Einführung der Appellation. §. 2070. S. 546. 547.

VIII. Fortführung der Appellation. §. 2071. 2072. S. 547.

IX. Folgen der Entscheidung derselben. §. 2073. S. 547. 548.

II. Abschnitt. Bey nicht vorhandner Rechtskraft — Nichtigkeitsbeschwerde. §. 2074. S. 548.

III. — — Bey schon eingetretner Rechtskraft — Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

I. Aus allgemeinen Restitutionsgründen. §. 2075. S. 548.

II. Aus besondern Gründen. §. 2076 — 2080. S. 548. 549.

VII. Hauptstück. Folge und Verbinduug mehrerer Reehtsstreite.

I. Abschnitt. Gesetzliche Folge unter den Rechtsstreiten. §. 2081. S. 549. 550.

II. — — Verbindung mehrerer Rechtsstreite vor demselben Richter.

I. Unterabschnitt. Durch Einheit und Zusammenhang der Rechtssachen. §. 2082. 2083. S. 550. 551.

II. Unterabschnitt. Durch Wiederklage. §. 2084. 2085. S. 551.

VIII. **Hauptstück.** Verjährung der Klagen und Einreden.

I. **Abschnitt.** Verjährung der Klagen.

I. **Unterabschnitt.** Dauer der Klagenverjährung.
I. Regel. §. 2086. S. 552.
II. Ausnahmen bey bestimmten Klagen. §. 2087 — 2096. S. 552 — 555.
III. Ausnahmen bey bestimmten Personen. §. 2097 — 2099. S. 556.

II. **Unterabschnitt.** Anfang der Klagenverjährung. §. 2100. S. 557.

III. **Unterabschnitt.** Unterbrechung der Klagenverjährung. §. 2101. S. 557. 558.

IV. **Unterabschnitt.** Redliche Meynung bey der Klagenverjährung. §. 2102. S. 558. 559.

II. **Abschnitt.** Verjährung der Einreden. §. 2103. S. 559.

IX. **Hauptstück.** Proceſskosten. §. 2104 — 2107. S. 559. 560.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Zweyter Unterabschnitt.

Angewandtes Personenrecht.

(des einzelnen.)

Erste Abtheilung.

Rechte der Privatstände.

Quellen. *Dig.* I, 5. (*de statu hominum.*)

Erste Unterabtheilung.

Rechte des Standes der Menschheit.

824. *Ein* Monstrum (230. prodigium) *hat keine Rechte.*

Inst. §. 648. *Lipen voc. monstra* (*Weber*) I, 5. *fr.* 14. (*de stat. hom.*) — Idsinga *var. jur. civ.* p. 108. Huber L. I, *tit.* 5. §. 7. Grönewegen *de legib. abrogat. ad L.* 14. *de stat. hom.* — Abweichende Meynungen s. Leyser *sp.* 15. *cor.* 2. *Vol.* IX, *sp.* 47. *m.* 7. Müller *ad Leyser obs.* 83. zum Theil widerlegt in Haller gerichtl. Arzneyw. Th. I, S. 190 ff.

1. Folgen s. bey den Testamenten.

2. *Ein* portentum (230.) *hat Rechte. fr.* 14. cit.

3. *Für die Rechte der Eltern wirkt selbst ein* monstrum *vortheilhaft* z. B. L, 16. *fr.* 135. (*de V. S.*)

4. *Ueber ihre Tödtung* s. Criminalr. Bair. Landr. Th. I, Kap. 3. §. 2.

Zweyte Unterabtheilung.

Rechte des Standes der Geburt.

825. *Die ungebornen geniessen der Rechte der gebornen a), aber nur zu ihrem Vortheil b).*

Inst. §. 649. Lipen. voc. *nasciturî* (*Mallinkrot*, Mauchart.)

a) I, 5, *fr.* 26 (*de statu hom*): *Qui in utero sunt, in toto* pene *jure civili intelleguntur in rerum natura esse.* — *Nascituri habentur pro natis* — vergl. XXV, 4. *fr.* 1. §. 1. (*de ventre inspiciendo*): *Partus antequam edatur, mulieris portio est vel viscerum.*

b) *fr.* 26. *cit.* *Eod. fr.* 7: *Qui in utero est, perinde ac si in rebus humanis esset, custoditur*, quotiens de commodis ipsius partus quaeritur; *quamquam* alii, antequam nascatur, nequaquam prosit: Folgen s. bey der Erbschaft und Vormundschaft z. B. XXVII, 1. *fr.* 2. §. 6. (de excusat.)

1. Nur dann kommt der Mutter der Schutz der Rechte für den ungebornen zu gut, wenn auch dieser durch das, was man ihr zufügte, leiden würde, z. B. I, 5. *fr.* 18. (*de stat hom.*) XLVIII, 19. *fr.* 3. (*de poenis*). Leyser *sp.* 14. m. 12. Müller obss. T. I, fasc. I, *obs.* 61. *p.* 266 sqq. Bair. Landr. Th. II, Kap. 3. §. 3. n. 3.

2. Damit ihnen die Rechte nach der Geburt bleiben können, müssen sie die sonstigen Erfodernisse der Rechtsfähigen haben (vergl. 824. 826) arg. XXVIII, 3. *fr.* 3. §. 3.

826. *Neugeborne sind der Rechte fähig, wenn sie nach dem völligen Ausgang aus der Mutter, Zeichen des Lebens von sich gegeben a) und menschliche Form haben* (824).

a) L, 16. *fr.* 129 (*de V. S.*) VI, 29. *c.* 3. (*de posth. hered. instit.*) — arg. L, 16. *fr.* 141. (*de V. S.*) z. B. XXXVIII, 17. *fr.* 1. §. 5. (*ad SCt. Tertull.*) — vergl. Bair. L. R. Th. I, Kap. 3. §. 2. n. 4.

1. Dafs das lebende Kind auch Lebensfähigkeit habe, (nicht blofs *partus vivus*, sondern auch *vitalis* sey), erfodert kein Gesetz; so nicht folgende: I, 5. *fr.* 12. (*de statu hom.*) XXVIII, 2. *fr.* 12. §. 1. (*de liber. et posth.*) XXXVIII, 16. *fr.* 3 §. 12. (*de suis et legitim.*) *C* VI, 29. *c.* 2 et 3. (*de posthum. hered. instituend.* — Carpzov *P.* III, *c.* 17. *d.* 8. Stryk *de jure sensuum; dist.* 1. §. 4. Stryk *U. M. L.* I, tit. 5. §. 14. — vergl. Caranza *de partu natural. et legitim.* c. 3 et 9. n. 25 sqq. Amman *medic. crit. resp.* 6. 8 Haller gerichtl. A. W. Th. I, S. 110 — 112. *W. G.* Ploucquet über die phys. Erfodernisse der Erbfähigkeit. Tübing. 1779. §. 33 ff. 71. 72. *Ejusd commentar. med. in proc. crim.* §. 70 *sqq.* Hebenstreit *anthrop. for* §. 200. Metzger über früh- und spatreife Geburten — in Loder Journal für Chirurgie u. s. w. Th. I, Stück 3 Abth. 12. — A. M. sind 1) Mascard de probatt. *Vol.* III, *concl.* 109 *et* 152. Wildvogel *de partu legitimo* §. 12. Oeltze *de partu vivo vitali et non vitali, praecipae rat. transmissionis heredit.* Jen. 1768. Thibaut Pand. §. 210. — 2) Glück Comm. §. 115.

Viele andere Schriftsteller citirt s. in **Cocceji** *J. C. C. L.* I, *tit.* 6. qu. 3.

2. Ueber Vermuthungen für das Lebendiggeborenseyn s. **Harpprecht** consilia nova. cons. 45. n. 89. Bair. L. R. Th. I, Kap. 3. §. 2.

3. Eine Rechtsvermuthung, wer zuerst von Zwillingen geboren sey, in XXXV, 5. *fr.* 10. §. *fin.* (*de reb. dubiis.*)

Dritte Unterabtheilung.

Rechte des Geschlechts.

Erstes Capitel.

Im allgemeinen.

827. In der Regel sind die Rechte beider Geschlechter gleich.

1. z. B. *C.* VI, 28 *fr.* 4. (*de liber. praeter.*) Inst. 650. **Lipen.** voc. *mulier, femina* (*Carpzov*, *Bachmann*, *Emminghaus*, Köslin) *Quistorp* kl. Schr. Abh. 3.

2. Daher gehen die Worte, welche die Männer bezeichnen, oft mit auf die Weiber, L, 16 *fr.* 195. (*de V. S.*) XXXII, *fr.* 62. (*de legat.* 3.) z. B. L, 16. *fr.* 1. 84. 116. 122. 201. 163. §. 1. *fr.* 172. — vergl. *C.* V, 27. c. 5. (*de naturalib. liberis*): *cujuslibet sexus filii.*

3. Ausnahmen machen Gesetze und rechtsgültige Willenserklärungen. Z. B. XXXI, *fr.* 45 pr. (*de legatis* 2.) XXXII, *fr.* 81 *pr.* (*de legatis* 3.) — vergl. Bair. L. R. Th. I, Kap. 3. §. 2. — **Hartleben** *sp.* 17. *m.* 3.

Zweytes Capitel.

Rechte der Weiber.

I. *Ueberhaupt.*

828. Die Rechte der Weiber sind oft geringer *a*), oft vorzüglicher *b*) als die Rechte der Männer.

a) I, 5. *fr.* 9. (*de statu hom.*) — z. B. L, 17. *fr.* 2. (*de R. J.*)

b) s. 829 ff., Brautschatz, letzte Willen — ferner XLVIII, 10. *fr.* 15. §. 4. 5. (*ad L. Cornel. de falsis*) *C.* IX, 8. c. 5. §. 1 *et* 3. (*ad l. Jul. majestatis*) *Nov.* 134 *c.* 9 et 10.

1. Grund des Unterschiedes vorzüglich *imbecillitas sexus.*

II. *Rechte der Intercessionen der Weiber.*

Quellen: *Dig. L.* XVI, *tit.* 1. (*ad Senatusconsultum Vellejanum.*)

Cod. L. IV, *tit.* 29. (*ad SC. Vellej.*)

1.) Für andre als ihren Ehemann.

a.) Allgemeine Regeln.

829. *Jede Intercession einer Frau für eine andre Person als ihren Ehemann, über welche nicht eine öffentliche und von drey Zeugen unterzeichnete Urkunde verfertigt worden, ist gänzlich unverbindlich a); in einem solchen Instrument abgefaſst, ist sie als ungültig anzufechten b) wenn es der Frau früher unbekannt war, daſs sie durch eine Intercession nicht verpflichtet werde c).*

Inst. 652. Lipen. voc. *intercessio* (*Böhmer*, *Hellfeld*, *Gärtner*, *Reinhardt*) Röslin Abh. v. d. bes. weibl. Rechten B. II, S. 53 ff. *Herr Died.* Suse d. inaug. *de jure singulari feminae intercedentis romanae et Hamburgensis P.* I, *Gött.* 1803, 4. *v.* Zangen über weibliche Bürgschaften und Concurssachen. Gieſsen 1804. *Henr Chr.* Gercke d. *de limitibus SCti Vellejani. Hanov.* 1795 4. Weber Beytr. zu der Lehre von den Kl. und Einr. St. I, *n.* 3.

a) *C.* IV, 29. *c.* 23 §. 2 (*ad SC. Vellej.*): — *pro nihilo habeatur*, — *et nec SCti auxilium imploretur*, *sed sit libera et absoluta*, *quasi penitus nullo in eadem causa subsecuto.*

b) Eod.: — *tunc tantummodo eas obligari et sic omnia tractari*, *quae de intercessionibus feminarum vel veteribus legibus cauta*, *vel ab imperiali auctoritate introducta sunt.*

c) XVI, 1 *fr.* 30 *pr. fr.* 32 §. 4 verb.: *cum sciret se non teneri* — C. IV, 29 *fr.* 9 (eod.)

1. Epochen dieser Gesetzgebung: 1) *Senatusconsultum Vellejanum.* XVI, 1 *fr.* 1 *pr. et* §. 1 *fr.* 2 §. 1 *et* 2. (*eod.*) — 2) vergl. *C* IV, 29 *c.* 19 (*eod.*) — 3) *C. eod. fr.* 23. — 4) Nov. 134. c. 4.

2.) Diese Bestimmungen gehen 1) auf alle Arten von Intercessionen; z. B *C. eod. c.* 4 *et* 8. XVI, 1 *fr.* 2 §. 5 *fr.* 25 §. 1 *fr.* 8 *pr. fr.* 28 §. 1 (*eod.*) *C.* IV, 29 *c.* 5 *et* 7. — XVI, 1 *fr.* 18 17 §. 2 *fr.* 17 *pr. fr.* 32 §. 2. — *C.* IV, 29 *c.* 4. 19 *et* 17. — XVI, 1 *fr.* 2 §. 5 *fr*, 24 §. 1; — 2) auf alle Intercedentinnen Eod *fr.* 2 §. 1 u. a.; — 3) auf alle, für welche intercedirt wird; z. B. *C.* IV, 29 *c.* 6 *et* 8 (*eod.*). *Nov.* 115 *c* 3. §. 8. Leyser *sp.* 169 *m.* 2 *et* 5. — Versuchte Ausnahmen s. in Beyer *delin. j. civ. Lib.* 16 *tit.* 1 §. 23. Harpprecht *cons.* 70 *n.* 220 — 222. Wibel *de jure sing. mulier. p.* 44; — 4) auf alle, gegen die interce-

dirt wird. *C.* IV, 29 *c.* 5 (*eod.*). Thibaut Vers. B. II S. 286 f; — 5) auf jede Obligation, für welche intercedirt wird. XVI, 1 *fr.* 19 §. 3 *et* 4 (*eod.*) *C.* IV, 29 *c.* 6 §. 1, *et* 2 *fr.* 18 (*eod.*) — vergl. XVI, 1 *fr.* 16 §. 1 (*eod.*)

3. Der Gläubiger mufs aber wissen, dafs die Frau intercedirte XVI, 1 *fr.* 12 (*eod.*) *C.* IV, 29 *c* 5 (*eod.*).

4. Nichts, das zur Umgehung (in fraudem) *dieser Gesetze geschieht, ist gültig.* XVI, 1 *fr.* 29 §. 1 (*eod.*)

b.) Folgen daraus für die Frau.

830. Folgen hieraus sind: 1) *Alles von der Frau zur Erfüllung einer Intercession ohne Kenntnifs ihrer Ungültigkeit geleistete darf sie zurückfodern a*); oder *sie darf auch nach der Erfüllung gegen den, welcher sie für sich eintreten liefs, auf Entschädigung klagen b*); 2) *sie darf auch die gegen sie angestellte Foderung abweisen c*).

a) z. B. 1) *C.* IV, 29 *c.* 9 (*eod.*) — 2) XVI, 1 *fr.* 8 §. 3 (*eod.*) XII, 6 *fr.* 40 *pr.* (*de cond. indeb.*) — 3) XVI, 1 *fr.* 32 §. 1 (*ad SCt. Vellej.*) *C.* VIII, 28. 11 (*de distract. pignor.*) — 4) XVI, 1 *fr.* 32 §. 2 (*ad SC. Vellej.*) — Ausn. 1) *Eod. fr.* 8 §. 1. — 2) *Eod. fr.* 31.

b) *Actione mandati Eod. fr.* 31 — vergl. *Eod. fr.* 1 §. 2.

c) Die Klage mit der *exceptio Senatusconsulti Vellejani.*

c.) Wirkungen in Ansehung Dritter.

831. *Gleiche Rechte haben alle Nachfolger der Frau in ihren Rechten a*); *alle, welche für ihre Intercession intercedirt haben b*); *der von der Frau zur Zahlung delegirte, der ihr Schuldner nicht war c*); und dergl. *d*)

a) z. B. *C.* IV, 29 *c.* 20 et 7 (*eod.*) — vergl. Suse §. 29 30 — A. M. ist Stryk *L.* 16 *tit.* 1 §. 15.

b) z. B. XVI, 1 *fr.* 8 §. 6 (*eod.*) XX, 3 *fr.* 2 (*quae res pignori*) C. IV, 29 *c.* 14 *et* 15 (eod.) XVI, 1 *fr.* 16 §. 1 *fr.* 19 §. 5 *fr.* 30 (*eod.*)

c) *Eod. fr.* 8 §. 6.

d) Z. B. *Eod. fr.* 6.

832. *Gegen diejenigen, welche durch die weibliche Intercession von einer früher schon bestandenen Verpflichtung befreyt wurden, hat die alte Foderung und Klage wieder statt a*) (actio restitutoria *b*) s.

rescissoria) *c*), *die Befreyung mag geschehen seyn, so förmlich es wolle d*); und zwar haben statt *gegen alle Befreyte e*), *nur nicht immer zu Gunsten aller Gläubiger f*); *die alten Haupt- und Nebenklagen g*), und dies *ohne Aufschub h*).

a) *Eod. fr.* 8 §. 7.

b) *Eod. fr.* 8 §. 9.

c) C. IV, 29 *c.* 16 (eod.) — vergl. XVI, 1 *fr.* 8 §. 13 *et fr.* 16 §. 1 *in f.* (eod.) — alles ohne Restitutionsgesuch. Wissenbach *ad Pand. L.* 16 *tit.* 1 n. 5. A. M. ist Huber *eod.* §. 8.

d) Z. B. *Eod. fr.* 8 §. 7 *et* 9.

e) *Eod. fr.* 8 §. 11 — z. B. *Eod. fr.* 9 10 *et* 20.

f) vergl. *Eod. fr.* 8 §. 11 *et* 12 *fr.* 10.

g) Z. B. *Eod. fr.* 13 §. 1 *fr.* 14 *fr.* 8 §. 8.

h) *Eod. fr.* 24 §. 2 *et* 3 *fr.* 13 §. 2.

Ausn. 1) *Eod. fr.* 32 §. 4. — 2) *Eod. fr.* 8 §. 10.

833. *Ist die Intercession geschehen für eine Verpflichtung, welche erst entstehen sollte; so erhält der Gläubiger gegen die eigentlich Verpflichteten den aus der Intercession für ihn entspringenden Anspruch a*) *in Hauptklagen b*) und selbst *die von der Frau gegen die eigentlichen Verpflichteten dabey erworbenen Pfandansprüche c*).

a) *Eod. fr.* 8 §. 14.

b) Z. B. *fr.* 8 §. 14 cit. — Ausn. *Eod. fr.* 15. — Diese Klage nennt man jetzt *actio institutoria arg. Eod. fr.* 8 §. 14 verb.: *quae instituit magis quam restituit obligationem, ut perinde obligeris eodem genere obligationis quo mulier est obligata.*

c) Z. B. *Eod. fr.* 29 *pr.* — Nur kein allgemeiner Uebergang der der Frau gegen den, welchen sie vertreten, zustehenden Klagen. — A. M. scheint zu seyn Hugo heut. röm. Recht. 3 Aufl. §. 171. 5 Aufl. §. 193.

834. Was endlich die Mitintercedenten der Frau betrifft; *so bleibt bey einer solidarischen Verpflichtung der mitintercedirende Mann allein verpflichtet a*); *ohne solidarische Verpflichtung nicht b*).

a) Z. B. n. *arg.* XLVI, 1 *fr.* 48 *pr.* (*de fidejussor.*) Voet *L.* 16 *tit.* 1 §. 7. Cocceji *eod. qu.* 10. Röslin S. 82 83.

b) Z. B. C. IV, 29 c. 8 (*ad SC. Vell.*) Wernher *lect. comm. L.* 16 *tit.* 1 §. 8. — vergl. Wernher *P.* V, *obs.* 46 *P.* VI, *obs.* 369.

1. *Die Frau hat keine Verpflichtung gegen ihre Intercedenten.* C. *eod. c.* 7,

2. *Eine Rechtsvermuthung bey einer Correalverpflichtung* (335 f.) *mit einem Manne für eine bloſse Bürgschaft der Frau hat nicht statt. J. H.* Böhmer *exerc. ad Pand. ex.* 50 c. 3 §. 3. Weber Beytr. zur Lehre von gerichtl. Klagen St. I, Abh. 2. Anm. 3. Emminghaus *ad Cocceji J. C. C. L.* 16 *tit* 1 *qu.* 6. — A. M. sind Hommel *rhaps. obs.* 554. Strube Th. I, Bnd. 76. Brokes *sel. obss. arg.* 12.

3. Noch weniger dann, wenn die Frau sich als Hauptschuldnerin, und der Mann als Bürge unterschreibt oder sonst darstellt. XVI, 1 *fr* 28 (*eod.*) C. IV, 29 c. 2 (*eod.*) *Arg. C. eod. c.* 13. Carpzov *P.* II, *const.* 15 *def.* 14. Hommel *rhaps. obs.* 554. — A. M. ist Müller *ad Leyser obs.* 358.

d.) Ausnahmen gegen diese Ungültigkeit.

835. *Die gedachten Regeln haben gar keine Anwendung, wenn die Frau gleich anfangs oder nachher etwas dafür erhalten, daſs sie intercedire; nur muſs dies in der öffentlichen und von drey Zeugen unterzeichneten Intercessionsurkunde gesagt seyn, oder sonst vom Gläubiger bewiesen werden.*

Cod. IV, 29 c. 23 *pr.* (*eod.*) — vergl. *C. eod. c.* 23 §. 1 ohne Rücksicht auf die Gröſse der Vergeltung. Overbek Meditat. B. IX, n. 461. — A. M. ist Röslin II, S. 93, 94, 139.

836. *Die Ungültigkeit der weiblichen Intercessionen in einem öffentlichen Instrument fällt weg,* 1) *wenn sie nach zwey Jahren auf irgend eine Art wiederholt wird a*); 2) *wenn der Gläubiger nicht wuſste, daſs die Frau eine fremde Verpflichtung übernahm* (829. Anm. 3.) *b*); 3) *wenn sie nach vorhergegangner Belehrung* (*certioratio*) *c*) *ihren Rechten entsagt hat d*); 4) *wenn sie, um den alten Schuldner von der Klage gegen ihn zu befreyen, den Proceſs selbst anzunehmen sich bereit erklärt und Vorstand leistet, die Einrede nicht zu gebrauchen e*); 5) *wenn sie bey der Kenntniſs ihrer Befreyung die Schuld, für welche sie intercedirte, zahlt f*); 6) *wenn sie gegen einen minderjährigen Gläubiger für einen Schuldner intercedirte, von dem oder dessen*

Bürgen der Minderjährige nicht befriedigt werden kann g).

a) *C. eod. c.* 22. Röslin S. 145 — 162. A. M. ist Wernher *lect. comm. L.* 16 *tit.* 1 §. 11. — vergl. Overbeck Medit. B. IX, *n.* 462. — Nur gilt sie dann erst vom Tage der Wiederholung. *Arg. Nov.* 61 c. 1 § 1. Lauterbach *L.* 16 tit. 1 §. 23. Hering de fidejussorib. n. 451 sq.

b) XVI, 1 *fr.* 12 (eod.) *C.* IV, 29 c. 5 et 7 (*eod.*) verb. *sciens creditor* — vergl. XVI, 1 *fr.* 28 §. 1 (eod.) verb.: *si Numerius scisset. C.* IV, 29 c. 1 (cod) verb.: *si id contrahentes non ignorent.* Cocceji *L.* 16 *tit.* 1 *qu.* 5. — Nicht entgegen ist *C.* IV, 29 *fr.* 13 verb.: *licet creditor causam contractus non ignoraverit.* — A. M. ist Röslin S. 126 — 130.

c) S. 829 und Not. c. — *wie auch die Belehrung geschehe.* Hering *de fidejuss. n.* 473. Stryk *de certiorat. jurium renunciandor. n.* 5 *sqq.* Rosenthal Vers. Abh. 5.

d) Arg. Nov. 118 c. 5. Weber von der nat. Verbindl. §. 74 *nr.* 13. — vergl. Böhmer *exercit. ad Pand. ex.* c. 2 §. 15. Emminghaus *ad Cocceji L. 16 tit. 1 qu. 12.* Vinnii *sel. quaest. L.* I, *c. 48.* Lipen voc. *SC. Vellej.* (*Schröder*), *Engelbrecht.* An ein öffentliches Instrument ist die Gültigkeit der Entsagung nicht gebunden. Pufendorf *T.* II, *obs.* 159. A. M. ist Huber *L.* 16 tit. 1 §. 17. — *Christ.* Schnurrer d. inaug. *de renuntiatione beneficiorum ex SCto Vellejano et auth. si qua mulier — a femina aut uxore minore facta haud semper valida. Tub. 1803.*

e) XVI, 1 *fr.* 32 §. 4 (*eod.*) — vergl. Averan. *interpr. L.* 2 c. 5. Hellfeld *de intercess. mulier.* §. 38 (Op. T. I.) Suse §. 22. Thibaut 3 §. 947.

f) *C.* IV, 29 c. 9, bes.: verb. *ejus SCti beneficio munitam se ignorans.*

g) IV, 4 *fr.* 12 (*de minorib.*) — vergl. *C.* II, 25 c. 3 (*si tutor. vel curat.*) Suse §. 48. — vergl. Röslin S. 111 — 114. Thibaut 3 §. 947 948.

Mehr Ausnahmen sind unerweislich. Röslin S. 103 — 108; 250 — 253. — Von Handelsfrauen s. deutsches Privatrecht.

II. *Für den Ehemann.*

837. *Für den Ehemann ist jede Intercession der Ehefrau, sie mag auf ihr Vermögen oder ihre Person gehen, einmal oder mehrmals, für eine öffentliche oder Privatschuld geschehen, durchaus unverbindlich, mit der einzigen Ausnahme, wenn vollkommen bewiesen wird, dass das Geld zum eignen Vortheil der Frau verwandt worden.*

Nov. 134 *c.* 8 oder *auth. si qua mulier. C. ad SC. Vellej.* — vergl. Suse §. 47. Thibaut 3 §. 948.

1. Hier ändert die Wiederholung nichts. Ausn. in *Nov.* 61 c. 1 §. 2, 3.

2. Eben so wenig auch die Entsagung, ausgenommen nach dem in 145 angeführten kanonischen Gesetz die eidliche. Carpzov *P.* II, c. 15 *d.* 17 doch auf die *Nov.* 134 oder *auth. si qua mulier* selbst Cocceji *L.* 16 *tit.* 1 *qu.* 13. A. M. ist Thibaut 3 §. 949 — und zwar nach geschehener Belehrung. Böhmer *exerc. ad. Pand. T.* III, *ex.* 50 *c.* 2 §. 15. Leyser *sp.* 170 *m.* 3. — A. M. sind Cocceji *L.* 16 *tit.* 1 *qu.* 12. Röslin S. 212. Thibaut 3 §. 949. — vergl noch Schilter ex. 27 §. 11. Schaumburg *ad Struv. L.* III, *tit.* 9 §. 4. *not.* Stryk *U. M. L.* 16 *tit.* 1 §. 10, 12.

3. *Nach des Ehemannes Tode gelten für die Intercession für seine Schulden dieselben rechtlichen Bestimmungen, wie für die Intercession für andere Schulden.* Wernher *lect. comm. L.* 16. *tit.* 1 § 4. Mevius *P.* VII, *d.* 229. Leyser *sp.* 172 *m.* 8. *Nur sind bey der nöthigen Wiederholung der Intercession* (836. 1.) *die zwey Jahre erst von des Ehemannes Tode an zu rechnen. Arg. C.* IV, 29 *fr.* 22 (*ad SC. Vellej.*) Lipen. et suppl. voc. *intercessio, intercessio viduae* (Crell, *Tenzel, Wolfharth.*)

3.) Geschäfte, die unter den vorstehenden Bestimmungen nicht begriffen sind.

838. *Die bisherigen Vorschriften gehen* 1) *nicht auf solche Geschäfte, bey welchen im Grunde keine Intercession vorhanden ist.*

1. *Also nicht auf solche,* 1) *welche im Grunde ursprünglich eigne Geschäfte der Frau sind,* z. B. XVI, 1 fr. 4 pr. *et* § 1 fr. 11. 17 pr. fr. 27 pr. fr. 28 pr. fr. 19 §. 5 (*eod.*) *C.* IV, 29 c. 13 c. 6 pr. c. 10 (*eod.*) auch wenn sie auf den ersten Anblick als Uebernahme fremder Obligationen erscheinen; z. B XVI, 1 fr. 24 pr. fr. 8 §. 2 (*eod.*) C. IV, 29 c. 2 (*eod.*) Hellfeld *comment.* §. 31 *sqq.* — XX, 1 fr. 1 §. 4 (*de pignor. et hypoth.*) XVI, 1 fr. 15. 16 pr. fr. 32 pr. fr. 13 fr. 27 §. 2 fr. 25 pr. *et* §. 1 fr. 26 fr. 8 §. 1 fr. 17 §. 1 (*ad SC. Vellej.*) — 2) *in welchen die Frau jemanden aufmuntert, auf ihre Gefahr etwas zu thun und Schadloshaltung verspricht,* z. B. XVI, 1 fr. 19 pr. §. 1 *et* 2 (*eod.*) — 3) *wodurch sie eine fremde Verpflichtung sogleich erfüllt;* z. B. a) *C* IV, 29 1 *et* 4 (*eod.*) XVI, 1 fr. 4 §. 2 fr. 5 (*eod.*) — b) *Eod.* fr. 8 pr. *C.* IV, 29 c. 11 (*eod*) — c) XVI, 1 fr. 19 §. 5 (*eod.*) — Nur muſs alles dies nicht bloſs vorgespiegelt seyn. *Eod.* fr. 29 §. 1, z. B. *Eod.* fr. 32 §. 2. Voet *L.* 16 *tit.* 1 §. 11.

2. Die sonstigen allgemeinen Bestimmungen über die Geschäfte dieser Art bleiben unverändert; z. B. *Eod.* fr. 32 pr. Suse §. 44 — 46. — vergl. Höpfner Comm. §. 838 *not* 3.

839. *Sie gehen eben so wenig 2) auf Intercessionen, welche aus einem hinzukommenden andern Rechtsgrunde Gültigkeit haben.*

Z. B. 1) *wenn die Frau den Gläubiger dabey hintergieng.* XVI, 1 fr. 2 §. 3 (*eod.*) C. IV, 29 c. 5 (eod.) verb.: Senatus consulto infirmitati, non calliditati mulierum consultum est. XVI, 1 fr. 30 pr. (*eod.*): Si decipiendi animo vel *cum sciret se non teneri*, mulier pro aliquo intercesserit, exceptio ei Senatusconsulti non datur: actionem enim, quae in dolum mulieris competit, amplissimus ordo non excludit. C. IV, 29 c. 1 et 18. — Z. B. C. VIII, 28 c. 11 (*de distract pign.*) XVI, 1 fr. 23 (ad SC. Vellej.) C. IV, 29 c. 5 (eod.) — vergl. Quistorp rechtl. Bemerkungen; Bem. 3. Röslin S. 131 — 136. Weber von der nat. Verb. §. 74 Anm. 14 Suse § 20. 51 — auch oben 172 und Anm. Stryk *U. M. L.* 16 tit. 1 §. 23. — 2) *wenn sie als Erbin des Schuldners verpflichtet ist.* XVI, 1 fr. 8. §. 13 (*eod.*) C. IV, 29 c. 14 (eod.) Thibaut 3 §. 947. — 3) *wenn sie völlig schadlos gehalten wird.* XVI, 1 fr. 16 pr. — 4) *wenn mit der Intercession Verwendung in den Nutzen der Frau verknüpft ist. Eod.* fr. 21 pr. fr. 22. *Nov* 134 c. 8. — 5) *wenn die Hauptschuld, für welche sie intercedirte, zu ihrem Nutzen eigentlich gereicht. Eod*, fr. 3. Suse §. 48 — 59. (vergl. 837) — 6) *wenn sie wissentlich zahlt, ohne verpflichtet zu seyn.* C IV, 29 c. 1 (eod.) — 7) *wenn sie Wohlthaten erwiesen* XVI, 1 fr. 1 (*eod.*), *für den zu erlegenden Brautschatz einer Person, die eine erlaubte Heirath schliefst* C. IV, 29 c. 12 *et* 25 (*eod.*) *oder für die Freylassung eines Sklaven gegen seinen Herrn intercedirt hat. C. eod. c.* 24.

Von der allgemeinen Gütergemeinschaft s. deutsches Privatrecht.

Vierte Unterabtheilung.

Rechte der Kranken.

I. *Einiger körperlich kranken.*

840. *Taubstumme von Natur sind keiner rechtlichen Willensbestimmung fähig a) und sollen Pfleger haben b).*

Inst. 653.

a) Z. B. *Inst.* III, 19 §. 7 (*de inutil. stipul.*)

b) *Inst.* I, 23 §. 4 (*de curator.*)

Ausn. arg Inst. III, 19 §. 7 cit. verb.: *apparet non de eo nos loqui, qui tardius exaudit, sed de eo qui omnino non audit.*

II. *Der Geisteskranken.*

841. *Rasende und Wahnsinnige* (233.) *haben Rechte und Verpflichtung und behalten sie a); sie haben aber keine Verwaltung ihrer Rechte b), sondern sind unter Pflegern c).*

Inst. 654. Lipen. voc. *furiosus, demens* (*Frommann, Stryk.*)

a) I, 5 fr. 20 (*de statu hom.*) C. V, 10 c. 2 §. 2 *et* 3 (*de curat. fur. vel prodigi.*) XLIV, 7 fr. 46 (*de O. et A.*)

b) *Inst.* III, 19 §. 8 (*de inutil. stipulat.*) *Furiosus nullum negotium gerere potest, quia non intelligit, quae agit.* L, 17 fr. 5 (*de R. J.*)

c) *Inst.* I, 23 §. 3. 4. (*de curat.*) *Sie sind nicht ohne vollständige Untersuchung als der Curatoren bedürftig anzusehen* XXVII, 10 fr. 6 (*de curatorib. furioso vel aliis extra ordinem dandis.*

1. Folgen: L, 17 fr. 40 (*de R. J.*) *Furiosi vel ejus, cui bonis interdictum est, nulla voluntas est.* XXVIII, 1 fr. 17 (*qui testam. facere possunt.*) XXIX, 6 fr. 2 §. 3 (*de jure codicillor.*) XLIV, 7 fr. 1 §. 12 (*de O. et A.*) C. VIII, 38 fr. 2 (*de contrah. emt. et vend.*)

2. Ausn. *in den hellen Zwischenräumen* (tempore dilucidi intervalli s. intermissionis) z. B. C. IV, 38 c. 2 (*de contrah. emt. et vend.*) C. VI, 22 c. 9 (*qui testam. fac. poss.*) C. V, 70 c. 6 (*de curat. furiosi vel prodigi.*)

Fünfte Unterabtheilung.

Rechte der Minderjährigen.

Erstes Capitel.

Ueberhaupt.

842. *Alle Minderjährige* (234. 235.) *können von jeder aufgeschobenen Zahlung ihres Schuldners Zinsen fodern, auch ohne Vertrag und Verzug* (449. 453.).

Inst. 655. 656.

XXXI, fr. 87 §. 1 (*de legat.* 2) verb.: *quamvis constitutum sit, ut minoribus 25 annis usurae omnimodo praestentur.* C. II, 41 c. 3 (*in quib. causis in integr. restitutio non est necessaria*): *In minorum persona et ex solo tempore tardae pretii solutionis recepto jure moram fieri creditum est, in his videlicet quae moram desiderant, id est, in bonae fideicommissis et legatis.* C. IV, 49 c. 5 (*de O. et A.*) We-

ber Versuche III, §. 3. — Behauptete Einschränkungen. *C. F. A.* Weber *d. de praerogativa minorum quoad usuras. Jen, 1784.* §. 8. Müller *ad Leyser obs* 439.

843. *Gegen keinen Minderjährigen läuft* 1) *die ordentliche Verjährung von zehn oder zwanzig Jahren* (720 — 723. 739. 754. 760) *a*); 2) *keine Verjährung von Einreden, falls sie nicht auf dreyſsig Jahre und darüber bestimmt ist b*).

a) C. VII, 35 c. 3 (*quibus non objicitur longi temporis praescriptio;* von Diocletian): *Non est incognitum, id temporis, quod in minore aetate transmissum est, longi temporis praescriptione non imputari: ea enim tunc currere incipit, quando ad majorem aetatem dominus rei pervenerit.* XLVII, 1 fr. 48 (*de acquir. rer dominio*) verb.: *nec interest, ea res, quam bona fide, emi, longo tempore capi possit nec ne:* veluti *si pupilli sit* etc. — Die kürzern Usucapionen bey beweglichen Sachen (vergl. 224 S. 85 *num* 3) laufen gegen jeden Minderjährigen, mit Vorbehalt der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (Inst. 1174.) C. II, 36 c. *un.* (*si adversus usucapion.*): Contra eos qui *res minorum tenent, si usucapione dominium acquisierint, restitutionis auxilium eis decerni debet* (von Diocletian) z. B. XXVII, 2 fr. 2 (*de eo qui pro tutore prove curatore negotia gessit.*) XLI, 4 fr. 4 §. 15 fr. 7 §. 3 (*pro emtore*) XLIV, 4 fr. 4 §. 24 (*de doli mali et metus exceptione.*) Cujac obss. *L.* I, c. 14. Carpzov *P.* II, c 9 *d.* 2. Struve *ex.* 43 *th.* 10. Kave *de praescr* §. 21 et 28. Westphal über die Arten der Sachen §. 832. — vergl. C. V, 73 *tot. tit.* ed. fr. 1 — 4 (*si quis ignorans rem minoris esse sine decreto comparaverit.*)

b) *C.* II, 41 c 5 (*in quib. causis in integr. restitutio necessaria non est;* von Justinian): *Sancimus favore imperfectae aetatis,* exceptionem *non numeratae pecuniae ab initio minoribus* non currere. — *Sed humanius est, latius eandem legis interpretationem extendere, in omnibus casibus, in quibus vetera jura* currere *quidem* temporales praescriptiones *adversus minores concesserunt, per in integrum autem restitutionem eis subveniebant, eas ipso jure non currere: — videlicet exceptionibus triginta vel quadraginta annorum in suo statu remanentibus.* —

1. Gegen allen andern gesetzlichen Zeitablauf hat der Minderjährige bloſs die Restitution z. B. C. II, 40 c. 2. (*si ut omiss. hered.*) C. III, 1 fr. 13 §. 11 (*de judiciis*) *Nov.* 1 c. 4 §. 1 *Nov.* 100 c. 2.

2. Eben so gegen den Ablauf einer durch Vertrag oder Testament vorgeschriebenen Zeit. Z. B. IV, 4 fr. 38 pr. fr. 3 §. 8 (*de minorib.*) — vergl. Thibaut über Besitz §. 68 — 70. Thibaut Pand. §. 1046.

Zweytes Capitel.

Rechte der Unmündigen.

I. Ueberhaupt.

844. *Alle Unmündige* (234.) *haben ein besonderes Pfandrecht* (771. 785.) *an den mit ihrem Gelde von andern als dem Vormund a) erkauften Gütern b).*

a) vergl. unten Tutel.

b) XXVII, 9 fr. 3 pr. (*de reb. eor. qui sub tut.*) XX, 4 fr. 7 pr. (*qui pot. in pignore*) C. VII, 8 c. 6 (*de servo pignori*) Höpfner Comm. §. 719. Lauterbach *de pignore tacito* §. 28 n. 3. Meissner vom stillschw. Pfandr. §. 85 — 91.

845. *Gegen einen Unmündigen läuft auch nicht* (vgl. 843.) *die dreyssigjährige Verjährung der Klagen a).*

a) C. VII, 39 c. 3 (*de praescript. 30 vel 40 annor.*) verb.: *sed pupillari aetate duntaxat, quamvis sub tutoris defensione consistat, huic eximenda sanctioni. Nam cum ad eos annos pervenerint, qui ad solicitudinem pertinent curatoris, necessario eis similiter, ut aliis, annorum triginta intervalla servanda sunt.* — Von der vierzigjährigen Klagenverjährung (S. unten) ist niemand ausgenommen. C. VII, 39 c. 4 (*eod.*) verb.: *in quacunque persona* (S. oben S. 84 *num.* II, 2.)

A. M. 1) über die Verjährung gegen die Unmündigen. Berger *O. J. L.* II, *tit.* 2. §. 23. Böhmer (*exerc. ad Pand.* T. V, p. 373 §. 4. Hellfeld §. 1766. Höpfner Comm. §. 400. Müller *ad Leyser obs.* 748. Hofacker T II, §. 968, 78, 79. — 2) Thibaut üb. Besitz §. 65. Thibaut Pand. §. 1046. — vergl. Voet *L.* IV, *tit* 4 §. 29. — 3) Thibaut über Besitz §. 29 am E. — und wegen des Minderjährigen Struve *j. prud. for.* L. II, *tit.* 9 §. 8. Leyser *sp.* 463 *m.* 1. Hellfeld §. 1766.

II. Besonders.

1.) Der Kinder.

846. *Kinder* (234. Anm. 1.) *können keine rechtlich gültigen Handlungen vornehmen, selbst nicht einmal mit Einwilligung ihres Vormundes a). Nur den Besitz kann ein Kind mit des Vormundes Einwilligung gültig anfangen b).*

a) *Inst.* III, 19 §. 10 (*de inutil. stipulat*) z. B. XXVII, 7 fr. 1 §. 2 (*de administr. tut.*) XLV, 1 fr. 70 (*de V. O.*) C. VIII, 54 c. 26 (*de donat.*)

b) XLI, 2 fr. 32 §. 2 (*de acquir. vel am. poss.*) — nach Savigny's Verbesserung: *Infans possidere recte potest, si tutore auctore coepit: nam judicium infantis suppletur auctoritate tutoris: utilitatis enim causa hoc receptum est: nam alioquin nullus consensus infantis est accipienti possessionem.* (Dies Fragment ist nicht von *Paulus*, sondern aus *Papinianus Lib. 11 responsorum.*) — vergl. damit C. VII, 32 c. 3 (*de acquir. et retin. poss.*): *Donatarum rerum a quacunque persona infanti vacua possessio tradita corpore quaeritur. Quamvis enim sint auctorum sententiae dissentientes: tamen consultius videtur interim, licet animi plenus non fuisset affectus, possessionem per traditionem esse quaesitam: alioquin, sicut consultissimi viri Papiniani responso continetur, nec quidem per tutorem possessio infanti poterit acquiri.* Donell. *comm. j. civ. L. 5 c. 11.* Savigny vom Besitz 2 Aufl. S. 233 — 242. — A. M., als ob durch das letzte Fragment etwas neues bestimmt sey, sind 1) Azo *ad L. 3 C. cit.* (*lectura. Par.* 1577 p. 567.) Cuper *de nat. poss. P.* 2 c 24. — 2) Duaren *in L.* 1 §. 3 *de a. l. a. poss.* (*Opp. p.* 827.) Giphan *in L. 3 C. de possess.* (*explanat.* P. II, p. 243. Thibaut Theorie der Ausl. 1 Ausg. S. 40 — 43 (nicht mehr in der 2ten Ausg.) — c) vergl. Azo *l. c.* — d) Retes; — S. über alle diese Meynungen noch Savigny S. 242 — 249.

2.) Der Unmündigen über sieben Jahr.

847. *Die Unmündigen über sieben Jahr* (234. Anm. 1. *infantia majores*, eigentliche *impuberes* oder *pupilli*) *können alle rechtlichen Handlungen vornehmen mit des Vormunds Einwilligung a*). *Bloſs ein Vertrag, den sie ohne diese Einwilligung geschlossen haben, ist gültig, insoweit er zu ihrem Vortheil gereicht b*), *es müſsten denn andere Rechtsgründe sie nebenher verpflichten c*).

a) L, 17 fr. 5 *in f.* (*de R. J.*) *Inst.* III, 19 fr. 10 (*de inutil. stipulat.*) vergl. §. 9 *Inst. eod* XLIV, 7 fr. 1 §. 13 fr. 43 *et* 59 (*de O. et A.*) XXVI, 8 fr. 9 pr. (*de auctorit. et consensu tutorum.*) XII, 6 fr. 41 (*de condict indeb.*) XXIX, 2 fr. 9 (*de acq. vel omitt. heredit.*) C. VI, 30 fr. 18 §. 4 (*de jure deliber.*)

b) XXVI, 8 fr. 9 *pr. cit. Inst.* I, 21 pr. (*de auctarit. tutor.*): *si quid dari stipulatur, non est necessaria tutoris auctoritas.* — *Placuit meliorem quidem suam conditionem licere eis facere, etiam sine tutoris auctoritate; deteriorem vero non aliter quam tutoris auctoritate.* XLI, 1 fr. 11 (*de acqnir. rer. dominio*)

c) XII, 6 fr. 13 §. 1 (*de condict. indeb.*) — vergl. XLIV, 7 fr. 46 (*de O. et A*) XXVII, 9 fr. 5 §. 1 (*de reb. eor. qui*

sub tut.) III, 9 fr. 3 §. 4 fr. 6 pr. fr. 37 (*de negot. gest.*) C. II, 19 fr. 2 (*eod.*)

1. *Einen zugeschobenen Eid* (Inst. 1185.) *darf der Unmündige gültig schwören* XII, 2 fr. 26 pr. (*de jurejur.*): *Qui jurasse dicitur, nihil refert, cujus sexus aetatisve sit; omni enim modo custodiri debet jusjurandum adversus eum, qui contentus eo, cum deferret, fuit; quamvis pupillus non videatur pejerare, quia sciens fallere non videatur.* — vergl. *Eod.* fr. 34 §. 2; auch *Decret. C.* 22 *qu.* 2 c. 15, 16.

2. Ein *impubes pubertati proximus* (234 Anm. 1.) ist eines Vergehens fähig. L, 17 fr. 111 pr. (*de R. J.*)

848. *Den Besitz kann ein Unmündiger über sieben Jahren für sich nicht anders als mit des Vormunds Beytritt erwerben, es sey denn, daſs er hiezu schon genug Einsicht hätte a); und so giebt er das Geheiſs dazu auch nur mit des Vormunds Einwilligung b). Auf eines andern Geheiſs kann er ihn auch wohl ohne Vormund erwerben c); erhalten für einen andern gewiſs d)* (vergl. 211.)

a) XLI, 2 fr. 1 §. 3 (*de acqu. vel am. poss.*): — *eam enim rem facti, non juris esse.*

b) fr. 1 *cit.* §. 13.

c) fr. 1 *cit.* §. 11.

d) *Eod.* fr. 32 pr. (*eod.*): *Quamvis pupillus sine tutoris auctoritate non obligetur, possessionem tamen per eum retinemus.*

Anwendung auf die Verjährung in XLI, 3 fr. 4 §. 2 (*de usurpat. et usucap.*)

Drittes Capitel.

Rechte der mündigen Minderjährigen.

849. *Ein mündiger Minderjähriger* (234. 235.) *kann sich für seine Person verpflichten a); über seine Güter ohne seinen Pfleger nicht b). Doch entsagt er gültig mit einem Eide der Wiedereinsetzung wegen des Alters c).*

a) XLV, 1 fr. 101 (*de V. O.*): *Puberes sine curatoribus suis possunt ex stipulatu obligari.*

b) Hat er keinen Curator; so steht ihm Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu C. II, 22 c. 3 (*de in int. rest. minor.*) Huber *prael. ad Inst. L.* III, *tit.* 20 *n.* 5. Hagemann und Günther Archiv Th. 6. Helmst. 1792) Abh. 1. — A. M. ist Weber von der natürl. Verbindl. Abschn. 2 §. 72. 73.

c) C. II, 28 c. 1 *et auth. sacramenta puberum* (*si adversus venditionem*): *Sacramenta puberum sponte facta super contractibus rerum suarum non retractandis inviolabiliter custodiantur. Per vim autem vel per justum metum extorta etiam a majoribus*, (*maxime ne querimoniam maleficiorum commissorum faciant*), *nullius esse momenti jubemus* (von K. Friedrich I.) — A. M. sind 1) Wernher P. I, *obs.* 136. Hellfeld §. 793. — 2) Siegel Einl. z. Wechselr. I, 2, 13. — 3) Vinnii *sel. quaest.* p. 90. Quistorp Beytr. Th. II, S. 124. Püttmann Wechselr. §. 36. — vergl. *C. F.* Walch *opusc.* T. II, *Sect.* 3 *ex.* 3 *p.* 383.

Zweyte Abtheilung.

Rechte der Verwandschaft.

Erste Unterabtheilung.

Rechte der natürlichen Verwandschaft.

Inst. 658 — 665.

Erstes Capitel.

Legitime und illegitime Kinder.

Quellen: *Cod. Lib. 5 tit. 27 de naturalibus liberis et matribus eorum et ex quibus causis justi efficiantur.*

850. *Ein Kind, dessen Eltern während der Schwangerschaft der Mutter mit demselben in einer gesetzmässigen Ehe a) lebten, ist ehelich geboren* (legitimus) *b*).

Inst. 662. — Von den Rechten der legitimen Verwandten s. Rechte der bürgerlichen Verwandschaft, väterliche Gewalt, Erbschaft, Vormundschaft, u. a.

a) bis jetzt eigentlich in einer kirchlich gerechten (Inst. 661); selbst einer vermeynten (Inst. 702.) Hert *de matrimonio putativo* §. 22.

b) C V, 27 c. 11 (*de naturalib. liberis*): — *non conceptionis, sed partus tempus inspiciatur: et hoc favore facimus liberorum, ut editionis tempus statuamus esse inspectantum; exceptis his tantummodo casibus quibus conceptionem magis approbari, infantium conditionis utilitas expostulat. Nov.* 89 c, 8 §. 1. — vergl. I, 5 fr. 11 (*de statu hom.*)

4. Für die Ehe wird vermuthet. XXIII, 2 fr. 24. (*de ritu nuptiar.*) *In liberae mulieris consuetudine non concubinatus, sed nuptiae intellegendae sunt: si non corpore quaestum fecerit.* C. V, 4 c. 9 et 22 (*de nuptiis.*) — Vergl. noch *Nov.* 117 c. 2.

851. *Gegen diese gesetzliche Regel a) ist ein Gegenbeweis zuläſsig b).*

a) II, 4 fr. 5 *in fin.* (*de in jus voc.*): — *pater is est, quem nuptiae demonstrant.*

b) I, 6 fr. 6 (*de his qui sui vel alieni.*)

1. Das römische Gesetzbuch nimmt nach Hippokrates ein nach sieben Monaten oder am 182 Tage der Schwangerschaft gebornes Kind als *partum perfectum* an. I, 5 fr. 12 (*de statu hom.*) XXXVIII, 16 fr. 3 §. *ult.* (*de suis et legitim. hered.*) Wernher *P.* I, *obs.* 153. Metzger in Loder's Journal; citirt 826 Anm. 1. — Censorinus *de die natali.* c. 11. Pauli *R. S. L.* 4 *tit.* 9 § 5. — Eingeschränkte Anwendung dieser Bestimmung behauptet A. G. A. Becker *de partu septimestri eoque spurio non legitimo ad L. 12 D. de st. h. Lips.* 1805 8 — A. M. s. Lauterbach *C. T. P. L.* I, *tit.* 5 §. 13 Stryk *U. M. L.* I, *tit.* 5 §. 14.

2. Als die längste Zeit der Schwangerschaft nimmt das römische Gesetzbuch zehn Monate an; z. B. XXVIII, 2 fr. 29 pr. (*de liberis et posthumis heredib. instituend. vel exheredand.*) C. VI, 29 fr. 4 (*de posthumis heredib. instituend. vel exheredand. vel praeteritis*), eine längere nicht. XXXVIII, 16 fr. 3 §. 11 (*de suis et legitim. heredib.*): *Post decem menses mortis natus non admittetur ad legitimam hereditatem.* Haller gerichtl. Arzneyw. T. I, S. 117 — 134. Vogel D. *de partu serotino valde dubio. Gött.* 1767. — Müller *obs. ad Leyser obs.* 79. — Nicht entgegen ist *Nov.* 39 c. 2. — A. M. 1) der Aerzte: Ern. Platner pr. *quaestionum forensium cont.* VI. *de partu undecimestri. Lips.* 1798. — vergl. Jo. Bernh. Schnobel (praes. *Gruner*) D. *de partu serotino in medicina for. temere nec affirmando nec negando. Jen.* 1786. — in Schlegel *collect. opusc. ad medic. forens. spectant. Vol.* IV, n. 29. Joh. Lud. Ern. Püttmann, Ern. Platner, et Gust. Henr. Mylii *opuscula de partu undecimestri; edid.* Frid. Lebr. Schönemann Lips. 1799 8. — 2) der Rechtsgelehrten: Voet *L.* I, *tit.* 6 §. 4. Cocceji *J. C. C. eod. qu.* 5. Leyser *sp.* 15 *med.* 1.

3. *Rechtsvermuthung für die Legitimität der Kinder*, z. B. XLVIII, 5 fr. 11 §. 9 *in f.* (*ad legem Jul. de adulteriis*): *Non utique crimen adulterii, quod mulieri objicitur, infanti praejudicat, cum possit et illa adultera esse et impubes defunctum patrem habuisse.* — vergl. Stryk *de succ. ab int. c.* 2 *art.* 1 §. 12. J. S. Stryk *de lib. natural. c.*

1 *n.* 48 — 52. Leyser *sp.* 613 *med.* 9. — A. M. ist zum Theil Böhmer J. E. P. *L.* 5 *tit.* 11 §. 11.

4. Gegen diese Rechtsvermuthung entscheidet 1) nicht der erwiesene Ehebruch der Mutter XLVIII, 5 fr. 11 §. 9 *cit.* Strube Bed. Th. I, *n* 142. Pufendorf *P.* IV, obs. 91. — *2) nicht das Geständniſs der Mutter*; z. B. XXII, 3 fr. 29 §. 1 (*de probat. et praesumt.*) Böhmer J. E. P. *L.* II, *tit.* 23 § 3. Leyser *sp.* 14 *med.* 4. — vergl. X. II, 19 *cap.* 10 (*de probationib.*) — auch Cocceji *J. C. C. L.* I, *tit.* 6 *qu.* 3 und Weber von der Beweisführung im Civil-Proc. V, n. 11.

5. Brautkinder. Voet *L.* I, *tit.* 5 *n.* 10. Leyser *sp.* 15 *med.* 5 6. Koch *succ. ab int.* §. 27. Müller *ad Leyser obs.* 82. Hagemann und Günther Archiv, Th. IV, S. 177 f.

852. Unter den illegitimen Kindern unterscheidet man 1) die natürlichen (*naturales*) *a*), 2) *spurii*, 3) *vulgo quaesiti b*), 4) die im Ehebruch (*adulterini*) 5) aus Blutschande erzeugten (*incestuosi.*)

a) vergl. XXV, 7 (*de concubinis*) und R. A. v. 1548. Art. 25 v. 1577. Art. 26. Lipen. voc. *concubina* (*Thomasius, Winkler.*)

b) I, 5 fr. 19 et 23 (*de statu hom.*)

1. Ex damnato coitu progeniti. Nov. 89 c. 15. *Nov.* 12 pr. cap. 1.

853. Das römische Gesetzbuch enthält sowohl besondre Vorschriften zur Verhütung einer Unterschiebung von Kindern nach dem Tode des Vaters *a*), als nach einer Ehescheidung deshalb Vorsichtsregeln, welche die Frau *b*) oder auch der Ehemann *c*) beobachten oder veranlassen kann.

Quellen: *Dig.* L. XXV, *tit.* 3. *de agnoscendis vel alendis liberis vel parentibus vel patronis vel libertis.*

L. XXV, *tit.* 4. *de inspiciendo ventre custodiendoque partu.*

a) *Die Frau, die sich dann schwanger angiebt, hat denen, welche es wegen irgend eines durch die Geburt eines Kindes für sie ganz oder zum Theil wegfallenden Erbrechts oder ähnlichen Vortheils angeht, oder ihrem Bevollmächtigten zweymal im Monat es anzuzeigen, damit sie bis auf fünf freye Weiber zur Besichtigung senden können. Die Geburt soll in einem von der Obrigkeit anzuweisenden Hause einer in sehr guter Achtung stehenden Frau geschehen. Dreyſsig Tage vor ihrer vermutheten Entbindung hat die Frau*

denselben vorbezeichneten Personen es anzuzeigen, damit diese Wächter senden können. Im Geburtszimmer soll nur ein Zugang vorhanden, oder doch jeder andere von beiden Seiten zugeschlagen seyn. Vor dem Zimmer können drey freye Männer und drey freye Weiber mit zwey obrigkeitlichen Dienern Wache halten. Jedes Gemach, wohin die Frau gehen will, können die Wächter vorher durchsuchen; eben so alle, die in das Zimmer oder in das Haus hineintreten. Fangt die Frau an zu gebähren; so ist wieder eine Anzeige an die vorbezeichneten Personen zu thun, damit diese bis auf fünf freye Frauen senden können, in deren Gegenwart sie gebähre. Ausser zwey Hebammen dürfen nicht mehr als zehn freye Weiber und sechs Sklavinnen im Geburtszimmer seyn. Das Zimmer muſs wenigstens drey Fenster haben. Das geborne muſs denen, die es angeht, oder ihren Bevollmächtigten auf Verlangen gezeigt werden. Es muſs da erzogen werden, wo der Vater befahl oder sonst die Obrigkeit nach geschehener Untersuchung vorschreibt, und auch von dem, der es erzieht, in vorgeschriebenen Zeiten *vorgezeiget werden.* Ohne Beobachtung alles dessen ist sein Erbrecht gefährdet, wenn nicht etwa mildernde Umstände eintreten. XXV, 4 fr. 1 §. 10 (*de inspic. ventre*) vergl. *Eod.* fr. 1 §. 12 — 15 fr. 2 §. 1 fr. 3 et 4.

b) *Senatusconsultum Plancianum* XXV, 3 fr. 3 §. 1 (*de agnosc vel al. lib.*) — *Der Frau oder ihrem Vater, in dessen Gewalt sie steht, ist es erlaubt, selbst oder durch andre, binnen dreyſsig gerade durchgezählten Tagen* (dies continui 182) *nach der Scheidung dem Ehemann oder seinem über ihn Gewalt habenden Vater oder auch in deren Wohnhause anzuzeigen, sie sey von ihm schwanger. Dem Ehemann steht es dann zu, Wächter zu senden oder ihr zu erklären oder erklären zu lassen, sie sey von ihm nicht schwanger. Sonst hat er das Kind anzuerkennen. Eod.* fr. 1 §. 1 — 4 et 9. — Nebenbestimmungen s. *Eod.* fr. 1 §. 6. 7. 10. 11 14 — 16 fr. 2 fr. 3 pr. Ueber des Kindes Verhältniſs dabey *Eod.* fr. 1 §. 8. 13 et 15.

c) *Behauptet der Ehemann gegen das Leugnen der Frau, sie sey schwanger und will Wächter bestellen; so ist die Frau von der Obrigkeit, auch allenfalls mit civilrechtlichen Zwangsmitteln, zu befragen, und nach ihrem Leugnen obrigkeitlich die Veranstaltung zu treffen, daſs sie in dem Hause einer in sehr guter Achtung stehenden Frau von drey durch die Obrigkeit ernannten Hebammen von bewährter Kunst und Redlichkeit besichtigt werde. Sagen wenigstens zwey, sie scheine schwanger zu seyn; so ist sie zur Zulassung eines Wächters, als ob sie ihn selbst verlangt hätte, zu überreden. Doch behält sie, wenn sie nicht niederkommt,* eigentlich *eine Injurienklage gegen den Ehemann. Sagen wenigstens zwey, sie sey nicht schwanger; so ist keine Ursache zur Bewachung vorhanden* XXV, 4 fr. 1 pr. §. 1 — 9 (*de inspic. ventre.*)

Vom jetzigen Gebrauch dieser Anordnungen s. Cramer Wetzlar. Nebenst. Th 109 Abh. 1. Schilter ex. 39 §. 125. Struve jurisprud. heroic. T. III, cap. 5.

Zweytes Capitel.

Recht auf Gewährung des Unterhalts.

I. *Ueberhaupt.*

854. *Eine Verpflichtung zur Gewährung des Unterhalts an andre tritt nur dann ein, wenn diese sich nicht aus eignem Vermögen a) oder durch eigne Arbeit b) selbst ernähren können.*

Quellen: *Dig. L.* XXV, *tit. 3 de agnoscendis vel alendis liberis vel parentibus vel patronis vel libertis.*

Cod. L. V, *tit. 25. de alendis liberis ac parentibus.*

Lipen. voc. *alimenta* (*Coler.*) — *Quilibet alendus est de propriis.*

a) z. B. *C.* VI, 61 *ult.* §. 5. (*de bon. quae lib.*)

b) z. B. XXV, 3 fr. 3 §. 7. (*de agn. vel al. lib.*)

II. *Besonders.*

1.) Der Descendenten.

855. *In solchem Fall ist der Vater zur Ernährung der Kinder verbunden, und zwar aller ehrlich gebornen a) ohne Rücksicht auf väterliche Gewalt b), sie mögen während der Ehe c) oder nach einer Trennung der Ehe d) geboren seyn.*

C. G. Eisenstuck d. *quae jura in alendis et educandis liberis secundum statum naturalem et civilem obtineant. Lips.* 1794.

a) XXV, 3 fr. 5 §. 6 (*de agn. vel al. lib.*) —

b) *Eod.* fr. 5 §. 1.

c) *Eod.* fr. 3 §. 1. — *Die zur Zeit der Ehescheidung schon lebenden, werden auf des Vaters Kosten, wenn er an der Trennung schuld ist, bey der nicht zur zweyten Ehe schreitenden Mutter, sonst beym Vater erzogen, wenn anders dieser nicht arm, und jene wohlhabend ist.* Nov. 117. c. 7.

d) vergl. 853.

1. Nach dem Justinianeischen Recht auch der mit einer Concubine erzeugten (*naturales*) *Nov.* 89 c. 12 §. 4. — Keiner andern unehlichen nach *Nov.* 89 c. 15 pr. oder C. V, 5 auth. *ex*

complexu (de incestis et inutilib. nuptiis) — auch nicht nach X IV, 7 c. 5 (*de eo qui duxit quem polluit per adulterium.*) — Abweichende Praxis *Carpzov* P. IV, c. 27 d. 5. Stryk U. M. L. 25 *tit.* 3 §. 2. — vergl. Jo. Jac. Lindner d. *de obligat. alendi liberos illegitim. Altd. 1796 C. G. Ehrenberg d. de aequali parentum auxilio* (*Lips. 1723.*) c. 1 §. 3.

2.) Ausn. in XXV, 3 fr. 5 §. 11. (*de agn. vel al. lib.*)

3.) vergl. I, 6 fr. 10 (*de his qui sui vel alieni jur.*)

856. *Der Vater giebt diesen Unterhalt nach dem Verhältniſs seines Vermögens a) von der Geburt des Kindes an b).*

a) XXV, 3 fr. 5 §. 7 et 10. — *Eod.* fr. 5 §. 12 *cetera onera liberorum* — vergl. Ehrenberg l. c. c. 2 §. 3. Thibaut Pand. 3 Aufl. §. 347.

b) Nicht entgegen ist. C. VIII, 47 c. 9 (*de patr. pot.*) Thibaut § 349.

1. vergl. *Eod.* fr. 5 §. 14.

2. *Actio de agnoscendo partu.*

857. *Ferner sind zur Ernährung der Descendenten verpflichtet die Mutter a), der väterliche Groſsvater b), der mütterliche Groſsvater c) und die übrigen Ascendenten d).*

a) Selbst zur Ernährung der *vulgo quaesitorum. Eod.* fr. 5 §. 4. Voet. L. 25 *tit.* 3 §. 6. 7. — vergl. *Nov.* 117 c. 7.

b) *Eod.* fr. 3 §. 2. 3 et 4. — vergl. jedoch *Eod.* fr 3 §. 5 et 6 und *Nov.* 117 c. 7. — aber bloſs die legitimen (Inst. 662.) Böhmer *de actionib. Sect.* II, *cap* 1 §. 29 *not. ff.* Koch *instit. jur. crim.* §. 280 *not.* Hellfeld §. 1289 *not p.* — A. M. sind Carpzov *P.* II, c. 10 d. 20. Stryk U. M. L. 25 t. 3 §. 3. Wernher *P.* I, *obs.* 134. Voet *ad Pand. L.* 48 *tit.* 5 §. 6. Quistorp Beyträge Th. I, Abh. 5. — Rosenthal Beantwortung einiger Rechtsfrag. Abh. 2.

c) *Eod.* fr. 5 §. 5 fr. 8.

d) *Eod.* fr. 5 §. 2. *Nov.* 117 c. 7.

1. Keine gesetzlich vorgeschriebene Ordnung, in welcher ihre Verpflichtungen folgen. *Eod.* fr. 5 §. 2.

2. Die Aussetzung der Kinder ist nicht mehr erlaubt. *Eod.* fr. 4.

3. Abweichende Nebenbestimmungen s. 1) Harpprecht *diss. Vol.* I, n. 1 et 2. Faber *error. pragmaticor.* d. 41 er. 8. Strube B. III, Bnd. 49. Leyser *sp.* 17 *med.* 2. Mül-

ler *ad Leyser. obs.* 88. — 2) J. G. Bauer *opusc.* T. I, *diss.* 4 §. 7 — 9.

4. Die Verpflichtung der mütterlichen Ascendenten zur Erziehung der unehelichen Kinder folgt nicht aus XXXVII, 6 fr. 6 (*de collat.*) G. L. Menken *de avo paterno ad alimenta nepoti illegit. praestanda non oblig. in Opusc.* Thibaut Pand. 3 Aufl. §. 348. — A. M. sind Wernher *P.* I, *obs.* 134. Stryk *L.* 25 *tit.* 3 §. 3 u. andre.

2.) Andrer Verwandten.

858. *Zur Gewährung des Unterhalts sind ferner verbunden gegen die Eltern a) und alle Ascendenten beider Linien b), alle Descendenten c), wenn sie es im Stande sind d); und die Geschwister gegen einander e).*

a) XXV, 3 fr. 5 pr. (*de agn. vel al. lib.*) C. V, 25 fr. 1 (*de alend. lib. ac par.*) *Nov.* 117 c. 7. C. VIII, 47 c. 5 (*de pat. pot.*)

b) XXV, 3 fr. 5 §. 2 et 13 (*de agn. vel al. lib.*)

c) *Eod.* fr. 5 §. 13 et 15.

d) C. V, 25 c. 2 (*de alend. lib.*) — vergl. XXV, 3 fr. 5 §. 16 et 17 (*de agn. vel al. lib.*)

e) arg. XXVI, 7 fr. 13 §. 2 (*de admin. et peric. tut.*) XXVII, 3 fr. 1 §. 2 (*de tut. et rat. distrahend.*) XXVII, 2 fr. 4 (*ubi pupill. educ. vel mor. deb.*) vergl. XXVI, 7 fr. 12 §. 3 (*de admin. et per. tut.*) Thibaut Versuche Th. I, Abh. 12. Sande *de singulari fratrum jure* §. 20 sqq. Hellfeld §. 1290. — A. M. sind Westenberg *de portione legitima. diss.* I, c. 5 §. 15 sq. Wernher P. V. *obs.* 42. Popp *de imperfecta fratrum sororumque ad se invicem alendos obligatione. Altd.* 1780. Weber v. d. natürl. Verb. §. 102. Weber Not. zu Höpfner §. 105 not. 2. — Die illegitimen Geschwister in der Regel nicht *Nov.* 89 c. 12 §. 6.

1. *Wiederfodern kann man die nach* den vorstehenden *Verpflichtungen gegebenen Alimente nicht;* z. B. C. II, 19 c. 11. (*de negot. gest.*) *arg.* C. *eod. fr.* 13. Berger *elect. discept. for.* L. I, p. 15 §. 1. Thibaut Pand. §. 350. — A. M. sind Leyser sp. 325 *med.* 4. Wernher P. V, obs. 42. Hellfeld §. 1290. G. L. Winkler *de revocatione subsidii paterni. Lips.* 1794.

III. *Allgemeine Ausnahmen.*

859. *Die Verpflichtungen zur Gewährung des Unterhalts an andere fallen weg: 1) wenn sie sich selbst erhalten können a), 2) mit ihrem Tode, 3) wenn der zur Gewährung verpflichtete stirbt b).*

a) vergl. 850 und die dort angeführten Gesetzstellen. *Die Eltern können sich die Wiederfoderung vorbehalten* III, 5 fr. 34 (*de negot. gest*) X, 2 fr. 50 (*famil. ercisc.*) Müller *ad Leyser obs.* 683. Walch *contr.* p. 59.

b) Einzige Ausn. in. XXV, 3 fr. 5 §. 17 (*de agn. vel al. lib.*) — A. M. sind Quistorp peinl. R. B. I, §. 482, Quistorp Beytr. Th. I, Abh. 5. Lindner l. c. §. 25.

Des Vaters Verpflichtung fällt gegen den Sohn weg, der ihn eines Verbrechens wegen angeklagt hat Eod. fr. 5 §. 11. — vergl. Voet *L.* 25 *tit.* 3 §. 18. Stryk U. M. eod. §. 7.

Drittes Capitel.

Verpflichtung der Descendenten zur Ehrfurcht.

860. *Eine Verpflichtung zur besondern Ehrfurcht gegen beide Eltern a) und selbst alle Ascendenten liegt den Descendenten ob*, welche auch noch eigne Folgen im Civil- *b*) und Criminalrecht hat *c*).

Quellen: *Dig. L.* XXXVII, 1. *tit.* 15 *de obsequiis parentibus et patronis praestandis.*

a) XXXVII, 15 fr. 9 (*de obs. par.*): — *Filio semper honesta et sancta persona patris — videri debet.* C. VIII, 47 c. 4 et 5. (*de patr. pot.*) XXVII, 10 fr. 4. (*de curatorib. furioso vel aliis extra minor. dandis.*): *Pietas parentibus, etsi inaequalis est eorum potestas, aequa debebitur.* — vergl. XXXVII, 15 fr. 1 pr. fr. 7 §. 5 (*de obseq. par.*)

b) Als: 1) *die Descendenten können die Ascendenten nicht mit Klagen in solcher Fassung in Anspruch nehmen, welche eine Ehrlosigkeit für die Beklagten zur Folge haben* (actiones famosae) *oder ihnen auch nur Betrug vorwerfen. Eod.* fr. 5 §. 1 fr. 7 pr. z. B. IV, 3 fr. 11 §. 1 (*de dolo malo*) verb. mit XXXVII, 15 fr. 2 pr. (*de obsequ. par.*) — *Eod.* fr. 2 §. 1 fr. 7 §. 2 fr. 5 pr. — 2) *auch nicht ähnliche Einreden entgegen setzen Eod.* fr. 7 §. 2. — *Ihr Recht in gemäßsigterer Fassung zu verfolgen steht ihnen frey;* z. B. XLVIII, 2 fr. 11 §. 1 (*de accusationib. et inscriptionib.*) IV, 3 fr. 11 §. 1 (*de dolo malo*): *in horum persona dicendum est*, in factum *verbis temperandam actionem dandam, ut bonae fidei mentio fiat. Eod.* fr. 12: *ne ex dolo suo lucretur.* Stryk *U. M. L.* 37 *tit.* 13 §. 3. — 3) *Sie können auch gegen die Ascendenten nicht ohne obrigkeitliche Erlaubnifs klagen.* II, 4 fr. 4 §. 1 et 2 (*de in jus vocando*); *selbst die* vulgo quaesiti *gegen die Mutter nicht anders. Eod.* fr. 4 §. 3. — 4) *nicht den Eid für Gefahrde* (Inst. 1210) *von den den Eid im Procefs zuschiebenden Ascendenten fodern. Eod.* fr. 7 §. 3. Cujac. *L.* 9 obs. 37.

c) S. Criminalrecht. *Eod.* fr. 1 pr. §. 2; z. B. *Eod.* fr. 1 §. 3.

Inst. IV, 18 §. 6 (*de publ. jud.*) XLVIII, 9 fr. 9 (*ad l. Pompej. de parricid.*)

Zweyte Unterabtheilung.

Rechte der bürgerlichen Verwandschaft.

(Familienrechte.)

Erstes Capitel.

Rechte selbst.

861. *Die illegitimen Kinder* (852) *haben die Familienrechte und den Stand der Mutter a)*, die legitimen in der Regel beides vom Vater.

a) Es bestimmten denn Specialgesetze Ausnahmen I, 5 fr. 19. 24 (*de statu hom.*)

1. Der bey den Römern geduldete Concubinat XXV, 7 (*de concubin.*) ist jetzt ganz aufgehoben. R. A. v. 1548 *tit.* 25 v. 1577 *tit.* 26.

2. *Levis notae macula.* Folgen: R. A. 1731 §. 11 u. a.

3. Die Rechte der natürlichen Kinder (852.) andern unehlichen beyzulegen giebt es keinen Grund. Vergl. Pufendorf T. I, *obs.* 89. T. II, *obs.* 49. Strube Bd. I, Bed. 48.

Zweytes Capitel.

Erwerbung der bürgerlichen Verwandschaftsrechte.

I. *Durch Geburt.*

862. *Die bürgerlichen Verwandschaftsrechte des Vaters* (861) *erwirbt man* 1) *durch Geburt aus einer gesetzmäſsigen Ehe* (justae s. legitimae nuptiae) *desselben a*), 2) *durch Legitimation*, 3) *durch Annahme an Kindes Statt.*

a) I, 5 fr. 19 (*de stat. hom.*) S. mehr bey der väterl. Gewalt. — (vergl. 851 *not. a.*)

II. *Durch Legitimation.*

1.) Rechte der Legitimirten überhaupt.

863. Die Legitimation ist jetzt entweder eine unvollständige (*legitimatio minus plena*) oder eine voll-

ständige (*l. plena*) *a*). Die erste tilgt bloſs die *levis notae maculam* (861 Anm. 2.)

Quellen: *Nov.* 74 c. 1 — 6. *Nov.* 89.

Lipen *et suppl.* voc.: *Legitimatio* (*Hotomann*, *Thomasius*, *Eisenhart*, *Jördens.*)

a) Inst. 672. — Lauterbach *C. T. P. L.* I, *tit.* 6 §. 25. Thomasius *de usu pract. doctrinae de legitimatione* c. 1 §. 3.

1. Keine *fictio juris*. *Prehn* Untersuchung der Frage: ob die Legitimation ausser der Ehe geborner Kinder sich in einer römischen Erdichtung gründe. Rost. 1777.

2. Jetzt betrifft die Legitimation mehr den Vortheil der Kinder als der Eltern; ehemals mehr des Vaters. Böhmer *J. E. P. L.* IV, *tit.* 17 §. 15. 17.

864. *Die vollständige Legitimation* (863) *giebt alle Rechte der ehelich gebornen* und zwar *von der Geburt an* zu rechnen; also *für die Kinder* ausser den Rechten im Staat *die Rechte der bürgerlichen Verwandschaft und Erbrechte gegen den Vater und die väterlichen Verwandten a*); *für den Vater* aber *väterliche Gewalt und Erbrecht.*

a) Zum Unterschied unter den Arten der Legitimation in Ansehung der Rechte ist kein Grund. *Nov.* 74 c. 2 pr. *Nov.* 89 c. 9 §. 1 in beiden: *nihil a legitimis filiis differentes.* — A. M. ist zum Theil J. H. Böhmer *jus Dig. L.* I, *tit.* 6 §. 17. — vergl. G. L. Böhmer auserles. Rechtsf. B. II, Abth. I, n. 128. S. 267 f. — Veraltet ist C. V, 27 c. 9 §. 3 *in f.* (*de natural. lib.*)

Ausn. in der Lehnfolge. II F. 26 §. 4 verb.: *naturales* etc. — vergl. jedoch Böhmer *princip. jur. feud.* §. 123 *not.* 2.

2.) Formen der Legitimation.

865. Die jetzt *a*) anwendbaren Arten der Legitimation sind 1) *durch nachfolgende Ehe* (*legitimatio per subsequens matrimonium*), welche *die natürlichen so legitimirten Kinder auch den neben ihnen vorhandenen Legitimen gleich stellt b*);

Lipen voc. *legitimatio per subsequens matrimonium.*

a) Veraltet ist die *legitimatio per oblationem curiae. Nov.* 89 c. 2 — 7.

b) C. V, 27 c. 10. 11 (*de natural. lib.*) *Inst.* III, 1 § 2 (*de hereditatib. quae ab int.*) *Nov.* 12 c. 4 oder *C. eod.*

auth. quod jus. Nov. 74 praef. in princ. c. 4 et 5. *Nov.* 89 c. 8 pr. — Veraltet sind *Nov.* 18 c. 11 oder *C. eod. auth. sed nova* und *Nov.* 78 c. 5 oder *C. eod. auth. nova alia.* — Nach röm. Recht galt diese Legitimation blofs für natürliche Kinder (852); aber s. X, IV, c. 6 pr. (*qui filiis, sunt legit.*): *Tanta vis est matrimonii, ut, qui antea sunt geniti, post contractum matrimonium legitimi habeantur.*

1. Zufolge *Nov.* 89 c. 7 sind als veraltet anzusehen: C. V, 27 c. 3. 6 et 7 (*de naturalib. lib.*)

2. Die Schliefsung der Ehe ist nach den jetzt sonst geltenden Vorschriften zu beurtheilen. Leyser *sp.* 585 *med.* 9. Struve ex. 3 th. 15. Cocceji *de matrimonio momentaneo.* S. 2 §. 3 sqq. — ohne eben Eheverträge zu erfodern. *Nov.* 74 c. 4 §. 12 et c. 5. Stryk *U. M. L.* I, *tit.* 6 §. 10. Fachinei *contr. L.* 3 c. 51. Cocceji *J. C. C. L.* I, *tit.* 6 qu. 16. — Nur mufs eine wirkliche Ehe geschlossen seyn. Püttmann *miscell. sp.* 1 c. 4. — A. M. ist Mevius P. II, dec. 81.

3. Keine *fictio retrotractiva.* Thibaut Vers. Th. I, Abh. 10.

4. Mantelkinder.

866. Ferner 2) *durch ein Rescript des höchsten Herrschers (legitimatio per rescriptum principis), um welches bey der vollständigen Legitimation der Vater nachsuchen mufs a), aber dies nach den Gesetzen nur dann kann, wenn keine legitimen Kinder vorhanden sind b).*

Gottl. Wernsdorf d. *de dubio legitimatorum per rescriptum principis jure in Germania.* Viteb. 1791. 4.

a) *Nov.* 74 c. 2 pr *Nov.* 89 c. 9 §. 1. — Veranlassungen s. in *Nov.* 74 *praef.* §. 2. C. V, 27 *auth. praeterea* (*de naturalib. lib.*) *Nov.* 89 c. 9 pr.

b) *Nov.* 74 c. 2 §. 1 bes. *in Nov.* 89 c. 9 pr. — vergl. *Nov.* 89 c. 11 §. 1 *in Omnino — legitimis existentibus, deinde naturalibus provenientibus, nequaquam jus legitimorum eis adjicitur, nisi omnino aut per curiam aut per nostras constitutiones, quae dotalium instrumentorum introducunt modum.* — vergl. ferner Koch *de succ. ab intestato.* §. 28. 29. Stryk *U. M. L.* I, *tit.* 6 §. 16. 17. — A. M. ist Pufendorf *T.* I, *obs.* 241 §. 6.

1. Die *legitimatio per testamentum patris a principe confirmatum* ist nur eine Unterart der *l. per rescriptum principis. Nov.* 74 c. 2 §. 1. *C.* V, 27 *auth. item sine* (*de naturalib. liber.*) *Nov.* 89 c. 10.

2. Keine *legitimatio per nominationem filii. Nov.* 117 c. 2. — Nicht entgegen ist *C.* V, 27 *auth. si quis* (*de naturalib. liber.*) Jördens *de legitimatione diss.* 2 c. 5 §. 1 sqq.

867. *Zu einer vollständigen Legitimation* (864) *ist erfoderlich die Einwilligung des noch lebenden Vaters und der zu legitimirenden Kinder.*

Arg. I, 6 fr. 11 (*de his qui sui l. al. jur.*) *Arg.* L, 17 fr. 69 (*de R. J.*). *Nov.* 89 c. 11 pr. et §. 11. — Ausn. in *Nov.* 74 *praef.* §. 2. — Nicht entgegen ist X. IV, 17 *cap.* 6 (*qui filii sunt legit.*) — Jördens l. c. cap. 1. — A. M. ist Thomasius *ad Strauch diss.* 4 c. 13.

1. Nicht so zur unvollständigen. Cocceji *J. C. C. L.* I, *tit.* 6 *qu.* 9. Wernher T. I, P. 3 *obs.* 49. Riccii *spicileg. jur. germ. p.* 467.

2. Keine Einwilligung der übrigen Verwandten in der Regel. *Arg.* I, 7 fr. 7 (*de adopt.*): *Cum adoptio fit, non est necessaria auctoritas eorum, inter quos jura adgnationis consequuntur.* Ludolf *obs.* 265. G. P. Kohl *de success. ab int. per rescr. legitimat. Gött.* 1800 §. 2.

868. *Unvollständig können alle unehlichen Kinder legitimirt werden; vollständig* nach den alten Gesetzen *nur die natürlichen Kinder* a) jetzt b) wohl *alle, deren Vater gewiſs ist; durch nachfolgende Ehe* indessen *nur die, zwischen deren Eltern die Ehe erfolgen kann und gewiſs erfolgt* c).

a) *Nov.* 89 c. 15.

b) 861. Anm. 1 und 865. *not. b.*

c) *C.* V, 27 fr. 11 (*de naturalib. lib.*) verb.: *cum qua poterat habere connubium.* — vergl. *Nov.* 89 c. 15. X, IV, 17 *cap.* 1 et 6 (*qui filii sunt legitimi.*) — *Also nicht die aus Blutschande erzeugten Nov.* 74 c. 6 *falls keine Dispensation geschehen kann.* Schott Eherecht §. 187. — *nicht die aus Ehebruch erzeugten X. cap.* 6 cit. E. Schrader Abh. aus dem Civilr. B. I, n. 1. — vergl. jedoch J. H. Böhmer exerc. ad Pand. T. I, p. 865 seq. §. 18 — 25. *Ejusdem jus eccl. L.* IV, *tit.* 17 §. 20. Pufendorf T. I, *obs.* 163; auch G. L. Böhmer *princ. jur. can.* §. 403.

III. *Durch Annahme an Kindes Statt.*

1.) Rechtliche Wirkungen derselben.

869. Die Annahme zu einem bürgerlich verwandten Descendenten *a*) (*adoptio*) ist entweder *arrogatio* oder *adoptio* im strengen Sinn.

Inst. 674.

Quellen: *Inst L.* I, *tit.* 11 *de adoptionibus.*
Dig. L. I, *tit* 7 *de adoptionibus et emancipationibus et aliis modis, quibus potestas solvitur.*
Cod. L. VIII, *tit.* 48 *de adoptionibus.*

Lipen voc. *adoptio* (*Conynenberg*, *Thomasius*, *Schrader*.)

a) Sohn, Enkel, Urenkel, Tochter, Enkelin etc. I, 7 fr. 2 pr. fr. 43 fr. 44 fr 15 §. 1 (*eod.*) *Inst.* I, 11 pr. et § 6 (*eod.*) C. VIII, 48 c. 10 §. 4 (*eod.*)

870. In Ansehung der rechtlichen Wirkungen ist die Annahme an Kindes Statt entweder eine unvollständige (*adoptio minus plena s. imperfecta*) oder eine vollständige (*a plena s. perfecta.*)

Inst. 675.

871. *Die unvollständige hat statt, wenn ein Haussohn von seinem natürlichen Vater einer fremden Person abgetreten wird. Sie giebt dem Sohn bloſs Erbrecht in den Gütern des Wahlvaters a); im Verhältniſs zum natürlichen Vater aber ändert sie nichts b).*

a) C. VIII, 28 c. 10 §. 1 et 2 (*de adoptionib.*) — *nicht der väterlichen Verwandten C* c. 10 §. 1 cit in f. — Allenfalls Familiennamen. Wernher *lectiss. comment.* T. I, p. 54. Hugo civilist. Magaz. B. II, S. 228 f.

b) *C.* c. 10 *cit.* pr. et §. 1. *Inst.* I, 11 §. 2 (eod.)

872. *Die vollständige findet dann statt, wenn der natürliche Vater seinen Haussohn einem Ascendenten übergiebt. Ihr ist die Arrogation* oder Annahme einer, keiner väterlichen Gewalt unterworfenen, Person *in den rechtlichen Wirkungen gleich.*

C. eod. c. 10 §. 5.

873. *Durch diese beiden erhält das Wahlkind a) die Rechte der bürgerlichen Verwandschaft b), nicht des Geblüts c), gegen den Vater und dessen Verwandten*; ferner *Erbrechte gegen sie. Der Wahlvater erhält väterliche Gewalt und Erbrecht d).*

a) Inst. 675 Anm.

b) *Inst.* I, 11 §. 2 (eod.) *C* VI, 55 c. 5 (*de suis et legitimis*) *Inst.* III, 2 §. 2 (*de legit. agnator. success.*) I, 7 fr. 27 (*de adopt.*)

c) I, 7 fr. 23 et 26 (eod.) — vergl. *C.* VIII, 48 c. 8 (de adopt.) und I, 7 fr. 35 (eod.). — *Der im eigentlichen Sinne vollständig Adoptirte tritt auch aus des natürlichen Vaters Familie heraus C. eod. fr. 10 pr.*

d) S. unten — vergl. *Inst.* I, 11 §. 8 (*eod.*)

2.) Verfahren dabey.

874. Das Verfahren bey der Annahme an Kindes Statt richtet sich nach folgenden Grundsätzen: 1) *Sie muſs niemandes Rechte beeinträchtigen* (adoptio nemini noceat), 2) *die vollständige Adoption und die Arrogation ist eine Erwerbungsart der väterlichen Gewalt*, aber 3) *nur zur Aushülfe* (modus acquirendi patriam potestatem subsidiarius) *a*), 4) *sie ahmen die Natur nach* (adoptio imitatur naturam) *b*).

a) Theophili *paraphras. Institutt. L.* I, *tit.* 11 pr.

b) *Inst* I, 11 §. 4 (*de adopt.*) I, 7 fr. 16 (*eod.*) *Adoptio — in his personis locum habet, in quibus etiam natura potest habere.*

1. Keine fiction. Cannegieter *obss. jur. rom. L.* II, c. 20. Hugo civilist. Magaz. B. II, S. 225 — 227.

875 Aus diesen Gründen *können* 1) *vollständig nur an Kindes Statt annehmen diejenigen, welche der väterlichen Gewalt fähig sind, also Männer a*), *aber unvollständig auch Weiber b*) (874. 2.). Doch *ist es* 2) *den Verschnittenen c*), *Unmündigen und denen, die nicht um eine* plenam pubertatem (234. Anm. 2.) *älter sind als der an Kindes Statt anzunehmende, d*) *unerlaubt* (874. 4.). Auch *muſs* 3) *der Annehmende keine andern Kinder, auch keine weitre Hoffnung dazu f*) *haben* (874. 3.). *Endlich kann* 4) *ein Vormund seinen Mündel, um die Rechnungsablegung zu umgehen g*) *und ein Armer* in der Regel *einen Reichen nicht* annehmen *h*) (874. 1.)

a) Sonst keine Einschränkungen aus körperlichen natürlichen Beschaffenheiten u. a.; z. B. I, 7 fr 9 fr. 30 fr. 2 §. 1 fr. 40 §. 2 (eod.) *Inst.* I, 11 §. 9 (eod.). Walch *contr. p.* 57. Cocceji J. C. C. *L.* I, *tit.* 7 *qu.* 1.

b) *Inst.* I, 11 §. 10 (*eod.*) verb: *quia nec naturales liberos in sua potestate habet.* C VIII, 48 c. 5 (*eod.*): — Quoniam *in solatium amissorum tuorum filiorum* privignum tuum cupis vicem legitimae sobolis obtinere: annuimus votis tuis secundum ea quae annotavimus: *et eum perinde atque ex te progenitum, ad vicem naturalis legitimique filii habere permittens.*

c) *Inst.* I, 11 §. 9 (*eod.*) Ueber den Unterschied zwischen *Spadonibus, Castratis* und *Eunuchis* s. Augustinus *emendat. et opinion. L.* 3 c. 5 in Otto *thes. jur. rom.* T. IV, p. 1508 sqq.

d) *Inst.* I, 11 §. 4 (*eod.*) I, 7 fr. 40 §. 1 (*eod.*):

e) I, 7 fr. 17 §. 3 fr. 15 §. 3 (eod.) C. VII, 48 c. 3 (eod.) — *es sey denn* justa causa *für das Gegentheil* I, 7 fr. 15 §. 3 *cit.*

f) *des mehr als sechzigjährigen Alters wegen, wovon nur* justa causa *eine Ausnahme macht* I, 7 fr. 15 §. 2 (*eod.*) — vergl. Hugo civilist. Magaz. B. II, S. 223.

g) I, 7 fr. 17 pr. (*eod.*) — vergl. *Eod.* fr. 32 §. 1.

h) mit Ausnahme I, 7 fr. 17 §. 4 et 5.

1. Keine eigentliche Adoption zum Vater oder Bruder. *C.* VI, 24 c. 7 (*de heredib. instit.*) — vergl. *Crelliana tit.* 8 §. 6. Leyser *sp.* 20 *med.* 5.

2. Sonst kann jeder adoptiren *Zösii comm. L.* I, *t.* 7 *n.* 7.

876. *An Kindes Statt angenommen werden können selbst leibliche emancipirte a), nur nicht eigne natürliche Kinder b) und nicht emancipirte Wahlkinder c); auch nicht mehrere neben einander d).*

a) Inst. 714. — I, 7 fr. 12 et 41 (*de adopt.*) — Veraltet ist. I, 7 fr. 46 (eod.)

b) nach neuerm Recht *C.* V, 27 c. 7 (*de naturalib. lib.*) Nov. 74 c. 3. Nov. 89 c. 11 §. 2.

c) I, 7 fr. 37 §. 1 (*eod.*)

d) *nisi ex justa causa* I, 7 fr. 15 §. 3 (eod.) — Sonst vergl. I, 7 fr 9 fr. 21 fr. 42 (eod.) — Veraltet ist *Eod.* fr. 15 §. 3.

877. *Bey jeder Annahme an Kindes Statt a) muſs der Wahlvater, das Wahlkind oder dessen Vorgesetzte einwilligen b).*

a) Die alte Form ist aufgehoben C. VIII, 48 c. 11 pr. (*de adopt.*)

b) I, 7 fr. 2 pr. (*eod.*) — vergl. *Eod.* fr. 25 §. 1. C. VIII, 48 fr. 10 pr. (*eod.*)

1. Die bürgerlichen Verwandten des Wahlvaters nicht (867. Anm. 2.); wohl aber der Sohn, dem der Groſsvater einen Sohn adoptiren will. I, 7 fr. 6 (eod.) *Inst.* I, 11 §. 7 (eod.)

878. *Die Adoption muſs geschehen bey dem competenten Richter schriftlich zu den Acten a), in Gegenwart und ohne Widerspruch des Wahlkindes und Wahlvaters b) und mit erklärter Einwilligung des Vaters, der bisher väterliche Gewalt hatte c).*

a) C. VIII, 48 c. 11 (*de adopt.*): *actis intervenientibus apud competentem judicem.* — vergl. Eod. 1 et 4. *Inst.* I, 12

§. 8 (quib. Mod. p. p.) — vergl. Lauterbach *de voluntar. jurisd.* §. 16.

b) C. VIII, 48 c. 11 (*de adopt.*) *Inst.* §. 8 *cit.* I, 7 fr. 5 (*de adopt.*)

c) I, 7 fr. 29 (eod.) — vergl. *Inst.* I, 11 §. 7 (*eod.*)

879. *Jede Arrogation erfordert Einwilligung des Wahlvaters und Wahlkindes a) und Bestätigung des höchsten Herrschers b)*

a) I, 7 fr. 2 et 24 (*de adopt.*): *neque absens neque dissentiens arrogari potest.*

b) I, 7 fr. 2 pr. (eod.) *Inst.* I, 11 §. 1 (eod.) C. VIII, 48 c. 2 in f. c. 6 et 8 in f. (eod.)

880. *Arrogationen von Unmündigen sollen* in der Regel *nicht geschehen a). Sie erfodern immer richterliche Untersuchung, ob die Arrogation der Ehre und dem Vortheil des Unmündigen nicht schade b), Einwilligung aller Vormünder c), der Blutsverwandten d), und eine Sicherheitsleistung von Seiten des Wahlvaters e) bey einer öffentlichen Person f) durch Bürgen g), daſs er alles aus des Unmündigen Gütern empfangene denen, an welche es ohne die Arrogation gekommen seyn würde, herausgeben wolle, falls der arrogirte in der Unmündigkeit stürbe h).*

a) I, 7 fr. 17 §. 6 (eod.)

b) *Inst.* I, 11 §. 3 (eod.) Genauer in I, 7 fr. 17 §. 2 (eod.) Vinnius ad Inst. L. I, tit. 11 n. 1.

c) C. V, 59 c. *ult.* (*de auctorit. praest.*) — Bey Minderjährigen der Pfleger. I, 7 fr. 8 (de adopt.)

d) C. VIII, 48 c. 2 (eod.)

e) I, 7 fr. 20 (eod.)

f) *Inst.* I, 11 §. 3 (eod.) I, 7 fr. 18 (eod.) C. VIII, 48 c. 2 (eod.)

g) c. 2 *cit.* I, 7 fr. 17 §. 5 (eod.)

h) I, 7 fr. 18 et 20 (eod. *Inst.* I, 11 §. 3 (eod.) Theophilus *ad* §. 3 *cit.* — I, 7 fr. 19 pr. et §. 1. *C.* VIII, 48 fr. 2 (eod.)

1. *Der Unmündige kann auch nach erlangter Mündigkeit Emancipation verlangen.* I, 7 fr. 32 pr. (eod.) *wenn er das unvortheilhafte der Arrogation für ihn vor dem Richter beweist. Eod.* fr. 33.

2. *Dem enterbten oder wieder emancipirten Arrogirten steht die* quarta piana *aus des Wahlvaters Gutern zu.* S. Erbrecht.

3. Keine Annahme an Kindes Statt auf Zeit I, 7 fr. 34 (eod.)

4. Veraltet ist *Inst.* I, 11 §. 12 (eod.)

5. Bestätigung nicht gehörig geschehener Annahmen nach vorgängiger richterlicher Untersuchung durch den höchsten Herrscher. I, 7 fr. 38 39 (eod.)

Zweyter Abschnitt.

Rechte der Gesellschaften.

Erster Unterabschnitt.

Überhaupt.

Erste Abtheilung.

Rechte der eigentlichen Personengesellschaften.

(vergl. 528 — 538)

881. *Weder eine* societas *a*) *noch ein* collegium, *noch ein andres solches* corpus *wird ohne Unterschied allen zugestanden b*). *Auch darf niemand in mehr als einem erlaubten* collegio *seyn c*).

Quellen: *Dig. Lib.* XLVII, *tit.* 2 *de collegiis et corporibus.*

a) Inst. 676 — 688.

b) III, 4 pr (quod cujuscunque universitatis nom.) XLVII, 2 fr. 1 pr. Genauere Bestimmungen s. *Eod.* fr. 1 pr. et §. 1.

c) *Eod.* fr. 1 §. 1.

Zweyte Abtheilung.

Rechte der Gemeinheiten.

Erste Unterabtheilung.

Erfodernisse der Gemeinheiten.

482. *Zu einer Gemeinheit* (universitas personarum 80.) *sind wenigstens drey Personen a*), *und Genehmigung der höchsten Gewalt b*) *erfoderlich.*

Inst. 689. — Leyser *sp.* 54. *med.* 3.

Quellen: *Dig.* Lib. III. tit. 4. *quod cujuscumque universitatis nomine vel contra eam agatur.* — Erläuterung des Inhalts.

Jac. Lud. Gaudlitz d. inaug. *de finibus inter jus singulorum et universitatis regundis* 1804. 4.

a) L. 16. fr. 85. (*d. V. S.*) *fortwähren mit ihren Rechten kann sie in einem.* III, 4. fr. 7. §. 2. (*quod cuj. univ. nom.*)

b) XLVII, 22. fr. 3. §. 1. (*de colleg. et corp.*)

1. Mitglieder: *collegae, sodales.* Eod. fr. 4.

2. *Collegium* und *corpus.*

3. *Collegia licita.* Eod. fr. 3. §. 1. *C. illicita.* Eod. fr. 3. pr. fr. 2. XLVIII, 4. fr. 1. §. 1. (*ad leg. Jul. Maj.*)

4. *Universitas ordinata.*

Zweyte Unterabtheilung.

Rechte der Gemeinheiten.

Erstes Capitel.

Im allgemeinen.

883. Die Rechte einer jeden erlaubten Gemeinheit bestehen in Rechten der Person und in Güterrechten. *Sie haben* unter den ersten *das Recht der gültigen Willensbestimmung in Gemeinheitssachen, nur nicht gegen öffentliche Gesetze a), und einen Eid zu schwören b);* und unter den zweyten *das Recht, Gemeinheitsgüter (res communes) und eine gemeinschaftliche Casse* (arca communis) *zu haben c), auch ihre Geschäfte durch Bevollmächtigte d) führen zu lassen.*

a.) XLVII, 22. fr. 4. (*de colleg. et corpor.*): *pactionem, quam vellent, sibi ferre, dum ne quid ex publica lege corrumpant.*

b) Durch einzelne Glieder, XXXV, 1. fr. 97. (*de conditionib. et demonstrat.*) die jetzt auf verschiedene Art ausgemittelt werden. H. G. Bauer pr. *resp.* 164. *ad jusjurandum universitati delatum* Lips. 1806.

c) III, 4. fr. 1. §. 1 (*quod cuj. univ. nom.*)

d) Verwalter (889.) Syndici (.) Strafgewalt. Leyser sp. 8. m. 9.

884. *Unter den Gemeinheiten haben die Stadtgemeinden a) und Kirchen b) Rechte der Minderjähri-*

gen und besonders das Recht der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand c).

a) C. II, 54. c. 4. (*quib. ex caus. majores in int. restituantur.*); *Respublica minorum jure uti solet: ideoque auxilium restitutionis implorare potest.* C. XI, 29. c. 3. (*de jure reip.*) IV, 6. fr. 22. §. 2. (*ex quib. caus. majores XXV. annis in int. restituantur.*)

b) X. I, 41. *cap. 1. et 3.* (*de in integr. restit.*)

885. *Um einen Beschluſs eines* ordinis *in Städten zu fassen, müssen alle Glieder auf die herkömmliche Weise berufen werden a), von den berufenen wenigstens zwey Drittel erscheinen b), und diese durch Stimmenmehrheit etwas bestimmen c). Ein so gefaſster Schluſs verbindet in Gemeindesachen die sämmtlichen Glieder d), wenn er nicht Staatsgesetzen entgegen ist e); ein nicht von der so zusammengebrachten gesetzlichen Zahl gefaſster aber gilt nicht f).* Dieſs hat man auf alle Gemeinheiten, zum Theil mit willkührlichen Veränderungen, ausgedehnt *g*).

a) C. X, 31. c. 2. (*de decurionib.*)

b) L. 9. fr. 3. (*de decret. ab ordine faciendis.*) C. X, 31. c. 45. (*de decurion.*)

c) L, 1. fr. 19. (*ad municip.*) C. X, 63. c. 5. (de legat.)

d) C. c. 5. cit. C. X, 31. c. 46. (*de decurionib.*) XXVI, 5. fr. 19. (*de tutor. et curatorib.*) L. 1. fr. 19. (*ad municipal.*) L, 17. fr. 160. §. 1. (*de R. J.*)

e) XLVII, 22. fr. 4. (*de colleg. et corpor.*)

f) L, 9. fr. 2. (*de decret. ab ordin. fac.*) — vergl. Eod. fr. 4 et 5.

g) Stryk U. M. L. 3. tit. 4. §. 10. Wesenbec. *comm.* L. 3. tit. 4. §. 5. — Mevius *ad jus Lubec.* L. I. tit. 1. art. 2. n. 26 et 27.

1. Statuta (14. Inst. 689.) conventionalia, legalia. Mevius p. 11. dec. 117. Struv. *synt. j. c. ex. 7. th. 43.* Lynker *anal. ad Struv. Sint.* L. III. tit. 4. th. 42. *Ejusd. anal. ad j. can.* L. III. tit. 11. qu. 2. Schnaubert Beytr. z. t. St. und K. R. Th. I. n. 5. §. 2. S. 62. ff. — Bestätigung des höchsten Herrschers. Leyser sp. 8. med. 3 — 6. Wernher p. IX. obs. 144. Hahn *ad Wesenbec.* Lib. I. tit. 3. n. 3. Struv. ex. 2. th. 42. Lud. Menken diss. n. 14. Lipen voc. *statuta* (*Breuning.*)

886. *Jede Gemeinheit kann neue Mitglieder nach Willkühr aufnehmen, nur den Gesetzen nach nicht Mitglieder einer andern Gemeinheit.*

XLVII, 22. fr. 1. §. 2. (*de colleg. et corporib.*) Leyser sp. 559. cor. 4. Schilter ex. 49. §. 54. — Veraltet ist *Eod.* fr. 3. §. 2.

887. *Die Gemeinheiten gehen nicht unter und entstehen nicht neu durch Veränderung ihrer Mitglieder.*

V, fr. 76. (*de judiciis*) — *Universitates nec moriuntur nec nascuntur.*

Zweytes Capitel.

Sachenrecht der Gemeinheiten.

I. *Ueberhaupt.*

888. *Ein einzelnes Mitglied einer Gemeinheit hat keinen verhältnißmäßigen Antheil an den Rechten und Verpflichtungen der Gemeinheit* (vergl. 533. 536.); *kann also weder über jene etwas verfügen* (vergl. 99.); *noch wegen dieser auf seinen Antheil in Anspruch genommen werden* (vergl. 536.)

1. III, 4. fr. 7. §. 1. (*quodc. u. n.*) I, 8. fr. 6. §. 1. (*de div. rer.*) — Nicht hierher gehört C. XI, 56. *c. un.* (*ut nullus ex vicaneis.*)

2. Anwendung hievon auf verschiedene Fälle s. Carpzov P. I. c. 13. d. 9. P. II. c. 6. d. 24. 26. Carpzov *resp.* L. 2. n. 65. Lauterbach de confusione §. 36. Mevius P. VIII. dec. 275. Leyser sp. 131 med. 5. Hommel *rhaps. obs.* 187. J. G. Bauer *opusc.* T. I. n. 10. §. 10. Hartleben *med. adv.* sp. 3 med. 2. Müller ad Leyser obs. 40. Kind *quaest. for.* T. III. n. 29. Gönner jurist. Abh. Th. II. Abh. 13. §. 1. Gaudlitz *diss. cit.* (882) — vergl. Carpzov P. I. c. 13. def. 10.

II. *Sachenrechte.*

889. Die Gemeinheitsgüter (*res universitatis* 268. Anm. 4.) stehen entweder allen einzelnen Gemeinheitsgliedern zum Gebrauch offen (*res universitatis in specie*) *a*) oder nicht (*patrimonium* s. *pecunia universitatis.*)

a) I, 8 fr. 6. §. 1. (*de devis. rer. et qualitate*) oder zum Theil *Inst.* II, 1 §. 6. (*eod.*) Leyser sp. 10 med. 1.

1. *Res ecclesiae: sacrae, religiosae, ecclesiasticae.* — Dazu nicht zu rechnen res sanctae. I, 8 fr. 8 pr. (eod.): *Sanctum est, quod ab injuria hominum defensum atque munitum est. Eod.* fr. 9. §. 3.

2. Ueber Gebrauch und Erhaltung der Gemeinheitsgüter, vergl. Wernher P. VII. obs. 70 (99). Beck vom Fensterrecht S. 34. Schilter *ex.* 4. §. 10.

890. Die Verwaltung des Vermögens einer Stadt geschieht durch einen *oder* mehrere besondre Verwalter oder Pfleger (*curator reipublicae*) *a*).

Quellen: *Dig. Lib.* L. *tit.* 8 *de administratione rerum ad civitates pertinentium.*

a) L, 8 fr. 2 §. 6. (*eod.*) — vergl. unten die Lehre von Vormündern und Pflegern.

891. *Das einer Stadt zu besonderm Zweck* (ad certam speciem) *Hinterlassene darf nicht zu anderm vewandt werden a*) *ohne des höchsten Herrschers Genehmigung b*).

a) *Eod.* fr. 1.

b) *Eod.* fr. 4 pr. — vergl. *Eod.* fr. 5 §. 1.

Veraltet sind *Eod.* fr. 2 §. 2 — 7 fr. 5 pr.

III. *Rechtsveränderungen.*

1) Besondere Rechtsverhältnisse.

a) Verpflichtungen der Gemeinheit.

892. *Verpflichtungen der Gemeinheit entstehen* 1) *durch ihren gesetzlich geäusserten Willen* (vergl. 885.), 2) *durch ihre dazu beauftragten Stellvertreter* (883. 889.) *a*), 3) *durch Verwendung in der Gemeinheit Nutzen b*).

a) Mevius P. V. dec. 384. P. VIII. dec. 162.

b) *Aus Verträgen einzelner Glieder und selbst der Vorsteher ohne Auftrag und Nutzverwendung ist nur eine Klage gegen die begrundet, welche den Vertrag geschlossen haben;* z. B. XII, 1 fr. 27. (*de R. C.*) Stryk *de cautel. contr.* S. 11 c. 1 § 3 sqq. Leyser Sp. 131 m. 6 — 8.

1. *Crelliana fasc.* 4 n. 26. Müller ad *Leyser* obs. 289, 290, 292, 939. Wernher T. I. p. 5. obs. 11. — A. M. sind zum Theil Leyser sp. 131. m. 11. Wernher *lectiss. comm.* L. 12 tit. 1 §. 11. — vergl Stryk *ad Lauterbach* Sect. II. c. 1 § 3. 4. Brunnemann *de jure princip circa rat. civit.* c. 7. n. 61 63 65 71 72. Kemmerich *access. Instit* L I. sect. 4 tit. 44 § 32 33. Leyser sp. 676. Lipen *et suppl.* voc. *civitas*, *universitas* (*Beckmann*, *Reinharth*, *v. Böcklin,*) *mutuum et res creditae.*

b) Verpflichtungen gegen die Gemeinheit (besonders *Pollicitationen.*)

893. *Ausser den gewöhnlichen Verträgen erwirbt eine Gemeinheit auch Rechte aus einem bloſsen Versprechen* (pollicitatio) *a*) *einer Person, die sich verpflichten kann b*), *wenn dasselbe aus einem gültigen Rechtsgrunde* (justa causa) *geschehen c*), oder schon zu erfüllen angefangen ist *d*).

Quellen: *Dig. Lib.* L, tit. 12 *de pollicitationibus.*

Lipen *et suppl.* voc. *pollicitatio* (*Meister, Nettelbladt, Schacher*) A. Wiehers d. inaug. *de romano pollicitationum jure. Gröning.* 1805.

a) L, 12 fr. 3 pr. (*de pollic.*): *pactum est duorum consensus atque conventio; pollicitatio vero offerentis solius promissum.* — Inhalt, z. B. *Eod.* fr. 1 pr.

b) z. B. *Eod.* fr. 2. §. 1. — vergl. *Eod.* fr. 6 §. 12.

c) z. B. *ob honorem decretum sibi vel decernendum. Eod.* fr. 5. pr. oder wegen Unglücksfällen der Gemeinheit. *Eod.* fr. 4 et 7. — vergl. *Eod.* fr. 1. §. 1.

d) *Eod.* fr. 1. §. 2 et fr. 3 pr. — z. B. *Eod.* fr. 1. §. 3. 4. fr. 1 §. 5. fr. 6 §. 1. — vergl. *Eod.* fr. 8. fr. 6. §. 5 fr. 12. §. 1.

Votum. vergl. *Eod.* fr. 2. G. L. Böhmer *jus can.* §. 384.

894. *Das durch Pollicitation gültig Versprochne muſs genau erfüllt werden a*); *auch von den Erben des Pollicitanten b*).

a) *Eod.* fr. 10 et 13. vergl. *Eod.* 3 §. 1. — Doch ohne andre als Verzugszinsen.

b) *Eod.* fr. 6 pr. fr. 9. — Ausn. *Eod.* fr. 11.

c) Nebenvorschrift.

895. *Ein Mitglied des Stadtmagistrats darf nicht Grundstücke der Stadt, auch nicht unter anderm Namen gültig pachten.*

L, 8 fr. 2 §. 1. (*de adm. rer. ad civ. pert.*)

Vorschriften über Beurtheilung des Pachtverhältnisses von Stadtgrundstücken. *Eod.* fr. 2. pr. et §. 13.

d) Aufhebung der besondern Rechtsverhältnisse.

896. Unter den allgemeinen Aufhebungsweisen hat die *Gegenrechnung* (615 — 619.) hier einiges besondere. *Sie ist gegen eine Stadtgemeinde zuläſsig,*

aufser a) wenn ihr Schuldner baar angeliehene Gelder empfangen, oder öffentliche Abgaben, Gelder, welche aus dem Verkaufe von der Stadt eigenthümlichen Naturalien gelöst b), aus Steuern erhoben, für zu gewährenden Unterhalt c) und zu bestimmtem Aufwand zu verwenden sind, oder auch ein Fideicommifs zu entrichten hat.

a) C. IV, 31. C. 3, (*de compensationib.*) verb.: *si neque ex Kalendario* (Averan *int.* L. 2. c. 28. n. 5. Noodt *de foenore et usur.* (Lib. I. c. 5.), *neque ex vectigalibus, neque ex frumenti vel olei publici pecunia, neque tributorum, neque alimentorum, neque ejus quae* (vergl. *not. Götting. ad h. c.*) *statutis sumptibus servit, neque fideicommissi civitatis debitor sit.* Leyser sp. 174. med. 2. Stryk U. M. L. 16. tit. 2. §. 7.

b) vergl. Stryk l. c. §. 10. Wernher *lectiss. comm.* L. 16. tit. 2. §. 3.

c) Keine Ausdehnung hievon Stryk l c. §. 9. Cocceji *J. C. C.* L. 16. tit. 2. qu. 2. — A. M. ist Wernher l. c. Voet L. 16. tit. 2 §. 16.

897. *Die Verpflichtung aus der Pollicitation fällt* ausser den allgemeinen Aufhebungsweisen (606 – 659.) *weg*, 1) *wenn der Versprechende, insofern er aus der angefangnen Erfüllung seines Versprechens verpflichtet ist, bey einem Vermögensverfall den fünften Theil seines Vermögens a)*, 2) *dessen Kinder den zehnten*, 3) andre *Erben* endlich auch *den fünften Theil desselben anbieten b)*.

a) *Eod.* fr. 9 in f.

b) *Eod.* fr. 9 et 14.

2) Verlust der Rechte auf Sachen.

898. *Dem Verkauf von Stadtgütern mufs ein von zwey Dritteln der Magistratsglieder durch Mehrheit der Stimmen gefafstes und zu den Acten genommenes Decret vorausgehen a)*

Quellen: *Cod.* Lib. X. tit. 33. *de praediis decurionum sine decreto non alienandis.*

a) C. X, 33. c. 2 et 3, (*de praed. decur.*)

1. *Für das Kaufgeld sollen neue Grundstücke gekauft, und für die Einnahmen davon in die Stadtcassen und ihre Bestellung durch sichere Pächter gesorgt werden.* C. eod fr. 2.

2. *Schenkungen, Tausche u. a. Contracte kann man ohne Decret eingehen. Cod. eod.* fr. 3.

3. Landesherrliche Genehmigung. Leyser sp. 676.

899. *Der einer Gemeinheit zugestandene Nieſsbrauch fällt nach hundert Jahren an den Eigenthümer zurück* (764.) *a*), *wenn die Gemeinheit nicht früher untergeht b*).

a) VII, 1. fr. 5. 6. (*de usufructu et quemadm.*) *Franc.* Ramos del Manzano d. *de usufructu municipibus legato* — *in* Meermann *thes.* T. V. n. 5.

b) VII, 4. fr. 21. (*quib. modis ususfr. vel usus amittatur.*)

3) Veränderungen der Sachenrechte nach aufgelöster Gemeinheit.

900. *Bey Aufhebung einer Gemeinheit a*) *können die Mitglieder die Güter unter sich theilen b*), und zwar *würde die Art der Theilung entweder besonders zu verabreden oder nach dem Verhältniſs, wie die Lasten früher vertheilt gewesen, oder wie sie durch Aufhebung der Gemeinheit verlieren, zu veranstalten seyn.*

a) Theilung von Gemeinheitsgütern ohne Aufhebung der Gemeinheit selbst oder gar beym Austritt einzelner bedarf wohl noch besonderer Rücksichten; nur sind dabey nicht gerade die Regeln der Theilung von einer Gütergemeinschaft (688) anzuwenden. — A. M. ist. 1) Runde Beytr. zur Erläut. rechtl. Gegenstände. B. I. Abh. 1. — 2) Krüll Prüfung einzeln. Theile des bürgerl Rechts B II. Abh. 1. — 3) Gönner über Cultur und Vertheilung der Gemeinweiden. Landshut 1803. Gaudlitz l. c. cap. 3 4.

b) Arg. XLVII, 22. fr. 3 pr. (*de colleg. et corp.*) aber wohl durch allgemeine Einwilligung. arg. *C.* V, 59 §. 5 *in f.* (*de auctor. praestand.*) oder *Sext.* V, 5. *cap.* 29 (*de R J.*) — v. Ende jurist. Abhandl. Abh. 10. — Leyser sp. 664.

Arg. L, 17 fr. 10 (*de R. J.*)

Drittes Capitel.

Syndicus.

1) Rechte.

901. *Der Syndicus a*) *vertritt als Anwald die ganze Gemeinheit, nicht die einzelnen Glieder b*), *in allem was die Gemeinheit zusammen zu verhandeln hat c*).

Inst. 690.

Lipen voc. *universitas* et *syndicus* (*Lauterbach*, *Chladenius*, *Schilter*, *Winter*, *Hoffmann*) Lauterbach *diss.* Vol. III. n. 131. M. A. Engel d. de *syndicatu et ej. valida renunciatione Lips.* 1797.

a) L, 4. fr. 1 §. 2 fr. 18 §. 13 (*de muner. et honor.*)

b) III, 4 fr. 2 (*quod cuj un. nom.*)

c) Eod. fr. 1 §. 1. z. B. Eod. fr. 10.

902. Im allgemeinen sind die Rechte und Verpflichtungen des Syndici nach denen des Bevollmächtigten (Procurators) überhaupt zu beurtheilen (511 ff.)

1. Leyser *sp.* 54 *cor.* 3. Wernher P. VI. obs. 106 et 481. P. IX. obs. 106. P. X. obs. 481. Schilter ex. 10. Böhmer *jus Dig.* L. 3 tit. 4 §. 4. Stryk U. M. L. 3 tit. 4 §. 17. Lauterbach C. F. P. L. 3 tit. 4 §. 12.

2. Berger O. J. L. IV. tit. 10 §. 3. Leyser sp. 54 cor 3.

3. *Syndicus universalis s. perpetuus et particularis s. temporarius* — vergl. X. I, 38. cap. 9 (*de procuratorib.*) Berlich. P. 1 concl. 14 n. 99. — Wegen der *rerum magni momenti*, vergl. XII, 2 fr. 34 §. 1. (*de jurejur.*) und C. II, 4 fr. 12. (*de transact.*)

2) Bestellung.

903. *Der Syndicus ist entweder durch das Gesetz bestimmt a*) (S. legalis) *oder wird durch einen Beschluſs der Gemeinheit gewählt* (vergl 885) *b*)

a) III, 4 fr. 3. (*quod cujusc. univ. nom.*): *is cui lex permittit.* Voet L. 3 tit. 4 n. 7.

b) fr. 3 cit. — Nebenbestimmungen bey der Wahl s. Eod. fr. 3.

1) Ueber die Nothwendigkeit der Bestellung eines Syndicus; vergl. arg. C. III, 40 fr. 2. (*de consortibus ejusd. litis.*) Kemmerich *access. Instit.* L. 1. s. 4. tit. 44 §. 34. Böhmer *jus Dig.* L. 3 tit. 4 §. 2.

2. *Instrumentum syndicatus*, ein Syndicat. *Beym Aussterben selbst der meisten Glieder bedarf er keines neuen Syndicats.* (*887*) Leyser *sp.* 54 *med.* 13. — A. M. ist Carpzov P. 1. c. 13 d. 10.

Zweyter Unterabschnitt.

Rechte der Familie oder der Hausgesellschaft.

Inst. 691 — 753.

Erste Abtheilung.

Im Allgemeinen.

904. In Rücksicht der Hausgesellschaft sind die Menschen entweder der Gewalt eines Hausvaters unterworfen (*homines alieni juris*) oder nicht (*h. sui juris*) *a*).

Quellen: *Dig. Lib.* I. *tit.* 6 *de his qui sui vel alieni juris sunt.*
Inst. Lib. I. *tit.* 8 *de iis qui sui vel alieni juris sunt.*

a) I, fr. 1. (*de his qui sui*) oder *Inst.* I, 8. pr. (*de iis qui sui.*)

905. Eine Hauptquelle der Rechte in der Familie sind Eheverträge (*pacta nuptialia s. dotalia.*)

Quellen: *Dig. Lib.* XXIII, *tit.* 4 *de pactis dotalibus.*
Cod. Lib. V. *tit.* 14 de pactis conventis tam super dote quam super donatione ante nuptias et parapheruis.

Zweyte Abtheilung.

Rechte zwischen den Personen in der Hausgesellschaft.

Vorzüglich

Rechte in der elterlichen Gesellschaft.

Erste Unterabtheilung.

Rechte an sich (besonders *väterliche Gewalt.*)

906. Der Inbegriff aller dem Vater über die Kinder zustehenden Rechte heifst die *väterliche Gewalt* (patria potestas.)

1. Inst. 712. — Lipen voc. *patria potestas.*
2. Noch gilt in dieser Lehre das römische Recht als gemeines. F. A. Hommel *de usu hodierno patr. potest. Rom. Lips.*

1732. Pufendorf T. I. obs. 98. Cocceji J. C. C. L. I. tit. 6. qu. 20. et Emminghaus *notae.* — A. M. sind Chr. Thomasius *de usu juris paterni Romani secundum mores Germ.* Hal. 1712. Senkenberg de potestate parentum germ. et *romana.* *Giess.* 1743. J. F. Eisenhart Rechtsfälle B. I. n. 9.

3. *Inst.* I, 11 §. 10. (*de adopt.*) *Feminae — nec naturales liberos in sua potestate habent.* C. VIII, 48. c. 5 (*de adopt.*) Noodt in *Jul. Paul. c. 7.* Püttmann *probab. c. 10.*

907. *Gemeinschaftlich mit der Mutter steht dem Vater zu* 1) *das Recht der Erziehung überhaupt a),* 2) *das Recht, häusliche Dienste* (operae oeconomicae et officiales) *zu fodern b),* 3) *das Recht häuslicher Züchtigung c)* (jus castigandi s. disciplinae domesticae) 4) *Klage auf Verabfolgung der Kinder* (actio ad exhibendos liberos) *d). Doch hat des Vaters Entscheidung auch hier den Vorzug e).*

a) XXV, 4 fr. 1. §. 1. in f. (*de inspiciendo ventre*): *post editum plane partum a muliere jam potest maritus jure suo filium per interdictum desiderare aut exhiberi sibi aut ducere permitti, extra ordinem.* Lipen *et suppl.* voc. *educatio.* — Doch mit Unterordnung unter die Polizeygewalt. Lauterbach C. T. P. L. 14 tit. 6 §. 25. Frommann *d. de SCto Macedoniano.* §. 51. C. G. Ehrenberg *de aequali parentum auxilio.* *Lips.* 1723. c. 2 §. 3. Berger O. J. *L.* I. *tit.* 3 c. 15. n. 8. Leyser *sp.* 17 *med.* 4 5. Müller *ad Leyser obs.* 90.

b) XXXVII, 15 fr. 10. (*de obseq. parent. et patron. praestand.* — nicht *artificiales* in der Regel. Strube B. III. Bed. 49. Leyser sp. 17 med. 2.

c) C. VIII, 47 c. 3. (*de patr. pot.*) — vergl. *arg. Inst.* I, 8. §. 2. (*de his qui sui*). I, 6 fr. 2. (eod.) XLVIII, 11 fr. 11 §. 1. (*de poenis*) C. VIII, 47. c. 10. (*de patr pot.*) Schott Eherecht. §. 189. Eichmann Erläut. der Pand. §. 138. Weber Anm. zu Höpfner Commentar. § 102. Anm. 3.

d) S. unten Klagen.

e) XXIV, 3 fr. 14 §. 1. (*soluto matr.*): *contra receptam reverentiam, quae maritis exhibenda est.*

908. *Der Vater allein hat* 1) *das Recht der Verwaltung und des Nieſsbrauchs an dem* peculio adventitio *der Kinder* (.), 2) *das Recht, daſs eine Ehe der Hauskinder nicht ohne seine Einwilligung geschlossen werde b),* 3) *das Recht, die Hauskinder in Processen zu vertreten b),* 4) *das Recht, Vormünder zu setzen,* 5) *ihnen für die Zeit der Unmündigkeit zu*

substituiren d), 6) *die ehebrecherische Tochter in des Schwiegersohns Hause umzubringen e*).

a) *Inst.* I, 10 pr. (*de nuptiis.*)

b) XLIV, 7 fr. 9. (*de O. et A.*)

c) S. unten Vormünder.

d) S. Erbschaft.

e) XLVIII, 5 fr. 22 §. 2. 4. (*ad l. Jul. de adulter. coërcendis.*)

1. vergl. Strube B. I. Bed. 144.

2. Mehrere ältere Rechte jetzt ungültig. C. VIII, 47 fr. c. 3. (*de patr. pot*) — *Inst.* IV, 8 §. 7. (*de noxal. act.*) C. IV, 43 c. 1. (*de patrib. qui filios suos distraxer.*) XX, 3 fr. 5. (*quae res pignori vel hyp.*) — *Ausn.* C. IV, 43 c. 2. (*de patrib. qui fil.*)

3. *Die Unterordnung unter väterliche Gewalt schadet der Fähigkeit zur Verwaltung öffentlicher Aemter nicht.* I, 6. fr. 9. (*de his. qui sui vel al.*)

Zweyte Unterabtheilung.

Erwerbung der väterlichen Gewalt.

909. *Erworben wird die väterliche Gewalt* 1) *durch die Geburt oder weitere Abstammung aus des Vaters gesetzmäſsiger Ehe* (862.) *a*), 2) *durch vollständige Legitimation* (864—867.) *b*), 3) *durch vollständige Adoption c*) *und Arrogation* (869. 870. 872. 873.) *d*).

Inst. 715.

a) I, 6 fr. 3. (*de his qui sui vel al.*) oder Inst. I, 9 *pr. et* §. 2 (*de patr. pot.*) I, 6 fr. 4. (*de his qui*) oder *Inst.* I, 4 §. 3. (*de p. p.*) I. 6 fr. 5 et 7. (*de his qui sui*)

b) *Inst.* I, 6 §. 10. (*de nuptiis*) Struv *ex.* 3 *th.* 15. Schilter *ex.* 3 §. 13 sqq. Berger O. J. L. 1 tit. 3 §. 13 n. 2. Huber L. I tit. 6 §. 10. Böhmer *jus. Dig.* L. I. tit. 6. §. 8.

c) I, 7 fr. 1 pr. fr. 40 pr. (*de adopt.*) *Inst.* I, 11 §. 2. (eod.) *Inst.* I, 12 §. 8. (*quibus mod. p. p. solv.*)

d) *Inst.* I, 11 pr. et §. 11. (*de adopt.*) I, 7 fr. 2. §. 2 fr. 15 fr. 40 et 45 (*eod.*) — vergl. (877 879) I, 6 fr. 11. (*de his qui sui.*)

1. *Wahnsinn der Eltern hindert die Erwerbung und das Bestehen der väterl. Gewalt nicht.* I, 6 fr. 8 pr. et §. 1. (*de his qui sui vel. al.*)

2. Ueber die Entstehung einer andern väterlichen Gewalt nach dem Tode des früher damit begabten s. I. fr. 5. (*de his qui sui vel al.*)

Dritte Unterabtheilung.

Aufhebung der väterlichen Gewalt.

1) Arten.

910. Die Aufhebung der väterlichen Gewalt ist entweder mit dem Verlust andrer bürgerlichen Verwandschaftsrechte (*capitis deminutio minima*) verknüpft oder nicht.

Inst. 714.

XIV, 6 fr. 3 §. 4. (*de SCto Maced.*) verb. : *sive capite deminutus est sive morte patris vel alias sui juris sine capitis deminutione fuerit effectus.*

911. *Die väterliche Gewalt hört auf* 1) *durch den natürlichen Tod des Vaters a*), 2) *durch die Würde des Bischofs b*), 3) *durch Aufgebung derselben mittelst der vollständigen Adoption* (873 not. *c*), *der Arrogation des Vaters* (909 not. *d.*) *und durch Entlassung aus der väterlichen Gewalt* (emancipatio), 4) zuweilen *wider Willen des Vaters durch Zwang oder Strafe.*

Quellen : *Inst.* Lib. I. tit. 1 *quibus modis jus potestatis solvitur.*
Dig. Lib. I. tit. 7 *de adoptionibus et emancipationibus et aliis modis, quibus potestas solvitur.*
Cod. Lib. VIII. tit. 49 *de emancipationibus liberorum.*

a) *Inst.* I, 12 pr. (*quib. mod. jus pot. solv.*)

b) *Nov.* 81 c. 3. — Veraltet sind andre Aufhebungen durch Würden, z. B. *Inst.* I, 12 §. 4 (*quib. mod. j. p. s.*) *Nov.* 81. pr. c. 1. pr. et §. 1. vergl. mit C. X, 31. c. 66. (*de decurionib.*) Reinold *var.* c. 19. Glück Comm. B. II. §. 156.

1. Nicht durch *relegationem in insulam*, XLVIII, 22. fr. 4. (*de interdictis et relegatis*); aber doch durch *deportationem in insulam*, gieng die väterliche Gewalt verloren. *Inst.* I, 16. §. 6 in f. (*de capitis deminut.*) — Ueber dieser Bestimmungen heutige Anwendung s. Leyser *sp.* 22 *med.* 6.

2. Veraltet sind XLIX, 15 fr. 22. §. 2. fr. 12 §. 3. (*de captivis*) vergl. Ulpian tit. X.

912. *Die gänzliche Entlassung aus der väterlichen Gewalt* (emancipatio) *kann in Ansehung eines jeden ihr unterworfenen a*), *nur nicht des arrogirten Unmündigen uneingeschränkt* (vergl. 880.) *b*), *geschehen.*

Lipen voc. *emancipatio* (*Scheltinga, Heimburg*).

a) I, 7 fr. 28. (*de adopt.*) *Inst.* I, 12 §. 7 et 9. (*quib. mod. j. p. s.*) C. VIII, 48. fr. 9 (*de adopt.*)

b) Blofs nach richterlicher Untersuchung und mit Herausgabe seiner Güter *Inst.* I, 11 §. 3. (*de adopt.*) und des vierten Theils der Güter des Wahlvaters. C. VIII, 48 fr. 2. (*de adopt.*) XLV, 1 fr. 132 (*de V. O.*)

1. *Keine Befreyung durch des Sohns Willkühr wider des Vaters Willen* I, 7. fr. 31. (*de adopt.*) *Inst.* I, 12 §. 9. (*quib. mod. j. pot. s.*) ausser durch des arrogirten Unmündigen Willkühr (880. Anm. 1.)

913. *Die Emancipation geschieht entweder durch ein die Entlassung des Vaters für gültig erklärendes Rescript des höchsten Herrschers a*) (emancipatio Anastasiana) *oder durch des Vaters Erklärung vor dem competenten Richter b*) (em. Justinianea.)

a) Auf eine beym competenten Richter eingereichte Bitte. C. VIII, 49 c. 5. (*de emancip. liber.*) C. VI, 20 c. 18. (*de collationib.*) C. VI, 57 c. 11 (*de legitim. heredib.*) Hierbey sind Vorbehalte der gesetzlichen Rechte in Erbschaften, Vormundschaften und ähnlichen möglich c. 11. cit.

b) C. VIII, 49. c. 6. (*de emancip. lib.*) *Inst.* I, 12 §. 6. (*quib. mod. j. p. s.*) Ludolf *obss. for.* P. II. *obs.* 165. Strube Th. II. Bed. 68.

1. Die alte Form ist abgeschafft. C. VIII, 49 c. 6. (*de emancip. liberor.*) *Inst.* I, 12. §. 6. (*quib. mod. j. p. solv.*) — vergl. I, 7 fr. 36 pr. et §. 1. (*de adopt.*)

914. *Bey beiden Arten geht ausdrückliche Einwilligung des Vaters a*) *und Mangel des Widerspruchs der zu entlassenden Kinder b*) *voraus.*

a) C. VIII, 49, c. 3. (*de emancip. liberor.*) (913) — Nicht entgegen sind I, 7 fr. 25. pr. (*de adopt.*) und C. VIII, 47. c. 1. (*de pat. pot.*) — A. M. sind Schaumburg *comp. Pand.* L. I. tit. 7. §. 13 u. a.

b) C. VIII, 49 c. 5. in f. (*de emancip. lib.*) *Nov.* 89 c. 11 pr. verb.: *solvere jus patriae potestatis invitis filiis non est permissum patribus* Conradi *parerga. Lib.* II. *med.* 2 §. 14. vergl. 912. u. not. b) — vergl. C. VIII, 47 c. 6. (*de patr. pot.*) Wernher *lectiss. comm.* L. I. tit. 6. §. 4. Hagemann und Günther Archiv für Rechtsgel. Th. I. n. 14. S. 303. Thibaut Vers. Th. II. S. 264 ff. — A. M. sind Brunnemann *ad Cod.* L. 8. tit. 47. c. 6. Eichmann Erläut. Th. III. S. 164. Höpfner Comm. §. 859.

1. *Solutio patriae potestatis per separatam oeconomiam*, auch wohl *emancipatio tacita* genannt s. deutsches Privatr.

2. *Emancipatio generalis s. plena* u. *particularis s. minus plena* — Auf die lezte ist nicht anwendbar C. VI, 50 c. 11. (*de legitim. heredib.*) (vergl. 913. not. a) — A. M. ist Schömann Handbuch Th. II. S. 202-205. — vergl. Berger O. J. L. I. tit. 3. §. 16. Strube B. II. Bed. 68. Müller *ad Leyser obs.* 106: und Glück Commentar. §. 161.

915. *Gezwungen wird der Vater zur Entlassung aus der väterlichen Gewalt* 1) *wegen zu harter Mifshandlung der Kinder a),* 2) *wenn er etwas unter der Bedingung der Entlassung ihm im Testament ausgesetztes angenommen b).*

a) XXXVII, 12 fr. 3. (*si a parente quis monum.*)

b) z. B. XXXV, 1 fr. 92. (*de conditionib. et demonstrat.*)

1. vergl. 880 Anm. 1.

916. *Zur Strafe des Vaters erlischt die väterliche Gewalt* 1) *wenn er seine Tochter durch Zwang gegen sie preisgegeben a),* 2) *wenn er nach erzeugten legitimen Kindern eine blutschänderische Ehe wissentlich eingeht b).*

a) C. XI, 40. e. 6. (*de spectacul.*)

b) *Neben der Befreyung von der väterlichen Gewalt erhalten die Kinder der ersten Ehe noch des Vaters Güter, aber mit der Verpflichtung, ihn zu ernähren Nov.* 12. c. 2.

1. Keine solche Befreyung zur Strafe wegen Aussetzung — C. V, 4. fr. 16. (*de nupt.*) *Nov.* 153. c. 1. — Nicht entgegen ist C. VIII, 52. c. 2. (*de infantib. exposit.*)

2. Wirkungen der Aufhebung.

917. *Bey keiner von allen Aufhebungsarten gehen die natürlichen Verwandschaftsrechte und das Erbrecht verloren a) auch keine Rechte auf Unterhalt und Ehrfurcht* (854 — 860.)*; wohl aber alle eigentlichen Folgen der väterlichen Gewalt b).*

a) nach *Nov.* 118 — S. Erbrecht.

b) C. III, 28. *fr. ult.* §. *ult.* (*de inoffic. test.*) Böhmer *consultatt. et decis.* T. II. P. I. p. 33.

918. *Bey der Erlöschung der väterlichen Gewalt durch den Tod des Vaters werden die Kinder ausserdem* sui heredes *a) und erhalten die Gewalt über ihre eignen Descendenten b).*

a) S. Erbrecht.

b) *Inst.* I, 12. pr. (*quib. mod. j. pot. solv.*) — *wenn diese nicht früher emancipirt oder in Adoption gegeben*, C. VI, 30. c. 3. (*de jure deliber.*) *pr. Inst cit. obgleich wieder adoptirt sind.* I, 7. fr. 41. (*de adopt.*)

919. *Die Würde* (911.) *nimmt keine Familienrechte und die Descendenten des hierdurch Befreyten fallen nach des bisher Gewalthabenden Ascendenten Tode in des ersten väterliche Gewalt.*

Nov. 81. c. 2.

920. *Die vollständige Adoption, und die Emancipation* (911 ff.) *nimmt die bürgerlichen Verwandschaftsrechte a*) (910.) ausser dem Erbrecht (917.); *und die Kinder des Entlassenen bleiben in des Entlassenden Gewalt, ohne selbst nach dessen Tode jenem zuzufallen b*).

a) IV, 5 fr. 6 et 11. (*de capite minutis*) *Inst.* I, 16 §. 3. (*de capitis demin.*) *Ausn.* in C. III, 33 c. *penult.* (de usufr.) — *ohne Veränderungen in den öffentlichen Rechten. Eod.* fr. 5. §. 2 fr. 7 pr. *und den natürlichen Verwandschaftsrechten. Inst.* I, 16 §. 6. (*de capitis deminut.*) IV, 5 fr. 8. fr. 9 et 10. (*de capite minutis*) — vergl. XXVIII, 2 fr. 23 pr. (*de liberis et posthum.*) I, 7 fr. 13. (*de adoptionib.*) Conradi *de capitis dem. minima.* L. 2 n. 2 (in sein. *parerg.*). — auch *Inst.* I. 12 §. 7. (*quib. mod. j. pot. solv.*) — *Dem entlassenen Wahlkinde können keine natürlichen Rechte bleiben* I, 7. fr. 13 et 14 (de adopt.)

b) *Inst.* I, 12 pr. (*quib. mod. p. p. solv.*)

1. *Bey der Arrogation verliert der Arrogirte auch die Gewalt über seine Kinder* (873).

2. *Rückkehr in die väterliche Gewalt hatte nur durch Adoption statt* (876.) *Bey harten Beleidigungen konnten die Väter dazu zwingen* C. VIII, 50 fr. un. (*de liber. ingratis*) Voet *comm. ad Dig.* Lib I. tit. 6. Berger *O. J. L.* I. *tit.* 3. §. 3.

Dritte Abtheilung.

Güterrechte in der Hausgesellschaft.

Erste Unterabtheilung.

Güterrechte an sich.

Erstes Capitel.

Güter der Frau.

I. *Allgemein.*

921. *Im Zweifel werden alle in einer Familie befindliche Güter als des Ehemannes ausschliefsendes Eigenthum angesehen oder als aus dessen Vermögen erworben.*

Inst. 717.

XXIV, 1 fr. 51. (*de donationib. int. vir. et uxor.*) C. V, 16. c. 6. (eod.) Leyser *sp.* 318. Jo. Frid. Eisenhart d. *de regula juris, quod in casu dubio omnia bona mariti esse praesumenda sint, caute adhibenda. Helmst.* 1771. Schott Eherecht. §. 198.

II. *Rechte des Brautschatzes.*

1) Begriff des Brautschatzes.

922. Der *Brautschatz* (die Ehesteuer, Brautgabe, das Heirathsgut, *Dos*) begreift die dem Ehemann zur Bestreitung der Lasten des Ehestandes übergebenen Güter *a*). *Ohne Ehe ist kein Brautschatz da b*).

Inst. 719.

Quellen: *Dig.* L. XXIII. tit. 3. de jure dotium.

Cod. L. V. tit. 12. de jure dotium.

Lipen. voc. *Dos.* (*Goddäus, Wordenhoff, Finestres, Mascov, Breuning, Geyert*) Edu. Schenk das Recht der Dos vor Justinian. Landshut 1812. 8.

a) XXIII, 3 fr. 7 pr. fr. 56. §. 1. (*de jure dot.*) *ibi dos esse debet, ubi onera matrimonii sunt. Eod. fr.* 76. *in f.*: *nisi matrimonii oneribus serviat, nulla dos est.* C. V, 12. c. 20. (eod.)

b) XXIII, 3 fr. 3. (*de j. dot.*) — Folgen 1) *Eod.* fr. 21 fr. 10. §. 4 2) *Eod.* fr. 3, cit. 3) *Eod.* fr. 2.

2) Gegenstände.

923. Er kann bestehen in beweglichen *a)* und unbeweglichen Sachen, in einer Geldsumme, *b)* in Rechten, *c)* selbst in dem ganzen Vermögen der Frau. *d)*

a) z. B. XXIII, 3 fr. 42 et 34. *de jure dot.*)

b) *Eod.* fr. 81.

c) z. B. *Eod.* fr. 7. §. 2 fr. 66. — vergl. Eod. fr. 4. — *Eod.* fr. 43 pr.

d) C V, 12. fr. 4. (eod.) XXIII, 3 fr. 72 pr. (*eod.*)

1. *Auch Früchte können dazu gerechnet werden; nur* in der Regel nicht d*ie* während der Ehe erhobenen *Eod.* fr. 7 §. 1.

2. Lauterbach C. T. P. *L.* 23. *tit.* 3 §. 24.

3.) Rechte des Ehemannes.

924. *Der Ehemann hat* 1) *das Recht, alle Früchte aus den zum Brautschatz gegebenen Gütern zu ziehen, a)* 2) *ein* einstweiliges *Eigenthum an denselben b).*

Inst. 720.

a) C. V, 12 c. 20 (*eod.*) XXIII, 3 fr. 7 pr. (*eod.*) z. B. Eod. fr. 10 §. 3 — aber nicht den Zuwachs (698 — 708.) Eod. fr. 10 §. 1 et 2 z. B. Eod. fr. 4 et 12.

b) *Inst.* II, 8 pr. (*quibus alienare licet.*) XXIII, 5 fr. 15 (*de fundo dot.*) XXIII, 3 fr. 7 §. 3 (*de jure dot.*) — vergl. C. V, 12 c. 30 (eod.) verb.: *cum eaedem res* (dotales) *et ab initio uxoris fuerint, et naturaliter in ejus permanserint dominio. Non enim, quod legum subtilitate transitus earum in patrimonium mariti videatur fieri, ideo rei veritas deleta vel confusa est.* II, 8 fr. 15 §. 3 (*qui satisdare cogantur.*) — Neuere Terminologie: *dominium dotis — civile* (*mariti*), *et naturale* (*uxoris*) — *Ausn. In volles Eigenthum des Mannes gehen über* 1) *fungible Sachen* XXIII, 3 fr. 42 (de jure dot.); 2) *was im Brautschatz für einen geschätzten Preis käuflich übergeben ist* (res aestimato venditionis causa data) C. V, 12 c. 5 et 10 (eod.) XXIII, 3 fr. 10 pr. (eod.) C. V, 13 c. un. §. 9 (*de rei uxor. act.*): *Aestimatarum rerum maritus quasi emtor et commodum sentiat et dispendium subeat et periculum exspectet.* — vergl. jedoch C. V, 12 c. 30 (*de j. dot.*) *Strube* B. I, Bed. 83. —

1. Folgen des einstweiligen Eigenthums am Brautschatz: 1) C. III, 32 c. 9 (*de rei vind.*) 2) C. IV, 10 c. 2 (*de obligat. et actionib.*) u. a.

925. Ferner 3) *das Recht, die Güter des Brautschatzes zu veräussern. a)* Nur *unbewegliche Güter*

dürfen von ihm nicht veräussert, b) verpfändet, c) kein Dienstrecht denselben auferlegt oder von denselben erlassen werden d); es seyen denn diese Güter 1) *geschätzt käuflich übergeben e),* oder 2) *die Veräusserung wäre rechtlich nothwendig f),* oder 3) *der Ehefrau entschieden vortheilhaft g),* oder 4) *von ihr eidlich bekräftigt h),* oder auch 5) ohne Eid, *nur nach zwey Jahren, bey hinlänglicher Sicherheit ihrer Befriedigung aus den Gütern des Mannes, genehmigt i).*

Quellen: *Dig. L.* XXIII, tit. 5 *de fundo dotali.*
Cod. L. V, tit. 23 *de fundo dotali.*

a) Arg. C. VII, 8 c. 1 (de servo pignori dato manumisso.) Arg. C. V, 12 c. 3 (*de jure dotium*) — XXIII, 3 fr. 42 (eod.) — vergl. jedoch C. V, 12 c. 30 (eod.)

b) *Nov.* 61 c. 1 C. IV, 29 *auth. sive a me.* §. 1 (*ad SC. Vellej.*) XLI, 3 fr. 42 (de usur.) XXIII, 5 fr. 16 (*de fundo dot.*) — *Inst.* II, 8 pr. in f. (*quib. alienare licet.*)

c) *Nov. et auth. cit.*

d) XXIII, 5 fr. 5 (*de fundo dot.*) — vergl. auch Leyser sp. 311 med. 1.

e) XXIII, 4 fr. 13 (*de pact. dot.*) C. V, 12 c. 5 et 10 (*de jure dot.*) — vergl. jedoch XXIII, 5 fr. 11 (*de fundo dot.*)

f) Z. B. XXIII, 5 fr. 1 pr. (*de fundo dot.*) C. V, 23 c. 2 (eod.) Leyser sp. 311 med. 13, 14.

g) *Arg.* XXIII, 3 fr. 26 (*de jure dot.*)

h) vergl. 143. Stryk L. 23 tit. 5 §. 8.

i) *Nov.* 61 c. 1 §. 2 et 3. Lauterbach C. T. P. L. 23 tit. 5 §. 15. Cocceji J. C. C. *L.* 23 *tit.* 5 qu. 4. Strube Th. V, Bed. 100 — Nicht entgegen ist *Nov.* 134 c. 8 Wernher *lectiss. comment.* L. 23 tit. 5 §. 4.

1. *Auch hat der Ehemann Recht auf Schadensersatz gegen die Ehefrau* XXV, 2 fr. 21 §. 2 (*rer. amotar.*)

4) Verpflichtungen des Ehemanns.

926. *Der Ehemann steht* 1) *für bösen Versatz und Schuld a),* 2) *für Sorgfalt in Verwaltung der Geschäfte, aber dies nur wie in seinen eignen Sachen b) und trägt* 3) *die auf jeder Dotalsache haftenden Lasten und Abgaben c).*

a) XXIV, 3 fr. 67 (*sol. matr.*) — z. B. Eod. fr. 66 pr. vergl. fr. 67. — XXIII, 4 fr. 12 §. 4 fr. 20 §. 2 (*de pact. dot.*) XXIV, 3 fr. 49 pr. fr. 25 §. 1 (*sol. matr.*) — S. auch

XXIII, 3 fr. 27 §. 1 (*de jure dot.*) — vergl. jedoch Eod. fr. 46 pr.

b) XXIII, 3 fr. 17 pr. (*de jure dot.*) — z. B. XXIV, 3 fr. 24 §. 5 (*sol. matr.*) vergl. XXIII, 3 fr. 49 (de jure dot.) — XXIV, 3 fr. 18 §. 1 (*sol. matr*): *Licet in dotalibus rebus non solum dolum, sed et culpam maritus praestet: cum tamen quaeritur in judicio de dote, an facere possit, dolus duntaxat comprehenditur*, quia in rerum ipsius administratione non erat ab eo culpa exigenda. *Quamquam eum duntaxat dolum ei nocere putem, si facere non possit, quem* propter uxorem *adhibuit, ne ei solidum solveret: non propter quemlibet alium. Ofilius autem ajebat, si dolo mariti res dotalis* interisset, *et alioquin solvendo non esset, perinde tamen eum damnandum ejus rei dotalis nomine, in qua dolum fecisset, atque si dolo ejus factum esset, quo minus facere possit. Ceterum* si circa interitum rei dotalis dolus malus et culpa mariti absit, *actiones solas, quas eo nomine quasi maritus habet, praestandas mulieri, veluti furti vel damni injuriae* — vergl. Schömann Handb. Th. II, S. 255 f. Pufendorf *de culpa.* p. 291. Cocceji J. C. C. *L.* 13 *tit.* 6 qu. 14.

c) Z. B. XXV, 1 fr. 13 (*de impensis in rem dotalem factis.*)

III. *Rechte der Paraphernalgüter.*

927.) Alle einer Ehefrau ausser dem Brautschatz zustehenden Güter heifsen *parapherna a*). *Hierüber hat die Frau die freyeste und ausschliefsende Verfügung b*), *und der Mann gar keine Rechte c*), *die Frau müfste ihm denn die Verwaltung zugestehen d*).

Inst. 719.

Lipen. voc. *parapherna* (*ab Eyben*, *Gärtner.*) H. G. Bauer pr. *de jure uxoris in bonis receptitiis.* Lips. 1799.

a) C. V, 14 c. 8 (*de pactis conventis*). XXXV, 2 fr. 95 pr. (*ad L. Falcidiam*): *res extra dotem constitutae.* — Parapherna, bona receptitia ad peculium einerley. Grupen *de uxore rom.* cap. 7 §. 7. Schenk S. 41 ff. — vergl. über Unterschiede derselben. Hugo röm. R. §. 75. — Thibaut Pand. §. 440.

b) c. 8 cit.

c) *Arg.* fr. 95 pr. cit.

d) c. 8 cit. XXIII, 3 fr. 9 §. 3 (*de jure dot.*) — Hiebey denn alle Rechte und Pflichten des Bevollmächtigten (511, 513 — 518) z. B. XXXV, 3 fr. 95 (*ad L. Falcid.*) C. V, 14 c. 11 (*de pact. convent.*) Wernher P. V, obs. 136. Strube Th. IV, Bed. 7. — Von Provincialrechten vergl. Colér *dec.* 57 n. 3. Berger suppl. ad electa *disceptat.* for P. I, p. 534 sqq. P. II, p. 1839.

928. *Im Zweifel wird eher vermuthet, daſs die Güter der Frau Paraphernalgüter als daſs sie Brautschatz seyen a). Die Absicht bey der Uebergabe beweist am sichersten für die Eigenschaft des Brautschatzes b).*

a) Nicht entgegen ist XXIII, 3 fr. 70 (*de jure dot.*) oder L, 17 fr. 85 pr. (*de R. J.*): *in ambiguis* pro dote *respondere melius est.* Huber *prael. ad Pand.* L. 23 tit. 3 §. 18. H. G Bauer d. *bona uxoris paraphernalia esse praesumenda. Lips. 1762.* Ferd. Max. Stark d. *de bonis uxoris ex juris romani praesumtione non dotalibus, sed paraphernalibus. Gött. 1798.* — A. M. sind C. F. G. Meister d. *de bonis uxoris ex romani juris praesumtione non paraphernalibus, sed dotalibus. Gött. 1769.* (S. die Recension in Schott unparth. Kritik B. II, S. 456.) Müller *ad Leyser* obs. 532. 533. A. F. am Ende verm. jur. Abh. Th. I, Abh. 13.

b) Auch ohne ausdrückliche Nennung des Brautschatzes XXIII, 3 fr. 23 fr. 48 §. 1 (*de jure dot.*) — vergl. XXXVII, 7 fr. 8 (*de dotis collat.*) Strube Bed. Th. I, Bed. 53 S. 133 — 135.

1. Auch unterstützt wohl das Einbringen zu Anfang der Ehe. Schilter *ex.* 36 §. 8. J. H. Berger *de discrimine bonor. uxor.* (*Viteb. 1709.*) §. 5. Leyser sp. 302 m. 4 — 6. Pufendorf T. I, obs. 206 §. 14. — A. M. ist Walch *contr. ed rec.* p. 59.

2. Nicht hierher gehörig ist XXIII, 3 fr. 30 (*de jure dot.*) vergl. Eod. fr. 31. Gail L. II, obs. 78.

3. Die donatio propter nuptias ist ausser Gebrauch. Schilter ex. 39 §. 36.

Zweytes Capitel.

Sondergut der Kinder.

1.) Begriff und Arten.

929. Ein *Sondergut* (*peculium*) ist ein Innbegriff von Sachen *a*) welches Menschen, die in der Gewalt eines Hausvaters sind, (904.) von dessen Berechnungen abgesondert haben.

Inst. 723.

Lipen. voc. *peculium adventitium; peculium filior. famil.* (*Schorch, Rau, Lauterbach, Carrach.*) Galvan. *de usufr. c. 7.*

a) vergl. 80.

930. Das Sondergut der Kinder ist entweder *peculium militare*, oder *paganum*. Jenes ist theils *pe-*

culium castrense, welches der Haussohn aus Veranlassung des Kriegsdienstes, theils *quasi castrense*, welches er aus Gelegenheit eines öffentlichen Amtes erworben hat. Das *paganum* dagegen kommt entweder aus dem väterlichen Vermögen oder anders woher, und heifst daher theils *profectitium*, (das älteste, eigentliche *peculium*) theils *adventitium*.

2.) Peculium castrense.

931. *Am* peculio castrensi *hat der Haussohn* alle Rechte des Hausvaters, folglich *Eigenthum a*), *Niefsbrauch*, *Besitz und Verwaltung ohne alle Verbindung mit des Vaters Vermögen b*). *Er errichtet auch besondre Rechtsverhältnisse, selbst mit dem Vater c*), *und führt eben so selbst Rechtsstreite d*).

Inst. 724.

Quellen: *Dig. Lib.* XLIX, *tit.* 17 de castrensi peculio.
Cod. Lib. XII, *tit.* 37 de castrensi peculio.

Lipen *et suppl.* voc. *peculium castrense*, *militare peculium* (*Retes in Meermann thes.*, *Lynker*) Majans disp. 1 c. 15.

a) XLIX, 17 fr. 19 §. 3 (*de castr. pec.*) XL, 1 fr. 17 (*de manumiss.*) XLVI, 3 fr. 98 §. 3 (*de solut.*) — *Inst.* II, 12 pr (*quib. non est permissum fac. test.*) — Nicht entgegen sind XL, 17 fr. 2 (*de castr. pec.*) — vergl XLIX, 17 fr 9 (*de castr. pec.*) verb.: *cum nihil de peculio decernit filius, non nunc obvenisse patri, sed non esse ab eo profectum creditur.* XXX, fr. 44 pr. (*de legatis* 1.) verb.: *cum enim filius jure suo non utitur, retro creditur pater dominium in servo peculiari habuisse.* — A. M, sind Cujacius *recitatt. ad L.* 44 *de legat.* 1. Retes l. c. cap. 6.

b) Z. B. XLII, 6 fr. 1 §. 9 (*de separationib.*)

c) XLIX, 17 fr. 17 §. 1 et 2 (*de castr. pec.*)

d) V, 1 fr. 4 (*de judiciis.*)

1. *Beneficium separationis* dabey; s. unten *Concurs.*

2. *Der auf das castrensische Sondergut belangte Haussohn hat die Rechtswohlthat der Competenz* (328) XLIX, 17 fr. 17 (*de castr. pec.*)

3. *Der Vater hat während des Sohnes Leben keine Rechte daran, als* 1) *dafs es ihm bey der Confiscation des Vermögens des Sohns verbleibt.* C. IX, 49 c. 3 (de bonis proscript.) 2) *dafs er den minderjährigen Sohn als Pfleger vertritt.* C. V, 70 c. 7 (de curat. furios.) 3) *dafs er eine dem Sohn* ex castrensibus occasionibus *zugefallene Erbschaft, die der Sohn nicht antreten will, auf seine Gefahr, ohne*

des Sohnes Last, für sich mit allem Vortheil antreten darf. C. VI, 61 c. 8 §. 2 (de bonis quae liber.) — Nach des Sohnes Tode tritt gewöhnliche Erbschaft ein. Retes cap. 9 §. 8. Faber *err. pragm. dec. 33 er. 5.* Carpzov L. V, *resp.* 84 *n.* 7. Nicht mehr gültig ist XLIV, 17 fr. 2 fr. 14 pr. (*de castr. pec.*) C. XII, 37 c. 5 (eod.)

932. *Zum* peculio castrensi *gehört alles, was der Haussohn in Rücksicht auf den Kriegsdienst erhalten hat und sonst nicht erhalten* haben *würde.*

1. XLIX, 17 fr. 11 in f. (eod.): *quod a parentibus vel cognatis in militia agenti donatum est, vel quod ipse filius familias in militia adquisiit, quod, nisi militaret, acquisiturus non fuisset;* z. B. 1) C. XII, 37 c. 1 (eod.) nur nicht von den Eltern geschenkte Grundstücke C. c. 1 cit C. III, 36 c. 4 (fam. erc.) 17 fr. 13 (eod.): *quem militantem uxor heredem instituerat, filium exstitisse heredem etc.*

2. *Der bloſse Zusatz zu einem Geschenk oder Legat, daſs es in* peculio castrensi *seyn soll; macht es ohne die Veranlassung desselben durch den Dienst nicht dazu gehörig.* Eod. fr. 8 fr. 11 in f. C. eod. fr. 1. — vergl. Retes l. c. n. 10.

3. *Es gehört auch alles dazu, was mit Sachen, die schon dazu gehörten, angeschafft worden;* selbst Grundstücke C. eod. fr. 1 in f.

933. *Die Rechte des Haussohns am* peculio castrensi *hören nicht auf durch dessen Dienstentlassung a), und auch nicht durch seine Arrogation b).*

a) *Inst.* II, 16 pr. (*quib. non est permiss. fac. testam.*) — *Nur kann der mit Verlust der Ehre cassirte Soldat nicht mehr darüber testiren.* XXIX, 1 fr. 26 (*de testam. milit.*)

b) XLIX, 17 fr. 4 §. ult. (*de castr. pec.*)

3.) Peculium quasi castrense.

934. *Gleichgestellt dem* peculio castrensi *in den Rechten ist das* peculium quasi castrense *a) oder* velut castrense *b). Es begreift* 1) *allen bey Ausübung eines öffentlichen Amts durch Geschenke des höchsten Herrschers oder Sparsamkeit aus Besoldungen c) gemachten erlaubten und anständigen Gewinn d),* 2) *alles von einem Geistlichen, nur nicht von seinem Vater, erworbne e).*

Knötzschker pr. *de peculii quasi castrensis origine Lips. 1791.*

a) C. III, 28 §. 37 (*de inoff. test.*) *Inst.* II, 11 §. 6 (*de milit. test.*)

b) C. I, 51 c. 7 (*de assessor.*)

c) C. c. 37 cit. C. XII, 31 c. un. (*de castr, omn. pal. pec.*)

d) C. I, 51 c. 7 (*de assessor.*)

e) *Nov.* 123 c. 19: *res quolibet modo ad eorum dominium venientes.* — vergl. Enenckel *de privil. parentum cap.* 10 n. 7 et 33. Lauterbach *C. T. P. Lib.* 15 *tit.* 1 §. 15.

1. *In Rücksicht des Verfügungsrechts gehören auch dazu alle vom höchsten Herrscher oder dessen Gemahlin einem Hauskinde geschenkten Sachen.* C. VI, 61 c. 7 (*de bonis quae liber.*) verb: *ad similitudinem castrensis peculii omnem facultatem.* — A. M. sind 1) Walch *contr.* p. 74. 2) Berger O. J. L. I, tit. 2 §. 2 n. 11. *Ejusd diss. de donat. princ. n.* 40. Stryk *caut. testam. c.* 3. §. 37.

2. Dazu nicht gehörig ist, 1) was ein Haussohn als Privatbedienter des Fürsten, Lauterbach C. T. P. L. 15 tit. 1 §. 14. — 2) durch Ausübung einer Wissenschaft erwirbt. A. M. ist J. G. Bauer *opusc.* T. I, n. 6. §. 11 sqq. — 3) was man zum Behuf eines öffentlichen Amts, Cocceji J. C. C. L. 15 tit. 1 qu. 1. — A. M. ist Böhmer *jus. Dig.* L. 15 tit. 1 §. 6. 7. — 4) zum Behuf der Wissenschaften erhalten. J. F. Richter *de sumt. stud. ad pec. quasi castr. non pertin. Lips.* 1752. Nicht entgegen ist X, 2 fr. 50 (*fam. ercisc.*) verb. mit XXXVII, 6 fr. 1 §. 15 (*de collatione.*)

4.) Peculium profectitium.

935. *Am* peculio profectitio *hat der Vater volles Eigenthum a), und der Sohn ist bloſs Innhaber* (188.) *und Verwalter b).*

Inst. 726.

Quellen: *Dig.* L. XV, *tit.* 1 *de peculio.*

a) Mit vollen Nutzungs- und Verfügungsrechten. *Inst.* II, 9 §. 1 (*per quas personas cuique acquiritur.*)

b) Arg. XV, 1 fr. 5 §. 1 (*de pecul.*) — z. B. XLVI, 2 fr. 34 pr. (*de novat.*) — Also *hat er keine Rechte, die nicht zur Verwaltung gehören; z. B. nicht Recht zu schenken.* XXXIX, 5 fr. 7 pr. (*de donationib.*) Ausn. Eod. fr. 7 §. 1, 2 et 3. — vergl. auch XX, 6 fr. 8 §. 5 (*quib. mod. pign.*)

1. *Die Rechtstreite darüber führt auch der Vater; z.* B. XIII, 7 fr. 28 §. 1 (*de pignor. act.*)

2. *Der Fiscus kann indessen, wenn er auch alle Güter des Vaters nimmt, doch dem Haussohn das Sondergut nicht nehmen.* IV, 4 fr. 3 §. 4 in f. (*de minorib.*): *utputa si patris ejus bona a fisco propter debitum occupata sint: nam peculium ei — separatur.* XV, 2 fr. 1 §. 4 in f. (*quando de pec. actio annalis est*): *Sed et si morte patris vel deportatione sui juris fuerit effectus filius, de peculio in-*

tra annum heres patris vel fiscus tenebuntur. Thibaut Pand. §. 361. — A. M. ist Voet L. 15 tit. 1 n. 3.

3. *Bey der Befreyung aus der väterlichen Gewalt erhält der bisherige Haussohn das volle Eigenthum daran, wenn es ihm der Vater nicht nimmt.* XXXIX, 5 fr. 31 §. 2 (*de donat.*); *aber bey der Erbtheilung muſs er es conferiren;* s. unten.

936. *Es gehört dazu alles freywilligerweise aus des Vaters Vermögen an den Haussohn gekommene, insofern es nicht aus besondern Gründen zu andern Güterclassen gehört.*

Nicht das dem Haussohn mit Rücksicht auf den Vater geschenkte. C. VI, 61 c. 6 (*de bon. quae liberis*), verb.: *ex ejus substantia, cujus in potestate sit.* Nicht entgegen sind *Inst.* II, 9 §. 1 (*per quas personas cuiq. acquir.*) verb.: *ex patris occasione* und VII, 1 fr. 22 (*de usufructu*). — A. M. sind Höpfner Comm. §. 429. Hofacker §. 570.

5.) Peculium adventitium.

a.) Regulare.

937. *An dem* peculio adventitio *haben die Hauskinder das Eigenthum a*), *der Vater aber hat in der Regel* (peculium adventitium regulare, ordinarium, minus plenum) 1) *den Nieſsbrauch b*) *mit seinen Folgen* (301.) *und Lasten* (307.) *c*) *auf Lebenslang d*), 2) *die Verwaltung mit den* ihm nicht erlassenen *Verpflichtungen derselben e*) *und ihren Rechten f*)

Inst. 726.

Quellen: *Cod. L.* VI, *tit.* 60 *de bonis maternis et materni generis.*

Cod. L. VI, *tit.* 61 *de bonis quae liberis in potestate patris constitutis ex matrimonio vel alias acquiruntur et eorum administratione.*

a) C. VI, 60 c. 1 (*de bonis matern.*) C. VI, 61 c. 4 et 6 (*de bonis quae liber.*)

b) C. c. 1 cit. C. VI, 61 c. 4 et 6 pr. bes. §. 2. (*de bonis quae liber.*)

c) C. c. 1 cit. verb.: *sumtus ex fructibus impigre facere.*) — Ausn. 1) keine Caution. C. VI, 61 c. 8 §. 4 (*de bonis quae liber.*) verb.: *paterna reverentia eum excusante et a ratiociniis et a cautionibus et ab aliis omnibus quae ab usufructuariis extraneis a legibus exiguntur etc.;* 2) kein Inventar. Wernher P. VII, obs. 18. Leyser sp. 164 med. 3 noch

eidliche Specification arg. C. VI, 61 c. 8 §. 4 cit. Pufendorf T. I, obs. 97 §. 18. — A. M. sind Wesenbec. P. II, *cons.* 86, 91. Brunnemann *in Cod. ad* c. 6 §. 2 *de bon. quae liber.*

d) C. VI, 60 c. 1 *cit.* — *Daher können die Hauskinder nichts davon ohne des Vaters Einwilligung veräufsern und gar nichts darüber im letzten Willen verfügen.* C. VI, 61 c. 8 §. 5 (*de bon quae liber.*) vergl. XXXIX, 6 fr. 25 §. 1 (*de mortis causa donation.*)

e) C. VI, 61 c. 6 §. 2 (*de bonis quae liber.*) C. VI, 60 c. 1 (*de bonis matern.*) — doch nicht Verpflichtung zur Rechnungsablegung C. VI, 61 c. 6 §. 2 (*de bon. quae liber.*) C. eod. c. 8 §. 5 (*cit.* vorher *not. c.*); oder zu obrigkeitlicher Bestätigung. Leyser sp. 164 *med.* 3. Wernher P. VII, obs. 18.

f) C. VI, 60 c. 1 cit. C. VI, 61 c. 6 §. 2 cit. — *aber natürlich keinem Recht zu veräufsern* C. VI, 60 c. 2 (*de bon. matern.*) C. VI, 61 c. 4 (*de bonis quae liber.*) nemlich in *Ansehung der bey einer zweyten Ehe des Vaters an die Kinder gefallnen Güter ohne Ausnahme. Nov. 22 c. 24; in Ansehung der übrigen Güter blofs mit den Ausnahmen, wenn 1) Erbschaftsschulden, 2) Legate nicht anders gezahlt, 3) Alimente für Vater und Sohn nicht anders aufgebracht werden können, 4) die Güter lästig und schädlich sind, in welchen Fällen zugleich die Ordnung der Veraus-serung, und die Erklärung, dafs sie für den Sohn geschehe, vorgeschrieben,* C. VI, 61 c. 8 §. 4. 5 (*de bonis quae liber.*) J. M. Ranniger *an et quatenus pater pecul. adventit. liberor. alienare poss. Gött. 1797.* §. 18. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 362 *und des Sohns Zustimmung, wenn sie gültig geschafft werden kann, erfodert ist Arg.* C. VI, 61 c. §. 3 (*de bon. quae lib.*) A. L. Hombergk zu Vach *de diverso jure patris in pecul. adventit. pro diversa liber. aetat. Marb. 1753* §. 11 — 13. Nicht entgegen sind C. VI, 60 c. 1 et 2 (*de bonis matern.*) C. VI, 61 c. 4 (*de bon. quae liber.*) Ranniger §. cit. — A. M. ist Hommel *rhapsod. quaest. obs.* 309. — Keine Anwendung des obrigkeitlichen Decrets von der Tutel, Curatel u. d. gl. Faber *in Cod.* L. 6 tit. 34. Strube B. II, Bed. 103. Wernher *lectiss. comm.* L. 15 tit. 1 §. 12. Thibaut Pand. §. 362. — A. M. ist Ranniger *loc. cit.* §. 19.

1. Hiernach richtet sich auch das Recht des Vaters Vergleiche zu schliefsen. Quistorp Beyträge St. I, S. 18 — vergl. II, 15 fr. 10 (*de transact.*)
2. *Verpflichtung des Vaters, die Hauskinder daraus zu ernähren.* C VI, 61 c. 8 §. 5 (*de bonis quae liber.*)

938. *Zum* peculio adventitio *gehört alles, was die Hauskinder aus irgend einem die andern Arten des Sonderguts nicht bestimmenden Grunde erhalten haben.*

1. Z. B. C. VI, 60 c. 1 (*de bon. matern.*) C. VI, 61 c. 6 (*de bonis quae liber.*) — Daher dafür die Rechtsvermuthung Hofacker §. 571. — vergl. Lauterbach C. T. P. L. 13 tit. 1 §. 21.

2. Allmähliche Erweiterung desselben: 1) C. VI, 60 c. 1 (*de bonis matern.*) von Constantin dem Großen; C. *eod.* c. 2 von Arcadius und Honorius; 3) C. VI, 61 c. 4 (*de bon. quae liberis*) von Leo und Anthemius; 4) C. eod. fr. 6 von Justinian.

939. *Das Recht des Vaters fällt* 1) *zur Hälfte weg durch Emancipation* (912—914.) *a*) und 2) *ganz, wenn der Vater an einem dem Haussohn herauszugebenden Fideicommiſs absichtlich Abbruch thut b*).

a) *Der natürliche Vater behält also hier die Hälfte des Nieſsbrauchs.* Inst. II, 9 §. 2 (*per quas personas cuique acquir.*): *quasi pro pretio quodammodo emancipationis.* C. VI, 61 c. 6 §. 3 (*de bonis quae lib.*): *praemium.* Cramer Wetzlar. Nebenst. B. 81 S. 117 ff. Cocceji J. C. C. *L.* 15 *tit.* 1 qu. 7. Stryk U. M. L. 15 tit. 1 §. 12 et 13. Pufendorf T. I. obs. 98 §. 3 sqq. Müller *ad Leyser obs.* 152. — Ausdehnen wollen dies noch Huber *prael. ad Inst.* L. II, tit. 9 §. 9. Lauterbach C. T. P. L. 15 tit. 1 §. 22 sqq. Leyser sp. 164 *med.* 5. — A. M. ist Helfeld §. 908.

b) XXXVI, 1 fr. 50 (*ad SC. Trebellian.*) Höpfner Comm. §. 434 Anm. 4. — Ausdehnen wollen auch dies Huber l. c. §. 2 n. 7. Wernher P. II, obs. 458. Brunnemann *comm. ad Pand.* 15 tit. 1 ad fr. 4.

1. *Durch den Tod des ohne Descendenten sterbenden Sohns verliert der Vater seine Rechte nicht* (937 und *not. d.*) C. VI, 56 *c. ult.* §. 1 (*ad SC. Tertull.*) C. VI, 61 c. 4 (*de bonis quae liber.*) — A. M. ist Höfner Comm. §. 431. Anm. 2. Glück von der Intestaterbf. §. 95. 121.

b) Irregulare.

940. *Selbst den Nieſsbrauch hat der Vater nicht,* 1) *an dem, was das seiner Beurtheilung schon fähige Hauskind mit Widerspruch des Vaters erwirbt a*), 2) *an dem Erbtheil des Hauskindes, welches dasselbe aus der Erbschaft von Geschwistern neben dem Vater erhält b*), 3) *an den den Kindern unter der Bedingung, daſs dem Vater der Nieſsbrauch daran nicht zustehen sollte c*), 4) *an dem zum Nachtheil der Masse absichtlich verwalteten Fideicommiſs* (vergl. 939. *num.* 2.) 5) *an dem der Tochter übergebnen Brautschatz d*). *Selbst Verwaltung hat hier der Vater nur bey der zweyten Art dieser Güter.* Man nennt sie sämtlich

wohl *peculium adventitium irregulare*, *ordinarium* s. *plenum*.

Lipen et *suppl.* voc. *donatio principis*, *peculium adventitium*, *et ususfructus patris*. Lauterbach dissertatt. Vol. 3 diss. 109. G. A. Aldringen d. *de bonis quae lib. in pot. const. extra milit. ita acquiruntur, ut pater usumfructum non habeat*. *Aug. Trevir. 1786.*

a) C. VI, 61 c. 8 §. 1 (*de bonis quae liber.*) *Hier darf der Sohn sogar den competenten Richter um einen Güterpfleger bitten.*

b) *Nov.* 118 c. 2 verb.: *nullum usum ex filiorum aut filiarum portione in hoc casu valente patre penitus sibi vindicare, quoniam pro hac usus portione hereditatis jus et secundum proprietatem per praesentem dedimus legem.* C. VI, 61 auth. *item.* (*de bonis quae liber.*) setzt noch hinzu: *et forsan si aliunde quaeratur lege praedicta.* Quistorp Beytr. Th. I, Abh. 2.

c) Nov. 117 c. 1 pr. et §. 1 — jedoch ist diefs nicht auf den Pflichttheil auszudehnen s. unten.

d) IV, 4 fr. 3 §. 5 (de minor.) XI, 7 fr. 16 (de religios.)

1. Nicht wohl Anwendung können jetzt noch finden die Vorschriften über die den Hauskindern zufallenden zwey Drittel des väterlichen Vermögens, wenn er ohne gesetzmäfsige Ursachen die Ehe mit ihrer Mutter aufhob. Nov. 134 c. 11. C. VI, 61 auth. *idem* (*de bonis quae liberis.*)

2. Nicht zu dieser Art des Sonderguts ist der Fall zu rechnen, wenn der Vater den Hauskindern die Früchte des *peculii adventitii* schenkt. C. VI, 61 c. 6 §. 2 (*de bon. quae liber.*) Thibaut Vers. Th. II, Abh. 12.

3. *Die Rechtsvermuthung gilt für das* peculium adventitium. Hofacker princ. §. 571. Thibaut Pand. §. 360.

6.) Nachträge zu sämmtlichen Arten des Sonderguts.

941. *Besitz an den zum* peculio profectitio *gehörenden Sachen steht nur dem Hausvater, nicht dem Hauskinde, zu a), wohl aber dem letzten an den nur zum militärischen b) und adventitischen Sondergut zu rechnenden c).*

a) XLI, 2 fr. 30 §. 3 fr. 49 §. 1 (*de acq. vel. am. poss.*): *rem peculiariter tenere possunt; habere possidere non possunt: quia possessio non tantum corporis, sed et juris est.* — vergl. XLI, 3 fr. 44 §. 4 et 7 (*de usurp.*)

b) Eod. fr. 4 §. 1.

c) *Glossa ad* XLI, 2 fr. 49 §. 1 *de a. v. a. p.* Savigny Bes. 2 Aufl. S. 119 f.

†. *Schenken darf also der Haussohn wider des Vaters Willen vom* peculio profectitio *und* adventitio regulari nicht; wohl von den andern. Nov. 117 c. 1 §. 1.

942. *Wegen der vom Vater veräusserten adventitischen Sachen läuft bloss eine dreyssigjährige Verjährung und zwar erst vom Ende der väterlichen Gewalt an* (vergl. 719. *not. b.* und 721.) *a*).

a) Nov. 22 c. 24. — vergl. C VI, 60 c. 1 (de bon. mat.) C. VI, 61 c. 4 in f. (*de bon. quae liber.*)

943. *Die Hauskinder haben ein allgemeines gesetzliches Pfandrecht an des Vaters Vermögen,* 1) *insofern er die von der Mutter oder den mütterlichen Verwandten ihnen zugekommenen Güter oder andre Schenkungen verwaltet a*), 2) *in Ansehung der von den in die zweyte Ehe tretenden Eltern auf sie übergegangnen Güter b*).

a) C. VI, 61 c. 6 §. 4 (*de bonis quae liber.*) C V, 5 c. 8 §. 5 (*de secund. nupt.*) — Es ist nicht auf andre auszudehnen. C. VI, 61 c. 6 §. 2 (*de bonis quae liber.*) Leyser sp 166 med. 2. — A. M. ist Hellfeld *opusc.* p 109 *Ejusd. Pand.* §. 1088 *not.* 5. — vergl. Müller *ad Leyser obs.* 458. Meissner vom stillschw. Pf. R. §. 123 — 129.

b) C. V, 59 c. 8 §. 4 (*de secund. nupt.*) — Ein ähnliches Recht gilt gegen die Mutter. *C. eod.* c. 6 §. 2.

†. Vom Recht der Hauskinder über das Sondergut zu testiren s. unten.

Zweyte Unterabtheilung.

Veränderungen der Güterrechte in der Hausgesellschaft.

Erstes Capitel.

Zwischen Ehegatten.

I. *Bestellung des Brautschatzes.*

1.) Wer bestellt ihn?

944. Der Brautschatz rührt entweder aus dem Vermögen des Vaters oder der Ascendenten her (*dos profectitia*) *a*) oder von irgend einem andern (*d. adventitia*).

Inst. 728.

Quellen: *Cod. L.* V, *tit.* 11 *de dotis promissione et nuda pollicitatione.*

a) XXIII, 3 fr. 5 pr. (*de jure dot.*) — Mögliche Nebenbestimmungen s. Eod. fr. 5 §. 1. 2. 3. 11 et 13 fr. 6 §. 1 fr. 7. XXXVII, 6 fr. 6 (*de collation.*) — *Nur muſs es 1) keine Schuld des Vaters an die Tochter* XXIII, 3 fr. 5 §. 11 (*de j. dot.*) — 2) wirklich aus dem Vermögen hergegeben seyn — vergl. Eod. fr. 5 §. 5 fr. 6 fr. 9.

2.) Wer ist zu dessen Bestellung verbunden?

945. *Zur Bestellung des Brautschatzes sind verbunden 1) der Vater a) und alle väterlichen ehelichen Descendenten b), 2) die Mutter, aber nur aus einem wichtigen und beyfallswürdigen oder in einem Gesetz besonders ausgedrückten Grunde c); 3) eheliche, nicht bloſs durch die Mutter verwandte, Geschwister d).*

a) C. V, 11 c. 7 (*de dotis promissione*) verb.: *neque leges incognitae sunt, quibus cautum est, omnino paternum esse officium, dotem vel ante nuptias donationem pro sua dare progenie.*

b) XXIII, 2 fr. 19 (*de ritu nupt.*) XXXVIII, 6 fr. 6 (*de collat.*) XXIII, 3 fr. 2 (*de jure dot.*) Voet. L. 23 tit. 3 §. 12 et 16. Leyser sp. 303 m. 10 11. Müller obs. 540. Fufendorf T. III, obs. 150. — A. M. ist Hofacker *princ.* T. I, §. 420.

c) C. V, 12 c. 14 (*de jure dot.*) — vergl C. I, 5 c. 19 §. 1 (*de haeret. et manich.*) — Manche nennen auch die mütterlichen Ascendenten. Lauterbach C. T. P. L. 23 tit. 3 §. 9.

d) *Arg.* XXVI, 7 fr. 12 §. 3 (*de admin. tut.*) Voet L. 23 tit. 3 §. 14.

1. Wohl nicht die Frau, auch wenn sie wohlhabend wäre. C. V, 11 c. 1 (*de dotis prom.*) — A. M. ist Leyser sp. 303 med. 2 et 3. — Auch nicht der unehliche Vater. J. Jacobs *de dote ante matrim. consummatum lucranda. Jen. 1679* th. 16. — A. M. ist Lauterbach l. c. §. 13.

2. Dies alles gilt noch jetzt Stryk U. M. L. 23 tit. 2 §. 2 et 11. A. L. Hombergk zu Vach *de obligat. patris ad constit. dot. non promiss. Marb. 1770.* — Doch mit Ausn. Lauterbach l. c. §. 14. 15. C H. Brenning *de dote filiae quae citra patris consens. nupsit. Lips. 1767.* — A. M. sind Wernher P. V, obs. 127. Leyser sp. 303 med. 11. Hellfeld jus pand. §. 1231. Müller *ad Leyser* obs. 540.

3.) Wie wird er bestellt?

946. *Die Bestellung des Brautschatzes geschieht durch Willenserklärung entweder im letzten Willen a), oder unter Lebenden, verbunden mit Übergabe* (dotis datio) oder auch *in einem bloſsen Versprechen b).*

a) Nicht eben mit ausdrücklicher Erwähnung des Brautschatzes XXIII, 3 fr. 48 §. 1 (*de jure dot.*)

b) *welches* ausser dem persönlichen Recht *noch ein allgemeines Pfandrecht auf die Güter des Versprechenden erzeugt* (vergl. 802.) C. V, 13 c. un. §. 1 (*de rei uxor. actione.*) Meiſsner vom stillschw. Pfandrechte §. 140 — 148.

1. *Dos promissa* C. V, 11 c. 1 (*de dot. prom.*). *Dos constituta.*

947. *Das Versprechen eines Brautschatzes muſs eine bestimmte Quantität und Qualität angeben a), es sey denn vom Vater gegeben, b) oder ausdrücklich auf das, was man für billig achten wird, gesetzt c).*

a) C. c. 1 cit.

b) XXIII, 3 fr. 69 §. 4 (*de jure dot.*)

c) C. V, 11 c. 3 (*de dotis prom.*).

1. *Der Vater der Frau hat während der Ehe, gegen die Foderung des Brautschatzes die Rechtswohlthat der Competenz.* (328. 4. c.). XLII, 1 fr. 21 fr. 22 pr. (*de re judicata.*) XXIII, 3 fr. 84 (*de jure dot.*)

2. *Der Geber des Brautschatzes ist zur Gewährleistung verbunden, wenn 1) ein böser Vorsatz dazu Veranlassung gegeben.* C. V, 12 c. 1 (*de jure dot.*), 2) *die entwährte Sache abgeschätzt käuflich übergeben* (924 *not. b.*) XXIII, 3 fr. 16 (*de jure dot.*), *oder 3) Gewährleistung versprochen ist* (vergl. 441.) Stryk U. M. L. 21 tit. 2 §. 6. J. G. S. A. Büchner (resp. E. A. Schäfer) d. *de eo quod justum est circa evictionem in dotis datione praestandam. Giess.* 1789.

3. *Zur Sicherheit des Brautschatzes kann die Frau vom Mann Caution fodern, gewiſs durch Pfand oder Hypothek* XXIV, 1 fr. 7 §. 6 (*de donat. inter vir. et uxor.*) nach römischem Recht nicht durch Bürgen. C. V, 20 c. 1 et 2 (*ne fidejussores vel mandator. dotis dentur*) — wohl jetzt ungültig X. IV, 20 cap. 7 (*de donat. int. vir.*) Mevius P. II, *dec.* 367. Leyser sp. 523 *med.* 8. Eisenhart *opuscul. n.* 2 *pag.* 19. — A. M. ist Hilliger *Donell. enucl.* L. 15 in f. vergl. auch Fachinei *contr.* L. 8 c. 76. Cocceji J. C. C. L. 46 tit. 1 qu. 2.

4.) Schliefsung und Inhalt der Heirathsverträge.

948. Bey der Bestellung des Brautschatzes können *Heirathsverträge (pacta dotalia* 905.) geschlossen werden. Sie *erfodern blofs Einwilligung a), müssen aber nichts gegen verbietende Gesetze* (69 *und* 378.) *b, besonders nichts, was der Ehrbarkeit und dem Wesen der Ehe c), den unabänderlichen Bestimmungen in Ansehung der Dotalrechte d), seyen sie zu Gunsten des Mannes e) oder der Frau f) festgesetzt, enthalten.*

Quellen: *Dig. L.* XXIII, *tit. 4. de pactis dotalibus.*
Cod. L. V, *tit. 14. de pactis conventis tam super dote, quam super donatione aute nuptias et paraphernas.*

a) XXIII, 4 fr. 7 et 8 (*de pact. dotal.*) — *nicht Schrift* C. V, 11 c. 6 (*de dotis promiss.*), *die blofs zu einem Beweismittel dienen kann.* C. V, 12 c. 15 (*de jure dot.*) Carpzov P. II, c. 15 d. 11. Wernher P. VIII, *obs.* 346. Leyser sp. 310. Claproth Rechtswissensch. von vorsichtig. Eingehung der Verträge Th. I, Hptst 1 Tit. 41. — Ansn. nach Particulargesetzen. Wernher P. V, obs. 439. Leyser l. c. — vergl. Hugo röm. R. §. 84.

b) *Arg.* XXIII, 4 fr. 12 §. 1 (*de pact. dotal.*)

c) Schott Eherecht §. 210.

d) Z. B. XXIII, 4 fr. 5 pr. et §. 1 (eod.)

e) Z. B. Eod. fr. 12 §. 1 fr. 4 fr. 5 §. 2. XXIII, 3 fr. 20 (*de jure dot.*) XXIV, 3 fr. 14 §. 1 (*soluto matr.*)

f) Z. B. XXIII, 4 fr. 16 fr. 4 fr. 9 fr. 12 pr. fr. 17 fr. 19 fr. 6 pr. (*de pact. dotal.*) C. V, 14 c. 3 (*de pact. conv.*)

1. Beyspiele von dem, was darin versprochen werden kann, s. XXIII, 4 Eod. fr. 21 fr. 12 §. 1. 2. 3 et 4 fr. 6 fr. 11. fr. 20 §. 2 fr. 32 §. 1 fr. 10 fr. 31 fr. 14 et 15 (*de pact. dotal.*) — vergl. Eod. fr. 1 §. 1.

2. Ordentlicherweise werden sie vor der Hochzeit geschlossen, doch unter der Voraussetzung, dafs sie erfolge, Wernher P. VII, *obs.* 173; doch können sie auch nach der Hochzeit eingegangen werden. XXIII, 4 fr. 1 pr. (*de pact. dotal.*) — vergl. jedoch Eod. fr. 28.

3. Wegfallen derselben z. B. Eod. fr. 3.

4. Andre hiemit nicht zu verwechselnde Verträge Eod. fr. 20 pr. et §. 1.

II. *Rückgabe des Brautschatzes.*

1.) Wer fodert ihn zurück?

949. *Nach getrennter Ehe fodert den Brautschatz zurück* entweder *der, welcher sich dessen Zurückfoderung vorbehalten* (dos receptitia) *a*), oder wenn kein Vorbehalt geschehen, *die* dotem profectitiam (944) *der Vater b*) *oder die Ascendenten, welche sie gaben c*), *doch bey der Frauen Leben nur mit ihrer Einwilligung d*); *jeden andern Brautschatz* aber *die Frau e*).

Inst. 729.

Quellen: *Dig. L.* XXIV, *tit. 3. soluto matrimonio dos quemadmodum petatur.*
Cod. L. V, *tit.* 13. *de rei uxoriae actione in ex stipulatu actionem transfusa, et de natura dotium praestita.*
Cod. L. V, *tit. 18. soluto matrimonio quemadmodum dos petatur.*

Lipen voc. *conjugii antecedentia et concomitantia; d) dos.*

a) XXIX, 6 fr. 31 §. 2 (de mortis causa donat.) XXIII, 3 fr 43 §. 1 (*de jure dot.*) XXIV, 3 fr. 29 §. 1 (*solut. matr.*) C. V, 13 c. un. §. 13 (*de rei uxor. act.*) Leyser *sp.* 302 *med.* 16.

b) XXIII, 3 fr. 6 pr. (*de jure dot.*)

c) C. V, 12 c. 6 (eod.) Hugo röm. R. §. 72. — vergl. Strube Th. III, Bed. 19.

d) XXIV, 3 fr. 2 §. 1 (*solut. matr.*) — vergl. Eod. fr 2 §. 2 fr. 22 §. 5 fr. 3 et 4. C. V, 13 fr. un. §. 6 et 14 (*de rei uxor. act.*) — C. V, 18 fr. 2 (*sol. matr.*) — Struve *synt. ex.* 30 § 39. Leyser sp. 319 *med.* 1. *sqq.* Wernher P. V, obs. 115. Pufendorf T. I, *obs.* 69. T. IV, *obs.* 137.

e) XXIII, 3 fr. 43 §. 1 (*de jure dot.*) XXIV, 3 fr. 30 pr. (*solut. matrim.*)

2.) Von wem fodert man ihn?

950. *Zur Rückgabe ist verbunden der, welcher das Heirathsgut empfangen*, gewöhnlich *der Ehemann a*) *und dessen Erben b*). *Sonst hält man sich auch an jeden Besitzer der Güter des Ehemanns c*).

a) XXIV, 3 fr. 22 §. 12 (*solut. matrim.*)
b) C. V, 18 c. 9 (eod.)
c) C. V, 18 c. 2 (eod.) C. V, 12 *c.* 30 (*de jure dot.*) — Leyser *sp.* 317 *med.* 5.

3.) Wann wird er zurückgefodert?

951. *Nur nach getrennter Ehe wird der Brautschatz zurückgefodert, nicht während derselben, es sey denn, daſs* 1) *die Frau seiner zu ihrem und der Ihrigen Unterhalt bedarf* a), 2) *in Gefahr ist, ihn zu verlieren* b).

a) XXIII, 3 fr. 73. §. 1. (*de j. dot.*) XXIV, 3 fr. 20 et 21. (*sol. matr.*)

b) XXIV, 3 fr. 24 pr. (eod.) C. V, 12. C. 29 et 30. (*de jure dot.*) Leyser *sp.* 317. *med.* 1—4. — *Doch darf hier die Frau nichts veräuſsern, sondern muſs dem Ehemann die Früchte lassen.* C. c. 29 *cit.*

952. *Bey der Rückgabe nach getrennter Ehe müssen die unbeweglichen Güter sogleich, die beweglichen und unkörperlichen Güter* (78. 79.) aber *binnen einem Jahr nach getrennter Ehe* a) *mit allem Zuwachs* (698 ff.) b) *und den nach getrennter Ehe erhobenen Früchten* c) *zurückgegeben werden.*

a) C. V, 13. c. un. §. 7. *de rei uxor. act.*) — *Zinsen gebühren der Frau erst nach Ablauf des Jahrs nach der Abschätzung der Sachen.* C. c. un §. 7 *cit.*

b) XXIII, 3 fr. 10. §. 1. (*de jure dot.*)

c) C. c. un. §. 7 *cit.* — *Die Früchte des letzten Jahrs werden nach der Zeit der Dauer der Ehe im letzten Jahr zwischen beiden Theilen, mit Abrechnung der auf sie verwandten Unkosten getheilt.* XXIV, 3 fr. 7 pr. (*sol. matr.*) *dies Jahr* aber *entweder vom Hochzeittage oder dem Tage der etwa später erfolgten Uebergabe des Brautschatzes an gerechnet Eod. fr. 5. et 7. §. 1. fr. 6.* Schrader d. *de divisione fructuum dotis. Helmst. 1805.* — *Eod.* fr. 7. §. 1—12.

4.) Was wird zurückgefodert?

953. *Es werden dieselben Sachen, die zum Brautschatz gegeben worden, wieder zurückgegeben* a), *sie müſsten denn* 1) *nicht mehr vorhanden,* 2) *geschätzt käuflich übergeben* b), 3) *fungible Sachen seyn* c). (vergl. 926.) d).

a) C. V, 12. c. 30. (*de jure dot.*)

b) *Ohne daſs der Frau die Wahl zwischen Annahme derselben Sache oder der Schätzung vorbehalten worden* XXIII, 3 fr. 10. §. 6. (*eod.*)

c) *Eod.* fr. 10. pr. et 42.

d) vergl. XXIV, 3 fr. 9. pr. et fr. 26. (*sol. matrim.*)

954. *Nach getrennter Ehe fodert auch die Frau die vom Ehemann unzuläſsig veräuſserten Grundstücke* (925.) *zurück a) ohne daſs ihr eine Verjährung entgegen stände b).*

a) C. V, 12. *c.* 30. (*de jure dot.*)

b) C. VII, 39. *c.* 7. §. 4. (*de praescr.* 30 *vel* 40 *annor.*) nemlich die während der Ehe angefangen hätte XXIII, 5 fr. 16. (*de fundo dot.*) Leyser *sp.* 311. *med.* 12.

1. vergl. XXIII, 5. fr. 17. (*eod.*) XLI, 3 fr. 42. (*de usurpat. et usucap.* — arg. XXI, 3 fr. 1. pr. (*de exc. rei vend.* — Leyser sp. 311. med. 6.

5.) Wegfallen der Rückfoderung.

955 *Die Rückfoderung des Brautschatzes fällt weg* 1) *bey bloſs zufälligem Untergang der Sache*, 2) *bey Ehescheidung wegen Ehebruchs der Frau a); bis zur Rechtswohlthat der Competenz* 3) *zu Gunsten des Ehemanns b*), 4) *seines Vaters c) und* 5) *der Kinder der Frau, die ihres Vaters Erben geworden d)* (328. 4. e.)

a) *Nov.* 117. *c.* 8. — Nicht anwendbar mehr ist *C.* V, 12. *c.* 24. (de jure dot.) — vergl. Pufendorf T. III. obs. 122. Hellfeld *jus pand.* §. 1249.

b) XXIV, 3. fr. 12. (*sol. matr.*) XLII, 1 fr. 17. (*de re judicata*) C. V, 13. *c.* un. §. 7. (*de rei uxor. act.*) — vergl. XXIV, 3 fr. 28. (*sol. matr.*)

c) XXIV, 3 fr. 15 §. 2 fr. 16. (eod.)

d) *Eod.* fr. 18 pr. — Nicht zu Gunsten andrer Erben desselben. *Eod.* fr. 12 et 13. XLII, 1 fr. 24. §. 1. fr. 25. (*de re judic.*) — Lauterbach *coll.* L. 24. *tit.* 3 §. 12.

6.) Unkosten beym Brautschatz.

956. *Die Unkosten* (*impensae*), welche *auf die Früchte* gewandt sind, *muſs der Ehemann tragen a); und* darum auch *die dinglichen Lasten b*).

Quellen: *Dig. L.* XXV. *tit.* 1. *de impensis in res dotales factis.*

a) XXV, 1 fr. 3 §. 1 et 16. (*de imp. in r. d. f.*) XXIV, 3 fr. 7. §. 16. (*soluto matr.*) — *mit Ausnahme der auf zurückzugebenden Früchte verwandten.* fr. 3 §. 1 *cit.* Voet *L.* 25. *tit.* 1. §. 5.

b) XXV, 1 fr. 13. (*de imp. in r. d. f.*)

957. *Von dem auf die Sache selbst verwandten Aufwand* (impensae in substantiam) *fällt der noth-*

wendige, (i. necessariae) *aber zur Erhaltung der Sache gewöhnliche* ebenfalls *dem Ehemann zur Last* a), *so weit er mäſsig ist* b). *Der groſse und ungewöhnliche, aber doch unumgängliche*, hingegen *verringert den Brautschatz gerade zu* c) *und giebt nach Zurückgabe des Brautschatzes eine Klage* d), *wenn auch die Sache, auf die er gemacht ward, unterging* e).

a) *Eod.* fr. 14. XXIV, 3. fr. 7. §. 16. (*soluto matrim.*)

b) XXV, 1 fr. 12 et 15. (*de imp. in r. d. f.*)

c) *Eod.* fr. 12 et fr. 15. bes. in f.: *Quae impendia secundum eam distinctionem, ex dote deduci debeant, non tam facile in universum definiri quam per singula* ex genere et magnitudine impendiorum *aestimari* possunt — *Eod.* fr. 1 §. 2. — z. B. *Eod.* fr. 1 §. 3. — Folgen: 1) *Vom Gelde und Schäzzungswerth der käuflich übergebenen Sachen* (923. 1.) *wird der Aufwand dieser Art abgezogen.* XXIII, 3 fr. 56. §. 3. (*de jure dot.*) XXV, 1 fr 5 pr. (*de imp. in r. d. f.*) 2) *Bey andern Sachen hat der Ehemann bis zur Befriedigung Zurückbehaltungsrecht am ganzen Brautschatz* XXXIII, 4. fr. 1 §. 4. (*de dote praeleg.*) XXV, 1 fr. 5. (*de imp in r. d. f.*), *er erhält selbst an den einzelnen Sachen, deren Werth dem Aufwande gleich ist, Eigenthum* mit Aufhebung der Dotalqualität, *wenn er ein Jahr ohne freywillige Befriedigung bleibt*, XXIII, 3 fr. 56 §. 3. (*de jure dot.*) C. V, 13 c. *un.* §. 5. (*de rei uxor. act.*) Thomasii *not. ad Huber* L. 25. tit. 1 §. 2. — A. M. ist Faselius Retent. §. 17. Thibaut Pand. §. 465.

d) XXV, 1 fr. 5 §. 2. (*de imp. in r. d. f.*) XXIV, 3 fr. 7. §. 16 (*sol. matr.*)

e) XXV, 1 fr. 4. (*de imp. in r. d. f.*) Leyser sp. 321. med. 1. 1. Alle Proceſskosten werden zurückgefodert. Wernher *lect. comm. P.* II *p.* 412. Müller *ad Leyser obs.* 575. Thibaut Pand. §. 465. — A. M. ist Böhmer *jus Dig. L.* 25. *tit.* 1. §. 2. Mevius *P.* VIII. *dec.* 254. Leyser *sp.* 321. *med.* 5.

958. *Den nützlichen* (impensae utiles) a) *mit Willen der Frau gemachten Aufwand kann der Ehemann auch abziehen* b); *sonst aber nur auf Entschädigung klagen* c).

a) *Eod.* fr. 5. § 3 *quas maritus utiliter fecit, remque meliorem uxoris fecit.*

b) *Eod.* fr. 8. — nicht aufgehoben durch *C.* V, 13. *c. un.* §. 5. (*de rei uxor. act.* — von 530.) Lauterbach *coll. L.* 25. *tit.* 1. §. 10. — A. M. sind Cocceji eod. Thibaut Pand. §. 465.

c) *C. c. un.* §. 5. cit. Henr. God. Bauer pr. *quod, ut mulieris fundum ab hypothecaé onere liberaret, maritus impendit, heredes a vidua jure suo repetunt. Lips.* 1800.

959. *Bey dem blofs vergnügenden oder zierenden Aufwand* (i. voluptuariae) *a*) *hat blofs das Recht, ihn wegzunehmen, statt; so weit dies ohne Beschädigung der Sache, wie sie vorher war, geschehen kann b*) *und dem Wegnehmenden nützlich ist c*), *es sey denn, dafs ihn die Frau gegen Erstattung der Auslagen behalten will d*), *oder derselbe der Sache einen höhern Preis schafft* (i. promercales) *und also nützlicher Aufwand ist e*).

a) XXV, 1 fr. 7 pr. (*de imp. in r. d. f.*): *quas maritus ad voluptatem fecit et quae species exornant.*

b) *C.* V, 13. *c. un.* §. 5. (*de rei uxor. act*) —: *sine laesione prioris speciei.*

c) XXV, 1. fr. 9. fr. 11. pr. et §. 1. (de imp. in r. d. f.) *C. c. un.* §. 5. *cit.*

d) *fr.* 9. *et* 11. *cit.*

e) *Eod.* fr. 10.

7.) Sicherheit wegen der Rückgabe des Brautschatzes.

960. *Wegen des zurückzugebenden Heirathsguts hat ein gesetzliches allgemeines Pfandrecht* (802.) *an den Gütern des Ehemanns a*) *mit Vorzug vor den ältern Gläubigern b*) und zwar *in Ansehung des Heirathsguts von Zeit der geschlossenen Ehe c*), *in Ansehung der spätern Zugabe* (augmentum dotis) aber *von Zeit der Vermehrung d*) *statt.*

a) *C.* V, 13. *c. un.* §. 1. (*de rei uxor. actione*).

b) *C* VIII, 18. *c.* 12. §. 1. (*qui potiores in pign.*) *C.* V, 12. *c.* 30. (*de jure dot.*) *Nov.* 97. *c.* 2. *Nov.* 109. *c.* 1.

c) *Hier geht der früher empfangne Brautschatz dem spätern vor. C. c.* 12 §. 1 *cit.*

d) *C.* V, 3. *c.* 19. (*de donat. ante nupt.*)

1. Die Braut hat dies Pfandrecht nicht. Hofacker T. II. §. 1181.

2. Alles dies gilt für die *Nov.* 109. *pr.* namentlich aufgeführten ketzerischen Weiber nicht. — Die Jüdinnen sind nicht ausgeschlossen. Köchy Medit. B. I. n. 7. Dabelow vom Concurs S. 245 — 249. — A. M. sind Pufendorf *T.* I. *obs.* 208. Strube Th. III. Bed. 68. C. F. Walch pr. *de privilegio*

dotis judaeae. *Jen. 1785.* Meisner stillschw. PfandR. §. 158, 159.

3. *Wegen der Paraphernalgüter, die in baarem Gelde bestehen und deren Verwaltung der Ehemann hatte* (927.) *hat ein gleiches allgemeines, aber nicht bevorzugtes, Pfandrecht von Zeit des Empfangs der Gelder statt.* C. V, 14. c. 11. (*de pact. conv.*) Leyser *sp.* 302. Meissner §. 163 — 168.

III. *Schenkung zwischen Ehegatten.*

961. *Schenkungen eines Ehegatten an den andern sind, so lange der Schenkende lebt, nicht gültig und ohne alle Einwirkung in den Rechten a). Sie bleibt auch nichtig, wenn der Beschenkte vor dem Schenkenden stirbt b).*

Inst. 730.

Quellen: *Dig. L.* XXIV, *tit. 1. de donationibus inter virum et uxorem.*
Cod. L. V. tit. 16. *de donationibus inter virum et uxorem et a parentibus in liberos factis et de ratihabitione.*

Lipen. voc. *donatio int.* v. et u. (*Böhmer*, *Gentilis*, *König*, *Retes* in *Meermann* T. IV.) Stockmann (resp. *Car. Chr.* Hapsilber) d. *de donationum inter conjuges celebratarum revocatione* juris rom. et Saxon. *obss.* Lips. 1805. 4.

a) XXIV, 1 fr. 3. §. 10. (*de donat. int. v. et u.*) — A. M. ist G. L. Menken *de donat. int. v. et u. non ipso jure nullis. Helmst. 1752.* — Folgen: 1) XLI, 2. fr. 1. §. 4 fr. 16. (*de acq. vel am. poss.*) V, 3. fr. 13. §. 1. (*de heredit. pet.*) 2) XLI, 6. fr. 1. §. 2. (*pro donato*) Thibaut üb. Besitz Th. II. §. 26. — 3) *Herausgabe mit allem nicht verbrauchten Zubehör, doch nur in soweit der Beschenkte dadurch noch reicher ist* XXIV, 1 fr. 16. fr. 50. §. 1. (*de don. in v et u.*) und zwar zur Zeit der Litiscontestation *Eod.* fr. 7 pr. *und überdem mit Ausnahme der Zinsen und der durch eigne Thätigkeit erzielten Früchte* (fructus industriales) XXIV, 1. fr. 17 pr. (*de donat. int. v. et u.*) XXII, 1. fr. 45. (*de usuris*) *und des damit gemachten Gewinns* XXIV, 1. fr. 28. §. 5. (*de don. i. v. e. u.*) *wie auch der damit gekauften Sache*, falls der Beschenkte nicht insolvent wird (S. unten *Concurs.*)

b) *C.* V, 16. c. 6. (*eod.*) Der frühere Tod des Beschenkten mag gewiss oder nach Rechtsvermuthungen anzunehmen seyn. XXIV, 1. fr. 32. §. 14 (*eod.*) XXXIV, 5. fr. 8. (*de rebus dub.*) Struve ex. 30. §. 30. Lauterbach *coll. L.* 24. tit. 1. §. 12.

962. *Stirbt der Schenkende zuerst a); so wird die Schenkung rechtsbeständig b) und zwar von der Zeit der der Form nach gesetzmässig geschehenen Schen-*

kung an c). Doch kann darum der Beschenkte nicht vom Erben die noch nicht empfangne Übergabe des Geschenks fodern d).

a) Wie im Zweifel anzunehmen ist XXIV, 1. fr. 32. §. 14. (*de don. i. v. e. u.*)

b) C. V, 16. c. 10. (*eod.*) Folge: XXIV, 1. fr. 32. §. 2. (*eod.*)

c) Weshalb die über 500 Solidos *betragende Schenkung auch hier einer Anzeige bey Gericht bedarf* (544.), *oder sonst allein von der besondern Bestätigung im letzten Willen abhängt. C. eod. c. 25.*

d) XXIV, 1 fr. 23. Hofacker *princ.* T. I. §. 143. not. d. — Nicht entgegen sind *Eod.* fr. 33. pr. und *Nov.* 162. c. 1. Vinnii *sel. quaest. L.* II. *c.* 15. Perez *in Cod. L.* 5. tit. 16. n. 17. — A. M. sind Lauterbach *coll. L.* 24 tit. 1. §. 13. 14. 18. Struve *ex.* 30. §. 30. *ibique* Pet. Müller. Brunnemann ad *Pand. L.* 24. tit. 1. fr. 32. §. 5. Hahn *ad Wesenbec. L.* 24. tit. 1. n. 4. Voet *L.* 24. tit. 1. §. 5. 6. Weber nat. Verb. §. $89^{a.}$ *not.* 18.

963. *Der Schenkende kann daher auch die Schenkung, so lange er lebt, ausdrücklich oder stillschweigend a), widerrufen, aber nicht dessen Erben* (962.) *b) und kein Dritter c).*

a) Eod. fr. 32. §. 4. *C.* V, 16. *c.* 12. (eod.) Nicht entgegen ist *Nov.* 162. c. 1. §. 1. Leyser *sp.* 312. *med.* 8.

b) Doch kann dieser nach ganz gewissem Widerruf des verstorbnen Schenkenden zurückfodern. XXIV, 1. fr. 32. §. 4. (*eod.*)

c) Selbst der in die Güter des Schenkenden nachfolgende Fiscus nicht. C. V, 16. *c.* 1. (eod.) — Ueber die Gläubiger im Concurse s. Concurs.

964. *Alles* vorstehende *gilt, die Schenkung mag zwischen den Ehegatten unmittelbar oder mittelbar von solchen und an solche, unter deren Gewalt der eine Ehegatte steht, die mit ihm unter einer Gewalt, oder die unter seiner Gewalt stehen a), falls es nicht der letzten freyes Vermögen angeht b), geschehen, oder auch durch Vorspiegelungen verdeckt seyn c).*

a) Eod. fr. 3. §. 2. 5 et 6. fr. 5. §. 2. fr. 32. §. 16. 18 et 21. *C.* V, 16. fr. 5. (*eod.*) Ayrer *de donat. int. v. et u. cap. 1.* §. 5. F. C. A. de Trützschler *de donat. int. v. et u. per alium facta. Jen. 1771.*

b) XXIV, 1. fr. 3. §. 4. (eod.)

e) z. B. *Eod.* fr. 5. §. 5. fr. 7. §. 6. fr. 32. §. 24. fr 49. fr. 52. pr. — *Wirklich geschlossene andre Geschäfte sind nicht ungültig.* Eod. fr. 52. pr. *Bey vermischten ist es nur die Schenkung.* Eod. fr. 31. § 3. fr. 5. §. 5. *Bey untrennbaren bleibt sie indessen mit gültig.* Eod. fr. 5. §. 2 — vergl. noch C. V, 16. c. 6. (eod.)

965. *Die gesetzmäſsige Ungültigkeit trift nicht* 1) *die Schenkungen zwischen Personen, die zur Zeit der Schenkung in keiner Ehe lebten a),* 2) *die Schenkungen von Todes wegen b),* 3) *die vergeltenden Schenkungen* (546.), 4) *die zum Unterhalt gehören c),* 4) *den Schenkenden nicht arm, und den Beschenkten nicht reich machen d), die wechselseitigen gleichen e),* 6) *die aus Mitleiden f) oder zur Erlangung einer Würde gemachten,* 7) *die eidlich bekräftigten* (145).

a) z. B. die Schenkungen 1) in einer nichtigen Ehe XXIV, 1. fr. 3. §. 1. (*eod.*) C. V, 16. c. 7. (*eod.*) — Wegen der putativen vergl. Thibaut Pand. §. 435. 2) zwischen Brautleuten XXIV, 1. fr. 5. pr. 27. fr. 52. §. 27. fr. 65. (eod) 3) nach der Ehescheidung *Eod.* fr. 35 et 64. — es sey denn, daſs der Fiscus es zur Strafe wegnähme. *Eod.* fr. 32. §. 28.

b) *Eod.* fr. 9. §. 2. fr. 10. fr. 11. pr. §. 1 et 2.

c) *Eod.* fr. 18. fr. 21. §. 1. fr. 31. §. 8 — 10. C. V, 16. c. 21. (*eod.*)

d) XXIV, 1. fr. 31. §. 8. (*eod.*) *arg. Eod.* fr. 5. §. 8. fr. 25.

e) *Eod.* fr. 7. §. 2. fr. 32. §. 9 et 14. Böhmer *jus Dig. L.* 24. tit. 1. §. 9.

f) z. B. *Eod.* fr. 14 et 43.

1) *Hier hat also Verjährung einer geschenkten fremden Sache statt* (961. *not. a.*) *Eod.* fr. 25. XLI, 6. fr. 3. (*pro donato.*)

Zweytes Capitel.

Veränderungen der Güterrechte der Kinder.

I. *Besondere Rechtsverhältnisse derselben.*

1) Mit Dritten.

966. Der Grund der folgenden Bestimmungen ist vorzüglich weil das Hauskind zwar in öffentlichen *a)*, nicht aber in Privatgeschäften, als rechtlich selbstständig betrachtet wird.

a) I, 6. fr. 9. (*de his qui sui.*)

967. *Der Gewalthabende Vater verpflichtet das Hauskind (als solches) durch seine Handlungen nicht a) und erwirbt eben so wenig für dasselbe ein Recht b) in der Regel c).*

a) *C.* IV, 13. *c*. 4. (ne filius pro patre) G. Wiese *comm. de fundamento et limit. obligat. liberor. ad facta parentum praestanda. Rost. 1790.* C. C. H. de Kamptz de fundamento etc. (wie vorher) *Gött. 1790.* — Folge: XXV, 3. fr. 5. §. 16. (*de agn vel al. lib.*) — Veraltet ist *C.* XII, 63. *c.* 4. (*de primipil.*) vergl. Wiese l. c. §. 9. — Verpflichtung für das Hauskind aus andern Gründen ist nicht ausgeschlossen. Wiese l. c. §. 11. sqq. de Kamptz l. c. P. II.

b) II, 4. fr. 21. §. 2. (*de pactis*) z. B. *Eod.* fr. 14. §. 4. (vergl. 404.) XLV, 1. fr. 56. §. 3. fr. 130. (de V. O.) — vergl. Goddaeus *de contr. stip. cap. 10. concl. 4.* Carpzov *P.* II. c. 33. *D.* 25. Mascard *de probat. Vol. III. Concl 1158.* J. L. T. Brunsich ex. *de unitate personae, quae jure rom. inter patrem fam. et liberos in potestate constitutos intercedit, ejusque usu in foris Germaniae hodierno. Gött. 1795.* §. 39.

c) Ausn. 1) II, 14. fr. 21. §. 2. *inf.* (*de pactis*) 2) XLVI, 1. fr. 45. §. 2. (*de V. O.*)

968. *Das Hauskind verpflichtet sich selbst für seine Person a), wenn er sonst die Erfodernisse dazu hat b), falls er nicht als des Vaters Stellvertreter handelte c).*

a) XLIV, 4. fr. 39. (*de O et A.*) *C.* IV, 26. c. 9. (*quod cum eo, qui in aliena potest.*) *Inst.* III, 19. §. 6. *in f.* (*de inutil. stipulat.*) — z. B. XLVI, 1. fr. 10. §. 2. (*de fidejussor.*)

b) Arg. Inst. III, 19. §. 10. (eod.) — vergl. Lauterbach *coll.* L. 26. t. 8. §. 5.

c) *C.* IV, 26. c. 3. (*quod cum eo, qui in aliena pot.*)

969. *Gegen das Hauskind hat* deshalb auch *Klage* statt *a*), *aber während der väterlichen Gewalt nur auf die seiner Verfügung unterworfenen Arten des Sonderguts b*), wie ihm auch einige Klagen zu erheben zustehen c).

a) XIV, 5. fr. 2. pr. (*quod cum eo qui in al. pot.*)

b) Arg. XLIV, 7. fr. 39. Cocceji *J. C. C. L.* 15. tit. 1. qu. 1. Kleinschrod d. *de jure fil. fam. disp. de peculio c.* 1, §. 9.

c) III, 3. fr. 8. pr. (*de procuratorib.*)

970. *Nach geendigter väterlicher Gewalt hat Recht und Klage gegen das ehemalige Hauskind statt, wenn gleich mit Einschränkung durch die Rechtswohlthat der Competenz* (328. 3. *a*) *a*) *bey der Verurtheilung b*). Doch *setzt man bey der Aufhebung der väterlichen Gewalt durch des Vaters Tod c*) *zur Zuläſsigkeit dieser Rechtswohlthat voraus, entweder daſs das Hauskind gar keine väterliche Erbschaft d*), *oder doch nur einen sehr kleinen Theil erhält e*).

a) XIV. 5. fr. 2. pr. §. 1. fr. 4. pr. fr. 5. pr. (*quod cum eo qui in al. pot.*)

b) *Eod.* fr. 7. — Doch nur in den ersten Jahren nach der Befreyung von der väterlichen Gewalt. *Eod.* fr. 4. §. 4.

c) Sonst nicht. *Eod.* fr. 2. pr. et §. 1. IV, 4. fr. 3. §. 4. (*de minorib.*)

d) XIV, 5 fr. 2. pr. (*quod cum eo qui in al. pot.*) XLII, 1. fr. 49. (*de re judic.*) IV, 4. fr. 3. §. 4. (*de minorib.*) — Gilt auch wohl bey enterbten. — Vergl. XIV, 5. fr. 5. §. 1. 2. (*quod cum eo qui i. a. p.*)

e) *Eod.* fr. 2. §. 1. fr. 7. fr. 4. pr. Schilter ex. 27. §. 5 et 7.

1. *Deswegen darf das Hauskind auch die erst nach Aufhebung der väterlichen Gewalt fur ihn entstandenen Gläubiger früher als die ältern befriedigen.* *Eod.* fr. 3. Ullmann d. *de locatione creditorum in iterata ejusdem debitoris cessione. Jen. 1804.* §. 14. — A. M. ist Voet. L. 14. tit. 5. §. 3.

2. Ordnung unter den Gläubigern der frühern Zeit. *Eod.* fr. 3. XLII, 1. fr. 49. (*de re judic.*)

971. *Die Rechtswohlthat der Competenz fällt weg für Hauskinder, welche sich für ihre eignen Herren fälschlich ausgegeben a*), *oder aus einem Vergehen verpflichtet sind b*).

a) XIV, 5. fr. 4. §. 1. fr. 6. (*quod cum eo qui in al. pot.*) — *propter mendacium et quia dolo fecit.*

b) *Eod.* fr. 4. §. 2.

972. *Sie steht auch dem viele Jahre nach Aufhebung der väterlichen Gewalt belangten* ehemaligen *Hauskinde* eben so wenig zu (970. *not. b.*) *als den Erben eines Hauskindes a*).

a) *Eod.* fr. 4. §. 3.

1. *Erwerbungen und Verpflichtungen des Hauskindes in Betreff der seiner freyen Verfügung unterworfenen Arten des*

Sonderguts haben unstreitig statt (*931 — 934. 940.*) Vergl. XLI, 3. fr. 4. §. 1. (*de usurpat.*)

973. *Durch das Hauskind erwirbt der Vater Rechte* auch ohne Auftrag (*jus acquirendi per liberos*) *a*).

a) *Inst.* II, 9. §. 1. (*per quas personas*) XLV, 1. fr. 45. pr. et §. 4. (*de V. O.*) *et arg. Eod. fr. 6.* — z. B. XLI, 1. fr. 63. pr. (*de acqu. rer. dom.*) — XLI, 2. fr. 1. §. 8. fr. 4. fr. 50. (*de acq. vel am. poss.*) *Eod* fr. 1. §. 5. fr. 4. fr. 44. §. 1. fr. 24. fr. 3. §. 12. — XLI, 3. fr. 31. §. 3. fr. 47. fr. 8. pr. (*de usurpat.*) XLIX, 15. fr. 29. (*de captivis*) Savigny Bes. S. 296.

974. *Verpflichtet aber wird der Vater durch das Hauskind nicht a*), *es sey denn soweit* 1) *das demselben gegebne Sondergut* (935. 936.) *b*) *reicht c*), *und die eingangenen Rechtsverhältnisse wirkliche Verwaltung enthalten d*), vorzüglich 2) *wenn das Hauskind mit den zu jenem Sondergut gehörigen Waaren mit des Vaters Vorwissen Handel treibt e*), 3) *wenn das Hauskind auf des Vaters Befehl Rechtsverhältnisse einging f*), 4) *wenn eine Verwendung in des Vaters Nutzen statt hatte g*).

a) z. B. *C.* VIII, 16. *c.* 4. (*si res alien. pign.*)

b) *Inst.* III, 19. §. 4. (*de inutilib. stipul.*) — *actio de peculio.* XV, 1. fr. 3. pr. et §. 3. (*de pecul.*)

c) Ausn. 1) bey Bereicherung des Vaters. *Eod.* fr. 3. §. 12. — 2) bey dessen vorsätzlicher Beeinträchtigung. *Eod.* fr. 21. pr. — 3) bey unbesonnener Zahlung über den Betrag des Sonderguts XII, 6. fr. 11. (de cond. indeb.)

d) z. B. XXXIX, 5. fr. 7. pr. (*de donation.*) XX, 3. fr. 1. §. 1. (*quae res pign.*) III, 5. fr. 14. (*de negot. gest.*) XXVI, 1. fr. 11. (*de tutel.*) XXVI, 7. fr. 21. (*de administrat. tut.*) — *Doch kann der Vater alle seine eignen Foderungen vorher abziehen. Inst.* IV, 4. §. 4 (*quod cum eo qui in alien. pot.*) XIV, 4. fr. 1. pr. (*de tributor. act.*) — Alles, was nicht Verwaltung heiſsen kann, verpflichtet den Vater nicht, z. B. II, 14. fr. 28. §. 2. (*de pactis*) XLIX, 17. fr. 18. §. 5. (*de castr. pec.*) IX, 3. fr. 1. §. 7. (*de his qui effud.*) — vergl. Stryk U. M. *L.* 15. tit. 1. §. 6. XLIX, 17. fr. 17. pr. (*de castr. pec.*) — Voet L. 18. tit. 5. §. 5.

e) *Dann ist der Vater wenigstens gehalten, die Waaren nach den verschiedenen Vorzügen der Foderungen, ohne Abzug seiner Foderungen, zu vertheilen* (actio tributoria) XIV, 4. fr 1. pr. §. 1 — 4. (*de tribut. act.*) *Inst.* IV, 7. §. 3. (*quod*

cum eo qui in al. pot.) — vergl. XIV, 3. fr. 11. §. 7. (*de instit. act.*) — S. mehr unten bey den Klagen.

f) *Actio quod jussu.* XV, 4. fr. 5. pr. (*quod jussu*) *arg.* IV, 7. §. 1. (*quod cum eo qui in al. pot.*) — (vergl. 524—527.

g) XV, 3, fr. 3. §. 6. (*de in rem verso.*) — z. B. XIV, 6. fr. 12. (*de SC. Maced.*) XV, 3. fr. 10. §. 4. (*de in r. v.*) auch wenn der Zufall späterhin den Nutzen wieder vereitelt. *Eod.* fr. 3. §. 7 et 8. fr. 17. pr. — Nur muſs ein unmittelbarer Nutzen des Vaters statt haben oder wenigstens beabsichtigt seyn. *Eod.* fr. 7. §. 5. fr. 10. §. 10. III, 5. fr. 6. §. 6. (*de neg. gest.*) vergl. XV, 3. fr. 10. §. 7. (*de in r. v.*) XIV, 6. fr. 7. §. 12. (*de SC. Maced.*) Wernher *lect. comm. L.* 15. tit. 3. §. 3. und ein wirklicher XV, 3. fr. 3. §. 4. (*de in r. v.*) — vergl. jedoch Eod. fr. 3 et 6. fr. 7. §. 3. XIV, 6. fr. 7. §. 13. (*ad SC. Maced.*) z. B. auch Voet *L.* 34. tit. 3. §. 5. Thibaut Pand. §. 374. — vergl. Donell. *comm. L* 12. c. 26. Faber *rational. ad Pand. L.* 15. tit. 3. fr. 7. §. 3. Müller ad Struv. L. 15. tit. 3. §. ult. Nebenbestimmungen s. XV, 3. fr. 5. pr. fr. 10. §. 6 (*de in r. v.*)

975. *Gegen Hauskinder hat keine Usucapion ihrer vom Vater unrechtmäſsig veräuſserten Güter* (937. not. f.) *statt während der väterlichen Gewalt* (719. not. b.) vergl. 721. II. 2.)

C. VII, 40. fr. 1. §. 2. (*de annali except.*)

2.) Unter denen, zwischen welchen väterliche Gewalt besteht.

976. *Zwischen dem, der väterliche Gewalt hat, und dem, der unter derselben steht, besteht kein vollkommen gültiges Rechtsverhältniſs a) und eben so wenig kann ein Rechtsstreit statt haben b).*

a) *Inst.* III, 19. §. 6. (*de inutil. stipul.*) — z. B. XVIII, 1. fr. 2. pr. (*de contr. emt.*) C. VIII, 54. c. 11 et 17. (*de donat.*)

b) V, 1. fr. 4. (*de judic.*) XLIV, 7. fr. 7. (*de O. et A.*) — vergl. V, 1. fr. 11. (*de judic*)

977. *Eben so sind auch zwischen den unter derselben Gewalt befindlichen Personen Rechtsverhältnisse a) und Rechtsstreite unstatthaft.*

a) XII, 6. fr. 38. pr. (*de condict. indeb.*) *Corn.* van Eck d. *de sept. LL. damnat. Pand. cap. 3.* — in Meermann *Thes. Suppl.* S. 577. sqq. Cocceji J. C. *L.* 12. *tit.* 6. qu. 6.

978. *Ausnahmen gegen die Ungültigkeit der Rechtsverhältnisse von Personen, zwischen denen vä-*

terliche Gewalt besteht, finden statt 1) *beym castrensischen Sondergut* (931.) 2) *und was dem ähnlich ist* (934. 940.) *in Ansehung des bloſs natürlichen Rechtsverhältnisses* (314. Anm. 3.) *selbst, soweit das* peculium profectitium *reicht b*), 3) *in Ansehung der väterlichen Schenkungen, die in das castrensische Sondergut übergehen* (932. Anm. 1.) *c*), *oder wenn beym Tode des Vaters oder der Entlassung aus der väterlichen Gewalt die Schenkung nicht widerrufen wird d*) (vergl. 962. 963. — auch 940. Anm. 2.).

a) XVIII, 1. fr. 2. pr. (*de contr. emt.*) V, 1. fr. 4. (*de judiciis.*)

b) XII, 6. fr. 38. pr. §. 1 et 2. (*de cond. indeb.*) — vergl. Schönemann Handb. II. S. 188 — 201. — A. M. sind Cujacii *opp.* T. I. pag. 1552. Weber natürl. Verbindl. §. 87.

c) *C.* III, 36. *c.* 4. (*fam. erc.*) *C.* XII, 37. 1. (*de castr. pec.*)

d) *C.* V, 16. *c.* 25. (*de donat. int. v. et u.*) *C.* VIII, 54. *c.* 17. (*de donationib.*)

1. *C.* VI, 26. *c.* 11. (*de impuber. et alior. substitut.*) verb. *cum et natura pater et filius eadem esse persona pene intelligantur.* — Hieraus ist eine juristische Einheit der Person zwischen Vater und Sohn als *fictio juris* abgeleitet worden. A. F. Rivinus *de figmento fictionis unitatis personae inter patrem et filium.* Viteb. 1760. J. L. T. de Brunsich ex. *de unitate personae, quae jure romano inter patrem fam. et liberos in potestate constitutos intercedit, ejusque usu in foris Germaniae hodierno.* Gött. 1795. — A. M. sind Merill. *obss.* L. III. obs. 4. Alteserra *de fictionib. jur.* L. I c. 10 et 15. Ruppenthal ex. *de unitate personae inter patrem et filium fam. in jure rom., ejusque in Germania usu.* Gött. 1795.

2. Auch haben die Hauskinder in einigen Fällen ein Recht der Klage gegen den Vater. XXXV, 1. fr. 92. (*de condit. et demonstr.*)

3) Für den heutigen Gebrauch dieser Lehre s. Struve ex. 6. §. 42. Barth *hodegeta forens.* §. 725. Stryk *cautel. contract.* Sect. 1. c. 2. §. 26. Wernher P. V. obs. 739. Leyser sp. 21. m. 5. Eichmann üb. Hellfeld B. II. S. 453. (Overbek) Meditat. B. II. 132. — Gegen den heutigen Gebrauch s. Thomasius d. *de patr. pot. cap.* 2. Berger C. J. *L.* I. tit. 3. §. 16. Heinecc. *elem. j. germ.* L. I. §. 169. Pufendorf T. I. obs. 99. Strube II. Bed. 86.

II. *Ungültigkeit der Aufnahme eines Gelddarlehns durch ein Hauskind.*

979. Auſser dem früher angeführten ist noch eine Besonderheit in Ansehung der Rechtsverhältnisse eines

Hauskindes: *Die Aufnahme eines Gelddarlehns durch ein solches ist nicht gültig a).*

Quellen: *Dig. L.* XIV. *tit.* 6. *de senatusconsulto Macedoniano. Cod. L.* IV. *tit.* 28. *ad SCtum Macedonianum.*

Lipen *et suppl.* voc. *Macedonianum Senatusconsultum* (*Ziegler*, *Hommel*, *Frommann*, *v. Wachendorf*, *Reinold*, *Scherz*) C. G. Hübner *ad SCt. Macedon. Lips.* 1798.

a) Dies ist bestimmt durch das *Senatusconsultum Macedonianum.* S. dessen Worte in XIV, 6. fr. 1. pr. (de SC. Maced.)

1. Dies gilt von jedem Kinde in väterlicher Gewalt. *Eod.* fr. 1 §. 2 et 3. fr. 9. §. 2. fr. 14. *C.* IV, 28. c. 6. §. 1. (*ad SC. Maced.*)

980. *Die Ungültigkeit ist nur vom Darlehn in Gelde festgesetzt a); sonst mag aber dies verzinslich oder unverzinslich b), oder auch in zu verkaufenden Sachen gegeben seyn c).*

a) Von keinem andern Darlehn. *Eod.* fr. 7. §. 3. noch von andern Contracten. Eod. fr. 3. §. 3. fr. 7.

b) *Eod.* fr. 7. §. 9.

c) *Eod.* fr. 3. §. 3. fr. 7. §. 3 et 4. — *Mohatra.* Lauterbach C. T. P. L. 14. tit. 6. §. 13. Frommann d. *de SCto Maced.* §. 25 — 27. Stryk *cautelae contract.* Sect. 2. c. 1. §. 31.

981. Der Zweck des Gesetzes geht auf Begünstigung der Väter *a*) und noch mehr auf Beschränkung und Ausrottung der Wucherer *b*).

a) *Eod.* fr. 3. §. 3. Strube B. I. Bed. 156.

b) *Arg. Eod.* fr. 1. pr. XII, 6. fr. 40. pr. (*de cond. ind.*) XIV, 6. fr. 9. §. 4. (*de SC. Maced.*)

982. Darum *kann auch das Hauskind ohne des Vaters Einwilligung diesem Recht nicht entsagen, selbst nicht eidlich a).*

a) Zu des Vaters Nachtheil gewiſs nicht. — Zu des Sohns Nachtheile lassen wegen des kanonischen Rechts eidliche Entsagung zu (vergl. 145.) Stryk *cautelae contr.* S. II. c. 1. §. 15. Christinaei *consil.* Vol. III. dec. 95. n. 70. Wernher P. VI. obs. 384. — A. M. sind Frommann l. c. §. 40. Pufendorf T. II. obs. 171. Strube B. I. Bed. 156. S. 377.

983. *Hat das Hauskind gezahlt; so fodert der Vater das gezahlte zurück a); und der Klage auf Rück-*

zahlung setzt man die Einrede der Ungültigkeit b) entgegen.

a) Das noch vorhandene Geld mit der Eigenthumsklage. Eod. fr. 3. §. 2., *das schon verbrauchte mit einer persönlichen Eod.* fr. 9. §. 1. (vergl. Instit. 1205.) Voet L. 14. tit. 6. §. 9.

b) *Exceptio SCti Macedoniani* (S. unten.)

984. Dennoch *besteht für das Hauskind ein natürliches Rechtsverhältniſs a), so daſs dieser das Zurückgezahlte nicht wieder fodern b), und nach dieser Aufhebung auch das Darlehn ausdrücklich ganz oder aber durch ein Pfand bis zu dessen Betrag genehmigen c).*

a) Eod. fr. 10.

b) XII, 6. fr 26. §. 9. fr. 40. (*de cond. ind.*) XIV, 6. fr. 9. §. 4 et 5. (*de SCto Maced.*) — es mag alles oder nur ein Theil gezahlt seyn. *Eod.* fr. 7. §. 16. *si paterfamilias factus solverit partem debiti, cessabit Senatusconsultum:* nec solutum repetere potest. Westenberg *princ. jur. sec. ord. Dig.* L. 14. tit. 6. §. 19. n 3. Böhmer *jus Dig. eod.* tit. §. 9. — Weiter ausgedehnt nehmen das letzte Donell *comm.* L. 12. c 28. in med. Hellfeld §. 901. Overbek Meditat. B. I. n. 43. S. 260 ff. — vergl. Voet L. 14. tit. 6. n. 8. Heisler jur. Abh. Samml. 2. n. 6. §. 4.

c) Eod. fr. 9. pr. : *Sed (et) si paterfamilias factus rem pignori dederit, dicendum erit, Senatusconsulti exceptionem ei denegandam* usque ad pignoris quantitatem. Lauterbach L. 14. tit. 6. §. 20. Berger O. J. L. III. tit. 2. §. 2. Heisler a. a. O. Elsäſser u. Gmelin Beob. Rechtsf. B. I. Abh. 1. — A. M. ist Schönemann Handb. Th. II. S. 206 — 215 und 366 — 368.

1. *Eine Bürgschaft, die nicht um zu schenken oder mit des Vaters Willen fur ein solches Darlehn geleistet ist, verpflichtet nicht. Eod* fr 9. §. 3. fr. 11. fr. 7. pr. in f. XLVI, 1. fr. 11. (*de fidejussor.*) XX, 3. fr. 2. (*quae res pign.*) — *Nur fodert der Bürge das gezahlte nicht zurück.* XIV, 6. fr. 9. §. 4. (*de SCto Maced.*)

985. *Die Ungültigkeit des Darlehns kann weder vom Vater noch vom Hauskinde behauptet werden,* 1) *wenn der Vater in dasselbe a) vorher oder nachher, b) ausdrücklich oder stillschweigend durch Mitwissen und Unterlassung des Widerspruchs c) oder durch Anerkennung der Schuld in Handlungen d) einwilligt,* 2) *wenn der Gläubiger das Hauskind aus einem nicht verwerflichen Grunde für rechtlich selbständig gehal-*

ten e), 3) *wenn das Darlehn an sich ungültig f*), 4) *wenn der Sohn zur Zeit des Darlehns Soldat war g*).

a) *Die einmal gegebne Einwilligung kann der Vater nicht widerrufen. Eod.* fr. 12. Donell. *comm.* L. 12. c. 27.

b) *Eine spätere Genehmigung bestätigt das Gelddarlehn von Anfang an.* C. IV, 28. c. 7. pr. (*ad SC. Maced.*) Wernher P. II. obs. 45.

c) XIV, 6. fr. 12. (*de SC. Maced.*) — vergl. *Eod.* fr. 16.

d) *Eod.* fr. 7. §. 15.

e) *Eod.* fr. 3. pr. et §. 1. C. IV, 28. c. 2. (eod.) — vergl. XIV, 6. fr. 3. §. 2. fr. 19. (eod.) und *Eod* fr. 7. §. 7. — Von hier an muſs meistens auf den Augenblick der Herzahlung des Darlehns gesehen werden. *Eod.* fr. 3 §. 4. fr. 4. Lauterbach C. T. P. L. 14. tit. 6. §. 12. Frommann l c. §. 38. (vergl. 241. 242.

f) z. B. *Eod.* fr. 3. §. 2. Böhmer *jus Dig.* L. 14. tit. 6. §. 5. 6. — vergl. *Eod.* fr. 15: *nihil interest, quis filiofam. crediderit, utrum privatus an civitas.* — Nicht entgegen ist C. XI, 29. c. 3. (*de jure reip.*) — vergl. Voet L. 14. tit. 6. §. 3.

g) *Wozu es dann auch geliehen sey* C. IV, 28. c 7. §. 1. (*ad SC. Maced.*) — Thibaut Theorie der log. Ausleg. §. 18. — A. M. ist 1) Lauterbach C. T. P. L. 14. tit. 6. §. 21. — 2) Strube B. II. Bed. 125. Frommann l. c. §. 36.

986. *Der Vater kann die Ungültigkeit des Darlehns für sich nicht anführen*, 1) *wenn das Geld in seinen Nutzen wirklich verwandt ist a*), 2) *wenn er selbst mit Wissen oder auch er oder der Sohn aus Irrthum zurückgezahlt hat b*).

a) XIV, 6. fr. 7. §. 12 et 13. (*eod.*) XLVI, 3. fr. 47. §. 1. (*de solut.*) C. IV, 28. fr. 2 et 5. (*ad SC. Maced.*) Donell L. 12. c. 27. Thibaut Pand. §. 374. — A. M. ist Müller *ad Struv.* L. 14. tit. 6. §. ult. Frommann *de SC. Maced.* §. 51. — *Doch gilt dies erst vom Augenblick der Verwendung* fr. 7. §. 12. cit. XIV, 6. fr 9. §. 2. (eod) vergl. XV, 3. fr. 3. §. 3. (*de in rem verso.*) Donell L. 12. c. 25. — A. M. Voet L. 14. tit. 6. §. 5. Cocceji J. C. cod. tit. qu 9.

b) XIV, 6. fr. 9. §. 4 et 5. (*de SC. Maced*) XII, 1. fr. 14. (*de reb. cred.*) — vergl. Cocceji L. 14. tit. 6. qu. 13. Pistor *quaest. jur.* L. 3. qu. 20. n. 3. Frommann l. c. §. 31.

987. *Das Hauskind hat diese Ungültigkeit nicht für sich*, 1) *so weit sein castrensisches Sondergut reicht a*) *und was diesem ganz gleich ist b*), 2) *wenn er sich fälschlich für rechtlich selbstständig ausgab und der Gläubiger dies aus gutem Grunde glaubte c*).

a) XIV, 6. fr. 1. §. 3. fr. 7. §. 1. (*de SC. Maced.*) *Eod.* fr. 2.

b) Man dehnt es auch auf das *peculium adventitium irregulare* aus. Stryk U. M. L. 14. tit. 6. §. 7. Cocceji J. C. C. *eod. qu.* 6. Voet *eod.* §. 4. — A. M. sind Lauterbach C. T. P. *eod.* §. 10 et 21. *Ejusd.* d. de *peculio adventitio irregulari* §. 16. Müller *ad Struv. ex.* 20. §. 57. not. d.

c) *C.* IV, 2. 8. c. 1. (*ad SC. Maced.*) Leyser Sp. 171. m. 6.

Zweytes Hauptstück.

Veränderungen der Rechte nach dem Tode der Person, welcher sie zustanden.

Erster Abschnitt.

Vorbegriffe.

Quellen: *Dig.* *L.* V. tit. 3. (*de hereditatis petitione.*)
Cod. *L.* III. tit. 31. (*de petitione hereditatis.*)

988. Das Recht zur Nachfolge in der *Verlassenschaft* oder *Erbschaft* (*hereditas*, *patrimonium defuncti*, *bona* a) heifst *Erbrecht* (*jus hereditarium*, *hereditas*) b), das dem *Erben* (*heres*) zusteht c).

Lipen voc. *successio*, *hereditas* (*Vasquius*, *Lobethan Madihn.*)

a) Inst. 329. XXXVII, 1. fr. 3. (de bon. poss.) L, 16. fr. 208. (*de verb. signif.*): *Bonorum appellatio, sicut hereditatis, universitatem quandam ac jus successionis et non singulas res demonstrat* — Möglichkeit des Unterschiedes doppelter Erbschaften bey einem verstorbnen Soldaten mit Folgen daraus. XXIX, 1. fr. 17. §. 1. (*de test. mil.*) XVI, 2. fr. 16. (*de comp.*)

b) *Eod.* fr. 24. *Hereditas* — *successio in universum jus quod defunctus habuit.* L., 17. fr. 62. (*de R. J.*)

c) Reichhelm Versuch einer Ausleg. dunkler Gesetze num. 5.

Zweyter Abschnitt.

Veränderungen der übertragbaren Rechte des Verstorbenen.

Erster Unterabschnitt.

Gesammtheit der übertragbaren Rechte. Erbschaft.

Erste Abtheilung.

Überhaupt.

989. Die Rechte und Verbindlichkeiten des Erben, welcher mit dem Verstorbnen für eine Person geachtet wird *a*), sind theils des letzten übertragbare Rechte und Verbindlichkeiten unmittelbar *b*), theils solche, die der Erblasser für den Erben bestimmt hat *c*).

a) L, 17. fr. 59. (*de R. J.*) *Heredem ejusdem potestatis jurisque esse, cujus fuit defunctus, constat. Nov.* 48. praef.

b) Inst. 328 742.

c) Inst. 745.

990. *Der Erbe folgt dem Erblasser* 1) *in der Gesammtheit aller übertragbaren Rechte und Verpflichtungen desselben* (80) *a*), 2) *im vollen Umfange, jedoch* 3) *nur nach dem Verhältniſs seines Erbantheils, in welchem Maaſs er auch des Erblassers Handlungen nicht anfechten darf b*).

a) Inst. 744. — XXIX, 2 fr. 37. (*de acq. vel om. heredit.*): *Heres in omne jus mortui, non tantum singularum rerum dominium, succedit; cum et ea, quae in nominibus sint, ad heredem transeant.*

b) Z. B. XXI, 2. fr. 73. (de evict.) C. VIII, 45. fr. 14. (eod.) C. III, 32. fr. 14. (*de rei vind.*): *Cum a matre domum filii, te sciente, comparasse proponas, adversus eum dominium vindicantem: si matri non successit, nulla te exceptione tueri potes. Quod si venditricis obtinet hereditatem, doli mali exceptione*, pro qua portione ad eum hereditas pertinet, *uti non prohiberis.* Voet L. 6. tit. 1. §. 16.

991. *Aus Verträgen geht* in der Regel *Recht und Verpflichtung auf die Erben* (650) *a*).

a) C. VIII, 38. c. 13. (*de contrah. vel comm. stipul.*) — Ausn. durch Gesetz oder Willkühr. — vergl. II. 14. fr. 17. §. 3 et 4. (*de pactis*)

1. Daher meistens der Unterschied zwischen *pacta in rem* und *in personam* (*promittentis s. promissorii*) *Eod.* fr. 7. §. 8. fr. 25. §. 1. — vergl. *Eod.* fr. 17. § 5. Lipen *et Suppl.* voc. *pacta realia et* personalia (Scheffer.)

2. *Pacta praesumnntur realia* C. VIII, 38. c. 13. (*de contrah. vel comm. stipul.*) XLIV, 7. fr. 45. (*de O. et A.*)

992. Ausser dem Recht und der Verpflichtung, die schon dem Verstorbnen zustanden; *hat der Erbe* auch meistens *das Recht und die Verpflichtung den Vertrag fortzusetzen.*

1. z. B. C. IV, 65. c. 10. (*de locato*) oder Inst. III, 25. §. 10. (de locat.): *heres conductoris eodem jure in conductionem succedit.*

2. Ausnahmen 1) aus der Natur des Vertrags (650. 682—684.) 2) aus Willkühr.

3. *Auch das Recht aus einem bedingten Vertrage* (vergl. 131) *geht* in der Regel *auf die Erben.* Inst. III, 15. §. 4. (d. V. O.) Inst. III, 19. §. 25. (*de inutil. stipul.*) XLV, 1. fr. 57. (de V. O.).

Zweyte Abtheilung.

Einzelne Rechte des Erben.

993. Zur Erbschaft gehört alles, woran der Verstorbne ein Recht hatte, das übertragbar ist; also auch alles, das der Verstorbne inne hatte *a*), überdem aber noch *b*) alle spätern Vermehrungen der Erbschaft, die aus der Erbschaft selbst *c*), entstanden; und die an die Stelle abgekommener getretenen Dinge (vergl. 80. und *Not. c* und *d.*)

a) V, 3. fr. 19 pr. (de heredit. petit.)

b) *Eod.* fr. 20. §. 3. — *Hereditas et augmentum recipit et deminutionem.*

c) Andre Vermehrungen, also nicht; z. B. XLI, 1. fr. 61. (de A. R. D.)

994. *Die Rechte des Verstorbnen gehen alle auf den Erben außer den ganz persönlichen.*

995. So *gehen alle Rechte auf Sachen auf die Erben, die persönlichen Dienstrechte* in der Regel (285 und Anm. 2.) ausgenommen.

Vergl. XVIII, 6. fr. 8. §. *ult.* (*de peric. et comm. rei vend.*)

996. *Die Schulden fodert der Erbe nach seinem Erbantheil ein.*

997. *Das Wahlrecht aus einem besondern Rechtsverhältnisse* (vergl. 322. u. a.) *geht auf die Erben sowohl des Schuldners a) als des Gläubigers, dem es zusteht b), selbst wenn es durch Vertrag erworben worden c).*

a) Kurrer *de obligat. alternat.* *Tüb. 1686.* n. 82—85.

b) XLV, 1. fr. 76. pr. (*de V. O.*) Kurrer l. c. n. 105—114. J. H. L. Lüders *de jurib. ex cessione.* *Rost. 1780.* n. 11. — A. M. sind Olea *quaest.* L. II, n. 33. Donell *comm.* L. 15. c. 34.

c) XXX, fr. 75. §. 3. (*de leg. 1.*) Kurrer l. c. n. 97. — A. M. sind Hilliger *Donell*, *enucl.* L. 15. c. 2. lit. d. Hunnius *resol.* L. 3. tr. 4. qu. 15. Thomasius d. *de promiss. rei incertae.* §. 6.

1. *Das Recht für einen Dritten zu wählen erlischt mit dem Tode des Wählers. arg.* XLV, 1 fr. 141. §. 1. (*de V. O.*) *arg.* Inst. III, 23. §. 1. (*de emtione*) Kurrer l. c. n. 98 — 102.

998. *Auch die aus einem Vergehen entstehenden Foderungen gehen auf die Erben des Berechtigten.*

1. z. B. die *ex lege Aquilia* (578 — 581.) IX, 2. fr. 23. §. 8. (ad l. Aquil.)

2. Nicht aber die *actiones vindictam spirantes* (S. unten Procefsrecht.)

Dritte Abtheilung.

Einzelne Verpflichtungen des Erben.

I. *Allgemeine Bestimmungen.*

999. *Die Verpflichtungen des Verstorbenen sind* in der Regel *auch für seine Erben verbindlich a), aber nur für eines jeden Erbantheil* (990.) *insoferne es nicht untheilbare Sachen betrifft b).*

a) z. B. Inst. III, 24. §. ult. (*de locat.*) XIX, 2. fr. 19. §. 8. (eod.) C. IV, 65. c. 10. (eod.)

b) XLV, 1. fr. 2. (*de V. O.*)

1. An diesen Verpflichtungen gegen die Schulden können die Erben durch Verträge unter sich nichts ändern *arg.* C. II, 3. c. 25. (*de pact.*) arg. II, 15. fr. 3. pr. (*de transact.*)

1000. *Die Verpflichtungen des Erblassers, seine Versehen zu ersetzen, währen auch für die Erben fort a) wenn sie nicht besonders in Ansehung einiger Rechtsverhältnisse begünstigt sind b).*

a) z. B. XVII, 2. fr. 33. 36. (*pro socio*).

b) z. B. XXVII, 8. fr. 4. (*de magistr. conv.*) C. V, 54. c. 1. (*de hered. tutor.*)

1. *Verwirkte Conventionalstrafen zahlen auch die Erben.* XIX, 1. fr. 47. (*de act. emt. vend.*) Götz Entscheidungen der Fac. zu Altdorf. Nürnb. 1808. N. IX.

1001. Die Rechtswohlthaten *währen* meistens *nicht für die Erben fort*; so *gewiſs nicht die der Competenz* (326 — 331.)

XXIV, fr. 13 et 12. (*sol. matr.*) XLII, 1. fr. 25 et 24. §. 1. (*de re judic.*) — aber *wohl gegen die Erben des Berechtigten.* XXIV, 3. fr. 27. (*sol. matr.*)

II. *Besonderheiten bey einzelnen Rechtsverhältnissen.*

1002. *Auch die Verpflichtung aus der Bürgschaft* (462 — 469.) *gilt für die Erben, aber nur für eines jeden Antheil.*

XLVI, 1. fr. 24 et arg. fr. 49. §. 1. (*de fidejuss.*) C. III, 36. c. 6. (*fam. erc.*) — Abweichende Provincialgesetze s. Lauterbach *diss. de fidejuss. th. 19. Ejusd. C. T. P.* L. 46. tit. 1. §. 28. Mevius P. VI, dec 94. *junct. P. V.* dec. 66. Stryk U. M. L. 46. tit. 1. §. 12 — 14.

1003. *Bey der Bevollmächtigung* (511 — 519. 523.) *haben die Erben immer die Obliegenheit, die für den Verstorbenen schon begründeten Verpflichtungen zu erfüllen, aber keine, das Rechtsverhältniſs fortzusetzen* (682 — 644.); *es wäre denn das übertragne Geschäft erst nach des Gewaltgebers Tode zu erfüllen a).*

a) z. B. XVII, 2. fr. 12. §. 17. fr. 13. (*mandati*) XXXIX, 6. fr. 18. §. 2. (*de mort. causa donation.*) — vergl. Emminghaus ad Cocceji J. C. C. L. 17. tit. 1. qu. 17.

1. Nach dem N. R. A. §. 99. währt ein gerichtliches Mandat fort, das auf die Erben der Mandanten gerichtet ist.

2. In XXIII, 3. fr. 9. §. 1. (*de jure dot.*) ist keine hieher gehörige Ausnahme enthalten.

1004. *Ein mit dem Factor vor angetretner Erbschaft geschlossener Vertrag verpflichtet die Erben des Gewerbsherrn* (527.)

XIV, 3. fr. 73. (*de instit. act.* — vielleicht hier *nesciens* statt *sciens* zu lesen.)

1005. *Die Gütergesellschaft* (528 — 537.) *wird durch den Tod, selbst eines Gesellschafters, aufgehoben* (687. Anm. 12.), *sogar wenn sie auf die Erben gerichtet ist a), falls nicht ausdrückliche entgegengesetzte Verabredungen gemacht sind b) oder es eine Gesellschaft zur Pachtung von Staatseinkünften ist c): Doch sind die Erben so wenig von den gegen ihren Erblasser begründeten Entschädigungsfoderungen befreyt d) als von der Verpflichtung, die angefangnen Geschäfte zu vollenden e).*

a) XVII, 2. fr. 40. fr. 59. pr. fr. 63. §. 10. fr. 65. §. 9. (*pro socio*) Inst. III, 25. §. 5. (*de societate*). Wernher P. II, obs. 167.

b) fr. 65. §. 9. cit. Inst. §. 5. cit.

c) XVII, 2. fr. 59. pr. (*pro soc.*) — Nach dieser Stelle ist dies nicht zu der Regel zu erweitern, daſs die Gesellschaft auf die Erben gehe, wenn andere Contracte damit in Verbindung ständen. — A. M. sind 1) Boehmer L. 17. tit. 2. §. 29. — 2) Wernher obs. P. I. p. 167.

d) fr. 65. §. 9. cit.

e) *Eod.* fr. 40.

1006. *Die Verpflichtung aus dem Leihcontract* (553 — 558.) *gilt* auch *für die Erben nach eines jeden Antheil, falls nicht einer allein die geliehene Sache besitzt und zurückgeben kann.*

XIII, 6. fr. 3. §. 3. (*commodati*).

1007. *Die Verpflichtung aus der Hinterlegung* (559 — 565) *geht* auch *auf die Erben nach eines jeden Antheil, wenn nur der Gegenstand theilbar* ist, *selbst wenn sie sich auf eine unerlaubte That des Erblassers gründet a). Bey boshaft zugefügten Verletzungen haftet der Verletzende allein, und nicht seine Miterben b). Haben mehre zahlungsfähige Erben eine Quan-*

tität boshaft weggebracht; so haftet jeder für seinen Antheil. Geschah dies aber in Ansehung einer andern Sache; so wird von jedem das Ganze gefodert, so lange dessen Rückgabe noch zu bewirken ist; sonst doch nur der verhältnifsmäfsige Theil c).

a) XVI, 3. fr. 7. §. 1. (*depositi*) **Lauterbach** C.T.P. L. 16. tit. 3. §. 27. 28.

b) *Eod.* fr. 9 et 10.

c) *Eod.* fr. 22.

1. Folgen dieser Grundsätze beym Verkauf einer hinterlegten Sache durch die Erben. *Eod.* fr. 1. §. 47. fr. 2 et 4. *arg.* fr. 9 et 10. cit. *F. R. del.* Manzano *comm. ad* L. 1. §. ult. *depos.* (Meermann *thes. T.* 7.) — vergl. Voet L. 6. tit. 1. § 12.

1008. *Bey der Geschäftsführung* (586 — 592.) *haften die Erben des Verstorbnen nur wegen grofsen Verschuldens desselben* (vergl. 589.)

C. II, 19. c. 17. (*de negot. gest.*)

1009. *Von den aus einem Vergehen des Erblassers entsprungenen Foderungen gehen die auf Privatentschädigung abzweckenden gegen dessen Erben, auch wenn diese nichts daraus besitzen a), nur jetzt nicht mehr über die Kräfte der Erbschaft b); hingegen die auf Privatstrafe gehenden nicht anders, als wenn die Erben durch das Vergehen reicher geworden c.)*

a) *Inst.* IV, 1. §. 21. *in f.* (*de oblig. quae ex del.*) XIII, 1. fr. 2. fr. 7. §. 2. (*de condict. furt.*) *Inst.* IV, 3. §. 9. (*de lege Aquil.*): *Ideoque constat in heredem eam actionem non transire; quae transitura fuisset, si ultra damnum nunquam lis aestimaretur.* XLIV, 7. fr. 49. (*de O. et A.*) — *Actiones rei persecutoriae.* Faber *conjecturae* L. 3. c. 2. Vinnius *ad Inst.* L. 12. c. 1.

b) *X.* III, 28. c. 14. (*de sepult.*) *X.* V, 17. c. 5. (*de raptor.*)

c) Es müfste denn schon die litis contestatio mit dem Erblasser geschehen seyn. C. IV, 17. fr. un. (*ex delicto defunctor in quantum heredes conveniantur*) VI. 1. fr. 52. (*de R. V.*) IX, 2. fr. 23. §. 8. (*ad l. Aquil.*)

A. M. sind Cujac. L. 7. obs. 37. Lyclama *membran.* L. I. c. 39.

Vierte Abtheilung.

Verhältniſs der Miterben.

1010. *Die Miterben haften einander für bösen Vorsatz und Schuld, aber nur für eine Sorgfalt, wie sie jeder in seinen eignen Sachen beweist.*

X, 2 fr. 25. §. 16. (*fam. erc.*) (S. 426. Anm. 3.) *Eod.* fr. 16. §. 4 et 5. fr. 25: *Culpae nomine tenetur, qui, cum ante alios ipse adisset hereditatem, servitutes praediis hereditariis debitas passus est non utendo amitti.*

Von der Gewährleistung zwischen ihnen s. unten 1231.

Zweyter Unterabschnitt.

Veränderte einzelne Rechte - Vermächtnisse.

Erste Abtheilung.

Einleitung.

Quellen: *Dig.* L. XXX. XXXI. XXXII. (*de legatis 1. 2. 3.*)
Inst. L. II. tit. 20. (*de legatis*) tit. 24. (*de singulis rebus per fideicommissum relictis.*
Cod. L. VI. tit. 37. (*de legatis*) tit. 42. (*de fideicommissis*) *tit.* 43. (*communia de legatis et fideicommissis: et de in rem missione tollenda.*

1011. Von einem Vermächtniſs (*legatum*) *a*) ist jetzt wohl dem Namen nach ein besonderes Fideicommiſs *b*) alsdann unterschieden, wenn dieses durch eine Mittelsperson hinterlassen wird; aber nicht in den Rechten, so weit es die Anordnung, den Innhalt dieser Verfügungen und die daraus entspringenden Klagen betrifft *c*).

Lipen. voc. *legatum.* Fr. Ramos *praelect. ad tit. D. de legatis et fideicommissis 1. 2 et 3.* Meerman *thes.* T. VII. p. 270. Ernst Chr. Westphal hermeneutisch-systematische Darstellung der Rechte von Vermächtnissen und Fideicommissen. — Imgleichen von Codicillen. II. Bde. Leipz. 1791. 8. *Desselben* System der Lehre von den einzelnen Vermächtniſsarten und der Erbtheilungsklage. Leipz. 1793. 8.

a) Inst. 746. — vergl. *Inst.* II, 20. §. 1. (*de legat.*): *Legatum est donatio quaedam a defuncto relicta.*

b) Inst. 800.

c) C VI, 43. *c.* 1 et 2. (*commun. de legat. et fideicomm.*) *Inst.* II, 20. § 3. (*de legatis*) XXX. fr. 1, (*de leg.* 1.) Galvan de *usufr. c.* 14. — vergl. über das ältere Recht Ulpian, fragm. XXIV, 19. XXV. Vinnii *comm. ad Inst.* L. 2. tit. 20. §. 3. Mylii d. *historia legatorum, Lips.* 1731. — Ferner Pufendorf T. I. V. *obs.* 9. Martin *lanx satura discrimin. inter legatorum fideicommissorumque species quasdam obtinentes. Gött.* 1787.

1. Gesichtspunkt für den Gebrauch der Pandektentitel über die Legate.

Zweyte Abtheilung.

Gegenstände der Vermächtnisse.

Erste Unterabtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

1) Ueberhaupt.

1012. *Gegenstände von Vermächtnissen können Sachen aller Art seyn a), wenn sie nur dem Legatar Vortheil bringen und nicht bloſs überhaupt dem Privatverkehr b) sondern auch dem Legatar zu erwerben c) gestattet sind.*

a) Inst. 747. — z. B. *Inst.* II, 24. pr. (*de singul. reb. p. f. c. r.*)

b) *Inst.* II, 20. §. 4 (*de legat.*) XXX. fr. 39. §. 7 — 9. (*de legat.* 1.) *Eod.* fr. 39. §. 10.

c) XXXI, fr. 49. §. 2. (*de legat.* 2.) Labeo refert, agrum, cujus commercium non habes, legari tibi posse, *Trebatium respondisse: quid merito Priscus Fulcinius* falsum *esse ajebat* — Nicht entgegen ist XXX. fr. 114. §. 5. (de legat. 1.): Si quid alicui fuerit relictum (*vel jus aliud*) *quod ipse quidem propter corporis sui vitium, vel propter qualitatem relicti, vel aliam quamcunque probabilem causam habere non potuit, alius tamen hoc habere potuit; quanti solet comparari, tantam aestimationem accipiet.* (vergl. 1012. Anm. 2.) Verschiedene Meynungen: 1) Struv ex. 35. §. 9. Cocceji J. C. C. L. 30 qu. 14. Walch contr. p. 238. Hellfeld §. 1518. — 2) Robert *animadv.* L. III. c. 2. Reinharth *ad Christin. Vol. I. obs.* 64. Lauterbach C. T. P. L. XXX. §. 18. Püttmann *adversar.* L. I, cap. 3 Nettelbladt d. *de legato rei alienae. Hal.* 1788. §. 13 et 17. Car. Henr. Geisler d. *de legato rei commercio exemtae Viteb.* 1788.

2) Ueber künftige Sachen.

1013. *Auch erst zu erwartende Sachen* (vergl. 374.) *können vermacht werden, wenn sie nur später entstehen.*

Inst. II, 20. §. 7. (de legatis) XXX. fr. 24. pr. (*de leg.* 1.) XXXII. fr. 17. pr. (*de leg. 3.*) — *Ein blofs zur Erhebung aus demselben angewiesener oder auch verpfändeter Ort macht das Vermächtnifs nicht ungültig, wenn die Sachen auf demselben nicht entstehen.* XXXIV, 1. fr. 12. (*de alim. leg.*) XXXI, fr. 8. §. 2. (*de leg. 3.*) XXXIII, 6. fr. 5. (de tritico vino) *Eod.* fr. 13. XXXIII, 1. fr. 17. §. 1. (*de annuis leg.*)

3) Ueber fremde Sachen.

1014. *Ist eine weder dem Erblasser noch dem Legatar eigenthümliche Sache vermacht; so erhält der Legatar daran das Recht, das dem Erblasser zusteht a). Sonst mufs der Beschwerte sie anschaffen b) oder falls er dies nicht kann, dem Legatar den Preis derselben geben c), wenn es anders der Erblasser wufste, dafs es eine fremde Sache sey d).*

a) z. B. XXX. fr. 5. §. 1 et 2. fr. 71. §. 2. (*de legat. 1.*) XXXII. fr. 30. §. 4. (*de legat. 3.*)

b) XXX. fr. 39. §. 7. (de leg. 1.)

c) *Inst.* II, 20. §. 4. (*de legat.*) XXXII. fr. 14. §. 2. (*de legat. 3.*)

d) *Inst.* §. 4. cit. — *welches der Legatar zu beweisen hat* XXII, 3. fr. 21. (*de probat.*) *Inst.* §. 4. cit. wenn es nicht ohnehin klar ist XXXVI, 1. fr. 72. (ad SC. Trebell.)

1. *Auf diese Wissenschaft wird nicht gesehen* 1) bey nahen Verwandten. *C.* VI, 37. *c.* 10. *inf.* (*de legat.*): *Quod si suam esse putavit: non aliter valet relictum, nisi proximae personae vel uxori vel alii tali personae datum sit, cui legaturus esset et si scisset rem alienam esse.* 2) *wenn die Sache im Eigenthum des mit dem Vermächtnifs Beschwerten ist.* XXXI. fr. 67. §. 8. (*de legat. 2.*) — vergl. *C.* VI, 42. *c.* 23. (*de fideicomm.*)

2. *Bey fremden Sachen bewirkt es auch keine Ungültigkeit des Vermächtnisses, wenn sie nicht dem Legatar zu erwerben gestattet sind* (vergl. 1010. *not. c.*) XXX. fr. 40. (*de legat. 1.*): *Sed si res* aliena, *cujus commercium legatarius non habet, ei, cujus jus possidendi* non *est*, *per fideicommissum relinquatur*, *puto* aestimationem deberi. — Es kommt auch hiebei nichts darauf an, ob der Erblasser diese Unfähigkeit des Legatars wufste. Lyklama *membran.* L. 7. c. 31. Branchu *obs.* p. 197. sqq. Püttmann *advers.* L. I. c. 3.

Müller *ad Leyser obs.* 593. — A. M. sind Cocceji J. C. C. L. 30. qu. 14. Voet eod. §. 30. Köhler *interpr. et emend.* L. 2. c. 4.

3. Majans *diss.* n. 30. Vinnii *sel. qu.* L. 2. c. 26. C. F. Fea *vindic. et obs.* Vol. I. c. 1. H. de Cocceji *exerc.* Vol. II. n. 23. Nettelbladt (cit. 1010 not. c.) Car. Aug. Gottschalk d. *de legato rei alienae. Lips. 1800. 4.*

4) Ueber des Legatars eigne Sachen.

1015. *Des Legatars eigenthümliche Sachen können ihm nicht vermacht werden, a) es wäre denn auf den Fall der Veräusserung b)* oder *sie müssten zur Zeit des errichteten Testaments nicht in des Legatars Eigenthum gewesen seyn c), oder der Erblasser Rechte daran gehabt haben d).*

a) *Inst.* II, 20. §. 10. (de legat.) XXX. fr. 41. §. 2. (de legat. 1.) Averan *interpr.* L. IV. c. 21. n. 21.

b) XXXIV, 7. fr. 4. fr. 1. §. 2. (*de regula Catoniana*): *Item Si tibi legatus est fundus, qui scribendi testamenti tempore tuus est*, si eum vivo testatore alienaveris: *legatum tibi debetur; quod non deberetur, si testator statim decessisset.* — *Eod.* fr. 1. §. 1. et fr. 2.

c) *Kommen körperliche Sachen später hinein, aber nicht* ex causa lucrativa. *Inst.* II, 20. §. 6. (*de legat.*) XXX. fr. 108. §. 4. fr. 34. § 2. (*de legat. 1.*) Majans *diss.* Vol. I. p. 118.; *so ist das Legat so weit gültig, dafs ihm das dafür gegebne ersetzt wird Eod.* fr. 108. §. 2. fr. 82. §. 2 et 30. fr. 34. §. 7 et 8. (de leg. 1.) XXXII. fr. 102. §. 2. (de leg. 3.) — vergl. *Inst.* II, 20. §. 9. (de legat.) — *Bey Sachen, die mehr Quantitäten als körperliche Gegenstände sind, erhält man doch den Werth, wenn man die Sache auch schon* ex causa lucrativa *sonst bekam* XXXI. fr. 87. pr. (*de leg. 2.*)

d) z. B. *Eod.* fr. 70. §. 1. fr. 71. §. 5. fr. 86. pr. et §. 4.

1) Ueber eine dem Legator abgekaufte und ihm legirte Sache s. *Eod.* fr. 35. §. 2.

2) *Der Legatar bekommt jede Sache in dem Zustande, wie sie der Erblasser hinterläfst, sey sie auch seit der Zeit des errichteten Testaments vermehrt oder verringert. Eod.* fr. 8. pr. fr. 24. §. 2. XXXI. fr. 10. (*de leg. 2.*)

Zweyte Unterabtheilung.

Einzelne Arten der Vermächtnisse nach den Gegenständen.

Erstes Capitel.

Nach den körperlichen Gegenständen.

I. *Allgemeine Bemerkung.*

1016. Wegen der körperlichen Gegenstände von Vermächtnissen hängt im Grunde alles von dem Gebrauche jeder Sprache ab.

Die Römer z. B. verstanden unter dem *auro et argento legato* alles verarbeitete und unverarbeitete. XXXIV, 2. fr. 19. pr. (*de auro*, *argento*) und unter dem lezten auch das zerbrochene und zusammengeschlagene *Eod.* fr. 27. §. 3. Zum verarbeiteten (*aurum factum*) gehörten *gemmae annulis inclusae; cymbia argentea crustis aureis illigata; margaritae, quae ita ornamentis muliebribus contextae sunt, ut in his aspectus auri potentior sit;* u. a Die Hauptentscheidung bleibe jedoch quod testator auri numero habuisset *Eod.* fr 32. §. 1. — Doch wird abgezogen, was zu andern Arten von Legaten gehört; so gehört zum *argento facto*, alles, *quod neque in massa, neque in lamna* (*lamina*), *neque in signato, neque in mundo, neque in ornamentis insit.* *Eod.* fr. 27. §. 6. überhaupt nur was im *argentario* verwahrt ward; also nicht *lectum plane argenteum, alia suppellex argentea, junctura argentea, candelabra, lucernae, sigilla, imagines argenteae, speculum vel parieti infixum vel quod mulier mundi causa habuit.* *Eod.* fr. 19. §. 8. — Gar nicht *pecunia signata Eod. fr. 19. pr.* gar nicht *creditum.* *Eod.* fr. 27. §. 2. fr. 34. pr. — Es ist klar, daſs selbst bey dem Umfang dieser Ausdrücke der deutsche Sprachgebrauch nicht übereinstimmt, obgleich sie doch nicht in der deutschen Sprache vorkommen. Vielweniger kann dies also bey solchen Gegenständen der Fall seyn, deren Benennung die deutsche Sprache nicht einmal wiedergeben kann; vergl. *Dig.* L. XXXIII. tit. 7 (de instructo *vel instrumento legato*) *tit.* 9. (*de penu legata*) *tit. 10.* (*de suppellectile legata*) L. XXXIV. tit. 1, *de auro, argento, mundo, ornamentis, unguentis, veste vel vestimentis et statuis legatis.*)

II. *Vermächtniſs des Unterhalts.*

1017. *Ist einer Person Unterhalt a) vermacht von einem, der sie zu ernähren nicht verpflichtet war* (vergl. 854 — 859); *so ist dann der Umfang der zu gewährenden Bedürfnisse nicht so groſs, als wenn der*

Erblasser Unterhalt zu gewähren verpflichtet war b). Der Erblasser kann übrigens das Maaſs des zu gewährenden selbst oder nach dessen Gewohnheit der Richter bestimmen c).

Quelle: *Dig.* L. XXXIV. tit. 1. (*de alimentis vel cibariis legatis.*)

Lipen voc *legatum alimentorum.*

a) Davon noch unterscheiden ein Vermächtniſs von Eſs- und Trinkwaaren (*diaria et cibaria*) XXXIV, 1. fr. 21. (de alim l. cib.)

b) *Eod.* fr. 6 et 7.

c) Arg. XXXVII. 9. fr. 4. §. 1. (*de ventre in poss. mitt.*)

1018. *Schlechthin vermachter Unterhalt wird durch das ganze Leben gegeben a; bis zur Pubertät hinterlassener hört erst mit der vollen Mündigkeit auf* (234. Anm. 2.)

a) XXXIV, 1. fr. 14. pr. *de alim. l. cib.*) — höret aber mit dem Leben auf II, 15. fr. 8. §. 10. (*de transact.*)

1019. *Aus einem bestimmten Grundstück hinterlassener Unterhalt muſs ganz gewährt werden, wenn auch die Einkünfte des Grundstücks nicht zureichen, dasselbe nicht vorhanden oder ungewiſs ist a), oder an den Fiscus kömmt b).*

a) Eod. fr. 12.

b) Eod. fr. 2. §. 1.

Aber kein Pfandrecht dafür gilt daran. XVIII, fr. 8. §. 1. (*de contr. emt. vend.*) — A. M. ist Carpzov P. I. c. 28. d. 152.

1020. *Unterhalt kann auch einem zu Erbschaften und Vermächtnissen Unfähigen als Vermächtniſs hinterlassen werden a) und ist nicht durch allgemeines Entziehen der Vermächtnisse zugleich mit genommen b).*

a) *Eod.* fr. 11. XXXIV, 8. fr. 3. (de his quae pro non script.)

b) Arg. XXXIV, 1. fr. 18. §. 1. (*de alim. vel cib.*)

III. *Vermächtniſs von Sachen aus einer Gattung.*

1021. *Geht ein Vermächtniſs auf Sachen aus einer Gattung* (legatum generis) ; *so begreift dieselbe* auch wohl *Sachen, die dem Legatar unnütz sind a) und ist alsdann ungültig. Beschränkt es sich bloſs*

auf nützliche Sachen; so muſs der Erbe, wenn keine davon in der Erbschaft ist b), eine kaufen c), nach seiner Wahl d), ohne aber die beste noch die schlechteste zu geben e). Ist eine davon in der Erbschaft, so wird diese gewählt f); sonst aus mehrern vorhandenen gewählt.

Voorda *interpretatt. et correct. jur. rom. cap. 9.* C. Bierdemann d *de legato generis* sec. jus comm. et Borussico-Brandeburgic. Hal. 1794.

a) z. B. XXX. fr. 71. pr. (de leg. 1.) XXXIII, 3. fr. 69. §. 4. (*de jure dot.*) Averan. *int.* L. 4. c. 14. Thomasius *de promissione rei incertae* §. 35. Leyser *sp.* 386. Muller *ad Leyser obs.* 604.

b) XXXIII, fr. 3. pr. (*de tritico, vino vel oleo leg.*)

c) XXX. fr. 13. (*de legat. 1.*)

d) Eod. fr. 37. §. 1. fr. 84 §. 3. fr. 71. pr.

e) *Eod.* fr. 38. pr. — es sey denn, daſs die Bestimmung der einzelnen Sache nicht durch ihre Natur, sondern durch menschliche Willkühr zu machen wäre. Z. B. *Eod.* fr. 24. §. 3. L, 16. fr. 60. pr. (*de V. S.*) Cocceji J. C. C. L. 30. qu. 16.

f) vergl. XXX. fr. 65. fr. 108. §. 10. (*de legat. 1.*) XXXI. fr. 8. §. 2. (de leg. 2.)

1. *Bey alternativ vermachten Sachen fordert man noch die andre, wenn man die erste schon erhalten hat.* XXX. fr. 32. §. 6. (*de legat. 1.*)

2) Vom *legato generis* sind verschieden 1) *legatum generale* (vergl. 1016 Anm.) 2) *legatum rei certae, quae per accidens fit incerta.*

3) *Mehrere namentlich aufgeführte Sachen machen mehrere Vermächtnisse; mehrere unter einem Namen begriffene nur eins aus Eod. fr. 2. fr. 6.*

1022. Die gesetzlichen Bestimmungen über Vermächtnisse verzehrbarer Sachen *a*) sind meistens nur Entwickelungen des römischen Sprachgebrauchs *b*), die also nach dem Gebrauch der neuern Sprachen und Zeiten sich abändern müssen. *Eine genannte Quantität muſs der Erbe geben, wenn sie auch nicht in der Erbschaft wäre c*).

a) Die Gesetze nennen: *triticum, vinum, oleum, frumentum, acetum, mella, salsamenta.*

b) Der schon des Artikels bey Nennwörtern entübrigt ist und nach welchem also z. B. vinum sowohl *den Wein* als *Wein* bedeuten kann — vergl. XXXIII, 6. fr. 7. pr. (*de tritico, vino, oleo*) — vergl. *Eod.* fr. 9. §. 4. fr. 10 11 et 12.

c) *Eod.* fr. 3 pr. fr. 4. Averan. *interpret.* L. I. c. 8.

1. Beym Vermächtnifs von Wein sind mit vermacht nach *Eod.* fr. 3. §. 1. fr. 14: *amphorae*, *cuppae*, *cuppolae*, *cadi*, nicht *dolia*, *utres*, *cullei*.

2. Ueber das Vermächtnifs von Wein aus einem angegebenen Ort s. *Eod.* fr. 5 et 13. Averan *interpr.* L. 2. c. 27.

IV. *Vermächtnifs der Wahl.*

1023. Bey Vermächtnissen aus einer Gattung sowohl als bey alternativen Vermächtnissen kann der Erblasser bestimmen, wer die Wahl haben soll (*legatum optionis* vel *electionis*) *a*). *Ist sie dem Legatar ausdrücklich gegeben; so darf dieser das beste Stück wählen b). Ist sie dem Erben nachgelassen c); so darf er nur nicht das schlechteste geben d). Ist sie einem Dritten überlassen; so kann dieser selbst das beste wählen e). Wählt der Dritte oder der Erbe binnen der vorgeschriebenen Zeit oder sonst binnen einem Jahr nicht, so wählt der Legatar, nur nicht das beste f).*

G. Ch. Gebauer *exerc.* T. I. n. 15. Paul. Chph. Gottlob Andreae d. *de legato optionis. Lips.* 1798. 4.

a) vergl. XXXIII, 5. fr. 2 pr. fr. 4 pr. (de opt. *vel elect. leg.*) XXX. fr. 5 pr. (*de leg. 1.*)

b) XXXIII, 5. fr. 2. §. 1. (*de opt. vel el. leg.*) — jetzt wählen auch dessen Erben. *Inst.* II, 20. §. 23. (*de legat.*)

Arg. C. VI, 43. c. 3 pr. (*comm. de legat.*) — Nur binnen der vom Erblasser oder sonst vom Richter festgesetzten Zeit. XXXIII, 5. fr. 6. fr. 8 pr. (*de opt. vel el. leg.*)

c) z. B. XXX. fr. 110. (*de legat.* 1.)

d) fr. 110. cit. — vergl. noch XXXI. fr. 66. §. 3. (*de leg. 2.*)

e) z. B. XXXIII, 5. fr. 21. (*de opt. vel. elect. leg.*)

f) C. VI, 43. c. 3. §. 1. (*commun. de leg.*) XXXI. fr. 11. §. 1. (*de legat. 2.*)

1. Auch bey verzehrbaren Sachen (1022.) kann ein *legatum optionis* vorkommen XXXIII, 6. fr. 2. §. 1. (*de tritico, vino, oleo.*)

1024. *Ist keine Bestimmung des Erblassers vorhanden; so wählt der Legatar a);* nur bey einem *Vermächtnifs aus einer Gattung* (1021.) *nicht das beste b), welches bey alternativen Vermächtnissen doch geschehen kann c).*

a) *Inst.* II, 20. §. 22. (*de legat.*) XXX. fr. 20. fr. 108. §. 2. (*de legat. 1.*) XXXIII, 5. fr. 2. §. 1. (*de opt. vel. el. leg.*) XXXIV, 4. fr 11 et 12. (*de adiment. vel transfer. legat.*) XXX. fr. 71 pr. (*de leg 1.*) — *cogentur heredes*, quam vellet, *domum ex his*, *quas testator habebat i legatario dare. Eod.* fr. 32. §. 1 Nicht entgegen ist *Eod.* fr. 45. § 1. Lauterbach C. T. P L 33. tit. 15. §. 5. Stryk U. M. *eod. tit.* §. 1. Schilter *ex.* 39. §. 38. Glück *opusc. fasc.* 1. p. 233. — A. M. ist Hellfeld § 1539. — ohne Rücksicht auf die gebrauchten Worte. Thibaut Vers. Th. I. S. 16. 17. — A. M. sind Gebauer d. *de optione legata.* §. 2. 3. Höpfner Comm. §. 569.

b) *Eod.* fr. 37. pr.

c) *Arg. Eod.* fr. 34. §. 14. XXXI. fr. 23. (*de legat. 2.*)

1. Bey dem *legato rei certae*, *quae per accidens fit incerta* (1021 Anm.) hat der Erbe ohne Einschränkung die Wahl XXX. fr. 37. §. 1. fr. 39. §. 6. (*de legat. 1.*) arg. XXXI. fr. 47. (*de leg. 2.*)

1025. Zum Behuf der Wahl muſs alles von der angegebnen Gattung vorgezeigt werden. *Ist bey des Legatars Wahl nicht alles vorgezeigt; so bleibt ihm in Ansehung der verborgen gebliebenen Stücke noch eine neue frey a). Sonst darf er nach einmal getroffner Wahl nicht ändern b).*

a) Ausgenommen, wenn er mit Wissen, daſs mehr vorhanden waren, wählte XXXIII, 5. fr. 4 et 5. (*de opt. vel el. leg.*)

b) *Eod.* fr. 20. Cocceji J. C. C. L. 33. tit. 5. qu. 2.

Zweytes Capitel.

Arten der Vermächtnisse nach den dadurch ertheilten Rechten.

I. *Eigenthum.*

1026. *Es kann jedes übertragbare Recht vermacht werden; so eigenthümliche Sachen des Erblassers. Verpfändete muſs der Beschwerte vorher einlösen, wenn anders der Erblasser die Verpfändung wuſste und nichts anders wollte.*

Inst. II, 20. §. 5. (*de legat.*) XXX. fr. 57. (*de legat. 1.*) — *es müſste denn nahe Verwandte betreffen* (vergl. 1012. Anm. 1.) arg. fr. 57. cit. *C.* VI, 42. c. 6. (*de fideicomm.*) Westphal von Vermächtn. B. I. §. 188.

II. *Dienstrechte.*

1) Dingliche.

Quelle: *Dig.* L. XXXIII, tit. 3. (*de servitute legata*)

1027. *Bey dem Vermächtniſs eines dinglichen Dienstrechts a) müssen die Erfodernisse eines solchen daseyn* (vergl. 278 — 295.) *b). Mehrere Besitzer des dienenden Grundstücks sind zur vollen Gewährung eines untheibaren* (292) *Dienstrechts gehalten c), und mehrere Besitzer des herrschenden zur vollen Uebung eines solchen berechtigt d).*

a) *Inst.* II, 3. §. 4. (*de servit.*): *ne (heres) altius tollat aedes suas, ne luminibus aedium vicini officiat, ut patiatur eum tignum in parietem immittere, vel stillicidium habere, ut patiatur eum per fundum ire, agere aquamve ex eo ducere.* VIII, 4. fr. 16. (*commun. praed.*)

b) s. auch z. B. XXXIII, 3. fr. 6. (*de serv. leg.*) VIII, 3. fr. 4, (*de S. P. R.*) arg. *C.* VI, 51. *c. un.* §. 5. 6. (*de caduc. tollend.*)

c) z. B. XXXIII, 3. fr. 7. (*de serv. leg.*)

d) z. B. *Eod.* fr. 6.

Ausdrückliche Erlassung eines Dienstrechts an den Eigenthümer der dienenden Sache; z. B. einer superficiei XXX. fr. 86. §. 4. (*de leg. 1.*)

2) Nieſsbrauch.

Quelle: *Dig.* L. XXXIII, tit. 2. (*de usu et usufructu et reditu et habitatione et operis per legatum vel fideicommissum datis.*)

1028. *Um ein Dienstrecht des Nieſsbrauchs zu errichten, kann dem Beschwerten die Proprietät* (vergl. 246.) *und dem Legatar der Nieſsbrauch, oder umgekehrt,* (fundus legatus, deducto usufructu) *a) oder von zwey Legataren einem die Proprietät, dem andern der Nieſsbrauch ertheilt b) und zwar der letzte bald an einzelnen, bald an mehrern Sachen c), bald an allen Gütern errichtet werden d).*

a) *C.* III, 33. c. 14 (*de usufr.*)

b) *Inst* II. 4. §. 1. (*de usufr.*)

c) *C.* III, 33. c. 9. (*de usufr. et habit.*) Struv *jurispr. for.* L. II, tit. 24. §. 7.

d) *Letztes nur über die der Verfügung des Erblassers untergebenen Güter und nach Abzug der Schulden.* XXXIII, 2. fr. 43. (*de usu et usufr.*)

1. Das dem Legatar zugestandene Recht, die Sache zu veräufsern, hebt die Qualität des Niefsbrauchs auf. — Vergl. *C.* VI, 28. *c.* 3. (*de liberis praeterit.*) Fachin. *contr.* L. V, c. 45; ausgenommen bey verzehrbaren Sachen (vergl. 510.) — vergl. auch Lauterbach C. T. P. L. 3. tit. 2. §. 4. Leyser *sp.* 384. *m.* 1. Voet. L. 7. tit. 1 §. 9 — 13.

2. XXXIII, 2. fr. 19. (*de usu et usufr.*) bezieht sich blofs auf den römischen Sprachgebrauch: Voet. l. c. § 8. 17. Stryk U. M. L. 7. tit 2. §. 2. Struve *jurisprud* L. II, tit 24. §. 7. ibique Schaumburg. Wernher *lect. com.* P. I. p. 327. Walch *contr.* p. 255. J. C. Knötzschker d. *de usu hodierno* L. 19. *de usu et usufr. Lips.* 1793. — A. M. sind H. Pistoris qu. 10. n. 7. Carpzov P. III. c. 13. d. 7. Hert *oper.* T. III. p. 137. Leyser *sp.* 389. med. 5. Müller ad Leyser obs. 603.

1029. *Die Caution beym vermachten Niefsbrauch* (743) *kann der Erblasser nicht erlassen.*

1. *C.* VI, 54 c. 7. (*ut in possess. legator.*) *ut autem boni viri arbitratu is, cui ususfructus relictus est, utatur fruatur, minime satis dationem remitti testamento posse.* Z. B. *C.* III; 33. c. 1. (*de usufr.*) Lauterbach C. T. P. L. VII, tit 9. §, 13. Noodt *de usufr.* L. II, cap. 1. Cocceji J. C. C. L. VII, tit. 9. qu. 5. Wernher P. VII. obs. 93. — A. M. sind 1) Castilho *de usufructu cap.* 15. *n.* 30. — 2) Struve *synt. j. ex.* 12. §. 70. — 3) Walch *contr.* p. 155. — Vergl. noch 939 und unten Rechte des Fiscus.

2. Aehnlich, aber nicht einerley, ist *legatum reditus* XXXIII, 2. fr. 38. (*de usu et usufr.*) — Doch ist für den Niefsbrauch zu vermuthen VII, 1. fr. 20. (*de usufr.*)

III. *Forderungen.*

1) Eintheilung.

1030. Eine Foderung kann auf dreyfache Art Gegenstand eines Vermächtnisses seyn (*legatum nominis in genere*) entweder so, dafs dem Legatar die Schuld des Erblassers an ihn (*legatum debiti*), oder so, dafs ihm die Befreyung von einer eignen Schuld (*legatum liberationis*), oder endlich so, dafs ihm eine Schuldfoderung an einen andern vermacht wird (*legatum nominis* in specie).

Inst. II, 20. §. 13 et 14.

2) Vermächtnifs einer Schuld.

1031. *Das Vermächtnifs einer Schuld an den Legatar* (1030.) *ist nur gültig, wenn der Legatar Vor-*

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

theil von demselben hat a), also etwa der Belauf der Schuld angegeben ist b), oder Bedingung, Zeit und Einreden erlassen sind c), oder wenigstens das den Legaten zustehende Pfandrecht (1047.) *hinzukommt.*

Lipen et suppl. voc. *legatum debiti.*

a) Inst. II, 20. §. 14. (*de legat.*)

b) Vinnius *ad Inst.* L. II. tit. 20. §. 14. — Hier gilt es auch, wenn der Erblasser nichts schuldig war. XXX. fr. 75. §. 1. (*de legat. 1.*)

c) *Inst.* §. 14. *cit.* XXXIV, 3. fr. 13 et 14. (*de liberat. legata*) — vergl. noch Berger O. J. L. II, *tit.* 4. §. 25.

1. *Eine Vorschrift des Erblassers, daſs nur einige seiner Erben seine Schulden bezahlen, ändert an den Rechten der Gläubiger nichts, sondern giebt bloſs den Miterben Rechte* XXX. fr. 69. §. 2. *in princ.* (*de leg. 1.*) *Ein Vertrag des Gläubigers mit dem Erblasser, daſs ein bestimmter Erbe die Schuld zahlen soll, befreyt die Miterben nicht* XLV, 1. fr. 56. §. 1. (de V. O.)

1032. Von einem Vermächtniſs wird nicht vermuthet, daſs es *bloſs die etwanige Schuld des Erblassers betreffe a), es müſste denn des Legatars Foderung auf die Anfechtung einer Handlung des Erblassers gehen b).*

a) *Arg.* XXXI, fr. 85. (*de legat. 2.*) *arg.* XXXVII, 7. fr. 4. (*de dotis collat.*) *arg.* C. V, 13. fr. *c. un.* §. 3. (*de rei uxor. act.*)

b) XXIV, 3. fr. 22. §. 3. (*solut. matrim.*) Alef d. *de legatis cum debito non compensandis.* Heidelb. 1751. Thibaut Pand. §. 755. — A. M. ist 1) Hellfeld §. 1553. — 2) Stryk U. M. L. 30. §. 34. (Overbek) Meditat. B. IV, n. 261.

5) Vermächtniſs der Schuldbefreyung.

1033. Das Vermächtniſs der Befreyung des Legatars von einer Schuld (1030.) an den Erblasser, den Erben oder jeden andern *a*) kann nach des Erblassers Absicht und Erklärung auf gänzliche Befreyung *b*), oder auf Befreyung für eine Zeit *c*) oder für des Schuldners Person allein seyn *d*).

Quellen: *Dig.* L. XXXIV, tit. 3. (*de liberatione legata*) Lipen voc. *legatum liberationis* (*van Noordorp*).

a) XXXIV, 3. fr. 1. pr. fr. 3. pr. fr. 8. pr. (de lib. leg.) *Inst.* II, 20. §. 13 et 21. (*de legat.*)

b) *Eod.* fr. 8. §. 4. fr. 15. *Inst.* §. 13. *cit.* — Folgen *Eod.* fr.

3 et 4. Glück und Geiger Rechtsf. B. I, n. 2. — vergl. *Eod.* fr. 3. §. 5. fr. 4.

c) *Eod.* fr. 28. §. 8. *Inst.* §. 13, *in f. cit.* — jetzt wohl *legatum induciarum* oder *dilationis* genannt — *Eod.* fr. 8. §. 1. 2.

d) *Eod.* fr. 8. §. 3.

1034. *Ein solches Vermächtniſs wird auch aus dem Vermächtniſs der Handschrift an den Schuldner, geschlossen.*

1. *Eod.* fr. 3. §. 1. XXX. fr. 44. §. 5. (*de legat.*) — vergl. 621. not. b.

2. *Ruckvermächtniſs des Pfandes befreyt bloſs vom Pfandrecht, wenn der Erblasser nichts anders wollte.* XXXIV, 3. fr. 1. §. 1. (*de liber. leg.*) Cocceji J. C. C. L. 34. tit. 3. qu. 1. — vergl. 807. not. g. u. h.

4) Vermächtniſs einer Foderung.

1035. *Bey dem Vermächtniſs einer Foderung* (1030.) *ist keine Abtretung der Klage durch den Erben zu ihrer gerichtlichen Verfolgung eigentlich nöthig a); auch leistet der Erbe keine Gewähr b).*

Lipen voc. *legatum nominis.* C. G. Haubold d. *de legato nominis Lips.* 1793.

a) C. VI, 37. c. 18. (*de legat.*) — vergl. XXX. fr. 44. §. 6. (*de legat. 1.*) *Inst.* II, 20. §. 21. (*de legat.*)

b) XXX, fr. 75. §. 2. (*de leg. 1.*)

1. *Das Vermächtniſs der Handschrift enthält zugleich das Vermächtniſs der Foderung* XXXII, fr. 59. (*de leg. 3.*)

5. Nachtrag.

1036. *Wenn bey dem Vermächtniſs der Befreyung und der Foderung keine Schuld vorhanden ist; so ist sowohl dieses a) als jenes b) ungültig. Das Vermächtniſs der Befreyung gilt nur, insoweit die Schuld gegründet ist c).*

a) XXX. fr. 75. §. 1. (de legat. 1.) — *selbst wenn der Erblasser eine bestimmte Summe der Foderung angegeben hätte Eod.* fr. 75. §. 2.

b) XXXIV, 3. fr. 25. (*de liber. leg.*) verbis: *sed poterit hoc dici, si ita legavit:* centum aureos, quos mihi debet: *vel* stichum, quem debet, heres meus damnas esto non petere. *Quod si sic dixit:* Heres meus centum aureos, quos mihi Titius debet, damnas esto ei dare; *etiam illud temptari poterit, ut petere possit, quasi falsa demonstratione adjecta,* quod

mihi nequaquam placet: cum dandi verbum ad debitum referre se testator existimaverit.

c) *Eod.* fr. 7. §. 2: *Sed si debitorem decem damnatus sit heres viginti liberare; idem Julianus scribit — nihilominus esse liberandum decem; nam et si ei viginti accepto ferantur, in decem liberabitur.*

1. *Nur bey einer nicht vollkommen gültigen Schuld* (vergl. 979–987.) *kann dies Legat zur Aufhebung alles davon bestehenden gelten.* Faber *conjecturae L.* V, c. 2. Schilter ex. 39. §. 105. Huber *praelect. ad Pand.* L. 34. *tit.* 3. n. 2. *Ejusd. Diss. Vol. III. diss. 9.* Stryk *cautelae testam.* c. 20. §. 2. Haubold *de legato nominis c.* 2.

2. Verschiedene Meynungen: 1) Pundsack d. *de legato liberat. ab indebito. Gött. 1753.* Otto *de liberat. ab indebito legata* (*in* Oelrichs *thes. nov.* T. III. p. 2. — 2) Lauterbach C. T. P. *L.* 34. *tit.* 3. §. 6. Voet *eod. tit.* §. 2. Walch *contr.* p. 253. sqq. Ge. Baier *diss.* n. 83. — 3) Thibaut Pand. §. 754.

3. Franc. Jos. Musset diss. 2. *de jure pignoris legato sec. jus rom., leges germanicas et codicem Napoleoneum spec.* I et II. Heidelb. 1811. 4.

IV. *Brautschatz.*

1. Eintheilung.

1037. Beym Brautschatz sind vorzüglich zwey Vermächtnisse denkbar: 1) der Frau wird der eingebrachte Brautschatz vom Ehemann vermacht (*dotis relegatum s. praelegatum*); 2) einer Frauensperson wird der ihrem Mann einzubringende Brautschatz vermacht (*legatum dotis*).

Noch einen dritten Fall s. in XXXIII, 2. fr. 1. §. 10. fr. 7. pr. (*de dote praeleg.*)

2) Praelegat des Brautschatzes.

Quelle: L. XXXIII, tit. 4. (*de dote praelegata.*)

1038. *Die Vortheile beym Vorausvermächtniſs a) des Brautschatzes sind eben dieselben wie beym Vermächtniſs einer Schuld* (1031.) *b). Auch ist dadurch die Erstattung des nützlichen und ergötzlichen Aufwandes erlassen* (§. 956 — 959.) *c) und die Bestimmungen der Eheverträge sind aufgehoben d).*

a) Inst 803.
b) z. B. XXXIII, 4. fr. 1. §. 5 — 7. (*de dote prael.*) — Arten vergl. 1021 not. b. *Inst.* II, 20. §. 15. (*de legat.*) *Eod.* fr. 6. §. 1. fr. 8. XXX. fr. 75. §. 1. (*de legat. 1.*) *Inst.* II, 20. §.

30. (*de legat.*) — ebend. not. c. *commodum repraesentationis.* XXXIII, 4. fr. 1. §. 2. (*de dote prael.*)

c) *Eod.* fr. 5.

d) *Eod.* fr. 1. §. 1.

3) Vermächtnifs eines Brautschatzes.

1039. *Ein einem Frauenzimmer vermachter Brautschatz ist nicht an die Bedingung der Heirath gebunden* (vergl. 138 — 142.)

1. XXXV, 1. fr. 71. §. 3. (*de condic. et demonstr.*) unter andern verbis: *quia purum legatum est. Arg. Eod.* fr 31. — Nicht entgegen sind II, 14. fr. 4. §. 2. (*de pact.*) XXXIII, 3. fr. 21. (*de jure dot.*) Dan. Nettelbladt d. *de legato dotis constituendae. Hal.* 1769. Walch *contr.* p. 247. E. C. Westphal *utrum legatum cui modus dotis constituendae adjectus modo adimpleto corruat. Hal.* 1790. §. 18. Derselbe von einzelnen Vermächtn. § 275 f. Friedr. Wilh. Heerwart d. *num legatum dotis constituendae sit conditionale an modale. Jen.* 1806. — A. M ist Carpzov P. III. c 13. d. 3. Struve *jurisprud. her.* L. II. tit. 24. §. 1. Lauterbach C. T P L. 33. tit. 4. §. 5. Voet eod. tit. §. 5. Strube Th. V, Bed. 103.

2. Dies Legat gilt auch ohne hinzugefügte Quantität. Leyser sp. 386.

Dritte Abtheilung.

Rechte der Legatarien.

I. *Ueberhaupt.*

1040. *Der Legatar erhält an der ihm vermachten Sache das Recht, das der Erblasser daran gehabt, mit dem Recht der Übertragung auf seine Erben a), wenn der Erblasser nichts anders bestimmt.*

a) XXXVI, 2. fr 5. pr. (*quando dies legator.*)

1041. *Fällt der durch ein Legat zuerst beschwerte weg; so sind*, insofern nichts anders gewifs bestimmt ist, *die an dessen Stelle tretenden zur Leistung des Vermächtnisses verpflichtet.*

XXX. fr. 74. (*de legat. 1.*) XXXI. fr. 61. §. 1. fr. 77. §. 15. (*de leg. 2.*) XXXII. fr. 98. (*de leg. 3.*) — *Ausn.* bey nacheinander eintretenden Intestaterben. XXXII. fr. 1. §. 9. (*de leg. 3.*)

II. *Verhältnifs der Erben und Legatarien.*

1042. Das Verhältnifs zwischen Erben, denen ein Vermächtnifs aufgelegt ist, und den Legatarien wird durch die Erbschaftsantretung *a*) begründet und als eins von denen behandelt, welche den aus einem Vertrag entstandenen gleich geachtet werden (416. 586.) *b*).

a) Inst. 804.

b) *Inst.* III, 27. §. 5. (*de obligat. quae quasi ex contr.*) XLII, 4. fr. 3. §. 3. *inf.* (*quib ex causis in poss. eat.*) — vergl. XLIV, 7. fr. 5. §. 2. (*de O. et A.*)

1043. *Für ein ohne besondre Angabe des Beschwerten hinterlassenes Legat sind alle Erben, jedoch jeder nur für seinen Erbantheil* (990.), *verhaftet a*), *es wäre denn dasselbe untheilbar oder mehrern zum vollen* (in solidum) *ausdrücklich auferlegt b*).

a) XXXI, fr. 33. pr. (*de legat.* 2.)

b) XLV, 2. fr. 9. pr. fr. 17. (*de duob. reis*) XXX, fr. 8. §. 1. (*de legat.* 1.) XXXII, fr. 25. (*de legat.* 3.) — vergl. *Eod.* fr. 11. §. 23.

1. *Vor Auslieferung der Legate müssen immer die Schulden abgezogen oder gedeckt seyn.* XXXV, 2. fr. 66. §. 1. fr. 69. (*ad l. Falc.*) und *bey gänzlicher Erschöpfung des Vermögens durch Schulden gilt nichts im Testament Hinterlassenes.* C. VI, 37. c. 15. (*de legat.*)

2. *Kein Erbe darf die vermachte Sache veräufsern oder verpfänden.* C. VI, 43. c. 3. §. 2. (*comm. de leg.*) — Vergl. XXX. fr. 81. pr. (*de leg.* 1.) —

1044. *Der Legatar hat das Recht vom Erben a*) *die Sache selbst b*) *mit allem Zubehör und Zuwachs zu fodern c*), *oder statt deren ihren Werth, wenn man sie nicht selbst geben kann d*), *also in folgenden Fällen* 1) *wenn die Sache untergegangen, abhanden gekommen oder überhaupt nicht zu geben ist durch Schuld e*) *oder unterlassene Sorgfalt f*) *des Erben g*), 2) *wenn der Erbe die fremde Sache nicht anschaffen kann* (1014. u. Anm. 2.) *h*) 3) *in einigen Fällen bey dem Vermächtnifs der eignen Sachen des Legatars* (1015.) 4) *wenn er sich Verzug bey der Übergabe einer Sache, die durch Zufall untergieng, hat zu Schulden kommen lassen.*

a) Wohl eben so von jedem andern Beschwerten in der Regel.

b) XXX. fr. 51. (*de leg.* 1.) XXXII, fr. 11. §. 17. (*de leg.* 3.)

c) XXX, fr. 8. pr. fr. 24. §. 2. fr. 41. §. 1. fr. 112. (*de legat 1.*) *Inst.* II, 20. §. 19. (*de leg.*) XXXI, fr. 39. (*de leg. 2.*) XXXII. fr. 91. §. 4—6. (*de leg. 3.*) — ferner: *Inst.* II, 20. §. 18 et 20. (*de leg.*) XXX. fr. 84. §. 4. fr. 116. §. 4. (*de leg. 1.*) XXXII. fr. 52. §. 9. (*de leg. 3.*) — vergl. *Eod.* fr. 100. §. 3. — *Mit dem Untergang der Hauptsache fällt* indessen *das Recht auf das mitvermachte Zubehör weg Inst.* II, 20. §. 17. (de leg.) *Von den Hauptsachen* aber *erhalt man selbst das übriggebliebene* XXX, fr. 22. (de leg. 1.) *Inst.* II, 20. §. 18. (*de leg.*)

d) XXXII, fr. 11. §. 17. (*de leg.*)

e) *Eod.* fr. 47. §. 4 et 2. — vergl. IX, 2. fr. 14. (*ad l. Aquil.*)

f) XXX, fr. 47. §. 5. fr. 26. §. 1. (*de legat. 1.*) *Wenn indessen der Beschwerte nichts als das weiter zu gebende erhielt; so steht er bloſs fur bösen Vorsatz* (vergl. 439.) *Eod. fr. 108.* §. 12. — vergl. *Eod.* fr. 53. §. 9. — Löhr *culpa* S. 161. f.

g) *Also von mehreren Miterben ist nur der verhaftet, durch dessen Schuld es geschah. Eod.* fr. 48. §. 1.

h) XXX, fr. 71. §. 3. (vergl. §. 4. *de leg. 1.*) *Darum auch, etwas vom Erben, ohne daſs er das Vermächtniſs desselben kannte, veräuſsert ward. Inst.* II, §. 20. (de legat.) XXX, fr. 112. §. 1. (*de legat. 1.*) XXXI, fr. 63. (*de legat. 2.*) — vergl. XXX, fr. 48. pr. (*de legat 1.*)

i) S. unten 1252.

1045. *Der Erbe ist aber vom Vermächtniſs ganz befreyt,* 1) *wenn eine namentlich vermachte einzelne Sache gar nicht aufzufinden ist a*), 2) *wenn eine Sache zwar vorhanden, aber ohne die Schuld des Erben nicht zu geben ist b*), 3) *wenn sie ohne seine Schuld untergegangen oder abhanden gekommen c*).

a) *Sie müſste denn durch bösen Vorsatz des Erben untergegangen seyn.* XXXI, fr. 32. §. 5. (*de legat. 2.*)

b) *Doch muſs hier der Erbe Caution leisten, die Sache oder auch bey Fremden, deren Werth zu geben, wenn man sie erhalten könnte.* XXX, fr. 47. §. 2. (de legat 1.) — vergl. *Eod.* fr. 47. §. 3. XXXI. fr. 61. §. 4. (*de legat. 2.*)

c) XXX. fr. 114. §. 19. (*de legat. 1,*) *Inst.* II, 20. §. 16. (*de gat.*) — vergl. XXX. fr. 53. §. 9. — *Auch hier, falls sie noch zu haben seyn könnte, Caution. Eod.* fr. 47. §. 4. fr. 69. §. 5.

1046. *Der Erbe hat keine Gewähr zu leisten* (vergl. 440—448.) *bey dem Vermächtniſs einer genau bestimmten Sache* (legatum speciei) *weder wegen Entwährung a*), *noch wegen Mängel der Sache b*), *wohl*

aber bey dem Vermächtnifs einer Sache aus einer ganzen Gattung (legatum generis 1021.) *wegen Entwährung, nicht wegen Mängel c).*

a) Arg. XXI, 2. fr. 40. (*de evict.*) — vergl. *Inst.* II, 7. §. 1. (*de donat.*) — *aufser bey den an gleich nahe Verwandte zugetheilten Prälegaten.* Inst. 803. XXXI. fr. 77. §. 8. (*de legat.* 2.)

b) XXX. fr. 45. §. 2. (*de legat. 1.*): *Si vero certus homo legatus est, talis dari debet, qualis est. Eod. fr.* 56. — *Also auch nicht wegen Dienstrechten, die auf der Sache lasten, selbst der an dem Erben schuldigen. Eod.* fr. 70. §. 1. *es müfste denn Folge des Vermächtnisses seyn. Eod.* fr. 69. §. 3.

c) XXI, 1. fr. 58. (*de evict.*) XXXII, fr. 29. §. 3. (*de legat. 3.*) XXX. fr. 45. §. 1. fr. 110. (*de legat. 1.*)

1047. *Die Legatare haben ein allgemeines Pfandrecht* (vergl. 786.) *an dem Erbantheil des beschwerten Erben a) von der Zeit des Todes des Erblassers b) und zwar auch gegen Dritte c).*

a) Auch an dem einem andern Beschwerten vom Erblasser zugekommenen; doch nach Abzug der Erbschaftsschulden und anderer legatorum Speciei. L. C. VI, 43. c. 1. (*commun. de legat.*) Meifsner stillschw. Pfandr. §. 182. 183.

b) Walch contr. p. 424. Lipen voc. *hypothecaria actio* — A. M. ist Meifsner §. 185.

c) Nov. 108. c. 2. — *contra emtores et aliter accipientes res.* Meifsner §. 184. — A. M. ist Faber *error. pragmat. dec.* 48. *er.* 9.

III. *Verhältnifs mehrerer Collegatare.*

1048. *Mehrere mit einander verbundene Legataren haften sich gegenseitig für bösen Vorsatz, für Schuld und für Sorgfalt wie in ihren eignen Sachen, ganz den Miterben gleich.*

X, 2. fr. 25. §. 16. (fam. erc. — s. 426. Anm. 3. und 1010): *Eodem sunt, si duobus res legata sit: nam et hos conjunxit societatem non consensus, sed res.*

IV. *Verhältnifs der Legatare gegen Dritte.*

1049. *Der Legatar ist nicht für des Erblassers Verpflichtungen verhaftet a), selbst nicht wegen der in Ansehung der ihm vermachten Sache gewirkten Schulden b), es müfste denn die Erbschaft zu der Schuldentilgung nicht hinreichen c).*

a) C. IV, 16. c. 7. (*de hereditariis actionib.*)

b) XXX. fr. 39. §. 5. (*de legat. 1.*): Wegen seines legirten Grundstücks hat der Erbe zu zahlen *vectigal praeteritum, tributum, solarium, cloacarium, pro aquae forma.*

c) Alsdann *actio hypothecaria* oder condictio indebiti gegen ihn. C. VI, 30. c. 22. §. 5. (*de jure delib.*)

1050. *Bloſs der Legatar, dem ein ganzer Güterantheil vermacht ist* (legatarius partiarius, — legatum partitionis) *hat dem Erben Theilnahme an den Schulden nach Verhältniſs seines Antheils zu versprechen* (stipulatio partis et pro parte.)

Inst. II, 23. §. 5. (*de fideicommissar. hereditatib.*) — *Doch ohne die Begräbniſskosten, wie er auch ohne jenes Versprechen zur Schuldenzahlung nicht verpflichtet ist.* XXXI, fr. 8. §. 5. (*de legat. 2.*) *Bey der Bestimmung des Antheils an den Gütern nach ihrem Zustande zur Zeit des Todes werden vorher abgezogen der Brautschatz, Eod. fr. 9. und die Schulden, die selbst der* Erbe zu fodern hat, XXX. fr. 104. §. 7. (*de legat. 1.*) — *Ulpian. tit.* 34. §. 25. et Wernher *lect. comm.* L. 30. §. 1. Lipen *et suppl.* voc. *legatum partitionis* (*Conradi, Voorda*, Westphal.)

Dritter Unterabschnitt.

Allgemeine Fideicommisse.

1051. Ein allgemeines Fideicommiſs *a*) hat statt, wenn der Erblasser (*fideicommittens*) dem zunächst eingesetzten Erben (*heres fiduciarius*) aufträgt, einem andern (*fideicommissarius*) die Erbschaft (*fideicommissum universale*) oder einen Theil derselben (*f. particulare*) *b*) herauszugeben.

Lipen et suppl. voc. *fideicommissum* (*Heimburg*, Claproth) Stryk *cautelae testamentor. c.* 21. C. Chiffletius *de jure fideicommissor. Libri IV.* (*in* Otto thes. T. V. p. 769.) Henr. Rennemann *jurispr. rom. germ. membr. II. n. 12.* Diemer d. *de vera vi et indole fideicommissi universalis. Lips. 1805. 8.*

a) Inst. 798. — *Hereditas fideicommissaria. Inst. II, 23. pr.* (*de fideicommissar. hereditatib.*)

b) Jede Geldsumme macht immer ein fideicommissum singulare (1011; sogar z. B. *ei dari volo tantum, quantum pro uncia hereditatis competit.* XXXVI, 1. fr. 61. (*ad SC. Trebell.*)

1. Zuweilen können die Worte auſser der Herausgabe des Erbtheils noch auf die Herausgabe andrer Güter gehen. *Eod.* fr. 3. §. 4. XXXI. fr. 77. §. 12. (*de legat. 2.*)

1052. *Beym allgemeinen Fideicommiſs ist der* Fiduciarius *anfangs Erbe und bleibt es auch nach der Abtretung;* der Fideicommissar ist zuweilen Erbe, zuweilen Legatar *a*). *Jener erwirbt auch die Früchte, welche nach der Erbschaftsantretung, aus der Erbschaft, ohne daſs er sich Verzug zu Schulden kommen lassen, erhoben sind,* (vergl. 1245.) *b*). *Giebt der Fiduciar die ganze Erbschaft heraus; so haben alle Erbschaftsgläubiger nur gegen den Fideicommissar Klagen c) ohne Anspruch an den Fiduciar d) und dem Fideicommissar stehen alle Erbschaftsklagen zu e). Ist nur ein Theil der Erbschaft weiter gegeben; so theilen sich die Forderungen und Verpflichtungen nach eines jeden Erbschaftsantheile zwischen dem Fiduciar und Fideicommissar f), und eben so die Legate g).*

a) *Inst.* II, 23. §. 3. (de fideicommissar. hereditatib.)

b) XXXVI, 1. fr. 27. §. 1. (*ad SC. Trebell.*)

c) *Eod.* fr. 45. — *selbst wenn der Fiduciar einzelne, selbst mehrere, Sachen behalten hat Inst.* II, 23. §. 9. (*de fideicommissar. heredit.*)

d) *Inst. eod.* §. 7. A. M. ist Voet *L.* 36. *tit.* 1. §. *60*.

e) wenn ihm nicht etwa bloſs der Werth der Erbschaft gegeben ist. XXXVI, 1. fr. 63. §. 1 et 3. (*ad SC. Trebell.*) — vergl. *Eod.* fr. 1. §. 8. — Faber error. pragmat. dec. 65. er. 9.

f) *Inst. eod.* §. 9. C. VI, 49. c. 2. (*ad SC. Trebell.*) — Nur nicht nothwendig, wenn der Fiduciar mehr als er sollte herausgegeben XXXVI, 1. fr. 63. §. 3. (eod.)

g) *Eod.* fr. 1. §. 17. — G. L. Böhmer *elect. j. civ. T. I. n.* 7.

1053. Uebrigens ist der Fiduciar genau genommen Nieſsbräucher (297—310), folglich Verwalter (337.) *Er haftet also nur für bösen Vorsatz und diesem ganz nahe kommende Schuld und eine Sorgfalt wie in seinen eignen Sachen.*

1. *Eod.* fr. 22. §. 3. — A. M. ist zum Theil Pufendorf *de culpa* P. IV, c. 4. §. 4.

2. Den Zufall trägt er nicht. *Eod.* fr. 58. §. 6. XXXI. fr. 77. §. 18. (*de legat* 2.); auch leistet er keine Gewähr; sondern zuweilen muſs sie ihm geleistet werden. XXXVI, 1. fr. 69 et 72. (*ad SCt. Trebell.*)

1054. *Seine Veräuſserungen sind* aber *nichtig, und der* Fideicommissarius *a*) *hat Rückforderung derselben b*), *sobald die Nachfolge auf ihn gefallen ist c*),

es wären denn die Veräusserungen geschehen 1) *zur Tilgung der Schulden des Erblassers d)*, 2) *weil die Sachen nicht aufzubewahren waren e)*, 3) *mit Einwilligung aller, die ein Interesse dabey haben f)*, 4) *in manchen Fällen, wenn die Kinder des Erblassers mit dem Fideicommiſs belastet sind g)*, 5) *wenn der Erblasser Veräusserungen gestattete h)*.

a) Aber keiner, der mit einwilligte XXXI. fr. 77. §. 27. (*de legat.* 2.)

b) mit der *rei vindicatione* und *actione* hypothecaria. C. VI. 43. c. 1. (*comm. de legat.*)

c) Von den der Familie hinterlassenen Fideicommissen XXXI. fr. 69. §. 3. (de legat. 2.)

d) XXX. fr. 114. §. 4. (*de legat.* 1.) XXXI. fr. 72. (*de legat.* 2.) — vergl. XXXII. fr. 38. pr. (*de legat.* 3.)

e) *Doch tritt das dafür angeschaffte und den* Fiduciarium *bereichernde an die Stelle des weggegebnen.* XXXI. fr. 70. §. ult. fr. 71. (*de legat.* 2.)

f) XXX. fr. 120. §. 1. (*de legat.* 1.) C. VI, 42. c. 11. (*de fideicomm.*)

g) *Nov.* 39. *Cap.* 1. pr. oder C. VI, 43 auth. *res quae* (*commun. de leg.*)

h) Hierher besonders wenn der *Fiduciarius* nur herausgeben soll, *quaecumque apud eum in tempore mortis invenirentur*, oder *quae inveniuntur s. remanent in tempore mortis.* (*Fideicommissum reliqui S. quicquid superfuerit*) *Dann darf derselbe alles bis zum vierten Theil des Ganzen, und selbst diesen zum Brautschatz, Braufgeschenken, Loskaufung von Gefangenen oder zu eignem nothwendigen Bedarf veräussern. Nov.* 108. *c.* 1 *et* 2. oder C. VI, 49. auth. *contra* (*ad SC. Trebell.*)

1055. *Nach der geschehenen Herausgabe des allgemeinen Fideicommisses gehen alle Sachen in des* Fideicommissarii *Güter über a)*, *und auch die vom* Fiduciario *geschlossenen Verträge kommen ihm zu gut b)*.

a) wenn er auch ihren Besitz noch nicht erhalten. XXXVI, 1. fr. 63. pr. (*ad SC. Trebell.*)

b) XX, 6. fr. 8. §. 1. (*quibus modis pignus.*)

Dritter Abschnitt.

Erwerbung der Rechte nach einem Todesfall.

Erster Unterabschnitt.

Einleitung.

1056. Der Anfall (*delatio*) der Rechte nach einem Todesfall ist von ihrer Erwerbung (*acquisitio*) zu unterscheiden. Der *Anfall der Erbschaft* (*delatio hereditatis*) ist der gesetzmäſsige Grund, aus welchem man das Erbrecht erwerben kann.

1. Inst. 749. — *Hereditas delata* (*quam quis possit adeundo consequi* L. 16. fr. 151. *de V. S.* — angefallene Erbschaft) heiſst noch *jacens* (ruhende Verlassenschaft), bis sie *acquisita* ist. *Hereditas vacans.*

2. *Inst.* II, 14. §. 2. (*de heredib. inst.*): — *Nondum adita hereditas, personae vicem sustinet, non heredis futuri, sed defuncti*, XLI, 1. fr. 34. *de acq. rer. dom.*) — vergl. *Eod.* fr. 61. Averan *interpr.* L. 4. c. 22.

Zweyter Unterabschnitt.

Anfall der Rechte nach einem Todesfall.

Erste Abtheilung.

Quellen des Anfalls der Rechte nach einem Todesfall überhaupt.

I. *Verträge in der Regel nicht.*

1057. *Jeder erwerbende Erbvertrag* a) *über die Erbschaft eines der Vertragschlieſsenden ist nichtig* b), *auſser wenn Soldaten, die ins Treffen giengen, sich gegenseitig zusagten, der Überlebende sollte des andern Güter bekommen* c). Eben so *ist ein jeder solcher entsagender Erbvertrag nichtig* d).

Jul. Frid. Malblanc (resp. C. H. Rheinwald) d. de causis improbati pacti hereditarii ex jure *Rom. Tüb.* 1798. Hübn-

ner u. Püttmann Bibl. B. II. H. 2. S. 20. 3—10. Schömann Handb. Th. II. Abh. IX. S. 179—188.

a) Inst. 647.

b) C. II, 3. c. 15. c. 19. pr. (*de pactis*) C. VIII, 39. c. 4. (*de inutil. stipulat.*) XLV, 1. fr. 61. (*de V. O.*) C. II, 4. c. 34. (*de transact.*) vergl. C. *eod.* c. 25. — Auch keine unwiderruflichen Erbverträge über einzelne Vermögenstheile (*pacta hereditaria singularia*) gelten. C. V. 14. c. 5. (*de pactis conventis tam super dote*): *Hereditas ertraneis testamento datur Cum igitur adfirmes dotali instrumento* pactum *interpositum esse vice testamenti*, ut post mortem mulieris bona ejus ad te pertinerent, quae dotis titulo tibi non sunt obligata; *intelligis* nulla *te* actione *posse convenire heredes seu successores ejus ut tibi restituantur quae nullo modo debentur.* A. M. ist Malblanc l. c. §. 51—62. Thibaut Pand. §. 677.

c) C. II, 3. c. 19. (*de pactis.*)

d) wenigstens der Notherben z. B. C. III, 28. c. 35. (*de inoff. test.*) C. VI, 20. c 3. (*de collat.*) — vergl. XXXVIII, 16. fr. 16. (*de suis et legitim. heredib.*)

1058. *Verträge über die Erbschaft eines bestimmten lebenden Dritten gelten ohne sein Mitwissen nicht a), wohl aber über die Erbschaft eines Dritten, der sie genehmigt und dabey bis an seines Lebens Ende verharrt b), wie über die Erbschaft unbestimmter Personen c).*

a) C. II, 3. c. 30. (*de pactis*) XXXIV, 9. fr. 2. §. 3. (*de his quae ut indignis*) XVIII, 4. fr. 1. (*de heredit. vel act. vend.*): *Si hereditas venierit ejus qui vivit* aut nullus sit; *nihil esse acti;* quoniam in rerum natura non sit quod venierit. XXXIX, 5. fr. 29. §. 2.) *de donationib.*) Auch Strafe darauf. *Eod.* fr. 30. XXXIV, 9. fr. 2. §. 3. (*de his quae ut ind.*)

b) C. II, 3. c. 30. cit.

c) Besonders in Gütergesellschaften (530 u. not. b.) XVII, 2. fr. 73. fr. 3. §. 1 et 2. (pro socio.)

1. Nach *Sext.* I, 8. *cap.* 2. (de pactis gelten alle beschwornen Erbverträge, wenigstens die entsagenden.

II. *Gesetze und letzte Willensverordnungen.*

1059. Als Quellen der Rechte nach einem Todesfall bleiben demnach nur Gesetze und letzte Willensverordnungen *a*). *Die testamentarische Erbfolge schliesst* aber *die gesetzliche oder Intestaterbfolge gänzlich aus b).*

a) Inst. 750—752.

b) XXIX, 2. fr 39. (*de acquis. vel omitt. hered.*): Quamdiu potest *ex testamento adiri hereditas, ab intestato non debetur.* — *Provisio hominis tollit legis dispositionem* L, 17. fr. 7. (de R. J.): *Jus nostrum non patitur, eundem in paganis et testato et intestato decessisse. Inst.* II, 14. §. 5. (*de heredib. intest.*) Jo. Guil. Markart interpretat. relection. L. II. c. 24. p. 324.

c) G. Haubold d. *de caussis, cur idem et testato et intestato decedere non possit.* Lips. 1788. 4. — Doch muſs der letzte Wille bewiesen werden. Stryk *succ. ab int.* diss. 1. c. 1. §. 60.

1060. Der Anfall des Erbrechts geschieht in den meisten Fällen ohne Zuthun des Erben; in einigen aber wird dazu noch eine in einer bestimmten Zeit zu erklärende Anerkennung des Erben erfodert. Jenes heiſst *Hereditas* im eigentlichen Sinne, dieses *Bonorum possessio a*) *edictalis b*).

a) XXXVII, 1. fr. 3. §. 1. (de *bonor. possess.*); — *non uti rerum possessio accipienda est; est enim juris magis quam corporis possessio. Eod.* fr. 3. §. 3. *Invito nemini bonorum possessio acquiritur* — Lipen *et suppl.* voc. *possessio bonorum.* R Stupp *pr. de fatis bonorum possessionum sub Imperatoribus post ICtos in Pandect. excerpt. Bonn 1793.* J. C. G. Wolff *de bon. possessione ejusque adhucdum in foro facienda applicatione. Gött. 1793. Bonorum possessio* — Literarisches Testament nebst Commentar, Revision und Codicill von Koch. Gieſs. 1799. 8.

b) Nicht decretalis: ein bloſses Rechtsmittel. Vergl. XXXVII, 10. fr. 3. §. 13. (*de carbon. edicto*) — u. unten *Justitzprivatrecht* — *Bonorum possessio edictalis utilis et necessaria* XXXVII, 4. fr. 19. (de *b.* p. c. t.) Koch *b.* p. S. 138.

1. Arten: *Bonorum possessio 1*) *contra tabulas s. contra lignum.*) *s. contra nuncupationem.* C. VI, 13. c. 1. (*de bonor. poss. contr. tab.*) 2) *secundum tabulas s. nuncupationem* vergl. XXXVII, 11. fr. 8. §. 4. (*de bon. poss sec. tab.*) — 3) *ab intestato;* z. B. *Inst.* III, 9. pr. (*de bonor. possessionib.*) — 4) extraordinaria (s. 1213.) — Von der, die *litis ordinandae gratia* geschieht, s. *querela inofficiosi.*

2. *Die Erklärung des Erben bey der* bonorum possessione *muſs binnen einem* tempore utili ratione initii et cursus (182.) *geschehen* XXXVIII, 15. fr. 2. pr. § 1 et 2. (quis ordo in poss.) *vergl. XXXVII, 1. fr. 10.* (*de bon. poss.*) und zwar *von Kindern und Eltern des Erblassers binnen einem Jahr* XXXVIII, 15. fr. 4. §. 1. (quis ordo) XXXVIII, 9. fr. 1. §. 12 et 16 (*de succ. ed.*); *von andern binnen hundert Tagen. Bey mehreren nach einander zugelassenen lauft die ihnen gestattete Zeit erst nach dem Ablauf der den frühern gestatteten* Eod. fr. 1. §. 10. 11. 16. XXXVIII, 15. fr. 4. §. 1.

(quis ordo in poss.) *oder wenn es sonst gewifs wird, dafs die frühern sie nicht anerkennen.* XXXVII, 1. fr. 9. (*de bonor. possess.*) *Inst.* III, 9. §. 9. (*de bon. possess.*) — Ueber die Folgen, wenn die Zeiten versäumt oder das Gegentheil erklärt wird, s XXXVII, 1. fr. 9. (de B. p.) *Inst.* III, 9. 8. (eod) XXXVIII, 9. fr. 1. §. 6 et 10. (*de succ. edicto*) Koch succ. ab. int. §. 128. Koch *Bon. P.* S. 70.

3. Diese Anerkennung (*agnitio* oder *admissio bonorum possessionis* C. VI, 15. c. 15. (*unde legitimi*) geschieht durch jede Aeufserung aus der man sie schliefsen kann. *Inst.* II, 19. §. 10. (d. B. P.): *quocumque modo si admittentis eam* (*b. p.*) *indicium — ostenderit.* C. VI, 9. c. 9. (*qui admitti ad b. p.*): *qualiscumque testatio amplectendae hereditatis*) C. V, 70. c. 7. §. 3. (de curatore furiosi); vergl. auch noch XXXVII, 1. fr. 14. (*de B. p.*) Hugo röm. Recht. §. 97. *not.* 1. u. a. a. O. also gewifs ohne richterliches Decret, ausgen. C. VI, 30. c. 18. §. 4. (*de jure delib.*) — A. M. ist Koch *B. P.* S. 66 u. 95. Thibaut Pand. §. 716.

4. Sie kann auch durch einen Bevollmächtigten geschehen. XXXVII, 1. fr. 3. §. 7. fr. 7. fr. 16. (*de B. P.*) XXXVII, 3. fr. 1. (*de b. p. furioso.*)

Zweyte Abtheilung.

Gesetzliche Nachfolge.

Quellen: *Inst.* L. III. *tit.* 1. (*de hereditatibus quae ab intestato deferunter*) tit. 2. (*de legitima agnatorum successione*) *tit.* 3. (*de senatusconsulto Tertylliano*) *tit.* 4. (*de SCto Orphitiano*) *tit.* 5. (*de successione cognatorum*) *tit.* 6. (*de gradibus cognationis.*)

Dig. L. XXXVIII. tit. 6. (*si tabulae testamenti nullae extabunt, unde liberi*) *tit.* 7 (*unde legitimi*) *tit.* 8. (*unde cognati*) *tit.* 11. (*unde vir et uxor.*) *tit.* 16. (*de suis et legitimis heredibus*) *tit* 17. (*ad SCtum Tertyllianum et Orphitianum.*)

Cod. L. *VI.* *tit.* 14. (*unde liberi*) *tit.* 15. (*unde legitimi et unde cognati*) *tit.* 18. (*unde vir et uxor.*) *tit.* 55. (*de suis et legitimis heredibus et ex filia nepotibus ab intestato, venientibus*) *tit.* 56. (*ad SCtum Tertyllianum*) *tit.* 57. (*ad SCtum Orphitianum*) *tit.* 58. (*de legitimis heredibus*) *tit.* 59. (*communia de successionibus*)

Nov. 118.

Erste Unterabtheilung.

Vorerinnerungen.

1061. Die gesetzliche Erbfolge tritt ein, wenn gar kein oder kein gültiges Testament vorhanden oder niemand Erbe aus einem solchen wird *a*).

Lipen *et suppl.* voc. *successio ab intestato* (*Förster*, *Gebauer*, *Grimaldi*, *Ranchinius*, *Richter*, *Rotgers*, *Stryk*) Jo. Chr. Koch *successio ab intestato civilis in suas classes nova methodo redacta et variis dissertationibus illustrata.* Ed. VIII. Giefs. 1798. 8. *Desselben* Grundlinien einer neuen Theorie von der Succession mehrfacher Verwandten — Beylage zu seiner Succession ab intestato. Giefs. 1788. — Hofacker d. *de fundamento successionis ab intestato ex historia ejus deducto. Tübing. 1791.* Jo. Wilh. Heinr. Ludolf systemat. Entwickelung der Lehre von der Intestaterbfolge nach röm. und heutigen Rechten. Halle 1794. 8. Geo. Wilh. Strampfer von der Intestaterbfolge nach positiv und natürl. Rechten. Erl. 1795. Chr. Friedr. Glück hermenevtisch-systematische Erörterung der Lehre von der Intestaterbfolge nach den Grundsätzen des ältern und neuern röm. Rechts Erl. 1803. 8. Edu. Gmelin d. *de convenientiis et differentiis inter hereditatem et bonorum possessionem.* *Götting. 1808.* 8.

a) *Inst.* III, 1. pr (*de hereditatib. quae ab intestato*) C. VI, 59. c. 8. (*commun. de success.*) *arg.* V, 2. fr. 6. §. 1. (*de inoffic. testam.*) — vergl. noch XXXVIII, 16. fr. 1. §. 3. (*de suis et legitim.*) XXXVIII, 12. fr. 1 et 2. (*de veteran. et milit. success.*) Koch succ. ab. int. auctar. 1. Glück Intestaterbf. §. 8.

1. Aenderungen Justinians: 1) s. *Inst.* III, 9. §. 4. (*de bonor. possess.* 2.) *Nov.* 118. — mit der in *praef.* erklärten Absicht: *Plurimas et diversas leges — invenientes, per quas non juste differentia ab intestato inter cognatos ex masculis et foeminis introducta est, necessarium esse perspeximus, omnes simul ab intestato cognationum successiones per praesentem legem clara compendiosaque divisione disponere; itaque prioribus legibus* pro hac causa *positis*, *vacantibus*, *de cetero ea sola servari, quae nunc constituimus.*

1062. *Das Erbrecht wird in der Regel nach den Verhältnissen bestimmt, wie sie zur Zeit des Todes des Erblassers statt hatten.*

1. Inst. III. 2. §. 6. (*de legitim. agnator. success.*): — *per hoc tempus, quo mortuus est is, cujus de hereditate quaeritur;* nur in dem Fall, da ein Testament vorhanden ist, *per hoc tempus, quo certum esse coeperit, nullum ex tesamento heredem esse extiturum.*

2. Nach diesen Zeitpunkten bestimmt sich auch die Zeit, nach welcher die Fähigkeit des Erben zu beurtheilen ist; nur muſs

der Erbe von dieser an bis zur Zeit der Antretung ununterbrochen fähig bleiben. XXXVIII, 17. fr. 1. §. 4. et 8. (*ad SC. Tertyll.*) vergl. Schömann Handb. Th. II. S. 172 — 175. — A. M. sind zum Theil Glück, Int. Erbf. §. 25. Thibaut §. 796.

1063. Das Erbrecht und die Ordnung der gesetzlichen Erbfolge hängt zuförderst allein von der bürgerlich anerkannten Blutsverwandschaft (237.) ab (*successio ordinaria.*)

1. Inst. 758. — Ausser dem vorzüglich noch von einer Ehe mit dem Erblasser.

2. C. VI, 59. (*commun. de successionib.*): *Adfinitatis jure nulla successio permittitur* — vergl. jedoch C. VI, 38. C. 5. (*de verbor. et rer. signific.*

1064. Bey der Blutsverwandschaft ist hier ausser den sonst bekannten Abtheilungen *a*) noch die *einfache* und *mehrfache* Blutsverwandschaft *b*) zu unterscheiden, je nachdem der Erbe von einem Paar abstammt, von welchem nur eine oder aber beide Personen *c*) mit dem Erblasser verwandt sind.

a) Inst. 378 — 381.
b) *Duplicitas vinculi.*
c) Sey es durch Ascendenten oder Seitenverwandten.
Ueber die verschiedenen Arten der Abtheilungen bey der gesetzlichen Erbfolge: *successio in capita* (Soviel Mund, soviel Pfund), *successio in stirpes*, *successio in lineas* und das *jus repraesentationis* s. Inst. 754 — 756.

1065. *Mehrfache Verwandte erhalten einen mehrfachen Erbantheil, wenn nach Stämmen und Linien geerbt wird.*

XXVIII, 2. fr. 28. pr. (*de liber. et posth.*) Glück §. 34. f. Hugo Pand. 3. Aufl. §. 104.

1066. Bey dieser gesetzlichen Erbfolge kommt es nicht auf Verschiedenheit des Vermögens an nach dessen Gröfse, Beschaffenheit oder Erwerbungsart; nicht auf Verschiedenheit der Person nach Geschlecht (1061. Anm. 1.), Alter, väterlicher Gewalt oder Vermögensumständen; nicht auf unumgängliche Gegenseitigkeit des Erbrechts; und auch nicht darauf, dafs man in allen Fällen, man mag mit einem Nähern oder Entferntern zusammentreffen, gleichviel bekomme.

Hugo Pandecten. 3. Aufl. §. 105.

Zweyte Unterabtheilung.

Classen der Erbordnung der Blutsverwandten.

I. Uebersicht der Erbordnung der Blutsverwandten.

1067. Vier Classen von Blutsverwandten kommen nacheinander zur Erbschaft: 1) die Descendenten, 2) die Ascendenten, die vollbürtigen Geschwister und deren Kinder, 3) die halbbürtigen Geschwister und deren Kinder, 4) die übrigen Seitenverwandten.

Inst. 759.

1068. 1) *Jede frühere Classe schliefst die folgende gänzlich aus.* 2) *In jeder Classe schliefsen die noch lebenden Personen die entferntern aus, welche nur durch sie mit dem Erblasser verwandt sind.* 3) *Sonst schliefst der Nähere nur den Entferntern aus unter den Ascendenten und in der vierten Classe.* 4) *In den drey ersten Classen folgen alle zu einer Classe gehörigen und durch Mittelspersonen nicht ausgeschlossenen zusammen mit Ausnahme der Ascendenten.*

Vergl. Hugo Pand. 3. Aufl. §. 103. 104. — Inst. 760.

II. *Erste Classe.*

1069. *Zuerst kommen zur Erbfolge alle ehelich geborne Descendenten des Erblassers, zwischen welchen und dem Verstorbenen keine Person steht, durch den sie mit ihm verwandt sind.*

1. Inst. 761. *Nov. 118. C. 1.* — *Cujuslibet naturae aut gradus sive ex masculorum genere sive ex feminarum descendens et sive suae potestatis sive sub potestate sit.* — *Si quem horum descendentium filios relinquentem mori contigerit, illius filios aut filias aut alios descendentes.* — vergl. noch V, 4. fr. 3. (si pars hereditatis petatur.). 1. 5. fr. 36. (*de statu hominum.*)
2. Zur Verlassenschaft (Erbschaft) der Ascendenten gehören nicht 1) alles Sondergut der Kinder ausser dem *profectitio* (929—943.) C. V, 9. c. 3. §. 1. (*de secund. nupt.*) 2) die Güter des überlebenden Ehegatten, 3) die Güter des Stiefvaters oder der Stiefmutter. Richter de succ. ab int. Sect. 1. M. 1. N. 17.

1070. Die Descendenten des ersten Grades erben nach Köpfen *a*), die der entferntern immer nach Stämmen *b*).

a) Inst. 754.

b) Inst. 755. *Nov.* 118. C. 1. — Nichts anders sagt R. A. v. 1529. §. 31. Koch *succ. ab int. auct. 4.* Walch *contr. p. 381 sq.* F. J. Hartleben d. *veritas communis sententiae: nepotes si soli ex diversis stirpibus ad successionem avi concurrant, in stirpes succedere, contra novissimas impugnationes vindicata. Mogunt. 1792. Leon. Lud. Gottl.* Süptitz d. *de nepotibus ex filio unico avo, non in capita, sed in stirpes succedentibus. Helmst. 1805.*

1. Kein besonders jus transmissionis für Enkel, die ihren Vater nicht beerbten. *Nov. 118. C. 1.* (nepotes) in *proprii parentis* locum succedere. — *tantam* de hereditate morientis accipientes partem, quanticunque sint, *quantam* eorum parens, si viveret, habuisset. Koch Grundlinien (cit. 1061.)

2. Vergl. 1) 937. 939. 2) C. VI, 60. C. 1. et 3. (*de bonis maternis*) *Nov. 118. c. 1.* — *in illis videlicet rebus, quae secundum nostras alias leges patribus non acquiruntur.* Glück §. 95. F. Schräder Abhandl. aus dem Civilrecht. B. 1. Abh. 4.

3. Vergl. noch 1079. Anm. 3.

1071. *Die vollständig legitimirten* (865 — 868) *a*) *haben auch gleiche Erbrechte mit den ehelich gebornen b*).

a) Auch die durch ein Rescript beym Leben des Vaters vollständig legitimirten *Nov. 89 c. 9.*: — *semel eos efficientes legitimos, damus etiam successiones illas, quas habent ii qui ab initio legitimi sunt — nihil a filiis legitimis differentes.* Glück §. 102.

b) Ohne Rücksicht auf einen Pflichttheil der ehelich gebornen. Pufendorf *T. 1. obs.* 241. — A. M. ist Hellfeld §. 1646. Pfeiffer verm. Aufs. Abh. 6. — vergl. Wilh. Pet. Kohl d. ina. *de successione ab intestato per rescriptum legitimatorum extantibus liberis legitime natis. Gött. 1800. 4.*

1072. *Die an Kindes Statt unvollständig angenommenen* (*vergl.* 874 — 880) *folgen in die Erbschaft des Wahlvaters a*) *oder der Wahlmutter, und eben so auch die vollständig adoptirten und arrogirten b*); *die beiden letzten auch in die Erbschaft der väterlichen männlichen Ascendenten c*); *alles dieses jedoch nur, wenn sie nicht wieder aus der väterlichen Gewalt entlassen sind. Sie behalten aber alle auch ihr Erbrecht in die Güter der natürlichen Eltern. d*)

a) C. VIII, 48. c. 10. §. 1. (*de adopt.*) *Inst.* III, 1. §. 14. (*de hereditatib. quae ab int.*) — vergl. C. eod. c. 2.

b) C. eod. c. 10. pr. §. 1. et 5. — Ueber den Fall, da der arrogirende Vater und nach ihm der arrogirte Unmündige stirbt s. I, 7. fr. 22. pr. (*de adopt.*)

c) *C. eod.* c. 10. pr. et §. 5. *Inst.* eod. §. 14. cit. — nicht die unvollständig adoptirten C. eod. c. 10. §. 1. in f. Koch succ. §. 39. 41.

d) *C. eod. c.* 10. §. 1. *Nov.* 118. *C.* 1. — vergl. *Inst.* I, 15. §. *fin.* (*de legitim. agnator. tutela*) *Inst.* I, 16. §. 6. (*de capitis deminut.*) *Inst.* III, 1. §. 11. (*de hereditatib. quae ab intest*) — Es gilt also nicht mehr *C. eod.* c. 10. pr. et §. 5. Stryk *succ. diss.* 1. c. 2. §. 39. 42. Koch *succ* §. 39. 40. 41. Glück §. III. — A. M. ist Bachov. *ad Treutler Vol.* II. *disp.* 16. *th.* 2. *tit.* 1.

1073. *Die unehelichen Kinder lediger und nicht verwandter Personen (852) beerben die Mutter und mütterlichen Ascendenten selbst mit ehelich geborenen zusammen. a)*

a) *Inst.* III, 4. §. 3. (*de S C. Orphitiano*) XXXVIII, 8. fr. 2. (*unde cognati*) — Die römische Gesetze machen bey der Matre illustri pure eine Ausnahme. — C. VI, 57. C. 5. (*ad S. C. Orphitian.*) Glück §. 107.

1. *Die von zwey in indispensablen Graden verwandten Personen erzeugten Kinder haben kein Erbrecht auf das Vermögen beider Eltern. Nov.* 12. c 1.: nuptias illicitas et contrarias naturae, — qualia plurima etiam irrationabilia amovent animalia. Nov. 89. c. 15. Koch §. 55 b.

2. Die durch das römische Recht den natürlichen Kindern (852) beygelegten Erbrechte im väterlichen Vermögen *Nov.* 18. *c.* 5. *Nov.* 89. *c.* 12. §. 4. et 6. sind wohl nicht mehr als geltend anzunehmen Pufendorf *T.* I. *obs.* 89. *T.* II. *obs.* 49. Koch *succ.* §. 27. Hugo Pand. 3. Aufl. §. 101 not. 2. Thibaut §. 682. — A. M. sind Berger *O J. L.* II. *tit.* 4. §. 37 *N.* 7. Glück §. 109. — Vergl Kind *qu. for.* T. I. c. 25. p. 140. sqq. Köchy Meditat. B. 1. N. 6. Walch contr. p. 375 — 377. 380 381. C. C. Stübel d. *de jure liberorum illegitimorum succedendi in sextantem bonorum paternorum.* Viteb. 1795.

3. Ueber der Brautkinder Successionsfähigkeit in den Gütern ihrer Väter — in Hagemann und Günther Archiv. Th. VI. S. 177. ff. G. Wernsdorf pr. *an is, qui ex sponsa natus est, in feudum paternum succedere possit?* *Viteb.* 1793. Eisenhart opusc. n. 3. p. 43. Glück. §. 97. Thibaut §. 682.

4. Von den im Ehebruch erzeugten verschiedene Meynungen 1) Koch *succ* §. 35a. Glück §. 106. 2) Thibaut a. a. O. 3) Stryk *diss.* 1. C. 2. §. 57. Voet. L. 38. tit. 16. §. 9. Wernher T II. P. 6. *obs.* 313. 4) Hert *paroem. jur.* L. I. *paröm* IX. §. 4. Koch l. c.

5. Vom *stupro violento* s. Glück *opusc. fasc.* IV. p. 101. *sq.*

III. *Zweite Classe.*

1074. *Wenn keine Descendenten des Erblassers vorhanden sind, so folgen zusammen dessen zur Zeit des Erbanfalls nächste Ascendenten a), dessen vollbürtige Geschwister b), und der verstorbenen vollbürtigen Geschwister Kinder c).*

Inst. 762.

a) *Nov.* 118. C. 2. — wenn und insoweit sie von dem Erblasser in der ersten Classe beerbt worden wären; z. B. *Nov* 89. C. 13. — vergl. Koch succ. §. 31.; ferner C. VIII, 48. c. 10. §. 1. et c. 5. (*de adopt.*) XXXVIII, 17. fr. 2. §. 15. fr. 3. (*ad SC. Tertull.*).

b) Die mit ihm zusammen seine beiden Eltern vollkommen beerbt hätten. *Nov.* 118. C. 2. Glück §. 115.

c) *Nov.* 118. c. 2. et 3. *Nov.* 127. pr. et c. 1. — A. M. sind zum Theil Glück §. 116. Thibaut Pand. §. 685.

1075. *Die gedachten Geschwister erhalten jedesmal einen Haupttheil der Erbschaft* (erben in capita) *a). Die allein erbenden Ascendenten theilen die Erbschaft zwischen der väterlichen und mütterlichen Linie* (in lineas) *b); mit andern zusammen erbend bekommt jeder Ascendent einen Haupttheil c). Die Geschwisterkinder erben mit Ascendenten oder Geschwistern nach Stämmen d); allein erbend theilen sie nur nach Köpfen.*

a) *Nov.* 118. c. 2. verb.: *uti et ascendentium et fratrum singuli aequalem habent portionem.* — vergl. *ibid.* c. 3. und XXXVIII, 16. fr. 2. §. 2. (*de suis et legitim.*)

b) *Nov.* 118. C. 2. Glück §. 118.

c) *Ibid. verba cit. nat. a.* Walch *contr. p. 385.* Glück §. 120.

d) *Nov.* 118. C. 3. verb.: *tantam — portionem, quantam eorum parens futurus esset percipere, si superstes esset.* Vergl. jedoch noch oben 939.

e) Vergl. R. A. v. 1519. §. 31. Const. Carls V. 1529. in Senkenberg R. A. Th. II. S. 299. u. 301.

1. Alles richtet sich nach der Zeit des Erbanfalls vergl. Koch *succ.* §. 45. N. 7. Glück *opusc. fasc.* 4. *Dessen* Int. Erbf. §. 126.

IV. *Dritte Classe.*

1076. Bey Ermangelung von allen Personen der zweyten Classe (1074) *folgen die halbbürtigen Geschwister und der Verstorbenen halbbürtigen Ge-*

schwisterkinder und zwar jene nach Köpfen, ***diese mit Geschwistern zusammen nach Stämmen*** *a*), ***sonst nach Köpfen*** (1075. *Not. e.*) *b*)

a) *Nov.* 118. c. 3. pr. — *quanticunque fuerint, tantam ex hereditate percipiant portionem, quantam eorum parens futurus esset percipere, si superstes fuisset.*

b) Walch *contr. p.* 391. Glück §. 130 131.

1. Wegen des Unterschiedes der väterlichen und mütterlichen Güter vergl. C. VI, 58. C. 13. §. 2. verb.: *exceptis maternis rebus, in quibus, si ex eadem matre fratres vel sorores sint, eos solos vocari oportet.* *Nov.* 84. C. 2. Struv. *ex.* 38. §. 58. Stryk *succ. ab int. diss.* 3 c. 1. §. 23. Pufendorf T. III. obs. 7.

2. Geschwister, welche durch nachfolgende Ehe legitimirt sind, werden für vollbürtige; durch ein Rescript legitimirte für halbbürtige Geschwister im Verhältnifs zum Vater angesehen. Arg. XXXVIII, 16. fr. 2. §. 3. (*de suis et legitim. hered.*) *arg. Nov.* 89. C. 9.; vollständig adoptirte und arrogirte für halbbürtige. Arg. C. VIII, 48. C. 18. pr. (*de adopt.*)

3. Wegen der unehlichen vergleiche noch Koch. §. 77. 85. 92. und die dort citirten.

V. *Vierte Classe.*

1077. *Nach diesen folgen alle Seitenverwandte ohne Einschränkung, blofs nach der Nähe des Grades und nach Köpfen.*

Inst. 763. — *Nov.* 118. C. 3. §. 1. Voet C. 38. tit. 17. N. 22. Pufendorf T. II. obs. 125. Glück §. 132. 133.

Dritte Unterabtheilung.

Übrige gesetzliche Nachfolge.

Erstes Capitel.

Erbfolge der Ehegatten.

1078. *Die Wittwe a*) *deren Vermögen zur Fortführung eines standesmäfsigen Lebens nicht hinreicht, und deren Ehemann reich war, erhält neben den erbenden Blutsverwandten, wenn ihrer mehr als drey sind, einen Haupttheil; bey wenigern aber ein Viertel der Verlassenschaft b*), *und zwar wenn ihre eigne Kinder mit erben, so dafs sie blofs Niefsbrauch, die Kinder aber Eigenthum daran erhalten; sonst aber zu vollem eignem Eigenthum c*).

a) *Nov.* 53. C. 6. pr. §. 1. et §. 2. — Vergl. *Nov.* 117. C. 5. *in f.* : — *Virum in talibus casibus quartam secundum priorem nostram legem ex substantia mulieris accipere modis omnibus* prohibemus. — A. M. ist Gail L. II. obs. 88. Struv *ex.* 38. §. 38. Koch *succ.* §. 111.

b) *Nov.* 117. C. 5. oder C. VI, 18. auth. *praeterea* (*unde vir et uxor.*) — jedoch mit Einrechnung der Legate. Nov. 53. C. 6. pr. et §. 2. — in Nov. 117. nicht geändert; — aber ohne Einrechnung ihrer eigenen Güter. *Nov.* 53. C. 6. §. 1. — A. M. ist Glück §. 141.

c) Nov. 117. c. 5. verb. : *ita quippe ut usum solum in talibus rebus mulier habeat*: *dominium autem* illis filiis servetur, *quos ex ipsis nuptiis habuerit.* Si vero talis mulier filios ex eo non habuerit, *jubemus etiam dominii jure habere eam res, quas ex viri facultatibus ad eam venire per praesentem jussimus legem.* — A. M. ist 1) Koch Grundlinien; 2) Thibaut Pand. §. 689. —

1. Die Wittwe bekömmt diesen Antheil als Erbinn. *Nov.* 53. C. 6. §. 1. in f. : — *nisi forte secundum quod in illius* (viri) *jure ex hac lege heres extiterit.* Glück §. 143. Thibaut Pand. §. 689. — A. M. sind Weber d. *de successione conjugis superstitis pauperis Giess.* 1718. c. 5. §. 11. Pufendorf T. III. obs. 17. Koch *succ.* §. 113.

1079. *In Ermangelung aller Blutsverwandten erhält der überlebende Ehegatte* vor allen andern *den gesammten Nachlass des Verstorbenen.*

1. Nach der *bonorum possessione unde vir et uxor. Inst.* III, 9: §. 6. (*de bon. poss.*) C. VI, 18. C. 1. (*unde vir. et uxor.*) XXXVIII, 11. fr. *un.* §. pr. (eod.) Koch *succ.* §. 114. — Vergl. 1060. Anm. 2. Stryk *succ. ab i. diss.* 4. *c.* 1. §. 4. 7. Berger O. J. L. II. tit. 4. §. 42. N. 1. Wernher T. III. P. 2. obs. 391. Koch §. 116.

2. XXXVIII, 11. fr. un. §. 1. (eod.) *Ut autem haec bonorum possessio locum habeat, uxorem esse oportet mortis tempore: sed si divortium quidem secutum sit, verumtamen jure durat matrimonium: haec successio locum non habet.* — Verschiedene Anwendungen davon auf die Scheidung von Tisch und Bett. Stryk l. c.

3. *Stirbt die Frau mit Hinterlassung gemeinschaftlicher nicht unter der väterlichen Gewalt stehender Descendenten; so erhält der Mann an einem Kindestheil der mütterlichen Erbschaft, insofern sie demselben zufällt, den Niessbrauch.* C. *VI*, 60. C. 3. (*de bonis maternis*) Schrader Abh. n. IV. S. 98 — 164.

Zweytes Capitel.

Nachtrag.

1080. *Fehlen alle bisher gedachte; so fallen nach den Gesetzen* 1) *die vom höchsten Herrscher erhaltenen Geschenke auf den Mitbeschenkten a*); 2) *sonst alle Güter eines Kirchendieners an die Kirche b*), 3) *eines Soldaten an die* vexillationem *c*), 4) *eines Mitgliedes eines* Collegii *an das dazu besonders privilegirte Collegium d*) 5) *eines Verstandeskranken an den, der ihn, da dessen Erben nach geschehener Erinnerung ihn vernachläſsigten, bis an seinen Tod in Obsorge nahm e*).

a) *C. X, 4. c. Un. (si liberalitatis imperialis socius sine hered. decess.): Jubemus ut si quis forte ex his, quibus communiter a nobis aliquid donatum est, nullo herede relicto decesserit ad consortem potius solatium quam ad personam, aliam pars decedentis perveniat.* Koch *succ. ab i.* §. 107. — A M ist Glück §. 146.

b) C I, 3. c 20. (*de episcop. et cleric.*) J. H. Böhmer *jus eccles. protest.* T. II. L. 3. tit. 27. §. 17. Eisenhart Rechtshändel. Th. II. Abh. 7.

c) C. VI, 62. c. 2. (*de hereditatib. decurion.* — Nach XXVIII, 3 fr. 6. §. 7. (*de injusto, rupto*) fielen sie an die Legion.

d) z. B. C. VI, 62. c. 1. 4. et 5. (*de hereditatib. decur.*) Stryk succ. ab int. diss. 5. C 1. §. 37.

e) Nov. 115. c. 3. §. 12. c. 4. §. 6. Nur bleiben hierbey alle übrigen Stücke eines etwa vorhandenen Testaments bestehen. Koch §. 116.

1. *Successio extraordinaria* (vergl. 1063.)

Dritte Abtheilung.

Nachfolge nach letzten Willensverordnungen.

Erste Unterabtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

Erstes Capitel.

Erfodernisse jeder letzten Willensverordnung.

1. Im Allgemeinen.

1081. *Jeder letzte Wille a*) *wird durch eine Annahme desselben nicht unwiderruflich b*) *und über-*

trägt erst nach dem Tode dessen, der ihn festsetzte, Rechte.

Quellen: *Dig.* L. XXVIII, *tit.* 1. (*Qui testamenta facere possunt et quemadmodum testamenta fiant.*)

Inst. L. II, *tit.* 10. (*de testamentis ordinandis.*)

tit. 12. (*quibus non est permissum facere testamentum.*)

Cod. L. VI. *tit.* 22. (*qui testamenta facere possunt vel non*)

tit. 23. (*de testamentis et quemadmodum testamenta ordinentur*).

Lipen *et suppl.* voc. *testamentum; testamentorum cautelae; testamentum validum et invalidum* (Stryk Claproth) *Viglii* Zuichemi *commentaria in decem titulos Institutionum juris civ.* (L. II. *tit. 10. — 19.*) Basil. 1534. f. *ibid.* 1552. u. a. Leocard. 1653. 8.

Ernst Chrn. Westphal Theorie des röm. R. von Testamenten, deren Erblasser und Erben, ihrer Form und Gültigkeit. Leipz. 1789. gr. 8. *Dessen* system. Commentar über die Gesetze von Vorlegung und Eröffnung der Testamente, Annehmung und Ablehnung der Erbschaft, den Rechten und Pflichten des Erben, auch dessen possessor. und petitor. Rechtsmitteln. Leipz. 1790 gr. 8. C. Siebenkees Abh. von Testamenten. Nürnb. 1791.

a) Inst. 305. — XXVIII, 1. fr. 1. (*qui testam. fac. poss.*) *testamentum est voluntatis nostrae justa sententia de eo quod quis post mortem suam fieri velit.*

b) XXXIV, 4. fr. 4. *in f.* (*de adim. vel transfer. leg.* Strube Th. II. Bed. 54. S. 180.

1082. Alle letzten Willensverordnungen haben ausser den allgemeinen Erfodernissen jeder rechtlich gültigen Willenserklärung (vergl. 108. — 152.) gleiche Erfodernisse der Fähigkeit sie zu errichten.

XXX fr. 2. (*de legat. 1.*): *Sciendum, est, eos demum fideicommissum posse relinquere qui testandi jus habent.* XXIX, 7. fr. 6. §. 3. (*de jure codicillor.*): *Codicillos is demum facere potest, qui et testamentum facere potest.*

2. Wer kann einen letzten Willen errichten?

1083. *Einen gültigen letzten Willen können nicht machen* 1) *Unmündige* (impuberes 234.) *a*). Doch ist es ihnen schon am lezten Zeittage, auch wohl schon

am vorletzten Kalendertage (179) des letzten Jahres der Unmündigkeit gestattet (vergl. 182.) *b*).

a) Selbst nicht mit Genehmigung des Vormundes. XXVII, 3. fr. 1. §. 1. (*de tutelae et rationib. distrahend.*)

b) *Dies ultimus coeptus habetur pro completo* — XXVIII, 1. fr. 5. (*qui testam. facere poss.*): — *Propone aliquem Kalendis Januariis natum, testamentum ipso natali suo fecisse quartodecimo anno: an valeat testamentum? Dico valere.* Plus arbitror, *etiam si* Pridie Kalendarum *fecerit post sextam horam noctis, valere testamentum: jam enim complesse videtur annum quartumdecimum, ut Marciano videtur.* — vergl, XLI, 1 fr. 1. (*de manumiss.*) Koch cit. bey 177 — A. M. ist 1) Hagemeister über die Mündigkeit zum Testiren. — in Hugo civ. Magaz. B. III, p. 1. 2) Bemerkungen über die Mündigkeit zum Testiren nach röm. R. (von Schultes) Jen. 1801. 8. — vergl. Fetzer Versuche. Heilbr. 1802. n. 1.

Hingegen gilt keine Dispensation des höchsten Herrschers. — Stryk *de caut. testam.* c. 3. — Nicht entgegen ist XXVIII, 6. fr. 43. pr. (*de vulg. et pub. subst.*) A. M. ist. Walch contr. p. 181. Hellfeld §. 1404.

1084. *Eben so wenig können einen gültigen letzten Willen machen 2) die ihres Verstandes nicht mächtigen* (233) *a*), *sie hätten denn denselben in ungezweifelt hellen Zwischenräumen gänzlich vollendet b*); 3) *gerichtlich erklärte Verschwender von der gerichtlichen Erklärung an c*); 4) *höchst betrunkene oder zornige d*).

a) *Inst.* II, 12. §. 1. (*quib. non est permissum*). C. VI, 36. c. 5. (*de codic.*) — *auch die nur während einer Krankheit in Geistesabwesenheit verfallenen* XXVIII, 1. fr. 17. (*qui test. fac. poss.*) — Vergl. auch C. VI, 22. c. 9. (eod.); ferner XXVIII, 1. fr. 20. §. 4. (*qui testam. fac. poss.*) Inst. II, 12. §. 1. (*quib. n. e. p.*) Lipen voc. *testamentum mente captorum.*

b) Inst. II, 12. §. 1. *cit.* C. VI, 22. c. 9. *cit.*

c) XXVIII, 1. fr. 18. (*qui t. f. p.*) *Inst.* II, 12. §. 2. (*quib. n. c. p.*). — Vergl. *Nov. Leon.* 39. Walch *contr. p.* 184. sequens.

d) *Arg.* XXVIII, 1. fr. 2. (*qui t. f. p.*): *In eo, qui testatur, ejus temporis, quo testamentum facit, integritas mentis, non corporis sanitas, exigenda est.* — Beharren darauf in der Folge würde gegen die Abwesenheit des Verstandes zur Zeit des errichteten Testaments beweisen. L, 17. fr. 4. (*de R. J.*) — Nicht entgegen ist Arg. *Inst.* II, 12. §. 1. cit. v. Berg jurist. Beob. u. Rechtsf. Th. I. n. 9.

1. Wohl aber sind letzte Willen zu errichten fähig 1) Kranke, XXVIII, fr. 1. cit.; selbst Sterbende Lynker *resol.* 451. Stryk *cautel. testam.* c. 4. — A. M. ist Müller *ad Leyser obs.* 422. — 2) Greise und Gebrechliche C. VI, 22. c. 3. *pr.* (*qui t. f. p.*). Stryk *caut. testam.* c. 10. — 3) Minderjährige, ohne Curator XXVIII, 1. fr. 5. (*qui t. f. p.*) XXXIV, 3. fr. 20. §. 1. (*de liberat. legata*) — 4) Einfältige und schwachköpfige. C. VI, 22. c. 4. (*qui t. f. p.*) Wernher P. 1. *obs.* 174. — 5) Blinde C. eod. c. 88. Leyser sp. 353. m. 2. Walch *contr.* p. 313. sq.

2. Geborne Taubstumme können ohne Gestattung des höchsten Herrschers keinen letzten Willen machen; andre wohl. C. VI, 22. c. 10. (*qui t. f. p.*) — vergl. XXVIII, 1. fr. 7. (*eod.*) Majans *diss.* T. I. *diss.* 30. Pufendorf T. III. *obs.* 178.

1085. *Auch können* 5) *Kinder in väterlicher Gewalt, selbst mit Einwilligung ihres Vaters, keinen gültigen letzten Willen errichten a), ausser über das* peculium castrense *und* quasi castrense (931. — 934.) *b) und mit des Vaters Bewilligung zu frommen Zwecken c).*

Lipen *et suppl.* voc. *testamentum filii familias* (*Schuhmacher*) Klügel (resp. Car. Aug. Ringel) d. *de jure testandi quod competit filiofam. Viteb.* 1806. 4.

a) XXVIII, 1. fr. 19. fr. 6. pr. (*qui t. f. p.*) C. VI, 22. c. 11. (*eod.*) — Nicht entgegen ist *Nov.* 117. c. 1. §. 1. Lipen *et suppl.* voc. *peculium adventitium.*

b) *Inst.* II. 12. pr. (*quib. n. e. p.*

c) *Arg. Sext.* III, 12. Cap. 4. (*de sepulturis*). — Von der Schenkung von Todeswegen. s. unten.

1. Bey Katholiken auch die nicht, welche ein Gelübde der Armuth abgelegt haben. X. III, 26. Cap. 2. (*de testamentis*).

2. Die zur Strafe auferlegte Unfähigkeit der Testamentserrichtung noch XXVIII, 1. fr. 8. §. 1. — 4. fr. 18. §. 4. vergl. fr. 9. fr. 13. §. 2. (*qui t. f. p.*) gilt wohl ohne Güterconfiscation nicht — vergl. *Nov.* 22. c. 8. *Nov.* 134. *c. ult.* — vergl. auch noch C. I, 7. c. 3. (*de apostatis*) C. I, 5. c. 4. §. 5. (*de haeretic.*) — C V, 5. c. 6. (*de incest. nupt.*) *Sext.* V, 5. c. 2. §. 1. (*de usur.*)

3. Fremde können ein gültiges Testament errichten. C. VI, 58. Auth. *omnes peregrini* (*commun. de successionib.*) Stryk U. M. C. XXVIII. tit. 1. §. 9. — Ejusd. *caut. testamentor.* c. 3. §. 45. c. 15. §. 12. Schilter *ex.* 38. §. 15. — vergl. XXVIII, 1. fr. 19. (*qui t. f. p.*)

3. Einwirkung auf Errichtung von letzten Willen.

1086. Betrug und Zwang dürfen bey Errichtung von letzten Willensverordnungen nicht vorkommen; sie werden aber nicht vermuthet *a*).

a) IV, 2. fr. *pr.* (*quod metus causa*) C. II, 20. C. G (*de his quae vi metusve causa*) C. II, 4. c. 13. (*de transact.*) C. VI, 34. c. 1. et 2 (*si quis aliquem testari prohib.*) Wernher P. II. *obs.* 308. Pufendorf P. II. *obs.* 10. §. 7. Leyser *sp.* 375. Strube Th. III. Bed. 78. Köchy d. *de testamento vi metuve extorto. Lips.* 1800. 4. — Sie sind also zu beweisen. Mascard *de probat. concl.* 1055. n. 1. sqq. Hommel *rhapf. obs.* 262. et 428. Lauterbach L. 29. tit. 6. §. 10. — Ueber die Beweismittel. Dabey Gail L. II. *obs.* 93. n. 18. Carpzov P. III. c. 5. d. 11. Berlich P III. *concl.* 7. Menoch. *de praesumt.* L. 4. *praes.* 11. et 12. Voet L. 29. tit. 6. n. f. Leyser. sp. 375. m. 32.

1. Arten wie der Zwang bey Testamenten vorkommen kann; vergl. XXIX, 6. fr. 1. pr. § 1. et 2. (*si quis aliquem t. pr.*) C. VI, 34. c. 1. (eod.) Hofacker §. 1617. Köchy *diss. cit.* — Vergl. Overbeck Meditat. B. IX. n. 459.

2. Dem Zwang gleich zu setzen sind ungestümes, etwa kranken und reizbaren Personen unwiderstehliches Andringen (*importunae sollicitationes* Carpzov P. III. c. 5. d. 9. sq. Leyser sp. 375. m. 8. Böhmer *jus Dig.* L. 28. tit. 1. §. 6. Wernher P. II. *obs.* 408. — C. I, 2. c. 1 *in f.* (*de SS. eccles.*) — Aber nicht bloſses Zureden; z. B. *maritalis sermo* C. VI, 34. c. 3. (*si quis al. t. pr.*). Stryk Vol. II. *disp.* 7. c. 4 — nicht Bitten XXVIII, 5. fr. 70. *de hered. instit.*): *Captatorias institutiones, non eas Senatus improbavit, quae mutuis affectionibus judicia provocaverunt.* Otto *de dolo bono* C. 2 §. 15. *Crelliana fasc.* 5. Gail L. II. *obs* 117. N. 4. Carpzov P. III. c. 5. d. 7. Lauterbach L. 29. tit. 6. §. 2.

1087. *Jede letzte Willensverfügung ist ungültig, insofern dabey ein Irrthum zum Grunde liegt.*

XXVIII, 5. fr. 9. pr. et §. 1. (*de heredib. instit.*) C. VI, 24. c. 14. (*de heredib. inst.*) — *Es müſste denn derselbe bey voller Gewiſsheit des Gegenstandes bloſs in Nebenbezeichnungen vorkommen z. B.* C. VI, 23. c. 4. (*de testam.*) C. VI, 24. c 5. (*de heredib. inst*) C. VI, 37. c. 7. §. 1. (*de legat.*) Strube Th. II. Bd. 105.

4. Art der Willenserklärung.

1088. *Die Willenserklärung muſs gewiſs und unzweifelhaft seyn.* Daher *gilt keine letzte Willensver-*

fügung, welche erstlich ausdrücklich und unmittelbar in eines andern Willkühr gestellt ist a), oder 2) bloss durch eine allgemeine Antwort auf eine specielle Frage geschieht b) oder 3) nicht verständlich ist c).

a) z. B. XXVIII, 5. fr. 32. pr. (*de heredib. instit.*) XXXV, 1. fr. 52. (*de condicion. et demonstrat.*) z. B. beym Legat auch in die Willkühr des Erben. XXX, fr. 43. §. 1. (*de leg. 1.*) XXXII, fr. 11. §. 7. (*de legat. 3.*) — Eine Abweichung davon ist: *wenn sie nicht an blosses Wollen, sondern an eine willkuhrliche Handlung des andern als Bedingung* gebunden ist; z. B. XXVIII, 5. fr. 68. (*de heredib. instit.* XXXV, 1. fr. 52. (*de condicionib. et dem.*) — Nichts anders sagt XXXI, fr. 1. pr. (*de legat. 2.*): *In arbitrium alterius conferri legatum, veluti condicio potest. quid enim interest*: si Titius in Capitolium ascenderit *mihi legetur an* si voluerit? — Verschiedene Auslegungen dieses Gesetzes s. in Cujac. L. 2. obs. 2. Pancirolli *var. lect* L. 3. c. 5. Averan. *interpr.* L. 2 c. 22. Vinnii *qu. sel.* L. 2. c. 25. Thibaut § 800. — Mehr Abweichungen s. bey *Zuwendung der Legate* (1196). — Das gerade Gegentheil des Hauptsatzes scheint zu sagen X. III. 26 cap 3. (*de testam.*): — *qui extremam voluntatem in alterius dispositionem committit, non videtur decedere intestatus* Vergl. Schrader Abh. aus dem Civilr. B. I. Abh. 3. S. 44 — 67. im Glück *pr. ad cap.* 13. X. *de testam.* — *Opusc. fasc.* 1.

c) *Arg.* C. VI, 23. c. 29 (*de testam.*) Richter dec. 27. N. 4. Carpzov. P. III. c. 3. d. 17. Leyser sp. 375. M. 14.

c) L, 17. fr. 188. pr. (*de R. J.*) z. B. XXVIII, 7. fr. 416. (*de cond. inst.*)

1089. *Eine letzte Willensverfügung gilt auch nicht, wenn die Worte etwas anders der Wortbedeutung nach sagen, als sie nach des Erblassers Meynung sagen sollten.*

Z. B. XXX, fr. 4. pr. (*de legat. 1.*) — *Nur bey einer Irrung in Zahlen gilt immer die geringste geschriebene oder aber gemeynte Summe. Eod.* fr. 15. pr. fr. 108. §. 10. XXXI, fr. 8. §. 2. (*de legat. 2.*)

1090. *Jeder letzte Wille muss vollständig erklärt seyn; sonst gilt auch das schon verordnete nicht.*

Z. B. XXVIII, 1. fr. 25. (*qui t. f. p.*) XXXII, fr. 11. §. 1. (*de legat.* 3.) — Vergl. XXXI. fr. 77. §. 33. (*de legat.* 2.)

5. Gültigkeit der letzten Willensverfügungen nach der Zeit der Errichtung.

1091. *Jede Art von letzten Willensverfügungen muſs* in der Regel *sogleich zur Zeit ihrer Errichtung nach allen ihren Erfodernissen vollkommen gültig seyn können; sonst wird sie es in der Folge nicht.*

1. L, 17. fr. 29. (*de R. J.*) — z. B. 1) (vergl. 1077 — 1079.) XXVIII, 1. fr. 19. (*qui t. f. p.*); 2) L, 17. fr. 210. (*de R. J.*) XXVIII, 5. fr. 49. §. 1. fr. 69. §. 4. (*de heredib. instit.*); 3) XXXIV, 7. fr. 1. pr. (de regula Cat.) Catoniana regula *sic definit*: Quod si testamenti facti tempore decessisset testator, inutile foret; id legatum quandocunque decesserit non valere. — Vergl. Eod. fr. 3. et 4. Schömann Handb. Th. II. S. 168 — 170. Majans *diss.* T. II. p. 144. sqq. Lipen voc. *regula Catoniana* (*Balduinus*, *Strauch*).

2. *Die Catonische Regel geht nicht auf bedingte Legate.* (Vergl. 1193.) Eod. fr. 3. XXX. fr. 41. §. 2. (*de legat.* 1.) *noch bedingte Erbeseinsetzungen* XXXIV, 7. fr. 4. (*de reg. Caton.*) — auch nicht auf Schenkungen von Todeswegen s. unten.

3. Wegen der Fideicommisse vergl. XXXII, fr. 7. pr. (*de legat.* 3.): *Si deportati servo fideicommissum fuerit adscriptum, ad fiscum pertinere dicendum est*: *nisi eum deportatus vivo testatore alienaverit* vel fuerit restitutus: *tunc enim ad ipsum debebit pertinere.*

4. Diese Bestimmungen sind nicht aufgehoben (vergl. 1011.) — A. M. ist Schömann a. a. O. S. 176 — 178.

6. Bedingungen bey letzten Willensverfügungen überhaupt.

1092. Die Bedingungen bey den letzten Willensverfügungen überhaupt stehen zum Theil unter besondern Bestimmungen, welche von den für die Bedingungen im Recht überhaupt (122 — 133. und bey andern Willenserklärungen (392 — 399.) geltenden nicht selten abweichen. Ausserdem aber sind auch noch genauere theils für die Erbeseinsetzungen, theils für die Vermächtnisse vorgeschrieben.

1093. *Eine auf ein vergangenes oder gegenwärtiges Ereigniſs gesetzte Bedingung* (vergl. 122. Anm. 1.) *ist als keine wahre Bedingung zu achten a). Ihr Nichtseyn vernichtet sogleich die Verfügung b)*.

a) z. B. XXVIII, 7. fr. 10. §. 1 (*de condic. instit.*) Arg. XLV, 1. fr 120. in f. (*de V. O.*) XXVIII, 3. fr. 16. (*de inj. rupto.*)

b) Arg. fr. 10. §. 1. cit. Averan. int. L. 2, c, 24.

1. XXXV, 1. fr. 75. (*de condic. et dem.*): *Dies incertus condicionem in testamento facit.*

1094. *Durch Irrthum gesetzte Bedingungen sind für nicht hinzufügt zu achten* (1087); *durch Irrthum ausgelassene machen die ganze Verfügung ungültig* (1089. 1090.).

1. XXVIII, 5. fr. 9. §. 5. (*de heredib. instit.*) Faber *err. pragm. dec.* 35. er. 9.

2. Unzweckmäſsigkeit in der Stellung ist jetzt ohne Folgen. C. VI, 23. c. 25. (*de testam.*)

1095. *Eine nach Naturgesetzen unmögliche bejahende oder verneinende, a) und eine nach sittlichen Gesetzen zulässige bejahende b) Bedingung sind als nicht hinzugefügt zu achten* (vergl. 393 — 395) *c*)

a) Inst. II, 14. §. 10. (*de heredib. instit.*) XXVIII, 7. fr. 6. fr. 20. pr. fr. §. 50. §. 1. (*de condic. instit.*) XXXV, 1. fr. 3. (*de condic. et demonstr.*)

b) XXVIII, 7. fr. 14. z. B. Eod. fr. 9. fr. 27. pr. (*de condic. inst.*) XXXV, 1. fr. 20. et 37. (*de condicion. et demonstr.*)

c) *Conditio impossibilis habetur pro non adjecta s. non scripta.*

1. Bey einer nicht jedem möglichen Bedingung, von der der Erblasser nicht wuſste, daſs sie der, dem er sie auflegte, nicht erfüllen konnte, gilt dies nicht.

2. Sonst gilt die genannte Regel auch von *conditionibus derisoriis* XXVIII, 7. fr. 14. (*de cond. inst.*) und *ineptis* XXX fr. 113. §. 5. (*de leg* 1.) Lipen voc. *conditiones derisoriae* (*Müller*).

3. Immer muſs aber gewiſs seyn, daſs der Erblasser bey Verstande war (1084) XXVIII, 7. fr. 27. pr. (*de condic. inst.*)

4. Das alte Verbot der Bedingung, nicht zu heirathen XXXV, 1. fr. 22. fr. 72. §. 5. fr. 100 (*de cond. et dem.*) ist nach dem neuern Recht bloſs auf die erste Ehe beschränkt. Nov 22. c. 43. 44. Heinecc. ad. l. Jul. et Pap. p. 94. Averan int. L. 2. c. 21. Lipen voc. *conditio si non nupserit* (*Brunquell*) Chrn. Aug Günther d. *de invalida coelibatus conditione ult. vol. adjecta, quamvis pia causa in illius defectum fuerit substituta. Helmst. 1792.*

5. *Unerlaubt sind die Bedingungen, eine unanständige Heirath einzugehen.* XXXV, 1. fr 63. §. 1. (*de cond. et dem.*) oder *nach der Willkühr eines dritten zu heirathen Eod fr. 28 pr.* Markart *interpr.* L. I. c. 4. Cannegieter obs. L. I. c. 7. Püttmann int. c. 6. oder *sich nicht von einem Ort zu entfernen. Eod.* fr 71. §. 2. oder *das im letzten Willen aufgelegte zu beschwören. Eod. fr.* 20. *fr.* 26. XXVIII, 5. fr. 8. pr. (*de condic. inst.*) XXX. fr. 112. §. 4. (*de leg.* 1.) Walch *opusc.* T. I. p. 175.

6. Ueber die Bedingung, die Religion zu ändern oder nicht zu ändern; vergl. Carpzov *dec.* 89. Berger O. J. L. II. tit. 4. §. 13. n. 7. Püttmann *probat. jur.* c. 16. Schorch *resp. Erfurd.* n. 6. Quistorp rechtl Bem. Bem. 44. Beyträge zur jur. Literat. in den preufs. Staaten. B. V. N. 144. Hagemann und Günther Archiv. Th. III. St. 8.

7. Auch eine Auflage unter einer alternativen möglichen und bejahenden unmöglichen Bedingung ist für unbedingt zu achten. XXVIII, 5. fr. 8. §. 6. (*de cond. inst.*)

1096. *Was unter einer Bedingung ertheilt worden, ist erst nach deren Eintritt* (132), *und nicht so lange sie schwebt* (130) *angefallen a*). *Mehrere Bedingungen zusammen aufgelegt müssen sämmtlich erfüllt werden; von alternativen aber, welche der damit beschwerte will b*). *Ist mehreren Personen eine aufgelegt; so müssen sie sie verhältnifsmäfsig erfüllen c*).

a) XXXV, 1. fr. 31 et 66. (*de condic. et demonstr.*) XXVIII, 7. fr. 12. (*de cond. inst.*) XXX, fr. 104. §. 1. (*de legat. 1.*) C. VI, 51. c. un. § 7. (*de caduc. tollend.*) — *In der Ungewifsheit wird das Eintreten der Bedingung angenommen.* XXXIV, 5. fr. 10. §. 1. (*de reb. dub.*)

b) XXVIII, 7. fr. 5. (*de cond. inst.*)

c) XXXV, 1. fr. 112. pr. (*de cond. et. dem.*) C. VI, 46. c. 6. (*de condic. insert.*).

1097. *Jede Bedingung mufs zur gehörigen Zeit erfüllt werden*, welche sich meist aus ihrer Beschaffenheit ergiebt *a*); *eine rein willkührliche* (125) *im Zweifel nach des Erblassers Tode b*) *und zwar sogleich c*) *und ordentlicherweise mit dem Bewufstseyn, dafs sie vorgeschrieben sey* (animo adimplendi) *d*). *Bey den übrigen ist die Zeit ohne weitere Bestimmung durch Willkühr oder Natur gleichgültig e*).

a) XXXV, 1. fr. 91. (*de cond. et. dem.*)

b) *Eod. fr.* 11. §. 1. — *Ausn. in Eod. fr. 10. pr. fr. 91.*

c) XXVIII, 5. fr. 23. §. 1. (*de heredib. instit.*)

d) XXXV, 1. fr. 2. (*de condic. et demonstr.*)

e) *Eod. fr. 2. fr. 10.* §. 1. fr. 11. §. 1. fr. 36. pr. fr. 91. — Im allgemeinen ist immer die Zeit so zu beurtheilen, dafs nur dem Willen des Erblassers Genüge geschehe. C. VI, 25. c. 7. (*de instit. et substit.*)

1098. *Durch Wegfallen der Bedingung* (133) *erlischt auch die bedingte Willensverfügung selbst.*

1. C. VI, 51 c. *un.* §. 7. (*de caduc. tollend.*) *Inst.* II, 17. §. 2. (*quib. mod. testam. infirm.*) z. B. XXVIII, 5. fr. 85. (*de hered. instit.*) XXXV, 1. fr. 19. §. 1. fr. 35. §. 3. (*de condic. et demonstr.*) —

2. *Die Bedingung wird jedoch in diesem Fall als erfüllt angesehen, wenn 1) sie nur zum Vortheil des Begünstigten hinzugefugt, 2) der Belastigte Schuld ist, dafs sie nicht erfüllt worden.* XXXV, 1. fr. 66 fr. 84 (de cond. et dem.) *3) der Begünstigte sie erfullen will und wegen Weigerung eines andern* oder Zufall nicht kann XXXVI, 2. fr. 5. §. 5. (*quando dies legator*) z. B. XXXV, 1. fr. 14. fr. 31. fr. 78. pr. fr. 94. (*de condic. et dem.*) XXVIII, 7. fr. 3. fr. 8. §. 7. fr. 11. fr. 23. in f. (*de condic. instit.*) XXX, fr. 54. §. 1. et 2. (*de legat. 1.*) C. VI, 25. c. 1. (*de instit. et substit.*). — Nur wenn die Person, welche der Legatar heirathen sollte, vorher stirbt; *defectus condicione intelligitur.* XXXV, 1. fr. 31. (*de condic. et inst.*) Balduin *de condic. cap.* 10 Donell *comm.* L. 8. c. 30. sqq. Lipen voc. *conditio* (*Crell*, *Richter.*)

7. Unterschiede der letzten Willensverordnungen.

1099. Ein letzter Wille, in welchem eine unmittelbare Erbeseinsetzung eine Zuwendung der Erbschaft (vergl. 988. ff.) ohne Zwischenperson *a*), also eine gänzliche Aufhebung der gesetzlichen Erbfolge enthalten ist oder wenigstens seyn kann, heifst ein *Testament b*). Andere Anordnungen können auch in anderen letzten Willen vorkommen *c*).

a) Inst 777. — ausdrücklich oder durch Auslegung und gesetzmäfsige Folgerung. XXXVI, 1. fr. 16. §. 2. (*ad SC. Trebell.*) XXVIII, 5. fr. 1. §. 4. (*de heredib. instit.*)

b) Inst. 778. — XXVIII, 6. fr 1. §. 3. *in f.* (*de vulg. et pupill. substit.*): *sine heredis institutione nihil in testamento valet. Inst.* II, 20. §. 34. (*de legat.*) *Testamenta vim ex institutione heredum accipiunt.*

Zweytes Capitel.

Eröffnung und Ausführung der letzten Willensverordnungen.

I. *Eröffnung.*

1100. Die Eröffnung der letzten Willensverordnungen (um ihren Inhalt zu erfahren) geschieht nach des Erblassers Tode und ist entweder eine feierliche oder

unfeierliche (*apertura solennis* et *minus solennis s. simplex.*)

Inst. 780. — J. Nic. Hert *opusc.* Vol. II. P. II. n. 2. (v. Trützschler.) Anweis. zur Abfass. rechtl. Aufs. Th. II. S. 669.

1101. Die feierliche geschieht mit einer gerichtlichen Untersuchung über die Gewifsheit des Todes des Erblassers und die Ächtheit des Testaments *a*).

Leyser sp. 370. Heinecc. ad l. *Jul. et Pap.* L. 3. c. 2.

a) Vergl. XXIX, 3. fr. 4. 5. 6. et 7. (*testamenta quemadmodum aperiantur inspiciantur et describantur*) Carpzov P. III. c. 3. d. 36. 37. et 41. Leyser sp. 373. M. 3. Strube Th. III. Bed. 110.

1102. Die unfeierliche geschieht in oder ausser dem Gerichte in Gegenwart derer, die es rechtlich angeht, welche sie auch, wenn sie ihr Interesse darthun fodern können.

1103. *Die Eröffnung kann gleich nach des Erblassers Tode gefodert a) aber es muſs denn doch nach den Umständen eine hinlängliche Zeit dazu bestimmt werden b).*

a) *Eod.* fr. 2. §. 4.

b) *Eod.* fr. 2. §. 7. — Vergl. Pauli *rec. sent.* L. IV. tit. 6. *Selbst der Erblasser kann nicht auf lange Zeit die Eröffnung des ganzen Testaments verbieten; wohl aber einzelner Theile.* *Inst.* II, 16. §. 3. (*de pupill. substit.*) Lipen voc. *publicatio.*

1104. *Eröffnet wird* 1) *von mehreren Testamenten das letzte a) und zwar im Original b); aber nicht sogleich,* 2) *besonders verschlossene Pupillarsubstitutionen c),* 3) *was der Erblasser nicht eröffnet haben wollte d),* 4) *was bloſs zu jemandes Beschimpfung dient e).*

a) Ist dies nicht gewifs; so werden alle geöffnet.

b) XXIX, 3. fr. 13. (*test. quemadm. aper.*) Wernher *lect. comm.* L. 29. tit. 3. §. 1. 2. in f.

c) Inst. 787.

d) *Eod.* fr. 8. *Inst.* II, 16. §. 3. (*de pup. substit.*)

e) C. VI, 32. c. 3. (*quemadmodum testamenta aperiantur, inspiciantur et describ.*)

II. *Ausführung der letzten Willensverordnungen.*

1105. Zur Ausführung der letzten Willensverfügungen werden Vollstrecker (*executores testamentarii*) entweder vom Erblasser selbst im letzten Willen (*ex. test. generales oder speciales*) oder durch Vertrag mit dem Erblasser oder denen die es rechtlich angeht (*ex. conventionales*) a) oder durch gesetzliche Vorschriften (*ex. legales*) b) oder von der Obrigkeit (*ex. dativi*) bestellt.

Lipen voc. *executores* (*Cocceji*, *Lauterbach*, *Pauli*, *Zoller*) Leyser sp. 374.

a) Vergl. oben 512. Anm. 1. XVII, 1. fr. 12. §. 17. fr. 13. (*mandati.*)

b) z. B. C. I, 3. c. 28. §. 1 — 4. c. 49. §. 2. (*de episc. et cler.*) Leyser sp. 374. M. 10.

1106. Unter den gedachten verschiedenen Arten *haben in den Fällen, wo die Ausführung bloſs die der Willkühr der Gewaltgeber anheimfallenden Angelegenheiten betrifft, die durch sie ernannten vertragsmäſsigen; sonst die im* letzten Willen ernannten vor anderen den Vorzug.

X, III, 26. cap. 19. (*de testam.*)

Ein ordentlicher competenter Richter, der Vollstrecker ist, kann Gerichtsbarkeit dabey ausuben; ein Privatmann ist bloſs Güterpfleger, nicht nothwendig Schiedsrichter. — A. M. sind Leyser sp. 374 M. 11. Hellfeld §. 1503. Thibaut §. 849. — v. Berg jurist. Beob. und Rechtsf. Th. I. n. 8.

Zweyte Unterabtheilung.

Quelle der durch Privatwillkühr zugewendeten unmittelbaren Erbschaft — Testament.

Erstes Capitel.

Einleitung.

1107. Die gesetzmäſsige Art und Weise, ein Testament (1099.) zu machen, oder die Form eines Testaments, betrifft entweder *innere* (den Inhalt angehende) oder *äuſsere* Erfodernisse. Jene betreffen vorzüglich die gesetzmäſsige unmittelbare Erbeseinsetzung.

Substantialia et solennia. Solennia interna et externa. Innre und äuſsere Form. Inst. 781. 782.

1108. Die Erbeseinsetzung setzt häufig Aufhebung der gesetzlichen Erbfolge oder Ausschlieſsung der gesetzlichen Erben (*exheredatio* in genere) voraus. Eine solche kann stillschweigend durch *Uebergehung* (*praeteritio*) oder ausdrücklich durch *Enterbung* (*exheredatio* in specie) geschehen.

Inst. 783. — Lipen et suppl. voc. exheredatio (*van de Poll, Hofacker, a Lande*), *praeteritio*, *et inofficiosum testamentum.* (*Haubold*) Henr. Rennemann *jurisprudent. rom. germ. membr.* 2. n. 17. Joh. Fr. Eisenhart kl. deutsche Schriften Th. I. Abh. 4. Weichsel d. *de praeteritione justa adjecta causa.* Gieſs. 1797. 4.

Zweites Capitel.

Innere Erfodernisse des Testaments.

I. *Aufhebung der gesetzlichen Erbfolge.*

1. Wer muſs bestimmt ausgeschlossen werden?

1109. Einige nahe Verwandte müssen im letzten Willen einen gesetzmäſsigen Theil der Erbschaft erhalten oder gesetzmäſsig von derselben ausgeschlossen werden. Darum nennt man sie *Notherben* (*heredes necessarii a*) im Gegensatz von *heredibus voluntariis.*)

Inst. 765. — Arn. Heise *de successoribus necessariis.* *Gött.* 1802. 8. A. Schweppe *de querela inoff. test. successori necessario in genere tali in singul. quovis casu concedenda nec ne.* Gött. 1803. Hübner *disp. jur. civ* L. 1. c. 9. Guil. Plank d. ina. *de nexu et habitu inter diversas successionis necessariae species et differentiis ac convenientiis inter eas intercedentibus ex jure novissimo.* *Gött.* *1806. 8.*

a) Nicht im römischen Sinne des Ausdrucks. Inst. II, 19. §. 2. (*de hered. qualitate*): *Necessarii — ideo dicuntur, quia omnimodo, sive velint sive nolint, tam ab intestato quam ex testamento heredes fiunt.* — Vergl. Inst. Eod. §. 1. C. VI, 27. c. 6. (*de necessariis servis heredib. instit.*)

1110. *Solche Notherben sind* 1) *alle Descendenten, welche den Erblasser ohne Beschränkung auf gewisse Theile nach den Gesetzen beerben* (1069. 1071. 1073.) *a*) 2) beym Mangel derselben *alle Ascendenten mit einem gleichen gesetzlichen Erbrecht* (1074) *b*), 3) *der dürftige Ehegatte* (1073) *c*), 4) *in dem Fall,*

daſs ihnen eine nicht der vollen bürgerlichen Ehre genieſsende Person vorgezogen wird d), *die vollbürtigen* (germani) *und durch den Vater verwandten halbbürtigen* (consanguinei) *Geschwister e)*.

a) Nov. 115. c. 3. pr. od. C. VI, 28. auth. *non licet parenti* (*de liber. praeterit.*) — Vergl. C. eod. c. 4. — auch *posthumi* Inst. II, 13. §. 1. (*de exhered. liber.*) *Inst.* II, 18. §. 2. (*de inoff. test.*) (Unterschied zwischen *posthumis suis* und *alienis*) *Inst.* II, 20. §. 26. (*de legat.*) und zwar ausser den *posthumis* im strengsten Sinn nach der *lege Junia Vellea* die *posthumi Vellejani. Inst. II*, 13. §. 2. (*de exhered. liber.*) oder XXVIII, 3. fr. 13. (*de inj. rupto.*) XXVIII, 2. fr. 29. §. 11. 12. (*de liber. et posth.*); die *posthumi Aquiliani. Eod.* fr. 29. pr.; und die *posthumi Salviani. Eod.* fr. 29. §. 15. (Von den *posthumis Cornelianis s. Eod.* fr. 29. §. 14. u. XXVIII, 3. fr. 6. §. 1. 2. (*de inj. rupto.*) Chrn. Godofr. Tilling d. *de posthumis heredibus instituendis vel exheredandis* ad L. 28. §. 1. et L. 29. de liber. et posth. P. I. II. Lips. 1790. 1794.) Vergl. V, 2. fr. 29. §. 1. (de inoff. test.) Heise l. c. §. 16—35. — Vergl. auch noch C. VIII, 48. c. 10. §. 1. (*de adopt.*) Koch succ. ab i. §. 39.

b) Nov. 115. c. 4. pr. Inst. II, 18. §. 1. (*de inoff. testam.*)

c) Nov. 53. c. 6. Glück §. 142.

d) C. III, 28. c. 27. (*de inoffic. testam.*): *Fratres vel sorores* uterini *ab inofficiosi actione contra testamentum fratris vel sororis penitus arceantur:* consanguinei *autem, durante agnatione vel non, contra testamentum fratris sui vel sororis de inofficioso quaestionem movere possunt, si scripti heredes* infamiae, vel turpitudinis, vel levis notae *macula adspergantur.* — — Vergl. Inst. II, 18. §. 1. (de inoff. test.).

e) Van de Water *obss. jur. rom.* L. I. c. 12. Püttmann sylloge. 1786. H. Lorenz d. *utrum fratribus uterinis turpi herede scripto legitima relinquenda? Gött. 1784.* Höpfner Comm. §. 473. not. 4. Westphal von Testamenten §. 382. Glück Comm. §. 543. — A. M. sind viele, z. B. J. V. Trummer d. de *querela inofficiosi test. fratribus uterinis haud deneganda.* Kiel. 1784.

1. Alle übrige gesetzliche Erben sind nicht Notherben. C. III, 28. c. 21. (*de inoffic. testam.*) Inst. II, 18. §. 1. (*de inoffic. testam.*) V, 2. fr. 1.

2. Alle Notherben haben nur dann diese Rechte, wenn sie ohne Testament in der Reihe der Intestaterben zur Erbschaft kommen würden. V, 2. fr. 6. §. 1. (*de inoff. test.*) Heise l. c. §. 9. 10. Glück Comm. §. 543.

3. Wollten aber die früher stehenden Notherben nicht klagen oder würden sie abgewiesen; so kämen freylich nicht die durch sie verwandten XXVIII, 2. fr. 9. §. 2. (*de liber. et posthum.*) XXVIII, 5. fr. 6. pr. (*de injusto rupto*) XXXII, 4. fr. 4. §.

1. (de B. P. c. T.) XXXVIII, 6. fr. 7. pr. (*si tab. test. null.*) Glück Comm. §. 543. not. 34. not. 51. §. 554. — A. M. ist Schrader d. *de nexu succ. ab int. et querel. inoff. testam.* Gött. 1802. §. 81. sqq. — aber wohl die sonst folgenden Intestaterben (wenigstens nach älteren Gesetzen) an die Reihe. V, 2. fr. 14. fr. 31. pr. (*de inoff. testam*)

2. Form der Ausschliefsung.

1111. Die Aufhebung der gesetzlichen Erbfolge geschieht nur durch deutliche und unzweifelhafte Ausschliefsung von der ganzen Erbschaft; und zwar allein im Testament (1099) *a*) *Wer im kleinsten Theil eingesetzt ist, ist nicht enterbt b*).

a) Nicht in Codicillen. Inst. 792. Inst. II, 25. §. 2. (*de codicill.*)

b) Arg. Instit. II, 18. §. 3. (*de inoffic. testam.*) Arg. C. III, 28. c. 30. pr. et §. 1. c. 3. (eod.) Westphal. §. 588—595. Glück Comm. §. 555. a. E.

1112. In der Regel ist auch Enterbung erfoderlich und Übergehung nicht hinlänglich (1102); *und jene muſs unbedingt seyn, um alle Wirkungen zu haben.*

XXVIII, 2. fr. 3. §. 1. (*de liber. et posthum.*) — Von der bedingten Enterbung s. XXXVII, 4. fr. 18. pr. (*de bon. poss. c. t.*). — Von den Folgen der bedingten Erbeseinsetzung auf Ausschliefsung. s. XXVIII, 5. fr. 86. pr. (*de heredib. inst.*) C. VI, 25. c. 4. (*de inst. et substit.*)

1113. Die Aufhebung der gesetzlichen Erbfolge kann geschehen 1) aus Ursachen der Abneigung (*causae ingratitudinis*) des Erblassers gegen die Notherben *a*), 2) aus guten Absichten (*bona mente*).

a) Nov. 115. c. 3. et 4.

1114. Die Ursachen der Abneigung müssen im Testament deutlich angegeben, gegründet und gesetzlich gebilligt seyn.

Causa testamento adjecta, vera et a lege approbata.

1115. *Von der Erbschaft können die Kinder in väterlicher Gewalt des Erblassers* (sui heredes) *nur durch ausdrückliche Enterbung* (1102) *der Ascendenten ausgeschlossen werden a*); *durch Übergehung mit*

angegebener gesetzmäſsiger Ursache (1108. 1113.) hingegen *die nicht in väterlicher Gewalt des Erblassers stehenden Descendenten b*), 2) *die Ascendenten c*).

a) Inst. 784. weil sonst das Testament nichtig ist. Inst. II, 13. pr. (*de exhered. liberor.*) XXVIII, 2. fr. 30. (*de liber. et posthum.*) C. VI, 28. c. 4. (*de liber. praeterit.*) vergl. Nov. 115. c. 3. pr. *Sancimus igitur non licere penitus patri aut matri, avo, vel aviae, proavo vel proaviae, suum filium vel filiam, vel ceteros liberos praeterire aut exheredes in suo facere testamento nec si per — quemcumque modum dedit legibus debitam portionem.* — Vergl. XXVIII, 3. fr. 17. (*de injusto, rupto.*) — Dies gilt nicht allein von der Enterbung durch den Vater, sondern aller väterliche Gewalt habenden Ascendenten. *Inst.* II, 13. §. 1. et 7. (*de exhered. liberor.*) — Vergl. auch noch XXVIII, 2. fr. 3. §. 6. (*de liber. et posth.*) — XXXVIII, 16. fr 6. (*de suis et legit.*) Inst. III, 1. §. 8. (*de heredib. ab int.*) — Car. Gfr. de Winkler opusc. T. I. p. 378 — 381. und Friedr. Griesinger Gesch. und neue Theorie der Suität. Stuttg. 1807. 8.

C. VI, 28. c. 4. (*de liber. praeterit. vel exheredat.*) Inst. II, 13. §. 3. (*de exheredat. liberor.*) Vergl. Inst. eod. §. 5. et 7. Becmannor. *consil. et decisiones cons.* 40. n. 5. et 6.

c) Cocceji J. C. C. L. 28. tit. 2. qu. 4. Höpfner Comm. §. 527. — A. M. *in Dominici Alfeni Vari de Jure responsum s. commentarius in binas sententias Aemilii Papiniani Quaestionum 14. et 29. Venet. 1782.*

1. Bey der Ausschlieſsung der Geschwister (1104) num. 4.) ist wohl nicht einmal Angabe, wenn gleich Vorhandenseyn einer hinlänglichen Ursache der Abneigung nöthig. Leyser sp. 357. M. 4. Cocceji J. C. C. L. 5. tit. 2. qu. 9.

3. Ursache der Ausschlieſsung aus Abneigung.

1116. Die Ursachen der Ausschlieſsung von der Erbschaft aus Abneigung des Erblassers (1113) sind für Descendenten und Ascendenten durch ein besonderes Gesetz *a*), bestimmt, mit der ausdrücklichen Vorschrift, daſs *keine andern, aus einem andern Gesetz b*) *abgeleitet, gelten sollen.*

a) Nov. 115. c. 3. et 4.

b) Nov. 115. c. 3. pr. — ex alia lege. — Was also aus diesem Gesetz noch abgeleitet werden kann, gilt gleichfalls; sonst aber nichts. Cocceji J. C. C. L. 5. tit. 2. qu. 13. Willenberg *exerc. Sabb.* T. I. n. 13. p. 93. (Overbek Meditat. B. I. S. 54. Thibaut Vers. B. I. S. 325 — 330. *Dessen* Theorie der log. Auslegung. 2te Ausg. S. 83. 84. A. M. ist Fachin *contr.* L. 6. c. 78. Köchy Medit. B. I. n. 21.

1117. *Die bey den Descendenten zugelassenen Ursachen dieser Art sind folgende: a) wenn sie an ihren Ascendenten sich thätlich vergriffen, 2) ihnen grobe Injurien* (582 — 584) *zugefügt b), 3) gegen sie Criminalanklagen, ausser wegen Verbrechen gegen den Fürsten oder Staat erhoben, 4) mit Zauberern und Giftmischern als Theilhaber ihrer Vergehen Umgang gepflogen, 5) den Ascendenten nach dem Leben gestellt, 6) wenn der Sohn einen Incest mit der Stiefmutter* (oder Concubine) *des Vaters begangen, 7) wenn die Descendenten die Ascendenten als Verbrecher angegeben und ihnen dadurch schweren Verlust zugefügt, 8) wenn der Sohn sich geweigert, Bürge für den im Kerker befindlichen Vater zu werden, 9) wenn die Descendenten den Erblasser an Fertigung des letzten Willens gehindert, 10) wenn sie ohne des Vaters Willen in Verbindung mit arenariis und mimis getreten und dabey verharrt waren,* falls die Eltern nicht dasselbe Gewerbe trieben, 11) *wenn die Tochter vor dem 25sten Jahre oder falls die Eltern sie nicht am heirathen hinderten, selbst nach demselben sich einem ausschweifenden Leben ergiebt, 12) wenn die Descendenten den wahnsinnigen Erblasser vernachläſsigten* (1080 nun. 5.), 13) *wenn die Kinder des Vaters Loskaufung aus feindlicher Gefangenschaft unterlieſsen, 14) wenn sie die Schlüsse der vier ersten allgemeinen Synoden nicht annahmen c).*

a) Nov. 115. c. 3. §. 1 — 14.

b) Beides gegen Ascendenten überhaupt, nicht gerade gegen den Erblasser. Pufendorf T. II. obs. 67. Walch contr. p. 210. sqq. — Luc. van de Poll *de exheredatione liberorum.* c. 49. §. 22.

c) Dies letzte ist wenigstens nach den jetzigen Religionsverhältnissen zu beurtheilen.

1. Ueber die Wirkung der Versöhnung bey manchen der vorstehenden Ursachen sind verschiedene Meynungen: 1) Leyser sp. 357. M. 8. Hellfeld §. 1424. 2) Pufendorf T. II. obs. 8. — 3) Hilliger *Donell. enucl.* L. VI. c. 12. tit. m. Stryk *caut. test.* c. 24. §. 77. (Overbek) Meditat. B. II. n. 102. Willenberg *exerc. Sabb.* T. II. n. 27.

1118. Die bey den Ascendenten zugelassenen Ursachen sind dagegen nachstehende *a*): 1) *wenn diese ihre Descendenten auf Lebensgefahr verrathen haben,*

das Majestätsverbrechen ausgenommen, 2) *wenn sie ihrem Leben nachgestellt*, 3) *der Vater sich mit seiner Schwiegertochter oder des Sohns Concubine vermischt*, 4) *die Eltern ihre Kinder an Testamentserrichtung in solchen Dingen, wo sie zu testiren Freyheit hatten, verhindert*, 5) *wenn ein Theil der Eltern sich gegenseitig um Leben oder Verstand zu bringen gesucht*, 6) *wenn die Eltern die ihres Verstandes beraubten Kinder zu besorgen vernachläſsigt haben* (1080. num. 5.), 7) *wenn die Eltern die Kinder in der feindlichen Gefangenschaft, ohne sie loszukaufen, aus Nachläſsigkeit haben sterben lassen*, 8) *wenn sie nicht rechtgläubig sind.*

a) Nov. 115. c. 4. §. 1 — 8.

Für die Geschwister sind keine besondern Enterbungsursachen bestimmt; auch nicht in Nov. 22. c. 47. vergl. Cocceji L. 5. tit. 2. qu. 9. et 12. Hofacker §. 1694. Glück §. 551.

4) Enterbung aus guten Absichten.

1119. *Die noch jetzt zuläſsige a) Enterbung aus guten Absichten* (1113) *erfodert eine im Testament angeführte gerechte Ursache b) von der Art, wie sie die Gesetze nennen c).*

Lipen *et suppl. voc. exheredatio b. m. et legitimae gravamen* (*Link*, *Reinharth*, *Schulte*)

a) Nicht entgegen ist Nov. 115. c. 3. pr.: *ut praeter ipsas nulli liceat ex alia lege* ingratitudinis causas *opponere.* Hofakker §. 1702. Glück §. 551. *J.* Schulte *de exheredatione b. m. Gött.* 1774. §. 17. — A. M. ist Henr. Fried. Andr. Muhl d. *exheredationem b. m. factam jure noviori romano non amplius admittendam esse. Fr. ad Viadr.* 1800. 4.

b) XXVII, 10. fr. 16. §. 2. (*de curatore furiosi*): — *addita causa et necessitate judicii sui.* Schulte §. 13. Pufendorf T. II. obs. 192. §. 4. Walch *contr.* p. 214.

c) XXXVIII, 2. fr. 12. §. 2. (*de bonis. libertor.*): *si quis non mala mente exheredatus sit, sed alia de causa* utpote pone furoris causa — *vel ideo* quia impubes erat, heredemque institutum rogatum ei restituere hereditatem. XXVIII, 2. fr. 18. (*de liber. et posth.*): *Multi non notae causa exheredant filios, sed ut eis consulant*, utputa impuberibus, eisque fideicommissam hereditatem dant. — Vergl. XXVII, 10. fr. 16. §. 2. (de curat. fur.) Schulte §. 14 — A. M. ist Wernher P. I. obs. 312. — Vergl. XXVIII, 3. fr. 6. pr. (*de inj. rupto*) XXVIII, 2. fr. 9. pr. (*de liber. et posth.*) XXXVII, 4. fr. 4. §. 1. (*de b. p. c. t.*)

II. *Erbeseinsetzung.*

1) Welche sind der Erbeseinsetzung fähig?

1120. *Zu Erben können nicht eingesetzt werden 1) ungewisse Personen a), wenn sie es schlechthin b) und nicht etwa bloſs zur Zeit und den Worten der Einsetzung nach sind, wohl aber durch spätere Ereignisse gewiſs c) oder nach gesetzlichen Vorschriften ausgemittelt werden können d).*

a) Vergl. Inst. II, 20. §. 25. (*de legatis*) Strauch *de personis incertis* cap. 4. Pufendorf T. IV. obs. 77. Hübner disp. *jur. civ.* L. 1. c. 7. Freckell de originib. testamenti fact. §. 66 — 68.

b) XXXIV, 5. fr. 4 et 10. (*de reb. dub.*)

c) So posthumi, eigentliche sowohl als andere (1104. not. a.) XXVIII, 2. fr. 10. (*de liber. posth*) Pauli rec. *sent.* L. 3. tit. 4. §. 9. Ulpiani *fragm. tit.*) 22. §. 18 — Sie haben *bonorum possessionem secundum tabulas* V. 2. fr. 6. pr. (*de inoffic. testam.*) XXXVII, 11. *fr.* 3. (*de b. p. s. t.*) — *Nur muſs* 1) *der Erblasser einen* posthumus *von dieser Art erhalten können* XXVIII, 2. fr. 6. pr. fr. 9. pr. und 2) *bey einem leiblichen* posthumo *die Ehe mit dessen Mutter erlaubt seyn. Eod. fr* 9. §. 1. 3 et 4. fr. 28. §. 3. Faber conjectur. L. 9. c. 2. 3. 4. 6. 8. 13. 17. 18. van de Poll de exheredat. c. 9 - 16. Westphal von Testamenten §. 450 - 530. Höpfner Comm. §. 483. not. 3.

d) *So wird das, was den Armen hinterlassen ist, dem Krankenhaus, oder wenn es keins giebt, den Armen des Orts* C. I, 3. c. 24. c. 49. §. 3. 5 et 6. (*de episc. et cler.*); *was einem Heiligen gegeben ist, der Kirche, deren Patron er ist, oder sonst der Kirche des Orts und unter mehreren der, für welche der Erblasser die meiste Anhänglichkeit zeigte.* C. I, 2. c. 26. (*de SS. eccles.*). — Vergl. *C. I*, 2. *c.* 1. (*eod.*)

1. *Auch können einer Stadt nicht bloſs Fideicommisse* XXXVI, 1. fr. 1. §. 15. fr. 26. (*ad SC. Trebell.*) XXX, fr. 122. pr. (*de legat.* 1.); *sondern auch Erbschaften und Legate hinterlassen werden. C. VI*, 24. *c.* 12. (*de heredib. instit.*)

1121. *Als Erben können auch nicht eingesetzt werden;* 1) *Söhne der Hochverräther a),* 2) *Gesellschaften, die nicht ein besonders Privilegium dafür haben b),* 3) *Eltern und Kinder, die durch Blutschande verwandt sind, von einander gegenseitig c).*

a) *C. IX*, 8. *c.* 5. §. 1. (*ad l. Jul. Maj.*) — *Töchter wohl bis zum Pflichttheil. Eod. c.* 5. §. 3.

b) C. VI, 27. c. 8. (*de heredib. inst.*). — Darum also nicht Judengesellschaften *Arg.* C. I. 9. c. 1. (*de judaeis*).

c) C. V, 5. c. 6. et auth. *ex complexu* (*de incest. et inutilib. nupt.*)

1. Nicht mehr ausgeschlossen sind Fremde. C. VI, 59. auth. *omnes peregrini* (*commun. de successionib.*) — Vergl. XXVIII, 5. fr 6. §. 2. (*de heredib. instit.*) *C. VI*, 24. *c. 1.* (*eod.*) Von Sklaven s. *Inst. II*, 14. *pr.* (*de heredib. instit.*) *C. VI*, 27. *c. 5.* (*de necessar. serv. heredib.*) Hübner *disp. jur. civ. L. 1. c. 8.*

2) *Manichaei und donatistae* sind ausgeschlossen nach C. I, 5. c. 4. §. 2. (*de haeretic.*); — eben so *apostatae C. I*, 7. *c. 3.* (*de apostatis*) — Von andern *haereticis* vergl. C. I, 5. c. 5. (de haeretic.)

1122. *Noch darf nichts zum Erben eingesetzt werden 1) der höchste Herrscher eine Rechtsstreits wegen a), 2) der spätere Ehegatte in einem grössern Theil als ein Kind der frühern Ehe erhält b).*

a) Inst. II, 17. §. 7. (*quib. mod. test. inf.*) Lüd. Menken *diss. num. 24.*

b) *C. V*, 9. *c. 6. pr.* (*de sec. nupt*).

1. Nach den römischen Gesetzen können Concubinenkinder, wenn eheliche vorhanden sind, mit ihrer Mutter nur ein Zwölftel, die Mutter allein nur ein Vierundzwanzigstel der Erbschaft C. V, 26. c. 2. (*de natural. liber.*); und nur wenn deren keine vohanden, die ganze Erbschaft mit Abzug des Pflichttheils für die Ascendenten erhalten. *Nov.* 89. c. 12. §. 3.

2. Vergl. XXVIII, 5 fr. 72. (*de herdib. inst.*) — auch XXXIV. 9. fr. 13. (*de his quae ut indignis*).

1123. *Die Fähigkeit des Erben ist nach drey Zeitpunkten zu beurtheilen 1) nach der Zeit der Testamentserrichtung* (1091), *2) nach der Zeit des Todes des Erblassers, oder der eingetretenen Bedingung statt dieser beiden Zeiten, 3) nach der Zeit der Antretung der Erbschaft. Zwischen den beiden letzten Zeiten darf sich die Fähigkeit nicht geändert haben; dagegen schadet eine Veränderung zwischen den beiden ersten Zeitpunkten nicht a).*

Jo. Wilh. Albers d. *de momento temporis circa jus heredis scripti spectando. Gött. 1801. 4.*

a) *Inst. II*, 19. §. 4. (*de hered. qualitate*), oder XXVIII, 5. *fr. 49.* §. 1. (*de heredib. instit.*) — vergl. *Eod. fr.* 50. §. 4. *u. fr.* 62. *pr.* G. H. Lehr in welchen Zeitpunkten der Testamentserbe oder Legatar erbfähig seyn müsse. Darmstadt 1792.

2) Art der Erbeseinsetzung.

1124. *Die Erbeseinsetzung kann an jedem Ort im Testament a), und durch jede unzweifelhafte Bezeichnung des Erben b), geschehen.*

a) C. VI, 23. c. 29. (*de testament.*) *Arg. Inst. II*, 20. §. 34. (*de legat.*)

b) XXVIII, 5. fr. 9. §. 8. (*de heredib. instit.*) verb: *indubitabili signo eum demonstraverit, quod paene nihil a nomine distat, non tamen eo, quod contumeliae causa solet addi. Eod. fr. 58.*

1. Ein bloſser Irrthum im Namen des Erben schadet so wenig als falsche Beschreibung; wohl aber *wenn einer statt eines andern, den man nennen wollte, genannt ist.* XXVIII, 5. fr. 9. pr. (*de heredib. inst.*).

2. *Eine Ernennung mit Beschimpfungen gilt wohl bey Descendenten. Eod. fr. 48. §. 1.; nicht aber bey andern* (vergl. *cit.* in *not. b.*) Wernher *lect. comm. P. II. p.* 632.)

1125. *Sie kann auch beym schriftlichen Testament durch Hinweisung auf eine andre* (verschlossene) *Schrift geschehen* (*testamentum mysticum*) *a*).

Lipen *et suppl.* voc. *testamentum arcanum* (*Bastineller, Grupen, Bauer, Rudler*) Bynkersboek *quaest. jur. priv. L. III. c. 4. 5.* Leyser sp. 351. m. 9. Pufendorf T. IV. obs. 77.

a) XXVIII, 7. fr. 10. pr. (*de condic. inst.*): *Cujus nomen codicillis spripsero, ille mihi heres esto. XXVIII, 5. fr. 77.* (*de heredib. instit.*): *Quem heredem codicillis fecero, heres esto.* Walch *contr.* p. 308 — 310. — Vom mündlichen XXVIII, 1. fr. 21. pr. (*qui test. f. p.*) *Heredes palam ita, ut exaudiri possunt, nuncupandi sunt — — si nuncupat, palam debet. C. VI, 23. c. 29.* (*de testam.*) (Overbek) Meditat. B. V. N. 309. S. 268. ff.

1. *Captatoriae institutiones, — quorum condicio confertur adsecretum alienae voluntatis, XXVIII, 5. fr. 70.* (*de hered instit.*) — in denen *institutio in futurum, non in praeteritum collata est. Eod. fr. 71. pr.* — sind verboten. Vergl. auch XXX, fr. 64. (de legat. 1.) — z. B. XXXIV, 8. fr. 1. (*de his quae pro non scriptis*): *Qua ex parte me Titius heredem scriptum in tabulis suis recitaverit, ex ea parte heres esto. XXVIII, 5 fr. 71. §. 1.* (*de heridib. instit.*): *Titius si Maevium tabulis testamenti sui heredem a se scriptum ostenderit, probaveritque, heres esto.* — Nicht aber folgende XXVIII, 7. *fr.* 20. §. 2. (*de condic. inst.*): *si quis te heredem ita instituit, si se heredem instituisses aut quid sibi legasses* XXVIII, 5. *fr.* 29. (*de heredib. instit.*): *Titius et Sejus, quanta quisque eorum ex parte heredem me habuerit scriptum, heres*

mihi esto. *Eod. fr. 71. pr. Qua ex parte Titius me heredem instituit, ex ea parte Maevius heres esto Eod. fr. 81. §. 1.: Quanta ex parte me a Titio heredem institutum recitassem, ex ea parte Sempronius mihi heres esto.* — — Verschiedene Auslegungen: 1) Bynkershoeck opusc. T. II. n. V. p. 225. sqq. Müller *ad Leyser* obs. 582. Thibaut Vers. Th. I. Abh. 4. S. 65 — 79. 2) Thomasii dissert. T. 2. n. 32. Leyser sp. 376. m. 10. — Das Testament, auf welches sich die institutio captatoria bezieht, ist nicht ungültig; wenigstens in der Regel nicht. P. Müller *ad Struvii Synt. j. c. ex.* 33. §. 8. *lit.* z. Thibaut Vers. Th. I. S. 74. 79.

2. *Testamenta reciprora — Testamenta correspectiva.* Heur. Ludw. Chr. Böttger d. *de natura et indole testamenti correspectivi. Marb. 1793.* — Vergl. Stryk dissert. Vol. I. n. 23. Müller *ad Leyser* obs. 633.

3) Bedingte Erbeseinsetzungen.

Quellen: *Dig.* L. XXVIII, tit. 7. (*de condicionibus institutionum.*)

Cod. L. VI. tit. 25. (*de institutionibus et substitutionibus et restitutionibus sub conditione factis*).

1126. Besondere Bestimmungen über die mit Bedingungen verknüpften Erbeseinsetzungen sind folgende: 1) *Eine auflösende Bedingung* (128) *ist bey Erbeseinsetzung als nicht hinzugefügt zu achten.*

a) *Conditio resolutiva habetur pro non adjecta. XXVIII, 5. fr. 88. in f.* (*de heredib. inst.* Donell *comm.* L. 6. c. 18. — (Anders bey Vermächtnissen 1197.) — es sey denn daſs ein Fideicommiſs damit verknüpft sey (1188).

1127. 2) *Von aufschiebenden Bedingungen* (128) *kann der Erblasser eine oder mehr copulativ oder alternativ a), selbst stillschweigend oder nach Rechtsvermuthungen b), hinzufügen.*

a) Inst. II, 14. §. 11. (*de heredum qualit.*) XXVIII, 7. fr. 5. (*de condit. instit.*) z. B. C. VI, 25. c. 6. pr. (*de instit. et substit.*)

b) Z. B. XXXI, fr. 83. (*de legat.* 2.) XXXV, 1. fr. 77. pr. fr. 102. (*de condic. et demonstrat.*) C. VI, 42. c. 30. (*de fideicomm.*)

1128. 3) *Ist ein Erbe in gleichförmig geltenden Verfügungen bedingt und unbedingt eingesetzt; so gilt allein die unbedingte.*

XXVIII, 5. fr. 27. §. 1. fr. 67. (*de heredib. instit.*). Aehnlich sind zu beurtheilen Einsetzungen unter verschiedenen Bedingungen. *Eod. fr.* 27. §. 2. — Von Vermächtnissen s. 1199.

1129. 4) *Kinder in väterlicher Gewalt des Erblassers* (sui heredes) *können nur unter einer rein willkührlichen* (125) *möglichen Bedingung eingesetzt werden, sie müſsten denn im gegenseitigen Fall ausdrücklich enterbt seyn;* weil sie sonst, im Fall eine andre Bedingung wegfiele, übergangen seyn würden.

1. XXVIII, 7. fr. 15. et 28. (*de condicionib. inst*) XXVIII, 5. fr. 4. pr. fr. 5. fr. 86. pr (*de heredib. inst.*) C. VI, 25. c. 4. (*de instit. et substit.*) z. B. XXXV, 1. fr. 83. (*de condic. et demonstr.*) — Wegen der Töchter und Enkel vergleiche jedoch noch XXVIII, 5. fr. 4. pr. fr. 6. §. 1. (*de heredib. instit*) mit Inst. II, 13. §. 5. (*de exheredat. liberor.*) C. IV, 28. c. 4. (*de liber. praeterit.*) — A. M. sind zum Theil Höpfner Comm. § 491. not. 8. Glück Comm. §. 546. 2) Schömann Handb. Th. II. S. 83 — 93.

2. Gar keine Bedingung beym Pflichttheil (1161. 1162.)

1130. 5) *Bey einer gültigen Bedingung hat der Erbe erst nach deren Eintritt ein vollkommnes Erbrecht* (130. 131.)

1. C. VI, 51. C. *un.* §. 7. (*de caduc. tollend.*)

2. Während sie schwebt, ist Verwaltung der Erbschaft, auch selbst durch den Erben gegen Caution, daſs er im Fall des Wegfallens die Erbschaft wieder herausgeben wolle, zuläſsig. XXXVII, 11. fr. 5 pr. fr. 6. (*de bon. poss. sec. tab.*) Gail L. II. obs. 130.

3. Nach dem Eintritt hat der Erbe alle Rechte wie bey den unbedingten vom Tode des Erblassers an. (993 ff.)

1131. 6) *Die Zeit zur Erfüllung der Bedingungen bey der Erbeseinsetzung ist wie bey allen letzten Willensverfügungen* (1097); doch ist ein besonderes Verfahren auf den Fall, daſs sie zu lange ausgesetzt bliebe, gesetzmäſsig.

XXVIII, 5. fr. 23. §. 2. 3. (*de heredib. inst.*) — Vergl. *Eod.* fr. 23. §. 4.

1132. 7) *Eine zur rechtlichen Natur der Erwerbung der Erbschaft gehörige Bedingung a) ist keine wahre Bedingung* (vergl. 123) *b), selbst wenn sie der Erblasser ausdrücklich hinzugefügt hatte c).*

a) *Conditio juris* od. *quae ex jure venit* XXXV, *1. fr.* 21. (*de cond. et dem.*) — *intrinseca*, auch wohl *tacita* — im Gegentheil der *conditionis facti* od. *extrinsecae* — z. B. fr. 21. cit. XXVII, 7. fr. 12. (*de condic. inst.*)

b) fr. 21. cit. fr. 12. cit.

c) fr. 12. cit.

1. Ausn. wenn sie in einigen Fällen nicht zur Erwerbung der Erbschaft erfoderlich ist; so die Bedingung: *si volet* oder *si voluerit*, *heres esto* bey den *suis heredibus* (1115. und 1217.) fr. 12. cit. Arg. XXX. fr. 65. §. 1. (*de legat 1.*).

Von Vermächtnissen s. 1200.

4) Ungültigkeit der Zeitbestimmung bey Erbeseinsetzungen.

1133. *Eine der Erbeseinsetzung zur Beschränkung des Anfangs oder Endes derselben hinzugefügte gewisse Zeit* (vergl. 134. u. 136.) *ist für nicht hinzugefügt zu achten.*

XXVII, 5. fr. 34. (*de heredib. inst.*) Inst. II, 14. §. 9. (eod.) Majans diss. n. 33. Westphal von Testam. §. 350 — 352.

5) Antheil der eingesetzten Erben.

1134. Der Antheil der Erben richtet sich zunächst nach des Erblassers Anordnung *a*). Er kann einem Erben die ganze Erbschaft zutheilen (*heres ex asse*) oder mehrere Miterben (*coheredes*) einsetzen; überdem Erben in einem verhältnifsmäfsigen Erbschaftsantheil (*heres partiarius*) oder auch in einer einzelnen bestimmten Sache (*heres in re singulari s. certa*) einsetzen.

a) In Testamenten, Codicillen u. s. w.

1135. *Jeder allein, wenn auch nur in einer einzelnen Sache, eingesetzte Erbe* (1134) *erhält die ganze Erbschaft* (1059).

XXVIII, 5. fr. 1. §. 4. (*de heredib. inst.*)

1136. *Sind Miterben ohne Bestimmung der Theile eingesetzt; so erben sie zu gleichen Theilen a*). *Sind sie alle in verhältnifsmäfsigen Theilen eingesetzt; so wird der etwanige Rest verhältnifsmäfsig unter sie getheilt b*). *Sind blofs einige zu Theilen eingesetzt; so theilen die übrigen den Rest c*). *Sind alle in ein-*

zelnen Sachen eingesetzt d), *so theilen sie doch die ganze Erbschaft* (vergl. 1059. *e*). *Dagegen werden einige blofs in einzelnen Sachen eingesetzte* so benannte *Erben doch nur für Legatarien geachtet f*).

a) XXVIII, 5. fr. 9. §. 12. (*de heredib. inst.*) Inst. II, 14. §. 6. (eod.) — Doch werden den Gesetzen nach mehrere zusammen genannte blofs als eine Person angesehen; z. B. XXVIII, 5. fr. 11. fr. 15. pr. fr. 59. §. 2. eod. Arg. XXX fr. 34. pr. (*de leg. 1.*) — versteht sich indessen: *voluntatis semper habita ratione XXXI*, fr. 88. §. 6. (*de legat. 2.*)

b) Arg. XXVIII, 5. fr. 17. §. 3. fr. 18. (*de herdib. inst.*)

c) Inst. II, 14. §. 6. 7. 8. (eod.) — Von der hier berührten Eintheilung der Erbschaft nach den zwölf Theilen eines *as* oder auch zweyer, dreyer; s. unten 1230. Anm. 1. — *Ein auf den nicht angewiesenen Theil eingesetzter Erbe bekommt in dem Fall, da alles angewiesen ist, nichts. XXVIII, 5. fr. 17. § 3. in f.* (*de hered. inst.*)

d) Vergl. C. III. 36. c. 10. (*fam. ercisc.*)

e) XXVIII, 5. fr. 9. §. 13. fr. 10. eod.

f) C. VI, 24. c. 13. (eod.) Faber *error. pragmat.* dec. 13. er. 5. — A. M. ist Hennemann Untersuchung zweyer Rechtsfragen. Schwerin 1790. — Fachinei *contr.* L. 4. c. 15.

1. Immer entscheidet des Erblassers gewisser oder wahrscheinlicher Wille vor allem; z. B. XXVIII, 2. fr. 13. pr. (*de liber. et posth.*) z. B. XXVIII, 5. fr. 81. pr. (*de heredib. inst.*)

2. *Eine schuldenfreye Ueberlieferung der ihm durch den Erblasser angewiesenen Güter kann jeder Miterbe fodern* X, 2. *fr. 33.* (fam. ercisc. — vergl. 999.) — *wenn der Erblasser nichts anders bestimmte Eod. fr. 39.* §. 5.

6. After-Erbeseinsetzung.

a) Im Allgemeinen.

Quellen: *Dig.* L. XXVIII. tit. 6. (*de vulgari et pupillari substitutione*)
Inst. L. II. tit. 15. (*de vulgari substitutione*)
tit. 16. (*de pupillari substitutione*)
Cod. L. VI. tit. 26. (*de impuberum et aliis substitutionibus.*)

1137. Eine After-Erbeseinsetzung (*substitutio heredis*) ist eine Einsetzung eines andern Erben auf den Fall, dafs der vorher eingesetzte wegfällt *a*).

Inst. 787. Stryk cautel. test. c. 18. Lipen voc. *substitutus*, *substitutio*, *substitutio directa* (*Carrach*, *Chiffletius*, *Clee-*

mann, Finestres, Foquelinus, de Gast, Manzano, Reuter, de Toullieu, Turin) Aug. Jos. Wasmuth d. *de substitutionibus hereditariis directis ex principiis juris romani et franconici. Wireb. 1800. 4.*

a) XXVIII, 6. fr. 1. pr. fr 36. pr. (*de vulg. et pup. subst.*) — Substitutio directa. C. VI, 26. c. 5. (*de imp. et aliis subst.*) — weil man auch wohl *substitutio fideicommissaria* sagt. (Vergl. 1051.)

1138. *Bey jeder Aftererbeseinsetzung können* 1) *dieselben eingesetzt werden, als bey der unmittelbaren Erbeseinsetzung* (1120. 1122.) *a*), 2) *mehrere an die Stelle eines einzigen und einer an die Stelle mehrerer b*), 3) *selbst mehrere Miterben, einer dem andern c*).

a) *Arg* XXVIII, 6. fr. 10. §. 1. (*de vulg. et pup. subst.*)

b) *Eod.* fr. 36. §. 1. Inst. II, 15. §. 1. (*de vulg. subst.*)

c) *Substitutio mutua* XXXI, fr. 64. (*de legat.* 2.) s. *reciproca* XXVIII, 6. fr. 4. (*de vulg. et pup. subst.*) — *compendiosa, breviloqua* — XXVIII, 5. fr. 37. §. 1. (*de heredib. instit*) Vergl. XXVIII, 6. fr. 25. fr. 8. §. 1. in fin. fr. 9. fr. 10. pr. (*de vulg. et pup. subst.*)

1139. *Jeder Substitut erhält* im Zweifel *denselben Antheil als der, an dessen Stelle er tritt; die sich einander substituirten,* jedoch *nach Verhältniſs des Antheils, den sie als eingesetzte Erben erhalten sollten.*

Eod. fr. 5. fr. 24. fr 32. fr. 41. §. 1. Inst. II, 15. §. 2. (*de vulg. substit.*) C. VI, 26. c. 1. (*de impuber. et aliis subst.*)

1140. *Der Substitut erhält nichts, wenn er vor a*) *oder mit b*) *dem zuerst eingesetzten Erben stirbt c*), *oder wenn die Bedingung der Aftereinsezzung nicht eintritt, oder die Zeit, für welche sie geschehen, abgelaufen ist d*).

a) XXVIII, 6. fr. 41. (*de vulg. et pupill. substit.*)

b) XXXIV, 5. fr. 18. pr. (*de reb. dub.*)

c) XXXVIII, 16. fr. 9. (*de suis et legit.*)

d) XXVIII, 6. fr. 14 et 21. (*de vulg. et pup. subst.*)

1141. Auch bey Aftereinsetzungen hat keine Intestaterbschaft statt, so weit es nur möglich und mit

des Erblassers Willen vereinbar ist (1059) *a*). *Daher ist der dem Substituten substituirte auch als dem zuerst eingesetzten substituirt zu achten b*).

a) Inst. II, 15. §. 3. (*de vulg. subst.*) z. B. XXVIII, 6. fr. 4. (*de vulg. et pup. subst.*) — Vergl. L, 17. fr. 12. (*de R. J.*)

b) XXVIII, 6. fr. 27 et 41. pr. (*de vulg. et pup. subst.*) — Nicht entgegen ist Eod. fr. 47. — Vergl. J. a Costa ad Inst. II, 15. §. 5. Otto ad Inst. eod. Voet L. 28. tit. 6. §. 2. — Vergl. ferner Eod. fr. 2. § 3 IV, 4. fr. 7. §. 10. (*de minorib.*) Donell L. 6. c. 24. Struv ex. 33. th. 17. Vinnius *qu. jur.* L. I, c. 14.

b) Vulgarsubstitution.

1142. Die Aftererbeseinsetzung auf den Fall, daſs der zuerst eingesetzte Erbe nicht Erbe wird, (*substitutio vulgaris*) *a*), bezieht sich sowohl auf den Fall, wenn er nicht Erbe seyn will, als wenn er nicht Erbe seyn kann *b*). Ist auch nur ein Fall ausdrücklich berührt; so sind doch beide verstanden *c*).

a) Inst. II, 15. pr. (*de vulg. subst.*) C. VI, 26. c. 8. (*de imp. et aliis substit.*) vergl. XXVIII, 6. fr. 4. (*de vulg. et pup. substit.*)

b) Beide Fälle sind genannt C. VI, 24. c. 3. (*de heredib. inst.*); in einer allgemeinen Formel begriffen XXVIII, 6. fr. 2. in f. (*de vulg. et p. s.*) Inst. II, 15. pr. (*de vulg. subst.*) — Neuere Namen: *Casus voluntatis*, *casus impotentiae*.

c) *C. VI, 24. c. 3.* (*de heredib. instit.*) *XXVIII, 6. fr. 4. pr.* (*de v. et p. s.*)

1143. *Der Substitut bekömmt den ihm bestimmten Erbschaftstheil, sobald der früher eingesetzte Erbe wegfällt*, sey es weil er nicht antritt *a*), oder als Kind in väterlicher Gewalt entsagt *b*) oder gegen die Antretung in den vorigen Stand gesetzt wird *c*).

a) Inst. 804. Inst. II, 15. §. 4. (*de vulg. subst.*) oder XXVIII, 5. fr. 40. et 41. (*de hered. inst.*)

b) Inst. 804. Vinnii sel. qu. L. 2. c. 23. A. M. ist Voet L. 28. tit. 6. §. 21.

c) Inst. 1174. Voet l. c. §. 14. Faber *err. pragm.* d. 32. E. 7. — A. M. ist Vinnii sel. qu. L. I. c. 14.

1144. *Die Vulgarsubstitution erlischt, wenn* 1) *der Substitut vor oder mit dem Erben stirbt* (1133),

2) *der Vorerbe die Erbschaft antritt a)*, 3) *die Zeit, für welche die Substitution bestimmt war, abläuft b)*, 4) *der Substitut bey wechselseitigen Substitutionen nicht Erbe im ersten Grade wird. c)*

a) C. VI, 26. c. 5. (*de impub. et al. subst.*)

b) XXVIII, 6. fr. 21. (*de v. et p. s.*)

c) Eod. fr. 45. §. 1.

c) Pupillarsubstitution.

1145. Die Einsetzung in die Erbschaft eines Unmündigen, der in väterlicher Gewalt ist, auf den Fall, dafs er während der Unmündigkeit stirbt (vergl. 1083. *substitutio pupillaris*) setzt eigentlich ein doppeltes, wenn auch in einer Schrift vereinigtes, von dem Gewalt habenden Ascendenten gemachtes Testament voraus *a*). Der Rechtsgrund derselben ist die väterliche Gewalt (908.) *b*); die Veranlassung des Kindes Unmündigkeit *c*).

Inst. 787. Lipen et suppl. voc. *substitutio pupillaris* (*Madihn*, *Winkler*.)

a) Inst. II, 16. §. 2. (*de pup. subst.*): *duo testamenta aut certe testamentum duorum causarum, i. e. duarum hereditatum.* Inst. eod. §. 5. XXVIII, 6. fr. 16. §. 1. (*de vulg. et pup. subst.*) auch ein abgesondertes *testamentum pupillare.* — Vergl. Eod fr. 20.

b) Eod. fr. 41. §. 2. fr. 2. pr.

c) Inst. II, 16. pr. in f. (*de pup. subst.*) Wernher P. V. obs. 157.

1146. *Nur der väterliche Gewalt über den Unmündigen* (1138.) *habende Ascendent kann eine Pupillarsubstitution machen a), und dies auch nur den Descendenten, die zur Zeit des Todes in väterlicher Gewalt sind, oder falls die schon empfangenen schon geboren wären, es seyn würden b) und die nicht nach des Erblassers Tode, in eines andern Gewalt fallen c).*

a) Inst. II, 16. pr. (*de v. et p. f.*) Walch *contr.* p. 626. — Vergl. XXVIII, 6. fr. 35. (*de v et p. s.*)

b) Eod. fr. 2. pr.: *quod sic erit accipiendum, si sint in potestate* Eod. fr. 41. §. 2. — also nicht Emancipirten. Eod. fr. 2. pr. — wohl aber Enterbten. Eod. fr. 1. §. 2. fr. 2. pr. fr. 10. §. 5. Inst. II, 16. §. 4. (*de pup. subst.*). *Nur sind die letzten mit keinem Legat oder Fideicommifs zu beschweren.* XXVIII, 6. fr. 41. §. 3. (*de v. et p. s.*).

c) Eod. fr. 2. pr. cit. *si qui non recasuri sunt in patris potestatem.*

1. Wegen des arrogirten Unmündigen s. 1, 7. fr. 22. §. 12. (*de adopt.*)

1147. *Der Ascendent muſs aber nicht dem Hauskinde allein, sondern sich selbst ein Testament machen a), wenigstens den äuſsern Förmlichkeiten nach b) und immer mit Beobachtung der Pflichten des Erblassers. Sind es zwey verschiedene Handlungen, so muſs auch des Vaters Testament früher gemacht werden c).*

a) XXVIII, 6. fr. 2. §. 1. (*de v. et p. subst.*).

b) Eod. fr. 1. §. 3.

c) Eod. fr. 2. §. 4. et 5.

1148. *Die Pupillarsubstitution gilt auch, wenn auch 1) das Hauskind mit Aufgebung des Testaments als Intestaterbe folgt a), 2) der Erbschaft entsagt.*

a) Eod. fr. 2. §. 1.

1149. *Der Substitut wird Erbe des Sohns in dessen Vermögen, wozu denn auch, wenn er sie erhalten, des Vaters Erbschaft gehört, a) mit Ausschluſs der gesetzlichen Erben b).*

a) Inst. II, 16. §. 4. (*de pup. subst.*) XXVIII, 6. fr. 10. §. 5. (*de vulg. et pup. subst.*)

b) C. VI, 26 fr 7 (*de imp. et al. s.*) V, 2 fr 8. §. 5. (*de inoff. test.*) Sext. III, 11 cap. 1 (*de testam.*) Lauterbach C. T. P. L. XXVIII, tit. 6. §. 31. Fachinei contr. L. 4 c. 40. 41. Westenberg *de portione legitima diss.* 2. c. 3. §. 6. sqq. Lipen et suppl. voc. *substitutio pupillaris* (*Becker*, *Dalberg*, *Einert*, *Heisler*, *Kustner* oder vielmehr Christian Gottlob Richter.

1150. *Der Substitut muſs* in der Regel *die Erbschaft des Ascendenten und des Kindes zugleich antreten oder aufgeben.*

1. XXVIII, 6 fr. 10 §. 2. 3. (*de v. et p. subst.*) J. L. D. Liſs ob ein pupillarisch Substituirter die Erbschaft des Vaters und des Unmündigen insoferne trennen darf, daſs er die eine annehmen und die andre ausschlagen kann. Rost. 1798.

2. Ein Sohn, der von seines Vaters ihm unmittelbar zugefallner Erbschaft abstinirt hat, kann doch des unmündigen Bruders Erbschaft,

dem ihn der Vater substituirt hat, antreten. (Inst. 804) Eod. fr. 12. XXIX, 2 fr. 40. (*de acq. vel om. her.*)

3. Der Substitut eines Kindes, welches von des Vaters Erbschaft abstinirt hat, bekommt blofs des Kindes Erbschaft und bezahlt des Vaters Schulden nicht. Eod. fr. 42. — Nicht entgegen ist XLII, 5. fr. 28 (*de reb. auct. jud. possid.*): — *postquam pupillus se paternae miscuerit hereditati.* — Vergl. Papillonius *de subAbout stit.* c. 9 in Otto Th. T. 4. Voet L. 28 tit. 6. §. 22. Stockmann *de separationib.* Lips. 1788. § 6. Westphal von Testam. §. 682. — Vergl. XXIX, 2 fr. 40 (*de acq. vel. om. hered.*)

1151. *Die Pupillarsubstitution erlischt, wenn* 1) *das Testament des Ascendenten ganz ungültig ist oder ganz umgestofsen wird a),* 2) *das Kind vor des Ascendenten Tode aus seiner Gewalt befreyt wird* (1146), 3) *der Substitut vor dem Anfall stirbt* (1148), 4) *das Kind erst nach erlangter Testamentsmündigkeit* (1085) *b) oder nach dem etwa schon früher angesetzten Termin c) stirbt.*

a) XXVIII, 6 fr. 2 pr. (*de v. et p. subst.*) *Inst.* II, 16. §. 5 (*de pup. subst.*) — Also nicht bey der *bonorum possessione contra tabulas* (1060 Anm. 1 u. 1306) und den Fällen, wo es nach der Nov. 115 angefochten wird. (1307).

b) XXVIII, 6 fr. 14 et 7 (*de v. et p. subst.*) — Vergl. XXVIII, 1 fr. 5 (*qui testam. fac. poss.*) Inst. II, 16 §. 8 (*de pup. subst.*)

c) XXVIII, 6 fr. 21. (*de v. et p. subst.*)

1152. *Die Pupillarsubstitution ist* in der Regel *in der Vulgarsubstitution und diese in jener enthalten.*

Eod. fr. 4 pr. C. VI, 26. c. 4. (*de imp. et al. subst.*) — es müfste denn ein entgegengesetzter Wille des Erblassers ausdrücklich erklärt seyn oder aus Umständen erhellen; z. B. XXVIII, 6 fr. 39. §. 1 fr. 4. §. 2. (*de v. et p. subst.*) C. VI, 26. c. 2. et 4. (*et imp. et al. subst.*)

d) Quasi-Pupillarsubstitution.

1153. *Die Eltern dürfen auch den ihres Verstandes beraubten mündigen* (234) *Kindern auf den Fall, dafs sie in diesem Zustande sterben, einen Erben ernennen (substitutio quasi pupillaris, exemplaris s. justinianea) a).*

Lipen voc. substitutio exemplaris; justinianea (*Bardili*, *Mahdin*, *Seip.*)

a) C. VI. 26 c. 9. (*de impub. et al. subst.*) C. V, 70 c. 7 §. 1 (*de curatore furiosi.*)

1. Andern, als Taubstummen, erklärten Verschwendern, wohl nicht; wenigstens nicht ohne besondere Erlaubnifs des höchsten Herrschers.

2. Auf väterliche Gewalt kömmt es nicht an. — Ueber den Vorzug der durch den Vater oder durch die Mutter geschehenen Substitution s. Lauterbach C. T. P. L. 28 tit. 6. §. 39. Voet L. 28 tit. 6 §. 39. Thibaut §. 730. — Ueber die Enterbten geschehene Aftereinsetzung dieser Art vergl. Coccejij. *contr.* L. 28. tit. 6 qu. 22. Toullieu *collect. diss.* n. 14. Thibaut §. 730.

1154. In solchem Fall mufs aber *der Testator* 1) *des seiner Vernunft beraubten Kindes Vernunftgebrauch besitzende Descendenten, wenigstens einen derselben a), und bey deren Mangel* 2) *dessen vom Testator abstammende Geschwister, wenigstens eins derselben b) zum Erben einsetzen.*

a) C. c. 9. cit. — A. M. ist 1) A. L. Seip *de subst. exemplari non conditionali.* *Gött.* 1749. 2) Voet L. 28. tit. 6. §. 31.

b) C. c. 9 cit. Hofacker L. III, §. 1320. — A. M. ist 1) Schott unparth. Kritik B. VII, S. 271. 2) Gruber *de substit. exemplari fratrum et soror.* *Altd.* 1782.

Vergl. noch Römer *de conjuge per exemplar. substitut. a legitima non excluso.* *Tub.* 1775.

1155. *Diese Substitution erlischt, wenn* 1) *der, dem substituirt worden, seiner Vernunft wieder mächtig wird,* 2) *ihm ein Kind, über das er väterliche Gewalt erhält, geboren wird a).*

a) Arg. XXVIII, 6 fr. 43 pr. (*de vulg. et pup. subst.*)

III. *Pflichttheil.*

1. Begriff und Bestimmung.

1156. *Selbst den Notherben* (1110.) *kann man ihren Erbtheil auf bestimmte Sachen anweisen* (1134. 1136) *a*); *nur mufs ihnen nie ihr Pflichttheil gekränkt werden.*

a) Nov. 115 c. 5. *pr.*: *si qui heredes fuerint nominati; etiam si certis rebus jussi fuerint contenti.* Poll *de exheredat.* c. 25. Pufendorf T. IV, obs. 45. — A. M. sind Faber *error. pragmat. dec.* 14 e. 6. Schilter ex. 14 §. 6. Vaudius

var. quaest. qu. 5. Madihn *de viciss. substit. exempl. §. 11.*

1157. Das *Pflichttheil (legitima)* ist ein Theil des gesetzlichen Erbschaftsantheils der Notherben *a*), den ihnen der Erblasser nach Vorschrift der Gesetze zu lassen verpflichtet ist. *Sind der Notherben*, welche nicht gültig enterbt worden, *nicht mehr als vier; so ist jedem nur der dritte Theil des Intestaterbtheils, sind es aber mehr, die Hälfte desselben zu hinterlassen b). Nur dem dürftigen Ehegatten ist sein Theil* (1078.) *gar nicht zu verkürzen.*

Inst. 788. Lipen et suppl. voc. *legitima* (*Chifflетius*, *Müller*, *Zepernick*) L. C. H. Lilien d. *de legitima. Erf. 1792.* G. Möller Lehre vom Pflichttheil. Amb., Nürnb. und Sulzb. II. Thle. 1801 — 1806. 8.

a) V, 2 fr. 8 §. 6 et 8. (*de inoffic. testam.*) *C. III, 28 C. 6. 8* et 31. (eod.) *Consilia Tübing. Vol. I. cons. 46 n. 25.* Rheinharth *ad Christinaeum Vol. I. obs.* 54 p. 153. Wernher P. III. *obs.* 82 n. 7. Glück *Opusc.* fasc. III, diss. 1. — Vergl. Schömann Handb. Th. II. S. 75 — 83. A. M. sind Voet L. 5 tit. 2 §. 47. Stryk *cautel. testam.* c. 7 *membr* 1 §. 24 sqq. L. G. Madihn *pr. de legitima, non portione portionis ab int. debitae.* Frf. ad Viadr. 1788.

b) Nov. 18 c. 1. — Vergl. Nov. 39 c. 1 pr. Glück l. c. Dessen Comm. Th. VII, Abth. 1 S. 43 — 52. Möller vom Pflichttheil Th. II. §. 88 — 92. — A. M. ist Madihn l. c. — Ueber die schwierigen Berechnungen in manchen Fällen s. Schrader Abh. n. V. S. 165 — 192.

1. Vergl. noch Nov. 123 c. 19 oder C. I, 3 auth. *presbyter.* (*de episc. et cleric.*)

2. Berechnung des Pflichttheils.

1158. *Bey dieser Berechnung des Pflichttheils werden von der Verlassenschaft immer erst die Schulden und Begräbnißkosten abgezogen a); dagegen alles eingerechnet, was die Notherben durch eine Verfügung auf den Todesfall erhalten haben, und was sie in die Erbschaft einwerfen müssen b)*

a) V, 2 fr. 8 §. 9 (*de inoff. test.*) arg. L, 16 fr. 39 §. 1. (*de V. S.*)

b) Inst. 807 C. III, 28 c. 29 (*de inoff. test.*) Voet L. 5 tit. 2 §. 61. Wernher *lect. comm. eod. tit.* §. 9. Jo. Andr. Hoffmann d. *de sumtibus studiorum in legitimam non imputandis. Marburg. 1790.*

1159. *Eigentlich wird der Pflichttheil nach der Zeit des Todes des Erblassers berechnet a) ; nur wenn derselbe sein Vermögen durch unmäſsige Freygebigkeit erschöpft hat, nach der Zeit der lieblosen Veräusserungen b).*

a) C. III, 28 c. 6 et 8. (*de inoff. c. testam.*) Voet L. 5. tit. 2. §. 51 — 56.

b) Nov. 92 c. 1 : *tantam — partem, quanta priusquam donationem pater in filium aut filios quos ea honoravit faceret — quantum habuit, substantia patris, antequam donationibus exhauriretur.* Vergl. Hommel *rhaps. obs.* 602. Müller *ad Leyser obs.* 225. Wernher lect. comm. L. 5. tit. 2. §. 8.

1. Nov. 115. c. 3. pr. verb : *Sancimus igitur non licere patri vel matri, avo vel aviae, proavo vel proaviae filium vel filiam vel ceteros liberos praeterire vel exheredes in suo facere testamento nec si per quamlibet donationem vel legatum, vel fideicommissum vel alium quemlibet modum eis dederit legibus debitam portionem, nisi etc.* — Vergl. Nov. 115. c. 4. pr. — vergl. Schilter ex. 14. §. 60. Westenberg disp. 4. c. 1. §. 4. Toullieu *collectanea*; diss. 9.

1160. *Ein Enterbter wird mitgerechnet, um die Gröſse des Pflichttheils zu bestimmen; aber für ihn wird kein Theil abgerechnet a).* Dasselbe gilt von jedem der Erbschaft entsagenden *b*).

Lipen. voc. *exheredatio.* H. Cocceji *exercitatt.* Vol. II, n. 60. Glück *opusc. fasc.* III. p. 198. Woltär d. *de eo quod justum est in exheredato, praecipue in legitima computanda Hal.* 1795. 4.

a) V, 2 fr. 17. pr. (*de inoff. testam.*): Qui *repudiantis animo non venit* ad accusationem inofficiosi testamenti, *partem non facit his*, qui eandem querelam movere volunt etc. — Vergl. XXXVII, 4 fr. 10. §. 4. (*de bon. poss. c. t.*) — Neuere Formel: *Exheredatus numerum facit, sed partem non facit.* — Vergl. noch V, 2 fr. 8. §. 6. (*de inoff. test.*) *Nov.* 18. *et* 39 *cit.* — Nicht entgegen ist XXXVII, 8 fr. 8. §. 5. in f. (*de conj. cum em. lib.*) Cocceji J. C. C. L. 5. tit. 2. qu. 80. Vinnii *sel. quaest.* L. I. qu. 21. — A. M. ist Voet L. 5. tit. 2. §. 49.

b) C. VI, 10 c. un. (*quando non petentium partes petentibus accrescant*) — Vergl. C. VI, 51 c. un. §. 10. (*de caduc. tollend.*) Gail L. II. obs. 122 n. 1.

3. Rechte des Pflichttheils.

1161. *Die Notherben haben das Recht, den Pflichttheil ganz und ohne Einschränkung oder einige Beschwer-*

de (gravamen legitimae) *von welcher Art sie sey a)*, *zu fodern.*

a) Als Bedingung, Aufschub, Termin, C. III 28 c. 32 (*de inoff. test.*) Fideicommifs, Anweisung auf Früchte oder Einkünfte. C. VI, 49 c. 6. pr. (*ad SC. Trebell.*) *C. III*, *28 c. 36. pr.* (*de inoff. testam.*) Westphal von Testam §. 405—412. 444. 542. Glück und Geiger Rechtsf. B. II. S. 4.; Anweisung auf gewisse Sachen. Wernher P I. obs. 185. Gmelin und Elsäfser gemeinnütz. Beob. und Rechtsf. Th. V, n. 16. — A. M. ist Hellfeld §. 548.; Schätzung durch den Erblasser. — Nicht entgegen ist Nov. *48* c. 1 pr. et §. 1.

1. *Selbst nicht in den Rechten anderer am Pflichttheil als der eigentlichen Notherben ist eine Beschwerde zuzulassen*; z. B. Nov. 117 c. 1 pr. — Nicht entgegen ist C. VI, 61. auth. *excipitur* (*de bonis quae liberis*) Braun *de usufructu parentum in bonis liber.* c 2 §. 8. Leyser sp. 92 m. 4. Bauer *opusc.* T. I n. 29. Fr. Ad Scharf d. ina. *de potioribus legitimae gravaminibus vulgo licitis*, *spetiatim de substitutione vulgari in legitima facta*, *ad illustr. L. 32. C. de inoff. test. Lips. 1805 4.*

1162. *Es gelten demnach alle Verfügungen unter Lebenden sowohl als von Todeswegen nicht*, *soweit sie dem Pflichttheil Abbruch thun.*

1. *Quatenus legitimae sunt fraudi* — auch ohne absichtliche Verringerung Arg. C. III, 29 c 5. (*de inoffic. donat.*) Vinnii *sel. quaest.* L. I, c. 53. Wernher P. III, obs. 225 P. IV, obs. 190. Pufendorf T. II, obs. 178. Walch opusc. T. I, ex. 12, *Ejusd. contr.* p. 472.

2. Als Schenkungen C. III, 29. *tot. tit.* (*de inoffic. donationib.*) Müller *ad Leyser obs. 226*; Bestellung eines Brautschatzes. C. III, 30 *tot. tit.* (*de inoffic. dotibus*); Verkauf für geringeren Preis; Theilungen. Arg. C. III, 29 c. 3 (*de inoff. donat.*) — Nicht entgegen ist C. IV, 28. c. 4 (*de contrah. emt.*) Lauterbach d. *de inoffic. donat* §. 24. Leyser sp. 91 m. 1. 2; Legate, Prälegate; Erlafs des Inventars u. d. gl.

3. Aber alles dies ist nur ungültig, soweit es den Pflichttheil verringert C. III, 29 c. 5 6 et 7 (*de inoffic. donat.*) *quod immoderate gestum est*, *revocabitur* — *C. eod. c. 8 pr.*: — *quod donatum est*, *pro ratione quartae* — *diminuetur. C III, 30. c un.* (*de inoff. dotib.*) *Nov.* 92 c. 1. — Nicht entgegen sind C. III, 29 c. 1. 2. 3. 6 et 9 (*de inoff don.*) Vinnii *sel. qu.* L. 2 c. 33. Pufendorf T. II, obs. 178. Rau *de quer. inoff. test.* §. 3. 8 et 9. — Vergl. Lauterbach *diss. cit* §. 26. — A. M. ist Voet L. 39 tit. 5 §. 38. Walch *contr.* p. 476 sq.

4. Erhaltung der Beschwerden des Pflichttheils durch die *cautela Socini.* Heinrich Wilhelm Koch über die Socinische Cautel, Giefs. 1786 J. Ulr. de Cramer opp. T. II, n. 23. Pu-

fendorf T. II, obs. 82 T. IV, obs. 8. G. L. Böhmer *electa jur. civ.* T. I. n. 6. Müller *ad Leyser obs.* 228 sq.

4. Anhang — Piisches Viertel.

1163. *Der Wahlvater, der das unmündige Wahlkind (880.) enterbt oder ohne gerechten Grund aus seiner Gewalt wieder entläfst, ist ihm aufser dessen eignem Vermögen den vierten Theil des seinigen (quarta piana) zu geben schuldig.*

C. VIII, 48. c. 2 (*de adopt.*) *Inst. I*, 11 §. 3 (eod.) — Nicht ganz nach dem Pflichttheil zu beurtheilen. Arg. V, 2 fr. 8. § 15 (*de inoff. test.*) Arg. XIII, 2 fr. un. (*de cond. ex lege*) *Arg.* X, 2 fr. 2 §. 1 (*fam. erc.*)

Drittes Capitel.

Aeufsere Erfodernisse des Testaments.

I. *Oeffentliches Testament.*

1164. Soviel die äufsern Erfodernisse anlangt, so ist eine unstreitige Art der öffentlichen Testamente *a*) in den dem höchsten Herrscher übergebnen (*testamenta principi oblata*) *b*) zu setzen.

a) Inst. 789.

b) C. VI, 23. c. 19 (*de testam.*): *Omnium testamentorum solemnitatem superare videtur, quod* insertum mera fide precibus *inter tot* nobiles probatasque personas *etiam* conscientiam principis tenet; — *nec de ejus unquam successione tractabitur, qui nobis mediis et toto* jure, quod in nostris scriniis est constitutum, teste succedit: *Nec sane illud heredibus nocere permittimus*, si rescripta nostra nihil *de eadem voluntate* responderint. — *Omnibus — praestandum esse censemus, ut libero arbitrio, cui testandi facultas competit, successorem suum* oblatis precibus *possit declarare.* Cocceji J. C. C. L. 29 tit. 1 qu. 13 sqq. Walch opusc. T. I. p. 120 — 135. Hofacker T. II. §. 1275.

1. Ueber einige aus der vorstehenden Verordnung entstandene Streitfragen s. 1) Stryk *cautel. testam.* c. 17 §. 12. Lynker T. I, resp. 13. Berger O. J. L. II. tit. 4 §. 2. Pufendorf T. IV, obs. 197. Selchow Rechtf. Th. II, S. 74. Walch *contr.* p. 287. 289. — 2) Carpzov P. III. c. 3 d. 23 n. 1. Berlich P. III. concl. 4. n. 28. sq. Stryk *dissertatt. francof.* Vol. V. n. 9. Berger l. c. §. 2 n. 2. Leyser sp. 354 m. 5. Cramer obs. jur. univ. T. I. obs. 17. Heumann exerc. jur. univ. n. 5. Kind qu. for. T. II. c. 40 p. 228 sqq. Walch contr. p. 294. sqq. Strube B. IV. Bed. 88. — 3) Claproth *jurisprud. extrajud.* p. 14 sq.

2. Vergl. C. c. 19 cit.: — *Sicut — securus erit, qui* actis cujuscunque judicis aut municipum *aut auribus privatorum mentis suae postremum publicavit judicium.*

II. *Privattestament.*

1. Im Allgemeinen.

1165. Nach den neueren römischen Gesetzen *a*) *ist zu jedem Privattestament* 1) *die Gegenwart von sieben b*) *zu diesem Geschäft tauglichen c*) *erbetenenen d*) *und freywilligen e*) *Zeugen erfoderlich.*

Inst. 790.

a) Inst. II, 10 §. 3 sqq. (*de testam. ordin.*) vergl. Inst. eod. §. 1. 2 und Koch *bon. poss.* §. 25. — Zum Beweise sind nicht sieben nöthig. Pufendorf P. I. obs. 141. Semmler — in Hagemann und Günther Archiv Th. V, n 3. — A. M. sind Mynsinger centur. 4. fol. 98. Manz *de testamento* tit. 5. qu. 8. Glück *Opusc. fasc.* I, n. 1.

b) Inst. eod. §. 3 — vergl. Carpzov P. III. c. 3 d. 38. Berger O. J. L. II, tit 4 §. 3 n. 5. Leyser sp. 355 m. 4.

c) Inst. eod. §. 6 XXVIII, 1 fr. 20 §. 6 (*qui t. f. p.*) — nemlich Männer, Freye, Mündige, ihres Verstandes mächtige, nicht erklärte Verschwender. Köchy Meditat. B. I. n 3. S. 34 ff.; nicht Taube. Arg. Eod. fr. 20. §. 9. — Vergl. jedoch Walch *contra* p. 298. 299. Kind quaest. for. T. II, cap. 27 p. 167; die wegen Verbrechen zu dieser Eigenschaft unwürdig erklärt sind, z. B. XXII, 5 fr. 14 (*de testib.*); und welche mit dem Erblasser oder Erben nicht für eine juristische Person zu achten. XXVIII, 1 fr. 20 pr. (*qui t. f. p*) Inst. II, 10 §. 9. 10. (*de test. ordinand.*) Faber error. pragm. dec. 66 er. 5 — vergl. XXVIII, 1 fr. 22 pr. (*qui t. f. p.*) Inst. II, 10 §. 8. (*de test. ord.*) — welches alles nach der Zeit der Testamentserrichnng zu beurtheilen ist. XXVIII, 1. fr. 22 §. 1. (*qui t. f. p.*) — Wegen Blinder steht nicht entgegen C. VI, 23 c. 9. (*de testam.*) — Vergl. jedoch Schott (*resp. Laurich*) *de coeco idoneo in testamento teste. Lips. 1773.* Koch *de conspectu testatoris. Giefs. 1785.* Hagemann und Günther Archiv. Th. I, n. 7 Th. V. n. 10 Th. VI, S. 177.

d) XXVIII, 1 fr. 21 §. 2 (*qui t. f. p.*)

e) Eod. fr. 20 §. 10.

1. Legatarien und im Testament ernannte Vormünder können Zeugen seyn. Eod. fr. 20 pr. C. VI, 23. c. 22. (*de test.*) Inst. II, 20 §. 11. (*de testam. ordin.*) Charondas *verisim.* in Otto thes. T. I, p. 756. Leyser sp. 378 m. 1. Walch *contr.* p. 303 — 305. — A. M. sind 1) Struv ex. 32 §. 1. 5. 2) Brockes *sel. obss. for. p.* 313 (Overbek) Meditat. B. IV, n. 263 S. 305 ff. 3) Faber *error. pragm.* d. 66 er. 1.

1166. *Nächstdem ist 2) Einheit und Ununterbrochenheit des Rechtsgeschäfts* (unitas actus) *a) in fortwährender Gegenwart sämmtlicher Zeugen b) nöthig.*

a) XXVIII, 1 fr. 21 §. 3 (*qui t. f. p.*): — *uno contextu.* — *Est autem uno contextu nullum actum alienum testamento intermiscere; quod (si) aliquid pertinens ad testamentum faciat, testamentum non vitiatur. Inst. II, 10 T. 3 (de testam. ordin.) Ausn. C. VI, 23. c. 28 pr. (de testam.): necessarium et ipsum corpus laborantis respiciens.* — z. B. *vel victus necessarii vel potionis oblatio vel medicaminis datio vel impositio — vel si necessarius naturae usus ad depositionem superflui ponderis immineat vel testatori vel testibus.* — Vergl. XIII, 7 fr. 26 (*de pignerat. act.*): — *testamento quoque pignus constitui posse.*

b) *C. c. 28. pr. cit. XXVIII, 1 fr. 20 §. 8. (qui t. f. p.)*

2. Geschriebenes Privattestament.

1167. Überdies *ist bey einem geschriebenen Privattestament, sofern es der Erblasser gänzlich selbst geschrieben* (testamentum holographum), *dessen Unterschrift nicht nöthig a), wohl aber* bey einem andern (t. allographum) *b); hiernächst Unterschrift c) und Besiegelung d) sämmtlicher sieben Zeugen e).*

Inst. 790.

a) C. VI, 23 c. 28 §. 1 (*de testam.*)

b) C. eod. fr. 21 pr. Notariatsordn. v. 1512 tit. 22 von Testam. §. 7. Stryk U. M. L. 28 tit. 1 §. 19. Hartleben *med. ad P. sp.* 4 m. 9. Müller *ad Leyser* T. I, fasc. I, obs. 5. Walch contr. p. 283. — Kann er gar nicht schreiben so muſs es ein achter Zeuge (oder Notarius) für ihn thun. C. eod. fr. 21 fr. 28 § 1.

c) Inst. II, 10 §. 3 (de testam. ordinand.) — Vergl. XXVIII, 1 fr. 30 (*qui t. f. p.*) *singulos testes qui in testamento adhibentur, proprio chirographo adnotare convenit, quis et cujus testamentum signaverit.*

d) Nicht nothwendig mit dem eigenen Petschaft. C. VI, 23 c. 12 (*de testam.*) §. 18 Inst. II, 10 §. 5 (de testam. ord.) XXVIII, 1 fr. 22 §. 2 (*qui t. f. p.*) Stryk l. c. §. 18.

e) Vergl. Eod. fr. 27.

1. Nov. 119. c. 9. — Vergl. Inst. II, 10 §. 4. (de testam. ord.) — auch C. VI, 23 c. 12 (de test.) Pufendorf T. III, obs. 5.

2. Kenntniſs des Inhalts durch die Zeugen ist hier nicht nöthig. C VI, 23 c. 21 pr. et §. 4 (*de testam.*) — Vergl. Inst. II, 10 §. 12 (*de test. ord*) XXXVII, 11 fr. 1 pr. fr. 4 (*de bon. poss. sec. tab.*) XXVIII, 1 fr. 20 §. 1 (*qui t. f p.*)

3. Nicht in unverständlichen Charakteren darf es geschrieben seyn. XXXVII, 1 fr. 6 §. 2 (*de bonor. possessionib.*) Cujac. obs. L. I. c. 13.

3) Mündliches Privattestament.

1168. *Bey einem mündlichen Testament* (t. nuncupativum) *a*) *ist es nothwenig, daſs vor den sämmtlichen Zeugen der Inhalt desselben vollständig erklärt werde b*), *so daſs die gesetzliche Zahl ihn vernehme und verstehe c*).

a) Vergl. Inst. II, 10 §. 13. in f. (*de test. ordin.*)

b) XXVIII, 1 fr. 25 (*qui t. f. p.*)

c) C. VI, 23 c. 21 §. 2 c 29 (*de test.*) XXVIII, 1 fr. 21 pr. (*qui t. f. p.*) Vinnius *comm. ad Inst.* L. 2. tit. 10 §. 14 Faber *error. pragm. dec.* 69 er. 1. 2. — Nicht entgegen ist XXVIII, 1 fr. 20 §. 9 (*qui t. f. p.* vergl. 1160. Anm. 2) Westphal von Test. §. 203.

1169. *Wird ein mündlich erklärtes Testament niedergeschrieben* (testamentum nuncupativum in scripturam redactum) *a*); *so streitet, wenn sie entweder dem Erblasser und den Zeugen vorgelesen und von jenem gebilligt, oder von den sieben Zeugen unterschrieben worden, für deren Wahrheit die Rechtsvermuthung b*).

a) C. VI, 23 c. 29 (*de testam.*) Dan. Nettelbladt *opusc. n. 5.*

b) *Arg. C. VIII, 38 c. 14* (*contr vel comm. stipulat.*) Stryk *caut. test. c. 15 §. 47.* Struv ex. 32. §. 14.

4. Anhang — Testament eines Blinden.

1170. *Zum Testament eines Blinden ist noch die Gegenwart eines Notarius oder achten Zeugen nöthig. Dieser muſs das von dem Blinden ausgesprochene Testament niederschreiben und sämmtliche Zeugen müssen es unterschreiben; oder falls es schon von einem andern geschrieben wäre, muſs es durch jenen*

nochmals dem Blinden und den Zeugen vorgelesen werden.

1. C. VI, 22. c. 8. (*qui t. fac. p.*) Not. Ordn. v. 1512 tit. 22. von Testamenten §. 9. Leyser sp. 555. m. 2. Lipen *et suppl.* voc. *testamentum coeci* (*Köhner*).

2. Anwendung auf den des Schreibens unkundigen. Vergl. Carpzov dec. 149. Stryk caut. test. c. 3 §. 21 J. H. Böhmer T. IV, ex. 75 Höpfner Comm. §. 469. Thibaut §. 713. — A. M. sind sind Stryk *diss. francof.* Vol. III, *diss.* 15. Leyser sp. 553 m. 4. — Vergl. Theoph. Lud. de Winkler d. *de praelectione judiciali in testamento illiterati non necessaria. Lips.* 1789.

3. Vergl. noch X, III, 26. c. 10 (*de testam.*) Cramer *obs. jur. univ. P. I, obs.* 350. G. L. Böhmer *obs. jur. can. pag.* 106.

Dritte Unterabtheilung.

Quellen der durch Privatwillkühr zugewendeten übrigen Rechte nach dem Todesfall.

Erstes Capitel.

Letzte Willensverordnungen, welche zur Zuwendung der übrigen Rechte hinreichend sind.

I. *Codicille.*

1. Allgemeine Eintheilung.

1171. Die Codicille *a*) sind entweder ohne ein vorhandenes Testament (*codicilli ab intestato*) oder neben einem solchen gemacht (*c. testamentarii s. ad testamentum facti*) *b*) und im letzten entweder durch dieses nicht bestätigt (*c. testamento non confirmati*) *c*) oder aber bestätigt und zwar wieder die früher oder später gefertigten (*c. testamento in praeteritum vel in futurum confirmati*) *d*).

Quellen: *Dig.* L. XXIX, *tit.* 7. (*de jure codicillorum*).
Inst. L. II, *tit.* 25. (*de codicillis*).
Cod. L. VI, *tit.* 36. (*de codicillis*).

Lipen *et suppl.* voc. codicilli (*Duaren*, *Dunius*, *Zepper*). Rennemann *jprud. rom. germ. membr. II. n.* 25. Böhmer *exerc. ad P. Tom.* V. p. 107 sqq. F. E. Rücker d. *de codicillis quibus lex quaedam praescripta est. Gött.* 1790. V. M. Schilling d. *de codicilis. Duisb. 1795.* Rau pr. *de solennitatibus codicillorum ad §. 3. J. de codicillis. Lips. 1804.*

a) Inst 792. 794.

b) XXIX, 7. fr. 16. (*de jure cod.*) Inst. II. 25. §. 1. (*de codicill.*)

c) Inst. §. 1 cit.

d) z. B. XXIX, 7 fr. 18 fr. 8 pr. (*de jure cod.*) XL, 5. fr. 56. (*de fideic. libertat.*)

2. Wer kann sie errichten?

1172. *Errichten kann ein Codicill jeder, der ein Testament machen kann* (vergl. 1077 — 1079.) *a*). *Selbst mehrere Codicille sind zugleich gültig b*), *so weit sie mit einander bestehen können c*).

a) XXIX, 7 fr 6 §. 3 (*de jure cod.*) — *Nur muſs er wissen, daſs er nicht unter eines andern Gewalt stehe. Eod. fr. 9.*

b) *Eod. fr. 6 §. 1 Inst. II, 25 §. 3* (*de codic.*)

c) C VI, 36 c. 3 c. 3 (*eod*) — Vergl. auch noch XXIX, 7 fr. 6 §. 2 (*de jure cod.*)

3. Innere Erfodernisse.

1173. *Ein Codicill kann gültigerweise nicht enthalten eine Verfügung über unmittelbare Erbeseinsetzung*, als Enterbung, Erbeseinsetzung *a*), Aftererbeseinsetzung *b*), Bestätigung eines ungültigen Testaments *c*) u. d. gl. *d*).

Inst. 793.

a) XXIX, 7 fr. 10 (*de jure codic.*)

b) Inst. II, 25 §. 2 (*de codic.*) C. VI, 36 c. 2 et 7. (*de codic.*)

c) fr. 10. cit.

d) S. jedoch oben 1118. — Auch gelten Pupillarsubstitution und bestätigte Erbeseinsetzungen in Codicillen als Fideicommisse XXXVI, 1. fr. 76 (*ad SC. Trebell.*) und die Unwürdigerklärung eines im Testament eingesetzten Erben gilt zum Vortheil

des Fiscus. C. VI, 35 c. 4. (*de his quae ut indignis*) Müller *ad Leyser obs. 612.*

1174. *Nur in den bestätigten Codicillen* (1171) *kann aufser den die Erbeseinsetzung betreffenden Bestimmungen sonst alles angeordnet werden a*); *Legate; Fideicommisse b*), *Bestimmung der Erbtheile, Aufklärung dunkler Bestimmungen des Testaments aber in allen c*).

a) z. B. völlige gültige Ernennung von Vormündern. XXVI, 2 fr. 5 pr. (*de testamentaria tutela*). — Vergl. XXVI, 3 fr. 1 §. 1 (*de confirm. tutor.*) — auch XL, 4 fr. 43 (*de manumiss. testam.*)

b) Jetzt ohne Unterschied; vergl. 1011. und die daselbst in not. c. citirten Stellen. — Vergl. Caji Inst. L. 2. tit. 7 §. 8.

c) XXVIII, 1 fr. 21 §. 1 (*qui t. f. p.*)

4. Aeussere Erfodernisse.

1175. *Die Codicille*, sie mögen *schriftlich* oder *mündlich* errichtet seyn (*codicilli scripti et nuncupativi*) *a*), *erfodern* 1) *Einheit des Rechtsgeschäfts* (1166) 2) *fünf taugliche Zeugen*, welche bey geschriebenen sie *unterschreiben* müssen.

a) Inst. 793. C. VI, 36 c. 8 §. 3 (*de codic.*) C. VI, 4 c. 3 (*de bonis libert.*) Dunius *de veteri et novo jure codicillor.* c. 1 §. 4. — A. M. ist Faber *error. pragm. dec.* 69 *er.* 9.

b) C. c. 8 §. 3 cit. Wernher P. IV, obs. 230. (Nicht Unterschrift des Erblassers, nicht Besiegelung der Zeugen, nicht Erbittung derselben (vergl. 1158. 1160). C. c. 8 §. 3 cit. Vergl. C. VI, 23. c. 28. §. 1. (*de test.*) — Geschichte dieser angeordneten äufsern Form s. Inst. II, 25 *proem.* (*de codic.*).

1. Wegen der Tauglichkeit der Zeugen s. 1158 not. c. — Auch hier kein Weib Reinold var. cap. 5. Vinnii comm. *ad Inst.* L. II. tit. 25 §. 3. Walch contr. p. 338. Lipen *et suppl.* voc. *Codicilli* (*Richter*, *Spangenberg*). A. F. Riedel comm. *num. feminae in codicillis esse possunt testes? Rost.* 1791. — Aber auch hier Legatare. C. VI, 23. c. 22. (*de testam.*) — *testamentum vel aliam quamlibet voluntatem.* Brunnemann *comm. ad P.* L. 28 tit. 1 fr. 20. Leyser sp. 378. m. 1. 2. Strube Th. III, Bed. 90. Walch *contr.* p. 340 (Overbek) Meditat. B. IV. Abh. 18

2. Diese Erfodernisse gelten auch bey den im Testament bestätigten Codicillen. C. c. 8. cit.: *in omni ultima voluntate, excepto testamento.* — Nicht entgegen sind XXIX, 7 fr. 2 §. 2. (*de jure cod.*) arg. XXVIII, 7 fr. 10 pr. et §. 1. (*de*

condit. inst.) — Vergl. XXIX, 7 fr. 3 §. 2. (de jure cod. vergl. 1169. Anm. 1) und XXXI, fr. 77 §. 33 (*de legat.* 2.) Walch *contr.* p. 336. 338. — G. L. Lehr ob bey den in einem Testamente bestätigten Codicillen Zeugen nöthig seyen? Darmst. 1791.

3. *Nur eine, vom Erblasser dem Erben geschehene mündliche Auflage muſs von diesem erfüllt werden, wenn sie nur, besonders durch Eideszuschiebung, zu beweisen ist.* C. VI, 42. c. ult. (*de fideicomm.*) *Inst.* II, 23. §. ult (*de fideicommissar heredit.*) — vergl. XXXIV, 5. fr. 25. (*de reb. dub.*) Berger *resolut. L.* 22. *tit.* 5. Stryk *caut. testam.* c. 22. §. 12. Cocceji J. C. C. *L.* 29. *tit.* 7. *qu.* 2. G. L. Böhmer *elect. jur. civ. T. I. de 4 modis condendi codicill.* H. G. Bauer pr. *de vero* l. *fin. C. de fideicomm. intellectu.* Lips. 1800. 4.

5. Rechte.

1176. *Alle testamentarischen Codicille stehen und fallen mit dem Testament.*

1. XXIX, fr. 16. (*de jure codic.*) *jus sequuntur testamenti. Eod.* fr 3 § 2 *Testamento facto, etiam si codicilli in eo confirmati non essent, vires tamen ex eo capient.*

2. Alles aus dem Codicill im Testament ausdrücklich in Beziehung genommene ist als ein Theil des Testaments anzusehen; vergl. 1118. XXXV, 1. fr. 38. (*de cond. et dem.*) — vergl. XXVIII, 5. fr 36 (*de hered. instit.*) — ferner *Inst.* II, 25. §. 1. (*de codic.*)

II. *Schenkungen von Todeswegen.*

1. Allgemein.

1177. *Die Schenkung von Todeswegen* (donatio mortis causa vergl. 539) *giebt erst unwiederrufliches Recht vom Tode des Schenkgebers an a).* Sie ist zum Theil Vertrag, zum Theil letzter Wille *b*).

Quellen: *Dig.* L. XXXIX. *tit.* 6. (*de mortis causa donationibus et capionibus.*)
Cod. L. VIII. *tit.* 57. (*de donationibus causa mortis.*)

Lipen *et suppl.* voc. *donatio mortis causa* (*Frommann, Lauterbach, Junghans*) Rennemann *jprud. rom. germ. membr.* 2. *n.* 46.

a) XXXIX, 6. fr. 32. (*de m. c. donat.*) — vergl. *Eod.* fr 2. *in f.* fr. 35 §. 4. — selbst nach erfolgter Uebergabe. *Eod.* fr. 29.

b) Inst. 795 *Eod.* fr. 15. fr. 17. fr. 37. pr. *C.* VIII, 57. c. 4. in f. (*de don. m. c.*): *et omnes effectus sortiatur, quos ultimae habent liberalitates; neque ex quacunque parte absimilis eis intelligantur.* Cocceji J. C. C. *L.* 39. *tit.* 6. *qu.* 1.

1. Sie geht auch nicht auf die Erben, wenn sie nicht dem Beschenkten angefallen, oder ausdrücklich auf die Erben gerichtet ist. Stryk U M. *L.* 39. *tit.* 6. §. 8

2. Sie kann auf alle Güter und auf bestimmte gehen (*donatio omnium bonorum*, *donatio rei singularis*); Sie kann auch auf des Schenkgebers Ableben überhaupt oder auf eine bestimmte Todesart gesetzt seyn (*donatio generalis*, *donatio specialis*).

3. Bey der Schenkung aller Güter können einige entweder geradezu ausgenommen oder nur einer vielleicht noch zu treffenden besondern Verfügung vorbehalten seyn, vergl. Cramer Nebenst. Th. II. Abh. 8. Pufendorf *T.* IV. *obs.* 8.

2. Wer kann von Todeswegen schenken?

1178. *Von Todeswegen schenken kann jeder, der einen letzten Willen machen kann a); aber auch wenigstens noch das Hauskind mit des Vaters Erlaubniſs* (1085) *b*).

a) XXXIX, 5. fr. 7. §. ult. (de donat.) Voorda *interpr. L.* 3. *c.* 19. Faber *error. pragm. dec.* 46. *er.* 9. Fachinei *contr. L.* 5. *c.* 61. Cocceji J. C. C. *L.* 39. *tit.* 6. *qu.* 5.

b) XXXIX, 6. fr. 25. pr. (*de m. c. don.*): *Tam is, qui testamentum facit, quam qui non facit, mortis causa donare potest.* §. 1: *Filiusfam., qui non potest facere testamentum, nec voluntate patris, tamen m. c. donare patre permittente potest.* — vergl. XXXIX, 5. fr. 7. §. 4. (*de donat.*)

3. Wem kann von Todeswegen geschenkt werden?

1179. *Von Todeswegen beschenkt werden können alle, welche Legate erhalten können a), und zwar ist die Fähigkeit bloſs nach der Zeit des Todes des Schenkgebers zu beurtheilen* (vergl. 1091) *b*).

a) XXXIX, 6. fr. 35. pr. fr. 9. (*de m. c. donat.*) — ohne daſs die Beschränkungen der Schenkungen zwischen Lebenden hindern. *Eod. fr.* 11.

b) *Eod. fr.* 22.

4. Errichtung der Schenkung von Todeswegen.

1180. *Die Schenkung von Todeswegen erfodert fünf taugliche Zeugen* (vergl. 1175).

C. VIII, 57. *c.* 4. (*de donat. c. m.*) — vergl. Stryk U. M. *L.* 39. *tit.* 6. §. 1. Hellfeld §. 1709. Thibaut §. 908.

1181. Sie erfodert als Schenkung Annahme.

1. Arg. XXXIX, 6. fr. 38. (*de m. c. don.*) *quod praesens praesenti dat.* *C.* VIII, 54. *c.* 25. (*de donat.*) Doch ist sie ohne solche nicht gänzlich ungültig. XXXI. fr. 77. §. 26. (*de legat. 2.*) — vergl. Püttmann *miscellan. c. 16.* Köchy Meditatt. B. I. n. 19. Müller *ad Leyser obs.* 698. Detl. Friedr. Dreves d. *de acceptationis quam vulgo vocant necessitate in donationib. m. c. Gött. 1798. 8.* Blaukmeister d. *vindiciae communis opinionis de acceptatione in donatione m. c. necessaria. Wittenb. 1798.*

2. Aber in keinem Fall Anzeige bey Gericht (vergl. 544.) *C.* VIII, 57. *c.* 4. (*de donationib. c. m.*): *sancimus omnes m. c. donationes* — actis minime indigere.

1182. *Der Tod macht die Schenkung vollgültig, wenn sie nicht widerrufen worden und der Beschenkte den Schenkgeber überlebt.*

Inst. II, 7. §. 1. (de donat.)

5. Ungültigkeit derselben.

1183. *Eine auf einen besondern Fall gemachte Schenkung von Todeswegen* (1177. Anm. 2.) *wird ungültig, wenn* jener Fall nicht eintritt.

XXXIX, 6. fr. 29. fr. 35. §. 4. (*de m. c. donationib.*) *Inst.* II, 7. §. 1. (*de donationib.*)

6. Anhang.

1184. *Für die Schenkung unter Lebenden gilt die Rechtsvermuthung, nicht für die Schenkung von Todeswegen a*). Sie erhellt nicht aus der blofsen Erwähnung des Todes, der Todesnähe bey dem Schenkgeber, dem Tode als Beweggrund *b*), oder als Bedingung *c*), sondern blofs aus der Absicht der vorbehaltnen Widerruflichkeit bis an den Tod *d*).

a) Richter *P.* I. *dec.* 22. n. 8. Stryk U. M. *L.* 39. *tit.* 6. §. 2. Carpzov *P.* II. *c.* 12. *d.* 24. Cocceji J. C. C. *L.* 39. tit. 6. qu. 6.

b) XXXIX, 6. fr. 2. (*de m. c. don.*)

c) *Eod.* fr. 35. §. 4. Fachinei *contr. L.* 5. *c.* 22. Wernher *P.* I. *obs.* 35. J. F. Herrmann d. *de m. c. donationum conjecturis ex mortis mentione capiendis.* Lips. 1792.

d) *Eod.* fr. 1. pr. fr. 35. §. 2. — vergl. *Eod.* fr. 27. Cramer *obs. jur. univ. T. III. obs. 800. p. 76.* Pufendorf T. II.

obs. 51. Walch *contr.* p. 460. sq. — Nicht entgegen ist *Nov. 10.*

1. *Mortis causa capio*, — jeder Gewinn, den jemand auf Veranlassung eines Todesfalls macht (und der etwa nicht einen besondern Namen ohnehin hat) z. B *Eod.* fr. 18. fr. 11. fr. 8. pr. fr. 13. in f. fr. 35. §. 2 et 4. f. fr. 27. — vergl. *Eod.* fr. 31. pr. fr. 42. §. 1. Vinnii *sel. quaest.* L. II. c. 34. Voet *L.* 39. *tit.* 5. §. 1. *tit.* 6. §. 4.

Zweites Capitel.

Zuwendung der übrigen Rechte durch einen letzten Willen.

I. *Zuwendung eines allgemeinen Fideicommisses.*

Quellen: *Dig. L.* XXXVI. *tit.* 1. (*ad senatusconsultum Trebellianum.*)

Inst. L. II, *tit.* 23. (*de fideicommissariis heredidatibus.*)

Cod. L. VI, *tit.* 42. (*de fideicommissis*)
tit. 49. (*ad Senatusconsultum Trebellianum.*)

1. Im allgemeinen.

1185. *Allen, an welche die Erbschaft oder ein Theil derselben kommt, kann aufgelegt werden, das ganze oder einen Theil an solche, welche zu Erben eingesetzt werden können* (1120 — 1122) *a*), *an einen oder an mehrere, zusammen oder nach einander b*), *herauszugeben.*

Inst. 798. 799. — vergl. oben 1051 - 1055.

a) XXX. fr. 103 (*de legat. 1.*) XXXVI, 1. fr. 67. §. 3. (*ad SC. Trebell.*)

b) z. B. XXXI, fr. 67. §. 5. (*de legat. 2.*) — vergl. *Eod.* fr. 69. §. 3. u. *Nov. 159. c. 2. 3.*

1. *Fideicommissa temporalia* et *perpetua*. Ein Fideicommiſs, das der Familie bleiben soll, wird von allen zu derselben gehörigen gefodert, und zwar zuerst vom nächsten im Grade. XXXI, fr. 69. §. 3. (*de legat. 1.*) Voet *L.* 36. *tit.* 1. §. 30. sqq.

2. Wem kann ein allgemeines Fideicommiſs aufgelegt werden?

1186. *Jeder, der Antheil an der Erbschaft hat, kann mit einem allgemeinen Fideicommiſs beschwert wer-*

den, so weit jener Antheil reicht a); selbst auf seine übrigen Güter kann dasselbe gelegt werden (vergl. 1015) *b) nur nicht auf den Pflichttheil* (vergl. 1161. 1162. u. Anm. 4.)

a) *Inst.* II, 23. §. 11. (*de fideic. hered.*) XXXVI, 1. fr. 78. §. 11. (ad SC. Trebell.) C VI, 42 *c.* 9. (*de fideicomm.*)

b) XXX, fr. 114. §. 1. (*de legat.* 1.) XXXVI, 1. fr. 17. §. 1. (*ad SC. Trebell.*)

3. Wie?

1187. *Die Person, der der Erbschaftstheil herausgegeben werden soll, muſs deutlich bestimmt seyn, wenn es gelten soll* (vergl. 1113).

XXXII. fr. 38. §. 3. fr. 93. pr. (*de leg. 3.*) XXX. fr. 114. §. 14. (*de leg. 1.*)

1188. *Die Anordnung eines allgemeinen Fideicommisses kann in einem schriftlichen oder mündlichen Testament oder Codicill a) geschehen, selbst aus andern Verordnungen b) geschlossen werden c), wie auch Bedingungen und Termin d) ausdrücklich oder stillschweigend hinzugefügt seyn können, und eine Bedingung für einen bestimmten Fall selbst gesetzlich ist e).*

a) C. VI, 42. *c.* 22. (*de fideicomm.*) — vergl. 1168. Anm 3.

b) z. B. 1) XXXII, fr. 38. §. 3 et 7. (*de legat. 3.*) XXX, fr. 114. §. 14. (*de leg. 1.*) — 2) XXXVI, 1. fr. 74. (*ad SC. Treb.*) — 3) *Eod.* fr. 17. pr. fr. 19. §. 1. fr. 78. pr. XXX, fr. 114. §. 6. (*de leg 1.*) XXXI, fr. 69. pr. (*de leg 2.*) — 4) XXX, fr. 115 et 118. (*de leg. 1.*) Leyser sp. 400. *m.* 3. — vergl. aber XXXVI, 1. fr. 78. §. 8. (*ad SC. Treb.*) XXXII, fr. 11. §. 2. (*de leg. 3.*) XXXI, fr. 77. §. 24. (*de leg. 2.*) Berger O. J. *L.* II. *tit.* 4. §. 32.

c) Jetzt wohl fideicommissum tacitum genannt. Lipen voc. *fideicommissum tacitum* (*Bodin, Saavedra, Schmuck*) — anders als im römischen Sinne dieses Ausdrucks; vergl. XXX. fr. 103. (*de leg. 1.*) XLIX, 14. fr. 3. § 3. (*de jure fisci*) C. X, 11. *c.* 1. (*de delatorib.*) Vinnii sel quaest. L. I, c. 35.

d) *Inst.* II, 23. §. 2. (*de fideicomm. heredit.*) XXXVI, 1. fr. 77. pr. et §. 1. (ad SC. Treb.) Ueber die Ausdehnung der Bedingung, falls der Fiduciar ohne Kinder stürbe s. 1) XXXV, 1. fr. 76. (*de cond. et dem.*): *adoptionis commento non excluditur.* 2) XXXVI, 1. fr. 17. §. 4. (*ad SC. Trebell.*) C. VI, 25. *c.* 6. (*de inst. et subst.*)

e) nemlich *bey dem einem damals kinderlosen Descendenten aufgelegten Fideicommifs, dafs er ohne* legitime *Kinder versterbe.* XXXV, 1. fr. 102. (*de condit. et demonstr.*) C. VI, 42. c. 30. (*de fideicomm.*) C. VI, 25. C. 6. (*de instit. et substit.*) Faber *error. pragmat. dec.* 26 *er.* 1 *sqq. Ejusd. conject. L.* 17. c. 27 *sqq.*

II. *Zuwendung von Vermächtnissen.*

Quellen s. vor 1011.

1. Wer kann ein Vermächtnifs hinterlassen?

1189. *Jeder, der einen letzten Willen zu errichten* (1083 — 1085) *und über Erbschaft zu verfügen befugt ist, kann Vermächtnisse anordnen.*

XXX, fr. 2 *et arg.* fr. 114. pr. et §. 1. (*de legat.* 1.) — vergl. Eod. fr. 116. pr.

2. Wem kann man Vermächtnisse auflegen?

1190. *Allen, die irgend etwas aus dem letzten Willen annehmen, können Vermächtnisse aufgelegt werden, folglich den Erben jeder Art a), allen oder einzelnen,* (vergl. 1037.), *Legatarien und Fideicommissarien b).*

a) XXX. fr. 92 §. 2. (*de legat.* 1.)

b) *Arg.* C. VI, 42. fr. 9. (*de fideicomm.*) *Inst.* II, 24. pr. (*de singulis reb. per fideicomm. relictis*) G. L. Boehmer electa jur. civ. n. 7.

1. *Jeder, der an die Stelle eines Wegfallenden eintritt, hat die demselben aufgelegten Verpflichtungen* in der Regel *zu erfullen.* XXX, fr. 74. (de leg. 1.) XXXI. fr. 2. pr. (*de leg* 2.) C. VI, 49. c. 4. (*ad SC. Trebell.*) C. VI, 51. c. 4 et 9. *de caduc. tollend.*

1191. *Niemand kann über das, was ihm durch den letzten Willen des Erblassers zugewendet worden, beschwert werden a), er müfste denn 1) sich freywillig zu mehr verpflichtet, 2) eine Geldsumme unter der Verpflichtung, eine Sache wegzugeben, angenommen b),* oder 3) *durch seine Schuld nicht den vollen Nutzen aus dem ihm zugewandten gezogen haben c).*

a) *Nemo magis onerari potest quam honoratus est.* XXXI. fr. 70. §. 2. (*de leg.* 2.) Der zufällige Gewinn wird dabey nicht in Anschlag gebracht XXX. fr. 114. §. 34. fr. 122. §. 2. (*de leg.* 1.) — vergl. noch 1155. 1156. Westphal von

Vermächtnissen §. 97-140. — Von dem beschwerten *praelegatario dotis* s. XXXIII, 4. fr. 2. §. 1. (*de dote praeleg.*)

b) XXXI, fr 70. §. 1. in f. (*de leg.* 2.)

c) XXX, fr. 94. §. 2. bes. in f.

3. Wem kann man Vermächtnisse hinterlassen?

1192. *Jedem, der zum Erben eingesetzt werden kann, darf auch ein Vermächtniſs zugewandt werden a); unfähigen bloſs der nöthige Unterhalt* (1121) *b*) *den in Ansehung der Quantität beschränkten* (vergl. 1122.) *indessen doch mehr, wenn sie dies wieder an andere geben sollen c*).

Lipen voc. *legata pia* u. *legatum personis incertis nec non indefinite relictum.* Greg. Majans *disp.* T. II, *n.* 69.

a) *Inst.* II, 20. §. 24. (de leg.)

b) XXXIV, 11. fr. 11. (*de alim. vel cibar. leg.*)

c) XXXI, fr. 42. (*de legat.* 2.) XXXII, fr. 28. (*de leg* 3.)

1193. *Diese Fähigkeit muſs vorhanden seyn* 1) *zur Zeit der Anordnung des Vermächtnisses oder der eingetretenen Bedingung* (1091. u. Anm. 1. u. 2.) auch 2) *zur Zeit des Anfalls a*). *Nur die Frage, wie viel er erhalten könne, richtet sich nach der Zeit, wann er empfangen kann b*).

a) *Arg.* XXXI, fr. 52. (*de legat.* 2.)

b) Eod. fr. 51. pr.

Vergl. Lehr (angef. 1117.) §. 20. 21. Faber *conj. L.* 12. *c.* 20. Thibaut §. 796.

1194. *Es kann auch einem Erben ein Vermächtniſs hinterlassen werden a*); *nur muſs er alsdann* entweder *einen Miterben haben b*), *der ihm dasselbe von seinem Erbtheil gebe oder bey der Erbschaftstheilung vorausnehmen lasse* (praelegatum) *c*), oder aber *die Erbschaft müſste einen Fideicommissar herauszugeben*, oder auch *einem Legatar das Vermächtniſs aufgelegt seyn d*). *Auſser diesen Fällen ist ein Vermächtniſs an den Erben ungültig, der es* entweder *bey seinem Erbtheil behält e*) oder *an einen Collegatar geben muſs f*).

a) XXX, fr. 17. §. 2. fr. 87. (*de legat.* 1.)

b) *Eod.* fr. 18. fr. 116. §. 1.

c) Inst. 803. wozu indessen bloſse Anweisung einzelner Sachen an einzelne Erben noch nicht hinreicht. X, 2. fr 20. §. 2. (*fam. erc.*) ohne daſs sonst des Erblassers Wille erhelle. XXXI. fr. 77. §. 8. (*de legat.* 2.) Nieto *de praelegatis* in Meermann thes. T. VII. Hert. *commentatt. et opusc. Vol I. T. 3. n. 15.* Jo. Ch. Franke *de legato praeceptionis. Lips. 1791.* Burkh. Guil. Pfeiffer d. *de praelegatis. Marb. 1798. 4.* v. Nettelblatt systemat. Entwickelung der Lehre von Prälegaten nach den Grundsätzen des röm. Rechts Rost. u. Leipz. 1802. kl. 8. — vergl. mit Pfeiffer verm. Aufs. Marb. 1803. S. 373. ff.

d) XXXV, 2. fr. 91. (*ad l. Falcid.*)

e) *arg. Eod.* fr. 76. §. 1. XXXIV, 9 fr. 18. § 2. (*de his quae ut indign.*)

f) XXX, fr. 34. §. 11. (*de legat. 1.*) z. B. *Eod.* fr. 116. §. 1. — Nicht entgegen ist *Eod.* fr. 67. §. 1, Voorda interpr. c. 18. Pfeiffer l. c. §. 8-13. Westphal von Verm. B. I. §. 84. — A. M. ist Hofacker T. II. §. 1480.

1. *Wenn auch der eingesetzte Erbe nicht antritt; so behält er doch die Legate.* XXX. fr. 87. (*de leg 1.*) *und Prälegate Eod.* fr. 17. §. 2. fr. 91. §. 2. C. VI, 37. c. 12. (*de legat.*) *falls der Erblasser es nicht anders wollte.* XXX. fr. 88. (eod.)

4. Wie?

Quellen: *Dig. L.* XXXV. tit. 1. (*de condicionibus et demonstrationibus et causis et modis eorum quae in testamento scribuntur.*)

Cod. L. VI, *tit. 44.* (*de falsa causa adjecta legato vel fideicommisso.*)

tit. 45. (*de his quae sub modo legata vel fideicommissa relinquuntur.*)

tit. 46. (*de conditionibus insertis tam legatis quam fideicommissis et libertatibus.*)

a) Ueberhaupt.

1195. Ein Vermächtniſs kann in jeder Art des letzten Willens *a*), überdies unbedingt und bedingt, oder mit andern Nebenbestimmungen hinterlassen werden.

a) Gottlob Aug. Wilh. Pfotenhauer d. ina. *de legato heredi absenti per epistolam injuncto. Viteb. 1801. 4.*

b) Stellung in eines andern Willkühr.

1196. *Eine Stellung in eines andern Willkühr ist* bloſs *bey Legaten auch dann noch zuläſsig* (vergl. 1088), *wenn* 1) *das Legat zu Gunsten mehrerer auferlegt, und nur die Vertheilung in des Beschwerten Gutfinden gestellt a*), 2) *das Legat zwar angeordnet, aber dem Erben Miſsbilligung desselben nachgelassen b*), 3) *ein Legat dem billigen Ermessen eines Dritten überlassen ist c*).

a) XXXIV, 5. fr. 7. §. 1. (*de reb. dub.*) XXXI, fr. 24. (*de legat. 2*) Entscheidet hier der Beschwerte nicht; so haben sie alle gleichen Anspruch XXXI, fr. 17. §. 1. fr. 24. fr. 67. §. 7. fr. 77. §. 4. (*de legat. 2.*)

b) *Nisi heres meus noluerit.* XXXII, fr. 11. §. 5. (*de legat. 3.*) XXXV, 1. fr 52. (*de cond. et dem.*)

c) *Si fueris arbitratus, si putaveris, si aestimaveris, si utile tibi fuerit visum vel videbitur.* XXXII, fr. 11. §. 7. (*de legat 3.*) *Si aestimaverit heres, si comprobaverit, si justum putaverit.* XXX. fr. 75. pr. (*de legat. 1.*) XL, 5. fr. 46. §. 3. (*de fideicommissar. libertatib.*) — vergl. noch XXXI, fr. 1. §. 1. (*de legat. 2.*)

c) Bedingte Vermächtnisse.

1197. Auch bey den Vermächtnissen gelten ausser den allgemeinen Regeln über Bedingungen bey letzten Willensverfügungen (1093 — 1098.) noch besondere von den für Erbeseinsetzungen geltenden meistens abweichende.

1198. 1) *Bey Vermächtnissen ist eine auflösende Bedingung zuläſsig* (1126).

XXXV, 1. fr. 107. (*de cond. et dem.*) XXXVI, 2. fr. 2. pr. (*quando dies legator.*)

1199. 2) *Bey wiederholten, entweder sämmtlich bedingten oder auch bedingten und unbedingten Vermächtnissen ist das letzte allein entscheidend* (1128).

XXXV, 1. fr. 87 et 89. (*quando dies legator.*)

1200. 3) *Eine zur rechtlichen Natur der Erwerbung eines Legats gehörige Bedingung ist keine eigentliche* (vergl. 1132.) *a*), *es sey denn daſs der Erblasser die Bedingung: wenn der Legatar wolle, ausdrücklich hinzugefügt hätte b*). Eben so *ist* auch *ein Le-*

gat nicht, als bedingt anzusehen, wenn dieselben Bedingungen hinzugefügt sind, unter denen der Erbe eingesetzt worden c).

a) XXXV, 1. fr. 99. (*de cond. et dem.*) z. B. *Eod.* fr. 107.

b) XXX, fr. 65. §. 1. (*de leg. 1.*) XXXV, 1. fr. 69. (*de cond. et dem.*) XL, 5. fr. 46. §. 1. (*de fideicommissar. libertat.*)

c) XXXVI, 2. fr. 21. §. 2. (*quando dies legator.*)

1. *Die Bedingung, Kinder zu zeugen, bey einem zu empfangenden oder zu zahlenden Legat* fällt *weg, wenn jemand ins Kloster geht oder sonst den ehelosen Stand wählt.* C. I, 3. c. 53. §. 2. (*de episc. et cler.*) *Nov. 123. c. 37.*

d) Vermächtnisse mit Zeitbestimmungen.

1201. *Ein Vermächtniſs kann auch an Zeitbestimmungen* (134 — 137.) *gebunden seyn* (legata sub die) *sowohl dem Anfang a) als dem Ende nach b). Eine in Ansehung ihres Eintretens ungewisse Zeit, wenn es auch nur ungewiſs ist, ob der Legatar sie erlebt, gilt auch hier* (135.) *als Bedingung c).*

a) z. B XXX. fr. 49. pr. (*de leg. 1.*)

b) C. VI, 37. c. 26. (*de legat.*) Westphal von Verm. B. I. S. 563 - 609.

c) XXXVI, 2. fr. 4. pr. (*quando dies legator.*) XXXV, 1. fr. 79. §. 1. (*de cond. et dem.*) z. B. der Todestag des Erben. — Ein an den Todestag des Legatars geknüpftes Vermächtniſs ist unbedingt. XXXVI, 2. fr. 4. *cit.* §. 1.

1. XXXII, fr. 11 §. 6. (*de legat. 3.*) *Legatum*, heres cum voluerit, *tractum habet, quamdiu vivat. Eod.* fr. 41. §. 13. Pufendorf T. III. *obs.* 9. Walch *opusc.* T. I. p. 207.

1202. Jährlich zu leistende Vermächtnisse (*legata annua*) *a) sollen entweder nur eine bestimmte Zeitlang (legata temporalia) b)*, oder ohne Aufhören (*legata perpetua*) *c*) geleistet werden.

Quellen: *Dig. L.* XXXIII, *tit.* 1. (*de annuis legatis et fideicommissis.*)

a) XXXIII, 1. fr. 1. §. 4. (*de ann. leg.*) z. B. *Eod.* fr. 2. fr. 12. fr. 18. §. 1. — nicht zu verwechseln mit dem *legato certae quantitatis*, dessen Zahlung nur auf Termine gesetzt ist. XXXVI, 2. fr. 12. §. 4. fr. 20 et 26. (*quando dies legator.*)

b) z. B. XXXIII, 1 fr. 8. (*de ann. leg.*)

c) z. B. *Eod.* fr. 20. fr. 23. fr. 6. fr. 21.

1. Jährliche vermachte Zinszahlungen sind an die Zinsbeschränkungen (358 - 364.) gebunden. *Eod.* fr. 3. §. 6.

1203. *Alle nur eine bestimmte Zeit lang zu zahlende Vermächtnisse* (1202) *sind dadurch bedingt, ob der Legatar so lange leben werde* (1201.) *a*). *Doch ist die Bedingung eingetreten, sobald der Legatar nur in den neuen Zeitraum hineingelebt hat b*).

a) *Eod.* fr. 4. — Der erste Zeitraum ist als unbedingt anzusehen XXXVI, 2. fr. 12 §. 3. (*quando dies legator.*); jeder folgende macht ein neues bedingtes Vermächtniſs aus. *Eod* fr. 10. fr. 12. §. 1. XXXIII, 1. fr. 8 et 11 (*de ann. leg.*) — *Eine jährliche Schenkung von Todeswegen macht nicht mehrere aus, sondern ist bloſs eine.* XXXIX, 6. fr. 35. §. 7. (*de m. c. donat.*)

b) *Eod.* fr. 5. fr. 8. — vergl. *Eod.* fr. 22.

Bauer pr. *annuum piae causae legatum, exeunte, ad quam testator respexit, causa non exspirat in aliam similem potius conferendum est. Lips.* 1793.

e) Vermächtnisse mit Bestimmung eines Zwecks.

1204. *Ein Vermächtniſs, bey welchem ein zu erfüllender Zweck* (138.) *vorgeschrieben worden* (legatum sub modo), *ist sogleich angefallen; nur muſs der Zweck erfüllt werden a*), *es müſste denn derselbe allein zum Besten des Legatars, ohne irgend einigen Vortheil für andre*, gereichen *b*), oder aber *unmöglich oder unzuläſsig seyn* (vergl. 1045.) *c*).

Greg. Majans *dissertatt. T.* II, *n.* 4. Westphal von Verm. B. I, S. 610 — 618. Hübner *disp. jur. civ.*) Jen. 1806.) *L.* I, *c.* 10.

a) C. VI, 45. *c.* 2. (*de his quae sub modo.*)

b) z. B. XXXV, 1. fr. 71. pr. (*de cond. et dem.*)

c) C. VI, 45. c. 1. (*de his quae sub modo*) z. B. XXX, fr. 114. §. 9. (*de legat.* 1.) XXXV, 1, fr. 71. §. 2. (*de cond. et dem.*)

f) Vermächtnisse mit Beschreibungen.

1205. *Die Bezeichnung oder Beschreibung a*) einer Person oder einer Sache im Vermächtniſs (legatum sub demonstratione) *ändert an dessen Gültigkeit nichts, wenn sie auch falsch ist b*); *nur muſs der beschriebene Gegenstand gewiſs seyn* (vergl. 1088.) *c*).

Vinnii *sel. quaest. L.* 2. *c.* 27. Averanii *interpr. cap.* 14. *seqq.* Westphal von Testamenten §. 350 - 366. Derselbe von Vermächtnissen § 628 - 645.

a) XXXV, 1. fr. 34. §. 1. (*de cond. et dem.*)

b) *Falsa demonstratio non vitiat legatum* — C. VI, 44. fr. 2. (*de falsa causa adjecta legato vel fideicommisso*). XXXV, 1. fr. 34. pr. (*de cond. et dem.*) *Inst.* II, 20. §. 3. (*de legat.*) z. B. XXXV, 1. fr. 40. §. 4. fr. 17 pr. (*de cond. et dem.*) — vergl. *Eod.* fr. 33 pr. — ferner XXXIV, 5. fr. 13 pr. (*de reb. dub.*) XXX, fr. 96. pr. (*de legat. 1.*)

c) XXXIV, 5. fr. 25. (*de reb. dub.*) XXXII, fr. 102. §. 1. (*de leg. 3.*) — vergl. noch XXX, fr. 108. §. 10. (*de leg. 1.*) XXXI, fr. 8. §. 2. (*de leg. 2.*) Lauterbach C. T. P. *L.* 35. *tit.* 1. §. 10.

g) Vermächtnisse mit Angabe der Ursache.

1206. Ist bey einem Vermächtnifs eine Ursache, warum es hinterlassen worden, angegeben (legatum sub causa); so *verliert jenes doch seine Gültigkeit nicht, wenn sie auch falsch ist a); es sey denn dafs* entweder *der Erbe erwiese, der Erblasser würde das Legat nicht hinterlassen haben, wenn er die Falschheit der Ursache gekannt hätte b)*, oder *dafs die Ursache als Bedingung hinzugesetzt wäre c)*.

a) Falsa causa non vitiat legatum. XXXV, 1. fr. 17. §. 2. fr. 72. §. 6. (*de cond. et dem.*) *Inst.* II, 20. §. 31. (*de leg.*)

b) XXXV, 1. fr. 72. §. 6. (de cond. et dem.) z. B. *C.* VI, 44. c. 1. (*de falsa causa adj.*) — vergl. *C.* VI, 24. c. 4. (*de hered. inst.*)

c) XXXV, 1. fr. 17. §. 3. (*de cond. et dem.*) Inst. II, 20. §. 31. (de legat.)

h) Vermächtnisse, zur Strafe aufgelegt.

1207. *Der Erblasser kann auf den Fall, dafs diejenigen, welche etwas aus seinem letzten Willen annehmen, das ihnen vorgeschriebene nicht vollziehen, denselben zur Strafe ein Vermächtnifs zu geben auflegen* (poenae nomine legatum s. legatum poenae) *a*). *Dies gilt, wenn die Vorschrift nicht erfüllt oder ihre Ausführung nicht unmöglich ist. e*).

Majans *dissertatt.* T. II, n. 24. Walch *contr.* p. 248-250.

a) z. B. XXXV, 1. fr. 27. (*de cond. et dem.*) XXXV, 2. fr. 1. §. 8. (*ad l. Falcid.*) XXXVI, 2. fr. 24. pr. (*quando dies legator.*)

b) *C.* VI, 41. *c. un.* (*de his quae poenae nom.*) *Inst.* II, 20. §. 36. (*de legat.*) — vergl. 1095. u. Leyser *sp.* 396. m. 3.

Vierte Unterabtheilung.

Mittel zur Ausführung der letzten Willensverordnungen in zweifelhaften Fällen.

Quellen: *Dig.* L. XXXIV, *tit.* 5. (*de rebus dubiis.*)
Cod. L. VI, *tit.* 38. (*de verborum et rerum significatione.*)

1208. Regeln der Auslegung von letzten Willensverfügungen sind vorgeschrieben, wenn die Willensverfügung für sich dunkel ist; auch einige andere Regeln wenn ihre Anwendung durch die Umstände zweifelhaft wird.

Cujac. *comm. ad tit. P. de reb. dub.* (in *Opp. posth.* T. IV.) Donell. *ad tit. de reb. dub. Antw. 1584.* Hofacker T. II. §. 1604–1609. C. W. Schweizer (*praes.* C. G. Hübner) d. *ad tit. D. de reb. dub. Lips. 1802. 8.*

1209. Im ersten Fall *muſs man*, wenn die Worte nur diesen Sinn zulassen (1089.) *den wahren Sinn des Erblassers befolgen a)* Er ist 1) *aus dem Sprachgebrauch desselben b)*, 2) *nach Milde und wahrscheinlicher Meynung c)*, *oder ferner* 3) *nach den Sitten der Gegend d)*, *auch* 4) *den Neigungen des Erblassers e) herauszubringen*; *sonst aber* 5) *dem gewöhnlichen Recht f)*, *und dem gewöhnlichen Sprachgebrauch g)*, *so sehr als möglich*, *gemäſs zu fassen*; übrigens aber der letzte Wille, so viel es seyn kann, zu erhalten *h)*.

a) XXXIV, 4. fr. 3. §. 9. in f. (*de adim. vel transfer. leg.*) XXX, fr 4. pr (*de legat. 1.*)

b) XXXIII, 10. fr. 7. §. 2. (*de suppell. leg.*) *arg. Eod.* fr. 3. §. 5. *arg.* XXXIII, 7. fr. 18. §. 3. (*de instructo vel instrum. leg.*) *arg.* XXX. fr. 11. §. 11. (*de legat. 1.*)

c) XXXIV, 5. fr. 24. (*de reb. dub.*) — vergl. Leyser *sp.* 397. *m.* 5.

d) XXXIII, 7. fr. 18. §. 3. in f. (*de instr. vel instr. leg.*)

e) L, 17. fr. 168. §. 1. (*de R. J*)

f) arg. XXVIII, 5. fr. 9 §. 12. 13. (*de hered. inst.*)

g) XXXIII, 10. fr. 7. §. 2. (*de suppell. leg.*)

h) XXXIV, 5. fr. 12. (*de reb. dub.*) arg. L, 17. fr. 67. (*de R. J.*)

Was ganz unverständlich bleibt, gilt nicht (1088. num. 3.)

1210. In Ansehung des zweyten Falls ist das vorzüglichste Ereigniſs, wenn Erblasser und das erbende Hauskind (vergl. 1217.) oder der Legatar zugleich umkommen. Hier *wird* im allgemeinen *von keinem vermuthet, daſs er den andern überlebt habe a). Bloſs wenn ein solcher bey Eltern und Kindern eintritt; so gilt die Vermuthung, das mündige Kind habe seinen Vater oder seine Mutter, diese hingegen hätten das unmündige Kind überlebt b).*

a) XXXIV, 5. fr. 18 pr. (*de reb. dub.*) XXXVI, 1. fr. 34. (*ad SC. Trebell.*) XXXIX, 6. fr. 26. (*de m. c. donationib.*)

b) XXXIV, 5. fr. 9. §. 4. fr. 22 et 23. (*de reb. dub.*) Müller *ad Struv.* ex. 35. th. 88. not. γ. et δ. — Von dem frühern natürlichen Tode eines Kindes vor den Eltern heiſst es V, 2. fr. 15. pr. (*de inoff. test.*) *turbato ordine mortalitatis* — vergl. Glück Int. Erbf. §. 3. u. XXXVI, 1. fr. 17. §. 7. (*ad SC. Treb.*)

Dritter Unterabschnitt.

Aneignung der übertragbaren Rechte eines Verstorbenen.

Erste Abtheilung.

Aneignung der unmittelbaren Erbschaft und deren Folgen.

Erste Unterabtheilung.

Aneignung an sich.

Quellen: *Dig.* L. XXIX, tit. 2. (*de acquirenda vel omittenda hereditate.*)
Cod. L. VI, *tit.* 30. (*de jure deliberandi et de adeunda vel acquirenda hereditate.*)
tit. 31. (*de repudianda vel abstinenda hereditate.*)

1. Im Allgemeinen.

1211. Der Anfall einer Erbschaft geschieht meistens ohne Wissen und Willen des Erben; die Erwer-

bung der Erbschaft erfodert in der Regel eine Willenserklärung.

Lipen *et Suppl.* voc. *hereditatis acquisitio* (*Finestres*) Averan *interpr. L. I. c. 9.* Leyser *sp.* 370. sqq. Thibaut Vers. B II, Abh. 7. Thibaut über Besitz. S. 164. not. 2.

1212. Es sind in Ansehung einer angefallenen Erbschaft zwey Willenserklärungen, und zwar beide durch Worte oder Handlungen, möglich. Die Erklärung, die Erbschaft annehmen zu wollen, ist bey den meisten Erben darum entweder *aditio hereditatis* (Antretung der Erbschaft) oder *pro herede gestio.* Die letzte geschieht nur durch Handlungen, die keine andere Auslegung leiden *a*). Die Erklärung, sie nicht annehmen zu wollen, ist nach demselben Eintheilungsgrunde theils *repudiatio* theils *omissio hereditatis b*). Alle diese Erklärungen können unbedingt und bedingt, in eigener Person oder durch einen Bevollmächtigten *c*) geschehen.

F. L. Gmelin d. *de repudiatione hereditatis. Tüb. 1804.*

a) XXIX, 2. fr. 20. §. 4. in f. (*de acq. vel om. her.*). : — *quotiens accipit, quod citra nomen et jus heredis accipere non poterat.* — vergl. *Eod.* fr. 20. pr. fr. 88. *Inst.* II, 19. §. 7. (*de hered. qualit. et differ*) : *si rebus hereditariis tanquam heres utatur, vel vendendo res hereditarias, vel praedia colendo locandove.* Müller *ad Leyser. obs.* 572.

b) XXXVI, 4. fr. 1. §. 4. (*ut in possess. legator.*) XXIX, 2. fr. 95. (*de acq. vel om. her.*)

c) Vergl. XXIX, 2. fr. 25. §. 2. (*de acquir. vel om. hered.*)

1. *Antreten kann das Hauskind ohne den Vater, auch der Vater ohne das Hauskind, eine diesem zugefallne Erbschaft* C. VI, 61. c. 8 pr. et §. 1. (de bonis quae liber.); *aber keiner von beiden einer solchen Erbschaft allein entsagen* XXIX, 2. fr. 13. § 3. (*de acq. vel om. her.*)

1213. *Wer antritt, muſs sich zu verpflichten a*), *und die Erbschaft zu erwerben, zu den bestimmten Zeiten* (1125) *fähig seyn b*), *die Absicht, Erbe zu werden, ungezwungen erklären c*), *und die Erbschaft so annehmen, wie sie durch Gesetz oder Testament angefallen ist d*), nur muſs der Anfall auf gleiche Art geschehen seyn.

a) *Inst.* II, 19. §. 7. (*de hered. qualit. et diffr.*): *dummodo sciat — se ei heredem esse, si intelligit quod agitur* — Sonst handeln seine Vorgesetzte für ihn XXVI, 8. fr. 9. §. 3. fr. 11.

(*de auctor. tutor.*) XXXVII, 3. fr. 1. (*de b. p. furioso*) C. VI, 30. c. 5. c. 18. pr. §. 1 - 4. in f. (*de jure delib.*) Reinold *varia c.* 1.

b) XXVIII, 5. fr. 49. §. 1. (*de heredib. inst.*) XXXVII, 1. fr. 12. §. 1. (*de b. p.*)

c) IV, 2. fr. 21. §. 5. (quod met. causa) XXIX, 2. fr. 6. §. 7. (*de acq. vel om. her.*)

d) *Eod.* fr. 1 et 2. — vergl. jedoch *bonorum possessionem extraordinariam* (1060. Anm. 1.) *C.* VI, 14. c. 3. (*unde liberi*) Koch B P. S. 278 - 280.

1. *Wer einer Erbschaft entsagen will, muſs über Erwerbung von Rechten gültig verfügen können.* XXIX. 2. fr 18. (*de acq. vel om. her.*) *C.* VI, 31. *c.* 5. (*de repud. hered.*) — vergl. XXVI, 8. fr. 11. (*de auctor. tut.*)

1214. *Dem mit einer verneinenden möglichen Bedingung* (vergl. 1095.) *eingesetzten Erben wird die Erbschaft übergeben, wenn er Caution a) leistet, daſs er auf den Fall ihrer Übertretung die Erbschaft mit den Früchten zurückgeben wolle b) cautio Muciana), es sey denn das Eintreten durch Umstände unstatthaft geworden c).*

Lipen voc. *cautio Muciana* (*Falckner.*) J. G. S. A. Büchner d. *de usu cautionis Mucianae ad solas liberalitates, quas testator sub conditione negativa in heredem vel legatarium contulit, non restringenda. Gieſs. 1789.*

a) Diese Caution hat bey Erbschaften und Legaten XXXV, 1. fr 7. pr. (*de condit. et dem.*) und auch bey Geschenken von Todeswegen statt. Nov. 22. c. 44. §. 9.

b) Sie wird bey der Erbschaft in der Regel dem Miterben geleistet, und fällt ganz weg, wenn ein einziger Erbe unter einer solchen Bedingung eingesetzt ist (vergl. 1059.) XXXVIII, 7. fr. 4. §. 1 (de cond. inst.) Höpfner Comm. §. 491.

c) XXXV, 1. fr. 106. (*de cond. et dem.*).

1. Auch bey andern nicht sogleich zu erfüllenden Bedingungen hat eine *bonorum possessio secundum tabulas* unter einer ähnlichen Caution statt. XXXVII, 11. fr. 2. §. 1. fr. 5. pr fr. 6. fr. 10. (*de b. p. sec. tab.*)

2. Folgen der Antretung (989. ff.) XXIX, 2. fr. 54. (*de acq. vel. om. hered.*) *Heres* quandoque, *adeundo hereditatem, jam tunc* a morte *successisse defuncto intellegitur.* L 17. fr 193. (*de R. J.*): *Omnia* fere *jura heredum perinde habentur, ac si* continuo sub tempus mortis *heredes exstitissent.*

1215. *Keine Entsagung der Erbschaft gilt, wenn sie noch nicht angefallen ist und angetreten werden*

konnte a). Zur *omissione hereditatis* (1212.) sind *schlüssige Hände erfodert*. *Zu diesen ist* 1) *Wissenschaft, daſs und aus welchem Rechtsgrunde eine Erbschaft angefallen sey b*), 2) *Unzweydeutigkeit der Handlung c*), 3) *Abwesenheit jeder entgegengesetzten Willenserklärung d*) *nöthig*.

a) XXIX, 2. fr. 13. pr et §. 2. (*de acq. vel om. her.*

b) *Ablehnung einer testamentarischen Erbschaft, welche auch nach Gesetzen demselben zustehen wurde, schliejst noch nicht Ablehnung der gesetzlichen in sich; wohl aber in solchem Fall Ablehnung der gesetzlichen die Ablehnung beider, wenn man die testamentarische Einsetzung kannte.* XXIX, 2. fr. 17 §. 1. fr. 70. pr. fr. 77. (*de acq. vel om. her.*)

c) Leyser sp. 370. m. 8.

d) Eod. fr. 20. §. 1.

1216. *Hat der Erbe einmal angetreten; so kann er sie* in der Regel *nicht mehr ablehnen a*); *hat er ihr einmal entsagt; so kann er sie auch nicht wieder antreten b*). Es treten dann andere an seine Stelle.

a) Inst. II, 19. §. 5. (*de hered. qualit. et differ*) *C. VI*, *31. c. 4.* (*de repud. vel abstin. hered.*) Stryk U. M. L. 29 tit. 2. §. 12. — Ausn. bey Minderjährigen durch Restitution.

b) C. c. 4. cit. Lauterbach C. T. P. L. 29. tit. 2. §. 40.

a. Bey Kindern in väterlicher Gewalt des Erblassers.

1217. *Kinder, die in väterlicher Gewalt des verstorbenen Erblassers waren* (sui heredes 1115.), bedürfen keiner Abtretung, sondern *haben die Erbschaft* ohne alle weitere Thatsache *erworben, sobald sie ihnen angefallen ist*.

XXVIII, 2. fr. 11. (*de liber. et posth*) XXXVIII, 16. fr. 14. (*de suis et legit.*) Vergl. Inst III, 1. §. 3. (*de hereditat. quae ab intest.*) XXIX, 2. fr 6. (*de acq. vel om. hered.*) *C. VI*, *30. fr. 3. et 19.* (*de jure delib.*) *C. VI*, *55. fr. 8.* (*de suis et legit.*) — Alle andern heiſsen *extranei heredes*. *Inst. II*, *19.* §. *3.* (*de hered. qualitate et differ.*)

1218. *Es steht ihnen jedoch zu die Rechtswohlthat, davon abzustehen* (beneficium abstinendi; vergl. 1212.) *a*), *wenn sie sich als mündig nicht eingemischt haben* (se immiscere hereditati) *b*), *auch durch sie nichts von der Erbschaft weggekommen ist c*).

Gottfr. Barth *dissertatt.* n. 2. et 3. G. L. Böhmer *elect. j. civ. Tom.* I. p. 94.

a) XXIX, 2. fr. 57. pr. fr. 12. (*de acq. vel om. her.*) *Inst.* II, 19 §. 2. (*de hered. qual. et diff.*)

b) XXIX, 2. fr. 11. (*de acq. vel om. hered.*)

c) Eod. fr. 71. §. 3—9. fr. 91. Wiederherstellung der Minderjährigen in den vorigen Stand (Inst. II, 74.) gegen Einmischung. Eod. fr. 57. §. 1. — Vergl. noch C. VI, 31. c. 2. (*de repud. vel abstin. hered.*)

1219. *Durch dies Abstehen der* suorum heredum *von der Erbschaft werden sie von allen Verpflichtungen des Erblassers befreyt a*), *bleiben aber Erben sowohl zum Vortheil andrer b*) *als ihrer selbst c*).

a) Eod. fr. 57. pr.

b) L. XL, 5. fr. 30. §. 10. (*de fideicommissar. hereditatib.*)

c) *Selbst drey Jahre nach dem Abstehen* (bey Minderjährigen worden diese noch nach dem Ablauf der Restitutionszeit gerechnet) *können sie die Erbschaft von neuem annehmen, wenn die Erbschaftsgüter noch vorhanden sind.* C. VI, 31. c. 6. (*de repud. vel abstin. hered.*) *Arg. XXVIII, 8. fr. 8.* (*de jure delib.*).

1. Diese Grundsätze über die *suos heredes* gelten noch. Vinnii *ad Inst.* L. I. tit. 16. §. 3. Grupen *disc. for. c. 2. m. 3. p. 65. sqq.* Pufendorf T. III. obs. 1. G. L. Böhmer *el. jur. civ. T. I. n. 5. p. 151.* — A. M. ist Berger O. J. L. I. tit. 3. §. 16. n. 1.

3. Anhang.

1220. *Mit der Erwerbung der Erbschaft ist noch nicht deren Besitz erworben* (vergl. 201. ff.) *a*), *wenn gleich die Rechte aus einer unerlaubten Entsetzung dem Erben sogleich zustehen.*

a) XLI, 2. fr. 23. fr. 30. §. 5. (*de acq. vel. am. poss.*) *XLVII, 4. fr. 1. §. 15.* (*si is qui test. liber.*) — Nicht entgegen ist IV, 6. fr. 30. pr. (*ex quib. causis majores*): *Possessio defuncti, quasi juncta, descendit ad heredem; et plerumque nondum adita hereditate completur.* Savigny Recht des Besitzes S. 316.

Zweyte Unterabtheilung.

Rechtswohlthaten der Überlegung und des Inventars.

Erstes Capitel.

Ueberlegungsrecht.

I. *Zeit des Antretens der Erbschaft überhaupt.*

1221. *Die Erbschaft kann* in der Regel *sogleich nach des Erblassers Tode angetreten werden a); nur muſs der Erbe immer den geschehenen Anfall der Erbschaft b) und den Rechtsgrund des Anfalls c) gehörig kennen.*

a) Stryk U. M. L. 29. tit 3. §. 3. — Nicht entgegen ist Nov. 115. c. 5. Leyser sp. 370. — Die ältere Ausnahme nach XXIX, 5. (*de SC. Silaniano*), besonders Eod. fr. 5. §. 2. fr. 1. §. 21. ist nicht mehr zu befolgen.

Stryk U. M. L. 29. tit. 5. §. 2. Böhmer *ad Carpzov.* qu. 34. obs. 4.

b) XXIX, 2. fr. 19 et 32. pr. (*de acq. vel om. her.*)

c) Eod. fr. 22. 32. §. 1 et 2.

II. *Rechtswohlthat der Ueberlegung.*

Quellen: *Dig.* L. XXVIII. tit. 8. (*de jure deliberandi.*)
Cod. L. VI. tit. 30. (*de jure deliberandi et de adeunda vel acquirenda hereditate.*)

1222. *Es steht ihm aber auch frey, die Antretung aufzuschieben, um den Zustand der Erbschaft zu untersuchen,* damit er keinen Schaden leide, *und zwar ohne Zeitbeschränkung a); es sey denn daſs ihn solche, die ein Interesse dabey haben, zur Erklärung drängen, in welchem Fall ihm auf sein Nachsuchen der Richter eine Frist zur Überlegung auf neun Monate, der höchste Herrscher* aber *auf ein Jahr, jedoch ohne weitere Verlängerung,* den Gesetzen nach, *ertheilt b).*

Lipen voc. *deliberandi jus* und *cretio* (*Beseke, Rumpf.*)

a) *C. VI, 30. c. 9.* (*de jure delib.*) C. VI. 33. c. 3. (*de ed. D. Hadriani tollendo*) Schömann Handb. Th. II. Abh. 12. S. 343-354. — Nicht entgegen ist C. VI, 30. c. 19. (*de jure delib.*) — A. M. sind Koch d. *de herede deliberante.* *Gieſs.* 1783. §. 8 *et* 14. — Eine Einschränkung machte höchstens die mög-

liche Verjährung der Erbschaftsklage C. III, 31. c. 7. (*de petit hered.*)

b) C. eod. c 9. c. 22. §. 13. 14. 15. — Vergl. XXVIII. 8. *fr.* 2. 3 et 4. (eod.) — vergl. C. III, 28. fr. 36. §. 2. (*de inoff. test.*)

1223. *Während der Überlegungszeit kann er die Erbschaftsschriften und Rechnungen a) wie den gesammten Zustand der Erbschaft, untersuchen, und die nicht mit Vortheil aufzubewahrenden Sachen, doch mit Genehmigung der Obrigkeit, veräußsern, auch lästiger werdende Schulden bezahlen b).*

a) XXIX, 2. fr. 29. (*de acq. vel om. hered.*) XXVIII, 8. fr. 5. pr.) *de jure delib.*)

b) Eod. fr. 5. §. 1. fr. 6. —

1. Kinder nehmen in der Zwischenzeit den Unterhalt aus der Erbschaft. Eod. fr. 9.

1224. *Ist die ihm vorgeschriebene Zeit ohne Erklärung verstrichen; so wird, wenn Gläubiger und Legatare gedrängt haben, die Erbschaft für angetreten, a), wenn es aber Substituten oder gesetzliche Erben thaten, für abgelehnt geachtet b).*

a) C. VI, 30. c. 22. §. 14. (eod.)

b) XXIX, 2. fr. 69. (*de acq. vel. om. hered.*) *C. c.* 22. §. 14. cit.

Zweytes Capitel.

Rechtswohlthat des Inventars.

1225. *Eine andre Rechtswohlthat*, wodurch sich der Erbe gegen Schaden aus der Erbschaft sichern kann, *besteht darin, daſs er unter öffentlicher Autorität über dieselbe ein Verzeichniſs fertige, um nicht über den Belauf der Erbschaft verpflichtet zu seyn* (beneficium inventarii) *a*).

Lipen voc. inventarium (*Lauterbach, v. d. Steen.*).

a) C. VI, *30. c* 22. (*de jure deliberandi*) Reichhelm Versuch einer Auslegung dunkler Gesetze. Abh. 6.

1226. Den Gesetzen nach *ist ein solches Verzeichniſs* 1) *in Gegenwart von Notarien* (tabulariis), 2) *nach Berufung aller, welche dabey ein Interesse haben*, 3) *wenn diese nicht erscheinen, mit Zuziehung*

dreyer unbescholtener Zeugen zu fertigen, 4) *dreysig Tage nach erlangter Kenntnifs vom Anfall der Erbschaft anzufangen*, 5) *binnen sechzig Tagen oder bey sehr zerstreuten Gütern binnen einem Jahr nach jener erlangten Kenntnifs zu beendigen a*). *Ist dabey etwas arglistig im Inventarium ausgelassen; so mufs dessen doppelter Werth in Ansatz gebracht werden b*).

a) C. c. 22. cit. §. 2 et 3.

b) C. 22. cit. §. 10.

Jetzt ist ein Verzeichnifs, unter öffentlicher Autorität gefertigt, meistens hinlänglich, welches sich bey gleich nach dem Tode vorgenommener gerichtlicher Versiegelung wohl vertheidigen läfst. Carpzov P. III. c. 33. d. 11. Stryk U. M. L. 28. tit. 8. §. 7. Müller *ad Leyser* obs. 561. — Vergl. jedoch Mevius P. V. dec 145. Beckmannor. *consil. decis. 16. n. 11*.

1227. *Während der Fertigung des Inventars darf der Erbe durch keine Foderung belästigt werden a*). *Nach gehöriger Fertigung bleiben seine Güter ihm b*), *er trägt keine Lasten der Erbschaft, auch nicht Inventurkosten c*); *er bezahlt die Foderungen der Gläubiger und seine eigenen, wie sie sich melden d*); *und zieht den Legatarien und Fideicommissarien, das Falcidische und Trebellianische Viertel ab e*).

a) C. c. 22. cit. §. 11.

b) C. 22 cit. §. 9. — Vergl. Voet L. 6. tit. 1. §. 16. Dabelow vom Concurs S. 344. f.

c) C. 22. §. 9. cit.

d) C. 22. §. 9. cit. — Die übrigen Gläubiger halten sich nachher an diejenigen, welche sich zuerst gemeldet. C. 22. cit. §. 4-6. Selbst die Pfandgläubiger können sich nicht an die, welche von dem Erben Erbschaftsgüter erworben, sondern nur an die befriedigten schlechtern Gläubiger und Legatarien halten. C. 22. cit. §. 5 et 8.

e) C. 22. cit. §. 4. Nov. 1. c. 2. §. 1.

Herausgeben zu seiner Befreyung kann er wohl die Erbschaft nicht. Hert *opp. Vol.* 2. T. III. *diss.* 12. S. 2. §. 8. — A. M. ist Franzke resolut. L. 3. r. 6.

1228. *Bey unterlassener oder nicht gehörig geschehener Fertigung des Inventariums fallen alle jene Vortheile weg. So mufs der Erbe dann Erbschaftsschulden und Legate zum vollen bezahlen a*), *kann kein*

Viertel abziehen b) u. s. w. *Auch schützt ihn gegen die Gläubiger und die zum Pflichttheil berechtigten die vom Erblasser gebotene Erlassung des Inventars nicht c*).

a) C. 22. cit. §. 1. et 12.

b) Vergl. 1278. not. g.

c) Wernher P. III. obs. 36. P. I. obs. 17. Leyser sp. 364. m. 1. sqq. — Vergl. noch C. F. Walch d. *de jurata specificatione loco inventarii exhibita Jen.* 1790. und Berger Oe. J. L. II. tit. 4. §. 50. n. 9.

Dritte Unterabtheilung.

Verfällung der Erbschaft.

1229. *Nur das Recht an einer schon angetretenen Erbschaft wird auf die Erben des Erben verfällt a*). *Eine nicht angetretene wird bloss verfällt* 1) suis heredibus (1217.) *auf alle ihre Erben b*), 2) *von den übrigen im Testament eingesetzten Descendenten auf ihre Descendenten c*), 3) *von dem noch überlegenden Erben* (1222.) *auf seine Erben, so lange von dem Anfang seiner Kenntniss von dem Anfall der Erbschaft noch kein Jahr verflossen ist d*), 4) *von einem Hauskinde, das noch im Kindesalter starb, auf dessen Vater e*) 5) *von einem der wegen rechtlicher Nothwendigkeit f*) *oder wegen Abwesenheit in Geschäften des Staats g*) *nicht antreten konnte, auf seine Erben h*).

Lipen voc. *transmissio* (*Berger*, *Hellfeld*) Lauterbach dissertatt. *Tubing. Vol. II.* diss. 88. Siebenkees jurist. Magazin B. I. Abh. 19. A. F. S. Green pr. *de transmissione hereditatis delatae non aditae. Lips.* 1792. Car. Franc. Ferd. Bucher d. *de jure transmissionis hereditatis atque legati ex temporis successu spectato. Marb.* 1805.

a) *Hereditas non adita non transmittitur.* C. *VI*, *30. c. 7.* (*de jure delib.*) C. *VI*, *51. c. un.* §. 5. (*de caduc. tollend.*) — Vergl. C. VI, 9. c. 4. (*qui admitti ad b. p. possunt.*) *Arg. XXXVII, 1. fr. 3. §. 7.* (*de B. P.*) u. Inst. II, 17. §. 2. (*quib. mod. testam. infirm.*)

b) C. un. §. 5. cit. C. VI, 55. c. 8. (*de suis et legit.*) XXIX, 2. *fr. 7. §. 1.* (*de acq. vel om. hered.*) XXXVII, 6. fr. 1. §. 8. (*de collat. bon.*) *C. VI*, *30. c. 3.* (*de jure delib.*) *Transmissio ex jure suitatis.* Koch B. P. S. 71 — 73.

c) C. VI, 52. c. un. (*de his qui ante apert. tab.*) Perez *in Cod.* L. 6. tit. 52. n. 9. Thibaut Vers. Th. II. S. 181. — *Transmissio Theodosiana.* — Vergl. Eichmann Erklär. des bürgerlichen Rechts. Th. II. S. 222. ff. Hugo röm. Recht. §. 99. Glück Int. Erbf. S. 265. 1. Franc. Ant. Niemeyer d. ina. *de transmissione Theodosiana. Hal. 1811. 4.*

d) Der übrige Rest des Jahrs kommt auch noch seinen Erben zu gut C. VI, 30. c. 19. (*de jure delib.*) — *Transmissio Justinianea.* Koch *b. p.* §. 14. — vergl. Müller *ad Leyser* obs. 571.

e) C. eod. c. 18. §. 1. — auch eine *Transmissio Theodosiana (ex capite infantiae)* Harpprecht *dissertatt. Vol. V. diss. 47.*

f) XXIX, 5. fr. 3. §. 30. fr. 4. fr. 5. (*de b. p. contra tab.*) (*de SCto Silaniano*) XXXVII, 4. fr. 4. §. ult. XXXVII, 10. fr. 12. (*de carbon. edicto.*) XXIX, 2. fr. 84. (*de acq. vel om. hered.*)

g) *Eod. fr.* 86. pr.

h) Unrichtig *Transmissio ex capite restitutionis* genannt. — Vergl. auch Hellfeld *opusc.* n. 19. §. 6.

Vierte Unterabtheilung.

Vertheilung unter Miterben.

Erstes Capitel.

Wie vertheilt man?

1. An sich.

1230. *Die Vertheilung der Erbschaft geschieht nach des Erblassers Vorschrift a) oder den sonstigen gesetzlichen Regeln* (1136. 1070. 1075 — 1078.)

a) C. III, 36. c. 10. (*fam. erc.*) — doch ohne Verletzung des Pflichttheils (1161.) — *Actio familiae erciscundae.*

1. Die Römer theilten die Erbschaft gewöhnlich (wie ihr as) in zwölf Theile XXVIII, 5. fr. 13. §. 1. (*de her. inst.*). War dann nach Anweisung von Theilen an alle Erben etwas darüber, so *singulis pro rata accrescit*; fr. 13. cit. §. 2. 3. im Gegentheil *singulis pro rata decrescit;* fr. 13. cit. §. 4 War einigen nichts angewiesen; so erhielten sie die nicht angewiesenen Theile von zwölfen. *Inst.* II, 14. §. 6. (*de hered. inst.*) Waren keine solche da; so nahm man an, die Erbschaft sey in 24. (*dupondium*) oder gar in 36 Theile (*tripondium*) gezählt und achtete dann die nach Zahlen genannten als in diesen enthalten.

Inst. eod. §. 6 et 8. XXVIII, 5. fr. 17. §. 3. 4. fr. 18. fr. 47. §. 1.

2. Die Theilung selbst kann ausgeführt werden von einem durch den Erblasser dazu ernannten Voet L. 10. tit. 2. §. 5. von den Erben unter sich oder durch einen von ihnen erkohrnen *arbitrator*, und auch vom Richter, besonders nach angestellter *actio familiae erciscundae*. Gerichtliche Bestätigung einer Theilung ist noch nicht einer richterlichen Theilung gleich zu achten. Strube B. V. Bed. 127.

3. Der abwesende und unwissende Miterbe verliert durch die von andern vorgenommene Theilung an seinen Rechten nichts. C. III, 36. c. 17. (fam. erc.).

2. Folge der Vertheilung. — Gewährleistung.

1231. *Bey einer durch die Erben oder einen Richter geschehenen Theilung müssen sich die Miterben für die jedem zugetheilten Güter Gewähr leisten a); nemlich jeder zu seinem Antheil b). Dies fällt bey der durch den Erblasser selbst geschehenen Theilung weg; nur bey den Kindern wird vermuthet, daſs er Gleichheit erhalten wollte c)*, wenn nicht deutlich das Gegentheil erhellt *d*).

Lipen *voc. et suppl. voc. evictionis praestatio* (*Müller*, *Zoller*).

a) XXI, 2 fr. 66. §. 3. (*de evict.*) — Vergl. C. III, 38. fc. 1. (*comm. utriusque jud.*).

b) *C. III, 36. c. 14. (fam. erc.)*

c) *Arg. X, 2. fr. 20. §. 3.* (eod.) Struve ex. 27. §. 16.

d) z. B. bey einem Prälegat — Immer aber, ohne Verkürzung des Pflichttheils (1161.) Gail L. II obs. 116. Fachinei *contr.* L. 6. c. 68. Cocceji J. C. C. L. 10. tit. 2. qu. 11. L. 21. tit. 2. qu. 5. Walch contr. p. 417.

Zweytes Capitel.

Gütereinwerfung.

Quellen: Dig. L. XXXVII, tit. 6. (*de collationibus*).
tit. 7. (*de collatione dotis*).
Cod. L. VI, tit. 20. (*de collationibus*).

1. Begriff.

1232. *Zu der zu vertheilenden Erbschaftsmasse sind* ausser den vom Erblasser unmittelbar hinterlaſse.

nen Gütern *nach* den Gesetzen nach *a*) *manche von dem Erblasser einigen Erben zugeflossenen Güter*, insofern sie dadurch reicher geworden sind, *zu rechnen*, welches man *Gütereinwerfung* (*collatio bonorum*) nennt.

Lipen voc. *collatio* (*Beck*, *Bruner*, *Frankenstein*, *Mascov*, *Vinnius*, *Vultejus*, *Zoller*) Rennemann *jprudent. rom. germ. membr* 2. *n.* 37. Stryk *de succ. ab int. diss.* 11.

a) Der Erblasser selbst kann auch Einwerfung von andern Gütern und an andere Erben vorschreiben.

1. Entstehung dieser Collation für den *emancipatum*, der mit dem *suo* erben wollte. XXXVII, 6. fr. 1. pr. §. 3-5. (*de collationib.*) Erweiterung. C. VI, 20. c. 12. 16. 17. 19. (eod.); aber nicht soviel die Personen angeht, in C. eod. c. 20.

2. Wer conferirt?

1233. *Zu der Gütereinwerfung sind verpflichtet alle Descendenten, ohne Unterschied des Grades und Geschlechts a*) *doch nur insofern sie auch ohne Testament Intestaterben seyn würden b*).

a) C. eod. c. 17. et 19. — mehr nicht C. eod. c. 20. C. III, 38. c. 12. (*comm. utr. jud.*) — A. M. sind Bachov *ad Treutler.* Vol. II. diss. 17. §. 2. lit. b.

b) Fachinei contr. L. 6. c. 65. Voet L. 37. tit. 6. §. 2. Walch contr. p. 258.

3. Zu wessen Vortheil?

1234. *Die Descendenten conferiren bloſs unter sich, also zu ihrem gegenseitigen Vortheil a*) *selbst wenn sie überhaupt noch mit andern zusammen erben b*).

a) Auch der Entfernte gegen den Nähern C. eod. c. 19. — Veraltet sind XXXVII, 7. fr. 1. §. 2-4. (*de dotis collat.*) XXXVII, 8. fr. 1. §. ult. (*de conjung. cum em lib.*) — Vergl. Voet L. 37. tit. 6. §. 3. Hofacker T. II. §. 1654. not. c; ferner Pufendorf T. III. obs. 186.

b) Stryk U. M. L. 37. tit. 7. §. 6. Richter P. 1. cons. 14. Lynker resol. 387. Wernher P. 1. obs. 263. Leyser sp. 407. m. 4. Pufendorf T. II. obs. 67.

4. Wann wird conferirt?

1235. *Die Descendenten conferiren nur, wenn sie ihre Ascendenten wirklich beerben a*), *es müſsten*

denn diese es ausdrücklich verbieten b), welches sie dürfen, wenn dem Pflichttheil nicht Abbruch geschieht (1161. 1162.) *c*)

a) XXXVII, 7. fr. 8 et 9. (*de dot. coll.*) Car. Henr. Ferd. Rößler d. *renunciationem hereditatis ab onere collationis liberare. Frf. ad Viadr. 1800. 4.* — A. M. ist J. F. W. Lammers ob die Renunciation auf die Erbschaft überhaupt von der Collationsverbindlichkeit befreye. Erlang. 1795.

b) Nov. 18. c. 8. — Veraltet ist X, 2. fr. 39. §. 1. (*fam. erc.*) Stryk *de succ. ab int. diss. 11. c. 6.* §. 7. — Vergl. Walch *contr. p. 405.*

c) *Nov. 92. c. 1.*

5. Was wird eingeworfen?

1236. *I. Alle Descendenten, sie mögen bey dem Tode des Erblassers in seiner Gewalt gewesen seyn oder nicht, werfen ein alles, was sie nicht auf den Todesfall von den Eltern erhalten haben und was ihnen auf den Pflichttheil einzurechnen wäre* (1158) *a*); *also* 1) *den Brautschatz b*), 2) *in dem Falle daß ein Kind den Brautschatz einwirft, die andern Descendenten gemachten einfachen Schenkungen c*), 3) *alles, was die Eltern zur Erlangung von Würden, die feste Einkünfte gaben, für die Kinder gegeben hatten d*).

a) *C. VI, 20. c. 20. pr.* (*de collationib.*)

b) Und die *ante nuptias donationem.* C. eod. c. 17. — Vergl. C. eod. c. 2. 3. 4. 5. 8. 12. 14 — auch C. eod. c. 7. 10 et 16. — nemlich soviel davon die Tochter noch hatte oder noch zu gewarten hatte XXXVII, 7. fr. 1. §. 6. (*de collat. dot.*) vergl. mit Nov. 97. c. 6. pr. L. C. VI, 20. auth. *quod locum* (*de coll.*) und oben 1160. und 1161.

c) C. eod. c. 20. §. 1. — Vergl. c. 20. *inf.*: nec recusare collationem *ex eo quod simplex donatio non aliter confertur, nisi hujusmodi legem donator tempore donationis suae indulgentiae imposuerit.*

d) *Arg. L. III. 28. c. 30. §. 2.* (*de inoff. test.*)

1237. *II. Zusammen erbende Kinder, die sämmtlich in väterlicher Gewalt sind, werfen noch ihr* peculium profectitium (935) *a*) *und folglich auch des Vaters Geschenke b*) *ein.*

a) *C. VI, 20. c. 12.* (*de collat.*)

b) *C. eod. c. 13.*

1238. *III. Alle a) von der väterlichen Gewalt befreyten, die mit solchen, die darin verharrten, zusammen erben, werfen noch alles ein, was zur Zeit des Todesfalls des Gewalthabenden Ascendenten in ihren Gütern b), aber von diesen auf sie gekommen war c); nur nicht bloſse Geschenke d) überhaupt* (vergl. 1236.) *ohne besondre Vorschrift des Erblassers e).*

a C. eod. c. 18.

b) C. eod. c. 6 XXXVII, 6. fr. 1. pr. (de collat.) — Vergl. *C. eod. c. 15.*

c) C eod. c 17. in f.

d) C. eod. c. 13. Arg. C. III, 36. c. 18. pr. (fam. ercisc.)

e) C. VI, 20. c. 1. (de collat.)

1. *Hier ist immer ausgenommen, was den Ascendenten nie zufallen* konnte. C. eod. c. 21.

2. Keine allgemeine Regel für alle Fälle. D. Unterholzner d. *historia doctrinae de collationib. p. 72.*

3. Vom ältern Recht; vergl. noch C. eod c. 9.

4. Wegen der einfachen Schenkungen sind, a. M 1) Stryk U. M. L. 37. tit. 7. §. 4. Schilter ex. 41. § 17 Leyser sp. 410. m. 1. Hellfeld §. 1611. — 2) Walch contr. p. 598. sq Engelbr. de Man d. ina. *de donatione simplici non conferenda. Ultr. 1804.* — 3) Stryk *succ. ab int. diss.* 11. c. 4. § 13-15. — 4) Arumaeus P. II. dec. 8. Brunnemann *ad Cod.* L. 6. tit. 20. l. 10. n. 8. Lauterbach C. T. P. L. 37. tit. 6. §. 17. Struv ex. 37. §. 26. Cocceji J. C. C. eod. tit. qu. 4. Voet *comm. ad. P. eod. tit. §. 13.* Pufendorf T. II obs. 66. T. IV. obs. 171. Hofacker §. 1659. Müller *ad Leyser.* obs. 638.

1239. *IV. Enkel und noch entferntere Abkömmlinge müssen einwerfen, was sie sowohl, als ihre Eltern* der Einwerfung unterworfenes (1236 — 1238.) *erhalten haben.*

Nov. 118. c. 1. — *in proprii parentis locum succedere — tantam de hereditate morientis accipientes partem, quanticunque sint, quantam eorum parens, si viveret, habuisset* Lauterbach l. c. §. 9. Schilter ex. 41. §. 21. Cocceji l. c. qu. 2. Strube Th. IV Bed. 83. Hellfeld l. c. Walch l. c. p 401-403. Koch Grundlinien §. 3. Anm. 1. — A. M. sind 1) Stryk *diss. cit.* c. 2. §. 15. C. A. Günther *de nepote non conferente. Helmst. 1796.* — Carpzov P. III. c. 11. d. 33. et 34. Struv ex. 37. §. 25. Berlich P. II. dec. 247. n. 15. Brunnemann l. 1. n. 8.

1240. *Es wird in keinem Fall* nach den Gesetzen *eingeworfen*, 1) *was nicht bey Lebzeiten des Ascendenten auf die Descendenten gekommen ist* (vergl. 1236.) *a*), 2) *wovon sie die Einwerfung verboten haben* (vergl. 1236. *not. c.*), 3) *wovon sie zur Zeit der Einwerfung ohne ihre Schuld keinen Gütervortheil mehr haben b*); *als Unterhaltskosten und was dazu zu rechnen ist c*); *was der Vater zwar für die Kinder, aber eigentlich zu seiner Ehre, verwandte d*); *Lösegeld für die gefangenen Kinder e*); 4) *das* peculium castrense *und* quasi castrense *f*).

a) XXXVII, 6. fr. 1. §. 19. (*de collat.*) C. VI, 20. c. 15. (*eod.*)

b) XXXVII, 6. fr. 2. §. 2. (*eod.*): — *quod nec habet nec dolo nec culpa desiit habere. Eod. fr. 1. §.* 23. — vergl. 1236. not. b. — A. M. ist Malblanc princ. §. 778.

c) Stryk *de succ. ab int. diss.* 11. c. 4. §. 10 — Vergl. 1) Leyser sp. 411. m. 3. sqq. Hugo röm. R. §. 94. Anm. 1. Lipen voc. *collatio sumtuum* (*Carrach, Henne*) Vergl. 1158. not. b. — 2) X, 2. fr. 50, (*fam. erc.*) Carpzov P. III. c. 11. d. 18. Stryk *de succ. ab int. diss. 11. c. 3. §. 15.* — 3) *Eod.* fr. 20 §. 6.

d) Carpzov P. III. c. 11. d. 21. — vergl. Leyser sp. 414. m. 4.

e) C. VIII, 51. c. 17. *in f.* (*de postlim. revers.*) Carpzov *l. c. d. 25. n. 7.*

f) XXXVII. 6. fr. 1. §. 15. (*de collat.*) *C VI, 20. c. 21.* (*eod.*) — Vergl. XXXVII, 6. fr. 1. §. 10. (*eod.*) *C. VI, 20. c. 20. pr.* (*eod.*) — Vergl. 1236 u. not. *d.*

1. Der Erblasser kann dennoch von den gesetzlichen ausgenommenen Sachen die Einwerfung verordnen; vergl. 1238. not. e. — Doch muſs dies völlig deutlich und unzweifelhaft geschehen. — Nicht einschränkend sind C. VI, 20 c. 20. *in f.* (*eod.*) C. II, 19. c. 11. (*de negot. gest.*). — A. M. ist Thibaut Pand. §. 734.

6. Wie wird eingeworfen?

1241. Die Einwerfung geschieht auf verschiedene Arten, wofür denn auch in neuern Zeiten verschiedene Namen angenommen sind; so durch *Hinzufügung zur Masse* (*collatio actualis*) *a*) entweder der Güter selbst *collatio realis*) *b*) oder des Werths derselben (*collatio ficta* s. *quasi collatio*) *c*), sey es durch Zugabe desselben (*per additionem*) *d*) oder durch Abzug am Erbtheil (*per subtractionem*) *e*). Ist das einzuwerfende

in Rücksicht des Gegenstandes, der Summe oder Art noch nicht klar; so wird auch Caution zugelassen, daſs man, sobald es ausgemacht ist, conferiren wolle (*collatio cautionalis*) *f*).

a) XXXVII, 6. fr. 1. §. 11. (*de collat.*)

b) Vergl. (*Overbek*) Meditat. B. IX. Abh. 462. und Müller obs. 641.

c) *Eod.* fr. 1. §. 23. — Vergl. (Overbek) a. a. O. Abh. 464.

d) *Eod* fr. 1. §. 12.

e) *Fr. 12. cit. C. VI, 20. c. 5.* (*eod.*)

f) *Eod.* fr. 1. §. 9 - 11. — Leistet der dazu Verpflichtete diese nicht; so werden seine Klagen abgewiesen. C. *eod.* fr. 11. et 14. oder es haben Rechtsmittel gegen ihn statt. XXXVII, 7. fr. 1. pr. (*de dotis collat.*) XXXVII, 6. fr. 1. §. 10 et 13. (*de collat.*) C. VI, 20. c. 8. (*eod.*)

1. *Von den einzuwerfenden Sachen muſs der Einwerfende vom Todestage des Erblassers Früchte und Zinsen rechnen. Arg. C. eod.* c. 6. 12 et 17. XXXVII, 7. fr. 3. §. 1. (*de dotis collat.*) Berger O. J. *L.* II. *tit.* 4. *th.* 51. Lynker *res.* 508. Cocceji J. C. C. *L.* 37. *tit.* 6. *qu.* 5. 6. Walch *contr.* p. 403. — A. M. sind Carpzov P. II, c. 30. d. 19. Struv ex. 28. §. 34. Stryk diss. cit. c. 3. §. 8. Müller obs. 640.

Zweyte Abtheilung.

Aneignung der fideicommissarischen Erbschaft.

Quellen s. vor 1185.

1. Von wem und an wen geschieht die Herausgabe?

1242. Der Fideicommissar hat das vollkommene Recht, vom fiduciarischen Erben (1051.) Antretung und Herausgabe der Erbschaft zu fodern; und zwar nicht bloſs von ihm selbst, sondern auch von denen, die an dessen Stelle treten; z. B. Erben *a*) u. a. *b*). Die Herausgabe kann auch an einen Bevollmächtigten geschehen *c*).

a) XXXVI, 1. fr. 64. §. 2. (ad SC. Trebell.) C. VI, 49. c. 7. §. 1. (eod.) C. VI, 42. c. 14. (*de fideicomm.*) Averan. *interpr. L.* IV, c 6 et 8.

b) XXXVI, 1. fr. 55. §. 4. fr. 3. §. 5. (ad SC. Treb.)

c) *Eod.* fr. 66. §. 1.

2. Wann?

1243. *Der Fiduciar ist* im allgemeinen *zur Herausgabe sogleich nach dem Antritt der Erbschaft verpflichtet*; doch kann auch ein späterer Termin dafür gesetzt (1188.) *b*), die Herausgabe auf den Todesfall des Fiduciars hinausgeschoben, oder selbst ganz in seine Willkühr gestellt *c*) seyn.

a) XXXII, fr. 41. §. 14. (de leg. 2.) Wäre die Zeit für die agnitionem bonorum possessionis verstrichen; so kann der Fideicommissar Wiederherstellung in den vorigen Stand nachsuchen. *Eod.* fr. 63. §. 14. — vergl. Inst. II, 23 §. 5. (*de fideicomm. hered.*)

b) *Herausschiebung des Auslieferungstermins ist keine Hinzufügung einer ungewissen Zeit oder Bedingung.* XXXVI, 1, fr. 46 (*ad SC. Treb.*) — *Bey absichtlich nachtheiliger Behandlung ist gleichwohl sodann das Fideicommiſs sogleich auszuliefern. Eod. fr. 50.*

c) *Cum volet* — dann ist er, so lange er lebt, nicht zu zwingen. XXXII, fr. 41. §. 13. (de leg. 3.)

1244. *Weigert sich der Fiduciar der Antretung oder Herausgabe ohne gesetzmäſsigen Grund a*); *so wird er entweder dazu gezwungen b*) *oder beides als geschehen angenommen c*).

a) Ein solcher ist nicht Unzulänglichkeit der Masse XXXVI, 1. fr. 4. (*ad SC Treb.*) — wohl aber Schweben der Bedingung *Eod.* fr. 9. §. 3. — Ueber den Uebergang der Klagen in solchem Fall s. *Eod.* fr. 10.

b) *Eod.* 14. §. 1. *Inst.* II, 23. §. 6. (*de fideicomm. hereditatib.*) — vergl. 1272.

c) C. VI, 49. c. 7. §. 1. (*ad SC Treb.*)

3. Was wird herausgegeben?

1245. *Herausgegeben wird das Ganze, was aufgelegt ist* (1051) *a*) *mit den vor Antretung der Erbschaft entstandenen Früchten* (vergl. 1052) *b*).

a) XXXVI, 1. fr. 78. §. 16. (*ad SC. Trebell.*)

b) *Eod.* fr. 27. §. 1. — nicht mit andern *arg. Eod.* fr. 18. §. 1. es sey denn wegen Verzugs oder besonderer Vorschrift *Eod.* fr. 18. pr. fr. 22. §. 2. fr. 44. §. 1.

1. *Es wird nicht herausgegeben*, 1) *was nicht zur Verlassenschaft gehört.* z. B. XXXI, fr. 77. §. 12. (*de legat. 2.*) Voet *L.* 36. *tit.* 1. § 36. 2) *was beym unmittelbaren Erben bleiben muſs.* z. B. XXXVI, 1. fr. 42. §. 1 fr. 55. pr. (*ad SC. Trebell.*) — 3) *was der Erbe als Bedingung oder*

Legat vom Fideicommissar erhalten soll. XXXV, 1. fr. 44. §. 4. 5 et 7. (*de condit. et demonstr.*) — 4) *ein Vermächtnifs, das der Miterbe geben soll.* XXXVI, 1. fr. 18. §. 3. (*ad SC. Trebell.*) — 5) *ein ausdrückliches Vorausvermächtnifs.* XXXV, 2, fr. 86. (*ad l. Falcid.*) XXXII, fr. 14. (*de legat. 3.*)

1246. *Der Fiduciar zieht bey der Herausgabe ab 1) die Ausgaben für die Erbschaftsgüter a), 2) Kosten und Interesse bey der Antretung b).*

a) XXXVI, 1. fr. 23. §. 3. (*ad SC. Trebell.*) z. B. *Eod.* fr. 19. §. 2. XII, 6. fr. 6. § 1. (*de cond. indeb.*) XXX. fr. 58. (*de legat. 1.*)

b) XXXVI, 1. fr. 7 et 11. (*ad SC. Trebell.*)

4. Wie?

1247. Die Herausgabe kann durch Handlung oder auch nur durch wörtliche Erklärung geschehen.

Eod. fr. 37. pr.

Dritte Abtheilung.

Aneignung der Vermächtnisse.

Quellen: *Dig. L.* XXXVI, *tit.* 2. (*quando dies legatorum vel fideicommissorum cedat.*)
Cod. L. VI, *tit.* 53. (*quando dies legati vel fiedeicommissi cedit.*)

1. Uebergehen des Rechts aus den Vermächtnissen.

1248. In der Regel *geht jedes in einem Vermächtnifs zugewandte Recht gleich mit des Erblassers Tode auf den Legatar über, selbst wenn er nichts von dem Vermächtnifs weifs a), wenn er den Erblasser nur überlebt.*

Majans *diss.* 33. Averan *interpr. L. 4. c. 5–8.*

a) XXXI, fr. 77. §. 3. (*de leg. 2.*) — *Dies legati cedit* (120.) *a momento mortis testatoris.*

1. Dies Uebergehen der Rechte äufsert sich z. B. in dem Uebergange des Eigenthums an einer vermachten dem Erblasser eigenthümlichen einzelnen Sache (697.; vergl. 1014. 1015. 1021 — 1025.) und in der Verfallung auf die Erben. (1035.)

1249. *Diese Regel gilt von den unbedingten Vermächtnissen sowohl als den auf eine in Ansehung ihres*

Eintretens gewisse Zeit gesetzten a) und den unter derselben Bedingung wie Erbschaft selbst hinterlassenen b), wenn diese alle auf die Erben verfällbar sind c).

a) XXXV, 1. fr. 1. §. 79. pr. (*de condit. et demonstr.*) XXXVI, 2. fr. 21. pr. (*quando dies legator.*) — z. B. auf den Todestag des Legatars *Eod.* fr. 4. §. 1. fr. 13 Averan *interpr.* L. 4. c. 5. seqq. Lauterbach C. T. P. L. 36. *tit.* 2 §. 10.

b) *Eod.* fr. 21. §. 1.

c) *Eod.* fr. 5 §. 1. XXXI, fr. 80. (*de legat.* 2.) XLVII, 2. fr. 64. (*de furtis*) C. VI, 51. c. *un.* §. 5. (*de caduc. tollend.*) Lauterbach C. T. P. *L.* 33. *tit.* 3. §. 1.

1250. Dagegen *gehen dieselben Legate, wenn sie bloſs persönlich sind, erst von Zeit des Erbschaftsantritts a); die bedingten und ihnen gleich zu setzenden* (1201.) *Vermächtnisse b)* aber *von Zeit des Eintretens der Bedingung über c).*

a) XXXVI, 2. fr. 2. fr. 3. fr. 5. §. 1. fr. 9. (*quando dies legator.*) C VI, 51. c. *un.* §. 6. (*de caduc. tollend.*) — vergl. XXXVI, 2 fr 8. (*quando dies legator.*) XXX. fr. 86. §. 2. (*de legat.* 1.) Wernher *Vol.* IV, *P.* V. *obs* 147. — *Jährlich zu leistende Vermächtnisse* (1202.) *gehen* aber doch *von der Zeit des Todes des Erblassers über, und* die etwa verstrichenen Jahre werden nachgezahlt. XXXVI, 2. fr. 12. §. 3. (*quando dies legator.*)

b) XXXV, 1. fr 75. fr. 1. §. 2. fr. 79. §. 1. (*de cond. et dem.*) XXXVI, 2. fr. 21. pr. fr. 4. pr. (*quando dies legator.*) XXXI, fr. 12 § 1. (*de legat.* 2.) — Ueber das legatum, *cum voluerit*, vergl. 1201. Anm. 1

c) *Eod.* fr. 13. Folgen: *Eod.* fr 5. §. 2. XXXV, 1. fr. 41. (*de cond. et dem.*) C VI, 51. c. *un.* §. 7. (*de caduc. tollend.*) (Overbek) Meditatt. B. IV, Abh. 243. S. 230.

1. Hinausschiebung des Auslieferungstermins ist keine Hinzufügung einer ungewissen Zeit (vergl. 1243. *not. b.*) Sande *dec.* *L.* IV *tit.* 4. *dec.* 7. Westphal von Verm B. II, §. 1851.

2. Ausnahmen gegen dieses spätere Uebergehen haben statt, 1) wenn die Zeit bloſs zum Vortheil des Legatars hinzugefügt worden. XXXVI, 2. fr. 16. § 1. (*quando dies legator.*) C. VI, 53. c. 5. (*eod.*) XXXVI, 1 fr 46. (*ad SC. Trebell.*) — 2) wenn die Bedingung als nicht hinzugefügt zu achten (vergl. 1095.) XXXVI, 2. fr. 5. §. 3. 4 (*quando dies legator.*) — 3) wenn ein Vermächtniſs einem Amt oder einer Würde hinterlassen ist XXXIII, 1. fr. 20. §. 1. (*de ann. leg.*); z. E. *principi* XXXI, fr. 56. (*de legat.* 2.), nicht aber *augustae* *Eod.* fr. 57.

1251. Wenn aber demzufolge auch keine Annahme des Legats zur Erwerbung des Rechts daran nothwendig ist; so kann der Legatar doch ausdrücklich oder durch Handlungen erklären, es nicht annehmen zu wollen (*repudiatio et omissio legati*) a) *nur darf er von demselben Legat nicht einen Theil annehmen, und einen andern ablehnen* b). *Nach der Ablehnung besteht auch das früher gegen das Legat vorgenommene* c).

a) XXXI, fr. 34. §. 2. (*de leg.* 2.) Chesii *differ. c.* 47.

b) *Wohl aber erklärt sich jeder Erbe des Legatars über seinen Theil besonders.* XXX, fr. 38. pr. (*de legat.* 1.) XXXI, fr. 4 et 6. (*de leg.* 2.) — vergl. *Eod.* fr. 58. *Von mehreren Legaten darf man eins annehmen, und das andere ausschlagen.* *Eod.* fr. 5. Ausn. in *Eod.* fr. 5. §. 1. — vergl. auch noch XXXIV, 5. fr. 15. (*de reb. dub.*) XXIX, 1. fr. 31. (*de testam. mil.*)

c) XXXIV, 5. fr. 15. (*de reb. dub.*)

2) Uebergabe der vermachten Sache.

1252. *Zur Übergabe des Legats* a) *ist der Erbe nur erst nach dem Antreten der Erbschaft verpflichtet* b), *aber alsdann ohne Verzug* c), *wenn gleich eine mäßsige Zeit noch zu gestatten ist* d). *Aus dem Verzuge des Beschwerten entsteht für ihn Verpflichtung zum Schadensersatz* e) *und zu Zinsen* f).

a) Sie geschieht wie in andern Fällen (207 - 209. 690. 695. 696.) z. B. VII, 1. fr. 3. (*de usufr.*)

b) XXXVI, 2, fr. 7. pr. (*quando dies legator.*)

c) XXX, fr. 47. pr. (*de legat.* 1.)

d) *Eod.* fr. 71. §. 2.

e) XXXI, fr. 78. §. 2. (*de leg.* 2.) C. VI, 47. c. 3. (*de usuris et fruct. legator.*) — sowohl wegen Untergangs XXX, fr. 47. (*de leg.* 1.) als wegen verringerten Werths *Eod.* fr. 108. §. 11. (vergl. 451 u. 1044.)

f) XXX, fr. 78. §. 2. (*de legat.* 2.) XXXV, 1, fr. 89. §. 1. (*ad l. Falcid.*) (vergl. 451. 456.) — *Der Untergang wegen Verzugs des Legatars in der Annahme des angebotnen fällt ihm zur Last.* XXX. fr. 84. §. 3. (*de legat.* 1.)

1253. *Jede vermachte Sache wird, wenn sie nicht da, wo man sie fodert, vorhanden ist, an dem Ort übergeben, wo sie wirklich ist; es sey denn daſs der Erb-*

lasser etwas anders vorschrieb, oder daſs sie durch des Beschwerten Arglist anderswohin gebracht worden.

XXX. fr. 47. pr. (*de legat. 1.*) — *So werden auch Sachen, welche nach Zahl, Maaſs und Gewicht bestimmt werden, da überliefert, wo sie vorhanden waren, wenn der Erblasser nichts anders wollte; bloſs in dem Fall, wenn es keine gewiſs bestimmten Sachen waren, da, wo man sie foderte. Eod.* fr. 47. §. 1.

1254. *Der Beschwerte übergiebt die vermachte Sache oder in einigen Fällen deren Werth* (1044); *nicht aber ihre vor Antretung der Erbschaft gezogenen Früchte a) oder Zinsen derselben b).*

a) C. VI, 47. c. 4. (*de usur. et fructib. legator.*) — wenn der Erblasser es nicht wollte. Leyser *sp.* 382. *m.* 3. *sqq.* Wernher *P.* V, *obs.* 147. *P.* VI, *obs.* 290.

b) *Arg.* XXXI, fr. 38. (*de legat. 2.*)

1. Wohl aber *beides, seitdem er nach Antretung der Erbschaft im Vorzuge war* (vergl. 1252.) XXX, fr. 23. (*de legat. 1.*) XXXII, fr. 26. (*de legat. 3.*) — vergl. *C.* VI, 47. c. 1. c. 4. (*de usur. et fruct. legator.*)

2. *Früchte und Zinsen werden vom Todestage an gegeben, wenn man in sechs Monaten nicht abliefert, bey Legaten zu milden Absichten* (legata ad pias causas) *Nov.* 131. *c.* 12 — Von den Minderjährigen hinterlassenen s. *C.* II, 41. *c.* 3. (*in quib. causis restitutio in int. necess. non est.*)

1255. *Mit eigener Gewalt darf sich der Legatar nicht in den Besitz der vermachten Sache setzen a), sondern er muſs ihre Übergabe nach der Antretung der Erbschaft erwarten b) oder auf rechtlichem Wege fodern c).*

a) Vergl. Stryk *de cautel. testam. c. 20. §. 7. inf.*

b) XLIII, 3. fr. 1. *§.* 2. (*quod legator.*)

c) Von den Rechtsmitteln z. B. der *actione testamentaria*, dem *interdicto quod legatorum* s. unten.

1256. *Alle diese Ansprüche haben die Legatare und allgemeinen Fideicommissare a) auch an die im Testament eingesezten Erben, welche die testamentarische Erbschaft ablehnen und die Intestaterbschaft,* (vergl. 1215. not. b.) *auch nur im kleinsten Theil der Güter, unwiederruflich besitzen b) oder arglistigerweise aufgehört haben zu besitzen b), nach Verhält-*

nifs ihres Erbantheils d), wenn der Erblasser nicht Ablehnung der testamentarischen Erbschaft gestattet hatte e).

a) C. VI, 39. c. 2. (*si omissa causa sit testamenti.*) XXIX, 4. fr. 6 pr. fr. 28. §. 1. (*si quis omissa causa testamenti, ab intestato, vel alio modo possideat hereditatem*) — *und ihre Erben.* Eod. fr. 12. §. 1. — *nicht aber die Erben, welche etwa unter der Bedingung, dafs der andre Erbe würde, eingesetzt wären.* Eod. fr. 22. pr.

b) Eod. fr. 13. 15. 16. fr. 6. §. 4. 5. — nicht etwa auf einem andern Wege als durch Erbfolge. *Eod.* fr. 30.

c) Eod. fr. 1. §. 10 et 11.

d) Eod. fr. 10. §. 2. fr. 18. pr. fr. 24. §. 1.

e) Eod. fr 6. §. 1.

1. *Eben diese Ansprüche gelten auch gegen den Legatar, welcher ein Fideicommifs leisten sollte, und um es zu vereiteln, arglistig die Antretung der Erbschaft abwendete.* Eod. fr. 4. §. 2. *auch gegen den, der arlistig die testamentarische Erbschaft aufgab, um sie an den Intestaterben zu bringen.* Eod. fr. 1. §. 13. fr. 2. pr C. VI, 39. c. 1. (eod.) *Doch ist alsdann zuvor gegen den Besitzer der Erbschaft zu klagen.* XXIX, 4. fr. 2. §. 1 fr. 4. §. 1 (eod.)

2. Nichterfüllung einer willkührlichen Bedingung (125.) der Erbeseinsetzung ist hier der Ablehnung der Erbschaft gleich. *Eod. fr. 1. §. 8.*

3. Die Obliegenheiten der Legatare bey diesen Ansprüchen ändern sich nicht. *Eod.* fr. 6. §. 10. *C.* VI, 39. c. 3. (*eod.*)

3.) Cautionen wegen der Uebergabe.

1257. Da die Übergabe nicht in allen Fällen sogleich gefodert werden kann (1250.); *so darf der Legatar a) eine Sicherung seiner rechtlichen Hoffnung* (vergl. 131.) *durch Caution b) von jedem Beschwerten c) verlangen; nur nicht* 1) *wenn Eltern gegen ihre Kinder mit einem Fideicommifs belastet sind d)* 2) *wenn der Erblasser, oder auch der Legatar, die Caution erlassen hat e),* 3) *beym Vermächtnifs der Schuldbefreyung f).*

Lipen voc. *cautio fideicommissorum; cautio legatorum* (*Siegel, Schneider*) Westphal v. Vermächtn. B. II, §. 915-1034. 1324 - 1348. 1521 - 1549.

a) Auch mehrere, die über das Legat streiten L. XXXVI, 3. fr. 16. (*ut legator. causa.*)

b) Den Gesetzen nach durch Bürgen. XXXVI, 3. fr. 15. pr.

(*ut legatorum s. fideicommissor. servandor. causa caveatur*) — Innhalt der Caution s. *Eod.* fr. 1. pr. fr. 6. pr.

c) *Eod.* fr. 1. §. 8. fr 14. pr. fr. 3. pr. fr. 5. §. 2. — Doch erst nach angetretener Erbschaft. XXXVI, 4. fr. 2. (*ut in poss. legator.*)

d) es sey denn, daſs sie in die zweyte Ehe treten. *C.* VI, 49. *c.* 6. §. 1. (*ad SC. Trebell.*) — Der Vater cavirt dem Haussohn nur durch Hypothek seiner Güter XXXVI, 3. fr. 7. (*ut legator.*)

e) XXXVI, 3. fr. 12. fr. 18. pr. (*ut legator*) *C.* VI, 54. *c.* 2 et 7. (*ut in possession. legator.*) XXXV, 1. fr. 77. §. 3.: *quocunque indicio.* — Arg. XXXVI, 4. fr. 1. pr. (*eod.*) — XXXVI, 3. fr. 1. §. 9 et 10. (*ut legator. servandor.*)

f) XXXIV, 4. fr. 1. §. 2. (*ut in possess.*)

1. Städtische Gemeinheiten caviren durch bloſses Versprechen. XXXIV, 3. fr. 6. §. 1. (*ut legator.*) Vom Fiscus s. unten.

1258. *Legatare werden zu der Mucianischen Caution* (1214.) *nur dann gelassen, wenn es gewiſs ist, daſs sie die Bedingung ihr ganzes Leben hindurch nicht übertreten können. Sonst wird das Legat für des Leben aufgeschoben.*

XXXV, 1. fr. 72. §. 2. fr. 77. §. 2. fr. 101. §. 3. fr. 106. (*de condit. et demonstr.*) — vergl. *Eod.* fr. 67.

1259. *Wegen der Erfüllung eines beym Legat gesetzten Zwecks* (1204.) *hat der Legatar bey Empfang des Vermächtnisses Caution* (140.) *zu leisten a), es sey denn der Zweck bloſs zum Vortheil des Legatars angegeben b).*

a) XXXV, 1. fr. 40. §. 5. fr. 80. (*de condit. et demonstr.*) XL, 5. fr. 48. (*de fideicomm.*) — wobey auch eine Zeit zur Erfüllung des Zwecks gesetzt werden kann. XXXIII, 2. fr. 17. (*de usu et usufr. leg.*) XXXIII, 1. fr. 21. §. 3. (*de ann. leg.*) — Vergl. *C.* VI, 45. *c.* 2. (*de his quae sub modo.*) XXXI, fr. 88. §. 1. (*de leg. 2.*)

b) XXXV, 1. fr. 71. pr. et §. 2. (*de cond. et dem.*)

4) Nachtrag — Jährliche Vermächtnisse.

1260. *Jährliche Vermächtnisse* (1202.) *werden in der Quantität, wie sie der Erblasser angegeben, oder zu leisten gewohnt war, oder wie sie vom Richter nach des Legatars Stand und Würde festgesetzt werden können a) und an dem Ort, den der Erblasser bestimmt, oder wo der Legatar fodert b), geleistet.*

a) XXXIII, 1. fr. 14. (*de ann. leg.*)
b) *Eod.* fr. 1.

Vierte Abtheilung.

Aneignung der Geschenke von Todeswegen.

1261. *Die Geschenke von Todeswegen bestehen ohne Testament a) und Antretung der Erbschaft, können vom Schenkgeber schon bey dessen Lebzeiten übergeben seyn und geben dann sogleich widerrufliches Eigenthum b).*

a) XXXIX, 6. fr. 25. pr. (*de mort. causa donationib.*)
b) *Eod.* fr. 2. fr. 29. Wieling *lection. jur. civ. L.* II, c. 30.

Fünfte Abtheilung.

Nebenbestimmungen.

Erste Unterabtheilung.

Falcidisches und Trebellianisches Viertel.

I. *Im Allgemeinen.*

1262. *Der mit Ablieferungen an andere beschwerte Erbe darf von seiner Erbportion* (vergl. 1191.), *den vierten Theil für sich sicher verlangen oder sonst soviel ihm daran fehlt, von den durch ihn zu machenden Ablieferungen abziehen.* Dies Viertel heifst, im allgemeinen, besonders aber bey Legaten, *quarta Falcidia*; bey den allgemeinen Fideicommissen nennt man es jetzt *quarta Trebellianica a).*

Lipen voc. *Falcidia* (*Husmann*, *Voorda*) A. O. ab Olono *paralipom. jur. civ. L. 4. c. 1. sqq.* Westphal von Vermächtnissen B. II, §. 1132 – 1347.

a) Sie heifst in den Pandekten auch *falcidia.* XXXVI, 1. fr. 16. § 9. fr. 22. §. 2. fr. 30. pr. (*ad SC. Trebell.*) XXXV, 2. fr. 30. §. 7. fr. 47. §. 1. fr. 86. (*ad l. Falcid.*)

1263. *Beide abzuziehen haben nur die unmittelbaren Erben a) das Recht und diejenigen, welche an ihre Stelle treten b).*

a) Anfangs nicht alle. XXXV, 2, fr. 1. fr. 18. pr. (*ad l. Falcid.*)

b) Z. B. *Eod.* fr. 71. *C.* VI, 50. *c.* 3. (eod.) XXXVI, 1. fr. 63. §. 11. (*ad SCt. Trebell.*)

1. "*In tabulis patris et filii una falcidia servatur.*" XXXV, 2. fr. 11. §. 5. fr 79. (*ad l. Falcid.*) — vergl. *Eod.* fr. 11. §. 7. fr. 87. §. 4. *in f.* §. 5 et 8.

2. *Legatare und Fideicommissare ziehen sie* in der Regel *nicht ab., Eod. fr* 47. §. 1. Walch *contr.* p. 263. *sq.*; *sie können aber das, was ihnen abgezogen ist, andern nach Verhältnifs anrechnen. Eod.* fr. 32. § 4. XXXV, 3. fr. 5. (*si cui plus*) Cocceji J. C. C. *L* 35. *tit.* 2. qu. 3., *es wären ihnen denn Jahrgelder aus ihrem Legat zu zahlen aufgelegt.* XXXV, 2. fr. 25. §. 1. (*ad l. Falcid*) — vergl. *Eod.* fr. 32. §. 5. Was der Erbe zu ihrem Vortheil nicht abzog, bleibt ihnen als Schenkung. XXXVI, 1 fr. 1. §. 19. (ad SC. Trebell.)

II. *Falcidisches Viertel.*

1264. *Jeder Erbe mufs das Viertel seines Antheils an der Erbschaft für sich haben.*

"*In singulis heredibus ratio legis Falcidiae componenda est.*" XXXV, 2. fr. 77. §. 1. (*ad l. Falcid.*) Voorda *comm. ad l. Falc cap.* 5. — Folgen: 1) *Eod.* fr. 87. §. 3. fr. 11. §. 17. *in f.* — 2) *Eod.* fr. 87. §. 4. fr. 1. §. 13. — 3) *Eod.* fr. 14. §. 2. — vergl. ferner *Eod.* fr. 1. §. 15. u. fr. 80. pr. — Unanwendbar ist jezt *Eod.* fr. 25. pr.

1265. *Die Erbschaftsmasse wird bey dieser Berechnung ausgemittelt nach den Gütern, wie sie zur Zeit des Todes waren a), und zwar nach ihrem damaligen wahren Preise b). Doch werden immer abgezogen die Schulden c), die Begräbnifskosten d) und die Ausgaben für Antretung der Erbschaft und Regulirung der Masse e).*

a) *Eod.* fr. 73. pr. fr. 56. pr. — *Späterer Vortheil und Nachtheil bleibt dem Erben. Eod. fr. 73. pr. fr. 30. pr. Inst.* II, 22. §. 2. (*eod.*)

b) *Eod.* fr. 42. fr. 62. §. 1. fr. 63. pr. — Darum *wird auch ein Grundstück wegen der darauf stehenden damals schon reifen, aber später erst erworbenen, Früchte höher angeschlagen. Eod. fr.* 9. *pr.*

c) *Inst. eod.* §. 3. XXXV, 2. fr. 39. (eod.) vergl. 1043. Anm. 1. — selbst derer, die der Erbe zu fodern hat. C. VI, 50. *c.* 6. pr. (*eod.*) — vergl. Wernher *P.* V, *obs.* 92. Voet *L.* 35. *tit.* 2. §. 26.

d) *Inst.* §. 3. *cit.* XXXV, 2. fr. 1. §. 19 (eod.)

e) *Eod.* fr. 72. *arg.* C. VI, 30. *c.* 22. §. 9. (*de jure deliber.*)

1. *Hat der Erbe eine fremde vermachte Sache zu theuer gekauft; so kommt nur der wahre Werth in Anrechnung.* XXXV, 2. fr. 61. (ad l. Falc.)

1266. *Auf das Falcidische Viertel wird alles eingerechnet, was der Erbe nach Erbrecht a); aber nicht was er als Legat b) oder auf eine diesem ähnliche Weise erwirbt c), so wenig als das etwa zu hohe Kaufgeld beym Erbschaftskauf d).*

a) XXXV, 2. fr. 74. (*ad l. Falc.*) — Folgen: *Eod.* fr. 50. fr. 51. fr. 52. §. 1. fr. 76. §. 1.

b) *Eod.* fr. 74. fr. 29.

c) *Eod.* fr. 91.

d) *Eod.* fr. 3. pr.

1. *Hat der Erblasser bey Lebzeiten so viel, als das Viertel beträgt, gegeben, in der wahrscheinlichen Absicht dafür zu entschädigen; so ist das empfangene dafür zu rechnen. Eod. fr. 56. §. 5.*

1267. *Dies Viertel wird abgezogen den Legataren, und den ihnen gleichen Schenknehmern von Todeswegen a) bey allen theilbaren und untheilbaren Sachen b).*

a) C. VIII, 57. *c.* 2. (*de donationib. causa mort.*) C. VI, 50. c. 5. (*ad l. Falcid.*) C. VI, 51. *c. un.* §. 14. (*de caduc. tollend.*) — also auch bey Schenkungen zwischen Ehegatten. C. VI, 50. c. 12. (*ad l. Falcid.*) Lauterbach C. T. P. *L.* 35. *tit.* 2. §. 9.

b) XXXV, 2. fr. 1. §. 6. 7. fr. 30. §. 1. fr. 1. §. 19. *in f.*

1268. *Es wird, soviel nöthig, den einzelnen Legatarien nach Verhältniſs des Werths ihrer Legate abgezogen.*

1. *Inst.* II, 22. §. 3. (*ad l. Falcid.*) z. B. VIII, 1. fr. 5. (*de usufr.*)

2. Der Werth jährlich zu zahlender Legate wird 1) bey einem immerwährenden zu einem Capital bestimmt, von dem das Legat als die Zinsen berechnet wird. XXXV, 2. fr. 3. §. 2. (*ad*

l. Falcid.) — 2) bey einem nicht immerwährenden zu der Zeit, da das falcidische Viertel abgezogen werden müſste, auch auf die frühern Zahlungen zurück berechnet *Eod.* fr. 47. pr. fr. 55. — 3) bey einem lebenslänglichen nach einer Tabelle für die wahrscheinliche Lebensdauer ausgemittelt. *Eod.* fr. 68. pr.

3. Wegen dessen, was einigen nicht abgezogen worden, kann man sich an dem Rückständigen nicht erholen. *Nov. 1. c. 3.*

4. Bey Bestimmung des Werths der Legate wird der Vortheil abgerechnet, den der Erbe bey später zu zahlenden gewiſs hat. *Eod. fr. 45. pr fr 73. §. 4.* Bey bedingten hat indessen nur Caution (1270.) statt. *Eod. fr. 45. §. 1. fr. 73. §. 2.*

5. *Eine untheilbare vermachte Sache wird nicht ganz gewährt, wenn nicht der Werth des zu leistenden Viertels angeboten wird. Eod. fr. 1. §. 9. fr. 7. fr. 23. fr. 80. §. 1.* — vergl. *Eod. fr. 81. pr.*

1269. *Der Abzug des Viertels hat nicht statt* 1) *beym Vermächtniſs der Schuld* (1031) *a*) *und dem Vorausvermächtniſs des Brautschatzes* (1038) *b*), 2) *bey den von einem Soldaten hinterlassenen Vermächtnissen* (s. unten), 3) *wenn der Erblasser den Abzug verboten hat c*), 4) *wenn der Erbe dem Viertel entsagt hat d*) *sowohl ausdrücklich als stillschweigend, wenn er alle Legate an einen ganz aus Rechtsunkunde oder doch mit vollem Wissen, daſs er sein Viertel nicht in Sicherheit habe, gezahlt e*), 5) *wenn er sich der falcidischen Rechtswohlthat durch absichtliche Unterschlagung von Erbschaftssachen f*), *durch absichtliches Unterlassen der Verfertigung des Inventars* (1228) *g*), *oder durch Streben zur Vereitelung des Vermächtnisses h*) *unwürdig gemacht hat.*

a) Wohl von den etwanigen Vortheilen dabey, z. B. der frühern Zahlung XXXV, 2. fr. 1. §. 10. (*ad l. Falcid.*) XXXIII, 4. fr. 1. §. 12. (*de dote praeleg.*) oder des höhern Betrags als die Schuld wirklich war. Hofacker T. II, §. 1512 — A. M. ist Weber zu *Höpfners* Comm. §. 599. not. 1. a. E.

b) XXXV, 2. fr. 57. fr. 81. §. 1. (*ad l. Falcid.*)

c) *Nov.* 1. *cap.* 2. §. 2. oder *C.* VI, 50. auth. *sed cum testator* (*ad l. Falcid.*) (Overbek) Meditatt. B. I, Abh 47. S. 283. ff. — vergl Fachinei *contr. L.* 5. *c.* 5. — Proben, daſs es stillschweigend geschehen könne, s. 1) *Nov.* 119. *c.* 11. oder *C.* VI, 50. auth. *sed in ea re* (*ad l. Falcid.*) 2) vergl. 1265. Anm. 1.

d) XXXV, 2. fr. 46 (eod.) *C.* VI, 50. *c.* 19. (*eod.*)

e) *C. eod. c. 9 et 19. Nov. 1. c. 3.* oder *C.* VI, 50 auth. *sed*

cum testator (eod.) — Ist noch nicht alles gezahlt, so hat immer Abzug statt. XXXV, 2. fr. 15. §. 2. fr. 16. *pr. et* §. 1. (*ad l. Falcid.*)

f) Eod. fr. 24.

g) *Nov.* 1. c. 2. §. 2. *C.* VI, 30. *c.* 22. §. 14. (*de jure deliber.*) Walch *contr. p.* 203. — vergl. Wernher *lect. comm. L.* 35. *tit.* 2. §. 14.

h) XXXV, 2. fr. 59. pr. (*ad l. Falc.*) — 2. B. *Eod. fr.* 68. §. 1.

1. *Auch bey allen zur Erfüllung einer Bedingung oder zur Strafe gegebenen Legaten fällt der Abzug weg. Eod. fr.* 1. §. 8.

2. *Bey Vermächtnissen zu milden Zwecken fallt der Abzug nur dann weg, wenn der Erbe im Zahlungsverzug ist Nov.* 131. c. 12. vergl. XXXV, 2. fr. 1. §. 5. (*eod*) — Nicht entgegen kann seyn *C.* VI, 50. auth. *similiter* (*ad l. Falcid.*) und ist nicht *C.* I. 3. *c.* 49. pr. §. 2. 4 et 7. (*de episc. et cleric.*)

3. Veraltet ist XXXV, 2. fr. 33 et 34. (*ad l. Falcid.*)

1270. *Ist es ungewiſs, ob der Erbe das Viertel seines Erbtheils sicher habe; so kann er von den Legataren Caution durch Bürgen verlangen, daſs sie das etwa zuviel empfangene zurückgeben wollen a). Sie wird* indessen *nicht geleistet*, 1) *von denen, welchen geringe Alimente b*), 2) *welchen jährliche Vermächtnisse zur Vertheilung hinterlassen sind c*), 3) *vom Fiscus d*), 4) *von denen, welche nicht Bürgen haben können e*).

a) XXXV, 3. fr. 1. pr. fr. 3. §. 1. (*si cui plus quam per l. Falcid.*) — *auch wohl das Ganze, wenn die Erbschaft zu den Schulden nicht hinreicht.* Eod. fr. 1. §. 11. Darum kann auch den Legatarien cavirt werden. Eod. fr. 1. §. 13 — vergl. ferner XXXV, 2. fr. 1. §. 12. fr. 31. fr. 1. §. 16. (*ad l. Falcid.*)

b) Eod. fr. 3. §. 4.

c) Eod. fr. 7.

d) Eod. fr. 3. §. 5. : *fiscum hanc cautionem non pati, sed perinde conveniri posse, ac si cavisset.* — A. M. ist Hellfeld §. 1580.

e) Eod. fr. 6.

1. *Der Erbe kann auch das Zuvielgegebne zurückfodern. Eod. fr.* 2. §. 11. *und auch nach der Zahlung Caution fodern. Eod. fr.* 3. §. 10.

III. *Trebellianisches Viertel.*

1271. *Bey den allgemeinen Fideicommissen muſs dem unmittelbaren Erben sein Viertel bleiben* (1262.) *nicht dem Fideicommissar, wenn er auch die Erbschaft weiter geben soll a), es sey denn daſs der Fiduciar zu dessen Gunsten das Viertel nicht abgezogen hätte b).*

Geschichte der hieher gehörigen Verordnungen s. Inst. II. 23. §. 4–7. (*de fideicommissar. hereditatib.*)

a) XXXVI, 1. fr. 1. §. 19. fr. 55. §. 2. (*ad SCt. Treb.*) — Vergl. auch *Eod. fr. 22. §. 5. u. 1262. Anm. 2.*

b) *Eod. fr. 1. §. 19. fr. 45.*

1272. *Bey den allgemeinen Fideicommissen wird mehr auf das Viertel als bey den Legaten* (1266), *nemlich alles eingerechnet, was der Fiduciar aus dem letzten Willen überkömmt a*); und überdies werden bey den meisten allgemeinen Fideicommissen *alle Früchte b*) *eingerechnet, welche aus den übrigen Gütern über dem Viertel erhoben sind c*).

a) Also Legate, Fideicommisse, Prälegate, was er für die Restitution, oder als Erfüllung einer Bedingung bekommen soll; nur *nicht was er von einem Miterben, oder als Erfüllung einer Bedingung von einem Legatar erhält. XXXV, 2. fr. 91. fr. 86. (ad L. Falc.) — auch alles das nicht, dessen Zurückhaltung der Erblasser erlaubte.* XXXVI, 1. fr. 1. §. 16. (*ad SC. Trebell.*) *Inst. II, 23. §. 9.* (*de fideicommissar. hereditatib.*)

b) *XXXVI, 1. fr. 18. §. 1. fr. 22 §. 2. (ad SC. Trebell.) — Nur die mit einem Fideicommiſs belasteten Kinder des Erblassers erhalten das Viertel nicht aus den Einkünften, sondern aus den Erbschaftsgütern selbst. C. VI, 49. c. 6. pr. (ad SC. Trebell.)* Leyser sp. 405. m. 6. Pufendorf T. II. obs. 83. §. 2. — A. M. ist Wernher d. *de fructibus in trebell. imputandis. §. 34.*

c) *XXXVI, 1. fr. 22. §. 2. fr. 37. §. 16. (eod.).*

1. Doch ist eine Anweisung des Fiduciars durch den Erblasser auf ein bestimmtes Grundstück zuläſsig, das denn zur Ausmittelung zu schätzen und wobey Caution wegen Gewährleistung zu machen ist. Eod. fr. 1. §. 16. (ad SC. Treb.)

2. Die von einer eigenen vermachten Sache des Erben (1015.) von ihm nach dem Anfall des Fideicommisses erworbenen Früchte werden nicht mit eingerechnet. XXXV, 2. fr. 24. §. 2. (ad l. Falcid.)

1273. Ausser den unter den oben genannten Fällen hier anwendbaren vom Wegfallen des Abzugs des Viertels (1269. num. 3. 4. 5.) *verliert der Erbe alles, was er sonst einzubehalten und abzuziehen berechtigt war, wenn er die mit einem Fideicommiss beschwerte Erbschaft gezwungen antritt und herausgiebt* (1244.)

XXXVI, 1. fr. 4. fr. 27. §. 2. et 14. fr. 28. fr. 55. §. 3. (*ad SC Trebell.*) Inst. II. 23. §. 7. (*de fideicommissar. hereditatib.*): — *nullo nec damno* nec commodo *apud heredem permanente.* — Vergl. jedoch 1) 1245. Anm. 1. num. 2. XXXVI, 1. 42. §. 1. (*ad SC. Trebell.*) — 2) 1245. Anm. 1. num. 3. *Eod. fr.* 27. §. 15. XXXV, 1. fr. 44. §. 5. (*de condit. et demonstr.*) — 3) XXXVI, 1. fr. 16. §. 9. (*ad SCt. Trebell.*)

1274. Die Kinder ziehen nach kanonischem Recht *a*) von allgemeinen Fideicommissen, mit denen sie beschwert sind, zuvörderst den Pflichttheil und nachher noch das bey den Fideicommissen geltende Viertel ab.

a) X. III, 16. c. 16 et 18. (*de testament.* — capitula *Rainutius et Rainaldus*) Vinnii sel. quaest. L. II. c. 29. Pufendorf T. II. obs. 82. G. L. Böhmer *electa j. civ.* T. I. ex. 6.

1. Ob dies auch auf die Eltern gehe; vergl. Leyser sp. 405. m. 1. Pufendorf l. c. — Kind *quaest. for.* T. I. c. 40. p. 160 sq.

2. Fr. Hier. Rud. Ziegler d. *de mortis causa donatario omnium bonorum duplicis portionis deductione a heredibus necessario non onerando. Erf.* 1798. 4.

3. Auch hier kann eine Caution wegen des Trebellianischen Viertels geleistet werden (1275.) XXXV, 3. fr. 1. §. 5. (*si cui plus quam per l. Falcid.*)

Zweyte Unterabtheilung.

Zuwachsungsrecht.

Erstes Capitel.

Im Allgemeinen.

1275. Wenn ein Erbe, Legatar oder Fideicommissar das ihm zugewandte nicht antreten oder annehmen kann oder will; so hat oft ein mit ihm verbundener das Zuwachsungsrecht (jus accrescendi) d. i. das

Recht, die erledigte Portion (*portio vacans*) zu erwerben.

Lipen voc. *jus accrescendi* (*Bach*, *Cocceji*, *Papillonus*, *Westphal*) Schömann Handb. B. II. Abh. 1. S. Secretan (praes. *Malblanc.*) *obss. quaedam de jure accrescendi. Tüb.* 1810.

1. XXXII. *fr. 80.* (*de leg. 3.*): *Conjunctim heredes institui, aut conjunctim legari, hoc est: totam hereditatem, et tota legata singulis data esse, partes autem concursu fieri.*

2 Eod. fr. 89.: Re conjuncti *videntur, non etiam verbis, cum duobus* separatim eadem res *legatur. Item* verbis, *non etiam re*, Titio et Sejo sundum aequis partibus do lego; *quoniam semper* partes *habent legatarii.* — Re et verbis *conjuncti.* — Neuere Terminologie: *Realiter, verbaliter, mixtim conjuncti.* — *Disjuncti* — C. VI, 51. c. un. §. 11. (*de caduc. tollend.*)

Zweites Capitel.

Zuwachsungsrecht der Erben.

1276. Wegen der unbedingten Ausschliessung der gesetzlichen Erbfolge durch die testamentarische (1059.) *steht jedem testamentarischen Erben* als Nebenrecht *a*) *das Zuwachsungsrecht in Ansehung der übrigen Theile nothwendig zu, doch so daſs, wenn alle ohne Theile eingesetzt worden, des wegfallenden Miterben Theil an die mit ihm verbundenen, beym Mangel solcher aber an alle Miterben fällt b*); *wenn aber alle auf bestimmte Theile gesetzt sind, die Vertheilung des erledigten Antheils auch nach denselben geschieht; und wenn endlich nur bey einigen Theile genannt sind, doch auch alsdann das Anwachsungsrecht nach ihren Antheilen wirkt c*).

a) Arg. XXIX, 2. fr. 83. in f. (*de acq. vel. om. her.*)

b) XXVIII. 5. fr. 63. (*de hered. inst.*): *si quis ex conjunctis decessit, hoc non ad omnes, sed ad reliquos, qui conjuncti erant, pertinet; sin autem ex separatis, ad omnes, qui testamento eodem scripti sunt heredes, portio ejus pertinet.* Eod. *fr. 59. §. 3. C. VI, 51. c. un. §. 10.* (*de caduc. tollend.*)

c) XXVIII, 5. fr. 66. fr. 17. §. 1. 2. (*de heredib inst.*) — Nicht entgegen ist Eod. fr. 20. §. 2.: *Quod si vivus et mortuus ex parte dimidia conjunctim heredes instituti sunt, ex altera alius: aequas partes eos habituros esse ait: quia mortui pars pro non scripto habetur.* — Vergl. fr. 20. cit. §. 1.: *si jam* mortuo *quadrans* datus sit.

1. *Auch die Intestaterben haben dies Zuwachsungsrecht.* XXXVIII, 16. fr. 9. (*de suis et legitim.*) — Weiteres Verfahren, wenn dies nicht statt hat XXXVII, 4. fr. 12. pr. (*de b. p. contra tab.*) *Nov. 118. c. 1 — 3.*

1277. *Dies Zuwachsungsrecht hat* 1) *ohne alles menschliche Handeln statt a),* 2) *so daſs es der Erblasser nicht verbieten,* 3) *der Erbe aber nicht ablehnen kann, sondern diesem wächst die erledigte Portion zu ohne sein Wissen b) und wider seinen Willen c); und zwar mit allem Vortheil und allen Lasten d).*

a) *Ipso jure.* XXXVII, 11. fr. 2. §. 8. (*de b. p. sec. tab.*)

b) XXIX, 2. fr. 51. (*de acq. vel om. her.*)

c) *Eod.* fr. 53. §. 1. *C.* VI, 51. *c. un.* §. 1. (*de caduc. toll.*)

d) XXXI, fr. 61. pr. et §. 1. (*de leg. 2.*)

1. Ein paar Abweichungen nach Willkühr der Gläubiger s. 1) XXIX, 2. fr. 61. (*de acq. vel om. her.*) — 2) *Eod.* fr. 55.

1278. *Wenn ein mit Legaten nicht beschwerter Erbantheil einem beschwerten* (portio gravata) *zuwächst; so ist jener bey dem Viertel für beide* (1262. ff.) *mitzurechnen. Wächst aber ein beschwerter Antheil einem nicht beschwerten zu; so geschieht dies mit allen Vortheilen und also auch dem Recht des Viertels daraus.*

XXXV, 2. fr. 78. (*ad l. Falcid.*) vergl. Eod. fr. 11. §. 5. fr. 79. fr. 87. §. 4.

1279. *Das Zuwachsungsrecht des Erben fällt weg,* 1) *wenn ein Substitut des wegfallenden Erben vorhanden ist* (1142. ff.) *a),* 2) *wenn eine Verfällung auf des wegfallenden Erben statt hat* (1229), 3) *wenn der Fiscus den Erbantheil zur Strafe an sich zieht b).*

a) XXXVII, 11. fr. 2. §. 8. (*de b. p. sec. tab.*) *Nov. 1. c. 1. §. 3. pr.*

b) XXIX, 2. fr. 83. (*de acq. vel om. her.*) *C.* VI, 51. *c. un.* §. 12. (*de cad. toll.*) *Nov.* 1. *c.* 1. §. 4. od. *C.* VI, 47. auth. *hoc amplius* (*de fideicomm.*)

Drittes Capitel.

Zuwachsungsrecht der Legatarien.

1280. *Bey Vermächtnissen hat das Zuwachsungsrecht nicht immer statt a), auf jeden Fall aber nur bey verbundenen Legatarien b), und nicht durchaus nothwendig* (vergl. 1276.)

Fachinei *contr. L.* 5. *c.* 50. Phil. Jac. Heisler d. *de jure accrescendi in legatis, semper jure non decrescendi* — in *ej. exerc. acad. n.* 7.

a) So nicht, 1) wenn von mehreren Legatarien jedem einzelne Sachen vermacht sind XXX, fr 84. §. 12. (*de legat. 1.*) 2) bey ihrer Natur nach getheilten Sachen. XXXI, fr. 7. fr. 89. §. 2. (de leg. 2.) 3) wenn "*alter in rerum natura non fuerit.*" XXX, fr. 16. pr. (*de legat. 1.*) — Anders legen aus Heisler *diss. cit.* §. 25. Westphal von Vermächtn. §. 1039 — 1044.

b) Doch nach dem römischen Sprachgebrauch mit Vorzug einer Art der Verbindung vor andern (1274. Anm. 2.) XXXII, fr. 89. (*de legat. 3.*): — *Praefertur omnino ceteris*, re et verbis *conjunctus est Quodsi re tantum conjunctus sit, constat non esse potiorem. Si verbis quidem conjunctus sit, re autem non; — conjunctus — praefertur.* Bach *de jure accrescendi* § 14 et 18. Heisler *diss. cit.* §. 23. 28. Voet *L.* 30. §. 61. Hofacker T. II, §. 1524. *not. a.* — vergl. noch XXX. fr. 34. pr. (*de leg. 1.*) *C.* VI, 51. *c. un.* §. 11. (*de caduc. toll.*) VII, 2. fr. 1. §. 3. (*de usufr. accresc.*) XXXI, fr. 41. pr. (*de legat. 2.*)

1. Auch Beschenkte von Todes wegen haben dies Recht, und eben so allgemeine Fideicommissare, wenn nicht jedem ein bestimmter Theil der Erbschaft angewiesen ist. XXXVI, 1. fr. 78. §. 10. (*ad SC. Trebell.*)

1281. *Bey einem mehreren vermachten Nieſsbrauch einer und derselben Sache im ganzen a) hat das Zuwachsungsrecht statt, nicht bloſs wenn der Collegatar seinen Theil nicht annimmt, sondern selbst wenn er ihn schon angenommen hatte und nachher wegfällt b).*

a) VII, 2. fr. 1. pr. (de usufr. accr.): *si conjunctim sit ususfructus relictus*, nicht *si separatim unicuique partis rei ususfructus sit relictus.* — vergl. Eod. fr. 3. pr. u. VII, 4. fr. 2. pr. (*quib. mod. ususfr.*) — Uebrigens nicht bloſs zu Gunsten der *re et verbis*, sondern auch der *re conjunctorum.* Eod. fr. 3. §. 1. *inf.* VII, 2. fr. 1. §. 3. (*de usufr. accresc.*)

b) Eod. fr. 3. §. 2. fr. 1. §. 1 et 3. — Ausn. *wenn er bloſs zum Unterhalt eines jeden zugewandt war.* VII, 1. fr. 57. §. 1. (*de usufr.*)

1. VII, 2. fr. 11 et 12. (*de usufr. accresc.*): *Cum singulis ab heredibus singulis ejusdem rei fructus legatur, fructuarii separati videntur* — (*non minus quam si aequis portionibus duobus ejusdem rei fructus legatus fuisset*) *unde fit, ut inter eos jus accrescendi non sit*, — *Cum alius ab alia herede usumfructum vindicat.* Arntzen *obss.* — in *actis literariae soc. Rheno Trajectinae. n. 3. c. 4.*

2. L. F. Griesinger theoret. Beweis, dafs das Anwachsungsrecht bey der Personaldienstbarkeit des Usus statt finden könne. Ein neuer Lehrsatz für die Theorie und Praxis des Civilrechts. Stuttg. 1795.

Dritte Unterabtheilung.

Erbschaftsverkauf.

Quellen: *Dig. L.* XVIII, *tit.* 4. (*de hereditate vel actione vendita.*)

Cod. L. IV, *tit.* 39. (*de hereditate vel actione vendita.*)

1282. Eine angefallene Erbschaft *a*) kann verkauft und mufs dann gewährt werden. *Sollte die wirklich vorhandene* aber *dem Verkäufer nicht gehören; so hat derselbe ihren Schätzungspreis zu geben. Ist aber keine da, auf welche der Kauf gehen könnte; so erhält der Käufer vom Verkäufer das Kaufgeld, seinen auf dies Geschäft schon gemachten Aufwand, und sein Interesse erstattet b*)

Lipen. voc. *hereditas vendita* (*Bardili, Crell.*)

a) Ueber den Verkauf einer noch nicht angefallnen Erbschaft s. 1058.

b) XVIII, 4. fr. 8. 9. (*de hered vel act. vend.*) — vergl. Eod. fr. 7. — *Bey dem Verkauf einer Erbschaft, falls der Verkäufer ein Recht daran haben sollte, gelten der Natur* der Verhandlung zufolge *die Grundsätze über den Hoffnungskauf* (374 u. 475. Anm. 1.) Eod. fr. 10. 11 et 13.

1283. *Beym Kauf einer dem Verkäufer angefallenen Erbschaft wird der Käufer Stellvertreter des Erben a*) *und der Gegenstand des Kaufs* wird ohne abweichende Verabredung *nach der Zeit des geschlossenen Kaufs beurtheilt b*).

a) XVIII, 4. fr. 2. §. 18. (*de hered. vel act. vend.*) VIII, 4. fr. 9. *in f.* (*commun. praedior.*) — vergl. XVIII, 4. fr. 2. pr. (*de hered. vel act. vend.*) C. IV, 39. *c.* 5. (eod.)

b) XVIII, 4. fr. 2. §. 1. (eod.)

1284. *Der Verkäufer ist* demnach *verpflichtet*, *alles an den Käufer abzutreten*, *was zur Erbschaft gehört*, *oder* genauer, *was aus der Erbschaft zur Zeit des Kaufs auf den Verkäufer gekommen war a*), *was auf ihn oder seine Erben künftig noch kommen würde b*), *was durch bösen Vorsatz und dem gleiche Schuld nicht zur Erbschaft oder wieder aus derselben gebracht worden c*).

a) Eod. fr. 2. §. 1. — also die erhaltenen körperlichen Sachen, die eingefoderten Schulden, den für die verkauften Erbschaftsgüter erhaltenen Preis, die Klagen aus der Erbschaft, selbst den Preis der verschenkten Güter, nur nicht was für Vermächtnisse, Erbschaftsschulden oder Erbschaftskosten weggegeben werden mufste. Eod. fr. 2. §. 3. fr. 14. §. 1. Arg. *C.* IV, 39. fr. 4 (eod.)

b) XVIII, 4. fr. 2. §. 4. (eod.)

c) Eod. fr. 2. §. 5. — *Deperdita et deminuta sine dolo malo venditoris non praestabuntur.* — (Eod. fr. 3.): *Si venditor hereditatis exactam pecuniam sine dolo malo et culpa perdidisset, non placet eum emptori teneri.* — Nach dem Verkauf haftet der Verkäufer wohl noch für jedes Verschulden in Begehungen, für unterlassene Sorgfalt und sorgfältige Bewachung (477.) — vergl. Westphal vom Kaufcontract. §. 940. Wernher *lect. comm. L.* 18. *tit.* 6. §. 4. Thibaut Pand. §. 736. — A. M. sind 1) Cocceji *L.* 18. *tit.* 4. *qu.* 6. Berger *resol. LL. obst. L.* 18. *tit.* 4. *qu.* 1. 2) Schömann Handb. Th. I, S. 286.

1. *Für die Entwährung* (der einzelnen Güter durch andre) *steht der Verkäufer nicht.* Eod. fr. 2. pr.

2. *Eingetriebene Nichtschulden* (594—597.) *behält der Erbe für sich*; und *gezahlte Nichtschulden*, *zu denen er nicht ohne eignen bösen Vorsatz verurtheilt ward*, *darf er nicht anrechnen.* Eod. fr. 2. §. 7.

1285. *Der Käufer mufs alle Erbschaftslasten*, *Schulden und Vermächtnisse*, *sogar die Schulden an den verkaufenden Erben*, *übernehmen.*

Eod. fr. 2. §. 18. — vergl. 656.

1286. *Der Verkäufer behält jedoch alle Rechte und Verbindlichkeiten des Erben gegen Dritte*; *also alle Klagen gegen sie a*), *wie auch Gläubiger und andere*, *welche Klagen gegen den Erblasser hatten b*) *und Legatare oder Fideicommissare die Klagen gegen ihn behalten c*).

a) C. IV, 39. c. 4. *in f.* (eod.) — *Doch kann auch der Käufer gegen sie klagen* (vergl. 1281.) *und deshalb gilt auch ein von ihnen mit diesem geschlossener Vertrag gegen jenen* II, 14. fr. 16. (*de pactis.*)

b) C. IV, 39. c. 2. (*de hered. vel act. vend.*)

c) C. VI, 37. c. 4. (*de leg.*) *Doch hat der Verkäufer Anspruch auf vollkommene Entschädigung an den Käufer. C. c. 2. cit. et c. 4. cit. — Hat der Käufer übrigens die gegen ihn angestellten Klagen freywillig angenommen; so beruft sich der Verkäufer gegen sie auf einen stillschweigenden Vertrag* C. II, 3. c. 2. (*de pactis*) — vergl. Struve *ex.* 23. *th.* 75.

1287. *Übrigens bleibt dem Verkäufer allein,* wenn nicht ausdrücklich oder den Umständen nach etwas anders verhandelt worden, *sowohl das Recht aus der Pupillarsubstitution a) als das Zuwachsungsrecht b).*

a) XVIII, 4. fr. 2. §. 2.

b) Arg. fr. 2 §. 2. cit. Mart. Aschenbrennerd. ina. *de jure accrescendi, vendita hereditate in dubio venditori competente. B. 1802. 4.* — A. M. sind 1) Schilter Ex. 39 §. 68. Cocceji J. C. C. L. 18. tit 4. qu. 8. (Overbek) Meditat. Th. I. Abh. 8. S. 49 ff. Hellfeld §. 1499. in f. ibique cit. — 2) Branchu *obs.* d. 1. c. 2. Noodt *comm.* L. 18. tit. 4. — Ausn. 1) Struve ex. 23. th. 70 Lauterbach C. T. P. L. 18. tit. 4. § 9. sqq. Walch *contr.* p. 595. — 2) Vinnii sel. quaest. L. I. c. 55.

Vierter Unterabschnitt.

Aufhebung der Wirkungen eines letzten Willens.

Erste Abtheilung.

Übersicht.

1288. Eine letzte Willensverordnung ist oder wird ungültig in allen ihren Theilen *a*) oder aber bloſs in Ansehung der Erbeseinsetzung oder auch in Ansehung andrer Verfügungen welche, ganz wegfallen oder verändert werden.

a) *Die Ungültigkeit einer Verfügung im Testament zieht nicht die Ungültigkeit der übrigen nach sich.* XXVIII, 4. fr. 2. (*de his quae in testam.*): indessen *im allgemeinen wohl die Ungültigkeit aller Erbeseinsetzungen: doch zahlt auch dann der im ungültigen Testament eingesetzte Intestaterbe die ihm unter Erdespflicht aufgelegten Vermächtnisse.* XXXI, fr. 77. §. 23. (*de leg. 2.*)

1. *Mit dem Testament fallen* der gesetzlichen Regel nach *auch alle andern Verfügungen des Erblassers, mithin testamentarische, bestätigte und unbestätigte Codicille.* C. VI, 42. c. 14. (*de fideicomm.*) C. VI, 36. c. 1. (*de codicill.*) XXXI. fr. 81. (*de legat. 2.*) — vergl. *Eod.* fr. 88. §. 17.

Zweite Abtheilung.

Ungültigkeit einer letzten Willensverfügung überhaupt, besonders aber der Erbeseinsetzung.

Erste Unterabtheilung.

Rechtsgründe der Ungültigkeit.

Quellen: *Dig. L.* XX VIII, *tit.* 3. (*de injusto, rupto, irrito facto testamento.*)

Inst. L. II, *tit.* 17. (*quibus modis testamenta infirmantur.*)

I. *Uebersicht.*

1289. Die ungültigen Testamente zerfallen in mehrere verschieden benannte Klassen nach den verschiedenen Rechtsgründen ihrer Ungültigkeit. Diese Gründe ergeben sich entweder aus dem Testament und dessen Abfassung selbst und sind also schon zur Zeit der Errichtung desselben vorhanden (vergl. 1091.) oder sie sind aufser dem Testament vorhanden und entstehen meistens nach dessen Errichtung.

Inst. 813 - 815.

1290. *Alles als Folge von Zwang in einem letzten Willen Verfügte* (1086.) *ist ungültig a)*, aber nichts aufser diesem.

a) C. VI, 34. c. 1. (*si quis aliqu. testari prohibuer.*) Müller *ad Leyser obs. 585.* Thibaut §. 840. — A. M. ist Hofacker T. II. §. 1617, not. c.

II. *Aus dem Testament selbst.*

1291 Aus dem Testament selbst ergiebt sich dessen Ungültigkeit, wenn es an den wichtigsten inneren oder äufsern Erfodernissen (vergl. 1082. — 1098. u. 1109. — 1170.) Mangel leidet. Die Gesetze nennen solche ungültigen Testamente bald *nulla*, bald *injusta* oder *non jure facta*.

Aus Veranlassung von XXVIII, 3. fr. 1. (*de inj. rupto irr. testam.*) unterscheiden die Neuern in *nulla*, wenn die innern, und *injusta*, wenn die äufsern Solennien fehlen.

1292. Aus dem Mangel innerer Erfodernisse folgt *Ungültigkeit des Testaments, wenn* 1) *der Erblasser unfähig war, einen letzten Willen zu errichten* (1083 — 1085.), 2) *wenn die Aufhebung der gesetzlichen Erbfolge nicht mit den Haupterfodernissen geschehen, also die Kinder in väterlicher Gewalt blofs übergangen a) die übrigen Descendenten und Ascendenten ohne einer gesetzmäfsigen Ursache ausgeschlossen Angabe* (1115. vergl. 1129.), *die eingesetzten Erben unfähig* (1120. — 1123.) *oder nicht gehörig eingesetzt* (1124. 1125. u. Anm. 1.) *sind.*

a) Lipen voc. *testamentum nullum.* fr. 1. cit. Inst. II. 13. pr. (*de exhered. liber.*) XXVIII, 2. fr. 7. et 30. (*de liber. et posth.*)

1293. Aus dem Mangel äufserer Erfodernisse folgt immer Ungültigkeit des Testaments (1090. 1164. — 1170.)

Lipen voc. *testamentum injustum.*

III. *Aufser dem Testament.*

1294. Die Rechtsgründe der Ungültigkeit des Testaments ausser demselben (1289.) entspringen entweder von Seiten des Testators oder des Erben.

1. Von Seiten des Testators.

1295. Von Seiten des Testators zuvörderst *durch den Verlust der Fähigkeit ein Testament zu errichten*,

nach errichtetem Testament (vergl. 1084. 1085.). Ein aus diesem Grunde ungültig gewordenes Testament heiſst in den Gesetzen vorzüglich *irritum a*).

Lipen voc. *testamentum irritum.*

a) So XXVIII, 3. fr. 6. §. 7. (*de inj. rupto irr.*) *C. I, 5. c. 4. §. 5.* (*de heretic.*) Westphal von Testam. §. 886–898. Hübner disp. L. I. c. 2. — Z. B. Inst. II, 17. §. 5. (*quib. mod. testam. inf.*) XXVIII, 3. fr. 6. §. 5 et 6. (*de injur. rupto*) XXXVII, 12. fr. 11. §. 1. (*de bonor. possessionib. sec. tab.*). — Vergl. XXVIII, 3. fr. 6. §. 13. (*de inj. rupto.*)

1296. Von Seiten des Testators *wird* ferner *ein Testament ungültig durch dessen veränderten Willen, es mag die Veränderung wirklich erklärt seyn oder vorausgesetzt werden* (*mutatio voluntatis vera et praesumta a*). Ein so ungültig gewordenes Testament heiſst *ruptum.*

a) *Eod.* fr. 1.

1297. *Abänderlich sind alle letzten Willensverfügungen bis zum Tode* (1081.) *a*) *und diese Widerruflichkeit wird nicht aufgehoben durch eine Erklärung des Erblassers über die Unabänderlichkeit des errichteten Testaments und die Ungültigkeit künftiger* (clausula derogatoria) *b*) *oder durch einen Eid, daſs er nicht ändern wolle* (clausula adjuratoria) *c*).

a) XXXIV, 4. fr. 4. in f. (*de adim. vel transfer. leg.*)

b) *Arg. XXIX, 7. fr. 6. §. 2.* (*de jure codicillor.*) *Arg. XXXII. fr. 22. pr.* (*de legat. 3.*) Wernher *P. I. obs.* 205. — Vergl. XXX. fr. 12. §. 3. fr. 14. pr. (*de legat. 1.*) — *Gieng die Absicht dieser Erklärung bloſs dahin, künftig Versehen und Irrthum vorzubeugen; so muſs sie bey einer neuen Verfügung doch widerrufen werden* XXXII. fr. 22. (*de legat. 3.*) — Henr. Cocceji exerc. T. VI. n. 79. — Jedoch *nicht bey einem ganzen neuen Testament* Cujacii obs. L. 14. c. 7. Faber *err. pragmat. d.* 37. e. 7.

c) Voet L. 12. tit. 2. §. 6. (Overbek) Meditat. Th. I. Abh. 2. S. 6. ff. — auch nicht anders nach kanonischem Recht (vergl. 143.) A. M. ist Stryk *de caut. testam. c. 24. §. 24.* Thibaut §. 825.

1. *Auch vom* testamento reciproco (1125. Anm. 2.) *kann man abgehen* Stryk U. M. L. 28. tit. 3. §. 5. sq.

1298. Ein wirklicher Widerruf eines Testaments geschieht entweder als einfacher Widerruf (*revocatio testamenti simplex*) bloſs wörtlich (*verbalis*) oder durch Handlungen (*realis*) oder aber durch Errichtung eines neuen Testaments (*r. qualificata.*)

1299. *Ein bloſs wörtlicher Widerruf reicht nicht zur Aufhebung eines feierlichen Testaments hin a), er müſste denn zehn Jahre nach dessen Errichtung vor drey Zeugen geschehen b).*

a) Arg. L, 17. fr. 55. (*de R. J.*)
b) C. VI, 23. c. 27. (*de testamentis*). — A. M. ist 1) Püttmann *interpret. et obss.* c. 27. — 2) Carpzov T. III. c. 5. d. 39. Cocceji L. 28. tit. 3. qu. 9. *ibique cit.*

1300. *Durch Handlungen kann der Erblasser selbst oder durch andere ein Testament vernichten, wenn sie nur absichtlich geschehen a).* Dergleichen Handlungen *sind Durchstreichen c), Zerreiſsen, Vernichten der Schrift, Abreiſsen und Zerbrechen der Siegel d).*

a) Ist es durch Versehen geschehen; so gilt es noch, wenn es noch gelesen werden kann XXXIV, 4 fr. 1. pr. et §. 1 et 3. (*de his quae in testamento delentur*): Legi *autem sic accipiendum, non intellegi, sed oculis perspici, quae sunt scripta*, XXVIII, 3. fr. 20. (*de inj. rupto*) — *eben so wenn es von einem Dritten ohne des Testators Willen vernichtet ward* XXXIV, 4. fr. 1. §. 3. (*de his quae in test. del.*)

b) Die lateinischen Ausdrücke: *deletio, cancellatio, inductio, dilaceratio, corruptio, incisio* beziehen sich auf Wachstafeln — vergl. C. VI, 23. c. 30. (*de testam.*)

c) Durchstreichen einer Verfügung zieht noch nicht Vernichten der übrigen nach sich (vergl. 1288. not. *a*) XXXIV, 9. fr. 12. (de his quae ut ind.)

d) C. 30. cit. XXVIII, 1. fr. 22. §. 3. (*qui test. fac. poss.*)

1. Diese Vernichtung gilt aber nicht vom mündlichen niedergeschriebenen Testament. Lauterbach C. T. P. L. 28. tit. 3. §. 20. — A. M. sind Cocceji J. C. C. L. 28. tit. 3. qu. 11. Walch contr. p. 554. Hofacker T. III. §. 1354.

2. *Ist nach einem einfachen Widerruf kein andres Testament da; so tritt Intestaterbschaft ein.* XXVIII, 4. fr. 4. (*de his quae in testam.*) — Vergl. XXXVIII, 6. fr. 8. (*si tab. testam. nullae*).

3. *Ist nur ein Exemplar von mehreren über ein Testament vernichtet, so gelten die übrigen doch, falls nicht die Absicht, alle aufzuheben, bewiesen wird. XXVIII, 4. fr. 4. (de his quae in test. del.)*

1301. *Jedes spätere Testament hebt*, auch ohne ausdrücklichen Widerruf, *das frühere auf a), doch muss es ein den innern und äussern Erfodernissen nach gültiges b), und vollendetes c) Testament seyn.*

a) *C.* VI, 23. *c.* 27. (*de testam.*) Voet *L.* 28. *tit.* 3. §. 9.

b) XXVIII, 3. fr. 2 et 16. (*de inj. rupto*) *Inst.* II, 17. §. 7. (*quib. mod. testam. infirmantur*) — Vergl. XXIX, 1. fr. 36. §. 4 (*de testam. milit.*) XXVIII, 6. fr. 16. §. 1. (*de vulg. et pup. subst.*)

c) XXVIII, 3. fr. 11 (*de inj. rupto*) XXXI. fr. 77. §. 3. (*de legat.* 2.) *C.* VI, 25. fr. 8. (*de instit. et substit.*) *C.* VI, 23. *c.* 21. §. 3. (*de testam.*)

1. *Sind im neuern Testament die Intestaterben des Erblassers eingesetzt, welche es im frühern nicht waren; so gilt das neue statt des alten, wenn es auch nur vor fünf Zeugen gemacht war. C. c. 21. §. 3. cit.* vergl. XXVIII, 3. fr. 2. (*de inj. rupto*) Lipen voc. *testamentum imperfectum.*

2. *Sind im spätern Testament unfähige Erben eingesetzt; so fällt doch die Erbeseinsetzung weg; aber alle Legate des ersten Testaments bleiben.* XXXIV, *9. fr. 12.* (*de his quae ut ind.*) *Von sonstigen Mängeln des zweyten Testaments gilts dies nicht.* XXXIV, 4.

3. *Späteres Unkräftigwerden des zweyten Testaments durch äussere Umstände stellt das frühere nicht wieder her.* XXIX, 1. fr. 36. §. 4. (*de testam. milit.*) XXVIII, 3. fr. 16. (*de inj. rupt.*) *Inst.* II, 17. §. 2. (*quib. mod. test. inf.*)

4. *Ist das zweyte Testament unter der ausdrücklichen, aber falschen, Voraussetzung errichtet, dass die im ersten eingesetzten Erben gestorben seyen; so ist das zweyte nicht gültig; aber die Erben aus dem ersten Testament müssen doch die in dem zweyten ausgesetzten Vermächtnisse zahlen.* XXVIII, 5. fr. 92. (*de heredib. instit.*)

5. *Ein Codicill wird nicht durch ein späteres Testament aufgehoben. Inst.* II, 25. §. 1. (*de codicill.*) XXIX, 7. fr. 5 et 18. (*de jure codicill*); *auch nicht durch ein Codicill ohne ausdrückliche Erklärung deshalb. C.* VI, 36. *c.* 3. (*de codicill.*)

6. *Zwey Testamente neben einander gelten*, 1) *wenn sie von einem Soldatem gemacht sind* (s. unten), 2) *durch Anerkennung der Erben* (bonorum possessio secundum tabulas 1060), *wenn sie beide einerley Datum haben* XXXVII, 11. fr. 1. § 6. (*de b. p. sec. t.*). Endlich *gilt* 3) *das erste nach Fideicommissrecht, wenn der Erblasser im zweyten erklärt, dass dasselbe so* XXVIII, 3. fr. 12. §. 1. (de inj. rupt.) *oder überhaupt gelten soll.* Inst. II, 17. §. 3. (*quib. mod. test. inf.*)

7. *Auch hat Erbfolge nach Anerkennung des Erben* (*1060.*) *aus dem ersten statt, wenn das zweyte, vom Erblasser in*

der Absicht, dafs es beym ersten bleibe, zerrissen gefunden wird XXXVII, 11. fr. 11. (*de b. p. sec. tab.*)

1302. *Der Widerruf des Testaments wird vorausgesetzt, wenn der Erblasser nach demselben noch einen* posthumum (1110. not. *a*) u. 1115.) *bekömmt a) der in seine väterliche Gewalt kam oder gekommen wäre b), und nicht enterbt war c).*

a) XXVIII, 3. fr. 1 et 3. pr. (*de inj. rupto*) Walch. contr. p. 351. 352.

b) *C.* VI, 28. *c.* 3. (*de posth. hered.*) — arg. XXXV, 1. fr. 102. (*de condit. et demonstr.*)

c) XXVIII, 3. fr. 3. pr. §. 3 et 5. (*de inj. rupto*).

1. Bey den natürlichen *posthumis* wird eben das erfordert, was bey jedem gebornen, damit er der Rechte fähig sey (825. 826.) XXVIII, 2. fr. 12. pr. §. 1. (*de liber. et posth.*) *C.* VI, 39. *c.* 3. (*de posth. heredib. inst.*)

2. Von den andern posthumis (1110. *not. a.*) vergl. 1) Inst. II, 13. §. 2. (*de exheredat. liber.*) 2) Inst. II, 17. §. 1. (*quib. mod. testam infirm.*) I, 7. fr. 10. (*de adopt.*) 3) arg. Inst. III, 1. §. 2. (*de hered. quae ab intest.*)

2.) Von Seiten des Erben.

1303. Von Seiten des Erben (1294.) *wird das Testament ungültig, 1) wenn alle eingesetzte Erben nicht antreten können a) oder nicht wollen b)* (si heres deficit). — Dies heifst t. *destitutum* oder *desertum c*) auch wohl irritum *d*).

Lipen voc. *testamentum destitutum.*

a) *Casus impotentiae* — z. B. XXXIV, 8. fr. 3. pr. et §. 1. (*de his quae pro non script.*); — ferner oben 1093. 1094.

b) *Casus noluntatis.* — vergl. 1212. ff.

c) Inst. III, 1. §. 8. (*de hereditat. quae ab int.*)

d) XXVIII, 3. fr. 1. (*de inj. rupto.*)

1304. Sodann 2) *wenn auf eines dazu berechtigten Intestaterben Verlangen der Richter das Testament für ungültig erklärt* (t. rescissum), welches unstreitig dann geschieht, *wenn es für lieblos* (inofficiosum) *erkannt wird.*

Querela inofficiosi testamenti.

Zweyte Unterabtheilung.

Umfang der Wirkungen der Ungültigkeit.

1305. *In allen ihren Theilen ungültig* (1288.) sind oder werden die *Testamente, welche gleich anfangs an Unfähigkeit des Erblassers zu testiren, an Unfähigkeit der eingesetzten Erben oder an Mängeln der Einsetzung und an Übergehung der Kinder in väterlicher Gewalt leiden oder auch gänzlich erzwungen sind* (testamentum ipso jure s. jure civili nullum 1292. 1290.) *a*) ferner die *testamenta injusta, irrita* (1295.) *b*), *rupta* (1296 — 1302) *c*) und *destituta* (1303.) *d*).

a) C. VI, 23. c. 12. (*de testam.*) XXVIII, 3. fr. 1 et 17. (*de inj. rupto*) — vergl, XXXVII, 5. fr. 15. pr. (*de leg. praest.*)

b) Doch wenn der Erblasser seinen alten Stand wieder erhielt, hatte *bonorum possessio secundum tabulas* statt (1060) Anm. 1.) Inst. II, 17. §. 5. (*quib. mod. testam. infirm.*) XXVIII, 3. fr. 6. §. 12. *de inj. rupto.*)

c) *Inst. II, 13. §. 1.* (*de exheredat. liberor.*): — *totum infirmatur testamentum.* Walch *contr. p. 353. sq.* A. M. ist Carpzov I., IV, resp. 10 et 11. — Lipen voc. *testamentum ruptum* (*Jester*).

d) Inst. II, 22. §. 2. *in f.* (*de l. Falcid.*) L, 17. fr. 181. (*de R. J.*) Stryk succ. ab int. diss. 1. c. 1. n. 30. sqq. Lipen voc. *testamentum destitutum* (*Lauterbach*, *Zepernick*).

1306. *Wegfallen der Erbeseinsetzung zu Gunsten der Intestaterbfolge a*), *doch mit Ausschluſs der im Testament gültig ausgeschlossenen und nicht durch eine Anfechtung im Gerichte wieder gewinnenden Notherben b*); sodann *Wegfallen aller Legate, bis auf die den Descendenten, Ascendenten und der Frau zugewandten nebst dem der Schwiegertochter gegebenen Vermächtniſs des Brautschatzes* (1038.) *c*), *aber ohne Beeinträchtigung der Pupillarsubstitution* (*eines andern als des Anfechtenden*) *und der davon gegebenen Legate d*) *sind die Folgen solcher Anfechtungen von Testamenten, welche zum Erbschaftsanfall Anerkennung des Erbrechts brauchen* (1060. bonorum possessio contra tabulas) *und welche den ohne Nennung einer gesetzmäſsigen Ausschlieſsungsursache übergangenen nicht in väterlicher Gewalt des Erblassers be-*

findlichen Descendenten (1115.) *e) und den Ascendenten beiderley Geschlechts f) zustehen* (vergl. 1201.)

a) C. VI, 20. c 17. (*de collat.*) Retes *de bon. poss. c. t.* — in Meermann Thes. T. 6. Arg. XXXVII, 5. fr. 1. pr. (*de legatis praestandis contra tabulas bonorum possessione petita*) C. VI, 28. c 4. (*de liber. praeter.*) — *vel testamentum ipso jure evertet vel contra tabulas bonorum possessionem in totum accipiebat* — *vel testamentum ipso jure evertat vel per contra tabulas bonorum possessionem stare non patiatur* Vinnius *ad Inst.* L. III. tit. 9. §. 1. n. 1. Koch *Bon. Poss.* S. 125. — A. M. sind Averan interpr. jur. L. 1. c. 7. Hofacker §. 1639. Thibaut §. 817.

b) XXXVII, 4. fr. 10 §. 5. (*de bon. poss. c. t.*)

c) *Personae certae, conjunctae, exceptae.* — XXXVII, 5. fr. 1. pr. §. 1. (*de leg. praest.*) XXXII, fr. 103. §. 2. (*de legat. 3.*) — Vergl. XXIX, 4. fr. 6. §. 9. (*si quis omissa causa*) und XXXVII, 5. fr. 15. §. 1. et 2. (*de leg. praest.*)

d) XXVIII, 6. fr 34. §. 2. fr. 35. (*de vulg. et pup. subst.*) — vergl. *Eod.* fr. 22. XXXII, fr. 103. §. 2. (de leg. 3.) XXXVII, 4 fr. 18. §. 4. (*de b. p. c. t.*)

e) *Inst.* II, 13. §. 3. 5 et 7. (*de exheredat. liberor.*) XXXVII, 1. fr. 6. §. 1. (*de bon. poss.*) *Inst.* III 9. §. 3. (*eod.*) — vergl. XXXVII, 4. fr 12. §. 1 (de b. p. c. t.) Koch B. P. S. 8. 23. (vergl. 1061. Anm. 1.) — A. M. ist Thibaut §. 820. — Bey ausdrücklichen Enterbungen der Descendenten hat dies nicht statt. XXVIII, 2. fr. 32. (*de liber. et posth.*) XXXVII, 4. fr. 8. pr. fr. 10. §. 5. (*de b. p. c. t.*) XXXVIII, 6. fr. 1. §. 9. (*si tabulae testamenti nullae*) — vergl. *Eod.* fr. 1. §. 5.

f) C. VI, 28. c. 4. (*de liber. praeter. et exhered.*) — vergl. *Inst.* II, 13. §. 5. (*de exheredat. liberor.*) Koch B. P. S. 130.

1. Aus einer Anerkennung des Erbrechts, deren es zum Anfall nicht bedurfte (*bonorum possessio contra tabulas utilis* vergl. 1292), folgen die angegebnen Beschränkungen der Ungültigkeit nicht. XXXVII, 5. fr. 15. pr. (*de legat. praest.*) *Inst.* III, 1. §. 12. (*de hereditat. quae ab int.*) vergl. XXXVII, 4. fr. 12. §. 1. (*de b. p. c. t.*) Sartorius *de b. p. c. t.* §. 25.

1307. *Bloss Aufhebung der Erbeseinsetzung zu Gunsten der Intestaterbfolge, aber sonst keiner Verfügungen, hat statt, wenn die Descendenten und Ascendenten bey ihrer sonst nach den Gesetzen zulässigen Enterbung oder Übergehung* (1305. u. 1306.) *a) das Testament wegen Mangel der Angabe gesetzmässiger Ausschliessungsursachen* (1117. u. 1118.) *oder wegen Falschheit der angegebenen mit Erfolg anfechten* (vergl. 1304.) *b*).

a) Inst. II, 13. §. 7. (*de exhered. liberor.*) Arg. XXXVIII, 16. fr. 13. (*de suis et legitim. heredib.*) — Vergl. XXXVII, 4. fr. 4. §. 2. (*de b. p. c. t.*)

b) Nov. 115. c. 3. §. 14. in f.: *Sive igitur omnes memoratas ingratitudinis causas, sive certas ex his, sive unam quamlibet parentes in testamento suo* inseruerint, *et* scripti heredes *nominatam vel nominatas causas*, *vel unam ex his* veram esse monstraverint, *testamentum suum habere firmitatem decernimus. Sin autem haec observata non fuerint, nullum exheredilatis liberis praejudicium generari: sed quantum ad* institutionem heredum *pertinet*, testamento evacuato, *ad parentum hereditatem liberos tanquam* ab intestato *ex aequa parte pervenire* — — *Si vero contigerit in quibusdam talibus testamentis* quaedam legata vel fideicommissa, *aut libertates aut* tutorum dationes *relinqui vel* quaelibet alia capitula *legibus concessa nominari: ea omnia jubemus adimpleri et dari illis quibus fuerint derelicta et tanquam in hoc non* rescissum *obtineat testamentum* — Nov. 115. c. 4. §. 8. *Si tales igitur causas, vel certas, aut unam ex his liberi suis testamentis* inscripserint, *et* scripti *ab eisdem heredes aut omnes, aut certas, aut unam ex his* probaverint, *testamentum in sua firmitate manere praecipimus. Si autem haec omnia non fuerint observata, nullam vim hujusmodi testamentum quantum* ad institutionem heredum *habere sancimus: sed rescisso testamento eis, qui ab intestato ad hereditatem defuncti vocantur, res ejus dari disponimus:* legatis *videlicet vel* fideicommissis *et* libertatibus et tutorum dationibus, *seu* aliis capitulis, *sicut superius dictum est, suam obtinentibus* firmitatem. *Si quid autem pro legatis sive fideicommissis et libertatibus et tutorum dationibus aut quibuslibet aliis capitulis*, in aliis legibus *inventum fuerit* huic constitutioni contrarium; *hoc* nullo modo *volumus obtinere.* — C. *VI*, 28. *auth. ex causa* (*de liber. praet.*)

1. In den früheren Gesetzen heissen solche Testamente *inofficiosa* und haben alle Folgen derselben (1308) Inst. II, 18. §. 1 et 7. (*de inoff. test.*) XXXVII, 4. fr. 3. §. 3. (*de b. p. c. t.*) C. III, 28. c. 30. §. 1. (*de inoff. test.*)

1308. *Aufhebung der Erbeseinsetzung a) und aller von derselben abhängenden übrigen Verfügungen b) soweit ihnen eine der vollen bürgerlichen Ehre nicht geniessende Person vorgezogen worden (1110. num. 4.) c) bewirken die Geschwister d) welche wegen Mangels oder wegen Falschheit e) einer hinlänglichen Ausschliessungsursache das Testament*, welches deshalb *lieblos* (1304.), heisst, *mit Erfolg anfechten.*

a) E. Schrader comm. *de nexu succ. ab int. et querelae inoff. test.* Gött. 1802. V. 2. fr. 24. (*de inoffic. testam.*)

— Vergl. Wernher P. I. obs. 270. Koch *succ. ab int. auct.* 1.

b) *Eod.* fr. 8. §. 16. fr. 28. *inf.* fr. 8. §. 5. XXXII, fr. 56. (*de leg. 3.*) Doch bleiben sie bey einem wegen Ungehorsams des Beklagten gefällten Erkenntnifs gültig. V, 2. fr. 17. §. 1. (*de inoff. test.*)

c) Vergl. Eod fr. 15. §. 2. fr. 19. fr. 8. §. 5.

d) Vergl. V, 2. fr. 1. (*de inoff. test.*) C. III, 28. c. 21. (*de inoff. test.*)

e) V, 2. fr. 5. (*eod.*)

1. Bey den lieblosen Testamenten setzte man voraus, der Erblasser sey seines Verstandes nicht vollkommen mächtig gewesen. *Inst.* II, 18. pr. (*eod.*) V, 2. fr. 2. (*eod.*) E. F. Klein d. *de orig. querel. inoff. test. Hal.* 1795. Stein von pflichtwidr. Testam. §. 23.

2. Verschiedene Meynungen über die Auslegung der *Nov.* 115. c. 3 et 4. cit. 1) (*Inofficiositätssystem*) Vinnii *comm. ad Inst. L.* II, *tit.* 18. pr *Ejusd. quaest sel. L.* II, c. 20. 21 et 9. Voet *L. 5. tit.* 2. §. 23. van de Poll *de exheredat. et praeterit. c.* 19. *not.* 10. c. 22. sqq. Reinold *opusc. p.* 338. sqq. Hofacker *princ. jur. civ.* §. 1284. 1659. 1692. 1694. Koch B. P. S. 131. 142. ff. Becmannor. *cons. et decis. cons.* 40. *n.* 5. 6. F. W. Gambsjäger d. *testamentum in genere nullum, in specie inofficiosum. Heidelb.* 1803. 4 — 2) (Nullitätssystem) Struve *ex.* 52. Böhmer *jus Dig. L.* V. *tit.* 2. §. 12. Cocceji J. C. C. *L.* V, *tit.* 2. *qu.* 7. Hellfeld § 1422. Wernher *lect. comm. L.* V, *tit.* 2. §. 13. Madihn *princ. jur. rom.* §. 548. Haubold d. *de differentiis inter testamentum nullum et inofficiosum* (Lips. 1784.) *cap* 7. Thibaut §. 819. — 3) (Condictionssystem) Schneidt d. *de querela inofficiosi inter liberos et parentes exule. Wirceb.* 1778. — 4) (Emendations- u. Substitutionssystem.) Woltär *obss. ad jus civ. Fasc.* II, *obs.* 17.

Dritte Abtheilung.

Ungültigkeit der übrigen Rechte.

I. *Ganzer Verordnungen.*

1309. *Die Codicille, nach welchen ein Testament gemacht ist, fallen durch dasselbe nicht weg* (vergl. 1301.), *wenn sie darin bestätigt sind, oder es auch nur erhellt, dafs der Testator seinen Willen in dem darin verordneten nicht geändert habe a). Eine neue ungültige Willensverfügung vernichtet auch die übrigen Verordnungen aufser der Erbeseinsetzung nicht b).*

a) *Inst.* II, 25. §. 1. (*de codicill.*)
b) XXXII, fr. 18. (*de legat. 3.*) arg. XXXIV, 4. fr. 26. §. 1. (*de adim. vel transfer. leg.*)

II. *Der Vermächtnisse.*

1310. Vermächtnisse sind und werden entweder mit dem Testament oder Codicill oder auch allein unkräftig. *Sie bleiben alsdann* in der Regel *bey dem damit Beschwerten a*).

a) XXXI, fr. 17. pr. fr. 60. (*de legat. 2.*) XXXIV, 8. fr. 3. pr. § 1 et 2. (*de his quae pro non script.*) C. VI, 51. c. un. §. 8. (*de caduc. tollend.* — wenn derselbe nicht etwa blofs zur Handlung der Ablieferung beauftragt ist fr. 17. pr. cit.
Ausn. 1) wenn ein Substitut da, 2) ein Zuwachsungsrecht begründet ist (1280. 1281.) 3) der Fiscus sie wegnimmt.

1) Legata non scripta (von der Errichtung her.)

1311. Einige Vermächtnisse, sind gleich bey ihrer Errichtung ungültig (*non scripta* 1091.), die dann in der Regel beym Erben (1310.) bleiben *a*). Dahin gehören 1) die unfähigen (1192. 1193.) unverheimlicht (*palam*) hinterlassenen *b*), 2) diejenigen, welche auf des Erblassers eigene, dem Privatverkehr entzogene Sachen gehen (1012. u. 1014.), 3) die jemand für sich oder für einen, der in seiner Gewalt, oder in dessen Gewalt er, oder mit dem er in einer Gewalt war, geschrieben hatte *c*), 4) völlig unverständliche *d*) oder sich selbst widersprechende *e*), 5) den Legatar beschimpfende Vermächtnisse *f*).

a) C. VI, 51. c. 3 et 4. (*de caduc. tollend.*) — vergl. XXXIV, 7. fr. 3. (*de regula Caton.*) *Catoniana regula non pertinet ad hereditates, neque ad ea legata, quorum dies non mortis tempore, sed post aditam cedit hereditatem.* — Voorda *elect.* c. 17.
b) z. B. XXXIV, 8. fr. 3. pr. (*de his quae pro non script.*) Eod. fr. 4. §. 1. XXX. fr. 101. §. 1. (*de legat. 1.*)
c) Die alte Hauptquelle war *Senatusconsultum Libonianum.* XLVIII, 10. fr. 10. pr. (*ad l. Corn. de falsis*). XXXIV, 8. fr. 1. fr. 5. (*de his quae pro non script.*) C. IX, 23. c. 4. 5 et 6. (*de his qui sibi adscribunt in testamento*). — Es stand auch *poena falsi* darauf. XLVIII, 10. fr. 6. pr. fr. 14. *pr. sqq.* 15. *pr. sqq.* (*ad l. Corn. de falsis.*) vergl. C. IX, 23. c. 5 et 6. (*de his qui sibi adscrib.*) Henr. Gothofr. Guil. Daniels d. *de SCto Liboniano ejusque usu hodierno* cum universim in Germania tum praecipue apud Leodienses. Bonn. 1791. 8. — 1) wenn gehörig zu erweisen ist, dafs es mit des Erblassers Willen geschrieben worden XLVIII, 10. fr. 1. §. 8. (*ad l. Corn. de falsis*) C. IX, 23. c. 2. (*de his qui sibi ad-*

scrib.) — 2) wenn der Schreiber der einzige Intestaterbe ist *C. eod. c.* 1. — 3) insofern der Schreiber nicht durch die, für welche er schrieb, gewinnt. XLVIII, 10. fr. 11. pr. §. 1. fr. 18. pr. fr. 22. §. 2. (*ad l. Corn. de fals.*) — vergl. XXXIV, 8. fr. 5. (*de his quae pro non script.*): — *cum onere fideicommissum apud heredem permanet.*

d) XXXIV, 8. fr. 2. (*de his quae pro non script.*)

e) L, 17. fr. 188. (de R. J.)

f) XXX, fr. 54. pr. (*de leg. 1.*)

2) Legata ademta.

1312. *Genommen können die Vermächtnisse werden* (legata ademta) *a*) 1) *ausdrücklich durch rechtlich gewisse einfache Willenserklärung b*), (ademtio expressa) 2) *durch andere Thatsachen* (ad. tacita).

Quellen: *Dig. L.* XXXIV, *tit.* 4. (*de adimendis vel transferendis legatis.*)

Inst. L. II, *tit.* 21. (*de ademtione et translatione legatorum.*)

a) *Inst. eod.* §. 1.

b) XXXIV, 4. fr. 3. §. 11. (*eod.*) C. VI, 42. c. 27. (*de fideicomm.*) Coler *P.* II, *dec.* 42. Cocceji J. C. C. *L.* 34. *tit.* 4. qu. 1. Kramer Nebenst. Th. 44. S. 99. Pufendorf *T.* II, *obs.* 116. (Overbek) Meditat. B. IV, Abh. 256.

1313. Thatsachen, aus welchen das Wegnehmen eines Vermächtnisses durch den Erblasser den Gesetzen zufolge zu schlieſsen ist, sind: 1) *Einziehen der vermachten Foderung* (1035) *durch den Erblasser a*), 2) *Verschenkung der vermachten Sache b*), 3) *Veräuſserung derselben mit der Absicht, das Vermächtniſs zu nehmen c*), 4) *gänzliche Umwandlung der vermachten Sache in eine neue d*), 5) *eine neue Anordnung, mit welcher die Zweckbestimmung bey einem Legat nicht bestehen kann e*) 6) *Widerruf eines Vermächtnisses, das mit einem andern beschwert war, wenn die Absicht, auch dies zu widerrufen, klar ist f*), 7) *Austreichen des Vermachtnisses*, 8) *Entstehen von sehr heftiger Feindschaft zwischen dem Erblasser und Legatar g*).

a) XXX, fr. 75. §. 2. (*de legat. 1.*) Inst. II, 20. §. 21. (*de legat.*) *es sey denn, daſs es auf irgend eine Art gewiſs wäre, daſs er das Vermachtniſs nicht habe aufheben wollen.* XXXII, fr. 11. §. 13. (*de leg. 3.*) XXXIV, 4. fr. 23. fr. 31. §. 3. (*de adim. vel transfer. leg.*)

b) *Eod.* fr. 18. *selbst wenn die Schenkung ungültig war. Eod.* fr. 24. §. 1.

c) *Inst.* II, 20. §. 12. (*de legat.*) — *Bey Veräusserungen aus Noth muſs* indessen *jene Absicht bewiesen werden;* XXXII, fr. 11. §. 12. (*de leg. 3.*) *Beym Rückkauf der Sache* aber *die Absicht, das Vermächtniſs wieder herzustellen.* XXXIV, 4. fr. 15. (*de adim. vel transf. leg.*) — Verpfändung nimmt das Vermächtniſs nicht. *C.* VI, 37. *c.* 3. (*de legat.*) *Inst.* II, 20. §. 12. (*de legat.*)

d) z. B. XXX, fr. 65. §. 2. fr. 24. (*de leg. 1.*) XXXII. fr. 88. pr. §. 1-3. (*de legat. 3*) — Nur muſs die Beybehaltung desselben Willens beym Erblasser nicht gewiſs seyn, fr. 65. §. 2. *cit.*. XXX, fr. 44. §. 2-4. (*de legat. 1.*) — vergl. 710. XXXII. fr. 79. §. 2. (*de leg. 3.*)

e) XXXIV, 4. fr. 30. §. 2. (*de adim. vel transf. leg.*)

f) *Eod.* fr. 19. — Vergl. *Eod.* fr. 31. §. 1.

g) *Eod.* fr. 3. §. 11. fr. 22. z. B. durch Criminalanklage. *Eod.* fr. 31. §. 2. XXXIV, 9. fr. 9. §. 11. (*de his quae ut ind.*) Dies ist aber nicht auf Fiskäle zu beziehen. *Eod.* fr. 5. §. 13. — Vergl. Eod. fr. 13. fr. 2. — Pufendorf T. I. obs 39. *Erfolgte Versöhnung hebt diesen Einfluſs der Feindschaften.* Eod. fr. 4.

1. R. Hille prol. ad l. 107. D. de condit. et demonstr. sect. 1. sistens *obss. doctrinae de adimendis et transferendis legatis. Marb. 1793.*

3. Legata translata.

1314. *Abgeändert können die Legate werden* (translatio legati), weil dies neben dem Nahmen zugleich ein neues Zuwenden enthält, *nur unter denselben Erfodernissen, wie man neue errichtet*, indem sonst nur der Erfolg des Nehmens daraus statt hat *a*). Die Veränderung in den Vermächtnissen betrifft *b*) entweder die *Person des Legatars c*) oder *die Person des damit Beschwerten d*), oder die *vermachte Sache e*), oder die *Nebenbestimmungen des Vermächtnisses f*).

a) XXXIV, 4. fr. 20 et 5. (*de adim. vel transfer.*) XXX. fr. 34. pr. (*de leg. 1.*)

b) Alle vier Arten in XXXIV. 4. fr. 6. pr. (*de ad. vel tr.*)

c) *Eod.* fr. 5. Inst. II, 21. §. 1. (*de ad. et transl.*) — Nur muſs es hier gewiſs seyn, daſs es dem ersten genommen sey; sonst kann beiden dasselbe Vermächtniſs zugewandt seyn. XXX. fr. 33. (*de leg. 1.*) XXXIV, 4. fr. 30. §. 1. (*de ad. vel transf.*) z. B. C. VI, 47. c. 7. pr. (*de legat.*)

d) XXXIV, 4. fr. 6. §. 1. (*de adim. vel transf.*)

e) *Eod.* fr. 6. §. 2. — Hier sind zuweilen Veränderungen ohne codicillarische und ähnliche Form möglich. Vergl. XXXIV, 4. fr. 31. pr. (*de adim. vel tr.*) XXXV, 1. fr. 28. §. 1. (*de cond. et dem.*)

f) z. B. *ex puro fit conditionatum.*

1. *Legatum in dubio cum sua causa translatum videtur.* XXXIV, 4. fr. 24. pr. (*de ad. vel tr.*) XXXV, 1. fr. 95. (*de cond. et dem.*)

2. *Die einmal durch Veränderung aufgehobenen werden durch Wegfallen der neuen Verfügung nicht wieder gültig.* XXXIV, 4. fr. 8. (*de ad. vel transfer.*)

4. Legata extincta.

1315. *Auch sind die Legate erloschen,* 1) *wenn der Legatar bei des Erblassers Lebzeiten stirbt* (1201.), 2) *wenn die Sache ohne Schuld des Erben untergegangen oder sonst nicht zu geben ist* (1045.), 3) *wenn die Bedingung wegfällt* (1098.) *a*), 4) *wenn der Erblasser bey seinen Lebzeiten dem Legatar die Sache b*) *oder falls er sie verkauft hatte, deren vollen Werth gegeben c*).

a) Hieher auch wenn ihm ein Legat bloſs unter der Bedingung, daſs er das aufgelegte erfülle, (*clausula privatoria*), hinterlassen worden. — Nicht ganz denselben Fall enthält Nov. 1. cap. 1.

b) C. VI, 37. c. 11. (*de legat.*)

c) *Der Legatar müſste denn beweisen, daſs der Erblasser das Legat nicht habe aufheben wollen, oder dieser müſste nicht den ganzen Werth gegeben haben* XXXI. *fr.* 22. (*de legat.* 2.).

1316. *Sie fallen* endlich weg und *zur Erbschaft zurück a*), 1) *wenn der Legatar den Erblasser öf- verwünscht und beschimpft b*), 2) *das Testament um den Erben um die Erbschaft zu bringen, verheimlicht c*), 3) *die ihm im Testament übertragene Vormundschaft nicht angenommen hat d*).

a) Weshalb diese in den Gesetzen auch den *non scriptis* zugezählt werden.

b) XXXIV, 9. fr. 9. §. 1. (*de his quae ut ind.*) Leyser sp. 398. m. 2.

c) C. VI, 37. c. 25. (*de legat.*)

) C. c. 25. cit. XXXIV, 9 fr. 5. §. 1. (*de his quae ut ind.*) XXX. fr. 111. (*de legat.* 1.) — Ausn. C. VI. 37. c. 8.

(de legat.) — *Die Pupillarsubstitution fällt aber nicht weg.* XXVII, 1. fr. 36. pr. *(de excusat.)*

1. Unanwendbar sind 1) XXXIV, 9. fr. 1. *(de his quae ut ind.)* 2) *Eod. fr. 20 et 21.* — Vergl. *C. VI, 35. c. 10. (eod.)*

2. An den durch den Legatar entwandten Sachen aus der Erbschaft verliert er seinen verhältnifsmäfsigen Antheil. C. VI, 37. c. 6. *(de legat.)*

Vierte Abtheilung.

Wegnahme der Vortheile aus letzten Willensverfügungen, besonders durch den Fiscus.

1317. *Jeder vom Erblasser Beschwerte verliert alles ihm zugewandte (nur die Notherben ihren Pflichttheil nicht), wenn er nach der richterlichen Auffoderung ein ganzes Jahr die Erfüllung verzog,* zum Vortheil der Substituten, *ferner der übrigen Erben, dann der Legatarien und Fideicommifsarien, hierauf der Intestaterben und zuletzt des Fiscus.*

1. Nov. 1. c. 1. §. 1 - 3. c. 4. pr. — Es müfste denn der Erblasser eine andere Strafe gesetzt haben XXXV, 1. fr. 27. *(de condit. et demonstr.)*

2. Alle dem Fiscus heimfallende Vermächtnisse heifsen *legata ereptitia.* XLIX, 14. fr. 49. *(de jure fisci)* Ulpian. fragm. tit. 19. §. 17.

1318. *Der Fiscus nimmt alle Vortheile aus dem Testament, zu welchem ein mit dem Erblasser begangenes Verbrechen Anlafs gegeben.*

XXXIV, 9. fr. 13 et 14. *(de his quae ut ind.)* Leyser sp. 397. M. 10.

1319. *Der Fiscus nimmt demjenigen, der das Testament oder einen Theil desselben als falsch oder lieblos a) anficht, und den Procefs verliert, alle ihm aus dem von ihm angefochtenen Theil zustehenden Vortheile b).*

Quellen : Dig. L. XXXIX. tit. 9. *(de his quae ut indignis auferuntur.)*
Cod. L. VI. tit. 35. *(de his quibus ut indignis hereditates auferuntur et ad SCtum Silanianum.)*

a) Also nicht als nicht zu Recht beständig (*non jure factum*) *quoniam de jure disputavit, non judicium impugnavit aut accusavit.* XXXIV, 9. fr. 24. fr. 5. §. 1. (*de his quae ut ind.*) z. B. XXXI, fr. 88. §. 4. (*de leg. 2.*) Stryk U. M. L. 34. tit. 9. §. 3. — vergl. Müller *ad Leyser obs.* 619. *u.* Hofacker T. II, §. 1621.

b) XLIX, 14. fr. 13. §. 9. (*de jure fisci*) XXXIV, 9. §. 1 et 6. (*de his quae ut ind,*) V, 2 fr. 8. §. 14. (*de inoff. test.*) — nur muſs er den Proceſs bis zum Urtheil fortgesetzt fr. 8. §. 14. *cit.* und ihn auch in eignem Namen geführt haben. *Eod.* fr. 30. *Inst.* II, 18. §. 5. (*de inoff. test.*) XXXIV, 9. fr. 22. (*de his quae ut ind.*) — vergl. *Eod.* fr. 5. §. 12.

1. Folglich das Ganze mit allen Folgen, wenn er das Ganze oder auch nur das Hauptsächlichste angefochten hat. *C.* IX, 22. c. 6. (*ad l. Cornel. de falsis.*) XXXIV, 9. fr. 5. §. 14. (*de his quae ut ind.*): *Qui principale testamentum arguit, et a secundis tabulis repellendus est: item* a codicillis ad testamentum factis, licet non confirmatis; sonst aber nur die Vortheile aus dem von ihm angefochtenen Theil, fr. 5. §. 14. cit.: *Non idem sequendum est, si* secundas tabulas *vel* codicillos *coarguit, quia non utrumque hoc casu improbasse videtur. Eod.* fr. 4. — *si quis unum heredem quasi per falsum adscriptum accusavit*: legatum *ei* non *auferri* a coherede relictum, *quem non inquietavit.*

2. Eben dies gilt auch von dem, der des Erblassers rechtlichen Stand bestritt. *Eod.* fr. 9. §. 2.

3. *Die Schenkungen von Todeswegen gehen aus diesen Gründen nicht verloren.* Eod. fr. 5. §. 17.

1320. *Der Fiscus nimmt die ganze Erbschaft oder das sonst Hinterlassene von einem Ehegatten an den andern, welche in einer gänzlich unerlaubten Ehe lebten, ohne im Irrthum zu seyn.*

C. V, 5. c. 4. (*de incest. nupt.*) XXXIV, 9. fr. 13. (*de his quae ut ind.*) — vergl. *Eod.* fr. 9. §. 1 et 2.

1321. *Der Fiscus nimmt die Vortheile aus dem Testamente dem, der ein gesetzlich verbotenes Fideicommiſs zu übergeben heimlich* (vergl. 1311. num. 1.) *übernimmt* (fideicommissum tacitum.)

Eod. fr. 10. pr. et §. 1. fr. 18. pr. et §. 1.

1322. *Der Fiscus nimmt den vollen Erbtheil dessen, der* 1) *den Erblasser erwiesenermaſsen umgebracht a) oder durch Nachläſsigkeit und Verschulden an seinem Tode Schuld gewesen b),* 2) *der als emancipirter übergangener Sohn den Erbanfall gegen das Testa-*

ment anerkannt (1306.) *und nachher einen Erbantheil als Pupillarsubstitut* (1145.) *antrat c*), 3) *der den Erblasser durch Zwang hinderte ein Testament zu machen, oder ein früheres zu ändern* (vergl. 1290.) *soferne dies geschah, um die Intestat- oder Testaments-Erbschaft zu gewinnen d*), 4) *von dem der Erblasser in einem Codicill, oder einer andern Schrift sagte, er verdiene seinen Theil nicht e*).

a) XLVIII, 20. fr. 7. §. 4. (*de bon. damnator.*) Müller ad *Leyser obs.* 622. — Nicht entgegen ist *C.* VI, 35. *c.* 10. (*de his quib. ut ind.*) A. M. sind Hellfeld §. 1597. Leyser *sp.* 398. *m.* 4.

b) XXXIV, 9. fr. 3. (*de his quae ut ind.*) — vergl. *C.* VI, 35. *c.* 10. (*de his quib. ut ind.*)

c) XXXIV, 9. fr. 2. pr. (*de his quae ut ind.*) — vergl. XXVIII, 6. fr. 22. (*de vulg. et pup. subst.*)

d) XXIX, 6. fr. 1. pr. §. 1 et 2. (*si quis aliqu. test. prohibuer.*) Hofacker §. 1617. — vergl. Voet *L.* 34. *tit.* 9. §. 2. Thibaut § 840.

e) *C.* VI, 35. *c.* 4. (*de his quib. ut ind.*)

1. Vergl. noch XXXIV, 9. fr. 2. §. 3. (*de his quae ut ind.*) — u. Stryk *de succ. ab. int. diss.* 12. *c.* 2. §. 28–37.

1323. *Dem Erben, welcher Sachen aus der Erbschaft weggebracht, nimmt der Fiscus den Antheil daran a*) *und wenn es vermachte Sachen wären, das dem Erben zustehende Viertel daran b*).

a) XXXVI, 1. fr. 48. (*ad SC. Trebell.*)

b) XXXIV, 9. fr. 6. (*de his quae ut ind.*)

1324. *Alles dieses a*) *nimmt vor allen andern b*) noch jetzt *c*) *der Fiscus d*), *jedoch erst nach einer ordentlichen processualischen Ausführung und darauf für ihn gefälltem Urtheile e*); *er muſs* aber sodann *auch alle auf dem Erbschaftsvortheil ruhenden Lasten übernehmen f*).

a) Manches früher ihm noch zugefallne nicht mehr. *C.* VI, 51. *c. un.* (*de caducis toll.*)

b) XXIX, 5. fr. 15. pr. (*de SC. Silan.*)

c) Schilter ex. 38. §. 182. Stryk U. M. *L.* 34. *tit.* 9. §. 1. et 7. Hellfeld §. 1568. (Overbek) Meditatt. B. III. Abh. 171. S. 266. ff. — A. M. sind 1) Carpzov *prax. crim. qu.* 135. *n.* 9. Beyer *comp. Pand. L.* 34. *tit.* 9. §. 17. Men-

ken *ad Dig. L. 34. tit. 9. §. 1.* Müller *ad Leyser sp. 618.* — 2) Wernher *P. IX, obs. 36.*

d) Es müfste denn der Unwürdige schon bey des Erblassers Leben gestorben seyn. XXXIV, 9. fr. 25. §. 1. (*de his quae ut ind.*)

e) C. X, 1. c. 7. (*de jure fisci.*) Faber *error. pragmat. dec. 37. er. 9.* — vergl. XLIX, 15. fr. 10. (*de jure fisci.*)

f) XXXIV, 9. fr. 5. §. 4. fr. 16. §. 2. fr. 18. §. 1. (*de his quae ut ind.*) — *Nur die nach dem Erbschaftsantritt des unwürdigen Erben einmal eingetretene Confusion der Klagen wird nach Beraubung des Erbtheils nicht wieder aufgehoben. Eod. fr. 8.*

1. Unwürdigkeit in einer Rücksicht schadet nicht nothwendig in anderen (1318. Anm. 1.); noch weniger aber die Unwürdigkeit einer Person andern. *Eod. fr. 2. §. 2. V, 2. fr. 8. §. 14.* (*de inoff. test.*)

Fünfte Abtheilung.

Mittel ungültige letzte Willensbestimmungen zu erhalten.

I. *Von Seiten des Erblassers.*

1325. *Unkräftige letzte Willensverfügungen können erhalten werden* 1) *durch spätere gültige Wiederholung und Bestätigung* von Seiten des Erblassers *a*), 2) *durch das Wegfallen der Gründe der Ungültigkeit, wenn dies Wegfallen als die Bedingung im Testament gesetzt ist b*), 3) *durch die Codicillarclausel.*

a) XXX, fr. 19. pr. et §. 1. (*de leg. 1.*)

b) z. B. XXXIV, 7. fr. 1. §. 2. (*de reg. Caton.*) — vergl. 1015. u. *Inst.* II, 12. §. 1. (*quib. non est permissum fac. test.*)

1. Man nennt jetzt auch wohl als Clauseln zur Unterstützung der Testamente noch folgende: 1) *clausula cassatoria*, 2) *clausula privationis.* Harpprecht *cons. Tubing. cons. 4. n. 192. 193.* — vergl. Boehmer *jus Dig. L. 28. tit. 3. §. 2.* 3) *clausula adjuratoria* — im Grunde nur zur Erhaltung der Fideicommisse XXXI. fr. 77. §. 23. (*de leg. 2.*)

2. Die letzten Willensverfügungen werden durch die Billigung oder Erfüllung des Intestaterben nicht eigentlich gültig; — auch nicht nach *C.* VI, 23. c. 16. §. 1. (*de testam.*) u. *C.* VI, 42. c. 2. (*de fideicomm.*) Averan. *interpr. L. 1. c. 10.* Grupen *disc. for. c. 5.* — A. M. ist Hellfeld §. 1427.

1326. *Die in einem Testament hinzugefügte Erklärung, daſs dasselbe, wenn es auch als Testament nicht erhalten werden könnte, doch als Codicill gelten solle,* (clausa codicillaris) *a*) *muſs sich*, um Wirkung zu haben, *ausdrücklich im Testament finden b*), *wenn sie auch nicht an bestimmte Worte gebunden ist c*).

Lipen. voc. *clausula codicillaris* (*Schorch*, *Stryk*, *Tabor*, *Turretus*) Chifflet us *de fideicomm. L. 3. c.* 1 — 14. B. Muniks d. *de clausula codicillari. Grön.* 1806.

a) XXIX, 1. fr. 1. (*de testam. milit.*)

b) XXVIII, 6. fr. 41. §. 3. (*de vulg. et pup. subst.*) XXIX, 7. fr. 1. (*de jure codicillor.*) *C.* VI, 36. fr. 8. pr. et §. 1. (*de codicill.*) — Nicht entgegen ist XXXI, fr. 77. §. 23. (*de legat. 2.*) Stryk *cautel. test. c.* 23. §. 32. Lauterbach C. T. P. *L. 29. tit. 7. §. 17.* Wernher P. I, obs. 279. Walch *contr. p. 342.* — A. M. sind Carpzov P. III. c. 4. d. 38. *Ejusd. resp. L. 2. resp. 7.*

c) XXXI, fr. 88. §. 17. (*de legat. 2.*) XXVIII, 1. fr. 29. §. 1. (*qui testam. fac. poss.*) arg. XXXI, fr. 77. §. 26. (*de legat. 2.*)

1. Darüber, ob sie gelte, wenn ein vom Erblasser zur Fertigung des Testaments Beauftragter sie in das Testament gesetzt, sind verschiedener Meynung 1) Wernher P. II, obs. 414. Hellfeld §. 1514. Walch *contr.* p. 341. sq. — 2) Richter P. I, *dec.* 69. Thibaut §. 784.

2. *Auch in einem spätern Testament läſst sich erklären, das frühere solle als Codicill gelten.* XXVIII, 3. fr. 12. §. 1. (*de inj. rupto.*)

1327. *Kann nach beygefügter Codicillarclausel das Testament als Testament nicht bestehen a*); *so gilt es nun als Codicill b*) *falls es die Erfodernisse eines solchen hat c*).

a) Lipen *et suppl.* voc. *clausula codicillaris* (*Henne*, *Hellfeld*, *Seger* — z. B. XXIX, 7. fr. 2. §. 4. (*de jure cod.*) — Nicht entgegen sind V, 2. fr. 13. (*de inoff. test.*) XXXII, fr. 36. (*de legat. 3.*) Wernher *P.* I, *obs.* 279.

b) Vergl. 1171. — XXVIII, 1. fr. 29. §. 1. (*qui test. fac. poss.*) Lauterbach l. c. §. 22. Stryk U. M. *L.* 29. *tit.* 7. §. 11. Berger O. J. *L.* 11. *tit.* 4. §. 36. n. 1 et 3.

c) Vergl. *Inst.* II, 12. §. 1. (*quib. non est permiss.*) V, 2. fr. 13. (*de inoff. test.*) *Fabri* Turreti *de effectib. et defect. clausulae codicillar.* §. 46. Carpzov. *P.* III, c. 4. d. 39. — A. M. ist Hofacker *T.* II, *p.* 1577.

1328. *Die unmittelbare Erbschaft fällt sodann nach den Gesetzen oder einem andern Testament a)* an, *wird aber alsdann dem in dem durch die Codicillarclausel erhaltenen Testament ernannten Erben als Fideicommissar herausgegeben b).*

a) Inst. II, 17. §. 3. (*quib. mod. testam. infirm.*) Turretus *l. c. qu. 102.* Struv. *ex. 34. th. 64.* Stryk *d. de claus. codic.* §. 37.

b) Stryk l. c. §. 54. sqq. Carpzov *P* III. *c.* 18. *d.* 17. 19. vergl. Huber *prael. ad Inst.* L. II, *tit.* 25. §. 5.

1. *Wer einmal auf die Erbschaft nach dem Testament geklagt hat, kann sie nachher nicht als Fideicommiss fodern.* C. VI, 36. fr. 8. pr. (*de codicill.*) — ausg. Ascendenten und Descendenten beiderley Geschlechts bis zum vierten Grad der Agnation und zum dritten der Cognation fr. 8. cit. §. 2.

II. *Von Seiten des Erben.*

1329. Durch Anerkennung des eingesetzten Erben lassen sich zuweilen Testamente erhalten (bonorum possessio secundum tabulas 1060.), besonders *wenn* 1) *der Sohn, durch dessen Übergehung ein Testament ungültig war, vor dem Testator starb, oder die Erbschaft ablehnte, versäumte, oder das Recht dazu verlor a),* 2) *wenn ein Erbe unter einer nicht gleich eintretenden Bedingung b), oder* 3) *auf einen spätern Termin eingesetzt ist* (vergl. 1133.) *c),* 4) *wenn ein Erblasser seine nach dem Testament verlorne Fähigkeit, eins zu hinterlassen, vor seinem Tode wieder erhält* (1295) *d),* 5) *wenn der* posthumus, *durch welchen das Testament umgestoßen ward* (1302.), *wieder vor dem Testator starb e).*

a) XXXVII, 11. fr. 2. pr. (de b. p. sec. tab.)

b) Hier unter Caution (1214) *Eod. fr. 10. fr. 2.* §. 6. II, *8. fr. 12.* (*qui satisdare coguntur*)

c) XXVIII, 5. fr. 23. pr. (*de hered. inst.*) Vinnius *ad Inst. L.* II, *tit.* 14. §. 9.

d) XXVIII, 3. fr. 12. pr. (*de inj. rupto.*)

e) fr. 12. pr. cit.

1) Vergl. auch 1301, Anm. 6.

2) Hieher auch wenn ein Testament nach dem Tode des Erblassers untergegangen, aber dessen Inhalt gewiss oder zu beweisen ist XXXVII, 2. fr. un. (*si tabulae test. nullae*) XXXVII, 11. fr. 1. §. 3. (*de bon. poss. sec. tab.*) Stryk *U. M. L.* 37. *tit.* 2. §. 1. vergl. Pufendorf *T.* I, *obs.* 138.

Fünfter Unterabschnitt.

Privilegirte Testamente.

I. *Testament der Soldaten.*

1330. Unter den privilegirten Testamenten *a*) ist das Soldatentestament (*testamentum militare*) besonders begünstigt, jedoch auf eine verschiedene Weise.

Quellen: *Dig. L.* XXIX, *tit. 1.* (*de testamento militis.*)
Inst. L. II, *tit. 11.* (*de militari testamento.*)
Cod. L. VI, *tit. 21.* (*de testamento militis.*)

Lipen voc. militare testamentum (*Berger*, *van Eck*, *Harpprecht*, *Hommel*, *Rau*, *König*) Schott op. p. 126.

a) Inst. 818.

1331. *In einem Treffen, in dem er umkommt, kann ein Soldat, wie er kann und will, schriftlich a*) *oder mündlich b*) *testiren, wenn nur sein Wille bewiesen werden kann c*).

a) *C.* VI, 21. *c.* 15. (*de testam. milit.*): *quomodo possint et velint, testentur.* — *si quid* in vagina *aut* clypeo literis sanguine suo rutilantibus *adnotaverint aut* in pulvere *inscripserint* gladio suo ipso tempore, quo in praelio vitae sortem derelinquunt.

b) XXIX, 1. fr. 24. (*eod.*): — *convocatis hominibus* — vergl. R. A. v. 1512. *tit.* von Testamenten §. 2.

c) Eod. fr. 40: *quoquo modo velint et quo modo possint;* — *ita tamen ut hoc ita subsecutum esse legitimis probationibus ostendatur.*

1332. *Auf einem Kriegszuge a*) *können die in die Listen eingetragenen Soldaten b*), *und eben so andere in Feindesland befindliche und daselbst sterbende Personen c*) *auch, wie sie wollen und können d*), *testiren, wenn nur ihr Wille gewiſs ist.*

a) *C.* VI, 21. *c.* 1 15 et 17. (eod.): in expeditione, in expeditionibus — Ueber die Winterquartiere sind verschiedener Meynungen Pufendorf *T.* III, *obs.* 187. Thibaut §. 705. — Ludw. Gottfr. Madihn. Soldaten haben auch in Friedenszeiten die innre Testamentsform zu beobachten nicht nöthig. Frankf. 1789.

b) XXIX, 1. fr. 42. (eod.) — Auch die wegen militärischer Verbrechen, nur nicht wegen Eidesbruch, zum Tode verurtheilten Eod. fr. 11. pr.

c) Eod. fr. 44.: *si in hostico depraehendantur et illis decedant.* XXXVII, 13. fr. un. pr. et §. 1. (*de bon. poss. ex test. mil.*) vergl. *Pufendorf* l. c. Berger O. J. *L.* II, *tit.* 4. §. 5. *not.* 2. Bynkershoeck *L.* 4. *c.* 20.

d) Zwey Zeugen erfodert R. A. v. 1512. a. a. O.

1. Ueber die Einheit der Handlung s. Pufendorf *T.* I, *obs.* 102.

2. *Auf gleiche Art kann auch ein vor dem Soldatenstande errichtetes Testament gültig bestätigt werden.* Inst. II, 11. §. 4. (*de militari test.*) XXIX, 1. fr. 9. §. 1. fr. 20. §. 1. fr. 25 (*de test. mil.*) — *und eben so aufgehoben. Eod. fr. 34.* §. 2. *fr.* 17. §. 2.

3. *Selbst wenn er die gewöhnlichen Erfodernisse beobachten wollte und nicht könnte, gilt es* Eod. fr. 3.

1333. Soviel die innern Erfodernisse betrifft, *darf der Soldat* 1) *jeden, selbst die meisten unfähigen a*), *und nicht besonders durch das Gesetz auch hier ausgeschlossenen b*), *zu Erben einsetzen*, 2) *die Notherben völlig gültigerweise geradezu übergehen c*), *wenn er nur ihr Daseyn wufste d*) *oder bey ihrer späterer Entstehung auf seinen Willen verharrte e*), *oder auch sie schon auf allen Fall ausschliefsen wollte f*). *Eben so kann er* 3) *zum Theil ohne Testament* (vergl. 1059.) *g*), *oder auch mit Hinterlassung mehrerer gültigen Testamente sterben h*), 4) *sich in Codicillen Erben einsetzen i*), *und* 5) *auf jede mögliche Art substituiren k*).

a) Eod. fr. 13. §. 2.

b) C. VI, 21. c. 5. (*de test. mil.*) — z. B. XXXIV, 9. fr. 14. (*de his quae ut indign.*) XXIX, 1. fr. 11. §. 1. (*de test. mil.*) Eisenhart *opusc. p.* 201. (Eod. fr. 13. §. 2. C. I, 5. c. 22. *de hered.*) Müller *ad Leyser* obs. 579.

c) Eod. fr. 7. 8 et 9. Deshalb hat gegen ein Soldatentestament nie eine *bonorum possessio contra tabulas*, sondern nur *secundum tabulas* statt, z. B. Eod. fr. 29. §. 3. fr. 30.

d) *Inst.* II, 13. §. 6. (*de exheredat. liberor.*) C. VI, 21. c. 9 et 10. (*de testam. milit.*)

e) XXIX, 1. fr. 30. pr. (eod.) — vergl. Eod. fr. 36. §. 2.

f) Eod. fr. 7. C. III, 28. c. 9. (*de inoff. testam.*)

g) XXIX, 1. fr. 6 et 37. (*de testam. milit.*) C. VI, 21. c. 2.

(eod.) — Folgen: XXIX, 1. fr. 15. §. 4. fr. 41. pr. (eod.) C. VI, 21. c. 8. (eod.)

h) XXIX, 1. fr. 19. pr. (eod.)

i) *Eod.* fr. 36. pr.

k) *Arg.* XXVIII, 6. fr. 15. (*de vulg. et pup. subst.*) arg. C. VI, 26. c. 8. (*de impub. et aliis subst.*) — *selbst dem mündigen Erben, der schon angetreten hatte, in den Gütern, die er aus dem Soldatentestament erhalten hatte, substituiren*, (vergl. 1143.) XXIX, 1. fr. 5. (*de test. mil.*) — vergl. C. c. 8. cit. — *und eine Pupillensubstitution, auch ohne eigenes Testament*, (vergl. 1147.) *Eod.* fr. 15. §. 5. fr. 41. § 5. und mit andern willkührlichen Beschränkungen anordnen. XXVIII, 6. fr. 10. §. 5. (*de vulg. et pup. substit.*) — vergl. noch XXIX, 1. fr. 41. §. 4. (eod.)

1334. *Ein Soldatentestament wird auch nicht unkräftig dadurch, daſs der Testator in väterliche Gewalt kommt* (vergl. 1295.) *a*). *Es hat auch dabey kein Zuwachsungsrecht ohne des Testators Vorschrift* (vergl. 1276. f.) *b*) *und kein Abzug des Viertels von Legaten und Fideicommissen statt* (1263 — 1274.) *c*).

a) *Eod.* fr. 22 et 23. *Inst.* II, 11. §. 6. (*de milit. test.*)

b) XXIX, 1. fr. 37. (*de testam. milit.*) C. VI, 21. c. 1. (eod.)

c) *C. eod.* c. 12. C. VI, 50. c. 7. (*ad l. Falcid.*) XXXV, 2. fr. 17. fr. 92. fr. 96. eod. XXIX, 1. fr. 17. §. 4. (*de testam. milit.*) XXXVI, 1. fr. 3. §. 1. (*ad SC. Trebell.*)

1. Die übrigen Testamentsvorschriften sind nicht abgeändert; z. B. XXIX, 1. fr. 16. fr. 29. §. 2. fr. 41. §. 2 et 3. (*de test. milit.*) C. VI, 21. c. 11. (eod.)

1335. *Die Gültigkeit der Soldatentestamente hört auf sogleich nach einer entehrenden Entlassung, und wenn der Soldat eine nicht entehrende noch ein Jahr überlebt* *a*) *oder binnen dieser Zeit wieder in Kriegsdienste tritt* *b*).

a) XXIX, 1. fr. 26. (*de test. milit.*)

b) *Eod.* fr. 38. §. 1. Pufendorf *T.* III, *obs.* 187. § 3.

1. *Bey denen, welche nicht durch Entlassung aus Kriegsdiensten treten, gilt dies Privilegium nicht.* *Eod. fr. 21.* — *und eben so wenig bey den nicht militärischen Personen.* (*1332 not. c.*)

II. *Testament der Landleute.*

1336. *Schon fünf Zeugen, wenn nicht mehr zu haben sind a) und selbst Unterschrift der nicht schreibekundigen Zeugen durch Mitzeugen, doch so dafs in diesem Fall die Zeugen den Willen des Testators kennen und nach seinem Tode die eingesetzten Erben eidlich angeben, sind zur Gültigkeit der Testamente der nicht in Städten, sondern an Orten, wo selten Schreibekundige getroffen werden, befindlichen Menschen zureichend b).*

a) Dieser Nothfall wird vermuthet. Fr. Philippi *de testamento hominum ruralium. Lps. 1690. c. 4. §. 4.* Thibaut §. 710. — A. M. ist Hommel *rhaps. obs. 452.*

b) C. VI, 23. c. 31. (*de testam.*): — *rustici, rusticani, rusticitas;* — aber doch nicht *in omnibus civitatibus et in castris orbis romani, ubi et leges nostrae manifestae sunt, et literarum viget scientia,* wohl aber *in illis locis, in quibus raro inveniuntur homines literati.* Hellfeld § 1484. Walch *contr. p.* 333. — A. M. ist Philippi *l. c. c.* 2. §. 3. Stryk *caut. testam.* c. 13. §. 5. Thibaut §. 710.

III. *Testament zur Zeit ansteckender Seuchen.*

1337. Zur Zeit einer ansteckenden Seuche ist das erlassen, dafs die von dieser Krankheit angesteckten Zeugen mit andern zusammenkommen; sonst aber nichts.

1. C. VI, 23. c. 8. (de testament.); *Casus majoris et novi contingentis ratione, adversus timorem* contagionis, quae testes deterret, *licet aliquid de jure laxatum est*: non tamen prorsus reliqua testamentorum solennitas perempta est. Testes *enim* hujusmodi oppressos eo tempore jungi atque sociari remissum est: non etiam conveniendi numeri eorum observatio sublata est.

2. Lipen voc. *testamentum temporis pestis conditum.* Gothofredi opp. edit. a Trotz p. 627. Stryk *cautel. test.* c. 11. §. 8.

3. Also nicht blofs Einschränkung auf zwey Zeugen. — A. M. ist Gail L. II. obs. 118. n. 18. Schilter ex. 38. §. 39. Wernher P. III. obs. 117. Leyser sp. 368. m. 1. — Vergl. Const. Sax. El. P. III. c. 4. Richter dec. 28. n. 13. Köchy civilist Erörterungen Samml. 1. n. 3. S. 114 ff. — auch kein Aufhören der Gültigkeit nach einem Jahr. Stryk *caut. testam.* c. 14. §. 30. 31. Wernher l. c.

IV. *Testament zu milden Zwecken.*

1338. *Letzte Willensverfügungen zu milden oder frommen Zwecken a) bedürfen* nach kanonischem Recht *b) keiner Solennien, sondern bloſs Gewiſsheit der Verfügung c), dies beschränkt sich aber nur auf die zu solchem Zweck gegebenen Verfügungen d).*

Lipen voc. *testamentum ad pias causas;* et *piae causae* (*Jenichen*, *Jöcher*, *Heimburg*, *Schöpf*).

a) Vergl. J. H. Böhmer *jus eccl. protest.* L. III. tit. 26. §. 12. sqq.

b) X. III, 26. c. 11. (*de testam.*) — Vergl. Eod. c. 4. Stryk *caut. test.* c. 12. §. 3. Wernher P. I. obs. 21.

c) Pufendorf T. II. obs. 172.

d) Franc. Guil. Gambsjäger pr. *de dispositione in favorem piae causae condita, solennitatibus externis destituta, de jure canonico aeque ac palatino valida. Heidelb. 1798.* — Vergl. Hofacker T. II. §. 1380.

1. A. M. sind noch besonders 1) G. L. Böhmer *princ. jur. can.* §. 615. — Vergl. Kleinschrod *de jure filiifam. disponendi de peculiis. Wirceb. 1804.* §. 20. — 2) Vergl. Glück opusc. Fasc. I. n. 2.

V. *Testament der Ascendenten für die Descendenten.*

1339. *Jeder Ascendent kann für die ihn gesetzmäſsig beerbenden Descendenten a), aber für keinen andern, b) in einer von ihm geschriebenen oder doch unterschriebenen Schrift letzte Willensverfügungen gültig hinterlassen, in welcher das Datum und die Namen der Kinder mit seiner eigenen Hand geschrieben c) die Erbtheile aber mit Buchstaben und nicht mit Zahlen angegeben sind.*

Quelle: Nov. 107. c. 1. — Vergl. C. III, 36. c. 26. (*fam. erc.*) vergl. R A. v. 1512. Tit. von Testam. §. 2.

Lipen voc. *testamentum parentum inter liberos* (*König*, *Menken*, *Rivinus*, *Weidling*).

a) C. c. 26. cit. nennt bloſs *heredes suos* und *emancipatos, quos praetor ad successionem vocavit. Ausgeschlossen von diesem Vorrecht sind also 1) die Ascendenten eines unehelichen Kindes von väterlicher Seite* (1073.) Walch contr. p. 327. — 2) *auch wohl sonst die Verordnungen der Ascendenten, welche auf solche Descendenten gehen, die nicht ihre unmittelbaren gesetzlichen Erben sind,* Pufendorf T. II, obs. 30. A. M. sind Lauterbach C. T. P. *L.* 29. *tit.* 1. §. 26. Thibaut §. 708.

b) C. VI. 25. c. 21. §. 1. (*de test.*) — Vergl. C. c. 26. eit.

c) *Nov.* 107. c. 1.: *primum quidem ejus subscriptione tempus declaret: deinde quoque filiorum nomina propria manu* (πρῶτον μὲν αὐτοῖς προγράφειν τον χρόνον, ἔιτα κάι τὰ των παιδων ὀνόματα ὀικείᾳ χειρί — *C.* VI, 23. auth. *quod sine subscript.* (*de testam.*) — Nicht entgegen ist Nov. 119. c. 9. Müller *ad Leyser* obs. 567. — A. M. sind Leyser sp. 367. m. 4. Pufendorf T. III. obs. 5. §. 2.

1. *Enterbung der Descendenten in einem solchen Testament ist schwerlich als gültig zu rechtfertigen. Arg. XXVIII, 2. fr. 19. in f.* (*de liber. et posth.*) Wiesand *obs. jur. rom. sp.* 11. *m.* 2. G. H. Aldringen d. *de filio in imperfecto parentis inter liberos testamento ne bona quidem mente exheredando. Trev.* 1785. — A. M. sind Cocceji J. C. C. L. 29. tit. 1. qu. 10. Stryk *caut. test.* c. 10. §. 2. Köchy Meditat. B. I. Abh. II. S. 130. ff. Einen Vormund kann man darin ernennen. Quistorp Beytr. Abh. 20.

2. Von einem mündlichen Testament der Eltern unter den Kindern schweigt die Novelle; blofs die erwiesene Willenserklärung des Erblassers erfodert R. R. v. 1512. a. a. O. — Vergl. 1) Schilter exerc. 38. th. 128. Berger O. J. L. II. tit. 4. §. 6. n. 4. Wernher P. X. obs. 465. Walch contr. p. 321. — 2) G. L. Menken op. n. 19. p. 623. — 3) Vinii *quaest. sel.* L. 2. c. 17.

3. Ein solches privilegirtes Testament hebt aber nicht ein früheres ähnliches auf Nov. 107. c. 2. oder C. VI, 23. auth. *hoc inter liberos.* (*de testam.*) — Auch nicht ein feierliches R. A. von 1512. a. a. O.

1340. *Sollen aber in einem solchen Testament andern Personen Legate gültig hinterlassen werden; so mufs der Erblasser dies auch mit eigener Hand schreiben und überdem vor den (fünf) Zeugen erklären, dafs er alles in der Verfügung selbst geschrieben habe und in Kraft erhalten wissen wolle.*

1. Nov. 107. c. 1. in f. (vulgata): *Si tamen uxori aut extraneis personis aliquibus voluerit relinquere legata aut fideicommissa, aut libertates et haec propria scripta manu*, dictaque (λεγόμενα τε) *a testatore* coram testibus (επι των μαρτυρων), quoniam (ὡς) *omnia consequenter in dispositione posita ipsi scripserunt et volut valere, sint firma: nihilo minuenda eo quod videantur in charta scripta, reliquam observationem testamentorum non suscipientia*: sed hoc solum immutetur, *quod* ejus manus *et* lingua habet *omnem virtutem chartae praebitam.* Pufendorf T. II, obs. 131. Walch *contr.* p. 330. fr. — Nicht entgegen kann seyn *C.* VI, 23. auth. *quod sine* (*de testam.*) — A. M. sind 1) Schilter ex. 38. th. 124. — 2) Carpzov *P.* III. c. 4. d. 20.

Berger *P.* I. *resp.* 256. Leyser *sp.* 367. *m.* 6. Richter *P.* I, *dec.* 29. *n.* 89. — vergl. aber J. Flor. Rivinus *de testamento parentum inter lib. coram duobus testibus respectu extraneae personae invalido. Lips.* 1726. — 3) Cocceji J. G. C. *L.* 29. *tit.* 1. *qu.* 9.

VI. *Theilung der Eltern zwischen den Kindern.*

1341. *Soll die Verfügung der Ascendenten keine Erbeseinsetzungen der Descendenten, sondern bey vorausgesetztem Intestaterbrecht bloſs Vertheilung der vorhandenen Güter unter sie enthalten; so ist es bloſs entweder Unterschrift der Kinder, zwischen welchen getheilt ist, oder des Erblassers nöthig.*

Quellen: *Nov.* 18. *c.* 7. *Nov.* 107. *c.* 3. *C.* III, 36. auth. *si modo* (*de testam.*)

Lipen voc. *divisio paterna.* Fri. Chr. Harpprecht *diss. Vol.* I. *n.* 18. J. H. A. Frankenfeld *de discrimine nudae divisionis et testamenti parentum inter liberos. Gött.* 1792.

1. A. M. sind Hellfeld §. 1483. Hofacker §. 1390.

2. Doch wohl bey der verschiedenen Form auch verschiedene Folgen. Berger O. J. *L.* II, *tit.* 4. §. 6. *n.* 9. Böhmer *consultatt. T.* I. *P. I. cons.* 667. *n.* 4. *cons.* 627. *n.* 3 et 23.

3. Vergl. noch *C.* III, 36. *c.* 26. (*fam. erc.*)

VII. *Anhang.*

1342. *Andere Testamente sind nicht privilegirt a), selbst nicht in Nothfällen b).*

a) C. VI, 42. *c. ult.* (*de fideicomm.*) — Nichts anders beweiset L, 17. fr. 183. (*de R. J.*): *Etsi nihil facile mutandum est ex solennibus, tamen ubi aequitas evidens poscit, subveniendum est.* Müller ad *Leyser obs.* 4. 5.

b) Westphal Unters.: ob ein ohne die vorgeschriebene Form gemachtes Testament des vorhanden gewesenen Nothfalls wegen gültig sey. Halle 1791. — Also nicht 1) die Testamente der Reisenden. Stryk *de cautel. testam. cap.* 14. — A. M. sind Mevius *ad jus Lubec. P.* II, *tit.* 1. *art.* 2. *n.* 59. sqq. (Overbek) Medit. B. IV, Abh. 264. S. 307. ff. vergl. Lipen voc. *testamentum in itinere confectum.* — 2) der Gebärenden. — A. M. ist Leyser *sp.* 14. *m.* 5.

1. Von den Testamenten derer, die keine Intestaterben haben, s. Bynkershoeck *obs. jur. rom. L.* II, *cap.* 2.

Vierter Abschnitt.

Einige Rechte in Betreff des Begräbnisses.

1. Begräbnifskosten.

1343. *Die Begräbnifskosten sind aus des Verstorbenen Vermögen zu nehmen a).*

Inst. 825. Lipen *et suppl.* voc. *sepulturae jus.*

a) XI, 7. fr. 14. §. 13. fr. 45. fr. 1. (*de religiosis et sumtibus funerum et ut funus ducere liceat*) — vergl. Eod. fr. 16 - 19. fr. 20. pr. §. 1 et 2. fr. 22 et 23. — Jeder Erbe trägt nach der Gröfse seines Erbtheils bey Eod. fr. 12. §. 4. fr. 31. pr.

1344. *Ist kein Vermögen vorhanden; so fällt die Pflicht auf den Vater a), und auf den Ehemann b).*

a) Eod. fr. 21. fr. 28. fr. 31. pr.

b) Eod. fr. 28. — vergl. Eod. fr. 30. pr. fr. 22 et 23. Wernher *P.* I, obs. 73. — vergl. Carpzov *P.* III, c. 25. *d.* 1.

2) Besorgung des Begräbnisses.

1345. *Die Besorgung des Begräbnisses steht vor allem dem dazu vom Erblasser Beauftragten a) sodann dem Erben b), und wenn diese es versäumen, der Obrigkeit c) und selbst jedem aus dem Volk d) zu.*

Inst. 826. Lipen voc. *actiones funerariae*; *successor.*

a) Eod. fr. 12. §. 4. fr. 14. §. 2.

b) Eod. fr 12. §. 4. Wernher *P.* IV, *obs.* 176.

c) Eod. fr. 12. §. 6.

d) Arg. Eod. fr. 12. §. 3. fr. 14. §. 13. Stryk *de caut. contr. S.* 3. *c.* 1. § 2.

Zweytes Buch.

Regierungsprivatrecht.

Erstes Hauptstück.

Lehren des gemeinen Rechts über die Bestimmungen von Privatrechten durch besondere Verordnungen.

Erster Abschnitt.

Geschriebene besondere Verordnungen.

1346. *Die speciellen Verordnungen* (18.) *müssen, um gültig zu seyn, Angabe von Jahr und Tag der Erlassung a) und Unterschrift des Fürsten b) enthalten und keine gehörig begründete Rechte des Staats oder der Privatleute beeinträchtigen c).*

a) *Arg. C.* I, 23. *c.* 4. (*de diversis rescriptis et pragmaticis sanctionibus.*)

b) *C. eod. c. 3.* — oder jetzt Angabe, daſs sie auf besondern höchsten Befehl von einem hohen Staatsbeamten unterzeichnet werden.

c) *C.* I, 19. *c.* 3 et 7. (*de precibus imperatori offerendis et de quibus rebus supplicare liceat vel non*) *C.* I, 22. *c.* 6. (*si contra jus vel utilitatem publicam vel per mendacium fuerit aliquid postulatum vel impetratum.*)

1. Römische und neuere Bedeutungen von *edictum*, *mandatum*, *rescriptum*, *decretum*.

2. Vergl. *Nov.* 125 und *X.* II, 28. *c.* 68. (*de appellat.*)

1347. *Specielle Verordnungen begründen keinen allgemein geltenden Rechtssatz a)*, auſser in den oben (18. 31.) genannten Fällen (vergl. 19.)

a) *C.* I, 14. *c.* 2 et 3. (*de legibus.*)

1348. *Specielle Verordnungen in Justizsachen* (rescripta justitiae) *gelten erst von der Zeit, da sie dem Betheiligten oder dem Richter bekannt gemacht werden* (a tempore insinuationis); *andere* (rescripta gratiae) *von der Zeit der Erlassung* (a tempore datae).

Arg. *X.* I, 3. *c.* 7 et 19. (*de rescriptis*) — vergl. *X.* II, 28. c. 49. (*de appellat.*) und *C,* I, 21. c. 2. (*ut pendente lite.*) Schilter *ex.* 1. *th.* 20. 21.

1349. *Specielle Verordnungen* (Rescripte) *in Rechtssachen gelten für immer, wenn sie nicht in einer bestimmten Zeit insinuirt werden sollen.*

Allegari vel *audiri.* C. I, 23. c. 2. (*de div. rescr.*) — Nach *X.* I. 3. c. 23. (*de rescriptis*) ist bestimmt: wenn jemand, der (päbstliche) Rescripte (*nostras literas*) erhalten, sie ein Jahr lang, nachdem er Abschriften der Richter bekommen, aus Bofsheit oder Nachläfsigkeit nicht gebraucht hat; so sollen die spätern Rescripte gegen ihn gelten, wenn auch der früheren darinn keine Erwähnung geschehen. Schilter *ex.* 1. §. 21.

1350. *Specielle Verordnungen, welche auf eine eingereichte Vorstellung ertheilt sind, gelten nur alsdann, wenn die in derselben vorgetragenen Thatsachen gegründet waren.*

X. I, 3. c. 2 et 20. (*de rescr.*) — vergl. *C.* I, 23. *c.* 7. pr. (*de diversis rescr.*) — *C.* I, 22. *c.* 5. (*si contra jus vel utilitatem.*)

1351. *Eine specielle Verordnung, welche auf eine in einer gemeinschaftlichen Sache von mehreren übergebene Vorstellung nur an eine Person unter ihnen erlassen ist, gilt doch für alle Supplicanten.*

C. I, 23. *c.* 1. (*de divers. rescr.*)

Zweyter Abschnitt.

Privilegien durch besondere Verordnungen ertheilt.

I. *Gültigkeit derselben.*

1352. *Ein in besondern Verordnungen ertheiltes Privilegium* (90.), *das den Gesetzen zuwider läuft, hat nie Gültigkeit, es müſste denn niemandes Recht dadurch kränken und doch dem damit Begabten Vortheil bringen, oder aber die Erlassung eines Verbrechens enthalten.*

1. C. I, 19. *c.* 7. (*de precib. imp. offerend*) — vergl. *C.* VIII, 49. *c.* 4. (*de emancip.*) *arg.* XLIII, 8. fr. 2. §. 10 et 16. (*ne quid in loco publ.*) — vergl. *C.* I, 23. *c.* 5. (*de divers. rescr.*)

2. *Jus prohibendi* (vergl. 91. *num.* 2.) Lipen. voc. *prohibitio* Ziegler *de jurib. majestatic. L.* I, *c. 5.* §. *93.* 94. Leyser sp. 10. *m.* 4 et 5. — Müller *ad Leyser obs. 44.*

3. Durch ein besonders Privilegium sind andre ähnliche nicht ausgeschlossen, wenn es nicht die Natur des ersten erfodert, oder dies ausdrücklich versprochen ist. *Consil. ICtor. Halens. T.* II, *L.* II, *cons. 105. n. 4 et 10.* Hartleben *med. ad Pand. sp. 12. m. 4* Leyser *sp. 10. m. 4. sp. 3. m. 4.* Eichmann Erl. der Pand. Th. II, §. 104. S. 125. Leipz. Magaz. für Rechtsgel. v. 1786. Stück 2. n. 5. S. 165. ff.

II. *Begründung derselben.*

1353. *Ein durch specielle Verordnungen verliehenes Privilegium* (nicht ein eigenes Recht 90.) *gründet sich auf einen Vertrag a*), *der entweder einseitig oder doppelseitig seyn kann b*) (privilegium gratuitum et onerosum).

a) A. M. sind 1) Stryk *de jure privil. contra privil. cap. 1.* §. *21 - 31.* Gebauer *de privil.* (88. Anm. 5.) §. *19.* Schaumburg (*cit.* in 89. Anm. 5.) Köchy Meditat. Th. I, n. 9. S. 119. — 2) Wasmuth *de privilegiorum natura* (89. Anm. 3.) *cap.* 1. §. 2. Thibaut Pand. §. 50.

b) Inst. 495. — *privilegia gratiosa* et *remuneratoria.*

III. *Verlust derselben.*

1354. *Die eigentlichen Privilegien gehen ihrer Natur nach verloren, wenn sie bloſs auf eine Zeit oder*

allein einer bestimmten Person a), oder einer bestimmten Sache, oder einer bestimmten Würde b) (94 — 97.) *oder unter einer Bedingung ertheilt sind.*

Lipen *et* suppl. voc. *privilegiorum interitus* et *privilegium.*
a) Hert *opusc. T.* III, *diss.* 2.
b) XXVII, 1. fr. 6. §. 14. (*de excusationib.*) — vergl. L, 2. fr. 14. (*de decurionib.*) *C.* IX, 41. *c.* 17. (*de quaestion.*)

1355. *Durch Willensänderung des Ertheilenden kann kein eigentliches Privilegium genommen werden,* (vergl. 1353.) *a*) *es wäre denn der Widerruf vorbehalten b*) *oder das Privilegium nicht für den Nachfolger verbindlich c*) *oder aus Nothwendigkeit für den Staat d*).

a) Ziegler *de jurib. majestatic. L.* I. *c.* 12. §. 13. Gebauer *de privileg.* §. 9. Wernher *P.* X. *obs.* 377. *P.* V, *obs.* 161 *et* 242.

b Leyser *sp* II, *m.* 3. Wasmuth l. c. § 23. 24.

c) Strube Th. I, Bed. 108. — Wie, wenn es *ad bene placitum* gegeben ist? vergl. 630. Anm. 1. Böhmer *jus Dig. L.* I. *tit.* 4. §. 16. Voet *eod.* §. 25. Wasmuth l. c. §. 29. sqq. *Sext.* I, 3. *c.* 5. (*rescriptis*) Leyser *sp.* 2. *m.* 3.

d) *Arg.* X. III, 30. *c.* 9. (*de decimis*) Ziegler *l. c.* §. 14. Böhmer *consultatt. T.* I, *P.* II. *resp.* 12. Strube Th. II, Bed. 80. §. 2. Th III, Bed. 139. Th. IV, Bed. 21. Köchy Comm. Th. I, § 107. 108. S. 86. ff. — Hommel *rhapsod. obs.* 469. Wernher *T.* III, obs. 374.

1356. *Entsagen können die Berechtigten den Privilegien in strengem Sinne a) ausdrücklich oder durch Handlungen b*).

a) (Ueber die Entsagungen der eignen Rechte, vergl. 90. 94 - 97. 836. 837. Anm. 2. — s. *C.* II, 3. *c.* 29. (*de pactis*) XLIX, 18. fr. ult. §. 2. L, 6. fr. 5. §. ult. (*de jure immunitat.*) X. II, 2. *cap.* 12. (*de foro complet.*)

b) Ueber den Verlust der Privilegien durch Nichtgebrauch oder Verjährung giebt es keine allgemeine gesetzliche Regel, sondern dieses kann nur nach der Natur der Rechte, auf welche das Privilegium geht, bestimmt werden. — Nicht entgegen sind L. II, fr. 1. (*de nundinis.*) X. V, 33. *cap.* 6. (*de privileg.*) *Sext.* II, 13. *cap.* 1. (*de praescript.*) — A. M. sind 1) Nettelbladt *systema elem. jprud. positivae* §. 472. Claproth d. de reb. merae fac. §. 13. — 2) Vulteji *cons. Marburg. Vol.* III, *cons.* 35. *Vol.* IV, *cons.* 60. *n.* 480. Lauterbach C. T. P. *L.* I, *tit.* 4. §. 51. Leyser *sp.* 461. *m.* 1. Wernher *P.* I, *obs.* 108. Quistorp kl. Schriften;

Samml. I. S. 99. — 3) Reinharth *obss. ad Christ. P.* III, obs. 28. — 4) Gail *L.* II, *obs.* 60. *n.* 10 Mevius *P.* II, *dec.* 1. Pufendorf T. III, obs. 188. §. 42. Voet *L.* I. *tit.* 4. §. 24. 5) J. L. Böhmer Rechtsf. B. II, Abth. 1. n. 123 — 6) Thibaut über Besitz und Verj. §. 62.

1. *Decret. C.* XI, *qu.* 3. *can.* 63 : *Privilegium omnino meretur amittere, qui permissa sibi abutitur potestate.* — vergl. *Eod. Dist.* 74. *can.* 7. *X.* V, 33. *c.* 11 *et* 24. (*de privil.*) *arg. C.* XI, 42. *c.* 3. (*de aquaeduct.*) Lipen voc. *abusus.*

Dritter Abschnitt.

Gewohnheitsrecht.

I. *Im allgemeinen.*

1357. *Ein gültiges Gewohnheitsrecht a) ist dem geschriebenen Gesetz* (12.) im allgemeinen *gleich zu achten b). Diese Gültigkeit ist* durch allgemeine Vorschriften des gemeinen Rechts festgesetzt *c*), doch in der Regel *nur für den Fall, wo geschriebene Gesetze fehlen, bestimmt d).*

Lipen *et suppl.* voc. *consuetudo* et *observantia* (Baleke, *von dem Busch*, Conradi, Hofacker, *Kemmerich, Senkenberg, Thomasius, Trier*) *Gundlingiana* Th. V, S. 142. Pütter Beyträge Th. II, S. 1. Meurer jurist. Beobacht. Samml. I n. 4 — 6. Jo. Nic. Corn. Guilleaume theoretisch-prakt. Abh. der Rechtslehre von der Gewohnheit 2 Ausg. Osnabr. 1801. 8. C. Keyser d. ina. *obss. miscellaneae de consuetudine*, praesertim ex jure batavo. Gröning. 1800. Berichtigungen und Zusätze zu den Instit. des röm. R. Leipzig S. 151. ff. Schömann Handb. des CivilR. Th. I, Abh. 1. Kar. Heinr. Ludw. Volkmar Beyträge zur Theorie des Gewohnheitsrechts nach Anleit. der gem. Rechte. Braunschw. u. Helmst. 1806. 8. — Konst. Aug. Haus Versuch über den rechtl. Werth des Gerichtsgebrauchs Erlang. 1798 8.

a) Inst. 201. 217. — *Observantia vulgaris et juridica* — *extrajudicialis et judicialis* (Gerichtsgebrauch) — Gerichtsgewohnheit, Gerichtsstil (*stilus curiae.*) *Praejudicium.* — *Observantia interpretativa.*

b) I. 3. fr. 33. (*de legib.*) Inst. 1. 2. §. 9. (*de jure nat. et gent.*)

c) *C.* VIII, 53. *c.* 1 *et* 3. (*quae sit longa consuetudo*) *Inst.* IV, 17 *pr.* (*de officio judic.*) — *Sext.* I, 2. *c.* 1. (*de constit.*) K. G. O. Th. I, tit. 13. tit. 57. Conc. d. R. K. G. O. Th. I, tit. 13. §. 1. tit. 71. R. H. R. O. tit. 1. §. 15. Neuest. R. A. §. 105. Visitat. Rec. v. 1713. §. 15. Halsger. O. Art. 104. 116. J. P. Osnabr. Art. 8. §. 4.) — vergl. *Sext. c.* 1. cit. —: *quia tamen* (*Roman. pontifex*) *locorum specialium et*

personarum singularium consuetudines et statuta (cum sint facti et in facto consistant) potest probabiliter ignorare. Nicht entgegen sind I, 3. fr. 32. pr. et §. 1. fr. 35. (*de legib.*) *Inst.* I, 2. §. 9. (*de jure natur.*) *Inst.* III, 11. pr. (*de acquis. per arrogat.*) Weber Vers. B. I, n. 1. §. 21. — A. M. ist Leyser med ad *Pand. Vol.* XII, diss. 5. Engelbrecht ad Pand. *L.* I, *tit.* 3. §. 19.

d) I, 3. fr. 32. pr. (*de legib*): *De quibus causis scriptis legibus non utimur, id custodiri oportet, quod moribus et consuetudine inductum etc. Eod. fr. 33. — in his quae non ex scripto descendunt.*

II. *Einführende Gewohnheit.*

1358. *Ein einführendes Gewohnheitsrecht a) muſs 1) in einer juristischen, 2) nicht offenbar irrigen* (aperte erronea) b), *dem unabänderlichen Vernunftrecht und positiven Recht nicht widerstrebenden Regel c) bestehen.*

a) Inst. 218. 219.

b) I, 3. fr. 39. (*de legib.*): *Quod non* ratione *introductum, sed* errore *primum, deinde consuetudine obtentum est; in aliis similibus non obtinet.*

c) C. VIII, *53. c.* 2. (*quae sit longa consuetudo*): *Consuetudinis usus que longaevi non vilis auctoritas est; verum non usque adeo sui valitura momento, ut aut* rationem vincat, *aut* legem. *Nov.* 134. c. 1. *Sext.* I, 2. c. 1. (*de constit.*) — *X.* I, 4. *cap.* 11, (*de consuetudine*): — *nemo sanae mentis intelligit, naturali juri, cujus transgressio periculum salutis inducit, quacunque consuetudine — posse aliquatenus derogari.* Müller *ad Struv. ex. 2. th. 20. n. 8 - 3.* Strube Bed. Th. I, S. 55. Pufendorf *T.* I, *obs.* 43. §. 6. *obs* 198. Wiesand *opusc. P.* 1. *seqq.* Müller *ad Leyser* obs. 32. — Hundert Jahre unrecht ist keine Stunde recht. Miſsbrauch ist keine Gewohnheit.

1359. *Damit eine solche als Gewohnheitsrecht zuläſsige Regel* (1358.) *gesetzlich gelte, muſs sie in schlieſsenden Handlungen a) als gesetzlich anerkannt seyn,* d. i. 1) *in mehreren b),* 2) *freyen c),* 3) *öffentlichen,* 4) *in der Meynung, es sey so nothwendig und Rechtens, vorgenommenen* (*ex opinione juris vel necessitatis* (obligationis) *gesti*) *d*), 5) *gleichförmigen e),* 6) *nicht ununterbrochnen f),* 7) *seit mehreren Jahren begangenen g).*

a) Inst. 220. Wernher *P.* IV, *obs.* 110. Berger O. J. *L.* I. *tit.* 1. §. 19. *n.* 4 et 54. — Mevius *P.* IV, *dec.* 11. Carpzov *P.* II, *c.* 3. *d.* 22. Pufendorf *T.* II, *obs.* 138.

b) C. VIII, 53, *c.* 1. (*quae sit longa consuet.*) I, 3. fr. 35, (*de legib.*) — vergl. XXII, 5. fr. 12. (*de testib.*) Voet *L.* I, *tit.* 3. §. 29. Vinnius *ad Inst. L.* I, *tit.* 2. §. 9. Reinharth *ad Christinaeum* Vol. IV, *obs.* 65. Strube Th. I, Bed. 138. S. 309. (Overbek) Meditat. B. III, Abh. 182. S. 312. f. — Berger O. J. *L.* I, *tit.* 1. §. 19. Böhmer *jus eccl. prot. L.* I, *tit.* 4. §. 27 et 42 Hartleben *medit. ad Pand. sp.* 11. *m.* 7. *p.* 211. Eichmann Erläut. des bürgerl. Rechts, T. I, S. 373. *not. z.* Walch *contr.* p. 23. Köchy Meditat. B. I, n. 8. — A. M. sind 1) Hellfeld §. 86. — 2) Titius *jus priv. L.* I, *c.* 7. §. 9. Cocceji J. C. C. *L.* I, *tit.* 3. *qu.* 10 et 11. — vergl. Lynker *anal. ad Pand.* p. 10. Danz Handb. des deutsch. PrivatR. Th. I, S. 198.

c) Hartleben *l. c. m.* 8. Reinharth *l. c. n.* 4. Ludolf *P.* II, *obs.* 169. p. 382. Böhmer *consult. et resp. T.* I, *P.* II. *resp.* 45. *T.* II, *resp.* 869. *n.* 12. sqq.

d) *Arg. X.* I, 4. *c.* 8. (*de consuetud.*) Ludolf *symphorem. Vol.* I, *cons.* 44. *p.* 1335. Böhmer J. E. *P. l. c.* §. 44. Cramer Nebenst. Th. XII, S. 100. Strube Bed. Th. I, S. 305. Höpfner Comm §. 58. — Berger O. J. *l. c. n.* 4.

e) *C.* VIII, 53. *c.* 3. (*quae sit longa consu.*): *servata tenaciter consuetudo.* — I, 3. *fr.* 38. (*de legib.*): — *consuetudinem aut verum* perpetuo similiter *judicatarum auctoritatem.* Werner *T.* I. *P.* II. *obs.* 133. Strube Bed. Th. II, §. 223. Schilter *ex.* 2. §. 21.

f) Höpfner Comm. §. 58. n. 6. — Wernher *lectiss. comm. L.* I, *tit.* 3. §. 20. Thibaut §. 18.

g) I, 3. fr. 33. (*de legib.*): *diuturna consuetudo Eod. fr.* 35; *per annos plurimos observata. C.* VIII, 53. *c.* 1. (*quae sit longa consuet.*): *longa consuetudo. C. eod. c.* 3: *antiquitus probata et servata tenaciter.* — vergl. Struve *ex.* 2. §. 20. Cocceji J C C. *L.* I, *tit* 3, *qu.* 2 et 11. Lauterbach C. T. P. *L.* I, *tit.* 3. §. 35. Cramer *obss. T.* III. *obs.* 847. §. 16. Walch *contr.* p. 222. A. M. ist Glück Comm. §. 86. Hofacker *princ.* §. 123. — Doch ist keine Verjährungszeit erfodert. Stryk U. M. *L.* I, *tit.* 3. §. 1. — Riccii *spic. j. germ. p.* 16. — Nicht entgegen ist *X.* I, 4. *c.* 11. (*de consuetud.*) — A. M. sind Gail *L.* II, *obs.* 31. *n.* 3. Mynsinger *cent.* VI, *obs* 39. *n.* 10. Cujac. L. IX, obs. 24 Berger O J. *L.* I, *tit.* 1. §. 13. Böhmer *princ. jur. can.* §. 332. Maurer jur. Abh. Samml. I, S. 157. f. — es sey denn nach Particularrecht, z. B. sächsischem. Berger l. c. §. 19. Carpzov *P.* II, *c.* 3. *d.* 21. *n.* 5. Müller *ad Struv ex.* 2. th. 20. n. ζ. — Verbess. Landrecht v. Preufsen, B. I, tit. 33 §. 15.

1. Bestätigung der Gewohnheit im Gericht ist nicht erfoderlich. — Nicht entgegen ist I, 3. fr. 34. (*de legib.*): *Cum de consuetudine civitatis vel provinciae confidere quis videtur; primum quidem* illud explorandum arbitror, *an etiam* contradicto (besser wohl: contradicta) aliquando judicio *consuetudo* firmata *sit* vergl. *Eod.* fr. 35. Sed et ea, *quae longa con-*

suetudine comprobata sunt, ac per annos plurimos observata, velut tacita civium conventio non minus quam ea quae scripta sunt jura, servantur. Eben so wenig sind entgegen C. VIII, 10. c. 3. (*de aedific. privat.*) C VIII, 53. c 1. (*quae sit longa consuet.*) — Gail l. c. n. 8 Mascard *de probat. concl.* 427. Christinaens Vol. IV. dec. 187. n. 7 8. Mevius *ad jus Lubec. praelim. quaest.* 7. n. 19. Voet L. 1. tit. 3. §. 30. Cramer l. c §. 10 Walch contr. p. 27. — A. M. sind Hofacker d. *de jure consuetudin.*) c. 2. §. 38. sqq. Meurer a. a. O. S. 125. f.

III. *Abschaffende Gewohnheit.*

1360. *Zu einem ein geschriebenes Gesetz abschaffenden Gewohnheitsrecht a)* (vergl 69. num. 3.) *ist erfoderlich, daſs mehrere* (vergl. 1359.) *b) dem Gesetz entgegenlaufende Handlungen vom Gesetzgeber als gesetzmäſsig bestätigt worden c), oder daſs zu ihnen Verjährung hinzukomme d).*

a) Inst. 221. (1358. not. *c*) *Consuetudo abrogatoria, derogatoria* (*correctoria*), *obrogatoria; desuetudo.* Chr. Guil. Schweizer *de desuetudine.* Lips. 1801. 4. Car. Eichmann *de non usus vi, natura et historia. Altenb.* 1811. 8.

b) Kemmerich d. *de probatione consuetud. et observantiae* S. 2. §. 12. not. 6. Gundlingiana P. VIII. obs. 3. §. 17. Riccii *spicil.* p. 4.

c) Auch stillschweigend I, 3. fr. 32. §. 1. in f. (*de legib.*) *Rectissime etiam illud receptum est, ut leges non solum suffragio legislatoris, sed* tacito consensu omnium *per desuetudinem abrogentur.* Carpzov dec. 3.

d) X. I, 4. c. 11. (*de consuetud.*): *Licet etiam longaevae consuetudinis non sit vilis auctoritas, non tamen est usque adeo valitura, ut vel* juri positivo *debeat praejudicium generare; nisi fuerit rationabilis et* legitime sit praescripta. — Gegen kirchliche Personen *praescripta* canonice. Sext. I, 4. c. 3. (eod.) — Z. B. X. V. 40. c. 25. (*de V. S.*) — Nicht entgegen ist Sext. II, 13 c. 1. (*de praescript.*) — A. M. sind 1) Gail L. II. obs. 31. n. 3. Berger L. I. tit. 1. §. 19. — 2) Leyser sp. 461. m. 5. Wernher T. IV. *obs.* 5. Reinharth *ad Christinaeum* Vol. IV. obs. 50.

1. Gerichtliche Bestätigung allein macht die aufhebende Gewohnheit nicht gültig. A. M. ist 1) Leyser sp. 9. m 10. — 2) Wernher P. IX. obs. 193. Kind *quaest. for.* T. I. c. 38. — Vergl. Hartleben sp. 11. m. 10. Müller *ad Leyser* obs. 37.

2. Eine juristisch allgemeine (als gemeines Recht geltende) Gewohnheit ist unmöglich. *Meine* Beyträge Stück I. Abh. 1.

IV. *Gerichtsgebrauch.*

1361. *Zur Begründung einer Rechtsregel hat der* (materielle, in Rechtssprüchen sich offenbarende) *Gerichtsgebrauch keine Kraft a*), weder in demselben Gericht *b*) noch im allgemeinen; *er müſste denn* 1) *vom Gesetzgeber als gesetzlich bestätigt seyn* (18. Anm. u. 31.) *c*) *oder die Erfodernisse des Gewohnheitsrechts* (1358. — 1360.) *haben d*).

Henr. Griebner *Opusc.* T IV sect. 2. (*de observantiis collegiorum juridicorum*). Ch. Pufendorf *introductio in process. civ. P. III. cap.* 22. §. 16. Haus (1357.)

a) *C. VII,* 45. *c.* 11. (*de sentent. et interlocut.*): *cum non exemplis sed legibus judicandum sit.* Nicht entgegen sind 1, 3. fr. 37 et 38. (*de legib.*): *Si de interpretatione legis quaeratur, inprimis inspiciendum est; quo jure civitas retro in ejusmodi casibus usa fuisset:* optima enim est legum interpres consuetudo. — *Nam imperator noster Severus rescripsit, in ambiguitatibus* quae ex legibus proficsuntur, *consuetudinem aut rerum perpetuo similiter judicatarum auctoritatem vim legis obtinere debere.* — Von allen sonst wohl angeführten Rechtsstellen spricht keine einzige von Rechtssprüchen; sondern *Inst.* IV. 11. §. ult. (*de satisdat.*) und C. IV, c. 12. §. 5. *de reb. cred.*) von Handlungen, die nicht anders als im Gericht vorgenommen werden können; C. IX, 35. c. 11. (*de injuriis*) von einer bisher beobachteten Proceſsform; C. VIII, 10. c. 3. (*de aedific. privat.*) von einer Stadtpolizeysache und einer darin beobachteten *Gewohnheit* (vergl. C. VIII, 53. c. 1. (*quae sit longa consuet.*) und in C. VII, 45 c. 4. (*de sentent. et interlocut.*) bedeutet *auctoritas rei judicatae* vollends bloſs *Rechtskraft*; vergl. *Eod.* c. 2.

b) A. M. ist Thibaut §. 16. und andere.

c) Vergl. auch cit. in 1359. Anm. 1. — Böhmer jus. Dig. L. I. tit. 4. §. 3 et 4.) Hellfeld §. 96. 97. — (R. Vis. Rec. v. 1713. §. 84.) Lynker *anal. ad Dig.* p. 9.

d) Allgem. Lit Zeitung 1798. Th. III. S. 420. — Vergl Haus §. 15. — und 1360. Anm. 2.

1. Von andern durch Particularrecht möglichen Ausnahmen s. bes. Haus §. 23. bis Ende.

2. Meynungen der Rechtslehrer, selbst gemeine, entscheiden als solche, gar nichts, am wenigsten im gemeinen Recht Stryk U. M. L. I. tit. 3. §. 13.

Zweytes Hauptstück.

Finanzprivatrecht.

Erster Abschnitt.

Güter des Staats.

1362. Von den in der Proprietät (246.) des Staats befindlichen Gütern (*res publicae*; vergl. 268. Anm. 5.) stehen einige allen Staatsbürgern zum Gebrauch offen (*res publicae* im engern Sinne) *a*). *Dieser Gebrauch b*) *giebt* indessen *kein dauerndes Eigenthum c*), *und darf auch nicht zum Nachtheil eines Privatmanns oder des Staats statt haben d*).

a) Vergl. XLI, 1. fr. 14. pr. (*de acq. rer. dom.*) XVIII, 1. fr 6. pr. fr. 62. § 1. (*de contr. emt*) — z. B. I, 8. fr. 4. §. 1. (*de div. rer.*): *fast* alle Flüsse, Häfen. Eod. fr. 5. pr. 4. §. 1. *Inst.* II, 1. §. 4 et 5. (eod.) XLIII. 8. fr. 3. pr. (*ne quid in loco publ.*): Flussufer, Meerufer.

b) Z. B. *Inst.* II. 1. §. 2. (*de div. rer.*) I. 8. fr. 5. pr. et §. 1. (*de div. rer.*) — Vergl. XLIII, 8. fr. 2. §. 9. fr. 3. §. 1. (*ne quid in loco publ.*) XLI, 1. fr. 30. §. 4. (*de acq. rer. dom.*).

c) I, 8. fr. 6. pr. et 1. (de div. rer.) Vergl. XLI, 1. fr. 14. pr. et §. 1. (*de acq. rer. dom.*)

d) XLIII, 8. fr. 2. §. 2. et 8. (*ne quid in loco publ.*) XLI, 1. fr. 50. (*de acquis. rer. dom.*) z. B. *Inst.* II, 1. §. 1. (*de div. rer.*) XLIII, 8. fr. 5. 8. 10. 11. 12. et 16. (*ne quid in loco publ.* — Vergl. I, 8. fr. 4. pr. (*de div. rer.*)

1363. Von andern Sachen jener Art ist der Gebrauch bloss dem Staat vorbehalten (*res in pecunia publica a*) s. *in patrimonio reipublicae* s. *populi b*).

a) XVIII, 1. fr. 6. (*de contr. emt.*)

b) XLI, 1. fr. 14. (de L. A. R. D.) — Vergl. C. XI, 60. (*de pascuis publicis et privatis*) C. XI, 61. (*de fundis patrimonialibus et saltuensibus et emphytheuticis et eorum conductoribus*) C. XI, 66. (*de fundis et saltibus rei dominicae*) C. XI, 67. (*de agricolis et mancipiis dominicis vel fiscalibus rei publicae vel privatae*) C. XI, 75. (*de grege do-*

minico) C. XI, 76. (*de palatiis et domibus dominicis*). — Lipen voc. *viae publicae* (*Bechmann*, *Reichenbach*, *Fritsch*).

1. *Res fiscales* XLIII, 8. fr. 2. §. 4. (*ne quid in loco publ.*)

Zweyter Abschnitt.

Vorrechte des Fiscus im Privatrecht.

Quellen: Dig. L. XLIX. tit. 14. (*de jure fisci*).
Cod. L. X. tit. 1. (*de jure fisci*).

I. *Allgemeine Regeln.*

1364. *Der Fiscus a) steht* in der Regel *unter den gewöhnlichen Rechtsvorschriften b) und es ist im Zweifel gegen denselben zu entscheiden c)*. Doch sind ihm folgende eigene Rechte (90.) ertheilt *d*).

a) Inst. 970. und 1043. — Ueber dessen Verhältnisse in der römischen Regierung s. unter andern XLIX, 14 fr. 13 pr. (*de jure fisci*) C. IV. 31. c. 1. (*de compensat.*) u. a. Gutherius *de offic. dom. augustae.* L. III. c. 18. 31 et 42. Raevard var. L. 4. c. 4. Pufendorf T. III. obs. 79.

b) Arg. XX, 1. fr. 25. in f. (*de pignorib.*) Arg. XVI, 2 fr. 12. (*de compensat.*)

c) XLIX, 14. fr. 10. (*de jure fisci*) J. Heinr. Berger collect. diss. n. 2. Leyser sp. 657.

d) Vergl. Lauterbach C. T. P. L. 49. tit. 14. §. 7—14.

II. *Besondere Vorrechte.*

1. In Ansehung der Zinsen.

1365. *Der Fiscus ist aus seinen Verträgen zu keinen Zinsen verbunden a); ihm aber ist man aus allen mit ihm geschlossenen Verträgen Zinsen schuldig b)*.

a) XXII, 1. fr. 17. §. 5. (*de usuris.*). — Ausdrückliche Ausn. s. Eod. fr. 6. §. 1. C. X, 8. c. 2. (*de fiscalib. usuris*).

b) Fr. 17. §. 5. cit. XXII, 1. fr. 43. (*de usur.*) — vergl. 358. not. *d*. — Eod. fr. 17. §. 6. XLIX, 14. fr. 6. pr. (*de jure fisci*).

2. In Ansehung der Bürgschaft.

1366. *Er ist bey der Verpflichtung, Caution zu leisten, doch nicht zur Bürgenstellung verbunden.*

XXXVI, 5. fr. 1. §. 18. *ut legator. vel fideicommissor. causa*) — Vergl. Eod. fr. 6. §. 1.

3. In Ansehung der Pacht.

1367. *Wer sehr große Vortheile aus der Pachtung öffentlicher Einkünfte gezogen hat, wird, wenn sie nachher nicht so hoch verpachtet werden können, gezwungen, sie für das alte Pachtgeld wieder zu übernehmen.*

XXXIX, 4. fr. 11. §. 5. (*de publicanis.*)

1368. *Der Käufer eines dem Fiscus eigenthümlichen Guts muſs gegen dessen Pächter die Pacht fortsetzen, als ob dies mit dem Fiscus verabredet werde, damit der Fiscus nicht verpflichtet bleibe.*

XLIX, 14. fr. 50. (*de jure fisci*) Mevius P. V. dec. 271. sq. Runde Beyträge B. I. Abh. 16. Thibaut Pand. §. 994.

4. In Ansehung der Bevollmächtigung.

1369. *Die Verwalter des Fiscus sollen bey ihren Verkäufen für ihn Treue und Sorgfalt leisten* (vergl. 517.), *und die Preise nicht nach frühern Käufen, sondern nach jetzigen Schätzungen bestimmen.*

Eod. fr. 3. §. 5.

5. In Ansehung der Gegenrechnung.

1370. *Man darf gegen die Foderung des Fiscus seine Schulden aufrechnen* (vergl. 615 — 619.) *a*), *wenn dasselbe Unteramt* (eadem statio) *desselben schuldig ist, welchem die Foderung zusteht b*), und *diese nicht öffentliche Abgaben, Getraidelieferungen oder das Kaufgeld für eine vom Fiscus verkaufte Sache betrifft c*).

Lipen voc. *compensatio.* Harpprecht diss. Volum. I. *diss. 22.*

a) XVI, 2. fr. 12. pr. (*de compensat.*) XLIX, 14. fr. 46. §. 5. *de jure fisci*).

b) C. IV, 31. c. 1. (*de compensat.*) Pufendorf T. III. obs. 79.

c) Fr. 46. §. 5. cit. C. IV, 31. c. 7. (*de compensat.*) Struve ex. 21. th. 23. et Müller not. Leyser sp. 174. m. 1 et 2. Lauterbach C. T. P. L. 16. tit. 2. §. 6. — Nicht hieher gehörig ist. C. eod. c. 3.

1. Andre Ausnahmen und Bestimmungen sind unerweislich. A. M. sind Schilter ex. 28. §. 36. Zanger d. except. P. III. c. 8. n. 21. sqq. Böhmer jus Dig. L. 16. tit. 2. §. 3. Berger suppl. elect. *disc. for.* P. II. tit. 11. §. 19. p. 329. Mevius P. III. dec. 88. Leyser sp. 173. m. 4.

6. In Ansehung der Cession.

1371. *Wenn der Hauptschuldner des Fiscus nicht zahlungsfähig ist, so kann dieser auch gegen dessen Schuldner, der seine Schuld nicht ableugnet, ohne Cession klagen.*

C. IV, 15. c. 3 et 4. (*quando fiscus vel privatus debitoris sui debitores.*)

7. In Ansehung der Gewährleistung für Fehler der Sache.

1372. *Bey Verkäufen, die durch den Fiscus geschehen, haftet dieser nicht für die Fehler der Sache* (vergl. 665—673.)

XXI, 1. fr. 1. §. 3. (*de aedilit. edicto.*)

8. In Ansehung der Verjährung.

1373. *Gegen den Fiscus hat keine ordentliche Usucapion* (721.) *a*), *sondern nur die vierzigjährige statt b*).

a) *Inst.* II, 6. §. 9. (*de usucap.*) XLI, 3. fr. 18. (*de usucap.*)

b) Vergl. 72. 6. *not. a.* — *C.* XI, 61. c. 14. (*de fundis patrimon.*)

1. Keine Abänderung für ihn bey der Klagenverjährung. *C.* X, 1. c. 6. (*de jure fisci.*)

9. In Ansehung des gesetzlichen Pfandrechts.

1374. *Der Fiscus hat ein allgemeines Pfandrecht* (vergl. 802.) *an allen Gütern derer, welche ihm öffentliche Abgaben schuldig sind a*), *vom Augenblick der geschehenen Auflage, und zwar nicht bloss als subsidiarisches Recht b*).

a) C. VIII, 15. c. 1. (*in quib. caus. pign.*) C. IV, 46. c. 1. (si propter public. pensitat.)

b) L, 15. fr. 5. §. 2. (*de censib.*) — vergl. Erxleben *de jure pignor.* §. 69. Meissner vom stillschw. Pfandr. §. 94. 95. 109.

1375. *Ein anderes allgemeines gesetzliches Pfandrecht steht dem Fiscus zu an deren Vermögen, die ihm aus einem Contract schuldig sind a), doch nur von der Übertragung des Rechts an b), und bloss subsidiarisch c).*

a) C. VIII, 15. c. 2. (*in quib. causis pign. vel hypoth.*)

b) XLIX, 14. fr. 6. pr. (*de jure fisci*). *ex quo inter nomina debitorum relatum nomen est.*)

c) *Eod. fr.* 47. *pr.*

1. Dies gilt auch für alle Schulden des Fürsten und seiner Gemahlinn. Eod. fr. 6. §. 1.

2. *Auch hat derjenige, welcher an den Fiscus* (besonders von ihm eingeklagt) *für den Hauptschuldner zahlt, das Recht sich diese privilegirten Pfandrechte übertragen zu lassen.* XLIX, 14. fr. 45. §. 9. (*de jure fisci*) C. VII. 73. c. 3 et 7. (*de privil. fisci.*) C. VIII, 19. c. 2. (*de his qui in prior. creditor.*) — A. M. ist 1) Henr. Cocceji *exerc. Vol. II, T. 2.* diss. 65. *cap. 4.* §. 18. 19. u. a. — 2) Voet *L. 18. tit. 4.* §. 12. Müller *ad Leyser obs.* 429.

1376. *Das letzte Pfandrecht ist auch so weit bevorzugt, dass, wenn der Fiscus mit jemanden, der seine sämmtlichen gegenwärtigen und künftigen Güter einem Privatmann verpfändet hatte, einen Contract schliesst, die nach diesem Contract erworbenen Güter dennoch vorzugsweise dem Fiscus nach Pfandrecht haften.*

1. XLIX, 14. fr. 28. (de jure fisci): *si, qui mihi* obligaverat, *quae habet* habiturusque esset, *cum fisco* contraxerit; *sciendum est in re* postea *acquisita fiscum* potiorem *esse debere, Papinianum* respondisse: *quod et* constitutum *est, praevenit enim causam pignoris, fiscus.* — Nicht entgegen ist XX, 4. fr. 21. pr. (*qui potiores in pignore.*) A. M. sind 1) *Fornerius* II, *select.* 24. — 2) Westphal vom Pfandr. S. 242. — 3) Hellfeld *opusc. p.* 231. A. F. Schott d. *de causa praerogativae hypothecae fisci praesertim in bonis post contractum quaesitis. Lips.* 1772. Schott Kritik B. VI. S. 66. — vergl. Eichmann Abh. vom Pfandrecht des Fiscus an den Gütern desjenigen, mit welchem er einen Vertrag eingegangen. Frkf. und Leipz. 1773. *Dessen* Erläuterung der Abh. vom Pfandrecht. 1774. — 4) Hennemann über die bevorzugte Hypothek des Fiscus in den nach dem Contract erworbnen Gütern des Schuldners. Schwerin und Wismar. 1801. 8. Thi-

baut §. 657. — 5) Car. Aug. Domnik Unterholzner jurist. Abhandl. (München 1810.) Abh. 2.

1. Kein Pfandrecht an den Gütern seiner Verwalter. Dies giebt nicht *C.* XII, 63. *c.* 3. (*de principil.*) — vergl. *C.* VIII, 15. *c.* 4. (*in quib. causis pign.*)

10. In Ansehung der erblosen Güter.

1377. *Erblose Güter* (bona ovacantia) *a*) *nimmt der Fiscus nach gehöriger Untersuchung in Besitz b*); *doch muſs dies binnen vier Jahren, nachdem die Erblosigkeit gewiſs, geschehen c*).

a) Inst. 821. — *C.* X, 10. *c.* 1. (*de bonis vacantibus et de incorporatione*): — *intestatorum res qui sine legitimo herede decesserint. C. eod. c.* 4: *si nullum ex qualibet sanguinis linea vel juris titulo legitimum reliquerit intestatus heredem.* — Abweichend sind Particulargesetze; z. B. vergl. Mevius *ad j. Lubec. P. II, tit.* 2. *art.* 1. *num. pen.*

b) Inst. 978. — *C. eod.* c. 5. XXXVIII, 9. fr. 1. pr. (*de success. edicto*) — Ueber das heutige Verfahren und die Rechte verschiedener Stellen an erblosen Gütern vergl. Stryk *succ. ab int. diss.* 5 *c.* 1. §. 42. Strube Th. II, Bed. 24. Pufendorf *T.* II, *obs.* 2. *T.* III, *obs.* 13 et 14 §. 22. Koch *succ. ab int.* §. 120.

c) XLIX, 16. fr. 1. §. 2. (*de jure fisci*) — vergl. *Inst.* II, 6 §. 9. (*de usuc.*) und XLIX, 14. fr. 35. (*de jure fisci.*)

1378. *Von diesen dem Fiscus zufallenden erblosen Gütern sind* indessen *immer vorher die Schulden abzuziehen.*

1. Eod. fr. 11. — vergl. Eod. fr. 6. XXIV. 3. fr. 31. pr. (*soluto matr.*) Stryk *succ. ab int. diss.* 5. *c.* 1. §. 52. sqq.
2. Vergl. noch 1317 — 1324.

11. In Ansehung des Erbschaftskauf.

1379. *Bey einer im Namen des Fiscus verkauften Erbschaft wird der Fiscus sogleich von allen Ansprüchen der Erbschaftsgläubiger befreyt und alles fällt dem Käufer zur Last* (vergl. 1286.)

C. IV, 39. *c.* 1. (*de heredit. vel act. vend.*)

12. Anhang.

1380. *Alles zum Vereiteln der Ansprüche* (in fraudem) *des Fiscus durch Schenkung oder auf andere Art Veräuſserte ist ungültig.*

XLIX, 14. fr. 45. pr. (*de jure fisci*): — et si non quaeratur.

Drittes Hauptstück.

Justizprivatrecht.

Erster Abschnitt.

Verfolgung der Rechte durch die Privatleute selbst.

Erster Unterabschnitt.

Allgemeine Lehren.

1381. *Selbsthülfe ist* im allgemeinen *unerlaubt. Wer sich mit Umgehung des Richters selbst zu seiner Foderung wider des Schuldners Willen verhilft, verliert diese Foderung a). Wer andern ohne richterlichen Ausspruch den Besitz seiner eigenthümlichen Sache nimmt muſs den Besitz zurückgeben und verliert sein Eigenthum daran; fremde Sachen muſs er in solchem Fall nebst dem Schätzungswerth derselben zurückerstatten b), auch den Schaden ersetzen c),*

a) *Decretum Divi Marci* in IV, 2. fr. 13. (*quod metus causa*) und XLVIII, 7. fr. 7. (*ad l. Jul. de vi privata.*)

b) *C.* 8. *c.* 7. (*unde vi*) — vergl. *C. eod. c.* 10 und *Nov.* 60. c. 1. (R. K. G. O. v. 1521. tit. 32. §. 2. R. A. v. 1532. Tit. 3. §. 15.) Leyser sp. 507. Koch *comp. jur. crim.* §. 242. Kind *quaest. for. T.* I, *c.* 76. p. 294. sq.

c) *Arg.* XIII, 7. fr. 30. (*de pign. act.*)

1382. *Doch ist Selbstvertheidigung unbedingt erlaubt sowohl zur Vertheidigung der Person a) als des Besitzes von Sachen, in dem man sich befindet b), und zur Abwehrung des Schadens von Sachen c).*

a) *C.* IX, 16. *c.* 4. (*de l. Cornel. de sicariis.*) — IX, 2. fr. 5. pr. (*ad l. Aquil.*): — *vim* - *vi defendere omnes leges omniaque jura permittunt. Eod. fr.* 4. *pr. fr.* 45. §. 4. *fr.* 52. §. 1.

b) *C.* VIII, 4. *c.* 1. (*unde vi*): — inculpatae tutelae moderatione *illatam vim propulsare licet.* IX, 2. fr. 4. §. 1. (*ad l. Aquil.*) — selbst mit Gewalt XLIII, 16. fr. 3. §. 9. (*de vi et vi armata.*)

c) XLIII, 37. fr. 1. pr. et §. 1. fr. 7 et 8. (*de arborib. caedend.*) — XIV, 2, fr. 1. (*ad l. Rhod. de jactu.*) XLVII, 9. fr. 3. §. 7. (*de incend. ruin. naufr.*) XLIII, 24. fr. 7. §. 4. (*quod vi.*) Westphal *de libert. praed.* §. 47

1. Nur immer darf nicht mehr geschehen als zur Vertheidigung nöthig ist. IX, 2, fr. 5. pr. fr. 52. §. 1. (*ad l. Aquil.*)

1383. *Außer dem Fall der Vertheidigung ist es gesetzlich bloß erlaubt, den flüchtigen Schuldner anzuhalten und ihm abzunehmen, was man zu fodern hat.*

1. XLII, 8. fr. 10. §. 16. (*quae in fraud. creditor.*)

2. Pfandgläubiger, welche sich der Verabredung gemäß eigenmächtig in Besitz setzen, sind bloß von der Strafe der Gewaltthätigkeit frey. C. VIII, 14. t. 3. (*de pignor.*)

Zweyter Unterabschnitt.

Zurückbehaltung.

1384. Unter bestimmten Voraussetzungen *a*) hat der Innhaber einer fremden Sache das Recht, dieselbe nach geendigtem Besitz noch zurückzubehalten, bis er wegen einer Foderung befriedigt ist *retentio* vergl. 771. ff.)

Lipen *et suppl.* voc. *retentio* (*Böhmer*, *Heisler*, *Lauterbach*, *Ludovici*, *Lüdeking*, *Schmidt*, *Strauch*, *Struv.*) Faselius Vers. einer systemat. Abhandlung der Lehre vom Retentionsrecht. Halle 1791. n. Aufl. 1795. 8.

a) Es giebt ausser dem gesetzlichen *jure retentionis* auch ein verabredetes, z. B. XIII, 7. fr. 30. (*de pignor. act.*), und testamentarisches.

1385. *Die zurückzubehaltende Sache muß, wenigstens zur Zeit der Zurückbehaltung a), dem Schuldner gehörig, und aus gesetzmäßigem Rechtsgrund bisher in des Berechtigten Innhabung gewesen seyn b).*

a) z. B. XX, 1. fr. 1. pr. (*de pignorib.*)

b) z. B. XII, 6. fr. 26. §. 4. (*de condict. indeb.*) — vergl. XX, 1. fr. 25. (*de pignorib.*) — Ausn. XXXIX, 2 fr. 9. §. 3. (*de damno inf.*) XLVII, 9. fr. 8. (*de incend. ruina naufr.*)

1386. *Die Foderung, wegen welcher zurückbehalten werden darf a) muß mit der zurückbehaltenen*

Sache b) oder mit der Foderung, durch welche der Gegner die Herausgabe der Sache verlangt c), zusammenhängen (debitum connexum) *d), bloſs die verpfändeten Güter ausgenommen* (vergl. 806.) *e*).

a) Man wendet sonst, wohl nicht mit Grund, manches von der Gegenrechnung hier an; — vergl. 616 *not. c.* Mevius *P.* II, dec. 214. Pufendorf *T.* II, *obs.* 30. Leyser *sp.* 175. *m.* 4. Faselius §. 10. — Von der Caution zur Abwendung der Retention s. Stryk *de possessione per caut. non auferenda cap.* 2. §. 15. *sqq.*

b) z. B. wegen Aufwandes darauf *C.* VIII, 16. *c.* 1. (*si aliena res pignori data.*) VI, 1. fr. 27. §. 5. fr. 48. (*de rei vind.*) X, 3. fr. 14. §. 1. (*comm. div.*) XLVII, 2. fr. 15. §. 2. fr. 59. (*de furtis*) — XIV, 2. fr. 2. pr. (*ad l. Rhod. de jactu*) — XXXIX, 2. fr. 9. §. 3. (*de damno inf.*) XLVII, 9. fr. 8. (*de incend. ruina naufr.*)

c) z. B. XX, 6. fr. 1. pr. (*quib. modis pignus vel hypotheca*) III, 3. fr. 25. (*de procurat.*) *C.* IV, 32. c. 4. (*de usur.*) XIX, 1. fr. 13. §. 8. (*de act. emti vend.*)

d) Vergl. C. IV, 25. fr. 4. (*de commodato.* — s. oben 616. *not. b.*) Mevius *P.* II, *dec.* 214. Stryk U. M. *L.* 16. *tit.* 2. §. 18. Leyser *sp.* 175. *m.* 5. Brunnemann *cent.* 5. *dec.* 11. *n.* 1. Böhmer *jus Dig.* *L.* 16. *tit.* 2. §. 18. Vinnii *quaest. sel. L.* 1. *c.* 51. G. L. Böhmer *de jure retent.* (*elect jur. civ. T. II.*) §. 13. Faselius §. 19. *not. c.* — A. M. ist Franzk. *L.* IV, *resol.* 8. *n.* 23. Lauterbach d. *de retentione* §. 23. Schmidt d. *de iis quae ad jus retentionis exercendum necessaria sunt* (*Jen.* 1785.) §. 17. — Dasselbe gilt auch wohl bey der Hinterlegung. *C.* IV, 34. c. 11. (*depositi*): *Si quis vel pecunias vel res quasdam per depositionis acceperit titulum; — — nullam compensationem, vel deductionem vel doli exceptionem opponat*; quasi et ipse quasdam contra eum, qui deposuit, actiones personales, vel in rem, vel hypothecariam praetendens; *cum non sub hoc modo depositum acceperit*, ut non concessa ei retentio generetur, *et contractus*, *qui ex bona fide oritur, ad perfidiam retrahatur.* Stryk *l. c* §. 9. G. L. Böhmer *l. c.* §. 8. Cocceji J. C. C, *L.* 16. *tit.* 3. *qu.* 13. Faselius §. 19. *not. d.* — A. M. sind Köchy *Meditat. B. I, n.* 25. — u. a.

e) *C.* VIII, 27. *c. un.* (*etiam ob chirographariam pecuniam pignus teneri posse.*) Lud. Menken *coll. diss. n.* 9.

1. Was ausgeliefert worden, da man bloſs Retention, nicht Klagrecht, hatte, kann nicht zurückgefodert werden. XII, 6. fr. 51. (*de condict. indeb.*)

Dritter Unterabschnitt.
Untersagung neuer Anlagen.

Quellen: *Dig. L.* XXXIX, *tit. 1.* (*de operis novi nuntiatione.*)
Cod. L. VIII, *tit. 11.* (*de novi operis nuntiatione.*)

1387. *Wird eine neue Anlage, wo a) und wie b) es auch sey, nur in Verbindung mit Grund und Boden c), gemacht; so kann, so lange sie noch nicht vollendet d), und wenn keine Gefahr im Aufschube ist e), jeder zur Erhaltung seines eigenen Rechts, zur Abwehrung eines Schadens und zum Schutz öffentlicher Rechte f), ihre Fortsetzung untersagen* (novi operis nunciatio).

Lipen voc. *novi operis nunciatio* (*Mylius, Strauch*) *Domin. Mart.* Brentano d. *de novi operis nunciatione. Gött. 1794. 8.* F. Kämmerer d. *de op. novi n. Heidelb. 1807.* — Leyser *sp. 426.* Püttmann *probabil. jur. c. 20.* Claproth summar. Processe. S 285.

a) XXXIX, 1. fr. 1. §. 14. fr. 3. pr. et §. 1. (*de o. n. n.*)

b) *Eod.* fr. 1. §. 11.: *aut aedificando aut detrahendo* (*demoliendo*) *aliquid pristinam faciem operis mutare.* — z. B. *Eod.* fr. 5. §. 8 et 9.

c) *Eod.* fr. 1. §. 12 et 13.

d) Sonst interdictum quod vi aut clam. *Eod.* fr. 1. §. 1. — u. a. Klagen.

e) *Eod.* fr. 5. §. 11. 12. 13. Leyser *sp.* 426. *m.* 9.

f) *Eod.* fr. 1. §. 16. 17. — vergl. §. 18. Wernher *P.* III, obs. 204.

1388. *Zur Schützung eigener Rechte und Abwendung eigenen Schadens a) steht dies Recht der Untersagung jedem zu, dem die zu schützende Sache gehört b), oder der ein dingliches Recht auf dieselbe hat c), mit Ausnahme des Nießbrauchers, der es nur im Namen des Eigenthümers untersagen kann.*

a) Vergl. *Eod.* fr. 3. §. 4. fr. 4.

b) *Eod.* fr. 1. §. 19.

c) z. B. *Eod.* fr. 3. §. 3. fr. 9. XLIII, 25. fr. un. §. 3. (*de remissionib.*) XXXIX, 1. fr. 9. fr. 15. fr. 8. pr. (*de o. n. n.*) Nicht entgegen ist *Eod.* fr. 14. Cujac. *L. 1. obs. 17.* Walch contr. p. 720. 721.

d) *Eod.* fr. 1. §. 20. XLIII, 25. fr. un. §. 4. (*de remissionib.*) — vergl. XXXIX, 1. fr. un. §. 4. *de o. n. n.*)

1. Vergl. noch wegen der Gesellschafter. *Eod.* fr. 5. § 6. fr. 18. — ferner *Eod.* fr. 3. §. 1 et 2. — wegen Unmündiger *Eod.* fr. 5. pr. fr. 7. §. 1.

1389. *Die Untersagung wird gerichtet an die bey der Arbeit gegenwärtigen, sey es der Bauherr oder seyen es Arbeitsleute oder andere im Namen des Bauherrn oder des Werks wegen Anwesende*, damit sie es dem Bauherrn melden können.

Eod. fr. 5. §. 3. — vergl. fr. 5. §. 1 et 5. fr. 8. pr. fr. 1. §. 5 et 6. fr. 10 et 11.

1390. *Sie geschieht gültig ohne Anzeige beym Richter a) in eigenem oder fremdem Namen b) an allen Tagen c), nur am Ort der Anlage selbst d), wenn man auch nicht weiſs, was es werden soll e).*

a) *Eod.* fr. 1. §. 2.

b) *Eod.* fr. 1. §. 3.

c) *Eod.* fr. 1. §. 4.

d) *Eod.* fr. 5 §. 2. 4 et 16.

e) *Eod.* fr. 1. §. 8.

1391. *Nach einer solchen Untersagung muſs der, dem untersagt worden, von Fortsetzung der neuen Anlage abstehen a), ohne Rücksicht auf sein Recht dazu b); oder sonst alles wieder in den Stand zur Zeit der Untersagung bringen c).*

a) *Eod.* fr. 8. §. 4. fr. 21. §. 1 — deswegen ist Aufnahme des damaligen Zustandes der Anlage rathsam. *Eod.* fr. 8. §. 1 et 5.

b) *Eod.* fr. 1. pr.

c) *Eod.* fr. 20. pr. et §. 1. 3 et 4. fr. 1. §. 7. — Hiezu *interdictum quod vi aut clam* (*demolitorium*; s. unten)

1392. *Diese hemmende Kraft der Untersagung hört auf 1) durch die Veräuſserung der Sache von Seiten des Untersagenden a), 2) durch den Tod des Untersagenden b), 3) durch vertragsmäſsige Erlassung c), 4) durch Sicherheitsleistung, daſs man im Fall des mangelnden Rechts alles wieder herstellen wolle* (cautio de demoliendo) *d), 5) durch richterliche Erlassung der Untersagung e).*

a) *Eod.* fr. 8. §. 6. — nicht von Seiten dessen, dem untersagt worden. *Eod.* fr. 8. §. 7. fr. 23.

b) *Eod.* fr. 8. §. 6 — nicht dessen, dem untersagt worden. *Eod.* fr. 8. §. 7. — Wegen der Erben *Eod.* fr. 20. §. 7 et 8. fr. 22. — vergl. Voet *L.* 39. *t.* 1. §. 9.

c) *Eod.* fr. 1. § 10.

d) Eigentlich durch Bürgschaft. *Eod.* fr. 5. §. 17. fr. 8. §. 2. fr. 20. § 1. fr. 21. pr. §. 1 - 4. — vergl. *Eod.* fr. 8. §. 3. — die sonst Ersatz des Interesse versprechen mufs. *Eod.* fr. 21. §. 7. fr. 12. vergl. *Eod.* fr. 8. §. 7. — S. auch noch *Eod.* fr. 5. §. 19. fr. 15. fr. 20. §. 5. fr. 21. §. 5 et 6. — Lipen voc. *cautio de demoliendo.*

e) *Eod.* fr. 20. pr. §. 1.

1393. *Verständigen sich* nämlich *die im Zwist Begriffenen nicht selbst unter einander; so gehört es vor den Richter a), wo denn der Untersagende zuvor den Eid für Gefährde b) schwören c), und die Ausdehnung der Untersagung bescheinigen d), der in eines andern Namen Untersagende aber wegen dessen Genehmhaltung Sicherheit leisten mufs e). Nach einer Untersuchung, aus welcher kein Verbietungsrecht des Untersagenden sich ergiebt, hebt der Richter die Untersagung auf f).*

a) *Eod.* fr. 1. §. 9.

b) Inst. 1210.

c) *Eod.* fr. 5. §. 14.

d) *Eod.* fr 5. §. 15.

e) *Eod.* fr. 5. §. 18. fr. 13. pr.

f) *Eod.* fr. 1. pr. (1392. not. e.)

1394. *Diese Untersuchung mufs binnen drey Monaten geendigt, oder falls dies nicht möglich ist, die Fortsetzung der neuen Anlage unter Sicherheitsleistung, alles wieder herzustellen* (1392. *num.* 4.) *gestattet werden.*

1. C. VIII. 11. *c. un.* (*de n. o. n.*) *X. V*; 32. *c.* 3 *et* 4. (*de n. o. n.*) Böhmer J. C. P. L. 5. tit. 32. §. 2. Westphal l. c. §. 345. — *Interdictum prohibitorium* XXXIX, 1. fr. 20. §. 9 et 16.

2. *Eod.* fr. 5. §. 10. *Meminisse — oportebit, quotiens quis in nostro aedificare, vel in nostrum immittere vel projicere vult*; melius esse, *eum* per praetorem, vel per manum, *id est, lapilli ictum* (*jactum*), *prohibere*, *quam operis no-*

vi nuntiatione — — *Et si forte in nostro aliquid facere perseverat*; *aequissimum erit*, *interdicto adversus eum quod vi aut* clam *aut uti possidetis uti.* — Hieraus gegen den Sprachgebrauch der Römer (vergl. noch *Eod.* fr. 3. §. 1 et 2. fr. 5. §. 10. Püttmann probabil. jur. P. 1. n. 20.) die neuere Eintheilung in *operis novi nuntiatio 1) publica s. judicialis*, *2) privata s. extrajudicialis a) verbalis*, *b) realis* (vergl. 1382.) — Leyser sp. 426 m. 3. 6. Wernher P. IX. *obs.* 29. Walch *contr.* p. 722. sq.

3. XLIII, 24. fr. 20. §. 1. (*quod vi aut clam.*) : *Prohibitus — intelligitur quolibet prohibentis actu*: *id est vel dicentis se prohibere*, *vel manum opponentis* lapillumve jactantis *prohibendi gratia*. *Eod. fr. 1. §. 6.* : *Sedet si quis* jactu vel minimi lapilli *prohibitus facere perseveraverit facere*, *hunc quoque vi fecisse videtur.* VIII, 5. *fr. 6. §. 1.* (*si servitus vindicetur.*) — Verschiedene Meynungen s. Cocceji J. C. C. *L. 39. t. 1. qu. 1.* Müller *ad Leyser obs. 674.* Walch *contr p. 719. sqq.* J. G. P. du Roi *de jactu lapilli. Helmst. 1782.*

Vierter Unterabschnitt.

Sicherheitsfoderung wegen eines zu befürchtenden Schadens.

Quelle: *Dig. L.* XXXIX, tit. 2. (*de damno infecto et de sugrandiis et protectionibus.*)

1395. *Auch bey einem durch leblose Sachen zugefügten Schaden* (vergl. 599.) *muss deren Eigenthümer entweder den Schaden ersetzen oder die Sache dem Beschädigten, auf dessen Grunde sie sich findet, überlassen a). Dieser hält sie in dem Fall zurück, bis ihm wegen Ersatz des zugefügten und künftig zu befürchtenden Schadens wenigstens Sicherheit geleistet ist b).*

Lipen voc. *damni infecti cautio* (*Bocer*, *Marbach*) Westenberg *de causis obligat. n. 9.* Westphal *de libertat. et servitutibus praedior. §. 201 – 309.*

a) XXXIX, 2. fr. 7. §. 1 et 2. fr. 8. fr. 9. pr. §. 1 – 3. (*de d. i.*) Thibaut Vers. B. II, n. 8. — A. M. ist Faber *error. pragmatic. dec. 10. er. 6.*

b) z. B. X, 4. fr. 5. §. 4. (*ad exhibend.*) XLVII, 9. fr. 8. (*de incendiis*) XXXIX, 2. fr. 9. §. 1. (*de damn. inf.*)

1396. *Wem ein Schade aus des andern Bauwerken droht a), der darf von diesem andern Si-*

cherheitsleistung wegen des Ersatzes für den zu befürchtenden Schaden fodern b).

C. F. Walch pr. *de stipulatione damni infecti aedium nomine interposita ad l. 24. §. 12. de damno infecto partic. 1. Jen. 1797.*

a) Eod. fr. 2 XXXIX, *3. fr. 1. §. 11.* (*de aqua et aquae pluviae*) — Der Schade muſs aber nicht aus erlaubter Ausübung meines Rechts entstehen (248. vergl. 251.) XXXIX, 2. fr. 24. §. 12. fr. 26. pr. fr. 20. J. U. Cramer *opusc. T.* II, *n. 9.* Voet *L. 39. tit. 2. §. 1.* — und eben so wenig aus einem Naturfehler. *Eod.* fr. 24. §. 2. 3 et 4. fr. 43. pr. oder anderer Schuld. *Eod.* fr. 24. § 7.

b) XXXIX, 2. fr. 24. §. 12. fr. 43. pr. (*de damn. inf.*) VIII, 5. fr. 17 §. 2. (*si servitus vindicetur*) vergl. jedoch XXXIX, 2. fr. 13. §. 6. 7 et 11. (*de damn. inf.*)

1397. *Das Recht, diese Sicherheitsleistung zu fodern, fodert jeder Innhaber einer Sache, welche er nach einem dauernden, dinglichen oder persönlichen Recht, inne hat.*

XXXIX, 1. fr. 18. (*de damno inf.*) — z. B. *Eod.* fr. 13 §. 5. et 8. fr. 11. fr. 5. §. 2. — vergl. *Eod.* fr. 13 §. 4. — Nicht entgegen ist *Eod* fr. 13. §. 9.: *sed ei qui bona fide a non domino emit, damni infecti stipulationem non competere* Marcellus act. — Verschiedene Meynungen s. 1) Voet *L.* 39. *tit.* 2. §. 4. 2) Faber *conj. L.* 2. c. 17. Westphal *de libert.* §. 257. — vergl. *Corp. jur. Götting. ad fr. 13. §. 9. cit. not. 96.*

1398. *Sie wird gefodert von allen, welche ein dingliches Recht auf die Schaden drohende Sache haben.*

Eod. fr. 9. §. 5. fr. 30. pr. §. 1 et 2.

1399. *Der Eigenthümer, der redliche Besitzer, und der zur Servitut Berechtigte leisten sie durch bloſses Versprechen a), alle andern durch Bürgschaft b).*

a) Eod. fr. 7. pr. fr. 13. pr. §. 1. fr. 30. §. 1.

b) Eod. fr. 7. pr. fr. 15. §. 2. fr. 9. §. 2.

1400. *Die Verpflichtung aus einer solchen Sicherheitsleistung geht auf vollen Schadensersatz.*

Eod. fr. 28. fr. 39 §. *4. fr. 40. — Actio ex stipulatu.*

1401. *Man kann diese Sicherheitsleistung auch gerichtlich nach abgelegtem Eide für Gefährde a) fodern, wo dann die Auflage dazu selbst bey Abwesenheit ins Haus geschieht b), eine gewisse Zeit dabey bestimmt wird c) und selbst Zwangsmittel angewandt werden d)*

a) *Eod. fr* 13. §. 2.

b) *Eod. fr.* 4. §. 5 *et* 6. *fr* 19. *pr.*

c) *Eod. fr.* 13. §. 15. *fr.* 14. — vergl. *Eod. fr.* 15. *pr. et* §. 2.

d) *Missio in possessionem (rei ruinosae) ex primo et secundo decreto* (s. 1455.)

1. *Hier hat die Verpflichtung zum Schadensersatz schon* 1) *nach dem blofsen Erkenntnifs, das Cautionsleistung auflegt eod. fr.* 44. *pr.* Voet *L.* 39 *tit.* 2 §. 14. Westphal *de lib.* §. 269. — 2) selbst *schon bey der durch unabwendliche Hindernisse vereitelten Absicht zur Anstellung der Klage* statt. *Eod. fr.* 9. *pr.*

2. Diese Verordnungen gelten noch jetzt fort, wenn gleich manche neuere Polizeyeinrichtungen u. a. sie selten mehr nothwendig machen. Menken *systema jur civ sec. pand. L.* 39. *tit.* 2. §. 8. Schilter *exerc.* 42. §. 38. Lauterbach C. T. P. *L.* 39. *tit.* 2. §. 26. 29. 30, — A. M. sind Huber *praelect. ad Pand. L.* 39. *t.* 2 §. 4. Groenewegen *de legibus abrogatis L.* 39. *tit.* 2. Titius *jus privat. L.* III, *c.* 19. §. 21.

Zweyter Abschnitt.

Gerichtsbarkeit.

Erster Unterabschnitt.

Begriff.

Quellen: *Dig. L.* II, *tit.* 1. (*de jurisdictione.*)

1402. Ein Theil der Justizgewalt *a*), nemlich die beurtheilende Staatsgewalt in Anwendung auf Rechte der Privatleute, heifst eigentlich *Gerichtsbarkeit* (*jurisdictio*) *b*). Sie ist fast immer mit dem Recht der Aufsicht (Untersuchung, *cognitio*, *notio*),

und meistens auch mit der vollstreckenden Gewalt (richterliche Hülfe, *executio* ¹ *c*) verbunden.

Lipen. *et suppl.* voc. *jurisdictio* (*Albrecht*, *Barclajus*, *Charondas*, *Gentilis*, *Hildebrandt*, *Lobethan*, *Maranus*, *Noodt*, *Paurmeister*, *Pufendorf*, *Vinnius*.) Gebauer *opusc. Vol* I, *diss.* 16 Thomasii *diss VL.* II, *n.* 65. J. F. Malblanc *conspectus rei judiciariae romano-germanicae. Norimb. et Altd* 1797.

Lipen. *et suppl.* voc. *processus* (Claproth, Knorre, Celtre, 2 Aufl. 1800.), *Pufendorf*, *Schaumburg*. (ed. noviss. Jen. 1804. *T.* I, II. 8.) Danz Grundsätze des gem. ordentl. bürgerl. Processes. Stuttg. 1791. 1795. 3. Aufl. 1800. *Dessen* Grundsätze der summar. Processe 1792. 1798. 8. E. A. F Eggers philos Abrifs von dem allg. bürgerl. Rechtsverfahren. Schlesw. u. Leipz. 1790. (Sam. Gottfr. Liekefett) vollst. Erläuterung des gem. deutschen und sächs. Processes. IV Theile. Leipz. 1792. Nic. Thadd. Gönner Erörterungen üb. den gemeinen Procefs. Ein Zusatz zu den Grundsätzen des Hn. — Danz. Bamb. 1799. 8. *Dessen* Handbuch des deutschen gem. Processes I-III Band. Erl. 1801 u. 1802. 8. Karl Grolmann Theorie des gerichtl. Verfahrens in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten nach gemeinen deutschen Gesetzen entworfen. Giefs. u. Darmst. 1800. 2 Aufl. 1803. 8. Chph. Martin Lehrbuch des deutsch. gem. bürgerl. Processes. Gött. 1800. 2 Aufl. 8. L. Harscher von Almendingen Metaphisik des Civilprocesses. I. B. Giefs. und Wetzl. 1808. 8.

a) Inst. 979.

b) Inst. 980.

c) Schon bey den Römern I, 21. fr 1. §. 1. fr. 5. §. 1. (*de offic. ejus cui mand.*) II, 1. fr. 2 et 3. (*de jurisdict.*) vergl. L, 16. fr. 46. pr. (*de V. S*)

1. Auch bey den Römern begreift *jurisdictio* zuweilen die Criminalgerichtsbarkeit; z. B. XXVIII, 3. fr. 6 §. 10. (*de inj. rupt. et irrito test.*) XLVIII, 10. fr. 31. (*ad l. Corn. de falsis.*)

Zweyter Unterabschnitt.

Arten.

1403. Die übertragene Gerichtsbarkeit *a*) ist immer auf einen bestimmten Bezirk (Gerichtssprengel, *territorium b*) *jurisdictionale*), auf bestimmte Rechtssachen, und auf bestimmte Personen beschränkt. *Diese Grenzen darf der damit Beauftragte rechtlich*

nicht überschreiten c), doch sonst alle zu seiner Gerichtsbarkeit nöthige Mittel gebrauchen d).

a) Inst. 980.

b) Eine Ableitung des Worts s. L, 16 fr. 239. §. 8. (de V. S.) — vergl. XLI, 5. fr. 51. §. 7. (*de fideicommissar. libertatib.*) Voet *l.* 2. *tit.* 1. § 47.

c) Folge: XLVII, 10. *fr.* 32. (*de injuriis.*)

d) V, 1. *fr.* 2. (*de judiciis.*)

1404. Eine Haupttheilung der Gerichtsbarkeit *a*) ist in die *streitige* und *willkührliche* (*jurisdictio contentiosa et voluntaria*) *b*), von welchen die letzte wieder in die *reine* und *vermischte* (*j. voluntaria mera et mixta*) gesondert wird *c*).

a) Inst. 983.

b) I, 16. fr. 2. pr. (*de officio proconsulis et legati*): *Omnes proconsules statim, quam urbem egressi fuerint, habent jurisdictionem: sed non* contentiosam, *sed* voluntariam etc. — vergl. fr. 2. cit. §. 1. — A. M. ist Krüll Prüfung einzelner Theile des bürgerl. Rechts. (Landshut. 1802. 8.) 1 Abh.

c) J. Claproth theoretisch-practische Rechtswissenschaft von freywilligen Gerichtshandlungen. Götting. 1789. 8. (*Fr. Carl v. Trützschler*) Anweisung zur vorsichtig. Abfassung rechtl. Aufsätze über Handlungen der willkührlichen Gerichtsbarkeit. Leipzig. I Aufl. 1783. II Aufl. 1792. II Bände. 8.

1. Vergl. Inst. 981. 982.

Dritter Unterabschnitt.

Subject derselben — Richter, Gerichte.

1405. Eine Person, der die Gerichtsbarkeit (1387.) zusteht, heifst ein *Richter* (*judex*) und mehrere Personen zusammen ein *Gericht* (*judicium*) *a*).

a) Noch andere Bedeutungen von *judicium.*

1406. *Zu gültigen Gerichtshandlungen ist mehr als eine Person erfoderlich*; regelmäfsig *wenigstens aufser dem Richter noch eine zur treuen Verzeichnung dessen, was in Gerichten vorgeht, vereidete Person* (actuarius, ad acta juratus.)

X. II, 19. c. 11. (*de probationib.*) — vergl. *Sext.* I, 3. c. 11, §. 5 et 6. (*de rescriptis.*) Wildvogel collect. disput n. 16. Dauz ord. Proc. §. 45. — vergl. Leyser *sp.* 71, *m.* 8.

1407. Gerichtsbarkeit, Gericht und Richter sind competent *a*) binnen den für dieselben bestimmten Grenzen (1403.). *Alle Handlungen eines incompetenten Richters sind nichtig b*).

a) Inst. 1056.

b) II, 1. fr. 20. (*de jurisdictione*): *Extra territorium jus dicenti impune non paretur. Idem est, et si supra jurisdictionem suam velit jus dicere.* — z. B. *C.* VII, 48. *c.* 4. (*si a non competente judice judicatum esse dicatur.*)

Vierter Unterabschnitt.

Handlungen, die aus der Gerichtsbarkeit fliessen.

Erste Abtheilung.

Im Allgemeinen.

1408. Eigentlich sollen alle gerichtlichen Verhandlungen in der Regel schriftlich geschehen *a*) *alle gerichtliche Vorgänge vom Actuar* (1406), oder mit Zuziehung zweyer tüchtiger Zeugen *b*), *sogleich zum Protokoll* auf gehörige Weise *genommen werden; nur so haben sie volle Glaubwürdigkeit c*).

a) (K. G. O. v. 1528 Th. I, tit. 28, §. 5. Th. II. tit. 31, §. 2.) Martin Lehrb. §. 16.

b) X. II, 19. *c.* 11. (*de probationib*) — vergl. Strube B. II, Bed. 71. 79. Glück Comm. §. 528. *not.* 21. 24. Martin Lehrb. §. 69.

c) C. 11. cit X. II, 20. *c.* 28. (*de testib. et attestationib.*) Leyser *sp.* 276.

1. Brisson *de V. S.* voc. *relatio.*

2. Gönner Handb. Th. I, Abh. 6. 11. 17. 27.

Zweite Abtheilung.

Zeiten für die gerichtlichen Handlungen.

Erste Unterabtheilung.

Zeiten, in welchen gerichtliche Handlungen nicht vorzunehmen sind — Ferien.

Quellen: *Dig. L.* II, *tit.* 12. (*de feriis et dilationibus et diversis temporibus.*)

Cod. L. III, *tit.* 12. (*de feriis.*)

Decretal. L. II. *tit.* 9. (*de feriis.*)

1409. *An Feiertagen* (feriae) *sind keine gerichtlichen Geschäfte vorzunehmen.*

1. II, 12. fr. 9. (*de feriis.*) Lipen voc *feriae.*

2. *Institium.* Böhmer *exerc. ad Pand.* T. II, *ex.* 25.

1410. Die Feiertage sind theils dem Gottesdienst gewidmete, oder göttliche, theils menschliche (*feriae divinae et humanae*); und zwar beide theils immer wiederkehrende oder ordentliche, theils auf besondere Veranlassungen angeordnete oder aufserordentliche (*F. ordinariae et extraordinariae*) *a*). Die menschlichen gehen von Mitternacht zu Mitternacht; die göttlichen von Abend zu Abend (*a vespera ad vesperam*) *b*).

a) IV, 6. fr. 26. §. 7. (*ex quib. causis majores.*)

b) *X.* II, 9. c. 1 et 2. pr. (*de feriis.*)

1. *Feriae ordinariae statae s. immobiles et mobiles. C. III.* 12. *c.* 2. *et* 7. (*de feriis* *X II.* 9. *c.* 5. (*eod.*)

2. *Feriae humanae necessariae et honorariae; rusticae. II,* 12. *fr.* 1. *pr.* (*eod.*) (R. K. G. D. Th. II. tit. 33. §. 7.) *et urbanae C. IV,* 60. *fr. un.* (*de nundinis.*)

3. *Feriae solennes et minus solennes; generales et speciales; dies intercisi.*

4. Anordnung der Feiertage s. Staatsrecht. C. III. 12. c. 4. (*de feriis*) II, 12. fr. 4. (eod.) Leyser sp. 35. m. 1. 2.

1411. *Ein Verzicht auf die Feiertage zur Vornahme gerichtlicher Handlungen kann nur mit Ein-*

willung der Partheyen und des Richters geschehen a); doch kann man auf die göttlichen Feiertage nicht Verzicht leisten b).

a) II, 12. fr. 1 et 6. (eod. Wernher *lect. comm.* P. I. p. 120. — Er geht auch nicht auf ganz unerwartete Sachen. Arg IV, 6. fr. 26. §. 7. (*ex quib. causis majores*).

b) *X. II. 9. c. 5.* (*de feriis*) *C. III. 12. fr. 3. et 11.* (*eod.*)

1412. *An menschlichen Feiertagen sind alle aussergerichtlichen Handlungen und alle Handlungen der reinen willkührlichen Gerichtsbarkeit* (1404.) *erlaubt.*

II. 12. fr. 2. (*de feriis*).

1413. *An göttlichen Feiertagen dürfen* (vergl. (1405.) *so wenig Handlungen der streitigen a) als der willkührlichen Gerichtsbarkeit b), auch nicht aussergerichtliche Geschäfte c) vorgenommen werden; nur Handlungen der Frömmigkeit, Mildthätigkeit und Versöhnlichkeit d) und ausserdem gänzlich unaufschiebliche e) sind gestattet.*

a) C. III. 12. c. 7. et 11. (eod.) — C. I, 9. c. 2. (*de judaeis*).

b) C. III. 12. c. 2. (*de feriis*).

c) X. II, 9. c. 1. et 5. (eod.) C. III. 12. c. 7 et 11. (eod.)

d) C. eod. c. 2. c. 8. et ult. §. 1. X. II. 9. c. 1 et 5. (eod.)

e) II, 12. fr. 3. pr. et §. 1. fr. 9. (eod.) XXXIX, 1. fr. 1. §. 4. (*de O. N. N.*) C. III. 12. c. 5. pr. c. 10. (*de feriis*). — Vergl. C. eod. c. 6. X. II. 9. c. 1. (eod.)

1. Es ist auch auf die erlaubten Feiertage einer Parthey zu sehen. C. I, 9. c. 13. (*de judaeis*).

Zweyte Unterabtheilung.

Zeitbestimmungen für gerichtliche Handlungen.

Quellen: *Dig. L. II. tit. 12.* (*de feriis et dilationibus et diversis temporibus*).

Cod. L. III. tit. 11. (*de dilationibus*).

1414. Zu gerichtlichen Handlungen werden entweder feste Tage, an welchen sie vorzunehmen sind, eigentliche *Termine*, *Tagefahrten*; oder aber Zeit-

räume, in welchen sie ausgeführt werden sollen, *Fristen* (*dilationes*) bestimmt. Beide sind entweder gesetzliche oder richterliche oder gewillkührte (*termini s. dilationes legales*, *judiciales*, *conventionales*); sodann noch entweder an deren bloſsen Ablauf der auf die Verabsäumung gesetzte Nachtheil gebunden ist, *Nothfristen* (*dies fatales*, *fatalia*) *a*) oder bey denen es noch einer Ungehorsamsbeschuldigung bedarf (*dies non fatales*).

a) C. VII, 63. c. 2. (*de temporib. et reparationib. appellationum s. consultationum*).

1. *Terminus legalis absolute et secundum quid talis.* — *Terminus primus*, *prorogatus*, *novus*.

1415. Eine *Fristverlängerung* oder *Fristerstreckung* (*dilationis prorogatio*) *a*) muſs in der Regel *b*) erbeten werden, und zwar vor Eintritt des Nachtheils der versäumten frühern Frist (1414.) und mit Anführung einer gesetzmäſsigen Ursache.

a) Martin Lehrb. § 297.

b) Vergl. Voet L. 2. tit. 12. §. 11. — Böhmer jus Dig. eod. tit. §. 7. Glück Comm. §. 266.

c) (N. R. A. §. 58.)

1416. Der Richter darf sie, wenn es nicht ausdrücklich untersagt ist *a*), ertheilen, es müſsten denn schon Rechte von den Partheyen daraus erworben seyn, wie bey den gewillkührten *b*), oder zuviel Erstreckungen gefodert werden.

a) G. L. Böhmer princ. jur. can. §. 738.

b) Vergl. jedoch Berger O. J. L. IV. tit. 17. not. 2.

1. Stillschweigen des Richters ist als Bewilligung der Fristerstreckung anzusehen. Wernher P. II. obs. 405. Berger O. J. L. IV, *tit.* 17. *n.* 7. Gönner jur. Abh. B. II, Abh. 38. *Dessen* Handb. B. II, Abh. 165.

1417. *Eine zweyte Fristerstreckung a*), *ist schon nicht ohne richterliche Untersuchung zu ertheilen b*), mehr als eine dritte wird in der Regel nicht ertheilt.

a) *C.* III, 11. *c.* 1. (*de dilationib.*) II, 12. fr. 7. (*de feriis*)

b) *Eod.* fr. 7 et 10. — *C. c.* 1. *cit.* — Glück Comm. §. 268.

1. Ueber die Wirkung einer falschen Angabe von Ursachen in der Fristbitte vergl. Berger *electa discept. for. tit.* 10. *obs.* 4.

p. 589. Ejusd. O. J. L. IV, *tit. 17. n. 8.* Wernher *lectiss. comm. L. 2 tit. 12 §. 10.* Thibaut Pand. §. 1131.

2. Ueber den Anfang der ertheilten neuen Frist verschiedene Meynungen: 1) Carpzov *P.* I, *const* 16. *def.* 15 *n.* 5 Griebner *proc. L.* I, *c.* 3. S 1. §. 5. Estor Rechtsprocefs. tit. 27. §. 264 — 2) Wernher *P.* VIII, *obs.* 310. Schaumburg *princ. prax. L.* I, *Sect.* 1. *membr.* 3 *c.* 1. §. 12. — 3) C. G. Knorre *de recto dilat. usu.* (*Hal.* 1739.) §. 24. Thibaut a. a. O.

Dritte Abtheilung.

Handlungen der willkührlichen Gerichtsbarkeit.

1418. *Die Handlungen der vermischten willkührlichen Gerichtsbarkeit* (1404) *müssen wegen der dazu erfoderlichen richterlichen Untersuchung vor dem competenten Richter* (1407.) *a*), *bey gehörig besetztem Gericht b*), *an Gerichtstagen* (1409. 1412 1413.) *vorgenommen werden und nicht die eigenen Angelegenheiten des Richters angehen c*).

a) Vergl. jedoch Pufendorf *T.* II, *obs.* 13. *obs.* 95. §. 3. 4.

b) *Arg.* XXXVII, 1. fr. 3. §. 8. (*de bonor. poss.*) *arg.* XXXVIII, 15. fr. 2. § 1. (*quis ordo in poss.*)

c) *Arg* II, 1. fr. 10. (*de jurisd.*)

1419. *Die Handlungen der reinen willkührlichen Gerichtsbarkeit* (1404.) *können vor jedem a*), *nur in Ansehung der Sache* (1403) *competenten b*), *Richter, auch an menschlichen* (1412.), *einige sogar an göttlichen Feiertagen* (1413.) *c*), *an jedem Ort innerhalb des Gerichtssprengels d*) *und auch meistens in des Richters eigener Angelegenheit vorgenommen werden e*).

a) *Arg.* I, 16. fr. 2. pr. (*de offic. proc.*) *arg.* I, 7. fr. 36. §. 1. (*de adoption.*)

b) *Arg.* I, 16. fr. 2. §. 1. fr. 3. (*de offic. proc.*) Pufendorf *de jurisd.* §. 52. Claproth Rechtswiss. v. freyw. Gerichtsh. § 13.

c) J. U. Cramer *opusc. T.* II, *n.* 3. Reinharth *ad Christin. Vol.* IV, *obs.* 15. — A. M. ist Leyser *sp.* 29. *m.* 2.

d) Nicht entgegen ist I, 16. fr. 2. (*de offic. proc.*) I, 7. fr. 36. §. 1. (*de adopt.*) Reinharth l. c. — A. M. ist Leyser

sp. 29. m. 2. Berger *elect. disc. for.* P. II, p. 28. Pufendorf *de jurisd.* P. I, c. 4. p. 72. sq.

*) I, 7. fr. 3 et 4. *de (adopt.)* I, 14. fr. 1. §. 2. (*de offic. praet.*) I, 16. fr. 2. (*de offic. proc.*) J. H. Berger *diss. n.* 24. — Ausn. s. Klaproth a. a. O.

1. Von den einzelnen Handlungen vergl. Claproth a. a. O. §. 10. 11.

2. Wegen der bloſs römische, in den neuern Verfassungen nicht vorkommende, Magistrate nennenden Gesetze C. VIII, 54, c. 25. 30 et 32. (de donationib.) ist Streit, ob die Anzeige der Schenkung (544.) vor einem competenten Richter geschehen müsse, s. 1) Pufendorf *T.* IV, *obs.* 121. Müller *ad Leyser obs.* 61. — 2) Aug. Einert d. *de donatione immodica coram compet. judice insinuanda.* Lips. 1805. 4. u. a.

Vierte Abtheilung.

Handlungen der streitigen Gerichtsbarkeit.

Erste Unterabtheilung.

Handlungen der beurtheilenden Gewalt.

Erstes Capitel.

Richterspruch.

Quellen: *Dig. L.* XLVII, *tit.* 1. (*de re judicata et de effectibus sententiarum et de interlocutionibus*)

Cod. L. VII, *tit.* 43. (*quomodo et quando judex sententiam proferre debeat praesentibus partibus vel una parte absente.*)

tit. 44. (*de sententiis ex periculo recitandis.*)

tit. 45. (*de sententiis et interlocutionibus omnium judicum.*)

tit. 48. (*si a non competente judice judicatum esse dicatur.*)

Decretal. L. II, *tit.* 27. (*de sententia et re judicata.*)

I. *Unterschiede.*

1420. Ein die Rechte der Streitenden bestimmendes *Urtheil* oder *Richterspruch* (*Erkenntniſs*, *Rechtsspruch*, *sententia*) a) ist an sich von einem die Fortschritte im Rechtsstreit anordnenden richterlichen Befehl (*interlocutio*, *Interlocut*, *Decret*, *Resolution*, *Auflage*, *Bescheid*, *richterliche Verordnung*) zu unterscheiden.

a) Inst. 210.

1421. Letztes enthält entweder bloſse Vorschriften von Handlungen ohne Bestimmung von Rechten der Partheyen im Rechtsstreit und ist ohne die andere Parthey zu hören ertheilt, oder es bestimmt die Rechte der Partheyen im Rechtsstreit und kann ohne den Gegentheil zu hören nicht ertheilt werden. Dies ergiebt den Unterschied zwischen *reinen* und *vermischten Decreten* oder *Interlocuten* (*interlocutiones merae et mixtae.*) *Jene kann der Richter durch entgegengesetzte wieder aufheben*, *diese nicht* a).

a) XLII, 1. fr. 14. (*de re jud.*) X. II, 28. c. 60. (*de appellat.*)

1422. Ein Richterspruch entscheidet entweder die streitige Hauptsache und heiſst alsdann *Endurtheil*, *Haupturtheil* (*sententia definitiva*) oder er entscheidet einen Nebenpunkt, meistens nur zur Fortsetzung des Processes gehörig, wo er dann *Beyurtheil*, *Nebenurtheil*, *Zwischenurtheil* (*sententia interlocutoria* vergl. 142.) heiſst.

1. Claproth ord. Proc §. 195. Martin Lehrb. §. 111–119.
2. Sprachgebrauch in deutschen Gerichten: Urtheil, Bescheid, Weisung, Decret. — Inhäsivbescheid.

II. *Rechtsregeln darüber.*

1423. *Um gültig zu seyn, muſs ein Richterspruch von dem competenten Richter* (1407.) *gefällt oder kundgemacht werden.*

1. Z. B. C. VII, 48. c. 1. 2 et 4 (*si a non competente*) — auch in dessen Namen auf sein Verlangen.
2. Bey Collegien sind die Stellen XLII, 1. fr. 37 et 39. nicht mehr anzuwenden.

1424. Die den Richter bey der Entscheidung (*decisio*) bestimmenden Gründe liegen theils in den Thatsachen, theils in Rechtssätzen.

Zweifels- und Entscheidungsgründe (*rationes dubitandi et decidendi*) — Bekanntmachung derselben — neben oder im Urtheil.

1425. *Nur die Thatsachen dürfen den Richterspruch bestimmen, welche im Gericht angeführt und rechtlich gewiſs geworden sind* (facta deducta, acta probata.)

I, 18. fr. 6. §. 1. (*de offic. praesid.*) Walch contr. p. 296.

1426. *Rechtssätze dürfen nicht erwiesen werden. Der Richter hat nach Gesetzen zu entscheiden* (vergl. 1361.) *und selbst auf die von den Partheyen und deren Sachwaltern ausgelassenen Rechtssätze Rücksicht zu nehmen.*

C. II, 11. *c. un.* (*ut quae desunt advocatis partium, judex suppleat.*)

1427. *Bey zweifelhaften Rechtssachen ist mehr für den Beklagten a), gegen aufgelegte oder fortdauernde Verpflichtungen b); bey zweydeutigen Ausdrücken für den, demjenigen der sie gebrauchte, vortheilhaften Sinn zu entscheiden c). Zeiten der Erfüllung von Verpflichtungen sind nach billigem Ermessen und nach den Umständen zu verlängern d).*

a) L, 17. fr. 125 (*de R. J.*) vergl. *Eod.* fr. 41. pr. — mit Ausnahme der begünstigten Sachen. V, 2. fr. 10. pr. (*de in-off. test.*) XII, 27. *c.* 26. (*de send. et re jud.*)

b) XLIV, 7. fr. 47. (*de O. et A.*) *X.* II, 19. *c.* 3. in f. (*de probationib.*)

c) V, 1. fr. 66. (*de judiciis.*)

d) XLV, 1. fr. 135. §. 2. (de V. O.)

1. *Arbitrium judicis*, richterliches Ermessen. Herrmann über das Ermessen des Richters — in Beyträgen zu einem vernünftigern Denken und Verfahren in Rechtsangelegenheiten. Berl. und Eisen. 1799. 8. Aug. Lud. Diemer d. *de arbitrio judicis. Lips.* 1806. 4.

2. Officium judicis nobile et mercenarium.

1428. *Dieselben Regeln sind auch bey gleichen Stimmen in Collegien zu beobachten a); nur bey Ab-*

weichung über eine Quantität geschieht die Verurtheilung auf die kleinste Summe b).

a) Z. B. XLII, 1. fr. 38. pr. (*de re judic.*) X. II, 27. c. 26. (*de sentent. et re judic.*)

b) XLII, 1. fr. 38. §. 1. (*de re judic.*)

1429. *Die Richter sollen die Richtersprüche nicht plötzlich, sondern nach geschehener Überlegung und Abwägung abfassen, sie niederschreiben, und von der Schrift den Partheyen ablesen a); auch nachher nichts daran verbessern oder ändern b).*

a) *Die höhern Richter dürfen sie durch Unterbeamte ablesen lassen.*

b) C. VII, 44. c. 2. (*de sentent. ex per. rec.*) — *Nicht niedergeschrieben, sind sie nichtig.* C. *eod.* c. 3. — Ausn. in *Nov.* 17. c. 3. *Nov.* 83. *praef. pr. et* §. 1. — *C. eod.* auth. *nisi breves.*

Zweites Capitel.

Rechtskraft.

I. *An sich.*

Quellen: *Dig.* L. XLII, *tit.* 1. (*de re judicata et de effectibus sententiarum et de interlocutionibus.*)

Cod. L. VII, *tit.* 50. (*sententiam rescindi non posse.*)
tit. 52. (*de re judicata.*)
tit. 53. (*de executione rei judicatae.*)
tit. 54. (*de usuris rei judicatae.*)
tit. 56. (*quibus res judicata non nocet.*)
tit. 60. (*inter alios acta vel judicata non nocere.*)

1. Bedeutung und Umfang der Rechtskraft.

1430. Ein Richterspruch wird *rechtskräftig (sententia transit in rem judicatam a); d. i. er begründet* (förmliches) *unumstößliches Recht b), muß schlechthin befolgt c), und es kann unter keinem Vorwande über dessen Entscheidung wieder ein Rechtsstreit erhoben werden d), wie auch kein Richter e) und kein Rescript des höchsten Herrschers ihn aufheben kann. f)*

a) Res judicata wird zuweilen nur im grammatischen Sinne genommen XLII, 1. fr. 1. (*de re judic.*) II, 15 fr. 7. pr., fr. 11. (*de transactionib.*)

b) L, 17. fr. 207. (*de R. J.*): *Res judicata pro veritate accipitur.*

c) XXXVI. 1. fr. 65. §. 2 (*ad SCtum Trebell.*) vergl. Böhmer J. E. P. *L.* II, *tit.* 27. §. 43. Pufendorf T. II, obs. 153. — *Actio et exceptio rei judicatae.*

d) Nicht *sub specie novorum instrumentorum postea repertorum.* C. VII, 52. c. 4. (*de re jud.*) Ausn. XLII, 1. fr. 35. (eod.) — nicht wegen früher vergessener oder ausgelassener Einreden. C. VII, 60. c. 2. (*sent. resc. non posse.*)

e) C eod. c 1.

f) C. eod. c. 3.

1431. *Diese Rechtskraft oder dies unumstöſsliche Recht ist von jedem Staatsbürger anzuerkennen, wenn der Richterspruch über eine persönliche Eigenschaft entscheidet, durch welche Rechte begründet werden a), und nach einem gegen einen durch ein daraus abzuleitendes Recht betheiligten Gegner (justus contradictor) b), ernstlich* (nicht lusorie) *und in ununterbrochenen gegenseitigen Erklärungen geführten Rechtsstreit gefällt ist; sonst begründet er höchstens nur Rechte zwischen den Partheyen c).*

a) z. B. I, 5. fr. 25. (*de statu hominum.*) XXV, 3. fr. in f. fr. 2 et 3. (*de agnoscend. vel alend. liber.*)

b) z. B. XL, 11. fr. 3. (*de collusione detegenda.*)

c) XXX. fr. 50. §. 1. (*de legat. 1.*) V, 2. fr. 17. §. 1. fr. 18. (*de inoff. test.*) — A. M. ist Gönner Handb. B. III, Abh. 42. §. 14. — vergl. v. Almendingen Metaphys. des Civilprocess. I. S. 341.

1432. *Ein rechtskräftiger Richterspruch über einzelne bestrittene Rechte setzt nur das Recht zwischen den streitenden Partheyen, nicht für Dritte, fest a) es sey denn daſs sie einen andern, vor welchem sie zuerst zum Rechtsstreit kommen muſsten, diesen wissentlich ausführen lieſsen b), oder daſs sie ihr Recht von einer der streitenden Partheyen ableiten c).*

a) XLII, 2 fr. 63. (*de re judic.*): — *res inter alios judicatas aliis non praejudicare.* C. VII, 56. c. 2 et 4. (*quib. res judic. non noc.*) C. VII, 6. c. 1 et 3. (*inter alios acta et judic.*) XLIV, 2. fr. 1. (*de except rei judic.*) Pufendorf T. III.

obs. 65. Leyser *sp.* 471. — z. B. *C.* VII, 56. c. 1. (*quib. res jud. non noc.*)

b) XLII, 2. fr. 63. (*de re judic.*) : — Scientibus *sententia, quae inter alios data* (*dicta*) *est*, obest *cum quis de ea re, cujus actio vel defensio primum sibi competit, sequenti agere patiatur: veluti si creditor experiri passus est debitorem de proprietate pignoris, aut maritus socerum vel uxorem de proprietate rei in dote acceptae aut possessor venditorem de proprietate rei emptae.* — Gegensatz: *Quibusdam vero* (scientibus), *etiam si contra ipsos judicatum est, nihil nocet — veluti si ex duobus heredibus debitoris alter condemnatur: nam alteri integra defensio est, etiam si cum herede suo agi scierit. Item si ex duobus petitoribus alter victus acquieverit, alterius petitioni non praejudicatur.* — Gründe beider Bestimmungen: *Qui scit coheredem suum agere, prohibere eum, quo minus, uti velit, propria actione vel defensione utatur, non potest: is vero qui priorem dominum defendere causam patitur, ideo propter scientiam praescriptione rei, quamvis inter alios judicatae, summovetur, quia ex voluntate ejus de jure, quod ex persona agentis habuit, judicatum est. — Diversa causa est, si fundum a te Titius petierit, quem ego quoque, sed non ex persona Titii, ad me pertinere dico, nam quamvis contra Titium, me sciente, judicatum sit, nullum tamen praejudicium patior: quia neque ex eo jure, quo Titius victus est, vindico: neque potui Titio intercedere, quo minus jure suo utatur.*

c) z. B. *Eod.* fr. 6. §. 1 et 3. fr. 44. XLIV, 2. fr. 9. §. 2. fr. 10. (*de exceptione rei jud.*)

1. *Darum ertheilt der das Eigenthum nach einer dinglichen Klage zusprechende Richterspruch doch weder wahres noch erdichtetes Eigenthum.* XX, 1. fr 3. §. 1. (*de pignorib.*) — Nicht entgegen ist VI, 2. fr. 3. §. 1. in f. (*de public. actione.*)

2. *Wird einem rechtskräftigen Erkenntnifs binnen vier Monaten nach dessen Kundmachung nicht genügt; so fangen dann Zinsen an zu laufen.* C. VII, 54. c. 2 et 3. pr. §. 1 et 2 (*de usuris rei judicatae.*)

3. C. II, 4. c. 20. (*de transactionib.*): *Non minorem auctoritatem* transactionum *quam rerum judicatarum* (*1429. not. a.*) *esse recta ratione placuit etc.* — vergl. *C. eod. c. 10.*

2. Welche Richtersprüche werden nicht rechtskräftig?

1433. *Ein Richterspruch wird nicht rechtskräftig a*), 1) *wenn er nichtig ist*, 2) *wenn sein Inhalt gar keinen Einflufs auf Rechte hat b*), 3) *die Partheyen gar kein Interesse dabey haben c*).

a) Böhmer *exerc. ad Pand. T.* V, *p.* 513.

b) Hommel *rhaps. obs. 531 et 769.* Kind *quaest. for. T.* IV, *cap. 69.*

c) Vergl. 318. und *not. d.*

1434. *Nichtig ist ein Richterspruch, wenn er* 1) *von einem incompetenten Richter* (1407.) *a*) *oder* 2) *zwischen Personen, die keinen Rechtsstreit führen könnten b*), *oder* 3) *zu diesem Rechtsstreit nicht berechtigt waren c*), *oder* 4) *bey Verabsäumung unerlaſslicher Vorschriften des Processes d*), *oder* 5) *gegen ungezweifelte Rechtssätze* (jus in thesi clarum) *e*), *oder* 6) *gegen ein früheres rechtskräftiges Erkenntniſs f*), *oder* 7) *aus offenbarer Arglist g*) *oder offenbarem Irrthum h*) *gefällt ist, oder auch* 8) *unmögliche Dinge auflegt i*).

a) C. VII, 48. c. 1. 2 et 4. (*si a non competente.*) — vergl. C. VII, 64, c. 4. (*quando provocare non est necesse.*)

b) z. B. XLIX, 8. fr. 2. pr. et §. 1. (*quae sentent. sine appell.*) Pufendorf *T.* IV, *obs. 11.*

c) Vergl. 1478 — 1480.

d) C. VII, 45. c. 4. (*de sentent. et interloc.*) C. VII, 45. c. 7. (*quomodo et quando judex sententiam.*)

e) Z. B. C. VII, 64. c. 2. 5 et 9. (*quando provoc. non est nec.*) XLIX, 8. fr. 1. §. 2. (*quae sententiae sine appellatione rescindantur.*)

f) *Eod.* fr. 1. pr. C. VII, 64. c. 1. (*quando provoc. non est nec.*)

g) *C. eod. c. 7.*

h) Z. B. 1) XLIX, 8. fr. 1. § 1. (*quae sent. sine app.*) vergl. C. II, 5. c un. (*de errore calculi*) — 2) C. VII, 58 c. 1. (*si ex falsis instrumentis vel testimoniis judicatum sit.*) 3) *C. eod. c. 3.* — vergl. *C. eod. c. 2 et 4.*

i) XLIX, 8. fr. 53. pr. et §. 1. (*quae sentent. sine appell.*)

1. Vom Aufhalten der Rechtskraft eines Urtheils durch Suspensivmittel sowohl als von der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen rechtskräftig gewordene Richtersprüche s. Proceſsrecht.

II. *Folgen eines rechtskräftigen Richterspruchs.*

1435. *Nach einem vollkommnen rechtskräftigen Erkenntniſs hat über denselben Gegenstand kein Vergleich* (vergl. 633.) *a*), *wohl aber ein Erlassungsvertrag* (621.) *statt b*).

a) C. II, 4. c. 32. (*de transact.*) XII, 6. fr. 23. §. 1. (*de cond. indeb.*) — vergl. II, 15. fr. 7. pr. et §. 1. (*de trans-*

act.) — A. M. sind Wernher *lectiss. comm. L.* 2. *tit.* 15. §. 5. Müller *ad Leyser obs.* 167.

b) II, 14. fr. 7. §. 13. (*de pact.*)

Zweyte Unterabtheilung.

Handlungen der vollstreckenden Gewalt.

Erstes Capitel.

Im Allgemeinen.

1436. Zu den Handlungen der vollstreckenden Gewalt gehören theils richterliche Befehle *a*), theils Gebrauch von Zwangsmitteln *b*) zur Erhaltung des richterlichen Ansehens *c*) und zur Bewirkung beabsichtigter Handlungen.

a) Impetrant, Impetrat. — Ordinationen. Gönner Handb. Th III, Abh. 43. S. 419-462.

b) I, 21. fr 5. §. 1. in f. (*de officio ejus cui mand est jurisd.*) vergl. *X.* I, 29. *c.* 1 et 11. (*de offic. et potest. judic. de leg.*) — Veraltet ist II, 1. fr. 7. pr. §. 1-5. fr. 8 et 9. (*de jurisd.*)

c) Weber von Ingurien und Schmähschr. Abth. 3. S. 233. *not.* 38.

Zweytes Capitel.

Vorladung.

Quellen: *Dig. L.* II, *tit.* 4. (*de in jus vocando.*)
tit. 5. (*si quis in jus vocatus non ierit, sive quis eum vocaverit, quem ex edicto non debuerit.*)
tit. 7. (*ne quis eum, qui in jus vocabitur, vi eximat.*)
Cod. L. II, *tit.* 2. (*de in ius vocando.*)

1. Im allgemeinen.

1437. *Die* Ladung, Vorladung (citatio) *a*) *muſs von dem competenten Richter* (1407.) *b*), *nur an solche, die im Gericht erscheinen können c*), *und an einige nur auf ertheilte Erlaubniſs, gegen sie zu klagen* (impetrata venia) *geschehen.*

Lipen voc. *citatio.*

a) Inst. 1175.

b) Ist sie zweifelhaft; so ist es rathsam zu erscheinen und die Einrede der Incompetenz vorzuschützen. II, 5. fr. 2. pr. (*si quis in jus vocatus.*) Cocceji *diss. Vol.* II, n. 4., worüber der Richter selbst erkennt, V, 2. fr. 5. (*de iudic.*), wenn ihm anders nicht alle Gerichtsbarkeit abgestritten wird. Cocceji *J. C. C. L.* 2. *tit.* 5. *qu.* 8. Danz ord. Proc. §. 25.

c) Huber *prael. ad D. L.* 2. *tit.* 4. *n.* 2. Westenberg *prin., eod. tit.* §. 10.

d) II, 4. fr. 4. §. 1 et 2. fr. 6 et 8. pr (*de in jus voc.*) Voet *eod. tit.* §. 7. sq. Vinnius *ad Inst. L.* IV, *tit.* 6. §. 12. *n.* 3. sqq.

1438. Die *Vorladung* ist entweder eine *gewöhnliche*, die mit Worten und an Privatorten, schriftlich und nur als Ausnahme mündlich *a*), geschieht, oder eine *ungewöhnliche* (*citatio ordinaria et extraordinaria*).

a) In eiligen Fällen und bey Gegenwart der Person im Gericht. — vergl. V, 11. *clem.* 2. (*de V. S.*) — Ausn. *C.* XII, 1. *c.* 17. §. 1. (*de dignitat.*) Brunnemann *proc. civ. c.* 3. *n.* 26. sqq.

2. Gewöhnliche Vorladung.

1439. Bey der gewöhnlichen ist gesetzmäſsige Abfassung und gesetzmäſsige Behändigung (*conceptio et insinuatio legitima*) erfodert.

1440. *Um gesetzmäſsig abgefaſst zu seyn, muſs die Vorladung* 1) *eine deutliche Bezeichnung des vorladenden Richters a*) 2) *die Angabe der vorzunehmenden Handlung b*), *und* 3) *der Rechtssache c*), 4) *die Angabe der Zeit mit einer hinlänglichen Frist d*), 5) *den Namen des Vorgeladenen e*), 6) *den Namen des Extrahenten f*), *und* 7) *den Ort, wo der vorgeladene erscheinen soll, g*) *enthalten.*

a) Durch Namen der Person oder des Amts, oder durch Siegel. Leyser *sp.* 32. *cor.* 2.

b) II, 13. fr. 1. pr. (*de edendo*) II, 5. *clem.* 2. in f. (*ut lite pendente.*)

c) Meistens mit Zufertigung der eingereichten Schrift (N. R. A. §. 34.) Carpzov *P.* I, *c.* 2. def. 21. n. 2. Huber *prael. ad Pand. L.* 2. *tit.* 4. *n.* 5. — vergl. Wernher *P.* V. *obs.* 122.

d) Vergl. 1409 - 1414. II, 12. fr. 1. pr. §. 1 et 2. (de feriis) — vergl. *Arg.* X. II, 14. *c.* 6. (*de dolo et contum.*) *Nov.* 53.

e. 5. §. 1. Mevius *P.* II, *dec.* 276. Carpzov *dec.* 214. *n.* 6. Böhmer J. E. P. *L.* II. *tit.* 9. §. 18.

e) Vergl. Leyser *sp.* 32. *m.* 7. — Carpzov *P.* I, *c.* 2. *def.* 25. *n.* 1. Wernher *T.* III, *P.* I. *obs.* 228. Berger O. J. *L.* IV. *tit.* 14. §. 2.

f) Gail *L.* I, *obs.* 50. Mevius *P.* IV, *dec.* 145. *n.* 6.

g) *C.* VII, 43. *c.* 5. (*quomodo et quando judex sentent.*) — Gail *L.* I, *obs.* 52. Carpzov process. *tit.* 7. *art.* 2. *n.* 38. Lauterbach C. T. P. *L.* 2. *tit.* 4. §. 38. Wernher *P.* VI, *obs.* 298.

1441. *Zur gesetzmäſsigen Behändigung* (1439.) *gehört, daſs sie* 1) *unter der Autorität des daselbst competenten Richters a*), 2) *an den vorzuladenden b*), *dessen Stellvertreter oder sonst in seinem Hause c*) *geschehe.*

a) Also in dem Gerichtsbezirk des vorladenden, oder sonst durch einen andern deshalb zu requirirenden Richter (*citatio immediata et mediata*) Carpzov *L.* III, *resp.* 23. Lauterbach C. T. P. *L.* II, *tit.* 4. 22. 24. Schilter exerc. 7. §. 10. Wernher *P.* I, *obs.* 233. Leyser *sp.* 31. m. 2. Danz ord. Proc. § 101. 102. — Compaſsschreiben (*literae requisitoriales*) Schaumburg *princ. prax. judiciar. L.* 1. *S.* I, *memb.* 1. *c.* 2. §. 3. Böhmer *princ. jur can.* §. 731.

b) Mevius *P.* VI, *dec.* 302. *P.* IV, *dec.* 337. Wernher *P.* VIII, *obs.* 302. Leyser *sp* 32. *m.* 1 et 3. — Von mehreren Erben s. Berger *elect. disc. for. P.* I, *tit.* 4. *obs.* 3. Hommel *rhaps. obs.* 517.

c) XXV, 3. fr. 1. §. 1. (*de agnosc. vel alendis liber.*) XXXIX, 2. fr. 4. §. 5. (*de damno inf.*) Leyser sp 32. *m.* 4. *sp.* 31. m. 6. Berger O. J. *L.* IV, *tit.* 14. § 1. *n* 12. Wernher *P.* VI. *obs.* 284. Claproth ord. Proc. §. 124.

1. Sie kann zu allen Zeiten, nur nicht an göttlichen Feiertagen, geschehen 1413. *not. b.* u. *c.*) und nicht, wenn der vorzuladende in öffentlichen, gottesdienstlichen, gerichtlichen Handlungen begriffen oder auf eigener Hochzeit und bey Leichenbegängnissen ist II, 4. fr. 2. (*de in jus voc.*) Köchy Meditat. B. I, Abh. 28. S. 364. ff.

2. Sie kann durch öffentliche oder andere glaubwürdige Personen geschehen. Leyser *sp.* 31. *m.* 4. 5. Schaumburg *princ. prax. L.* I, *S.* 1. *membr.* 1. *c.* 2. §. 10. Claproth ord. Proc. § 123.

3. Von der Vorladung wird dem Impetranten Nachricht ertheilt. Berger O. J. *L.* IV, *tit.* 16. *th.* 2. *n.* 3. Schaumburg *comp. Dig. L.* II, *tit.* 4. §. 17.

3. Ungewöhnliche Vorladung.

1442. Die ungewöhnliche Vorladung (1438.) geschieht entweder durch wirkliche Herbeyholung des Vorzuladenden (*citatio realis*), die indessen nur unter besondern Umständen zu gestatten ist *a*) oder *öffentlich wörtlich* (*citatio verbalis publica*) durch Ausrufen *b*) oder durch öffentlichen Anschlag (*citatio edictalis*) *c*).

a) Oder bey dazu besonders geeigneten Rechtssachen. Danz ord. Proc §. 96. — vergl. Pufendorf proc. *civ. L.* II, *c.* 2. §. 3. Voet *L.* 2. *tit.* 4. §. 17. seqq. Huber *prael. ad Pand. L.* 2. *tit.* 4. §. 14.

b) *per vocem praeconis.* IV, *1. fr.* 7. (*de in int. rest.*)

c) V, *1. fr.* 68 - 73. (*de judic.*) *Nov.* 112. *c.* 3. — Ueber jetzt angenommene Gründe dazu und das Verfahren dazu s. Gail *L.* I, *obs.* 56, *n.* 7. Mevii *P.* VIII, *dec.* 351. Berger O. J. *L.* IV, *tit.* 14. §. 1. *n.* 5. Leyser *sp.* 32. *m.* 5. *sp.* 314. *m.* 2. Knorre Einl. zum Procefs. B. III, K. 7. §. 9. K. 11. §. 18. Klügel pr. *de causis edictalis citationis. Viteb.* 1791. *Ejusd.* pr. *judice edictaliter citante. Viteb.* 1791. — X. II, *14. c.* 10. (*de dolo et contum.*) II, *1. clem.* 1. (*de judic.*) II, *2. clem.* 2. (*de foro compet.*)

4. Wirkungen der Vorladung.

1443. Die in der Vorladung enthaltene Auffoderung, im Gericht zu erscheinen *a*), ist entweder eine blofse Anzeige einer vorzunehmenden Handlung mit der Anmahnung, dabey gegenwärtig zu seyn (*citatio monitoria*) *b*) oder eine wirkliche Auflage, zu erscheinen (*c. arctatoria*) *c*).

a) Inst. 1175. — Gönner Handb. Th. II, Abh. 28. Th. I. Abh. 18.

b) X. II, 20. c. 2. (*de test.*) Brunnemann *proc. civ. c.* 3. *n.* 3. Danz ord. Proc. §. 99.

c) II, 28. *c.* 7. pr. (*de appellat.*)

1444. Beide lassen entweder keine weitere Frist zur Vornahme der Handlung zu (*c. peremtoria*), oder sie gestatten die Ansetzung neuer Termine und Fristen (*c. dilatoria*) *a*). Doch ist dies nur bis zum drittenmal erlaubt *b*).

a) II, 3. fr. 2. §. 1. (*si quis in jus voc.*) X. II, 28. *c.* 7. (*de appell.*) X. I, 29. *c.* 4. §. 1 et 5. *c.* 24 (*de offic. et potest. judic. deleg.*) — vergl. V, 1. fr. 70. fr. 71. fr. 73. (*de judiciis.*)

b) XLII, 1. fr. 53. §. 1. (*de re judic.*) C. VII, 43. c. 8 et 9. (*quomodo et quando judex*) vergl. V, 1 fr. 69. fr. 70. fr. 72. (*de judic.*) Struve exerc. 5. th. 12. Pufendorf *proc. civ. P.* II. *c.* 2. § 22.

1. *Citatio generalis et specialis* (in dreyfacher Bedeutung) X. II, 14. c. 10. (*de dolo et contum.*) Pufendorf l. c §. 6. Huber *prael. ad Pand. L.* 2 *tit.* 4. *n.* 13.

1445. *Die Wirkungen der Vorladung fallen weg, wenn der Impetrant im Termin nicht erscheint* (terminus circumductus) *a*). *Erscheint dabey der Impetrat; so kann er auch richterliche Freysprechung von der Vorladung verlangen* (absolutio ab instantia) *b*).

a) V, 1. fr. 73. §. 1. (*de judic.*): *Quodsi qui edictum peremtorium impetravit, absit die coguitionis, is vero adversus quem impetratum est, adsit, tum* circumducendum *erit edictum peremtorium: neque causa cognoscetur, nec secundum praesentem pronunciabitur* — vergl. XLII, 1. fr. 45. pr. (*de re judic.*) XL, 12. fr. 27. §. 1. (*de liber causa*) XLIX, 1. fr. 22. (*de appellat.*) C. VII, 43. c. 6. (*quomodo et quando judex.*) Brisson de V. S. voc. *circumducere*, Abr. Kästner delin. *proc. ord. c.* 8. §. 1.

b) Menken proc. diss. 6. tit. 10. §. 6.

1446. *Die Mängel der Vorladung* (citatio illegitima; vergl. 1439. ff.) *fallen soweit sie der Parthey Rechte betreffen, weg durch ihr freywilliges Erscheinen.*

1. II, 12. fr. 1. §. 1. (*de feriis*) Gail *L.* I, *obs.* 58. Berger *electa disc. for. T.* X obs. 10. n. 3. — Vergl. Wernher *P.* VI, *obs.* 364. *P.* VII, *obs.* 167. Leyser *sp.* 32. *m.* 6. Huber *l. c.* §. 18. — auch Leyser *sp.* 469. *m.* 7. u. Müller *ad L* obs. 764.

2. Vergl. II, 7. (*ne quis eum, qui in jus vocabitur, vi eximat.*)

Drittes Capitel.

Zwangsmittel des Richters.

1447. Unmittelbare Zwangsmittel des Richters (vergl. 69.) die meistens durch Strafbefehle (*mandata poenalia*) vorher angedroht worden, sind: 1) Geldstrafe, 2) Abschlagung ferneren Gehörs (*denegatio audientiae*) *a*), 3) gänzliche Untersagung im Gericht zu erscheinen (*fori interdictio*) *b*), 4) gerichtlicher Verwahrsam (*arrestum, — sequestrum*), 5) Aus-

pfändung (*pignoris capio*), 6) Einweisung in den Besitz (*missio in possessionem*), 7) unmittelbare Gewalt (*manus militaris*) *c*); 8) willkührliche Strafe (*poena arbitraria*), 9) Gefängnifs.

a) z. B IV, 6. fr. 26. §. 6. (*ex quib. causis majores.*)

b) z. B. XLVIII, 19. fr 9. pr. et §. 1. — Vergl. III, 1. fr. 1. pr. §. 1 - 11. (*de postulando.*)

c) z. B. VI, 1. fr. 68. (*de rei vindic.*) vergl. XXXVI, 4. fr. 5, §. 27. (*ut in possess. legator.*) C. I, 3. c. 10. (*de episcop. et cleric.*) C. IX, 39. c. 2. (*de his qui latrones*). Huber *praelect. ad Dig. L.* VI, *tit.* 1. *n.* 13. Bynkershoeck *obss. L.* III, c. 14.

Viertes Capitel.

Arrest.

1448. Eine gerichtliche Verwahrung (*arrestum*, Arrest, Verkümmerung) wird sowohl durch blofse richterliche Befehle (*impositio arresti*, Arrestanlegung), als durch Handlungen von Seiten des Gerichts bewirkt.

1. D. Mevius tr. de arrestis. Ed. noviss. Lips. 1734. 4. Repertorium des gesammten positiv. Rechts der Deutschen B. II. *voc.* Arrest, Arrestprocefs. Danz summar. Proc. §. 49 - 69.

2. R. A. v. 1594. §. 81. ff.

3. *Arrestum personale, reale et mixtum.*

1449. Der Arrest wird angelegt, um gänzlichen Verlust eines Rechtsanspruchs oder doch gröfsere Erschwerung der Verfolgung desselben zu verhüten. *Er erfodert* eigentlich 1) *einen gegründeten Rechtsanspruch a*), 2) *Gefahr beym Vorzuge* (periculum in mora) *b*).

a) er sey durch persönliche oder dingliche Klage auszuführen. Arg. VI, 1. fr. 10 - 12. (*de R. V.* Mevius *de arrest. cap.* 9. *num.* 62. *cap.* 8. *num.* 2. Voet *L.* II, *tit.* 4. *n.* 25. — Vergl. Leyser *sp.* 475. *m.* 2.

b) II, 8. fr. 7. §. 2. (*qui satisdare cogantur.*) Danz summar. Proc. §. 56.

1. Verhängung des Arrests von Amtswegen bey zu befürchtenden Thätlichkeiten. (R. K. G. O. Th. II, tit. 21. §. 3. tit. 22. §. 4.)

2. *Arrestum juris*, *arrestum facti.*

3. Befreyung vom Arrest durch *cautionem de judicio sisti et judicatum solvi* (s. Procefsrecht.)

4. Vom sächsischen Arrest s. unter and. Leyser *sp.* 475. *m.* 8 *et* 9.

Fünftes Capitel.

Sequester.

1450. Die übertragene Verwahrung einer Sache *a*) oder einer Person während eines Rechtsstreits (*sequestrum*) ist in der Regel eine Art Hinterlegung (559-565.) *b*).

Lipen *et suppl.* voc. *sequestratio* (*Cludius*, *Trendelenburg*) Gönner Handb. B IV, Abh. 55. Hugo civilist. Magazin. B. I. Heft 3. *n.* 13.

a) z. B. XXIV, 3. fr. 22. (*soluto matrim.*) *C.* IV, 34. c. 5. (*depositi.*)

b) XVI, 3. fr. 5. §. 1. (*depositi*) vergl. *Eod.* fr. 6. fr. 17. pr.

1451. Es kann durch Willkühr der Partheyen begründet seyn, deren Absicht auch dann das Recht wegen der Verjährung bestimmt *a*); es wird aber jetzt meistens durch richterliche Anordnung begründet *b*) (*sequestrum voluntarium et necessarium.*)

a) XLI, 2. fr. 2 et 39. (*de acq. vel am. poss.*) XVI, *3. fr. 17. §. 1.* (*depositi.*)

b) II, *8. fr. 7. §. 2.* (*qui satisdare cog.*) XVI, *3. fr. 1. §. 3. fr. 5.* s. ult. (*depos.*) X, *4. fr. 11. §. 1.* (*ad exhibend.*)

1452. *In der Regel darf der Richter nichts sequestriren a), es sey denn b) wegen Gefahr, daſs die Sache während des Rechtsstreits verloren gehe c) oder sonst ein unersetzlicher Schade entstehe d)*

a) Vergl. C. IV, 4. *c. un.* (*de prohibita sequestratione pecuniae.*)

b) Mevius *P.* II, *dec. 246.* Leyser *sp. 177. m. 1.*

c) z. B. *C.* VII, *65. c. 5.* (*quorum appellat. non recip.*) XLIX, *5. fr. 21.* §. *3.* (*de appellat.*)

d) Vergl. XIV, *1. c. 14.* (*de sponsalib.*) Cocceji *exercitatt. cur. Vol.* II, *ex. 7.* Hagemann u. Günther Archiv f. RG. Th. II, S. 172. ff. — vergl. R. K. G. O. Th. II, tit. 21. Stryk U. M. *L.* XVI, *tit.* 3. §. 14. Wernher *P.* III, *obs.* 231. *P.* V, *obs.* 9.

Sechstes Capitel.

Einweisung in den Besitz.

Quellen: *Dig. L.* XLII, *tit. 4.* (*quibus ex causis in possessionem eatur.*)

1. Ueberhaupt.

1453. Die Einweisung in den *Besitz* (*missio in possessionem*) durch den Richter entweder in sämmtliche Güter eines andern oder in bestimmte geschieht *a*) theils zur Erhaltung von Rechtssprüchen, theils zur Vollstreckung rechtskräftiger Richtersprüche (*judicati exequendi causa*; vergl. 1464. 1465.)

Lipen voc. *missio in possessionem* (*ab Eyben*) Lauterbach diss. Vol. III, diss. 101.

a) Vergl. XLII, 4. fr. 1. (*quib. ex caus. in poss.*) — Die Einweisung, um jemand zum Erscheinen im Gerichte zu zwingen gilt nicht mehr (N. R. A. §. 36.)

1454. Im ersten Fall kann sie geschehen 1) um eine Foderung oder einen Anspruch auf eine Sache, 2) um ein Legat oder Fideicommiſs, 3) um eine Erbschaft für einen Unmündigen, dessen Stand bestritten wird, oder 4) für einen noch nicht gebornen zu erhalten.

2. Missio in possessionem debiti vel rei conservandae causa.

1455. *Der Rechtsanspruch, für dessen Sicherung sie in Verhältnissen zwischen Lebenden erkannt wird a*), *kann ein dinglicher b*) *oder persönlicher, unbedingter oder bedingter c*) *seyn. Sie wird für ihn erkannt, d*) *wenn der Gläubiger in Gefahr ist, um seinen Anspruch zu kommen*, *e*) besonders auch, *wenn keine Sicherheit wegen eines zu befürchtenden Schadens geleistet wird.* (1401.) *f*)

a) Böhmer J.E.P. *L.* II, tit. 15.
b) *Eod.* fr. 7. §. 16.
c) *Eod.* fr. 6. pr.
d) Doch nur *secundum mensuram declarati debiti. Nov.* 53. c. 4 §. 1.
e) *Eod,* fr. 7. §. 16.
f) Diese Einweisung ist nicht abgeschaft. Claproth summar. Proc. S. 284. A. M. ist Stryk U. M. *L.* 39. tit. 2. §. 6.

1456. Zu diesen Zwecken hat nach einander eine doppelte Einweisung (*missio ex primo et secundo decreto*) statt. *Die erste ertheilt bloß Innhabung* (188.) *und Aufbewahrung a*) (425 *not. e* und Anm. *c*.) *mit Aufhebung des Nießbrauchs für den Eigenthümer b*), *bis er sich gestellt oder Sicherheit geleistet hat. Die zweyte ertheilt bey unterlassener Sicherheitsleistung wegen eines zu befürchtenden Schadens nach vorgängiger Untersuchung erdichtetes Eigenthum c*) (269) *mit allen Folgen desselben d*); *bey andern Rechtsansprüchen* aber *ein gerichtliches Pfandrecht* (803) *e*).

a) XLI, 2. fr. 3 §. 23. fr. 10. (*de acq. vel am. poss.*) XLI, 7. fr. 3. §. 8. (*uti possidetis*). — vergl. *Dig. L.* XLIII. *tit.* 4. *ne vis fiat ei qui in possessionem missus erit*) u. XXXIX, 2 fr. 15. §. 36. fr. 4 §. 7 – 9. (*de damno inf.*) Westenberg *de causis obligat. n. 9. §. 306. sq.*

b) XXXIX, 2. fr. 9. §. 5. (*de damno inf.*) — vergl. noch *Eod.* fr. 15. §. 36.

c) *Eod.* fr. 15. §. 33. fr. 7. pr. fr. 15. §. 16. fr. 18. §. 15. XLI, 2. fr. 3. §. 23 (*de acq. vel am poss.*) — vergl. Eod. fr. 30. §. 2 u. Voet *L.* 39. *tit.* 2. §. 12.

d) XXXIX, 2. fr. 5. pr. (*de damno inf.*) — *Gegen den Pfandgläubiger hat wegen der Reparaturkosten Zurückbehaltungsrecht* (*1385. 1386.*) statt *Eod. fr. 44.* §. *1.*

e) XXVI, 1. fr. 26. pr. (*de pignor. actione.*)

5. Legatorum vel fideicommissorum servandorum causa.

1457. *Wenn wegen der nicht sogleich herauszugebenden Legate oder Fideicommisse von dem damit Beschwerten keine Sicherheit geleistet wird* (1257.) *a*); *so geschieht für den im Testament Bedachten eine Einweisung in den Besitz* (1454. *num.* 2.) *der dem Beschwerten zuständigen Erbschaftsgüter b*), *wodurch für den ersten Innhabung und Berichtung der Güterverwaltung c*) *und neben dem schon zustehenden gesetzlichen Pfandrecht* (1047.) *noch ein gerichtliches* (pignus praetorium 803.) *d*) *entsteht.*

Quellen: *Dig. L.* XXXVI, *tit.* 4. (*ut in possessionem legatorum vel fideicommissorum servandorum causa esse liceat.*)

Cod. L. VI, *tit.* 54. (*ut in possessionem legatorum vel fideicommissorum servandorum causa mittatur et quando satisdari debeat.*)

J. W. Textor *diss. Vol.* I, *diss. 30.*

a) XXX, fr. 114 §. 12. (*de legat.*) XXXVI, 4. fr. 1. §. 1. (*ut in poss. legat*)

b) *Eod* fr. 5 §. 6 - 9. §. 11. 13. 14. fr. 8. — vergl. Eod. fr. 5. §. 12.

c) *Eod.* fr. 5. pr. et §. 11. 21 et 22. — vergl. Eod. fr. 14.

d) XXX, fr. 114. fr. 12. (*de legat. 1.*) C. VI, 54. *c.* 3 et 5. (*ut in possess. legator.*)

4. Ex Carboniano edicto.

1458. *Wird einem unmündigen Erben eine zur Erbschaft nöthige Eigenschaft bestritten a); so erhält er nach vorläufiger Untersuchung b) Einweisung in den Besitz der Erbschaft mit Hinaussetzung der Hauptsache bis zur Mündigkeit* (missio in possessionem ex Carboniano edicto) *c) zu dem Behuf, daſs er vollständigen Unterhalt und Unterricht d) ohne Wiedererstattung e), und Innhabung und Aufbewahrung f) gegen Sicherheitsleistung erhält; falls er aber nicht Sicherheit leisten kann, sein Gegner mit g) oder bey hinlänglicher Caution allein eingewiesen h), oder auch ein Güterpfleger angestellt wird i).*

Quellen: *Dig. L.* XXXVII, *tit. 10.* (*de carboniano edicto.*)
Cod. L. VI, *tit. 17.* (*de carboniano edicto.*)

a) XXXVII, 10. fr. 1. § 8 et 3. fr. 3 pr. et §. 2. (eod.) Koch B. P. p. 99. sqq.

b) *Sowohl ob die Angabe nicht offenbar ungegründet* (manifesta calumnia) *als ob das Aussetzen der Untersuchung vortheilhaft sey. Eod. fr 3. § 4 et 5.*

c) *Valer. Maxim. L. 5. c. 3. n. 5. — Eod. fr. 1. pr. fr. 6. §. 6*

d) *Arg. C.* VI, *17. c. 2.* (*eod.*) XXXVII, *10. fr 68. fr 6. §. 5.* (*eod.*)

e) *Eod. fr. 5. § 5.*

f) *Eod. fr 15.: ad possessionem adipiscendam, ad res persequendas, ad debitum exigendum, et collationem bonorum et dotis et omnium, quae conferri diximus.*

g) *Eod. fr 1. §. 1.* C. VI, *17. c. 1.* (*eod.*)

h) XXXVII, *10. fr. 5. §. 2.* (*eod.*)

i) *Eod fr. 5. § 1 2 et 5.*

1. Neben dieser *missio* hat denn keine *possessio legatorum servandorum causa* (*1456.*) statt. XXXVI, *4. fr. 7.* (*ut in possess. legat.*)

5. Ventris nomine.

1459. *Eine Frau, die sich mit einem Erben schwanger angiebt, wird nach geschehener Untersuchung a), bis ihre erfoderlichen Eigenschaften oder ihre Schwangerschaft oder die nöthigen Eigenschaften ihres Kindes gewiſs sind b), in den Besitz der Erbschaft eingewiesen* (missio in possessionem ventris nomine), *zu dem Behuf, daſs sie Unterhalt c) ohne Wiedererstattung d), falls sie sich nicht vorsätzlich falsch für schwanger angegeben, erhalte e) und die Erbschaft durch einen Güterpfleger* (curator ventris et bonorum) *verwaltet werde. f)*

Quellen: *Dig. L.* XXXVII, *tit. 9.* (*de ventre in possessionem mittendo et curatore ejus.*)

a) *Ad exemplum carboniani edicti. Eod. fr. 1. §. 14.*

b) *Eod.* fr. 1. *pr. et §. 14. fr. 7. pr. fr. 10.*

c) *Eod.* fr. 1. §. 2 et 19. — Ist jedoch der Erbe kein Hauskind; so muſs die Mutter sonst sich nicht ernähren können. *Eod. fr. 5.* Lauterbach C. T. P. *L. 37. tit. 9.* §. 3. *et 5.*

d) *Eod.* fr. 5. pr. fr. 1. §. 28.

e) *Eod.* fr. 1. §. 28. fr. 3.

f) *Eod.* fr. 1. §. 17 et 22. fr. 5. §. 1.

1. Aufhören dieser Einweisung. *Eod.* fr. 1. §. 27.

2. Ausdehnung. Koch B. P. §. 6. S. 77. f. §. 7. S. 98-103.

Siebentes Capitel.

Vollstreckung rechtskräftiger Richtersprüche.

Quellen. S. vor 1439.

1. Im Allgemeinen.

1460. Wird der rechtskräftige Richterspruch (1430. ff.) nicht gutwillig befolgt; so wendet der Richter Zwangsmittel an, damit er in Wirklichkeit übergehe (richterliche Hülfe, Hülfsvollstreckung, *executio rei judicatae.*)

Lipen *et suppl.* voc. *executio rei judicatae; executio sententiae, executio subsidiaria* (*Carlier, Romani.*)

2. Wer vollstreckt?

1461. Diese Zwangsmittel werden entweder von dem erkennenden Richter unmittelbar, etwa durch

Gerichtsdiener oder auch einen dazu ernannten Commissär (1529 ff.) angewandt (*executio principalis*) oder wenn der Gegenstand der Vollstreckung nicht unter seiner Gerichtsbarkeit steht, ein anderer Richter darum ersucht (*executio subsidiaria*) *welcher* aber *bey Einwendungen gegen das zu vollstreckende Erkenntniſs selbst nicht erkennen darf a*).

a) *C* VII, 53. *c.* 6. (*de execut. rei jud*) *X.* I, 29. *c.* 28. §. 3. (*de offic. et potest. judic. deleg.*) X. II, 27. *c.* 5. (*de sentent. et re judic.*) Danz ord. Proc. §. 444. Martin Lehrb. §. 189.

3. Gegen wen?

1462. *Es ist nur auf die Güter des durch das rechtskräftige Erkenntniſs verpflichteten* (vergl. 1431. 1432.), falls dieser nicht Rechte in anderer Gütern hat, *und bey mehreren Verurtheilten in der Regel bloſs nach ihrem Antheil a*) *die Hülfe zu vollstrecken.*

a) XLII, 1. fr. 43. (*de re judic.*) *C.* VII, 55. *c.* 1 *et* 2. (*si plures una sententia.*)

4. Veranlassung.

1463. *Der Sieger im Rechtsstreit muſs um Vollstreckung des rechtskräftigen Urtheils nachsuchen und die Art der Vollstreckung angeben.*

Vergl. XLVI, 3. fr. 69. (*de solut.*) — *Actio et exceptio rei judicatae.* XLIV, 2. (*de exceptione rei judicatae*) vergl. Martin Lehrb. §. 258.

5. Verfahren.

1464. *Ist eine einzelne Sache* (species) *herauszugeben a*); *so legt der Richter* 1) *diese Herausgabe durch einen richterlichen Befehl* (monitorium de parendo) *binnen einer Frist b*), *auch wohl bey Strafe c*) *auf*, *und* 2) *läſst nach dem fruchtlosen Ablauf der Frist die bewegliche Sache mit Gewalt* (1446. num. 7.) *d*) *wegnehmen*, *und aus dem unbeweglichen Gut herauswerfen und den obsiegenden Theil einweisen* (exmissio et immissio) *e*).

a) *Inst.* IV, 17. §. 2. (*de offic. judic.*) Vinnius ad §. cit. — Zuweilen vorher noch ein Liquidationsverfahren. Danz ord. Proc. §. 455. Martin Lehrb. §. 255.

b) XLII, 1. fr. 31. pr. (*de re judic.*) — vergl. Eod. fr. 2. fr. 4. §. 5.

c) *Arg. X.* V, 37. *c*. 9. (*de poenis.*)

d) C. VII, 53. *c*. 7. (*de exec. rei jud.*)

e) VI, 1. fr. 68. (*de R. V.*)

1. *Bey einer durch Arglist unmöglich gemachten Herausgabe, wird der volle Werth, wie ihn ein* juramentum in litem (*s. Procefsrecht*) *bestimmt ersetzt. C. c. 7. cit.; ist sie ohne Arglist unmöglich geworden, so ersetzt man dem Gegner blofs das Interesse. fr. 68. cit.*

1465. *Wegen einer Quantität hat Auspfändung* (1447. *num*. 5.) *statt a*); *doch so, dafs erstlich bewegliche, dann unbewegliche und zuletzt Rechte angegriffen werden b*). *Diese Auspfändung giebt anfangs Pfandrecht* (pignus judiciale 803.) *c*), *und wenn auch zwey Monate nach der Auspfändung nicht gezahlt wird, das Recht, durch den auspfändenden Richter zu verkaufen d*), *wobey der Gläubiger vor allen andern durch Meistgebot erstehen kann e*). *Nach langer vergeblicher Versteigerung hat Einweisung des Gläubigers in den Besitz* (missio in possessionem) *f*), *und auch unter der Autorität des höchsten Herrschers Zusprechung des Eigenthums an ihn statt g*). *Doch behält dann der Schuldner noch zwey Jahre lang das Recht der Einlösung durch Zahlung der Schuld mit Zinsen und Schäden h*).

a) C. VII, 53. *c*. 2 et 10. (*de exec. rei jud.*) Rittershus. *ad Nov. P.* IV, *c*. 7. — A. M. ist Salmasius *de modo usurar. c*. 13,

b) XLII, 1. fr. 15. §. 2. (*de re judic.*) — Ausn. in C. VIII, 17. c. 7 et 8. auth. *agricultores*. — Bey minderjährigen Verurtheilten sind die unbeweglichen Güter zuletzt anzugreifen. XXVII, 9. fr. 5. §. 9. (*de reb. eorum qui sub tut.*) — Lauterbach C. T. P. *L*. XX, *tit*. 2. §. 5 et 6. Stryk U. M. *eod. tit*. §. 5. Danz ord. Proc. §. 450. Martin Lehrb. §. 260.

c) C. VIII, 23. c. 1. (*si in causa judic.*) XX, 4. fr. 10. (*qui potiores in pign.*) C. VIII, 22. c. 1. (*de praetorio pignore.*) Cramer *obss. jur. univ* T. II, P. I, *obs*. 460. Dessen Wetzl. Nebenst. Th. 117. S. 44. — vergl. 804.

d) XLII, 1. fr. 31. in f. (*de re judic.*) C. VIII, 23. c. 2. (*si in causa judic.*) — vergl. XLII, 1. fr. 15. §. 2. (*de re judic.*)

e) C. c. 2 cit. XLII, 5. fr. 10. (*de reb. auct. jud. possid.*)

f) C. VII, 53. c. 3. (*de execut. rei judic.*)

g) C. VIII, 28. c. 3. (*si in causa judicati*) XLII, 1. fr. 15. § 3. (*de re judic.*) — vergl. C. VIII, 34. c. 2. c. 3. §. 4. (*de jure dominii impetrando.*)

h) C eod. c. 3 §. 3. Erxleben *de pignore* § 188. Westphal vom Pfandrecht §. 193. 194. 199. 201.

1466. *Zur Leistung einer Handlung wird man durch Geldstrafen a), oder auch andre Zwangsmittel* (1447.) *angehalten b); und ersetzt im Nichterfüllungsfall das Interesse c).*

a) (J. R. A. §. 162.)

b) Danz ord. Proc. § 447 448. Martin Lehrb § 251. 259 261. 262.

c) S. Procefsrecht, *juramentum in litem.*

1. Ueber die Gewährleistung nach dem Verkauf *ex causa judicati* s. C. VIII, 45. c. 13. (*de evictionib.*)

Fünfter Unterabschnitt.

Personen, die im Gericht vorkommen.

Erste Abtheilung.

Hauptpersonen.

Erste Unterabtheilung.

Öffentliche Richter.

Erstes Capitel.

Erfodernisse.

I. *An sich.*

1467. Der öffentliche Richter muſs 1) fähig zum Richteramt, 2) unpartheyisch seyn.

Jul Frid. Malblanc d. *an et quatenus injuria circa judicia evitari nequeat. Tubing. 1802.*

1468. *Zur persönlichen Verwaltung des öffentlichen Richteramts sind gänzlich unfähig Rasende und*

Wahnsinnige (233.), *Taube*, *Stumme a*) *Blinde*, *welche es zur Zeit der Übernahme des Amts waren b*), *Weiber c*), *junge Männer unter achtzehn Jahren d*), *und ehrlose e*).

a) *Arg.* V, 1. fr. 12. §. 2. (*de judic.*)

b) III, 1. fr. 1. §. 5. (*de postulando*): — *melius est*, *ut dicamus*, *retinere quidem coeptum Magistratum posse*, *adspirare autem ad novum penitus prohiberi* — V, *1. fr. 6.* (*de judic.*) Lauterbach C. T. P. *L.* V, *tit. 1. §. 35.* Stryk U. M. *eod. tit* §. *7. Idem de jure sensuum diss. 2. c. 3.* Cocceji J. C. C. *L.* V, *tit.* 1. *qu. 6.* Weruher P. III, obs. 31. — A. M. ist Hofacker T. III, §. 4180.

c) V, 1. fr. 12. §. 2. (*de judiciis.*)

d) Wenigstens nicht ohne wissentliche Dispensation des höchsten Herrschers. XLII, 1. fr. 57. (*de re judic.*) vergl. *X.* I, 29. c. 41. (*de offic. et potest. judic. delegati.*) — Cocceji *l. c. qu. 7.* Stryk U. M. *l. c.* §. *8.* — A. M. ist Hofacker l. c. §. 4181.

e) XLVIII, 7. fr. 1. pr. (*ad l. Jul. de vi*) *C.* XII, 1. c. 2. (*de dignit.*) *Arg.* I, *22. fr. 2.* (*de offic. assessor.*)

1469. *Unpartheylichkeit wird von jedem Richter rechtlich vermuthet* (107.); *doch gelten in bestimmten Umständen Vermuthungen für das Gegentheil und der Richter wird für verdächtig gehalten* (judex suspectus) *a*), 1) *in seiner eignen Sache*, *deren Vortheil oder Nachtheil ihm unmittelbar zufällt b*), 2) *in der Sache seiner Frau*, *seiner Kinder und seiner Hausgenossen c*), 3) *in der Sache solcher Personen*, *für die er eine innige Freundschaft oder gegen welche er eine heftige Feindschaft hegt d*).

Lipen. voc. *judex suspectus* (*Schulting*) A. C. Apell d. *de remediis et causis recusandi judicem. Erf.* 1792.

a) Claproth ord. Proc. §. 45.

b) XLIX, 4. fr 1. § 11. (*quando sit appellandum*): *cujus emolumentum vel damnum ad aliquem suo nomine pertinet. C.* III, *5. c. un.* (*ne quis in sua causa judicet*, *vel jus sibi dicat*) — z. B. V, *1. fr. 15.* (*de judiciis*) Mevius P. V. *dec. 373.*

c) II, *1. fr. 10.* (*de jurisdict.*); *Qui jurisdictioni praeest*, *neque sibi jus dicere debet*, *neque uxori*, *neque liberis suis*, *neque libertis vel ceteris quos secum habet.* X. I, *29. c. 17.* (*de offic. et potest. judic. delegati.*) — Nicht entgegen ist V, *1. fr.* 77 *et 78.* (*de judiciis*): *In privatis negotiis pater filium*, *vel filius patrem judicem habere potest*; — *quippe judicare munus publicum est.* — vergl. Averan *int. L.* I. *c.*

5., — auch Cocceji J. C. C. *L.* II, *tit.* 1, *qu.* 8. Danz ord. Proc. § 24. *not. h.*

d) z. B. *X.* II, 28. c. 36. (*de appellat.*) Leyser *sp.* 67. *m.* 3 Claproth ord Proc. 46. — *C* II, c. 6. pr. (*de postulando*): *Quisquis vult esse causidicus, non idem in eodem negotio sit advocatus et judex: quoniam aliquem inter arbitros et patronos oportet esse delectum.* Mevius *P.* IV, *dec.* 167. Hommel *rhaps. obs.* 183. — vergl. Leyser *sp.* 67. *m.* 1.

II. *Ablehnung des verdächtigen Richters.*

1470. *Einen verdächtigen Richter kann eine streitende Parthey ablehnen* (judicis suspecti recusatio) *a*), *sogar sämtliche Mitglieder eines Collegiums b*).

a) *C.* III, 1. c. 16. (*de judic.*): *licere litigatoribus, judices delegatos, antequam lis inchoetur, recusare.* *C. cod.* c 18. *X.* II, 25. c. (*de exceptionib.*) *arg.* *X.* II, 2. *c.* 10. (*de foro competente*)

b) Vergl. Mevius *P. I. dec.* 194. Carpzov *L.* II, *resp.* 11. *n* 21. Leyser *sp.* 67. *m.* 5. Gönner jurist. Abhandl. B. II, n. 3.

1471. *Die Ablehnung des verdächtigen Richters kann vor ihm selbst durch Einrede* (exceptio suspecti judicis) *oder bey dem Oberrichter a*) *aber immer vor Anfang des Rechtsstreits b*), *geschehen.*

a) Zuweilen mit der Bitte, ihm einen Commissär zuzuordnen: Arg. XXVI, 10. fr. 9. (*de suspectis tutorib. et curatorib.*)

b) S. 1469. *not a.* *X.* II, 27. c. 20. (*de sentent. et re judic.*) — Ausn. *arg.* X. II, 25. c. 4. (*de except.*) *arg.* V, 1. fr. 17. (*de judiciis.*)

1472. *Bey dieser Ablehnung muſs die Parthey* 1) *eine zuläſsige Verdachtsursache anführen a*), *und* 2) *sie bescheinigen oder doch durch einen Eid* (*Verwerfungseid*, juramentum perhorrescentiae) *bekräftigen b*).

a) XL, 12. fr. 9. pr. in f. (*de liberali causa*): *ad eundem judicem mittatur, nisi si justam causam adferat, quare ad eum mitti non debeat: forte si eum judicem inimicum sibi esse adfirmet.* *Arg. Sext.* I, 3. *c.* 11. §. 1. (*de rescript.*)

b) *Arg. Sext. c.* 11. §. 1. *cit* — Lipen voc. *juramentum perhorrescentiae* (*Carrach*, *Brokes*) — Verschiedene Meynungen s. Mevius *P.* VI, *dec.* 71. *P.* X, *dec.* 154. Stryk *introd. ad proxin. c.* 9. § 15. Böhmer *jus Dig. L.* V, *tit.* 1. §. 14. *Ejusd.* J E. P. *L.* I, *tit.* 29. §. 72 – 75. Leyser *sp.* 67. *cor.*

3. Pufendorf *T.* I, *obs.* 181. (Overbek) Medit. B. II, Abh. 108 B. V, Abh 282. Danz ord. Proc. §. 25. Hofacker *T.* III, §. 4185. Malblanc *de jurejur.* § 39. *Ejusd. conspectus* §. 131. *Walter Vincent.* Wiese d. *de usu et abusu juramenti perhorrescentiae,* *Rost.* 1790.

1473. *Die Untersuchung über die Ablehnung geschieht vor dem nicht recusirten Richter, wenn ein solcher ohne den recusirten allein verfahren kann a), oder vor Schiedsrichtern (1546.), welche mit dem Gegner oder dem Richter zusammengewählt sind b).*

a) Sext. I, 14. *c.* 4. (*de offic. et potest.* *judic. deleg.*)

b) III, 1 fr. 16. (*de judic.*) X. II, 28. *c.* 61. (*de appell.*) *Sext.* I, 14. *c.* 4 et 11. (*de offic. et potest* *judic. deleg.*) — Jetzt gewöhnlich vor dem nächsten Oberrichter. Claproth ord. Proc. §. 6. Malblanc *consp.* §. 141, oder dem Committenten. Böhmer J. E. P. *L.* I, *tit.* 29. §. 22.

1474. *Nach gültig befundener Ablehnung erkennt in der Hauptsache der nächste Oberrichter oder ein von ihm dazu Beauftragter.*

Arg. Sext. I, 14 *c.* 4. (*de offic. et potest* *judic. deleg.*) — bey Commissären der zum Alleinhandeln bevollmächtigte Concommissar oder der Delegant *c.* 4. *cit. arg.* X. I, 29. *c.* 25. (*eod.*) — vergl *Sext.* I, 14. *c.* 5. — (*eod*) — A. M. ist Gönner jur. Abhandl. B. II, Abh. 4.

Zweites Capitel.

Rechte der Privatleute gegen die ihre Pflichten verletzende Richter.

1475. *Schadensersatz von den Richtern zu fodern, welche arglistig, oder auch durch grobes a) und geringes Verschulden b) Privatleuten Unrecht thun, sind diese berechtigt.*

a) *Actio ex* oder *de syndicatu*, *male* *judicati.*

b) *Actio in factum.* — Von beiden s. Proceſsrecht.

Verantwortlichkeit wegen der zugelassenen Fehler der Subalternen. Strube. B. II, Bed. 85

1476. *Auch können die arglistig a) von dem Richter aufgestellten und ausgeführten b) neuen Rechtsbestimmungen nicht bloſs von der dadurch beeinträchtigten Parthey, sondern von jedem andern c) gegen den Richter d), gegen den, der sie arglistig*

auswirkte e), und gegen ihre Erben f) bey allen schwebenden und künftigen Rechtsstreiten g) in Anwendung gebracht werden.

Quelle: *Dig. L.* II, *tit. 2.* (*quod quisque juris in alterum statuerit, ut ipse eodem jure utatur.*)

a) *Eod.* fr. 2.

b) *Eod.* fr. 1. §. 2.

c) *Eod.* fr. 3. §. 2.

d) *Eod.* fr. 1. § 1.

e) *Eod.* fr. 1. pr. §. 1. fr. 3. pr. z. B. *C.* IV, 44. *c.* 7. (*de rescind. vend.*) vergl. II, 2. fr. 3. §. 1. (*quod quisque juris.*)

f) *Eod.* fr. 3 §. 5.

g) *Eod.* fr. 3. §. 6 — vergl. fr. 3. *cit.* §. 7. — Cujac. *recitat. solenn. ad fr. 3. cit.* Voet *L.* II, *tit.* 2. §. 1. Struve *ex.* 4. *th.* 84. *ibique* Müller *lit. a.* Leyser *sp.* 30. *m.* 3. Cocceji J. C. C. *L.* II, *tit.* 2. *qu.* 2.

Zweyte Unterabtheilung.

Streitende Personen.

I. *Unterschiede derselben.*

1477. Die streitenden Hauptpersonen sind *Kläger* und *Beklagter a*), *ohne welche als zwey verschiedenen Personen kein Rechtsstreit statt haben kann b*) Mehrere von einer Seite für einen gemeinschaftlichen Zweck auftretende Personen heifsen *Streitgenossen* (*litis consortes*) *c*).

Gönner Handb. Th. I, Abh. 12.

a) Inst. 1051. — In summarischen Processen Implorant und Implorat.

b) V, 1. fr. 62. (*de judiciis*) vergl. *Eod.* fr. 4. Böhmer J. E. P. *L.* II, *tit.* 1. §. 3 - 11.

c) Martin und Walch Magazin für den gem. d. Proc. B. I, Heft 1. n. 1. Heft 2. n. 6.

1. III, 1. fr. 1. §. 2. (*de postulando*): *Postulare - est desiderium suum vel amici sui apud eum, qui jurisdictioni praeest, exponere vel alterius desiderio contradicere.* Neller *opusc. P.* I, *Vol.* I, *n.* 12. *p.* 168. *sqq.*

II. *Stand im Gerichte überhaupt.*

1478. Jeder für sich selbst im Gericht Streitende, mufs die rechtliche Fähigkeit haben, seine Sache im

Gericht zu verfolgen, den *Stand im Gerichte* (*legitimam personam standi in judicio*) und zwar sowohl überhaupt als auch allein. *Diesen haben nicht Kinder, ihres Verstandes nicht Mächtige a*), *ganz* Taube *b*), *Pupillen ohne des Vormundes c*), *Minderjährige ohne des Pflegers Einwilligung d*), *erklärte Verschwender ohne dieselbe, Hauskinder ohne des Hausvaters Consens, ausgenommen in Sachen, die das* peculium castrense *und* quasi castrense *angehen e*) und *in des Vaters Abwesenheit in wenigen andern f*) *und immer wo sie Beklagte sind g*).

Dapp von der Legit. zum Proc. 27 - 53.

a) II, 4. fr. 4. pr. (*de in jus voc.*) XLII, 1. fr. 9. (*de re judic.*)

b) III, 1 fr. 1. §. 3. (*de postulando.*)

c) *C.* III, 6. *c.* 1. (*qui legitimam personam standi in judiciis habeant vel non.*)

d) *C. eod. c.* 2. XLII, 1. *fr* 45. §. 2. (*de re judic.*) — vergl. *C.* VII, 62. *c.* 10. (*de appellat.*) Voet *L.* V. *tit.* 1. §. 13. — Ausn. 1) *C.* II, 13 *c.* 14. (*de procurat.*) *arg. C.* III, 6. *c.* 1. (*qui legitim. pers. standi*) — 2) *C.* VI, 9 *c.* 7. (*qui admitti ad bon. poss. possunt.*) — 3) *X.* II, 13. *c.* 14. (de restit. spoliat.) *Sext.* II, 1. *c.* 3. (*de judic.*) Carpzov *P.* IV, *c.* 23. *d.* 14.

e) III, 3. *fr.* 8. pr. (*de procur.*) XLIX, 17. *fr.* 4. § 1. (*de castr. pecul.*) — *selbst gegen den Hausvater.* V, 1. *fr.* 4. (*de judic.*) — vergl. auch *C.* VI, 61. *fr.* 8. *pr.* (*de bonis quae liber.*)

f) V, 1. *fr.* 18. §. 1. (*de judic.*) XLIV, 7. *fr.* 9. (*de O. et A.*) III, 3. *fr.* 8. *pr.* (*de procurat.*) XLVIII, 2 *fr* 11 *pr.* (*de accusat.*) vergl. *Eod. fr.* 8. — XII, 1. *fr.* 17. (*de R. C.*) Voet *L.* XII, *tit.* 1. §. 10. — *C.* III, 6. *c.* 3. *pr.* (*qui legit. person. standi.*)

g) V, 1. *fr.* 57. (*de judic.*) XLIV, 7. *fr.* 39. (*de O. et A.*) IV, 4. *fr.* 3. §. 4. (*de minor.*)

III. *Berechtigung zu einem bestimmten Rechtsstreit.*

1479. *Damit jemand in einem bestimmten Rechtsstreit als streitende Hauptperson auftreten darf, muſs es gewiſs seyn und also bey einem Zweifel dargethan werden, daſs das in Anspruch genommene Recht unter seiner Verfügung stehe. Einen Beweis darüber nennt man Rechtfertigung zur Sache* (*legitimatio ad causam*); *er kann wegen des Klägers a*) *oder Beklagtens geführt werden* (*legitimatio ad causam activa et*

passiva b). Der Richter ist gehalten, für diese Gewifsheit von Amtswegen zu sorgen c).

a) z. B. XVIII, *5. fr. 2. pr. §. 1.* (*si servitus vindicetur.*) XLIV, *1. fr. 16.* (*de exceptionib.*)

b) Vergl. V, *1. fr. 11.* (*de judiciis.*)

c) N. R. A. §. 121. 122.

1480. *Für einen Dritten kann niemand als Kläger auftreten, als 1) aus dessen Auftrag (1513. ff.) 2) aus Übertragung der Obrigkeit a), 3) für Abwesende, wenn der Auftretende den Besitz ihrer Sachen, welchen er hatte und aus welchem er gesetzt war, wieder fodert b), 4) für die einstweilige Befreyung eines Menschen c). Als Beklagter kann niemand für einen Dritten in Anspruch genommen werden, er stelle denn eine Person mit ihm vor (vergl. 999. ff.) oder sey aus seinen Verpflichtungen gleichfalls verpflichtet (336. 405. 367. ff. 462. ff.)*

a) Vergl. 1521. Anm. 6. — ferner Vormünder und Pfleger.

b) *C.* VIII, *5. c. 1.* (*si per vim vel alio modo absentis perturbata sit possessio*) *C.* III, *6. c. 3.* (*qui legit. pers. standi.*)

c) XLIII, *29. fr. 3. §. 9 et 11.* (*de libero homine exhibendo.*)

1481. *Ist ein Rechtsstreit unbefugter Weise über das Recht eines Dritten geführt worden; so ist dieser nicht durch denselben gebunden a). Die ohne Befugnifs aufgetretene Parthey ist immer zur Entschädigung des Gegners verpflichtet b), doch wird bey persönlichen Klagen durch den von andern für ihn übernommenen Rechtsstreit der wirklich Verhaftete frey c) nicht aber bey dinglichen Klagen durch Verurtheilung eines andern der wahre Besitzer d).*

a) *C.* VII, *60. c. 3.* (*inter alios acta vel judicata aliis non nocere.*)

b) z. B. VI, *1. fr. 68.* (*de R. V.*) Voet *L.* V, *tit. 2. §. 8.*

c) XLVI, *3. fr. 23.* (*de solutionib. et liberat.*): *Solutione, vel* judicium pro nobis accipiendo, *et invicti et ignorantes liberari possumus* — vergl. XI, *1. fr. 8.* (*de interrog. in jure.*)

d) z. B. VI, *1. fr. 7.* (*de R. V.*) — Westphal System der Arten der Sachen §. 923. 937. 976. Glück Comm. B. VII, §. 565.

IV. *Verpflichtung zum Rechtsstreit.*

1482. *Zur Klage kann niemand gezwungen werden a), er müßte denn 1) nach einem Vertrage b) oder vermöge seines Amts c) zur Vertheidigung fremder Rechte verpflichtet, oder 2) sonst den Verlust von eigenen Rechten rechtlich zu befürchten haben d).*

a) *C.* III, *7. c. un.* (*ut nemo invitus agere vel accusare cogatur*) — vergl. 83.

b) z. B. XIV, *2. fr. 2. pr.* (*ad l. Rhod. de jactu.*)

c) z. B. als Vormund, Pfleger, *procurator fisci.*

d) z. B. 1441. u. a.

1. *Injuste, temere, calumniose litigare.* L *16. fr. 233.* (*de V. S.*) *Calumniator*, wer für Geld oder andere Vortheile einen ungerechten Streit anhebt oder unterläßt. III, *6. fr. 1. pr.* §. *2 et 4. fr. 2. fr. 3. pr. et* §. *1. 2. fr. 7.* §. *2.* (*de calumniatoribus.*)

Dritte Unterabtheilung.

Gerichtsstand.

Quellen: *Dig. L.* V, *tit. 1.* (*de judiciis et ubi quisque agere vel conveniri debeat.*)
L. L, *tit. 1.* (*ad municipalem et de incolis.*)
Cod. L. III, *tit. 1.* (*de judiciis.*)
tit. 13. (*de jurisdictione omnium judicum et de foro competente.*)
tit. 19. (*ubi in rem actio exerceri debeat.*)
tit. 21. (*ubi de ratiociniis, tam publicis quam privatis, agi oporteat.*)
Decretal. L. II, *tit. 1.* (*de judiciis.*)
tit. 2. (*de foro competenti.*)
Sext. L. II, *tit. 1.* (*de judiciis.*)
tit. 2. (*de foro competenti.*)

I. *Eintheilung.*

1483. Der Gerichtsstand (forum) a) hat entweder als Regel für jeden Bürger statt und heißt alsdann *gemeiner Gerichtsstand* (*forum commune*) oder es tritt allein als Ausnahme von jenem (*Privilegium* 89.) ein, wo es dann *befreyter Gerichtsstand* (*f. privilegiatum*) genannt wird. b) Jener gilt entweder für alle

Rechtssachen oder nur für gewisse besondere; und heifst darum, *gemeiner allgemeiner* oder *gemeiner besonderer Gerichtsstand* (*forum commune generale et speciale c*).

C. F. Hommel *ariadne concurrentium jurisdictionum. Lips. 1779. 8.* Gust. Alex. Bielitz über den verschiedenen Gerichtsstand, bes. in Kursachsen. Leipz. 1801. 8.

a) Inst. 1055. — vergl. X. V, 40. *c.* 10. (*de V. S.*)

b) Inst 1057.

c) Inst. 1058.

1. Vergl. Danz ord. Proc. § 34. Gönner jurist. Abh. B. II, n, 4. *Dessen* Handb. B. III, Abh. 55.

II. *Gerichtsstand des Wohnorts.*

1484. Der vorzüglichste gemeine allgemeine Gerichtsstand ist der *Gerichtsstand des Wohnorts* (*forum domicilii* 185. 186.) *a*), *den man übrigens an mehr als einem Orte haben kann* (vergl. 185. Anm. 1.) *b*).

Lipen *et suppl.* voc. *forum domicilii Beels*, *Meyer.*)

a) Inst, 1059.

b) L, 1. fr. 6. § 2. fr. 29. (*ad municip.*) — vergl. Voet *L.* V, *tit.* 1. §. 92.

1485. *Diesen zu ändern ist jedem Freyen erlaubt, sobald er fähig ist, seinen Willen zu bestimmen* (vergl. 185.) *und es nicht von Staatswegen verboten werden kann. Nur muſs die Änderung gewiſs seyn.*

J. F. Rivinus d. *de non praesumta domicilii mutatione. Lips. 1726. Wiesand* d. *de limitibus quibus facultas domicilii mutandi circumscribitur. Viteb. 1791.* — vergl. Lauterbach *de domicilio* §. 67.

1486. *Vor diesen Gerichtsstand des Wohnorts gehören* 1) *alle persönlichen a*, 2) *auch* in der Regel *die dinglichen Klagen b*; *es müſsten denn* 1) *besondre Sachen ausdrücklich an andere Gerichte gewiesen seyn*, oder 2) *die Sache Besitzstörungen c*) *oder Einweisungen in den Besitz d*) *betreffen*, oder 3) *der Gerichtsstand der Connexität e*) *oder Identität der Sachen f*) *entgegen stehen.*

a) C. III, 13. *c.* 2. (*de jurisdict. omn. judic.*)

b) *Arg.* C. III, 19. *c.* 3. (*ubi in rem actio.*) VI, 1. fr. 10. (*de R. V.*): *Si res mobilis petita sit, ubi restitui debeat, scil. si praesens non sit? Et non malum est, si b. f. possessor sit is, cum quo agitur, aut ibi restitui, ubi res sit, aut ubi agitur.* — Ausn. V, *1. fr. 38.* (*de jud.*): *Si autem per in rem actionem legatum petitur, etiam ibi peti debet, ubi res est.* (Vergl. *324. num. 4.*) Stryk U. M. *L.* V, *tit. 1.* §. 35. Leyser *sp.* 72. *m.* 6. — vergl. V, *1. fr.* *19.* §. *4.* (*de judic.*) *X.* II, *2.* *17.* (*de foro compet.*)

c) *C.* III, *16. c. un.* (*ubi de possessione agi oporteat.*)

d) *C.* III, *20. c. un.* (*ubi de hereditate agatur, vel ubi heredes scripti in possessionem mitti postulare debeant.*) Claproth ord. Proc. §. 101.

e) *Arg.* *C.* III, 1. *c.* 10. (*de judiciis.*)

f) Gail *L.* I, *obs.* 32. Wernher *P.* I, *obs.* 105.

1. *Bey einer Klage zur Rechnungsablegung aus einer Verwaltung ist keine Ausnahme.* *C.* III, *21. c. 1.* (*ubi de ratiociniis*): *ubi haec gessit, rationem oportet reddere.*

2. Vom zweyten allgemeinen Gerichtsstand s. 1494..

III. *Gerichtsstand des Rechtsgeschäfts.*

1487. Unter den gemeinen besondern Gerichtsständen *a*) ist einer der wichtigsten der *Gerichtsstand des Rechtsgeschäfts* (*forum negotii*), gewöhnlicher *Gerichtsstand des Contracts* (*forum contractus*) genannt. *Er hat bey allen Rechtsverhältnisse begründenden Geschäften b*) *da statt, wo sie erfüllt werden sollen c*), *welches, wenn nichts darüber verabredet ist* (324. *num.* 1.) *d*), *dort anzurechnen ist, wo der Contract vollzogen worden* (324. *num.* 3.) *e*)

a) Inst. 1060.

b) *Arg.* V, 1. fr. 20. (*de judiciis.*) Voet *L.* X. *tit.* 2. §. 42. — vergl. XII, 6. fr. 27. (*de condict. ind.*)

c) *Nov.* *69. c. 1. pr.*

d) XLII, *5. fr. 1 et* 3. (*de reb. auct. judic. possid.*)

e) V, *1. fr. 2.* §. 4. *fr. 19.* §. *1 et 2.* (*de judic.*) — vergl. *Eod. fr. 65.*; auch *Eod. fr. 8.*

1488. *Der Richter in diesem Gerichtsstande kann den Rechtsstreit durch jede gesetzliche Vorladung* (1437 - 1442.) *einleiten a*); *besonders dann, wenn der Beklagte in seinem Gerichtsstande gegenwärtig oder durch Arrestanlegung* (1448. 1449) *auf seine in diesem oder auch in andern Gerichten vorhandenen*

Gütern zum Erscheinen zu zwingen ist b). *Übrigens concurrirt dieser Gerichtsstand mit dem Gerichtsstand des Wohnorts c*).

a) *Nov.* 69. *c.* 3. *pr.* Westenberg *jus Dig. L.* V, *tit.* 1. §. 97. v. Eck *comp. Dig. eod. tit.* §. 52. Bökelmann *comm. ad Dig. eod. tit.* §. 25. — vergl. Voet *eod. tit.* §. 73.

b) *Sext.* II, 2. *c.* 1. §. 3. (*de foro compet.*) Noodt *ad Dig. L.* V, *tit.* 1. §. 97. Leyser *sp.* 73. *m.* 1. Cocceji J. C. C. *L.* V, *tit.* 1. *qu.* 20. H A Kneisen d. *de foro contractus. Gött.* 1778. *c.* 2. §. 13. Ludov. Chr. Fried. Asverus d. ina. *de competentia fori contractus rite determinanda. Jen.* 1801. 8.

c) V, 1. *fr.* 19. §. 4. (*de judic.*)

1. Ob dieser Gerichtsstand auch auf Aufhebung des Contracts gehe; vergl. Kneisen l. c. §. 3. 4. Jac. Heinr. Fleischmann *de foro contractus in actionibus contractum rescindentibus competente. Giess.* 1751. — Voet *L.* V, *tit.* 1. §. 7. Cocceji *l. c. qu.* 5.

IV. *Gerichtsstand des Vergehens.*

1489. Ähnliche Bestimmungen haben statt in Ansehung der Civilklagen bey dem *Gerichtsstand des begangenen Verbrechens* (*forum delicti commissi*), *welcher bey einem bloſs angefangenen an dem Ort, wo es angefangen, bey einem vollendeten an dem Ort, wo es vollendet ist, begründet worden.*

1. XLVIII, 2. *fr.* 22. *fr.* 7. §. 4 *et* 5. (*de accusat.*) *arg. C.* III, 15. *c.* 1. (*ubi de crimine agi oportet.*) *Nov.* 69. *c.* 1. *pr. et* §. 1. *Nov.* 134. *c.* 5. Martin Lehrb. §. 50. Danz ord. Proc. §. 28.

2. Von den Bestimmungen des peinl. Rechts dabey und dem foro deprehensionis s. peinl. Recht.

V. *Gerichtsstand der belegenen Sache.*

1490. *Der Gerichtsstand der belegenen Sache* (forum rei sitae) *ist vor dem Gericht begründet, unter welchem die Sache, worüber der Rechtsstreit geführt wird, sich befindet a*). *Vor ihn gehören* 1) *die dinglichen Klagen* (actiones in rem, vergl. 1486. *not. b.*) *b*), 2) *die actiones in rem scriptae* (s. unten), *und* 3) *ausschlieſslich die Klagen über Besitzstörungen und Einweisungen in den Besitz* (vergl. 1486. *not. c.* und *d.*)

Lipen *et suppl.* voc. forum rei sitae (*Balser, Hombergk, Musaeus.*)

a) *Sext.* II, 2. c. 3. (*de foro competente.*)

b) Leyser *sp.* 72. *m.* 7. — unter diesen aber nur die auf ein Legat gerichteten ausschliefslich (vergl. 1485. *not. b*)

1. A. M. sind 1) Donell *comm. L.* XVII, c. 17. Weber Beyträge zu der Lehre von Klag. u. Einr. St. 2 u. 3. S. 17 – 35. — 2) Vinnii *quaest sel. L.* I. c. 18. Pufendorf *T.* III, *obs.* 156. — 3) J. G. Bauer *opusc.* T. I, n. 41. 45.

1491. *Dieser Gerichtsstand gilt wegen beweglicher und unbeweglicher a), einzelner Sachen und Inbegriffe von Sachen.*

a) V, 1. fr. 38. in f. (de judiciis) *C.* III, 19. c. 3. (*ubi in rem actio.*)

VI. *Gerichtsstand der geführten Verwaltung.*

1492. *Der Gerichtsstand der geführten Verwaltung* (forum gestae administrationis) *ist vor dem Richter, der sie übertragen hat a) oder unter welchem sie geführt ist b), in Ansehung der Rechenschaftsablegung c) so begründet, dafs sich der Verwalter auch dort nicht deren weigern darf, wenn auch gleich der Gerichtsstand des Wohnorts und des Rechtsgeschäfts d) damit concurrirt e).*

Lipen. *et suppl.* voc. *administratio.*

a) (R. Pol. Ordn. v. 1577. *tit.* 32.)

b) V, 1. fr. 19. §. 1. (*de judic.*) III, 3. fr. 54. §. 1. (*de procurator.*) C. III, 21. c 1 et 2. (*ubi de ratiocin*)

c) *Arg.* V, 1. fr. 19. §. 1. (*de judiciis.*)

d) *Eod.* fr. 45. pr.

e) Strube Th. III. Bed. 96. Gönner Th. I, Abh. 15. — *Nur die Edition der Rechnungen kann blofs an dem Ort der Verwaltung gefodert werden, wenn anders der Gegner nicht die Kosten der Herbeyschaffung tragen will.*: II, 13. fr. 14. §. 5. (*de edendo.*) — A. M. ist 1) Carpzov. *L.* II, *resp.* 33. Leyser *sp.* 73. m. 9. Weber a. a. O. S. 35–58. — 2) Pütter Rechtsf. B. III, Th. 3. S. 770.

1. Der Gerichtsstand des angelegten Arrests (forum arresti) 1447. 1448. hat nicht da statt, wo nur ein anderer Gerichtsstand durch Arrest gesichert wird (vergl. 1487. 1489.), sondern wo ein neuer dadurch begründet wird. *Dies ist nur zuläfsig, wenn der Beklagte keinen Wohnort hat* (185. Anm. 2.) *oder vom ordentlichen Richter desselben keine Justizpflege zu erhalten ist.* Mevius *P.* I, *dec.* 6. *Idem de arrestis. c.* 6. Stryk U. M. *L.* V, *tit.* 1. § 32. Wernher *P.* III, *obs.* 199.

Brunquell *Op. T.* I, n. 7. §. 52. Danz ord. Proc §. 32. *Dessen* summar. Proc §. 55.

2. Vom besondern Gerichtsstand des Zusammenhangs der Sachen, der prorogirten Gerichtsbarkeit (Inst. 1060.) und des Wiederbeklagten s. unten.

3. Von anderen besonderen Gerichtsständen s. Lehnrecht, Kirchenrecht, deutsches Privatrecht und Particularrechte.

VII. *Befreyte Gerichtsstände.*

1493. *Nach gemeinem Civilrecht giebt es keinen befreyten Gerichtsstand.*

1. Auch nicht in C. III, 14. *c.* un. (*quando imperator inter pupillos vel viduas vel alias miserabiles personas cognoscat et ne exhibeantur*): *Si* contra *pupillos vel viduas vel diuturno morbo fatigatos et debiles* impetratum fuerit *lenitatis nostrae judicium*, *memorati a nullo nostrorum judicum* compellantur, *comitatui nostro sui copiam facere*: — — Quodsi *pupilli vel viduae*, *aliisque fortunae injuria miserabiles judicium nostrae serenitatis* oraverint, *praesertim cum alicujus potentiam perhorrescunt*: cogantur *eorum* adversarii, *examini nostro sui copiam facere.* Weber a. a. O. n. 12. S. 59 - 78. vergl. mit Gönner Handb. B. I, n. 1. — Gewöhnlich nimmt man hiernach ein *forum privilegiatum personarum miserabilium* an. Lipen *et suppl* voc. *miserabiles personae* (*Schweder*, *Thomasius*, *Zoller*) Leyser *sp.* 78. *m.* 1. Glück Comm. §. 522. — Nur sey es über die ausdrücklich genannten nicht auszudehnen. Müller *ad Leyser*; *obs.* 117. — A. M. sind Danz ord. Proc. §. 37. Malblanc *consp.* §. 169. — Berger *suppl. ad el. disc for. P.* II, *p.* 1648. Huber *prael. ad Pand. L.* V, *tit.* 1. *n* 60. sqq. Voet *L.* V, *tit.* 1. n. 115. — vergl. Thibaut Vers. B. II, S. 295. f.

2. Andere befreyte Gerichtsstände s. Kirchenrecht und deutsches Privatrecht.

VIII. *Ausdehnung des Gerichtsstandes einer Person auf andere.*

1494. *Der Gerichtsstand des Ehemannes gilt auch für dessen Ehefrau a), selbst nach dessen Tode, sofern sie nicht zur Ehe schreitet b) oder den gemeinen Gerichtsstand durch Änderung des Wohnorts, aufgiebt c).*

a) C. XII, 1. *c.* 13. (*de dignitat.*) V, 1. fr. 65. in f. (*de judic.*) *arg.* C. V, 4. c. 10. (*de nupt.*) Quistorp Beytr. n. 21. — vergl. L, 1. fr. 38. §. 3. (*ad municip.*) Lauterbach *de domicilio* §. 73. §. 34. — Struve *ex.* 9. *th.* 28. Klügel d. *de foro feminae per divortium a marito separatae. Viteb.* 1801. 4.

b) L, 1. fr. 22. §. 1. (*ad municipal.*) — vergl. Lauterbach C. T. P. *L.* XXIII, *tit* 3. §. 88.

c) Glück Comm. §. 520. *b. not.* 38.

1495. *Der Gerichtsstand des Vaters geht auch auf seine Hauskinder a) den sie auch nach dessen Tode zur Veränderung behalten b). Diesen nennt man den Gerichtsstand des Geburtsorts (forum originis* vergl. 1485.)

a) *Arg. C.* V, 32. c. un. (*ubi petantur tutores*) — vergl. L, 1. fr. 6. §. 1. (*ad municipal.*): *Filius civitatem, ex qua pater ejus naturalem originem ducit, non domicilium sequitur. Eod fr. 3. 4. 5 et 15. §. 3.* — *Unehliche Kinder haben ursprünglich den Gerichtsstand der Mutter. Arg. Eod. fr. 9. arg.* V, 1. *fr.* 39. §. 1 (*de judiciis.*) Lauterbach C. T. P *L.* V, *tit.* 1. §. 42. 43. Schilter exerc. 13 § 22.

b) Vergl. arg. L, 1 fr. 38. § 3. fr. 16. (*ad municip.*) Cocceji J. C C. *L.* V, *tit.* 1. *qu.* 9. Malblanc *consp.* §. 158. Glück Comm. §. 511. not. 85 - 87. — Mevius *P.* V. *Dec.* 163. n. 5.

c) Ausser diesem *foro originis speciali* behauptet man auch für die alten römischen Unterthanen ein *forum originis generale* zu Rom nach IV, 6. fr. 28. §. 4. (*ex quib. caus. majores*) L, 1. fr. 33. (*ad municipal.*) und zu Constantinopel nach *C.* XI, 20. *c.* un. (*de privil. urb. Const.*) — wogegen nur für manche das *jus revocandi domum* gegolten habe; z. B. V, 1. fr 2. §. 3. 4. 5 et 6. fr. 24. pr. fr. 39. §. 1. (*de judic.*) IV, 6. fr. 28. §. 4 (*ex quib. caus. maj.*) Voet *L.* V, *tit.* 1. §. 91. — Stryk *eod. tit.* § 19.

1. Menschen ohne Wohnort (185. Anm. 2.) haben, wenn sie unter keinem besonderen Gerichtsstand stehen, wenigstens den Gerichtsstand des Geburtsort. Lipen voc. *vagabundi* (*Mylius*, *Thomasius.*) Stryk U M. *L.* V, *tit.* 1. § 7. Wernher *P.* VIII, *obs.* 185. Hofacker *princ.* *T.* III, p. 4222. — vergl. Malblanc *princ. jur. rom.* §. 349.

2. Ueber die Bestimmung des Gerichtsstandes der Dienstboten nach dem Gerichtsstande des Hausherrn vergl. Voet l c. §. 96. Danz ord. Proc. §. 35. Glück Comm. §. 510. Martin Lehrb. §. 54.

IX. *Gerichtsstände für Erben.*

1496. *Ansprüche auf die unmittelbare Erbschaft oder ein allgemeines Fideicommiſs werden im Gerichtsstande des Wohnorts des Beklagten* (1484 - 1486.) *oder im Gerichtsstande der belegenen Erbschaft*, (1490. 1491) *oder des belegenen gröſsten Theils derselben a); Anfechtungen eines pflichtwidrigen Testaments bloſs im Wohnort des eingesetzten Erben b); dingliche Klagen*

auf ein Legat bloſs im Gerichtsstand der belegenen Sache (1486. *not. b.*) *verhandelt.*

a) *C.* III, 20. *c.* un. in f. (*ubi de hereditate*) V, 1. fr. 50. pr. et §. 2. (*de judic.*)

b) V, 2. fr. 29. §. 4. (*de inoffic. testam.*)

1497. *Klagen, welche schon gegen den Erblasser statt fanden, und schon anhängig waren, werden der Rechtshängigkeit a) wegen in demselben Gericht fortgesetzt b). Bey neu anzustellenden hat der Erbe die besondern Gerichtsstände des Erblassers* 1487—1490.) *c*), *nicht aber dessen allgemeinen oder befreyten d*). *Ein Fideicommissar, dem der Erbe gezwungen restituirte, muſs die Klagen da annehmen, wo ihm die Erbschaft herausgegeben ward e*). *Geschah aber die Herausgabe freywillig; so wird der Fideicommiſs in seinem Wohnort oder da, wo der gröſste Theil der Erbschaft ist, belangt f*).

a) Inst. 1065.

b) V, 1. fr. 34. (*de judiciis.*)

c) *Eod.* fr. 19. pr. Koch d. de foro heredis. (Gieſs. 1771.) §. 20.

d) Koch l. c. §. 12–18. 21.

e) XXXVI, 1. fr. 66. §. 3. (*ad SC. Trebell.*)

f) *Eod.* fr. 66. cit. §. 4.

A. M. sind 1) Stryk *ad Lauterbach L.* V, *tit* 2. verb. *etiamsi absens.* Schaumburg *comp. Dig L.* V, *tit.* 1. §. 24. Leyser sp. 94. m 1. — 2) Struve *ex.* 9. *th.* 36. Cocceji J. C. C. *L.* V, *tit.* 1. qu. 21. — 3) Menken *theor. et prax. Dig. L.* V, *tit.* 1. §. 41. Berger *suppl. ad electa disc. for. P.* I, *p.* 18.

X. *Nach wem bestimmt sich der Gerichtsstand?*

1498. *Der Kläger muſs seine Klage im Gerichtsstande des Beklagten anstellen* (actor sequitur forum rei.)

C. III, 13. c. 2. (*de jurisdict. omn. judic.*) *C.* III, 19. *c.* 3. *pr.* (*ubi in rem actio*) Hellfeld *opusc. p.* 85.

XI. *Wirkungen des Gerichtsstandes.*

1499. *Ein Gericht darf nicht in die Grenzen der Gerichtsbarkeit eines andern Gerichts* (1404. 1408.) *unmittelbar eingreifen; sondern muſs, wenn es nöthig ist, dessen Hülfe nachsuchen.*

T. L. Hartleben Erläut. der Rechtsmaterie von Requisitionen. Wetzl. 1792. Martin Lehrb. §. 62.

1500. *Bey einander untergeordneten Gerichten a) darf man sich nicht mit Übergehung des Gerichts, dem die Sache zunächst unterworfen ist, an ein höheres wenden b), es hätte denn das erste die Rechtspflege verweigert c) oder es wäre zwischen mehreren niedern Gerichten die Gerichtsbarkeit streitig d).*

a) Inst. 992.

b) R. K. G. O. Th. II, Tit 1. §. 12. Tit. 26. §. 1. Tit. 29. §. 1.

c) *Arg.* X. II, 2. c 8. 10 et 11. (*de foro compet.*)

d) Voet L. V, tit. 1. §. 140. 143.

1501. *Zwischen verschiedenen concurrirenden Gerichtsständen* (vergl 1486. 1487. 1488. 1490 1492.) *hat der Kläger zu wählen a) und die durch ihn veranlaſste erste Handlung eines von diesen Gerichten bewirkt Prävention b) und Rechtshängigkeit c).*

a) V, 1. fr 19. §. 4. (*de judiciis*) X. II, 2. c, 17. (*de foro competente.*)

b) Danz ord. Proc. §. 39. Martin Lehrb. §. 43. 63.

c) Inst. 1065.

Zweite Abtheilung.

Nebenpersonen.

Erste Unterabtheilung.

Intervenienten.

1502. Die Einmischung in einen zwischen andern schon anhängigen Rechtsstreit (*interventio*) a) geschieht entweder um einen eigenen von dem Interesse der streitenden Hauptpersonen verschiedenen Rechtsanspruch zu verfolgen (*interventio principalis*) b), oder um die Rechtsansprüche der einen Parthey wegen eigenem damit verknüpftem Rechte zu unterstützen (*interventio accessoria*, Intervention zum Beystande b).

Lipen *et suppl.* voc. *interventio* (*Besserer*, *Brunnemann*, *Claproth*, *Hahn*, *Strauch.*) Gönner Handb. Th. I, Abh. 18. Th. II, Abh. 29. Martin Lehrb. §. 292 - 294. Martin und Walch Magazin B. I, T. 2. n. 4.

a) Zu vergleichen sind *Litis denuntiatio*, und *adcitatio*: s. unten.

b) z. B XXIV, 3 fr. 34. (*soluto matrim.*) XVI, 3. fr. 31. §. 1. (*depositi*) — Uneigentliche und eigentliche Principal-Intervention; vermischte Intervention. Thibaut §. 1273.

c) z. B. VI, 2 fr. 29. pr. (*de inoff. testam.*) Nov. 112. c. 1. X. II, 20. c. 38. (*de testib. et attestationib.*)

1503. Bey der Principalintervention wird der Intervenient keiner Hauptparthey Streitgenoſs (1477.); sie veranlaſst einen neuen von dem frühern unabhängigen Proceſs, während dessen dieser ruht, *von welchem der Intervenient nichts darf gelten lassen a*). *Sie kann auch zu allen Zeiten während des ersten Processes angefangen werden b*). *Von allem diesem hat bey der accessorischen Intervention das Gegentheil statt c*).

a) Vergl. jedoch 1430. 1431. Claproth *de interventione.* §. 19. not. *a.* — A. M. ist Gail *L.* I, *obs.* 70. n. 26.

b) Berger *T.* I, *resp.* 45. — Doch in der Regel nicht nach einem rechtskräftigen Richterspruch. Wernher *P.* III, *obs.* 179. *P.* VII, *obs* 176. Hommel *rhaps. obs.* 452. Strube B. V, Bed. 100

c) *Arg. Sext.* II, 8. *c.* 2. (*ut lite pendente.*) Claproth l. c. §. 33.

Zweyte Unterabtheilung.

Sachwalter.

I. *Bestimmung.*

Quellen: *Dig. L.* III, *tit.* 1. (*de postulando.*)
Cod. L. II, *tit.* 7. (*de advocatis diversorum judiciorum.*)
tit. 8. (*de advocatis diversorum judicum.*)

1504. Ein *Sachwalter*, *Rechtsbeystand* (*advocatus*, *patronus*) *a*) ist ein Beystand einer streitenden Parthey bey der Ausführung ihrer Rechte *b*).

U

Lipen. voc. *advocati.*

a) III, 1. fr. 1. §. 4. (*de postulando.*)

b) L, 13. fr. 1. §. 11. (*de extraord. cognit.*)

II. *Pflichten.*

1505. *Ein Advocat soll* 1) *seine Clienten aus allen seinen Kräften und mit allem Bestreben vertheidigen a)*, 2) *keine offenbar ungerechte Sache übernehmen b)*, 3) *nicht beiden streitenden Partheyen zugleich dienen c)*, 4) *sich aller vermeidlichen unanständigen Ausdrücke und Schmähungen gegen Gericht und Parthey enthalten d).*

a) C. III, 1. c. 14. §. 1. (*de judiciis*): *omni virtute sua omnique ope*: — folglich mit der gröſsten Redlichkeit und Sorgfalt. Cocceji J. C. C. *L.* III, *tit.* 1. §. 7. Strube Th. I. Bed. 52.

b) Auch wenn er die Ungerechtigkeit später entdeckt, sie aufgeben C. c. 14. §. 1. *cit. Eod.* auth. *hodie jurant.* Cocceji J. C. C. *L.* III, *tit.* 1. qu. 7.

c) Sonst *praevaricatio.* Inst. 1153. Lipen voc. *praevaricator* (*Heineccius*, *Strecker*) Koch *j. crim.* §. *555. sq.* Hommel *rhaps. obs. 8.*

d) C. II, 6. c. 6. §. 1. (*de postulando.*) Leyser *sp.* 547. — — bey willkührlicher von dem Richter, vor dem die Sache schwebt, zu erkennenden Strafe. *Arg.* II, *13. fr. un. pr.* (*si quis jus dicenti non obtemperaverit*) Mevius *P.* IX, *dec.* 108. Leyser *sp.* 51. *m.* 2. *sp.* 68. *m.* 6. Weber von Injurien u. Schmähschr. Abth. II, § 20.

1506. Auch muſs der Sachwalter keinen Irrthum begehen. *Irrthümer im Recht berichtigt indessen der Richter* (vergl. 1426.); *ein Irrthum in Thatsachen aber, in Gegenwart des Clienten begangen, wird als von ihm selbst eingestanden angesehen a), wenn er ihn nicht binnen drey Tagen, nachdem er ihm bekannt worden, widerruft b). In Abwesenheit desselben, besonders in Schriften begangen, steht ihm bis zur rechtskräftigen Entscheidung der Beweis des Irrthums frey c).*

Quellen: *Cod. L.* II, *tit. 10.* (*de errore advocatorum, vel libellos seu preces concipientium.*)

a) *C.* II, *10. c. 1.* (*eod.*)

b) *C. eod. c. 3.*

c) *C. eod. c.* 2 et 3. — Vergl. Berger *electa disc. for. P.* XXVI,

obs. 1. n. 7. Brunnemann *comm. ad Cod. L.* II, *tit. 10 p. 140.* Wernher *T.* III, *obs. 176.* Leyser *sp. 48. m. 7.* Strube B. I, Bed. 336. Müller *ad Leyser* obs. 170. 751. Hofacker *T.* III, §. 4281. Wehrn *de dolo, culpa etc.* §. 43. Weber von der Beweisführung IV, n. 12–16.

III. *Rechte.*

1507. *Seine Auslagen*, insofern sie nicht durch sein Verschulden gemacht sind, *fodert der Sachwalter immer wieder a)*; *außerdem aber auch für seine Dienstleistungen ein Ehrengeld* (340.), *selbst wenn es nicht versprochen worden b), und auch wenn der Rechtsstreit ohne sein Verschulden verloren ging c).*

Lipen. voc. *honorarium* (*Kraus.*)

a) XVII, 1. fr. 56. § 4. (*mandati.*)

b) L, 13. fr. 1. §. 10 et 13. (*de extraord. cognitionib.*)

c) *Arg.* III, 5. fr. 10. §. 1. (*de negot. gest.*)

1508. *Ohne Vertrag darüber bestimmt der Richter dies Ehrengeld nach der Beschaffenheit des Rechtsstreits, der bewiesenen Geschicklichkeit des Sachwälters und des Gerichts Gewohnheit, doch nicht über die gesetzlichen Grenzen.*

L, 13. fr. 1. §. 10. (*de extraord. cognit.*): *pro modo litis proque advocati facundia et fori consuetudine et judicii, in quo erat acturus*; — nicht über *licitum honorarium Eod. fr. 1. § 12.* *pro singulis causis usque ad centum* aureos. — Jetzt gerichtliche Taxe für einzelne Arbeiten. Elsäßer und Gmelin gemeinnütz. jur. Beobacht. Th. I, S. 31.

1509. *Was wegen des Ehrengeldes verabredet ist, gilt, es wäre denn, daß von dem künftig zu erlangenden Gewinn ein Antheil versprochen worden* (pactum de quota litis) *a)*.

a) Eod. fr. 1. §. 12.: *si suspensa lite societatem futuri emolumenti cautio pollicetur.* II, 14. *fr. 53.* (*de pactis*) — Strafe *C.* II, 6. c. 5. (*de postulando*). Lipen voc. *quota.* — vergl. Böhmer *resp. T.* II, *P.* I, *p. 169.*

1. *Palmarium*, eine Belohnung auf den Fall, daß der Rechtsstreit gewonnen wird. XVII, 1. fr. 7. (*mandati*); — *considerandum erit*, — *an eventum litium, majoris pecuniae praemio, contra bonos mores* procurator *redemerit.* L, 13. *fr. 1. §. 12.* (*de extraord. cognit.*) — *si vero* post causam actam *cauta est honoraria summa, peti potest usque ad probabilem quantitatem, etsi nomine palmarii cautum sit.* — Verschiedene

Meynungen über dessen Gültigkeit; 1) C. F. Schorch *opusc.* (Erf. 1792.) n 3. — 2.) Lauterbach *de palmario* §. 27. *sqq.* Strube B. I, Bed. 104 — Lipen *et suppl.* voc. *palmarium* (*Kühnhold*); *advocati.*

1510. *Das Ehrengeld kann auch überhaupt für einen ganzen Rechtsstreit verabredet werden; dann behält der Sachwalter das schon empfangene, wenn auch der Rechtsstreit ohne seine Schuld nicht geführt ward.*

1. XIX, 2. fr. 38. §. 1. (*locati*) L, 13. fr. 1. §. 13. (*de extraord cognit.*) — vergl. Carpzov *P.* I. *c* 1. *d.* 34. Danz ord. Proc. §. 44.

2. Es kann auch ein Jahrgehalt versprochen seyn; darauf ist wohl nicht anzuwenden *C.* II, 7. *c.* 15. §. 1. (*de advocatis divers. judic.*)

3. Ob er ein Honorar in seiner eignen Rechtsache vom Gegner fodern könne; s. 1) Struve *exerc.* 7. *th.* 11. *ibique Müller.* Lauterbach *de expensis victoriae* §. 54. — 2) Strube B. II. Bed. 31. Quistorp Beytr. Stck. 1. n. 6.

4. Zurückbehaltung (1384. ff.) der Acten bis zur Zahlung Fasellius. v. Retent. R §. 18 Kurze Entscheidung über diese Foderung von dem Richter der Hauptsache. Gail *L.* I, *obs.* 44. *L.* II, *obs.* 12. Mevius *P.* I, *dec.* 154.

5. Armenrecht. Mevius *P.* IV, *dec.* 94. *P.* V, *dec.* 340. Wernher *P.* V, *obs.* 83. Leyser *sp.* 84. Schaumburg *princ. praxeos. L.* I, *tit.* 2. *c.* 3. Danz ord. Proc. §. 40. — Gail L. I, *obs.* 45.

IV. *Wer kann Rechtsbeystand seyn?*

1511. *Sachwalter können nicht seyn* 1) *der Rechte Unkundige a*), 2) *jüngere Personen als voll siebzehn Jahr b*), 3) *Weiber c*), 4) *Soldaten d*), 5) *die nicht volle bürgerliche Ehre haben e*), 6) *Richter und Schiedsrichter in den Sachen, worinn sie es sind f*), 7) *zur Strafe von der Gerichtspraxis Ausgeschlossene g*), 8) *der Anwald des Fiscus nicht gegen den Fiscus h*), 9) *Personen, die nicht zu erlaubten Religionen gehören i*), 10) *Geistliche k*), 11) *Übermächtige l*).

a) *Arg.* II, 6. *c.* 2. (*de postulando*) Pufendorf *proc. civ. c.* 1. *p.* 19. §. 3. 4 5.

b) *Inst.* I, 6. §. 7. in f. (*qui et quib. ex causis manumittere non possunt.*) III, 1. *fr* 1. §. 3. (*de postulando.*) Huber *eunomia juris rom. p.* 131. Berger O J. *L.* IV, *tit* 8. §. 2. *n.* 2 — *Exceptio aetatis.* Leyser *sp.* 51. *m.* 1. — vergl. Wiesand *obss. jur. rom. et Saxon. sp.* 9.

c) III, 1. fr. 1. §. 5. (*de postulando.*)

d) *Inst.* IV, 13. §. 10. (*de exceptionib.*)

e) III, 1. fr. 1. §. 5 et 8. (*de postulando.*) — Ausn. *für nahe Verwandte und Personen, deren Vormünder und Pfleger sie sind.* *Eod. fr.* 1. §. 8. 6 et 11.

f) C. II, 6. c. 6. (*eod.*) — vergl. C. I, 51. c. 14. *pr. et* §. 1. (*de adsessor.*) Glück Comm. §. 364.

g) III, 1. fr. 8 et 9. (*de postulando.*)

h) mit wenigen Ausnahmen. *Eod. fr.* 10. *pr. fr.* 11.

i) C. II, 6. *fr. ult.* (*de postul.*) X, V, 7. c. 11. (*de haeret.*) — vergl. *J. P. O. Art.* 5 §. 35.

k) mit Ausn. *in eigener Sache, in Sache seiner Kirche, seiner nahen Verwandten und mitleidswürdiger Personen.* *Decr.* C. XVI, *qu.* 1. c. 35. X. I, 37. c. 1 *et* 3. (*de postul.*) Böhmer *princ. jur. can.* §. 709.

l) C. II, 14. c. 1. (*ne liceat potentioribus patrocinium litigantibus praestare, vel actiones in se transferre.*)

1. Von Blinden; vergl. III, 1. fr. 1. §. 5. (*de postul.*) Stryk U. M. *L.* III, *tit.* 1. §. 6. Wernher *lectiss. comm. eod. tit.* §. 6.

2. Vergl. noch 1) *Sext.* V, 11. c. 8. (*de sententia excommunicationis.* — 2) R. A. v. 1548 u. 1555. Tit. 39. §. 2. — 3) Crelliana fasc. 7. n. 54. — 4) Mevius *P.* IV, *dec.* 164. Leyser *sp.* 67. *m.* 1. *advocati publici et privati.*

3. *Legitimatio ad praxin.* Danz ord. Proc. §. 148.

V. *Errichtung des Verhältnisses der Sachwalter.*

1512. *Für bestimmte Rechtssachen oder auch für alle Rechtssachen bestimmter Personen werden die Sachwalter durch Verträge angenommen*; und nur selten von Richteramts wegen (*ex officio*) angestellt *a*).

a) z. B. III, 1. fr. 1. §. 3 et 4. (*de postulando*) I, 16. fr. 9. §. 4. (*de officio procons.*) X. I, 32. c. 1. (*de offic. judic.*)

1. Vergl. C. II, 6. c. 7. (*de postulando.*)

2. *Advocatus s. patronus fisci.* C. II, 9. (*de advocatis fisci*) Seine Erben fodern das Deservitgehalt *arg.* C. II, 8. c. 3. §. *ult.* c. 5. §. *ult.* (*de advoc. diversor. judicum.*) — Keine Ausdehnung auf andre Sachwalter. Strube B. II. Bed. 122.

3. Ein Sachwalter darf in allen Rechtssachen, selbst gegen seine Obern dienen. — Nicht entgegen ist III, 1. fr. 10. §. 1. (*de postul.*)

Dritte Unterabtheilung.

Anwälde im Rechsstreit.

Quellen: *Dig.* L. III, *tit.* 3. (*de procuratoribus et defensoribus.*)

Inst. L. IV, *tit.* 10. (*de iis per quos agere possumus.*)

Cod. L. II, *tit.* 13. (*de procuratoribus*)

Decretal. L. I, *tit.* 38. (*de procuratoribus.*)

Sext. L. I, *tit.* 19. (*de procuratoribus.*)

I. *Begriff.*

1513. Ein zu gerichtlichen Geschäften Bevollmächtigter, ein *gerichtlicher Anwald* (*procurator judicialis*) kann es entweder zu Handlungen der willkührlichen Gerichtsbarkeit oder zu Handlungen der Streitigen seyn. Im letzten Fall ist er ein *Anwald im* oder *zum Rechtsstreit* (*procurator litis*, *in s. ad litem*).

1. Ludw. Ferd. Dapp Vers. üb. die Lehre von der Legitimation zum Procefs. Frkft am M. 1789.

2. Unterschied vom Sachwalter. Sehr häufige Vereinigung in einer Person. Pufendorf *T.* I, *obs.* 128.

II. *Allgemeines Verhältnifs.*

1514. *Der Anwald im Rechtsstreit wird nach der Einlassung a) Eigenthümer des Rechtsstreits* (dominus litis) *b*) mit den Vortheilen und Nachtheilen daraus *c*); und eben so wenn ein unbestellter Vertheidiger eines Abwesenden Sicherheit geleistet hatte *d*).

a) Inst. 1184.

b) *C.* II, 13 *c* 22 et 23 (*de procurator.*) XLIX, 1 fr. 4 §. 5. (*de appellationib. et relationib.*) — vergl. III, 3. fr. 76. (*de procurat.*)

c) z. B. fr. 76. cit.

d) fr. 76 cit. — J. H. Böhmer *exercit. ad Pand.* *T.* II, *ex.* 32. *Ejusd.* J. E. P. *L. I*, *tit.* 38. §. 21 – 59. G. L. Böhmer *princ. jur. can.* §. 718.

1. *Actor. Inst.* I, 23. §. 6. (*de curationib.*) C. II, 13. c. 11. (*de procurat.*) Dapp Legitim. §. 55 – 76. 86 – 95. Gönner jur. Abh. B. II, Abh. 12.

III. *Pflichten.*

1515. Die Pflichten eines Anwalds im Rechtsstreite bestimmen sich fast ganz nach den Pflichten eines Bevollmächtigten überhaupt (513 - 517.) *a*). *Nur ist er zur Besorgung der Geschäfte in eigener Person* (vergl. 513. *not. a.*) *verpflichtet und Substitution ihm in der Regel vor der Einlassung* (vergl. 1514.) *nicht erlaubt b*).

a) Vergl. Danz ord. Proc. §. 43. 44. Gönner Handb. Th. I. S. 71 - 74.

b) *C.* II, 13. c. 8. 11 et 23. (*de procuratorib.*) XVII, 1. fr. 8. §. 3. (*mandati*) *Sext.* I, 19. c. 1. §. 1. (*de procuratorib.*) — (N. R. A. §. 100.) Lauterbach *dissertt. Vol* III, *diss.* 121. Dapp Legitim. §. 538 — 544.

1516. *Jeder Anwald im Rechtsstreit muſs seinen Clienten auch vertheidigen a*), *selbst wenn er* procurator in rem suam (512. Anm. 2.) *ist b*).

a) III, 3. fr. 33. §. 3 et 4. fr. 35. (*de procurat.*)

b) *Arg. Eod.* fr. 33. §. 3. cit. — Ausn. 1) *Eod.* fr. 33. §. 5.; z. B. *Eod.* fr. 70. Noodt *comm. ad Pand. L.* III, tit. 3. — 2) *Eod* fr. 34. Voet *L.* V, tit. 1. §. 84. — A. M. ist Glück Comm. § 398. *not.* 85.

1517. *Er darf auch die Grenzen seines Auftrags nicht überschreiten* (513. num. 3.), *doch alles mit demselben Zusammenhängende vornehmen a*).

a) z. B. *C.* II, 13. c. 17. (*de procuratorib.*) — vergl. *X.* I, 38. c. 14. (*eod.*) Stryk U. M. *L.* III, *tit.* 3. §. 43. Böhmer J. E. P. *L.* I. *tit.* 38. §. 51.

1. Genauere Bestimmungen bey verschiedener Ausdehnung der Aufträge: 1) *Procurator omnium bonorum* (514 *u. not. a et b.*) 2) (515.) *Procurator generalis ad lites* — vergl. III, 3. fr. 60. (*de procuratorib.*) 3) *Procurator particularis l. ad totam litem l. ad unam speciem.* Böhmer l. c. §. 10. Dapp Legitim. §. 517 - 538. — vergl. 514. *not. b. Sext.* I, 19. c. 4 (*de procuratorib.*) Böhmer l. c. §. 9. Dapp §. 268. Danz ord. Proc. §. 136.

IV. *Wer kann Anwald im Rechtsstreit seyn?*

1518. *Anwald im Rechtsstreit kann jeder seyn, der zu solchen Geschäften fähig ist a*); *also nicht ihres Verstandes beraubte, Kinder, Taube und Stumme b*), *fortwährend Kranke c*), *Weiber d*), *es sey aus erwiesener Noth für ihre Eltern e*) *oder für ihre*

Kinder f) oder zu ihrem eigenen Nutzen g), Minderjährige h), Soldaten i), es sey denn zu eigenem Nutzen k), oder bey einer gemeinen Sache ihres Kriegshaufens l), oder für die Freyheit naher Verwandten m) Geistliche n), peinlich Angeklagte und noch nicht Frey-Gesprochene o).

a) z. B. III, 3. fr. 8. pr. (*de procurat.*)

b) *Eod.* fr. 43. pr.

c) *Eod.* fr. 54.

d) fr. 54. *cit. Inst.* IV, 13. §. 10. (*de exceptionib.*) *C.* II, 13. c. 18. (*de procurat.*)

e) III, 3. fr. 41. (*de procur.* : — *causa cognita, si forte parentes morbus aut aetas impediat, nec quemquam, qui agat, habeant.*

f) z. B. XLIX, 5. fr 1. §. 1. (*de appellat. rec. vel non.*)

g) *C.* II, 13. c. 4. (*de procurat.*) — A. M. ist Stryk U. M. *L.* III, *tit.* 3. §. 17.

h) IV, 4. fr. 23. (*de minorib.*) *Sext.* I, 19. c. §. 2. (*de procurat.*)

i) III, 3. fr. 54. (eod.)

k) C. II, 13. c. 9. (eod.)

l) III, 3. fr. 8. §. 2. (eod.)

m) XL, 12. fr. 3. §. 1. (*de liber. causa.*)

n) Nov. 123. c. 6. *X.* III, 50 c. 2. (*ne clerici.*)

o) *C.* II. 13. c. 6. (*de procurat.*)

1. Wegen Mangels an der bürgerlichen Ehre ist man von dieser Anwaldschaft nicht ausgeschlossen. *Inst.* IV, 13. §. 10. (*de exceptionib.*) Otto *ad* §. 10. *cit.*

2. Heutige Verhältnisse Dapp §. 126. u. a.

V. *Proceſshandlungen, welche einem zu übertragen sind?*

1519. In der Regel *können alle Arten des bürgerlichen Rechtsstreits a) und alle Handlungen in einem solchen b) an einen Anwald übertragen werden.*

a) III, 3 fr. 1. §. 2. (*de procur*) *C.* II, 13. c. 26 (*eod.*) — vergl. *X* I, 38. c. 5. (eod.) III, 2. fr 6. §. 2 (*de his qui not. inf.*) — Ausn. 1) nach gemeinem Recht. III, 3. fr. 40 pr. fr. 47 fr. 43. §. 2. (*de procurat.*) 2) andere nach particularem Recht; s. deutsches Privatrecht

b) Dapp §. 185 - 232. Böhmer J. E. P. *L* I. *tit.* 38. §. 10. — vergl. unter andern . . .

VI. *Wer muſs einen Anwald im Rechtsstreit setzen?*

1520. *Nur mehrere Streitgenossen können angehalten werden einen gemeinschaftlichen Anwald zu bestellen.*

1. XLVI, 7. fr. 5. §. 7. (*judicatum solvi*): *ne defensio per plures scissa incommodo aliquo afficiat actorem.*

2. Veraltet sind *Nov.* 71. c. 1. — vergl. *C.* II, 13. c. 25 et auth. *hos jus* (*de procurat.*)

3. Particularproceſsordnungen erfodern ihn noch häufiger.

VII. *Wer bestellt einen Anwald im Rechtsstreit?*

1521. *Bestellen darf einen Anwald zum Rechtsstreit*, 1) *wer über die Rechtssache als seine eigene verfügen kann a*) *oder* 2) *gesetzmäſsig für eines anderen Rechte sorgen muſs b*).

a) z. B. III, 3. fr. 8. pr. (*de procurat.*) Dapp §. 119–124.

b) z. B. *Inst.* I, 23. §. 6. (*de curationib.*) — *Procurator ex officio datus.*

VIII. *Art der Bestellung eines Anwaldes im Rechtsstreit.*

1522. *Niemand ist gezwungen, ein solcher Anwald zu werden a*), *oder zu bleiben, es sey denn letztes für wenige Handlungen b*). *Sonst kann die Bestellung ausdrücklich oder stillschweigend c*) *geschehen.*

a) III, 3. fr. 8. §. 1. (*de procurat.*)

b) *C.* II, 13. c. 17. (*eod.*)

c) z. B. I, 10 *clem.* 1. (*eod.*) Dapp §. 241. Danz ord. Proc. §. 130.

1523. *Mehrere Anwälde zu einem Rechtsstreit von verschiedenen Personen bestellt a*) *handeln vereint; von derselben streitenden Partheyen aber steht ein bloſs Substituirter den andern nach b*), *der später Bestellte hingegen geht dem Früheren vor* (vergl. 682. num. 2) *c*). *Von mehreren zugleich für das ganze Geschäft Ernannten* (plures in solidum simul dati) *führt der zuerst Handelnde das Ganze aus d*). *In allen andern Fällen gelten die gewöhnlichen Regeln für die Bevollmächtigung* (523.) *e*).

a) III, 3. fr. 31. §. 1.

b) (N. R. A. §. 100.)

c) *Eod.* fr. 31. §. 2.

d) *Eod.* fr. 32. *Sext.* I, 19. *c.* 6. pr. (*de procurat.*)

e) Böhmer J. E. P. *L.* I, *tit.* 29. § 25-27. *tit.* 39. §. *ult.*

1. *Mandatum* (*ad litem*) *scriptum et nuncupativum.* Erfodernisse des Mandats; vergl. unter andern N. R. A. §. 99. 100. Carpzov proc. *tit.* 5. *art.* 1. Leyser *sp.* 53. *m.* 7. Barth *dissens. in praxi n.* 778. Dapp §. 269-282. — *Legitimatio ad processum* (Rechtfertigung zum Rechtsstreit.)

2. Erfodernisse des Syndicats; vergl. 902 u. Anm. — Carpzov *P.* I, c. 13. *Def.* 9. Berger O. J. *L.* IV, *tit.* 10. §. 2. n. 2.

3. *Procuratores publici et privati.* Mynsinger *cent.* 4. *obs.* 32. Pufendorf *proc. civ.* L. I, c. 20. §. 5.

IX. *Aufhören der Bevollmächtigung zum Rechtsstreit.*

1524. *Auch die Bevollmächtigung zum Rechtsstreit hört auf, wie jede andere* (682.); *also auch durch Tod a) und durch Widerruf, der auch stillschweigend geschehen b) und selbst nur auf Untersagung einzelner Handlungen gehen kann c).*

a) Strube B. V, Bed. 25

b) z. B. Sext. I. 19. c. 8. (*de procurat.*) — A. M. sind viele: z. B. C. Thomasius d. *de revocatione tacita mandati judicialis.* (*Hal.* 1715.) §. 32-44.

c) X. I, 38. c. 3. (*eod.*)

1. Wegen Widerrufs der Substitution s. *Sext.* I, 19. c. 3. (*eod.*)

X. *Vermuthete Bevollmächtigung zum Rechtsstreit.*

1525. Ohne vollkommenen Beweis der Bevollmächtigung *a*) *werden als bevollmächtigt zum Rechtsstreit vorausgesetzt*, wenn die entgegengesetzte Willensbestimmung *dessen, der vertreten werden soll, nicht gewiſs ist b*), 1) *der Mann für seine Ehefrau c*), 2) *Eltern und Kinder, Geschwister und Verschwägerte für einander d*), 3) *Streitgenossen für einander e*), 4) *diejenigen, welche Urkunden in Händen haben, die zum Rechtsstreit gehören f*) *und zwar werden alle übrigen während des Rechtsstreit ohne Vollmacht zugelassen g*), *die letzten allein nur bis zur Einlassung h*).

a) Ein Blanket (*charta blanca*) ist ohne alle Wirkung, wenn es nicht wenigstens hinlängliche Angaben zur Bevollmächtigung im Rechtsstreit überhaupt enthält.

b) III, 5. fr. 40. §. 4. (*de procurat.*) — vergl. Hofacker T. III, §. 4303. u. Danz ord. Proc. §. 142.

c) *C* II, 13. c. 21. (eod.) Gönner jur Abh. B. II. Abh. 12.

d) III, 5. fr. 35. pr. fr. 40. pr. (*eod.*) *C.* II. 13. c. 12. (*eod.*) Lauterbach C T. P. *L.* III, *tit.* 3. §. 22. Pufendorf *T.* I, *obs.* 12. Dapp §. 394, 395. 399. 414. — vergl. auch 1) ebend. §. 397. 398. 411, — 2) (1517. *not. d - g.*) Wernher *P.* I, *obs.* 216. *P.* VIII, *obs.* 81 Strube Th. III, Bed 63.

e) *C.* III, 40. c. 2. (*de consort. ejusd. litis.*) Dapp §. 433 — 444. — Dies ist nicht uneingeschränkt auf Mitglieder einer Gemeinheit auszudehnen. Schilter ex. 10. §. 53. sqq., ausser wenn die Rechtssache wirklich das Interesse der Einzelnen angeht. Stryk *L.* III, *tit.* 4 §. 7. Böhmer *jus Dig. eod. tit.* §. 8 — Zum Vertreten einer beklagten Gemeinheit wird selbst ein Fremder zugelassen III, 4. fr, 1. §. ult. (*quod cujusc. univ. nom.*)

f) *Arg.* X. I, 29. c. 3. pr. (*de officio et potest. judic. deleg.*)

g) *C.* II, 13. fr 35 *pr.* fr. 40. §. 3. (*de procurat.*) Dapp §. 449. f. A. M. ist Danz ord. Proc. §. 141.

h) (R. K. G. O. Th. I, tit. 21. §. 2.

1. Doch müssen sie alle Sicherheit leisten 1) wegen der Genehmigung des Principals (wenn nicht schon eine allgemeine Bevollmächtigung anzunehmen ist) ; vergl. *C.* V, 14. c. 11. (*de pactis conventis*) — 2) wegen beyzubringender Vollmacht. S. unten.

2. *Für einen abwesenden oder nicht vertheidigten Beklagten wird jeder zugelassen* III, 3. fr. 33. §. 2., *der fähig ist* (*1518.*) *Eod. fr. 54. und die nöthige Sicherheit durch Burgschaft leistet Eod. fr 46. §. 2. fr. 51. §. 2. fr. 52. fr. 53.*

1526. *Des Beweises der Bevollmächtigung zum Process* (1522. Anm. 1.) *bedarf es nicht bey einer Sache, in welcher der Richter von Amtswegen verfahren kann.*

z. B. *C.* VIII, *5. c. 1.* (*si per vim vel alio modo absentis perturbata sit possessio.*)

XI. *Unbefugter Anwald.*

1527. *Ohne wahre oder vermuthete Bevollmächtigung* (1525.) *a*) *ist der angebliche Bevollmächtigte unbefugt* (falsus procurator) *b*) ; *seine Handlungen sind nichtig c*), *es darf ihm während des ganzen Rechtsstreits die Einrede der mangelnden Befugniss* (exceptio falsi procuratoris) *entgegengesetzt werden d*) ; *der Richter kann ihn von Amtswegen verwerfen oder die Rechtfertigung zum Rechtsstreit fodern e*);

Doch kann der Geschäftsherr während des ganzen Rechtsstreits seine Verhandlungen genehmigen f), wenn nicht der Gegner schon ein Recht gegen sie erworben hat g).

a Auch nach geschehenem Widerruf (1524.) ist der *procurator falsus.* X. I, 3. c. 33. (*de rescriptis*) X. I, 38. c. 4. (*de procurator.*)

b) *Arg.* III, 3. fr. 27. pr. (*de procurat.*)

c) C. II, 13. c. 24. (*eod.*)

d) X. I, 38. c. 4. in f. (*eod.*)

e) *Arg.* C. II, 13. c. 24. (*eod.*) (N. R. A. §. 42. 121. 122.) — aber nicht Sicherheitsleistung auflegen. Lauterbach C. T. P. *L.* III. *tit.* 3. §. 27. d'Arnaud *conj. L.* I, c. 19. — Abweichende Praxis Dapp §. 387. *not. a.*

f) Durch diese Genehmigung werden alle frühern Mängel ganz gehoben. V, 1. fr. 56. (*de judic.*) Hofacker *T.* III, §. 4304. (vergl. 588. *not. d.*) — A. M. ist Gail *L.* II, *obs.* 47. *n.* 4. — vergl. Gundling *Prota L.* III, *tit.* 3. §. 16.

g) Wernher P. I, obs. 257.

Dritte Abtheilung.

Abweichungen von der Gerichtsverfassung.

Erste Unterabtheilung.

Von Seiten der Staatsgewalt. — Außerordentliche Gerichtsbarkeit.

Erstes Capitel.

Uebersicht.

1528. Die Gerichtsbarkeit kann auf eine von der Gerichtsverfassung des Landes (*jurisdictio ordinaria*) abweichende Art übertragen seyn (*jurisdictio extraordinaria*) und zwar theils von Seiten der Staatsgewalt (*jd. vicaria*) oder der Partheyen (*jd. conventionalis.*) Von Seiten der Staatsgewalt übertragen sie entweder die höchsten Herrscher oder auch wohl die höchsten Justizbeamte (*jd. delegata s. commissorialis*) oder untergeordnete Richter (*jd. mandata.*)

1. *Judex delegatus*, *Commissarius* — *perpetuus et temporarius*?
2. *Jurisdictio mandata in specie et subdelegata*.
3. Im Sprachgebrauch des röm. Rechtsbuchs bezieht sich delegare nur auf die *jurisdictionem mandatam in specie*. *C.* III, 1. *c*. 5. (*de judiciis*) *C.* III, 4. *c. un.* (*qui pro sua jurisdictione judices dare*) XXXIX, 2. *fr.* 1. (*de damno inf.*) — vergl. XI, 7. *fr.* 12. §. 4. (*de religiosis*) XXVI, 7. *fr.* 3. §. 3. (*de admin. et peric. tutor.*) IV, 8. *fr.* 32. §. 16. (*de receptis.*)

Zweites Capitel.

Commissionen.

I. *Anordnung derselben.*

1529. An Commissäre (1528.) kann der ganze Rechtsstreit oder nur ein oder der andere einzelne Theil übertragen werden. *Sie werden* aber *in der Regel*, besonders aber wenn Rechte dadurch beeinträchtigt werden *a*), *nicht gültig ernannt*, *sondern nur aus Nothwendigkeit* (vergl. 1471. *f.*) *b*) *oder mit der Partheyen Einwilligung* (vergl. 1540. *ff.*)

Ruland *de commissariis et commissionibus. Frf.* 1664. Gönner Handb. B. IV. Bed. 74.

a) R. K. G. O. Th. I, Tit. 35. R. H. R. O. Tit. 2. §. 4. Leyser *sp.* 27. m. 5. — Mevius *P.* I, *dec.* 151. *n.* 4. Berger O. J. *L.* IV, *tit.* 3. §. 1. *not.* 14.

b) Böhmer J. E. P. *L.* I, *tit.* 29 §. 16. sqq. Claproth ord. Proc. Th. I, §. 55.

1530. Die Übertragung einer Commission geschieht gewöhnlich schriftlich (*commissoriale*, *commissorium*, *rescriptum delegatorium*, *literae commissionis*) *a*), welches zum Beweise der geschehenen Übertragung (*legitimatio*) dient, und *den Partheyen gleich bey der ersten Vorladung mitzutheilen ist b*).

a) Auslassungen in der Supplik, welche Veranlassung gewesen, machen die Uebertragung nicht ungültig. *C.* I, 22. fr. 1. (*si contra jus vel utilitat. publ.*) — vergl. *C. eod. tit. fr.* 3 *et* 4.

b) X. II, 8. c 2. *pr et* §. 1. (*de dilationib.*)

II. *Umfang der Gewalt der Commissäre.*

1531. *Jedes Commissarium ist strenge auszulegen a*). *Über die Gränzen des Auftrags hinaus han-*

delt der Commissär nichtig b); die nothwendigen Mittel zu dem übertragenen Geschäft und das damit verknüpfte sind mit übertragen c), und ohne besondre Einschränkungen dabey nach den gewöhnlichen Rechtsregeln zu verfahren d).

a) Vergl. *513. num. 3.* — *arg. X.* I, 3. c. 22. (*de rescriptis.*)

b) *Arg. X.* 1. 29. c 32. (*de officio et potest. judic. deleg.*) *arg. X. eod. c. 4 et 37.* Leyser *sp. 28. m.* 3 *et 4.* — vergl. Strube Th. IV, Bed. 104.

c) *X. eod.* c. 5. *X.* II, 4. c. 1. (*de mutuis petitionib.*) Ruland *de commissar. P.* I, *L* 3. *c. 3 et 4.* Müller *ad Leyser obs. 125.* (Overbek) Meditat. B. IX, Abh. 470.

III. *Unterordnung der Commissäre.*

1532. *Die vom höchsten Herrscher unmittelbar ernannten a) Commissarien sind als Instanz keinem anderen ordentlichen Gericht ohne seine Verfügung b), sondern ihm selbst, untergeordnet* (vergl. 1499.) *c).*

a) Von Commissarien, die Gerichtsstellen ernannt haben, sprechen die Gesetze nicht; vergl. Ludolf *P.* I, *obs.* 100. Coccеji J. C. C. *L.* II, *tit.* 1. *qu.* 9.

b) Hieher auch allgemeine Verordnungen darüber. Claproth ord. Proc. §. 58.

c) *X.* I, 29. c. 11. *de officio et potest. judic. deleg.*) Carpzov *P.* III, *resp.* 124.

IV. *Mehrere Commissarien.*

1533. *Von mehreren* sammt oder sonders (vergl. 523.) *ernannten Commissarien schließt der zuerst Handelnde die übrigen aus a); sind sie* sammt und sonders *ernannt, so müssen sie zusammen verfahren, und nur im Fall der Verhinderung des einen kann der andere verfahren b). Bey unbestimmter Ernennung kann einer ohne den andern nicht verfahren c), er müßte denn von ihm subdelegirt seyn d).*

a) *Sext.* I, 14. c. 8. (*de officio et potest. judicis deleg.*): *ut omnes aut duo aut unus eorum mandatum apostolicum exsequantur.* — vergl. 1522. u. *not. d.* Böhmer J. E. P. *L.* I, *tit.* 29. §. 23.

b) *X.* I, 3. c. 13. (*de rescript.*) *X.* I, 29. c. 21. pr et §. 1. (*de offic. et potest. judic. deleg.*) Böhmer *l. c.* §. 26. *sqq.* Cocceji *L.* II, *tit.* 1. *qu.* 10. — vergl. *ibid. qu.* 11.

c) *Arg.* XLII, 1. fr. 37. (*de re judicata*) X. I, 29. c. 16 et 22. (*de offic. et potest. jud. del.*)

d) X. *eod. c. 6.*

1534. *Bey Stimmengleichheit mehrerer Commissarien* (vergl. 1428.) *entscheidet die höhere Instanz derselben* (vergl. 1532.)

X. II, 27. c. 26. (*de sententia et re judic.*)

Drittes Capitel.

Jurisdictio mandata.

1535. *Ein ordentlicher Richter* (1527.) *kann seine Gerichtsbarkeit a*), *wenigstens für einzelne Gattungen von Rechtssachen b*), *oder doch für einzelne Fälle c*) *übertragen.*

a) I, 21. fr. 1. (*de officio ejus, cui mandata est jurisdictio*) vergl. Halsgerichtsordn. Art. 2. — jetzt nach Particulargesetzen meistens anders bestimmt.

b) II, 1. fr. 16 et 17. (*de jurisdict.*) Noodt *de jurisd. L.* II, c. 2.

c) Malblanc *consp.* §. 80.

1536. *Nur der öffentlich angestellte Richter kann so die Gerichtsbarkeit übertragen a*), *aber nur wenn er sie zu der Zeit, da er sie überträgt b*) *und da sie der Beauftragte ausüben soll c*), *selbst ausüben konnte und der Beauftragte die Eigenschaften eines Richters besitzt d*).

a) Nicht der, welcher sie bloſs aus Auftrag eines Richters hat. II, 1. fr. 5 pr. (*de jurisd.*) Voet *L.* II, *tit.* 1. *n.* 12. Halsgerichtsordn. Art. 1 u. 2. Wernher *lectiss. comment. L.* II, *tit.* 1. §. 12. Leyser *sp.* 28. *cor.* 2.

b) *Arg.* I, 16. fr. 4. §. *ult.* fr. 5. (*de officio procons. et legati.*)

c) *Eod. fr.* 13. §. 1.

d) *Arg.* III, 3. fr. 45. (*de procurat.*) Halsger. Ordn. a. a. O. Struve *ex.* 4. *th.* 38. — Fachinei *contr. L.* I, c. 45. Berger O. J. *L.* IV, *tit.* 3. §. 1. *n.* 9.

1537. *Aufgehoben wird die übertragene Gerichtsbarkeit* (vergl. 682. wenn nicht Nebenverhältnisse Einfluſs haben) 1) *durch den Tod des Bevollmächtigen-*

den, wenn der Bevollmächtigte die Ausübung noch nicht angefangen a), 2) durch den Tod des Bevollmächtigten b), 3) durch Widerruf des Gewaltgebers c), so lange noch nichts vom Bevollmächtigten vorgenommen d), oder auch eines Obern des ersten e), 4) durch Entsagung des Bevollmächtigten f).

a) II, 1. fr. 6. (*de jurisdict.*) *X.* I, 29. c 19. 20 et 30. (*de offic. et potest. judic deleg*) Vinnius *de jurisdict. L.* I, *c. ult* §. *4* Böhmer J. E. P. *L.* I, *tit. 29.* §. *46.* Stryk *de delegato principis* §. *5. n. 7. sqq.*

b) Engelbrecht *ad Dig. L.* II, *tit. 1.* §. *4. in f.*

c) V, 1. fr. 58. (*de judiciis.*)

d) Cocceji J. C. C. *L.* 2. *tit.* 1. *qu.* 11. Leyser *sp.* 27. *cor.* 3.

e) fr. 58. *cit.*

f) Vergl. noch Hommel *rhaps. Vol.* I, *obs.* 61. Glück Comm. §. 208. a. E.

Viertes Capitel.

Jurisdictio subdelegata.

1538. *Ein Commissär darf eigentlich nur dann a) subdelegiren* (1528. Anm. 2.), *wenn* 1) *die Commission mehreren gegeben war* (1533. f.) *und einer von ihnen dem andern überträgt b), oder* 2) *beide Partheyen einwilligen, oder* 3) *die Vollführung dem Commissär unmöglich war c), oder aber* 4) *der Committent eine Subdelegation ausdrücklich oder stillschweigend erlaubt hatte d).*

a) X. I, 29. c. 27. pr. (*de offic. et pot. judic. deleg.*) — vergl. C. III, 1. c. 5 (*de judiciis*) C. III, 4. c. un. (*qui pro sua jurisdict.*) Böhmer *l. c.* §. 15. Leyser *sp.* 28. *m.* 1. 2. — A. M. *ist* Berger O. J. *L.* IV, *tit.* 3. §. 1. n. 11.

b) *Sext.* I, 14. c. 6. (*de offic. et potest. jud. deleg.*) Böhmer u. Leyser *l. c.*

c) Böhmer l. c. § 14.

d) Böhmer l. c. §. 14. sqq.

1539. *Von einem Subdelegirten, dem der Commissär seine ganze Gerichtsbarkeit übertragen hat, ist an den Committenten; falls aber nicht alles übertragen worden, an den Commissär zu appelliren.*

X. eod. c. 27. §. 2. *Sext.* I, 14. c. 7. (*eod.*) A. M. ist Gönner

jur. Abh. B. II. Abh. 40. — Ausn. 1) *Sext. eod.* c. 3. — 2) *Sext. eod.* c. 10 et 14.

Zweyte Unterabtheilung.

Durch Privatwillkühr.

Erstes Capitel.

Uebertragung der Entscheidung an andere öffentliche Richter — Prorogation.

I. *Allgemeine Bestimmung.*

1540. Durch Willkühr der Partheyen kann die Gerichtsbarkeit in einer Rechtssache auf einen andern öffentlichen Richter, als den vom Staat dazu Bestellten übertragen werden (*prorogatio*) *a*), *wenn die Rechtssache der Willkühr der Partheyen unterworfen* *b*) *und der erwählte Richter es zufrieden ist* *c*).

Lipen. voc. *jurisdictio prorogata* (*Kemmerich*, *Stockmann.*)

a) X I, 29. c. 32 et 40. (*de offic. et potest. judic. deleg.*) — vergl. XIX, 2. fr. 24. pr. (*locati*) XXX, fr. 19. pr. fr. 30. §. 1. (*de legat. 1.*) XLII, 1. fr. 2. fr. 31. (*de re judic.*) — *Prorogatio voluntaria et necessaria*; vergl. . . . Leyser *sp.* 468.

b) Voet *L.* II, *tit.* 1. *n.* 47.

c) Lauterbach C. T. P. *L.* II. *tit.* 1. §. 29.

II. *Art der Prorogation.*

1541. Diese Übertragung geschieht entweder ausdrücklich (*prorogatio expressa*) *a*) durch Vertrag *b*), oder stillschweigend (*p. tacita*) durch Handlungen, die in solcher Absicht unternommen sind *c*) und aus denen eine solche Absicht folgt *d*).

a) II, 1. fr. 18. (*de jurisd.*) V, 1, fr. 1. (*de judic.*).

b) Nudo pacto. — fr. 18. cit. *C.* II, 3. c. 29. (*de pact.*) Huber *prael. ad Dig. L.* II, *tit.* 1. §. 12. vergl. Voet *eod. tit.* §. 26. 27. Malblanc *consp.* §. 154. — A. M. ist Stryk U. M. *L.* II, *tit.* 1. §. 25.

c) z. B. V, 1. fr. 52. pr. fr. 2. pr. (*de judic.*) *C.* VIII, 36. c. 3. (*de exceptionib.*) — vergl. II, 1. fr. 15. (*de jurisdict.*)

d) V, 1. fr 33. fr. 5. (*de judic.*) C. VIII, 36. c. 3. (*de except*) — vergl. Voet l. c. §. 23. 24. Malblanc l. c. §. 155.

III. *Wer prorogirt?*

1542. *Einen andern öffentlichen Richter darf wählen, wer den Stand im Gericht* (1477.) *und Befugniſs der Verfügung über seine Güter hat.*

Huber *prael. ad Dig. L.* II, *tit.* 1. §. 9.

IV. *Auf wen wird prorogirt?*

1543. *Es kann nur auf einen Richter die Prorogation geschehen, dem vom Staat eine ordentliche Gerichtsbarkeit über mehrere Sachen oder Personen a) übertragen ist, wenn auch nur ein befreyter Gerichtsstand* (1483.) *vor ihm statt hat b). Nur muſs kein ausdrückliches Verbot entgegen stehen c).*

a) *Arg.* X. I, 29. c. 40. (*de offic. et pot. jud del.*) Vinnius *de jurisdict. c. 10. n. 6.* Noodt *de jurisdict. L.* II, c. *ult.*

b) *Arg. C.* III, *13. c. 1.* (*de jurisd. omn. judic.*) — A. M. ist Glück Comm. §. 207. a. E.

c) *C. eod. c. 5.*

1544. Der gewählte Richter war entweder in Ansehung der Person oder der Rechtssache oder des Orts oder der Zeit vor der Prorogation nicht competent (1403. u. 1407). Daher sind verschiedene Arten der Prorogation denkbar; aber *es ist keine Prorogation über die Zeit des öffentlichen Richteramts* (prorogatio de tempore ad tempus) *a*) *über die Grenzen des Gerichtssprengels* (p. de loco ad locum) *b*) *und auf Arten von Rechtssachen, für welche der Richter vom Staat nicht bestellt worden* (p. de causa ad causam) *c*) *erlaubt.*

a) II, *1. fr. 13.* (*de jurisdict.*) — Nicht entgegen ist V, 1. fr. 2. §. 2. (*de judiciis*) X. I, 29. c. 4. pr. (*de offic. et potest. jud. del.*) Stryk *de delegato principis c. 5. n. 158. sqq.* Voet *de jurisdict. c. 10. §. 20 sqq.* Huber *prael. ad Dig. L.* II, *tit. 1. §. 10.* Vinnius *quaest. sel. L.* I, *c. 4.* — A. M. ist Emminghaus *ad Cocceji L.* II, *tit. 1. qu. 15.*

b) Vergl. 1407. *not. b.* — arg. I, 18. fr. 3. (*de offic. praesid.*) arg. I, 12 fr. ult. (*de offic. praef. urbi.*)

c) *Arg. C.* III, 13. c. 3. c. 5. §. 1. (*de jurisdict. omn. judic.*) vergl. *Inst.* III, 26. §. 8. (*de mandato*) C. I, 29. c. 40. (*de offic. et potest. jud. deleg.*) — vergl. V, *1. fr. 61. §. 1.* (de

judic.) Vinnius *de jurisdict.* c. 11. n. 12. — Ausn. V, 1. fr. 74. §. 1. (*de judiciis*) L, 1. fr. 28. (*ad municip.*)

1545. *Wohl aber hat die Prorogation in Ansehung der dem Gericht unterworfenen Personen* (p. de persona in personam) *statt a*).

a) II, 1. fr. 14. (de jurisdict.) C. III, 13. c. 1. (*de jurisd. omn. judic.*) C. II, 3. c. 29. (*de pactis* V, 1. fr. 2. §. 1. (*de judiciis*). Hert *de superioritate territoriali* §. 27. Pufendorf *de jurisdict. germ.* P. I, c. 4. §. 101 sqq. Müller *ad Leyser* obs 127. — A. M. ist 1) Glück Comm. §. 206. 2) Malblanc *consp.* §. 153. 3) Schnaubert Beytr. St. 2. Abh 3. — (R. A. v. 1512. § 14. N. R A. §. 164. C. G. O. v. 1555. Th. II, Tit 1, Th. 5. Tit. 2.) Ausn wegen der Geistlichen s. KirchenR. — X. II, 2. c. 12 et 1. (*de foro comp.*)

V. *Aufhebung der Prorogation.*

1546. *Die Partheyen können von der geschehenen Prorogation durch gegenseitigen Dissens* (622.) *abgehen.*

II, 1. fr. 18. (*de jurisdict.*) — dafs dies nach angefangener gerichtlicher Verhandlung nicht mehr statt habe; folgt nicht aus C. II, 2. c. 4. pr. (*de in jus voc*) — vergl Cujac. *ad African. tract.* 7. §. 17. Voet *L.* II, *tit.* 1. *n.* 23 et 27.

Zweytes Capitel.

Uebertragung an Privatleute — Schiedsrichter.

Quellen: *Dig. L.* IV, *tit.* 8. (*de receptis, qui arbitrium receperunt, ut sententiam dicant.*)
Cod. L. II, *tit.* 56. (*de receptis arbitris* (*arbitriis.*)
Decret. L. I, 43. (*de arbitris.*)

I. *Begriff.*

1547. Übertragen die Partheyen einem Privatmann die Entscheidung ihres Rechtsstreits; so heifst dieser ein *Schiedsrichter* (*arbiter*, *arbiter compromissarius*) *a*).

Lipen *et suppl.* voc. *arbitrium*, *arbiter* (*Lauterbach*, *Siegel von Stralen*, *Ziegler*. Car Frid. Eichhorn d. ina. *de differentia inter Austraegas et arbitros compromissarios.* Gött. 1801.

a) IV, 8 *fr.* 13. §. 2 (*de receptis.*)

1. Nicht zu verwechseln ist mit diesem der von den *Magistrati-*

bus ernannte *arbiter* (*legalis*); z. B. XXXII. fr. 12. (*de legat. 3.*) XL, 5. fr. 37. (*de fideicommissar. libertatib.*)

2. *Arbitrator* (Schiedsmann, Achtsmann) wird bey nicht streitigen Sachen zur Bestimmung von Verhäl nissen nach seiner Meynung, besonders zu Schätzungen; gewählt; z. B. XIX, 2. fr. 25 pr. (*locati*). *C.* IV, 38. c. 15. (*de contrah. emt*) Sein Ausspruch läſst Berichtigung aus Billigkeitsgründen (*reductio ad arbitrium boni viri*) zu. XVII, 2. fr. 76 – 80 (*pro socio*) Cocceji J. C. C. *L.* IV, *tit.* 8. *qu.* 8 et 9. Strube Th. IV, Bed 51.

3. *Laudum.*

II. *Nothwendigkeit.*

1548. *Zur Wahl eines Schiedsrichters sind die Partheyen nicht gezwungen*, wenige gesetzliche Fälle *a)* und etwa eine frühere willkührliche Bestimmung *b)* ausgenommen.

a) Vergl. 1472. u. Particulargesetze.

b) *C.* II, 56. c 5. pr. (*de rec. arb.*) — u. auch testamentarische Verordnungen Stryk *de cautel testam. app. n. 6.* — *Arbitri voluntarii et necessarii. Austraegae.* Lipen voc. *Austraegae.*

III. *Rechte.*

1549. *Ein Schiedsrichter kann den Rechtsstreit leiten und entscheiden a), nur hat er keine öffentlichen Zwangsmittel, keine Vollstreckung seines Ausspruchs b), kein Recht Wiederklage c) anzunehmen d).*

a) z. B. IV, 8. fr. 39. pr. (*de recept.*): *Contumaciam litigatoris arbiter punire potest, pecuniam eum adversario dari jubendo. Eod. fr. 49 §. 1. fr. 32. §. 18.* — Daher entsteht auch Rechtshängigkeit (Inst. 1065.) bey ihm *C.* II, 56. c. 5. §. 1. (*de rec. arb.*) — vergl. IV, 8. fr. 30. fr. 32. §. 20. (*eod.*)

b) *C. eod.* c. 5. pr.

c) Inst. 1183.

d) *X.* I, 13. c. 6. (*de arbitr.*)

1550. *Er kann seinen übernommenen Auftrag nicht an einen andern wieder übertragen* (substituiren) *a)*, *wenn es ihm nicht ausdrücklich gestattet ist b).*

a) IV, 8. fr. 32. §. 16. (*de recept.*)

b) z. B. *X.* I, 43. c. 13. (*de arbitris.*)

IV. *Pflichten.*

1551. *Die einmal übernommene Streitsache muſs der Schiedsrichter entscheiden; sonst zwingt ihn der Richter dazu a); er müſste denn 1) von den streitenden Partheyen an seiner Ehre gekränkt b), oder 2) diese müſsten zu einem andern Richter gegangen c), oder 3) er wäre später krank geworden, hätte 4) ein öffentliches Amt oder auch 5) überhäufte eigene Geschäfte erhalten d).*

a) IV, 8. fr. 3. §. 1. fr. 11. §. 2. fr. 15. fr. 32. §. 12. — *Imploratio; actio de recepto.*

b) *Eod.* fr. 9. §. 4. fr. 15.

c) *Eod.* fr. 9. §. 5. fr. 10. fr. 11.

d) *Eod.* fr. 15. fr. 16. pr.

V. *Wer kann Schiedsrichter seyn?*

1552. *Schiedsrichter können alle seyn, welche die Fähigkeiten zum öffentlichen Richteramt haben* (vergl. 1468.)

1. *Eod.* fr. 9. §. 1. — vergl. X. I, 43. c. 8 et 9. (*de arbitr.*)

2. Weiber können nach kanonischem Recht Schiedsrichter seyn; X. eod. c. 4. Böhmer J. E. P. L. I, *tit.* 43. §. 2; nicht nach römischem *C.* II, 56. c. 6. (*de rec. arbitr.*) — *Otto Lud. v.* Eichmann kl. Abh. *n.* 22.

3. Minderjährige über 18 Jahren werden gültig gewählt, wenn die Partheyen ihr Alter kannten. X. I, 29. c. 41 (*de offic. et potest. jud. deleg.*) Nach 20 Jahren unbedingt; nur bleibt ihnen immer Restitution dagegen frey. IV, 8. fr. 41. (*de recept.*) vergl. mit XLII, 1. fr. 57. (*de re judic.*) Voet *L.* IV, *tit.* 8. §. 7.

4. Juden können es zwischen Juden seyn. C. I. 9. c. 8. (*de judaeis.*)

5. Selbst ordentliche Richter und Magistratspersonen (vergl. 1639. ff.) können dazu gewählt werden. IV, 8. fr. 3. §. 3. (*de rec.*) R. A. v. 1594. §. 64. 65. z B. *X.* I, 43. c. 5. 10 et 13. (*de arbitr.*) Pufendorf *T.* I, *obs.* 170. — vergl. IV, 8. fr. 9. §. 2. (*de recept.*), wenn sie nemlich nicht in Rücksicht auf ihr Amt gewählt werden. A. M. sind Mevius P. I, *dec.* 98. Lauterbach de arbitris compromissariis §. 21. Stryk U. M. *L.* IV, *tit.* 8. §. 4 — 6. J. H. Böhmer J. E. P. L. I, *tit.* 43. §. 4.

1553. *Auch mehrere können zu Schiedsrichtern ernannt werden, selbst in gleicher Zahl a), denen man auf den Fall der Uneinigkeit einen* Obmann (su-

perarbiter, conciliator, concordator) *zugesellt, welches aber bey gänzlicher Nichtigkeit der ganzen Ernennung eine bestimmte Person seyn muſs b).*

a) Nicht entgegen ist X. I, 43. c. 1 et pen (*de arbitr.*) Lauterbach l. c. §. 24. G. L. Böhmer *princ. jur. can.* §. 894.

b) IV, 8. fr. 17. §. 5. (*de recept.*) X I, 43. c. 12. (*de arbitr.*) G. L. Böhmer *elect. jur. civ. T.* I. *de superarbitris* c. 1. §. 11. — A. M is 1) Müller *ad Leyser obs.* 195. — 2) Hofacker T. III, §. 4031.

VI. *Verträge darüber.*

1554. *Zur Errichtung des schiedsrichterlichen Verhältniſses ist nöthig* 1) *ein Vertrag zwischen den streitenden Partheyen über die Wahl des Schiedsrichters* (compromissum), *der die Natur eines Vergleichs* (633 ff.) *a),* 2) *ein anderer zwischen den Partheyen und dem Schiedsrichter* (receptum), *der die Natur der Bevollmächtigung* (511. ff.) *hat b). Beide Verträge können in allen Formen eingegangen werden c).*

Lipen *et suppl.* voc. *compromissum* (*Lynker*) J. Pet. Bucher *d. de compromissi, recepti et laudi qualitatibus et effectibus. Rintel. 1797. 4.* Pufendorf T. I, *obs.* 170.

a) IV, 8. fr. 11. §. 1. (*de recept.*) V, 1. fr. 81. (*de judiciis.*)

b) IV, 8. fr. 13. §. 2. (*de recept.*) C. III, 1. c. 14. (*de judic.*)

c) C. II, 56. c. 5 pr. (*de rec. arbitr.*) — vergl. C. eod. c. 4. §. 1. 2. 3 et 5. *Nov.* 82. c. 11. §. 1.

1555. *Ein Compromiſs kann* also (vergl. 635.) *nicht zum Nachtheil eines Dritten ohne dessen Auftrag oder Einwilligung, und über keine Rechtssache, die der Privatwillkühr gesetzlich entzogen ist a) gültig geschlossen werden b).*

a) IV, 8. fr. 32. §. 6. (*de recept.*) X. I, 41. c. 9. (*de in integr. restit.*)

b) Von mehrerem s. Lehnrecht und Kirchenrecht.

VII. *Aufhören des Rechts der Schiedsrichter.*

1556. *Die Wirkungen der gedachten Verträge fallen weg* 1) *durch den Tod des Schiedsrichters a), wenn auch nur eines von mehreren, die vereinigt* (*vergl.* 1533.) *handeln sollten b);* 2) *durch den Tod einer Parthey c), der vor dem Richterspruch erfolgt,*

d) wenn der Vertrag nicht mit auf die Erben gerichtet war e), 3) durch Ablauf der dafür bestimmten Zeit f), 4) durch gegenseitigen Dissens der Partheyen g), 5) wenn eine Parthey in Concurs gerathen h) 6) wenn neue Umstände den Spruch unnütz machen i), (vergl. auch 1551.)

a) IV, 8. fr. 32. §. 3. (*de recept.*)

b) *X.* I, 29. c. 42. (*de offic et potest. judic. deleg.*) — Bey einem zum schiedsrichterlichen Amt erwählten Collegium schadet der Tod eines Mitgliedes nicht. Lauterbach C. T. P. *L* IV, *tit.* 8 §. 41. 42. Müller *ad Struv S. J. C. L.* IV. *tit.* 8. *thes.* 105. *lit a.*

c) IV, 8. fr. 27. §. 1. (*de recept.*)

d) *Arg. Eod.* fr. 37. *X.* I, 43. c. 14. (*de arbitris.*) Stryk U. M. *L.* IV, *tit.* 8. §. 8. Wernher *P.* I, *obs.* 459.

e) IV, 8. fr. 49. §. 2. (*de recept.*) — vergl. Lauterbach l. c. §. 43.

f) *Eod* fr. 32. §. 3 et 21. fr. 33.

g) *Eod.* fr. 32. §. 3 et 5.

h) *Eod.* fr. 17. pr.

i) z. B. *Eod.* fr. 32. §. 5.

Dritter Abschnitt.

Vorsorge für diejenigen, welche ihre Rechte nicht selbst schützen können.

Erste Abtheilung.

Übersicht.

1557. Öffentlich bestellte Verwalter von Rechten anderer sind entweder blofs oder doch vorzüglich für Güter; oder aber hauptsächlich für die Person bestellt. Jene heifsen *Pfleger, Vorsteher*, (curatores), diese *Vormünder* (*tutores*).

1. *Inst.* I, 14. §. 4. (*qui testam. tutores dari possunt*): *Certae rei vel causae tutor dari non potest, quia personae, non causae vel rei datur* — vergl. XXVI. *5. fr 20. pr.* (*de tutor vel curat. dat.*) — vergl. L, *16. fr. 214 fr. 239.* §. 3. (*de V. S.*) Lipen voc. *tutela, cura* (*Montani*, Claproth, *Klügel*, Wiesner) Fabri *jurisprud. Papinian. tit. 12.* J. F.

Frh. v. Leonhardi Vers. einer Vormundschaftslehre. Giefs. 1799. Fr. Aug. Bürky d. *de jure tutelari sec. Cod. Bernatens. habito resp. ad jus Rom.* Gött. 1805. 8. D. H. A. Lehzen die Lehre von der Vormundschaft mit Berücksichtig. der ältern Rechte. Hannover. 1810. 8. Egid. v. Löhr üb. die röm. Begriffe von Tutel u. Curatel (in v. Grolmann und v. Löhr Magaz. f. RWiss. u. Gesetze. III. B. 1. H. Giefs. 1810. 8.

2. *Munus publicum.* L, 4. *fr.* 1. §. 4. (*de munerib. et honorib.*) *Inst.* I, 25. *pr.* (*de excusat. tut. vel curat.*)

3. Zuweilen wird neben dem *Tutore* ein *Curator* gesetzt *Inst.* I, 23. §. 5. (*de curation.*): — *Habenti Tutorem tutor dari non potest.* C. V. 31. c. 9. (*qui petant tutores*) C. V, 36. c. 4. (*in quib. casib. tutorem vel curat. hab. tut. vel curat. dari potest.*)

Zweite Abtheilung.

Vormünder der Unmündigen.

Quellen: *Inst.* L. I, *tit.* 13. (*de tutelis.*)
Dig. L. XXVI, *tit.* 1. (*de tutelis.*)

Erste Unterabtheilung.

Verpflichtungen der Vormünder.

Erstes Capitel.

In Ansehung der Person des Unmündigen.

1558. *Der Vormund a) muſs für Unterhalt und Erziehung des Unmündigen* (234.) *sorgen. Dieser ist da zu erziehen, wo der Vater es im letzten Willen verordnet hat, wenn die Obrigkeit kein Bedenken dabey findet a) sonst b) bey Mutter oder Groſsmutter, die nicht zur zweyten Ehe geschritten der sonst verdächtig sind c)*; oder aber *die Obrigkeit bestimmt darüber nach vorgängiger Untersuchung d)* und zwingt selbst zuweilen zur Übernahme der Erziehung *e*).

Quellen: *Dig.* L. XXVII, *tit.* 2. (*ubi pupillus educari vel morari debeat; et de alimentis ei praestandis,*)
Cod. L. V, *tit.* 49. (*ubi pupilli educari debeant.*)

a) XXVI, 1. fr. 1 pr. (*de tutelis*) oder *Inst.* I, 13. §. 1. (eod.)

b) XXVII, 2. fr. 1. §. 1. (ubi pup. educ.)

c) *C.* V, 37. c. 22. (*de administr. tutel.*) *C.* V, 49. *c.* 1. (*ubi pup. educ.*) *Nov.* 22. *c.* 38. *Surdus de aliment.* L. IV, *qu.* 13. Struve ex. 31. th. 61. *ibique* Müller *not.*

d) XXVII, 2. fr. 5. (*ubi pup. educ.*) *C.* V, 49. c. 2. (eod.)

e) XXVII, 2. fr. 1. §. 2 et 3. (eod.) *C.* V, 49. c. 1. in f. (eod.)

Zweytes Capitel.

In Ansehung der Güter der Unmündigen.

Quellen: *Dig.* L. XXVI, *tit.* 7. (*de administratione et periculo tutorum et curatorum qui gesserint vel non: et de agentibus vel conveniendis uno vel pluribus.*)

Cod. L. V, *tit.* 37. (*de administratione tutorum vel curatorum et pecunia pupillari foeneranda vel deponenda.*)

tit. 38. (*de periculo tutorum vel curatorum.*)

I. *Allgemeine Regeln.*

1559. Der Vormund hat alle Verpflichtungen des Verwalters von fremden Geschäften oder Gütern (337.) *a*) und sein Verhältniſs gehört zu den gleich den vertragsmäſsigen zu behandelnden 586.) *b*).

a) Vergl. XXVI, 7. fr. 27. (*de adm. et per. tut.*): *Tutor, qui tutelam gerit, quantum ad providentiam pupillarem, domini loco haberi debet.*

b) *Inst.* III, 27. §. 2. (*de oblig. quasi ex contractu.*)

1560. *In allem, was der Vormund gesetzwidrig that und in allem, was er unterlieſs, steht er für bösen Vorsatz* (422.), *für Schuld* (423.) *und für eine Sorgfalt* (425.), *wie er sie in seinen eignen Geschäften beobachtet a*). *Für bloſsen Zufall steht er nie b*).

a) XXVII, 3. *fr.* 1. *pr.* (*de tutelae et rationib. distrahend.*): *In omnibus quae fecit tutor cum facere non deberet, item in his quae non fecit, rationem reddet hoc judicio: praestando dolum, culpam et quantam in rebus suis diligentiam* — vergl. XXVI, 7. *fr.* 39. §. 3. 15 *et* 16 *fr.* 41. *f.* 54. (*de adm. et per tut.*) vergl. ferner 1566. 1568. *not. c.* 1584. 1586. *not. d.* 1587. *not. c.* 1601 *not. b.* u. 1622. — Nicht entgegen ist *C.* V, 51. c. 7. (*arbitrium tutelae*): *Quicquid tutoris dolo vel lata culpa aut levi, seu curatoris, minores amiserint, vel cum possent, non acquisierint, hoc in tutelae seu*

negotiorum gestorum utile judicium venire non est incerti juris.

b) C. V, 38. c. 4. de peric. tutor. — z. B. XXVI, 7. fr. 7. §. 3. fr. 32. §. 1. fr. 50. (*de adm. et per. tut.*) — wenn keine Schuld dabey vorkömmt. C. V, 38. c. 3. (*de per tu.*)

II. *Vornahme von Rechtsgeschäften während der Vormundschaft.*

1561. *Insofern Rechtsgeschäfte zum unstreitigen Vortheil des Pupillen gereichen, kann dieser sie allein gültig abschließen a). Insofern sie aber auf Beschränkung seiner Rechte oder auf seine Verpflichtung gehen, kann er es nicht ohne des Vormunds Zustimmung* (auctoritas) *b*).

Quellen: *Inst. L.* I, *tit* 21. (*de auctoritate tutorum.*)

Dig. L. XXVI, *tit.* 8. (*de auctoritate et consensu tutorum et curatorum.*)

tit. 9. (*quando ex facto tutoris vel curatoris minores agere vel conveniri possunt.*)

Cod. L. V, *tit.* 39. (*quando ex facto etc.*)

tit. 44. (*de in litem dando tutore vel curatore.*)

tit. 59. (*de auctoritate praestanda.*)

Lipen voc. *auctoritas tutorum* (*Bardili, van den Poll.*)

a) *Inst.* I, 21. *pr.* (*de auct. tut.*)

b) L, 17. *fr.* 5. *inf.* (*de R. J.*) *Inst.* I, 21. *pr.* (*de auct. tut.*) XXVI, 8. *fr.* 9. *pr.* (*eod.*) XXVI, 2. *fr.* 9. (*de acquir. vel omitt. hered.*) — vergl *Inst.* I, 21. §. 2. (*de auct. tut.*) C. VI, 30. c. 5. (*de jure delib.*) XLIX, 1. *fr.* 17. §. 1. (*de appellat.*)

1. Ungültigkeit aller andern; z. B. *Inst.* II, 8. §. 2. (*quib. alienare licet*) XII, 1. *fr.* 19. §. 1. (*de R. C.*) XXVI, 8. *fr.* 9. §. 2. (*de auctor. et cons. tut.*) XLVI, 3. *fr.* 14. §. 8. (*de solutionib.*)

1562. *Diese Zustimmung muſs der Vormund ungezwungen, mit vollem Bewuſstseyn a), mit voller Kenntniſs der Sache b), unbedingt c) und gleich beym Geschäft d) geben; er kann sie aber auch aus wichtigen Gründen verweigern e).*

a) XXVI, 8, *fr.* 1. §. 1. (*de auct. et cons. tut.*)

b) *Eod. fr.* 14. *fr.* 2.

c) *Eod. fr.* 8.

d) *Eod fr. 9. § 5.*

e) *Eod. fr. 17.*

1563. *Der Vormund kann* aber auch *die Rechtsgeschäfte ohne des Mündels Zuziehung vornehmen a*).

a) XXVI, 7. fr. 9. pr. (*de adm. et per tutor.*) — vergl. 1514 u. C. II, 13. c. 11. (*de procurat.*) — Stryk U. M. *L.* 26. *tit.* 8. § 1. sqq. Schilter *prax. j. rom. ex. 37. th. 131.* Leyser *sp.* 334. *m.* 2 — A. M. ist zum Theil Höpfner Comm. §. 213. und andere dort citirte.

1. Den Besitz ergreift der Vormund für den Pupillen allein gültig. XLI, 2. fr. 1. §. 20. (*de acq. vel am. poss.*) z. B. XIII, 7. fr. 11. §. 6. (*de pign. act.*) — vergl. jedoch XLI, 2. fr. 32. §. 2. (*de acq. vel am. poss.*)

1564. *Doch ist in allen diesen Fällen vorausgesetzt, daſs die Rechtsgeschäfte, bey denen der Vormund gültig handeln soll, nicht seiner Einwirkung ausdrücklich gesetzmäſsig entzogen sind.*

XXVI, 8. fr. 4. (*de auct. et cons. tut.*) *C.* V, 59. c. 5. (*de auct. praest.*)

1565. *Aus jeder Art von gültigen Geschäften entsteht vollkommenes Recht und vollkommne Verpflichtung für den Mündel.*

1. *Factum tutoris est factum pupilli* — z. B. 1) *C.* V, *39. c.* 3 *et 5.* (*quando ex facto tut.*) XXVI, *7. fr. 12. §. 1. fr. 22. fr. 39. §. 1. fr. 2. pr.* (*de admin. et peric. tut.*) XIII, *5. fr. 5.* (*de constituta pec.*) XLI, *1. fr. 13. §. 1.* (*de A. R. D.*) XXVI, *9. fr. 6. fr. 2.* (*quando ex facto tut.*) C. V, *39. c. 4 et 2.* (*eod.*) C V, *51. c. 3.* (*arbitrium tutelae*) — 2) XXVI, *9. fr. 7 et 8.* (*quando ex facto tut.*) *C.* V, *39.* c. *1.* (*eod.*) XLII, *1. fr. 4. §. 1.* (*de re judic.*) *C.* II, 19. *c. 4.* (*de negot. gestis*) Mascard *de probat. concl. 38.* Carpzov *P.* II, *c. 11. d.* 38.

2. Kein Nachtheil hieraus für den Vormund. *C.* V, *37. c. 26. in f.* (*de adm. tut.*)

3. *Der Betrug des Vormunds* (vergl. 433. 434.) *schadet und nützt dem Mündel nicht.* XXVI, *9. fr.* 3 *et 4.* (*quando ex facto tut.*) L, *17 fr. 198.* (*de R. J.*) — Ausn. *in Ansehung eines die Verwaltung des Vermögens des Mündels angehenden Betrugs*, 1) *wenn der Mündel dadurch noch bereichert ist;* IV, 3. *fr. 15. pr.* (*de dolo*) XXVI, *9. fr.* 3. (*quando ex facto tut.*) oder 2) *vom Vormund schadlos gehalten werden kann.* XV, *1. fr. 21. §. 1.* (*de pecul.*) XXVI, *9. fr.* 1. (*quando ex f. t.*) — vergl. jedoch XXVI, *7. fr. 61.* (*de adm. et per. tut.*) — Verschiedene Meynungen sind Leyser *sp.*

335. m. 3 et 4. Struv S. J. C. *L. 26. tit. 9.* §. 48. Wernher *lectiss. comm. eod. tit.* §. 2. Müller *ad Leyser obs. 605.*

III. *Vormundschaftliche Verwaltung.*

1. Ueberhaupt.

1566. *Bey der Verwaltung der Güter des Mündels hat der Vormund die Sorgfalt anzuwenden, die ein Hausvater bey seinen eigenen Geschäften mit Redlichkeit anwenden muſs.*

XXVI, 7. *fr.* 33. (*de adm. et per. tut.*): — *diligentiam quam paterfamilias rebus suis ex bona fide praebere debet.*

2. Sorge für die vorgefundenen Güter.

1567. *Der Vormund muſs alles, was durch die Zeit nicht verändert wird, in die sicherste Verwahrung bringen a); dagegen alle Sachen, die durch Zeit verlieren, ohne Säumniſs bey eigener Gefahr veräussern b).*

a) C. V, 37. c. 24. (*de adm. tut.*)

b) XXVI, 7. fr. 7. §. 1. (*eod.*) — z. B. C V, 37. c. 22. in f. (*eod.*) oder *C.* V, 72. c. 4. (*quando decreto non opus est*) — selbst gegen des Vaters Verbot. XXVI, 7. fr. 5. §. 9. (*de adm. et per. tut.*) — vergl. noch 1) *Eod.* fr. 56 — 2) Montanus *de jure tut c. 33. n. 166.* Leyser *sp. 344. cor. 3.* Wernher *lectiss. comm. L. 26. tit. 7. §. 19.*

3. Einnahmen.

1568. *Der Vormund muſs* für das Eingehen aller Einnahmen *auf seine Gefahr sorgen*, als *für redlich zu erhebende Einkünfte aus Landgütern a), für Erhebung von Zinsen b), für Einfoderung der Schulden c), für Zahlung seiner eigenen Schuld d)* u. d. gl.

a) *Eod.* fr. 32. §. 2.

b) *Eod.* fr. 7. §. 11. *C.* V, 37. c 24. in f. (eod.)

c) *Und wenn sie nicht gezahlt werden, für den Verkauf der Pfänder C. eod. c. 18.* — vergl. XXVI, 7. fr. 15. fr. 46. §. 7. (*eod.*) Leyser sp. 333. *m.* 10. — *Läſst er die vom Vater noch herrührenden Schuldner durch grobe Schuld schlechter werden und klagt aus bösem Vorsatz oder offenbarer Nachläſsigkeit nicht; so ersetzt er den Schaden C.* V, *51. c. 2.* (*arbitrium tut.*) — Vom Verfahren nach verbrannten Schuldschriften und vom Ersatz des bösen Vorsatzes oder der Schuld

dabey XXVI, 7. fr. 57. (*de adm. et per. tut.*) vergl. Wernher *P.* IV, *obs.* 33.

d) *Eod. fr.* 9. §. 3.

1569. *Der Vormund hat nach der letztwilligen Vorschrift des Vaters ein Gewerbe fortzusetzen a), doch nicht, wenn es mißlich ist b).*

a) *Eod* fr. 58. pr.

b) *Arg. Eod.* fr. 5. §. 9. Pufendorf *T.* III, *obs.* 11.

1570. *Dem zur Verwaltung berechtigten Vormunde wird vollkommen gültig* (vergl. 609.) *gezahlt a); dem Mündel nur mit des Vormunds Zustimmung b). Jedoch ist bey allen hiezu geeigneten Zahlungen eine richterliche Entscheidung zur nöthigen Sicherheit der Zahlenden erfoderlich c), außer bestimmt wiederkehrenden Gefällen, und den Zinsen, die nicht länger als zwey Jahr ausstanden und nicht hundert* Solidos *überstiegen d).*

a) *Eod.* fr. 46. §. 5. 7. XLVI, 3. fr. 14. §. 1. (*de solut. et liberat.*) Leyser *sp.* 528. *m.* 1.

b) *Inst.* II, 8. §. 2. (*quib. alienare licet vel non.*)

c) C. V, 37. c. 25. (*de adm. tut.*): *sententia judicialis sine omni damno celebrata, — quo subsecuto — sequitur hujusmodi causam plenissima securitas, ut nemo in posterum inquietetur.* — Doch kommt zuweilen die Nutzverwendung für den Pupillen zu statten. *Inst.* §. 2. *cit.*

d) C. V, 37. c. 27. (*de adm. tut.*)

Verschiedene Meynungen s. Born *collect. diss. n.* 2. Balke *de solut. pecun pupillar.* (*Rost.* 1756.) §. 23. Lupin *de debitore pecun. pupillar. tuto solvente.* §. 8. *sqq.* Strube B. III. Bed. 26. Cocceji J. C. C. *L.* 46. *tit* 3. *qu.* 4 J. J. Prehn Beantw. der Fr.: kann ein Schuldner Pupillen- und Kinder-Gelder mit völliger Sicherheit ohne Decret an den Vormund und Vater zahlen? Rost. 1800.

1571. *Ein für den Mündel aufgenommenes Darlehn ist für denselben verpflichtend, besonders wenn es zu seinem Vortheil verwandt ist a). Ist es dies nicht; so steht ihm Wiedereinsetzung in den vorigen Stand b) zu c).*

a) C. V, 39. c. 3. (*quando ex facto tutoris.*) Carpzov *L.* V, *resp.* 78.

b) C. II, 38. c. 1 et 2. (*si adversus creditorem.*) *Arg.* C. III, 1.

c. 13. §. 11. (*de judiciis*) — Nicht entgegen ist XII, 1. fr. 27. (*de R. C.*) A. M. sind: Voet *L.* 12. *tit.* 1. §. 12. Wernher *P.* VI, *obs.* 387.

1572. *Ein Vormund kann des Mündels Güter für Geldaufnahmen zu desselben Nutzen* (1571.) *a*), *und zu Cautionen in Processen, in welchen der Mündel belangt ist b*), *aber sonst nicht c*), *zum Pfande geben.*

a) XIII, 7. fr. 16. pr. (*de pigner. act.*) — vergl. *Eod.* fr. 39. XX, 3. fr. 1. pr. (*quae res pignori.*)

b) C. V, 37. c. 28. §. 3. (*de adm. tut.*)

c) C. VIII, 16. c. 3. (*si res alien.*)

4. *Besonders Veräufserungen.*

1573. *Der Vormund kann alle Früchte für den damals gerade statthabenden Preis ohne obrigkeitliches Mitwissen veräufsern a*); *sonst aber keine Güter des Mündels b*) (vergl. jedoch 1567.), *es sey denn, dafs* 1) *auf den Gütern die Verpflichtung zur Rückgabe haftet c*), 2) *ein Volljähriger die Theilung verlangt d*), 3) *ein Gläubiger die ihm von des Mündels Vater verpfändeten Sachen veräufsert e*), 4) *eine Sache blofs zur Erfüllung eines vom Vater geschlossenen Vertrags zu übergeben f*) 5) *eine im letzten Willen hinterlassene eigene Sache des Erblassers weiter herauszugeben ist g*), *oder endlich* 6) *der Vater die Veräufserung vorgeschrieben hat h*).

Quellen: *Dig. L.* XXVII, *tit.* 9. (*de rebus eorum, qui sub tutela vel cura sunt, sine decreto non alienandis vel supponendis.*)

Cod. L. V, *tit.* 71. (*de praediis vel aliis rebus minorum sine decreto non alienandis vel obligandis.*)

tit. 72. (*quando decreto non opus est.*)

tit. 73. (*si quis ignorans rem minoris esse sine decreto comparaverit.*)

tit. 74. (*si major factus alienationem factam sine decreto ratam habuerit.*)

C. G. Haubold hist. j. civ. r. *de rebus eorum, qui sub tut. vel cura sunt, sine decreto non alienandis spec.* I. *Lips.* 1798.

a) C. V, 37. c. 28. (*de adm. tut.*)

b) Nach neuerem Recht C. *eod.* c. 22. R. P. O. v. 1577. Tit. 32. §. 3. Ehemals nur nicht *praedia rustica vel suburbana;* — vergl. XXVII, 9 fr. 1. §. 2 (*de reb. eor.*) und C. V, 71. c. 3. (*de praed et al. reb.*) — *Bloſs dem Mündel verpfändete Sachen können veräuſsert werden.* XXVII, 9. fr. 5. §. 3. (*de reb. eor.*) — vergl. Claproth jprud. *heuremat. p.* 158. *not.* 1.

c) C. V, 72. c. 1. (*quando dec. o. n e.*)

d) XXVII, 9. fr. 1. §. 2. (*de reb. eor.*) — vergl. C. V, 71. c. 17. (*de praed. et al. reb. minor*)

e) XXVII, 9. fr. 1. §. 2. in f. (*de reb. eor.*) C. V, 71. c. 1. (*de praed et al. r. m.*) — vergl. C. *eod. c.* 2.

f) XXVII, 9 fr. 5. §. 5 et 7. (*de reb. eor.*)

g) *Eod.* fr. 5. §. 4.

h) *Eod.* fr. 1 §. 2. fr. 14. — *Alienatio necessaria* (*ex necessitate juris*) *et voluntaria.*

1574. *Zur Gültigkeit aller andern Veräuſserungen ist* 1) *eine die Nothwendigkeit der Veräuſserung herbeyführende Ursache a*), 2) *eine obrigkeitliche Untersuchung b*) *über die Ursache der Veräuſserung c*), *den dazu auszuwählenden Gegenstand d*), *und die Art der Veräuſserung e*), *und* 3) *nach dieser ein Decret der Obrigkeit f*) *erfoderlich, unter welcher der Theil der Vormundschaft geführt wird, zu welchem die zu veräuſsernden Sachen gehören g*).

a) C. V, 71 c 6. (*de praed. et al. reb. m.*): — *causae quae venditionis necessitatem inferunt* (*necessitas facti*) — z. B. XXVII, 9. fr. 1. §. 2. fr. 5. §. 9 et 14. C. V, 71. c. 12. (*de praed. et al. reb. min.*) XXIII, 3. fr. 61. §. 1. (*de jure dot.*) Leyser *sp.* 334. — *Ist bloſs des Vortheils wegen die Veräusserung geschehen, so ist sie und das deshalb gegebene Decret nichtig* XXVII, 9. fr. 5. §. 14. fr. 13. (*de reb. eor.*) Berger *suppl. ad el disc. for. P.* II, *tit* 39. *obs.* 26. *p.* 700. sq. Strube B. I. Bed. 103. B. II, Bed. 54. — A. M. ist Voet *L.* 27. *tit.* 9. §. 8. Müller *ad Leyser obs.* 614.

b) *Eod.* fr. 5. §. 9 10 et 11. fr. 11. C. V, 71. c. 12. (*de praed. et al reb. min.*)

c) XXVII, 19. fr. 5. §. 9. (*de reb. eor.*)

d) *Eod.* fr. 5. §. 10 et 11.

e) *Eod.* fr. 5. §. 11. fr. 7. §. 4 et 1.

f) C. V, 51. c. 6 et 12. (*de praed. et al. reb. min.*): — *decretum* solenniter *interponatur.* — vergl 1) Lauterbach *L.* 27 *tit.* 9. §. 7. Wernher *P.* I, *obs.* 254. — 2) Leyser *sp.* 344. *m.* 6.

g) XXVII, 9. fr. 5. §. 12. (*de reb. eor.*) — vergl. XXVI, 5. fr.

27. pr. (*de tutorib. et curatorib. datis*) XXVII, 1. fr. 21. §. 2. (*de excusat.*) — Voet *L.* 27. *tit.* 9. §. 5. — A. M. sind 1) Lauterbach l. c. §. 8. Stryk *L.* 27. t. 9 §. 4. — 2) Gothofred *ad* fr. 5 §. 12. *cit.*

1. Veräusserung durch Versteigerung ist nicht nothwendig. Wernher *P.* I. *obs.* 210. Cocceji J. C. C. *L.* 27. *tit.* 9. §. 6. Leyser sp. 344. m. 4. A. L. C. Schmidt *de causis ex quib. permissa est rerum quae minorum sunt alienatio* (*Jen.* 1765.) §. 19. — A. M. sind Carpzov *L.* III, *resp.* 72. Stryk l. c. §. 6.

2. *Nur die genaue Befolgung des obrigkeitlichen Decrets schützt vor Nichtigkeit.* XXVII, 9. fr. 7. §. 3. (de reb. eor.) — *Die Obrigkeit soll auch auf die gehörige Verwendung des eingenommenen Geldes sehen.* *Eod. fr.* 5. §. 13.

3. *Statt des obrigkeitlichen Decrets hat ein billigendes Rescript des höchsten Herrschers dieselben Folgen.* C. V, 72. c. 2. (*quando decr. o. n. e.*) Wernher *P.* I. *obs.* 164.

1575. *Sind diese Vorschriften nicht beobachtet; so ist die Veräusserung nichtig a) und der Mündel fodert sein Eigenthum von jedem Besitzer ohne Erstattung des Preises zurück, ausser soweit dieser in seinen Nutzen verwendet worden b).*

a) C. V, 71. c. 11 et 15. (*de praed. et al. reb. min.*) *arg.* C. V, 72. c. 3. (*si major fact.*) Leyser *sp.* 344. *m.* 4. Voet *L.* 27. *tit.* 9. §. 9. v. Berg jurist. Beob. u. Rechtsf. n. 7. — Lauterbach C. T. P. *L.* 27 *tit.* 9. §. 17.

b) z. B. XXVII, 9. fr. 7. §. 4. fr. 13. (*de reb. eor.*) C. V, 71. c. 16. (*de praed. et al. reb. min.*)

1. *Auf allen Fall steht dem Mündel eine Entschädigungsfoderung gegen den Vormund zu.* XXVII, 9. fr. 5. §. 15. (*de reb. eor.*)

1576. *Sind sie beobachtet; so ist die Veräusserung gültig, es müsste denn das Decret durch Verschweigung nöthiger Thatsachen oder durch Angabe falscher* (per sub- et obreptionem) *ausgewirkt seyn.*

XXVII, 9. fr. 1. §. 2. fr. 5. §. 15. (*de reb. eor.*) C. V, 71. c. 5. (*de praed. et al. reb. min.*)

1577. *Eine nichtige Veräusserung von Pupillengütern besteht, 1) wenn sie der volljährig gewordene Pupill ausdrücklich oder stillschweigend genehmigt a), 2) durch Usucapion nach lästigen Veräusserungen binnen fünf Jahren b) nach unentgeltlichen binnen der ordentlichen Usucapionszeit (723), beides von der er-*

langten Volljährigkeit an gerechnet c), wenn anders in beiden Fällen der Erwerber nicht wüſste, daſs es eines Minderjährigen Sache war d,) 3) wenn der Mündige die Veräuſserung eidlich bekräftigt hatte e).

a) *Arg.* C. II, 46. c. 2. (*si major factus ratum habuerit.*)

b) *C.* V, 74. c 3. (*si major factus alien. fact.*) Thibaut üb. Bes u Verj. Th. II, S. 55.

c) *C. eod.* c. 3. *C.* V, 73 c. 4. (*si quis ignorans rem. min.*)

d) *C* V, *73. c. 1.* (*eod.*)

e) *C.* II, 28 c 1. et arg. auth. *sacramenta puberum* (*si advers. vendit.*) — vergl. 145. Böhmer J. E. P. *L.* 2. *tit.* 24. §. 25. Wernher *P.* II, *obs.* 415. Pufendorf *T.* I, *obs.* 148. Quistorp Beytr. n. 24. — vergl. Stryk U. M. *L.* 27. *tit.* 9. § 7.

1. Auch wenn der Mündel den, der zurück geben müſste, beerbt. Claproth jprud. extrajud. §. 155. sqq.; oder wenn Vormund und Mündel sich gegenseitig beerben; jedoch dann nur nach der Gröſse des Erbtheils Voet *L.* 27. *tit.* 9. §. 14.

1578. *Die vorstehenden Bestimmungen gelten von jeder willkührlichen* (vergl. 1571.) *Veräuſserung ohne Unterschied des in Ansehung der genannten Güter veräuſserten Rechts a) oder der Art der Veräuſserung b).*

a) z. B. XXVII, 9 fr. 3. §. 4. 5 et 6. fr. 4. fr. 5. pr. et §. 1. (*de reb eor.*) *C* V, 71. c. 13. (*de praed. et al. reb min.*) — *Selbst Erlassung eines Pfandrechts durch Einwilligung in dessen Verkauf ist an jene Erfodernisse gebunden* XX, 6. fr. 7. pr. (*quibus modis pignus.*)

b) z. B. *C.* V, 71. c. 3 et 15. (*de praed. et al. reb. min.*) XXVII, 9. fr. 5. §. 8 (*de reb. eor.*) — vergl. XLVII, 2. fr. 54. §. 5. fr. 56. §. 4. (*de furtis*) XII, 2. fr. 35 (*de jurejur.*) Leyser *sp.* 46. *m.* 1. Voet *L.* 2. *tit.* 15. §. 2. — Entsagung auf Gewinne, deren Eigenthum der Pupill nicht schon hat, ist wohl nicht daran gebunden. A. M. ist 1) Voet *L.* 27. *tit.* 9. §. 3. 2) Böhmer *jus Dig. eod. tit.* §. 1. — vergl. noch XXVII, 9. fr. 1. §. 4. fr. 2. Meier *coll. argentor. eod. tit.* §. 8.

5. Ausgaben.

1579. *Von diesen Einnahmen müssen* nun zuförderst *die Kosten für Unterhalt, Bedienung, Erziehung und Unterricht des Mündels* (vergl. 1558.) *vom Vormund bestritten werden a), wie sie der Vater bestimmt hat, wenn seine Bestimmung dem Vermögen gemäſs ist b). Bey mangelnder Bestimmung des Vaters setzt der Vormund sie fest c); aber nicht höher*

als billig d), nach genauer Untersuchung der Einkünfte des Mündels e) und mit grösster Ersparung f).

a) C. V, 50. c. 2. (*de alimentis pupillo praestandis*) XXVII, 2. fr. 2. pr. (*ubi pupill. educ.*) — Hiezu wird der Vormund von Obrigkeits wegen durch Zwangsmittel (1453. ff.), Strafe und andere Vorkehrungen gezwungen. *Inst.* I, 26. §. 9 et 10. (*de susp. tutor.*) XXVII, 10. fr. 7. §. 2 et 3. fr. 3. §. 14 et 15. (eod.)

b) Sonst Verminderung des Ausgesetzten durch die Obrigkeit auf des Vormunds Ansuchen. XXVII, 2. fr. 2. §. 3. (*ubi pup. educ.*)

c) C. V, 50. c. 2. (*de alim. pup. pr.*)

d) XXVII, 2. fr. 2. §. 1. (*ubi pup. educ.*)

e) *Eod.* fr. 3. §. 4.

f) *Eod.* fr. 3. §. 1 et 3

1580. *Er kann sie aber auch durch die Obrigkeit bestimmen lassen a) und muss es, wenn die Einkünfte nicht zureichen. b).*

a) *Eod.* fr. 2. §. 1 et 2. fr. 3. pr. §. 1 et 5.

b) *Eod.* fr. 3. §. 6.

1581. *In allen diesen Bestimmungen muss für alle Bedürfnisse des Pupillen gesorgt a), die Belohnung für des Mündels Lehrer aber nicht gerade so gering als möglich, sondern nach des Mündels Vermögen und Stande bestimmt werden b).*

a) *Eod* fr. 3. §. 2 et 5.

b) XXVI, 7. fr. 12. § 3. (*de adm. et per. tut.*)

1. *Bey ungegründeter Ableugnung des Vormunds, etwas zu des Mündels Unterhalt zu haben, müssen sie die schwersten Zinsen zahlen und werden sonst noch gestraft. Eod. fr. 7. §. 8.*

1582. *Alle übrigen nothwendigen Ausgaben des Vormundes für den Mündel sind ohne obrigkeitlichem Decret gültig a),* als *Bezahlung der Schulden b), auch an sich selbst c), der Abgaben d), der Legate und Fideicommisse e) eines anständigen Brautschatzes für die Mündel f) Rechnung des Lebensunterhalts an des Mündels Mutter und Schwester g).*

a) C. V, 37. c. 3. (*de adm. tut.*) Leyser *sp.* 528. *m.* 1.

b) *Arg. C. eod. c.* 23. — vergl. XXVI, 7. fr. 9. §. 1. (*de adm.*

et pt.) — selbst durch Gegenrechnung (615. ff.); nur nicht mit seinen eigenen Foderungen Struve *ex. 21. th. 24.* Maestertius *de compensat. qu. 9.* Lipen *et suppl.* voc. *compensatio* (*Zoller*) — vergl. Walch *contr. p.* 333. — aber auch nicht mit seinen Schulden, wenn er nicht will. XVI, 2. fr. 23. (*de compensat.*)

c) XXVI, 7. fr. 9. §. 5 et 7. (*de adm. et per tut.*) Lauterbach C. T. P. *L.* 26. *tit.* 7. §. 28.

d) Verpflichtung zum Ersatz des aus unterlassener Entrichtung entstehenden Schadens. C. V, 37. c. 23. (*de adm. tut.*)

e) XXVI. 7. fr. 13. §. 2. (*eod.*)

f) C. V, 37. c. 9. (*eod.*)

g) XXVI, 7. fr. 13. §. 2. (*eod.*) — vergl. XXVII, 2. fr. 4. (*ubi pup. educ.*)

1. *Zahlungen des Mündels ohne des Vormunds Zustimmung sind nicht gultig; das gezahlte wird nicht des Empfangers Eigenthum. Inst.* II, *8.* §. *2.* (*quib. alienare licet*). *Doch ist der Mündel, wenn es consumirt worden, befreyt* (*610.*) XLVI, *3. fr. 14.* §. *8.* (*de solutionib. et liberationib.*)

2. *Der Vormund kann auch mehr ausgeben als das Vermögen zulässt; nur muss es dem Mündel ungezweifelt vortheilhaft seyn.* XXVII, *4. fr. 3. pr.* (*de contr. tut. et utili act.*)

6. Verwendung des Ueberschusses.

1583. *Für das zu Ausgaben nicht nothwendige Geld soll der Vormund taugliche Grundstücke kaufen a); und das Geld dazu, wenn keine Zinsen dafür laufen sollen, vorläufig deponiren b), je nachdem eine nach rechtlichem Ermessen dazu erfoderliche Summe zusammen ist c).*

a) C. V, *37. c. 24.* (*de adm. tut.*)

b) C. *eod. c. 4 et 5.* — XXVI, *7. fr. 7.* §. *7.* (*de adm. et pt.*): *Si deponi oportet pecuniam ad praediorum comparationem, si quidem factum est, usurae non current: sin vero non factum est, si quidem nec praeceptum est, ut deponantur, pupillares praestabuntur: si praeceptum est et neglectum — — solent praetores comminari, ut si non fiat depositio, aut quanto tardius fiat, legitimae usurae praestentur.*

c) *Eod. fr. 5. pr.*

1584. *Bey dem Ankauf von Grundstücken sind die Vormünder gehalten nicht aus Gewinnsucht oder andern zu Liebe Untaugliche zu kaufen; aber es hat kein Anspruch gegen sie statt, wenn sie bloss nicht*

gute Bedingungen ausgewirkt haben. In diesem Stück stehen sie folglich für bloſse grobe Nachläſsigkeit (vergl. 1560).

Eod. fr. 7. §. 2: — *Quid ergo, si neque sordide neque gratiose, sed non bonam conditionem elegerint? Recte quis dixerit, solam latam negligentiam eos praestare in hac parte debere.*

1585. *Wollen die Vormünder bey mangelnden Gelegenheiten zum Güterankauf die Gelder auf Pfand oder andere ungezweifelte Sicherheit ausleihen; so haben sie dazu zwey Monate nach dem Eingang der Gelder Zeit; nur geht das Darlehn auf ihre Gefahr.*

1. *Nov.* 72. c. 6. — vergl. *C.* V, 37. auth. *novissime* (*de adm. tut.*)

2. Aeltere Vorschriften s. XXVI, 7. fr. 7. §. 11. fr. 15. (*eod.*) *C.* V, 37. c. 24. (*eod.*) — ferner XXVI, 7. fr. 13. §. 1 et 49. (*eod.*)

3. In wiefern der Vormund für die Gefahr bey den auszuleihenden Geldern zu stehen habe; s. nach *Eod.* fr. 50 et 16. — *Arg.* XXXV, 1. fr. 111. (*de condit et demonstr.*)

4. Vergl. wegen des heutigen Gebrauchs Carpzov *P.* II, c. 11. *d.* 22. 23. Leyser *sp.* 339. *m.* 1. Hommel *rhaps. obs.* 462. Püttmann *miscell. sp* 1. c. 3. Müller *ad Leyser obs.* 599. Kind *quaest. for. T.* II, *cap.* 56. *p.* 300. *sq.*

7. Vertretung im Proceſs.

1586. *Der Vormund wird während der Vormundschaft* (vergl. 1629) *in Sachen des Mündels gültig belangt a*), *muſs ihn vertreten b*) *entweder allein oder durch Zustimmung bey des Mündels eignen Handlungen c*) *und dabey alles thun, was ein guter Hausvater in eigenen Geschäften thun würde d*); *auf jeden Fall aber keine unnütze Processe führen e*).

a) XXVI, 9. fr. 5. pr. (*quando ex facto tut.*)

b) XXVI, 7. *fr.* 30. (*de adm. et per. tut.*) *C.* V, 37. *c.* 28. *pr.* (*eod.*)

c) XXVI, 7. *fr.* 1. §. 2. (*eod.*)

d) *Eod. fr.* 10.: *Generaliter quotiescunque non fit nomine pupilli, quod quivis paterfam. idoneus facit, non videtur defendi etc.*

e) *Eod. fr.* 9. §. 6. *in f.*

1587. *Der Vormund kann Klagen des Pupillen vermöge seines Amts allein anstellen oder durch diesen mit seiner Zustimmung anstellen lassen a), und muss es bey Vermeidung des Schadensersatzes für Schulden b), welche durch seinen aus Arglist oder offenbarer Sorglosigkeit (grober Schuld* vergl. 1560.) *entstandenen Aufschub schlechter geworden sind c).*

a) Eod. fr. 1. §. 14. fr. 22. — ohne zur Caution verpflichtet zu seyn. C. V, 37. c. 13. (eod.)

b) XXVI, 7. fr. 15. fr. 39. pr. fr. 43. pr. §. 47. §. 5. (eod.) — C. V, 37. c. 11. (*de adm. tut.*)

c) C. V, 51. c. 2. (*de arbitr. tut.*) — vergl. Löhr von der *culpa.* S. 67. not. 1.

1. *Wegen wissentlich angestellter* litium calumniosarum (1482.) *wird der Vormund verurtheilt.* C. V, *31. c. 6.* (*de adm. tut.*) Leyser *sp. 333. m. 11.* Müller *ad Leyser obs. 601.*

2. Jährliche Rechnungsablegung des Vormunds an die ihn bestätigende Obrigkeit vorgeschrieben in R. P. O. v. 1548. Tit. 31. §. 3. R. P. O. 1577. Tit. 32. §. 3. — vergl. *Clem.* III, 11. cl. 2. §. 1. (*de religiosis domib.*): *ad instar tutorum et curatorum.*

8. Geschäfte, die der Vormund nicht vornehmen darf.

1587. *Der Vormund darf kein Geschäft vornehmen, das nicht zur Güterverwaltung zu rechnen ist; also nicht gültig schenken a), wo nicht Anstand und Schicklichkeit es erfodern b), nicht Vergleiche zur Verminderung der Rechtsansprüche des Mündels schliessen c), nicht einer väterlichen Erbschaft mit Schaden des Mündels entsagen d)* u. s. w.

a) XXVI, *7. fr. 22. fr. 46.* §. *ult.* (*de adm. et p. t.*) C. V, *37. c. 16.* (*eod.*)

b) Eod. fr. 12. §. 3.: *solennia munera parentibus cognatisque.*

c) Eod. fr. 46. §. *7.*

d) C. V, *51. c. 4.* (*arbitrium tut.*)

1589. *Von den in seinen eigenen Nutzen heimlich, aber ganz unstreitig a) verwendeten Geldern des Mündels, wenn es auch nur erhobene Zinsen sind b), zahlt der Vormund die höchsten Zinsen c) von der Verwendung an d) und ersetzt denselben die Zinsen,*

welche der Mündel für Gelder gab, die er wegen jenes Verfahrens aufnehmen mufste e)

a) XXVI, *7. fr. 7. §. 4. (de adm. et p. t.)*

b) fr. 7. cit §. 12. Stryk U. M. *L. 26. tit. 7. §. 21.* Schmidt Klag. u. Einred. § 1160 *not. p.* — vergl. Stryk *eod.* §. 23. und Wernher *P.* VIII, *obs.* 397. §. *ult.* vergl. 358. u. cit. in not. k.

c) Wernher *T.* III, *P.* II. *obs.* 346. *Oeffentlich kann der Vormund vom Mitvormund des Mündels Gelder gegen gewöhnliche Zinsen aufnehmen. Eod. fr. 54.;* und in andern Fällen giebt er auch blofs die verabredeten. *Eod.* fr. 7. §. 5. fr. 9. §. 4. , oder gewöhnliche Zinsen. *C.* V, 37. c. 2. (eod.)

d) XXVI, 7. fr 7. §. 11.

e) Eod. fr. 7. §. 10.

1. *Von den durch den Vormund auf seinen eigenen Namen verliehenen Geldern des Mündels giebt er dem letzten nur die davon erhobenen Zinsen. Eod. fr 7. §. 6 fr. 46. §. 2.*

2. *Kauft der Vormund mit des Mundels Geldern für sich; so erhält der Mundel das Eigenthum an den erkauften Sachen.* XXVI, *9. fr. 2 (quando ex facto tut.) C.* V, *39. c. 2 et 4. (eod.) C.* V, *51. (arbitr. tut.)* — vergl. 844. — A. M. ist Westphal Pfandr. § 100.

3. *Sachen des Mündels , welche verkauft werden können, kann ein Vormund und seine Frau kaufen. C.* IV, *38. c. 5. (de contr. emt.)* XXVI, *8. fr. 5. §. 4 et 5. (de auct. et cons. tut.) aber in öffentlicher Versteigerung.* XLI, *4. fr. 2. §. 8. (pro empt.) oder wenigstens durch einen mit eines Mitvormunds Zustimmung nicht unredlich geschlossenen Contract* XXVI, *8. fr. 5. §. 2. (de auct. et cons. tut.)* — vergl. auch noch *Eod.* fr. 7. §. 7. fr. 5. §. 3 et 6. XVIII, 1. fr. 46. *(de contr. emt.)*

Zweyte Unterabtheilung.

Rechte der Vormünder.

1590. *Der Vormund hat Anspruch auf vollständige Entschädigung a) wegen aller Auslagen zum Nutzen des Mündels b) und der Vormundschaft c), und wegen alles durch sie erlittenen Verlusts d), von welchem allem er auch Zinsen fodert e).*

a) XXVI , *4. fr. 1. pr. et §. 4 (de contr. tut. et utili actione) C. V, 58. c. 3. (de contr. judic. tut.)* — vergl. L, *14. fr. 1. pr. §. 4. (de munerib. et honorib.)* XXVII, *1. fr. 6. §. 15. (de excusat.)*

b) XXVII, *4. fr. 1. et* §. *4. fr.* 3. §. 8. (*de contr. tut. et ut. act.*) *C.* V, *50. c. 2.* (*de alimentis pup. praest.*) — *vergl.* XXVII, *4. fr. 3.* §. *7.* (*de contr. et ut. act.*): *etsi eventum adversum habuit, quod gestum est.*

c) *Eod. fr. 33.* §. *3.*

d) *Eod. fr. 3.* §. *1.* Voet *L. 27. tit. 4.* §. *4.*

e) Nach Verhältniſs verschiedene. *Eod. fr.* 3. §. *1 et 4.* — *falls er es nicht aus des Mündels Vermögen zurücknehmen konnte. Eod. fr.* 3. §. 5.

1591. *Auch fodert er Befreyung von den für den Pupillen übernommenen Verpflichtungen.*

1. *Eod. fr. 3.* §. *1. fr. 6.* — z. B. *Inst.* III, *27.* §. *2.* (*de obl. quae quasi ex contr.*)

2. Ansprüche, die nicht aus der Vormundschaft entspringen, gehen ihren eignen Weg.

3. Einrede geleisteter häuslicher Dienste. Leyser *sp.* 340. *m.* 1. 2.

1592. *Unnützer Aufwand wird nicht ersetzt a), auch dem Vormund kein Gewinn aus der Vormundschaft zugestanden b), wenn nicht etwa eine Vergeltung versprochen worden c).*

a) XXVII, *4. fr.* 3. *pr.* (*de contr. tut. et ut. act.*)

b) XXVI, *7. fr 58. pr.* (*de adm. et per. tut.*)

c) *Eod. fr. 33.* §. *3. in f.* Wernher *T.* III. *P. 2. obs. 426.* — vergl. Runde *deutsches Priv.* R. §. 630.

1. *Vor der Rechnungsablegung dürfen Vormünder und Pfleger nichts pachten von den Gütern des höchsten Herrschers oder vom Fiscus* (Inst. 970.) XIX, *2. fr. 49. pr. et* §. *1. und von Staatseinkünften.* C. V, *41, c. un.* (*ne tutor vel cur. vectig. cond.*)

Dritte Unterabtheilung.

Verhältniſs mehrerer Vormünder.

1593. *Mehrere Vormünder verwalten gemeinschaftlich und jeder steht für das Ganze* (in solidum; vergl. 455.)

1. *C.* V, *52. c. 2.* (*de dividenda tutela.*)

2. Dan. Eberh. Löhr d. *de juribus et obligationibus contutorum. Lips. 1795.*

1594. Soviel möglich ist die Verwaltung bey einem zu vereinigen *a*), *von mehreren, die durch ein Testament zur Vormundschaft gekommen sind* (1605—1609.) *kann einer sich zur Verwaltung gegen Bürgschaft anbieten, da dann dem andern frey steht, diese anzunehmen oder selbst gegen solche die Verwaltung zu übernehmen. Ohne diesen Fall verwaltet der vom Erblasser zur Verwaltung Ernannte b) vor allen andern c); sonst der durch Stimmenmehrheit der testamentarischen Vormünder aus diesen Gewählte d) oder von der Obrigkeit dazu Bestimmte e), wenn nicht etwa alle zusammen verwalten wollen f).*

a) XXVI, *7. fr. 3.* § *6.* (*de adm. et per. tut*) Lauterbach C. T. P. *L. 26. tit. 7.* §. *17.*

b) *Inst.* I, *24.* § *1.* (*de satisd. tut et cur.*) — *Wer sich so anbietet, ist zu Sorgfalt und Obhut* (*425. not. e.* u. Anm. 2.) *verpflichtet.* XLVII, 2. *fr.* 53. §. 3. (*de furtis.*)

c) XXVI, *7. fr.* 3. §. *1.* (*de adm. et per. tut.*)

d) *Inst.* I, *24.* §. *1. cit.* XXVI, *2. fr. 19.* §. *1* (*de testam. tut.*)

e) XXVI, *7. fr. 3.* §. 7. (*de adm. et per. tut.*)

f) *Eod. fr.* 3. §. *8.* XXVI, *2. fr. 17.* §. *1.* (*de testam. tut.*)

1. *Tutores gerentes et non gerentes.*

1595. Die Verwaltung kann auch *durch Testament oder durch die Obrigkeit getheilt* werden. *Dann steht jeder nur für seine Verwaltung a*), *es sey denn, daſs er durch bösen Vorsatz oder Schuld von dem übel verwaltenden Mitvormund nicht Bürgschaft oder Rechnungsablegung gefodert habe b*) (vergl. auch 1624.)

a) C. V, *25. c.* 2. (*de divid. tut.*)

b) XXVI, 7. *fr. 14.* (*de adm. et per. tut.*)

1596. Die Vormünder können auch selbst unter sich die Verwaltung theilen *a*). *Bey allen bloſs durch Vertrag geschehenen Theilungen oder Übertragungen der Verwaltung aber hält sich der Mündel an jeden für das Ganze b*). (vergl. 1593.)

a) *Eod. fr. 3.* §. 9. — *in partes* oder *regiones Eod. fr. 4.*

b) C. V, *52. c. 2.* (*de divid. tut.*) — *Doch haben die nicht verwaltenden die Rechtswohlthat der Vorausklage* (beneficium excussionis) *C. eod. c. 3.*

1. *Bey ungetheilter oder bloſs durch Vertrag getheilter Vormundschaft ist schon die Zustimmung eines einzigen Vormunds, dem nur die Verwaltung nicht untersagt ist, zu einem Rechtsgeschäft hinreichend.* XXVI, 8. *fr.* 4. (*de auct. et cons. tut.*), *wenn durch dasselbe nicht die ganze Vormundschaft aufgehoben wird.* C. V, 59. c. 5 (*de auct. pr.*)

2. *Erbschaft antreten und sich verpflichten kann der Pupill auch mit Zustimmung des nicht verwaltenden Vormunds* XXVI, 7. *fr.* 49. (*de adm. et p. t.*)

3. *Ein Mitvormund allein darf klagen.* *Eod. fr.* 24. §. 1.

1597. *Ehrenvormünder* (tutores honorarii *a*) honoris causa dati *b*)) *haben bloſs Aufsicht über die Verwaltenden zu führen c*), *und haften für den von diesen zugefügten Schaden zur Aushülfe* (in subsidium) *d*).

a) XXVI, 7. *fr* 3. §. 2. (*de adm. et p. t.*) XLVI, 3. *fr.* 14. §. 1. (*de solutionib.*) Leyser *sp.* 329.

b) XXIII, 2. *fr.* 60. §. 2. (*de ritu nuptiar.*)

c) XXVI, 7. *fr.* 3. §. 2. (*de adm. et per. t.*)

d) *fr.* 3. §. 2. *cit.* XXIII, 2. *fr.* 60. §. 2. (*de R. N.*)

1598. Rathgebende Vormünder (*notitiae causa* s. gratia dati *a*)) sind nur zum Belehren der eigentlichen Vormünder gegeben.

a) XLVI, 3. *fr.* 14. §. 1. (*de solut.*) *propter rerum notitiam.* XXVI, 2. *fr.* 32. §. 1. (*de testam. tut.*)

b) XLVI, 3. *fr.* 14. §. 6. (*de solut.*)

1599. *Sowohl den Ehrenvormündern als den Rathgebenden wird gültig gezahlt, wenn ihnen die Verwaltung nicht untersagt ist.*

XLVI, 3. *fr.* 14. §. 1. (*de solut.*)

1600. *Bestellten Vormündern werden* in der Regel *keine Vormünder weiter zugeordnet a*). *Sind noch neben ihnen Verwalter nöthig; so ernennt die Obrigkeit Pfleger* (1557.) *b*), *der Vormund selbst* actores (1514) *c*).

a) C. V, 36. c. 4. *pr.* (*in quib. causis tutorem vel curatorem habenti tutor vel curator dari potest*). Carpzov *P.* II, *c.* 15. *d.* 29.

b) XXVI, 7. *fr.* 3. §. 4. (*de adm. et per. tut.*) — bald aus Ursachen, die die ganze Verwaltung hindern, z. B. *Inst.* I, 23.

§. 5. (*de curationib.*) *C.* V, 36. c. 3. (*in quib. caus. tut. vel. cur.*) XXVI, 1. fr. 13. pr. (*de tutel.*) — bald für einzelne Geschäfte oder Zeiten; z. B. für den Lauf eines vorstehenden Rechtsstreits zwischen dem Vormund und Mündel Inst. I, 21. §. 3. (*de auct. tut.*) XXVI, 1. fr. 3. §. 2. (*de tut.*) Bey Entstehung einer Foderung an den Mündel aus einer vom Vormund gemachten Erbschaft wird diesem noch ein Pfleger oder Vormund zugeordnet *Nov.* 72. c. 2 — vergl. XXVI, 7. fr. 39. §. 7. (*de adm. et per. tut.*): *Rerum provincialium tutores, in urbe causas appellationum impuberum agentes, rerum Italicarum curatores, ut impuberibus constituantur, ad officium suum revocare debenti alioquin si prius in provinciam redierint, dolum aut culpam eorum in ea quoque parte* (vergl. 1584.) *recte judex conveniet.*

c) XXVI, 1 *fr.* 13. §. 1. (de tutel.); nach anderer Lesart: *adjutor tutelae.* — XXVI, 7. *fr.* 24. *pr.* (*de adm. et per. tut.*); *Decreto praetoris actor constitui periculo tutoris solet quotiensque aut diffusa negotia sint, aut dignitas vel aetas aut valetudo tutoris id postulat: si tamen nondum fari pupillus potest, ut procuratorem facere possit, aut absens sit, tunc actor necessario constituendus est.* — *Inst.* I, 23. §. 6. (*de curationib.*)

Vierte Unterabtheilung.

Gesetzliches Pfandrecht der Mündel.

1601. *Die Mündel* (und Minderjährigen) *haben ein allgemeines gesetzliches Pfandrecht wegen der Foderungen aus der Verwaltung an allen Gütern der Vormünder* (und Pfleger) *a*) *von der Zeit der ihnen zugefallenen Verwaltung b*).

Lipen voc. *hypotheca tacita.*

a) *C.* V, 37. c. 20. (*de adm. tut.*) *C.* V, 13. c. *un.* §. 1. (*de rei uxor. act.*) *Nov.* 118. c. 5. *in f.* XXVI, 7. *fr.* 9. §. 1. (*de adm. et per. tut.*) — *Arg. C.* V, 30. *c.* 5. (*de legit. tut.*) Müller *ad Leyser. obs.* 460.

b) XXVI, 7. *fr.* 1. §. 1. (*de adm. et pr. tut.*) *C.* V, 62. *c.* 15. (*de excusat. tut.*)

1. Es gilt nicht für ihre Erben nnd Nachfolger. XLII, 5. fr. 19. §. 1. (*de reb. auct. jud. poss.*) Coler *P.* II, *dec.* 274. Richter *de jure et privilegio creditorum diss.* 8. *p.* 222. Struve *ex.* 26. *th.* 20. — A. M. sind Carpzov *P.* II, *c.* 24. *def.* 13. Berger *elect. disc. for. tit.* 45. *obs.* 1. *n.* 2. Walch *contr. p.* 407. 426.

Fünfte Unterabtheilung.

Anfang der Vormundschaft.

Erstes Capitel.

Entstehung des Rechts dazu.

I. *Wer kann Vormund seyn?*

1602. *Vormünder können nicht werden* 1) Weiber *a*), *außer wenn diese wollen, Mutter und Großmutter b*), *wenn sie einer ferneren Ehe und der Rechtswohlthat des Vellejanischen Senatsschlusses* (829 *ff.*) *entsagen c*), 2) *ihres Verstandes Beraubte d*), 3) *Taube und Stumme e*), 4) *Blinde f*), 5) *alle durch Krankheit zur Betreibung ihrer eigenen Geschäfte Unfähige g*), 6) *gerichtlich erklärte Verschwender h*), 7) *Minderjährige i*), 8) *Soldaten k*), 9) *Bischöfe und Mönche l*), 10) *ungewisse Personen m*), 11) *jeder, der sich durch Geld zur Vormundschaft drängt n*), 12) *Schuldner und Gläubiger des Mündels und die mit ihm einen Rechtsstreit haben o*), 13) *offenbare und heftige Feinde des Mündels oder seines Vaters p*), 14) *jeder, den der Vater durch einen letzten Willen ausgeschlossen hat q*).

a) XXVI, *1. fr. 16. pr. et* 18. (*de tutel.*) *C.* V, 35. *c. 1.* (*quando mulier officio tutelae fungi potest.*)

b) *Nov. 118. c. 5.* — vergl. XXVI, *1. fr. 18.* (*de tutel.*) Pufendorf *T.* II, *obs. 11.* — vergl. Carpzov P. II, *c. 11. def. 11. 12. 14.*

c) *Nov. 118, c. 5.* — *Treten sie doch in eine zweyte Ehe, so haften den Mündeln auch die Güter der neuen Ehemänner* C. V, 35. *c. 2.* (*quando mil. off. tut.*) *bis zur Anordnung eines neuen Vormunds und Auszahlung des noch übrigen Vermögens der Mündel* C. VIII, *15. c. 6.* (*in quib. causis pignus vel hypotheca tacita contrahitur.*) *Nov. 22. c. 40.* — *Auch verliert die Mutter, welche gegen ihren Eid in die zweyte Ehe schreitet und vor deren Eingehung nicht andere Vormünder hat setzen lassen und das nach der Rechnung Schuldige heraus gezahlt hat, die Rechte aus der Intestaterbschaft und Pupillarsubstitution* C. VI, *56, c. 6.* (*ad SCt. Tertull.*)

d) XXVI, *1. fr. 17* (*de tutel.*)

e) *Eod. fr. 1. §. 2 et 3. fr. 17.* — *vergl.* Höpfner *Comm.* §. 245.

f) *Arg.* XXVII, *1. fr. 40. pr.* (*de excus.*)

g) *Eod. fr. 10. §. 8. fr. 45. §. 4.* — *Diese werden selbst von der übernommenen Tutel befreyt. Eod. fr. 11. pr.* — vergl. noch *C.* V, *67. c. un.* (*qui morbo se excusant*) — *C.* X. *50. c. 1. 2. 3.* (*qui morbo se excusant.*)

h) *C.* V, *30 c. 5.* (*de legit. tut.*) — vergl. XXVII, *10. fr. 1. pr.* (*de curat. furioso.*) XXVI, *5. fr. 11. §. 2.* (*de tutorib. vel cur. dat.*)

i) *C.* V, *30. c. 5.* (*de legit. tut.*) *Inst.* I, *19. in f.* (*de fiduciaria tutela*) *Inst. I, 25. §. 13.* (*de excus. tutor.*) *arg. Inst.* I, *14 §. 2.* (*qui testam. tut. dare poss.*) Huber *digress. L. 3. c. 24.* Strube Bd. III. Bed. 32.

k) *Inst.* I, *25. §. 14.* (*de excusat.*) *C.* V, *34. c. 4.* (*qui dare tutor.*) Pufendorf *T.* III, *obs. 183.* — Ausn. s. XXVII, *1. fr. 23. §. 1.* (*de excus.*)

l) *C.* I, *3. c. 52. pr. et auth. presbyteros, diaconos §. 1.* (*de episcop. et cleric.*) — *Andere Geistliche wohl, wenn sie ihre Bereitwilligkeit ausdrücklich erklären. Nov. 123. c. 5. Auth. cit.*

m) XXVI, *2. fr. 20. pr.* (*de testam. tut.*)

n) XXVI, *1. fr. 9. in init.* (*de tutel.*) XXVI, *5. fr. 21. §. 6.* (*de tutor. et curat. dat.*) XXVI, *10. fr. 3. §. 15. in f.* (*de suspect tutor.*)

o) *Nov. 72. c. 1.* — vergl. *Nov. 72. pr. c. 2 et 3.* — vergl. *C.* V, *34. c. 8.* (*qui dare tut.*) — *Als Gläubiger verliert der Vormund seine Klage. Nov. 72. c. 4. C.* V, *34. auth. minores* (*qui dare tutores.*) Weber von der natürl. Verbindl. §. *94.* — A. M. ist Walch *Op. T.* I, *ex. 2. Ejusd. contr. p. 90.* — *Darum auch keine Cessionen auf den Vormund Nov. 72. c. 5.* Sande *de cess. act. c. 4. n. 22. 26.* — *Ausn. in Ans. der Mutter und Grofsmutter Nov. 94. c. 1.*

p) XXVI, *10. fr. 3. §. 12.* (*de suspect. tutorib.*) XXVII, *1. fr. 6. §. 17.* (*de excusat.*) Püttmann *adversar. L.* I, *p. 1. sqq.*

q) XXVI, *2. fr. 8. pr.* (*de testam. tut.*) XXVI, *5. fr. 21. §. 2.* (*de tutorib. vel cur. dat.*) vergl. C. V, *47. c. un.* (*si contra matr. volunt.*) Leyser *sp. 330. m. 2.* Müller *ad Leyser obs. 594.* — vergl. Voet *L. 26. tit. 4. §. 2.* Lauterbach C. T. P. *eod. tit. §. 5.*

2. *Andre sind nach den Gesetzen nicht ausgeschlossen*; vergl. 1) XXVI, 10. fr. 3. §. 5. (*de suspect. tutor.*) — 2) III, *1.* fr. 1. §. 6. (*de postul*) arg. C. X, 57. *c. un.* (*de infam.*) — vergl. jedoch XXVI, 2. fr. 17. §. 1. (*de testament. tut.*) Lauterbach C. T. P. *L. 26. tit. 1. §. 25.* — 3) XXVII, *1. fr. 15. §. 6.* (*de excusat.*) — vergl. Lauterbach l. c. §. 23.

II. *Wann wird ein Vormund bestellt?*

1603. *Ein Vormund wird dem Unmündigen nicht bestellt, der einen Vater a) oder einen Vormund* (vergl. 1601.) *b) hat.*

a) Inst. I, *13. pr.* (*de tutel.*) — vergl. XXVI, *1. fr. 6. §. 4.* (*eod.*)

b) *Inst.* I, *23. §. 5.* (*de curationib.*) C. V, *36. c. 4.* (*in quib. caus. tutorem.*) XXVI, *5. fr. 10.* (*de tutorib. et curat. dat.*)

1. Ausn. 1) C. V, *36. c. 4. cit.* 2) XXVII, *1. fr. 21. §. 4.* (*de excus.*) — vergl. *1601. not. b.*

III. *Entstehungsgründe der Vormundschaft.*

1. Arten überhaupt.

1604. *Den Vormund bestimmt entweder ein elterliches Testament a) oder das Gesetz nach Verwandschaft b), oder die Obrigkeit c)* (tutela testamentaria, legitima et dativa.)

a) *Inst.* I, *13. §. 3.* (*de tutelis.*)

b) *Inst.* I, *15. pr.* (*de legit. agnator. tutela.*)

c) *Inst.* I, *20. pr.* (*de atiliano tutore.*)

1. Vertragsmäfsige Vormundschaft (*t. pactitia*) kennt das gemeine Recht nicht; s. davon deutsches Privatrecht. In den römischen Gesetzen kommen blofs Verträge vor, wodurch die Vormünder sich verpflichten, die Vormundschaft zu übernehmen. *Inst.* I, *25. §. 9. inf.* (*de excusat. tutor.*) XXVII, *1. fr. 15. §. 1.* (*eod.*)

2. Testamentarische Vormundschaft.

1605. *Im letzten Willen können nur solche zu Vormündern ernannt werden, die überhaupt der Vormundschaft fähig sind* (1602.) *und die auch im Testament zu Erben ernannt werden könnten* (vergl. 1120 - 1123.) *a), von diesen aber jeder b), selbst wenn er auch nicht sogleich zur Verwaltung tauglich wäre c).*

Quellen: *Dig. L.* XXVI, *tit. 2.* (*de testamentaria tutela.*)
Inst. L. I, *tit. 14.* (*qui testamento tutores dari possunt.*)
Cod. L. V, *tit. 28.* (*de testamentaria tutela*)

Lipen voc. *tutela testamentaria* (*Braun, Rödsr.*)

a) XXVI, *2. fr. 21.* (*de test. tut.*)

b) z. B. *Inst.* I, *14. pr.* (*qui test. tut. d. p.*) XXVI, *2. fr. 32. pr.* (*de test. tut.*)

c) z. B. *Inst.* I, *14.* §. *2.* (*qui test. t. d. p.*) XXVI, *fr. 10.* §. *3.* (*de test. tut.*) — In der Zwischenzeit wird ein Pfleger angeordnet XXVII, 1. fr. 10. §. 7. (*de excus.*) Höpfner Comm. §. 179.

1606. *Die Ernennung eines Vormunds kann in einem Testament oder einem durch ein solches bestätigten Codicill* (1171.) *geschehen a*), *wenn sie nur nicht gänzlich ungültig sind oder werden b*), *der Vormund sich selbst nicht die Vormundschaft zugeschrieben hat c*) *und die Erklärung darüber gewiſs ist d*).

a) XXVI, *2. fr. 3. pr.* (*de test. tut.*)

b) z. B. *Eod. fr. 7 et 9.*

c) *Eod. fr. 29.*

d) *Eod. fr. 30.*

1607. *Vollkommen gültig kann nur derjenige, dem die väterliche Gewalt zusteht a*), *denen, die derselben unterworfen sind b*), *Vormünder ernennen, er muſs es aber nicht in der Vormünder Willkühr stellen, für wen sie Vormünder seyn wollen c*).

a) *Inst.* I, *13.* §. *3.* (*de tutel.*) — vergl. XXVI, *2. fr.* 4. (*de test. tut.*)

b) *Eod. fr. 1.* §. *1.* L, *17. fr. 73.* §. *1.* (*de R. J.*) — *auch* posthumis, *über welche der Testator, wenn sie bey seinem Leben geboren wären, väterliche Gewalt gehabt hätte. Inst.* I, *13.* §. *4.* (*de tutel.*) XXVI, *2. fr. 1.* §. *1. fr. 16.* §. *5.* (*de test. tut.*) — vergl indessen *Eod. fr 19.* §. *2.* III, *5. fr 29.* (*de negot. gest*); — *eben so auch Enterbten* XXVI, *2. fr.* 4. (*de test. tut.*) — vergl. *Eod. fr. 31 fr. 26.* §. *2* XXVIII, 2. *fr. 18.* (*de liber. et posthum. hered. instit* (Walch *contr. p. 89.* — A. M. ist Hotoman *obs. L. 6. c. 5.* — vergl. auch Struve *ex. 34.* §. *19*

c) XXVI, 2. fr. 23. (*de test. tut.*)

1. Regeln für die Auslegung einiger dabey gebrauchter Ausdrücke. *Inst.* I, 14. §. 5. (*qui test d. t. p.*) XXVI, 2. fr. 5. fr. 6. fr. 16. §. 1. (*de test. tut.*)

2. *Die Ernennung kann übrigens auch bloſs für eine gewisse Zeit und auf Bedingung geschehen. Eod.* fr. 8. §. 2 XXVI, 1. fr. 14. §. 3 et 6. (*de tutel*) *Inst.* I, 14. §. 3. (*qui test. t. d. p.*) *Für die Zwischenzeit ernennt die Obrigkeit einen anderen Vormund.* XXVI, 2. fr. 11. pr. (*de testam. tut.*) *Inst.*

I, 20 §. 1. (*de Atilian. tut.*) — vergl. noch *Inst. eod.* §. 2. XXVI, 2. fr. 10. pr. (*de test. tut.*)

3. *Vormünder können nicht vollkommen gültig ernannt werden für Kinder, die nicht in väterlicher Gewalt sind* XXVI, 3. fr 7. pr. (*de conf. tut.*), *die nach dem Tode des Testators in eines andern Gewalt fallen. Inst.* I, *13.* §. *3.* (*de tutel.*) XXVI, 2. fr. 1. §. 2. (*de test. tut.*) *und nicht bloſs für gewisse Güter oder Geschäfte*, (vergl. 1557.) *Inst.* I, 14. §. 4. (*qui test. t. d. p.*)

1608. *Ein von dem mit väterlicher Gewalt begabten Ascendenten gültig ernannter Vormund schlieſst alle übrigen, selbst alle Verwandten a), gänzlich aus b).*

a) S. bes. *Nov.* 118. c. 5. *C.* V, 35. auth. *matri et aviae* (*quando mulier offic. tut.*) Lauterbach C. T. P. *L.* 28. *tit.* 4. §. 4.

b) Folgen s. XXVI, 2. fr. 11. pr. §. 1. 2. 3 et 4. (*de test. tut.*)

1. *Der Vater kann auch jeden, den er will, im letzten Willen von der Vormundschaft ausschlieſsen. Eod. fr. 8. pr.* Leyser *sp.* 330. *m.* 1 et 8.

2. *Eben so auch bestimmen, wer von mehreren Vormündern die Vormundschaft führen soll* (1594) XXVI, 7. fr. 3. §. 1. (*de adm. et per. tut.*), welches die Obrigkeit in der Regel bestätigt. *Eod.* fr. 3. §. 3. — vergl. *Eod.* fr. 3. §. 5.

1609. *Den im letzten Willen, aber nicht vollkommen gültig ernannten Vormündern a) bestätigt die Obrigkeit die Vormundschaft;* und zwar *den vom Vater mangelhaft* (vergl. 1607 u. 1608. Anm. 3.) *ernannten b) ohne Untersuchung über ihre Tauglichkeit* (inquisitio) *c), falls die Untauglichkeit nicht ganz offenbar ist d); den von der Mutter ernannten nach vorgängiger Untersuchung, aber ohne Bürgschaftsleistung* (satisdatio) *e), den von andern bloſs nach Untersuchung und Bürgschaft f).*

Quellen: *Dig. L.* XXVI, *tit.* 3 (*de confirmando tutore.*)
Cod. L. V, *tit.* 29. (*de confirmando tutore.*)

a) XXVI, *3. fr. 1.* §. *1. fr. 3.* (*de conf. tut.*) — vergl. *Eod.* fr. 2. pr. fr. 3.

b) z. B. *Eod.* fr. 1. §. 1. fr. 3. fr. 7.

c) *Inst.* I, 13. §. 5. (*de tutelis*) XXVI, 2. fr. 4. (*de test. tut.*) — XXVI, 3. fr 7. §. 1. (*de conf. tut.*)

d) XXVI, 3. fr. 8 et 9. (*de conf. tut.*) — vergl. *Eod.* fr. 10.

e) *Eod.* fr. 1. §. 2. XXVI, 2. fr. 4. (*de test. tut.*) XXXI, fr. 69. §. 2. (*delegat.* 2.) Stryk U.M. *L.* 26. §. 3. §. 1.

f) XXVI, 3. fr. 4 et 5. (*de conf. tut.*) Voet *eod. tit.* §. 1. — A. M. ist Hofacker T. I. §. 634.

3. Gesetzliche Vormundschaft.

1610. *In Ermangelung testamentarischer Vormünder a*) *ertheilen die Gesetze die Vormundschaft den nächsten Verwandten, die des Mündels gesetzliche Erben* (1067-1077.) *seyn würden b*), *vorausgesetzt, daſs sie zur Vormundschaft fähig sind c*); *mehreren gleich nahen Erben zusammen d*).

Quellen: *Dig. L.* XXVI, *tit.* 4. (*de legitimis tutoribus.*)
Inst. I, *tit.* 15. (*de legitima agnatorum tutela*)
Cod. V, *tit.* 30. (*de legitima tutela.*)

a) z. B. *Inst.* I, 15. §. 2. (*de leg. agn. tut.*)

b) *Inst.* I, 17. §. *un.* (*de legitima patronorum tutela*): *plerumque ubi successionis est emolumentum, ibi et tutelae onus esse debet.* — *Ubi jus successionis, ibi etiam onus tutelae* — *Inst.* I, 16. §. 7. (*de capitis deminutione*) *Nov.* 118. c. 5. — vergl. *Inst.* I, 15. pr. (*de legit. agnat. tut.*) — Verschiedene Meynungen wegen Mutter und Groſsmutter: 1) Hofacker *T.* I, §. 38. — 2) Lauterbach *L.* 26. *t.* 4. §. 6. 7.

c) L, 17. fr. 73. pr. (*de R. J.*) — Sonst der dann folgende nächste Verwandte z. B. XXVI, 4. fr. 1. §. 1. fr. 10. pr. fr. 3. §. 9. (*de legit. tutor.*)

d) *Inst.* I, 16. §. 7. (*de capit. dem.*) XXVI, 4. fr. 9. (*de legit. tutor.*) *Nov.* 118. c. 5.

1. Vergl. *Inst.* 18. (*de legitima parentum tutela*) I, 19 (*de fiduciaria tutela.*)

2. *Auch hier bey einem vorübergehenden Hinderniſs eine einstweilige Anordnung der Obrigkeit.* XXVII, 1. fr. 10. §. 7. (*de excusat.*) XXVII, 3. fr. 9. §. 1. (*de tutelae et rat. distrah.*)

4. Obrigkeitlich angeordnete Vormundschaft.

1611. *Ist aus den vorstehenden Entstehungsgründen gar kein Vormund vorhanden, oder ein solcher für eine Zeitlang nicht gewiſs* (vergl. 1606.) *oder der Verwaltung nicht fähig* (vergl. 1605. 1607. Anm. 2. u. 1610.); *a*) *so ernennt, weil alle Unmündigen Vormünder haben sollen b*), *die zur Aufsicht über die Vormünder bestellte Obrigkeit c*) *des väterlichen Wohn-*

orts oder des Orts, wo das Vermögen des Mündels ist d), Vormünder aus dem seiner obrigkeitlichen Gewalt unterworfenen Personen e) nach vorgängiger Untersuchung über ihre Sitten f) und ohne willkührliche Beschrankung durch Bedingung und Zeit g).

Quellen: *Dig. L.* XXVI, *tit. 5.* (*de tutoribus et curatoribus datis ab his qui jus dandi habent: et qui et in quibus causis specialiter dari possunt.*)

Inst. L. I, *tit.* 20. (*de Atiliano tutore et eo qui ex lege Julia et Titia dabatur.*)

Cod. L. V, *tit. 34.* (*qui dare tutores vel curatores possunt et qui dari non possunt.*)

a) Verschiedene Fälle; s. *Inst.* I, 20. §. 1 et 2. (*de atil. tut.*) XXVII, 3. fr. 9. §. 1. (*de tutelae et rat. distrah.*)

b) *Inst.* I, 20. §. 6. (*de atil. tut.*)

c) R. A. v. 1577. Tit. 32. §. 1. §. 3. — vergl. XXVI, 5. fr. 1. §. 1. 2. fr. 3. (*de tutor. et curat. dat.*) *Inst.* I, 20. §. 4. 5. (*de atil. tut.*) — ferner Carpzov *P.* II, *c.* 15. *def.* 26. Schilter *ex.* 37. §. 65. — Leyser *sp.* 332. *m.* 1. sqq. Berg jurist. Beobacht. und Rechtsf. Th. I. n. 32.

d) *C.* V, 32. c. un. (*ubi pet. tutor.*) — vergl. Franzke *resolut. L.* I, *qu.* 16. 17. Leyser *sp.* 333. *m.* 6. Wernher *lectiss. comm. L.* 26. *tit.* 5. §. 5. Stryk U. M. *eod. tit.* §. 8. — Zuweilen werden für sehr zerstreute Güter verschiedene Vormünder gesetzt. XXVI, 5. fr. 27. pr. (*de tutorib. et curatorib. dat.*) Voet L. 27. tit. 9. §. 5. Pufendorf T. III, *obs.* 95.

e) *Arg.* XXVI, 2. fr. 1. §. 2. fr. 3. (*de tutor. et cur. dat.*) — Doch auch aus den Amtscollegen. *Eod.* fr. 19. §. 1. XXVI, 6. fr 3. (*qui petant. tut.*) — nur nicht selbst. Arg. I, 14. fr. 4. (*de offic. praet.*) XXVI, 5. fr. 4. (*de tut. et cur. dat.*) nicht unfähige, und von den Eltern ausgeschlossene (1608.) Anm. 1.) Eod. fr. 21. §. 2. — vergl. noch *Eod.* fr. 24. pr. Stryk U. M. *L.* 26. *tit.* 5. §. 11.

f) *Eod.* fr. 21. §. 5.

g) XXVI, 1 fr. 6. §. 1. (*de tut.*) L, 17. fr. 77. (*de R. J.*) — Hiedurch *sind nicht ausgeschlossen* 1) *stillschweigende Bedingungen* (123.) fr. 6. §. 1. cit.); 2) *Zeitgrenzen*, *die nicht durch obrigkeitliche Willkuhr entstehen* (vergl. 1607. Anm. 2. u. a.) XXVI, 5. fr. 2. (*de tut. et cur. dat.*) — vergl. noch *Eod.* fr. 8. §. 2. fr. 5.

1) Im Zweifel *ist jeder Vormund für das ganze Vermögen ernannt Inst.* I, 25. §. 17. (*de excusat.*) vergl. vorher *not. d.* und XXVII, 1. fr. 21. §. 2 et 3. (*eod.*)

1612. *Die Obrigkeit ist verpflichtet, die Vormünder unaufgefodert anzuordnen a). Indessen können manche Personen um solche Anordnung nachsuchen b) und andere, besonders die Mutter c) sowohl als andere Intestaterben, sollen es in allen Fällen, wo Vormünder fehlen oder wegfallen d), spätestens binnen einem Jahr bey Verlust ihres Intestaterbtheils e). Erben von Vormündern müssen um Anordnung eines neuen bitten, oder sonst Zinsen für das ungebraucht gebliebene Geld des Mündels geben f).*

Quellen : *Dig. L.* XXVI, *tit. 6.* (*qui petant tutores vel curatores et ubi petantur.*)

Cod. L. V, *tit. 31.* (*qui petant tutores vel curatores.*)

tit. 32. (*ubi petantur tutores vel curatores.*)

a) R. P. O. 1577. Tit. 32. §. 1. Müller *ad Leyser obs.* 693.

b) XXVI, 6. fr. 2. pr. (*qui pet. tut.*)

c) *Eod.* fr. 1. fr 2. §. 1 et 2.

d) *Eod.* fr. 4. §. 2. fr 2. §. 2. — vergl. auch *Eod.* fr. 4. pr. *C.* V, 31. c. 11. (*qui pet. tut.*) — ferner XXXVIII, 17. fr. 2. §. 32 - 34. 36. 37. 39 - 41. (*ad SC. Tertull.*) aber auch *Eod. fr.* 2. §. 35. 38.

e) C. VI, 58. c. 10 (*de legitim. heredib.*) — XXXVIII, 17. fr. 2. §. 23 et 43. (*ad SCt. Tertull.*) XXVI, 6. fr. 2. §. 2. (*qui petant tut.*) — Aber sonst kein Verlust. Z. B. *Eod.* fr. 4. §. 3.

f) XXVI, 7. fr. 7. §. 13. (*de adm. et per. tut.*) — vergl. auch Eod. fr. 39. §. 2.

1. Dieselben Verpflichtungen gelten bey einem Curator für den Mündel. XXXVIII, 17. fr. 2. §. 29 (*ad SC. Tertull.*) bey einem *curatore ventris* (1457.) *Eod.* fr. 2. §. 30. und *furiosi* (1646.) *Eod.* fr. 2. §. 31.; sonst bey keinem Pfleger für einen Mündigen *Eod.* fr. 2. §. 29. — A. M. sind Böhmer *jus Dig. L.* 26. *tit.* 6. §. 5. Thibaut Pand. §. 510.

1613. *Die gedachte Strafe fällt* aufser allgemeinen Befreyungsgründen besonders nach gesetzlichen Vorschriften *weg* 1) *wenn die gedachten Intestaterben selbst minderjährig a*), 2) *die Unmündigen gänzlich arm sind b*) 3) *die Intestaterben ohne ihre Schuld verhindert worden c*), 4) *andere ihnen ohne dafs sie selbst zauderten, zuvorgekommen d*), 5) *dem Unmündigen ein Vortheil daraus zuwächst e*), 6) *derselbe*

vor Ablauf des Jahrs f) oder 7) erst nach erlangter Mündigkeit stirbt g).

a) *C.* II, 35. c. 2. (*si adversus delictum.*)

b) XXXVIII, 17. fr. 2. §. 26 et 45. (*ad SC. Tertull.*) — vergl. *Eod.* fr. 2. §. 46.

c) *Eod.* fr. 2. §. 43. *C.* V, 31. c. 8. (*qui pet. tutor.*)

d) XXXVIII, 17. fr. 2. §. 27. eod.

e) z. B. *Eod.* fr. 2. §. 44.

f) *Eod.* fr. 2. §. 43.

g) *C.* VI, 56. c. 3. (*eod.*)

1. Diese Verordnungen gelten noch, kommen indessen nicht leicht zur Anwendung. Walch *contr. p.* 97.

IV. *Befreyungsgründe von der Vormundschaft.*

1614. *Die Vormünder aller Art a) sind, wenn sie nicht wollen b), mit der Vormundschaft nicht zu belästigen* 1) *bey fünf, zur Zeit des Anfangs derselben noch lebenden natürlichen und legitimen Kindern c),* 2) *bey drey nicht gesuchten, würklich noch verwalteten, Vormundschaften oder Pflegeschaften im Hause des neu anzustellenden Vormunds d),* 3) *während der ihnen obliegenden vom höchsten Herrscher übertragenen Verwaltungen e) oder auch von Gütern des Fiscus f),* 4) *nach völlig ausgedienter Soldatenzeit g),* 5) *während ihrer Abwesenheit in Angelegenheiten ihrer Stadtgemeinde h)* und ein Jahr lang nach ihrer Rückkunft *i),* 6) *bey obrigkeitlichen Ämtern k),* 7) *bey Rathsstellen des Staats l),* 8) *bey einem Proceſs mit dem Mündel über alle Güter oder über eine Erbschaft m),* 9) *bey groſser Armuth n),* 10) *bey ordentlichen wissenschaftlichen Lehrstellen in Städten, welche gehörig versehen werden müssen o),* 11) *bey einer Krankheit, welche die Verwaltung der eigenen Geschäfte nicht zuläſst p),* 12) *bey Unkunde im Schreiben q),* 13) *bey einem Alter über siebenzig Jahre r),* 14) *bey Todfeindschaften mit des Mündels Vater ohne erfolgte Versöhnung s),* 15) *bey einem andern Wohnort des Vormunds als wo er zur Vormundschaft ernannt ist t).*

a) XXVII, fr. 2. §. 5. (*de excusat.*) — vergl. auch z. B. *Eod.* fr. 30. §. 2. *C.* V, 30. c. 1 et 4. (*de legit. tutor.*) *C.* V, 34. c. 9. (*qui dare tut. vel curat. poss.*)

b) *Excusationes* — *voluntariae* (*89. u. 83.*) *et necessariae* (*1603.*) — vergl. noch XXVII, 1. fr. 1. §. 3. (*de excusat.*)

c) *C.* V, c. 1. (*qui numero liberorum se excusant*) XXVII, 1. fr. 2. §. 2 - 8. (de excusat.) — Enkel eines verstorbenen Vaters werden zusammen für ihren Vater *Eod.* fr. 2. § 7. *Inst.* I. 25. pr. *und in Schlachten gebliebene für lebend gerechnet.* L, 5. fr. 14. pr. (*de vacat. et excus. numer.*) XXVII, 1. fr 18. (*de excus.*) — vergl. noch Eod. fr. 2. §. 3. L, 5. fr. 2, §. 5. (*de excus.*) *Inst.* I, 25. pr. *cit.* — ferner XXVI, 1. fr. 2. §. 4 et 6. (*de excus.*) — auch *C.* V, 66. c. 1. (*qui numero liber.*) Stryk U. M. *L.* 27. *tit.* 1. §. 2. Leyser *sp.* 337. *m.* 4

d) *Inst.* I, 25. §. 5. (*de excus.*) XXVII, 1. fr. 6. pr. fr. 2. §. 9. fr 3. fr. 4. pr. §. 1 fr. 5. (*eod.*) — vergl. XXVI, 1. fr. 7. (*de tutel.*) XXVI, 7. fr. 1. §. 21. (*de adm. et per. tut.*) — Nach des Richters Ermessen gilt eine sehr ausgebreitete und geschäftreiche Vormundschaft schon für drey. XXVII, fr. 31. §. 4. (*eod.*) — Allgemeine Ausnahmen in *C.* V, 69. c. 1. (*qui numero tutelarum*) XXVII, 1. fr. 17. pr. fr. 15. §. 15. (*de exc.*)

e) *Eod*, fr. 22. §. 1. fr. 41. pr.

f) *Inst.* I, 25. §. 1. (*eod.*) — *C.* V, 62. c. 10. (*de excus.*) *tut. et curat.*) XXVII, 1. fr. 41. §. 1. (*de excus.*) *C.* V, 34. c. 13. (*qui tutores dari poss.*) — Andre nicht; vergl. *C.* V, 62. c. 8. (*de excus. tut. et cur.*) XXVII, 1. fr. 15. §. 7 et 10. (*de excus.*) *C.* V, 34. c. 13. *cit.*

g) XXVII, 1. fr. 8. §. 2 et 3. *C.* V, 65. c. 1. (*de excusation. veteranorum*) *C.* X, 54. c. 3. (*de his qui non impletis stipendiis.* - Ausnahmen s. XXVII, 1. fr. 8. pr. (*de excus.*) *C.* V, 65. c. 2 (*de excusat. veter.*) — Begünstigungen anderer Soldaten s. XXVII, 1. fr. 8. §. 3. (*de excus.*)

h) *Eod.* fr. 10. — vergl. *Inst.* I, 25. §. 2. (*eod.*) IV, 4. fr. 11. §. 2. (*de minorib.*) *C.* V, 64. c. 1 et u (*si tut vel curator reipublicae causa*) XXVII, 1. fr. 10. §. 2. (*de excusat.*)

i) *Inst.* I, 25. § 2. cit.

k) *Inst.* I, 25. §. 3. (*eod.*) — vergl. XXVII, 1. fr. 17. §. 1. (*eod.*) — A. M. ist Giphanius *ad §. 3. J. cit.*

l) XXVII, 1. fr. 30. pr. (*de excusat.*) IV, 4. fr. 11. §. 2. (*de minorib.*)

m) *Inst.* I, 25. §. 4. (*de excusat.*)

n) *Inst. eod.* §. 6. oder XXVII, 1. fr. 7. (de excusat.) — vergl. *Eod.* fr. 40. §. 1

o) *Inst. eod.* §. 15. XXVII, 1. fr. 6. §. 1. 2. 4. 5. 8 et 9. (*eod.*) *C.* X, 52. c. 6. (*de professorib. et medicis*) — Ausn. in XXVII, 1. fr. 41. §. 3. (*de excusat.*) — Stryk U. M. *L.* 27. *tit.* 1. §. 4.

p) *Inst.* I, 25. §. 7. (*eod.*) XXVII, 1. fr. 10. §. 8. in f. fr. 45. §. 4, (*eod.*) z. B. *C.* V, 67. c. un. (*qui morbo*) *C.* X, 50. c. 1. 2 et 3. (*qui morbo se excusant.*)

q) *Inst.* I, 25. §. 8. (*de excus.*) Nichts anders steht in XXVII, fr. 6. §. *ult.* (*de excus.*) A. M. ist Thibaut Pand. §. 501.

r) *Inst.* 25. §. 13. (*eod.*) *C.* V, 68. *c. un.* (*qui aetate se excusant.*) XXVII, 1. fr. 2. pr et §. 1. (*de excusat.*) L, 6. fr. 3. (*de jure immunitat.*) *arg.* *C.* X, 31. c. 10. (*de decurionib. et filiis eor.*) *arg.* L, 4. fr. 3. §. 1. (*de munerib. et honorib.*) *arg.* L, 5. fr. 2. §. 1. (*de vacat. et excus. muner.*)

s) *Inst.* I, 25. §. 9. 10. 12. (*de excusat.*) XXVII, 1. fr. 6. §. 17. (*de excusat.*).

t) *Eod.* fr. 46. §. 2. XXVI, 2. fr. 32. (*de test. tut.*) — vergl. XXVII, 1. fr. 12. §. 1. (*de excus.*)

1. Besondre Privilegien. *Eod.* *fr.* 17. §. 3. — z. B. *Eod.* fr. 17. §. 2. fr. 26. fr. 46. pr. — Ausn. *Eod.* fr. 41. §. 3. fr. 46. §. 1.

2. Ablehnung einiger Theile der Verwaltung *Eod.* fr. 10. §. 4. fr. 21. §. 2 et 3.

3. Allgemeine Ausnahmen gegen die Befreyungsgründe s. 1) *Inst.* I, 25. §. 9. (*de excusat.*) XXVII, 1. fr. 15. §. 1. (eod.) 2) XXXIV, 9. fr. 5. §. 2. (*de his quae ut indignis.*)

4. Sonst keine Befreyungsgründe; vergl. *Inst.* I, 25. §. 10. (*eod.*)

1615. *Die Befreyungsgründe müssen* 1) *der Obrigkeit angegeben werden a) und zwar binnen einer nach Verschiedenheit der Entfernung gesetzlich bestimmten Zeit von der Kundwerdung der gültigen Vormundschaftsbestellung an b). Die Obrigkeit muſs* 2) *ihre Wahrheit untersuchen c) und darüber erkennen.* 3) *Durch Zulassung der Befreyungsgründe wird der bestellte Vormund befreyt d); gegen ihre Verwerfung kann er appelliren e), ist aber immer, wenn er nicht zuletzt befreyt wird, von der Zeit der Bestellung verpflichtet f).*

a) Auch schriftlich XXVII, 1. fr. 13. §. 10. (*de excusat.*) — Nicht entgegen ist L, 17. fr. 71. (*de R. J.*) — vergl. Donell *comm.* *L.* III, c. 9. Hahn *ad Wesenbec.* *L.* 27. *tit.* 1. *in f.* — Lauterbach C. T. P. *eod. tit.* §. 19.

b) *Inst.* I, 25. §. 16. (*de excusat.*) XXVII, 1. fr. 13. §. 9. fr. 31. § 1 et 2. fr. 38. fr. 39. fr. 45. §. 1. (*eod.*) *C.* V, 62. c. 6. (*eod.*) — *aber alle binnen dieser Zeit bey ihrem Verlust.* XXVII, 1. fr. 13. §. 8. (*eod.*)

c) *C.* V, 63. c. 1. (*si tutor vel curator falsis alleg.*)

d) Ausn. s. *C.* *eod.* c. 3. *Inst.* I, 25. §. 20. (*de excusat. tut.*) Leyser *sp.* 337. *m.* 5.

e) XXVII, 1. fr. 4. (*de excusat.*) C. V, 62. c. 6 et 15. (*de excusat. tut. vel cur.*) — vergl. XLIX, 1. fr. 17. §. 1. (*de appellat. et rel.*)

f) XXVI, 7. fr 29. fr. 39. §. 6. (*de adm. et per. tut.*) C. V, 62. c 15. (*de exc. tut.*) XLIX, 10. fr 2 (*si tutor. vel curator appellav.*) C. V, 63. c. 1. (*si tutor vel cur. falsis alleg.*) — A. M ist Müller *ad Leyser obs.* 608.

1. Folgen der Befreyung XXVII, 1, 1. 28. §. 1. fr. 32 et 33. (*de exc.*) — vergl. *Eod.* fr. 34 et 36. pr.

Zweytes Capitel.

Uebernahme der Vormundschaft.

I. *Allgemein.*

1616. *Sobald ein Vormund seine gültige a) Ernennung erfahren, muſs er die Tutel übernehmen b) bey Gefahr der Schadloshaltung c), wenn er anders nicht binnen der vorgeschriebenen Zeit gültige Entschuldigungsgründe vorschützt d).*

a) XXVI, 7. fr. 58. §. 2. (*de adm. et per. tut.*) C. V, 28. c. 1. (*de testament.*)

b) XXVI, 7. fr 1. pr. (*de adm. et p. t.*) XXVII, 1. fr. 6. §. 15. (*de excusat.*)

c) XXVI, 7. fr. 17. (*de adm. et p. t.*)

d) *Eod.* fr. 1. §. 1.

II. *Obrigkeitliche Uebertragung der Verwaltung.*

1617. "*Keiner soll sich der Vormundschaft unterziehen, die Verwaltung sey ihm denn von der Obrigkeit decernirt und befohlen.*"

1. R. P. O. v. 1548. Tit 31 §. 2. v. 1577. Tit. 32. §. 2. — vergl. jedoch 1567. 1602. u. 1616; auch arg. XXVI, 7. fr. 7. pr. (*de adm. et p. t.*)

2. *Confirmatio romana* (*1610.*) und *Germanica.* — vergl. Böhmer *T.* III. *P.* II. *cons.* 175. *n.* 1. Schilter *ex.* 37. *th.* 41.

3. *Tutorium* (*Curatorium.*) Berger O. J. *L.* I, *tit.* 4. §. 2.

III. *Eid und Cautionsleistung.*

1618. *Vor dieser Übertragung muſs er eine pflichtmäſsige Verwaltung eidlich angeloben a) und*

wenn es nöthig ist (351. *not. b.*), *Sicherheit*, in der Regel *durch Bürgschaft*, *leisten b*).

a) *Nov.* 72. c. 8. (κηδεμὼν, νέος) *C.* V, 70. auth. *quod nunc* (*de curatore fur.*) R. P. O. v. 1577. Tit. 32. §. 3.

b) *Inst.* I, 24. pr. et §. 3. (*de satisdat. tutor. vel curat.*) *C.* V, 42. c. 2. (*si tutor vel curat. satis non dedit.*) R. P. O. a. a. O. — XLVI, 6. fr. 1. (*rem pup. vel adolesc. salv. fore.*) *Ausn.* vergl Müller *ad Leyser obs.* 460. *Meiſsner* §. 112 - 122. — Stryk U. M. *L.* 26. *tit.* 7. §. 7. Schilter *ex.* 37. §. 88.

IV. *Inventarium.*

1619. *Auch muſs der Vormund mit Zuziehung öffentlicher Personen a*) *ein genaues Inventarium* (337.) *des Vermögens des Mündels b*) *machen, ehe er die Verwaltung anfängt c*). *Sonst wird er ohne nothwendige und vollkommen rechtmäſsige Entschuldigungsgründe abgesetzt und willkührlich bestraft d*).

a) *C.* V, 37. c. 24. (*de adm. tut.*)

b) *Auch mit genauer Angabe der Handschriften der Schuldner.* XXVI, 7. fr. 57. pr. (*de adm. et p. t.*) — A. M. sind Montanus *de jure tutelar.* c. 4. §. 16. sq. Hellfeld §. 1330.

c) *Eod.* fr. 7. pr. *C.* V, 51. c. 13. §. 1. (*arbitrium tutelae.*)

d) *C.* c. 13. §. 1. *cit.* — *Auch hat der Mündel in solchem Fall das Recht zum Schätzungseide* (vergl. Proceſsrecht) XXVI, 7. fr. 7. pr. (*de adm. et per. t.*) — *selbst zuweilen gegen des Vormunds Erben. C.* V, *53. c. 4.* (*de in litem jurando*) — vergl. *C.* V, 51. c. 13. §. 1. (*arbitrium tutelae.*) Gothofredus *ad* XXVI, 7. fr. 7. *de adm. et per. tut.* Vinnius *quaest. sel. L.* II, c. 16.

1. *Selbst gegen des Vaters testamentarisches Verbot kann die Obrigkeit aus hinlänglichen Gründen ein Inventarium verlangen.* Arg. XXVI, 3. fr. 10 (*de conf. tut.*) arg. XXVI, 7. fr. 5. §. 7. (*de adm. et per. tut.*) Lauterbach C. T. P. *L.* 26. *tit.* 7. §. 11.

2. Auch die Mutter ist nicht frey davon. Struv *ex.* 31. th. 36. Walch contr. p. 102. Claproth *jurispr. extrajud.* §. 150. — A. M. ist Hellfeld §. 1331.

V. *Uebernahme der Vormundschaft von einem anderen Vormund.*

1620. *Der neu ernannte Vormund muſs von dem früheren oder dessen Erben Rechnungsablegung a*) *und Herausgabe der übrigen Güter bey eigener Verpflichtung für den Schaden b*) *fodern; sodann gehen*

die von ihm anerkannten ausstehenden Foderungen auf seine Gefahr c), nicht aber was er für nicht sicher mit Grund hielt, wenn er es gleich annehmen muſs d).

a) C. V, 42. c. 2. *in f.* (*de tutore et curatore qui satis non dedit.*)

b) XXVI, 7. fr. 39. §. 16. (*de adm. et per. tut.*)

c) *Eod.* fr. 44. pr.

d) *Eod.* fr. 35.

Sechste Unterabtheilung.

Ende der Vormundschaft.

Erstes Capitel.

Gründe der Beendigung.

I. *Tod des Vormunds.*

1621. *Die Vormundschaft endigt sich zuförderst durch den Tod des Vormunds a). Seine volljährigen männlichen Erben müssen die von ihm angefangenen Geschäfte beendigen b); alle Erben haften aber so wenig für ihre eigene c) als für des Vormungs Sorglosigkeit d), sondern nur für bösen Vorsatz e), und groſse Schuld f).*

a) *Inst.* I, 22. §. 3. (*quib. modis tutela finitur.*)

b) XXVII, 7. fr. 1. pr. (*de fidejussorib. et nominatorib.*)

c) Eod. fr. 4. §. 1.

d) XXVII, 8. fr. 4. (*de magistratib. conven.*)

e) XXVII, 7. fr. 1. pr. (*de fidej. et nomin.*)

f) C. V, 54. fr. 1. (*de heredib. tutor. et curatorum*) XXVI, 7. fr. 39. §. 6. (*de adm. et per. tut.*)

1. A. M. ist 1) Cujacius *obss. L.* 13. c. 39. *Ejusd. Paratitla ad Cod. tit. de* in litem jurando — 2) Spangenberg *Corp. j. civ. T.* II. *not. ad* C. V, 54. fr. 1. Wehrn de dolo §. 40. — vergl. Jo. Mercerus *Lib.* II. *opinion. et obss. c.* 24. (in Otto *thes. T.* II. *col.* 1612. sq. — Walch contr. p. 111. sq.

II. *Uebrige Gründe.*

1622. *Die Vormundschaft endigt sich* ferner *durch natürlichen a) und bürgerlichen Tod des Mündels b), durch seine Mündigkeit* (234.) *c), durch seine Arro-*

gation (869 *ff.*) *d*), *durch den bürgerlichen Tod des Vormunds e*), *durch Eintritt von Bedingung und Zeitbestimmung* (1607. Anm. 2. 1610. Anm. 2.) *f*, *durch die von der schon übernommenen Tutel entledigenden Befreyungsgründe*, (vergl. 1602. u. 1614.) *g*), *durch Eintritt der Mutter in die zweyte Ehe* (1602. Anm. 2.) *h*) *und* endlich *durch Absetzung* (remotio.)

a) *Inst.* I, 22. §. 3. (*quib. modis tut. fin.*)

b) *Inst. eod.* §. 1. XXVI, 1. fr. 14. pr. §. 2. (*de tutelis.*)

c) *Inst. eod.* pr. XXVI, 5. fr. 13. §. 2. (*de tutorib. et curatorib. datis.*)

d) *Inst. eod.* §. 1. XXVI, 1. fr. 14. pr. (*de tutel.*)

e) XXVI, 4. fr. 5. §. 5. (*de legitimis tutorib.*) XXVI, 1. fr. 14. §. 2. (*de tutelis*) — vergl. *Inst.* I, 22. §. 4. (*quib. mod. tut. fin.*) — Stryk *de success. ab int. diss.* 12. *c.* 1. *n.* 5. *seqq.*

f) *Inst.* I, 22. §. 2. et 5. (*quib. modis tut. fin.*)

g) *Inst. eod.* §. 6. — Wegen Blindheit u. a. Fehlern oder Krankheiten vergl. XXVII. 1. fr. 40. pr. (*de excusat.*) XXVI, 8. fr. 16. (*de auctor. tut.*) Stryk *de jure sensuum. diss.* 2. *c.* 2. *n.* 15. *sqq.*

h) *Nov.* 94. c. 2.

III. *Besonders Absetzung.*

1623. *Zum Zweck der Absetzung* (1622.) *können als verdächtig angeklagt werden alle und jede Vormünder a*).

Quellen: *Dig. L.* XXVI, *tit.* 10. *Inst. L.* I. *tit.* 26. *Cod. L.* V. *tit.* 43. (alle drey mit der Ueberschrift: *de suspectis tutoribus et curatoribus.*)

a) *Inst.* I, 26. §. 2. (eod.) XXVI, 10. fr. 1. §. 5. (eod.)

1624. *Es kann sie jeder anklagen a*). *Mitvormünder müssen anklagen bey eigener Haftung b*). *Auch kann die mit der Aufsicht über sie beauftragte Obrigkeit, wenn die Sachen offenbar sind, ohne Anklage verfahren c*).

a) *Inst.* I, 26. §. 3. (*eod.*) C. V, 43. c. 6. (eod.) XXVI, 10. fr. 1. § 6 et 7 fr. 3. pr. (*eod.*) — Nur nicht Unmündige ihre eignen Vormünder. *Inst.* I, 26. §. 4. — vergl. XXVI, 10. fr. 7. pr. (eod.)

b) *Eod.* fr. 5. XXVII, 3. fr. 13. (*de tutelae et rat. distrahend.*) C. V, 52. (*de divid. tut.*) XXVI, 7. fr. 3. §. 2. fr. 7. §. 14.

fr. 39. §. 7. fr. 41. fr. 46. §. 6. (*de adm. et per. tut.*) XXVII, 8. fr. 2 et 3. (*de magistratib. conveniendis.*)

c) XXVI, 10. fr. 3. §. 4. (*de susp. tut.*) — vergl. Eod. fr. 1. §. 3. *Inst.* I, 26. §. 1. (*eod.*) R. P. O. v. 1577. Tit. 32. §. 3. — Jetzt meistens Untersuchung *ex officio* auf Denunciation. Stryk U. M. *L.* 26 tit. 10. §. 2.

1625. *Der Grund der Anklage ist, daſs der Vormund nicht redlich und sorgfältig die Vormundschaft führe a), wenn er gleich zahlungsfähig ist b).*

a) z. B. XXVI, 10. fr. 3. §. 5. 17 et 18. fr. 4. §. 4. fr. 7. §. 1. (*eod.*) *Inst.* I, 26. §. 9. (*eod.*) C. V, 43. c. 2. (*eod.*) C. V, 42. c. 2. (*de tutore vel curatore qui satis non dedit.*) — Nicht wegen geringer Sorglosigkeit. — A M. ist Thibaut Pand. §. 547. Nicht wegen Armuth. *Inst.* I, 26. §. 12. (*de susp. tut.*)

b) XXVI, 10. fr. 8. (eod.) — vergl. C. V, 43. c. 6. (*eod.*)

1626. *Während des Rechtsstreits wird dem angeklagten Vormund die Verwaltung untersagt a) und ein anderer dazu angeordnet b).*

a) *Inst.* I, 26. §. 7. (*eod.*)

b) C. V, 43. c. 7. (*eod.*) Wernher *P.* VIII. *obs.* 168.

1627. *Befindet die Obrigkeit die Anklage gegründet, so spricht sie unausweichlich auf Absetzung a), welche, wenn sie wegen Arglist ausdrücklich erkannt wird, Verlust der Ehre zur Folge hat b).*

a) *Inst.* I, 26. §. 12. (eod.) XXVII, 10. fr. 5 et 6. (eod.)

b) *Inst.* I, 26. §. 6. (eod.) XXVII, 10. fr. 3. §. 18. fr. 4. §. 1 et 2. fr. 9. (*eod.*) C. V, 43. c. 9. (*eod.*) Overbek Meditat. B. III, *n.* 166. S. 247. ff. Walch contr. p. 110. sq.

1. Auch noch wohl andere Strafen XXVII, 10, fr. 3. §. 15. (*eod.*)

2. Aufhebungen der Vormundschaft aus andern Gründen heben diese Untersuchung auf; z. B. *Eod.* fr. 11. *Inst.* I, 26. §. 8. (*eod.*) C. V, 43. c. 1. (eod.)

Zweites Capitel.

Folgen der Beendigung.

I. *Befreyung des Vormunds von den Ansprüchen gegen den Mündel.*

1628. *Nach geendigter Vormundschaft ist keine den Mündel angehende Klage mehr gegen den Vor-*

mund anzustellen (vergl. 1586.) *a*), *er müſste denn noch aus andern Gründen als aus der Führung der Vormundschaft verpflichtet seyn b*).

a) C. V, 39. c. 1. (*quando ex facto tut.*) XXVI, 9. fr. 5. §. 1. (*eod.*) — selbst keine *actio judicati*. *Eod.* fr. 5. pr.

b) z. B. fr. 5. pr. *cit.* C. V, 37. c. 15. (*de adm. tut.*) Lauterbach C. T. P. *L.* 26. tit. 9. §. 5.

II. *Rechnungsablegung.*

1629. *Nach beendigter Vormundschaft ist dem, dessen Vormundschaft geführt worden, Rechenschaft und Rechnung abzulegen* (vergl. 1587 Anm. 2.) *a*), und zwar in streitigen Fällen *vor der Obrigkeit, unter der er die Vormundschaft geführt hat b*).

a) *Inst.* I, 20. §. 7. (de atil. tut.) C. V, 54. c 4 (*de heredib. tut.*) — nemlich specifische Rechnung. *Arg.* XXXV, 1. fr. 111. (*de condic. et demonstr.*) — *Arg.* C. III, 1. c. 2. (*de judiciis.*)

b) C. III, 21. c. 1. (*ubi de ratiociniis tam publ. quam privat.*) Mevius *P.* III. dec. 12. Estor. bürgerl. Rechtsgel. d. D. Th. III. §. 980.

1. *Bey einer über mehrere Mündel zusammen geführte Vormundschaft legt er doch jedem Einzelnen nur die Rechnung über das Ganze ab. Arg.* C. III, 40. *c.* 1. *de consortib. ejusd. litis.*)

III. *Herausgabe.*

1630. *Nach abgelegter Rechnung sind von Seiten des Vormunds die noch vorräthigen Güter nach dem Inventarium sowohl als der sich ergebende Rest nach den Rechnungen und zwar letzter mit Zinsen herauszugeben a*). *Auch muſs wegen der noch nach beendigter Vormundschaft nothwendig noch fortzusezzenden Geschäfte Rechenschaft gegeben b*) *und der Mündel zur Erbittung von Vormündern angemahnt werden c*).

a) XXVI, 7. fr. 7. §. 9 et 15. (*de adm. et per. tut.*)

b) *Eod.* fr. 37. §. 1.

c) *Eod.* fr. 5. §. 5.

Siebente Unterabtheilung.

Vermeyntlicher Vormund.

Quellen: *Dig. L.* XXVII, *tit.* 5. (*de eo qui pro tutore vel curatore negotia gessit.*
tit. 6. (*quod falso tutore auctore gestum esse dicatur.*
Cod. *L.* V, *tit. 45.* (*de eo qui pro tutore negotia gessit.*)

1631. *Wer nicht Vormund ist, sondern sich bloss dafür hält oder ausgiebt* (protutor, falsus tutor) *a*); *verkauft nichts von des Mündels Gütern b*); *seine Zustimmung wirkt nichts ohne obrigkeitliche Genehmigung c*) *zu des Mündels Verpflichtung, wenn gleich zu dessen Vortheil* (vergl. 1561.) *d*); und *die dem vermeyntlichen Vormund geschehene Zahlung befreyt da nicht e*).

a) Bona oder mala fide XXVII, 5. fr. 1. §. 1. (*de eo qui pro tut.*) — Beides ist nicht unterschieden Voet *L.* 26. *tit.* 5 et 6. — A. M. sind Hellfeld §. 1372. sq. u. a. — Auch *quasi tutor. Eod.* fr. 1. pr. — Beyspiele s. XXVI, 7. fr. 39. §. 2. (*de adm. et per. tut.*) XXVII, 6. fr. 1. §. 2. (*quod falso tut.*)

b) XXVII, 5. fr. 2. (*de eo qui pro. tut.*)

c) XXVII, 6. fr. 1. §. 5. (*quod falso tut.*)

d) Vergl. jedoch *Eod.* fr. 1. §. 6. fr. 2. 3. 4 et 5. fr. 7. pr. §. 2 et 3. fr. 9. §. 1.

e) Arg. XLVI, 3. fr. 34. §. 4. (*de solutionib.*) Kind *quaest. for. T.* I, c. 26. — Abweichend sind Carpzov *L.* 5. *resp.* 67. n. 23. sqq. Mevius *P.* V, *dec.* 174.

1. Ihm wird auch die Einrede, dafs er nicht Vormund sey, entgegengesetzt., *C.* V, 45. c. 2. (*de eo qui pro tut.*)

1632. *Der vermeyntliche Vormund haftet für dieselbe Treue und Sorgfalt wie der wahre a*) *und auch für das, was er hätte besorgen sollen, wenn es ein anderer besorgt haben würde b*). *Es wird gegen ihn sogleich geklagt c*); *er hat aber auch dieselben Ansprüche wie der wahre Vormund* (1590. *f.*) *d*).

a) XXVII, 5. fr. 4. (*de eo qui pro tut.*) — A. M. ist G. L. Böhmer Rechtsfälle n. 35.

b) *Eod.* fr. 1. §. 9. — vergl. XLVII, 2. fr. 53. §. 3. (*de furtis.*) XXVII, 5. fr. 5. (*de eo qui pro tut.*)

c) *Eod.* fr. 1. §. 5. XXVII, 4. fr. 2. §. 3. (*de contr. et utili tut. actione*) — vergl. *C.* V, 45. c. 1. (*de eo qui pro tut.*)

d) XXVII, 5. fr. 5. (eod.)

1633. *Er darf die angefangenen Geschäfte bey eigener Haftung nicht verlassen, ohne selbst von der Obrigkeit die Bestellung eines Vormunds zu verlangen a) oder durch Verwandte verlangen zu lassen b).*

a) XXVI, 7. fr. 39. §. 2. (*de adm. et per. tut.*)

b) XXVII, 5. fr. 1. §. 9. (*de eo qui pro tut.*)

Dritte Abtheilung.

Güterpfleger.

Erste Unterabtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

Erstes Capitel.

Arten.

1634. Ein Güterpfleger (*curator*) a) wird entweder bloſs für die Güter (cura realis) oder zugleich für die Person angeordnet (*c. mixta*). Die letzte Art der Güterpflegschaft wird entweder bloſs mit dem Willen der zu vertretenden (*c. voluntaria*) oder auch wider ihren Willen (*c. necessaria*) bestellt, wie für die mündigen Minderjährigen, die Verstandeslosen, die gerichtlich erklärten Verschwender, und manche Kranke; Beispiele der ersten sind die *curatores ventris* (1457.), *ex Carboniano edicto* (1458.), *litis* (1600. *not. b.*) und *absentis* b).

Quellen: *Inst. L.* I, *tit.* 23. (*de curationibus.*)

a) Vergl. Inst. 284.

b) Vergl. L, 4. fr. 1. §. 4. (*de munerib. et honorib.*) XXVII, 10. fr. 3 et 5. (*de curat. fur.*)

Zweytes Capitel.

Hauptunterschied in den Rechten.

1635. *Die den Unmündigen* (1601.), *Minderjährigen, Verstandeslosen, Verschwendern und Kranken bestellten Pfleger haben Geschäftsverwaltung; die für Erbschaften oder andere Gütermassen bestellte aber blosse Obhut* (425. *not. e.*) *und das Recht solche Sachen, welche sich verschlechtern können, zu verkaufen.*

XXVI, 7. fr. 48. (*de adm. et per. tut.*) — vergl. L, 4. fr. 1. §. 4. (*de munerib. et honorib.*) verbis: *cujus officio usucapiones interpellantur ac, ne debitores liberentur, providetur.*

Zweyte Unterabtheilung.

Pfleger für Minderjährige.

Erstes Capitel.

Verpflichtungen dieser Pfleger.

I. *Allgemeine Regeln.*

1636. *Die Pfleger der Minderjährigen haften auch* (1560.) *für bösen Vorsatz, für Schuld und für eine Sorgfalt, wie sie sie in ihren eigenen Geschäften beobachten.*

1. *Arg.* C. V, 51. c. 7. (*arbitr. tut.*)

2. Jo. Fr. de Meyer comm. *de eo quod interest inter tutelam et curam aetatis, nec non inter impuberes et minores jure romano et germanico. Gött. 1793. Dessen* gekrönte Preisschrift von den Unterschieden zw. Tutel und Curatel, Unmündigen und Minderjährigen nach röm. u. deutschem Recht. Frankf. a. M. 1803. 8. J. C. Brandenburg com. exponens *differentias juris romani inter pupillos et minores, tutores et curatores, nec non principia de applicatione earum hodierna. Hanov. 1793.* Jo. Andr. Beynagel d. ina. *de differentiis juris rom. et germ. in doctrina de tutela et cura. Hal. 1804.*

II. *Vornahme von Rechtsgeschäften.*

1637. *Für den Pfleger gehört die Verwaltung der Rechtsgeschäfte der Minderjährigen; und Verpflichtungen über Güter* (vergl. 1561.) *sind ohne des Pflegers Einwilligung nicht gültig. Aber über die Person*

können die Minderjährigen nach eigenem Ermessen verfügen.

1. XXIII, 2. fr. 20. (*de R. N.*) Hoppe ad Inst. *L.* I, *tit.* 23. *pr. n.* 2. Schilter *ex.* 37. *th.* 81. — Nicht entgegen ist R. P. O. v. 1577. Tit. 32. §. 3. — A. M. ist Thibaut §. 531.

2. Nicht nothwendig gelten *alle* Erfodernisse der Zustimmung des Vormunds (1362.) auch von der Einwilligung des Pflegers. Cujacii *obss. L.* 15. c. 16. Weber Anm. zu Höpfner § 207. *not.* 3 §. 237. Meyer *diss. cit. cap.* 2. §. 3. — A. M. ist Faber *semestr. L.* II, c. 24.

III. *Güterverwaltung.*

1638. Die Regeln für die Verwaltung des Vormunds (1566 - 1573. 1583. — 1585) gelten auch für den Pfleger. *Der Minderjährige kann allein nichts gültig veräußern a) und der Pfleger ist an dieselben Förmlichkeiten bey Veräußerungen gebunden wie der Vormund b).*

a) C II, 22. c. 3. (*de in integr. restitut. minorum 25 annis.*

b) Vergl. die Beweisstellen bey 1573 - 1578.

1639. Auch wegen der Ausgaben gilt im Allgemeinen dasselbe für ihn (1579 - 1582.). Besonders *hat er auch für die seiner Pflege befohlene Minderjährige Brautschatz und Hochzeitkosten herzugeben.*

XXVI, 7. fr. 52. (*de adm. et per. tut.*)

IV. *Vertretung im Processe.*

1640. *Gegen Mündige kann man unmittelbar, so daß der Pfleger einwilligen muß, oder auch gegen die Pfleger klagen* (1586.)

Eod. fr. 1. §. 3.

1641. *Die Pfleger können für sich wegen ihres Amts oder auch die Pflegbefohlene mit ihrer Einwilligung klagen.*

Eod. fr. 1. §. 4.

Zweytes Capitel.

Entstehung des Rechts zur Pflegschaft für Minderjährige.

1642. Für alle Minderjährigen sind jetzt Pfleger anzuordnen.

Inst. I, 23. pr. (*de curationib.*) R. P. O. v. 1577. Tit. 32. §. 1. Strube Bed. B. III, S. 380. — vergl. XXVI, 5. fr. 13. §. 2. (*de tutorib. et curatorib. datis*) *Inst.* I, *23.* §. *2.* (*de curationib.*) *C.* III, *6. c. 2.* (*qui legit. standi personam in judic. hab.*) — Ueber die Bitte um ihre Bestellung s. *C.* V, 31. c. 7. (*qui pet. tut. vel curat.*) IV, *4. fr. 7.* §. *2.* (*de minorib.*) III, *3. c. 43.* §. *3.* (*de procurat.*)

1643. *Sind sie im Testament angeordnet; so muſs die Obrigkeit, welche die Vormünder ernennt, sie bestätigen, sonst sie ernennen.*

Inst. I, *23.* §. *1.* (*de curationib.*) — vergl. R. P. O. v. 1577. Tit. 32. §. 1.

1644. *Zu Pflegern können nicht ernannt werden der Bräutigam für seine Braut a), und der Ehemann für seine Frau b). Auch ist der bisherige Vormund nicht gezwungen, desselben Minderjährigen Pfleger zu werden c), wenn er sich nur binnen der vorgeschriebenen Zeit auf seine Befreyung beruft d)* (vergl. noch 1614.)

a) XXVII, 1. fr. 1. §. 5. (*de excusat.*)

b) C. V, 34. c. 2. (*qui dare tutor. poss.*) — *Inst.* I, 25. §. 19. (*de excusat.*) Heineccius *de marito tutore et curatore uxoris legitimo* (*in ej. Opusc. n. 21.*) — vergl. deutsch. PrivatR.

c) *Inst. eod.* §. *18.*

d) C. V, *62. c. 20.* (*de excusat.*) — Ueber den Anfang der Zeit s. XXVII, 1. fr. 16. (eod. — vergl. 1644.

Drittes Capitel.

Uebernahme dieser Pflegschaft

1645. *Obrigkeitliche Übertragung der Verwaltung* (1617.) *Vereidung* (1618.), *Sicherheitsleistung a)* u. s. w. (1619.) *ist bey diesen Pflegern auch erfodert.*

a) C. *V, 42. c. 1.* (*de tutore vel curatore qui satis non dedit.*)

1. Der Unterschied zwischen Vormundschaft und Pflegschaft der Minderjährigen ist nach gemeinem Recht nicht ganz aufgehoben. Ludovici *usus pract. distinct. juridicar.* L. XXVII, *tit.* 10. Pufendorf *T.* I, *obs.* 47. 48. *T.* II. obs. 12. — A. M. sind viele.

Dritte Unterabtheilung.

Pfleger für Verstandeslose.

Erstes Capitel.

Rechte derselben.

1646. *Der Pfleger von Verstandeslosen hat* zwar nicht bloſs *für die Güter*, sondern auch *für die Person zu sorgen a*); *sein Verhältniſs ist* aber *wie eine Geschäftsführung zu beurtheilen* (vergl. 586. *ff.*) *b*). *Während vollkommen heller Zwischenräume handelt der sonst Verstandeslose selbst* (vergl. 233.); *der Pfleger bleibt* aber *und tritt beym Wiederkehren der Krankheit von neuem ein d*).

Quellen: *Dig.* L. XXVII, *tit.* 10. (*de curatoribus furioso et aliis extra minores dandis.*)
Cod. L. V, *tit.* 70. (*de curatore furiosi vel prodigi.*)

a) XXVII, 10. fr. 7. pr. (*de curat. fur.*)

b) XXVII, 3. fr. 4. §. 3. (*de tut. et rationib. distrah.* — vergl. XXVII, 10. fr. 1. pr. in f. (*de curat. fur.*)

c) Vergl. Leyser *sp.* 347. *m.* 5.

d) C. V, 70. c. 6. (*de curat. fur.*)

1647. *Die Rechtsgeschäfte schlieſst der Pfleger*, wenn er zu handeln hat, *allein a*). *Er hat* aber *nur Veräuſserung der Güter der Verstandeslosen, so weit es die Verwaltung seiner Geschäfte nöthig macht b*). Auch *kann er zum Vortheil desselben gültig verpfänden c*), *aber kein Geschäft vornehmen*, das nicht zur Verwaltung gehört *d*)

a) Böhmer T. III, P. I. cons. 27. n. 6.

b) XXVII, 10. fr. 12. (de cur. fur.) vergl. *Eod.* fr. 7. §. 1. fr 10. §. 1.

c) *Eod.* fr. 11.

d) *Eod.* fr. 12 et 17.

1. *Von mehreren Pflegern verkauft einer allein gültig, wenn keiner der andern widerspricht, und einem allein wird auch gültig gezahlt.* Eod. fr. 7. §. 3.

Zweytes Capitel.

Entstehung derselben.

1648. *Allen ihres Verstandes beraubten Personen wird ein Pfleger nach vorgängiger obrigkeitlicher Untersuchung a) gesetzt* und zwar zunächst *der nächste gesetzliche Erbe b). Doch nach erst vorgängiger obrigkeitlicher Untersuchung c). Bey dessen Ermangelung ist der vom Vater Ernannte zu bestätigen d) oder ein anderer obrigkeitlich zu ernennen e) nur nicht der Ehemann für die wahnsinnige Frau f).*

a) XXVII, 18. fr. 6. (*de curat. fur.*)

b) *Inst.* I, 23. §. 3. (*de curationib.*) — auch der Sohn. XXVII, 10. fr. 1. §. 1. fr. 2. fr. 4. (*de curat. fur.*) — vergl. *C.* V, 70. c. 5. (*de cur. fur.*)

c) XXVII, 10. fr. 6 et 13. (eod.)

d) *Eod.* fr. 16. pr. Lauterbach C. T. P. *L.* 26. *tit.* 4. §. 4.

e) Eod. fr. 13. *Inst.* I, 23. §. 3. (*de curationib.*)

f) XXVII, 10. fr. 14. (*de cur. fur.*)

1. *Auch dieser Pfleger wird entsetzt, wenn er nicht Sicherheit leistet* (1619. 1626.) *Eod.* fr. 7. §. 2.

Vierte Unterabtheilung.

Pfleger für Unvermögende zur Güterverwaltung.

1649. Gleiche Verhältnisse gelten für die Pfleger, welche für solche angeordnet werden, welche zu ihren eigenen Geschäften unvermögend sind *a*), besonders für Taube, Stumme und immerwährend Kranke *b*).

a) XXVI, 5. fr. 12. pr. (*de tutorib. et curat. datis*) XXVII, 10. fr. 2. (*de cur. fur.*)

b) *Inst.* I, 23. §. 4. (*de curat.*) XXXVI, 1. fr. 65. §. 3. (*ad SC. Trebell.*) — vergl. XXVI, 5. fr. 12. pr. et §. 1. (*de tutorib. et curat. dat.*)

Fünfte Unterabtheilung.

Pfleger für erklärte Verschwender.

Erstes Capitel.

Rechte derselben.

1650. *Gerichtlich erklärte Verschwender sind ihren Pflegern nicht in Ansehung ihrer Person unterworfen; nur die Güterverwaltung ist ihnen genommen. Sie können* daher *nichts an andre übertragen a), sich nicht verpflichten, wenn gleich erwerben b), kein Testament während ihrer Bevogtung machen c)* u. d. gl.

Friedr. Hoppe Versuch, die Lehre von juridischen Verschwendern systematisch und critisch zu bearbeiten. Giessen und Darmst. 1803. 8. A. J. Vos de Wael d. ina. *de prodigis sec. jus naturae, civitatis, romanum et patrium, Gröning. 1806.*

a) XXVII, 10. fr. 10. pr. (*de curat. fur.*)

b) XLV, 1. fr. 6. (*de V. O.*)

c) Auch nicht Testamentszeuge seyn. XXVIII, 1. fr. 18. pr. (*qui testam. fac.*) — vergl. Gail *L.* II. *obs.* 51. Cocceji J. C. C. *L.* 27. *tit.* 10. *qu.* 2.

Zweytes Capitel.

Entstehung der Pflegschaft über Verschwender.

1651. *Auf die Bitte der Eltern a), Vormünder, Verwandten* u. d. gl. *und darauf angestellte obrigkeitliche Untersuchung wird ihnen durch ein Decret die Güterverwaltung genommen und ein Pfleger in dem durch den Vater im Testament Ernannten b) oder dem nächsten gesetzlichen Erben gesetzt c).*

a) z. B. XXVI, 5. fr. 12. §. 2. (*de tutorib. et curatorib. datis.*)

b) XXVII, 10. fr. 16. §. 1. (*de cur. fur.*)

c) Nur nicht der Sohn. *Eod.* fr. 1. §. 1. Riccius von Stadtgesetzen. B. II. Hptst. 5. §. 10. — vergl. Hoppe a. a. O. S. 25. 67. 74 — 77. u. *Eod.* fr. 15 pr.

1. *Der* Curator ventris *muss auch Sicherheit durch Bürgen stellen, wenn er nicht nach Untersuchung bestellt worden. Eod. fr. 8.*

2. Vom *Curatore absentis* s. deutsches PrivatR.

3. *Von mehreren Pflegern müssen die übrigen genehm halten, was durch einen geschehen* XXVI, 7. fr. 3. pr. (*de adm. et per. tut.*)

Sechste Unterabtheilung.

Ende der Pflegschaften.

Erstes Capitel.

Allgemeine Bestimmungen.

1652. Alle Pflegschaften enden durch den Tod der Pfleger und Pflegbefohlenen, durch Verlust der Staatsbürgerrechte, durch Befreyungsgründe und Absetzung der Pfleger.

Beym Verschwender wohl aufserdem nur durch ein obrigkeitliches Decret. Carpzov *P.* III. c. 6. d. 10. Voet L. 27. tit. 10. § 7. A. M. ist Hoppe a. a. O. §. 12. vergl. XXVII, 10. fr. 1. pr. in f. (*de curat. fur.*)

Zweites Capitel.

Besondere Beendigungsgründe der Pflegschaften für Minderjährige.

1653. *Die gewöhnlichste Beendigung der Pflegschaften für Minderjährige geschieht durch die erreichte Volljährigkeit oder durch das Ende ihres* 25. *Jahrs* (235.)

Inst. I, 23. pr. (*de curationib.*)

1654. *Es kann aber den männlichen Minderjährigen nach dem zwanzigsten, den weiblichen nach dem achtzehnten Jahr ihres Alters a), wenn sie ihre ordentliche Wirthschaft vor dem Richter bescheinigt haben b), durch den höchsten Herrscher das Privilegium gegeben werden, alles ohne Pfleger zu thun, wozu sie sonst eines solchen bedurft hätten* (venia aetatis.)

a) Dies Alter müssen sie auch nach erhaltener *venia* beweisen. C. II, 45. c. 2. pr. et §. 1. (*de his qui veniam aetatis impetraverunt.*)

b) *Ist dies nicht alles beobachtet oder gegründet; so ist die ertheilte Erklärung der Volljährigkeit ungültig.* *C. eod. c.* 2. *pr. et* §. 3.

1655. *Nach diesem Privilegium* (1654.) *hat der Minderjährige dann die Verwaltung seiner Güter, und wird aus seinen Handlungen vollkommen verpflichtet, ohne auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand rechnen zu können a). Doch darf er nicht seine liegenden Güter ohne Decret veräufsern oder verpfänden b); und alles, wobey durch die Privatwillkühr die Volljährigkeit zur Bedingung gemacht ist, wird durch dies Privilegium nicht unbedingt c).*

a) C. eod. c. 1.

b) C. eod. c. 3. — Venia aetatis minus plena et plena. Brunnemann *ad c. 3. Cod. cit.*

c) C. eod. c. 4.

Siebente Unterabtheilung.

Gesetzliches Pfandrecht der Pflegbefohlenen.

1656. *An den Gütern ihrer Pfleger haben ein gesetzliches Pfandrecht* (vergl. 1601.) *aufser den Minderjährigen auch die Verstandeslosen a), die Tauben, Stummen, Schwachen und die Verschwender b). Es gilt nicht gegen die Pfleger bloſser Güter und Erbschaften, selbst von Abwesenden c) oder gegen andere d).*

a) *C.* V, *70. c. 7. §. 5. in f. §. 6.* (*de curat. fur.*) XXVII, *10. fr. 15. §. 1.* (*eod.*)

b) fr. 15. §. 1. cit. XLII, 5. fr. 19. §. 1. in f. fr. 20 21. 22. pr. (*de reb. auct. judic. possid.*) (Overbek) Medit. B. V. n. 2. Lauterbach *de pignore tacita §. 38. n 3.* Walch *contr. p. 109.* Henr. Ern. Platt *de hypoth. tacit. prodigo in bonis curatoris competente* (im Niedersächs. Archiv. B. II. n. 24.).

c) *Eod.* fr. 22. §. 1. (Overbek) Medit. B. V. n. 3.

d) A. M. sind Hellfeld *jprud. for.* §. 1089. Müller *ad Leyser. obs.* 464. u. a.

Vierte Abtheilung.

Subsidiarische Verpflichtung für Vormünder und Pfleger.

1657. *Für den durch Vormünder oder Pfleger zu ersetzenden Schaden haften* im Nothfall *noch alle*

diejenigen, welche Sicherheitsleistung derselben annehmen sollten und für gehörige Sicherheit nicht gesorgt haben, besonders die Obrigkeiten und deren Erben.

Inst. I, 24. §. 2. (*de satisdat. tutor. et curat.*)

Viertes Hauptstück.

Polizeyprivatrecht.

Stand der bürgerlichen Ehre.

1658. Die gewöhnliche bürgerliche Ehre *a*) ist entweder blofs im Urtheil rechtlicher Menschen geschmälert *b*) oder durch gesetzliche Bestimmungen beschränkt *c*). *Das Zeugnifs einer jeden an der gewöhnlichen bürgerlichen Ehre beschränkten Person ist im Gerichte nicht vollgültig d*).

Quellen: *Dig. L.* III, *tit.* 2. (*de his qui notantur infamia.*)
Cod. L. II *tit.* 12. (*ex quibus causis infamia irrogatur.*)

Lipen. voc. *fama* et *infamia* (*Bodinus*, *Bucher*, *Freher*, *Huth*, *Kästner*, *Thomasius*) Selchow *electa n. 8.* H. W., v. Günderode gen. v. Kellner Schriften, herausgeg. von Posselt B. II. S. 187. H. V. Becker d. *de dignitate honore et existimatione. Rost. 1789.* Meusel histor. literarisch. Magazin. Th. I. S. 20. ff. Hübner üb. Ehre, Ehrlosigkeit, Ehrenstrafen und Injurien. Leipz. 1800. L. Harscher v. Almendingen Grundzüge zu einer neuen Theorie üb. Verletzung des guten Namens und der Ehre (in Grolmann's Magazin für die Philosophie u. Gesch. des Rechts und der Gesetzgebung. B. I. St. 1 u. 2. S. 150. ff.) Hagemeister ist das röm. Recht mit Zuerkennung der Ehrlosigkeit würklich so verschwenderisch als man gewöhnlich behauptet? oder über den wahren Unterschied zwischen der röm. Infamia und der deutschen Ehrlosigkeit (in Hugo's civilistischem Magazin. B. III. S. 163 — 182.)

a) Vergl. Inst. 373. — L. 13. fr. 5. §. 1. (*de extraord. cognit.*) *Existimatio est dignitatis illaesae status, legibus ac moribus comprobatus, qui ex delicto nostro auctoritate legum aut minuitur aut consumitur.*

b) z. B. XXXVII, 15. fr. 2. pr. (*de obseq. parentib. et patron. praestand.*): — *re-ipsa et opinione hominum non effugi-*

unt infamiae notam. III. 2. fr. 20. (*de his qui not. inf.*): pudor *potius* oneratur *quam ignominia videtur irrogari. C.* IX, 9. c. 25.)*ad l. Jul. de adulter.*): gravatam *potius* opinionem *tuam quam infamia, afflictam esse manifestum est. C.* II, 12. *c.* 13. (*ex quib. caus. i. i.*): *apud bonos et graves opinionem ejus, qui patri displicuit, onerant.*

c) Vergl. C III, 28. c. 27. (*de inoff. testam.*): — *si scripti heredes* *infamiae vel turbitudinis vel levis notae* macula *adspergantur* — vergl. 1110.

d) XXII, 5. fr. 3. pr. (*de testib.*) — *in personis* (testium) *exploranda erunt*, —: *an honestae et* inculpatae *vitae, an vero* notatus *quis et reprehensibilis — nam si careat suspicione testimonium, vel propter personam, a qua fertur quod honesta sit: — admittendum est.*

1659. *Alle durch gesetzliche Bestimmungen an ihrer Ehre beschränkten Menschen sind ferner der Ehrenstellen* (dignitates, honores) *unfähig a); so schon die niedrigen Gewerbsleute b).*

a) CXII, 1. c. 2 *et* 12. (*de dignitatib.*) *C.* X, 57. *c. un. in init.* (*de infamib.*) *C.* X, 31. *c.* 8. (*de decurionib.*) — *nicht der Aemter, die nur als Last anzusehen sind.* C. X, 57. *c. un. cit.*

b) *C.* XII, 1 *c.* 6. (*de dignit.*): — *quis ex ultionis negotiatoribus vel monetariis abjectisque officiis vel deformibus ministeriis vel stationariis omnique officiorum faece diversisque pastis turpibus lucris.*

1660. Aufser diesen Beschränkungen schliefst auch noch *von dem Recht, Sachwalter im Gericht* (1511.) *und Notarius a) zu seyn aus, die Unehre oder Anrüchigkeit* (*infamia, ignominia.*)

a) Notar. Ordn. v. 1512. Einl. §. 2. erstlich, — vergl. deutsch. PrivatR.

1661. *Sie hat statt* 1) *wegen* einiger *öffentlichen Strafen*, 2) *wegen bestimmter durch das Gesetz genannter Handlungen a) und* 3) *für Söhne von Majestätsverbrechern b).*

a) L, 13. fr. 5. §. 2. (*de extraord. conditionib.*): *Minuitur existimatio, quotiens* manente libertate circa statum libertatis *poena plectimur*; *sicuti cum* relegatur *quis, vel cum ordine movetur, vel cum prohibetur honoribus publicis fungi vel eum* plebejus fustibus caeditur *vel* in opus publicum *datur, vel cum in eam causam quis incidit, quae edicto perpetuo infamiae causa numeratur.* — *C.* II, 12. *c.* 6. (*ex quib. caus. i. i.*) Nicht blofse harte Behandlung während der

Untersuchung. *C. eod. c.* 1. et 14. III, 2. fr. 22. (*de his qui not. inf.*)

b) C. IX, 8. c. 5. (*ad l. Jul. majest.*) — vergl. jedoch Criminalr.

1662. *Nach den Gesetzen a) sind unehrlich* 1) *die mit Unehre von der gehörigen Behörde entlassenen Soldaten*, 2) *wer Verkuppelung getrieben b)*, 3) *wer wegen eines eigentlichen Verbrechens verurtheilt worden c)*, 4) *wer in einem Criminalgericht als Verläumder oder* Praevaricator *verurtheilt worden*, 5) *wer als Dieb, Räuber*, (577.), *Injuriant* (584.), *arglistiger Beschädiger und Betrüger im Gericht verurtheilt worden oder darüber sich verglichen haben d)*, 6) *wer als Gesellschafter, Vormund, Bevollmächtigter, Depositar e) seiner Treulosigkeit wegen f) verurtheilt ist*, 7) *wer in niedrigen Volksschauspielen für Lohn erscheint g)*, 8) *wer zu gleicher Zeit zwei Eheverlöbnisse oder zwey Heirathen eingeht h)*, 9) *Vormünder und Pfleger, welche ihre Mündel und Pflegbefohlene vor Ablegung der Vormundschaftsrechnung ohne Erlaubniſs des höchsten Herrschers selbst heirathen oder an solche, die in ihrer Gewalt sind, verheirathen i)*, 10) *Weiber, die deshalb, daſs sie sich als schwanger arglistig in einen Erbschaftsbesitz haben setzen lassen* (1459.), *ausdrücklich verurtheilt sind k)* 11) *feile Dirnen l)* 12) *Wucherer, die Zinsen von Zinsen* (360.) *nehmen m)*, 13) *die einen beschwornen Vergleich brechen n)*.

a) III, 2. fr. 1. (*de his qui not. inf.*)

b) *Eod.* fr. 4. §. 2 et 3. — vergl. Halsgerichtsordn. *art.* 122.

c) XLVIII, 1. fr. 7. (*de public. judic.*)

d) fr. 7. cit. *C.* II, 12. c. 2. 5. 8 et 12. *ex quib. caus. i. i.*) III, 2. fr. 1. fr. 4. §. 5. (*de his qui n. i.*) XLVII, 2. fr. 63. (*de furtis*) — vergl. X. II, 27. c. 23. (*de sent. et re jud.*) — ferner XIII, 1. fr. 16. §. 1. (*de pign. act.*) und XVII, 1. fr. 2. (*stellionatus*) — endlich XLVII, 12. fr. 1. (*de sepulchro violato.*)

e) III, 2. fr. 1. fr. 6. §. 5. — 7. (*de his qui not. inf.*)

f) *Eod.* fr. 6. §. 7. Noodt *probab. jur. civ. L.* I. *c. ult.* — vergl. *Eod. fr.* 7.

g) *Eod. fr.* 1. *fr.* 2. §. 5. *fr.* 3. *fr.* 4 *pr.* et §. 1.

h) *Eod. fr.* 1. *in f. fr.* 13. §. 1. 1 *et* 2. — vergl Kriminalrecht.

i) *C.* V, *6. c. 7.* (*de interdicto matrimonio inter tut. et pup.*)

k) III, 2. *fr.* 15 — 19. (*de his qui not. inf.*)

l) XXIII, 2. *fr.* 41. *pr. fr.* 43. §. 4. — vergl. III, 2. fr. 24. (*de his qui not. inf.*) u. R. P. O. v. 1577. Tit. 10. — S. auch *Inst.* IV, 18. §. 4. (*de publ. jud.*) XXV, 7. c. 3. (*de concubinis*) *C.* IX, 9. c. 25. (*ad l. Jul. maj.*) Carpzov dec. 17. Lauterbach C. T. P. *L.* 3. *tit.* 2. §. 24. 28. Leyser *sp.* 52. *m.* 2. *sp.* 582. Hommel *rhaps. obs.* 430. 615. Wernher *lectiss. com. T.* I. *p.* 167. Quistorp Beytr. St. 2. S. 55.

m) C. II, 12. c. 20. (*ex quib. caus. i. i.*)

n) C. II, 4. c. 41. (*de transact.*)

1. Andere Verordnungen in III, 2. fr. 1. §. 8. fr. 11. §. 4. (*de his qui n. i.*) sind aufgehoben X. IV, 21. c. 4. et 5. (*de sec. nupt.*) Coler *dec.* 164. Lynker *anal. ad D.* L. III. *tit.* 2. p. 67. Stryk U. M. *L.* 3. *tit.* 2. §. 9.

2. Zusatz des Lehnrechts. II. F. 55.

3. Bestimmungen der Reichsgesetze: 1) R. P. O. von 1548. Tit. 22. §. 1. R. P. O. v. 1577. Tit. 23. §. 2. R. S. v. 1670. §. 3. — 2) Rauterbest. v. 1670. §. 62. — 3) R. S. v. 1731. §. 13. bes. n. 4. R. S. v. 1772.

4. *Alle obigen erfoderlichen Urtheile müssen rechtskräftig geworden* III, 2. *fr.* 6. §. 1. (*de his qui not. i.*) *und richterliche Urtheile seyn. Eod. fr.* 13. §. 5.

5. Wegen Erhaltung der Ehre unter gewissen Umständen vergl. XLVIII, 15. fr. 10. §. 2. (*de poenis*) L, 1. fr. 15. pr. (*ad municipal.*) III, 2. fr 13. §. 7. (*de his qui not. inf.*) *C.* II, 12. c. 3. (*ex quib. caus. inf irr.*) X. II, 27. c. 23. (*de sententia et re judic.*) — Harpprecht *diss. Vol.* I. *p.* 402. Hofacker T. I. §. 323. — Stryk U. M. L. 3. tit. 2. §. 9. Gail. L. II. *obs.* 103. Wernher *Tom.* I. *p.* V. *obs.* 151. n. 3. *seq. p.* IV. *obs.* 495. Berger O. J. *L.* I. *tit.* 2. th. 14.

1663. *Gänzlicher Verlust aller Ehre*, Ehrlosigkeit, *hat nur bey einigen Criminalstrafen statt.*

L. 13. fr. 5. §. 3. (*de extraord. cogn.*): *Consumitur vero* (existimatio), *quotiens magna capitis minutio intervenit*, *i. e.* cum libertas adimitur, *veluti cum* aqua et igni interdicitur, *quae in persona* deportatorum *venit*: *vel cum plebejus* in opus metalli *vel* in metallum *datur.* — Hübner S. 113.

1. Neuere Terminologien: *Infamia juris* et *facti*, *naturalis* et *civilis* L. 16. *fr.* 42. (*de V. S.*) — *immediata* et *mediata* — vergl. XXIII, 2. fr. 43. §. *ult.* (*de R. N.*) *C.* II, 12. *c.* 6. (*ex quib. caus. i. i.*)

2. Neue *levis notae macula* s. 1) 852. 2) R. S. v. 1772. Art. 5. vergl. R. S. v. 1731. Art. 4. — 3) R. P. O. v. 1548. Tit. 37.

u. v. 1577. Tit. 10. §. 38. — vergl. R. K. G. O. Th. I. Tit. 3 §. 1. R. F. R. O. Th. I. §. 1 Wahlkapit. Art. 24. §. 1. 2. Ueber das Aufhören des Mangels an Ehre; vergl. XXIII, 2. fr. 43. §. 4. (*de R. N.*) *C.* II, 12. c. 3. et 6. (*ex quib. caus. inf. irr.*) — und besonders über die Wiederherstellung der Ehre durch den Richter und durch den höchsten Herrscher III, 1. fr. 1. §. 10. (*de postul.*) XLVIII, 18. fr. 1. §. *fin.* (*de quaestionib.*) — vergl. *C.* IX, 51. c. 7. (*de sententiam passis et restitutis.*)

Lehrbuch

des

in den deutschen Ländern

geltenden

gemeinen oder subsidiarischen

Civilrechts

von

D. Gottlieb Hufeland.

Zweiten Bands zweiter Theil.

Giessen

bey Georg Friedrich Tasché 1814.

Wird am Bogen A2 vor dem Proceſsrecht gebunden, pag. 379.

Drittes Buch.

Prozessrecht.

Erstes Hauptstück.

Handlungen der streitenden Partheyen im Prozeſs.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Classen.

Erster Unterabschnitt.

Uebersicht.

1664. Im Civilproceſs *a*) kommen besonders als Handlungen der Partheyen manche gegenseitige Erklärungen und unter diesen vorzüglich Geständnisse, und manche gerichtliche Eide vor.

a) Inst. 1178.

1. Hier ist bloſs das gesetzliche des gemeinen Rechts über den Prozeſs, nichts particular-rechtliches und nichts technisches (der Theorie des Prozesses allein angehöriges) vorzutragen.

2. Quellen: Neuester (jüngster) Reichsabschied von 1654. — Vergl. Gönner Handb. Th. 1. Abh. 3. S. 56 — 70.

3. Vorschrift über die Anführung von Gesetzen und Rechtsgelehrten in den Partheyschriften s. N. K. A. §. 96.

Zweyter Unterabschnitt.

Geständnisse.

1665. Ein Geständniſs (*confessio*) d. i. eine gewisse Beziehung einer Angabe der Gegenparthey, ist entweder als bloſse Erklärung oder als Beweismittel *a*) zu betrachten. Es geschieht entweder im Gerichte oder anderswo (*confessio judicialis et extrajudicialis*).

a) Hievon unten 1694. ff.

1. Quellen: Dig. L. XLII. tit. 2. (*de confessis.*)
Cod. L. VII. tit. 59. (eod.)
Decretal. L. II. tit. 18. (eod.)
Sext. L. II. tit. 9. (eod.)

2. Gönner Handb. B. II. Abh. 43. Ad. Dietr. Weber über die Verbindlichkeit zur Beweisführung im Civilprozeſs. Halle 1805. 8. Abh. IV.

3. Ausdrückliches und stillschweigendes Geständniss. XI, 1. fr. 11. §. 4. (*de interrogat. in jure*) *Sext. II. 9. C. 2.* (*de confessis.*)

1666. Soll *ein Geständniſs* rechtliche Wirkungen haben; so muſs es 1) *deutlich a*), 2) *in der Absicht zu gestehen*, *b*) *und* 3) *von einem abgelegt seyn, der über rechtliche Verhältnisse zu seinem Nachtheil verfügen darf c*).

a) L., 17. fr. 142. (*de R. J.*) oder Sext. V. 5. C. 44. (*de R. J.*): *Qui tacet, non utique fatetur, sed tamen verum est, eum non negare.* (vergl. 156.) Müller *ad Leyser obs. 769.* Weber a. a. O. n. 19. — Vergl. Leyser sp. 473. m. 8. — In der Regel also nicht *confessio ficta.*

b) Also nicht abgeleitet aus Behauptungen, aus denen es nicht nothwendig folgt. X, 2. fr. 37. (*fam. arc.*). — 2) nicht aus vorgeschützten Einreden. XLIV, 1. fr. 9. (*de except.*) X. II., 25. c. 6. (eod.) Sext. V, 12. c 65. (eod.) — Vergl. Gönner Handb. Th. 1. Abh. 13. und 19. Krüll Prüfung Th. II. Abh. 2.

c) z. B. XLII. 2. fr. 6. §. 2. et 5. (*de confessis.*) IX. 2. fr. 25. §. 1. (*ad l. Aquil.*) — Vergl. Cocceji J. C. C. L. 42. tit. 2. qu. 2.

1667. *Irrthum in Thatsachen hebt die rechtlichen Wirkungen des Geständnisses auf a*). *Er muſs aber*

von dem, der sich darauf beruft b), vollkommen c) bewiesen werden.

a) XLII. 2. fr. 2. (*de confessis.*).

b) X. II. 18. c. 3. (eod.)

c) Arg. C. IV. 30. fr. 13. (*de n. n. p.*)

1. *Eine Annahme des Geständnisses durch den Gegner ist nicht nothwendig.* — Nicht entgegen ist XLII, 2. fr. 6. §. 3. (*de confessis.*). Meier *collargentor.* L. 42. tit. 2. §. 6. Mevius P. VIII. dec. 154. n. 8. Böhmer J. C. P. L. II. tit. 18 § 6. Strube B. I. Bed. 159. Müller *ad Leyser* obs. 771. Gönner Handb. B. IV. S. 9. — A. M. ist Gail L. I obs. 55. n. 8. u. a.

2. Vergl. X. II., 1. cap. 4. (*de judiciis.*) Gönner Handb. B. IV. Abh. 44.

1668. *Fragen an die Partheyen sind der Obrigkeit oder dem Richter a) und der gegnerischen Parthey b) gestattet; indessen jetzt bloſs als Vorbereitung zu einer sonst begründeten Klage c)*

Quellen: *Dig.* L. XI. *tit.* 1. (*de interrogationibus in jure faciendis et interrogatoriis actionibus.*)

a) XI, 1. fr. 9. §. 1. fr. 21. (*de interrogationib.*) V. 11. clem. 2. (*de V. S.*) Vergl. N. R. A. §. 41.

b) XI., 1. fr. 9. §. 1. (*de int. in jure.*) — 2. B. XXXVIII. 9. fr. 1. § 12. (*de successor. edicto*) XI, 1. fr. 2. fr. 3. fr. 7. (*de int. in jure.*)

c) *Eod.* fr. 1. §. 1. — Nicht mehr um daraus allein eine *actio interrogatoria* zu begründen. — Vergl. *Eod. fr.* 11. §. 4. 7. *et* 9. Stryk U. M. L. 11. tit. 1. §. 77. s. 9. Voet eod. §. 9. — A. M. ist Malblanc *princ.* §. 244.

Dritter Unterabschnitt.

Eide im Prozeſs.

Erste Abtheilung.

Ueberhaupt.

1669. *Die Eide* (vergl. 111. — 116.) *im Prozeſs soll jeder selbst schwören a); doch läſst man*

auch wohl Eide durch einen mit einem besondern Auftrage (514. 515.) *dazu versehenen Bevollmächtigten ableisten b*). *Niemand aber, der einmal einen Meyneid geschworen, ist zum gerichtlichen Eide zuzulassen c*).

a) Besonders C. IV., 1. c. 12. §. 4. (*de R. C. et jurej.*) *Arg. Nov. 124. c. 1.*

b) X. *II.*, *7. c. 6. c. 7. pr.* (*de jur. cal.*) N. R. A. §. 43.

c) *Decret.* C. 22. qu. 5. c. 5. et 14. — A. M. ist zum Theil Leyser sp. 136. m. 1.

1670. *Die Eide im Prozeſs sind an der Gerichtsstelle zu schwören a*); *nur zu Personen hohen Standes, des andern Geschlechts und zu Kranken b*) *werden Gerichtspersonen zur Abnahme des Eides ins Haus gesandt c*).

a) Nov. 124. C. 1.

b) XII, 2. fr. 15. (*de jurejur.*) C. II. 59. c. 2. §. 1. (*de jurej. propt. calumn.*)

c) Vergl. Nov. 124. c. 2.

1671. Die Bekräftigungseide (111. Anm. 1.) im Proceſs bestätigen entweder die eigne gewisse Kenntniſs einer Thatsache (*juramentum veritatis*) *a*) oder die Überzeugung, daſs man nichts anders als wahr annehmen könne (*juramentum credulitatis*) *b*)

a) Arten: *juramentum scientiae et ignorantiae.*

b) Vergl. *C. II. 59. c. 2.* (*de jurejur. propt. cal.*): — *actor juret, non calumniandi animo litem se movisse, sed existimando bonam causam habere*: *reus putans se bona instantia uti. X. II. 20. c. 5. in f.* (*de testib. et attestat.*): — *rei veritatem accepisse a majoribus suis et* credere ita esse. — Lipen et suppl. voc. *juramentum credulitatis* (*Lauterbach, Kohlschütter*).

1672. Die Eide im Prozeſs beziehen sich entweder auf die Hauptsache und deren Entscheidung (*juramentum litis decisorium vel principale*, Haupteid) oder auf andere Umstände (*j. minus principale*, Nebeneid). Sie werden ferner entweder von der Gegenparthey (*j. voluntarium s. delatum*, angetragener, zugeschobener, freywilliger Eid) oder vom Richter

vermöge seines Amts gefodert (*j. necessarium s. legale s. injunctum*, auferlegter, nothwendiger Eid.)

Von den meisten Arten beym Beweise.

Zweite Abtheilung.

Eid für Gefährde.

1673. Bey verschiedenen Handlungen im Procefs wird ein *Eid für Gefährde* (*juramentum calumniae* abgeleistet, vermöge dessen man schwört, man halte die vorzunehmende Handlung für rechtmäfsig und nothwendig und wolle nichts dabey vornehmen, das nicht zur Vertheidigung seines Rechts erfoderlich wäre. Dieser Eid kann entweder auf den ganzen Rechtsstreit (*j. calumniae generale*) oder auf besondre Handlungen in demselben bezogen werden (*j. calumniae speciale s. juramentum malitiae.*)

Lipen voc. *juramentum calumniae.* Junghans d. *de jurejurando calumniae sec. principia juris rom. germ. canon. et saxon; spec. 1 ex jure rom. Lips. 1795.* — Böhmer *jus Dig. L. XII. tit. 2. §. 34.*

1674. *Der allgemeine Eid für Gefährde*, der nach Justinians Vorschrift *a*) von beiden Theilen und ihren Anwälden abzulegen war, ist nach spätern Gesetzen *nicht mehr schlechthin erfodert b*) *macht* aber auch *den besondern nicht gänzlich überflüfsig c*).

a) C. II. 59. c 2. (*de jurejurando propter calumniam dando* — Vergl. 1671. not. b.) Inst. IV., 16. §. 1. (*de poena temere litigantium. Nov. 49. c. 3. C. II. 59. auth. in isto juramento* (*de jurejur. propter cal.*) *in isto juramento adjiciendum est, nullam in tota lite exacturum probationem, nisi quam pro veritate putat quis necessario esse exhibendam: ne saepius jurtur in causa.*

b) *Sext. II. 4. c. 1 pr. et §. 1.* (*de juramento calumniae*). N. R. A. §. 43. — Lauterbach C. T. P. L. 12. tit. 2. §. 78. Pufendorf T. III. obs. 22. §. 10.

c) *Sext. eod.* c. 2. §. 2. Cocceji J. C. C. L. 12. tit. 2. qu. 13. Böhmer J. C. P. L. 2. tit. 7. §. 2. Malblanc *de jurejur.* §. 89. sqq.

1675. *Der Eid für Gefährde wird nach dem Ermessen des Richters a*) *nach oder ohne Veranlassung*

der Partheyen erfodert b) und entweder von den streitenden Hauptpartheyen selbst c) oder auch von andern abgeleistet d); ist aber denen, welchen die Gegenparthey Ehrfurcht schuldig ist (vergl. 860.) *zu erlassen e*).

a) N. R. A. §. 43. — wenn ihn die Gesetze nicht bestimmt vorschreiben; z. B.

b) Mevius P. VII. dec. 387. Wernher P. VIII. obs. 460.

c) Auch. von Gaistlichen. X. II. 7. c. 5. 6. et 7. pr.) *de juramento cal.*)

d) Als Advocaten C. II. 59. c. 2. (*de juram. propt. cal.*) C. III. 1. c. 14. §. 1. (*de judic.*) — Procuratoren X. II. 7. c. 6. (*de jur. cal.*) Sext II, 4. c. 2. §. 1. c. 3. (eod.)

e) II. 8. fr. 8. §. 5. (*qui satisd. cog.*) *XXXVII. 15. fr. 7. §. 3.* (*de obsequ. parent.*) — Vergl. XII. 2. fr. 16. fr. 34. §. 4. (*de jurej.*) Carpzov P. I. c. 12. d. 24. Kind qu. for. T. I. Cap. 71. p. 278. sqq. Malblanc de jurej. p. 192. Cocceji J. C. C. L. 12. tit. 2. qu. 14.

r. Juramentum appellationis. X. II. 4. c. 2. pr. (*de juram. cal.*)

1676. *Wer den generellen Eid für Gefährde verweigert, verliert den Rechtsstreit.*

Nov. 124. c. 1. in f. C. II. 59. auth. *principales*, §. *5.* (*de jurej. propt. calumn.*)

Zweyter Abschnitt.

Einzelne Arten.

Erster Unterabschnitt.

Klagen.

Erste Abtheilung.

Überhaupt.

1677. Eine Klage *a*) (*actio*) *b*) besteht 1) aus der Darstellung des Rechts, 2) aus einem Gesuch *c*).

a) Inst. 1181.

b) Sonst auch das Recht zu klagen, judicium. XLIV. 7. fr. 51. (*de O. et A.*) oder *Inst. IV. 6. pr.* (*de action.*)

c) Regelmäfsig einem speciellen oder bestimmten. z. B. VI. 1. fr. 6. (*de R. V.*); — aber auch zuweilen einem generellen z. B. V., 4. fr. 7. (*si pars hereditatis petatur*) *VI. 1. fr. 76. §. 1.* (*de R. V.*)

1. Lipen voc. *actio.* (*Bachov, Carrach, Eckardt, Stryk*) J. H. Böhmer *doctrina de actionibus. Hal 1710. saep. 1765.* 8. J. Ludw Schmidt prakt. Lehrbuch von gerichtl. Klagen und Einreden. Jen 1774 — 6te Ausg. v. Adr. Dietr. Weber. Jen. 1803 8. E G. Schmidt Commentar über J L. Schmidt Lehrbuch Jen. 1792. — 2te Aufl. v. Faselius. Jen. 1801. J. Gottfr. Möfsler theor praktisches System der Lehre von gerichtlichen Klagen und Einreden. I II. Theil. Erf. 1798 1800. gr. 8. A. D. Weber Beyträge zu der Lehre von gerichtlichen Klagen und Einreden. 1s Stück. Schwerin und Wismar 1789. 2te Aufl. 1795. — 2. u. 3 St. 1805. 8.

2. Verbot der articulirten Klagschrift durch N. R. A. §. 34. 64.

3. Die Klagschrift mufs besonders den Gegenstand der Klage bestimmt und genau bezeichnen. VI. 1. fr. 6. (*de R. V.*) — Vergl. jedoch V. 4. fr. 7. in f. (*si pars hereditatis petatur*) *VI. 1 fr. 76. §. 1.* (*de R. V.*)

Zweite Abtheilung.

Unterschiede der Klagen.

Erste Unterabtheilung.

In Rücksicht ihres Umfangs gegen Personen.

1678. Eine Klage kann entweder gegen jeden angestellt werden, der dem Recht des Klägers Eintrag thut, oder nur gegen Personen, mit denen man in einem besondern Rechtsverhältnifs steht. In jenem Fall heifst sie eine *dingliche Klage* (*actio in rem, realis; vindicatio, petitio*) *a*) in diesem eine *persönliche* (*actio in personam, personalis b*); *condictio*) *c*)

a) *Inst. IV. 6. §. 2.* (*de actionib.*) *XLIV. 7. fr. 28.* (*de O. et A*) *L. 16. fr. 178. §. 2.* (*de V. S.*) *V. 1. fr. 62.* (*de judiciis*).

b) *Inst eod. §. 1. XLIV. 7. fr. 25.* (*de O. et A.*) *L. 16. fr 178. §. 2.* (*de V. S.*) *Vergl. Inst. IV. 6. §. 20.* (*de actionib.*)

c) *fr. 25. cit.* — vergl. *Inst. IV. 6. §. 15. (de actionib.) Dig. L. XII. tit. 1. 4. 5. 6. et 7.* Hugo civil. Mag. B. I. S. 463. f. — XII. 9. fr. 12. in f. (*usufructuar. quemadm. caveat*): *Proditum est, neminem rem suam nisi furi condicere posse. Inst. IV. 6. §. 14. (de actionib.): Certum est, non posse actorem suam rem ab aliquo petere, si paret eum* dare oportere. *Nec enim quod actoris est, id ei dari oportet: quia scilicet dare cuiquam id intelligitur, quod ita datur, ut ejus fiat. Nec res quae jam actoris est, magis ejus fieri potest.*

1. Die *actiones praejudiciales* über angewandte Personenrechte (Stand und Verwandschaft) sind als *actiones in rem* anzusehen. *Inst. IV. 6. §. 13. (de actionib.).*

2. *Actiones mixtae* (im ersten Sinne vergl. 1680. u. 1682.) *Hereditatis petitio c II. 31. c. 7. (de petit. hereditatis)*; und die 3 *judicia divisoria Inst. IV. 6. § 16 et 20. (de actionib.)*: *quae mistam causam obtinere videntur. XLIV. 7. fr. 37. §. 1. (de O. et A.) X. 1. (fin. eg.) X. 2. fr. 22. §. 4. (fam. erc.)* Bachov *de actionib. diss. 2. §. 7.* Voet L. V. tit. 1. n. 77. L. V. tit. 3. n. 1. L. X. tit. 1. n. 4. Emminghaus ad Cocceji J. C. C. L. 10. tit. 1. qu. 1. (Hübner) Ber. u. Zus. zu den Inst. S. 121. ff.

3. *Actiones (personales) in rem scriptae. IV. 2. fr. 9. §. 8. (quod met. causa)*: *actio quod metus causa. X. 4. fr. 3. §. 3. (ad exhibendum)*: *actio ad exhibendum, serviana et hypothecaria* — *Actiones noxales, aquae pluviae arcendae, Pauliana.* Heineccii *antiquit. rom.* L. 4. tit. 6. §. 24 — 30.

1679. Die persönlichen Klagen können zuweilen durch eine Nebenbeziehung gegen Personen angestellt werden, gegen welche sie nicht zunächst entstanden, und diese Nebenwendung wird sodann durch einen Zusatz zu der Hauptklage ausgedrückt, welchen man dann jetzt *actio adjectitiae qualitatis* nennt.

XIV. 1. fr. 5. §. 1. *in f.* (*de exercit. act.*): *hoc edicto non transfertur actio, sed adjicitur.* — Vergl. 526. Anm 3. 527. not. e 974. not. b. c f. und g. J. H. Berger diss. sel. n. 12. Cocceji J. C. C. L. 12. tit. 6. qu. 3. 13. tit. 3. qu. 1. Pufendorf T. II. obs. 41. (Hübner) Bericht. u. Zus. zu d. Inst. S. 84 — 88.

1680. Diejenigen Klagen, in welchen beide Partheyen sowohl Kläger als Beklagte seyn können, heissen *actiones duplices a*). *Kläger ist in einem Rechtsstreit darüber der, welcher ihn zuerst anfängt b*); *sonst entscheidet darüber das Loos c*)

a) X. 1. fr. 10. (*fin. reg.*): *in iis singulae personae duplex jus habent, agentis et ejus, cum quo agitur.* — Sie heifsen auch *actiones mixtae* (im zweiten Sinne, vergl. 1678. Anm. 2.) XLIV. 7. fr. 37. §. 1. (*de O. et A.*) —: *Judicia divisoria.*

b) X. 3 fr. 2. §. 1. (comm. divid.) oder V. 1. fr. 13. (de judic.): eum videri *actorem, qui ad judicium provocasset.*

c) *Eod. fr. 14.*

Zweyte Unterabtheilung.
In Rücksicht der Gegenstände.

1681. Die Klagen haben zum Gegenstande entweder einzelne Sachen (*species*) oder mehrere oder eine *universitatem rerum juris* und zerfallen darnach in *actiones speciales*, *generales* und *universales*.

XVII. 2. fr. 38. pr. (*pro socio.*)

1682. Sie gehen ferner entweder auf Erhaltung und Ersatz des Seinigen (*actio rei persecutoria*) oder auf Privatstrafe (*a. poenalis*) *a*) oder auf beides (*a. mixta b*) im dritten Sinne; vergl. 1678 und 1680.)

a) Vergl. IX. 3. fr. 5. §. 6. (*de his qui effuder.*)

b) Inst. IV. 6. §. 18. (*de actionib.*). — Vergl. Inst. eod. §. 20

c. *Actio famosa Inst. eod.* §. 2. *III. 2. fr. 6.* §. 1. (*de his qui notantur inf.*).

Dritte Unterabtheilung.
In Rücksicht des richterlichen Ermessens.

1683. Jetzt kann bey allen Klagen gefodert und erkannt werden, was die Natur der Sache und die (durch die Gesetze verstattete) Billigkeit mit sich bringt (*actiones s. judicia bonae fidei*) *a*). Doch sind noch einige Klagen davon unterschieden, bey denen es besonders auf richterliches Ermessen, wenigstens im Fall des Ungehorsams ankommt (*actiones arbitrariae*) *b*).

a) Inst. IV. 6. §. 30. (*de actionib.*) — Z. B. Inst. eod. §. 28. 29. — Im Gegensatz der *actionum stricti juris*.

b) XIII. 4. fr. 3. (*de eo quod certo loco*) Inst. IV. 6. §. 13. (*de actionib.*) X. 1. fr. 4. §. 3. (*fin. regundor.*) Faber error. pragmatic. P. IV. dec. 89. er. 4 — 10.

1. Historische Unterschiede: *Actiones civiles et honorariae, praetoriae et aedilitiae. Inst. IV. 3. §. 3. (de actionib.)* — *Actiones directae XLIV. 7. fr. 37. (de O. et A.).* Z. B. *Inst. IV. 6 §. 4. (de actionib.) Actiones utiles;* z. B. *Inst. IV. 4. §. ult. (de l. Aquil.) II., 14. fr. 16 pr. (de pactis)* — *Condictiones ex lege C. IV. 9. (de condictione ex lege et sine causa)* — *Actiones in factum. XII. 1. fr. 32. (de R. C.) III. 4. fr. 21. (de negot. gestis) XIX. 5. fr. 1 fr. 2. 3 et 11. (praescr. verbis.)*

2. Die Interdicte sind nach neuerm römischen Recht bloſs schneller zu beendigende Klagen: Inst. II. 15. pr. (*de interdictis*) *de interdictis s. actionibus quae pro his exercentur.*

3. Die besondere Theorie der verschiedenen bloſs auf den Besitz gehenden Klagen (*judicium possessorium*) ist erst seit dem dreyzehnten Jahrhundert entstanden. Savigny v. Besitz §. 51. S. 526. ff.

Dritte Abtheilung.

Abgetretene Klagen.

Erste Unterabtheilung.

Ueberhaupt.

1684. *Abgetreten an andere* (vergl. 642. ff.) *können* in der Regel *alle Klagen werden a)*; *bloſs mit Ausnahme der nur Rache athmenden* (actiones vindictam spirantes). b).

Quellen: s. vor 1282.
Car. Frid. Edu. Schmidt d. ina. *de cessione actionum ejusque effectu. Viteb. 1811.* 4.

a) Z. B. C. IV. 39. *c.* 9. (*de heredit. vel. act. vend.*) *XVIII. 4. fr. 17. (eod.) IV. 4. fr. 24. pr. (de minorib.)*

b) Arg. XLVII. 10. fr. 28. (de injuriis). — Vergl. *XLVIII. 1. fr. 13. §. 1. (de judiciis publ.) Arg. XLVII. 23. fr. 7. pr. fr. 5 (de popular. act.)*

1685. Der Cessionär tritt auch hier in das Recht des Cedenten überhaupt mit denselben Vortheilen und Einschränkungen (643)

1. Unstreitig wenn er im Namen des Cedenten klagt. (vergl. 512. Anm. 2) Lipen voc. *procurator in rem suam.*

2. Die *Exceptio doli* (*auctoris*) kann dem Käufer der Klagen nicht entgegengesetzt werden; wohl aber solchen Nachfolgern, auf die es *ex causa lucrativa* gekommen und bey einer *accessione possessionis* (718) XLIV. 4. fr. 4. §. 27 — 31.

(*de doli mali et metus except.*) — Hieraus sind allgemeine Regeln über die Einreden mit Unterscheidung von *exceptionibus realibus* und *personalibus* gebildet worden; vergl. Brunnemann *de cess. action. c. 6* Berger *O. J. L. III. tit. 5. §. 5. not. 10.* Weber nat. Verbindl. §. 117. not. g.

Zweyte Unterabtheilung.

Einschränkung des Klagenkaufs.

1686. *Wer sich für Geld eine Schuldklage abtreten läſst* (emtor nominis); *erhält nur die Klage auf das von ihm gezahlte Geld und dessen Zinsen a), und weder er b) noch andre können vom Schuldner mehr fodern c).*

a) C. IV. 35. c. 22. (*mandati*). — *Lex Anastasiana.*

b) C. *eod. c. 23*

c) *C. eod. c. 23. §. 1. nulla citra eum vel substantiam ejus ex dissimulata donatione oriatur molestia.* — Die Ausdehnungen in C. eod. c. 24. gelten nicht.

Lipen *et suppl.* voc. *lex Anastasiana* (*Bach, Flörken, Manz, Thomasius*) Reinold var. c. 31. 32 Gmelin und Elsäſser Beob. u. Rechtsf. B. IV. Abh. 12 S. 185. ff. J. C. Schele d. *de justis limitibus lege Anastasiana nominis cessioni positis. Helmst. 1791.*

2. Verschiedene Meynungen: 1) Carpzov L. V. resp. 33. n. 27 et 35. Mevius P. III. dec. 19. — 2) Franzke *resol.* L. 1. def. 9. qu. 8 9. Berlich P. I. dec. 35. n. 4. 3) Wernher P. I. obs. 181. — 4) Weber natürl. Verb. §. 94.

3. Diese Einschränkungen gelten nicht 1) bei Cessionen zwischen Miterben und Collegatarien; 2) in *his, quascunque vel creditor vel is, qui res aliquas possidet, pro debito sive rerum apud se constitutarum munimine ac tuitione accepit. C. c. 22. cit.;* 3) beym Tausch 4) bey wahren Schenkungen, wenn sie nicht *in fraudem legis* geschehen. C. eod. c. 23. §. 2. — A. M. ist Voet L. 18. tit. 1. §. 18.

Zweyter Unterabschnitt.

Einlassung auf die Klage.

1687. Eine *Einlassung auf die Klage* (Kriegsbefestigung, *litis contestatio*) *a*) geschieht nicht durch Vorschützung, selbst zerstörender Einreden *b*), und

ist, wenn nicht Proceſshindernde vorgeschützt sind, noch nachzuholen *c*).

a) Inst. 1184. — Andere eigentliche Bedeutung von *litis contestatio* bey den Römern, durch welche ein neues Rechtsverhältniſs entstand XV. 1. fr. 3. §. 11. (*de pecul.*) XLVI. 2. fr. 29. (*de novat. et delegat.*) — Folgen: in Inst. IV. 12. §. 1. in f. (*de perpet. et tempor. act.*) L. 17. fr. 139. et 164. (*de R. J.*) 2) XLVI 3. fr. 23. (*de solutionib.*) 3) *XLVI.*, 2. *fr.* 11. §. 2. (*de novationib* 4) *C. III.* 1. *c.* 12. (*de judic.*) *Nov.* 53. *c.* 3. *pr.* — Einige ähnliche Wirkungen bey der *oblutione precum ad principem. C.* 1. 20. *c.* 1. *et* 2. (*quando libellus principi datus.*)

b) XLIV. 1. fr. 9 (*de except.*) hieraus Sext. V. 12. c. 63. (*de R. J.*) Mevius P. VII. dec. 128. Strube Th. IV. Bed. 12. Danz ord. Proc. §. 174. — Sie ist folglich auch nicht aus Einreden zu schlieſsen oder abzuleiten. X. II. 25. c. 6. (*de except.*) Franzke *resol. L.* 2. *qu.* 18. Weber Beytr. zu der Lehre von Klagen. Stück. 2. u 3. Abh. 17. — A. M. sind 1) Strube B. IV. Bed. 12. Krüll Prüfung einz. Theile des B. R. B. II. n. 2. — 2) Günner Handb. B. I. Abh. 19. u. a.

c) Sext. II. 3. c. 2. (*de litis contestat.*) — *Eod. c.* 1. *nisi de lite judicata, transacta vel finita excipiat litigator.* N. R. A. §. 40.

1688. Die Einlassung soll speciell auf die einzelnen Sätze der Klage gerichtet seyn.

1. N. R. A. §. 37. Pütter opusc. n. 13. p. 526. sqq. Quistorp kl. jurist. Schriften. Samml. I. Abh. I.

2. Litis contestatio solennis et minus solennis. *Clem.* V. 11. 2. (*de V. S.*)

1689. Auf freventliches Ableugnen von Thatsachen haben die Gesetze zuweilen Strafen (*poenae inficiationis*) gesetzt; nemlich 1) *auf Ableugnen des Besitzes Verlust desselben zum Vortheil des Klägers, wenn dieser auch nichts bewiesen hat a*); 2) *auf Ableugnen der Ausstellung einer Handschrift oder des Empfangs des Geldes Verlust der Einrede der Zahlung b*), *oder der nicht geschehenen Auszahlung oder auch Geldstrafe c*); 3) *doppelten Schadensersatz d*) *bey Ableugnung einer Hinterlegung in der Noth* (depositum miserabile 563.) *e*), *einer thätlichen Güterbeschädigung* (578) *f*) *eines Vermächtnisses zu milden Zwecken und bey wissentlich falscher Vorschüzzung der Einrede des nicht gezahlten Geldes g*).

a) VI. 1. fr. ult. *de R. V.*). — Vergl. Nov. 18. c. 10.

b) Nov. 18. c. 8. oder C. IV. 30. auth. *contra* (*de non num. pec.*)

c) *C. IV. 21. c. 16. pr.* (*de fide instrum.*)

d) S. überh. *Inst. IV. 6. §. 23. et 26.* (*de actionib.*)

e) *XVI. 3. fr. 1. §. 1 et 4.* (*depositi*) *Inst. IV. 6. §. 17.* (*de actionib.*)

f) *IX. 2. fr. 2.* (*ad l. Aquil.*)

g) *Inst. IV. 16. §. 1.* (*de poena temere litigantium.*)

Dritter Unterabschnitt.

Einreden.

1690. Bey Vorschützung einer Einrede (*exceptio, praescriptio*) *a*), welche eine Thatsache enthält, ist der Vorschützende *b*) als Kläger anzusehen *c*). *Er gesteht aber dadurch des Gegners Behauptung nicht ein d*).

Quellen: *Dig. L. XLIV. tit. 1.* (*de exceptionibus, praescriptionibus et praejudiciis*)
Inst. L. IV. tit. 13. (*de exceptionibus*).
tit. 14. (*de replicationibus.*)
Cod. L. VIII. tit. 36. (*de exceptionibus seu praescriptionibus.*)
Decretal. L. II. tit. 25. — *Sext. L. II. tit. 12.* (*de exceptionib.*)

a) Inst. 1194. Lipen voc. *exceptio* (*Oldendorp, Siesius*) C. W. Wehrn theoretisch-practischer Grundriß der Lehre von gerichtl. Einwendungen in bürgerl. Streitsachen und nach gemeinen Rechten. Leipzig 1790. —

b) *Replicatio*, (*duplicatio*), *triplicatio. XLIV. 1. fr. 2. pr. §. 1. — 3. fr. 27. §. 1.* (*de exceptionib.*) *Inst. IV. 14. pr. §. 1 — 3.* (*de replicationib.*)

c) XLIV. 1. fr. 1. (*de exceptionib.*): *Agere is videtur, qui exceptione utitur; nam reus in exceptione actor est.* Gönner Handb. B. I. n. 23.

d) *Qui excipit, non fatetur. Ead. fr. 9.*

1. Römische Verhältnisse; vergl. unter andern XII. 2. fr. 9. *pr.* (*de jurej.*): *postquam juratum est, denegatur actio.*

1691. Die Eintheilung der Einreden in *zerstörende* (*exceptiones perpetuae et peremptoriae*) und *verzögernde* (*e. temporales et dilatoriae*) *a*) ist schon im römischen Recht gegründet *b*).

a) Inst. 1195.

b) Inst. IV. 13. §. 8 — 10. (*de exceptionib.*) XLIV. 1. fr. 2. §. 4. fr. 3. (*eod.*).

1692. Einige Einreden gelten blofs für die Person, der sie zunächst zukommen und gehen nicht auf andre (*e. personae cohaerentes*, personales) *a*), andere gehen auf andere (*e. rei cohaerentes*, reales) *b*).

a) *XLIV. 1. fr. 7. pr.* (*de exceptionib.*) — *Inst. IV. 14. §. 4. in f.* (*de replicationib.*)

b) *XLIV. 1. fr. 7. §. 1.* (*de except*) *Inst. IV. 14. §. 4.* (*de replicationib.*).

1. Exceptio de jure tertii; vergl. II. 14. fr. 21. §. 5. (*de pactis*) C. IV. 30. c. 15. (*de non num. pec.*)

Vierter Unterabschnitt.

Beweis.

Erste Abtheilung.

Beweismittel.

Erste Unterabtheilung.

Übersicht.

1693. Das gemeine Recht enthält nur Bestimmungen über folgende Beweismittel *a*): 1) Geständnifs, 2) Zeugen, 3) Urkunden, 4) Eid.

a) Inst. 1188. 1190.

Zweyte Unterabtheilung.

Geständnifs als Beweismittel.

1694. *Ein auf einen bestimmten Gegenstand gerichtetes Geständnifs vor dem competenten Richter*

des Beklagten ist in jedem Civilproceſs als vollkommen beweisend anzusehen a); jedoch beweist es bloſs zum Nachtheil des Bekenners b).

a) Erläuterung aus den römischen Gerichtsverhältnissen: 1) *Confessio in jure. IX. 2. fr. 25. §. 1. (ad l. Aquil.) Nullae partes sunt judicandi in confitentes.) C. VII. 59. c. un. (de confessis): Confessos in jure pro judicatis haberi placet. XLII. 2. fr. 1. fr. 6. pr. §. 1 et 2. fr. 3—5.* — Vergl. *Eod. fr. 2. fr. 6. §. 2. 4—6* — 2) *Confessio in judicio. V. 2. fr. 74. pr. (de judiciis): De qua re cognovit judex, pronuntiare quoque cogendus est.* — Vergl. noch X. V. 31. c. 6. (*de excess. praelat.*) *X. III. 2. c. 10. (de cohabitat. clericor. et mulier.)*

b) *Arg. XVI. 3. fr. 26. §. 2. (depositi.)*

1695. Ein auſsergerichtliches schriftliches Geständniſs beweist vollkommen gegen den Bekenner.

XVI. 3. fr. 26. §. 2. (*depositi*) XXII. 3. fr. 25 §. fin. (*de probationib.*) C. IV. 30 fr. 13. in f. (*de non num. pec.*) X. II. 19. c. 10. (*de probat.*) — Nicht entgegen sind IX. 4. fr. 26. §. 3. (*de noxal. act.*) *X. II. 19. fr. 10. (de probat.) X. III. 27. fr. 3. (de success. ab int.)*

Dritte Unterabtheilung.

Zeugen.

Erstes Capitel.

Im allgemeinen.

1696. Ein Zeuge (*testis*) ist ein Mensch, durch dessen Aussage über Thatsachen, die er vermittelst seiner Sinne wahrgenommen haben soll, eine Beweisführung beabsichtigt wird. Es kommt bey einem solchen 1) auf die Möglichkeit, den Beweis durch sie zu führen (Glaubwürdigkeit) 2) auf die Hinlänglichkeit seiner Aussage an.

Quellen: *Dig. L. XXII. tit. 5. (de testibus).*
Cod. L. IV. tit. 20. (de testibus.)
Decretal. L. II. tit. 20. (de testibus et attestationibus.)
Sext. L. II. tit. 10. (de testibus et attestationibus.)
Clement. L. II. tit. 8. (de testibus.)

Lipen voc. *testes et examen.*

1697. In Rücksicht der Glaubwürdigkeit zerfallen die Zeugen in solche, die den Gesetzen nach gänzlich unglaubwürdig, also *unfähig* (*inhabiles*), sind, und in fähige (*habiles*) *a*). *Jeder Zeuge muſs zur Ablegung des Zeugnisses gelassen werden, der durch das Gesetz nicht unmittelbar oder vermöge einer gültigen Folge daraus ausgeschlossen ist b*).

a) Arten der fähigen: 1) verdächtige (*testes suspecti*), 2) vollgültige (*t. classiis s. omni exceptione majores.*)

b) *Arg. XXII. 5. fr. 13. fr. 21. §. 3.* (*de testib.*) *Arg C. I. 5. c. 21. in f.* (*de haeretic. et manich.*): *ne probationum facultas angustetur.* Carpzov L III. resp. 91. n. 3. et 4. Berger O. J. L. IV. *tit.* 24. §. 3. not. 7.

1. Ist sonst kein Beweismittel da; so werden zuweilen selbst unfähige zugelassen Arg. XXII 5. fr. 7. (*de testib.*) C. V. 17. c. 8. §. 3. (*de repudiis et judic. de mor. subl.*)

Zweytes Capitel.

Unfähige Zeugen.

1698. *Natürlich unfähig sind* 1) überhaupt alle, *die ihren Verstandesgebrauch nicht haben, und die Unmündigen a*), 2) in Ansehung solcher Thatsachen, die nur durch einen bestimmten Sinn erkannt werden können, *diejenigen, denen dieser Sinn mangelt b*).

a) *XXII. 5. fr. 3. §. 5. fr. 19. §. 1.* (*de testib.*) *Decret. C. IV. qu. 2. 3. c. 1.* — Vergl. wegen der *judiciorum publicorum. XXII. 5. fr. 20.* (*de testib.*)

b) Stryk *de jure sensuum; diss. 2. c. 4. n. 2. diss. 4. c. 4. n. 21. sqq.*

1699. *Gesetzlich sind* in Ansehung aller Zeugnisse *für unfähig erklärt* 1) *die wegen Ehebruchs a*), *untergeschlagener Amtseinnahmen b*) *und wegen eines Pasquills c*) *mit Criminalstrafe Belegten d*), 2) *öffentliche feile Dirnen e*), 3) *wer überwiesen ist, für Ablegung oder Verweigerung eines Zeugnisses Geld genommen zu haben f*) 4) *der den Gegner peinlich angeklagt hat g*) und 5) *Meineidige h*).

a) *XXII. 5. fr. 14. et 18.* (*de testib.*)

b) *Eod. fr. 15. pr.*

c) *Eod. fr. 21.*

d) Die allgemeine Ausschlieſsung verurtheilter Verbrecher geht nur den Criminalproceſs an. *Eod. fr. 3. § 5. fr. 20.* — Das kanonische Recht schlieſst schon die bloſs Angeklagten aus. X.

II. c. 20. 56. (*de testib.*) — vergl. eod. c. 54. Böhmer J. E. P. L. II. tit. 20. §. 6 — 15.

e) Eigentlich auch nur bey Criminalprocessen. XXII. 5. fr. 3. §. 5. (*de testib.*)

f) *Arg. fr. 3. §. 5. cit.*

g) *Nov. 90. c. 7.*

h) *Decret. C. 22. qu. 5. c. 14. X. II. 20. c. 9 in f.* (*eod.*) Böhmer J. C. P. *L. II. tit. 20. §. 5.*

1. Die in F. C. I. 5. c. 21. (*de haeretic. et manichaeis*) neben den *paganis* ausgeschlossenen *haeretici improbiores* existiren nicht mehr.

2. Alle andern Ketzer und die Juden sollen gegen orthodoxe Christen nicht zum Zeugnifs zugelassen werden C. c. 21. cit. — welches selbst wegen der Juden nicht mehr ganz beobachtet wird. Farinacius *de testib. tit. 6. qu. 56. n. 233.* Schilter ex. 35 §. 23. Böhmer J. E. P. T. I. L. II. tit. 20. §. 5. Pufendorf T. I. obs. 109.

1700. In Rücksicht auf bestimmte Rechtssachen *sind die Zeugen unfähig*, 1) *wenn sie eigenes Interesse bey dem Ausgange des Rechtsstreits haben a*), 2) *wenn bey ihnen eine starke Vorliebe oder Abneigung für eine streitende Parthey oder deren Rechtssache vorauszusetzen ist b*), 3) *über ein Verbrechen c*) *oder Vergehen derselben Art.*

a) XXII. *5. fr. 10.* (*de testib.*) *C. IV. 20. c. 10.* (*eod.*) *XLIX. 4. fr. 1. §. 11.* (*quando appellandum sit*). — z. B. *XXII. 5. fr. 25.* (*de testib.*). Martin Lehrb §. 143. in not. m. Vergl. X. II. 20. c 6. (*de testib.*)

b) Besonders Eltern und Kinder für XXII. 5. fr. 9. (eod.) oder gegen einander C. IV. 20. c. 6. (eod. — Ausn. X. IV. 18. c. 3. (*qui matrimonium accusare poss.*) — ferner XXII. *5. fr. 4.* (*de testib.*): *Lege Julia* judiciorum publicorum *cavetur*, *ne* invito *denuntietur*, *ut testimonium litis dicat* adversus socerum, generum, vitricum, privignum, sobrinum, sobrinam, sobrino natum, eosve qui priore (*propiore*) gradu sunt. — Eod fr. 5. — *Sponsum filiae et sponsae patrem.*

c) *X. II. 20. c. 10.* (*eod.*)

d) *X. eod. c. 20.* — *Ausn. X. eod. c. 54.*

Drittes Capitel.

Verdächtige Zeugen.

1701. Die Beurtheilung des Grades der Glaubwürdigkeit bey *verdächtigen* Zeugen (1697 *not. a.*) ist zwar dem Richter überlassen; doch sind als solche gesetzlich bezeichnet 1) *alle*, *von denen man Feindschaft*

oder Gefälligkeit gegen eine Parthey zu vermuthen hat a), 2) *alle, denen man Zeugniſs abzulegen gebieten kann b)*, *besonders Zeugen aus dem Hause* (domestici) *c)*, 3) *alle, die einen Mangel an der bürgerlichen Ehre leiden d)*.

a) XXII. 5. *fr.* 3. *pr. fr.* 21. §. 3. (*de testib.*) — *Nov.* 90. c. 7. — Leyser sp. 282. sp. 283. m. 24. 25. Lipen voc. *testis*.

b) XXII. 5. *fr.* 6. (*eod.*)

c) C. IV. 20. c. 3 (*eod.*) XXII 5. *fr.* 24 (*eod*) Müller *ad Leyser obs.* 489. Farinacius *de testib. tit. VI. qu.* 55. *n.* 17. 58 222. Lipen voc. *testis domesticus*.

d) XXII 5. *fr.* 3. *pr. notatus et reprehensibilis. Nov.* 90. c. 1 *pr* Kind *qu. for. T.* I. *cap.* 81. *p.* 317. *sqq.*

1. *Fr.* 3. *pr. cit. an locuples vel egens sit, ut lucri causa quid facile admittat.* Farinacius l. c. qu. 57. n. 1. 3. 75. 96.

2. Vergl. Tevenar Theorie des Bew. S. 106 — 124. Malblanc. princ. §. 607. sqq.

Viertes Capitel.

Verfahren in Ansehung der Zeugen.

1702. *Verpflichtet ist zur Ablegung eines Zeugnisses* in der Regel *jeder a)*, *und es hat daher auch Zwang dazu statt b)*.

a) *Eod. fr.* 21. §. 1. *fr.* 22.

b) C. IV. 20. c. 16. *pr.* (*eod.*)

1. Ausn. 1) XXII. 5. fr. 8. (eod.) *inviti testimonium dicere non coguntur senes, valetudinarii vel milites, vel qui cum magistratu reipublicae causa absunt, vel quibus venire non licet.* — 2) Geistliche in Ansehung dessen, was sie aus der Beichte wissen. *Arg.* X. I. 31. c. 2. (*de officio judicis ordinar.*) *Arg.* X. V. 38. c. 12. (*de poenitent.*) — 3) vergl. 1700. not. b.

1703. *Die Zeugen müssen an der Gerichtsstelle verhört werden.*

1. Zu Hause indessen Greise, Kranke, Schwache (Arme) X. II. 20. c. 8. (*de testib.*) — Auch wohl personae egregiae (vergl. 1670.). Westenberg *divus Marcus; diss.* 8. *c.* 11.

2. Ueber die Gegenwart der Partheyen beym Verhör; vergl. C. IV. 20. c. 14 (eod.) *ad judicis intrare secretum.* — C. *eod. c.* 19. *Nov.* 90. *c.* 9.

1704. *Vor Ablegung des Zeugnisses muſs der Zeuge vereidet werden a), wenn dies der Gegentheil nicht erläſst b).*

a) *C. IV. 20. c. 9. pr. c. 16. pr. c.* 8. (*eod.*) *X. II. 20. c. 51.*

b) *X. eod. c. 39.* Wernher *lectiss. comm. L. 22. tit. 5. §. 19.*

1705. *Dem Zeugen müssen vom Beweisführer alle Schäden und Kosten ersetzt a) und die letzten selbst vorausgezahlt werden b).*

a) *C. IV. 20. fr. 11. fr. 16. §. 1.* (*eod.*) *XXII. 5. fr. 3. §. 4.* (*eod.*) Stryk *U. M. L. 22. tit. 5. §. 17.* Wernher *P. VI. obs. 370.*

b) *C. fr. 11. cit.* (*talis debet esse cautio judicantis, ut his* venturis *ad judicium — ab his per quos fuerunt postulati, sumptus* competentes *dari praecipiat. C. VII. 62. c. 6. §. 2.* (*de appellat.*) — *sumptus iisdem ad* faciendi itineris *expeditionem praebere debebit.*

Fünftes Capitel.

Beurtheilung der Zeugenaussagen.

1706. *Der Richter hat zu untersuchen und zu erwägen, wie viel Glaubwürdigkeit den Zeugen* (vergl. 1701.) *und ihren Aussagen beyzulegen.*

XXII. 5. fr. 3. pr. §. 1 et 2. fr. 21. fr. 3. (*de testib.*) — Vergl. Müller *ad Leyser obs. 486.* mit Leyser *sp. 283. m. 1.*

1707. *Die Aussagen eines Zeugen ohne Angabe des Grundes seiner Kenntniſs beweist nicht.*

C. IV. 20. c. 4. (*de testib.*): *Sola testatione probatam, nec aliis legitimis adminiculis causam approbatam, nullius esse momenti certum est. Arg. X. II. 20. c. 20.* (*eod.*) Brunquell *op. T. 2. n. 17. § 8 — 22.*

1708. *Die Zeugen legen nur gültiges Zeugniſs ab über das, was sie gesehen oder gehöret haben und was in ihrer Gegenwart vorgefallen ist.*

Decret. C. 3. qu. 9. *c. 15. Arg. X.* II. 20. c. 27. (*de testib.*)

1709. *Zeugnisse bloſs von Hörensagen beweisen*

nichts a) es sey denn über so alte Sachen, daſs andre nicht möglich sind *b*).

a) *Arg.* X. *eod. c. 33.*

b) XXII. *3. fr. 28.* (*de probat.*) X. II. 20. c. 5. *et 47.* (*de testib.*) Wernher P. II. obs. 34. Strube Th. I. Bed. 7.

1710. *Die Glaubwürdigkeit eines Zeugen wird geschwächt, wenn er sich selbst in seinem Zeugniſs widerspricht.*

Arg. X. II. *19 c. 9.* (*de probat.*) Canz *de probabilitate juridica.* §. *147.*

1711. *Wenn Zeugen von gleicher bürgerlicher Achtung in ungleicher Zahl sich widersprechen; so befolgt der Richter, was der Natur des zu beurtheilenden Rechtsgeschäfts gemäſs ist und wobey kein Verdacht der Feindschaft oder Gefälligkeit statt findet; nicht aber bloſs die Aussagen der Mehrzahl.*

XXII. *5. fr. 21.* §. *3.* (*de testib.*) — Nicht entgegen ist XXV. 4. *fr. 1. pr.* (*de inspic. ventre*) — vergl. jedoch Müller *ad Struv.* L. 22. tit. 5. §. 48. Strube Th. V. Bed. 71.

1712. *Zwey vollgültige und über dieselbe Thatsache übereinstimmende Zeugen machen einen vollen Beweis a*) in der Regel *b*).

a) Inst. 1193. — X. II. 20. c. 23. et 28. (*de testib.*) — *Ein Zeuge*, wie er auch sey, *reicht nicht hin* C. IV. *20. c. 9.* §. *1.* (*eod.*) XLVIII. *18. fr. 20.* (*de quaestionib.*) — vergl. Halsgerichtsordn. Art. 23. J. C. Fincke d. *de unius testis confessione. Götting* 1798. 4. — Ausn. 1) X. II. *20 c 28.* (*de testib.*) 2. *Arg.* C. IX. *22. c. 21. in f.* (*ad l. Corn. de falsis*).

b) *Zum vollen Gegenbeweise gegen eine öffentliche Urkunde sind drey. Arg.* X. II. *22. c. 10.* (*de fide instrumentor.*); *zum Beweis der ohne Quittung geschehenen Zahlung einer schriftlich anerkannten Schuld oder auch des vom Glaubiger geleisteten Bekenntnisses über jene Zahlung aber fünf vollgültige Zungen erfordert.* C. IV. *20. c. 18.* et auth. *rogati* (*de testib.*)

1. Vergl. 1427. und X. II. *19. c. 13.* (*de probat.*)

Vierte Unterabtheilung.
Urkunden.

Erstes Capitel.
Im Allgemeinen.

1713. Eine *Urkunde* (*instrumentum a*), *documentum*) ist eine Schrift, aus der eine Thatsache erhellen soll *b*). *Um Beweismittel zu seyn, muſs sie* drey Eigenschaften haben 1) *Glaubwürdigkeit* (fides), 2) *Wahrheit* (veritas), 3) *Beweiskraft* (vis probandi).

Quellen: *Dig. L.* XXII. tit. 4. (*de fide instrumentorum et amissione eorum.*)

Cod. L. IV. tit. 20. (*de fide instrumentorum et amissione eorum et de apochis et antapochis faciendis et his quae sine scriptura fieri possunt.*)

Lipen voc. *instrumentorum fides.* Gönner Handb. Th. II. Abh. 36.

a) Dies Wort wird auch von Zeugen gebraucht. XXII. 4. fr. 1. (*de fide instrum.*)

b) Vergl. Inst. 68 — *Eod. fr. 5.* Hommel *rhapsod. quaestion obs. 210. reg.* X. *obs. 577. n. 5.* Bülow und Hagemann Erörter. Th. I. Er. 41.

Zweites Capitel.
Glaubwürdigkeit der Urkunden.

1714. Die *Glaubwürdigkeit* (1713.) einer Urkunde ist eine solche Beschaffenheit derselben, daſs sie ein Grund von gesetzmäſsiger Überzeugung des Richters seyn kann. Sie unterscheiden sich darnach in *öffentliche* (instrumenta publica), *den öffentlichen verglichene* (*i. quasi publica*) *und Privaturkunden* (*i. privata.*) *Öffentliche Urkunden haben volle Glaubwürdigkeit a*).

a) X. II. 22. *c.* 2. (*de fide instr.*)

1715. Von öffentlichen, d. i. unter öffentlicher Autorität errichteten, Urkunden kennt das gemeine Recht nur obrigkeitliche oder richterliche und Notariatsinstrumente *a*) *Öffentliche Protokolle* (1408.) *verlieren ihre Glaubwürdigkeit nicht mit dem Tode des Protokollführenden b*).

a) *z. B. C. IV. 21. c. 17.* (*de fide instrument.*)
b) *C. VII. 52. c. 6.* (*de re jud.*)

1716. Abschriften aus öffentlichen Archiven, über welche ein öffentliches Zeugnifs angehängt ist, sind den öffentlichen Urkunden gleich, da sie verificirt werden können, wenn es nöthig ist.

Nov. 49. c. 2. §. 2. C. IV. 21. auth. ad haec. (*de fide instr.*)

1717. Den öffentlichen Urkunden werden verglichen (1714) solche, die von drey unbescholtenen Zeugen unterzeichnet sind.

Beysp: 1) 795. — 2) C. IV. 2. c 17. (*si certum petatur*) — 3) *Nov. 73. c. 1. et 2.* Claproth ord. Proc. §. 236. Martin Lehrb. §. 194. — A. M. sind 1) Gönner Handb. B. 2. Abh. 46. §. 3. 2) Thibaut Pand. §. 1176.

1718. *Gegen alle Urkunden läfst sich ein Gegenbeweis führen.*

C. VIII. 38. *c. 14. inf.* (*de contr. vel. com. stipul.*)

1719. *Gegen den, der seine Handschrift ableugnet, ist ein Beweis durch Handschriftenvergleichung* (comparatio literarum) *und Zeugen zu führen.*

C. IV. 21. auth. ad haec. (*de fide instr.*)

Drittes Capitel.

Wahrheit der Urkunden.

1720. Die Wahrheit einer Urkunde (1714.) oder dafs sie das sey, wofür sie der Beweisführer ausgiebt, wird durch Anerkennung (*recognitio*) oder das Geständnifs des Gegners darüber entschieden; diese ist aber nur bey den wenigstens einigermafsen beweisenden zu erfordern.

Vergl. X. II. 22. c. 3. (*de fide instrumentor.*)

Viertes Capitel.

Beweiskraft der Urkunden.

1721. Die Beweiskraft (1714.) einer Urkunde besteht in der Beschaffenheit des Inhalts derselben, dafs

dieser für die Überzeugung des Richters einen Grund von der Behauptung des Beweisführers abgeben könne.

1722. *Ein in einer Urkunde enthaltenes Geständniſs beweist vollkommen gegen den Bekenner* (1694.-1695.) *und die welche seine Handlungen anerkennen müssen a). Auch ist über einen in der Urkunde ausgedrückten Grund der Schuld* (causa debendi) *kein weitrer Beweis zu fodern b).*

a) XXII. 3. fr. 25. §. 4. (*de probationib.*)

b) C. IV. 30. c. 13. (*de non num. pec.*)

1723. *Es ist indessen ein Gegenbeweis erlaubt, der aber sehr vollständig seyn muſs, daſs man eine nicht gültige Schuld anerkannt habe. a) Bey einer ohne Angabe eines Grundes ausgestellten Schuldschrift b), von der der Aussteller Gründe der Abfassung angiebt, ist derjenige, auf den sie ausgestellt worden, verpflichtet, darzuthun, daſs sie auf eine wirkliche Schuld gehe c).*

a) XII. 5. fr. 25. §. 4. in f. (*de probationib.*)

b) Unterschied zwischen *instrumenta discreta et indiscreta.*

c) *fr. 25. §. 4.* fast nur wiederholt in X. II. 22. c. 14. (*de fide instr.*) — Vergl. XII. 5. 27. (*de probat.*) — A. M. s. Müller *ad Leyser*; *obs.* 293. Weber Beytr. zu d. Kl. und Einr. St. 2. n. 3. S. 79. ff. u. a.

1. Für den Aussteller beweist keine Urkunde; selbst nicht für den Fiscus z. B. XVI. 3. fr. 26. § 2. (*depositi*) C. IV. 19. c. 5. 6 et 7. (*de probationib.*)

2. Vorschriften in Urkunden verpflichten nicht selten vollkommen und beweisen dann in demselben Verhältniſs.

1724. *Ein Zeugniſs in einer öffentlichen Urkunde, das durch Nebenumstände unterstützt ist, hat vollen Glauben* (1714.)

1. C. IV. 20. c. 4. (*de testib.*)

2. Zeugnisse in Privaturkunden beweisen nichts. Wernher P. VI. obs. 310.

1725. *Eine Urkunde, die sich auf eine andre bezieht, beweiset nicht, wenn die letzte nicht auch vorgebracht wird.*

1. Documentum referens non probat sine relato. Nov. 119. c. 3. C. II, 1. auth. *si quis* (*de edendo*) Not. D. v. 1512. §. 18. Leyser sp. 264. Claproth ord. Proc. §. 234. 235. 241.

2. Mündliche Zeugnisse verdienen mehr Glauben als Handschriften. Nov. 73. c. 3.

Fünftes Capitel.

Folgen weggekommener Urkunden.

1726. *Aus verlornen Urkunden ist nichts zu beweisen; doch ist anderer Beweis zulässig a). Ist aber arglistige Entwendung derselben bewiesen; so wird dem Beweisführenden über seine Angabe aus denselben geglaubt b).*

Lipen voc. *instrumentum amissum* (*Hermann*) Stryk *dissert. Francof. Vol. V. num. 19.*

a) C. IV. 21 c. 1. 4. 7. 8. et 10. (*de fide instrum.*) C. IV. 19. c 21. (*de probat.*)

b) C. IV. 19 c. 20. (*eod.*). Jetzt fodert man noch wohl einen Erfüllungseid. Franzke resol. L. 2. qu. 14. Wernher P. VI. obs. 252. Leyser Sp. 282.

Sechstes Capitel.

Foderung der Herausgabe von Urkunden.

1727. *Besitzt ein anderer als der Beweisführer die Urkunden; so kann dieser Überlieferung derselben zum Behuf des Beweises* (editio instrumentorum) *fodern* 1) *bey Urkunden, die ihm eigenthümlich a) oder mit andern dem Eigenthum oder Gebrauch nach gemeinschaftlich sind b).*

a) II. 13. *fr*. 6. §. 5. *fr*. 4. §. 1. (*de edendo.*)

b) *Arg. Eod fr. 4. pr. fr. 6. §. 6.* (*de edendo*) C. II. 1. c. 7. (*eod.*) — Vergl. C. IV. 21. c 4. (*de fide instr.*); aber auch: XLIX. 14. fr. 4. 5. §. 6. (*de jure fisci.*)

1728. Ferner 2) *bey andern Urkunden, welche ein Dritter,* der nicht Parthey in diesem Rechtsstreit ist, *besitzt, nur dann a), wenn dieser keinen Schaden davon hat b) und sie nicht gegen Personen gebraucht werden sollen, gegen welche der Besitzer nicht zum Zeugniſs gezwungen werden könnte* (vergl. 1700. not. b. u. 1702. Anm. 1.) *c*).

a) C. II. *1. c.* 4. (*de edendo.*)

b) *Er kann sich daher durch einen Eid befreyen, daſs er nicht für Geld oder versprochne Geschenke, auch nicht aus Furcht vor oder Zuneigung zu demjenigen, gegen den die Urkunde gebraucht werden sollte, sie zurückhielte, sondern weil er einen erheblichen Schaden an seinem Vermögen daraus leiden würde.*

c) C. IV, 21. *c.* 22. (*de fide instrumentor.*)

1729. Endlich 3) *bey Urkunden, die der Kläger besitzt und die diesen Proceſs und den vom Beklagten zu führenden Beweis betreffen.*

II. 13. fr. 1. §. 3. (*de edendo*) Henr. Chr. Senkenberg *meditatt. ex universo jure et historia. Vol.* IV. *n.* 8.

1730. *Der Beklagte ist nicht zu zwingen, dem Kläger Urkunden auszuliefern a), es sey denn* 1) *besonderer Umstände wegen b)* 2) *wenn der Fiscus Kläger* in Civilsachen *ist und die Urkunden die schwebende Rechtssache angehen c) und* 3) *wenn der Beklagte wegen Zinswucher in Anspruch genommen d).*

a) C. II. *1. c. 8.* (*de edendo.*)

b) C. I. *eod. c. 1.* — vergl. 1690. Stryk U. M. *L. 2. tit. 13.* § *18.* — A. M. ist Müller *ad Leyser obs. 150.*

c) XLIX, 14. fr. 2. §. 1. et *2.* (*de jure fisci*) II. *13. fr. 3.* (*de edendo*) — vergl. Leyser sp. 58. cor. 3. Müller *ad Leyser* obs. 149.

d) *Clem.* V. *5. c. un.* §. *1.* (*de usuris*).

1. A. M. ist C. J. Manso d. *reus ab editione instrumentor. non immunis, sed perinde ac actor ad eam obligatus est. Jen. 1788.* — vergl. F. W. Kossel d. *de causs. oblig. ad edend. instrument. Gött. 1796.*

1731. *Wer bey nicht entschiedener Gewiſsheit einen Eid ableistet, daſs er die verlangte Urkunde nicht besitze, auch nicht arglistig aufgehört habe, sie zu besitzen* (juramentum editionis); *ist von den Ansprüchen deshalb frey.*

C. *IV. 21. c. 22.* (*de fide instrumentor.*) *Arg.* II. *13. fr. 9.* §. *1.* (*de edendo.*)

Fünfte Unterabtheilung.

Angetragener Eid.

1732. *Der Eidesantrag, die Eideszuschiebung* (juramenti delatio) *hat statt, sobald die Parthey will.*

XXII 3. fr. 25. §. 3. (*de probationib.*) *Arg. C.* VI, 42. c. 32. (*de fideicomm.*) — also nicht blofs zur Aushülfe. Strube Th. IV. Bed. 58.

1733. *Werden die Partheyen über einen angetragenen Eid einig; so ist dies als ein Vergleich anzusehen a) und kann ähnliche Folgen als im rechtskräftigen Richterspruch haben b). Der abgeschworne Eid beweiset vollkommen c).*

a) XII. 2. fr. 40. (*de jnrejur.*) Eod. fr. 2. *Jusjurandum speciem transactionis continet: majoremque habet auctoritatem quam res judicata.* — A. M. ist Malblanc de jurej. §. 41. — vergl. *Ejusd. princ. j. rom.* §. *474 — 477.* Mich. Zick disquisitio historico-critica quaestionis: *utrum jusjurandum apud Rom. pro specie transactionis vocem hanc in sensu proprio sumendo habendum sit? Norimb. 1804. 8.*

b) C. IV. 1. c. 8. (*de R. C. et jurej.*) *Inst* IV. 6. §. 11. (*de actionib.*) — vergl. XII, 2. fr 3. §. 1. fr. 23. fr. 9. pr. fr. 40. (*de jurejur.*) *Inst. IV. 13. §. 4.* (*de exceptionib.*)

c) XII. 2. fr. 5. §. 2. (*de jurej.*) — Ein ohne Zuschiebung abgeleisteter Eid hat gar keine rechtliche Wirkung. Eod. fr. 5. pr.

1734. *Im Gerichte a) trägt einen Eid derjenige an, der Vergleiche schliessen, über die streitigen Rechte verfügen und Rechtsstreite führen kann b)* und zwar *demjenigen, mit dem der Streit eigentlich geführt wird c).*

a) Bey einem aufser dem Gericht zugeschobenen Eide hängt alles von der Uebereinkunft der Partheyen ab. Eod. fr. 17. pr. fr. 28. §. 10.

b) Eod. fr. 35. §. 1. — z. B. Eod. fr. 17. §. 2. (vergl. jedoch Eod. fr. 35. pr.) fr. 17. §. 3. fr. 18. fr. 19. fr. 34. §. 1. fr. 35. §. 1. X. I. 19. c. 4. (*de procurat.*)

c) *Ein Anwald ist nicht zum Eide zu zwingen.* X. II. 2. *fr. 34. §. 3.* — vergl. *Eod. fr. 9. §. 6. fr. 42. §. 2. — Ein Pupill kann auch nicht gezwungen werden. Eod. fr. 34. §. 2.* Doch gilt der Eid, wenn beide Partheyen es wollen. Eod. fr. 42. pr. — Vergl. *Eod.* fr. 26. pr.

1735. *Er kann angetragen werden über alle Rechtssachen, über welche ein Vergleich zuläſsig ist.*

1. *Eod. fr.* 9. §. 2. fr. 13. §. 3. 2. B. XLVII. 2. fr. 52 §. 27. XLVII. 10. fr. 5. §. 8. XXV. 2. fr. 11. §. 1. (*de act. rer. amotar.*)

2. *Des Vaters Eid gegen die eingeklagte Schuld seines Haussohns giebt ihm und dem Sohn eine Einrede.* XII. 2. fr. 26. §. 1. (*de jurejur.*)

1736. *Wer den Eid zuschiebt, muſs vorher, wenn es verlangt wird, den Eid für Gefährde* (1673.) *schwören a); sonst wird der zugeschobene Eid für verlassen angesehen.*

a) *Eod. fr. 34.* §. 4.

b) *Eod. fr. 37.*

1737. *Den angetragenen Eid kann derjenige, dem er zugeschoben wird, annehmen oder zurückschieben* (relatio juramenti).

1. *Eod. fr. 34. §. 7.*

2. Gewissensvertretung (*probatio pro exoneranda conscientia*) ist nicht römischen Rechtens.

1738. *Der einmal angenommene Eid muſs bestimmt abgeleistet werden a) wenn der Deferent den Eidesantrag nicht zurücknimmt* (revocatio juramenti; vergl. 148. not. *a.*), *wie er vor der Ableistung des Eides bis zum Endurtheil kann. b) Der Deferent kann aber auch den Eid dem Gegentheil erlassen c) worauf der Eid für geleistet angenommen wird d).*

a) Vergl. XII. 2. fr. 3. §. 4. fr. 4. fr. 5. pr. et §. 1. (*de jurejur.* — *Der Richter kann ihn aber abfassen, ändern und bessern. Eod. fr. 34. §. 5. et 8.* Quistorp Beytr. Th. IV. Abh. 6. Gönner Handb. Th. I. Abh. 20.

b) C. IV. 1. c. 11. (*de R. C. et jurej.*) Malblanc *de jurejur.* §. 54. — Ueber die Einschränkungen anderer vergl. Cocceji L. 12. tit. 2. qu. 26. Müller obs. 310.

c) XII. 2. fr. 6. (*de jurejur.*)

d) *Eod. fr. 9. §. 1.*

1738. *Die Zurückschiebung hat bloſs nicht statt über Thatsachen, die allein dem Referenten bekannt*

seyn können a); sie verpflichtet auch nicht zum Eide für Gefährde b).

a) XXV. 2. fr. 11. §. 3. fr. 12. fr. 13. (*de actione rer. amotar.*) — *X.* II. *24. c. 36. pr.* (*de jurejur.*)

b) XII. 2. fr. 34. §. 7. (*eod.*)

1740. *Der gehörig zurückgeschobene Eid muſs uneingeschränkt abgeleistet werden.*

Fr. 34. §. 7. *cit.: cum non debeat displicere conditio jurisjurandi ei, qui detulit.*

1741. *Ist der zugeschobene Eid abgeleistet; so hat keine Klage dagegen weiter statt a) und es fallen auch alle Nebenverpflichtungen wegen des abgeschwornen Gegenstandes weg b).*

a) *Eod. fr. 7.*

b) z. B. *Eod. fr. 40. fr. 42.* §. *3.* Cujac. obss. L. 22. c. 11.

1742. *Die aus einem zugeschobenen oder zurückgeschobenen und abgeleisteten Eide entstehende Klage a) ist entweder nur die frühere durch den Eid bestärkte b)* oder *auch eine durch besondre Umstände später, aber nur unter Voraussetzung des Eides entstandne c). Der Beklagte erhält nach geschwornem oder erlassenem* (1738.) *Eide eine Einrede d).*

a) *Inst.* IV. 6. §. 11. (*de actionib.*)

b) *Arg.* XII. 2. fr. 9. §. 3. fr. 28. §. 1. *de jurejur.*) — *actio in factum ad similitudinem judicati.* C. IV. 1. c. 8. (*de R. C. et jurej.*)

c) XII. 2. fr. 11. §. 1. (*de jurej.*) — vergl. Huber *prael. ad Inst.* L. IV. tit. 6. §. 15. Cocceji J. C. C. L. 12. tit. 2. qu. 22.

d) XII. 2. fr. 9. §. 1. fr. 11. pr. (*de jurej.*) — vergl. XLIV. 5. fr. 1. §. 1. 3. fr. 2. pr. (*quarum rerum actio non datur.*)

1743. *Ein einmal abgeleisteter freywilliger Eid läſst den Beweis des Gegentheils nicht mehr zu a), selbst wenn wissentlich falsch geschworen ist b).*

a) *Eod. fr. 31. non conceditur eandem causam retractare.*

b) IV. 3. fr. 21. fr. 22. (*de dolo malo.*) C. IV. 1. c. 1. (*de R. C. et jurejur.*): *Causa jurejurando ex consensu utriusque partis vel adversario inferente, delato et praestito vel remisso decisa: nec perjurii praetextu retractari potest, ni-*

si specialiter hac lege excipiatur. — Diese Ausnahme ist wohl im C. eod. c. 13. — vergl. Halsger. Ord. Art. 107. Voet L. 12. tit. 2. §. 25. Huber *prael. ad. Pand. eod. tit.* §. 16. Lauterbach C. T. *P. eod. tit.* §. 72. Struve ex. 17. §. 54. Brunnemann ad Cod. L. 4. tit. 1. C. 1. — A. M. ist Faber *Cod. Sabaudiae* L. 4. tit. 1. def. 2 et 24. Leyser sp. 145. m. 1. sq. Malblanc §. 65.

1. Vergl. jedoch 637.

Sechste Unterabtheilung.
Rechtliche Vermuthungen.

1744. Die rechtlichen Vermuthungen, d. i. die Annahmen von Thatsachen in einem Falle, wo sie möglich sind, haben nach ihrer dreyfachen Art. (107.) verschiedenen Einfluſs auf den Beweis. *Die bloſs aus Gründen der Wahrscheinlichkeit, denen die Gesetze zu folgen erlauben, anzunehmenden* (praesumtiones hominis s. facti) *unterstützen den Beweis a). Die von den Gesetzen vorgeschriebenen sind* entweder *bloſs bey Ermangelung der Gewiſsheit des Gegentheils gültig, bis dies erwiesen ist* (pr. juris.) *b*) oder sie *gelten selbst gegen einen möglichen Gegenbeweis, den sie also nicht zulassen* (*pr. juris et de jure*) *c*).

Lipen voc. *praesumtio.* Rousseau d. ina. *de indole et vi praesumtionum quatenus ad jus civile pertinent. Wirceb. 1805. 4.* Matthias Weindler über Vermuthungen, vorzüglich in Rücksicht auf bürgerliche Rechtslehre. Landshut 1807. 4.

a) z. B. L. 17. fr. 114. (*de R. J.*)

b) z. B. C. VIII. 38. c. 14. (*de contrah. et committ. stipulat*) XVII. 1. fr. 51. pr. (*pro soc.*) XL. 12. fr. 41. pr. (*de liberali causa*) XXII. 3. fr. 24. (*de probat.*) XXVI. 7. fr. 7. pr. (*de adm. et per. tut.*)

c) z. B. C. V. 51. c. 13. pr. (*arbitrium tut.*) X. IV. 5. c. 6. (*de condit. appos.*) X. IV. 1. c. 30. (*de sponsalib. et matrim.*)

Siebente Unterabtheilung.
Eid nach geführtem Beweise.

1745. *Nach einem vollständigen Beweise ist kein Eid weiter zu erfodern.*

X. II. 19. c. 2. (*de probationib.*) Mevius P. VIII. dec. 333.

1746. *Nach einem unvollständigen Beweise und also bey noch zweifelhafter Sache darf der Richter noch einen Eid fodern und für den, der ihn ableistete entscheiden.*

1. XII. 2. fr. 31. (*de jurej.*) *Arg.* C. IV. 1. c. 3. (*de R. C.*) — Vergl. XVI. 3. fr. 1. §. 40. (*depositi*) X. II. 24. c. 36. §. 1. (*de jurej.*)

2. Erfüllungseid (*juramentum suppletorium*). Reinigungseid (*j. purgatorium*) — Letztes schon zum Theil in C. VIII. 34. c. 3. §. 5. (*de jure domini impetr.*) und Nov. 124. c. 2.

Achte Unterabtheilung.

Schätzungseid.

1747. *Wenn böser Vorsatz a)* (422.) *Ursache ist, daſs man eine Verpflichtung zur Herausgabe gar nicht b) oder nicht gehörig c) erfüllen kann; so wird gegen den, welchem jener böse Vorsatz zu Schulden kommt, d) das Interesse* (343.) *bloſs durch einen Eid des Berechtigten bestimmt* — Schätzungseid, Würderungseid, (*juramentum in litem.*)

Quellen: *Dig L.* XII. *tit.* 3. (*de in litem jurando.*)
Cod. L V. *tit.* 53 (*eodem.*)

Lipen *et suppl.* voc. *juramentum in litem* (*Lauterbach, Turin*) J. U. de Cramer *opusc. T.* II. n. 11. et 12. Wehrn *doctr. jur explic principiorum damni* §. *65.* Jo. Lud. Meier d. *de juramento in litem affectionis et veritatis. Götting. 1805. 8.* Franz Ludw. Wirschinger Versuch einer neuen Theorie über das *juramentum in litem.* Landshut 1806. F. K. L. Drummer Theorie des Würderungseides. Bamb. 1806. Jo. Bernh. Müller Versuch über den Schätzungseid. Jen. u. Leipz. 1806. 8.

a) XII. 3. fr. 1. fr. 2. §. 1. (*de in lit. jur.*) — *Eod. fr. 8. cum contumacia punienda sit.*

b) z. B. VI. 1. fr. 68. (*de R. V.*) XX. 1. fr. 16. §. 3. (*de pignorib.*) XXIV, 3. fr. 25. §. 1. (*sol matr.*) C. V. 53. c. 2. (*de in lit. jur.*) XXII. 3. fr. 8. (*eod.*) XIX. 2. fr. 48. §. 1. (locati — *rem non immobilem*).

c) Vergl. XXVI, 7. fr. 7. pr. (*de adm. et per. tut.*) C. V. 53. c. 2. (*de in litem jurando.*)

d) Vergl. C. eod. c. 5. et 4. — Wernher P. IX. obs. 87.

1. *Bey bloſser Schuld nur Schätzung durch den Richter* XII. 3. fr. 2. §. 1. fr. 4. §. 4. fr. 5. §. 3. (eod.) C. V. 53. c. 2. in f. (eod.) VI. 1. fr. 68. (de R. V.) — *überhaupt wo bloſs*

Schadloshaltung zu leisten ist. XVI. 3. fr. 5. pr. (depositi); *bey einem ganz gewissen Werth* XII. 3. fr. 3. (*de in litem jur.*) — Vergl. Wernher P. IV. obs. 123.; *selbst bey vorsätzlicher Unterlassung der Uebergabe einer verkauften Sache dem Kaufcontracte gemäfs.* C. IV. 49. c. 4. (de act. e. et v.) Eisenhart opusc. diss. 5.

2. Doch hat auch ein Schätzungseid statt, 1) wenn die Sache nicht mehr vorhanden ist. *Arg.* XII. 3. fr. 5. §. 4. (*de in lit. jur.*) — 2) über die Gröfse eines Gewichts. *Arg.* XVI. 3. fr. 1. §. 40 (*depositi*) — vergl. Strube B. II. Bed. 113. Malblanc *princ. jur.* §. 448. — 3) über Procefskosten, doch dabey erst nach vorgängiger billiger Bestimmung. *Nov. 82. c. 10.* — Vergl. C. III. 1. auth. *post jusjurandum* (*de judiciis*) mit *C. eod. c.* 15.

1748. *Der Schätzungseid wird nur auf Erfodern des Richters mit rechtlicher Wirkung abgeleistet a) und nur von demjenigen, den die Rechtssache eigentlich angeht b) wenn dieser nicht dem Richter die Würdigung überlassen will c).*

a) XII 3. fr. 4. §. 1. (*de in lit. jur.*)

b) *Eod. fr. 7.* — vergl. *Eod. fr. 4. pr.* Berger *el. disc. for. tit. 31. obs. 2. not. 3. p. 752. et 854.*

c) VI. 1. fr. 71. (*de R. V.*)

1749. *Er hat statt fast in allen Klagen a)* mit wenigen Ausnahmen *b).*

a) XII. 3. fr. 2. pr. fr. 5. pr. §. 4. (*de in lit. jur.*)

b) IV. 3. fr. 18. pr. (*de dolo malo.*)

1750. *Die dadurch angegebne Schätzung kann ungezweifelt über den wahren Werth der Sache gehen a), aber doch vom Richter sowohl vor abgeleistetem Eide b) als auch aus einem wichtigen Grunde und später aufgefundenem Beweise nachher gemäfsigt werden c).*

a) XII. 3. fr. 1. (*de in lit. jur.*)

b) *Eod. fr.* 4. §. 2.

c) Im letzten Fall auch sogar ganz abgesprochen. *Eod.* fr. 4. §. 3. fr. 5. §. 2.

1. Vergl. 348. Lauterbach C. T. P. L. 12. tit. 3. §. 20. Thibaut §. 1166.

2. Neue Terminologie! *Juramentum affectionis, veritatis et singularis interesse.*

1751. *Wegen Sachen, die durch erwiesene Gewalt geraubt, in Besitz genommen oder beschädigt sind, wobey aber der Werth des Verlusts im einzelnen nicht dargethan werden kann; schätzt der Richter nach Beschaffenheit der Personen und Geschäfte und verurtheilt in den von dem Beeinträchtigen eidlich, aber nicht über des Richters Schätzung, bekräftigten Werth* (juramentum Zenonianum.)

C. VIII. *4. c. 9.* (*unde vi*). Lipen voc. *juramentum Zenonianum.*

Zweite Abtheilung.

Beweislast.

1752. *Jede Parthey ist verbunden, alle Thatsachen zu beweisen, auf welche sich ihr Recht gründet und die der Gegner ableugnet, a*) mit Ausnahme 1) der notorischen *b*) und derer, für welche Rechtsvermuthungen (1744.) streiten.

Weber von der Beweisführung. S. 18-37. Pfeiffer verm. Aufsätze über Gegenstände des teutschen u. röm. PrivatR. Marb. 1803. Abh. 3. B. T. L. Petri über die Beweislast. Gött. 1804 8.

a) z. B. 1) *C.* IV, 19. c. 8. (*de probat.*) *Inst.* II. 20. §. 4. (*de legat.*): — *quia semper necessitas probandi incumbit illi, qui agit* XXII. 3 fr. 21. (*de probat.*) — 2) *Eod. fr.* 19. pr. C. IV. 19. c. 3. (eod.) — 3) XXII. 3. fr. 2. (*eod.*) *C.* IV. 19. c. 23. in f. (*eod.*) *cum per rerum naturam factum negantis probatio nulla est.*

b) *X.* II. 21. c. 3. (*de testib. cogend.*) — Vergl. *X.* II, 28. c. 14. (*de appellat.*) Leyser sp. 467 m. 1. Böhmer J. E. P. L. 2. tit. 19. §. 2. sqq. Gönner Handb. des Proc. Th. II. Abh. 37. §. 11. L. F. D. Möser Versuche. Stuttg. 1806. S. 37-57. Martin und Walch Magazin für den gem. t. bürgerl. Proc. B. I. Heft I. S. 85. f.

1. Natürlicher und künstlicher Beweis (*p. inartificialis et artificialis*); z. B. *Inst.* III. *19.* §. *12.* (*de inutil. stipulat.*)

2. *Kommt es auf mehrere Thatsachen an: so muſs jede bewiesen werden.* z. B. VI, 2. fr. 13. §. 2. (*de publ. in rem act.*)

3. *Nach bewiesenem Rechtsgeschäft wird die Beobachtung der gesetzlichen Form dabey vermuthet;* z. B. XLV. 1. fr. 30. (*de V. O.*) *C.* VIII. 38. fr. 14. (*de contr. stipul*) I. 7. fr. 25. pr. (*de adopt.*)

Dritte Abtheilung.

Besondere Bemerkungen über einzelne Beweisgegenstände.

Erste Unterabtheilung.
Über reine Thatsachen.

I. *Ueber Redlichkeit und Unredlichkeit.*

1753. *Unredlichkeit* (mala fides) *muſs von dem, der sie dem Gegner vorwirft, bewiesen werden.*

z. B. C. VIII. 45. c. 30. (*de evictionib.*)

II. *Ueber unvordenkliche Verjährung.*

1754. Der Beweisgegenstand bey der unvordenklichen Verjährung (227.) *ist daſs keine Nachricht von dem Anfang des jetzigen Zustandes vorhanden sey. a*) Als Beweismittel deutet das Gesetz auf Zeugen, schlieſst aber nicht andre aus *b*).

a) XXII 3 fr. 28. (*de probat; — non hoc quaeritur, num aliquis meminerit, quo die aut quo consule factum sit, sed num hoc aliquo modo probari possit, quando hoc opus factum sit. — sed cum omnium haec est opinio, nec audisse nec vidisse, cum id opus fieret, nec ex eis audisse, qui vidissent aut audissent.* Thibaut vom Besitz Th. II. §. 84. Götz. Entscheid. der Fac. zu Altdorf n. XVII. Günther *princ. jur. rom.* T. I. §. 330. — A M. ist Kind *quaest. for.* T. III. c. 24.

b) Walch contr. p. 142. Pufendorf T. II. obs. 55. T. I. obs. 151.

III. *Ueber den Untergang einer auszuliefernden Sache.*

1755. *Daſs eine auszuliefernde Sache untergegangen sey* (318.) *beweiset der zur Auslieferung Verpflichtete a*); mehr aber nicht *b*).

a) *Arg. C.* IV, 24. c. 5. (*de pignor. act.*): *Si creditor* sine vitio suo *pignori datum perdiderit, restituere id non cogitur;* sed si culpae reus deprehenditur, vel non probat *manifestis rationibus* se perdidisse: *quanti debitoris interest, condemnari debet.*

b) Nicht entgegen ist XIX. 2. fr. 9. §. 1. (*locati*): — *si capras latrones* citra tuam fraudem *abegisse* probari *potest.*

IV. *Ueber eine Geld-Zahlung.*

1756. *Urkunden, welche Geldzahlungen zur Begründung oder Aufhebung von Rechtsverhältnissen beweisen sollen, müssen von drey unbescholtenen Zeugen a) und bey einem des Schreibens Unkundigen von fünf unterschrieben seyn. b)*

a) C. IV, 2. c. 17. (*si certum petatur.*)

b) *Nov. 73. c. 8.* od. *C. eod. auth. sed novo.*

V. *Ueber bösen Vorsatz.*

1757. *Jeder dem Gegner zugeschriebene böse Vorsatz* (422.) *muſs von dem, der ihn behauptet, bewiesen werden a), wenn er* nach den Gesetzen *nicht aus andern Handlungen zu vermuthen ist b), wogegen doch immer ein Gegenbeweis zugelassen wird c)* (1744.)

a) XXII. 3. fr. 18. §. 1. (*de probationib.*) C. II, 21. c. 6. (*de dolo malo*).

b) z. B. XVII, 1. fr. 44. fr. 8 §. 9. (*mandati*) XV, 1. fr. 36. in f. (*de peculio*) XXVI, 7. fr. 7. pr. (*de adm. et per. tut.*)

c) fr. 7. pr. cit. C. IX. 35. c. 5. (*de injur.*)

VI. *Ueber Erfüllung von Verpflichtungen.*

1758. *Die Erfüllung von Verpflichtungen* oder Zahlung (608. ff.) *muſs von dem, der sie behauptet, bewiesen werden a). Sie wird* aber auch *aus dem Durchstreichen des Schuldscheins b) und aus der Rückgabe desselben an den Schuldner vermuthet c),* wogegen jedoch *ein Gegenbeweis zuläſsig ist d*).

Lipen voc. *chirographum; solutio; solutio praesumta; et solutio tricennalis.*

a) C. VIII. 43. c. 25. (*de solutionib.*) — z. B. C. eod. c. 14. — Vergl. Quistorp rechtl. Bemerk. n. 79.

b) XXII. 3. fr. 24. (*de probationib.*)

c) C. VIII. 43. c. 14. (*de solut.*)

d) C. eod. c. 15.

1759. *Der Beweis einer geschehenen Zahlung geschieht* vorzüglich *durch Quittungen (apochae) von welchen die von öffentlichen Beamten ausgestellten sogleich und wenn sie Steuerzahlungen betreffen, ohne Zulassung eines Gegenbeweises, a) Privatquittungen aber erst nach dreyſsig Tagen vollkommen beweisen b).*

a) C. X. 22. c. 4. (*de apochis publicis*).

b) C. IV. 30. c. 14. §. 2. (*de non num. pecun.*); — *nec ei liceat, qui securitatem exposuit, post excessum memoratorum triginta dierum non esse sibi solutas pecunias vel alias res dicere.* — Es ist daher später dagegen kein Gegenbeweis erlaubt. Wernher Tom. I P. II. obs. 456. Berger O. J. L. III. tit. 4. th. 4. n. 10 M. G. Wernher *lectiss. comment.* L. 12. tit. 1. §. 23. Müller *ad Leyser* obs. 294. — A. M. ist Leyser sp. 152. m. 9. sp. 530. m. 4. sqq. Titius *jus priv.* L. II. cap. 12. §. 25. Höpfner Comm. §. 856.

VII. *Ueber Schenkungen zwischen Ehegatten.*

1760. *Der Beweis der Schenkung muſs vom Beschenkten geführt werden, doch unterstützen Vermuthungen* (1744.) *a). Gegen die Rückfoderung der Schenkung durch den Ehemann* (961.) *hat die Frau zu beweisen, daſs es nicht geschenkt sey b).*

a) z. B. XXIV. 1. fr. 54. (*de don. int. v. et u.*)

b) *Eod. fr. 51. C. V.* 16. c. 6. (*eod.*)

VIII. *Ueber das Erbschaftsinventarium.*

1761. *Wer gegen den Erben behauptet, es sey im Erbschaftsinventarium nicht alles verzeichnet* (1228.); *muſs dieses beweisen a) und es sind ihm dazu alle Beweismittel, selbst Eidesantrag b) ohne weitere Verdachtsgründe c) gestattet.*

a) C. VI. 30. c. 22. §. 10. (*de jure deliberandi*).

b) *ibid. si aliae probationes defecerint.*

c) *ibid. si majorem putaverint esse substantiam a defuncto derelictam, quam haeres inventario scripsit* — Manifestationseid. Leyser sp. 364. m. 6. 7 Malblanc *de jurejur.* §. 48. A. M. sind Mevius P. IV. dec. 92. Wernher P. VII. obs. 147.

IX. *Ueber die Veräufserung von Pupillengütern.*

1762. *Der Käufer von Pupillengütern mufs beweisen, dafs er unter des Vormundes Zustimmung nach gesetzlichen Vorschriften gekauft habe.*

VI. 2. fr. 13. §. 2. (*de public. in rem act.*)

Zweyte Unterabtheilung.
Über Rechtssätze.

1763. *Die Unkunde eines gehörig kundgemachten Gesetzes* (12. u. 19.) *ist nicht zu vermuthen.*

1. C. I. 18. c. 12. (*de jur. et facti ignor.*): — *Constitutiones principum nec ignorare quemquam nec dissimulare permittimus.*

2. *Die Gültigkeit der einzelnen Gesetze des römischen Rechts ist nicht erst zu erweisen* (*8.*) Hartleben *meditatt. ad Pand. Vol.* I. *P.* I. *spec.* VI. *m. 1. et 2.*

1764. *Die Ungültigkeit von einzelnen speciellen Verordnungen mufs bewiesen werden, wenn nicht Mängel der Form oder des Inhalts* (1346.) *Verdacht begründen.*

1. z. B. X. V. 20. c. 6. (*de crimine falsi*) *C.* I. 19. c. 7. (*de precib. imper. offerend.*)

2. Ueber den Beweis des Gewohnheitsrechts entscheidet die Natur jedes einzelnen Umstandes, der dazu erfodert ist; doch sind darüber auch abweichende Meynungen.

Fünfter Unterabschnitt.
Procefsverkündigung.

1765. *Die Procefsverkündigung* (litis denunciatio), d. i. die Ertheilung der Nachricht von einem gegen den Verkündiger angegangenen Rechtsstreit an den, gegen den dieser einen Entschädigungsanspruch (Regrefs) hat, damit derselbe Beystand in dem Rechtsstreit leiste *a*), *ist in allen Processen erlaubt, aus denen auf Regrefs geklagt werden kann b*).

Lipen *et suppl.* voc. *denuntiatio litis* (*Stryk*, *Trendelenburg*, *Krukenberg*) Gönner Handb. Th. I. Abh. 16. 17. u. 19. *Dessen* jurist. Abhandl. B. II. n. 39.

a) XLIV. 8. c. 1. *de peric. et commod. rei vend.*) C. VIII. 45. c. 8. et 21. (*de evictionib.*)

b) Nicht bloſs wo Gewährleistung zu fodern ist (vergl. 448.) z. B. XVII. 1. fr. 10. §. 12. (mandati) XXI. 2. fr. 49. (*de evictionib.*) Leyser sp. 241. m. 1.

1766. *Im Fall der Gewährleistung geschieht sie dem Gewährsmann (441. not. c.) und dessen Erben a), oder wenn der Gewährsmänner mehrere sind, allen vereint, wie allen Erben des Gewährmannes b).*

a) C. VIII. 45. c. 9. (*de evictionib.*)

b) Nicht den Bürgen. XXI. 2. fr. 62. §. 1. (*eod.*)

1767. *Gezwungen ist der Denunciat zum Beystande (1765.) nicht a). Doch geht, wenn er nicht erscheint, die Hauptsache fort, und er ist für das ganze Interesse verpflichtet b) die Sache müſste denn durch Vorsatz oder Schuld des Denuncianten verloren worden seyn c).*

a) Arg. C. IV. 48. c. 1. (*de peric. et comm. rei vend.*) Wernher P. IV. obs. 84.

b) C. c. 1. cit. C. VIII. 45. c. 23. (*de evict.*) XXI. 2. fr. 62. §. 1. (*eod.*)

c) C. VIII. 45. c. 21. (eod.) Leyser sp. 241. tot.

Sechster Unterabschnitt.
Sicherheitsleistungen im Prozeſs.

Quellen: *Inst. L.* IV. *tit.* 11. (*de satisdationibus*).
Dig. L. II. *tit.* 8. (*qui satisdare cogantur vel jurato promittant vel suae promissioni committantur.*)
L. XLVI. *tit.* 5. (*de stipulationibus praetoriis.*)
tit. 7. (*judicatum solvi*).
tit. 8. (*ratam rem haberi et de ratihabitione.*)
Cod. L. II. *tit.* 57. (*de satisdando.*)

1768. I. *Der Kläger soll Sicherheit leisten a), daſs er binnen zwey Monaten den Rechtsstreit anfangen*

oder allen Schaden ersetzen, ihn auch enden und im Fall daſs gegen ihn erkannt würde, ein Zehntel des Werths vom Gegenstande desselben dem Beklagten zahlen wolle (cautio de lite prosequenda).

a) Bis auf 36. *aureos.*

b) *Nov. 96. c.* 1. *Nov. 112. c. 2.*

1769. II. *Der Beklagte, daſs er den Proceſs bis zu Ende fortsetzen wolle* (cautio de judicio sisti).

Inst. IV. 11. §. 2. (*de satisdat.*)

1770. III. *Der Stellvertreter des Klägers leistet bey mangelnder oder ungewisser Vollmacht Sicherheit, daſs der Geschäftsherr alles genehmigen werde* (cautio rati, de rato, ratihabitionis) *a*); *der Stellvertreter des Beklagten diese nur bey dinglichen Klagen b*) *in der Regel c*); *bey persönlichen immer, daſs er alles, wozu er verurtheilt werden könnte, erfüllen wolle* (c. judicatum solvi) *d*).

a) *Inst. eod.* §. 3. *C.* II 13. c 1. (*de procurat.*) — *Arg. C.* II. 57. c un. pr (*de satisdando*) *Arg. C.* II. 13. c 2. (*de consortib. ejusd. litis.*)

b) III. 3. fr. 40. §. 2. (*de procurat.*)

c) *Eod. fr.* 39. XLVI. 8. fr. 6. (*ratam rem haberi*).

d) *Inst.* IV. 11. §. 4. *et* 5. (*de satisdat.*) III. *fr.* 40. §. 2. (*de procurat.*)

1. Vergl. *Eod.* fr. 53. C. II. 13. c. 21. (*de procur.*) III. 4. fr. 6. §. 3. (*quod cujusque univers. nomine.*)

2. Die Vormünder sind zu der *cautionem de rato* nicht gezwungen. XXVI. 7. fr. 1. §. 2. fr. 23. (*de adm. et per. tut.*) — Vergl. C. V. 37. c. 28. §. 3. (*eod.*) Voet L. 2. tit. 8. §. 13.

3. Die *Cautio de rato* ist nur vor der Einlassung zu fodern. III. 3. fr. 40. §. 3. (*de procurat.*)

1771. *Diese Sicherheitsleistungen haben nur durch Bürgen a*) *statt*, und zwar nur *durch zahlungsfähige b*) *und leicht auszuklagende. c*)

a) XLVI. 5. fr. 7. pr. (*de stipul. praet.*)

b) II. 8. fr. 2. pr. fr. 10. pr. (*qui sat. cog.*) L. 16. fr. 234. §. 1. (*de V. S.*) — Werden sie zahlungsunfähig; so fodert man neue II. 8. fr. 10. §. 1. in f. (*qui sat. cog.*) — Nur in

Rechtsstreiten zwischen Verwandten nimmt man es mit der Zahlungsfähigkeit nicht so genau. *Eod. fr.* 2. §. 2 - 4.

c) *Eod.* fr. 2. pr. fr. 7. pr. II. 5. fr. 1. (*si quis in jus vocat. non ierit.*)

1. *Sind keine Bürgen zu schaffen; so kann die Caution des Klägers eine eidliche, Nov.* 112. *c.* 2. *oder C. I.* 3. *auth. generaliter* (de episc. et cler) *und die* cautio de judicio sisti *eidliche oder bloſse Versprechungscaution* (352.) *seyn. Inst. IV.* 11. §. 2. (*de satisdat.*) — Vergl. C. XII. 1. c. 17. (*de dignitatib.*)

1772. *Wahres oder erdichtetes Eigenthum* (245. ff. 259. ff.) *von Grundstücken a*), *selbst bloſser Besitz eines emphyteutischen Guts* (272.) *b*), auch *Inhabung eines Dotalgrundstücks durch den Ehemann c*) *befreyt von der Sicherheitsleistung durch Bürgen im Prozeſs.*

a) II. 8. fr. 14. fr. 15. pr. (*qui satisd. cog.*)

b) *Eod. fr.* 15. §. 1.

c) *Eod. fr.* 15. §. 3.

1. Nicht eine persönliche Klage. Eod. fr. 15. §. 4. — vergl. Eod. fr. 15. §. 6.

2. Von gerichtlichen Cautionen sprechen nicht C. I. 4. c. 26. §. 6 (*de episc. aud.*) C. III. 2. c. ult. §. 1. (*de sportulis*) C. XII. 22. c. 8. (*de principib. agent. in reb.*)

Siebenter Unterabschnitt.

Ungehorsam im Prozeſs.

1773. Wer die Befehle des competenten Richters *a*) im Proceſs zur bestimmten Zeit nicht befolgt, ist *ungehorsam* (*contumax*). Bey diesem Ungehorsam ist böser Vorsatz entweder gewiſs oder bis zum Gegenbeweis vorauszusetzen *b*).

Gönner Handb. Th. I. Abh. 18. S. 406-436. Chph. Reinhard Theod. Martin pr. *de indole contumaciae in causis civilibus contentiosis. Gölting.* 1802. 4. *Dessen* Lehrb. des Proc. §. 125. 126.

a) XLII. 1. fr. 53. §. 3. (*de re judicata*) *Arg. X. II.* 28. *c.* 7. (*de appellat.*)

b) *L.* 17. *fr.* 199. (*de R. J.*): *Non potest dolo carere, qui imperio magistratus non caruit. C. III.* 1. *c.* 13. §. 1.

(*de judiciis*). — Vergl C. II. 35. c. 1. (*si adversus delictum.*)

1. Ungehorsamsbeschuldigung C. c. 13. cit. §. 2. cit. §. 2. — *parte fugiente ex una parte actoris absentiam incusante.*

1774. Eine öffentliche Strafe des Ungehorsams *poena contumaciae publica*) ist besonders Verweigerung der Justiz.

IV. 6. fr. 26. §. 6. (*ex quib. causis majores*) Tabor ad Meier *colleg. Argentor. L. 2. tit. 11. §. 13.*

1775. Die allgemeine Privatstrafe desselben (*p. c. privata generalis*) besteht im Ersatz der Unkosten an den Gegentheil.

X. II. 14. c. 6. (*de dolo et contum.*) *Sext. II. 6. c. 1.* (*eod.*)

1776. Die besondern Privatstrafen des gewiſs dolosen Ungehorsams (*poenae c. pr. speciales*) bestehen fast alle in Fortsetzung des Rechtssreits zum Nachtheil des Ungehorsamen.

XLII. 1. fr. 53. pr. (*de re judic.*): *litis damno coercetur.* *X. I. 29. c. 24* (*de offic. et potest. judic. deleg.*) N. R. A. §. 36. — vergl. X. II. 24. c. 2. (*de dolo et cont.*)

1777. *Nach dem Ausbleiben des Klägers vor geschehener Einlassung wird er ohne den Ersatz alles Schadens an den Gegner nicht weiter gehört a*); *und nach drey Edictalladungen des Klägers, von welchen jede eine Frist von dreyſsig Tagen hatte, und worauf er ein Jahr lang ausgegeblieben ist, können des Beklagten Behauptungen vom Richter geprüft und nach genauer Untersuchung ein gesetzmäſsiger Richterspruch gefällt werden b*).

a) C. III. 1 c. 15. (*de judic.*) *Nov.* 112. c. 3. §. 2.

b) *Nov.* 112. c. 3. pr. §. 2. — Vergl. C. III. 1. c. 13. §. 1. et 2. (*de judic.*)

1778. *Wenn der peremtorisch vorgeladene* (1444.) *Beklagte ausbleibt, so untersucht der Richter die Sache, spricht, wenn er es so befindet, gegen den Beklagten und vollstreckt den Rechtsspruch in dessen Vermögen.*

C. III. 1. c. 13. §. 3. (*de judiciis*) — S. auch X. II. 14. c. 3. et 4. (*de dolo et cont.*) — Vergl. N. R. A. §. 36. 37.

1779. *Der Ungehorsame darf sich gegen ein wider ihn als absichtlich Ungehorsamen gefälltes Erkenntniſs nicht beym Oberrichter beschweren.*

V. 1. fr. 73. §. 3. (*de judic.*) C. III. 1. fr 13. §. 4. (*eod.*) C. VII. 65. c. 1. (*quorum appellationes non recipiuntur*) *Nov. 82. c. 5. in f.*

1780. *Bleibt der, welcher die peremtorische Edictalladung ausgewirkt hat, im Termin aus und der vorgeladene Gegner erscheint; so wird doch nicht in der Sache, selbst nicht für den Anwesenden gesprochen a); sondern es ist die Folge der Ladung verloren, und man muſs von Neuem verfahren b).*

a) *V. 1. fr. 73. §. 1.* (*de judic.*) — *Contumacia cum contumacia compensatur.*

b) *Eod. fr. 73. §. 2.*

1781. *Von den Strafen des Ungehorsams befreyen unerwartete Ereignisse, wodurch die Ausführung der aufgelegten Handlung unmöglich wird* (Ehehaften, *legitima impedimenta*).

Beyspiele s. II. 11. fr. 1 - 7. et 9. fr. 4. §. 1 - 3. (*si quis cautionibus in judicio sistendi causa factis non obtemperaverit.*)

Zweytes Hauptstück.
Ordnung im Prozeſsverfahren.

Erster Abschnitt.
Vor öffentlichen Richtern.

1782. Das Gesetz schreibt Form und Erfodernisse der wesentlichen Proceſstheile unter der Strafe der Nichtigkeit vor.

1. X. II. 1. c. 19. (*de judiciis*) — z. B. C. VII. 45. c. 4. (*de sententiis et interlocutionib. omnium judicum*) Gönner Handb. Th. I. Abh. 14.

2. In einigen Stücken kann man jedoch nach zusammenstimmender Willkühr abweichen; z. B. C. XII. 30. c. 3. §. 4. (*de privileg. scholar.*)

1783. Mit der Übergabe der Klagschrift (*libellus*) *a*) fängt der Rechtsstreit an *b*). *Sie ist bey der ersten Vorladung dem Beklagten in Abschrift mitzutheilen c*).

a) Nov. 53. c. 3. C. III. 9. auth. offeratur (*de litis contest.*) *Nov. 96. c. 1.*

b) Vergl. Bey den ältern Römern mit der *litis contestatione*, nicht mit der *vocatione in jus*. XLVI. 8. fr. 15. (*ratam rem haberi*) — vergl. *Inst.* IV. 16. §. 3. (*de poena temere litigantium*) und C. III. 9. c. un. (*de litis cont.*): *lis — tunc contestata videtur, cum judex per narrationem negotii causam audire coeperit.*

c) N. R. A. §. 34. — nicht nothwendig Beweismittel. Ebend. §. 35. — vergl. II. 13. fr. 1. §. 3. fr. 10. §. 2. (*de edendo.*)

1784. *Vorladung ist eigentlich in jedem Rechtsstreit nothwendig.*

1. *Arg. X. I. 3. c. 1.* (*de majoritate et obedientia*): *cum nec citati sunt Arg. X. II. 12. c. 1. in f.* (*de causa possess. et propriet.*) — Ueber den Grund s. II. 13. fr. 1. pr. in f. (*de edendo*) — vergl. auch X. II. 28. c. 14. (*de appellat.*)

2. Wegen Ausnahmen vergl. Arg. IV. 4. fr. 29. §. 2. (*de minorib.*)

1785. *Die erste Vorladung des Beklagten im Prozeſs, die die gehörigen Erfodernisse hat, bewirkt* 1) *Rechtshängigkeit* (litis pendentia) *a*) *und dadurch zugleich die Verpflichtung, den Prozeſs vor diesem Gericht bis zum Ende fortzusetzen b*), 2) *Prävention c*) 3) *Fortdauer der Gerichtsbarkeit d*), *auch für den Commissär auch nach des Commitenten ihm unbekannten Tode e*).

a) Inst. 1065.

b) V. 2. fr. 20. (*de judiciis*) *C. II. 2. c. 4. pr.* §. 2. (*de in jus voc.*) — selbst nach verändertem Gerichtsstand V. 2. fr. 7. (*de judiciis*) X. II. 2. c. 19. (*de foro compet.*) C. II. 2. c. 4. §. 1. (*de in jus. voc.*) II. 1. fr. 19. pr. (*de jurisdict.*) — vergl. Clem. II. 2. c. 2. (*ut lite pendente nihil innovetur.*).

c) *Arg. Sext. V. 12. c. 54.* (*de R. J.*) Huber *ad Pand. L. II. tit. 1. §. 19. n. 3.*

d) Vergl. die in not. b. citirten Stellen.

e) X. I. 29 c. 20. (*de officio et potestate judicis deleg.*)

1786. *Es kann auch* 4) *nach derselben der Gegenstand des Prozesses, den der Beklagte inne hat,* (res litigiosa) *nicht veräuſsert werden. Jede solche Veräuſserung ist ungültig a) und der sie wissentlich annimmt, wird gestraft b).*

a) *C. VIII. 37. c. 2.* et auth. litigiosa (*de litigiosis*) *Nov. 112. c. 1.* — Grund s. Arg. XLIV. 6. c 3. (*de litig.*) — Vergl. eod fr. 1. §. 1.

b) C. eod. c. 4. pr. et §. 1. — Vergl. XLIV. 6. fr. 2. (*de litigiosis.*)

1. Ausn. s. in C. VIII. 37. c. 4. §. 1. et auth. *nunc si heres* (*eod.*) *Nov. 112. c. 1.* — *IV. 7. fr. 4. §. 1.* (*de alien. judicii mutandi causa.*

2. Der Verkauf der Hypotheken ist hiedurch nicht untersagt. Nov. 112. c. 1. C. VIII. 37. c. 1. (*de litigiosis.*)

3. Titel der Decretalen, des *libri sexti* und der *clementinarum; ut lite pendente nihil innovetur.*)

1797. *Die Legitimation zum Prozeſs* (vergl. 1523.) *muſs gleich zu Anfange des Rechtsstreits geschehen.*

C. II. 13. c. 24. (*de procurat.*): *in principio quaestionis*.)

1788. *Vor Anfang des Rechtsstreits und während desselben soll der Richter ihn in Güte beyzulegen suchen.*

N. A. A. §. 110.

1789. *Die Einlassung muſs gleich im ersten Termin auch neben vorgeschützten Einreden eventuell geschehen; doch wird über die Prozeſsablehnenden Einreden vorher erkannt.*

N. R. A. §. 40. — Geldstrafe auf gänzlich unerhebliche vorzügliche Einreden.

1790. *Hier ist ein Verzug im Rechtsstreit nur zuzurechnen, wenn man gegen den wahren Berechtigten, den man dafür kannte, den Prozeſs vorsätzlich fortsetzt a), da man ihm seine gegründete Foderung leisten konnte.*

a) XVI. 3. fr. 13. pr. (*depositi*) L. 17. fr. 63. (*de R. J.*) Löhr von der *culpa* S. 182 - 184.

b) Arg. XVI. 3. fr. 12. §. 3. (*depositi*) XLV. 1. fr. 82. §. 1. (*de V. O.*) Arg. XVII. 1. fr. 37. (*mandati*) — Vergl. XIII. 6. fr. 3. §. 2. (commod.)

1791. *Verbesserung und Veränderung der Klage ist erlaubt a*), *sogar in demselben Prozesse Veränderung des Gegenstandes und Klagegrundes b*).

a) C. II. 1. c 3. (de edendo.)

b) *Inst. IV. 6. §. 35.* (*de actionib.*) — jedoch nicht ohne den Beklagten darüber zu hören; Veränderung daher nur vor der Einlassung.

1792. *Die verzögernden Einreden* (1691.) *sind alle zugleich und auf einmal a*) *vor der Einlassung vorzuschützen; die zerstörenden sind mit der Einlassung alle zugleich b*) *zu verbinden c*), *sie müßte denn erst nach derselben entstanden* (noviter emergentes) *oder erst zur Kenntniß des Beklagten*, *wie er zu beschwören hat*, *gekommen seyn d*) *oder aber Nichtigkeit des Prozesses zur Folge haben e*).

a) N. R. A. §. 38.

b) Vergl. XLIV. 1. fr. 5. et 8. (*de exceptionib.*) — Vergl. auch 1689.

c) N. R. A. §. 37. 38. — Bey Römern nur vor der Sentenz anzuführen. C. VIII. 36. c. 4. et 8. (*de except.*) C. VII. 50. c. 2. (*sententiam rescindi non posse*) Noodt *de jurisdict.* L. I. c. 13. — vergl. noch eine Rechtswohlthat für Soldaten in C. I. 18. fr. 1. (*de juris et facti ignor.*)

d) X. II. 25. c. 4. (*de exceptionib.*) z. B. X. I. 29. c. 25. (*de officio et potestate judicis delegati*).

e) z. B. X. I. 38. c. 4. in f. (*procuratorib.*)

1793. Auf die Exceptionsschrift wird eine Replik des Klägers und eine Duplik des Beklagten; *weitere Schriften* aber *werden in der Regel und ohne des Richters Ermessen nicht zugelassen.*

N. R. A. §. 55. 81.

1794. Zur Erleichterung des Beweises können fragweise abgefaßte Sätze, in welche die Klage zerlegt wird (Satzstücke, *Positiones*) *a*, und auf welche man Antworten fodert, gebraucht werden *b*). *Räumt sie der Ponat ein*, *so ist weiter kein Beweis nöthig c*);

leugnet er sie, so ist dem Ponenten ihr Beweis noch erlaubt d).

a) Sie kommen schon vor in Sext. II. 9. c. 1. (*de confessis.*) und in Clem. V. 11. c. 2. (*de V. S.*)

b) N. R. A. §. 41. n. 49. — aber nicht statt Klage und Einlassung. X. II. 5. c. un. (*de litis cont.*)

c) N. R. A. §. 49.

d) *Clem.* V. 11. c. 2. (*de V. S.*) Gail L. I. obs. 71. n. 5.

1795. *Der Beweis darf in der Regel nicht vor der Einlassung angenommen werden a), der Beklagte müßste denn diese verzögen b) oder ein Verlust der Beweismittel zu befürchten seyn c).*

a) *Arg. X. II. 6. c. 1. et 2. (ut lite non contestata non procedatur ad testium receptionem vel sententiam diffinitivam.)*

b) X. *eod. c. 5. et 41.* Frid. Chph. Georg Wiggers d. ina. *de probatione anticipata. Rost. 1811.* Gönner Handb. Th. II. Abh. 33.

c) X. *eod. c. 5.* X. *II. 30. c. 4.* (*de confirmatione utili*); — *Nos igitur attendentes, quod jure sit civili statutum* (eigentlich nur durch Glossatoren behauptet; s. Böhmer *notae ad Corp. Jur. Can. L. II. tit. 6. c 5.*), *ut quando periculum testium formidatur, ne veritas occultetur et probandi copia fortuitis casibus subtrahatur, etiam lite non contestata, testes valetudinarii et alii, de quibus ex aliqua rationabili causa timetur, ad testimonium admittantur etc.* — Beweis zum ewigen Gedächtnifs (*probatio in perpetuam rei memoriam*) Chr. Heur. Gottl. Köchy *de probatione ad perpetuam rei memoriam. Helmst. 1794.* Jac. Frid. Kees d. *de documentis in perpetuam rei memoriam producendis. Lips. 1792.*

1796. *Den Beweistermin kann*, wenn kein Gesetz ihn bestimmt, *der Richter festsetzen.*

1. N, R. A. §. 50

2. Nach dem Haupturtheil sind gewifs keine Beweismittel mehr zuläfsig. Arg. XLII. 1. fr. 42. et 55. (*de re judic.*) Arg. C. I. 18. c. 7. in f. (*de jur. et facti ign.*)

1797. Der Beweisführer (Producent) übergiebt für die Abhörung der Zeugen Beweisartikel, zu deren genauerer Erläuterung *der Product Fragstücke* (interrogatoria) *hinzufügen a), der Richter auch durch passende Erklärungen helfen darf b).*

a) N. R. A. §. 52. vergl. Sext. II. 10. c. 2. (*de testib.*) — nur „keine *interrogatoria criminosa et quae turpitudinem*

respondentis continent bey Strafe nach Ermäſsigung" N. R. A. §. 53.

b) Arg. X. II. 20. c. 37. et 52. (*de testib.*)

1798. *Nach geschehener Eröffnung* (publicatio) *der Zeugenaussagen kann der Product nur Einreden gegen die Zeugen entgegensetzen, wenn er beschwört, daſs es nicht aus Bosheit geschehe, oder wenn er sich dies vor der Eröffnung vorbehalten, oder aber wenn er beweisen kann, daſs er sie erst nach der Eröffnung erfahren habe.*

X. II. 20. c. 31. (*de testib.*)

1799. *Nach der Eröffnung der Zeugenaussagen dürfen über dieselben Umstände a) nicht neue Zeugen b) aufgeführt werden.*

a) *Wohl über neue Umstände, sogar in einer höhern Instanz. X. II. 20. c. 17. 19. et 35.* (*de testib.*)

b) *Nov. 90. c. 4. X. II. 20. c. 25.* (*de testib.*) *Clem. II. 8.* c. 2. (*eod.*) — Vom Grunde vergl. die citirte Nov. und Clem. — S. auch X. II. 20. c. 15. et 36. (eod.) — Wohl aber Urkunden. X. II. 22. c. 9. (*de fide instrumentor.*)

1800. *Ist kein Beweistermin festgesetzt; so ist Aufführung von Urkunden bis zum Beschluſs der Sache gestattet a). Abgeurtheilte Rechtssachen können* aber *wegen später aufgefundener Urkunden nicht von neuem verhandelt werden b), es wären denn die Rechtssachen durch einen Eid zu des Beklagten Gunsten entschieden c), oder es wäre bey öffentlichen Angelegenheiten ein besonderer Grund dazu vorhanden d) oder der Gegner hätte durch Verheimlichung der Urkunden einen Vergleich veranlaſst e).*

a) X. II. 22. c. 9. (*de fide instr.*) Leyser sp. 261. m. 1.

b) C. VII. 52. c. 4. (*de re judic.*)

c) XII. 2. fr. 31. (*de jurejur.*)

d) XLII. 1. fr. 35. (*de re judicata.*)

e) Arg. C. II. 4. c. 19. (*de transact.*)

1801. *Die Urkunden werden in der Abschrift und bloſs der hier in Betrachtung kommende Theil derselben a), ohne Unterschrift des Beweisführenden b), aufgeführt.*

a) *X. II. 22. c. 5.* (*de fide instrumentor.*) *z. B. II. 13. fr. 10. § 2.* (*de edendo*).

b) *Eod. fr. 11.* — *Vergl. Eod. fr. 1. §. 3.*

1802. Wirklich vorzulegen sind die Urkunden im Original und nicht in einer Abschrift.

Arg. X. II. 22. c. 1. (*de fide instrumentor.*)

1803. Bey öffentlichen Urkunden ergeben die öffentliche Hand und das öffentliche Siegel schon ihre Wahrheit *a*). *Privaturkunden sind anzuerkennen oder abzuleugnen b*). *Nach geschehener Anerkennung fallen alle Einreden gegen die Wahrheit der Urkunde weg c*).

a) *X. eod. c. 2.*

b) N. R. A. §. 39.

c) *C. IV. 21. c. 3.* (*de fide instr.*)

1804. *Über dieselbe Thatsache neben andern Beweismitteln noch den Eid zuzuschieben, ist unerlaubt.*

X. II. 19. c. 2. (*de probat.*)

1805. *Nach einem durch andere Beweismittel nicht gehörig geführten Beweise ist noch ein Eidesantrag zuläſsig.*

Arg. C. IV. 1. c. 12. pr. (*de R. C. et jurej.*) *X. II. 20. c. 15. et 36.* (*de testib.*) Böhmer *exercitat. ad Pand. P. III. ex. 46. § 13. sq.* Schaumburg *princ. prax. jud. L. I. Sect. I, membr. 3. cap. 5. §. 6. not. ***. Cocceji J. C. C. L. XII. tit. 2. qu. 24 25. ibique cit. — Nicht entgegen sind C. IV. 1. c. 11. (*de R. C. et jurej.*) *V. 1. fr. 12.* (*de judiciis.*)

1806. *Besonders nach dem Zeugenbeweise ist Ausführung desselben in Schriften* (Disputirsätzen) *erlaubt.*

X. II. 20. c. 15. in f. (de testib.) R. Deput. A. v. 1600. §. 135. N. R. A. §. 56. 57.

1807. Vor dem Richterspruch müssen die Partheyen in der Sache beschlieſsen, d. h. erklären, daſs sie nichts mehr zu den Acten bringen wollen; sonst *kann auch der Richter die Sache von Amtswegen für beschlossen annehmen und erkennen.*

Nov. 115. c. 2. C. III. 1 anth. *jubemus* (*de judiciis*)

1808. *Das Endurtheil muſs* 1) *völlig gewiſs in seinen Entscheidungen seyn a*), 2) *verurtheilen oder freysprechen b*) *aber nicht mehr zusprechen als gefodert worden c*).

a) *So eine Quantität, in welche die Verurtheilung geschieht, in Zahlen oder durch Beziehung auf ein Actenstuck bezeichnen.* C. *VII.* 46. *c.* 3. *et* 4 (*de sententia quae sine certa quantitate profertur*) — z. B. XLII. 1. fr. 5. §. 1. fr 59. §. 1. (*de re judic.*)

b) XLII. 1. fr 1. (*de re judic.*) — Ohne eins von beiden gilt es nicht. C. VII. 45. c. 3. (*de sentent. et interloc. omn. judic.*)

c) Arg. X. 3. fr. 18. in f. (*comm. divid.*)

1. Ein bedingter Richterspruch ist als zuläſsig genannt in XLIX. 4. fr. 1. §. 5. (*quando appellandum sit*)

1809. *Der überwundne Streiter, und dessen Erben, der nach der Klage noch eine fremde Sache zurückhielt, ist nicht bloſs in die Herausgabe derselben und der davon erhobenen Früchte, sondern auch der Früchte, die seit dem Anfang des Rechtsstreits, wodurch er seinen wiederrechtlichen Besitz erfahren, zu erheben gewesen* (264.), *zu verurtheilen.*

1. *C. VII. 51. c. 2.* (*de fructib. et lit. expens.*): *ex quo re in judicium deducta scientiam malae fidei possessoris accepit.*

2. Nach den römischen Gesetzen *verlor derjenige, welcher dem Gegenstande, der Zeit, dem Ort oder der Art der Verpflichtung nach zuviel foderte,* (pluris petitio) *den von ihm angestellten Prozess ohne Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, es sey des Alters oder eines sehr verzeihlichen Irrthums wegen, und ersetzte dem Gegner den ihm zugefugten Schaden dreyfach. Inst. IV. 6. § 33.* (*de action.*) *Hatte er zu früh gefodert* (plus tempore), — so daſs auch zur Zeit der Entscheidung die Verpflichtung noch nicht fällig war. V. 3. fr. 16. pr. (*de hered. petit.*) *so erhielt der Gegner die verabredete oder sonst natürlichen Fristen doppelt und durfte vor Ersatz aller Proceſskosten in keinen neuen Prozeſs sich einlassen. Inst. IV. 13. § 9. in f* (*de exceptionib.*) — Vergl. Müller *ad Leyser; obs. 145*

3. Vollmachten für die Anwälde sollen auf die Erben mit gestellt und dann keine Ladung *ad reassumendam litem*) an diese erfoderlich seyn. N. R. A. §. 99. wohl aber sonst wenn nicht schon in der Sache *definitive* beschlossen worden. R. Dep. A. v. 1600. §. 73.

Zweyter Abschnitt.

Vor Schiedsrichtern.

1810. *Das Verfahren vor den Schiedsrichtern* (vgl. 1547. ff.) *richtet sich nach dem Verfahren vor den öffentlichen Richtern a) wenn nicht etwas anders verabredet ist b).*

a) *IV. 8. fr. 1. (de receptis): **Compromissum ad similitudinem judiciorum redigitur.***)

b) *Eod. fr. 32. §. 15.*

1811. *Von mehrern Schiedsrichtern müssen zur Abfassung der Entscheidung a) alle gegenwärtig seyn b), wenn nicht etwas anders verabredet worden c) oder von* (wenigstens) *dreyen einer gehörig eingeladen wäre und ohne gesetzmäſsigen Grund wegbliebe d).*

a) In den römischen Gesetzen *arbitri sententia, arbitri definitio s. decisio;* seit dem Mittelalter *arbitrium s. laudum.* — Ein Compromiſs, dem eine bestimmte Entscheidung vorgeschrieben worden, ist ungültig Eod. fr. 19. pr.

b) Eod. fr. 17. §. 7. fr. 18.

c) Vergl. 523.

d) *Sext. I. 22. c. 2. (de arbitris)* Cocceji J. C. C. L. 4. tit. 8. qu. 2. — A. M. ist Glück Comm. §. 480. not. 92.

1812. *Bey verschiedenen Stimmen der Schiedsrichter entscheidet die Mehrheit geradehin* (vergl. 1427. 1428.) *a), selbst bey verschiedenen Summen b). Nur wenn von mehrern Schiedsrichtern jeder eine andere Summe will; so ist für die kleinste zu entscheiden c)* (vergl. 1428.)

a) *IV. 8. fr. 17. §. 7. fr. 18. fr. 27. §. 3. (de receptis.)*
b) *Sext. I. 22. c. 1. (de arbitris.)*
c) *IV. 8. fr. 27. §. 3. (eod.) — Arg. XLV. 1. fr. 1. §. 4. (de V. O.)*

1813. *Bey vollkommen gleichen Stimmen der Schiedsrichter in der Sache selbst darf der ordentliche Richter, wenn nicht auf den Fall schon ein bestimmter Dritter* (Obmann, Oberschiedsrichter, *super-*

arbiter) erwählt ist a), zur Wahl eines solchen zwingen b).

a) Die Ueberlassung einer solchen Wahl an die Schiedsrichter selbst ist ungültig. IV. 9. fr. 17. §. 5. (de receptis.)

b) Eod. fr. 17. §. 6. X. I. 29. c. 39. (de officio et pot. jud. del.)

1814. *Der einmal gefaſste Schiedsrichterliche Spruch ist unabänderlich für die Partheyen, wie für den Schiedsrichter a).*

a) *IV. 8. fr. 27. § 2. (de recept.)* — Also keine *reductio ad arbitrium boni viri. XVII. 2. fr. 76. (pro socio)*, und keine Appellation dagegen C. II. 56. fr. 1. (*de recept.*) — Vergl. jedoch X. I. 43. c. 2. (*de arbitris*) u. R. A. v. 1594. §. 66. — sodann Perez ad Cod. L. 2. tit. 56. §. 12. Gail L. I. obs. 149. Stryk U. M. L. 4. tit. 8. §. 8. Wernher P. I. obs. 469. Voet L. 4. tit. 8. §. 25 - 28. — Glück Comm. §. 482.

1815. *Ein schiedsrichterlicher Spruch ist* aber *ungültig, 1) wenn der Schiedsrichter nicht gültig ernannt worden a), 2) wenn der Spruch gegen das Recht eines Dritten, der nicht mit compromittirt hat b), 3) über einen Gegenstand, auf den das Compromiſs nicht ging c). 4) gegen einen andern Richterspruch gefällt ist d, 5) böser Vorsatz oder diesem gleiche Schuld des Schiedsrichters zu erweisen ist e).*

a) X. I. 43. c. 9. (de arbitris)

b) X. eod. c. 5.

c) X. eod. c. 6.

d) X. eod. c. 11.

e) IV. 8. fr. 32. §. 14. (de receptis) C. II. 56. c. 3. (de receptis arbitris).

1816. *Haben die Partheyen nach gefällter Sentenz des Schiedrichters die Erfüllung derselben schriftlich versprochen a), oder auch nur zehn Tage nachher geschwiegen; so steht ihnen, wie das Compromiſs auch geschlossen seyn möchte, Einrede und Klage auf dessen Erfüllung vor den ordentlichen Richtern zu; sonst aber nicht b)*

a) C. II. 56. c. 4. §. 6. (eod.) — Vergl. jedoch IV. 8. fr. 21. §. 7 et 11. (eod.)

b) C. II. 56 c. 5. pr. (eod.)

1. Vor diesen Justinianischen Bestimmungen hatte aus einem durch ein *pactum* eingegangenen Compromifs nur eine Einrede C. eod. c. 5. pr. z. B. IV. 8. fr. 11. §. 3. (eod.); bey einem durch Stipulationen geschlossenen (C. eod. c. 3.) aber keine Klage aus der Entscheidung, sondern nur auf die verabredete Privatstrafe statt. IV. 8. fr. 21. fr. 38. (eod.) C. II. 56. c. 1. (eod.) — vergl. C eod. c. 2. IV. 8. fr. 30. fr. 34. §. 1. fr. 27. §. 6. et 7.

Drittes Hauptstück.
Mittel zur Umgehung von Rechtsstreiten.

Erster Abschnitt.
Einleitung.

1817. Die über ihr Vermögen Verschuldeten haben theils Gefängnifs, theils Verlust an der bürgerlichen Ehre zu erwarten *a*). Dagegen können sie sich oft sichern durch 1) Güterabtretung, 2) Anstandsverträge, 3) Nachlafsverträge, 4) Anstandsrescripte.

a) C. VII. 71. c. 1. in f. c. 8. (*qui bonis ced. poss.*) R. P. O. v. 1548. Tit. 22. u. v. 1577. Tit. 23. §. 2.

Zweyter Abschnitt.
Rechtswohlthat der Güterabtretung.

Quellen: *Dig. L.* XLII. tit. 3. (*de cessione bonorum.*)
Cod. L. VII. tit. 4. (*qui bonis cedere possunt.*)

1818. Die Güterabtretung (*cessio bonorum*) ist eine freywillige Verlassung (vergl. 749.) aller Güter durch den Verschuldeten zu Gunsten seiner Gläubiger, damit diese sich daraus, soweit sie reichen, befriedigen. *Es steht diese Rechtswohlthat den Schuldnern*

von beiden Geschlechtern, auch wenn sie in väterlicher Gewalt sind, zu.

1. C. VII. 71. c. 7. (*qui bonis cedere poss.*) — vergl. C. IX. 4. c. 6. §. 4. (*de custod. reor.*)

2. *Flebile adjutorium, miserabile auxilium.* C. VII. 71. 2. 7. et 8. (*qui bonis ced. poss.*)

1819. *Durch jede gerichtliche oder aufsergerichtliche Erklärung kann die Güterabtretung geschehen.*

XLII. 3. fr. 9. (*de cess. bonor.*) C. VII. 71. c. 6. §. 1. (*qui bonis ced. poss.*)

1820. *Durch die Güterabtretung erhalten die Gläubiger das Recht, die abgetretenen Güter öffentlich zu verkaufen und sich aus dem daraus gelösten Gelde zu befriedigen, sie dürfen sie aber nicht als ihr Eigenthum behandeln und unter sich theilen.*

C. VII. 71. c. 4. (*qui bonis ced. poss.*)

1821. *Vor dem Verkauf darf der Gläubiger die Güter noch zurückfodern und entweder durch Vertheidigung im Gerichte a) oder durch Zahlung b) von den Schulden befreyen.*

a) XLII. 3. fr. 3. et 5. (*de cess. bonor.*)

b) C. VII. 71. c. 2. (*qui bonis ced. poss.*)

1822. *Die Cession befreyt den Schuldner durch eine auf sie gestützte Einrede von der Klage a) eines jeden frühern Gläubigers, selbst eines solchen, dem nicht abgetreten ward b). Nur wenn er späterhin in einen bedeutend bessern Vermögenszustand c) kommt, kann er wieder in Anspruch genommen werden; doch hat er dann immer die Rechtswohlthat der Competenz d).*

a) Inst. IV. 14. §. ult. (*de replicationib.*) C. VII. 72. c. 3. (*de bonis auth. jud. possid.*)

b) XLII. 3. fr. 4. §. 1 (*de cess. bon.*)

c) Eod. fr. 7. — *tales facultates, quibus Praetor moveri possit.*

d) Inst. IV. 6. §. 40. (*de actionib.*) XLII. 3. fr. 4. pr. fr. 6. (*de cess. bon.*) — Hieraus sind auch Schlüfse auf die bey der Güterabtretung zurückzubehaltenen Güter gemacht. Mevi-

us *discussio levaminum inopiae debitor.* (*Frf. 1678. 4.*) *c. 4. sect.* 2 *n.* 2.

1. Diese Rechtswohlthat wird nicht gestattet, ehe die Schulden gewifs sind. XLII. 3. fr 8. (*de cess bon.*): *antequam debitum agnoscat, condemnetur vel in jus confiteatur;* auch nicht bey öffentlichen Abgaben. Arg. C. X. 19. c. 2. (*de exaction. tributor.*)

Dritter Abschnitt.

Anstandsverträge.

1823. *Hat der Schuldner um die Güterabtretung bey den Gläubigern nachgesucht; so ist die Wahl der Gläubiger zwischen der Güterabtretung oder der Gewährung einer fünfjährigen Ruhe von gerichtlichen Ansprüchen* (induciae — conventionales, *Anstandstverträge*) *durch die nach der Gröſse der Foderungen auszumittelnde Mehrheit der Stimmen, wenn auch ein Gläubiger durch die seinige alle andern überträfe; sonst aber durch die Personenzahl, immer aber ohne Untertschied der hypothekarischen oder anderer Gläubiger, zu entscheiden, wenn aber auch diese gleich wären, der Aufschub,* als das Billigere *der Güterabtretung vorzuziehen.*

C. VII. 71. c 8. (*qui bonis cedere poss.*) Pufendorf T. II, obs 164. — G Happel Anleitung zum Verfahren, Concursprozesse abzuwenden. Giefs. 1799. 8.

Vierter Abschnitt.

Nachlassverträge.

1824. *Um dem Schuldner a) einen verhältniſsmäſsigen Nachlaſs an jeder von seinen Schulden zu gewähren b), ist, falls nicht Einstimmigkeit zu erhalten ist, wieder* (vergl. 1823.) *Mehrheit der Gläubiger c) zunächst nach der Gröſse ihrer Foderungen, (wobey aber die Zinsen mitzurechnen sind) d) bey deren Gleichheit aber nach der Personenzahl, und wenn auch diese nicht bestimmt, die Stimme des Vornehmsten unter*

den Gläubigern entscheidend; auf den äussersten Fall ist die billigste Meynung vorzuziehen e). Nur werden hier (vergl. 1823.) *die hypothekarischen Gläubiger durch die Stimmenmehrheit zu nichts verpflichtet f).*

Lipen *et suppl.* voc. *pactum remissorium* (*Böhmer, Lauterbach, Völderndorf*) Lebr. Liepmann d. *de pacto remissorio. Gött. 1805. 4.*

a) Eigentlich sprechen die Gesetzstellen bloſs vom Erben, der vor Antretung der Erbschaft mit den Gläubigern verhandelt. II. 14. fr. 7. §. 17. 18. (*de pactis.*)

b) Nachlaſsvertrag, *pactum remissorium*, *pactum plurium*, *p. praejudiciale.*

c) Zu deren Ausmittelung die Obrigkeit auch zwingen kann. Eod. fr. 7. §. 19.

d) Eod. fr. 9. §. 2.

e) Eod. fr. 8.

f) Eod. fr. 10. pr.

Fünfter Abschnitt.

Anstandsrescripte.

1825. *Ein vom höchsten Herrscher ertheiltes Rescript, welches Befreyung von Klagen ertheilt, ist immer nur für eine Zeit und nicht zur gänzlichen Aufhebung des Klagrechts gültig* (Anstandsbrief, Anstandsrescript, *moratorium*) *a*), *giebt aber dann eine Einrede b*); *jedoch soll es nicht anders Kraft haben, als wenn wegen der Bezahlung der Schuld hinreichende Bürgschaft geleistet wird c*).

G. Phil. Muhl prakt. Beyträge zur Rechtslehre von Moratorien. Mannh. 1798. 8.

a) C. I. 19. c. 2. (*de precibus imperat. offerendis*).

b) *moratoria praescriptio. C. c. 2. cit.*

c) *C. eod. c. 4.*

†. Hierauf geht gar *C. VII. 71. c. 8.* (*qui bonis ced. poss.*) — *vergl. 1823.*

Viertes Hauptstück.

Einzelne processualische Rechtsmittel nach Verschiedenheit der zu schützenden Rechte.

Erster Abschnitt.

Einleitung.

Erster Unterabschnitt.

Allgemeiner Gesichtspunkt.

1826. Nicht die kunstmäſsige Benennung einer Klage oder Einrede *a*) sondern das für die Erhaltung eines jeden verschiedenen Rechts anpassende und gesetzmäſsige Verfahren im Gericht bedarf der Betrachtung für die jetzige Anwendung, weswegen denn auch die einzelnen Klagen als besondere Proceſsarten anzusehen sind *b*).

a) *X. II. 1. c. 6.* (*de judiciis*).

b) *Inst. 1204.*

Zweyter Unterabschnitt.

Übergang der Klagen und Einreden auf die Erben.

Erste Abtheilung.

Übergang der Klagen.

I. *Ueberhaupt.*

1827. *Nach geschehener Einlassung gehen alle Klagen auf die Erben des Klägers, und gegen die*

Erben des Beklagten a), *selbst die auf Privatstrafe b*), *auch wenn sie bloſs Rache suchen* (actiones vindictam spirantes) *c*).

a) XLIV. 7. fr. 58. (*de O. et A.*) L. 17. *fr.* 139. (*d. R. J.*)

b) XLIV. 7. fr. 26. (*de O. et A.*) L. 17. fr. 164. (*de R. J.*) *Inst. IV.* 12. §. 1. *in f.* (*de perpet. et temporal. actionib.*)

c) z. B. XLVII. 10. fr. 13 pr. (*de injuriis*) — Vergl. 1889.

1. Der Einlassung wird eine dem höchsten Herrscher übergebene Supplik gleich geachtet. C. I. 20. c. 1. (*quando libellus principi datus litis contestationem faciat*).

II. Besonders *auf die Erben des Klägers.*

1828. Sonst *gehen alle* actiones rei persecutoriae (1682.) *a*) *und selbst die* poenales (vergl. 998.) *b*) *auf die Erben des Klägers, nur* die bloſs Rache suchenden *c*) (vergl. 1827.) ausgenommen.

a) *IV.* 2. *fr.* 16. §. 2. (*quod metus causa*).

b) *Inst. IV.* 12. §. 1. (*de perpet. et tempor. act.*)

c) z. B. *Inst.* §. 1. *cit. XLVII.* 10. *fr.* 13. *pr.* (*de injuriis*) *III.* 6. *fr.* 4. (*de calumniat.*) *II.* 4. *fr.* 24. (*de in jus voc.*) — vergl. *C. VIII.* 56. (*de revoc. donationib.*)

III. *Gegen die Erben des Beklagten.*

1829. *Gegen die Erben des Beklagten können alle Klagen, selbst aus unerlaubten Handlungen* (*vergl.* 1009.) *a*), *angestellt werden, mit Ausnahme der Poenalklagen daraus, insofern sie durch das Vergehen nicht reicher geworden sind b*) *und derer, die nur gegen den Besitzer gelten* (1847. 1875. f. 1923. u. a.).

a) S. die 1009. not. a. u. b. citirten Gesetzstellen. — z. B. X. III. 21. c. 3. (*de pignorib.*)

b) 1009. u. not. c. ferner Inst. IV. 12. §. 1. (*de perpet. et temporal. actionib.*) *IV.* 2. *fr.* 16. §. 2. (*quod. metus causa*).

Zweyte Abtheilung.

Übergang der Einreden.

1830. *Die Einreden gehen auch auf die juristischen allgemeinen und besondern Nachfolger dessen über, dem sie zustanden a*); *sonst* aber in der Regel

auf niemand b). Sie können auch überhaupt den allgemeinen, nicht aber immer den besondern c) Nachfolgern des Gegners entgegengesetzt werden.

a) Vergl. 315. not. b. 469. XLVI 1. fr. 27. §. 3. (*de fidejussor.*) 830. 831. 983. 1833. u. a. Ausn. 329. 330. u. a.

b) Vergl. 469. not. d. u. a.

c) Vergl. 1835. 1836.

Zweyter Abschnitt.

Allgemeinere Einreden.

I. *Exceptio rei judicatae.*

1831. Unter den mehreren Klagen entgegenzusezzenden Einreden ist über folgende einiges besondre zu merken: I. *Die* Einrede einer rechtskräftig entschiedenen Rechtssache (1430. not. c.) *kann gültigerweise gebraucht werden a), wenn 1) auch über denselben Gegenstand eine andre Klage angestellt worden b), oder 2) die Gegenstände der erhobenen Klagen nur wie Ganzes und Theile verschieden sind c).*

Quelle: *Dig. L.* XLIV. tit. 2. (*de exceptione rei judicatae.*)

a) XLIV. 2. fr. 27. (eod.)

b) Eod. fr. 7. §. 4. — Arg. Eod. fr. 5.

c) Eod. fr. 6. fr. 7. pr. §. 1 - 5. fr. 30.

1832. *Bey persönlichen Klagen muſs auch zur Begründung dieser Einrede die neue Klage aus demselben Grunde angestellt seyn a). Gegen dingliche hat sie nur dann statt, wenn die erste Klage* entweder *auf das Recht überhaupt ohne Angabe eines Erwerbungsgrundes gestüszt b) oder derselbe schon vorher der Klage zum Grunde gelegte Erwerbungsgrund von neuem als Klagegrund gebraucht c), und nicht etwa von einer erst nach der frühern Entscheidung entstandenen Thatsache abgeleitet worden d).*

a) Eod. fr. 14. §. 2.

b) Eod. fr. 14. §. 2. fr. 11. §. 11.

c) *Gegen eine Klage aus einem andern Erwerbungsgrunde gilt die Einrede nicht.* Eod. fr. 11. pr. et §. 2.

d) Eod. fr. 11. §. 4. — z. B. Eod. fr. 9. pr. §. 17. — Vergl. Eod. fr. 11. §. 5.

1833. *Aus einer Entscheidung über eine persönliche Eigenschaft, durch welche Rechte begründet sind, gilt diese Einrede gegen jeden* (vergl. 1431.); *ist aber über ein einzelnes Recht entschieden, nur gegen denselben Kläger und seine allgemeinen Nachfolger, oder gegen die besonders in diesem Recht ihm folgenden* (vergl. 1432. u. 1830.) *a*), *aber nicht gegen den; von dem sein Recht sich herschrieb b*).

a) Eod. fr. 9. §. 2. fr. 11 §. 3. — Vergl. jedoch Eod. fr. 11. §. 10.

b) Eod. fr. 9. §. 2. fr. 10.

II. *Exceptio doli generalis.*

1834. II. *Die* Einrede der unbilligen Foderung *setzt man zunächst jedem entgegen, der wissentlich* (also mit bösem Vorsatz, *dolo*) *etwas unstatthaftes fodert a*), *aber auch selbst dem, der dies nicht weiſs b*).

Quelle: Dig. L. XLIV. tit. 4. (*de doli mali et metus exceptione*).

a) *XLIV. 4. fr. 2. §. 5.* (*eod*): *in omnibus in factum exceptionibus doli oriri exceptionem: quia dolo facit quicumque id quod quaqua exceptione elidi potest, petit: nam etsi inter initia nihil dolo malo fecit, attamen* nunc petando facit dolose: *nisi sit talis ignorantia in eo ut dolo careat* — *Eod. fr. 8. pr.*

b) *Eod. fr. 12.* — z. *B. Eod. fr. 4.* §. 26.

1. Beyspiele überhaupt s. in Eod. fr. 4. §. 1 – 12. 14. 15. 19 – 25. 32. 34. XLVI. 3. fr. 15. (*de solut.*) C. V. 71. c. 14. et 16. (*de praediis et al. reb. min.*) — *Arg. XIII. 6. fr. 3. pr.* (*commod.*)

III. *Exceptio doli specialis.*

1835. III. *Die* Einrede des Betrugs *steht dem Verletzten und seinen Bürgen a*) *gegen den, der selbst oder dessen Stellvertreter betrogen b*), *gegen seine allgemeinen Nachfolger c*) *und gegen die besondern Nachfolger, die ihr Recht von ihm ohne Vergeltung d*) *oder nur auf Rückgabe e*) *erhalten haben. Sie wird nicht durch eine Replik des Betrugs abgewiesen f*).

a) *XLIV. 1. fr. 7. §. 1.* (*de exceptionib.*)

b) z. B. XLIV. 4. fr. 4. §. 17. et 18. (*de doli mali et metus exc.*)

c) *XLIV. 1. fr. 6.* (*de except.*) — Vergl. *XLIV. 4. fr. 2. §. 1.* (*de doli m. et met.*)

d) z. B. Eod. fr. 4. §. 29. et 31. XLIV. 1. fr. 6. (*de except.*)

e) z. B. XLIV. 4. fr. 4. §. 30 (*de doli mali et met.*) — Sie hat nicht statt 1) gegen Nachfolger aus einem vergeltlichen Rechtsgrunde. Eod. fr. 4. §. 31. — Vergl. Eod. fr. 4. §. 27. — 2) gegen Eltern (und Patronen). Wohl aber haben gegen diese andre auf dieselbe Thatsache gehende Einreden statt. Eod. fr. 4. §. 16.

f) Eod. fr. 4. §. 13. Leyser sp. 516. m. 5. 6.

IV. *Exceptio metus.*

1836. IV. *Die* Einrede der Furcht (108.) *steht zu gegen den Zwingenden und jeden, der aus dem Rechtsgeschäft klagt, bey welchem Zwang vorkam a*); *sie wird aber durch die Replik der Furcht abgewiesen b*).

Lipen *et suppl. voc. metus efficientia: metus exceptio.* Breuning — in Siebenkees Magazin B. II. S. 156.

a) Eod. fr. 4. §. 33. IV. 2. fr. 9. §. 3 (*quod metus causa*) — *Exceptio in rem scripta*; vergl. 1678. Anm. 3.

b) Eod. fr. 12. §. 1. fr. 14. pr. — Grunds. 109.

1. *Exceptio jurisjurandi* s. 1742.

V. *Exceptio Senatusconsulti Vellejani.*

1837. V. *Die* Einrede des Vellejanischen Senatsschlusses *a*) *gilt für die intercedirende Frau und alle, welche sich für dieselbe verpflichtet haben b*) *in jedem Theil des Rechtsstreits, selbst gegen die Vollstreckung c*) *wird aber durch die Replik des Betrugs abgewiesen d*).

a) C. IV. 29. c. 2. 3 et 16. (*ad SC. Vellej.*) — Vergl. aber 829. 836. u. a.

b) Vergl. 831. — z. B. XVI. 1. fr. 8. §. 4. fr. 30. §. 1 (eod.)

c) XIV. 6. fr. 11. (*ad SC. Macedon.*): *si non opposita exceptione condemnati sunt, utendum SCti exceptione — exemplo mulieris intercedentis.*

d) *XVI. 1. fr. 6.* (*ad SC. Vellej.*)

VI. *Exceptio compensationis.*

1838. VI. *Die* Einrede der Gegenrechnung (615. ff.) *darf zu jeder Zeit im Prozeſs a), wenn nur zu ihrem Beweise noch Zeit vorhanden ist b), welcher aber gegen den Fiscus* (vergl. 1370.) *zu führen ist c); sogar gegen die Vollstreckung des Richterspruchs d) jedoch hier nur wenn sie sogleich klar und entschieden* (liquida) *ist e), vorgeschützt werden.*

a) z. B. XVI. 2. fr. 16. §. 1. (*de compensat.*)

b) Arg. C. IV. 31. c. 6. 8. et 14. §. 1 (eod.)

c) XLIX 14. fr. 46. §. 4. (*de jure fisci*).

d) C. IV. 31. c. 2. (*de compens.*)

e) Arg. C. eod. c. 14. §. 1.

1839. *Diese Einrede muſs indessen ausdrücklich vorgeschützt werden a). Ist sie dann als illiquid nicht beachtet; so hat wegen der Foderung, auf welche sie sich bezog, noch eine Klage statt b); nicht aber wenn sie als unbegründet verworfen worden c)* (vergl. 1831. ff.)

a) XVI. 2. fr. 2. (eod.) XXVII. 4. fr. 1. §. 4. (*de contr. tut. act.*) Voet L. 16. tit. 2. §. 3.

b) XVI. 2. fr. 7. §. 1. in init. (*de compens.*) Voet eod. §. 2. Vinnii quaest. sel. L. I. c. 30. Wernher P. II obs. 406. Pufendorf T. I. obs. 178. Weber v. d. nat. Verb. §. 97. *Dessen* Beytr. zu der Lehre v. Klagen. St. I. n. 6.

c) Eod. fr. 7. §. 1. in f. XXVII. 4. fr. 1. §. 4. in f. (*de contr. tut. act.*)

1. *Ist ohne die Einrede zu gebrauchen, auf ein rechtskräftiges Urtheil gezahlt; so behält man die alte Klage auf seine Foderung C. IV. 31. c. 2.* (*de compens.*) vergl. XII. 6. fr. 30. (*de cond. ind.*) *Nach andern Zahlungen hat* condictio indebiti (vergl. 594 - 597.) *statt.* XVI. 2. fr. 10. §. 1. (*de compensationib.*)

Dritter Abschnitt.
Einzelne Klagen.

Erster Unterabschnitt.
Dingliche Klagen.

Erste Abtheilung.
Überhaupt.

1840. *Bey den dinglichen Klagen* (vergl. 1678.) *ist es vortheilhaft, den bestimmten Erwerbungsgrund des behaupteten Rechts zum Grunde zu legen.*

Vergl. 1829. u. die dort citirten Gesetzstellen, bes. XLIV. 2. fr. 11. §. 2. fr. 27. (*de exc. rei jud.*)

1841. *Beklagte in dinglichen Klagen sind die Besitzer der streitigen Sache, aber auch diejenigen, die ohne Besitz sich auf die Klage eingelassen a) und die sich arglistigerweise aus dem Besitz gesetzt haben b). Gegen die letzten hat der Schätzungseid* (1747.) *statt c).*

a) Qui liti se obtulit.

b) Qui dolo desiit possidere. — Possessores ficti.

c) Selbst bey der hypothecarischen Klage (*774. not. b.*) XX. *1. fr. 16. §. 3.* (*de pignorib.*)

1842. *Eine mit einer dinglichen Klage in Anspruch genommene Sache ist an dem Ort zu übergeben, wo sie sich befindet; der Kläger müßte sie auf seine Kosten und Gefahr an dem Ort verlangen, wo der Prozeß schwebt, oder der unredliche Besitzer sie von dem Ort des Prozesses an einen andern gebracht, da er sie dann auf seine Kosten zurückschaffen muß.*

VI. 1. fr. 10 - 12. (*de R. V.*)

Zweyte Abtheilung.

Klagen aus dem Eigenthum und dessen Arten.

Erste Unterabtheilung.

(*Eigentliche*) *Eigenthumsklage.*

I. *Klagegrund.*

1843. Die Eigenthumsklage (*rei vindicatio*; 258.) gründet sich auf das Eigenthum (245. ff.) an allen Arten einzelner körperlicher Sachen (245. Anm. 2.) *a*) und an Inbegriffen von Sachen (80. not. a.) *b*); es gehe aufs Ganze *c*) oder auf Theile *d*), selbst auf unbestimmte Theile *e*).

Quellen: *Dig. L.* VI. *tit.* 1. (*de rei vindicatione.*)
Cod. L. III. *tit.* 32. ().

Lipen voc. *rei vindicatio* (*Gundling*, *Obrecht*) Schömann Handb. Th. II. S. 46 - 62. Hugo Magaz. B. I. n. 15.

a) VI. 1. fr. 1. §. 1. (*de R. V.*)

b) z. B. Eod. fr. 1. §. ult. fr. 56. — nicht einer universitatis (rerum juris. 80.) fr. 56. cit. Brauchu *obss. jur. rom. decas 1. cap. 6.*

c) *Eod. fr. 76. pr. — vergl. Eod. 49. §. 1.*

d) Auch wenn sie vorher von andern getrennt werden mußsten (698. u. not. *a.* 705. 709. 710.) Eod. fr. 23. §. 5.

e) Eod. fr. 76. §. 1.

II. *Kläger.*

1844. *Anstellen kann diese Klage jeder Eigenthümer a*); *selbst jetzt b*) *sie fortsetzen, wenn er auch während des Processes das Eigenthum erhielt. Doch muſs der Kläger sein Eigenthum auch ausüben können c*) *und nicht durch andre Verpflichtungen eingeschränkt seyn d*).

a) *Eod. fr. 23. pr. — z. B. Eod. fr. 33. et 66.*

b) *X. II. 14. c. 14.* (*de sententia et re judic.*) — *vergl.* V. *1. fr. 23.* (*de judiciis*) Voet L. 6. tit. 1. §. 4 Averan interpr. L. 10. c. 23. — Vergl. Cocceji J. C. C. L. 6. tit. 1. qu. 2.

c) Vergl. C. VII. 40. c. 1. §. 2. (*de annali exc. ital. contr.*) C. *III.* 32. c. 9. (*de R. V.*) — Vergl. 924. u. 937. ff.

d) z. B. XXI. 2. fr. 73. (*de evictionib.*).

1. Im Collisionsfall hat derjenige das Klagrecht, der zuerst das Eigenthum vollständig erworben, z. B. 1. fr. 72. (*de R. V.*) C. III. 32. c. 15. (eod.) C. IV. 50. fr. 6. in f. (*si quis alteri vel sibi*).

III. *Beklagter.*

1845. *Geklagt wird* bey dieser Klage eigentlich *gegen den Innhaber der Sache* a), *er müßte denn erklären, sie nur im Namen eines andern inne zu haben* (190. *u. not. c.*) *b*).

a) *VI. 1. fr. 9.* fr. 36. pr. *fr. 42.* (*de R. V.*) — wenn er sie auch erst während des Rechtsstreits erwirbt Eod. fr. 27. §. 1.

b) *Exceptio nominationis vel laudationis auctoris* C. *VIII. 45. c. 14.* (*de evictionib.*): *auctor laudari potest.* C. *III. 19. c 2.* (*ubi in rem actio*): *debet* statim (vergl. 1839.) *in judicio dominum nominare.* Lipen *voc. laus.*

1846. *Sie hat auch statt* (*vergl.* 1841.) 1) *gegen diejenigen, welche sich ohne Besitz auf die Klage einlassen a*), 2) *die sich arglistigerweise aus dem Besitz gesetzt haben b*).

a) VI. 1. fr. 25. (*de R. V.*) — *wenn der Kläger die Wahrheit nicht kannte Eod. fr. 26. Arg V. 3 fr 45.* (*de heredit. petit.*) Vergl Eod. fr. 13. §. 13.

b) VI. 1 fr. 27. §. 3. — Nicht gegen den, welcher *bona fide* aus dem Besitz gekommen ist. Eod. fr. 27. §. 1 fr. 69. fr. 70.; wenn er auch dafür etwas anders erhalten. C. III. 32. c. 6. (*de R. V.*) XLVII. 2. fr. 48. §. 7. (*de furtis*) C. IV. 50. fr. 1. et 8. (*si quis alteri vel sibi*).

1. Man kann demnach vorher fragen, ob der Gegner besitze (vergl. 1668.) VI. 1 fr. 36. pr. (*de R. V.*) — *Kann der Kläger aber den leugnenden Gegner der Unwahrheit überweisen, so geht der Besitz der Sache auf den Kläger über, wenn er auch nichts bewiesen hat. Eod. fr. 80.* Stryk U M. L. 6. tit. 1. §. 6. Voet eod. §. 26.

2. Guil. Sigism. Teucher d. *de jure vindicantium praeclusorum. Lips. 1805. 4.*

1847. *Von mehrern Erben ist derjenige allein zu belangen, der besitzt a*); *außerdem können die Erben aller derer, gegen die sonst* (1845. *f.*) *zu klagen ist, bey der dinglichen Klage b*) *nur dann verurtheilt werden, wenn entweder durch des Erblassers c*) *oder durch*

ihren eignen bösen Vorsatz oder Schuld d) Schaden angerichtet worden.

a) *Ead. fr. 55.*

b) Eine *actio in factum* hat gegen die Erben dessen statt, der sich arglistig aus dem Besitz gesetz, insofern sie dadurch bereichert worden. Eod. fr. 52.

c) *Eod. fr. 42.*

d) *Eod. fr. 51.*

IV. *Beweis.*

1848. *Dem Beweise ist eine genaue Beschreibung der in Anspruch genommenen Sache zum Grunde zu legen.*

VI. fr. 6. (de R. V.) — vergl. Eod. fr. 5. §. 4.

1849. *Der zu beweisende nächste Klagegrund ist Eigenthum.*

Bey einem Inbegriff von Sachen (1840.) nur an dem ganzen Inbegriff, nicht an den einzelnen Sachen darin. Eod. fr. 1. §. 3.

1850. *Da mehrere Erwerbungen schon ihrer Natur nach das Eigenthum geben a); so ist in diesen Fällen der Beweis nur auf die Handlung dieser Erwerbung zu richten.*

a) S. z. B. 692 - 694. 697 - 704. 708 - 726. 1589. — eben so wenn man etwas vom Fiscus erkauft hat (*emtor fit a fisco plane securus*) C. VII. 37. c. 2 pr. c. 3. (*de quadriennii praescriptione*) C. X. 3. c. 5. (*de fide et jure hastae fiscalis*) C. IV. 46. c. 3. (*si propter public. pensitationes.*) Lipen voc. *fiscus* (*Heinburg*, *Slevogt*) Wernher T. VI. obs. 360. — vergl. auch noch C. III. 32. c. 8. (*de R. V.*) 961. u. XXIV. 1. fr. 55. (*de donat. int. vir. et uxor.*) — A. M. sind 1) Westphal Pfandr. §. 100. — 2) Dabelow vom Concurs. 2 Aufl. S. 364 - 376.

1851. *In allen andern Fällen muſs neben dem eben genannten Beweisgegenstande noch das Eigenthum dessen, von dem es auf mich übertragen worden,* (auctor) *dargethan werden.*

1. XLI. 1. fr. 20. (*de A. R. D.*)

2. Bey diesen Beweisen ist auch Eidesantrag zuläſsig. XII. 2. fr. 3. §. 1. (*de jurejur.*) — Vergl. Eod. fr. 34. pr. — Arg. C. IV. 19. c. 4. (*de probationib.*)

V. *Gesuch.*

1852. *Das Klaggesuch ist eigentlich darauf zu richten, daſs der Kläger als Eigenthümer erklärt und ihm die Sache mit allem Zubehör* (cum omni causa 262. ff.) *herausgegeben werde.*

1. Auch gegen den nicht cavirenden Nieſsbräucher (743. ff.) kann der Eigenthümer die Sache mit dieses Klage zurückfodern. VII. 9. fr. 7. pr. (*usufruct. quemadm. caveat.*)

1853. Die Verurtheilung des Beklagten ist indessen doch verschieden *a*), je nachdem er entweder unredlicher, oder aber redlicher Besitzer ist; und bey dem letzten wieder in Ansehung dessen, was vorher geschehen ist, ehe er den angefangenen Rechtsstreit erfahren und was nachher vorging *b*). Von der Zeit an, da er ihn erfuhr, konnte er die Sache nicht mehr ungezweifelt als sein ansehen *c*), sondern muſste sie als eine behandeln, die doch vielleicht eines andern seyn könnte *d*). vergl. 1856.)

a) Dieser zuerst für die Erbschaftsklage bestimmte Unterschied ist auch auf die Eigenthumsklage u. a. angewandt.

b) V. 3. fr. 20. §. 6. (*de hered. petit.*) (Worte des *SCti.*): *Petitam fisco hereditatem ex eo tempore existimandum esse, quo primum* scierit *quisque eam a se* peti: *id est cum primum aut denuntiatum esset ei, aut literis vel edicto evocatus esset, censuerunt. Eod. fr.* 20. §. 11. — *nam ubi scit*, incipit *esse malae fidei possessor. Quid ergo si* scit *quidem, nemo autem ei denuntiavit, an incipiat usuras debere pecuniae redactae? at puto debere*: coepit *enim malae fidei possessor esse. Sed ponamas denuntiatum esse*, non *tamen* scit: *quia non ipsi, sed procuratori ejus denuntiatum est*: — *non nocebit*: nisi *forte is, cui denuntiatum est*, eum certioraverit: *sed non, si certiorare potuit, nec fecit. A quo denuntiatum est, Senatus non exigit. Quicumque ergo fuit, qui denuntiavit; nocebit.*

c) *Eod. fr.* 31. §. 3. *in f.*: — *quia* quasi suam rem neglexit, *nulli querelae subjectus est ante petitam hereditatem: postea vero, et ipse praedo est.*

d) *Eod. fr.* 25. §. 7.: — coepit — *scire rem ad se non pertinentem possidere is, qui interpellatur* — Vergl. noch *Eod. fr.* 40. *pr. C. III.* 31. *c.* 2. (*de petit. hered.*) A. M. sind 1) Hellfeld §. 567. u. a. 2) Gönner Handb. Th. II. Abh. 31. — 3) Leyser sp. 99. m. 6. Brokes obss. sel. obs. 9.

1854. *Über die Früchte soll der Richter zugleich mit a), und über die nach der Einlassung erhobenen selbst von Amtswegen erkennen. b).*

a) VI. 1. fr. 35. §. 1 (de R. V.) Inst. IV. 17. §. 2. (de offic. judicis) — vergl. XLII. 1. fr. 42. (*de re judic.*)
b) Arg. XXI. 1. fr. 25. §. 8. in f. (*de aedilit. edicto*).

1855. *Der unredliche Besitzer a) giebt heraus die vorhandenen getrennten oder erhobenen Früchte und erstattet auch die verzehrten b), durch seine Schuld nicht erhobenen* (vergl. 264.) *c), auch diejenigen, welche der Kläger hätte gewinnen können d); und bey allen sowohl die natürlichen als bürgerlichen e).*

Lipen voc. fides mala.
a) Besonders der Praedo. Inst. IV. 17. §. 2. (*de offic. judic.*) vergl. XLI. 2. fr. 5. (*de acq. vel amitt. poss*)
b) Inst. II. 1. §. 35. in f. (de rer. div.)
c) VI. fr. 33. fr. 62. §. 1. (de R. V.) C. III. 32. c. 5. (eod.) Cocceji J. C. C. L. 6. tit. 1. §. 2.
d) VI. 11. fr. 62. §. 1. (*de R. V.*) vergl. Eod. fr. 62. pr.
e) Eod. fr. 62. pr. C. III. 32. c. 5. (eod.)

1. Wegen Zinsen haftet er nicht auf diese Weise, weil er sonst auch für die Gefahr des Hauptstamms stehen müsste. Eod. fr. 61. pr.

1856. *Der redliche Besitzer steht nach angefangnem Rechtstreit a) für die Früchte, wie der unredliche b).*

a) „post inchoatam petitionem“ — doch nur wenn er ihn erfuhr (1850.)

b) Inst. IV. 17. §. 2. in f. (*de offic. judic.*) VI. 1. fr 17. §. 1. (*de R. V.*) C. III. 32. c. 22. (eod.)

1857. *Vor der Einlassung giebt der bloss redliche Besitzer die hängenden a) und die getrennten noch vorhandenen natürlichen Früchte heraus b); der erdichtete Eigenthümer aber, die letzten nicht c) wenn er nicht späterhin erfuhr, dass er eine fremde Sache besitze d)* (270. 730. 731.).

a) VI. 1. fr. 44. (*de R. V.*)

b) C. III. 32. c. 22. (eod.) XXII. 1. fr. 45. (*de usuris et fructibus*)

c) XLI. 1. fr. 48. pr. (de A. R. D.)

d) Eod. fr. 48. §. 1.

1. *Kein redlicher Besitzer aber ersetzt 1) die nicht erhobenen.* *Inst. IV. 17 §. 2.* (de offic. judicis) — *2) die verzehrten §. 2. cit. X. 1. fr. 4. §. 1. et 2.* (fin. regundor.): *aut* enim *bona fide percepit et* lucrari *oportet;* si eor. consumsit; aut m. f., *et condici oportet.* Inst. II. 1. §. 35 (*de R. D.*) — *ausgenommen von der Zeit an, da er erfahren, daſs die Sache fremdes Eigenthum sey.* XLI. 1. fr. 48. §. 1 (de A. R. D.) Wernher P. I. obs. 318. A. F. Trendelenburg selecta capita de jure possessor. circa fruct. perc. Kil 1775. cap. 3. Nicht entgegen ist das vom *absumto* gesagte in XXXI. fr. 72. (*de leg. 2.*) XXXIV. 4. fr. 23. (*de adimendis legat.*) A. M. ist Carpzov P. III. c. 55. d. 28. Struve ex. 16. th. 54. Möckert d. b. f. possessore singulari a restitut. fructuum non semper immuni. Jen. 1763. — *3) eben so wenig die erhobenen, wenn auch noch vorhandenen künstlichen.* XXII. 1. fr. 25. §. 1. et 2. fr. 45. fr. 28. pr. (de usuris et fructib.) XLI. 3 fr. 4. §. 19. (*de usurpat.*) Cujac. in African ad L. 40. de A. R. D. — A. M. sind Vinnius qu. sel. L. I. c. 26. Leyser sp. 99. m 4. Müller ad Leyser. obs. 244.

1858. *Die Früchte können auch nachher noch besonders durch eine eigne Klage gefodert werden.*

1. C. IV. 9. c. 3. (*de condictione ex lege*): *Mala fide possidens*, de proprietate victus, *de extantibus fructibus* rei vindicatione, *de consumtis vero* condictione *conventus, eorum restitutioni parere compellitur.* — Bloſs von *Proceſskosten* sagt etwas anders C. VII. 51. c. 3. (*de fructib. et litium expensis.*) — A. M sind Carpzov L. II. resp. 79. n. 18. Leyser sp. 99. m 8. 9.

2. *Die Herausgabe kann er durch zu spät vorgeschützte Einreden nicht abhalten; doch bleiben sie ihm zur besondern Ausführung vorbehalten. Nov. 18. c. 10. Auch schützt ihn dagegen eine von einem Dritten auf die Sache erhobene Klage weiter nicht, als daſs er von dem ersten Sieger Caution wegen der möglichen zweyten Verurtheilung fodern kann. VI. 1. fr. 57. et 58.* (*de R. V.*)

1859. *Für allen Zufall steht der unredlich Besizzer a); für keinen, selbst nicht nach der Einlassung* (vergl. 1853.) *der redliche b), er müſste denn im Verzuge gewesen seyn und der Kläger die Sache, wenn er sie erhalten hätte, veräuſsert haben c).*

a) V. *3. fr. 40. pr.* (*de heredit. petit.*) X. *4. fr. 12. §. 4.* (*ad exhibend.*)

b) *Fr. 40. cit. VI. 1. fr. 16. pr.* (*de R. V.*). — Vergl. Eod. fr. 15. §. 1.

c) Eod. fr. 15. §. 3.

1860. *Bey Untergang und Verlust der Sache durch Schuld ersetzt der unredliche Besitzer immer den vollen Werth (vergl. 343.), doch gegen Abtretung der Klagen; der redliche bey dem nach der Einlassung begangenen Versehen den Werth der Sache a) und zwar beide mit allen Früchten, die er bis zur Zeit des rechtskräftigen Erkenntnisses hätte erheben können b), wenn die Sache nicht eben so beym Eigenthümer untergegangen wäre c).*

a) Eod. fr. 45. — z. B. Eod. fr. 36. §. 1.

b) Eod. fr. 33.

c) Eod. fr. 17. §. 1.

1. Bey vorhandener Sache kann die Schätzung auf das Interesse im engern Sinne (343.) gehen Eod. fr. 68. — Vergl. 1747. Anm. 1.

2. Gegen Leistung der Schätzung in diesen Fällen kann man Abtretung der Eigenthumsklage verlangen. Eod. fr. 63. — Vergl. Eod. fr. 35. §. 2.

1861. *Gegen denjenigen, der sich ohne Besitz auf die Klage eingelassen (1843.) hat Verurtheilung auf das Interesse; gegen den, der sich arglistig aus dem Besitz gesetzt hat, aber unbedingte Verurtheilung, als ob er besäße a), nach dem Schätzungseide (1747.) statt b). Durch die Leistung des Werths nach dem Schätzungseide geht das Eigenthum der Sache gleich über, wenn der Leistende sie besitzt c).*

a) Eod. fr. 22.

b) Eod. fr. 68.

c) „transegisse enim cum eo videor eo pretio, quod ipse constituit. Eod. fr. 46. — Vergl. Eod. fr. 47.

1. Sonst kann man nach erhaltener Schätzung noch vom wahren Besitzer die Sache fodern. XLVI. 3. fr. 95. §. 9. (de solutionib.)

VI. *Gegenfoderungen des Beklagten.*

1862. *Den Preis, den der Beklagte für die Sache gegeben hat, kann er nicht zurückfodern a), wenn er nicht in des Klägers Nutzen verwandt worden b) oder wenn die Sache, falls sie der Beklagte nicht gekauft hätte, gänzlich für den Kläger verloren gegangen wäre d).*

a) C. III. 32. c. 23. (*de R. V.*) C. VI. 2. c. 2. (*de furtis.*)
b) z. B. C. V. 71. c. 16. (*de praed. et al. reb. minor.*)
c) z. B. III. 5. fr. 6. §. 8. (*de neg. gestis*). Arg. XLIX. 15. fr. 6. (*de captiv. et postlim.*)

1863. *Den Aufwand auf die Früchte zieht man bey Herausgabe der Früchte ab.*

Arg. V. 3. fr. 36. §. 5. (*de hered. petit.*)

1864. *Auf Erstattung der bloßen Auslagen a) hat keine Klage statt; sondern nur Zurückbehaltung b)* (1384. ff.), *wenn sie nicht schon durch Gegenrechnung* (615. ff.) *gedeckt sind b). Die durch solche hinzugefügten trennbaren Nebensachen* (262. 698. ff.) *können aber durch Klagen gefodert werden c).*

a) z. B. VI. 1. fr. 65. pr. (*de R. V.*)

b) *Exceptio doli* (1831.) Eod. fr. 48. fr. 23. §. 4. Inst. II. 1. §. 30. (de R. D) oder XLI. 1. fr. 7. §. 12. (de A. R. D.) —

c) VI. 1. fr. 23. §. 5. (de R. V.) — *Actio ad exhibendum* und *vindicatio*; oder auch *actio in factum.* — Auch geradezu weggenommen werden. Eod. fr. 37. in f. C. III. 32. c. 5. (de R. V.) — Arg. XIII. 1. fr. 13. (*de cond. furt.*)

1. *Die nothwendigen Auslagen können durch die angegebenen Mitel ganz zuruckgefodert werden* C III. *32. c. 5.* (*de R. V.*) C. VIII. *52. c. 1.* (*de infantib. expositis*). — *Andere bloß insofern die Sache mehr Werth oder Preis dadurch erhalten; es sey denn daß der Eigenthümer, um sie zu ersetzen, Haus und Hof verlassen müßte, wo dann der Beklagte nur so viel wegnehmen darf, als geschehen kann, ohne daß das Gut schlechter als vor dem Aufwande werde; und auch dann hat der Eigenthümer das Recht, den Beklagten mit dem abzufinden, was er durch dies Wegnehmen gewinnen würde; falls jener nicht das Gut gleich nach der Ruckgabe erkaufte und so zur Erstattung der Auslagen fähig würde. Eod. fr. 38. — vergl. auch Eod. fr. 28 et 29.*

2. *Actio privatoria* gegen den *Emphyteuta*; *vergl. 755.*

Zweyte Unterabtheilung.

Publicianische dingliche Klage.

I. *Klagegrund.*

1865. Aus dem erdichteten Eigenthum (269.) gilt

eine publicianische dingliche Klage (*publiciana in rem actio.*).

Quellen: Dig. L. VI. tit. 2. (*de publiciana in rem actione.*)

Lipen et suppl. voc. *actio publiciana* (*van der Horst*, *Ober*, *Reinold*) Estor kleine Schriften Th. 12. S. 762. Woltar opusc. fasc. 2.

1. Inst. IV. 6. §. 4. (*de actionib.*): *qua dicit is, qui possessionem amisit, eam rem se* (*quasi*) *usucepisse*, (*quam usu non cepit*), *et ita vindicat suam esse.*

2. *Auch ein Kläger kann sie anstellen, der die Sache nie im Besitz hatte. z. B.* VI. 2. fr. 1. §. 2. fr. 2. (*de public. in r. act.*) Westenberrg comp. Pand. L. 6. tit. 2. §. 4. Böckelmann eod. §. 4. Heisler exerc. acad. n. 4. — A. M. ist Emminghaus *ad Cocceji J. C. C. L. 6. tit. 2. qu. 1. not. 9.*

3. Im allgemeinen ist sie der Eigenthumsklage gleich. VI. 2. fr. 7. §. 8. et 6. (*de public. in rem. act.*)

II. *Beklagter.*

1866. *Beklagter ist jeder, der ein weniger begründetes Recht hat* (271. *u. not.*)

1. B. Eod. fr. 9. §. 4. fr. 7. §. 16. VI. 1. fr. 22. (de R. V.) oder XLIV. 4. fr. 4. § 32. (*de doli mali et met. exc.*) XXI. 3. *fr.* 2. (*de exc. rei vend.*) XX. 4. fr. 14. (*qui pot. in pign.*) XIX. 1. fr. 51. §. 2. (*de actione emti*) — *Exceptio dominii* — Ausn. 1) VI. 2. fr. 14 (*de publ. in rem. act.*) XLIV. 2. fr. 24. (*de exc. rei jud.*) — 2) IX. 4. fr. 28. (*de noxal. action.*) XXXIX. 2. fr. 18. §. 15. (*de damno infecto*) — 3) 1856. in f. — *Exceptio juris aequalis.*

III. *Beweis.*

1867. *Der Beweis geht auf die Erfodernisse der Usucapion* (269, *not. a*) *a*) aufser dem Zeitablauf; nicht aber auf das Eigenthum dessen, von dem man die Sache (vergl. 1851.)

a) Eod. fr. 7. §. 16. et 17.

1. Wegen des leichtern Beweises braucht sie auch in den meisten Fällen vortheilhaft der wahre Eigenthümer; vergl. X. II. 14. c. 3. (*de sentent. et re judic.*) Struve ex. 11. th. 44. Gail L. I. obs. 62.

2. Man wendet sie auch verhältnifsmäfsig bey einigen andern dinglichen Rechten an. VI. 2. fr. 11. §. 1. fr. 12. §. 2. et 3. (*de public. in rem act.*) — vergl. jedoch Eod. fr. 13. §. 1.

Dritte Unterabtheilung.

Einrede gegen beide Eigenthumsklagen.

1868. *Gegen beide vorstehenden Klagen gilt die Einrede der* (durch den Kläger selbst) *verkauften und übergebenen Sache* (exceptio rei venditae et traditae) *a) für den Käufer und seine allgemeinen und besondern Nachfolger b) wider den Verkäufer c) und dessen allgemeinen und besondern Nachfolger d), auch wider die Bürgen e), die Veräusserung müsste wegen eines gesetzlichen Verbots f), oder wegen der Überschreitung des Mandats g) nichtig seyn.*

a) Oder *exceptio doli* (1831.) XXI. 2. fr. 17. (*de evictionib.*)

b) XXI. 3. fr. 3. pr. (*de exceptione rei venditae et traditae.*)

c) *Eod. fr. 1. pr.*

d) Eod. fr. 3. §. 1. fr. 1. §. 1. — vergl. Eod. fr. 2.

e) C. VIII. 45. c. 11. (*de evictionib.*)

f) XVI. 1. fr. 32. §. 2. (*ad SCt. Vellejan.*) Leyser sp. 190. m. 1.

g) XXI. 3. fr. 1. §. 2. et 3. (*de exc. rei vend.*)

Vierte Unterabtheilung.

Klagen aus der Emphyteuse.

1869. *Der* Emphyteuta *hat eine dingliche Klage selbst gegen den Eigenthümer der Emphyteuse a) und auch eine publicianische b).*

a) VI. 3. fr. 1. §. 1. (*si ager vectigalis.*)

b) VI. 2. fr. 12. §. 2. (*de publ. in r. act.*)

Dritte Abtheilung.

Klagen wegen der Dienstrechte.

Quellen: *Dig. L.* VII. *tit.* 6. (*si ususfructus petatur vel ad alium pertinere negetur.*)

L. VIII. *tit.* 5. (*si servitus vindicetur vel ad alium pertinere negetur.*)

Erste Unterabtheilung.
Confessorische Klage.

1870. *Die Klage zur Behauptung eines Dienstrechts* actio confessoria, petitio servitutis) *a*) *stellt derjenige, der es behauptet b*), *gegen jeden, der das Gut, auf dem sie angeblich lastet, besitzt und das Dienstrecht hindert c*), *an.*

a) VIII. 1. fr. 16. (*de servitutib.*)

b) *Also der Eigenthümer eines Guts, für das er ein dingliches Dienstrecht in Anspruch nimmt* VIII. 5. fr. 6. §. 3. (si servitut. vind.), in welchem Fall er auch das Eigenthum an jenem Gut darthun muſs. Arg. Eod. fr. 2. §. 1 Arg. XLIV. 1. fr. 16. (*de except.*), jedoch ohne Rücksicht auf dessen Besitz VII. 6. fr. ult. (*si ususfr. pet.*) VIII. 5. fr. 6. §. 1. (*si servitus vind.*) — Indessen doch auch andre dinglich berechtigte; z. B. VIII. 1. fr. 16. (*de servit.*) XXXIX. 1. fr. 1. (*de O. N. N.*) XLIII. 18. fr. 1. §. 9. (*de superficieb.*) XLIII. 25. fr. un. §. 4. (*de remissionib.*) vergl. VII. 6. fr. 5. § 1. (*si ususfr. petat.*)

c) VIII. 5. fr. 10. §. 1. (*si servit. vindicetur*).

Zweyte Unterabtheilung.
Negatorische Klage.

1871. *Die Klage zur Ableugnung eines Dienstrechts* (actio negatoria) *a*) *stellt der Eigenthümer b*) *des angeblich belasteten Guts gegen den, der das Vorhandenseyn oder auch nur die gröſsere Ausdehnung c*) *des Dienstrechts behauptet, an.*

a) VIII. 5. fr. 2. pr. fr. 4. § 7. (*si servit. vindicet.*) *Inst. IV. 6.* §. 2. (*de actionib.*)

b) VIII. 5. fr. 2. pr. (*si servit. vindicetur*) — Vergl. jedoch XLIII. 25. fr. un §. 4. (*de remissionib.*) Böhmer *de actionib.* S. 2. c. 2. §. 27.

c) VIII. 5. fr. 14. pr. (*si servit. vindicetur.*)

1. Ueber die Beweislast bey dieser Klage, besonders wenn der Beklagte im Besitz ist; vergl. *meine* Beyträge St. 4. Abh. 10. und Weber Beytr. zu Klagen und Einreden. Stück 2. u. 3. n. 16.

Vierte Abtheilung.
Erbschaftsklagen.

Erste Unterabtheilung.
Einfache Erbschaftsklagen.

Erstes Capitel.
Eigentliche Erbschaftsklage.

Quellen: *Dig L.* V. *tit.* 3. (*de hereditatis petitione*).
Cod. L. III. *tit.* 31. (*de petitione hereditatis*).

I. *Begriff.*

1872. Durch alle Erbschaftsklagen verlangt der Kläger, dafs er zum Erben des Verstorbenen erklärt und der Beklagte verurtheilt werde, herauszugeben was er von der Erschaft besitzt. Die eigentliche Erbschaftsklage (*hereditatis petitio*) bezieht dies Gesuch auf die ganze Erbschaft (vergl. 1681.)

II. *Klagegrund.*

1873. *Der Klagegrund ist ein doppelter* 1) *der Tod des Erblassers a*), 2) *Erbrecht.*

a) *Arg. XVIII.* 4. *fr.* 1. (*de hered. vel act. vend.*)

III. *Kläger.*

1874. *Kläger ist jeder Erbe a*), *wenn er es auch durch einen andern ist b*), *selbst ein Erbschaftskäufer c*) *und eben so der Fideicommissar, der die Erbschaft auf irgend eine Art* (1247.) *übergeben erhalten d*).

a) V. 3. fr. 1. (*de her. pet.*) — Vergl. V. 5. fr. 1. 2. (*de possessoria hereditatis petitione*).

b) *V.* 3. *fr.* 2. *et* 3. (*de her. pet.*)

c) *Eod. fr.* 54. *pr.* — vergl. XVIII. 4. fr. 2. §. 8. (*de hered. vel act. vend.*)

d) *V.* 6. *fr.* 1. (*de fideicommissaria hereditatis petitione*) — nur nicht rehgen den, welcher die Erbschaft herauszugeben hat. Eod. fr. 3. §. 1.

IV. *Beklagte.*

1875. *Angestellt wird diese Klage gegen jeden a) der die Erbschaft b) oder einen Theil derselben, oder selbst einzelne dazu gehörige Sachen* (993.) *c) oder Rechte d) mit Ableugnung des Erbrechts des Klgäers inne hat e).*

a) *V. 3. fr. 25. §. 8. in f.* (*de hered. petit.*)
b) *Eod. fr. 9.*
c) *Eod. fr. 4. — z. B. V. 4. fr. 1. §. 1.* (*si pars heredit. petatur*) *V. 3. fr. 16. §. 1. et 2.* (*de hereditat. petit.*)
d) z. B. *Eod. fr. 16. §. 4. et 5. fr. 35. — fr. 13. §. 15. fr. 16. §. 3. — fr. 16. §. 7. — quasi juris possessor; veluti juris possessor.*
e) *Pro herede. Eod. fr. 11. pr. — z. B. Eod. fr. 20. §. 13. — Pro possessore*; z. B. *quia possideo. Eod. fr. 12.*; ferner *Eod. fr. 13. pr. §. 1. fr. 11. §. 1. fr. 16. §. 4.* — vergl. Eod. fr. 42. — In einigen Beziehungen von den Pandekten abweichend sind die Bestimmungen in Inst. IV. 15. §. 3. (*de interdictis*) — Seger *quaestion. forens. Syll. 2. n. 3.* — Er kann gezwungen werden zu sagen, wie er besitze. C. III. 31. c. 11. (*de pet. her.*) — vergl. noch V. 3. fr. 18. §. 1. (*de hered. pet.*)
1. *Praedo. Eod. fr. 25. §. 3. et 6. fr. 13. §. 8.*
2. *Auch gegen den Erbschaftskäufer hat sie statt. Eod. fr. 13. §. 4. 8. 9. et 10.*
3. Gegen den, der aus einem besondern Erwerbtitel einzelne Sachen besitzt, oder doch das Erbrecht des Klägers nicht bestreitet, gelten andre Klagen. V. 3. fr. 25. §. 17. (*de hereditat. petit.*) C. VII. 54. c. 4. (*in quib. caussis cess. l. t. praescr.*) — V. 4. fr. 10. (*si pars heredit. pet.*)

1876. *Der Prozeſs hat auch statt* (vergl. 1841. u. 1846.) 1) *gegen diejenigen, welche den Kläger durch Einlassung auf die Klage hintergangen,* 2) *welche arglistig den Besitz aufgegeben a).*

a) Eod. fr. 13. §. 2. fr. 25. §. 8.

V. *Gesuch und Entscheidung.*

1877. Soviel die genauere Bestimmungen des Klagegesuchs und der Entscheidung und besonders die Herausgabe (1884.) angeht; so *giebt der redliche Besitzer bloſs das heraus, um das er zur Zeit der Entscheidung bereichert ist a); er soll aber auch keinen Schaden leiden b).*

a) Eod. fr. 22. fr. 25. §. 15. fr. 36. §. 14. — Berechnung darüber; vergl. Eod. fr. 25. §. 16.
b) vergl. Eod. fr. 25. §. 17. in f.

1878. *Es sind herauszugeben* 1) *alle gleich anfangs zur Erbschaft gehörende Sachen a); doch vom redlichen Besitzer nur die noch vorhandenen, vom unredlichen auch die durch seine Schuld weggekommenen, wenn sie nur noch zu haben sind b);* 2) *alles an die Stelle anderer Sachen getretene* (vergl. 80. u. 993) *c), doch auch hier nur insofern es den redlichen Besitzer bereichert d);* 3) *alle Vermehrungen der Erbschaft* (993.) *e*).

a) S. 993. u. die daselbst not. a. citirten Stellen. Eod. fr. 18. §. 1.

b) Eod. fr. 20. §. 21.

c) Eod. fr. 25. §. 2. fr. 54. — z. B. Eod. fr. 16 §. 1. fr. 20. §. 6. et 21. fr. 25. §. 18. — Eod. fr. 20. pr: *res quae hereditatis causa comparata sunt.* — Eod. fr. 20. §. 1. — Also kommen bey dieser Klage auch persönliche Bestimmungen vor Eod. fr. 25. §. 18; vergl. 1678. Anm. 2.

d) Eod. fr. 23. pr. fr. 20. §. 6. fr. 25. §. 11. — vergl. Eod. fr. 22.

e) z. B. Eod. fr. 27. pr. §. 1. fr. 52.

1879. 4) In Ansehung *der Früchte ersetzt jeder Besitzer alle vorhandenen a*). *Die vor dem Anfang des Rechtsstreits* (vergl. 1850.) *verzehrten Früchte oder den Preis für die weggegebenen ersetzt der redliche Besitzer nur, insofern er dadurch reicher geworden, nach dessen Anfang hingegen steht er für die Früchte, welche er erhoben hat und hätte erheben können b*). *Der unredliche Besitzer haftet für alle erhobenen oder vernachläſsigten Früchte c*).

a) Auch wenn der Kläger sie nicht hätte erheben können. Eod. fr. 56.

b) Eod. fr. 40. §. 1. C III. 31. c. 1. §. 1. (*de petit. hered.*)

c) C. eod. c. 2. V. 3. c. 25. §. 4. fr. 40. §. 1. (*de hered. petit.*)

1880. 5) *Von Zinsen werden nur die wirklich erhobenen herausgegeben a) und zwar auch hier vom redlichen Besitzer nur die vor Anfang des Rechtsstreits erhobenen, wodurch er reicher ist. Nach der Einlassung giebt man Zinsen von den für die vor dem Anfang des Rechtsstreits verkauften Erbschaftssachen erhaltenen Preise b); aber nicht von den nach diesem Anfang erhobenen Früchten c*).

a) Eod. fr. 20. §. 14. et 6.

b) C. III. 31. c. 1. §. 1. (*de petit. heredit.*)

c) *V. 3. fr. 51. §. 1. (de hered. petit.) — vergl. XXII. 1. fr. 15. (de usur.)*

1. *Hat der redliche Besitzer Gelder ausgeliehen; so giebt er entweder die Summe und die erhobenen Zinsen, oder aber die Foderung und Klage, so viel darauf noch zu fodern ist, dann aber auf des Klägers Gefahr heraus. V. 3. fr. 30. (de hered. petit.)*

2. Vergl. Overbek Meditat. B. II. Abh. 68. S. 66. ff. Wernher lectiss. comm. L. 22. tit. 1. §. 13.

1881. Soviel 6) den *Ersatz* des von der Erbschaft weggekommenem betrifft; *so muſs der eingegangene Preis der zur Schuldenzahlung verkauften Erbschaftssachen in der Erbschaftsberechnung aufgeführt werden; in allen andern Fällen gehört die Sache mit ihren Früchten hierin a); doch so daſs der unredliche Besitzer bey den an andre gegebenen und nicht nicht wieder zu schaffenden* (vergl. 1878.) *Sachen den Werth nach einem Schätzungseide* (1747.), *bey sonst untergegangenen oder herabgekommenen den wahren Werth b) zu ersetzen, bey Sachen endlich, deren Verkauf der Erbschaft vortheilhaft war, der Kläger die Wahl hat, die Sache mit ihren Früchten oder den eingegangenen Preis mit Zinsen, vom Anfang des Rechtsstreits angerechnet, zu fodern c). Der redliche Besitzer ersetzt die während des Rechtsstreits veräuſserten Sachen* (1853.) *mit ihren Früchten; oder bey unfruchtbaren oder durch Zeit verderblichen Sachen, wenn sie für den wahren Werth verkauft sind und der Kläger dies vorzieht, den Preis, mit Zinsen d). Von den vor dem Rechtsstreit veräuſserten giebt er nur den erhaltenen Preis heraus, doch nur insofern er reicher geworden* (vergl. 1877.) *es müſste denn eine zur Erbschaft nothwendige Sache noch zu haben seyn e). Auſser diesem giebt der redliche Besitzer keine Entschädigung* (1877.) *f).*

a) Eod. fr. 20. §. 2.

b) Eod. fr. 20. §. 21. — z. B. Eod. fr. 18. pr.

c) Eod. fr. 20. §. 12.

d) Eod. fr. 20. §. 16.

e) Eod. fr. 33. §. 1. — vergl. Eod. fr. 20. §. 12.

f) „*dum re sua se abuti putant*". *Eod. fr.* 25. §. 11. *et* 15. — vergl. Eod. fr. 18. pr.

1. Der redliche Besitzer steht nie für den Zufall, auch nicht während des Rechtsstreits (1853.); der *praedo* für jeden. Eod. fr. 40. pr.; ein anderer unredlicher Besitzer wohl nur dann, wenn der Zufall sich bey früherer Herausgabe nicht ereignet hätte. Arg. VI. 1. fr. 15. §. 3. (*de R. V.*) Arg. X. 4. fr. 12. §. 4. (*ad exhibendum.*)

2. *Der unredliche Besitzer sowohl als während des Rechtsstreits der redliche haften für die Ausgaben, die sie hätten machen sollen und nicht gemacht haben. V. 3. fr. 31. §. 3. (de hered. petit.)*

3. *Besitzt ein Beklagter auch nur eine einzige Sache; so muss er doch auch das herausgeben, in dessen Besitz er nachher kommt. Eod. fr. 4.*

1882. *Wer durch Einlassung auf die Klage den Kläger hintergangen* (1876.); *wird verurtheilt, dem Kläger allen dadurch zugefügten Schaden zu ersezzen a*); *der sich arglistig aus dem Besitz gesetzt, zur vollkommenen Entschädigung b*).

a) Eod. fr. 45.

b) Eod. fr. 25. §. 8. mit Inbegriff der Früchte. Eod. fr. 25. §. 9. und Vermehrungen. Eod. fr. 27. pr.

1. Der wahre Besitzer kann die Klage von dem arglistig nicht mehr besitzenden durch Herausgabe, nicht durch Einlassung auf den Rechtsstreit in der Regel abwenden. Durch die Klage gegen den fällt aber die Klage gegen den wahren Besitzer weg. Eod. fr. 13. §. 14. — Vergl. XLVI. 3. fr. 95. §. 9. (*de solutionib.*)

VI. *Gegenfoderungen.*

1883. *Die bezahlten Schulden des Erblassers a*) *und die dem Willen des Erblassers zufolge gemachten Ausgaben b*) *zieht der Beklagte ab.*

a) V. 3. fr. 31. (*de hered. petit.*) — vergl. Eod. fr. 40. §. 3.

b) Eod. fr. 50. §. 1.

1. *Während der Erbschaftsklage können die Erbschaftsgläubiger gegen den Kläger oder Besitzer klagen und nach dem Process rechnet* jeder dem andern das *bezahlte an.* C. III 31. c. 12. §. 1. (*de pet. her.*)

1884. *Den Aufwand auf die Früchte zieht er bey deren Herausgabe ab a*); *der redliche Besitzer sogar dann, wenn er nichts dafür hat b*).

a) V. 3. fr. 36. §. 5. (*de hered. pet.*).

b) Eod. fr. 37.

1885. *Den nothwendigen und nützlichen Aufwand auf die Erbschaftssachen selbst rechnen alle Beklagten dem Kläger an; den nützlichen jedoch der unredliche Besitzer nur dann, wenn die Sache noch einen höhern Werth dadurch hat; der redliche aber auch wenn die Sache nicht mehr vorhanden ist. Über diese beiden Arten des Aufwands erkennt der Richter sogar von Amtswegen a). Wegen des ergötzenden Aufwandes hat der redliche Besitzer das Zurückbehaltungsrecht; andre bloſs das Recht, das dafür angeschaffte wegzunehmen, so weit dies ohne Beschädigung der Hauptsache geschehen kann b).*

a) Eod. fr. 38.

b) Eod. fr. 39. §. 1. — vergl. 1861. u. Anm. 1.

1. *Keine Rückfoderung 1) dessen, was der Beklagte von seinem eignen weggegeben. Eod. fr. 25. §. 12. — 2) der wegen vermeynter Bereicherung durch die Erbschaft aufgenommenen Darlehne. Eod. fr. 25. §. 25. §. 13. et 14.*

Zweytes Capitel.

Erbtheilsklage.

Quelle: *Dig. L. V. tit.* 4. (*si pars hereditatis petatur*)

1886. Durch die Erbtheilsklage (*hereditatis petitio partiaria*) will man zu Miterben erklärt seyn (1974.) *a*) und den angesprochnen Erbtheil herausgegeben haben *b*).

a) V. 4. fr. 1. pr. (*si pars heredit. petatur.*) — z. B. Eod. fr. 1. §. 2. et 3.

b) Eod. fr. 1. §. 1.

1. Unterschied von der *actione familiae erciscundae. Eod fr. 1. §. 2. si controversiam sibi non faciunt hereditatis.*

1887. *Bey der Ungewiſsheit eines Miterben fodert man einen unbestimmten Theil a). Hängt diese Ungewiſsheit von ungebornen ab); so werden auf jede Schwangere drey Erbtheile vorläufig gerechnet b).*

a) Eod. fr. 1. §. 5.

b) Eod. fr. 3. — worauf denn nach der Geburt *jus accrescendi* und decrescendi (vergl. 1275 ff.) eintritt. Eod. fr. 4. Bynkershoek obss. P. III. c. 8. Lipen et suppl. voc. venter.

Zweyte Unterabtheilung.

Zusammengesetzte Erbschaftsklagen.

Erstes Capitel.

Ueberhaupt.

1888. Zuweilen gehört bey den Erbschaftsklagen noch die Anfechtung eines Testaments (vergl. 1289.—1308) zum Klagegrunde, da sie dann den Nahmen *Beschwerden* (*querelae*) erhalten; nemlich *querela nullitatis* und *querela inofficiosi testamenti.* Über die erste ist außer dem, was aus dem Klagegrunde fließt, hier nichts weiter zu erinnern.

Die Enterbungsursachen (1117. 1118.) müssen die eingesetzten Erben beweisen. Nov. 115. c. 3. §. 14 c. 4. §. 8.

Zweytes Capitel.

Beschwerde über ein liebloses Testament.

I. *Klagegrund.*

1889 Durch die Beschwerde über ein liebloses Testament (*quertea inofficiosi testamanti*) wird ein sonst gültiges Testament wegen Mangels oder wegen Falschheit einer hinlänglichen Ausschließungsursache (1308.) angefochten.

1. Lipen et suppl voc. *testamentum inofficiosum.* Reinhardt opusc. p. 338. Woltär obss. fasc. 2. obs. 125. Walch contr. p. 451 Rodbertus *de inoffic. test. querela. Part. I. 1802. 8.* Alb Schweppe d. *de querela inoff test. successori necessario in genere tali in singulo quovis casu concedenda nec ne. Gött. 1803. 4.*

2. Voraussetzung einer Geistesabwesenheit beym Erblasser. V. 2. fr. 2 (*de inoffic. test.*) oder *Inst. II. 18. pr. in f.* (*eod.*)

3. Kann man zu seinem Recht durch andre Mittel kommen; so hat diese Beschwerde nicht statt. Inst. eod. §. 2. C. VI. 28. c. ult. verb.: nam cum. — vergl. V. 2. fr. 8. §. 12. et 15. (*de inoff. test.*)

II. *Kläger.*

1890. *Als Kläger können jetzt nur* (1307.) *Geschwister auftreten, denen eine nicht der vollen bürgerlichen Ehre geniefsende Person vorgezogen worden* (1308.) *a*), *falls sie nicht selbst dieser Ehre ermangeln. b*)

a) *Inst. II. 18. § 1.* (*de inoffic. testam.*)

b) *Arg. C. III. 28. c. 11.* (*eod.*) Griebner *select. opusc. jur. privati. Sect. II. p. 21 - 42.*

1891. *Diese Beschwerde geht auf die Erben nicht anders* (1828.) *a*) *als wenn sie vom Verstorbenen vorbereitet worden b*) *entweder durch Handlungen im Gericht c*) *oder auch nur durch Erklärung des Vorsatzes zu klagen d*).

a) Die Begünstigung des Descendenten des Erblassers in C. III. 28. c. 34. et 34. §. 2. (*de inoffic. testam.*) ist nicht mehr anwendbar (vergl. 1308.)

b) C. eod. c. 36. §. 2. in f.

c) V. 2. fr. 6. §. 2. fr. 7. fr. 8. pr.

d) C. III. 28. c. 5. (*de inoff. test.*)

III. *Beklagte.*

1892. *Angestellt wird diese Beschwerde gegen den im Testament ernannten Erben, nachdem er angetreten hat a*) *und dessen Nachfolger b*).

a) V. 2. fr. 8. §. 10. (*de inoff. test.*)

b) z. B. C. III. 28. c. 1. et 10. (eod.) — *selbst wenn der Kläger Erbe des Testamentserben geworden, nur nicht aus dessen Recht den einzuklagenden Erbtheil besitzt. V. 2. fr. 31. §. 2.* (*eod.*)

IV. *Beweis.*

1893. *Die Wahrheit der Enterbungsursache beweist der Beklagte.*

1. C. III. 28. c. 34. (eod.) — vergl. 1888. Anm.
2. Veraltet ist C. eod. c. 28.

V. *Gesuch und Entscheidung.*

1894. Das Klaggesuch trifft mit dem bey jeder Erbschaftsklage (1872. 1877. ff.) zusammen, nur dafs

vorher das Testament als lieblos aufzuheben ist (vergl. 1304. 1308.)

Eine besondere nach dieser Beschwerde anzustellende Erbschaftsklage ist nicht erfoderlich. V. 2. fr. 8. §. 8. fr. 20. fr. 21. §. 2. (*de inoff. test.*) C. III. 28. c. 31. (eod.) Vinnius comment. ad Inst. L. III. tit. 9. pr. Ejusd. sel. quaest. jur. L. 1. c. 19. Hofacker princ. jur. civ. §. 1690. n. b. — A. M. sind Cocceji J. C. C. L. V. tit. 2. qu. 2. Madihn princ. jur. rom. §. 676.

1895. *Nach Aufhebung des Testaments tritt Intestaterbfolge ein, doch nur für die Intestaterben, welche geklagt haben a) und welche im Testament mit eingesetzt waren b).*

a) V. 2. fr. 17. pr. fr. 16. pr. (*de inoff test.*)

b) Eod. fr. 19.

1. Nicht entgegen ist. Eod. fr. 6. §. 1.

2. Vergl. Eod. fr. 17. § 1. in f. fr. 8. §. 5. XLIX. 5. fr. 14. (*de appellat.*)

3. Verlust der Vortheile aus dem Testament beym Unterliegen in diesem Prozeſs; vergl. 1319. Ausn. 1) 1319. not. b. 2) V. 2. fr. 8. §. 14. (*de inoff. testam.*)

4. Wegfallen der Beschwerde durch Entsagung nach des Erblassers Tode, es mag diese ausdrücklich geschehen seyn, C. III. 28. c. 35. §. 1. (eod.) oder stillschweigend, aber so daſs die Handlung schlüssig ist. V. 2. fr. 10. §. 1. fr. 8. §. 10. fr. 12. §. 1. fr. 32. §. 1. (eod.) — vergl. Eod. fr. 12. §. 3.

Fünfte Abtheilung.

Dingliche Klage aus dem Pfandrecht.

I. *Begriff und Beklagter.*

1896. *Auf die Erlangung des Besitzes einer verpfändeten Sache geht die hypothekarische Klage* (actio hypothecaria) *a*) *gegen den Besitzer jener Sache b*).

a) XX. 1. fr. 17. (*de pignorib.*)

b) Eod. fr. 16. §. 3. — z. B. Nov. 112. c. 1.

1. Zuerst wegen eines besondern Pfandrechts *actio Serviana*, dann allgemein *a. quasi Serviana. Inst. IV.* 6. § 7. (*de actionib.*) — vergl. II. 14. fr. 17. §. 2. (*de pactis.*)

2. In den Pandekten heifst sie oft *a. pigneratia* XIII 7. fr. 41. (*de pigner. actione*) X. 4. fr. 3. §. 3. (*ad exhibendum*) XX. 6. fr. 9. pr. in f. (*quib. modis pignus*) XII. 6. fr. 13. pr. (*de condict. indeb.*) XLIV. 2. fr. 19. fr. 30. §. 1. (*de exc. rei judic.*)

II. *Beweis.*

1897. *Gegen den Pfandschuldner wird bey dieser Klage blofs der eingegangene Pfandcontract oder eine andre Begründung des Pfandrechts und der Besitz der Sache erwiesen, wenn er auch erst nach der Verpfändung Eigenthümer geworden* (vergl. 790.)

C. VIII. 16. c. 5. (*sie aliena res*) — nicht aber wenn der wahre Eigenthümer des Pfandschuldners Erbe ward. XIII. 7. fr. 41. (*de pigner. act.*)

1898. *Gegen den Dritten mufs immer dargethan werden, dafs er besitze a), und dafs die Sache zur Zeit der Entstehung des Pfandrechts im wahren b) oder doch erdichteten Eigenthum c) des Pfandschuldners war.*

a) XX. 1. fr. 16. §. 3. (*de pignorib.*)

b) Eod. fr. 15. §. 1.

c) Eod. fr. 18. — Zuweilen auch das Vorrecht im Pfande. Nov. 4. c. 1.

III. *Gesuch.*

1899. *Das Klagegesuch geht auf Übergabe des Pfandstücks a) mit den Früchten, welche während des Prozesses erhoben worden, oder von den frühern bey Unzulänglichkeit der Hauptsache noch vorhanden sind b), und dem Zuwachs* (vergl. 783.), *bis man wegen der Schuld befriedigt ist c).*

a) Eod. fr. 16. §. 5.

b) Eod. fr. 16. §. 4.

c) Eod. fr. 13. §. 4.

1. *Gegen den Pfandschuldner kann diese Klage und die persönliche zugleich angestellt werden.* Nov. 4. c. 2. sive personalibus, sive hypothecariis, sive ambabus uti voluerit.

2. Ein Dritter Besitzer befreyt sich durch Zahlung der Schuld. Eod. fr. 16. §. 3.

3. Auch hier hat gegen den, der sich arglistig aus dem Besitz setzte, der Schätzungseid statt. Eod. fr. 16. §. 3.

IV. *Einreden.*

1900. *Gegen diese Klage hat* 1) *die Einrede statt, daſs zuförderst auf das besondre Pfand, dann auf die unter dem allgemeinen Pfandrecht* (785. 786.) *begriffenen Sachen geklagt werden könne.* (exceptio ordinis).

1. Einem andern Pfandgläubiger ertheilt dies Recht C. VIII. 14. c. 2. (*de pignorib.*)

2. Von diesem Verhältniſs spricht nicht. C. VIII. 28. c. 9. (*de distract. pignor.*)

3 Verschiedene Meynungen s. 1) Neguzantius *de pignor membr.* 1. *p.* 8. *n.* 9. — 2) Berger elect. disc. for. p. 1630. Leyser sp. 225. m. 5. Hellfeld jprud. for. §. 1084. — 3) Carpzov P. II. c. 25. d. 29. Mevius P. II. dec. 116. Stryk caut. contr. S. II. c. 4. §. 7. Müller *ad Leyser*. obs. 454. sqq. Weber Vers. S. 117 - 150.

4. Struve *jurisprud. r. germ.* L. III. tit. 35. §. 20. Cocceji J. C. C. L. XX. tit. 1. qu. 14. Pufendorf T. III. obs. 67. Quistorp Beyträge. Th. I. n. 12. n. A. S. 165. ff.

1901. *Auch kann jeder dritte Besitzer* 2) *die Einrede gebrauchen, daſs vor der Abfoderung und dem Verkauf des Pfandstücks erst der Hauptschuldner und dessen Intercedenten ausgeklagt werden* (exceptio excussionis).

1. Nov. 4. c. 2. C. VIII. 14. auth. *hoc si debitor* (*de pignorib.*) — Vor dieser Novelle nicht C. eod. c. 14. et 24. C. IV. 10. c. 14. (*de O. et A.*). Pufendorf T. III. obs. 67. Müller *ad Leyser* obs. 456. — A. M. ist Voet L. 20. tit. 4. §. 3.

2. *Bey einem speciellen Pfandstück, das dem Beklagten verkauft und aus dessen Kaufgelde der klagende Gläubiger nicht befriedigt worden, kann er* die Abfoderung *durch diese Einrede nicht ablehnen. Nov.* 112. *c.* 1.

3. Selbst gegen den Fiscus gilt die Einrede. XLIV. 14. fr. 47. pr. (*de jure fisci*) — nur nicht bey öffentlichen Abgaben, welche auf dem Pfandstück lassen, (vergl. 1374.) für den Legatar L. 15. fr. 5. §. 2. (*de censib.*) — A. M. ist Meiſsner vom stillschw. Unterpf. §. 111.

Zweyter Unterabschnitt.

Persönliche Klagen.

Erste Abtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

1902. *Jede persönliche Klage muſs sich auf einen besonderen Grund der Verpflichtung stützen.*

1. Arg. XLIV. 2. fr. 14. §. 2. fr. 27. (*de exc. rei judic.*)

2. Eine besondere gesetzliche Verpflichtung, für die nicht eine schon bekannte Klage angegeben worden, begründet eine *actio* oder *condictio* ex lege. XIII. 2. fr. un. (*de condiotione ex lege*) — Vergl. 539. Anm. 1. 544. not. c. 685. Anm. 1. *Condictio ex* L. 30. et 35. C. *de inoffic. testam.* u. a.

3. Die nur bey *judiciis stricti juris* zur Ausgleichung des Interesse bey einer an einem andern Orte, als wo die Zahlung geschehen sollte, angeordnete *actio* (*arbitraria*) *de eo, quod certo loco*, ist bey dem (jeztt allein geltenden) *bonae fidei judiciis* nicht nöthig. XIII. 4. fr. 7. pr. et §. 1. fr. 1. fr. 2. pr. (*de eo quod certo loco dari oportet*) XIII. 5. fr. 16. §. 1. (*de constituta pecunia*) *V. 1. fr. 43. fr. 19. §. 4.* (*de judic.*) *Inst. IV. 6. §. 33.* (*de actionib.*)

4. *Gegen Leistung des Interesse wegen einer nicht durch Arglist verlornen Sache kann man Abtretung der Klagen, und wenn die Sache später an den Gegner zurückkommt, Rückgabe derselben bestimmt verlangen. VI. 1. fr. 63.* (*de R. V.*)

1903. *Durch die Einlassung auf die Klage eines Correalgläubigers* (335.) *sind die andern ausgeschlossen.*

XLV. 1. fr. 9. (*de V. O.*): — *occupantis fore actionem.*

1904. *Die Anstellung der Klage gegen einen Correalschuldner beraubt nicht des Rechts, den Rest von den übrigen einzufodern a); doch haben sie die Einrede der Theilung b).*

a) C. VIII. 41. c. 28. (*de fidejussor.*) — vergl. 334. IX. 3. fr. 3. et 4. (*de his qui effuderint.*) u. XXI. 2. fr. 51. §. 4. (*de evictionib.*)

b) Nov. 99. c. 1. pr.

Zweyte Abtheilung.

Klagen aus Contracten.

Erste Unterabtheilung.

Unterschied und Klagegrund.

1905. Einige Contrakte erzeugen nur eine Klage für einen Contrahenten; andre eine für den einen Contrahenten in Ansehung der ordentlichen Hauptverbindlichkeiten (*actio directa*), und eine andre für den andern auf die zufälligen Nebenverbindlichkeiten (*a. contraria*); noch andre aber für beide Contrahenten eine Hauptklage, weil beide Hauptverbindlichkeiten haben (*a utrimque s. ab utraque parte directa*), welche aber, wenn die Verpflichtungen verschieden sind, auch wohl verschiedene Namen haben.

Jede Hauptklage geht auf die dem Contract angehängten Verträge

1906. Der Klagegrund bey allen Contractsklagen ist 1) der geschlossene Vertrag, 2) Handlungen gegen denselben oder zufällige Umstände.

Zweyte Unterabtheilung.

Klagen aus Consensualcontracten.

Erstes Capitel.

Allgemeine Regel.

1907. Zum Klagegrunde bey den Klagen aus Consensualcontracten gehört noch, dafs der Kläger an seiner Seite erfüllt habe oder zu erfüllen bereit sey.

z. B C. II 3. c. 21. (*de pactis*) — *Exceptio implementi non secuti*; unterschieden von *exceptio non rite adimpleti contractus.* — vergl. 1909. Anm. 2.

Zweytes Capitel.

Klagen aus dem Kaufcontract.

Quellen: *Dig. L.* XIX. tit. 1. (*de actionibus emti et venditi.*)
Cod. L. IV. tit. 49. (*eodem.*)

1908. Auf die Erfüllung der Verpflichtungen des Verkäufers (474. 477. 496. 497. 695.) klagt der Käufer (*actio emti a*) vergl. 1902. 1903. 1904.) *Beym Verzuge des Verkäufers in der Uebergabe fodert der Käufer den höchsten Preis der Sache, den sie vom Verkauf bis zur Verurtheilung oder auch am Orte des Kaufs und der Klage hatte b*).

a) Doch auch *a. ex vendito* genannt in XXI. 1. fr. 26. fr. 66. §. 2. (*de evictionib.*)

b) XIX. 1. fr. 3. §. 3. fr. 21. §. 3.

1. Keine Einrede des Eigenthums dagegen. C. IV. 54. c. 7. (*de pact. int. emt. et vend.*)

1909. Auf die Erfüllung der Verpflichtungen des Käufers (475 476. 493. 494. 498. 499.) klagt der Verkäufer (*a. venditi*).

1. Auch *a. ex emto* genannt XIX. fr. 13. §. 25. (*de a. emti*).

2. Bey beiden gehört zum Klagegrund, daſs der Kläger an seiner Seite erfüllt habe oder die Erfüllung vollständig anbiete (1904.) Eod. fr. 11. §. 2. fr. 13. §. 8. fr. 25.

3. Beide gehen auch auf Erfüllung der angehängten Verträge (vergl. 1902. Anm.) z. B. C. IV. 54. c. 2. (*de pactis inter emtor. et venditor.*) — vergl. XIX. 5. fr. 12. (*de praescr. verb.*)

Drittes Capitel.

Klagen aus der Pacht oder Miethe.

1910. Auf Erfüllung der Verpflichtungen des Pächters oder Miethsmanns (509.) klagt der Verpächter oder Vermiether (*a. locati.*) *Die Rückgabe kann nicht abgelehnt werden durch die Einrede des Eigenthums, das dem Pächter oder Miethsmann zustehe a) oder das dem Verpächter oder Vermiether mangele b) wohl aber durch die Einrede der Zurückbehaltung* (vergl. 1386.)

a) *C. V. 65. c. 25. (de locato et conducto) — vergl. 1914. not. a.* — Mevius P. II. dec. 263. P. III. dec. 301. Berger O. J. L. III. tit. 5. th. 24. n. 6. Müller *ad Leyser. obs. 443.* Weber Beytr. zu der Lehre von Kl. Stück 2. 3. Seite 85 — 111.

b) Arg. XIII. 6. fr 15. (*commodati*).

1. Auf Zurückhaltung der verpachteten Sache bis zum Endurtheil steht neben der Herausgabe derselben noch Erstattung ih-

res Werths. C. IV. 65. c. 34. (*de loc. cond.*) C. VIII. 4. c. 10 (*unde vi*) — *vergl. 366*.

1911. Auf Erfüllung der Verpflichtungen des *Locatoris* (507. 508.) geht die Klage des Conductoris (*a. conducti*).

1. Persönliche Klagen aus der Emphyteuse (vergl. 510. u. 1866.)

Viertes Capitel.

Klagen aus der Bevollmächtigung.

1912. Die Verpflichtungen des Bevollmächtigten (513. — 517.) klagt der Gewaltgeber mit der Hauptklage (*actio mandati directa*); die Verpflichtungen des Gewaltgebers (518.) der Bevollmächtigte mit der Gegenklage (*a. mandati contraria* 1905.) ein.

XVII. 1. (*mandati vel contra*) *Inst. IV. 16. §. 2.* (*de poena temere litigantium*). — A. M. ist Hugo röm. R. §. 162. Anmerk. 1.

Fünftes Capitel.

Klagen aus der Gütergesellschaft.

1913. Auf die Verpflichtungen zu persönlichen Leistungen *a*) (531 — 535.) belangen die Gesellschafter und ihre Erben sich unter einander mit der Gesellschaftsklage (*a. pro socio* 1905.) *b*)

a) nicht auf Theilung der Gesellschaftsgüter X. 3. fr. 1. (*comm. divid.*) — vergl. , oder auch auf Trennung der Gesellschaft (687.)

1. Klage aus der Schenkung s. 539. Anm. 1. u. 1902. Anmerk. 2.

Dritte Unterabtheilung.

Klagen aus Realcontracten.

Erstes Capitel.

Klagen aus dem Darlehn.

1914. Von der Verpflichtung des Darlehnnehmers (549) fodert der Darlehnsgeber die Erfüllung mit der Darlehnsklage (*actio mutui, condictio certi ex mu-*

tuo 1905.). Der durch den Kläger zu beweisende Klagegrund ist die wirkliche Schliessung des Vertrags durch Übergabe von seiner Seite. (550.)

1. Hat der Darlehnsnehmer das Darlehn von des einen Schuldner erhalten und geglaubt es für einen andern zu bekommen; so fodert doch der wirkliche Eigner des Geldes dieses zwar nicht als Darlehn, aber als sein dem Darlehnsnehmer zugekommenes Geld zurück, dessen Rückgabe billig ist. XII. 1. fr. 32. (*de R. C.*) — von *Juventius Celsus*) J. L Conradi *de condictione Juventiana. Marb. 1774.* — A. M. ist Leyser sp. 130. m. 1.

2. Einrede des Macedonianischen Senatsschlusses (979 - 987.) für den Hausvater, den Haussohn, dessen Erben, wenn der Vater gestorben XIV. 6. fr. 7. §. 10 (*ad SC. Maced.*) und diejenigen, welche für ihn intercedirt haben (984. Anm. I.) gegen den Gläubiger und dessen Nachfolger wenn er nicht betrogen worden (987.) *Sie kann auch noch nach einer Verurtheilung in einem Prozeſs gebraucht werden, in dem sie nicht entgegengesetzt worden.* XIV. 6. fr. 11. vergl. fr. 9. §. 4. (*ad SCt Maced.*) — A. M. ist Müller *ad Leyser obs. 348.* — Vergl. 1790.

1915. *Wenn es auf ein wirkliches a) Darlehn b) ankömmt, so beweist eine darüber ausgestellte Handschrift* (chirographum, scriptura, cautio) *erst nach zwey Jahren seit ihrer Ausstellung c) vollkommen d).*

a) *Dies gilt also nicht 1) wenn die Quantität in der Handschrift aus einem ältern Rechtsgeschäft sich herschreibt. C. IV. 30. c. 5. (de non numerata pecunia) es müſste denn durch vollkommen beweisende Urkunden darzuthun seyn, daſs das Rechtsgeschäft auf eine andre als die in der Handschrift angegebene Art vorgegangen sey, C. eod. c. 13. 2) wenn sich der Aussteller an die Stelle eines frühern Schuldners setzen lassen, C. eod. c. 6. 3) bey Urkunden über hinterlegte Gelder und Sachen und bey Sicherheitsleistungen wegen öffentlicher Aemter. C. eod. c. 14. §. 1.*

b) Auch wenn ein Pfand dabey gegeben. C. eod. c. 1. et 6. — S. auch

c) So lange wird durch die *Einrede des nicht gezahlten Geldes* (*exceptio non numeratae pecuniae* — auch *in factum C. eod. c. 9.*) die Beweislast auf den Kläger gebracht. C. eod. c. 14. pr. Inst. III. 21. (*de literarum obligat.*) *vergl. Inst. IV. 13. §. 2.* (*de except.*) Vom Grunde s. C. eod. c. 7. 9. 10. — Ausn. C. IV. 7. c. 1. (*de condict. ob turpem causam.*) — Dieser Beweis wird geführt 1) durch eine *Quitung* (*apocha*) über die empfangene Zahlung, *die schon nach dreyssig Tagen beweist.* C. IV. 30. c. 14. §. 2. (de non num.

pec.) 2) durch ein Bekenntnifs des Empfangs im Testament des Schuldners (1031.) 3) durch eine stillschweigende Anerkennung des Schuldners; z. B. C. eod. c. 4. — 4) durch Zeugen, aber wohl nicht durch weniger als drey. Arg. Nov. 73. c. 2. C. VIII. 18. auth. *si quis vult caute* (*qui potiores in pignore*) — J. Tenckens d. *de exceptione non numerata pecuniae.* Grön. 1806.

d) Daraus macht denn eine besondere Klage *condictio ex chirographo, actio ex contractu chirographario*) vergl. Inst. III. 21. §. un. (*de literar. obligat.*) *verb.*: *Sic fit, ut hodie, dum queri non potest, scriptura obligetur; et ex ea nascitur condictio, cessante scilicet verborum obligatione.*

1. Auf arglistige Vorschützung der Einrede, gegen welche der Beweis anders als durch Eidesantrag oder späteres Geständnifs geführt wird, setzen die Gesetze die Strafe des doppelten Ersazzes. Nov. 18. c. 8. C. IV. 30. auth. *contra* (*de non num. pec.*)

2. Bey nicht geschehener Zahlung *condictio sine causa* (vergl.) für den Aussteller der Handschrift und dessen Erben binnen den zwey Jahren (oder auch später, wenn vorher *contestatio* geschehen) auf Herausgabe derselben C. IV. 9. c. 4. (*de condict. ex lege*) *C. IV. 30. c. 7. et* 8. (*de non num. pec.*) — *Querela non numeratae pecuniae.* — Durch Anstellung einer Querel wird diese Einrede *perpetua. C. eod. c. 8.*

3. Nach zwey Jahren hat selbst kein Gegenbeweis statt. Inst. III. 21. in f. (*de literar. oblig.*): *ut ultra biennii natos hujusmodi exceptio minime extendatur.* C. IV. 30. c. 14. pr. (*de non num. pec.*) *ut eo* (*biennio*) *elapso* nullo modo *querela non numeratae pecuniae introduci possit.* (Overbek) Meditat. B. V. Abh. 4. Schmidt Comm. über s. Vaters Lehrb. v. Klagen. Th. IV. §. 13–43. — A. M. sind Lauterbach C. T. P. L. 12. tit. 1. § 81. Carpzov P. I. c. 22. def. 6. Richter P. I. dec 21. Schilter ex. 21. §. 31. Pufendorf T. I. obs 65. Meurer jur. Abh. u. Beob. Samml. I. Abh. 2. §. 39–74. Braun in Siebenkees Magazin Th. I. Abh. 6. Köchy Meditat B. I. Abh. 13. — Wegen des Erfodernisses der bonae fidei s. Höpfner Comm. §. 858.

Zweytes Capitel.

Klagen aus dem Leihcontract.

1916. Die Erfüllung der Verpflichtungen des Commentars (555 — 557.) verlangt der Commodant mit der Hauptklage aus dem Leihcontract (*actio commodati directa*; vergl. 1905.) *a*); die Erfüllung der Verpflichtungen des Commodanten (558.) aber der Commodator mit der Gegenklage (*a. commodati contraria*) *b*).

a) Selbst mit Hülfe des Schätzungseides, wenn die Erfodernisse dazu vorhanden sind (1747.) XIII. 6. fr. 5. §. 2. (*commoda-*

ti vel contra) — Die Einrede, dafs die geliehene Sache fremdes Eigenthum sey, gilt hier nicht. Eod. fr. 15.

b) Vergl. 1902. Anm. 4.

Drittes Capitel.

Klagen aus der Hinterlegung.

1917. Von den Verpflichtungen des Depositars (561—565.) klagt der Deponent die Erfüllung mit der Hauptklage (*actio depositi directa*) ein *a*); die Erfüllung der Verpflichtungen des letzten (560. 564.) der erste mit der Gegenklage (*a. depositi contraria*).

a) Nicht ganz unzuläfsig ist die Einrede des Eigenthums. XVI. 3. fr. 31. §. 1. (*depositi*) — Bey einer hinterlegten versiegelten Kiste klagt man auch die darin enthaltenen Sachen ein, wenn auch der Depositar diese nicht kannte. Eod. fr. 1. §. 41. — Bey Abtretnng einer angenommenen Hinterlegung aus Noth (*depositum miserabile*) geht die Verurtheilung des Depositars (nicht aber seiner Erben) auf den doppelten Ersatz des Ganzen. Eod. fr. 1. §. 1. fr. 18. Inst. IV. 6. §. 26. (*de actionib.*) Lipen voc. *depositum miserabile* (*Kannegiefser*, *Müller*, *Willenberg*) Noodt *probab. c. 13. n. 4. Gundlingiana T. II. p. 179.*

1. Diese Klagen gelten auch beym Sequester (1450-1452 — *a. sequestraria*) XVI. 3. fr. 5. §. 1. (*depositi*). — Es wird zurückgegeben, wo verabredet ist; doch hat der Sequester unter mehreren verabredeten Orten die Wahl. Ohne Verabredung giebt man beym Richter zurück. Eod. fr. 12. §. 2. Trendelenburg *de sequestratione curatius finienda.* (*Buz. 1775.*) §. *7. 9-12.*

Viertes Capitel.

Klagen aus dem Pfandcontract.

1918. Aus dem Pfandcontract hat der Verpfänder die Hauptklage (*actio pigneratitia directa* 777.) und der Pfandgläubiger die Gegenklage (*a. p. contraria.* 773.—776. 778.)

1. Aus andern als verabredeten Pfandrechten *actio pigneratitia utilis* und *in factum.* z. B. XIII. 7. fr. 11. §. 5. (*de pigneratitia actione*) XXXIV. 2. fr. 34 (*de damno infecto*). — A. M. ist Meifsner vom stillschw. Unterpfand §. 56.

2. Dritte haben diese Klage nicht. Das Gegentheil folgt nicht aus: C. VIII. 30. c. 2. c. 3. c. 4. (*si vendito pignore agatur*): — *actione competenti*, — *si fraudem eum participasse cum creditore docere potueris. XIII. 7. fr. 27.* (*de pignor. act.*): — *propria actione*, — *ut liberatae tradantur.* C. *VIII. 24. c. 2,* (*si pignus pignori datum sit*): — *pote-*

ris eam soluto eo, *quod ex hac causa* creditori *debetur*, — *recuperare X. III. 21. c. 6.* (*de pignorib.*): — *ipsas tibi restituendas esse decrevimus et te per nuntium nostrum in possessionem induci fecimus corporalem.* Cocceji J. C. C. L. 13. tit. 7. qu. 14. Köchy Meditat. B. I. Abh. 17. — A. M. sind 1) Mevius P. V. dec. 343. Berger O. J. L. III. tit. 2 §. 17 n. 3. Strube Th. V. Bed. 70. Püttmann *adversar. jur. L. II. c. 3. Decis. Cassell. T. I. dec. 41.* — 2) Westphal Pfandr. §. 144. 220. 221. 258. Müller *ad Leyser* obs. 243.

Fünftes Capitel.

Klage aus den ungenannten Contracten.

1919. Auf Erfüllung der Verpflichtungen aus den ungenannten Contracten (566. 567.) geht die *actio in factum praescriptis verbis a*) zuweilen noch mit einer hinzugefügten Bestimmung *b*).

a) z. B. XIX. 5. fr. 1. §. 2. (*de praescr. verbis.*) — vergl. Eod. fr. 2. fr. 3. fr. 21. — vergl. XLIII. 26. fr. 2. §. 2. fr. 19. §. 2. (*de precario*).

b) z. B. *aestimatoria praescriptis verbis actio. XIX. 3. fr. 1. pr.* (*de aestimatoria*) *XIX. 5. fr. 17. §. 1.* (*de praescr. verb.*) Cocceji J. C. C. L. 19 tit. 3. qu. 13. Walch *contr. p. 660.*

1. Auf Erfüllung der Pollicitation (893. 894.), eine *actio in factum* selbst mit Verzugszinsen L. 12. fr. 1. pr. (*de pollicitationib.*)

2. Auf die Erfüllung eines Vergleichs (633-639.) geht eine *actio utilis praescriptis verbis. C. II. 4. c. 6. et 33.* (*de transactionib.*)

Dritte Abtheilung.

Klagen aus Vergehen.

Erste Unterabtheilung.

Klagen aus Entwendungen.

1920. *Wegen Entwendungen a*) *klagt der wahre b*) *und erdichtete Eigenthümer c*), *der Innhaber eines Faustpfands d*), *deren Stellvertreter e*), *aber auch alle, die durch den Diebstahl leiden f*) *gegen den Entwender und alle Theilnehmer g*), *auch die Erben h*), *auf Rückgabe der entwendeten Sache mit*

allem Zubehör oder wenigstens auf Erstattung ihres Werths i).

Quellen: *Dig. L.* XIII. *tit.* 1. (*de condictione furtiva.*)
Cod. L. IV. *tit.* 8. (*de condictione furtiva*).
Dig. L XLVII. *tit.* 2. (*de furtis*).
Cod. L. VI. *tit.* 2. (*de furtis et servo corrupto.*)

Lipen *et suppl.* voc. *condictio furtiva.*

a) Nach der allgemeinen Regel über Anwendbarkeit der Privatstrafen (366.) fallen *jetzt* alle Strafbestimmungen bey der *actione furti* weg und nur das sonst übrig bleibende ist mit der *condictione furtiva* zu vereinigen. Ueber die wahre Ansicht des Klagegrundes s. Böhmer *de actionib. Sect.* 2 c. 5. §. 34.

b) XIII. 1. fr. 1. (*de cond. furt.*) vergl. 1843 ff. u. 1678. not. c.

c) Vergl. 1865. — Vergl. XIII. 1. fr. 14. pr. (*de condict. furt.*) VII. 1. fr. 12. §. 3. (*de usufr.*)

d) XIII. 1. fr. 12. §. 2. (*de cond. furt.*)

e) XLVII. 2. fr. 56. §. pen. (*de furtis.*)

f) als Folge der *actionis furti. Inst. IV.* 1. §. 15. (*de obligat. quae ex del.*) — vergl. VII 1. fr. 12. §. 5. (*de usufr.*) XIII. 1. fr. 12. §. 2. (*de cond. furt.*) C. VI 2. fr. 22. §. 3. (*de furtis.*)

g) Inst. IV. 1 §. 11 – 14. et 21. (*de obl. quae ex del.* XIII. 1. *fr.* 6. *et* 8. *pr.* (*de cond furt.*) *L.* 16. *fr.* 53. §. 2. (*de V. S.*) — vergl. L. 17. fr. 111 pr. (*de R. J.*)

h) XIII. 1. fr. 7. §. 2. fr. 9. (*de cond. furt.*)

i) *Eod. fr.* 7. §. 1. — *vergl Inst. IV.* 1 §. 5. (*de obl quae ex del.*) — u. 577. Anm. 1.

1. XLIV. 7. fr. 36. (*de O. et A.*): *Cessat ignominia in condictionibus, quamvis ex famosis causis pendeant.*

2. Aehnliche Klagen: *Actio vi bonorum raptorum. Inst. IV.* 2. *pr.* §. 2. (*de vi bonor. raptor. s. de bonis vi raptis*); *actio arborum furtim caesarum. XLVII* 7. (*arb furt. caes.*); (*a. de servo corrupto u. a.*)

3. Gegen die Ehefrau, welche Güter des Mannes entwendete, hat nach der Ehescheidung *actio rerum amotarum* statt XXV. 2. fr. 1. 2. 17. pr. §. 1. fr. 21. pr. (*de act. rer. am.*) — mit demselben Klagegesuch wie bey der *condictione furtiva. Eod. fr.* 29. *fr.* 17. §. 2. *fr.* 21. §. 4. — *vergl. Eod fr.* 25. *fr.* 22. §. 1. *fr.* 3. *pr. f.* 6. §. 6. C. *V.* 21. c. 3. (*rer. amotar.*)

4. *Actio de tigno juncto* (vergl. 707. u. not. b.) Inst. II. 1. § 29. (*de R. D*) XLI 1. fr. 7. §. 10. (*de A. R D.*) XLVII. 3. fr. 1. § 1. (*de tigno juncto*) hat ähnliche Folgen wie die *actio furti.* Eod. fr. 1. pr. et §. 2. VI. 1. fr. 23. §. 6.

(*de R. V.*) X. 4. fr. 6. (*ad exhib.*) — A. M. sind Cujac. obss. L. 23. c. 19. H. Brokes *de b. f. possessore circa actionem de tigno juncto ad duplum non oblig. Vit. 1735.* — vergl. Huber *prael. ad Inst. L. 2. tit. 1. §. 39.* Stryk *U. M. L. 47. tit. 3.* Raevard *ad L. XII. tab. c. 23.* — Vergl. XLVII. 2. fr. 54. §. 3. (*de furtis*).

Zweyte Unterabtheilung.

Klage aus Güterbeschädigungen.

1921. *Wegen Güterbeschädigungen fodert jeder, der ein dingliches Recht an der beschädigten Sache hat* (579.), *von dem willkührlichen Urheber und Theilnehmer der Beschädigung* (581. *Anm.* 1) *a*) *Ersatz für das ganze Interesse* (581.) *selbst mit erhöhter Schätzung* (581. *Anm.* 2.) — Actio ex lege Aquileia s. damni injuriae actio.)

a) Vergl. IX. 2. fr. 44. §. 1. (*ad l. Aquil.*)

1. *Lis inficiando crescit in duplum. Inst. IV. 6. §. 26.* (*de actionib.*)

2. Diese Klage kann auch nach einer angestellten Contraktsklage (vergl. 578. not. c.) noch auf das, was man durch sie mehr erhält, angestellt werden. XLIV. 7. fr. 34. §. 2 (*de O. et A.*) — Nicht von diesem Fall spricht. XIII. 6. fr. 7. §. 1. (*commod.*)

3. Noch jetzt gilt diese Klage. Stryk U. M. L. 9. tit. 2. §. 2. 4. 6. et 7. Schilter ex 19. §. 58. — A. M. sind Thomasius diss. Vol. II. n. 60. Böhmer de act. S. II. c. 11. §. 22. sq. Emminghaus *ad Cocceji* J. C. C. L. 9. tit. 2. qu. ult. Pufendorf T. IV. obs. 95.

Dritte Unterabtheilung.

Klage aus Injurien.

1922. Wegen Injurien (582 — 584.), die man gleich anfangs dafür annahm *a*), klagt der Injurirte gegen den, der sie zufügte, oder vorsätzlich veranlaſste *b*), auf eine Geldsumme (585.).

a) *Inst. IV. 4. §. 12.* (*de injuriis*)

b) *Inst. eod. §. 11. XLVII. 10. fr. 11. §. 1. fr. 17. §. 6.* (*de injuriis*) — Sie geht aber weder auf die Erben des Klägers noch Beklagten über. Eod. fr. 13. pr. — Vergl. L. 17. fr. 111. pr. (*de R. J.*)

c) Inst. IV. 4. §. 7. (*de injuriis*): *ut judex vel tenti reum condemnet quanti injuriam passus aestimaverit vel minoris, prout ei visum fuerit.*

Vierte Unterabtheilung.

Klage aus erlittenem Zwang.

1923. Ist der durch gesetzlich anerkannte Furcht (108 — 110.) erlittene Schaden *a*) nicht schon durch die Einrede der Furcht (1836) abzuwenden; so können *der, welcher den Zwang erlitt, oder dessen Erben b*), *auch alle, die ein rechtliches Interesse dabey haben c*); entweder *die ungültig abgezwungenen Klagen* dennoch *anstellen d*) *oder durch eine eigne Klage* (actio quod metus causa) *e*) *gegen den Thäter f*) *und gegen jeden Besitzer der abgezwungenen Sache g*) *oder eines Vortheils daraus h*) *auf völlige Entschädigung durch Rückgabe der unbeschädigten Sache mit allem Zubehör i*) *und Wiederherstellung der etwa verlornen Rechte* (vergl. 1998.) *antragen.*

a) *z. B. IV. 2. fr. 7. §. 1. fr. 8. pr.* (*quod met. causa*).

b) *Eod. fr. 14. §. 2. fr. 16. §. 2.*

c) *Eod. fr. 14. §. 6. et 8.*

d) *Eod. fr. 19. §. 4 et 6. fr. 21. §. 6.*

e) nach den Worten des Edicts. Eod. fr. 1.: *Quod metus causa gestum erit, ratum non habebo.* — Vergl. Eod. fr. 14. §. 2. C. II. 20. c. 4. (*de his quae vi*) J. H. Böhmer J. C. P. L. 2. tit. 13. §. 6. Noodt *de forma emendandi doli mali. cap. 16.*

f) *C. II. 20. c. 1.* (*de his quae vi*).

g) Vergl. 1678. Anm. 3. IV. 2. fr. 9. §. 8. fr. 14. §. 5. (*quod m. c.*) *C. II. 20. c. 3.* (*de his quae vi*).

h) *IV. 2. fr. 3.* (*quod met. c.*) — *z. B. Eod. fr. 9. §. 8. fr. 10. pr. et §. 1.* — Daraus ergiebt sich auch das Verhältniſs der beklagten Erben. Eod. fr. 17. fr. 16. §. 2. fr. 18. 19. et 20. — vergl. 1009. Böhmer J. C. P. L. 5. tit. 17.

i) Eod. fr. 9. §. 7. fr. 12. pr.

1. In Ansehung des Ersatzes *haftet der unredliche Besitzer selbst für den Zufall Eod. fr. 14. §. 4. C. II. 20. c. 1.* (*de his quae vi*) vergl. 1747. IV. 3. fr. 18. pr. (*de dolo malo*); *der redliche Besitzer hingegen vor dem Prozeſs nicht einmal für Versehen; nach angefangenem Rechtstreit* (*vergl. 1853.*) *für Versehen, aber nicht für Zufall. IV. 2. fr. 14. §. 5. §. 6.* (*quod. met. c.*) *er muſste denn dadurch bereichert seyn. Eod. fr. 18* Huber *prael. ad Pand. L. 4. tit. 2. §. 4.* Voet *eod. §. 8.*

2. Leistet der Beklagte dem Urtheil auf Rückgabe oder Wiederherstellung nicht Folge; so wird er binnen der für diese Klage bestimmten Zeit (vergl. Klagenverjährung) zum vierfa-

ohen Ersatz von allem verurtheilt. Eod. fr. 9. §. 7. §. 14. §. 1. 2. 4. 7. et 11. C. II 20. c. 4. (*de his quae vi*) *Inst. IV. 6* §. 25. (*de actionib.*) Wernher P. IV. obs. 24. Coccejii J. C. C. L. IV. tit. 1. qu. 1. ibique Emminghaus — vergl. 1683. Inst. eod. § 31. IV. 2. fr. 14. §. 4. (quod met. c.)

3. Mehrere sind zu dem Ganzen verpflichtet; doch macht die Erfüllung durch einen die andern frey. Eod. fr. 14. §. 15. fr. 15.

4. *Das vom Beklagten für das Abgezwungene Erhaltene mufs der Kläger herausgeben.* C. II. 20. c. 3. et 4. (*de his quae vi*); *nicht aber, was andre erhielten.* C. III. 32. fr. 23. (*de R V.*)

5. Sie fällt nach geschehener Genehmigung weg, es sey diese ausdrücklich C. II. 20 c. 4. (*de his quae vi*) oder stillschweigend C. eod. c. 2.

6. Die Anwendung derselben Grundsätze auf die *publicanos* und ihre familias. XXXIX. 4. fr 1. pr. fr. 12. §. 1. fr. 9 §. 5. fällt jetzt wohl meistens weg. — Vergl. 366.

Fünfte Unterabtheilung.
Klage aus Betrug.

1924. *Wegen einer durch einen Hauptbetrug a) zugefügten beträchtlichen b) Verletzung haben die Betrogenen und deren Erben c) gegen die Betrüger d) eine Klage auf Wiedererlangung der Sache* (actio de dolo; vergl. 1999.) *oder Interesse e*).

a) z. *B. IV. 3. fr. 9. §. 1. fr. 7. §. 10. XXVII. 6. fr. 1. §. 1. et 6. fr. 2. fr. 12.* (*quod falso tutore*) immer nöthig; vergl. 433. XIX. 1. fr. 13. §. 4. et 5. fr. 32. fr. 49. pr. (de act. e. v.) IV. 3. fr. 7. §. 3. (de dolo malo).

b) Eod. fr. 9. §. 5. *fr. 10.* Cujac. *obss. L. 19. c. 31.* Stryk *U. M. L. 4. tit. 3. §. 3.*

c) Eod. fr. 13. pr.

d) Eod. fr. 13. §. 1. — Gegen Personen, denen man Achtung schuldig ist, nur *actio in factum* und *exceptio in factum. Eod. fr. 11. §. 1. XLIV. 4. fr. 4. §. 16.* (*de doli mali et met. exc.*) — *Vergl. noch IV. 3. fr. 36.* (*de dolo malo*) — in der Regel nicht gegen die Erben (1829.) Eod. fr. 17. §. 1. fr. 26 27. et 28.

e) vergl. 1747. Eod. fr. 18. pr. §. 1.

1. Mehrere Betrüger haften für das Ganze; doch werden durch die Erfüllung des einen die andern frey. Eod. fr. 17. pr.

2. Bey vorhandenen andern Rechtsmitteln hat diese Klage nicht statt. Eod. fr. 1. §. 4. 5. et 6., weil sie *famosa* (1862. Anm. I.) ist. *Eod.* fr. 11. §. 1. — vergl. Eod. fr. 28. et 29.

Sechste Unterabtheilung.

Klage aus einer zur Erschwerung der gerichtlichen Rechtsverfolgung unternommenen Veräusserung.

1925. *Wegen einer Veräusserung a), die vor angefangenem Rechtsstreit* (vergl 1786.) *b) arglistig geschah, um dem Gegner die gerichtliche Verfolgung seines Rechts zu erschweren oder zu vereiteln c), hat eine Klage auf den vollen Ersatz des dadurch entstandenen Schadens statt d).*

Quellen: *Dig. L.* IV. *tit.* 7. (*de alienatione judicii mutandi causa facta*).
Cod. L. II. *tit.* 55. (*eodem.*)

a) *IV. 7. fr 4. §. 2.* (*de alien. jud. mut.* c. f.) — *z. B. Eod. fr. 8. §. 2. fr. 3. §. 1.*

b) *Eod. fr. 8 §. 1.*

c) *Eod. fr. 1. pr.* — *z. B. Eod. fr. 1. §. 1. fr. 2. fr. 3 §. 2. et 3 fr. 11 fr. 12* — Also nicht beym Mangel solcher Arglist; z. B. Eod. fr. 4. §. 1. et 3. fr. 10. pr fr. 8. §. 5. fr. 9. Cujac. obss. L 10. c. 3. Noodt comm. L. 4. tit. 7. in f. opp. T II. p. 133. Faber rational. eod tit. fr. ult.

d) Eod. fr. 1. pr. — vergl. Eod. fr. 4. §. 6. fr. 7. fr. 3. §. 4. et 5. — *Actio in factum.*

I. Diese Klage gilt nach Böhmer de act. S. II. c. 11. §. 41. not. b — A. M. sind Stryk U. M. L. IV. tit. 7 §. 2. Titius jus priv. L. XII. c. 4. §. 11. Hommel rhaps. obs. 683.

Siebente Unterabtheilung.

Klage wegen Annahme aus einem entehrenden oder gesetzwidrigen Grunde.

1926. *Hat einer von dem andern etwas aus einem bloss für den Empfänger a) gesetzwidrigen oder entehrenden Grunde angenommen; so hat der Geber die Rückfoderung desselben mit allem Zubehör b)* (condictio ob turpem vel injustam causam).

Quellen: *Dig. L.* XII. *tit. 5.* (*de condictione ob turpem vel injustam causam*)
Cod. L. IV. *tit.* 7. (*de condictione ob turpem causam.*)
tit. 9. (*de condictione ex lege et sine causa vel injusta causa*).

a) XII. 5. fr. 1. §. 2. (*de cond. ob turp. l. i c.*) — z. B. Eod. fr. 2. pr. §. 1. fr. 4. §. 2. fr. 7. fr. 9. §. 1. III. 6. fr. 5. §. 1. (*de calumniatorib.*) — Nicht aus einem für den Geber allein

XII. 5. fr. 4. pr. et §. 3. (*de cond. obt.*); oder für beide gesetzwidrigen oder entehrenden Grunde. Eod. fr. 8 III. 6. fr. 5. §. 1. (*de calumniator.*) — vergl. 1) XII. 5. fr. 4. §. 4. in f. fr. 5. — 2) XLIX. 14. fr 9. in f. (*de jure fisci*) *Arg. XXIV. 1. fr. 32. §. 28.* (*de donat. int vir. et ux.*)

b) *XII 5. fr. 1. §. 2.* (*de condict. ob turp.*) — nicht aber mit Zinsen C. IV. 7. c. 4. (*de cond. ob turp.*)

Achte Unterabtheilung.

Klage aus Geldannahme wegen Chicanen.

1927. *Hat jemand etwas genommen, um aus Chicane* (calumniae causa) *etwas zu thun oder zu unterlassen, er mag es nachher gethan haben oder nicht a*), *so hat der, wider den die Chicane gerichtet war b*), *gegen einen solchen Empfänger c*) *eine Klage auf Rückerstattung des vierfachen Werths des erhaltenen Vortheils d*).

a) *III. 6. fr. 3. §. 1.* (*de calumniatoribus.*)

b) *Eod. fr. 7. pr. §. 1.*

c) *Eod. fr. 1 pr.*

d) *Eod. fr. 1. pr.* — *vergl. aber Eod. fr. 5. §. 1. fr. 8.* C. *IX. 46. c. 8. et 10.* (*eod.*) — Glück Comm. §. 429. not. 81.

Vierte Abtheilung.

Klagen aus Rechtsverhältnissen, welche den aus Verträgen entstandenen verglichen werden.

Erste Unterabtheilung.

Aus der Geschäftsführung.

1928. Wenn die zur Geschäftsführung nöthigen Erfodernisse da sind (vergl. 587), *a*); so gilt für den Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer *a*) die Hauptklage (*actio negotiorum gestorum directa*) auf dessen Verpflichtungen (589. 591.) *b*); und für den letzten auf des ersten Verpflichtungen (592.) *c*) die Gegenklage (*a. n. g. contraria.*)

a) *vergl. III. 5. fr. 10. §. 1.* (*de negotiis gestis*).

b) *Inst. III 27. § 1.* (*de obligationib. quasi ex contractu*) — *vergl. III. 5. fr. 49.* (*de negot. gestis.*)

e) Inst. §. 1. cit. z. B. XVI. 1. fr. 7. (*ad SCt Vellej.*) — Actio negotiorum gestorum utilis, z. B. III. 5. fr. 6. pr. §. 6. arg. fr. 27. fr. 49. (*de neg. gest.*) — Vergl. Inst. IV. 6. §. 28. (*de actionib.*)

1929. Eine Art der eben genannten Gegenklage stellt derjenige an, der, ohne Miterbe bey einer noch ungetheilten Erbschaft zu seyn *a*) und ohne Auftrag *b*), *ein Begräbniſs für andre besorgt hat c*), *gegen diese d*) *auf Wiedererstattung alles dessen*, *ohne welches das Begräbniſs nicht anständig e*) *nach Verhältniſs des Vermögens oder Standes des Verstorbenen f*) *besorgt werden konnte*, *er müſste denn das Begräbniſs in der Absicht zu schenken*, *bestritten haben g*) *oder zur Beschimpfung eines Reichen zu karg gewesen seyn h*) (actio funeraria).

Lipen *et suppl.* voc. *actio funeraria*.

a) Dieser hat die Erbtheilungsklage (1939. ff.) XI. 7. fr. 14. §. 12 (*de religiosis et sumptibus funerum et ut funus ducere liceat.*)

b) Sonst Klage aus der Bevollmächtigung (1912.) fr. 14. cit. §. 15.

c) fr. 14. cit. §. 11. 13. et 16. — vergl. Eod. fr. 12. § 2.

d) Erben oder sonst Verpflichtete. Arg. Eod. fr. 45.

e) Eod. fr. 14. §. 3. et 4. — aber kein unnützer Aufwand. Eod. fr. 14. §. 5 — selbst wenn ihn der Verstorbne verlangt hätte fr. 1. cit. §. 6. Arg. C. VI. 35. c. 5. (*de his quae ut indign.*)

f) Eod. fr. 12. §. 5. et 6. fr 14. §. 6. C. G. Hübner d. *de minuendis funerum sumtibus. Lips.* 1795.

g) Am sichersten ist *testatio* dabey. fr. 14. cit. §. 7. et 9. — — vergl. L. 17. fr. 75. (*de R. J.*)

h) *XI. 7. fr. 14. §. 10.*

Zweyte Unterabtheilung.

Theilungsklagen.

Quellen : *Dig. L. X. tit. 1.* (*finium regundorum*).
tit. 2. (*familiae erciscundae.*)
tit. 3. (*communi dividundo*).
Cod. L. III. tit. 36. (*familiae erciscundae.*)
tit. 37. (*communi dividundo.*

tit. 38. (*communia utriusque judicii, tam familiae erciscundae quam communi dividundo*).

tit. 39. (*finium regundorum.*)

Erstes Capitel.

Gemeinschaftliche Bestimmungen.

I. *Klagegrund.*

1930. Der Klagegrund bey allen drey Theilungsklagen (*judicia divisoria*) ist eine bestehende Gemeinschaft (98.), in welcher niemand wider Willen zu bleiben verpflichtet ist (vergl. 687.) *a*). Doch können mancherley Veranlassungen zur Aufhebung der Gemeinschaft eintreten *b*).

Lipen voc. *divisio rerum, communio.* Gönner Handb. B. IV. Abh. 52.

a) Grund s. XXXI. fr. 77. §. 20. (*de legat.* 2.) — vergl. jedoch noch. 687. Anm. 1. XXVIII. 7. fr. 4. pr. (*de condit. instit.*)
b) z. B. Tod (1005.) u. a. — vergl. aber XVII. 2. fr. 58. §. 2. fr. 65. §. 11. (*pro socio*).

II. *Kläger.*

1931. Kläger ist hier von beiden Partheyen (1680.) derjenige, der zuerst die Klage anstellt *a*); nur muſs er, um sie erheben zu können, freyes Verfügungsrecht haben *b*).

a) S. die 1680. not. b. citirten Stellen.
b) C. V 71. c. 17. (*de praediis et al. reb.*) XXVII. 9. fr. 7. (*de reb. eor. qui sub tut.*) — vergl. 1574. ff.

III. *Beklagter.*

1932 Beklagte können auch solche seyn, die keine freye Verfügung haben; so *bedürfen alle Minderderjährige kein obrigkeitliches Decret.*

1. S 1573. num 2. u. die das. not. d. citirten Stellen. XXVII. 9. fr. 7. (*de reb. eor. qui sub tut.*) Voet L. 10 tit. 2. § 15.

2. Die Partheyen müssen indessen aus einem gesetzmäſsig zuläsigen Rechtsgrunde in Gemeinschaft seyn. X. 3. fr. 7. §. 4. et 5. (*comm. divid.*)

IV. *Gesuch und Erkenntniſs.*

1953. Bey einigen Sachen ist es gesetzwidrig, sie zur Theilung zu ziehen *a*); bey andern ist die Theilung ganz unmöglich oder höchst schwierig *b*). Noch andre bedürfen keiner Theilung *c*) Alles Übrige wird getheilt, wenn nicht schon eine gültige Theilung vorhanden ist *d*).

Lipen *et suppl.* voc. *res individuae* (*Hoffmann*, *Lynker*) Hotomann *quaest. illustr. qu. 18. sqq.* Vinnii *qu. sel. L. I. c. 18.*

a) *Res civiliter individuae.* — Diese sind alsdann entweder zu vernichten, z. B X. 2. fr. 4. §. 1. (*fam. erc.*) — vergl. C. I. 1. c. 3. §. 1. et 3. (*de summa trin.*) C. I. 5. c. 6. §. 1. (*de haeret.*) oder der Fiscus nimmt sie weg XLIX. 14. fr 9. (*de jure fisci*) oder sie bleiben dem, zu dessen Hauptsache sie gehören. z. B. C. VIII. 32. c. 2. (*si unus ex pluribus heredibus creditoris vel debitoris partem suam debiti solverit vel acceperit.*) oder sie sind vorzugsweise bey einem Theilhaber XXII. 4. fr. 6. (*de fide instr.*) X. 2. fr. 4 §. 3. (*fam. erc.*) oder an einem bestimmten Ort niederzulegen; oder das Loos oder auch die Einwilligung der Theilhaber entscheidet darüber Eod. fr. 5. Mevius P. V. dec. 330. n. 6.

b) *Res naturaliter individuae.* — z. B. XIII. 6. fr. 5. §. 15. (*commod.*) Können sich dann die Theilhaber nicht selbst vereinigen, so spricht der Richter die Sache einem zu (*adjudicatio*) und die andern bekommen ihren Antheil in einer Schätzung Inst. IV. 17. § 4. (*de offic judic.*) X. 2. fr 55. (*fam erc.*) Zugesprochen wird sie dem Meistbietenden unter den Theilhabern C. III. 37. fr. 1. (*comm. div.*) X. 2. fr. 22. §. 1. (*fam. erc.*) oder auch Fremden C III 37. fr. 3. (*comm. div.*) X. 2. fr. 22. §. 1. (*fam. erc.*) oder auch fremden C. III. 37. fr. 3 (*comm. div.*) oder sonst dem, der den gröſsten Antheil hat. C. VIII 54. c. 34. §. 2. (*de donationib.*) Mevius P. II. dec. 21. Böhmer jus Dig. L 10. tit 3. §. 6. Pufendorf T IV. obs. 110. Strube B. 2. Bed. 28 — vergl. C. V. 37. c. 22. (*de admin. tut.*) oder das Loos entscheidet C. VI. 44 c. 3. pr. (*comm. de legatis*) *arg. Inst. II 20. § 23.* (*de legatis*) Wegen der Entwährung des zugesprochenen hat der Richter Sicherheit leisten zu lassen. X. 12. fr. 25. §. 21. (*fam. erc.*) — Bey Ermangelung aller dieser Auskunftsmittel ist ein abwechselnder Nieſsbrauch zu bestimmen X. 3. fr. 6. §. 10. fr 7. §. 10. (*comm. divid.*) X. 2. fr 16. §. 2. (*fam. erc.*) VII. 1. fr. 6. §. 1. (*de usufr.*) Leyser sp. 115. m. 8. et 9.

c) X. 2. fr. 2. §. 5. fr. 4. pr. (*fam. erc.*)

d) z. B. vom Erblasser Eod. fr 32. — vergl. 1230. 1314. und 1194. Böhmer jus Dig. L. X. tit. 2. §. 12.

1934. Neben der Theilung geht das Gesuch und Erkenntnifs bey den Theilungsklagen auch noch häufig auf persönliche Leistungen *a*), besonders 1) auf Ersatz der Frücht *b*), 2) des widerrechtlich verursachten Schadens *c*), 3) oder auf die in den Sachen gemachten nothwendigen und nützlichen Auslagen *d*), insofern sie für dieselben als gemeinschaftliche Sachen *e*) und ohne das eigne Interesse von dem fremden zu trennen gewesen *f*), gemacht waren, 4) auf Rechnungsablegung *g*) und Herausgabe des Überrests.

a) X 3. fr. 4. §. 3. (*comm. divid.*)

b) *X. 2. fr. 56. (fam. erc.)*

c) X. 3. fr. 20. fr. 25. (*comm.* divid.) C. III. 37. c. 4. (eod.) — Ueber den Grad des zu vertretenden Versehens s. 1010. — Blancard in Oelrichs thes. nov. Vol. II. p. 281.

d) X. 3. fr. 6. §. 11. (*comm divid.*): *Cetera eadem sunt, quae in familiae erciscundae judicio tractavimus* — Alles auch nach Untergang der Sache. Eod. fr. 11. fr. 6. §. 1. — Es kann hier aufser den Theilungsklagen auch die Klage aus der Geschäftsführung (1928.) gebraucht werden. C. III. 36. c. 18. §. 1. *fam. ercisc*)

e) Sonst blofs die Klage aus der Geschäftsführung (1928.) X. 3. fr. 6. §. 1 et 2. fr. 14. §. 1. fr. 29. (*comm. div.*) *III. 5. fr. 40. (de neg. gest)*

f) *C. II. 19. c. 3. (de neg. gest.) — vergl. not. d.*

g) z. *B. X. 3. fr. 6. §. 2. (comm. div.) X. 2. fr. 19. (fam. erc.)*

Zweytes Capitel.

Einzelne Theilungsklagen.

I. *Gütertheilungsklage.*

1935. Die Gütertheilungsklage (*actio s. judicium communi dividundo*) gründet sich auf die Gemeinschaft (1930.) einzelner Sachen (vergl. 80.) *a*) oder Geschäfte. *b*).

a) X. 3. fr. 4 pr. fr. 1. in f. (*comm. div.*) z. B. Eod. fr. 2. pr. — Es mufs aber hieran Eigenthum oder ein anders Recht auf die Sache gemeinschaftlich seyn Eod. fr. 7. §. 2. 6–10. 12. fr. 4. pr. fr. 19. §. 4. fr. 7. pr. §. 1. fr. 6. pr. — vergl. Eod. fr. 7. §. 11. et 13. — aber ohne Rücksicht auf Besitz. Eod. fr. 30.

b) Eod. fr. 14. pr. — vergl. 1934. not. e.

r. Die Einrede, dafs die Gemeinschaft aufgehoben sey, hat der

Beklagte zu beweisen. Arg. C. III. 37. c. 4. (*comm. div.*)

2. Unterschied von der Klage aus der Gütergesellschaft (1913.) X. 3. fr. 1. (eod.)

II. *Grenzscheidungsklage.*

1) Klagegrund.

1936. Die Grenzscheidungsklage (*actio s. judicium finium regundorum*) setzt Grenzverwirrung, folglich Gemeinschaft (1930.) in den äufsern Theilen von angrenzenden Grundstücken, voraus.

Lipen *et suppl.* voc. *finium regundorum* (*Oettinger*, *Ziegler.*)

1. Sie hat also nur statt, wo eine solche Verwirrung möglich ist. X 1. fr. 2. pr. (*fin. reg.*) — vergl. Eod. fr. 4. § 10. 11. fr. 5. — vergl C. III. 39. c. 6. (eod.)

2. Gründet man sich nicht auf Grenzverwirrung; so haben die Eigenthumsklagen (1843 - 1867) oder *actio viae receptae s. dejectae* auf das Interesse statt. XLIII. 11. fr. 3. §. 1. (*de via publica et itinere publico reficiendo*). Leyser sp. 454. m. 11. Cocceji J. C. C. L. 10. tit. 1. qu. 6.

2) Kläger.

1937. *Diese Klage können anstellen* (*vergl.* 1935. *not. a.*) *die Eigenthümer der zusammengrenzenden Grundstücke a*) *oder die sonst ein dingliches Recht daran haben b*).

a) C. III. 39. c. 3. (*fin. regundor.*)

b) X. fr. 4. §. 9. (eod.) — vergl. Eod. fr. 4. §. 6 et 7.

3) Erkenntnifs.

1938. Der Richter bestimmt feste Grenzen *a*) entweder durch Herstellung der alten *b*) oder durch Bestimmung neuer *c*) oder durch Zuerkennung eines streitigen Stücks an einen gegen Entschädigung *d*).

a) Nach eigenem Augenschein oder nach Untersuchung durch die (alten) Agrimensores. Eod. fr. 8. §. 1. C. III. 39. c. 3. (eod.) Voet L. 10. tit. 1. §. 4. — vergl. N. R. A. §. 61.

b) X. 1. fr. 8. pr. (eod.)

c) Eod. fr. 2. §. 1.

d) Eod. fr. 2. §. 1. fr. 3.

1939. Es wird auch zugleich (vergl. 1934.) wegen des Schadens, der Früchte und der Auslagen, auch bey der Messung, erkannt.

1. Eod. fr. 4. §. 1. et 2.

2. Sie ist arbitraria, wenn dem richterlichen Ausspruch nicht Folge geleistet wird (1683.) Eod. fr. 4. §. 3.

3. *Actio de termino moto*; s. Criminalrecht. XLVII. 21. fr. 2. (*de termino moto*) der Criminalrichter kann auch über die Grenzen erkennen. X. 1. fr. 4. §. 4. (*fin. reg.*)

III. *Erbtheilungsklage.*

1) Klagegrund.

1940. *Die Erbtheilungsklage* (actio s. judicium familiae erciscundae) *a*) *gründet sich auf eine Gemeinschaft* (1930.) *der Erbschaft, aus welchem Erbrecht sie auch entstanden sey b*).

Lipen et suppl. voc. *familia erciscunda*.

a) Vergl. L. 16. fr. 195. §. 1. (*de V. S.*)

b) X. 2. fr. 2. pr. (fam. erc.) Inst. III. 27. §. 4. (*de oblig. quasi ex contr.*).

1. Ueber das Erbrecht selbst wird durch diese Klage nicht gestritten; vergl. 1872. ff. — vergl. jedoch X. 2. fr. 1. §. 1. (fam. erc.)

2) Kläger.

1941. *Der Kläger ist ein Miterbe a*), *der die Erbschaft angetreten hat und dem das Erbrecht vom Beklagten nicht bestritten wird* (*vergl.* 1940. *Anm.* 1.)

a) z. B. X. 2. fr. 40. (fam. erc.) — ohne Rücksicht auf Besitz (vergl. 1935. not. *a*.) Eod. fr. 25. §. 2. — doch auch der arrogirte Unmündige, der das Piische Viertel (1163.) fodert. Eod. fr. 2. §. 1. — vergl. V. 2. fr. 8. §. 15. (*de inoff. test.*) Voet L. 1. tit. 7. § 3.

3) Beklagter.

1942. *Man kann mit dieser Klage gegen jeden Theilhaber einer Erbschaft klagen, mit dem man sich der Theilung wegen nicht vereinigen kann.*

1. Also gegen alle Arten von Miterben X. 2. fr. 24. §. 1. (fam. erc.) und wer sonst Erbschaftstheile erhält. Eod. fr. 2. §. 1. fr. 40.

2. Durch die (bloſse) Ansteilungsklage aber gesteht man dem Gegner kein Miterbrecht zu Eod. fr. 37. — vergl. Eod. fr 36. Meine diss. de legum in pandectis interpretandar. subsidio. (cit. 27. Anm. 2.) §. 23.

3. Es müssen nicht eben alle Miterben zugleich theilen Eod. fr. 2. §. 4. — Nur bleiben dem Abwesenden alle seine Rechte. C. III. 36. c. 17. (fam. erc.) Werner P. VII. obs. 20. u. 238.

4) Erkenntniſs.

1943. Als Vorbereitung zur Theilung sind alle gar nicht oder nicht unter alle Miterben zu vertheilenden Güter von der Erbschaftsmasse abzusondern *a*); sodann ist diese, wenn die Gegner sie gröſser glauben, als im Inventarium angegeben *b*), durch einen vom innehabenden Erben abzuleistenden Eid (Manifestationseid) gewiſs zu machen.

a) z. B. C. VI. 58. c. 2. (*de legitim. heredib.*)

b) C. VI. 30. c. 22. §. 10. (*de jure deliber.*): *licentia danda creditoribus seu legatariis vel fideicommissariis, si majorem putaverint esse substantiam a defuncto derelictam, quam heres in inventario scripsit etc.* — vergl. 1225 - 1228.

1. Daher hier auch die Einrede der nicht geschehenen Gütereinwerfung. Arg. XXXVII. 6. fr. 1. §. 10. (*de collat.*) Arg. C. VI. 20. c. 14. (eod.)

1944. Das Erkenntniſs selbst betrifft wieder theils wirkliche Theilung, theils persönliche Leistungen (1933. 1934.) *a*). Der Richter darf nichts ungetheilt lassen *b*), das der Theilung fähig und bedürftig ist (1923.) *c*).

a) X. 2. fr 22. §. 4. (*fam. erc.*)

b) Eod. fr. 25. §. 20.

c) Eod. fr. 4. pr. fr. 25. §. 1. C. III. 36. c. 6. (eod.): *Ea, quae in nominibus sunt, non recipiunt divisionem; cum ipso jure in portiones hereditarias ex lege XII. tabularum divisa sint.* — Folgen: X. 2. fr. 3. (eod.) Doch können Foderungen und ganze Schulden einem zugetheilt werden. fr. 3. cit.

1. Früchte, die vor dem Anfang des Rechtsstreits erhoben worden, gehören zur Theilung, wenn der Besitzer zur Zeit der Erhebung wuſste, daſs es Erbschaftsgut sey (1879.) Eod. fr. 44. §. 3.

2. Nicht die Erbtheilungsklage, wohl aber die Gütertheilungsklage, kann wegen derselben Erbschaft mehrmals nach einan-

der angestellt werden, besondre Fälle ausgenommen. Eod. fr. 20. §. 4.: *nisi causa cognita* — vergl. C. III. 36. c. 17. (eod.) X. 2. fr. 44. §. 2. (eod.) — ferner Eod. fr. 25. §. 3-5. fr. 32. C. III. 36. c. 21. (eod.)

Dritte Unterabtheilung.

Klagen aus der Vormundschaftsverwaltung.

Erstes Capitel.

Vormundschaftsklagen.

1945. Die eigentliche Hauptklage aus der Vormundschaft (*actio tutelae directa*) stellt der gewesene Pupill *a*), seine Erben und ähnliche Personen *b*), gegen den Vormund und dessen Erben *c*) und sonstige Nachfolger *d*) auf Ablegung der Rechenschaft und Rechnung *e*) und Herausgabe des Überrests nach gänzlich beendigter Vormundschaft *f*) an. Die Gegenklage (*actio tutelae contraria*) führt zur Entschädigung des Vormunds *g*).

a) Im Beystand von Vormündern oder Pflegern XXVII. 3. fr. 9 §. 4. (*de tutelae et rationibus distrahendis et utili curationis causa actione*).

b) Eod. fr. 1. §. 17. J. A. Taddel d. *quibusnam reddendae sint rationes tutelares pupillo adhuc minore. Gött.* 1789.

c) *Eod. fr. 1. §. 16. fr. 10. C. V. 54. c. 3. (de legitim. heredib.* — vergl. XXVII. 7. fr. 4. *pr.* (*de fidejussor. et nominat. tutor.*) *u. 1621.*

d) z. B. XXVII. fr. 9. §. 6. — XXVI 1. fr. 7. (*de tutelis*) C. IV. 26. c. 1. (*quod cum eo qui in aliena potest.*) XXVI. 7. fr. 21. (*de adm. et peric. tut.*) — *Eod. fr. 46. §. 6. XXVII. 3. fr. 1. §. 15. (de tut. et rat. distrah.) C. V. 52. c. 2. (de divid. tut.)*

e) *XXVII. 3. fr. 1. §. 3. (de tutel. et rat. distrah.) — vergl. 1629. u. 1492.* Mevius P. II. dec. 123. P. VIII. dec. 18. 21.

f) Eod. fr. 4. pr. fr. 16. pr. fr. 9. pr.

g) Vergl. XXVII. 4. fr. 1. §. 4. (*de contr. tut. et ut. act.*)

1. Auch hier ein Schätzungseid (1747.) XXVII. 7. fr. 4. pr. (*de fidejuss. et nominatorib. tutor.*) *C. V. 53. c. 1. et 4.* (*de in litem jur.*)

2. Wegen der Verpflichtung mehrerer Vormünder und ihren Rechtswohlthaten s. 1593-1596. — Wegen der Rechtswohlthat der abzutretenden Klagen noch besonders XXVII. 3. fr. 1. §. 18. et 13.

(de tut. et rat. distr.) *XXVI. 7. fr. 38. §. 2. (de adm. et peric. tutor.)*

1946. Auch gegen die Pfleger kann die angewandte Hauptklage (*actio tutelae utilis*) nicht vor geendigter Pflegschaft angestellt werden *a*). Alle Pfleger haben aber auch die Gegenklage *b*).

a) C. V. 37. c. 2. et 14. (*de adm. tutor. l. curat.*) — wohl aber Klagen aus andern Rechtsgründen. XXVII. 3. fr. 16. §. 1. vergl. mit fr. 16. pr. (*de tut. et rat. distrah.*) *Eod. fr. 26.*

b) *XXVII. 3. fr. 1. §. 2.* (*de contr. tut. et ut. act.*) — *Eod. fr. 1. §. 3.*

1947. *Über einen bey der Vormundschaftsklage vergessenen Gegenstand kann noch ein Procefs angestellt werden a*). *Gegen die verwaltenden Vormünder b*), *welche etwas aus der Pupillen Gütern weggebracht haben c*), *haben diese, ihre Erben und ähnliche Personen d*) *eine Klage* (actio rationibus distrahendis) *auf das Doppelte des Werths der Sache e*).

a) C. III. 1. c. 2. (*de judiciis.*)

b) XXVII. 3. fr. 1. §. 19. (*de tut. et rationib. distrahend.*)

c) *Eod. fr. 2. pr.*

d) *Eod. fr. 1. §. 23.*

e) *Eod. fr. 1. §. 20.* — Sie ist also nur zur Hälfte Strafklage (1682) Eod. fr. 2. §. 2. und geht als solche nicht gegen die Erben. (1829.) Eod. fr. 1. §. 23. — Vergl. auch Eod. fr. 1. §. 21.

1. Ueber den heutigen Gebrauch dieser Klage sind verschiedene Meynungen: 1) Thibaut Pand. §. 540. 2) Glück Comm. B. 3. §. 274. 275. not. 82. — vergl. 366.

2. Neben ihr gelten auch die Klagen aus Entwendungen (1920.) Eod. fr. 1. §. 22. fr. 2. §. 1.

1948. Ganz ähnliche Klagen (*actio protutelae directa a*) *et contraria*) *b*) können auch gegen die vermeyntlichen Vormündtr und von ihnen angestellt werden; und zwar beide während der Verwaltung.

a) XXVII. 5. fr. 1. pr. (*de eo qui pro tutore*).

b) *Eod. fr. 5.*

c) *Eod. fr. 1. §. 3. XXVI. 7. fr. 26.* (*de adm. et per. tut.*) *XXVII. 4. fr. 1. §. 3.* (*de contr. tut. et ut. judic.*)

Zweytes Capitel.

Nebenklagen aus der Vormundschaft.

1949. Kann der Mündel nicht vom Vormund befriedigt werden; so klagt er gegen die Bürgen *a*) und die ihnen gleich zu stellen sind *b*).

a) *C. V. 46. c. 2. (si mater indemn. promis.)* — *vergl. XXVII. 7. fr. 4. §. 3. (de fidejuss. et nomin. tut.)* —, versteht sich, unter allen Einschränkungen der Bürgschaft. Eod. fr. 6. et 7. vergl. 462, not. c. — nur mit der Ausnahme, daſs mehrere Bürgen eines Vormunds für das Ganze haften. XLVI. 6. fr. 12. (*rem pupilli vel adolescentis salvam fore*) — Nicht unbedingt von diesem Falle spricht XXVII. 7. fr. 7. (*fidejuss. et nominat. tutor.*) — vergl. wegen der frühern Bestimmungen C. V. 57. c. 1. (*de fidejuss. tutor. vel curat.*)

b) *z. B. XXVII. 3. fr. 7. §. 1. (de tut. et rat. distrah.)*

1. Veraltet sind C. V. 75. c. 4. (*de mag. conv.*) XXVII. 7. fr. 4. §. 3. in f. (*de fidej. et nom.*) *C. V. 46. c. 3. (si mater indemn. prom.) XXVI. 6. fr. 2. §. 5. (qui petant tutores.)*

1950. Hilft auch diese Klage und die hypothekarische (1601. 1896. ff.) nicht und sind auch alle sonstigen Mittel erschöpft *a*); so *hat der Mündel noch eine Klage auf Entschädigung b*) *gegen die Obrigkeiten, die bey der Anordnung der Vormünder ihre Pflichten* (1611. 1617.) *nicht erfüllt haben c*) *und ihre Erben d*).

a) *C. V. 75. c. 1. et 5. (de magistratibus conveniendis)* — Dies muſs bewiesen werden XXVII. 8. fr. 1. §. 11. 13. (eod.)

b) Auch mit Zinsen Eod. fr. 9. — vergl. C. V. 75. c. 1. (eod.)

c) XXVII. 8. fr. 1. pr. § 5. 6. et 11. (eod.) L. 1. fr. 2. §. 5. (*ad municip.*) C. V. 75. c. 3. et 5. (*de magistratib. conv.*) — vergl. C. eod. c. 6.

d) XXVII. 8. fr. 4. (eod.) — Vergl. Eod. fr. 1. pr.

1. Gegen mehrere obrigkeitliche Personen wegen bösen Vorsatzes auf das Ganze, wegen Versehen zu ihrem Antheil. Eod. fr. 7. C. V. 75. c. 3. (eod.)

2. Auch ein Vormund kann diese Klage haben XXVII. 8. fr. 3. (eod.)

3. Gebauer dissertatt. Vol. I. dissertat. 8.

Vierte Unterabtheilung.

Persönliche Klagen gegen Testamentserben.

Erstes Capitel.

Der Legatarien.

1951. Auf die Antretung der Erbschaft (1042. 1212. ff.) gründet der Legatar, und der ihm gleich zu achten ist, gegen die Erben und die ihnen hierin gleich gestellt sind (1256.) eine Klage auf Übergabe der vermachten Sache mit allem Zubehör (1044.) vergl. 1254.) nach Verhältniſs seines Erbtheils (1043.) *a*).

a) S. auch XXIX. 4. fr. 19. pr. (*si quis omissa causa.*)

1. *Actio personalis ex testamento.*

Zweytes Capitel.

Der zum Pflichttheil Berechtigten.

1952. Sind die Notherben zu Erben eingesetzt; so ist das Testament zwar nicht umzustoſsen (1292. 1305 — 1308.); *haben sie* aber dennoch *nicht den Pflichttheil vollständig erhalten* (1161.); *so können sie dessen Vervollständigung vom Testamentserben und denen, die ihm gleich zu stellen sind, verlangen.*

1. Inst. II. 18. §. 3. (*de inoff. testam.*) — wenn sie nicht als verhaſst genannt worden. C. III. 28. fr. 30. pr. fr. 36. (eod.) — vergl. C. eod. c. 35. §. 2. — *Actio expletoria s. suppletoria s. condictio ex L. 36.* (*de inoff. test.*)

2. Ganz gleiche Verhältnisse treten für die *querelae inofficiosae donationis* und *dotis* ein. (vergl. 1162. u. Noten) Alle Notherben. C. III. 29. c. 1 - 4. 6 - 8. (*de inoff. don.*) eingesetzt oder nicht C. eod. c. 3. — vergl. C. eod. c. 5. stellen sie an. Die Einreden sind wie bey der Inofficiositätsquerel. C. eod c. 5. Walch contr. p. 473. sqq.

Fünfte Unterabtheilung.

Klagen auf Rückgabe des ohne Rechtsgrund Erhaltenen oder Besessenen.

Erstes Capitel.

Auf Rückzahlung einer bezahlten Nichtschuld.

1953. *Ist etwas, das man nicht schuldig war* (594.), *aus einem Irrthum über Thatsachen* (595.) *gezahlt; so fodert der Zahlende a) und dessen Erben vom Empfänger b) und dessen Erben zurück* (condictio indebiti).

Quellen und Literatur s. 594.

a) V. 3. 17. (*de hereditatis petitione*) — Zusammentreffende Klagen in einigen Fällen s. XLVI. 3. fr. 38. §. 2. in f. (*de solut.*) XLIV. 4. fr. 5. §. 5. (*de doli mali et met. exc.*) *XLVI.* 2. *fr.* 12. (*de novat*) Voet L. III. tit. 5. §. 13. — Das *pactum, ex hoc contractu nullam inter se controversiam amplius esse*, hindert die Rückfoderung nicht. XII. 6. fr. 67. §. 3. (*de cond. ind.*)

b) Gegen den wissentlich eine Nichtschuld annehmenden Empfänger hat auch die Klage aus Entwendungen (1920) statt. XIII. 1. fr. 18. (*de cond. furt.*) *XII. 6 fr. 37.* (*de cond. ind.*) Voet L. 12. tit. 6. §. 6.

1954. *Den Beweis der Zahlung führt der Kläger immer; den Beweis der Nichtschuld* in der Regel *a*), *es sey denn, daſs gegen den Beklagten die von ihm abgeleugnete Zahlung erwiesen wird b*), oder *daſs der Kläger ein Mensch sey, von dem die Unerfahrenheit in Rechtsgeschäften anzunehmen ist c*), *oder daſs ein Schuldschein keinen bestimmten Grund der Foderung angiebt d*).

a) XXII. 3. fr. 25. pr. (*de probat.*) — vergl. Eod. fr. 25. §. 2.

b) Eod. fr. 25. pr.

c) Eod. fr. 25. §. 1.

d) Eod. fr. 25. §. 4.

1. Auch Eidesantrag ist von beiden Theilen hier zum Beweis zu gebrauchen. Eod. fr. 25. §. 3.

2. Das Gesuch richtet sich nach den oben (597.) angegebenen Bestimmungen. *Condictio indebiti incerti XII. 6. f.r 31. fr. 40. §. 1* (*de cond. ind.*) *XIX. 1. fr. 5. § 1.* (*de act. emti XLVI. 2. fr. 12.* (*de novat.*) *Condictio indebiti certi*

hat Aehnlichkeit mit *actione mutui* oder *commodati*. (vergl. 597. 1914. 1916.) — vergl. noch XIII. 1. fr. 18. (*de cond. furt.*)

Zweytes Capitel.

Auf Rückgabe einer ohne Rechtsgrund besessenen Sache.

1955. Auf eine ähnliche Weise fodert man eine dem Beklagten übergebne Sache wieder, die er von jeher oder wenigstens jetzt ohne allen Rechtsgrund besitzt (597. Anm. — *condictio sine causa*).

Verschiedene Fälle; vergl. XII. 1. fr. 18. pr. §. 1. (de R. C.) Cocceji J. C. C. L. XII. tit. 1. qu. 6.

Fünfte Abtheilung.

Klagen aus Rechtsverhältnissen, welche den aus Vergehen entstandnen verglichen werden.

Erste Unterabtheilung.

Wegen Herausgiessen und Herabwerfen.

1956. *Wegen des durch Herausgiessen oder Herabwerfen entstandenen Schadens* (vergl. 598.) *hat der Beschädigte und dessen Erben a) gegen den Bewohner dieses Haustheils b) eine Klage auf doppelten Ersatz c)* (actio de effusis et dejectis).

Quellen s. 598.

a) Eod. fr. 5. §. 5.

b) Nicht gegen seine Erben nach römischem Recht. fr. 5. §. 5. cit. — vergl. 1009. u. 1829. — Der Beklagte hält sich an den wirklichen Thäter. Eod. fr. 5. §. 4.

c) Inst. IV. 5. §. 1. (*de oblig. quae quasi ex del.*) *IX. 3. fr. 7.* (*de his qui effuder.*)

Ueber den heutigen Gebrauch; vergl. 366.

Zweyte Unterabtheilung.

Wegen Beschädigung durch Wildheit eines Thiers.

1957. Der ohne Versehen des Eigenthümers durch Wildheit eines Thiers (599. u. not. c.) Beschädigte, aber

auch dessen Erben *a*) haben gegen jeden Besitzer des Thiers *b*) eine Klage auf Schadensersatz (*actio de pauperie*), er müfste denn lieber das Eigenthum des Thiers dem Kläger abtreten wollen (*noxae dare.*) *c*).

Quellen s. 599. Lipen et suppl. voc. *actiones quadrupedariae.*

a) *IX. 1. fr. 1. §. 17.* (*si quadrupes pauperiem*).

b) *fr. 1. §. 17. cit.* — *vergl. 1678. Anm. 3. Arg. IX. 4. fr. 8. et 12.* (*de noxalib. action.*)

c) *XLII. 1. fr. 6. §. 1.* (*de re. jud.*) — *Actio utilis IX. 1. fr. 4.* (*si quadrup. paup. fec.*) — *vergl. XIX. 5. fr. 14. §. 3.* (*de praescr. verb.*) — Stryk U. M. L. 9. tit. 1. §. 4. 5.

1. Durch Leugnen, dafs ihm das Thier gehöre, verliert der Beklagte den Ausweg der *noxae dationis. IX. 1. fr. 1. §. 15.* (*si quadrup. paup.*)

2. Die andern *actiones noxales* haben keine Anwendung mehr, sogar nicht mittelbar.

Dritte Unterabtheilung.

Wegen richterlicher Verletzungen.

1958. *Hat der Richter, auch blofs aus Unbesonnenheit Schaden zugefügt; so ist er, gleichsam aus Vergehen a), zum vollen Ersatz des daraus entstandnen Schadens verpflichtet b). Doch hat dies beym Richterspruch nur statt, wenn er diesen aus bösem Vorsatz mit Umgehung des Gesetzes gefällt hat c).*

a) *L. 13. fr. 6.* (*de extraord. cognit.*) *oder Inst. IV. 5. pr.* (*de oblig. quae quasi ex del.*).

b) *C. VII. 49 c. 2.* (*de poena judicis qui male judicavit*) — Diese Klage geht nicht gegen Erben V. 1. fr. 16. (*de judiciis.*) — vergl. 1009. u. 1829. Leyser sp. 30. m. 42.

c) V. 1. fr. 15. §. 1. (*de judiciis*) — *Actio de vel ex syndicatu.* R. K. G. O. v. 1555. Th. III. Tit. 53. §. 10.

Vierte Unterabtheilung.

Wegen Entwendung oder Beschädigung der durch Schiffer oder Gastwirthe übernommenen Güter.

1959. Wenn gleich wegen Entwendung oder Beschädigung der durch Schiffer oder Gastwirthe oder auch für sie (600) übernommenen Sachen mehrere Klagen aus Verträgen *a*) oder Vergehen angestellt werden können; so *hat*

doch eine besondre Klage (actio in factum s. de recepto) *b*) *für alle auf dem Schiff Reisende, oder im Wirthshause Beherbergte, wenn beides auch umsonst geschehen c*) *wegen bloſsen Wegkommens gegen Schiffer oder Gastwirthe und ihre Erben auf Ersatz d*); *wegen Beschädigung aber* (actio in factum) *auf doppelten Ersatz e*), *aber nicht gegen die Erben f*) *statt* (vergl. 600. 601.) *und eben so wegen Entwendungen durch sie selbst und ihre Leute* g).

Quellen s. 600.

a) IV. 9. fr. 3 §. 1. (*nautae, caupones, stabularii.*)

b) *Eod. fr. 1. §. 3 fr. 3. §. 1. et 5.*

c) *Eod. fr. 6 pr.*

d) *Eod. fr. 3. §. 4.*

e) *Eod. fr. 7 §. 1.* — Auch diese Klage ist eine prätorische. Eod. fr. 7. §. 6.: *haec judicia quamvis* honoraria *sunt.* — A. M. ist Thibaut Pand. §. 911.

f) Eod. fr. 7 §. 6.

g) XLVII. 5. fr. 1. un. pr. et §. 2. (*furti adv. nautas*) — Hierauf geht eine Civilklage, wenn man gegen den Thäter, und nicht wegen bloſsen Wegkommens gegen den Gastwirth oder Schiffsherrn klagen will. Eod. fr. 1. un. §. 3 — vergl. 1) Eod. fr. un. §. 4. et 5. IV. 9. fr. 4 pr. (*naut. caup.*) — 2) Eod. fr. 3. §. 5. fr. 6. §. 4.

Sechste Abtheilung.

Klagen aus Rechtsverhältnissen nach Billigkeit.

1960. *Hat jemand ein rechtliches Interesse an der genommenen Kenntniſs einer Sache a*); *so kann er gegen jeden Innhaber derselben b*) *oder der arglistig aufhörte es zu seyn c*), *auf deren Vorzeigung unter öffentlicher Autorität d*) *in dem Stande, wie sie zur Zeit des angefangenen Prozesses war e*), *oder aber bey vorsätzlicher Verhinderung der Vorzeigung oder sonst auf Ersatz alles dem Kläger dadurch zugefügten Schadens f*) *klagen* (actio ad exhibendum.)

Quellen: *Dig. L. X. tit. 4.* (*ad exhibendum.*)
Cod. L XIII. tit. 42. (*eodem.*)

a) Vorzüglich um irgend eine darauf sich beziehende Klage sicher anstellen zu können; z. B. X. 4. fr. 1. fr. 3. §. 3-7.

9. et 10. fr. 6. (*ad exh.*) VI. 1. fr. 23. §. 5. (*de R. V.*) XXXIII. 5. fr. 8. §. 3. (*de opt. vel elect. leg.*) — Doch kann diese Klage zuweilen auch in Ermangelung anderer unmittelbar auf Gestattung der Wegnahme eigenthümlicher Sachen gehen. X. 4. fr. 5. § 3-5. (*ad exh.*) oder auf Herausgabe C III. 42. c 9. (*eod.*) — Nur muſs immer das Interesse wahrhaft rechtlich seyn: vergl. X. 4. fr. 19. (cod.)

b) Eod. fr. 3. §. 15. z. B. auch Eod. fr. 4. fr. 5. pr. §. 1-5.

c) z. B. Eod. fr. 8. fr. 9. pr. §. 3. fr. 14.

d) *Eod. fr.* 2.: *Exhibere est facere in publico potestatem, ut ei, qui agat, experiundi sit copia.* — Doch ohne allen Nachtheil des schuldlosen Beklagten. Eod. fr. 11. §. 1.

e) Eod. fr. 9. §. 5. Inst. IV. 17. §. 3. (*de offic. judicis*) — z. B. X. 4. fr. 9. §. 6-8. (*ad exh.*) — Zuweilen nach Absonderung von andern Sachen; z. B. Eod. fr. 6. fr. 7 §. 1 et 2.

f) Eod. fr. 6. §. 8. fr. 10 Selbst zufolge eines nach vorgängiger richterlicher Würdigung abgeleisteten Schätzungseides. Eod. fr. 3 §. 2. fr. 5. §. 2. — vergl. Eod. fr. 17. C. III. 42. c. 7. (*eod.*)

1. Zuweilen auch Caution, sie gehörig vorzuzeigen, wenn man sie erhalten sollte. Eod. fr. 5. §. 6. Inst. IV. 17. §. 5. (*de offic. jud.*)

2. Helfen andre Rechtsmittel; so bedarf es dieser Klage nicht; z. B. X. 4. fr. 3. §. 8. (*ad exhib.*) Voet L. 10. tit. 4. §. 1.

3. *Actio ad edendum*; vergl. 602.

4. *Actio ex lege Rhodia de jactu*; vergl. 603.

Siebente Abtheilung.

Anhang.

1961. *Ist nicht durch die Natur des Orts oder durch bloſsen Zufall a), sondern durch eine auf eigenem Boden gemachte Anlage b) der Lauf des Regenwassers auf nicht überbauten Grundstücken c) zum Nachtheil des Nachbars d) verändert e), ohne daſs Fruchtbau oder Austrocknung des Landes f) oder aber bloſse Abwehrung eines Schadens g) es nöthig machte, oder ein besonderes Recht dazu vorhanden war h); so hat deshalb eine Klage statt* (actio aquae pluviae arcendae) *i*).

Quelle: *Dig. L.* XXXIX. *tit.* 3. (*de aqua et aquae pluviae arcendae.*)

a) XXXIX. 3. fr. 1 § 10. et 14. (de aqua) z. B. Eod. fr. 14. §. 1. — Doch zuweilen hier *actio utilis* oder andre Klagen Eod. fr. 1. §. 23. in f. fr. 2. §. 5. et 6.

b) Eod. fr. 3. §. 3.

c) Bey Gebäuden die negatorische Klage (1871.) Eod. fr. 1. §. 17. et 19.

d) Arg. Eod. fr. 1. §. 4. in f.

e) z. B. Eod. fr. 1. §. 1. et 10. — vergl. Eod. fr. 1. §. 2.

f) Eod. fr. 1. §. 3. 4. 5. 7 et 8.

g) Eod. fr. 2. §. 9. — vergl. 248. Eod. fr. 1. §. 11. et 21. und Eod. fr. 1. §. 12.

h) Eod. fr. 1. §. 23. fr. 2. pr. §. 3 et 10. fr. 19. 20 et 23.

i) Eod. fr. 1. pr. u. a.

1962. *Diese Klage stellt der Eigenthümer des Orts, der Schaden leidet a), gegen den Eigenthümer des Orts, wo sich die schadende Anlage befindet b), an, auf Veränderung der Anlage in ihre frühere Gestalt c), wenigstens auf Gestattung, dafs der Kläger, wenn der Beklagte nicht selbst anlegte, sie wieder auf ihre frühere Gestalt zurückbringe d), und auf Ersatz des während des Processes erlittenen Schadens e).*

a) *Utiliter* doch auch der Niefsbräucher. Eod. fr. 22. — Daher spricht ihm Eod. fr. 3. §. 4. nur die *actionem directam* ab.

b) Eod. fr. 4. §. 2. — *utiliter* auch gegen den Niefsbräucher. Eod. fr. 22. — vergl. Eod. fr. 3. §. 4.

c) Eod. fr. 6. §. 6. et 7. fr. 14. §. 2.

d) Eod. fr. 4. §. 2. et 3. fr. 5. fr. 6. §. 7. fr. 12. — Die Kosten fodert man durch andre Klagen (§. 1910.) von dem, der die Anlage machte. Eod. fr. 4. §. 2. et 3. fr. 5. — vergl. Eod. fr. 6. §. 7.

e) Eod. fr. 11. §. 3. et 4. — Wegen des früher geschehenen Schadens hat eine andre Klage (1985.); wegen des nach dem Erkenntnifs noch zu Befürchtenden eine Foderung von Sicherheitsleistung statt. Eod. fr. 14. §. 3.

2. Gegen mehrere geht die Klage nur auf eines jeden Antheil. Eod. fr. 11. §. 3.

3. Gegen den, der das Grundstück, um dem Gegner zu schaden, veräufsert hat, fodert dieser Schadensersatz durch andre Klagen (1985. u. 1924.) Eod. fr. 14. pr.

4. Wegen Verzugszinsen hat keine besondre Klage statt. C. IV. 34. c. 4. (*depositi*) Arg. C. IV. 32. c. 13. (*de usuris*) — ohne Vorbehalt der Hauptklage XIX. 2. fr. 49. §. 1. (*de act. emti vend.*) — Grund s. L. 17. fr. 129. §. 1. oder Eod. fr. 178. — vergl. jedoch 453. not. a. u. a.

Achte Abtheilung.

Nebenbeziehungen persönlicher Klagen.

Erste Unterabtheilung.

Für alle Personen.

1963. *Die aus besondern Rechtsverhältnissen zunächst gegen den Setzschiffer geltenden Klagen a) gelten durch eine Nebenbeziehung* (1679. actio exercitoria *gegen den Rheder b); und eben so die gegen den Factor geltenden c) gegen den Gewerbsherrn* (a. institoria); beide für und *gegen die Erben d).*

a) Man kann aber diese auch gegen den Setzschiffer selbst anstellen. XIV. 1. §. 17. (*de exercit. act.*) vergl. indeſs XIV. 3. fr. 20. (*de instit. act.*) *u. Arg. III. 5. fr. 6. §. 1.* (*de negot. gest.*)

b) Die weitern Bestimmungen s. 524 – 526. und die Anmerk. daselbst.

c) Vergl. XIV. 3. fr. 5. §. 8. fr. 11. §. 4. in f. — vergl. 527. bes. not. c. Eod. fr. 5. §. 11 - 18. fr. 11. § 5. C. IV. 25. c. 3. (*de institor. et exercitor. act.*) — vergl. 519. not. b.

d) XIV. 3. fr. 15. (de instit. act.)

1964. *Wenn der, welcher Rechtsgeschäfte für einen andern einging, so vortheilhaft für ihn dabey gehandelt hatte, daſs er die Klage aus der Geschäftsführung haben würde* (587. 1928.) *a); so hat derjenige, mit dem er sie einging, wegen der Nebenbeziehung dieser Nutzverwendung b) die Klagen aus denselben gegen den Geschäftsherrn* (actio de in rem verso) *c), auf soviel, als dieser dadurch bereichert worden d) zu richten.*

Lipen et suppl. voc. *mutuum* et *versio in rem.*

a) *XV. 3. fr. 3. §. 2.* (*de in rem verso.*).

b) *Eod. fr. 1. pr fr. 5. §. 2.*

c) *Eod. fr. 1. §. 1. — vergl. Eod. fr. 18. C. V. 39. c. 3.* (*quando ex facto tut*)

d) *Inst. IV. 7. § 4.* (*quod cum eo contractum est, qui in aliena C. IV. 26. c. 7. §. 1.* (*quod eum eo qui in aliena.*) — auf Zinsen nur, wenn sie in jenen Geschäften versprochen worden. XV. 3. fr. 10. §. 5. (*de in rem verso*) — *vergl. noch 974. not. g.*

Zweyte Unterabtheilung.

Für den Gewalt habenden Hausvater.

1965. Außerdem gelten Klagen besonders mit der Nebenbeziehung gegen den Hausvater, 1) *wenn die von dem Hauskind eingegangnen Rechtsgeschäfte die Verwaltung a) des ihm vom Hausvater überlassenen Sonderguts angingen b)* (974. num. 1. u. not. b. c. u. d. — actio de peculio) *c*).

a) *vergl. L. 17. fr. 58.* (*de R. J.*)

b) *Inst. IV. 6. §. 10.* (*de actionib.*)

c) *Vergl. XV. 1. fr. 21. pr. fr. 36.* (*de peculio.*)

1966. Ferner 2) *wenn das Hauskind mit den zu jenem Sondergut gehörigen Waaren mit des Hausvaters Vorwissen Handlung treibt und mehrere Gläubiger sich melden* (974. num. 2. u. not. e. — actio tributoria.)

Vergl. noch XIV. 4. fr. 7. §. 2. fr. 9. §. 1. et 2. (*de tributoria actione*).

1967. Endlich 3) *wenn das Hauskind auf des Hausvaters Befehl die Rechtsverhältnisse einging* (974. num. 3. u. not. f. — actio quod jussu).

1. *XV. 4. fr. 2. pr. et §. 1.* (*quod jussu.*)

2. Die drey gedachten Klagen schließen sich gegenseitig aus. XIV. 4. fr. 9. §. 1. (*de tributoria actione*) *XIV. 5. fr. 4. §. 5.* (*quod cum eo.*)

Dritter Unterabschnitt.

Klagen aus der Verwandschaft und häuslichen Gesellschaft.

1968. *Auf Anerkennung des Kindes als des seinigen stellt die Mutter a) und das Kind b) gegen den Vater c) Klage* (actio de agnoscendo partu) *an; sie wird bewiesen durch des Beklagten Eingeständniß d), durch Rechtsvermuthungen e) oder andre Beweismittel.*

a) *C. V. 25. fr. 3.* (*de alendis liberis et parentibus.*)

b) *C. eod. fr. 4. XXV. 3. fr. 1. §. 13. fr. 5. §. 8.* (*de agnoscendis et alendis liberis.*)

c) In welchem Verhältniſs er auch Vater sey. Eod. fr. 3. §. 1.

d) Eod. fr. 1. §. 12.

e) S. 850. 851. und die dort citirten Stellen. — vergl. Eod. fr. 1. §. 4.

1. Während des Rechtsstreits wohl richterliche Auflage an den Beklagten zur einstweiligen Ernährung des Kindes. Eod. fr. 5. §. 9.

1969 *Die väterliche Gewalt über ein Kind behauptet der Vater gegen dasselbe durch Klage. Der Beweis wird entweder durch den Besitzstand entschieden a) oder sonst durch gewöhnliche Beweismittel, auch durch Vermuthungen, geführt b)*; aber auch eben so *der Beweis für die Aufhebung der väterlichen Gewalt durch Thatsachen c) oder Vermuthungen d).*

a) *Arg. XL. 12. fr. 41. pr.* (*de liberali causa.*).

b) *Arg. u. z. B. I. 6. fr. 5.* (*de his qui sui vel alieni j.*)

c) *Vergl. I. 7. fr. 25. pr.* (*de adoptionib.*)

d) *z. B. C. VIII. 47. c. 1.* (*de patr. potest.*)

1. Die römischen Klagen auf Behauptung oder Ableugnung des Standes eines Freyen oder Freygebornen (1678. Anm. 1.) vergl. XL. 12. fr. 7 §. 5. (*de liberali causa*) XXII. 3. fr. 14. (*de probat.*) sind nicht mehr anwendbar.

Vierter Unterabschnitt.

Klagen mit kürzerer gerichtlicher Behandlung — Interdicte.

Erste Abtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

1970. Einige Klagen sollen den gesetzlichen Vorschriften nach in kürzerm gerichtlichen Verfahren behandelt werden (1683. Anm. 2.)

Quellen: *Inst. L. IV. tit. 15.* (*de interdictis*).

Dig. L. XLIII. tit. 1. (*de interdictis s. extraordinariis actionibus quae pro his competunt.*)

Cod. L. VIII. tit. 1. (de interdictis)

1. *Arg. C. VIII. 1. c. 4. (de interd.)* — Abschaffung der ältern Verhältnisse. C. eod. c. 3. vergl. XLIII. 24. fr. 21. pr. (*quod vi aut clam.*) Savigny vom Besitz Absch. 4.

2. Veraltete Interdicte s. L. XLIII. tit. 6. (*ne quid in loco sacro fiat) tit. 7. (de locis et itineribus publicis) tit. 7. (ne quid in loco publico vel itinere fiat) tit. 9. (de loco publico fruendo) tit. 10. (de via publica et si quid in ea factum esse dicatur) tit. 11. (de via publica et itinere publico reficiendo) tit. 12. (de fluminibus, ne quid in flumine publico, ripave ejus fiat, quo pejus navigetur) tit. 13. (ne quid in flumine publico fiat, quo aliter aqua fluat, atque uti priore aestate fluxit) tit. 14. (ut in flumine publico navigare liceat) tit. 15. (de ripa munienda) tit. 23. (de cloacis.)*

3. Arten: *Interdicta prohibitoria, exhibitoria, restitutoria; duplicia s. mixta* (vergl. 1680.) XLIII. 17. fr. 3. §. 1. (*uti possidetis*) *et simplicia. Inst. IV. 15. §. 7. (de interd.)* XLIII. 1. fr. 2. pr. (*de inderd.*) *XLIV. 7. fr. 37. §. 1. (de O. et A.)*

4. XLIII. 1. fr. 1. §. 3. (*de interdictis*): *Interdicta omnia, licet in rem videantur concepta, vi tamen ipsa personalia sunt.* Savigny Besitz. S. 30. Hugo in Gött. Anz. 1804. z. 30. — vergl. Feuerbach civil. Vers. Th. I. S. 249. — XLIII. 16. fr. 7. et 15. (*de vi et vi armata*).

5. Die Interdicte haben Aehnlichkeit mit den *actionibus ex delicto vergl. XLIII. 16. fr. 19. fr. 1. §. 14. 15. fr. 36. XLIII. 17. fr. 1. pr. (uti possidetis) XLIII. 26. fr. 8. §. 8. (de precario)*, aber sie setzen nicht alle ein *delictum* voraus. Hugo a. a. O.

6. Neuere *mandata cum et sine clausula:* vergl. R. K. G. O. Th. II. Aut. 23. R. A. v. 1594. §. 79. Dep. Absch. v. 1600. §. 29 — 36. N. R. A. §. 79. u. 81. in f.

1971. Unter den jetzt noch anwendbaren Interdicten sind die vorzüglichsten die *possessorischen*, welche sich entweder auf den Besitz gründen oder ihn verschaffen sollen *a*). Einige von den letzten erleichtern die Wirkungen eines dinglichen Rechts gegen bestimmte Personen, wenigstens vorläufig. Andre Interdicte gehen auf Wiederherstellung geschehener Veränderungen, auf Herausgabe von Menschen und Testamenten oder auf einzelne Äusserungen des Eigenthums.

a) *Interdicta adipiscendae, retinendae, recuperandae possessionis. Inst. IV. 15. §. 2. (de interd.) XLIII. 1. fr. 2. §. 3. (eod.)*

1. *Interdictum fraudatorium* s. unten *actio pauliana.*

Zweyte Abtheilung.

Possessorische Interdicte.

Erste Unterabtheilung.

Vorerinnerungen.

1972. Diejenigen Interdicte, welche sich auf Besitz gründen, sind in der Regel gänzlich unabhängig von den Fehlern beym Anfang des Besitzes (vergl. 212 und not. c) *a*); nur bey den *Interdictis retinendae possessionis* darf man diesen Besitz nicht fehlerhaft vom Beklagten erworben haben *b*).

a) *Inst.* IV, 15 §. 6. (*de interd.*): *Nam ei proponitur interdictum unde vi, per quod is, qui dejecit, cogitur ei restituere possessionem, licet is ab eo qui dejecit, vi vel clam vel precario possidebat.*

b) XLIII, 17. fr. 1. §. 9. fr. 2. (*uti possidetis*).

1. Nur zuweilen muſs der Kläger sein Recht zum Besitz mit beweisen; z. B. XLIII, 19. fr. 3. §. 13. (*de itinere*).

Zweyte Unterabtheilung.

Interdicta retinenda possessionis.

1973. *Wird der rechtliche Besitz* (190.) *gegen des Besitzers Willen a*) *verletzt b*), *ohne daſs er gänzlich aufgehoben wird c*); *so klagt d*) *der rechtliche Besitzer e*) *gegen den Störenden f*) *auf Verhinderung der Störung für künftig g*) *und Schadensersatz h*). *Die Haupteinrede ist, daſs der Kläger den Besitz fehlerhaft gegen den Beklagten erlangt habe i*).

Quellen: *Dig. L.* XLIII. *tit.* 17. (*uti possidetis*).
tit. 31. (*de utrubi*).
Cod. L. VIII. *tit* 6. (*uti possidetis*).

C. F. M. Klepe *d. de natura et indole possessionis ad interdicta uti possidetis et utrubi necessaria. Lips.* 1794. – vergl. *Savigny* S. XXXIII.

a) oder ohne obrigkeitliche Erlaubniſs XLIII, 25. fr. *un.* pr. §. 1 — 5 (*de remissionib.*) Allgemeine Formel in XLIII, 17. fr. 1. pr. (*uti poss.*) XLIII, 31. fr. 1. pr. (*de utr.*): — *Vim fieri veto.*

b) Arten: 1) z. B. XLIII, 17. fr. 3. §. 2. 3. 4. (*uti poss.*) XLI, 2. fr. 52. §. 1. (*de acquir. vel am. poss.*) X, 3 fr.

12. (*comm. div.*). X, 4 fr. 15 (*ad exhib.*). — 2) z. B. XLIII, 16. fr. 11. (*de vi*) XLIII, 17. fr. 3. §. 4. fr. 1. §. 3. (*uti poss.*) *Inst.* IV, 15. §. 4. (*de interd.*).

c) nach der Glosse *vis inquietativa.*

d) wegen unbeweglicher Sachen und Rechte mit dem *interdicto uti possidetis.* XLIII, 17. fr. 1 §. 1. (*uti possid.*) VIII, 5. fr 8. §. 5 (*si servit. vindicetur*); wegen beweglicher Sachen mit dem *interdicto utrubi.*

e) *Inst.* IV, 15. §. 4. (*de interd.*) — nicht der bloſse Innhaber, z. B. XLIII, 17. fr. 3. §. 8. (*uti poss.*) — aber wohl der Pfandgläubiger (776 u. *not. a. b.*) — und die ein Dienstrecht Besitzenden. *Eod.* fr. 4. VIII, 5. fr. 8. §. 5. (*si serv. vind.*) — vergl VIII, 1 fr. 20. *in f.* (*de servit.*) — Auf einige Dienstrechte und ähnliche gehen noch einige besonders benannte Interdicte; so 1) *de itinere actuque privato* (XLIII, 19 vergl. 288. Anm. 2.) für den, der als rechtlicher Besitzer *Eod*, fr. 1. § 7. 8. 11. fr. 3. §. 4. 6 — 10. wenigstens dreyſsig Tage während des letzten Jahrs *Eod.* fr 1. § 1 et 2. — vergl. *Eod.* fr. 6. ohne Besitzfehler (212 und *not. c*) *Eod.* fr. 3. §. 2. ein Wegerecht ausgeübt hat *Eod.* fr. 3. §. 2. ein Wegerecht ausgeübt hat *Eod.* fr. 1. pr. fr. 3 pr. §. 1. und darinn gestört ist *Eod.* fr. 1. §. 5., mit denselben Folgen, wie oben angegeben *Eod.* fr. 1. pr. fr. 3. §. 3. Gegen die Störung in Besserung der Wege *Eod.* fr. 3. §. 11. fr. 4 pr. §. 1 fr. 5. pr. muſs der Kläger auch das Recht zum Besitz beweisen (1971. Anm. 1.) Eod. fr. 3 §. 13. 14. — 2) *de aqua quotidiana et aestiva* (XLIII, 20.) für den, der eine Wasserleitung (288. Anm. 2.) Eod. fr. 1. §. 3 et 38 auch nur einen Tag oder eine Nacht im Jahr Eod. fr. 1. §. 4. 31 — 36. fr. 6. ohne Besitzfehler (212 und *not. c.*) Eod. fr. 1 pr. §. 20. und in redlicher Meynung Eod. fr. 1. §. 10 *et* 19 geübt hat, mit den oben genannten Folgen. *Eod.* fr. 1 pr. §. 23. 26. 27. — 3) *de rivis* (XLIII, 21.) wegen gestörter Reinigung und Ausbesserung der Wasserleitung Eod. fr. 1 pr. §. 2. 4 et 5. — 4) *de fonte* (XLIII, 22.) wegen Wasserschöpfen und Viehtränke. — 5) *de superficiebus* (767 ff. — XLIII, 18.) Eod. fr. 1. §. 2.

f) nicht gegen Erben XLIII, 17. fr. 1. §. 4. (*uti possid.*)

g) z. B. Eod. fr. 1. §. 4. — auch wohl *cautio de non amplius turbando.*)

h) Eod. fr. 1 pr. fr. 3. §. 11. Savigny vom Bes. S. 410.

i) Eod. fr. 1. pr. §. 5 et 9. fr. 3. pr. — vergl. X. II, c. 9. (*de probat.*)

1. Hiebey vorzüglich ein kurzes Verfahren C. VIII, 4. c. 8. (*unde vi*) *arg.* C. XI, 47. c. 14. (*de agricolis*).

2. Aus R. K. G. O. v. 1555 Th. II. Tit. 21. §. 3. ist das *possessorium summariissimum* (vergl. 1683. Anm. 3.) im Gegensatz des *possessorii ordinarii* entstanden (*possessorium summarium*). Böhmer d. *de depravato exc. spolii statu*

(*exerc. T. 5.*) *cap.* 3. §. 5. Müller *ad Leyser* obs. 822. *Jac. Frid.* Kees (resp. *Fr. Gottl.* Kober) d. *de judicio possessorio ordinario spec. I.* Lips. 1805. 4.

3. *Interdictum de migrando* (eigentlich *i. retinendae possessionis*) für den Miethsmann eines Hauses, dem der Vermiether nicht verpfändete Sachen zurückhält XLIII, 32. fr. 1. §. 1. (*de migrando*) ohne Rücksicht auf das Eigenthum daran. Eod. fr. 1. §. 5. fr. 2. aber für und gegen Nachfolger Eod. fr. 1. §. 6. — Ausdehnung in Eod. fr. 1. §. 3.

Dritte Unterabtheilung.

Interdicta recuperandae possessionis und Rechtsmittel wegen eines spolii.

Erstes Capitel.

Einleitung.

1974. Nach verlornem Besitze ertheilt das römische Recht Interdicte zu dessen Wiedererlangung, wenn Gewalt gebraucht worden, (*interdicta unde vi s. de vi et de vi armata*) und das kanonische Rechtsmittel wegen des *spolii*, noch ausgedehnter in Ansehung der Gegenstände *a*) und der Arten der Entsezzung.

Quellen: *Dig.* L. XLIII. *tit. 16* (*de vi et vi armata*).
Cod. L. VIII. *tit. 4* (*unde vi*).
tit. 5 (*si per vim vel alio modo absentis perturbata sit possessio*).
Decretal. L. II. *tit. 13* (*de restitutione spoliatorum*).
Sext. L. II. *tit. 5* (*eodem*).

Lipen *et suppl.* voc. *interdictum unde vi; spoliator; spolium; spolii actio; spolii exceptio.* Woltär *obss. jur. fasc.* 2. c. 35. *Ferd. Gotth.* Fleck *commentatt. binae de interdictis unde vi et remedio spolii.* Lips. 1797. 8. — vergl. Savigny v. Bes. S. XXXIII.

a) Allmählige Ausdehnung in *Decret.* C. 3. qu. 1. c. 3. canon redintegranda XII, 13. c. 2. 3. 4. 8. 10. 13. (*de restit. spoliator.*) *Sext.* II, 5. c. 2. (*eod.*) Pufendorf T. II. obs. 142. Leyser sp. 504.

Zweytes Capitel.

Einrede des Spolii.

1975. Die Einrede des *spolii* hat zum Zweck, daſs *dem Kläger vor vollständiger Rückerstattung des Be-*

sitzes alle Justiz verweigert werde *a*). *Sie ist* aber *binnen fünfzehn Tagen, nachdem sie vorgeschützt worden, darzuthun b*).

a) X. II, 10. c. 2 et 4. (*de ordine cognit.*)

b) *Sext.* II, 5. c. 1 (*de restitut. spoliator.*)

Drittes Capitel.

Spolienklage.

I. *Allgemeine Bemerkung.*

1976. Die Spolienklage (*actio spolii*) vereinigt nicht bloſs alle Wirkungen der römischen Interdicte (1974) *a*), sondern sie dehnt sie auch noch in verschiedenem Betracht aus.

a) vergl. *Inst.* IV, 15. §. 6. (*de interd.*) — auch X, 3. fr. 7. §. 5. (*comm. div.*)

II. *Klagegrund.*

1977. *Sie nimmt zum Klagegrunde eine Entsezzung* nicht bloſs mit Gewalt *a*), selbst in der später erweiterten Bedeutung derselben *b*), sondern *auf welche Art sie auch geschehe.*

a) XLIII, 16. fr. 1. §. 3. (*de vi*): *ad solam vim atrocem pertinet.*

b) IV, 2 fr. 7. (*quod met. causa*). *Vis est et tunc quotiens quis id, quod deberi sibi putat, non per judicem reposcit* — oder XLVIII, 7 fr. 7. (*ad l. Juliam de vi*).

III. *Kläger und Beklagter.*

1978. *Der aus dem Besitz Gesetzte a*) *und seine Erben klagen gegen die Besitzstörer b*) *und deren Erben c*), *aber auch gegen jeden um die Entsetzung wissenden Besitzer d*).

a) Mit den römischen Interdicten nur der rechtliche Besitzer XLIII, 16. fr. 1. §. 9. 10. 23 (*de vi*) jeder Art. VII, 1. fr. 60 pr. (*de usufr.*) vergl. mit XXXIX, 5. fr. 27 (*de donat.*) XLIII, 16. fr. 3. §. 13 — 16. fr. 9. §. 1. fr. 10 (*de vi*). XLIII, 26. fr. 6. §. *ult.* (*de precar.*) wenn auch ein andrer für ihn besessen habe. XLIII, 16. fr. 10. fr. 1. §. 29 et 45. — Nur muſs er wirklich entsetzt seyn. IV, 2. fr. 9 pr. (*quod met causa.*) XLIII, 16. fr. 5 (*de vi*) X. II, 13. c. 2. (*de restitut. spoliator.*). — Bloſs bey Abwesenden kann jeder, der für ihn besaſs, auftreten. C. VIII, 5. c. 1. (*si per vim.*)

b) nach römischem Recht gegen sie und alle, die an der Entsetzung Theil nahmen XLIII, 16. fr. 7. (*de vi*) — vergl. *Eod.* fr. 1. §. 12. 13. 14. fr. 3. §. 10. 11. 12. — Auch gegen den Pächter oder Miethsmann, der den neuen Käufer nicht zuläſst. *Eod.* fr. 12. fr. 18. pr.

c) nach römischem Recht nur insoweit sie dadurch bereichert worden, oder arglistig den Vortheil aufgegeben haben. *Eod.* fr. 1 §. 48. fr. 2. fr. 3. pr. §. 10. fr. 9. — nach kanonischem Recht unbedingt. *Arg.* X. V, 17. c. 5. (*de raptorib.*)

d) X. II, 13. c. 18. (*de restit. spol.*) — Keine Ausdehnung auf jeden Besitzer; vergl. X. II, 1. c. 11. (*de judiciis*) *Decret. C. 3. qu. 1. c. 3.* Böhmer *ad Corp. J. Can. can. 3 cit. n. 93.* Woltär *obss. jur.* T. II, n. 53. (vergl. 271 Anm.

1. Gegen Personen, denen Ehrfurcht gebührt, lieſs das röm. Recht statt des *interdicti de vi* bloſs eine *actio in factum*, aber wohl das *interdictum de vi armata* unbedingt zu; z. B. XLIII, 16. fr. 1. §. 43 (*de vi*). — Die Spolienklage hat ohne Einschränkung statt; z. B. X. II, 13. c. 7. (*de restit. spol.*)

IV. *Beweis.*

1979. *Der des Besitzes Beraubte beweiset sein Recht nicht, er müſste denn allgemeine Rechtsgrundsätze gegen sich haben.*

X. II, 5. c. 2. (*de rest. spol.*)

V. *Gesuch und Erkenntniſs.*

1980. *Dasjenige, aus dessen Besitz man gesetzt ist, muſs mit allem Zubehör a) sogleich und ohne alle das Recht zum Besitz betreffenden Einreden b) zurückgegeben werden c).*

a) z. B. mit den erhobenen und den von dem im Besitz Gestörten zu erheben gewesenen Früchten. XLIII, 16. fr. 1. §. 40. (*de vi.*) X. II, 13. c. 11. (*de restit. spol.*) — und mit Interesse. XLIII, 16. fr. 6. fr. 1. §. 13. (*de vi.*)

b) X. II, 13. c. 1 et 5. (*de restit. spol.*) — vergl. aber X. *eod.* c. 2. 3 et 12.

c) Ausn. s. X. *eod.* c. 8 et 13.

1. Ueber die Vorschützung der Spolieneinrede in einem Gerichte nach angestellter Spolienklage in einem andern vergl. X. *eod.* c. 10. Böhmer *exerc. ad P.* T. V. ex. 91. §. 11. Leyser sp. 506. m. 3.

Vierte Unterabtheilung.

Interdicta adipiscendae possessionis.

Erstes Capitel.

Interdictum quod legatorum.

1981. *Wegen Ergreifung* (204) *der Legate durch die Legatarien und die ihnen ähnlich sind, vor Antretung der Erbschaft a) gegen ein dabey obwaltendes Interesse der Erben haben die Erben aller Art gegen die Legatarien, ihre Erben b) und sonstigen Nachfolger c) die Klage auf Rückerstattung des Besitzes der vermachten Sache oder sonst auf Interesse d), gegen Sicherheitsleistung, dafs sie das Legat zu seiner Zeit übergeben wollen e).*

Quellen: *Dig. L.* XLIII. *tit. 3.* (*quod legatorum.*)
Cod. L. VIII. *tit. 3.* (*quorum legatorum.*)

a) Nach Antritt der Erbschaft Spolienklage — vergl. XLIII, 3. fr. 1. §. 9. (*quod leg.*)

b) *Eod.* fr. 1. §. 3.

c) *Eod.* fr. 1. §. 10 et 13. — Im Zweifel kann auch die Erbschaftsklage mit diesem Interdict verbunden werden. Eod. fr. 1. §. 4.

d) *Eod.* fr. 2. §. 2.

e) *Eod.* fr. 1. §. 16 — 18. fr. 2. pr. §. 1. 3. 4. C. VIII, 3. c. un. (*quor. leg.*) — vergl. nach Bynkershoeck obs. L. VII. c. 7.

Zweytes Capitel.

Interdictum quorum bonorum.

1982. Unter den schnellern Rechtsmitteln, die statt einer dinglichen Klage (1678) vorläufig gebraucht werden können (1971.), *gilt eins wegen eines vor dem Gegner gelingenden a), also darzuthuenden b), Erbrechts c), für die Erben gegen jeden Besitzer d), der kein besseres Recht hat, darauf, dafs ihn der Richter in Besitz setze e).*

Quellen: *Dig. L.* XLIII. *tit. 2.* (*quorum bonorum.*)
Cod. L. VIII. *tit. 2.* (*quorum bonorum.*)

a) C. VIII, 2. c. 2. (*quor. bon.*) — also nicht wenn der Besitzer aus andern Gründen sein Recht ableitet. XLIII, 2 fr.

1 pr. (*quor. bon.*): *si nihil usucaptum* — vergl. C. VIII, 2 fr. 3. (*eod.*)

b) C. eod. c. 1. Lauterbach *C. T. P. L.* 43. tit. 2. §. 3. 4. 11.

c) Intestat- oder Testamentserbrecht. Die Gesetze unterscheiden nirgends.

d) vergl. C. *eod.* c. 2. XLIII, 2. fr. 1. pr. Fr. Beckmannor. *cons.* P. I. n. 26.

e) Es entscheidet diesen Richterspruch aber nicht gegen Dritte (vergl. 1431.)

1. Das sogenante *remedium ex L. fin* (3) *C. de edicto D. Hadriani tollendo* (VI, 33.) ist kein neues Rechtsmittel für die Testamentserben, sondern diese Verordnung hebt wegen der abgekommenen (*vicesimae hereditatum* blofs die dem Interdict gesetzte Verjährungsfrist von einem Jahr bey Testamenten auf, denen zwar widersprochen wird, die aber keinen äussern Fehler haben: — *non cancellatum, neque abolitum, neque ex quacumque suae formae parte, sed quod in prima figura sine omni vituperatione appareat et depositionibus testium legitimi numeri vallatum.*

Drittes Capitel.

Interdictum Salvianum.

1983. Eine andre Klage *a*) hat statt für den Verpächter von Grundstücken und jeden Pfandgläubiger gegen jeden Pfandschuldner *b*) aus der Verpfändung *c*) zur Erlangung des Besitzes der Pfandstücke (vergl. 1896 ff.) *c*).

Quellen: *Dig. L.* XLIII. *tit. 33.* (*de Salviano interdicto.*)
Cod. L. VIII. *tit. 9.* (*de praecario et Salviano interdicto.*)

Lipen *et suppl.* voc. *interdictum salvianum* (*Carrach, Püttmann.*)

a) Inst. IV, 15. §. 3. (*de interd.*)

b) C. VIII, 9. c. 1. (*de precar. et salv. interd.*) — also nicht gegen Dritte (vergl. 1896. ff.). Nicht entgegen sind XLIII, 33. fr. 1 pr. §. 1 et 2. fr. 2. (*de salv. interd.*) Cocceji *J. C. C.* L. 43. tit. 33 qu. 1. Böhmer *de actionib.* S. II. c. 3. §. 103. van de Water *obss. L.* I. c. 14. Baumann *Divus Gordianus.* Lips. 1793. III. sqq. — A. M. sind 1) Stryk *U. M. L.* 43. tit. 33. §. 4. Berger. *O. J. L.* II. tit. 5. §. 12. n. 2. 2) (Overbek) Medit. B. IX. Abh. 488.

c) vergl. *Inst.* §. 3. cit. XLIII, 33. fr. 1 pr. §. 1 et 2. — Allmählige Ausdehnung; vergl. C. VIII, 9. c. 1. (*de prec. et salv. int.*)

1. Kein besonderes Interdict in C. VIII, 14. c. 3. (*de pignor.*)

Fünfte Unterabtheilung.

Anhang.

1984. *Schon die bloſse Innhabung wird bey jeder Einweisung in den Besitz* (1453 ff.) *a*) *für den Eingewiesenen, seine Erben und andere Nachfolger b*) *gegen den ihn vorsätzlich an Ergreifung oder Fortsezzung derselben Hindernden c*) *durch ein Interdict d*) *so geschützt, daſs das Interesse erstattet werden muſs e*), *wenn nicht andere Zwangsmittel die Innhabung selbst bewirken f*).

Quellen: *Dig. L.* XLIII, *tit. 4.* (*ne vis fiat ei, qui in possessionem missus est.*)

a) *Eod.* fr. 1. §. 2.

b) *Eod.* fr. 1. §. 6.

c) *Eod.* fr. 1. §. 3 et 6. — vergl. *Eod.* fr. 2. pr. fr. 1. §. 4. — gegen die Erben nur, insofern etwas auf sie gekommen. *Eod.* fr. 1. §. 8.

d) Formel: *Eod.* fr. 1 pr. — *Actio in factum. Eod.* fr. 1 pr. §. 2.

e) *Eod.* fr. 1. §. 5. fr. 2. pr. fr. 4. §. 2.

f) *Eod.* fr. 3. pr.

Dritte Abtheilung.

Übrige geltende Interdicte.

Erste Unterabtheilung.

Interdictum quod vi aut clam.

1985. *Wegen vorgenommener Veränderung einer am Erdboden haftenden Sache a*) *zum Nachtheil eines andern b*) *wider dessen Willen* (vi; vergl. 1976. not. b.) *c*) *oder mit Verheimlichung gegen ihn* (clam) *d*) *hat dieser e*) *eine Klage auf Wiederherstellung f*) *und Schadensersatz; nemlich g*) *gegen den Besitzer des Grundstücks, der die Veränderung selbst veranstaltet hat, auf beides; gegen den Besitzer, von dem die Veränderung nicht kam, bloſs auf Gestattung der Wiederherstellung h*); *gegen den, der sie veranstaltete, auf Ersatz von Schaden und Kosten i*). *Die Haupteinrede gründet sich auf die vom Gegner*

oder der Obrigkeit erhaltne Erlaubniſs zu der Veränderung k).

Quellen: *Dig. L.* XLIII. *tit.* 24. (*quod vi aut clam.*)

Lipen *et suppl.* voc. *interdictum quod vi aut clam.*

a) XLIII, 24. fr. 1. §. 4. — auch beweglicher, nur wirklich unmittelbar oder mittelbar am Boden haftender Sachen (nur nicht der Früchte) z. B. Eod. fr. 7. §. 5. 6. 9. 10. fr. 8. fr. 9. pr. §. 1 — 3. fr. 10 fr. 11. pr. §. 1 — 3. fr. 18 pr. fr. 22. §. 1. 3. — vergl. Eod. fr. 20. §. 4.

b) Eod. fr. 7. §. 7. fr. 18. pr.

c) Eod. fr. 1. §. 5 — 8. fr. 20. §. 1 — 3. fr. 3. pr. §. 1. — Es wäre denn bloſs zur Vertheidigung (109.) vorgenommen. Eod. fr. 22. §. 2 in f. fr. 7. §. 3. 4.

d) Eod. fr. 3. §. 7. fr. 4. — vergl. Eod. fr. 5. §. 2 — 4 — ohne alle Rücksicht auf das Recht zur Veränderung. Eod. fr. 1. §. 2. 3. 9. fr. 5. pr. §. 1. 5 — 7. fr. 18. §. 1.

e) welches Recht ihm auch zustehe. Eod. fr. 11. §. 14. fr. 16 pr. fr. 13. §. 3 et 5. fr. 11. §. 10. fr. 7. §. 8.

f) Eod. fr. 1. §. 1.

g) Alles folgende in Eod. fr. 16. §. 2. vergl. Eod. fr. 11. §. 6. fr. 13. §. 7.

h) Eod. fr. 7. — vergl. Eod. fr. 15. pr.

i) selbst im geeigneten Fall durch den Schätzungseid (1747.) Eod fr. 11. §. 4. fr. 15. §. 7 — 12. fr. 21. §. 3. fr. 22 pr. (vergl. 708.) — vergl. Eod. fr. 7. §. 1. fr. 14.

k) Eod. fr. 3. §. 2 — 4. — vergl. überhaupt 1387 ff. besonders 1392. 1393.

1. Dies Interdict geht auch gegen Erben und Nachfolger XXXIX, 1. fr. 20. §. 6. (*de O. N. N.*) — mit den gewöhnlichen Einschränkungen (vergl. 1978. *not. c.* u. a.) XLIII, 24. fr. 5. §. 9. fr. 15. §. 1. 5. 6. XXXIX, 1. fr. 20. §. 8. (*de O. N. N.*) — auch gegen die bloſs genehmigenden fr. 20 *cit.* §. 7.

Zweyte Unterabtheilung.

Interdicte auf die Herausgabe von Menschen.

1986. *Wer väterliche Gewalt hat a), kann gegen jeden, der seine Hauskinder innehat b), gerichtliche Vorzeigung* (interdictum de liberis exhibendis) *und Freyheit, sie zu sich zu nehmen fodern* (i. d. l. ducendis) *c*); *nur nicht immer gegen die Mutter d) und den Ehemann der Haustochter e).*

Quellen: *Dig. L.* XLIII. *tit.* 30 (*de liberis exhibendis, item. ducendis*).

Cod. L. VIII. *tit.* 8. (*de liberis exhibendis s. deducendis et de libero homine exhibendo.*)

a) XLIII, 30. fr. 1. §. 2. (*de liber. erhib.*) — vergl. Eod. fr. 3. §. 5. *in init.*

b) Eod. fr. 1. pr. §. 1. — vergl. Eod. fr. 3. §. 3. fr. 5.

c) Eod. fr. 3. §. 1. — vergl. auch VI, 1 fr. 1 §. 2. (*de R. V.*) XLVII, 2. fr. 14. §. 2. fr. 38 pr. (*de furtis.*)

d) Eod fr. 1 §. 3. fr. 3. §. 5.

e) Eod fr. 1. §. 5. — vergl. Eod. fr. 3, §. 6.

1. Aehnliche Klagen hat der Ehemann, selbst gegen den Hausvater. Eod. fr. 2. *arg.* C. VIII, 8. c. 3. (eod.).

2. *Interdictum de libero homine exhibendo* (XLIII, 29.)

Dritte Unterabtheilung.

Interdictum de tabulis exhibendis.

1987. *Wer ein rechtliches Interesse hat a*) *und darthut, ein Testament oder was dem gleich ist b*), *einzusehen, kann von dem, der ein solches besitzt c*), *nach des Erblassers Tode d*), *dessen Vorzeigung durch ein kurzes gerichtliches Verfahren* (vergl. 1960.) *verlangen oder sonst Schadloshaltung e*).

Quellen: *Dig. L.* XLIII. *tit.* 5. (*de tabulis exhibendis.*)

Cod. L. VIII. *tit.* 7. (*eodem.*)

a) C. VIII, 7. c. un. (*eodem.*)

b) XLIII, 5. fr. 1. §. 2, 3 — 7 (*eod.*) X, 4. fr. 3. §. 8. (*ad exhib.*)

c) XLIII, 5. fr. 1 §. 1 (*de tab. exhib.*).

d) Eod. fr. 3. §. 5.

e) Eod. fr. 3. §. 11 — 14. — vergl. Eod. fr. 3. §. 5.

Vierte Unterabtheilung.

Interdicte wegen einzelner Ausflüsse des Eigenthums.

1988. *Hauet der Eigenthümer von Bäumen, die über des Nachbars Haus wachsen, sie nicht ganz; und der Eigenthümer von Bäumen, die über einem andern Grunde des Nachbars wachsen, sie nicht so weit als sie höher als 15 Fuſs sind, weg* (257. *num.* 1.); *so darf beides der Nachbar, er sey Eigenthümer*

oder Nieſsbräucher a), *thun*, *das Holz dann für sich behalten und hierinn sich durch ein Interdict schüzzen b)*.

Quellen: *Dig. L.* XLIII. *tit.* 27. (*de arboribus caedendis*).

a) XLIII, 27. fr. 1. §. 4. 5. (eod.)

b) Eod. fr. 1. pr. §. 1. 2. 7 et 8. — vergl. Eod. fr. 2.

1. Ein ähnliches Interdict, wenn die Wurzeln dem Gebäude schaden (257. *num.* 2) C. VIII, 1. c. 1. (*de interd*)

2. Vom heutigen Gebrauch vergl. Stryk *U. M. L.* 41. *tit.* 1. §. 28.

3. *Interdictum de glande legenda*, um alle auf des Nachbars Grund gefallne Baumfrüchte alle drey Tage (*tertio quoque die*) auflesen zu dürfen. XLIII, 28. fr. *un.* pr. §. 1. (*de glande legenda*) — vergl. L, 16. fr. 236. §. 1. (*de V. S.*)

Fünfter Unterabschnitt.

Rechtsmittel auf richterliche Aufhebung geschehener Rechtsveränderungen.

Erste Abtheilung.

Ohne Unterschied der Rechtsverhältnisse.

Erste Unterabtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

Quellen: *Dig. L.* IV. *tit.* 1. (*de in integrum restitutionibus.*)

I. *Grund.*

1989. Eine richterliche Herstellung verlohrner rechtlicher Verhältnisse *a*), Wiedereinsetzung in den vorigen (rechtlichen) Stand, *restitutio in integrum* — kann, falls nicht besondre Gründe dazu in dem Rechtsverhältnisse selbst liegen, nur statt haben, wenn 1) eine Rechtsverletzung *b*), 2) eine gesetzmäſsige Ursache zur Wiedereinsetzung vorhanden ist *c*).

Lipen *et suppl.* voc. *restitutio in integrum* (*Biener*, *Jonquieres*, *Oddus*) *G. L.* Gmelin *d. principia generalia restit. in int. praetoriae. Tüb. 1809.*

a) z. B. IV, 1. fr. 7. §. 1. (*de in int. rest.*): *restituere litem.* — Zuweilen bedeutet *restitutio in integrum* in der ge-

setzlichen Sprache andre Rechtshülfen aus Billigkeit (vergl. 1925 u. a.)

b) wie diese auch sey. IV, 4. fr. 44. (*de minorib.*): — *aut quod habuerunt, amiserint, aut quod acquirere emolumentum potuerunt, omiserint, aut se oneri, quod non suscipere licuit, obligaverint.*

c) vergl. L, 17. fr. 203 (*de R. J.*)

1990. *Die erforderliche Rechtsverletzung* (1989) *muſs* 1) *durch das aufzuhebende Rechtsgeschäft selbst entstanden a*), 2) *bedeutend seyn b*), 3) *dargethan werden c*).

a) vergl. IV, 6. fr. 26. §. 6. (*ex quib. causis majores.*)

b) IV, 1. fr. 14. (*de in integr. rest.*) — Die weitre Bestimmung ist dem richterlichen Ermessen überlassen; nur bey der Wiedereinsetzung wegen Betrug ist schon der Verlust von zwey *aureis* hinlänglich. IV. 3. fr. 9. §. *ult.* fr. 10. fr. 11. pr. (*de dolo malo.*) Voet L. IV. *tit.* 1. §. 10

c) C. II, 22. fr. 5 pr. (*de in int. minor.*) Wernher P. V. *obs.* 400. P. VI. *obs.* 467.

1991. Die gesetzmäſsige Ursache (1989.) ist immer eine solche, wodurch die Rechtsverletzung entstanden. Es sind deren einzeln genannt, 1) Zwang und Furcht (108.), 2) Betrug, 3) Minderjährigkeit, 4) Abwesenheit einer Gemeinheit wegen *a*), 5) Irrthum *b*); doch bezieht sich auch noch eine allgemeine Formel auf andre *c*).

a) Diese ersten vier in IV, 1 fr. 1 (*de in int. rest.*)

b) Dieser neben der *status mutatione* in Eod. fr. 2.

c) IV, 6 fr. §. 1 *in f.* (*ex quib. caus. maj.*): *item si qua alia mihi justa causa videbitur, in integrum restitutam, quatenus per leges, SCta, edicta, decreta principum licebit.*

II. *Verhältnisse dieser Rechtsmittel.*

1992. Die Wiedereinsetzung ist nur ein Rechtsmittel zur Aushülfe (*remedium subsidiarium*) in Ermangelung andrer; *sie hat* darum *nicht statt* 1) *bey Rechtsgeschäften, die an sich nichtig sind a*); 2) *bey der Möglichkeit, die Rechtsverletzung durch andre Klagen abzuwenden b*), *wenn anders diese eben so vortheilhaft sind c*).

a) z. B. IV, 4. fr. 16. pr. §. 1. fr. (*de minorib.*) IV, 2. fr.

21. §. 3. (*quod met. causa.*) Lauterbach *C. T. P. L.* 4. *tit.* 1. §. 9. Wernher P. IX. *obs.* 189.

b) C. II, 20. c. 4 et 11. (*de his quae vi*). IV, 2. fr. 14. §. 2. (*quod metus causa.*) IV, 3 fr. 1 §. 4 (*de dolo malo.*)

c) z. B. IV, 2 fr. 14. §. 2. *in f.* (*quod met. causa*). C. II, 25. c. 3. (*si tutor l. curat. interven.*) — vergl. jedoch IV, 2 fr. 21. §. 6. (*quod met. causa.*)

1993. *Die Wiedereinsetzung* ist eine Rechtswohlthat (90. Anm. 4.) und *muſs gebeten werden von dem dazu Berechtigten oder einem dazu ausdrücklich Beauftragten* (vergl. 515 und Noten.)

IV, 4. fr. 25. §. 1 (*de minorib.*) Cocceji *J. C. C.* L. 4. *tit.* 1 *qu.* 6. Glück Comm. §. 433. *not.* 19.

III. *Wem und gegen wen stehen sie zu?*

1994. *Die Wiedereinsetzung darf der in seinen Rechten Verletzte, seine Erben und Nachfolger a*), *gegen die, durch die sie verletzt worden b*), *und deren Erben fodern.*

a) IV. 1. fr 6. (*de in int. rest.*) — aber die beiden letzten nur aus dem Recht ihres Vorgängers. Arg. IV, 4. fr. 18. §. 5. fr. 19 (*de minorib.*) arg. C. II, 53. c. 5. §. 3. (*de temp. in int. rest.*) — Wegen der Bürgen, die sie nicht immer fodern können; vergl. XLVI, 3 fr. 95 §. 3. (*de solutionib.*) Weber nat. Verb. §. 113. — Dritten nützt sie in der Regel nicht, Ausn. 1) C. II, 32. c. 1. §. 2. (*si advers. transact.*) 2) *arg.* C. VII, 68. c. 1. (*si unus ex plurib. appellav.*) IV, 4. fr. §. 1. (*de minorib.*) — vergl. noch *arg. Eod.* fr. 24. pr. Wernher *P.* VII. *obs.* 239.

b) *Ausn.* solche, denen man Ehrfurcht schuldig ist; z. B. C. II, 42. c. 2. (*qui et advers. quos*) — ausser in einigen Fällen: 1) *Nov.* 115. c. 1. — Böhmer *jus Dig. L. 4. tit.* 4. §. 4. Voet L. 4. *tit.* 1. §. 15. — vergl. Emminghaus *ad* Cocceji *J. C. C. L. 4. tit. 1. qu. 8.* — 2) C. II, 27. c. 2. (*si adv. rem judic.*) — 3) IV, 4. fr. 3. §. 5. (*de minorib.*) C. II, 38. c. 2. (*si adv. donat.*) — vergl. auch IV, 4. fr. 3. §. 6. (*de minorib.*); ferner *arg.* IV, 3 fr. 28 *in* fr. 29. (*de dolo malo*); endlich 1923 u. *not. g* und *h.*

1. Wiedereinsetzung gegen Wiedereinsetzung kann nicht gesucht werden. Ausn. in C. II, 44. c. 3. (*si saep. rest. in int. postul.*) u. 2005. Anm. 1.

IV. *Verfahren.*

1995. Sie kann gesucht werden 1) durch eine Klage *a*) vor dem competenten Richter (1407) *b*), 2)

durch eine Einrede *c*), 3) in einem Nebenpunkt *d*) und zwar in diesen beiden letzten Fällen dort, wo der Rechtsstreit schwebt *e*).

a) z. B. IV, 2. fr. 9. §. 5. (*quod met causa.*) — Nicht entgegen ist IV, 4. fr. 24. §. 5. (*de minorib.*): *Ex hoc edicto nulla propria* actio *vel cautio proficiscitur; totum enim pendet a praetoris cognitione. Jos.* Averanius *interpr. jur. L.* II. c. 10. — entweder so daſs die Klage auf Wiedereinsetzung allein hinreichend ist, z. B. IV, 2. fr. 9. §. 7 et 9 fr. 21. §. 5. fr. 10 pr. (*quod met. c.*) oder so daſs eine wiederherzustellende Klage damit verbunden; z. B IV, 4. fr. 13. §. 1. (*de minorib.*) Stryk U. M. L. 4 *tit.* 1 §. 10 Woltär *obs. jur. rom. et brandenb. T. I, n.* 23. oder auch neben der letzten bloſs ein Restitutionsgesuch beyläufig angebracht wird. *Inst.* IV, 6. §. 5 (*de act.*); z. B. C. III, 32. c. 24. (*de R. V.*) — Cramer *obs. jur. univ. T. 3. obs. 98 §. 10.* Eisenharth *de processu instantiae rest. in int. Helmst. 1780. cap. 7. §. 8.*

b) C. II, 47. c 2. (*ubi et apud quem cognit. rest.*) — also nicht vor Schiedsrichtern C. eod. c. 3.

c) z. B. X. II, 2 fr. 9. §. 4. (*de jurejur.*)

d) z. B. X. I, 41. c. 3. (*de in int. rest.*)

e) C. II, 47. c. 3. in f. (*ubi et apud quem cogn. rest.*) X. I, 41. c. 9. (*de in int. rest.*)

1996. *Nach verlangter Wiedereinsetzung muſs eine richterliche Untersuchung angestellt werden a) und bis zu deren Beendigung alles unverändert bleiben b).*

a) IV, 1 fr. 3. (*de in int. rest.*) — Cocceji *J. C. C. L. 4. tit. 4. qu. 7.* Hofacker T. II, §. 808. Leyser sp. 64. m. 9.

b) C. II, 50. c. un. (*in int. restitutione postulata ne quid novi fiat*) *arg.* C. II, 4. c. 32. (*de transact.*) — Ausn. in X. I, 41. c. 6. (*de rest. in int.*)

1. *Restitutio brevi manu.* Eschenbach *commentatt. jurid. fasc. 1. n. 1.*

V. *Folgen.*

1997. *Nach ertheilter Wiedereinsetzung muſs alles wieder in den vorigen Zustand gebracht werden, sowohl von Seiten des Verletzten a) als dessen, durch den der andre gelitten hat b).*

a) z. B. IV, 2. fr. 9. §. 7 fr. 10. pr. §. 1. (*quod met. c.*)

b) C. II, 48. c. un. pr. (*de reputationib. quae fiunt in judicio in integrum restitutionis*), Z. B. *Eod. C. c. cit.* §. 1. 2. IV, 4 fr. 24 §. 4. fr. 39. §. 1. (*de minorib.*) X. I. 41. c. 1.

(*de in int. rest.*) X. III, 13. c. 11. (*de reb. eccl. alienand.*) — vergl. Leyser sp. 57. m. 3. Glück Comm. §. 442. u. a.

1. Die Herausgabe geschieht mit Zuwachs und Früchten, insofern sie durch die Zinsen nicht aufgerechnet werden. IV, 6. fr. 23. §. 2. fr. 28. §. 6. (*ex quib. caus. major.*) IV, 4. fr. 24. §. 4. fr. 27. §. 1. (*de minorib.*)

Zweyte Unterabtheilung.

Wegen erlittenen Zwangs.

1998. Das Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen erlittenen Zwangs hat dieselben Bestimmungen als jede Klage aus erlittenem Zwang (1923.) *Man darf es auch alsdann anstellen, wenn selbst andre Klagen* statt hätten.

C. II, 20. c. 7. (*de his quae vi*) Böhmer *de actionib.* S. II. c. 11. §. 42 - 45. — A. M. ist Noodt *de forma emendandi doli mali c. 16.*

Dritte Unterabtheilung.

Wegen Arglist.

1999. Die Klage wegen eines Hauptbetrugs (1924) oder andrer Arglist kann auch auf Wiedereinsetzung gehen *a*), falls diese der Sache angemessen ist, jedoch nur *b*) wenn gewiſs oder doch zu zweifeln ist, daſs keine andre da sey *c*) oder die andre auch der Ehre nachtheilig ist *d*), oder keinen hinlänglichen Erfolg haben würde *e*).

a) IV, 3 fr. 18. pr. (*de dolo malo.*)

b) *Eod.* fr. 1. §. 4 et 6.

c) *Eod.* fr. 7. §. 3.

d) z. B. *Eod.* fr. 1. §. 5. fr. 9 §. 5.

e) *Eod.* fr. 5. fr. 6. fr. 7. §. 8. — z. B. II, 10. fr. 3. §. 1. (*de eo per quem factum.*)

Vierte Unterabtheilung.

Wegen Minderjährigkeit.

I. *Grund.*

2000. *Alle Minderjährigen können in dem Fall, da sie* wegen nicht gänzlich ungültiger Rechtsgeschäfte (846. 847.) *gegen ihre Vormünder und Pfleger auf*

Entschädigung klagen dürfen, auch Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nachsuchen a).

Quellen: *Dig. L.* IV. *tit. 4.* (*de minoribus XXV annis.*)
Cod. L. II. *tit. 22.* (*de in integrum restitutione minorem XXV annis.*)
tit. 23. (*de filiofamilias minore*)
tit. 24. (*de fidejussoribus minorum.*)
tit. 25. (*si tutor vel curator intervenerit.*)
tit. 26. (*si in communi eademque causa in integrum restitutio postuletur.*)
tit. 27. (*si adversus rem judicatam restitutio postuletur.*)
tit. 28. (*si adversus venditionem.*)
tit. 29. (— — — — — — *pignorum.*)
tit. 30. (*si adversus donationem*)
tit. 31. (— — — *libertatem.*)
tit. 32. (— — — *transactionem vel divisionem in integrum restitui velit.*)
tit. 33. (*si adversus solutionem a tutore vel a se factam.*)
tit. 34. (*si adversus dotem.*)
tit. 35. (— — — *delictum.*)
tit. 36. (— — — *usucapionem.*)
tit. 37. (— — — *fiscum.*)
tit. 38. (— — — *creditorem.*)
tit. 39. (*si minor ab hereditate se abstineat.*)
tit. 40. (*si ut omissam hereditatem vel bonorum possessionem vel quid. aliud acquirat.*)
tit. 41. (*in quibus causis in integrum restitutio necessaria non est*)
tit. 42. (*qui et adversus quos in integrum restitui non possunt.*)
tit. 43. (*si minor se majorem dixerit, vel major probatus fuerit.*)
tit. 46. (*si major factum ratum habuerit.*)

Lipen voc. *restitutio in integrum minorum.*

a) C. II, 25. c. 3. (*si tutor vel curator interven.*)

2001. *Die Verletzung mag seyn, von welcher Art sie wolle a); nur muſs sie eine wirkliche Verletzung b), aus dem Geschäft selbst entstanden, nicht durch Zufall c) und nicht durch vorsätzliche Vergehen des Minderjährigen erzeugt d), auch nicht durch andre Rechtsmittel abzuwenden* (1991.) *seyn e).*

a) z. B. XII, 2 fr. 9. §. 4. (*de jurejur.*) IV, 4. fr. 7. §. 1. 4. 6 et 11. fr. 24. §. 2. fr. 25. fr. 35. fr. 36 fr. 44. (*de minorib.*) C. V, 71. c. 1 et 11. (*de praediis et al. reb. min.*) — vergl. auch die zu 1999. citirten Titelrubriken. XII, 2. fr. 9 §. 4. (*de jurejur.*)

b) vergl. IV, 4. fr. 37 pr. (*de minor.*) — und 1570.

c) *Eod.* fr. 11. §. 4. 5.

d) vergl. C. II, 35. c. 1 et 2. (*si adv. del.*) Huber *prael. ad Pand.* L. 4. tit. 4. § 9.

e) IV, 4. fr. 39. §. 1. (*de minor.*)

II. *Wem steht das Rechtsmittel zu?*

2002. *Die Wiedereinsetzung steht allen zu, die vor erlangter Volljährigkeit a) bis zu dem letzten Augenblick ihrer Minderjährigkeit b) verletzt worden sind, ohne Unterschied ihres sonstigen Standes c), auch ihren Erben und Nachfolgern d); nur sonst keinen Dritten e)* in der Regel *f*). *Ausgedehnt ist dies Privilegium auch auf Gemeinheiten g), und Kirchen h).*

a) auch vor ihrer Geburt IV, 4. fr. 3. §. 3. (*de minorib.*)

b) vergl. 181 und not. b. und 235. *Eod.* fr. 3. §. 3.

c) *Eod.* fr. 3 et 4. C. II, 23. c. 1 et 2. (*de filiof. min.*) C. II, 42. c. 1. (*qui et adv. quos.*)

d) IV, 1 fr. 6. (*de in int. rest.*) IV, 4. fr. 18. §. 6. (*de minorib.*)

e) z. B. IV, 4. fr. 3. §. 4. (*de minorib.*)

f) Ausn. 1) z. B. VIII, 6 fr. 10 pr. (*servit. quemadm. amitt.*) Müller *ad Leyser obs.* 191. — 2) z. B. IV, 4. fr. 24. pr. (*de minorib.*) — Wegen der Bürgen s. IV, 4. fr. 13 pr. 23 (*de minorib.*) C. II, 24. c. 1 et 2. (*de fidejuss. minor.*) *Arg.* III, 3. fr. 51 pr. (*de procurat.*) *Arg.* XLIV, 1 fr. 7 §. 1. (*de except.*) *Arg.* XLVI, 3 fr. 95. §. 3. (*de solut.*) Wieling *lect. jur. civ.* L. II, c. 12. Cocceji *J. C. C.* L. IV. *tit.* 4. *qu.* 9.

g) C. II, 54. c. 4. (*ex quib. causs. majores.*) C. XI, 29. c. 3. (*de jure reip.*)

h) X. I, 41. c. 1. 2. 3. 7 et 10. (*de in int. restit.*) Wernher *P.* II, *obs.* 74. Lipen voc. *restitut. in int. ecclesiae. K. F.* Kühn d. *de beneficio restit. in int. ecclesiae contra praescriptionem deneganda.* Helmst. 1791.

III. *Gegen wen erhält man dieses Rechtsmittel?*

2003. *Diese Wiedereinsetzung erhält man gegen alle, durch welche man die Verletzung erlitten a) und ihre Erben; nicht aber gegen Dritte Besitzer* (vergl 1923.) *b*) in der Regel *c*).

a) selbst gegen den Fiscus. C. II, 37. c. 1 et 2. (*si adv. fiscum.*) — Ausn. s. 1993. *not. b.*

b) IV, fr. 14. (*de minorib.*)

c) Ausn. *Eod.* fr. 13. §. 1. fr 14. §. 9. pr.

1. Vorzug dieses Privilegiums vor denen des Fiscus, des *SCti Macedoniani* und *Vellejani* s. 241. *not. b.*

IV. *Entscheidung.*

2004. Die Entscheidung geht auf Rückgabe von beiden Seiten *a*) (1996.) und Entschädigung.

a) von Seiten des Minderjährigen jedoch nur dessen, was er vom überkommenen noch besitzt. IV, 4. fr. 27. §. 1. fr. 47 §. 1. (*de minorib.*)

V. *Nachträge.*

2005. Auch diese Art der Wiedereinsetzung ist eigentlich nur ein Rechtsmittel zur Aushülfe (1992.); *doch kann der Minderjährige es dennoch auch, wenn ihm andre Mittel auf Entschädigung zustehen a*), in der Regel *b*) *anwenden.*

a) *Eod.* fr. 16. §. 2. C. II, 25. c. 3. (*si tutor vel cur. interven.*) Mevius P. III. *dec.* 29. P. V. *dec* 206. P. VII d. 286. Wernher P. I. *obs.* 264. Lipen voc. *restitutio in int. minorum. A. P.* Frick d. *de exceptione curatoris nondum excussi rest. in integr. a minoribus adultis petitam haud remorante.* Helmst. 1796. — A. M. ist Voet L. 4. *tit.* 4. §. 52 sq. Strube B. I. Bed. 137. Hellfeld *jprud. for.* §. 464 not. *

b) Ausn. s. C. III, 1. c' 13. §. 11. (*de judic.*)

2006. *Die Wiedereinsetzung fällt weg,* 1) *wenn die Herstellung des frühern Zustandes nicht statt ha-*

ben kann a), 2) nach erhaltner Volljährigkeitserklärung (1654 f.) *b), 3) in Sachen, in denen er von der Obrigkeit als hinlänglich unterrichtet erklärt ist c), 4) wegen einer von ihm gegebnen Genehmigung des Rechtsgeschäfts in der Volljährigkeit d), 5) weil er sich der Rechtswohlthat unwürdig gemacht hat e), 6) wegen eines das Rechtsgeschäft bekräftigenden Eides* (849. *not. c.*)

a) *Arg.* IV, 4 fr. 9. §. 6 (*de minor.*) C. II, 31. (*si adv. libert.*) — vergl. C II, 34. c. un. (*si adv. dotem.*) Böhmer *J E P.* L. I. §. 13. *Ejusd. exerc. ad Pand.* T. II p. 561. Leyser sp. II. p. 561. Leyser sp. 293. m. 7. Walch *contr.* p. 30.

b) C. II, 43. c. 1. (*de his qui ven. aet.*) — vergl. Cocceji *J. C. C.* L. 4. *tit* 4. qu. 3 et 4.

c) *Arg.* XIV, 6. fr. 3. §. 1. (*ad SCt. Maeed.*) Vinnius *sel. qu. jur.* L. I. c. 13. Lauterbach *C. T. P.* L. 4. *tit.* 4. §. 17. Leyser *sp.* 66. *m.* 8. Weber von der nat. Verb. §. 63 *not. b.*

d) C. II, 46. c. 1 et 2. (*si major factus ratum habuerit.*)

e) S. 1) C. II, 43. c. 2 et 3. (*si minor se majorem dixerit.*) 2) C. II, 35. c. 1 (*si adv. delictum.*) C. IX, 47. c. 7. (*de poenis.*) IV, 4. fr. 37. §. 1 (*de minor.*) Meister Erkenntnisse in peinl. Fällen. Th. I. Abh. 51.

1. Der Minderjährige kann Wiedereinsetzung gegen Wiedereinsetzung erhalten (1995. Anm. 1.); z. B IV, 4. fr. 7. §. 9. (*eod.*) — Ausn. in C. VI, 61. c. 8. §. 6. (*de bonis quae lib.*) Voet L. 4. *tit.* 4. §. 37.

Fünfte Unterabtheilung.

Wegen Abwesenheit.

2007. *Auch wegen einer nothwendigen Abwesenheit* (184.) *a*), *bey der man keinen Anwald hinterließs b*) *oder sonst keinen gesetzmäßsigen Vertreter hatte c*), *gilt Wiedereinsetzung; und auf gleiche Weise* auch *für Verstandeslose, Kinder, und Städte, die keinen Vertreter haben d*).

Quellen: *Dig. L.* IV. *tit. 6.* (*ex quibus causis majores XXV annis in integrum restituuntur.*)

Cod. L. II. *tit. 51.* (*de restitutionibus militum et eorum, qui reipublicae causa absunt.*)

tit. 52. (*de uxoribus militum et eorum q. r. c. a.*)

tit. 54. (*quibus ex causis majores in integrum restituantur.*)

Lipen voc. *restitutio in integrum absentum.*

a) IV, 6. fr. 26. §. 9. in f. (*ex quib. caus.*) z. B. *Eod.* fr. 9. fr. 35. §. 1 — 9. fr. 36. — nicht wegen einer freywilligen. *Eod.* fr. 16. fr. 4. fr. 5. pr. fr. 37. fr. 38. § 1. fr. 2. §. 1. fr. 3. — fr. 14. fr. 40. §. 1. fr. 42. Ausn. *Eod.* fr. 28. pr. fr. 26 §. 1. Voet L. 4. *tit.* 6. §. 45. Leyser sp. 63. m. 7. — vergl. *Eod.* fr. 44.

b) *Eod.* fr. 39. — vergl. *Eod.* fr. 26. §. 9. — *saepissime constitutum est, adjuvari eum debere sive habuit procuratorem sive non.*

c) *Eod.* fr. 21. §. 2.

d) *Eod.* fr. 22. §. 2. *arg.* IV, 1. fr. 8 (*de in int. rest.*) — vergl. L, 17. fr. 124 § 1 (*de R. J.*)

1. Diese Wiedereinsetzung wird aber nur gegeben, 1) wenn jemand eigner Abwesenheit wegen sein Recht vor Verlust nicht schützen konnte. IV, 6. fr. 27. (*ex quib. caus.*); doch nicht zum bloßen Nachtheil dritter. *Eod* fr. 18. fr. 19. fr. 25. 2) wenn der abwesende Gegner nicht belangt werden konnte und auch von niemanden vertreten ward. *Eod.* fr. 1. §. 1 fr. 21. § 2. fr. 22 pr. — Dies ist nicht aufgehoben durch C. VII, 40. c 2. (*de annali exc.*) — vergl. auch noch IV, 1. fr. 7. pr. (*de in int. rest.*)

2. Ist Anwesenheit Bedingung eines Rechts; so hat keine Wiedereinsetzung wegen Abwesenheit statt. *Eod.* fr. 17. §. 1.; Diese müßte denn einer Gemeinheit wegen eingetreten seyn. *Eod.* fr. 41. fr. 46.

3. Für die *clausulam praetoris generalem* (*1991 not. c.*) nennt *Eod.* fr. 26. §. 9. in der Erläuterung bloſs Fälle der Abwesenheit als Beyspiele.

Sechste Unterabtheilung.

Wegen Irrthums.

2008. *Wegen einer entschuldbaren Unkunde oder eines solchen Irrthums über andre Thatsachen als eigne Handlungen* (173.) *hat ebenfalls Wiedereinsetzung zur Abwehrung des Schadens statt.*

1. z. B. *Inst.* IV, 6. §. 33. (*de actionib.*) XXVII, 6. fr. 1. §. 6. (*quod falso tutore auctore.*) XLII, 6. fr. 1. §. 17 in f. (*de separationib.*) Thibaut Vers. B. II. Abh. 4. n. VII.

2. Noch werden Wiedereinsetzungen gestattet, wenn jemand durch unabwendliche Umstände um sein Recht gekommen; z. B. XLIII, 19 fr. 1. §. 9. (*de itinere actuque priv.*); und kein verbietendes Gesetz entgegensteht; z. B. vergl. 108 und C. VII, 39. c. 3. (*de praescr. 30. l. 40. annor.*)

Siebente Unterabtheilung.

Einwirkungen mehrerer Wiedereinsetzungsursachen bey einigen Gegenständen.

Erstes Capitel.

Wiedereinsetzung gegen Verjährung.

2009. Auch gegen die ordentliche erwerbende Verjährung (vergl. 720.) kann man aus den meisten angegebnen Ursachen in den vorigen Stand wieder eingesetzt werden (vergl. 719.) *a*). Nur bedarf der Minderjährige der Wiedereinsetzung nicht einmal (vergl. 843.) und *bey der Verjährung der langen Zeit* (723.) *ist wegen der Abwesenheit b*) *und der Unkunde oder des Irrthums c*) *keine Wiedereinsetzung zulässig. Gegen die Verjährung der längsten Zeit hat gar keine statt d*).

a) z. B. XLIII, 24. fr. 15. §. 5. (*quod vi aut clam.*) — Ueber die Klage vergl. XLIV, 7. fr. 35 pr. (*de O. et A.*) *Inst.* IV, 6 §. 3. 4 et 3. (*de actionib.*)

b) vergl. die in 723. *not. d.* citirten Stellen

c) C. VII, 33. c. 2. in f. (*de praescr. longi temp.*)

d) C. VII, 39. c. 3. (*de praescr. 30 vel. 40 annor.*)

Zweytes Capitel.

Wiedereinsetzung gegen Antretung und Entsagung der Erbschaft.

2010. Gegen Antretung der Erbschaft kann man aus mehrern Ursachen restituirt werden *a*). *Der Minderjährige, der gegen die Entsagung wieder eingesetzt worden, kann eine neue Wiedereinsetzung wider die darauf vorgenommene Antretung erhalten b*). *Selbst gegen die vom Vater während der Unmündigkeit des Hauskindes ohne dessen Einwilligung* (vergl. 1212. Anm. 1.) *geschehene Antretung kann das Hauskind sich wieder einsetzen, aber gegen diese Einsetzung nicht von neuem zur Antretung restituiren lassen c*).

a) z. B. 1) IV, 2. fr. 21. §. 5. (*quod metus causa*). 2) IV, 4. fr. 7. §. 5. (*de minorib.*)

b) *Eod.* fr. 7. §. 9.

c) C. VI, 61. c. 8. § 6. in init. (*de bonis quae liberis.*)

2011. *Gegen Entsagung kann sich ein Minderjähriger restituiren lassen, wenn alles noch unverändert, und besonders die Erbschaft nicht verkauft ist.*

1. IV, 4. fr. 24. §. 2. (*de minorib.*) — Vom suo herede s. jedoch 1212. *not. c.*

2. Gegen die Antretung des Haussohns, nachdem der Vater der Erbschaft entsagt hatte, ist keine Wiedereinsetzung zuläſsig. C. VI, 61. c. 8. §. 6. (*de bonis quae liberis.*)

Zweyte Abtheilung.

Bey besondern Rechtsverhältnissen.

Erste Unterabtheilung.

Zurückfoderung gegebener Sachen wegen unerfüllter Gegenleistung.

2012. *Man hat eine Klage auf Rückgabe dessen a) mit allem Zubehör b), das man in Beziehung auf eine künftige* (vergl. 1954 — 1956.), *aber nachher nicht erfolgte, erlaubte* (vergl. 1926.) *c) Gegenleistung d) gegeben hat* (condictio ob causam datorum s. causa data causa non secuta), *es müſste denn der Empfänger zum vorläufigen Aufwand soviel ausgegeben als erhalten haben e), oder die Rückgabe unmöglich seyn f).*

Quellen: *Dig. L.* XII. *tit.* 4. (*de condictione causa data causa non secuta.*)

Cod. L. IV. *tit.* 6 (*de condictione ob causam datorum.*)

Lipen *et suppl.* voc. *condictio causa data.*

a) es sey eine körperliche Sache oder ein Recht. XII, 4. fr. 4. fr. 7. §. 1. fr. 10. fr. 11. fr. 12. (*de cond. c. d. c. n. S.*) C. IV, 6. c. 4. (*de cond. ob. c. dat.*)

b) aber ohne Zinsen. XIX, 5. fr. 24. (*de P. V.*)

c) XII, 5. fr. 8. (*de cond. ob turp. caus.*)

d) XII, 4. fr. 1. pr. fr. 2. fr. 3. pr. sqq. fr. 4. fr. 5. pr. sqq. fr. 7. §. 1. fr. 10. fr. 11. fr. 12. (*de cond. c. d. c. n. s.*) C. IV, 6. c 4 et 6. (*de cond. ob. c. d.*) — *Arg.* VII, 9. fr. 7 pr. (*usufruct. quemadm. caveat.*) — vergl. VII, 5. fr. 5. §. 1. (*de usufruct. ear. rer.*) — *condictio incerti ob cautionem praestandam.* — In der Regel gilt dies aber von keiner Gegenleistung aus Verträgen (373.); sondern aus ihnen klagt man nur auf Erfüllung oder Schadloshaltung C. IV, 19.

c. 5. (*de O. et A.*) 2. B. C. IV, 38. c. 8. (*de contr. emt.*) C. IV, 44. c. 14. (*de rescind. vend.*) — Ausn. bey den ungenannten Verträgen (566.) C. IV, 6. c. 8. (*de resc. vend.*) und bey bedingten (598.) — Wegen der mit Angabe eines Zwecks verbundenen Verträge; vergl. 138 — 142 und 403.

e) XII, 4. fr. 5 pr. (*de cond. c. d. c. n. s.*)

f) vergl. 566. *not. c.*

g) Wegen Unmöglichkeit der Gegenleistung vergl. C. IV, 6. c. 5. c. 10 et 11. (*de cond. ob c. d.*) XII, 4. fr. 16. (*de cond. c. d. c. n. s.*) — vergl. van Neck in Oelrichs *thes. nov. diss. Belgic.* Vol. II. T. 2. n. 10.

Zweyte Unterabtheilung.
Wandelungsklage.

I. *Kläger.*

2013. *Die Wandelungsklage* (665 — 673.) *muſs von mehrern, die vereint gekauft haben, zusammen angestellt werden.*

Die Entschädigungsfoderung wegen der Mängel hat jeder zu seinem Antheil. XXI, 1 fr. 31 §. 6 et 10 (*de aedilit. edicto.*)

II. *Beklagte.*

2014. *Mehrere Beklagte sind nur zu ihrem Antheil verpflichtet.*

Ehemals Ausnahme bey Sklavenhändlern. *Eod.* fr. 31. §. 10. fr. 44. §. 1.

III. *Beweis.*

2015. *Deſs der Fehler ein alter sey, muſs bewiesen werden.*

Arg. Eod. fr. 64. §. 2. — Willkührliche angenommene Rechtsvermuthung der Neuern. Stryk *U. M. L.* 21. *tit.* 1. §. 26 sq. Wernher P. X. *obs.* 339.

IV. *Rechtsspruch.*

2016. *Selbst bey angestellter Minderungsklage* (665.) *kann der Richter bey gänzlicher Unbrauchbarkeit der Sache von Amtswegen auf die Wandelung erkennen a*) *und in diesem Fall* (vergl. sonst 670.) *der Beklagte auch die Rücknahme verziehen b*).

a) *Eod.* fr. 43. §. 6. Strube Th. I. Bed. 17.

b) *Eod.* fr. 48. §. 1. — Nicht entgegen ist XXIII, 3. fr. 12.

§. 1. (*de jure dot.*) vergl. 432. — A. M. ist Westphal vom Kauf §. 546.

1. Auf Erfüllung der dem Beklagten obliegenden Leistungen nach geschehener Rückgabe (672.) hat eine besondre Klage (*actio in factum*) statt. *Eod.* fr. 31. §. 17. 18.

2. Wegen desselben Mangels ist weder Wandelungs- noch Minderungsklage anzustellen, sobald nur eine derselben gebraucht worden. XLIV, 2. fr. 25. §. 1. (*de exc. rei judic.*); die Wandelungsklage, mit der der Kläger obgesiegt, ist auch nicht zu wiederholen; aber wohl wegen eines andern Fehlers sowohl die Wandelungsklage, bey der der Kläger unterlag, als die Minderungsklage. XXI, 1. fr. 48. §. 7. fr. 31. §. 16. (*de aedil. ed.*) Strube a. a. O.

Dritte Unterabtheilung.

Klage auf Aufhebung des Kaufs wegen Verletzung über die Hälfte.

2017. *Wer eine unbewegliche Sache unter der Hälfte ihres Werths verkauft hat, kann auf Aufhebung des Kaufs klagen.*

1. C. IV, 44. c. 2. c. 8 *in f.* (*de rescindenda venditione.*) Müller *ad Leyser obs. 415.* — *Laesio enormis; laesio enormissima.* — Zu einer Ausdehnung geben keinen Grund XVII, 2. fr. 76 — 79 (*pro soc.*) XXIII, 3. fr. 6. §. 2. fr. 12. (*de jure dot.*) C. III, 38. c. 3. (*comm. utriusque jud.*) — Ueber die zum Grunde zu legende Werthsbestimmung s. Lauterbach *C. T. P. L. 18. tit.* 5. §. 17. Berger O. J. L. III. t. 5. §. 18. *not.* 3.

2. Lipen *et suppl.* voc. *legum commentarii* et *venditionis rescissio* (*Cocceji, Hannesen, Pinellus, Thomasius, Wiesand.*) L. Johann de in. *de usu remedii L. 2. C. de rescindenda vend. in venditionibus publicis. Grön. 1805. Car. Gottfr.* Fares (praes. *J. P.* Gregel d. *remidium L. 2. C. de resc. vend. brevi systemate traditum. Wirzb. 1798. 4. Tob. Nic.* Wibel d. *de laesione enormi in negotiis mercatoriis Hamburgensium ad statut. Hamburg.* P. II. *tit.* 8. *art.* 19. Jen, 1794. 4.

3. Ausdehnung 1) auf jeden Verkauf. Cujac. *obss. et emendatt.* L. 14. c. 18. L. 23. c. 32. *Edm.* Merill. *obss.* L. 2. c. 5. — 2) auf den Käufer. Cocceji *J. C. C.* L. 18. t. 5. qu. 2 — 5. 7. 14. 16 — 21. *C. R.* Koch d. *de L 2. C. de resc. vend. etiam ad emtor. extendenda Arg. 1759.* Hellfeld *jprud. for.* §. 1028 *not. k.* — Streit über die Berechnung der Verletzung für diesen Fall, besonders zwischen Cramer *Opusc.* T. III. n. 22. und v. Ickstatt *opusc.* T. 1. n. 4. vgl. Walch *contr.* p. 349. — 3) auf andre Rechtsgeschäfte, die auch das Eigenthum nicht übertragen; z. B. Pacht. Voet L. 18. t. 5. §. 13. Strube B. III. Bed. 119. *H. G.* Bauer d. *quod*

L. 2. C. de resc. vend. etiam ad locationem pertineat. Lips. 1762. — S. dagegen XIX, 2. fr. 23 (*locati*): *et ideo praetextu minoris pensionis, locatione facta, si nullus dolus adversarii probari possit, rescindi locatio non potest.* A. Faber *error. pragmat. d. 8. err. 8.* Huber *prael. ad Pand. L. 18. tit. 5. §. 3.* — 4) auf den Vergleich. Thibaut Vers. B. II. Abh. 11. — S. dagegen XXXVI, 1. fr. 78. §. 16. (*ad. SC. Trebell.*)

4. Auch eine Einrede läfst man hieraus zu.

5. Ueber Namen und Art dieser Klage vergl. XIX, 1. fr. 11. §. 5. (*de act. emti vend.*). — Verschiedene Meynungen s. in *J. C. L. de* Schellwitz pr. *utrum heredi remedium L. 2. C. de rescind. vend. detur.* Jen. 1767. 4. §. 2.

2018. *Diese Klage stellt der, welcher verletzt worden, wider den Verletzenden a) auf Rückgabe des verkauften Grundstücks gegen Rückzahlung des Kaufpreises, wobey indessen dem Käufer die Wahl bleibt, ob er lieber das am gesetzmäfsigen Preise fehlende zugeben wolle b).*

a) Nicht gegen Dritte, auf welche die Sache weiter gekommen. Faber *error. pragmat.* d. 7. err. 16. Lauterbach L. 18. tit. 5. §. 32. 51. Mevius P. V. dec. 147.

b) C. IV, 44. c. 2 c. 8. *in f.* (*de resc. vend.*) Cocceji *J. C. C. L. 18. t. 5. qu. 9.* Walch *contr. p. 617.* — A. M. ist Struv *ex. 23. §. 87.* Hellfeld *jprud. for. §. 1029.*

2019. *Sie hat nicht statt,* 1) *wenn jemand mit Wissen und Willen einen unverhältnifsmäfsigen Preis gegeben hat a),* 2) *wenn zur Zeit der Schliefsung des Contracts keine Verletzung vorhanden war b).*

a) *C. eod.* c. 11. pr. (*eod.*) *arg.* C. IV, 49. c. 9 (*de act. vend.*)

b) C. IV, 44. c. 8 (*de resc. vend*): *dimidia justi pretii, quod fuerat tempore venditionis.*

1. Wegen Widerruf der Schenkung vergl. 685.

Vierte Unterabtheilung.

Aufhebung von Theilungen.

2020. Ist ein Theilhaber zur Theilung nicht mit zugezogen; so kann dieser die Theilung immer anfechten; wie auch wegen jeder ungetheilt gebliebenen Sache noch eine neue Theilung vorgenommen werden kann *a*). *Bey einer Verletzung im Werth* aber *ist eine Theilung nur* 1) *aus allgemeinen Gründen der*

Wiedereinsetzung (1989 — 2008) *b*), *oder* 2) *dann anzufechten, wenn der Preis, für den ein Grundstück in der Theilung zugesprochen worden, zu gering war c*).

a) vergl. über beides 1944 Anm 2.

b) C. III, 38. c. 3 (*comm. utriusque jud.*): *Majoribus etiam per fraudem* vel dolum *vel perperam* sine judicio *factis divisionibus solet subveniri; quia in* bonae fidei judiciis, *quod inaequaliter factum esse constiterit, in melius reformabitur.* — vergl. *Consultatio veteris Juris. consulti* in Schulting *jprud. antej. p* 695 *An divisio, quam jam factam esse proponis, convelli debeat, Rector provinciae, praesente parte diversa, diligenter examinabit; at si* fraudibus *eam non caruisse perspexerit, quando etiam* majoribus in perperam factis divisionibus soleat subveniri, quod *improbum et* inaequaliter factum esse *constiterit, in melius reformabit.* C. II, 7. c. 1 — 5. (*si adversus rem judicatam restitutio postulatur*) — vergl. noch X, 2. § 36. (*fam. erc.*) *arg.* XXXVI, 1 fr. 65 §. 2. (*ad SC. Trebell*)

c) vergl. 2014 u. C. III, 38. c. 1. (*comm. utr. jud.*): *Divisionem praediorum vicem emptionis obtinere placuit.* — Nicht entgegen ist *C. Eod.* c. *8: Si inter vos* majores *annis XXV rerum communium divisio, relicta vel translata possessione, finem accepit: instaurari mutuo* bona fide *terminata consensu minime possunt.*

1. A. M sind Cocceji *J. C. C. L 10. tit. 2. qu. 6 et 7.* Voorda *elect. c. 26.* Gebauer *de hercto cito ob inaequalitatem in melius reformando in Op. T. I.* — Püttmann *probabil. c. 7.* Meurs. *de inaequal. hered. divis.* in Oelrichs *thes. nov. Vol. 3.* Struv ex. 15. §. 16. Carpzov P. II. c. 3. d. 11. Lauterbach *C. T. P.* L. 10. tit. 2. §. 24 sq. Wernher P. V. *obs.* 51. Leyser sp. 117. m. 7 Stryk *U. M.* L. 10. tit. 2. §. 7 sq. Walch *contr.* p. 411. *Leb. Max. Fr.* Elsässer d. *an ad impugnationem divisionis extrajudicialis laesio requiratur ultra dimidium. Erl. 1798. 4*

1. Auffoderungen zur Klage eingeführt durch die frühere Praxis und an römische Gesetze, die sie aber nicht kennen, abgeschlossen: 1) *Provocatio ex lege Diffamari* — C. VII, 14. c. 5. (*de ingenuis manumissis*) — kommt vor in R. A. v. 1532. *art.* 3 §. 2. R. K. G. O. v. 1555. Th. 2. Tit. 25. N. R. A. § 83. — 2) *Provocatio ex lege Si contendat,* — XLVI, 1 fr. 28. (*de fidejussor.*)

Sechster Unterabschnitt.

Zusammenkommen mehrerer Rechtsmittel.

Erste Abtheilung.

Allgemeine Regeln darüber.

2021. *Mehrere auf verschiedene Gegenstände abzweckende Klagen können alle nach einander angestellt werden a). Bewirken verschiedene Klagen denselben Zweck; so schliefst eine die andere aus, es müfste denn durch die letzte mehr als durch die zuerst angestellte, erhalten werden können b). Nach einander anzustellende Klagen c) lassen zuweilen Klagenhäufung* (cumulatio actionum) *zu d).*

Lipen et suppl. *concursus actionem* (*Finestres*, *Schmidt*, *a Vianen*) *Jo. Frid.* Meifsner d. *de concursu et cumulatione actionum.* Gött. 1794. 4.

a) z. B. 1) X, 1. fr. 4. (*fin. reg.*) XLIII, 5. fr. 3. §. 6. (*de tabulis exh.*) XLVII, 2. fr. 54. §. 3. (*de furtis.*) XIII, 1. fr. 7. §. 1. (*de condict. furt.*) — 2) XLIV, 7. fr. 32. (*de O. et A.*) — XLVII, 1. fr. 2. pr. §. 1 — 6. (*de privat. del.*) — vergl. jedoch *Inst.* IV, 4. §. 10. (*de injuriis.*) XLVII, 2. fr. 56. §. 1. (*de furtis.*)

b) z. B. XIII, 6. fr. 7. §. 1. (*commodati*) XXI, 2. fr. 37. §. 2. (*de evict.*) XLIV, 7. fr. 34. §. ult. (*de O. et A.*) — vergl. XLVII, 7. fr. 1. (*arbor. furtim caesar.*) — XIV, 1. fr. 1. §. 17. (*de exercit. act.*) XIX, 5. fr. 17. pr. (*praescr. verb.*) XIII, 1. fr. 16. (*de condict. furt.*) Cujac. *obbs.* L. III. c 25. Voet L. 9. *tit.* 2. §. 31.

c) z. B. X, 4. fr. 3. §. 4. (*ad exhib.*) X, 4. fr. 20. §. 4. (*fam. ercisc.*)

d) z. B. X. II, 12. c. 2. c 3. c. 6. (*de caussa poss. et propriet.*) — vergl. *arg. Inst.* IV, 7. §. 4. (*quod cum eo contractum est, qui in aliena potestate est.*) — C. VIII, 1. c. 5. (*de interd*) C. III, 32. c. 13 (*de R. V.*) XLIV, 2. fr. 6. fr. 14. §. 3. (*de exc. rei jud.*)

Zweyte Abtheilung.

Bey einzelnen Verhältnissen.

Erste Unterabtheilung.

Allgemeine Bemerkung.

2022. Bey manchen Verhältnissen haben unter verschiedenen Umständen verschiedene Klagen statt, wie in folgenden Fällen.

Zweyte Unterabtheilung.

Bey einem nicht gültig gegebenen Darlehn.

2023. *Ist ein Darlehn gegeben von einem zur Verfügung über den Gegenstand nicht Befugten; so hat bey noch vorhandenem Gegenstande eine Eigenthumsklage; bey Übergang des gegebnen in das Eigenthum des Empfängers eine* condictio *a); gegen den unredlichen Empfänger eine* actio ad exhibendum *auf das Interesse statt. b)*

a) XII, 1. fr. 19. §. 1. fr. 11. §. 2. fr. 12. fr. 13. pr. §. 1. (*d. R. C.*) — wohl *condictio certi ex mutuo.* — Nicht entgegen ist C. IV, 2. c. 2. (*si certum petatur.*) — Verschiedene Meynungen: 1) Cocceji *J. C. C. L. 12. tit. 1. qu. 11.* — 2) Püttmann *adversar. L.* II. c. 4. — 3) Voet L. 12. tit. 1. §. 8.

b) XII, 1. fr. 11. §. 2. (*de R. C.*)

Dritte Unterabtheilung.

Bey nicht geleisteter Sicherheit wegen des Nieſsbrauchs.

2024. *Um die Caution beym Nieſsbrauch* (743 ff.) *zu erlangen, hat man* 1) *das Zurückbehaltungsrecht* (1384 ff.) *am Gegenstande des Nieſsbrauchs a); nach geschehener Übergabe* aber 2) *eine Klage auf die Caution b) oder* 3) *die Zurückfoderung der Sache durch Eigenthumsklage* (1843 ff.) *c); und* 4) *wegen schon zugefügten Schadens die Klage aus der* lege Aquilia (1921.) *d)*

a) VII, 1 fr. 13. pr. (*de usufructu.*)

b) VII, 5. fr. 5. §. 1. (*de usufr. earum rer. quae usu cons.*)

c) VII, 9. fr. 7. pr. (*usufruct. quemadm. careat.*) — Wegen des Nießbrauchs an verzehrbaren Sachen s. VII, 5. fr. 5 §. 1. (*de usufr. ear. rer.*)

d) VII, 1. fr. 13. §. 1. (*de usufructu.*)

Vierte Unterabtheilung.

Bey der Gewährleistung.

2025. *Nach geschehener Entwährung stehet dem Schadenleidenden, wenn er alles nöthige beobachtet hat* (vergl. 448.) *und dessen Erben gegen den Gewährsmann* (441. *not. c.*) *und dessen Erben a*), *wie auch gegen die Bürgen dafür und deren Erben b*) *entweder eine Klage aus einem besonderen Vertrage deshalb, oder eine Pönalklage oder eine Klage aus dem Rechtsgeschäft selbst* (vergl. 441.) *c*) *und zwar gegen mehrere auf eines jeden Antheil zu d*), *wenn sich nicht jeder für das Ganze verpflichtet hat. e*)

a) C. VII, 45. c. 18. (*de evictionib.*) Wernher P. IX. *obs.* 28.

b) C. *eod.* c. 18. — vergl. C. *eod.* c. 7.

c) C. *eod.* c. 8.

d) XLV, 1. fr. 85. §. 5. (*de V. O.*) — vergl. XXI, 2. fr. 62. §. 1. (*de evict.*) — A. M. ist Carpzov P. II, c. 34. d. 29. Rivinus *de except.* c. 9. §. 6.

e) *Eod.* fr. 51. §. 4.

Fünfte Unterabtheilung.

Bey der Foderung eines Brautschatzes.

2026. *Den versprochnen Brautschatz fodert der Ehemann mit der Klage aus dem Versprechen a*) *oder der hypothekarischen* (946. *not. b.* 1896 ff.) *b*); *den nicht versprochnen vom Vater* (vergl. 945.) *durch eine besondre Klage c*).

a) vergl. C. V, 11. c. 6. (*de dotis promissione et nuda pollicitatione.*)

b) C. V, 13. c. un. §. 1. (*de rei ux. act.*)

c) C. V, 11. c. 7. (*de dotis prom.*) — *condictio ex. L.* 7. (*ult.*) *C. de dotis promissione.*

Sechste Unterabtheilung.

Bey der Rückfoderung des Brautschatzes.

2027 *Die Ehefrau hat, um den Brautschatz zurück zu bekommen,* 1) *ein Zurückbehaltungsrecht* (1384 ff.) *an den Gütern des Ehemannes* (vergl. 960.) *a*), 2) *eine Eigenthumsklage auf alle zum Brautschatz gehörige Güter b*), 3) *eine hypothekarische Klage* (960.), 4) *eine Klage aus einem Vertrage c*), *wogegen keine Zurückbehaltung, selbst wegen des Aufwands, wenn er nicht als nothwendig den Brautschatz geradezu mindert,* (957.) *statt hat* (vergl. 2027.) *d*).

a) C. V, 12 c. 29. (*de jure dot.*) Leyser sp. 317 m. 1 sq.

b) C. eod. c 30.

c) C. V, 13. c. un. pr. §. 2 — 4. 6 — 16. (*de rei uxoriae actione in ex stipulatu actionem transfusa et de natura dotibus praestita.*) *Inst.* IV, 6. §. 29. (*de actionib.*)

d) C. eod. c. un. §. 5.

1. Gegen diese Rückfoderung ist, wenn kein andrer Beweis als die Angabe in dem Heirathsvertrage, der Brautschatz sey gegeben, vorhanden ist, die Einrede des nicht gezahlten Geldes für den Mann und dessen Erben erlaubt (vergl. 1915) C. V, 15. c. 3. (*de dote cauta non numerata*); doch bey einer Ehe, die nicht zwey Jahre währte, nur während eines ununterbrochen zu rechnenden Jahres (vergl. 182.), bey einer Ehe, die noch nicht zehn Jahre währte, nur während drey Monaten; bey einer noch länger dauernden gar nicht mehr. *Nov.* 100. c. 1. c. 2. pr. §. 1. C. V, 15. auth. *quod locum* (*de dote cauta.*)

Siebente Unterabtheilung.

Bey der Rückfoderung des Aufwandes beym Brautschatze.

2028. *Auf Ersatz des auf die Brautschatzgüter gemachten nothwendigen und nützlichen Aufwands* (vergl. 956 — 959.) *hat der Ehemann Klagen* (vergl. 2026. *num.* 4.) *a*), *nemlich wenn der nützliche Aufwand nach der Frauen Willen geschehen, die Klage aus der Bevollmächtigung* (1912.); sonst aber die Klage aus der Geschäftsführung (1928.) *b*); *und wegen des nicht abgezognen nothwendigen Aufwands* (957.) *eine* condictio *c*).

a) XXIV, 3 fr. 7. §. 16. (*soluto matrim.*)

b) C. V, 13. c. un. §. 5. (*de rei uxor. act.*) — vergl. XXV, 1. fr. 12. (*de imp. in rem dot. factis.*)

c) *Eod.* fr. 5. §. 2. — wahrscheinlich die *condictio indebiti.* (1955 f.)

Achte Unterabtheilung.

Bey der Rückfoderung wiederrufner Schenkungen zwischen Ehegatten.

2029. *Eine noch vorhandene seinem Ehegatten geschenkte Sache* (961. ff.) *fodert der Schenkgeber mit der Eigenthumsklage zurück a), ohne die Einrede der Verjährung fürchten zu dürfen b). Ist sie nicht mehr vorhanden: so fodert er mit der Klage auf Rückgabe einer ohne Rechtsgrund besessenen Sache* (1956.) *oder wegen Annahme aus einem gesetzwidrigen Grunde* (1926.) *c) so viel zurück als der Schenknehmer zur Zeit des Anfangs des Rechtsstreits dadurch bereichert ist d), doch ohne die davon erhobenen Zinsen e). Wegen der der Frauen geschenkten und arglistig von ihr vernichteten Sache hat der Mann ebenfalls eine Klage f).*

a) XXIV, 1. fr. 5. §. 18. fr. 33. §. 1. (*de donat. int. vir. et uxor.*) doch hat dagegen Zurückhaltung wegen des nützlichen Aufwandes statt. *Eod.* fr. 31. §. 2. VI, 1. fr. 27. §. 5 (*de R. V.*) — Aber nicht die mit dem geschenkten Gelde angeschaffte Sache kann man fodern XXIV, 1 fr. 29 pr. §. 1 (*de donat. int. vir. et uxor.*)

b) vergl. XLI, 2. fr. 1. §. 4. fr. 16. (*de acq. vel am. poss.*)

c) XXIV, 1 fr. 6. (*de donat. int. vir. et uxor.*) — vergl. *Eod.* fr. 5. §. 18. fr. 33. §. 1. — fr. 39. fr. 50. pr. §. 1. fr. 55.

d) *Eod.* fr. 7 pr.

e) *Eod.* fr. 16.

f) *actionem ad exhibendum* (1959) oder *damni injuriae* (1921) *Eod. fr. 37.*

Neunte Unterabtheilung.

Bey der Foderung des falcidischen Viertels.

2030. *Das falcidische Viertel* (1262 ff.) *erhält der Erbe entweder durch Abzug bey der Herausgabe des Vermächtnisses a), oder wenn es der Legatar nach des Erblassers Tode in Besitz genommen, durch das* interdictum quod legatorum *oder die Spolienklage* (1981 *und Noten*); *wenn er schon bey des Erblassers Leben in Besitz war, durch die Eigenthumsklage b) oder* actio rem in factum (1683 Anm. 1.) *c); wenn*

aber der Erbe aus Unkunde von Thatsachen ausgezahlt hatte, durch Klage auf Rückzahlung einer Nichtschuld (1955 f.) *d*).

Henr. Chph. Kahle d. *de remediis juris ad consequendam quartam Falcidiam competentibus. Gött. 1803. 8.*

a) XXXV, 2. fr. 73. §. 5 (*ad l. Falcid.*) C. VI, 50. c. 18. (*eod.*)

b) C. c. 18 *cit.* XXXV, 2. fr. 26 pr. (*eod.*)

c) *arg.* XXXII. fr. 77. §. 2. (*de legat. 2.*)

d) C. VI, 50. c. 9. (*ad l. Falcid.*)

Zehnte Unterabtheilung.

Bey der Einweisung der schwangern Frau in den Erbschaftsbesitz.

2031. *Hat die in den Besitz einer Erbschaft eingewiesene schwangere Frau* (1459.) *oder einer, in dessen Gewalt sie ist, Erbschaftsgüter arglistig in den Besitz eines andern gebracht; so gilt gegen diese eine Klage auf das gesammte Interesse a*); *gegen den, aber, der arglistig in diesen Betitz gekommen, das* interdictum quorum bonorum (1982.) *b*). *Hat sich die Frau arglistig für schwanger ausgegeben; so hat gegen sie Klage auf das volle Interesse c*) *mit Verlust ihrer Ehre* (1663.) *statt.*

a) XXV, 5. fr. 1. §. 1 et 3. (*si ventris nomine muliere in possessionem missa eadem possessio dolo malo ad alium translata esse dicatur.*)

b) *Eod. fr. 1. §. 2.*

c) XXV, 6. fr. un. §. 8. 9. (*si mulier ventris nomine in possessione calumniae causa esse dicetur.*

Fünftes Hauptstück.

Besondre Processarten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

2032. *Summarisch a*) *sind zu behandeln* ausser den dazu eigentlich bestimmten Klagen (1970 ff.) 1) *al-*

le Rechtsstreite über künftig zu gewährenden Unterhalt b), 2) *alle vorläufig zu entscheidende Punkte c)*, 3) *kurz abzuthuende Sachen und Sachen gemeiner Leute d)* nach Reichsgesetzen noch einige andre Sachen *e*).

a) vergl. *Clem.* V, 12. c. 2. (*de V. S.*)

b) z. B. XXV, 3. fr. 5. §. 8. (*de agn. vel alend. lib.*) XXXVII, 9. fr. 1. §. 14. (*de ventre in poss. mitt.*)

c) z. B. X, 4 fr. 3. §. 9. (*ad exhib.*)

d) *Nov.* 17. c. 3.

e) z. B. Wechselsachen N. R. A. §. 107. — Executivsachen z. B. N. R. A. §. 174.

Zweyter Abschnitt.

Grundzüge des gemeinen Rechts für den Concursprocess.

Quellen: *Dig. L.* XLII. *tit.* 5. (*de rebus auctoritate judicis possidendis seu vendundis.*)
tit. 6. (*de separationibus.*)
tit. 7. (*de curatore bonis dando.*)
tit. 8. (*quae in fraudem creditorum facta sunt, ut restituantur.*)
Cod. L. VII. *tit.* 72. (*de bonis auctoritate judicis possidendis seu venundandis et de separationibus bonorum.*)
tit. 73. (*de privilegio fisci.*)
tit. 74. (— — — *dotis.*)
tit. 75. (*de revocandis his quae in fraudem creditorum alienata sunt.*)

Lipen *et suppl.* voc. *creditorum privilegia; cessio bonorum* (*Balthasar Brunnemann, de Samoza*) *Chrn. Gottl.* Gmelin Ordnung der Gläubiger bey dem über ihres Schuldners Vermögen entstandnen Gantprocesse nach den gemeinen und Würtemb. Rechten. 4 verb. Ausg. Ulm 1793. 8. *Chrph. Chrn.* Dabelow Vers. einer ausführl. systemat. Erläuterung der Lehre vom Concurs der Gläubiger II. Theile. Halle 1792. 2. umgearb. Aufl. 1801. 4. *Jo. Fried.* Weishaar über Concurs und Präcurs. Heilbr. und Rotenburg 1802. 8. *J. C. F.* Römer (pr. Malblanc) d. *debitorum obaeratorum praecipua jura atque privilegia.* Tübing. 1810. *Abr.* Schweppe System des Concurses der Gläubiger nach dem gem. in Deutschland geltenden Rechte. Kiel 1812. 8.

Erster Unterabschnitt.

Anfang.

2033. *Übersteigen die Foderungen an einen Schuldner den Werth der ihm zustehenden Güter, aus denen sie getilgt werden könnten, und kann seiner Verschuldung auf keine andre Weise abgeholfen werden* (vergl. 1818 — 1822 und 1824.) *a*); *so werden* nach dem römischen Recht *die sich meldenden Gläubiger obrigkeitlich in den Besitz seiner Güter eingewiesen* (vergl. 1455 f.) *b*) *und zum weitern Verfahren ein Güterpfleger angeordnet c*)

a) *foro cedere, conturbationem facere.* — Neuerer Ausdruck: *Concursus creditorum.* — Genauere Bestimmung über die Veranlassung s. in XLII, 5. fr. 5. fr. 4. §. 1. (*de reb. auct. jud. poss.*)

b) *Eod.* fr. 14 pr. — vergl. wegen abweichender Meynungen V, 1. fr. 1. fr. 81. (*de judic.*)

c) fr. 14. pr. cit.: *Creditore in possessionem rerum debitoris misso curator constitui debet, si quaedam actiones periturae sunt.*

1. Vom einem ältern Verfahren s. C. VIII, 34. c. 3. pr. (*de jure dominii impetrando.*)

Zweyter Unterabschnitt.

Folgen der ersten Anordnungen.

Erste Abtheilung.

Folgen der Einweisung in den Besitz.

2034. *Durch diese Einweisung auch nur eines Gläubigers in den Besitz wird die Lage aller Gläubiger überhaupt gleich a*). *Sie erhielten dadurch Innhabung und Aufbewahrung der Güter des Schuldners, besonders gegen des Schuldners Veräusserung; und daneben gesetzliches Pfandrecht davon* (1456.)

a) XLII, 8. fr. 6. §. 7. *in f.* (*quae in fraudem creditorum*): *cum jam par condicio omnium creditorum facta esset.* XLII, 5. *fr. 12. pr.* (*de reb. auctor. judic. possid.*)

2035. *Der Schuldner bleibt zwar Eigenthümer und Besitzer; er kann aber nach der Einweisung nicht mehr gültig über seine Güter verfügen.*

1. XLII, 8. fr. 6. §. 7. (*quae in fraud. creditor.*)

2. Die Gläubiger können von allem ein Inventarium machen XLII, 5. fr. 15. (*de reb. auct. jud. possid.*)

2036. *Die vom Schuldner vor der Einweisung geschehenen Verfügungen bleiben* in der Regel in *Kraft a*); *nur wenn nach solchen keine Benutzung der Güter statt hat, ist der eingewiesene Gläubiger gehalten dafür zu sorgen b*).

a) *Eod.* fr. 8. §. 1. *G. L.* Böhmer *electa jur. civ.* T. I. r. 2. §. 1 sqq. — A. M. sind Leyser sp. 220. m. 6. Schorch *opusc* n. 9. — *J C. G.* Karsten üb. die Verhältnisse eines Pachtinteressenten zu den Concursgläubigern der andern Mitcontrahenten. Hamb. 1809. 8. — Ausn. 1) C. XI, 65. c. 2. (*de fundis rei privatae.*) 2) IV, 8 fr. 17. pr. (*de recept.*) — 3) vergl. 687. *not. d.* 4) vergl. 2040 ff.

b) XLII, 5. fr. 9. §. 1. (*de reb. auct. jud. poss.*)

Zweyte Abtheilung.

Folgen der Anordnung eines Güterpflegers.

2037. *Der Güterpfleger verkauft des Schuldners gesammtes Vermögen im Ganzen a*) um davon die Gläubiger zu befriedigen. *Dieser Verkauf, muſs an des Schuldners Wohnort b*) *oder am Ort des Contracts c*) *geschehen.*

a) Eine andre Veranlassung eines solchen Verkaufs s. in XLII, 5 fr. 6. pr. §. 1. (*de reb. auct. jud. possid.*)

b) *Eod.* fr. 1 et 2.

c) *Eod.* fr. 3.

2038. *Wählen die Gläubiger ohne Obrigkeit einen Güterpfleger; so vertritt er nur die, welche ihn wählten und die andern handeln mit ihm a*). *Sonst wählt die Obrigkeit einen nach Mehrheit der Stimmen b*). *Dies kann ein Gläubiger oder ein andrer seyn c*); *nur keiner in der Regel wider seinen Willen d*)

a) XLII, 7. fr. 5. (*de curatore bonis dando.*)

b) *Eod. fr.* 2. *pr.*

c) *Eod. fr.* 2. §. 4.

d) *Eod. fr.* 2. §. 3.

2039. *Der Güterpfleger mufs Rechnung ablegen wie jeder Verwalter a). Gegen ihn haben Schuldner und Gläubiger eine Klage b); und zwar gegen mehrere Güterpfleger auf das Ganze, wenn sie nicht jeder für besondre Gegenden angeordnet sind c).*

a) *arg.* C. III, 21. c. 1. (*ubi de ratiociniis.*)

b) *Actio in factum.* — Eine solche hat auch der Güterpfleger und die Gläubiger gegen den Schuldner. XLII, 5 fr. 9. §. 3. (*de reb. auct. jud. poss.*)

c) *Eod.* fr. 2. §. 2 et 5. fr. 3. *de* Cramer *obs.* 856.

2040. *Die Gläubiger und der Güterpfleger haften bey ihren Handlungen nur für Arglist und dieser gleiche Versehen; nicht für geringe.*

XLII, 5 fr. 9. §. 5. fr. 8. §. 3. (*de reb. auct. jud. poss.*)

Dritter Unterabschnitt.

Zurückbringen von abgekommenen Sachen zur Vermögensmasse des Schuldners.

Erste Abtheilung.

Paulianische Klage.

2041. *Die Veräusserungen des Schuldners nach der Einweisung können mit der dinglichen Pfandklage* (1896.) *zurückgefodert werden* (2034.) Die vor der Einweisung vorgenommenen sind nur (vergl. 2036.) unter gewisser Voraussetzungen ungültig *a*) und können dann mit einer eignen Klage *b*) zurückgefodert werden.

Lipen *et supl.* voc. *actio pauliana.* G. Happel Beobachtungen beym Ausbruche des Concurses und bey Zurückfoderung des vom Schuldner vorher veräusserten Vermögens. Giefs. u. Darmst. 1801. 8.

a) ohne das Eigenthum zu geben XVIII, 1. fr. 26. (*de contr. emt. vend.*) oder eine Klage XLII, 5. fr. 25. (*de reb. auct. jud. possid.*)

b) Actio in factum. XLII, 8 fr. 10 pr. fr. 14 (*quae in fraud. cred.*) C. VII, 75. c. 5. (*de revocandis quae in fraud.*) — *A. pauliana* XXII, 1. fr. 38. §. 4. (*de usuris.*)

2042. *Jede wirkliche Veräusserung a) hat diese Folgen, sobald sie die Gläubiger der Absicht nach be-*

einträchtigen sollte, und auch wirklich beeinträchtigte b); jedoch eine vergeltliche Veräusserung bloſs dann, wenn der Erwerbende nur die böse Absicht mit wuſste c).

a) XLII, 8. fr. 3. §. 2. (*quae in fraud. cred.*): *qui aliquid fecit, ut desinat habere quod habet.* — z. B. Eod. fr 1. §. 2 in f fr. 10. §. 13. 14. — vergl. Eod. fr. 22. fr. 13. — nicht aber bloſs unterlassene Erwerbungen Eod. fr. 6 pr. §. 2. L, 16. fr. 134. (*de R. J.*) arg. XXXVIII, 5. fr. 1. § 6. (*si quid. in fraud. patr.*) — vergl. L, 17. fr. 119. (*de R. J.*) auch XLII, 8. fr. 10. §. 10. (*quae in fr. cr.*) *Ausn.* beym Fiscus XLIX, 14. fr. 45 pr. (*de jure fisci*) vergl. indeſs, Eod.fr. 26. Lipen *et suppl.* voc. *hereditatis repudiatio.* Glück (resp. *Aug. de* Sellentin) d. *de debitore obaerato hereditatem sibi delatam aut legatum relictum bonis ejus a creditoribus possessis omittente. Erl.* 1304. 4.

b) XLII, 8. fr. 10. §. 1. fr. 15. fr. 17. §. 1. (*quae in fraud. creditor.*) — Ausn. Eod. fr. 6. §. 9.

c) Eod. fr. 6. §. 8. fr. 10. §. 2. C. VII, 75. c. 5. (*de revocandis quae in fraud.*) — Ausn. XLII, 8. fr. 6 §. 10 (*quae in fraud. cred.*) — eine unvergeltliche auch ohne diese Mitwissenschaft. Eod. fr. 6. §. 11 — 13. C. c. 5. cit. — vergl. XVIII, 1. fr. 18. §. 1. (*de contr. emt. vend.*) XLII, 8. fr. 17. §. 1. (*quae in fraud. cred.*)

1. Die Klage geht nicht gegen den Dritten, der ohne Theilnahme an der bösen Absicht erwarb; wohl aber gegen den wissentlichen Veräuſserer auf den ganzen Preis der Sache, den er erhielt. *Eod.* fr. 9. — vergl. *Inst.* IV, 6. §. 6. (*de actionib.*)

2043. *Durch diese Klage erlangt man die Sache wieder mit den Früchten, die zur Zeit der Veräusserung damit zusammenhingen und die nach angefangnem Rechtsstreit darüber erhoben wurden a) oder vom arglistigen Schuldner hätten erhoben werden können, doch so, daſs der nothwendige Aufwand und der, welcher nach dem Willen der Bürgen und Gläubiger gemacht worden, abgezogen wird b). Bey einer erlassenen Schuld erhält man auch den Vortheil der mittlern Zeit, aber alles ohne Zinsen, wenn sie nicht ausdrücklich verabredet oder ohne Verabredung zu fodern sind c).*

a) XLII, 8. fr. 25. §. 4. (*quae in fraud. credit.*)

b) Eod. fr. 10. §. 20. — vergl. Eod. fr. 10. §. 18.

c) Eod. fr. 10. §. 22. — immer also eine Art der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. *Die Gläubiger dürfen aber das*

vom Erwerber Gegebene nicht zurückzahlen. Eod. fr. 7., sie müſsten denn sich damit bereichern. Eod. fr. 8.

2044. *Diese Klage steht den Erben und andern Nachfolgern gegen die Erben und andere Nachfolger a) auf das, was auf sie gekommen ist, b) zu.*

a) Eod. fr. 10. §. 25.

b) Eod. fr. 11.

1. Nach Verlauf eines *anni utilis* geht die Klage nur auf das, um das man bereichert worden. Eod. fr. 10. §. 24.

2. *Interdictum fraudatorium.* XXXVI, 1. fr. 67. §. 1 et 2. (*ad SC. Trebell.*) XLVI, 3. fr. 96 pr. (*de solut.*)

3. Kann man in diesen Fällen die Sache nicht mehr wieder erhalten; so hat noch eine Klage gegen den Schuldner statt als Strafe XLII, 8. fr. 1. pr. (*quae in fr. cred.*) — vergl. indeſs *Inst.* III, 12 (*de succ. subl.*)

Zweyte Abtheilung.

Was kann nicht zur Masse zurück gefodert werden?

Erste Unterabtheilung.

Bezahlte Schulden.

2045. *Der Gläubiger, der vor der Einweisung bezahlt worden, da die andern verkürzt sind, ist nie verpflichtet, etwas zurückzugeben a), es sey denn an den Fiscus, zu dessen Nachtheil gezahlt worden b).*

a) XLII, 8. fr. 6. §. 6 et 7. (*quae in fraud. credit.*) — Eod. fr. 24. *in f.: jus civile vigilantibus scriptum est.* XV, 1. fr. 21. pr.: *licet creditori vigilare ad suum consequendum.* vergl. 1383. — vergl. jedoch für den Fall, da ein Mündel oder Vormund aus einer Erbschaft zahlte, der er nachher wieder entsagte. XLII, 8. fr. 24 in f. (*quae in fr. cred.*) XLII, 5. fr. 6. § 2. (*de reb. auct. jud. poss.*)

b) XLIX, 14. fr. 18. §. 10. (*de jure fisci*) — doch ohne Zinsen. C. VII, 73. c. 3. (*de privilegiis fisci.*)

1. *Nach der Einweisung ist eine solche Zahlung nicht gültig.* XLII, 8. fr. 6. §. 7. fr. 10. §. 16. (*quae in fr. cred.*)

Zweyte Unterabtheilung.

Besessene Pfänder.

2046. *Der innhabende Pfandgläubiger mufs unstreitig den vorzüglichern und frühern Pfandgläubigern das Faustpfand herausgeben a)*; aber nicht geradezu der Concursmasse *b*).

a) XX, 4. fr. 12 pr. et §. 10. — vergl. fr. 21 pr. (*qui potior. in pign.*)

b) A. M. sind *Salgado de* Samoza *labyrinth. creditor*. P. I. c. 11. n. 1 et 3. Leyser sp. 231. m. 1 sqq. Schaumburg *prax* L. 2. c. 8. §. 10. *not*. 4. Götz recht. Entscheidungen n. 1.

Vierter Unterabschnitt.

Ordnung der Gläubiger in der Befriedigung.

2047. Es sind gewisse Foderungen gesetzlich so bevorzugt, dafs sie aus den Gütern des Gemeinschuldners zuvor vollständig zu bezahlen sind, ehe andre etwas erhalten. Ohne solche Vorzüge wird auf alle verhältnifsmäfsig abgezahlt. *Alle* jene *Privilegien hängen* aber *nicht eigentlich von der Zeit, sondern von der innern Beschaffenheit der Foderungen ab; daher wird auch* in der Regel *wieder auf die von derselben Art verhältnifsmäfsig, ohne Rücksicht auf ihr Alter gezahlt a*).

a) XLII, 5. fr. 32. (*de reb. auct. jud. poss.*)

2048. *Vor allen andern, selbst vor jeder mit einem Pfandrecht versehenen Foderung, sind die Begräbnifskosten des Schuldners sowohl als derer, welche er begraben zu lassen verpflichtet war, so weit sie mit der* actione funeraria (1929.) *gefodert werden können, vollständig zu erstatten.*

XLII, 5. fr. 17. pr (*de reb. auct. jud. possid*) — XI, 7 fr. 37 pr. fr. 45 (*de religiosis*) — vergl Eod. fr. 18. fr. 19 fr. 26. fr. 46. §. 2. — Nicht entgegen sind Eod. fr. 14. §. 1. C VI, 30 c. 22. §. 9. (*de jure del.*) A. M. ist Westphal vom Pfandr. §. 147. — J. H. Warnaars d. *de jure praelationis creditori excausa funeris competente. Grön. 1806.*

2049. *Alle Pfandgläubiger gehen den Personal-*

foderungen, wenn auch diese bevorzugt sind, in den ihnen angewiesenen Pfändern *vor.*

C. VIII, 18. c. 9. (*qui potiores in Pign.*)

2050. Unter den Pfandgläubigern haben einige den Vorzug vor andern bezahlt zu werden; *unter gleichberechtigten entscheidet das Alter des Pfandrechts. Der Gläubiger, der eine frühere, wenn auch bedingte, Foderung hat, geht* aber *nach dem Alter der Begründung der Foderung, nicht des Eintritts der Bedingung,* (vergl. 399.) *den spätern unbedingten Foderungen vor, es wäre denn, daſs die Bedingung wider des Schuldners Willen nicht erfüllt werden könnte a).*

Quellen: *Dig. L.* XX, *tit. 4.* (*qui potiores in pignore vel hypotheca habeantur et de his, qui in priorum creditorum locum succedunt.*)

Cod. L. VIII, *tit. 18.* (*qui potiores in pignore habeantur.*)

a) XX. 4. fr. 9. §. 1. (*qui pot. in pign.*) — z. B. Eod. fr. 11. §. 2.

2051. *Unter den Pfandgläubigern sind zur Befriedigung vor andern folgende nach einander bevorzugt:* 1) *der Fiscus in Ansehung der rückständigen Abgaben* (vergl. 1374) *a*); 2) *der, welcher ein Darlehn aus Veranlassung einer* militiae *gegeben, wenn dies aus einer von Zeugen unterschriebenen Urkunde erhellt b*); 3) *die Ehefrau c*) *und ihre Kinder d*) *wegen des eingebrachten Brautschatzes und der Zugabe dazu* (vergl. 960) *e*); 4) *der, mit dessen Gelde ein Grundstück gekauft und gleich ein besondres Pfandrecht daran bestellt worden*; eben so 5) *der ein Gelddarlehn zur Erbauung, Ankaufung oder Ausrüstung eines Schiffs gegeben* (801. *num* 4. — vergl. aber das. Anm. 2.) *g*); oder 6) *der mit eignem Gelde Ausbesserung eines Schiffs h*), oder *Erbauung eines Hauses i*) *besorgt, auch der dem Unternehmer der Ausbesserung eines Hauses auf des Eigenthümers Auftrag Geld vorgeschossen* (vergl. 801. *n.* 3.) *k*); so auch 7) *der Eigenthümer des Grundes einer* superficiei *wegen des Grundzinses* (767 — 770 bes. Anm. 2.) *l*); und 8) *der Unmündige in Ansehung der mit seinem Gelde erkauften Sache* (vergl. 844.) *m*); zuletzt 9) *der Fis-*

cus in Ansehung der Foderungen aus einem Contract (1375.), *jedoch im Zusammentreffen mit einer allgemeinen Hypothek bloss in den vom Schuldner nach jenem Contract erworbenen Gütern* (1376.); und *in denselben Verhältnissen auch der höchste Herrscher und dessen Gemahlin n*).

a) C. IV, 46. c. 1. (*si propter public. pensitat.*)

b) *Nov.* 97. c. 4. vergl. C. VIII, 14. c. 27. (*de pignorib.*)

c) C. VIII, 18 c. 12. §. 1. *qui pot. in pign.*): *potiora jura contra omnes habere mariti creditores, licet anterioris sint temporis privilegio vallati.* XLII, 5 fr. 17. §. 1. fr. 18. fr. 19 pr. (*de reb. auct. jud. poss.*) *Nov.* 109 c. 1. *Albr. Jac. Duymaer* van Twist d. ina. *de mulieris in repetenda dote inter ceteros mariti creditores privilegio ejusque usu in foro hollandico. Lugd Bat.* 1796. *Ge. Frid.* Scharlach *obss. practicae de dotis privilegio.* Hannover 1798. 8. — Eben so auch die Braut. XXIII, 3. fr. 74. (*de jure dot.*) — Cocceji *J. C. C. L.* 20. *tit.* 2. *qu.* 7. Walch *contr.* p. 41.

d) C. c. 12. §. 1. *Nov.* 91. c. 1. — nicht andre Erben der Ehefrau. C. VII, 74. c. un. (*de privil. dotis.*)

e) *Nov.* 97. c. 2 et 3.

f) C. VIII, 18. c. 7. (*qui pot. in pign.*) C. VIII, 14. c. 17. (*de pignor.*) Nicht auf bewegliche Sachen überhaupt auszudehnen. XIV, 4. fr. 5. §. 17. (*de tribut. act.*)

g) XLII, 5. fr. 26 et 34. (*de reb. auct. jud. poss.*) — vergl. *Nov.* 97. c. 4. C. VIII, 18. c. 12 pr. (*qui pot in pign.*): *ut contra omnes* pene *personales actiones habeant privilegia.*

h) XX, 4. fr. 5. (*qui pot. in pign.*)

i) XLII, 5. fr. 24. §. 1. (*de reb. auct. jud. poss.*) XLII, 1 fr. 1 (*de cess. bonor.*) XII, 1 fr. 25. (*de R. C.*) — vergl. *Nov.* 97. c. 3.

k) fr. 24. §. 1. cit. XX, 2. fr. 1. (*in quib. causis pign.*)

l) XX, 4. fr. 15. (*qui pot. in pign.*) *arg.* XIII, 7. fr. 17. (*de pignerat. act.*)

m) XIV, 4. fr. 5. §. 17. (*de tribut. act.*)

n) XLIX, 14. fr. 6. §. 1. (*de jure fisci.*)

1. Die besondern Pfandrechte (4 — 8; zum Theil 9.) geben genau genommen keinen Vorzug in Ansehung des ganzen Vermögens, sondern nur in Ansehung des besondern Pfandstücks, vor andern Gläubigern.

2052. *Unter den übrigen Pfandrechten geht ein öffentliches und ein diesem gleichgestelltes* (794.

795.) *den übrigen schriftlichen Conventionalpfändern vor a).*

a) *C.* VIII, 18. c. 11. (*qui potior. in pign.*) — Uebrigbleibende Schwierigkeiten s. Hugo röm. R. § 72.

2053. *Unter mehrern gleich bevorzugten Pfandrechten* (vergl. 2049.) *geht das ältere dem jüngern, insofern beide auf dasselbe Pfandstück gehen* (vergl. 785. 786.), *vor a*); *und zwar ist das Alter von dem Zeitpunkt an zu rechnen, da die Hauptschuld b) und das Pfandrecht c) zusammen begründet ist. Bey einer Umschaffung des Rechtsverhältnisses* (623. vergl. 627.), *bey welcher die alten Pfänder von neuem bestellt werden, wird ihr Alter nach der alten Schuld, aber auch nur für diese, berechnet d). Bey zugleich auf dem Ganzen begründeten Pfandrechten geht das für eine früher fällige Foderung bestellte vor e); sonst entscheidet hier, wie in andern durch das Alter nicht entschiedenen Fällen, der Besitz des Pfandstücks f). Die mit Pfandrechten begünstigten Legatare stehen allen schon bey des Erblassers Leben berechtigten Pfandgläubigern nach g).*

a) XX, 4. (*qui pot. in pign.*) C. VIII, 18. c. 8. (*eod.*)

b) XX, 4. fr. 11. pr. (*eod.*)

c) *Eod.* fr. 12. §. 2.

d) *Eod.* fr. 3 pr. fr. 12. §. 5.

e) *Eod.* fr. 13.

f) XX, 1. fr. 10. (*de pignor.*) — z. B. *Eod.* 1 fr. 10. XLIII, 33. fr. 1. §. 1 (*de salvian. interd.*) — 2) XX, 4. fr. 14. (*qui pot. in pign.*)

g) C. VI, 30. c. 22. §. 5. (*de jure del.*)

1. vergl. XXXVI, 4 fr. 5 §. 3 (*ut in possess. legat.*) XXXIX. 2 fr. 15 §. 15 (*de damno inf.*)

2054. *Sonst haben nun noch a) nach den Pfandrechten einen Vorzug in der Befriedigung aus dem gesammten Vermögen* 1) *die wegen Darlehnen und Vorschüssen für Schiffe und Häuser berechtigten Pfandgläubiger* (2051. *num.* 5 *und* 6.) *wegen des aus dem besondern Pfande nicht erlangten Restes b*), 2) *die* res publicae *c*), 3) *die Foderungen an vermeintliche Vormünder* (vergl. 1601. 1656.) *d*). *Unter diesen entscheide nicht Alter, sondern Beschaffenheit* (2047.); *und*

nur die Darlehne für ein Schiff sind allen übrigen vorgesetzt e).

Bernh. Heinr. Frister d. ina. *de privilegio creditorum personali. Gött. 1804. 4.*

a) Die meisten in den Pandekten mit bloſsem Vorrecht begabten Foderungen haben durch spätere kaiserliche Verordnungen ein gesetzliches Pfandrecht erhalten (vergl. 2049.)

b) vergl. die 2050. *not. g — k.* citirten Pandektenstellen.

c) XLII, 5. fr. 38. §. 1 (*de reb. auct. jud. possid.*)

d) *Eod.* fr. 19. §. 1. fr. 20. 21. 22 pr.

e) *Eod.* fr. 34.

1. Das Vorzugsrecht für die bey einem *numulario*, (*argentario*, *mensulario*) hinterlegten, und nicht mehr in Natur vorhandenen Gelder XVI, 3. fr. 7 §. 2 et 2. fr. 8 (*depositi*) XLII, 5. fr. 24. §. 2. (*de reb. auct. jud. possid.*) ist weder jetzt gültig noch auf andere Hinterlegungen auszudehnen. *Chr. Gerh* Overbeck d. ina. *de collocatione depositi tam regularis quam irregularis in concursu creditorum. Heidelb. 1806. 4.*

2. *Alle Vorrechte einer Foderung gehen auch auf deren Zinsen* XX, *4. fr. 18.* (*qui pot. in pign.*)

2055. *Nach diesen wird unter allen übrigen der Überrest verhältniſsmaſsig bezahlt.*

1. C. VII, 72. c. 6. in f. (*de bonis auct. jud. possid.*) — Auch der Fiscus wegen einer Strafe mitgerechnet. XLIX, 14. fr. 37 (*de iure fisci*) — Nicht entgegen sind Eod. fr. 11 et 17. C. X, 7. c. un. (*poenis fiscalib.*)

2. *In einem spätern Concurse, besonders nach einer Güterabtretung, stehen die Glaubiger aus dem ersten* den neuen Gläubigern nach arg. XIV, 5 fr. 3 (*quod cum eo*) Ulmann d. *de locatione debitorum in iterata debitoris cessione. Jen. 1804.*

Fünfter Unterabschnitt.

Güterabsonderungen.

2056. *Aus jeder Vermögensmasse eines Gemeinschuldners werden alle ihm nicht eigenthümlichen Sachen mit der Eigenthumsklage zurückgefodert (Separatio ex jure dominii) a).*

Lipen *et suppl.* voc. *separatio* (*Frick*, *Schmidt*) *Chr. Gottl.* Biedermann d. *de separationibus edicto praetoris haud concessis. Lips. 1789.* Tetzer (pr. *Chr. Theoph.* Gmelin) d. ina. *de jure separationis, quod exorto super bonis*

emtoris concursu venditori in re vendita competit. Tübing. 1799. 4.

a) z. B. XXIV, 1. fr. 55. (*de donat. int. v. et u.*)

2057. Eine eigentliche Sonderung zweyer Vermögensmassen (*separatio vera ex jure crediti*) hat statt, *wenn ein Gemeinschuldner eines andern Gemeinschuldners Erbe geworden.* In diesem Fall *dürfen die Gläubiger des Erblassers und die Legatarien a) auf Absonderung aller von ihm herrührenden b) Sachen antragen* (remedium indemnitatis) *c*)

a) XLII, 6. fr. 6. pr. (*de separationib.*) — nicht die Gläubiger des Erben, es sey denn aus besondern Ursachen. Eod. fr. 1. §. 5 et 8.

b) selbst von Erben verpfändeten. Eod. fr. 1. §. 3.

c) C. VII, 72. c. 2. (*de bonis auct. jud. poss.*) — vergl. XLII, 6. fr. 1. §. 1. (*de seperat.*) — Von Amtswegen wird die Absonderung nicht erkannt (*petere, impetrare separationem*) Eod. fr. 1. §. 1 — 4. 7. 16 — 18. u. a.

2058. *Was nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger übrig bleibt, fällt den Gläubigern des Erben zu; aber den Erbschaftsgläubigern nichts aus den Gütern des Erben nach Absonderung der Erbschaftsmasse.*

Eod. fr. 1. §. 17. — Ausn. 1) Eod. fr. 5. — 2) Eod. fr. 3. §. 1. — 3) Eod. fr. 1. §. 17.: *justissima ignorantiae caussa allegata.* — Nicht entgegen ist Eod. fr. 3. §. 2.

2059. *Das Recht, diese Absonderung zu fodern, fällt weg* 1) *durch eine mit dem Erben eingegangne* ausdrückliche oder stillschweigende *Umschaffung* (623 ff.) *a*), 2) *nach fünf Jahren nach angetretner Erbschaft b*), 3) *nach völliger Vermischung beider Vermögensmassen c*), 4) *nach dem Verkauf der Erbschaft ohne Arglist d*).

a) z. B. *Eod.* fr. 1. §. 10. 11. 15 et 16. — vergl. *Eod.* fr. 7.

b) *Eod.* fr. 1. §. 13.

c) *Eod.* fr. 1. §. 12.

d) *Eod.* fr. 2.

2060. *Eine andre Trennung des Vermögens für verschiedene Gläubiger hat statt,* 1) *wenn einige mit*

einem der väterlichen Gewalt unterworfennen während ihrer Dauer und andre nach deren Aufhebung in Rechtsverhältnisse traten a), 2) wenn ein dieser Gewalt untergeordneter zugleich ein derselben nicht untergebnes Sondergut (931 — 934) besitzt und einige Gläubiger mit, andre ohne Beziehung auf dasselbe mit ihm Rechtsverhältnisse eingingen b).

a) XIV, 5. fr. 3. (*qui cum eo qui in aliena potest.*)

b) XLII, 6. fr. 1. §. 9. (*de separationib.*)

1. Noch kennt das römische Recht eine Güterabsonderung in Ansehung verschiedener von einem Sklaven geführten Handlungen. XIV, 4. fr. 5. §. 15. (*de tributor. actione.*)

Sechstes Hauptstück.

Rechtsmittel gegen Richtersprüche.

Erster Abschnitt.

Zum Abhalten derselben von der Rechtskraft. — Besonders Appellation.

Quellen: *Dig. L.* XLIX. *tit. 1.* (*de appellationibus et relationibus.*)
tit. 2. (*a quibus appellare non licet.*)
tit. 3. (*quis (et) a quo appelletur.*)
tit. 4. (*quando appellandum sit et intra quae tempora.*)
tit. 5. (*de appellationibus recipiendis vel non.*)
tit. 6. (*de libellis dimissoriis, qui apostoli dicuntur.*)
tit. 7. (*nihil innovari appellatione interposita.*)
tit. 8. (*quae sententiae sine appellatione rescindantur.*)
tit. 9. (*an per alium causae appellationum reddi possunt.*)
tit. 10. (*si tutor vel curator (vel) magistratus creatus appellaverit.*)

tit. 11. (*eum qui appellaverit, in provincia defendi.*)

tit. 12. (*apud eum, a quo appellatur, aliam causam agere compellendum.*)

tit. 13. (*si pendante appellatione mors intervenerit.*)

Cod. L. VII. *tit.* 62. (*de appellationibus et consultationibus.*)

tit. 63. (*de temporibus et reparationibus appellationum seu consultationum.*)

tit. 64. (*quando provocare non est necesse.*)

tit. 65. (*quorum appellationes non recipiuntur.*)

tit. 66. (*si pendante appellatione mors intervenerit.*)

tit. 67. (*de his qui per metum judicis non appellaverunt.*)

tit. 68. (*si unus ex pluribus appellaverit.*)

tit. 69. (*si de momentanea possessione fuerit appellatum.*)

tit. 70. (*ne liceat in una eademque causa tertio provocare vel post duas tententias judicum, quas definitio praefectorum roboraverit, eas retractare.*)

Decret. L. II. *tit.* 28. (*de appellationibus, recusationibus et relationibus.*)

Sext. L. II. *tit.* 15. (*de appellationibus.*)

Clement. L. II. *tit.* 12. (— — —)

I. *Begriff der Appellation.*

2061. Ein Rechtsmittel, durch dessen Gebrauch von einem Obern verlangt wird, daſs dieser einer zugefügten Beschwerde abhelfe, heiſst *Berufung* (*apellatio*) überhaupt; die *eigentliche* (römische) *Appellation* aber ist ein gesetzmäſsiges Verlangen an einen höhern Richter *a*), damit dieser ein noch nicht rechtskräftiges Urtheil abändre b)

a) Rescripte auf Suppliken ändern an schon abgegebnen Richtersprüchen nichts. C. I, 21, c. 1. (*ut lite pendente vel post provocationem aut definitivam sententiam nulli liceat impe-*

ratori supplicare), wie denn keine Supplik erlaubt ist während des Processes C. *eod.* c. 2, oder statt einer Appellation. C. *eod* c. 3.

b) Es ist aber keine Berufung zulässig als *a gravamine* oder *injusta condemnatione* X. II, 28. c. 39 (*de appellationib.*)

1. Die Appellation ist keine Beleidigung des Richters. C. VII, 62. c. 20. (*eod.*)

II. *Wer appellirt?*

2062. *Die Berufung kann nicht bloſs jede streitende Parthey, sondern ein Dritter einwenden, wenn ihm ein unstreitiger Nachtheil aus dem Erkenntniſs erwächst a). Hat von mehrern in derselben Sache durch dasselbe Erkenntniſs Verlierenden einer die Berufung eingewandt; so kommt sie allen zu statten b).*

a) z. B. XLIX, 1 fr. 5 pr. §. 1. fr. 14. pr. fr. 4. §. 2. (*de appell.*)

b) C. VII, 68. c. un. (*si unus ex pluribus appell.*) X. II, 28. c. 72. (*de appell.*) — vergl. XLIX, 1. fr. 10. pr. §. 2 — 4 (*eod.*)

2063. *Auch ein Anwald zum Rechtsstreit* (1513 ff.) *kann die Berufung einwenden a), auch in der Regel, aber nur nach besonderer Bevollmächtigung dazu, fortführen b).*

a) X. I, 38. c. 14. (*de procurat.*) — Selbst ein den Abwesenden im Rechtsssreit vertheidigender Dritter. *Arg.* III, 5. fr. 31. §. 2. (de negot. gest.)

b) XLIX, 9. fr. 1. (*an per alium causae app.*) — vergl. XLIX, 1. fr. 6. (*de appell.*)

2064. *Die einmal eingewandte Berufung hört mit des unbeerbten Appellanten Tode auf a); eben so, wenn der Gegenstand der Appellation nicht auf die Erben geht b). Sonst steht es in der Erben Willkühr, sie durchzuführen* oder *nicht c); es sey denn daſs sie es wegen des Interesse eines andern thun müſsten d).*

a) XLIX, 13 fr. un. pr. (*si pendente appellat.*)

b) C. VII, 66. c. 4. (*eod*)

c) fr. un. pr. cit. C eod. c. 1. — bis vier Monat nach der Erbschaftsantretung. C. eod. c. 6.

d) fr. un. pr. cit. C. eod. c. 3.

2. Von den Erben des gegen seine Einwendung appellirenden Vormunds oder Pflegers s. XLIX, 10. fr. 2. (*si tutor l. cur.*) XLIX, 13. fr. un. §. 1. (*si pendente appell.*)

III. *In welchen Fällen.*

2065 *Die Berufung hat in allen Arten von Rechtsstreiten statt a*), *es sey denn, daſs* 1) *schon drey* (übereinstimmende) *Erkenntnisse über dieselben Punkte gesprochen worden b*), oder 2) *das zu bestreitende Urtheil gegen einen absichtlich Ungehorsamen gesprochen worden* (1779) *c*), oder 3) *der Berufung entsagt worden d*), oder 4) *die Beschwerden ganz unerheblich e*) *oder völlig unbestimmt angegeben f*), *oder* 5) *unzweifelhaft rechtswidrig sind g*). *Sie hat auch wenigstens keine Würkung zur Aufhaltung* (effectus suspensivus), *der Vollstreckung bey Sachen, die gar keinen Aufschub leiden h*).

a) C. VII, 62. c. 20. (*de appell.*) — z. B. X. II, 13. c. 10. (*de restitut. spoliator.*) X. II, 28. c. 11. (*de apell.*)

b) C. VII, 70. c. un. (*ne liceat in eadem causa tertio provocare.*) Zanger *opusc. sel. de exceptionib.* p. 948 — 970. Cocceji *J. C. C.* L. 49. tit. 1. qu. 7.

c) vergl. die in 1779 angeführten Stellen. —

d) C. VII, 63. c. 5. §. 6. (*de temporib. et reparationib. appellat.*) XLIX, 2. fr. 1. §. 3. (*a quib. app. non lic.*) — vergl. C. VII, 62. c. 28. (*de appellat.*) X, II, 28. c. 70. (*de appell.*)

e) *Sext.* II, 15. c. 5. (*eod.*) — z. B. X. II, 28. c. 14. c. 28. c. 61.

f) *super omni causa, quae adversus eum aliquo tempore posset moveri.* X. *eod.* c. 2. — oder *generaliter* — *ab omni gravamine quod sibi possit contingere.* X. *eod.* c. 18. — vergl. XLIX, 5. fr. 4. (*de appell. rec.*).

g) C. VII, 65. c. 4. (*quor. appell. non rec.*) — z. B. 1) gegen die Vollstreckung einer schon rechtskräftigen Sentenz. XLIX, 1. fr. 4. pr. (*de appell.*) *arg.* C. VII, 62. c. 21. (*eod.*) — es betreffe denn die Art und Ausdehnung der Vollstreckung C. VII, 65. c. 5. (*quor. app. non recip.*) Lipen voc. *appellatio*; *executio*; *executionis impedimanta.* — oder 2) gegen eine zufolge eines angetragenen Eides gefällte Sentenz. C. IV, 1. c. 12. §. 3. (*de R. C.*)

h) z. B. XLIX, 5. c. 7. pr. §. 1 et 2. (*quor. app. non recip.*) — C. VII, 69. c. un. (*si de momentanea poss.*) R. A. v. 1594. §. 93. — N. R. A. §. 107. — X. II, 28. c. 3. (*de appellat.*)

2066. *Die eigentliche Berufung gilt nur gegen Richtersprüche a*); *aber* nach dem kanonischen Recht

darf man gegen jedes Verfahren des Richters b) oder auch andre Handlungen c) eine (uneigentliche) *Berufung* einwenden.

a) nach römischem Recht nur gegen Endurtheile (1422.) C. VII, 62. c. 36. (*de appell.*) — nach kanonischen auch von Interlocuten X. II, 28. c. 12. (*eod.*) Einschränkungen bey der letzten s. R. Dep. A. v. 1600. §. 113. R. K. G. O Th. 3. Tit 29. §. 4.

b) Nur kann der Richter immer bloſse Befehle oder Verbote aufheben und abändern (1421.) und dann fällt die Berufung dagegen auch weg X. II, 28. c. 60. (*de app.*) *Sext.* II, 15. c. 10 (*eod.*)

c) X. II, 28. c. 5. in f. (*eod.*) z. B. *Sext.* II, 15. c. 8. (*eod.*) — vergl. *Sext.* (*eod.*) c. 1.

IV. *An wen wird appellirt?*

2067. *Die Berufung muſs an den nächsten höhern Richter geschehen a), doch macht der Irrthum die Berufungen an gleiche und höhere nicht ungültig b). Sie geschieht bey dem beschwerenden Richter selbst, man müſste denn seiner nicht habhaft werden können c); und zwar ist keine Form bey der Einwendung vorgeschrieben d).*

a) XLIX, 1. fr. 21 pr. §. 1 (eod.) — Der Richterspruch selbst eines höhern Richters, an den appellirt worden, ist nichtig X. II, 28. c. 66. (eod.)

b) XLIX, 1. fr. 1. §. 3. (eod.)

c) arg. X II, 28. c. 73. (*de appellat.*) vergl. Not. Ordn. v. 1512. Tit. 4. §. 1.

d) XLIX, 1. fr. 1 §. 4. fr. 2. (*de appellat.*) R. K. G. O. v. 1555. Th. II. Tit. 29. §. 3. — vergl. X. II, 28. c. 34 et 9. (*de appell*)

V. *Wann?*

2068. *Die Berufung muſs zehn Tage nach kundgemachtem Richterspruch eingewandt werden a), wenn man anders zu appelliren im Stande war b); und diesen Termin kann kein Richter verlängern c). Eine gehörig erhobene Berufung muſs der Richter annehmen d) bey Strafe e)*

a) *Nov.* 23. c. 1. X. II, 27. c. 15. (*de sentent. et re jud.*) *Sext.* II, 15. c. 8. (*de appellat.*) — Die alte Frist von 2 — 3 Tagen XLIX, 4 fr. 1. §. 5. (*quando app. sit.*) ist ausdrücklich aufgehoben Nov. 23. pr.

b) XLIX, 4. fr. 1. §. 7 et 9. (*quando app. sit.*)

c) R. K. G. O. v. 1555. Th. 2. 29. §. 2.

d) Nov. 82. c. 12. X. II, 28. c. 42. (*de appell.*) — vergl. jedoch Sext. II, 15. c. 5. (*de appell.*)

e) C. VII, 62. c. 21. (*de appell.*)

VI. *Folgen der erhobenen Appellation.*

2069. *Weder der Richter noch die andre Parthey darf irgend etwas zum Nachtheil der erhobenen Berufung unternehmen a)* (attentatum *b)* innovatum) *c). Der Richter darf weder in der Sache fortschreiten noch über die Zulässigkeit der Berufung oder die Erheblichkeit der Beschwerden erkennen d); er handelt sonst nichtig e).*

a) *Sext.* II, 15. c. 1. (*de appellat.*)

b) X. II, 1. c. 19. (*de judic.*) X. I, 3. c. 12. (*de rescriptis*) N. R. A. §. 59.

c) XLIX, 7. fr. un. pr. §. 1. (*nihil innovari apq. int.*) X. II, 28. c. 54. (*de appell*)

d) XLIX, 5. fr. 6. (*de app. recip.*)

e) X. II, 28. c. 62. (*de app.*) X. II, 28. c. 19. (*de judiciis.*)

1. Diese Suspension des Richters, von dem appellirt worden, geht nicht 1) auf andre Rechtsstreite, XLIX, 12 fr. un. (*apud eum a quo appellatum, aliam causam agere compellendum*): selbst wenn der Appellant der Berufung wegen abwesend wäre XLIX, 11. fr. 1. (*eum, qui appellaverit, in provincia defendi*), es sey denn einer städtischen Gemeinheit wegen Eod. fr. 2. — 2) auf ausgenommene Rechtssachen (2065.) R. A. v. 1594. §. 94. N. R. A. §. 106.

VII. *Apostel und Einführung der Appellation.*

2070. *Der Richter giebt ein Zeugniſs von der gehörig erhobenen Berufung* (apostoli, literae dimissoriae) *a) auf gehörige Bitte darum b) nebst den* verhandelten Acten *binnen dreyſsig Tagen c) und hierauf muſs entweder in einer gesetzlichen d) oder vom Richter bestimmten Frist e) die Appellation beym Oberrichter eingeführt* (introductio) *werden; sonst fährt der Unterrichter in der Sache fort f).*

a) XLIX, 6. fr. un. pr. §. 1. (*de libellis dimissoriis, qui apostoli dicuntur.*)

b) instanter et saepius Eod. fr. un. §. 2.

c) C. VII, 62. c. 24. (*de appellat.*) Sext. II, 15. c. 6. (eod.) — vergl. R. K. G. O. v. 1555. Th. 2. Tit. 31. §. 1. N. R. A. §. 61. 63.

d) z. B. X. II, 28. c. 5. (eod.)

e) X. eod. c. 33 et 34. Werner P. I. obs. 13.

f) X. eod. c. 4.

VIII. *Fortführung der Appellation.*

2071. *Die Fortführung* (prosecutio, *oder Rechtfertigung*, justificatio) *der Berufung muſs binnen einem Jahr geschehen a*); *sonst ist sie für desert zu achten b*) *und der vorige Richterspruch wird geradezu rechtskräftig c*).

a) C. VII, 63. c. 5. §. 4. (*de temporib. et reparationib. appell.*): *a die interpositionis appellationis vel a die illati gravaminis prosequi et finire.*

b) *Clem.* II, 12. c. 3. (*de appell.*)

c) *Clem.* eod. c. 6.

1. Von der Appellation kann auch der Gegner des Appellanten Gebrauch machen C. VII, 62. c. 39 pr. (*de appell.*) z. B. *Sext.* I, 6. c. 4. (*de electione.*)

2072. *Bey derselben kann man neue Anführungen und Einreden*, *auch neue Beweise*, *vorbringen a*), *wenn sie nur aus den in der vorigen Instanz vorgebrachten entstehen oder mit ihnen verbunden sind b*). *Doch muſs man jetzt einen Eid leisten*, *daſs man dieselben früher entweder nicht gekannt oder beyzubringen nicht für nöthig geachtet c*). *Überdies gilt diese Rechtswohlthat nicht bey Interlocuten und bloſsen richterlichen Beschwerden d*).

a) C. VII, 63. c. 4. (*de temp. et reparat. appell.*) C. VII, 62. c. 6. §. 1. c. 37. in f. (*de appell.*)

b) C. c. 4. cit.

c) N. R. A. §. 73 und 118.

d) *Clem.* II, 12. c. 5. (*de appell.*)

IX. *Folgen der Entscheidung derselben.*

2073. *Bestätigt der höhere Richter den vorigen Richterspruch*; *so sendet er die Acten an den Unterrichter zurück*; sonst nicht.

1. X. II, 28. c. 59. c. 61 in f. (*de appell.*)

2. Bey Aufträgen an Richter, unbeachtet der Appellation, ist doch nicht jede Berufung ausgeschlossen. X. eod. c. 53. pr. in f.

3. Von dem Rechtsmittel der Revision s. R. K. G. O. v. 1555. Th. III. Tit. 53. §. 1 — 10. R. Dep. A. v. 1600. §. 16.

Zweyter Abschnitt.

Bey nicht vorhandener Rechtskraft. — Nichtigkeitsbeschwerde.

2074. *Darauf, daſs nichtige Richtersprüche* (1434.) *dafür richterlich erklärt werden, kann man die Nichtigkeitsbeschwerde* (querela nullitatis) *aber auch nur binnen zehn Tagen*, (vergl. 2068.) *a*), *anstellen; es müſste denn die Nichtigkeit*, insanabilem defectum *aus der Person des Richters oder der Parthey oder aus den* Substantialibus *des* Processes *nach sich führen b*).

Lipen *et suppl.* voc. *nullitatis querela* (*Pütter*, *Biedermann*, *Meyer*, *Schnaubert*) *Joseph Karl* Ahorner von Ahornrain *d. ina.* Bemerkungen über die Nichtigkeitsbeschwerde im Civilprocesse. Erlang. 1813. 8.

a) N. R. A. § 121.

b) N. R. A. §. 122.

Dritter Abschnitt.

Bey schon eingetretener Rechtskraft — Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

I. *Aus allgemeinen Restitutionsgründen.*

2075. *Auch gegen rechtskräftige Richtersprüche hat Wiedereinsetzung in den vorigen Stand aus den allgemeinen Gründen derselben* (1989 — 2007.) *a*); *nur* nicht wegen des Irrthums (2008.) *b*) *statt.*

a) z. B. 1) C. II, 27. c. 11. 2. 4. 5. (*si advers. rem jud.*) — 2) C. II, 4. c. 19. (*de transact.*)

b) C. I, 18. c. 7. (*de juris et facti ignor.*)

II. *Aus besondern Gründen.*

2076. Man *kann auch die Aufhebung solcher Richtersprüche wegen falscher Beweismittel verlangen* (vergl. 2075.)

XLII, 5. fr. 33 (*de re judic.*) — C. VII, 58. c. 2 et 5 (*si ex fals. instr.*) — vergl. C. eod. c. 4. — A. M. ist Malblanc *princ. jur. rom.* §. 318 u. a.

2077. *Eben so wenn der Beklagte durch einen ihm vom Richter aufgelegten, falsch abgeschwornen, Haupteid befreyt worden* (vergl. 2075.)

XII, 2. fr. 31. (*de jurejur.*)

2078. *Endlich auch wegen neuer Beweismittel „aus rechtmäßsigen erheblichen Ursachen."*

1. R. K. G. O. v. 1555. Th. III. Tit. 52. — vergl. X. I, 41. c. 10. (*de in int. rest.*)
2. Nicht nach römischem Recht. C. VII, 52. c. 4. (*de re judic.*) — mit Ausnahme öffentlicher Geschäfte XLII, 1. fr. 35. (*de re judic.*)

2079. *Der Fiscus hat überhaupt wider alle gegen ihn gefällte Urtheile drey Jahre lang und nach diesen noch, wenn Prävarication oder Betrug offenbar ist, Recht auf Wiedereinsetzung.*

C. X, 19. c. un. (*de sententiis adv. fisc.*)

2080. *Gegen ein rechtskräftiges Urtheil, das die Wiedereinsetzung abschlägt, hat keine neue Wiedereinsetzung statt; nur den Minderjährigen wird das Recht der Berufung dagegen restituirt.*

1. C. II, 44. c. 1 et 2. (*si saepius in int. rest.*) — vergl. C. eod. c. 3.
2. Bey wahrscheinlicher Bosheit in Nachsuchung der Wiedereinsetzung wird der Richterspruch gegen Caution der Wiedererstattung vollstreckt X. I, 41. c. 6. (*de in int. rest.*)

Siebentes Hauptstück.

Folge und Verbindung mehrerer Rechtsstreite.

Erster Abschnitt.

Gesetzliche Folge unter den Rechtsstreiten.

2081. Ist es nothwendig, eine Folge zwischen verschiedenen Rechtsstreiten eintreten zu lassen; so

geht 1) *ein Rechtsstreit über einen Stand, der das Recht, einen andern Rechtsstreit zu führen, begründet, dem letzten vor a*); eben so 2) *ein Rechtsstreit, der einen andern vorbereitet b*); und endlich 3) *die wichtigere Sache der weniger bedeutenden c*).

a) z. B. C. III, 8. c. 2. (*de ordine judicior.*) vergl. C. eod. c. 1. C. VII, 19. c. 2 5 et 6. (*de ordine cognition.*) C. IX, 35. c. 10. (*de injuriis.*)

b) Besonders der über den Besitz dem über das Recht. C. III, 32. c. 13. (*de R. V.*) C. VII, 62. c. 1. (*de appell.*)

c) V, 1. fr 54. (*de judiciis*) — z. B. 1) die Criminalsache der Civilsache C. III, 8. c. 4. (*de ordine judicior.*) — vergl. C. eod. c. 3. XLVIII, 6. fr. 5. §. 1. (*ad l. Jul. de vi publ.*) C. IX, 9 c. 33. (*ad l. Jul. de adulter.*); 2) Staatsrechtssachen andern XLIX, 14. fr. 35. (*de jure fisci*); 3) Sachen, die Verlust an der Ehre zur Folge haben können, selbst bedeutenden Geldsachen L, 17. fr. 104. (*de R. J.*)

Zweyter Abschnitt.

Verbindung mehrerer Rechtsstreite vor demselben Richter.

Erster Unterabschnitt.

Durch Einheit oder Zusammenhang der Rechtssachen.

2082. Klagen aus demselben Klagegrunde vereinigen mehrere Personen unter demselben Richter (Gerichtsstand der Einheit der Rechtssachen, *forum identitatis causae.*)

z. B. C. V, 51. c. 5. (*arbitrium tutelae*) XI, 2. fr. 1 et 2. (*de quibus ad eundem judicem eatur.*) XLIX, 12. fr. 8. §. 1. (*de liberali causa*) — vergl. R. A. v. 1600. §. 23. 24.

2083. Zusammenhängende Rechtssachen, deren eine der Untersuchung der andern zum Grunde liegt *a*) oder sie doch erleichtert *b*), gehören vor denselben Richter (Gerichtsstand des Zusammenhanges der Sachen, *forum continentiae s. connexitatis causarum.*)

a) z. B. 1) C. III, 1. c. 10 (*de judiciis*) X. II, 12. c. 1. (*de causa possess. et propriet.*) — 2) V, 1. fr. 49 pr. (*de judiciis.*)

b) z. B. C. III, 1. c. 3. (*de judiciis*) C. III, 8. c. 1. (*de ordine judic.*) X. IV, 20. c. 3. (*de donation. int. vir. et uxor.*)

Zweyter Unterabschnitt.
Durch Wiederklage.

2084. *Eine Klage des Beklagten gegen den Kläger oder eine Wiederklage muſs der Kläger* in der Regel *in demselben Gericht, wo er geklagt hat, annehmen.* (Gerichtsstand der Wiederklage *forum reconventionis.*)

V, 1. fr. 22. (*de judiciis*) — arg. II, 1. fr. 11. §. 1. (*de jurisdict.*) Nov. 96. c. 2. §. 1. oder C. VII, 45. auth. *et consequenter* (*de sent.*) Nov. 123. c. 25. arg. L, 13. fr. 1. §. 15. (*de extraord. cognit.*) — C. VII, 51. c. 5. pr. (*de fructib. et litium expens.*; nicht glossirt.)

2085. *Klage und Wiederklage sind in demselben Proceſs zu behandeln a), wenn die letzte nicht erst nach der Einlassung auf die Klage angestellt worden b); es sey denn, daſs die Wiederklage vom Ausgange der Hauptklage abhinge c), oder eine Klage der andern durch ein besonderes Privilegium vorgehen müſste d).*

a) X. II, 10. c. 2. (*de ordine cognit.*) Sext. I, 3. c. 3. (de *rescriptis*): *eodem durante judicio.*

b) *Clem.* V, 11. c. 2. (*de V. S.*) R. K. G. O. Th. III. Tit. 30.

c) z. B. C. IX, 35. c. 10 (*de injuriis.*)

d) z. B. C. IV, 34. c. 11. (*depositi*) X. II, 13. c. 1 et 6. (*de restitut. spoliator.*)

Achtes Hauptstück.
Verjährung der Klagen und Einreden.

Erster Abschnitt.
Verjährung der Klagen.

Erster Unterabschnitt.
Dauer der Klagenverjährung.

I. *Regel.*

2086. *Alle Klagen können* in der Regel *dreyſsig Jahre lang angestellt werden und erlöschen erst nach dieser Zeit a*); doch giebt es Ausnahmen für gewisse Klagen und für gewisse Personen.

a) C. VII, 39. c. 3. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*) C. VII, 40. c. 1. (*de annali exc.*)

1. Die wenigstens dreyſsig Jahr lang dauern, heiſsen *actiones perpetuae*; vergl. *Inst.* IV, 13. pr (*de perpet. et temporal. act.*); kürzere gewöhnlich *temporales.*

2. Bey der dreyſsigjährigen Verjährung werden alle Zeiträume gerade durchgezählt (*tempus continuum ratione cursus* 182. *not. d.*); bey den kürzern oft nur die Gerichtstage (*tempus utile r. c.*)

3. Bey Monaten und Jahren wird der Schalttag nicht für einen besondern Tag gerechnet (vergl. 181.): wohl aber wenn ein Verlust von Klagrechten an Tage gebunden ist, XLIV, 3. fr 2. (*de diversis temporal. praescriptionib.*) Bynkershoeck *obs.* L. 4 c. 8.

4. Selbst der letzte Tag muſs bey der Klagenverjährung ganz verflossen seyn (vergl. 182. *not. b.*) XLIV, 7. fr. 6. (*de O. et A.*)

II. *Ausnahme bey bestimmten Klagen.*

2087. Ausserdem daſs dingliche Klagen wegfallen, weil das Recht, das ihren Klagegrund ausmacht, verjährt worden (713 — 726. 740. 754. 760.) *hören ausser der negatorischen Klage* (1871.) *alle dinglichen Klagen in dreyſsig Jahren auf a*); *nur die hypothekarische* (1896 ff.) *gegen den inne habenden Pfandschuld.*

ner und dessen Erben b) und gegen den Dritten bey des Pfandschuldners Leben oder wenn er sich die Besitzjahre während dieses Lebens anrechnen will c), erst nach vierzig Jahren; und eben so wenn der spätere Pfandgläubiger statt des frühern eingetreten ist (781.) *d*); ferner *die Beschwerde über ein liebloses Testament* (1889 ff.) *e*) oder *eine lieblose Schenkung f*) *und die Eigenthumsklage eines Minderjährigen, dessen Güter ohne Decret gegen Vergeltung veräussert worden* (1575. 1577.) *g*) *schon nach fünf Jahren.*

a) C. VII, 39. c. 3. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*) — z. B. C. II, 31. c. 7. (*de petit. heredit.*)

b) C. VII, 39. c. 7. §. 1. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*): *nisi conventio aut aetas intercesserit.*

c) C. eod. c. 7. §. 2.

d) C. eod. c. 7. §. 3.

e) *arg.* C. III, 28. c. 34. (*de inoff. test.*) — vergl. C. III, 22. c. 6. (*ubi causa status agi debeat.*)

f) C. III, 29. c. 9. (*de inoffic. donat.*)

g) C. V, 74. c. 3. (*si major factus.*)

2088. Auf gleiche Weise *währen alle persönliche Klagen dreyssig Jahre* in der Regel.

C. VII, 40. c. 1. §. 1. (*de annali exc.*) — C. VII, 39. c. 3. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*) — z. B. XXV, 2. fr. 21. §. 5. (*de act. rer. amotar.*) XLIV, 7. fr. 35 pr. (*de O. et A.*) C. III, 39. c. 6. (*fin. reg.*): *Cunctis molitionibus et machenationibus amputatis, decernimus, in finali quaestione non longi temporis, sed triginta tantummodo annorum praescriptionem locum habere.* — vergl C. eod. c. 5. — Fachinei *contr.* L. 6. c. 36. Cocceji L. 10. tit. 1. qu. 5. Müller *ad Leyser obs.* 720. Pufendorf T. I. obs. 42 — ferner *Inst* IV, 12. pr. (*de perpet. et temporal. act.*) XI, 3 fr. 13. (*de servo corrupto.*) XXVII, 3 fr. 1. §. 23 (*de tutelae et rat. distrah.*) XLVII, 7 fr. 7 §. 6. (*arbor. furtim caesar.*) IX, 3. fr. 5. (*de his qui effuder.*) IV, 9. fr. 7. §. 6. (*nautae, caupones, stab.*) XVI, 3. fr. 18. (*depos.*)

2089. Dagegen *währen nur* 365 *Gerichtstage* (2086 *Anm.* 2) 1) *die prätorischen Klagen auf Privatstrafe a*), 2) *die besondern* (vergl. 2090.) *prätorischen Klagen auf richterliche Aufhebung geschehener Rechtsveränderungen* (vergl. 1989.) *b*), 3) *die Klage gegen den Vater wegen des Sonderguts der Kinder* (1965.) *c*).

a) XLIV, 7. fr. 35. pr. (*de O. et A.*) — z. B. C. IX, 35. c. 5. (*de injuriis*) — vergl. XLVII, 8. fr. 8. (*de popular. act.*) z. B. IX, 3. fr. 5. §. 5. (*de his qui effuder.*)

b) z. B. (2040 ff) XLII, 8. fr. 6. §. 4. fr. 10. § 18. (*quae in fraud. credit.*) — vergl. 2043 und Anm. 1.

c) XV, 2. fr. 1. §. 2. fr. 2 pr. (*quando de pec. actio annalis.*)

2090. *Vier gerade durchgezählte Jahre* (2086. Anm. 2.) *währen* 1) in der Regel *die Klagen auf Aufhebung von Rechtsverhältnissen aus allgemeinen Gründen* (vergl. 1989 ff.) *a*), *wenn nicht einzelne Folgen bey einigen länger währen b*); 2) *die Klage gegen den Fiscus auf Entschädigungen wegen der von ihm veräusserten Sachen* (vergl. 1850. *not. a.*) *c*)

a) C. II, 53. c. 7. (*de tempor. in int. rest.*) — vergl. IV. 4. fr. 19. (*de minorib.*) IV, 7. c. 6. (*de alienat. jud. mut. c.*) — Bloſs die *actio* doli (1924. 1998.) verjährt in zwey solchen Jahren C. II, 21. c. 8. (*de dolo malo.*)

b) z. B. von der *actione quod metus causa* (1923. 1998.) C. II, 20. c. 3 et 4. (*de his quae vi*) IV, 2. fr. 14. §. 1 et 2. (*quod met. c.*) und von der *actio in factum* beym *dolo* IV, 3. fr. 28 et 29. (*de dolo malo.*) *Früher volljährig Erklärte haben immer die Wiedereinsetzung wenigstens bis zu Ende des 25sten Jahrs* c. II, 53. c. 5. pr. (de temporib. in int. rest.) *Dem Erben des Minderjährigen, der schon volljährig geworden, kommt nur die für diesen nicht schon abgelaufene Zeit zu gut.* C. II, 53. c. 5. §. 2. (de temporib. in int. rest.) *Starb jener in der Minderjährigkeit; so laufen für den Erben die ganzen vier Jahre.* C. *eod. c. 5. §. 3.*

c) *Inst.* II, 6. §. 13. (*de usucap.*) — vergl. 1377.

2091. *Nach fünf Jahren verjährt die Klage auf Güterabsonderung der Erbmassen im Concurse* (2057 ff.)

1. XLII, 6. fr. 1. §. 13. (*de separat.*) — vergl. 2059 und *not. b.*

2. Auch das Recht auf Untersuchung des Standes eines Verstorbenen zu dringen (1968 Anm. 1.) XL, 15. (*ne de statu defunctor. post quinquennium.*) C. VII, 21. (eod.)

2092. *Zwey Jahre nur gilt die Klage auf Rückfoderung eines dem Pfandgläubiger vom höchsten Herrscher zugeschlagenen Pfandes* (822. 1918.)

C. VIII, 34. c. 3. §. 2. (*de jure dominii impetrando.*)

2093. *Die Wandelungsklage* (665 ff. 2012 ff.) *währt bey nicht geleisteter Sicherheit sechzig Gerichts-*

tage, die Minderungsklage in diesem Fall sechs nach den Gerichtstagen zusammengezählte Monate (2086. Anm 2) *a*); *bey geleisteter Sicherheit* (vergl. 669. Anm. 3.) aber *die erste sechs solcher Monate b*), *und die zweyte ein solches Jahr c*).

a) XXI, 1. fr. 28. (*de aedil. ed.*) — *Sechzig Gerichtstage währen auch 1*) *die Klage auf Rückgabe wegen ausbedungener Reue* (496.) *ohne verabredete Zeit. Eod. fr. 31. §. 22 und 2*) *die Klage auf Rückfoderung des nicht mit verkauften Schmucks. Eod. fr. 38 pr.*

b) Eod. fr. 55.

c) Eod. fr. 19. §. 6. C. IV, 58. c. 2. (*de aedilit. act.*)

2094. *Fünfzig Jahre dauert die Rückfoderung des in unerlaubten Spielen gemachten Verlusts* (574.)

1. C. III, 43. c. 3. (*de aleatorib.*)

2. Die Klage aus der lege commissoria beym Kauf (499.) geht verloren, wenn der Verkäufer sich nach dem Eintritt der Bedingung nicht sogleich dafür erklärt. XVIII, 3. fr. 4. §. 2. (*de lege comm.*)

3. Von der zwanzigjährigen Verjährung der Criminalanklagen C. IX, 22. c. 12. (*ad l. Corn. de falsis*) s. Criminalrecht.

2095. *Auch die Interdicte* (1969 ff.) *währen dreyſsig Jahr a*); *doch sind einige mit ihrer vollen Wirkung nur auf ein Jahr beschränkt, wenn auch die Klage auf Rückgabe dessen, wodurch der Gegner bereichert ist, länger dauert b*).

a) *Interdicta perpetua et annalia* (vergl. 2086. Anm. 1.) XLIII, 1. fr. 1. §. 4. (*de interd.*) — z. B. XLIII, 29. fr. 3. §. 15. (*de libero homine exhibendo.*) XLIII, 24. fr. 20. §. 6. (*quod vi aut clam.*)

b) XLIII, 1 fr. 4. (*de interd.*) z. B. C. VIII, 4. c. 2. (*unde vi.*) XLIII, fr. 1 pr. §. 39. fr. 3. §. 1. (*de vi.*) XLIII, 24. fr. 15. §. 3. 4. fr. 22 pr. (*quod vi aut clam* — vergl. noch Eod. fr. 15. §. 5 et 6.) XLIII, 4 fr. 1. §. 8. (*ne vis fiat*) — vergl. 1987. Anm. 3.

2096. *Eine einmal angestellte, aber ohne Absicht des Klägers liegen gebliebene Klage, welche Verjährung sie auch sonst aufhebe, verjährt erst in vierzig Jahren.*

C. VII, 39. c. 9. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*) C. VII, 40. c. 1. §. 1. (*de annali exc.*)

III. *Ausnahmen bey bestimmten Personen.*

2097. *Die Klagen der Kirchen dauern vierzig Jahr.*

Nov. III. *Nov.* 131. c. 9. C. I, auth. *quas actiones* (*de SS. ecclesiis*) *Decret.* C. 16. qu. 4. c. 2. — Aeltere Veränderungen: 1) *Decret.* C. 16. qu. 3. c. 1. 2) C. I, 2. c. 23. pr. §. 1. (*de SS. ecclesiis*) *Nov.* 9. — vergl. noch X. II, 26. c. 13. 14 et 17. *in f.* (*de praescript.*) Lipen *et suppl.* voc. *praescriptio C. annorum; praescriptio rerum ecclesiasticarum* (*Bach*) *Franc. Jos.* Fütterer d. *de privilegio centenariae praescriptionis quod ecclesiae romanae tribuitur. Erf.* 1799. 4.

2098. *Gar keine Verjährung der Klagen binnen dreyſsig und vierzig Jahren* (2086 — 2088. 2096.) *a*) *läuft* 1) *gegen den Haussohn während der über ihn statt habenden väterlichen Gewalt in Ansehung der das* peculium adventitium *angehenden Klagen, die der Hausvater vernachlässigte* (vergl. 937) *b*), 2) *gegen* Unmündige (845.) — vergl. 843 und *not. a.*) *c*)

a) C. VII, 39. c. 7. §. 1 et 4. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*)

b) bey diesen auch keine kürzere Klagenverjährung. C. VII, 40. c. 1. §. 2. (*de annali exc.*)

c) *Gegen Minderjährige überhaupt laufen auch die kürzern Klagenverjährungen nicht;* z. B. C. II, 54. c. 5. (*ex quib. causis in int. rest.*); *jedoch mit Ausnahme der nur Rache athmenden* (vergl. 1684.), *bey welchen selbst nicht Wiedereinsetzung zugelassen wird;* z. B. IV, 4. fr. 37. pr. §. 1. (*de minorib.*) Einige andre in kurzen Zeiträumen, aber doch nicht ohne Wiedereinsetzung, verloren gehende Rechte gehören genau genommen nicht zu den Klagenverjährungen; z. B. 1) C. II, 40. c. 2. (*si ut omiss. hered.*); 2) C. III, 1. c. 13. §. 11. (*de judiciis*); 3) *Nov.* I. c. 4. §. 1.

1. Die den Minderjährigen bey der Wiedereinsetzung gleichgestellten Personen (2002.) erhalten dieselbe auch gegen die kürzere Klagenverjährung, nur nicht gegen die dreyſsigjährige und längere *arg.* C. VII, 39. c. 3 et 4. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*)

2099. *Die für den Fiscus besonders geltenden Klagen verjähren binnen zwanzig Jahren, wenn ihnen nicht kürzere Dauer bestimmt ist.*

1. XLIV, 3. fr. 13 pr. (*de diversis tempor. praescript.*)

2. *Nicht vom* fisco *spricht und nicht mehr anwendbar ist* C. XI, 61. c. 14. (*de fundis patrimon.*)

Zweyter Unterabschnitt.

Anfang der Klagenverjährung.

2100. *Die Verjährungszeit wird* regelmäfsig *gerechnet vom Zeitpunkt des Entstehens der Klage a).*

a) Es mufs *actio nata* seyn C. VII, 39. c. 7. §. 4. (*de praescr. 30 vel 40 annor*) C. VII, 40. c. 1. § ult. (*de annali exc.*) — Also bey Realklagen, sobald der andere das vom Kläger zu bestreitende Recht auszuüben anfängt; bey Personalklagen von der Schliefsung des Contracts oder auch der Novation; C. VII, 39. c 7. §. 5. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*) wozu indessen bey doppelseitigen Verträgen nach Leistung auf des Klägers Seite oder Erbieten dazu kommen mufs (vergl. 1907.). vergl. XIII, 7. fr. 9. §. 3 et 5. fr. 1 §. 3 et 5. (*de pignerj act.*); oder von Begehung des Vergehens z. B. C. IX, 35. c. 5. (*de injuriis*) C. II, 21. c. 8. (*de dolo malo*) (2089. 2090. *not. a.*) oder von der Zinsenverweigerung bey verzinslichen Schulden. C. VII, 39 c. 8. §. 4. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*); oder von einer eingetretenen Bedingung, z. B. XV, 2. fr. 1. §. 2. (*quando de pec. actio annal.*); oder der Aufhebung der väterlichen Gewalt bey der actione de peculio (2089) Eod. fr. 2. pr.; oder dem Verkauf der Gütermasse (2036.) bey der Paulianischen Klage (2089. *num.* 2.) XLII, 8. fr. 6. §. 14. fr 10. §. 18. (*quae in fraud. creditor.*); oder von der Erbschaftsantretung bey der Güterabsonderungsklage (2091) XLII, 6. fr. 1. §. 13.

1. Die redhibitorische Klage verjährt (2093.); *ex quo experiundi potestas fuit.* XXI, 1. fr. 55. (*de aedilit. ed.*); die Minderungsklage *ex die venditionis* oder *ex eo, ex quo dictum promissumve quid est Eod. fr. 19. §. 6.*

2. *Bey jährlichen Vermächtnissen und Verpflichtungen fängt die Verjährung jedes einzelnen alle Jahr zur Verfallzeit von neuem an.* C. VII, 39. c. 7. §. 6 (*de praescr. 30 vel 40 annor.*) Grund in C. VI, 53. c. 1. (*quando dies legati.*) Nicht entgegen sind *Nov.* 131. c. 6. X. II, 26. c. 4 et 6. (*de praescript.*) — A. M. ist zum Theil Hellfeld jprud. for. §. 1531.

3. *Bey Wiedereintetzungen der Minderjährigen läuft die Verjährung von der Zeit der Volljährigkeit; bey deren Erben* (*2090 not. b.*) *von der Erbschaftsantretung.* C. II, 53. c. 5 § 5. (de tempor. in int. restit.) *Nur bey selbst minderjährigen Erben ist die ihnen zu gut kommende Zeit erst von ihrer eignen Volljhhrigkeit an zu rechnen.* IV, 4. fr. 19. (de minorib.) — Nicht entgegen ist C. eod. c. 5. §. 2. — vergl. noch *Sext.* I, 21. c. 1 et 2. (*de in int. rest.*)

4. Die Verjährung der Hauptklagen aus der Vormundschaft (1945) fängt erst nach deren Beendigung an (1721 ff. 2098. *num.* 2.)

5. Die Hauptpfandklage (1918.) kann schon wegfallen durch Usucapion des Pfandstücks (809. Anm. 1.) nur nicht durch den

Pfandgläubiger XLI, 3. fr. 13 pr. (*de usurpat. et usucap.*) C. IV, 24. c. 10. (*de pigner. act.*) — (vergl. 776. und *not. b.*) *Die Verjährung der blofsen Klage kann aber nur erst von der gewöhnlichen Aufhebung des Pfandrechts (805. 807.) anfangen.* XIII, 7. fr. 9. §. 3. fr. 11. §. 5. fr. 24. §. 1. fr. 33. (*de pigner act.*) — Ueber die Schwierigkeit, wann die Verjährung der Pfandklage bey der Verjährung der Schuldklage anfange, s. Gros pr. *de justo philosophiae usu in tractando jure rom.* p. 5. *not.* 7. — Köchy Meditat. B. I. n. 18. Erxleben *de jure pign.* §. 294 sq. Cocceji *J. C. C.* L. 13. tit. 7. qu. ult. et Emminghaus ibid.

6. Es kann auch eine Verjährung erst von Entstehen der Kenntnifs des Klägers über das Entstehen der Klage anfangen.

Dritter Unterabschnitt.

Unterbrechung der Klagenverjährung.

2101. *Die Verjährung der Klage hört auf zu laufen* 1) *wenn die Veranlassung derselben aufgehoben a*), *oder* 2) *die Verpflichtung neu begründet b*), *oder* 3) *die Klage wirklich angestellt wird c*).

a) C. VII, 39. c. 7. §. 5. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*)

b) C. eod. c. 7. §. 5.

c) C. eod. c. 3. c. 7 pr: — *si non interruptum erit silentium ut lege cautum est, id est, per solam conventionem.* C. eod. c. 7. §. 5. C. VII. 40. c. 3. (*de annali exc.*) — auch nur eine Klage von mehreren auf denselben Gegenstand zu beziehenden C. eod. c. 3. — Es ist nicht nöthig 1) Einlassung auf die Klage. C. VII, 39. c. 7. §. 5. c. 9. (*de praescr. 30 vel 40 annor.*) — 2) Vorladung. Nicht entgegen ist. C. VII, 40. c. 2. (*de annali exc.*)

1. Die auf ein Jahr beschränkten Klagen sind noch durch Ueberreichung einer Supplik an den höchsten Herrscher und ein darauf gegebenes Rescript zu unterbrechen. C. I, 20. c. 2. (*quando libell.*) — vergl. C. eod. c. 1. und C. VII, 39. c. 3. (*de praescr. 30 l. 40 annor.*)

2. Für die Eigenthumsklage (1843.) und die dingliche Pfandklage (1896.) ist in Verhinderungsfallen noch eine subsidiarische Unterbrechung bestimmt. C. VII, 40. c. 2. (*de annali exc.*)

Vierter Unterabschnitt.

Redliche Meynung bey der Klagenverjährung.

2102. *Die redliche Meynung während der Verjährungszeit ist auch bey Klagen nur erfodert, wenn gegen dieselben zugleich ein Besitz einer fremden Sache erfodert ist.*

1. 226 und *not. c.* — A. M. sind nach Zanger *de except.* P. III. c. 10. n. 107. Berger *resolut. leg. obst.* L. 43. tit. 3. Struv ex. 43. §. 21 Estor von der Verjährung Th. I. S. 170. Hommel obs. 208.

2. *Justum titulum* erfodert bey einer Verjährung gegen das *jus commune*, wenn sie nicht unverdenklich ist, *Sext.* II, 13. c. 1. (*de praescr.*)

Zweyter Abschnitt.

Verjährung der Einreden.

2103. *Die Einreden sind* in der Regel *unverjährbar* (*e. perpetuae*), wenn auch die Klagen über denselben Gegenstand eine kürzere Verjährung haben.

1. z. B. XLIV, 4. fr. 5. §. 6. (*de doli mali et metus exc.*) C. VIII, 36. c. 5. (*de except.*) Höpfner Comm. §. 119. *not.* 2. Hommel *obs.* 481. — A. M. ist Wehrn von d. gerichtl. Einwend. §. 7.

2. Ausn. s. 1975. 1915. und *not. c.* 2026. Anm. 1. 970 u. a.

Neuntes Hauptstück.

Proceſskosten.

2104. *Jeder zahlt die durch seinen Willen veranlaſsten oder auf sein Theil fallenden Proceſskosten aus eignen Mitteln a*), es müſste denn aus besondern Gründen der Gegner sie vorstrecken müssen *b*).

a) arg. XXVII, 3. fr. 17. (*de tut. et. rat. distrah.*)

b) z. B. V, 1. fr. 27. §. 3. (*de inoff. test.*) C. VII, 19. c. 17. (*de ordine cognit.*) X. V, 1. c. 11. (*de accusat.*)

1. Armenrecht.

2105. *Die Vergütung der aufgewendeten Proceſskosten durch den Gegner muſs ausdrücklich erkannt oder eine Beschwerde deshalb vorbehalten werden; sonst hat keine besondre Klage darauf statt a*). *Gegen ein sie übergehendes Erkenntniſs muſs deswegen ein Rechtsmittel eingewendet werden, wenn man sie erlangen will b*).

a) C. VII, 51. c. 3. (*de fructib. et lit. expensis.*)

b) arg. C. IV, 32. c. 13. (*de usuris.*)

1. *Ad. Dietr.* Weber über die Proceſskosten, deren Vergütung und Compensation. Schwerin, Wismar und Büzow 1788. 2.

Aufl. 1790 8. Hennemann Beytr. zu der Rechtstheorie von Erstattung der Proceſskosten. Schwerin 1789. *Desselben* zweyter Beytrag etc. Ebend. 1792. 8. *Jac. Frid. Ge.* Emmerich d. ina. *de litium expensis quoad causas civiles. Gött. 1790. Derselbe* über die Proceſskosten, deren Erstattung und Compensation. II Thle. Gött. 1791. 1792. 8. Ejusd. *obss. ad doctrinam de litium expensis spectantes. Norimb 1802. Just.* v. Schmidt gen. Phiseldeck Beytrag zu der Lehre von den Proceſskosten. Helmst. 1793. 8.

2106. *Der im Rechtsstreit unterliegende Theil ist zur Erstattung der Proceſskosten an den Gegner zu verurtheilen, besonders wenn ihm wenigstens Leichtsinn und unüberlegte Hitze in Erregung des Rechtsstreits Schuld gegeben werden kann a); es sey denn daſs der Gegner durch seinen Ungehorsam* (1773 ff.) *Schuld an den Kosten war b).*

a) V, 1. fr. 79. pr. (*de judiciis*): *Eum quem* temere *adversarium suum in judicium vocasse constitit, viatica litisque sumptus adversario suo reddere oportebit* — vergl. XLVIII, 16. fr. 1. §. 5. (*ad SCtum Turpillianum*): — temeritatem facilitatis *veniam continere et* inconsultum calorem *calumniae vitio carere.* — C. III, 1. c. 13. §. 6. (*de judiciis*) C. VII, 51. c. 4 et 6. (*de fructib. et litium expensis*) arg. XXV, 5. fr. 2. §. 1. (*si ventris nomine*) *Nov.* 82 c. 10. X. V, 37. c. 4. (*de poenis.*) — Eine Bitte um diese Verurtheilung ist nicht erfoderlich. *Arg.* XII, 1. fr. 31. pr. (*de R. C.*) *arg.* XXI, fr. 25. §. 8. (*de aedil. edicto.*)

b) C. III, 1. c. 13 §. 2. (*de judiciis*) X. II, 14. c. 2 et 5. (*de dolo et contumacia*) X. V, 37. c. 4. in f. (*de poenis.*)

2107. *Es ist keine Kostenerstattung zu erkennen,* (*die Kosten sind zu vergleichen*, compensatio expensarum), *wenn dem unterliegenden Theil keine muthwillige Streitbegierde* (2106) *zur Last zu legen ist.*

1. XXXI: fr. 78. §. 2. (de leg. 2.): — *Nec aliud servabitur in litis sumptibus, si ratio litigandi non fuit.* C. VII, 51. §. 1. (*de fructib. et litium expensis*): — *non calumniatorem, sed de re dubia litigantem.* Z. B. 1) C. c. 5. § 1. *cit.* 2) *arg.* XII, 1. fr. 30. pr. (*de jurejur.*): — *aliunde enim sufficere exonerare petitorem probandi necessitate.* — Nicht entgegen sind XII, 2. fr. 3. §. 3. (*de jurejur.*) XXV, 6. fr. 1 pr. (*si mulier ventris nomine*) — vergl. C. V, 37. c. 6. (*de admin. tut.*)

Register.

Die erste Zahl zeigt den Paragraphen, n. eine Note, A. eine Anmerkung, die römische Zahl den Theil, die darauf folgende arabische die Seitenzahl an.

A.

Absentia, necessaria, voluntaria, laudabilis, vituperabilis media. 184. I. 68.

Absolutio, ab instantia. 1445, II. 280.

Abusus. 761, I. 329.

Abwesenheit vid. *absentia.*

Acceptum vid. *depositum.*

Acceptilatio, 621 n. a. I, 259.

Accessio, Nebensache 261, I, 102. Erwerbmittel des Eigenthums, 691, I. 290. wann hat sie bey Nebensachen statt? 698, I. 294. *naturalis* 699, I. 294. *industrialis* 704, I. 296. *mixta* 708, I. 298. *possessionis s. temporis* 718, I. 304.

Accidentalia negotii. 107, I, 47.

Achtsmann, vid. Arbitrator.

Acquisitio. 100, I. 45. Erfodernisse einiger Erwerbungsweisen 689, I. 288. *singularis et universalis.* 691, I. 290, n. a. *hereditatis.* 1211, II. 174.

Acta probata 1425, II. 271.

Actio 1677, *II.* 384. *adjectitiae qualitatis* 1679, *II.* 386. *aquae pluviae accendae* 1961, *II.* 491. *de agnoscendo partu* 1968, *II*, 494. *arborum furtim caesarum* 1920 *A.* 2., *II.* 470. *commodati directa et contraria* 558 *n. b*, *I.* 228 — 1916, *II* 465. *communi dividundo* 1935, *II.* 479. *confessoria* 1870, *II.* 450. *damni injuriae* 578 *n. b.*, *I*, 236 — 1921, *II.* 470. *depositi directa et contraria* 565 *A.*, *I.* 230 — 1917, *II.* 468. *de dolo* 1924, *II.* 473. *de effusis et dejectis* 598 *A.* 1., *I.* 247 — 1956, *II.* 488. *emphyteuticaria* 510 *A.* 2., *I.* 205. *emti venditi* 499 *A.* 3, *I.* 199 — 1908, *II.* 464. *de eo quod certo loco* 1902 *A.* 2., *II.* 462. *ex contractu chirographario* 1915 *n. d.*, *II.* 466. *ex lege* 1902, *II.* 462. *exercitoria* 526 *A.* 3., *I.* 212. 1963, *II.* 493. *ad exhibendum* 705 *n. a.*, *I*, 297. 1864 *n. c.*, *I.* 447. *ad exhibendos liberos* 907, *II.* 42. *expletoria* 1952, *II.* 486. *familiae erciscundae* 1230 *n. a.*, *II.* 183. — 1886, *II.* 456 — 1940, *II.* 481. *famosa* 1688 *A.* 1., *II.* 387. *finium regundorum* 1936, *II.* 480. *funeraria* 1929, *II.* 476. *hypothecaria* 774 *n. b.*, *I.* 335 — 1896, *II.* 459. *furti*, 577. *n. a.* 1960, *II.* 490. — 255 — 1920, *II.* 470. *in factum* 578 *n. b.*, *I.* 236. *in factum praescriptis verbis* 567 *A.*, *I.* 231. — 1919, *II.* 469. *in personam* 1678, *II.* 385. *in rem* 1678, *II.* 385. *in rem publiciana* 1865, *II.* 447. *de in rem verso* 1964, *II.* 493. *institoria* 527 *n. e.*, *I. n. e.* 1963, *II.* 493 *utilis quasi institoria* 519 *n. c.*, *I.* 210. *institutoria* 833 *n. b.*, *II.* 6. *interrogatoria* 1668 *n. c.*, *II.* 381. *ex lege Aquilia* 578 *n. b.*, *I.* 236 — 1921, *II.* 470. *legis Aquiliae utilis* 581 *n. a.*, *I.* 238. *locati, conducti* 509 *A.* 3., *I.* 205. — 1910, *II* 464. *mandati directa et contraria* 523 *A.* 2., *I* 211. — 1912, *II.* 465. *negatoria* 1871, *II.* 450. *negotiorum gestorum directa et contraria* 592 *A.* 5., *I.* 244. — 1928, *II* 475. *de pastu* 599 *A.* 1., *I.* 248. *Pauliana* 2041 *ff.*, *II.* 532 *ff.* *De pauperie* 599, *n. c.*, *I.* 248. — 1957, *II.* 488 *f.* *de peculio* 1965, *II.* 494. *personalis* 1678, *II.* 385. *ex testamento* 1951, *II.* 486. *pigneratitia directa* 777 *A.* 5., *I.* 338. — 1918, *II.* 468. *pigneratia contraria* 778. *n. a.*, *I.* 338. — 1918, *II.* 468. *poenalis* 1682, *II.* 387. *de posito et suspenso* 598 *A.* 2., *I.* 247. *praejudicialis* 1678 *A.* 1., *II.* 386. *privato-*

ria 1864 *A.* 2., *II.* 447. *protutelae directa et contraria* 1949, *II* 484. *quanti minoris* 665 *A.* 2., *I.* 277. *quod jussu* 975 *n. f.*, *II.* 765. 1967, *II.* 474. *quod metus causa* 1923, *II.* 472. *rationibus distrahendis* 1947, *II.* 484. *realis* 1678, *II.* 385. *de recepto* 1959, *II.* 490. *redhibitoria* 665 *A.* 1., *I.* 277. 2013 *ff.*, *II.* * 519 *ff.* *rei judicatae* 1430 *n. c.*, *II.* 273. — 1462 *A.*, *II.* 287. *rei persecutoria* 1682, *II* 387. *rerum amotarum* 1920 *A.* 3., *II.* 470. *restitutoria s. rescissoria* 832, *II.* 5. *pro socio* 538 *A.* 3., *I.* 225 — 1914, *II.* 465. *de superficie* 769 *n. g.*, *I* 233. *suppletoria* 1952, *II.* 486. *de syndicatu* 1475 *n. a.*, *II.* 292 — 1958, *II.* 489. *de termino moto* 1939 *A.* 3., *II.* 481. *testamentaria* 1285. *n. c.*, *II.* 194 *de tigno juncto* 258 *A.*, *I*, 102. — 707 *n. b.*, *I.* 297. — 1920 *A.* 4., *II.* 470. *tributoria* 974 *n. b.*, *II.* 74. 1966, *II.* 494. *tutelae directa*, *contraria* 1945, *II* 483. *utilis* 1946, *II.* 484. *viae receptae et dejectae* 1936 *A.* 2., *II.* 482. *vi bonorum raptorum* 1925 *A.* 2., *II.* 470.

Actiones aedilitiae 1683 *A.* 1., *II.* 387. *arbitraria*, *bonae fidei* 1683, *II.* 387. *civiles* 1683 *A.* 1., II. 387. *duplices* 1680, II. 386. *generales* 1681, II. 387. *honorariae* 1683 *A.* 1., II. 387. *in rem scriptae* 1678 *A.* 3., II. 386. *mixtae* 1678 *A.* 2., II. 386. *praetoriae* 1683 *A.* 1., II. 387. *speciales* 1681, II. 387. *universales* 1681, II. 387. *vindictam spirantes* 1684 II. 388. — 1827, II. 433.

Actioni praescribere 224 *n. b.*, II. 224.

Actor sequitur forum rei. 1499, II. 303.

Actuarius, ad jura juratus 1406, II. 263.

Actus merae facultatis 227 A., I. 87. Actus als Servitut. 288. A. 2., II. 113.

Ademptio legati expressa, tacita 1312. II. 221.

Aditio hereditatis. 1212, II. 175.

Adjectus, s. qui in solutione est. 323, I. 126.

Adjunctio 704, I. 296.

Adminicula servitutis 282, II. 111.

Admissio, bonorum possessionis 1060, II. 111.

Adoptio, Erwerbmittel der bürgerlichen Verwandschaftsrechte 862, II. 24. rechtliche Wirkung derselben 869, II. 27. *plena s. perfecta*, *minus plena s. imperfecta* 870, II. 28. Verfahren dabey 874, II. 29 ff. — Keine auf Zeit 880 A. 3., II. 32. Erbrecht der Adoptirten, 1072, II. 115.

Adulterinus 852, II. 18.

Advocatus v. Sachwalter.

Aequitas. Begriff 70, I. 34. wider die Gesetze keine Billigkeit 71, I. 34. *legalis et judicialis* 71 A., I. 34.

Aestumatio rei, *damni emergentis et lucri cessantis*, 343, I. 134. *rei simplex aest. quanti plurimi*, 347, I. 136.

Aetas prima, *pupillaris*, 234. *n. a.*, I. 89.

Affectio tenendi 188. *n. c.*, I. 70.

Affectus possidendi 188, n. c., I. 70.

Aftererbeseinsetzung 1137, II. 144.

Afterverpachtung 501, I. 200.

Ager vectigalis 272 A. 2., I. 106.

Agnatio, *jure civili* 237, I. 90.

Agnitio, *bonorum possessionis* 1060 A. 3., II. 111.

Alienatio, wer kann veräussern? 164, I. 67. Ausnahmen von der Regel 165, I. 62. — Theilung als Veräusserung 166, I. 62.

Alimentatio. Recht auf Gewährung derselben 854, II. 20. Verbindlichkeit zur Alim. der Descendenten 855 ff., II. 20 ff. — anderer Vervandten 858, II. 22. Keine Zurückfoderung der Alimente 858 A. 1., II. 22.

Altius non tollendi servitus. 288 A. 2., I. 113.

Alluvio 701, I. 295.

Alveus derelictus 702, I. 295.

Amissio, eine Veränderung von Rechten 100, I. 45.

Amphora 1022 A. 1., II. 93.

Anatocismus 360, I. 141.

Anbieten. Folgen der verweigerten Annahme desselben 614, I. 256.

Aneignung der übertragbaren Rechte eines Verstorbenen, an sich im Allgemeinen 1211 ff., II. 174. ff. bey Kindern in väterlicher Gewalt des Erblassers 1217 ff.. II. 177. der Fideicommissarischen Erbschaft, 1242, II. 189. der Vermächtnisse 1248, II. 191. der Geschenke von Todes wegen 1261, II. 197. Nebenbestimmungen 1262, II. 197. Anhang 1220, II. 178.

Anerbieten zur Vertragsschliefsung nicht hinreichend 406 A. 3., I. 153.

Anfall der Erbschaft vid. Erbschaft — der Rechte nach einem Todesfall 1057 ff., II. 108 ff.

Angabe an Zahlungsstatt 318, I. 124.

Angeld vid. *Arrha.*

Animus possessoris, — *ut possideat*, 190 *n. c.*, I. 70. *domini*, *dominii exercendi*, *sibi habendi*, *possidendi* 190, I. 70.

Anlagen; Untersagung neuer 1387, II. 256.

Annahme an Kindesstatt vid. *Adoptio* 869, II. 27.

Annus 178, I. 67.

Anordnung des Civilrechts 74, I. 35.

Anrüchigkeit. Folge derselben 1660, II. 375. wann hat sie statt? 1661, II. 375. wer ist anrüchig? 1662, II. 376.

Anstands-Brief, Anstands-Rescript 1825, II. 432.

Anstands Verträge 1823, II. 431.

Antichresis, 776 A., I. 337. *expressa*, *tacita*, 796 ff., I. 346 ff.

Antrag vid. Anerbieten.

Antretung, der Erbschaft vid. *Aditio*.

Anwald. Gerichtlicher Begriff 1513, II. 310. allgemeines Verhältnifs 1514, II. 310. Pflichten 1515, II. 311, wer es seyn kann, 1518, II. 311. ihm zu übertragende Procefshandlungen 1519, II. 312. wer mufs einen bestellen? 1520, II. 313. wer bestellt einen? 1521, II. 313. Art der Bestellung 1522, II. 313. unbefugter, 1527, II. 315.

Anweisung vid. *Assignatio*.

Anwesenheit 183, I. 68.

Appellatio 2061 ff., II. 542. Wer appellirt? 2062 ff., II. 543. In welchen Fällen? 2065, II. 544. An wen? 2067, II. 545. Wann? 2068, II. 545. Folgen 2069, II. 546.

Apertura, testamenti solennis, et minus solennis simplex 1100, II. 130.

Apprehensio. Begriff 204, I. 75.

Appropriatio. 259 *A.* 2., I. 102.

Apochae. Beweiskraft derselben 1759, II. 413.

Appulsus pecoris ad aquam 288 A. 2., I. 113.

Aquaeductus 288 A. 2., I. 113.

Arbiter vid. Schiedsrichter.

Arbitrator, 1547 A. 2., II. 324.

Arbitrium; nicht Willkühr 376 A., 147. *judicis* 1427 A. 1., II. 271. 1811 n. *a.*, II. 427.

Arca communis 883, I. 33.

Area Erstreckung des Pfandrechts darauf 783, I. 340.

Arenae fodiendae servitus 288 A. 2., I. 113.

Argentum legatum 1016 A., I. 91.

Arrha 458, I. 183. *pacto imperfecto et perfecto data; confirmatoria et poenitentialis* 459 A. 1., I. 184.

Arrestanlegung 1448, II. 281.

Arrest. Begriff 352 n. *e.*, I. 138. ein Zwangsmittel des Richters 1447, II. 280; wie wird er bewirkt? 1448, II. 281. *Arrestum personale, reale et mixtum* 1448 A. 3., II. 281. Erfodernisse dazu, 1449, II. 281. *Arrestum juris, facti* 1449, 281 A. z.

Arrogatio 869, II. 27. Begriff 872, II. 28. Wirkung 873, II. 28.

Assertio, 406 A. 3., I. 152.

Assignatio. Begriff, Terminologie, 649 A. 2., I. 270.

Auctor secundus 441 *n. c.*, I. 173.

Auctoritas tutoris 1561, II. 330.

Aufbewahrung 425, I. 161.

Auflage im Rechtsstreit 1420, II. 270.

Aufhebungsweise der Bürgschaft 674, I. 280. des

Kaufs 675, I. 281. der Miethe, 677, I. 281. der Bevollmächtigung 682, I. 284. der Schenkung, 685, I. 285. der ungenannten Contracte, 686, I. 286, der Gemeinschaft, 687, I. 287.

Aufwand vid. *impensae.*

Augmentum dotis, 960, II. 68.

Aurum legatum 1016 A., II. 91.

Ausdreschen des Getreides, 710, I. 299.

Ausgaben vid. *expensae.*

Auslegung. Begriff 28, I. 22. Quelle, — *legalis, doctrinalis* 29, I. 22. *authentica, usualis*, 30, I. 22. philologische, logische 32, I. 23. Kritische, grammatische, 33, I. 23. Grade des Umfangs, 36, I. 24. *stricta*, 37, I. 24. bes. Regeln für das römische Gesetzbuch, 46, I. 25. für andere Gesetzbücher, 48, I. 26. der Willenerklärung, 149 ff., I. 58.

Austregae, 1548 n. *b.*, II. 324.

Authentiken, 8, I. 5.

B.

Bauen 248, I. 98. — 1387, II. 256.

Bedingung, 122, I. 52. stillschweigende 123, I. 52. zufällige, willkührliche, vermischte 125, I. 52. Erfodernisse 126, I. 53. aufschiebende und auflösende 128, I. 53.

Begehungen, 169 ff., I. 63. ff.

Begräbnifskosten 1343, II. 237. Besorgung desselben 1345, II. 237.

Bekräftigungseid, 111, A. 1 et 5, I. 49 — 1671, II. 382.

Belehrung über den Eid 116, I. 50. Belehrung der Weiber bey Intercessionen 835, II. 7.

Bemächtigung 691, I. 290. einer herrnlosen Sache 692, I. 291. im Kriege 694, I. 291.

Beneficium — separationis, 931 A. 1., II. 53. *juris s. legis* 90, A. 4., I. 42. *dationis in solutum* 318, I.

125. *competentiae*, 326, I. 128. *competentiae ex jure tertii* 327, I. 128. *ex jure proprio* 328, I. 128. wann es wegfällt, 329, I. 129. *B. excussionis s. ordinis*, *divisionis s. dividendae actionis*, *cedendarum actionum*, 469, I. 187. *abstinendi*, 1218, II. 177. *juris deliberandi et inventarii*, 1221, II. 179.

Beneplacitum s. Concessio.

Bereicherung mit eines andern Schaden, 228, I. 87.

Berufung s. *appellatio*.

Bescheid, 1420, II. 270.

Beschränkungen des Eigenthums, 249, I. 99.

Beschwerden, 1888, II. 457.

Besitz, allgemeine Begriffe und Bestimmungen, 187 ff., I. 69 ff., rechtlicher B. im strengen Sinne; Erfodernisse, 190, I. 70. Rechte, 192, 193, 195, I. 7172. Störung, 195 n. *a.*, I. 72. Gegenstände 196 ff., I. 73 ff. Subjecte 199, I. 74. Erwerb 201 ff., I. 74 ff. Entschluſs zum Besitze, 205, I. 75. Erwerb durch einen andern, 211, I. 77. gesetzmäſsiger, fehlerhafter Besitz, 212, I. 78. Verlust des Besitzes 213 — 218, I. 78 — 80. Verlust des durch Stellvertretter ausgeübten Besitzes, 121, I. 80.

Besitzergreifung, 204, I. 75.

Bestand, 500, I. 200.

Betrug, 108, I. 48. 431, I. 167. Hauptbetrug, Nebenbetrug, 432, I. 167. Betrug der Contrahenten, 433, I. 168. Betrug eines dritten, 434, I. 167. Betrug bey letzten Willensordnungen, 1086, II. 124. Klage aus Betrug, 1924, II. 475.

Beyurtheil, 1422, II. 270.

Bevollmächtigung vid. *mandatum.*

Beweis, Beweismittel, 1693, II. 392. Beweislast, 1752, II. 410. Beweisgegenstände, 1753 ff.; II. 411. Beweiſsverfahren, 1794, II. 422. Beweistermin, 1796, II. 423. Beweisartikel, 1797, II. 423. Beweis der Eigenthumsklage, 1848, II. 442.

Billigkeit, 70, I. 34. Gränze, 71, I. 34.

Bildung der Wissenschaft des gem. Rechts, 72, I. 34.

Blinder, Testament eines solchen, 1170, II. 157.

Blutsverwandte. Ihre Erbordnung, 1067 ff., II. 114 ff.

Blutsverwandtschaft. Eintheilung, 257, I. 90.

Bona, 988, II. 80. *bona vacantia*, 1377, II. 252. *bona receptitia*, 927 *n. a.*, II. 51.

Bonorum possessio, *edictalis utilis et necessaria*, 1060 *n. b.*, II. 110. Arten, 1060, A. 1., II. 110. *Bon. poss. contra tabulas*, 1306, II. 216. *utilis*, 1306 A. 1., II. 217. *secundum tabulas*, 1305, II. 216. — 1329, II. 229.

Brautgabe vid. Brautschatz.

Brautkinder, 1073 A. 3., II. 116.

Brautschatz, 922, II. 48. Gegenstände, 923, II. 49. Rechte des Ehemannes, 924, II. 49. Verpflichtungen des Ehemannes, 926, II. 50. wer bestellt den Brautschatz? 944, II. 60. wer ist zu dessen Bestellung verbunden? 945, II. 61. Art der Bestellung, 946, II. 62. wer fodert ihn zurück? 949, II. 64. von wem? 950, II. 64. wann? 951, II. 65. was wird zurückgefodert? 953, II. 65. Wegfallen der Rückfoderung, 955, II. 66. Unkosten beym Brautschatze, 956, II. 66. Sicherheit wegen der Rückgabe des Brautschatzes, 960, II. 68. Praelegat eines Brautschatzes, 1038, II. 100. Vermächtnifs eines Brautschatzes, 1039, II. 101.

Bürge, was er versprechen kann, 464, I. 185. wie weit er haftet, 465, I. 186 mehrern Bürgen, 466, I. 186. Anspruch auf Entschädigung, 467, I. 187.

Bürgschaft. Begriff, 352, 138. wie weit sie berechtiget, 462, 184. Verstärkung der Hauptverpflichtungen durch Bürgschaft, 463, 185. Klagen aus der Bürgschaft, 467, 187, A. 2. Einreden, eigne Rechtswohlthaten, 469, 187. wer kann Bürgschaft leisten? 470, 188. wer darf Bürgschaft annehmen? 471, 188. Auslegung der Bürgschaft, 471, 188, A. 2. Aufhebungsweise, 674, 280. Bürgschaft für Capital, Verzugszinsen etc., 464, 186. Vorrechte des Fiscus, 1366, 249. Verpflichtungen der Erben, 1002, 84.

C.

Cadi, 1022, A. 1., II. 93.

Calcis conquendae servitus, 288, A. 2., I. 113.

Calumniator, 1482, A. 2., II. 296.

Canon, bey der Emphyteuse, 272, I. 105.

Caput, 236, I. 89. *Capitis deminutio*, 236, *n. d.*, I. 90. 910, II. 44.

Castrati, 232, I. 88.

Casus, 175, I. 66. Eintheilung, 175, *n. b.*, I. 66. *mixtus*, 418, *n. b.*, I. 158. *casus noluntatis*, *impotentiae*, 1142, *n. b.*, II. 146. *naturalis et civilis*, 437, *n. b.*, I. 170. *legalis s. in terminis legis et obvius*, 25, A. 2., I. 21.

Causa, *rei interna et externa*, 264 A., I. 103. *perpetua*, 293, A. 2., I. 115. *in contractu*, 374, *n. c.* I. 146. *praecedens*, 689, I. 288. *causa* bey einem Rechtsgeschäft, 138, I. 55. *causa debendi*, 1722, II. 401.

Cautela socini, 1162, A. 4., II. 153.

Cautio, 351, I. 138. — 1915, II. 466. wörtliche, dingliche, eidliche, durch Pfand geleistete, 352, I. 138. *Cautiones idoneae*, 352, *n. d.*, I. 138. *Cautio necessaria s. legalis*, *voluntaria s. conventionalis*, 353, I. 138. *Muciana*, 1214, II. 176. *de demoliendo*, 1392, II. 257. *damni infecti*, 1395, II. 259. *de lite prosequenda*, 1768, 416. *de judicio sisti*, 1769, II. 416. *rati*, *de rato*, *ratihabitionis*, *c. judicatum solvi*, 1770, II. 416. Caution wegen der Vermächtnifsübergabe, 1267, II. 195. Caution bey der Vormundschaft, 1618, II. 358.

Certioratio, beym Eide, 116, I. 50. bey Intercessionen der Weiber, 835, II. 7.

Cessio. Begriff und Wirkung, 642, I. 267. *actionis*, *nominis*, *Cess. stricte sic dicta*. 642, n. a., I. 267. Verbindlichkeit des Cedenten, 644, I. 268. Errichtung der Cession, 646, I. 269. was kann cedirt werden? 647, I. 269. wem? 648, I. 269. ungültige Cession, 649, I. 270. Vorrechte des Fiscus, 1371, II. 250. *Cessio bonorum*, 1818, II. 429.

Charta blanca, 1525, n. a., II. 314.

Chirographum, 1915, II. 466.

Citatio, wie sie geschehen mufs, 1437, II. 276. *ordinaria et extraordinaria*, 1438, II. 277. Erfordernisse der gewöhnlichen, 1439, II. 277. *immediata et mediata*, 1441, II. 278. *realis, verbalis, publica, edictalis*, 1442, II. 279. *monitoria et arctatoria*, 1443, II. 279. *peremtoria et dilatoria*, 1444, II. 279. Wegfallen der Wirkungen der Citation, 1445, II. 280. *generalis et specialis*, 1444, A. 1., II. 280. *illegitima*, 1446, II. 280. *ad videndum deponi*, 614, A. 2., I. 256.

Civilberechnung, der Verwandschaft, 237, A. 2., I. 91.

Civilrecht im weitern Sinne, 1, I. 1. Theile, 4, I. 2. Quellen 5 ff., I. 2 ff. Litteratur, 11, I. 4. Anordnung, 74, I. 35.

Clausula derogatoria, 24, *n. b.*, I. 21. bey letzten Willensverfügungen, 1297, II. 212. *substituendi, heredum, cum libera, hypotheca bonorum, — rati, grati, indemnitatis*, 523, A. 1., I. 211. *adjuratoria* bey Testamenten, 1297, II. 212. *privatoria* bey Legaten 1315, n. a., II. 223. *cassatoria, privationis*, 1325, A. 1., II. 227.

Codex, 8, I. 3. ist als mit den Institutionen und Pandecten zusammenhängend zu betrachten, 46, I. 25.

Condictio, 1678, II. 385.

Codicilli. Eintheilung, 1171, II. 158. Wer kann sie errichten, 1172, II. 159. innere Erfodernisse, 1173, II. 159. äussere, 1175, II. 160. Rechte, 1176, II. 61. Ungültigkeit, 1309, II. 219.

Cogitatio dominii, 190, *n. c.*, I. 70.

Cognatio — civilis, 237, I. 90.

Cognitio, 1402, II. 261.

Coheredes, 1134, II. 143.

Collatio bonorum, 1232, II. 184. wer conferirt? 1233, II. 185. zu wessen Vortheil? 1234, II. 185. wann? 1235, II. 185. was? 1236, II. 186. wie? 1241, II. 188.

Collegatare. Verhältniss mehrerer, 1048, II. 104.

Collegae, 882, A. 1., II. 33.

Collegium, 881 *et* 882, A. 2., II. 32. *licitum et illicitum*, 882, A. 3., II. 32.

Collisio-jurium, 240, 92. *Collision mehrerer Pfandgläubiger*, 779 ff., I. 338 ff.

Comendatum vid. depositum.

Commissarius — perpetuus et, temporarius, 1528, A. 1., II. 317. Umfang der Gewalt desselben, 1532, II. 317. Unterordnung der Commissaire, 1532, II. 388. Verhältniſs mehrerer, 1533, II. 318.

Commissionen, Anordnung und Art, 1529 ff., II. 317 ff.

Commissoriale, *commissorium*, 1530, II. 317.

Commixtio, 691, I. 290. Rechte, 709, I. 298.

Commodatum. Gegenstand, 553, I. 225. Rechte des Empfängers, 554, I. 226. Verpflichtungen desselben, 555 ff., I. 226 ff. Verpflichtungen des Commodanten, 558, I. 228.

Commodum repraesentationis, 365, I. 143.

Comparatio, literarum, 1719, I. 400.

Compensatio, 239, A. 2., I. 92. 615, I. 256. *voluntaria*, *necessaria s. legalis*, *temporalis*, *perpetua*, 615, n. a., I. 256. gesetzliche, wo sie statt hat, 616, I. 257. Wirkungen, 619, I. 257. Comp. bey Gemeinheiten, 896, II. 37. beym Fiscus, 1370, II. 249.

Competenz des Gerichtes etc., 1407, II. 264.

Compossessio, 200, A. 2., I. 74.

Compromissum, 1554, II. 326.

Computatio temporis — naturalis et civilis, 177, I. 66.

Communio, 268, A. 1., I. 104. *conventionalis et incidens*, 416, A. 4., I. 156.

Concessio, ad beneplacitum, 461, 184. n. b.

Conciliarius vid. Mäckler, 575, I. 234.

Conciliator, *Concordator* vid. Obmann.

Concurs, 2033, II. 530. Ordnung der Gläubiger, 2047 ff., II. 535 ff.

Concursus — *duarum causarum lucrativarum*, 658, *n. b.*, I. 273. *jurium nudus*; 240, A. 2., I. 92.

Condetentio, 200, A. 2., I. 74.

Condictio — *furtiva*, 577, *n. a.*, I. 235, 1920, II. 470. *ob causam datorum s. cond. causa data*, *causa non secuta*, 686, *n. b.*, I. 286, 2012, II. 518. *ex lege*, 1902, II. 462. *ex L. 30 et 35. C. de inoff. test.* 2902, II. 462. A. 3., certi ex mutuo. 1914, II. 465. chirographo, 1915 n. d., II. 466. sine causa, 1915, A. 1., I. 466. 1955, II. 488. ob indebiti, 1953, II. 487.

Conditio, 122, I. 52. *in praeteritum*, *praesens et futurum concepta s. collata*, 122, A. 1., I. 52. *affirmativa et negativa*, 122, A. 2., I. 52. *tacita*, 123, I. 52. *casualis*, *potestativa*, *s. promiscua*, *mixta*, 128, I. 52. Erfodernisse jeder Bedingung, 126, I. 53. *Cond.* — *suspensiva et resolutiva*, 128, I. 53. *pendet*, 130, I. 53. existit, 132, I. 54. deficit, 133, I. 54. *juris* — *intrinseca s. tacita*, — *facti s. extrinseca.*, 1132, *n. a.*, II. 143.

Condominium, *in genere et specie*, 268, I. 104.

Confessio vid. Geständniſs.

Confirmatio, bey Rechtsgeschäften, 153, I. 59. *tutoris romana et germanica*, 1617, A. 2., II. 358.

Confusio, bey Rechtsverhältnissen, 239 et 656, I. 91 et 272. ein Mittel Eigenthum zu erwerben, 691, I. 290. Rechte dabey, 709, I. 298. — ein Endigungsmittel der Servituten, 757, I. 327.

Consanguinei, 1110, II. 132.

Consensus — *verus*, *expressus*, *praesumtus*, *fictus*, 154, I. 59. Wirkungen und Erfodernisse der stillschweigenden Einwilligung, 155, I. 59.

Consolidatio, 259, A. 2., I. 102.

Constitutio, 12, I. 17. *generalis et specialis*, 18, I. 19. erste Erwerbung eines Rechtes, 689, n. a., I. 288.

Constitutum — *possessorium*, 219, *n. b.*, I. 80. — 497, *n. a.*, I. 198. *promissorium*, 415, A. 1., II. 156. *debiti proprii et alieni*, 415, A. 1., I. 156 *et* 462 *n. b.*, I. 185.

Consuetudo, 12, I. 17. abrogatoria, derogatoria (correctoria), obrogatoria, 1360, II. 245.

Contractus, 372, A. 2., I. 145. *nominati et innominati*, *certi et incerti*, *literales et verbales*, 472, *n. c. et* A. 1., I. 189. *socidae*, *ad modum socidae*, 509. A. 2., I. 205. ungenannte Contr., 510 ff., I. 231 ff. *Contractus* — *suffragii*, 568, I. 232. aestimatorius, 571, I. 233. regulares et irregulares, 566, n. a., I. 231. *proxeneticus*, 575, I. 234. mohatrae, 980. n. c., I. 77.

Contradictor, *justus*, 1431, II. 273.

Contumacia, 1773, II. 417. *poena contum. publica*, 1774, II. 418. *privata*, 1775, II. 418.

Conventio, 371, I. 145. *obligatoria et liberatoria*, 371, *n. c.*, I. 145. unilateralis et bilateralis, 374, n. c., I. 146.

Conventionalstrafe, Gültigkeit derselben, 386, I. 149. Wirkung, 387, I. 149. was kann als solche versprochen werden? 388, I. 149. wann sie zu fodern sey, 389, I. 149. was von ihr befreye, 391, I. 150.

Conversio actus juridici, 69, A., I. 33.

Correalitas, 333, A. 2., I. 131.

Correalfoderung. Wirkung, 335, I. 131.

Correalverhältnisse, 333, I. 131. Entstehung derselben, 455, I. 181. Erlöschen, 661, I. 275.

Correalverpflichtung. Wirkung, 334, I. 131.

Correi, *debendi*, *credendi*, 333, I. 131.

Corpus, 881, II. 32. — 882, A. 1., II. 33.

Creditum, 67, A. 2., I. 32. — 509, A. 2., I. 205. — 547 n. b., I. 223.

Culpa, 422, I. 159. — 425, I. 161. *versutiae et ignorantiae*, 422, A. 2, I. 189. *lata*, 423, I. 160. *levis*, 424, I. 160. *in faciendo et in non faciendo*, 425, *n. b.*, I. 161. *in abstracto et in concreto*, 425, *n*, *d.*, I. 161. Grade, 425, A. 4., I. 163.

Cumulatio actionum, 2021, II. 523.

Cura, Arten, 1634, II. 365. s. auch Pflegschaft.

Curator, 1557, II. 327. Arten, 1634, II. 365. Haupt-

unterschied in den Rechten, 1635, II. 366. Curatoren für Minderjährige, Verpflichtungen derselben, 1636, II. 366. Vornahme von Rechtsgeschäften, 1637, II. 366. Güterverwaltung, 1638, II. 367. Vertretung im Processe, 1640, II. 367. Curatoren für Verstandeslose, Rechte derselben, 1646, II. 369. Entstehung derselben, 1648, II. 370. Curatoren für Unvermögende zur Güterverwaltung, 1649, II. 370. für erklärte Verschwender, Rechte derselben, 1650, II. 371. Entstehung, 1651, II. 371. Subsiduarische Verpflichtung der Curatoren, 1657, II. 373. *Curator ventris*, 1459, II. 286. *reipublicae*, 890, II. 36. *bonorum* im Concurse, 2037, II. 531 ff. s. auch Pflegschaft.

Curatorium, 1617, A. 3., II. 358.

Custodia, 188, *n. c.*, I. 70. — 197, *n. c.*, I. 73. — 177, I. 66. *cust. diligens*, *plena*, 425, n. e., I. 162. kann auch als Recht zustehen, 425, A. 1., I. 162.

Custodire, 337, 132.

D.

Damnum, 101, I. 46. *factum et infectum*, *emergens*, 101, A. 1., I. 46. *aestumabile*, *s. pecuniarium*, 342, I. 132. *casuale s. fatale*, *non casuale s. liberum*, *indirectum s. in consequentiam veniens*, *liberum nec dolosum nec culposum*, *dolosum*, *culposum*, 346, I. 135. *mixtum*, 346, *n. e.*, I. 135. — 417, A. 3., I. 157. *injuria datum*, 417, A. 4., I. 157. Folgen desselben, 578, I. 236. Wer kann Ersatz fordern, 579, I. 236. Erfodernisse zum Anspruch auf Ersatz, 580, I. 237. Klage daraus, 1921, II. 471.

Darlehn, 547, I. 223. Rechte des Darlehnnehmers, 548, I. 223. Verpflichtung, 549, I. 224. wie wird es geschlossen? 550, I. 224. wer kann darleihen? 551, I. 225. wer kann sich dadurch verpflichten? 552, I. 225. Ungültigkeit der Aufnahme eines Gelddarlehns durch ein Hauskind, 979, II. 76. Klagen aus dem Darlehn, 1914, II. 465.

Debitum, 67, A. 2., I. 32. *connexum*, 1386, II. 254.

Decisio, 1424, II. 271.

Decretum, 1346, A. 4., I. 238. divi Marci, 1381, n. a., II. 253. decretum bey Rechtsstreiten, 1420, II. 270.

Delatio hereditatis, 1056, II. 108, *juramenti*, 1732, II. 404.

Delegatio, *in specie*, 626, I. 261. Folgen, 630, I. 262. Einreden des Deleganten, 631, I. 262. Die Delegation setzt 3 Verträge voraus, 632, I. 262.

Denegatio audientiae, 1447, II. 280.

Depectio vid. Vergleich.

Deportatio in insulam, eine Folge derselben, 911, A. 1., II. 44.

Depositum. Gegenstand und Natur, 559, I. 228. Rechte des Depositars, 560, I. 228. Verpflichtungen, 561, I. 229. Verhältnifs mehrerer Deponenten und Depositarien, 565, I. 230. Nebenverträge beym Deposito, 564, I. 230. Zinsen, 565, I. 230. gerichtliche Hinterlegung, 614, I. 256. Verpflichtungen der Erben, 1007, II. 85. Klagen aus dem Deposito, 1917, II. 468.

Derelictio, 749, I. 321.

Descendent. Rechte auf Unterhalt, 854, II. 20. Verpflichtungen zur Ehrfurcht, 860, II. 23.

Desidia, 525, I. 161.

Desuetudo, 1360, n. a., II. 245.

Detentio nuda, 188, I. 70.

Diebstahl, 215, n. a., I. 79.

Dienstbarkeit, vid. *Servitus*.

Dies cedit, *dies venit*, 120, I. 51. *dies a quo*, *certus an*, 134, I. 54. *incertus*, *an*, 135, I. 55. *ad quem*, 136, I. 55. *naturalis et civilis*, 179, I. 67. *nitercisi*, 1410, A. 3., I. 265. *interpellat pro homine*, 325, I. 127. fatales et non fatales, 1414, I. 266.

Dignitas, 1659, II. 375.

Dilatio. Dilationis prorogatio, 1415, II. 267.

Diligentia, 425, I. 16., 425, A. 3., I. 163.

Dispensatio, 90, A. 5., I. 42.

Disputirsätze, 1806, II. 425.

Dissensus mutuus, 622, I. 260.

Distractio pignoris et hypothecae, 811, I. 355.

Documentum, 1713, II. 399.

Dolus, 422, I. 159. *bonus et malus*, 431, I. 167. *causam dans*, *incidens*, 432, I. 167. *clandestinus et manifestus*, 431, A. 2. I. 167. *ex re*, *et ex proposito*, 431, A. 3, I. 167.

Domicilium. Erfodernisse, 185, I. 68.

Dominium, 245, I. 97. verum et quasi dominium, 245, A. 2, I. 97. *plenum et minus plenum*, 259, I. 102. *limitatum s. restrictum*, *et illimitatum s. liberum*, 260, I. 102. *directum et utile*, 259, A. 1. I. 102. *bonitarium et quiritarium*, 260, A. 1., I. 102. *perpetuum*, *temporale*, *interimisticum*, *revocabile*, 26 , I. 102, — 334, *n. b.*, I. 133 *naturale et civile*, *s. dormiens et interimisticum*, 767, A. 1., I. 104 *solitarium*, *divisum*, 268, I. 104. — *fictum*, *putativum*, *praesumtum*, 269, I. 104. — *revocabile ex nunc et ex tunc*, 339, A., I. 133. *dotis civile et naturale*, 924, *n. b.*, II. 49.

Dominus — *nudae proprietatis*, 249 *n. a.*, I. 98. *emphyteuseos*, 272, A. 4., I. 106. *litis*, 1514, II. 3 0.

Donatio. Natur derselben, 539, I. 218. Gegenstände, 540, I. 219. Verpflichtungen des Schenkenden, 541, I. 219 *don. generis*, 541, A. 3., I. 219. wer kann schenken? 542, I. 220. wem? 543, I. 220. Erfodernisse zur Schliefsung der Schenkung, 544, I. 220. Erfodernisse zur Schliefsung der Schenkung, 544, I. 220. *don. sub modo*, *modalis*, 545, I. 222. vergeltende Schenkung, 546, I. 222. *don. ad pias causas*, 544, n. b., I. 220. Schenkungen zu verschiednen Zeiten, 544, A. 1., I. 221. Schenk. jährl. Gefälle, ibib. A. 2. Folge der mangelnd. Insinuation, ibid. A. 3. ohne Insinuation gültige Schenkungen, ibid. A. 4. beschworne Schenkungen, ibid. A. 5. keine Rechtsvermuthungen dafür, ibid. A. 6. *don. mortis causa*, 1177, II. 161. *omnium bono-*

rum, rei singularis, generalis, specialis, 1177, A. 2., II. 162.

Donatistae, 1121, A. 2., II. 139.

Dos, — *profectitia et adventitia*, 944, II. 60. *dotis datio*, 946, II. 62. *dotis relegatum* cet. vid. Brautschatz.

Duplicitas vinculi, 1064, *n. b.*, II. 113.

E.

Editio instrumentorum, 1727, II. 402.

Ehehaften, 1781, II. 419.

Ehemann, Intercession der Ehefrau für ihn, 837, II. 8.

Ehescheidung, Vorsichtsmaſsregeln gegen Kinderunterschiebung, 853, n. c., II. 19.

Ehesteuer, vid. Brautschatz.

Ehre, bürgerliche, 1658, II. 374.

Ehrenvormünder, 1597, II. 345.

Ehrengeld, 340, I. 133.

Ehrfurcht. Verpflichtung der Descendenten dazu, 860, II. 23.

Ehrlosigkeit, 1663, II. 377.

Eid, 111, I. 48. Zulassung des Eides, 112, I. 49 et 115, I. 49. Erfodernisse, 114, I. 49. Judeneid, 113, A., I. 49. förmlicher und nicht förmlicher Eid, 115, I. 49. Eidesformeln, 115, n. a., I. 49. Solennien des feyerl. Eides, 116, I. 50. Körperlicher Eid, 116, n. c., I. 50. Eid, Versprechungseid, 143, I. 56. Eid im Processe, 1669 ff., II. 381 ff. Wer darf ihn schwören? 1669, II. 381. — wo? 1670, II. 382. Bekräftigungseid, 111, A. 1., I. 48 et 1671, II. 382. Haupteid, Nebeneid etc., 1672, II. 382. Eid für Gefährde, 1673 ff., II. 383. angetragener Eid, 1732, II. 404. Eid nach geführtem Beweise, 1745, II. 407. Erfüllungseid, Reinigungseid, 1746, A. 2., II. 408. Schätzungseid, Würderungseid, 1747, II. 408. Eid bey der Vormundschaft, 1618, II. 358.

Eidesantrag, 1732, II. 404.

Eideszuschiebung, 1732, II. 404.

Eigenthum, 245, I. 97. Bestandtheile, 246 ff., I. 98. Beschränkungen, 249 ff., I. 99. — Verletzungen, 258, I. 101. Eintheilung dem Inhalte nach, 259 ff., I. 102. Gegenstände, 262 ff., I. 102 ff. Subject, 267, I. 104. Erdichtetes Eigenthum, 269, I. 104 et 728 ff., I. 311 ff. Erwerbung des Eigenthums, 691 ff., I. 290. gesetzlicher Übergang, 697, I. 293. Eigenthumsklage, 258, A., I. 102 — 1843, II. 440.

Einlassung auf die Klage, 1687, II. 389.

Einreden, 1690, II. 391. Eintheilung derselben, 1691, II. 392. Art der Vorbringung, 1792, II. 422. Übergang auf die Erben, 1830, II. 434. allgemeinere Einreden, 1831, II. 435. Einreden gegen die Eigenthumsklage, 1868, II. 449. gegen dingl. Pfandrechtsklagen, 1900, II. 461. Verjährung, 2103, II. 559.

Eintretungsrecht, 780, I, 339.

Einweisung in den Besitz, 1453, II. 283.

Einwilligung. Arten, 154, I. 59. Erfodernisse der stillschweigenden Einwilligung, 155, I. 59. Hauptregel, 157, I. 60. Einwilligung bey der Schenkung, 544, I. 220.

Emancipatio, 911, II. 44. wer kann emancipirt werden? 912, II. 44. Arten der Emancipation, 913, 914, II. 45. Erfodernisse, 914, II. 45. Zwang zur Emancipation, 915, II. 46.

Empfehlung, 605, I. 252.

Emphyteuma, 272, A. 2., I. 106.

Emphyteusis, 272, I. 106. Gegenstände, 273, I. 106. Rechte, 274, I. 106. Verbindlichkeiten, 275, I. 107. Verschiedenheiten der Emphyteuse, 276, I. 108.

Emponema, 272, A. 2., I. 106.

Emtio, vid. Kauf. — *emtio spei*, 374, *n. c.*, I. 146 — 475, A. 1., I. 191. *emtionis consummatio*, *s. implementum*, 475, *A.* 2., I. 191.

Emtor nominis, 1686, II. 389.

Endurtheil, 1808, II. 426.

Enterbung, 1108, II. 132. Form, 1111, II. 134. — Enterbung aus Abneigung, 1116, II. 135. aus guten Absichten, 1119, II. 137.

Entlassung aus der väterlichen Gewalt, 911, II. 44.

Entsagung, wer kann entsagen? 160, I. 61. Erfodernisse der Entsagung, 161, I. 61. Wirkung, 163, I. 61. Arten, 161, n. a., I. 61.

Entscheidung Übertragung derselben an andere öffentliche Richter, 1540, II. 321. — an Privatleute, 1547, II. 323.

Entscheidungsgründe, 1424, II. 271.

Entschlufs bey der Übergabe, 208, I. 77.

Entstellung eines freyen Menschen, 342, A., I. 134.

Entwährung, 440, I. 172.

Epistola Hadriani, 466, n. a., I. 186.

Erbe, 988, II. 80. Verhältnifs der Erben bey Vermächtnissen, 1042, II. 102. gerichtsstände der Erben, 1496, II. 302.

Erbfolge, gesetzliche, 1061, II. 112. Classen, 1067, II. 114. Erbfolge der Ehegatten, 1078, II. 118. Erbfolge nach letzten Willensverordnungen, 1081, II. 120. Aufhebung der gesetzlichen Erbfolge, 1109, II. 132.

Erbrecht, 988, II. 80. einzelne Rechte des Erben, 993, II. 82. Einzelne Verpflichtungen, 999, II. 83. Besonderheiten bey einzelnen Rechtsverhältnissen, 1002, II. 84. Erbrecht der vollständig legitimirten, 1071, II. 115. — der vollständig adoptirten, 1072, II. 115. — der unehlichen Kinder, 1073, II. 116.

Erbschaft, als *Universitas*, 80, I. 37. Begriff, 988, II. 80. Gesammtheit der übertragbaren Rechte, 989 ff, II. 81 ff. Verhältnifs der Miterben, 1010, II. 87. Anfall der Erbschaft, 1056, II. 108. Zeit des Antretens der Erbschaft, 1221, II. 179. Verfallung der Erbschaft, 1229, II. 182. Vertheilung unter Miterben, 1230, II. 183. Collation, 1232 ff., II. 184 Erbschafts-Verkauf, 1282, II. 207. Erbschafts-Inventarium, Beweis, 1761, II. 413. Erbschaftsklagen, 1872, II, 451.

Erbeseinsetzung, 1120, II. 138. Art, 1124, II. 140. Bedingte, 1126, II. 141. Ungültigkeit der beygefügten Zeitbestimmungen, 1133, II. 143. Antheil der eingesetzten Erben, 1134, II. 143. After Erbeseinsetzung, 1137, II. 144. Ungültigkeit der Erbeseinsetzung, 1289 ff., II. 210 ff.

Erbtheilsklage, 1886, II. 456.

Erbtheilungsklage, 1940, II. 481.

Erbzinsgut, 276, A. 3., I. 108.

Erdichtung, vid. *fictio*, 107, *I.* 47.

Erfüllung, Hauptbeziehungen, 313, A. 1., I. 122. wirkliche Verpflichtung, 608, I. 253. angenommene Erfüllung, 614, I. 256. Unmöglichkeit der Erfüllung durch Zufall, 651, I. 271.

Erfüllungseid, 1746, A. 2., II. 408.

Ergreifung, vid. Besitzergreifung.

Erkenntnifs, 1420, II. 270.

Erlassung, 621, I. 259.

Errichtung besonderer Rechtsverhältnisse, 416, I. 156.

Error — juris et facti, 170, *I.* 63. bey Errichtung der Verträge, 427 ff., I. 164. *error bilateralis*, *essentialis et concomitans*, 428, A. 2., *I.* 165. *unilateralis*, 428, *I.* 166. über die Beweggründe eines Vertrages, 429, I. 166. *in sexu.*, 481, *I.* 193. bey letzten Willensverordnungen, 1086, II. 124.

Erwerbung, eine Hauptveränderung des Rechtes, 100, I. 45. der Rechte auf eine Sache, des Eigenthums, 691 ff., I. 290 ff. der Früchte, 711, I. 300. eines Schatzes, 712, I. 300. des erdichteten Eigenthums, 728, I. 311. der Emphyteuse, 732, I. 314. der Dienstrechte durch des Eigenthümers Willen, 734, I. 315, — wider des Eigenthümers Willen, 739, I. 317, des Niefsbrauches, 741, I. 318. der bürgerlichen Verwandtschafts-Rechte, 862, I. 24. der Rechte nach einem Todesfall, 1056, I. 108.

Essentialia, *negotii*, 107, A., *I.* 47.

Evictio, vide Entwährung. *evictionis praestatio*, vide Gewährleistung.

Exceptio, *rei cohaerens personalissima*, 469, *n. a.*, *I.*

187. S. C. Vellejani, 830, n. c., II. 5. 1837, II. 437. S. C. Macedoniani, 983, n. b., II. 78. rei judicatae, 1430, II. 273. — 1831, n. c., II. 435. aetatis, 1511, n. b., II. 306. *falsi procuratoris*, 1527, II. 315. Exceptiones überhaupt, 1690, II. 391. *Exceptio doli generalis*, 1834, II. 436. *doli specialis*, 1835, II. 436. *metus*, 1836, II. 437. *in rem scripta*, 1836, II. 437. juris jurandi, 1836, II. 437. compensationis, 1838, II. 438. nominationis vel laudationis auctoris, 1845, n. b., II. 441. juris aequalis, 1866, II. 448. rei venditae et traditae, 1868, II. 449. ordinis, 1900, II. 461. excussionis, 1901, II. 461. implementi non secuti, non rite adimpleti contractus, 1907, A., II. 463. non numeratae pecuniae, 1915, n. c., II. 466.

Excusatio, von der Tutel, 1614, n. b., II. 356.

Executio, 1402, II. 261. *testamenti*, 1105, II. 131. rei judicatae, 1460, II. 286. Arten, 1461, II. 287.

Executor testamenti, 1105, II. 131.

Exercitor, 524, *I.* 211.

Exheredatio, vid. Enterbung.

Exmissio, 1464, II. 287.

Expensae, 101, A. 1., I. 46. — 344, *I.* 134.

Expromissio. Arten, 626, *I.* 261.

F.

Factor, 527, *I.* 212.

Factum, 425, *I.* 161. — *facta deducta*, 1425, II. 271.

Fahrweg, 288, A. 2., I. 113.

Familie, 238, I. 91. Familienrechte, 861 ff., II. 24 ff. im allgemeinen, 904, II. 41. Rechte zwischen den Personen in der Hausgesellschaft, 906 ff., II. 41 ff. Güterrechte in der Familie, 921 ff., II. 48 ff.

Fatalia, 1414, II. 266.

Fatum, 175, *n. a.*, *I.* 66.

Faustpfand, 771, *I.* 333.

Feriae, 1409, II. 265. — *ordinariae*, *statae s. immobiles et mobiles*, ibid. A. 1. — *humanae necessariae*,

et voluntariae, *rusticae et urbanae*, ibid. A. 2. *solennes et minus solennes*, *generales et speciales*, ibid, A. 3.

Ferruminatio, 704, *n. a.*, II. 296.

Festepfennig, 459, A. 1., I. 184.

Fictio, 107, *I.* 47. *retrotractiva*, 865, A. 4., II. 26.

Fideicommifs, 1051, II. 105. *Fideicommissum universale*, *particulare*, ibid. — *singulare*, ibib. n. b. Gegenseitiges Verhältnifs des Fiduciars und des Fideicommissars, 1052 ff., II. 106 ff. Zuwendung eines allgemeinen Fideicommisses im allgemeinen, 1185, II. 164. wem kann ein allgem. Fideic. aufgelegt werden? 1186, II. 164. Art der Auflegung, 1187 ff., II. 165. *Fideic. temporale et perpetuum*. 1185, A. 1., II. 164. Aneignung der fideicommissarischen Erbschaft, 1242. ff, II. 189 ff. — *Fideic. tacitum*, 1321, II. 225.

Fidejussio, 462 *n. b.*, *I.* 185, vid. Bürgschaft.

Fidejussor succedaneus, *indemnitatis*, 461 A. 2., I. 185. idoneus, 471, I. 188.

Fides, *bona*, *mala*, 226 et A. 1., I. 85. mala fides, Beweisgegenstand dabey, 1753, II. 411. mala fides bey Erwerbungen durch einen andern, 226, A. 1., I. 86.

Fiduciar, 1052, II. 106.

Finanzprivatrecht, 1362 ff., II. 247 ff.

Fiscus. Vorrechte desselben; im Privatrecht überhaupt, 1364, II. 2. in Ansehung der Zinsen, 1365, II. 248. — der Bürgschaft, 1366, II. 249. — der Pacht, 1367, II. 249. — der Bevollmächtigung, 1369, II. 249. — der Gegenrechnung, 1379, II. 249. — der Cession, 1371, II. 250. — der Gewährleistung für die Fehler der Sache, 1372, II. 250. — der Verjährung, 1373, II. 250. — des gesetzlichen Pfandrechtes, 1374, II. 250. — der erblosen Güter, 1377, II. 252. — des Erbschaftskaufes, 1379, II. 252. Anhang, 1380, II. 252.

Flufsbett, 702, I. 295.

Foderungen und Verpflichtungen mehrerer, 332 ff., I. 131 ff. Dritter, 336, I. 132. Erfodernisse zur voll-

kommnen Wirkung einer Foderung, 314 A. 1., I. 123.

Foetura, 700, *I.* 295.

Formgebung, 710, I. 299.

Fortuna, 175, *n. a.*, *I.* 66.

Forum, 1483, II. 296. *domicilii*, 1484, II. 297. negotii s. contractus, 1487, II. 298. delicti commissi, 1489, II. 299. rei sitae, 1490, II. 299. gestae administrationis, 1492, II. 300. arresti, ibid. A. 1. fora privilegiata, 1493, II. 301. — Ausdehnung des for. einer Person auf andere, 1494, II. 301. *Forum originis*, 1495, II. 302. *identitatis causae*, 2082, II. 550. *continentiae s. connexitatis causarum*, 2083, II. 550. *reconventionis*, 2084, II. 551. forum für Erben, 1496, II. 302. nach wem bestimmt sich das forum? 1498. II. 303. Wirkungen des fori, 1499 ff., II. 303 ff.

Fragestücke, 1797, II. 423.

Freye, 236, n. c., I. 90.

Frist, 1414, II. 266.

Fristerstreckung, Fristverlängerung, 1415, II. 267.

Fruchtgenuſs, 246, I. 98.

Fructus, 246, *I.* 98. — 262, *I.* 102. Arten, 263, *I.* 103. *fructus ordinarii et extraordinarii*, ibid. A. *pendentes*, *separati*, *percepti*, *percipiendi*, *exstantes*, *etc.* 264, *I.* 103. *coepti percipi*, *et perfecte collecti*, ibib. n. b.

Fumus. *Servitus fumi*, 288, A. 2., *I.* 113.

Fundus — *serviens*, 277 A. 2., *I.* 109. legatus, 1028, II. 96.

Furcht, 435, *I.* 169.

Furiosus, 233, *I.* 89.

Fuſssteig, 288, A. 2., I. 113.

G.

Geborne, 231, I. 88.

Gebrauch, 246, I. 98.

Gebung an Zahlungsstatt, 318, I. 124.

Geburt, 825, II. 1. Gerichtsstand der Geburt, 1495, II. 302.

Gefährde, Eid für Gefährde, 1673, II. 383.

Gefälle. Schenkung jährlicher Gefälle, 544, A. 2., I. 221.

Gegenfoderung bey der Eigenthumsklage, 1862, II. 446. bey der Erbschaftsklage 1883, II. 453.

Gegenleistungen, 122, n c., I. 52.

Gegenrechnung, vid. *Compensatio*.

Gegenverpflichtungen, 340, I. 133.

Geisteskranke, 233, I. 89. Rechte derselben, 841, II. 11.

Geld, es findet dabey keine Zueignung statt, 347, n. b., I. 136.

Gemeinheit, Erfodernisse, 882, II. 32. Rechte im allgemeinen, 883, II. 33. Besondere Rechte der Stadtgemeinden und Kirchen, 884, II. 33. Gemeinheitsbeschlufs, 885, II. 34. Sachenrecht der Gemeinheit überhaupt, 888, II. 35. Sachenrechte an den Gemeinheitsgütern, 889, II. 35. Verpflichtungen der Gemeinheit, 892, II. 36. Verpflichtungen gegen die Gemeinheiten, 893, II. 37. Aufhebung der besondern Rechtsverhältnisse, 896, II. 37. Verlust der Rechte auf Sachen, 898, II. 38. Veränderungen der Sachenrechte nach aufgelöster Gemeinheit, 900, II. 39.

Gemeinschaft, von Rechten, 98, I. 45. Befugnifs der zur Gemeinsch. Berechtigten, 99, I. 45. Aufhören der Gemeinschaft, 687, I. 287. Folgen der Aufhebung derselben, 688, I. 288.

Genehmigung, 158 ff., I. 60. obrigkeitliche, 153, I. 59.

Gericht, 1405, II. 263. — Competenz des Gerichtes, 1407, II. 264.

Gerichtsbarkeit, 1402, II. 261. Arten derselben, 1403 ff., II. 262. Subject, 1405, II. 263. Competenz, 1407, II. 264. Handlungen, die aus der Gerichtsbarkeit fliefsen, 1408, II. 264. Handlungen der willkührlichen Gerichtsbarkeit, 1418, II. 268. Handl.

der streitigen Gerichtsbarkeit, 1420, II. 269. Ausserordentliche Gerichtsbarkeit, 1528 ff., II. 316 ff.

Gerichtsgebrauch, 1361, II. 246.

Gerichtsgewohnheit, 1357 n. a., II. 242.

Gerichtssprengel, 1403, II. 262.

Gerichtsstand, vid. forum.

Gerichtsstyl, 1357 n. a., II. 242.

Gerichtsverfassung. Abweichung davon von Seite der Staatsgewalt, 1528, II. 316. Abweichung durch Privatwillkühr, 1540, II. 321.

Germani, 1110, II. 132.

Gesammteigenthum, 268, A. 3., I. 104.

Geschäftsführung, 586, I. 240. Gegenstände, 587, I. 240. Natur, 588, I. 241. Verpflichtungen des Geschäftsführers, 589, I. 242. Leistung des Zufalls, 590, I. 243. Erstattung der Zinsen, 591, I. 243. Verpflichtung des Geschäftsherrn, 592, I. 243. Verpflichtungen der Erben, 1008, I. 86. Klagen aus der Geschäftsführung, 1928, II. 473.

Gesellschaften. Rechte derselben, 881, II. 32. Rechte der elterlich. Gesellschaft, 906, II. 41.

Gesellschaftsvertrag, 528 ff., I. 213.

Gesetz, 12, I. 17. positives, 13, I. 17. Verbindende Kraft der Gesetze überhaupt, 15, I. 18. in Ansehung der darunter begriffenen Personen, 16, I. 18. generelles und specielles Gesetz, 18, I. 19. Anfang und Ende der Gültigkeit, 19, I. 19. Eintheilung der Gesetze, 68, I. 32. Subjecte, 17, I. 18.

Geständnifs, 1665, II. 380. *Confessio judicialis et extrajudicialis*, ibid. Erfodernisse, 1666, II. 380. *Conf. ficta*, ibid. n. a. Irrthum beym Geständnisse, 1667, II. 381. Fragen dabey, 1668, II. 381. Geständnifs als Beweismittel, 1694, II. 392.

Gestio pro herede, 1212, II. 175.

Gesunde, 232, I. 88.

Gewahrsam, 188, I. 70.

Gewährleistung. Gründe derselben, 441 ff., I. 173. Wegfallen, 444, I. 174. Object und Quantität,

445, I. 174. Verträge über Gewährleistung, 446, I. 175. Verfahren bey der Foderung der Gewährleistung, 447, I. 176. Gewährleistung bey der Erbschaftvertheilung, 1231, II. 184.

Gewährsmann, 441, I. 173. Verpflichtung mehrerer Gewährsmänner, 444, A. 4., I. 175. Entwährung des Gewährsmanns, 447, A. 2., II. 177.

Gewalt, väterliche, 906, II. 41. Rechte des Vaters mit der Mutter, 907, II. 42. Rechte des Vaters allein, 908, II. 42. Erwerbung der väterlichen Gewalt, 909, II. 43. Aufhebung, 910, II. 44 — 916, II. 46. Wirkungen dieser Aufhebung, 917, II. 46. — Handlungen der beurtheilenden Gewalt, 1420 ff., II. 269 ff. Handlungen der vollstreckenden Gewalt, 1436 ff., II. 276 ff.

Gewerbsherr, 527, I. 212.

Gewinn, vid. *lucrum*.

Gewissensvertretung, 1737, II. 405.

Gewohnheit, einführende, 1358, II. 243. abschaffende, 1360, II. 245.

Gewohnheitsauslegung, 30, I. 22.

Gewohnheitsrecht, 1357 ff., II. 242 ff.

Gönnegeld, 459, A. 1., I. 184.

Gottespfennig, 459, A. 2., I. 184.

Graben, 288, A. 2., I. 113.

Gravamen legitimae, 1161, II. 152.

Gränzscheidungsklage, 1936, II. 480.

Grundstücke, Aufhören des Besitzes derselben, 217, I. 79.

Grundvorschrift, 55, I. 28.

Güter, des Staates, 1362 ff., II. 247.

Güterabsonderungen im Concurse s. *Separatio*.

Güterabtretung, 1818, II. 429.

Güterbeschädigung, vid. *damnum injuria datum*.

Gütereinwerfung, 1232, II. 184. wer conferirt? 1233, II. 185. zu wessen Vortheil? 1234, II. 185. wann? 1235, II. 185. was? 1236, II. 186. wie? 1241, II. 188.

Gütergemeinschaft, 593, I. 244.

Gütergesellschaft, 528, I. 213. Gegenstand derselben, 529, I. 213. Arten, 530, I. 214. gegenseitige Verpflichtungen der Gesellschafter, 531, I. 214. Verhältnisse der Gesellschafter gegen Dritte, 536, I. 217. Art der Eingehung einer Gesellschaft, 538, I. 218. Verpflichtungen der Erben, 1005, II. 85. Klagen aus der Gütergesellschaft, 1913, II. 465.

Güterpfleger, vid. curator.

Güterpflegschaft, vid. Cura.

Güterverwaltung, 337, I. 132.

Güterwegnahme aus Gewinnsucht, 577, I. 235.

H.

Habitatio, 285, A. 1., I. 111.

Handlungen, nächster Gegenstand des Rechts, 76, I. 36. schlüssige Handlungen, 156, I. 60. willkührliche Handlungen, 169 ff., I. 63 ff. Handlungen eines incompetenten Richters, 1407, II. 264. Glaubwürdigkeit gerichtlicher Handlungen, 1408, II. 264. Handlungen, die aus der Gerichtsbarkeit fliefsen, 1408 ff., II. 264 ff. Handlungen der willkührlichen Gerichtsbarkeit, 1418 ff., II. 268. Handlungen der streitigen Gerichtsbarkeit, 1420 ff., II. 269 ff. Handlungen der beurtheilenden Gewalt, ibid. — Handlungen der vollstreckenden Gewalt, 1436 ff., II. 276. — Handlungen der streitenden Partheyen im Processe, 1664, II. 379.

Handgeld, vid. Arrha. — auch, 753, n. a., I. 323.

Handlohn, 753, n. a., I. 323.

Haupturtheil, 1422, II. 270.

Hauptverhältnisse bey Rechtsverhältnissen, 337 ff., I. 132.

Hausgesellschaft, vid. Familie.

Hauskind, Ungültigkeit der Aufnahme eines Gelddarlehns, 979, II. 76.

Haustus aquae, 288, A. 2., I. 113.

Heilerlohn, 342, A., I. 134.

Heirathsgut, vid. Brautschatz.

Heirathsverträge. Schliefsung und Inhalt derselben, 948, II. 63.

Hereditas, 988, II. 80. 1060, II. 110. — *fideicomissaria*, 1051, *n. a.*, II. 105. *delata*, *jacens*, *acquisita*, *vacans*, 1056, *A.* 1., II. 108.

Heres, 988, II. 80. necessarius, 1109, II. 132. ex asse, partiarius, in re singulari s. certa, 1134, II. 143. sui heredes, 1115, II. 134 — 1129, II. 142 — 1217, II. 177.

Hermaphroditen, 231, n. b., I. 88.

Hinterlegung, vid. *Depositum*.

Hochverräther, ihre Söhne können nicht erben, 1121, II. 138.

Homo alieni juris, *sui juris*, 904, II. 41.

Honorarium, 340, I. 133.

Honores, 1659, II. 375.

Hora, 178, *I.* 67.

Hülfe, obrigkeitliche, als Sicherungsmittel des Besizzes, 194, n. a., I. 72.

Hülfsgesetze, 56, I. 22.

Hyperocha, 820, I. 359.

Hypotheca, 771, I. 333. generalis, 786, I. 342. specialis, 785, I. 341.

I.

Jahr, 178, I. 67. Kalender-Jahr, Zeitjahr, 181, I. 67.

Ignominia, 1660, II. 375.

Ignorantia, *facti et juris*, 170, *I.* 63. *invincibilis*, *s. excusabilis*, 171, *I.* 63. Folgen der *ignorantiae facti*, 173, I. 65. Ignor. als Grund des willkührlichen Schadens, 421, n. a., I. 159.

Imbecillitas sexus, 828, A. 1., II. 3.

Immissio, 1464, II. 287.

Impedimenta legitima, 1781, *II.* 419.

Impensae, 344, *I.* 134. Arten, 345, *I.* 135. *impensae promercales*, 345, *n. c.*, *I.* 135. *Impensae* beym Brautschatz, 956, II. 66.

Impositio arresti, 1448, II. 281.

Improvidentia, 421, *n. a.*, *I.* 159.

Impuberes, 847, II. 14.

Impubertas, 234, *n. a.*, *I.* 89.

Inaedificatio, 707, *n. a.*, *I.* 296.

Incestuosus, 882, II. 18.

Inclusio, 704, *n. a.*, *I.* 296.

Induciae conventionales, 1824, II. 431.

Infamia, 1660, II. 373. juris et facti, 1663, A. 1., II. 377. *naturalis et civilis*, *immediata et mediata*, *ibid.*

Infans, 234, A. 1., *I.* 89. Infantiae proximus, ibid.

Infantia, major, 847, II. 14.

Inhabung, 188, I. 70. Gegenstand, 196, I. 73.

Inhaesivbescheid, 1422, A. 2., II. 270.

Injuria, 582, *I.* 238. *directa et obliqua s. indirecta*, *ibid. n. b.* *symbolica*, *verbalis*, *nuncupativa*, *scripta et realis*, *ibid. n. d.* *simplex et atrox*, *ibid. n. e.* Klagen aus Injurien, 1922, II. 471.

Insel, 703, I. 296.

Insinuatio legitima, 1439, II. 277. Erfodernisse, 1441, II. 278.

Institor, 527, *I.* 212.

Institutiones, 8, *I.* 3, — 46, *I.* 25.

Instrumentum, 1713. II. 399. *Syndicatus*, 903, *A.* 2. II. 40. *Instrumenta discreta et indiscreta*, 1723, II. 401.

Intercessio, 367, *I.* 144. Arten, ibid. A. 2. Besondere Folgen, 369, I. 144. Rechtsmittel, ibid A. 1. Intercession der Weiber für andere als ihre Männer, 829 ff., II. 4 ff. — Folgen daraus für die Frau, 830, II. 5. Wirkungen in Ansehung Dritter, 831, II 5. Ausnahmen gegen die Ungültigkeit der Intercession der Weiber, 835 ff., II. 7. Intercession der Frau für den Ehemann, 837, II. 8.

Interdicte, 1970 ff., II. 495.

Interdictio, *fori*, 1447, II. 280.

Interdictum possessorium, 195, *I.* 72. — *de aqua quotidiana et aestiva*, *de rivis*, *de fonte*, 288 A., 8., *I.* 114. *quod vi aut clam.* 1391, *n. c.*, II. 257. *prohibitorium*, 1394, II. 258. *de superficiebus*, 768, A., *I.* 332. *prohibitoria*, *exhibitoria*, *restitutoria*, *duplicia s. mixta*, 1970, A. 3, II. 496. *adipiscendae*, *retinendae*, *recuperandae possessionis*, 1971, *ff*, A., II. 496. *quod legatorum*, 1981, II. 502. *quorum bonorum*, 1982, II. 502. *Salvianum*, 1983, II. 503. *quod vi aut clam*, 1985, II. 504. *de liberis exhibendis*, 1986, II. 505. *de tabulis exhibendis*, 1987, II. 506. *de arboribus caedendis*, 1988, II. 506. *de glande legenda*, *ibid.* A. 3., II. 507.

Interesse, 101, A. 1, *I.* 46, 343, *I.* 134. *commune*, 347, *n. a.*, I. A., 136. *singulare*, *ibid. n. b.* Gränze des Interesse, 348, I. 136. *Interesse morae*, 451, *I.* 179.

Interlocutio, 1420, II. 270. *mera et mixta*, 1421, II. 270.

Interlocut, 1420, II. 270.

Intermissio, 841, A. 2., II. 11.

Internuntius, 575, *n. a.*, II. 235.

Interpellatio — *legis*, *hominis*, 325, *I.* 127. *vera s. propria*, *ficta s. impropria*, 453, *I.* 179.

Interpretatio, vid. Auslegung.

Interrogatoria, 1797, II. 423.

Interruptio, Usucapionis, 716, *I.* 303.

Interusurium, 365, *I.* 143.

Intervallum dilucidum, 841, A. 2., II. 11.

Interventio — *principalis et accessoria*, 1802, II. 304.

Intextura, 704, *n. a.*, *I.* 296.

Inventarium bey der Vormundschaft, 1619, II. 359. Rechtswohlthat des Inventars, 1225, II. 180.

Inventio, 693, *I.* 291.

Irrthum, vide error.

Iter, 288, A. 2., *I.* 113.

Judex, 1405, II. 263. suspectus, 1469, II. 290. delegatus, 1528. A. 1., II. 317.

Judicium, vid. Gericht. *Judicia divisoria*, 1678, A. 2., II. 386. 1680, *n. a.*, II. 387. 1980, II. 477. *bonae fidei*, 1683, II. 387. *judicium possessorium*, 1683, A. 3., II. 388. *communi dividundo*, 1935, II. 479. *finium regundorum*, 1936, II. 480. familiae erciscundae, 1940, II. 481.

Juramentum, *assertorium*, *promissorium*, 111, A. 5., *I.* 48. *in litem*, 1466, *n. c.*, II. 289. — 1747, II. 408. *perhorrescentiae*, 1472, II. 272. *veritatis*, *credulitatis*, 1671, II 382. *scientiae*, *et ignorantiae*, *ibid. n. a.* — *litis decisorium principale*, *minus principale*, *voluntarium s. delatum*, *necessarium s. legale*, *injunctum*, 1672, II. 382. *calumniae*, 1673, II. 383. malitiae, ibid. appellationis, 1676, A. 1., II. 384. editionis, 1731, II. 403. *Juramenti delatio*, 1732, II. 404. relatio, 1737, II. 405. revocatio, 1738, II. 405. *Juram. suppletorium*, *purgatorium*, 1746, A. 2., II. 408. *affectionis*, *veritatis et singularis interesse*, 1750, A. 2., II. 409. Zenonianum, 1751, II. 410.

Jurisdictio, vid. Gerichtsbarkeit. —

Jus — *universale et particulare*, 2, A. 1., *I.* 1. obligationis, 67, A. 2., *I.* 32. *praeceptivum*, *prohibitivum*, *permissorium*, *cogens*, 68, *I* 32. *in personam*, *potestatis*, 86, *I.* 39. *personarum et rerum*, *ibid.* A. 2. *in rem* (*in re*) — *in personam* (*ad rem*) — *reale et personale*, — *possessionis et occupandi*, 86, A. 2., *I.* 39 *generale et speciale*, 88, *I.* 41. *singulare*, 89 *et* 90, *I.* 41. *possidendi*, *possessionis*, 192, *I.* 71. *sanguinis*, 237, *n. c.*, *I.* 90. *disponendi*, 248, *I.* 93. *in personam obligatam*, 311, *I.* 122 *protimiseos*, 409, *I.* 154. *offerendi*, 780, *I.* 339. *castigandi s. disciplinae domesticae*, 907, II. 42. *acquirendi per liberos*, 973, II. 74. *hereditarium*, 988, II. 80. *repraesentationis*, 1064, *n. c.*, *I.* 113. *deliberandi*, 1221, II. 179. *accrescendi*, 1275, II. 203. *prohibendi* bey Privilegien, 1352, II. 240, A. 2. *in thesi clarum*, 1434, II. 275. *revocandi domum*, 1495, n. c., II.

302. *retentionis*; 1384, n. a., I. 254. pascendi, 288, A. 2., I. 113.

Justizprivatrecht, 1381 ff., II. 253.

K.

Kalender-Jahr, 179, I 67. Kalendertag, 181, I. 67.

Kanonisches Recht, 9, I. 4. Vorzug vor dem römischen, 61, I. 29.

Kauf, 473, I. 189. Verpflichtungen des Verkäufers, 474, I. 190. des Käufers, 474 ff., I. 191 ff. — Schließung des Kaufes, 479, I. 192. Irrthum beym Kaufe, 481, I. 193. Wer darf kaufen? 485, I. 194. Gegenstand des Kaufes, 486, I 194. Gränzen, 487, I. 194. Preis beym Kaufe, 488 ff., I. 195. Wer trägt die Gefahr beym Kaufe? 492 ff., I. 196 ff. Nebenverträge, 493 — 499, I. 197 — 199. Vollziehung des Kaufes, 475, A. 2., I. 191. Klagen aus dem Kaufe, 1907, II. 463.

Klage. Unterschied der Klagen in Rücksicht ihres Umfanges gegen Personen, 1678, II. 383. ihrer Gegenstände, 1681, II. 387. des richterlichen Ermessens, 1683, II. 387. abgetretene Klagen, 1684, II. 389. Einschränkung des Klagenkaufs, 1686, II. 389. Übergang der Klagen auf die Erben, 1827, II. 433. dingliche Klagen, 1840, II. 439. Klagen aus dem Eigenthum und dessen Arten, 1843, II. 440. aus der Emphyteuse, 1869, II. 449. wegen der Dienstrechte, 1870, II. 450. 1871, II. 450. Erbschaftsklage, 1872, II. 451. Erbtheilsklagen, 1886 ff., II. 456 ff. dingliche Klage aus dem Pfandrechte, 1896, II. 459. persönliche Klagen, 1902, II. 262. Klagen aus Contracten, 1905 ff.; II. 463. aus Consensual-Contracten, 1907 ff., II. 463. aus dem Kaufcontract, 1908, II. 464. aus der Pacht oder Miethe, 1910, II. 464. aus der Bevollmächtigung, 1912, II. 465. aus der Gütergesellschaft, 1913, II. 465. aus Realcontracten, 1914, II. 465. aus dem Darlehen, 1914, II. 465. aus dem Leihcontracte, 1916, II. 464. aus der Hinterlegung, 1917, II. 467. aus Entwendungen, 1920, II. 469. aus Güterbeschädi-

gungen, 1921, II. 471. aus Injurien, 1922, II. 471. aus erlittenem Zwang, 1923, II. 472. aus Betrug, 1924, II. 473. aus einer zur Erschwerung der gerichtlichen Rechtsverfolgung unternommenen Veräusserung, 1925, II. 474. wegen Annahme aus einem entehrenden oder gesetzwidrigen Grunde, 1926, II. 474. aus Geldannahme wegen Chikanen, 1927, II. 475. aus Rechtsverhältnissen, welche den aus Verträgen entstandenen verglichen werden, 1928, II. 475. aus der Geschäftführung, 1928, II. 475. Theilungsklagen, 1930 ff., II. 477 ff. Gütertheilungsklage, 1935, II. 497. vid. Actio. — Zusammenkommen mehrerer Klagen bey einzelnen Verhältnissen, 2022 ff., II. 524. Verjährung der Klagen, 2086 ff., II. 552.

Klagenkauf. Einschränkung, 1686, II. 389.

Kinder, 234, A. 1., I. 89. legitime und illegitime, 850 ff., II. 16. Arten der illegitimen, 852, II. 18. Vorschrift zur Verhütung einer Kinder-Unterschiebung, 853, n. a., II. 18. Vorsichtsmaſsregeln bey Ehescheidungen, 853, n. b. et c., II. 19. Rechte der Kinder, 846, II. 13. Veränderung der Güterrechte der Kinder, 966, II. 71. Erbrecht unehelicher Kinder, 1073, II. 116.

Kirchen. Rechte derselben, 884, II. 33.

Kosten, s. Proceſskosten.

Kraft, verbindende, der Gesetze, 15, I. 18.

Kranke, 232, I. 88. Rechte derselben, 840, II. 10.

Kriegsbefestigung, 1687, II. 389.

Kundmachung, 19, I. 19. Erfodernisse, 21, I. 19.

Kurkosten, 342, A., II. 134.

L.

Ladung, 1437, II. 276.

Laesio ultra dimidium, 377, *n. b.*, *I.* 147. Klage, 2017, II. 520.

Lastrecht, 288, A. 2., I. 113.

Laudemium, 753, *n. a.*, *I.* 323.

Laudum, 1547, A. 3., II. 1811, *n. a.*, II. 427.

Lebensfähigkeit, 826, II. 2.

Legatar. Rechte der Legatare, 1040, II. 101. Verhältnifs der Erben und Legatarien, 1042, 102. Zuwachsungsrecht der Legatarien, 1280, II. 206.

Legatum, *generis*, 1021, II. 92. *generale*, *rei certae*, *quae per accidens fit incerta*, 1021, A. 2., II. 93. *optionis vel electionis*, 1023, II. 94. *reditus*, 1029, II 97, A. 2. *debiti*, *liberationis*, *nominis in specie*, 1030, II. 97. *induciarium s. delationis*, 1033, *n. c.*, II. 99. *dotis*, 1037, II. 100. *speciei*, 1046, II. 103. *partitionis*, 1050, II. 105. *sub die*, 1201, II. 170. *legata annua*, *temporalia*, *perpetua*, 1202, II. 170. *legatum sub modo*, 1204, II. 171. *sub demonstratione*, 1205, II. 171. *sub causa*, 1206, II. 172. *poenae*, 1207, II. 172. *non scriptum*, 1311, II. 220. *ademtum*, 1312, II. 221. translatum, 1314, II. 222. *extinctum*, 1315, II. 223. — — vide Vermächtnifs.

Legitima, vid. Pflichttheil.

Legitimatio, 862, II. 24. Arten, 863, II. 24. Rechte der legitimirten, 864, II. 25. Formen der Legitimation, 865, II. 25. *legitimatio per subsequens matrimonium*, 865, II. 25. per oblationem curiae, 865, n. a., II. 25. *per rescriptum principis*, 866, II. 26. *per testamentum patris a principe confirmatum*, 866, A. 1., II. 26. *per nominationem filii*, 866, A. 2., II. 26. Erfodernisse der vollständigen, 867, II. 27. *Legitimatio — ad causam activa et passiva*, 1479, II. 294. ad Praxin, 1511, A. 3., II. 309.

Legitimus, 850, II. 16. — 865 ff., II. 25. ad processum, 1523, A. 1., II. 314. Erbrecht der Legitimirten, 1071, II. 115.

Lehn, verschieden von der Emphyteuse, 276, A. 3., I. 108.

Lehnwaare, Lehngeld, 753, n. a., I. 323.

Leihcontract, 553 ff., I. 225 ff. Verpflichtungen der Erben daraus, 1006, II. 85. Klagen, 1916, II. 467.

Leistungen, 122, I. 52.

Lex - scripta et non scripta, 12, *I.* 17. *particularissima*, 14, *I.* 17. *ad praeterita non est trahenda*, 22, *I.* 20. *praeceptiva*, *prohibitiva*, *permissiva*, *cogens*, 68, *I.* 32. *lex* bey einem Rechtsgeschäfte, 138, *I.* 55. *correctoria*, 50, *n. c*, *I.* 27. *meliorationis*, 275, A., *I.* 108. *commissoria*, 460, *I.* 184. beym Pfande, 845, I. 357 in emtione, 499, I. 199 *rhodia de jactu*, 603, I. 251. Anastasiana, 1686, n. a., I. 389.

Libellus, 1783, II. 420.

Liberatio, 371, II. 145.

Liberi — illegitimi, Arten, 852, II. 18.

Libertas — servitutium, 277, A. 2., *I.* 109. *Libertatis possessio*, 198, *n. a.*, *I.* 73.

Literae commissionis, 1530, II. 317.

Litteratur des heutigen gemeinen Civilrechtes, 11, I. 4.

Lis, *litis denuntiatio*, 448, *I.* 177 *et* 1765, II. 414. *consortes*, 1477, II. 293. *constestatio*, 1687, II. 387. *pendentia*, 1785, II. 420. *injuste*, *tenere*, *calumniose litigare*, 1482, A. 2., II. 296.

Locatio conductio, 500, *I.* 200. *irregularis*, 509, A. 2., *I.* 205, A. 2. *operis*, 502, A., *I.* 200.

Lohn, 340, I. 133. — 503, I. 201.

Lucrum, 101, I. 46. cessans, 101, A. 1., I. 46.

Lumen. *Servitus ne luminibus officiatur*, 288, A. 2., *I.* 113.

M.

Macula levis notae, 1663, A. 2., II. 377.

Machinaeus, 1121, A. 2., II. 138.

Mäckler, 575, n. a., I. 235.

Männer, 231, I. 88. —

Magister navis, 524, *I.* 211.

Mandatum, 511, *I.* 205. *simplex et qualificatum*, 512, *I.* 206. *post mortem exsequendum*, 512, A.

1., 206. *generale, cum libera*, 514, *I.* 207. *particulare*, 515, *I.* 207. *praesumtum*, *ibid.* A. 1. *expressum et tacitum*, 521, *n. b.*, *I.* 210. Aufhebung des Mandats, 682, I. 284. *mandati revocatio*, *renunciatio*, 682, *I.* 284. *mandatum poenale*, 1447, *I.* 280. ad litem, 1523, A. 1., II. 314. Verpflichtungen der Erben, 1003, II. 84. Klagen aus dem Mandat, 1912, II. 465.

Mantelkinder, 865, A. 4., II. 26.

Manus, *militaris*, 1447, II. 281.

Mediator, 575, *n. a.*, *I.* 235.

Melioratio, 272, A. 2., *I.* 106.

Mensch, Eintheilungen, 231 — 236, I. 88 — 89.

Mensis, 178, *I.* 67.

Merces, 503, *I.* 201. — 340, *I.* 133.

Merx. 473, *I.* 189.

Metus, 108, *I.* 48. Arten, 108, A., I. 48.

Miethe, 500, I. 200. Aufhebung derselben, 677, I. 281. Klagen aus der Miethe, 1910, II. 464.

Miethlohn, 504, I. 201.

Minderjährige, 235, I. 89. Gesetzliches Pfandrecht der Minderjährigen, 1601, II. 346. Pfleger für dieselben, 1636, II 366. besondere Beendigungsgründe der Pflegschaft für Minderjährige, 1653, II. 372. Rechte der Minderjährigen, 842, II. 11. Rechte der mündigen Minderjährigen, 849, II. 15.

Minderjährigkeit. Einfluſs derselben auf Erwerbungen, 172, I. 64.

Minderungsklage, 655, n. e., I. 177.

Missio in possessionem, 722, A. 1., *n.* 11., *I.* 308 — — 1401., *n. d.*, II. 261. — 1447, II. 281. — 1453, II. 283. — 1456, II. 284. *judicati exequendi causa*, 1453, II. 283. *debiti vel rei conservandae causa*, 1455, II. 284. *ex carboniano edicto*, 1458, II. 285. *ventris causa*, 1459, II. 286. legati vel fideicom. causa, 1457, II. 284.

Miteigenthum, 268, A. 3., I. 104.

Miterben, Verhältniſs derselben, 1010, II. 87. Vertheilung unter sie, 1230, II. 183.

Mittel die Befolgung der Gesetze zu bewirken, 69, I. 33. innere Handlungen zu äussern, 111, I. 48.

Modus, 138, *I.* 55. *acquirendi*, 689, *I.* 288. *originarius et derivativus*, 691, n. a., I. 290. tollendi obligationes, 606 ff., I. 253.

Mohatra, 980, *n. c.*, *I.* 77.

Momentum, 178, *I.* 67.

Monat, 178 — 180, I. 67.

Monitorium de parendo, 1464, II. 287.

Monstrum, 230, *I.* 88. 824, II. 1.

Mora — solvendi, 449, *n. c.*, *I.* 178. *innocua*, 450, *n. b.*, *I.* 178. *ex persona*, 453, *n. a.*, *I.* 180. *ex re s. in rem*, 453, *n. b.*, 180.

Moratorium, 1825, II. 432.

Mortis causa capio, 1184, A. 1., *I.* 164.

Mündel. Veräusserung der Güter desselben, 1573, II. 334. gesetzliches Pfandrecht, 1601, II. 346.

Mündige, 234, I. 89.

Münze, 347, n. b., I. 136.

Munus publicum, 1557, A. 2., II. 328.

Mutatio voluntatis vera et praesumta, 1296, II. 212.

Mutuum, 547, *I.* 223.

N.

Nachbürge, 462, A. 2., I. 185.

Nachfolge, 100, I. 46. gesetzliche, 1061, II. 112. nach letzten Willensverordnungen, 1081, II. 120.

Nachlaſsverträge, 1824, II. 431.

Näherrecht, 409, I. 154. — 493, I. 197.

Nascituri, 231, *I.* 88.

Nati, 231, *I.* 88.

Naturalia negotii, 107, A., I. 47.

Naturrecht, Verhältnifs zum positiven, 58, I. 29.
Nebenverhältnisse, 351 ff., I. 138 ff.
Nebenverträge, 457 ff., I. 183 ff.
Nebenurtheil, 1422, II. 270.
Negligentia, 425, I. 161. Grade, ibid. n. d.
Negotiorum gestio, 586 ff., I. 240 ff.
Neugeborne. Rechte derselben, 826, II. 2.
Nichtigkeitsbeschwerde, 2074, II. 548.
Niefsbrauch, ein Theil des Eigenthums, 246, I. 98. — Verletzung des Niefsbrauchs, 258, I. 101. Dienstrecht, 297, I. 116. Gegenstände desselben, 298, I. 116. Rechte beym Niefsbrauch, 300, I. 116. Subjecte desselben, 309, I. 120. Niefsbrauch an verzehrbaren Sachen, 310, I. 121. Begründung des Niefsbrauches, 741, I. 318. Verfahren bey der Übernahme, 742, I. 318. Cautionsleistung beym Niefsbrauch, 743, I. 319.
Notherben, 1109, II. 132.
Nothfristen, 1414, II. 266.
Notio, 1402, II. 261.
Novatio, 623, I. 260. — Arten der cumulativen Novation, 625, A., I. 261. *novatio in specie*, *s. simplex*, *s. sine delegatione*, 626, I. 261. Arten der einfachen Novation, 629, A. 1., I. 262.
Novellen, 8, A. 3., I 3.
Noxa, noxae relictio, 599, I. 247. — 672, I. 180.
Nunciatio, novi operis, 1387, II. 256.

O.

Obhut, 425, n. e., I. 161. Inhalt, ibid. A. 2.
Oblatio, 406, A. 3., I. 153. legitima, 453, I. 180.
Obligatio, 67, *I.* 32. — 86, *I.* 39. — 311, *I.* 122. — 371, *I.* 145. *civilis et naturalis*, 67, A. 4., *I.* 32. — 314, A. 2., *I.* 123. Rechtssätze, 312 ff., I. 122 ff. *Obligatio faciendi et dandi*, 313, A. 2., *I.* 122. *mixta*, 314, A. 4., *I.* 123. Ungültigkeit *ipso jure*

vel per exceptionem, *vel ope exceptionis*, 315, *I.* 123. *Obligatio civilis*, *utilis* (*efficax*) *inutilis* (*inefficax*) *inanis*, 315, A. 2., *I.* 123. *plurium activa et passiva*, 332, A. 2., *I.* 130. *correalis*, *in solidum activa et passiva*, 333, A. 2., *I.* 131. *accessoria*, 351 *ff.*, *I.* 138. *principalis*, 337 *ff.*, *I.* 132 *ff.* *ex contractu*, 457 *ff.*, *I.* 183 *ff.* *ex delicto*, 576 *ff.*, *I.* 235. *quasi ex contractu*, 586 *ff.*, I. 240 ff. quasi ex delicto, 598 ff., I. 247. ex aequitate, 602 ff., I. 250 ff.

Obmann, 1553, II. 325. — 1813, II. 426.

Obreptio, 1576, II. 336.

Observantia, Arten, 1357, *n. a.*, *I.* 242.

Occupatio, 691, *I.* 290.

Officium Judicis nobile et mercenarium, 1428, A. 2., II. 271.

Omissio diligentiae et custodiae, 425, *n. e.*, *I.* 162. *hereditatis*, 1212, II. 175. — 1215, II. 176. — 1251, II. 193.

Oneris ferendi servitus, 288, A. 2., *I.* 113.

Operae oeconomicae et officiales, 907, II. 42.

Operis novi nunciatio, 1387, II. 256.

Opinio dominii, 190, *n. c.*, *I.* 70.

Ordinationen, 1436, n. a., II. 276.

P.

Pachtcontract, 500, I. 200. Aufhebungsweise der Pacht, 677, I. 281.

Pachtgeld, 503, I. 201.

Pachtung, fürstlicher, fiscalischer und städtischer Güter, 505, n. a., I. 201.

Pactum, 371, *I.* 145. — *purum*, 392, *I.* 150. — *ex die*, 401, *I.* 152. *de contrahendo*, 406, A. 3., *I.* 153. *simulatum*, 430, *I.* 166. *de evictione praestanda*, 446, *I.* 175. — *pacta adjecta*, *detrahentia et adjicientia*, 457, *I.* 183. *de retrovendendo*, 494. *I.* 197. — *displicentiae*, 496, *I.* 198. *addictionis*

in diem, 498, *I.* 198. *reservati dominii vel reservatae hypothecae*, 499, A. 2., *I.* 199. *protimiseos* 493, *I.* 197. *de non petendo*, 621, *I.* 259. *antichreticum*, 796, *I.* 346. *ut vendatur, ne vendatur*, 814, *I.* 356. *de quota litis*, 1509, II. 307. *pacta nuptialia s. dotalia*, 905, II. 41. *in rem, in personam*, 991, II. 82.

Palmarium, 1509, A. 1., I. 307.

Pandecten, 3, I. 2. — 8, I. 3. — 46, I. 25.

Parapherna, 927, *n. a.*, *I.* 51.

Pararius, 575, *n. a.*, *I.* 235.

Paterfamilias-bonus, 300, *I.* 116. *diligens*, 424, *I.* 160.

Patrimonium, 101, A. 1., I. 46. *universitatis*, 889, II. 35. defuncti, 988, II. 80.

Patronus, 1504, II. 305. fisci, 1512, II. 309.

Peculium, 929, II. 52. Arten, 930, II. 52. *peculium castrense*, 80, *I.* 37. — 931, II. 53. — *quasi-castrense*, 934, II. 54. *profectitium*, 935, II. 55. adventitium, 937 ff., II. 56 ff. — Nachträge zu sämmtlichen Arten des Sondergutes, 941, II. 59.

Pecunia, 266, *n. d.*, *I.* 104. *universitatis*, 889, II. 35.

Pensio, 270, *I.* 106.

Perceptio fructuum, 264, *I.* 103.

Periculum der Willkühr entgegengesetzt, 175, n. a., I. 66. — *interitus, deteriorationis*, 346, *I.* 135. — in mora, 1449, II. 281.

Persönlichkeit, 103, *I.* 46.

Persona-servilis, Martyris, Prophetae, Angeli, physische und juristische (moralische, mystische) Person, 236, A. 1., I. 90. Personen die im Gericht vorkommen, 1467, II. 289. streitende Personen, 1477 ff., II. 293 ff. *persona legitima standi in judicio*, 1478, II. 293.

Personengesellschaften. Rechte derselben, 881, II. 32.

Personenrecht, 85, I. 39. angewandtes, 824 ff., II. 1 ff.

Petitio, 1678, II. 385. — servitutis, 1870, II. 450. hereditatis, 1871, II. 451.

Pfand, 771, I. 333. — antichretisches, 796, I. 346.

Pfandcontract. Klagen daraus, 1918, II. 468.

Pfandrecht. Eintheilung und allgem. Erfordernisse, 771, I. 333. Rechte und Verbindlichkeiten jedes Pfandgläubigers, 773, I. 334. des inhabenden Gläubigers, 776, I. 336. Verpflichtungen des Pfandschuldners, 778, I. 338. Collision der Pfandgläubiger, 779, I. 338. Gegenstände des Pfandrechtes, 782, I. 340. Entstehung des Pfandrechts, 787, I. 342. willkührliches Pfandrecht, 788, I. 343. gesetzliches, 799, I. 348. gerichtliches, 803, I. 350. — Endigung des Pfandrechts durch Aufhören der Hauptschuld, 805, I. 351. — durch Aufhebung des Pfandverhältnisses, 807, I. 352. — des Realrechtes, 808, I. 354. — des Rechtes des Verpfänders, 809, I. 354. durch Distraction, 811, I. 355. gesetzliches Pfandrecht des Brautschatzes, 960, II. 68. der Mündel, 1601, II. 346. — Pflegbefohlnen, 1656, II. 373. — der Legatare, 1047, II. 104.

Pfleger, vid. Curator.

Pflegschaft. Entstehung des Rechtes zur Pflegschaft für Minderjährige, 1642, II. 368. Übernahme dieser Pflegschaft, 1645, II. 368. Ende der Pflegschaften, 1652, II. 372. Besondere Beendigungsgründe der Pflegschaften für Minderjährige, 1653 ff., 372 s. auch *Curator.*

Pflichttheil, 1156, II. 150. Berechnung derselben, 1158, II. 151. Rechte, 1161, II. 152. Anhang, 1163, II. 164.

Pignus — privatum et publicum, 794, *I.* 345. *quasi publicum*, 795, *I.* 346. *voluntarium*, *conventionale*, *testamentarium*, *necessarium*, *legale*, *judiciale in sensu lato*, 787, *I.* 342. *judiciale in sensu stricto*, 801, *I.* 350. *praetorium*, 803, *I.* 350. *speciale*, 785, *I.* 341. antichreticum, 776, I. 337.

Poena — privata legalis, 366, I. 143. arbitraria, 1447, II. 281.

Polizeyprivatrecht, 1658 ff., II. 374 ff.

Pollicitatio, 893, II. 37.

Portentum, 230, *I.* 88.

Portio gravata, 1278, II. 205. vacans, 1275, II. 204.

Possessio, bedeutet manchmal blofs *detentio*, 188, *n. a.*, *I.* 70. *ad interdicta*, *ad usucapionem*, 195, A. 1., *I.* 72. *civilis et naturalis*, *ibid.* A. 2. corporis, 188, n. a., I. 70. *juridica*, *animi*, *proprie sic dicta*, 190, *I.* 70. *bonorum poss.*, *juris*, *libertatis et servitutis*, 198, *n. a.*, *I.* 74. *bonae et malae fidei*, 195, *n. b.*, *I.* 75. *vacua*, 204, *n. b.*, *I.* 75. *justa et injusta*, *vitiosa*, 212, *I.* 78. *violenta*, *clandestina*, *precaria*, *ibid. n. c.*

Positio, 1794, II. 423.

Posthumi, *sui et alieni*, *posthumus Vellejanus*, *Salvianus*, *Aquilianus*, *Cornelianus*, 1110, *n. a.*, *I.* 133. Widerruf des Testaments wird bey einem solchen vorausgesetzt, 1302, I. 215.

Potestas, 86, *I.* 39. *plena in re*, 247, *n. b.*, *I.* 98. patria, 906, II. 41.

Praxis, 72, A. 3., *I.* 35.

Praecipitantia, 421, *n. a.*, *I.* 159.

Praedium — *serviens et dominans*, 285, *n. b.*, *I.* 111. *vicinum*, 287, I. 112. contiguum, 287, A., I. 112.

Praejudicium, 1357, *n. a.*, II. 242.

Praelegatum, 1194, II. 167. des Brautschatzes, 1038, II. 100.

Praeponens, 529, *I.* 212.

Praescriptio, 223, *I.* 82. *extinctiva et acquisitiva*, *translativa et constitutiva*, *ibid.* A. 2. *legalis*, *judicialis*, *testamentaria et conventionalis*, *ibid.* A. 3. *temporis*, *temporalis*, 224, *I.* 82. Geschichte der Praescription im römischen Rechte, ibid. n. c. I. *longi temporis*, *longae possessionis*, 224, B., *I.* 83. Zweck der Praescription, 225, I. 85. Erfodernisse, 226, I. 85. *praescriptio immemorialis*, 227, *I.* 86.

Praesumtio, 107, I. 47. Arten, 1744, II. 407.

Praeteritio, 1108, II. 132.

Praevaricatio, 1505, *n. c.*, II. 306.

Precarium, 372, A. 3., *I.* 146. — 461, *I.* 184.

Preis, — *Pretium*, 472, *I.* 189. — 488, *I.* 195. *certum*, 489, *I.* 195. *verum*, 490, *I.* 196. *simulatum*, oder *dicis gratia*, 490, A. 1, *I.* 196. *justum* 491, *I.* 196. — *Superfluum pretii*, 820, *I.* 329.

Privatrecht, überhaupt, 75 ff., I. 36 ff. Privatrecht an sich, 81 ff., I. 38 ff. Veränderungen der Privatrechte, 100, I. 45.

Privatstrafe, 366, I. 143.

Privattestament, 1165, II. 155.

Privatvertheidigung gegen Aufhebung des Besitzes, 194, I. 71.

Privilegium, 89, I. 41. Wirkungen der Privilegien, 91, I. 42. *privilegium ad instar*, ibid. A. 1. Verhältnifs der Privilegien zum gemeinen Recht, 92, I. 42. Auslegung der Privilegien, 93, I. 43. Eintheilung, 94 et A. 1 et 2, I. 43. — Umfang der Gültigkeit, 95, I. 44. Praesumtion bey Privilegien, 97. A. 2., I. 44. *privilegia affirmativa*, *negativa*, *favorabilia*, *odiosa*, 90, *A.* 3., *I.* 42. *Privilegium deductionis*, 326, *I.* 128. durch besondere Verordnungen ertheilte Privilegien, 1352, II. 240. *Privilegium gratuitum et onerosum*, 1353, II. 240. *gratiosum et remuneratorium*, *ibid. n. c.*

Procefskosten, 2104, II. 559.

Procefs-Recht; Theil des Civilrechts, 4, I. 2. — 1664, II. 379.

Procefsverkündigung, 1765, II. 414.

Procefsverfahren vor öffentlichen Richtern, 1782, II. 419. vor Schiedsrichtern, 1810, II. 429.

Procurator — *in rem suam*, 512, A. 2, *I.* 206. 1516, II. 311. *omnium bonorum*, 514, *I.* 207. 1517, A. 1., II. 311. *judicialis*, *litis s. ad litem*, 1513, II. 310. *ex officio datus*, 1521, *n. b.*, II. 313. *procuratores plures in solidum dati*, 1523, II. 313. *publici et privati*, 1523, A. 3., II. 314. *procurator falsus*, 1527, II. 315.

Prodigium, 824, II. 1.

Projiciendi et protegendi servitus, 288, A. 2., *I.* 113.

Promulgatio des geschriebenen Rechtes, 19, I. 19.

Propositum possidendi, 188, n. c., I. 70.

Proprietas, 246, I. 98. nuda, 247, n. a., I. 98. Verletzung der Proprietät, 258, I. 101.

Prorogatio — dilationis, 1415, II. 267. jurisdictionis, 1540, II. 321. Arten, 1541, II. 321. wer prorogirt? 1542, II. 322. auf wen? 1543, II. 322. *de tempore ad tempus*, *de loco ad locum*, *de causa ad causam*, 1544, II. 322. *de persona in personam*, 1545, II. 323.

Protestatio, 167, I 62. Wegfallen der Wirkung, 168, I. 62. Sicherungsmittel im Besitze, 194, I. 71.

Protocolle, 1715, II. 399.

Protutor, 1631, II. 364.

Proxeneta, 575, I. 234.

Proxeneticum, 575, I. 234.

Pubertas, 234, I. 89

Publicatio, der Zeugenaussagen, 1798, II. 424.

Punctationes, 406, A. 3, I 153.

Punctum, temporis, 177, I. 69.

Pupillarsubstitution, 1146, II. 147.

Pupillen, Rechte derselben, 847, II. 14. gesetzliches Pfandrecht der Pupillen, 1656, II. 375. Beweis bey veräusserten Pupillargütern, 1762, II. 414.

Purgatio morae, 454, I. 186.

Q.

Quarta — *Piana*, 1163, II 154. *Falcidia*, 1262, II. 197 — 1264, II. 198. Trebellianica, 1262, II. 197 — 1271, II. 202.

Quellen des heutigen gemeinen Civilrechts, 5 ff., I. 2 ff. des Anfalls der Rechte nach einem Todesfall überhaupt, 1057 ff., II. 108 ff. der durch Privatrecht zugewendeten unmittelbaren Erbschaft, 1107, II. 131. — der durch Privatwillkühr zugewendeten übrigen Rechte nach dem Todesfall, 1171, II. 158.

Querela — *non numeratae pecuniae*, 1915, A. 1., II. 466. *inofficiosi testamenti*, 1304, II. 215. — 1888, II. 457. nullitatis, s. Nichtigkeitsbeschwerde.

Quittungen. Beweiskraft derselben, 1759, II. 413.

R.

Rasende, 233, I. 89. Rechte derselben, 841, II. 11.

Ratihabitio, 158, I. 60. Ausnahmen, 159, I. 60.

Ratio — legis, 27, A. 1., I. 22. *ratione legis cessante, cessat lex ipsa*, — *ubi eadem ratio, ibi eadem legis dispositio*, *ibid.* A. 3. *rationes reddere*, 337, *I.* 132. *rationes dubitandi et decidendi*, 1425, II. 317.

Rath, 605, I. 252.

Receptum, 1554, II. 326.

Recht, bürgerliches, 1, I. 1. gemeines deutsches, 2, I. 1. mosaisches, 6, A. 1., I. 2. römisches, 8, I. 3. Kanonisches, 9, I. 4. Eintheilung der Rechte, 68, I. 32. wodurch werden Rechte bestimmt? 67, I. 32. absolute und relative Rechte, 84, I. 39. dingliches Recht, 85, I. 39. persönliches, 86, I. 39. eigne Rechte, 90, I. 41. Rechte des Besitzes, 193 ff., I. 71 ff. Zusammenkommen mehrerer Rechte in einer Person, 239, I. 91. — in verschiednen Personen, 240, I. 92. Wiederherstellung von Rechten, 244, I. 94. Rechte unter Lebenden, Rechte des Einzelnen, 245 ff., I. 97 ff. Eigenthumsrecht, ibid. ff. Rechte der Privatstände, 824 ff., II. 1 ff. des Standes der Menschheit, 824, II. 1. des Standes der Geburt, 825, II. 1. des Geschlechtes im allgem., 827, II. 3. der Weiber, 828, II. 3. der Intercession der Weiber, 829, II. 4. — der körperlich Kranken, 840, II. 10. der Geistes Kranken, 841, II. 11. der Minderjährigen überhaupt, 842, II. 11. der Unmündigen überhaupt, 844, II. 13. der Kinder, 846, II. 13. der Unmündigen über sieben Jahr, 847, II. 15. der mündigen Minderjährigen, 849, II. 15. der natürlichen Verwandtschaft, 850 ff., II. 16. der Descendenten auf Unterhalt, 854, II. 20. der bürgerlichen Verwandschaft, 861, II. 24. der Legitimirten,

863, II. 24. der Gesellschaften überhaupt, 881, II. 32. der eigentlichen Personen-Gesellschaft, 881, II. 32. der Gemeinheiten, 882, II. 32. der Familie im allgem., 904, II. 41. zwischen den Personen der Familie, 906, II. 41. in der elterlichen Gesellschaft, 906, II. 41. des Brautschatzes, 922, II. 48. der Paraphernalgüter, 927, II. 51. der Legatarien, 1040, II. 101. in Betreff des Begräbnisses, 1343, II. 237. Verfolgung der Rechte durch Privatleute selbst, 1381, II. 253. Rechte der Privaten gegen die, ihre Pflichten verletzenden Richter, 1475 ff., II. 292.

Rechtsanhängichkeit, 1785, II. 420.

Rechtsanalogie, 25, A. 1., I. 21.

Rechtsband, 86, I. 39.

Rechtsbeystand, 1504, II. 305.

Rechtsfall, 25, A. 2., I. 21.

Rechtsgeschäft, 105 ff., I. 47 ff. Gerichtsstand desselben, 1487, II. 298.

Rechtsirrthum, das darin ohne Schuld gezahlte kann nicht zurückgefodert werden, 171, n. c., I. 64.

Rechtskraft an sich, 1430 ff., II. 272 ff. Bedeutung und Umfang, ibid. Mangel, 1433, II. 274. Folgen, 1435, II. 275.

Rechtsmittel, processualische nach Verschiedenheit der zu schützenden Rechte, 1826, II. 433.

Rechtsquellen, 12 ff., I. 17 ff. Vorzug einer Rechtsquelle vor der andern, 57 ff., I. 29 ff. Folgen und Producte aus den Rechtsquellen, 66, I. 31. Ableitung der Rechtssätze aus den Rechtsquellen, 25, I. 21.

Rechtsregeln, 66 ff., I. 31 ff.

Rechtssätze, 25, I. 21.

Rechtsspruch, 1420, II. 270.

Rechtsstreit. Berechtigung dazu, 1479, II. 294. — Verpflichtung, 1482, II. 296. Mittel zur Umgehung, 1817, II. 429. Folge und Verbindung mehrerer, 2081 ff., II. 549

Rechtsveränderungen, 100, I. 45. Gründe dazu, 103 ff., I. 46 ff. Zusammenwirken mehrerer Gründe, 427 ff., I. 164 ff. Rechtsveränderungen bey Rechts-

verhältnissen überhaupt, 427, I. 164. bey besondern Arten von Rechtsverhältnissen, 455, I 181.

Rechtsverhältnisse. Zwischen bestimmten Personen, 311 ff., I. 122 ff. Arten nach Verschiedenheit der Subjecte, 332 ff., I. 130 ff. nach ihren Gegenständen, 337 ff., I. 132. Errichtung der besondern Rechtsverhältnisse, 416 ff., I. 156 ff. derer, welche aus Verträgen entstehen, 457 ff., I. 183 ff. derer, welche aus Vergehen entstehen, 576 ff., I. 235 ff. derer, welche den aus Verträgen entstandenen gleich geachtet werden, 586 ff., I. 240 ff. derer, welche den aus Vergehen entstandenen gleich geachtet werden, 598 ff., I. 247. Rechtsverh. aus Billigkeit, 602 ff., I. 250 ff. aus einem Seewurf, 603, I. 251. Aufhebungsweisen der Rechtsverhältnisse, 606 ff., I. 253 ff. Rechtsverhältnisse, bey welchen dingliche und persönliche Rechte in der Hauptsache zusammen kommen, 767 ff., I. 331 ff. Vechtsverhältnisse der Gemeinheiten, 892 ff., II. 36 ff. der Kinder mit Dritten, 966 ff., II. 71. unter denen, zwischen welchen väterl. Gewalt besteht, 976 f., II. 75.

Rechtsvermuthungen, 107, I. 47. für die Besitzer, 193, I. 71.

Rechtswissenschaft, 72, I. 34.

Rechtswohlthat, 90, A. 4., I. 42. der Competenz, 326, I. 128. der Überlegung, 1222, II. 179. des Inventars, 1225, II. 180. der Güterabtretung, 1818, II. 429.

Recognitio — instrumenti vel documenti, 1720, II. 400.

Recusatio — judicis suspecti, 1470, II. 291.

Redhibitio, 670, *I.* 279.

Reditus, bey der Emphyteuse, 272, I. 106.

Redlichkeit. Erfodernifs zur Präscription, 226, I. 86.

Reductio ad arbitrium boni viri, 1547, A. 2., II. 324.

Regierungsprivatrecht, 4, I. 2. — 1346, II. 238.

Regrefs, 441, n. a., I. 173.

Rei vindicatio, 258, A., *I.* 142. — 1843, II. 440. *utilis*, 274, *n.* g., *I.* 107. *rei habilitas*, 713, *I.* 301.

Reinigungseid, 1746, A. 2., II. 408.

Relatio — juramenti, 1737, II. 405.

Relaxatio juramenti, 148, *I.* 57.

Relegatio in insulam, 911, A. 2., II. 44.

Relocatio, 506, *I.* 201.

Remissio, 621, *I.* 259.

Remotio — tutoris, 1622, II. 361.

Repudiatio — legati, 1251, II. 193. hereditatis, 1212, II. 175.

Res, 78, I. 36. Eintheilung, 79, I. 37. *res commercio exemtae*, 265, *I.* 103. *natura s. derelictione nullius*, 266, *I.* 130. *privatae, publicae, ibid. et* 268, A. 5., *I.* 104. — 1362, II. 247. *in bonis existens*, — *aliena*, 266 *n. d.*, *I.* 104. *singulorum, universitatis*, 267, *I.* 104, — 883, II. 33. *communes*, 267, *I.* 104 *et* 889, A. 4., II. 35. *taxationis et venditionis causa aestimatae*, 347, *n. c.*, *I.* 136. *furtivae, vi possessae, vitio affectae, s. notatae*, 720, *I.* 305. *religiosae, sacrae, etc.* 889, A 1., II. 35. *magni momenti*, 902, A. 3., II. 40. *civiliter et naturaliter individuae*, 1933, *n. a et b.* II. 478. *in pecunia publiea, s. in patrimonio rei publicae s. populi*, 1363, II. 247. *fiscales, ibid.* A. 1. *judicata*, 1430, *n. a.*, II. 273. litigiosa, 1786, II. 421.

Rescissio, 665, *I.* 277.

Rescriptum, 1346, A. 1., *I.* 238. *justitiae et gratiae*, 1348, II. 239. *rescript. delegatorium*, 1530, II. 317.

Reservatio — mentalis, 114, A. *I.* 49. Wirkung der Reservation, 167, I. 62.

Rosolutio, 100, *I.* 45. — *ex nunc, ex tunc*, 494, *I.* 197, — 499, *n. b.* 2., *I.* 199. Resolution im Rechtsstreite, 1420, II. 270.

Restitutio — ex nunc et ex tunc, 339, A., I. 133, in integrum, 1989, II. 507. wegen erlittenen Zwangs, 1998, II. 511. wegen Arglist, 1999, II. 511. wegen Minderjährigkeit, 2000 ff., II. 511 ff. wegen Abwesenheit, 2007, II. 515. wegen Irrthums,

2008, II. 516. gegen Verjährung, 2009, II. 517. gegen Antretung und Entsagung der Erbschaft, 2010, II. 517. gegen Richtersprüche, 2075, II. 548.

Retentio, 1384 *ff.*, II. 254 *ff.*

Retractatio — juramenti, 148, *n. a.*, *I.* 57.

Reversio — in potestatem domini, 720, *I.* 305.

Reviviscentia, 244, *I.* 94.

Revocatio — juramenti, 148, *n. a.*, *I.* 57, 1738, II. 405. *testamenti*, 1298, II. 213. verbalis, 1299, II. 213. realis, 1300, II. 213.

Reue ausbedungene, 496, I. 198.

Reubuſse, 459, A. 1., I. 183.

Reukaufsgeld, 459, A. 1., I. 183.

Rheder, 524, I. 211.

Richter, 1405, II. 263. öffentliche, 1467 ff., II. 289 ff. Erfordernisse derselben, 1467, II. 289. verdächtige, 1469, II. 290. Ablehnung derselben, 1470, II. 291.

Richterspruch, 1420, II. 270. Rechtsregeln darüber, 1423, II. 270. welche Richtersprüche werden nicht rechtskräftig? 1433, II. 274. nichtige, 1434, II. 275. Folgen der rechtskräftigen Richtersprüche, 1435, II. 275. Vollstreckung rechtskr. Richt., 1460, II. 286.

Rückbürge, 462, A. 2., I. 185.

Rückkaufsrecht, 494, I. 197.

Rückkaufsvertrag, 494, I. 197.

Rückvermächtniſs des Pfandes, 1034, 99. A. 2.

Ruta caesa, 79, 37, n. b.

S.

Sache, 78, I. 36. — 266, I. 103. bewegliche, unbewegliche, 78, I. 37. herrenlose, eigenthümliche, 266, I., 103.

Sachenrecht, 245 ff., I. 97 ff. Veränderungen der Sachenrechte, 371, I. 145. Sachenrecht der Gemein-

heiten. 888, II. 35. Veränderung der Sachenrechte nach aufgelöfster Gemeinheit, 900, II. 39.

Sachwalter, 1504 ff., II. 305. Pflichten des Sachwalters, 1505, II. 306. Rechte, 1507, II. 307. wer kann Sachwalter seyn?. 1511, II. 308. Errichtung des Verhältnisses der Sachwalter, 1512, II. 309.

Saltus — hiberni et aestivi, 217, A. 1., *I.* 80.

Satisdatio — des Vormundes, 1609, II. 351.

Schatz — bey der Emphyteuse, 276, A. 2., I. 108. Erwerbung eines Schatzes, 712, I. 300.

Schade, 101, I. 46. Ursache des Schadens, 346, I. 135. Schätzung, 347, I. 136. der Zeit nach, 349, I. 137. dem Orte nach, 350, I. 137. Verschiedenheit der Gründe des willkührlichen Schadens, 420, I. 159. — Schaden durch Thiere, 599, I. 247.

Schadensersatz, 341, I. 133. Nebenbegriffe dabey, 345, I. 134. Gründe der Verpflichtung zum Schadensersatz, 417, I. 157.

Schaetzung, des Schadens, vid. Schaden.

Schätzungseid, 1747, I. 408.

Scheinverträge, 430, I. 166.

Schenkung, 539, I. 218, Gegenstände, 540, I. 219. Verpflichtung des Schenkenden, 541, I. 219. Schliefstung der Schenkung, 544, I. 220 vergeltende Schenkung, 546, I. 220. Aufhebung der Schenkung. 685, I. 285. Schenkung zwischen Ehegatten, 961, II. 69. — 1760, II. 413. von Todes wegen, 1177 ff., II. 161. Errichtung derselben, 1180, II. 162. Ungültigkeit der Schenkungen von Todes wegen, 1183, II. 163. Aneignung derselben, 1261, II. 197.

Schiedsmann, 1547, A. 2., II. 324.

Schiedsrichter, 1547, II. 323. Nothwendigkeit derselben, 1548, II. 324. Rechte, 1549, II. 324. Pflichten, 1551, II. 325. Verträge über Errichtung Schiedsrichterlicher Verhältnisse, 1554, II. 326. Aufhören des Rechtes der Schiedsrichter, 1556, II. 326. Procefsverfahren vor Schiedsrichtern, 1810, II. 426. Ungültigkeit eines schiedsrichterlich. Spruches, 1815, II. 428.

Schiffspatron, 524, I. 211.

Schuld, vid. *Culpa.*

Schwangerschaft, 851, A. 1 et 2., II. 17.

Scriptura, 704, *I.* 296.

Seewurf, 603, I. 251.

Senatus Consultum — *Vellejanum*, 829, A. 1., II. 4. *Plancianum*, 853, *n. b.*, II. 19. Macedonianum, 979, n. a, II. 77. Libonianum, 1311, n. c., II. 220.

Sententia, 1420, II. 270. *definitiva et interlocutoria*, 1422, II. 270. *transit in rem judicatam*, 1430, II. 272.

Separatio (im Concurse) *ex jure dominii*, 2056, II. 539. ex jure crediti 2057 ff., II. 540 ff.

Sequestrum, 1447 *ff.*, II. 281 *ff.*

Servi, 236, *n. c.*, II. 90.

Servitus, 85, *n. a.*, *I.* 39. 277, *I.* 109. Erfodernisse, 278, I. 109. *servitus in patiendo s. affirmativa*, *in non faciendo*, *s. negativa*, 279, A. 1., *I.* 109. *in faciendo*, 279, A. 3., *I.* 110. Gegenstände der Servitut, 280, I. 110. Rechte der Servituten, 281, I. 110. *Servitutis adminicula*, 282, *n. c.*, *I.* 111. Auslegung der Servituten, 284, I. 111. *Servitus continua et discontinua*, *qualificata et non qualificata*, 284, *A.* 1., *I.* 111. Rechtsmittel bey Servituten, 284, A. 2., I. 111. Subjecte der Servituten, 285, I. 111. persönliche, dingliche Servituten, 285, I. 111. *servitus rerum praediorum* — *realis*, *praedialis*, 285, *n. b.*, *I.* 111. *personarum*, *personalis*, 285, *n. c.*, *I.* 111. Arten dinglicher Servituten, 286, I. 112. *servitus praediorum rusticorum et urbanorum*, 288, A. 1., *I.* 113. *itineris*, *actus*, *viae*, *aquaeductus*, *aquaehaustus*, *pecoris ad aquam adpulsus*, *calcis coquaendae*, *arenae fodiendae*, *pascendi*, *tigni immittendi*, *oneris ferendi*, *projiaiendi et protegendi*, *altius non tollendi*, *ne luminibus officiatur*, *stillicidii recipiendi*, *ne prospectui officiatur*, *fumi* (*imittendi*), 288, *A.* 2., *I.* 113. Rechtsmittel der dinglichen Servituten, 288, A. 8., I. 114. Rechte bei dinglichen Servituten, 289, I. 114. persönliche Servituten, 295, I. 116. *Servitus necessaria*, 483, *n. b.*, *I.* 193. — 739, *n. b.*,

I. 317. Erwerb der Servituten, 733, I. 314. *Servitus voluntaria*, 733, *I.* 314. Verlust der Servituten überhaupt, 756, I. 326. der dinglichen Servituten, 763, I. 330. der persönlichen, 764, I. 330.

Setzschiffer, 524, I. 211.

Sicherheitsleistung im Processe, 1758, II. 415. Sicherheitsforderung wegen eines zu fürchtenden Schadens, 1395, II. 259.

Simmulatio, vid. Vorspiegelung.

Sklaven, 236, n. c., I. 90.

Societas, 528, *I.* 213. — 881, *II.* 32. *omnium bonorum*, 530, *I.* 214. verschiedener Arten der Societät, 530, n. c. bis e., I. 214.

Sodales, 882, *A.* 2., *II.* 33.

Solarium, 770, *A.* 2., *I.* 333. — 1049, *n. b.*, *II.* 105.

Solennia testam. interna et externa, 1107, *A.*, *II.* 132. Solennia beym Eide, 116, I. 50.

Solutio, 313, *A.* 1. *et* 2., *I.* 122. — 371, *I.* 145. — 606, *I.* 253. *indebiti*, 594, *I.* 245. *in sensu stricto*, 608, *n. a.* *I.* 254. *patriae potestatis per separatam oeconomiam*, 914, *A.* 1, *II.* 45.

Sondergut, vid. *Peculium*.

Sorgfalt, 425, I. 161.

Sorglosigkeit, 425, I. 161.

Spadones, 232, *I.* 88.

Specificatio, 218, *I.* 80. — 691, *I.* 290. — 710, *I.* 299.

Spes debitum iri, 131, *I.* 54.

Spiele, erlaubte, 573, I. 233. — Spielvertrag, 574, I. 234.

Spolium, 195, *n. a.*, *I.* 72. Einrede, 1975, II. 499. Spolienklage, 1976 ff., II. 500. ff.

Sponsio, 572, *I.* 233.

Spurius, 852, *I.* 18.

Staatsgewalt, deren Bestätigung der Privat-Rechtsgeschäfte, 153, I. 59.

Stand, 229, I. 87. — natürliche Privatstände, 230, I. 88. — bürgerliche Stände, 236, I. 89. — Stand der Menschheit, 230, I. 88. Rechte desselben, 824, II.

1. Stand der Geburt, 825, II. 1. Stand im Gerichte, 1478, II. 293, — Stand der bürgerlichen Ehre, 1658, II. 374.

Stadtgemeinden, Rechte derselben, 884, II. 33.

Status, 236, I. 89 vid. Stand.

Statuta conventionalia, *legalia*, 885, *A.* 1., *I.* 34.

Stillicidium, 288, *A.* 2., *I.* 113.

Stilus curiae, 1357, *n. a.*, II. 242.

Stimmengleichheit bey Commissionen, 1534, II. 319.

Stipulatio partis et pro parte, 1050, II. 105.

Streitgenossen, vid. *litis consortes*.

Stuprum, violentum, 1073, *A.* 5., II. 116.

Subdelegatio, 1538, II. 320.

Sublocatio, 501, *I.* 200.

Subreptio, 1576, II. 336.

Substantialia testamenti, 1107, II. 132.

Substitutio, *directa*, *fideicommissoria*, 1137 *et n. a*, II. 144. 145. *mutua s. reciproca*, — *compendiosa*, *breviloqua*, 1138, *n. c.*, II 145. *vulgaris*, 1142, II. 146. *pupillaris*, 1145, II. 147 — *quasipupillaris*, *exemplaris*, *s. justinianea*, 1153, II. 149.

Successio, 100, *I.* 45. — *anticipata*, 753, *n. c.*, *I.* 324. *ab intestato*, 1061, II. 112. *ordinaria*, 1063, II. 113. *in capita*, *in stirpes*, *in lineas*, 1064, *n. c.*, II. 113. *extraordinaria*, 1080, *A.* 1., II. 120. *testamentaria*, 1081, II. 120.

Superarbiter, 1553, II. 325. — 1813, II. 427.

Superficies, 85, *n. a.*, *I.* 39. 767, *I.* 331 Rechte eines jedes *superficiarii*, 768, *I.* 332. — Verpflichtung, 770, I. 333.

Superfluum pretii, 820, I. 329.

Suspicio metus inferendi, 108, *A.*, *I.* 48.

Syndicat, Erfodernisse, 1523, A. 2., II. 314.

Syndicus, Rechte, 901, II. 39. *universalis s. perpetuus*, *particularis s. temporarius*, 902, A. 3., I. 40.

Bestellung des Syndicus, 903, I. 40. *syndicus legalis*, ibid.

T.

Tagfahrt, 1414, 266. vid. Terminus.

Täuschung, 431, I. 167.

Taubstumme, 1084, A. 2., II. 123.

Tausch, 569, I. 232.

Theilung, wann sie erlaubt ist, 166, I. 62. — Theilung der Eltern zwischen den Kindern, 1341, II. 236.

Tempus, *incertum an*, 135, *I.* 55. — *definitum et indefinitum*, 178, *n. a.*, *I.* 67. — *continuum et utile ratione initii*, 182, *n. c.*, *I.* 68. — *ratione cursus*, ibid. *n. d.* — *longum*, *longissimum*, 226, *I.* 85. — *dilucidi intervalli*, 841, II. 11.

Terminus — *legalis*, *judicialis*, *conventionalis*, 1414, II. 266. — *legalis absoluta et secundum quid talis*, ibid. A. 1. — *primus*, *prorogatus*, *novus*, ibid. — *circumductus*, 1445, II. 280.

Territorium, *jurisdictionale*, 1403, II. 262.

Testamentum, 1099, II. 129. Form eines Testamentes, 1107, II. 231. innere Erfordernisse, 1109, II. 232. Form der Ausschliessung in einem Testament, 1111, II. 134. Aeussere Erfodernisse des öffentlichen Testamentes, 1164, II. 154. Erfodernisse des Privattestamentes, 1165, II. 155. des geschriebenen, 1167, II. 156. des mündlichen, 1168, II. 157. Testament eines Blinden, 1170, II. 157. *Testamentum mysticum*, 1125, II. 140. *reciprocum*, *correspectivum*, 1125, *A.* 1., II. 141. *pupillare*, 1145, *n. a.*, II. 147. *principi oblatum*, 1164, II. 154. *holographum*, *allographum*, 1167, II. 156. *nuncupativum*, 1168, II. 157. *nullum*, *injustum*, *non jure factum*, 1291; II. 211. *nuncupativum in scripturam redactum*, 1169, II. 159. *irritum*, 1295, II. 211. *ruptum*, 1296, II. 212. *destitutum s. desertum*, 1303,

II. 215. *rescissum*, *inofficiosum*, 1304, II. 215. privilegirte Testamente, 1330, II. 230. der Soldaten, 1330, II. 230. der Landleute, 1336, II. 233. zur Zeit ansteckender Krankheiten, 1337, II. 233. zu milden Zwecken, 1338, II 234. der Ascendenten für die Descendenten, 1339, II. 234.

Testatio, 167, n. a., I. 62.

Testis, 1696, II. 393. *inhabilis*, *habilis*, *suspectus*, *classicus*, 1697 *et n. a*, II. 393.

Theilungsklagen, 1930, II. 477.

Theorie, des Rechts, 72, I. 34.

Thesaurus, 712, *I.* 300.

Thierbrut, 700, I. 295.

Tigni immittendi servitus, 288, *A.* 2., *I.* 113.

Titulus, *acquirendi*, 689, *I.* 289.

Tod, 176, I. 66.

Tödtung eines freyen Menschen, 342, A., I. 134.

Topschilling, 459, A. 1., I. 184.

Tractatus, 406, *A.* 3., *I.* 153.

Traditio, 207, *I.* 76. — 691, *I.* 290. *ficta*, 208, *n. a.*, *I.* 77. *juris in re translativa*, 690, *I.* 289.

Transactio — *universalis*, *generalis*, *specialis*, 633, *A.* 1., *I.* 263. *poenalis*, *jurata*, 636, *A.* 2., *I.* 264 — 638, *n. a.*, *I.* 265. *pacto solo facta*, 638, *n. a.*, *I.* 265. *judicialis et extrajudicialis*, 638, *n. a.*, I. 265.

Transitus — *dominii legalis*, 691, *I.* 290.

Translatio — *dominii*, 748, *I.* 321 — *legati*, 1314, II. 222.

Transmissio — *hereditatis*, 1229, II. 182. *Theodosiana*, 1229, *n. c*, II. 183. *Iustinianea*, ibid. *n. d.*, — *ex capite infantiae*, ibid. *n. e.* — *ex capite restitutionis*, ibid. *n. h.*

Tributum, 1049, *n. b.*, II. 105.

Tutela, vid. **Vormundschaft.**

Tutor, vid. Vormund. *gerens et non gerens*, 1594, *A.* 1., II. 344.

Tutorium, 1617, *A.* 3., II. 358.

U.

Uebergabe, Mittel den Besitz zu erwerben, 202, I. 74. — Begriff, 207, I 76. — Erfodernisse, 208, I. 76. — Entschluſs bey der Uebergabe, 208, I. 77. — bedingte Uebergabe, 208, n. a., I. 77.

Ueberlegungsrecht, 1221, II. 179.

Uebertragung eines Rechtes, 164, I. 61.

Umschaffung, 623, I. 260.

Unehre, vid. Anrüchigkeit.

Unfähigkeit zur Arbeit, 342, A., I. 134.

Unfreye, 236, n. c., I. 90.

Ungeborne, 231, I. 88. Rechte derselben, 825, II. 1.

Ungehorsam im Processe, 1773, II. 417. Strafe, 1774, II. 418.

Universitas, rerum, juris, 80, I. 37. personarum, 882, II. 32. ordinata, 882, A. 4., II. 33.

Unkosten, vid. *Impensae*.

Unkunde des Rechts und der Thatsachen, 170, I. 63.

Unmündige, Vorrechte bey Erwerbungen, 172, I. 64. Dauer der Unmündigkeit, 234, I. 89. Rechte der Unmündigen, 844, II. 13.

Unpartheylichkeit des Richters, 1469, II. 290.

Unredlichkeit, Beweis, 1753, II. 411.

Unterhalt, 1017, ff. II. 91. — 834, II. 20.

Unterhändler, 575, I. 234.

Unterlassungen, 169, ff. I. 63.

Untersagung neuer Anlagen, 1387, II. 256.

Unterschiebung von Kindern, 853, II 18.

Urkunde, 1713, II. 399. — Glaubwürdigkeit der Urkunden, 1714, II. 399. Wahrheit, 1720, II. 400.

Beweiskraft, 1721, II. 400. Folgen weggekommener Urkunden, 1726, II. 402. Foderung der Herausgabe der Urkunden, 1727, II. 402.

Urtheil, 1420, II. 270.

Usucapio, 195, I. 72. — 224, I. 82. — 691, I. 290. Erfodernisse, 713, I. 301. — *Interruptio usucapionis*, 716, *I.* 303. *in totum*, 717, *I.* 303. *ad tempus*, *s. temporaria*, *s. particularis*, 719, *I.* 305. *usucapio dormiens*, *s. quiescens*, ibid. — ordentliche Usucapion, 720, I. 305. *Usucapio longi temporis*, 720, *I.* 305. Verschiedene Titel der Usucapion, 722, I. 307. — aufserordentliche Usucapion, 725, I. 310. *Usucapio libertatis*, 760, *A.* 1., *I.* 328.

Usurae, vid. Zinsen. — *conventionales*, *legales morae*, 456, *A.* 1., *I.* 182. *vulgares et non vulgares*, 358, *n. e.*, *I.* 140.

Usurpatio naturalis et civilis, 717, *I.* 303.

Usus, 246, *I.* 98.

Usus fructus, 246, *I.* 98.

V.

Vectigalis ager, 272, A. 2., *I.* 106. 274, *n. g.*, *I.* 107. *vectigales aedes*, 273, *n. a.*, *I.* 106.

Venatio, 693, *I.* 291.

Venditio, gratiosa, 490, *A.* 2., *I.* 196.

Venia aetatis, 1654, II. 372. *venia impetrata*, 1437, II. 276.

Veränderung der Sachenrechte, 371, I. 145. der Rechte zwischen bestimmten Personen, 371, I. 145. der dinglichen Rechte, 689, I. 288. der Güterrechte in der Hausgesellschaft, 944, II. 60. — Zwischen Ehegatten, 944, II. 60. der Kinder, 966, II. 71. der Rechte nach dem Tode der Person, welcher sie zustanden, 988, II. 80. der übertragbaren Rechte der Verstorbenen, 989, II. 81. einzelner Rechte, 1011, II. 87.

Veräufserung, 164 ff., I. 61. — 248, I. 98. — Ausnahmen dabey, 165, I. 62. Verbote der Veräusserung, 254, I. 100.

Verba — dispositiva, 66, I. 31. enunciativa et relativa, 66, A. 1., I. 31.

Verbindlichkeit, unmittelbare und mittelbare, 67, A. 3., I. 32. Verbindlichkeiten *ad non faciendum et ad patiendum*, 251, *I.* 99.

Verfällung der Erbschaft, 1229, II. 182.

Verfahren im Processe, 1782, II. 419.

Verfolgung der Rechte durch Privatleute selbst, 1381, II. 253.

Verfügungsrecht bey der Proprietät, 248, I. 98.

Vergehen. — Rechtsverhältnisse daraus, 576, I. 235. Verpflichtungen der Erben in Hinsicht der Vergegehen des Erblassers, 1009, II. 86. Gerichtsstand des Vergehens, 1489, II. 299. Klagen aus Vergehen, 1920, II. 469.

Vergleich, 633, I. 263. Wirkung, 634, I. 263. Schliefsung, 638, I. 265.

Verhältnifs — der Erben und Legatarien, 1042, II. 102. mehrerer Collegataren, 1048, II. 104. der Legatare gegen Dritte, 1049, II. 104.

Verjährung, 223, I. 82. Zweck, 225, I. 85. Erfordernisse, 226, I. 85. unvordenkliche Verjährung, 227, I. 86. Beweisgegenstand bey der Verjährung, 1754, II. 411. der Klagen, 2086 ff., II. 552. Anfang derselben, 2100, II. 557. Verjährung der Einreden, 2105, II. 559.

Verlassenschaft, 988, II. 80.

Verletzungen des Eigenthums, 258, I. 101. über die Hälfte, 322, n. a., 126. eines freyen Menschen, 342, A., I. 134. S. *laesio*.

Verlust, 100, I. 45. der Rechte auf eine Sache, 748, I. 321. des Eigenthums, 748, I. 321. der Emphyteuse, 751, I. 322. der Dienstrechte, 756, I. 326. des Besitzes, 213, I. 78. der Rechte auf Sachen bey Gemeinheiten, 898, II. 38.

Vermächtniſs — Verhältniſs zum Fideicommiſs, 1011, II. 87. Gegenstände der Vermächtnisse, 1012, II. 88. Vermächtniſs künftiger Sachen, 1013, II. 89. fremder Sachen, 1014, II. 89. von des Legatars eignen Sachen, 1015, II. 90. Einzelne Arten der Vermächtnisse nach den Gegenständen, 1016 ff., II. 91 ff. Vermächtniſs des Unterhalts, 1017, II. 91. von Eſs- und Trinkwaaren, ibid. n. a. von Sachen aus einer Gattung, 1021, II. 92. der Wahl, 1023, II. 94. Arten der Vermächtnisse nach den dadurch ertheilten Rechten, 1026 ff., II. 95 ff. Vermächtniſs dinglicher Dienstrechte, 1027, II. 96. des Nieſsbrauches, 1028, II. 96. von Foderungen, 1030, II. 97. 1035, II. 99. einer Schuld, 1031, II. 97. der Schuldbefreyung, 1033, II. 98. Ungültigkeit der Foderungs-Vermächtnisse, 1036, II. 99. Vermächtniss eines Brautschatzes, 1037, II. 100. Zuwendung von Vermächtnissen, 1189 ff., II. 166. — bedingte Vermächtnisse, 1197, II. 169. mit Zeitbestimmungen, 1201, II. 170. mit Zweckbestimmungen, 1204, II. 171. mit Beschreibungen, 1205, II. 171. mit Angabe der Ursache, 1206, II. 172. zur Strafe, 1207, II. 172. Aneignung der Vermächtnisse, 1248, II. 191. Übergabe der vermachten Sache, 1252, II. 193. jährliche Vermächtnisse, 1260, II. 196.

Vermischung, 709, I. 298.

Vermuthungen, 107, I. 47. Begriff, Arten der rechtlichen Vermuthungen, 1744, II. 407.

Verordnungen, 1346, II. 238. richterliche Verordnung, 1420, II. 270.

Verpflichtung, eines Verwalters, 337, I. 142. zur Vorzeigung einer Urkunde, 602, I. 250. — Erlöschen der alternativen Verpflichtungen, 660, I. 274. Verpflichtung der Descendenten zur Ehrfurcht, 860, II. 23. Beweis über Erfüllung der Verpflichtungen, 1758, II. 412.

Verschwender, Pfleger für erklärte, 1650, II. 371.

Versprechen, 406, I. 153.

Versprechungs-Caution, 352, I. 138.

Verstandeslose, Pfleger derselben, 1646, I. 369.

Vertrag, verpflichtender, befreyender Vertrag, 371, n. c., I. 145. Gegenstände der Verträge, 374, I. 146. Erfodernisse, 375, I. 146. — Verträge über fremde Sachen und Handlungen, 381, I. 148. Nebenbestimmungen des Rechts aus Verträgen, 392, I. 150. Subjecte der durch Verträge veränderten Rechte, 404, I. 152. Schließung der Verträge, 406, I. 153. Auslegung der Verträge, 412 ff., I. 154. Irrthum bey Errichtung der Verträge, 427, I. 164. — vorgespiegelte Verträge, 430, I. 166. — Verträge über die Gewährleistung, 446, I. 175. Emphyteutischer Vertrag, 510, I. 205. ungenannte Verträge, 566 ff., I. 231.

Verwaltung, vormundschaftliche, 1565, II. 332. Gerichtsstand der geführten Verwaltung, 1492, II. 300.

Verwandtschaft, 237, I. 90. natürliche, 850, II. 16. bürgerliche, 861, II. 24. Rechte der natürlichen, 850, II. 16. Rechte der bürgerlichen, 861, II. 24.

Verwandtschaftsrechte, Erwerbung durch Geburt, 863, II. 24. durch Legitimation, 863, II. 24. durch Adoption, 869, II. 27.

Verwerfungseid, 1472, II. 272.

Verwundung eines freyen Menschen, 342, I. 134.

Verzug. Erfodernisse, 449, I. 177. Wirkungen, 450, I. 178. Anfang, 453, I. 179. Aufhebung der Wirkungen des Verzugs, 454, I. 180.

Verzugszinnsen, 358, I. 140. Erlöschen derselben, 664, I. 276.

Vexillatio, 1080, *I.* 120.

Via, 288, *A.* 2., *I.* 113.

Viehtränke, 288, A. 2., I. 113.

Viehtrieb, 288, A. 2., I. 113.

Vindicatio, 1678, *II.* 385.

Vis, 108, *I.* 48. *offensiva et defensiva*; *compulsiva*, *turbativa*, *ablativa*, *expulsiva*, *justa et injusta*, 108, A. *I.* 48. *major*, *cui resisti non potuit*, 175, *n. a.*, *I.* 66. *fluminis*, 701, *I.* 295.

Vitium, *possessionis*, 212, *I.* 78. *vitia latentia*, 668,

I. 278. *vitium reale et personale*, 720, *n. a.*, *I.* 305.

Volljährige, 235, I. 87.

Vorausklage, 469, I. 187.

Vorausvermächtnifs, des Brautschatzes, 1038, II. 100.

Vorbehalt, 167, I. 62. Ausnahmen, 168, I. 62.

Vorkaufsrecht, 485, A. 3., I. 194. — 493, I. 197.

Vorladung, 1437, II. 276. gewöhnliche, 1439, II. 277. ungewöhnliche, 1442, II. 279. Wirkung, 1443, II. 279.

Vormund, 1557, II 327 der Unmündigen, 1558, II. 328. Verpflichtung der Vormünder in Ansehung der Person der Unmündigen, 1558, II. 328. in Ansehung der Güter, 1559, II 329. Sorge für vorgefundene Güter, 1567, II 332. Sorge des Vormunds für die Einnahmen, 1568, II. 332. Veräufserungsrecht des Vormunds, 1573, II 334. Bestreitung der Ausgaben, 1579, II. 337. Verwendung des Ueberschusses, 1583, II. 339. Vertretung der Mündel im Processe, 1586, II. 340. Geschäfte, die der Vormund nicht vornehmen darf, 1587, II. 341. Rechte der Vormünder, 1590, II. 342. Verhältnifs mehrerer Vormünder, 1593, II. 343. Wer kann Vormund seyn? 1602, II. 347. wie wird er bestellt? 1603, II. 349. Bestätigung der im Testamente nicht vollkommen gültig ernannten, 1609, II. 351. Absetzung der Vormünder, 1623, II. 361. Befreyung des Vormunds von den Ansprüchen gegen den Mündel, 1628, II. 362. vermeyntlicher Vormund, 1631, II. 364. subsidiarische Verpflichtung des Vormundes, 1657, II. 373. Rechnungsablage, 1629, II. 363. Herausgabe, 1630, II. 364.

Vormundschaft. Vornahme von Rechtsgeschäften während der Vormundschaft, 1561, II. 330. Anfang der Vormundschaft, 1602, II. 347. Entstehung der Rechte zur Vormundschaft, 1602, II. 347. Entstehungsgründe, 1604, II. 349. — vertragsmäfsige Vormundschaft, 1604, II. 349. testamentarische, 1605, II. 349. gesetzliche, 1610, II 352. obrigkeitlich angeordnete, 1611, II. 352. Befreyungsgrund von der Vormundschaft, 1614, II. 355. Uebernahme der

Vormundschaft, 1616, II. 358. Vormundschaftseid und Cautionsleistung, 1618, II. 358. Inventarium, 1619 II. 359. Übernahme der Vormundschaft von einem andern Vormund, 1620, II. 359. Ende der Vormundschaft, 1621, II. 360. Gründe der Beendigung, 1621, II. 360. Folgen der Beendigung, 1628, II. 362.

Vormundschaftsklagen, 1945 ff., II. 485 ff.

Vorsatz, böser, 422, I. 159. Beweis dabey, 1757, II. 412.

Vorspiegelung, 430, I. 166.

Vorsteher, 1557, II. 327.

Vorzug bey widerstreitenden Rechten, 240, I. 92.

Vulgarsubstitution, 1142, II. 146.

Vulgo quaesiti, 852, II. 18.

W.

Wahlrecht des Schuldners bey alternativen Verpflichtungen, 322, I. 126. des Gläubigers, 322, n. d., I. 126. der Erben, 997, II. 83.

Wahnsinnige, 233, I. 89.

Wandelung, 670 ff., I. 279 ff. Wandelungsklage, 665, II. 277. 2013, II. 519.

Wasserleiten, 288, A. 2., I. 113.

Wasserschöpfen, 288, A. 2., I. 113.

Weiber, deren Entschuldbarkeit über Rechtsunkunde, 172, I. 64. Rechte der Weiber, 828, II. 3. Intercessionen der Weiber, 829, II. 4.

Weinkauf, 459, A. 2., I. 184.

Weisung, 1422, II. 270.

Wetten, 572, I. 233.

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, 244, I. 94. *S. restitutio.*

Wiederentsetzung aus dem Besitze, 194, I. 72.

Wiederherstellung der Rechte, 244, I. 94.

Wiederruflichkeit des Kaufs, 496, I. 198.

Wille letzter, vid. Willensverordnung.

Willenserklärung, wer kann durch sie Rechte abändern, 117 ff., I. 60 ff. Erfordernisse, 118, I. 51. Auslegung, 149, I. 58. Arten, 149, A. 3., I. 58. 154 ff., I. 59. Bestätigung, 153, I. 59. Bestimmungen, 118, I. 51. Bedingungen, 122, I. 52. Zeit, 134, I. 54. Zweck, 138 ff., I. 55. Verstärkung durch Eid, 143, I. 56. Willenserklärung bey Testamenten, 1088, II. 125.

Willensverfügung, vid. Willensverordnung.

Willensverordnung, letzte, 1081, II. 120. Erfodernisse, 1081, II. 120. — Wer kann einen letzten Willen errichten? 1083, II. 121. Einwirkung auf Errichtung von letzten Willen, 1086, II. 124. — Art, 1088, II. 124. Gültigkeit nach der Zeit der Errichtung, 1091, II. 126. Bedingungen bey letzten Willensverfügungen, 1093, II. 126. Unterschiede der letzten Willensverordnungen, 1099, II. 129. Eröffnung und Ausführung der letzten Willensverordnungen, 1100 ff., II. 129 ff. letzte Willensverordnungen, welche zur Zuwendung der übrigen Rechte hinreichend sind, 1171, II. 158. Zuwendung der übrigen Rechte durch einen letzten Willen, 1185, II. 164. Mittel zur Ausführung der letzten Willensverordnung in zweifelhaften Fällen, 1208, II. 173. Regeln der Auslegung letzter Willensverordnungen, 1209, II. 173. Aufhebung der Wirkung eines letzten Willens, 1288, II. 209. Ungültigkeit der letzten Willensverordnung, 1289, II. 210. Rechtsgründe der Ungültigkeit, 1289 ff., II. 210 ff. Umfang und Wirkung der Ungültigkeit, 1305, II. 216. — Wegnahme der Vortheile aus letzten Willensverfügungen, besonders durch den Fiscus, 1317, II. 224. Mittel, ungültige Willensbestimmungen zu erhalten, von Seite des Erblassers, 1325, II. 227. von Seite der Erben, 1329, II. 229.

Willkühr, Handlung der Willkühr, 108 ff., I. 48 ff. von der Willkühr unabhängige Thatsachen, 174 ff., I. 65.

Wissenschaft, des heutigen gemeinen Civilrechtes, 72, I. 34.

Wohnort, 185, I. 68. — Gerichtsstand des Wohnorts, 1484, II. 297.

Würderungseid, 1747, II. 408.

Z.

Zahlung einer Nichtschuld, 594, I. 245. Zahlung des Mündels, 1582, II. 339.

Zeit, bey Willenserklärungen, 134, I. 54. Zeitrechnung, 177, I. 66. Zeitmasse, 178, I. 66. Zeittag, 179, I. 67. Zeitjahr, 181, I. 67. bürgerliche Zeitrechnung, 182, I. 67. Zeiten, in welchen gerichtliche Handlungen nicht vorzunehmen sind, 1409, II. 265. Zeitbestimmungen für gerichtliche Handlungen, 1414, II. 266. Kanonische Zeitrechnung, 179, n. a., I. 67.

Zeuge, 1696, II. 393. Arten der fähigen Zeugen, 1697, n. a., II. 394. unfähige Zeugen, 1698, II. 394. verdächtige, 1701, II. 395. Verfahren in Ansehung der Zeugen, 1702, II. 396. Beurtheilung der Zeugenaussagen, 1706, II. 307.

Zinsen, 355, I. 139. allgemeine Rechtssätze, 356, I. 139. Zinsgränzen, 358, I. 140. Verzugszinsen, 358, I. 140. verabredete Geldzinsen, ibid. Gründe der Verpflichtung zu Zinsen, 456, I. 181. Erlöschen der Verpflichtungen zu Zinsen, 663, I. 276.

Zufall, 175, I. 66.

Zuneigungspreis, 347, I. 136.

Zurückbehaltung, 1384, II. 254. Zurückbehaltungsrecht des Besitzers, 193, II. 71.

Zusammenkommen, mehrerer Rechte und Verbindlichkeiten, 239 ff., I. 91 ff.

Zuwachs, vid. *Accessio.*

Zuwachsungsrecht, 1275, II. 203. der Erben, 1276, II. 204. der Legatarien, 1280, II. 206.

Zwang, 108, A., I. 48. — 435, I. 169. — Zwangsmittel des Richters, 1447, II. 280. Zwang bey letzten Willensverordnungen, 1086, II. 124. Klage aus erlittenem Zwang, 1923, II. 472.

Zweck, bey Willenserklärungen, 138 ff., I. 55 ff.

Zwischenraum, heller, 841, A. 2., II. 11.

Zwischenurtheil, 1420, II. 270.

Zwitter, 231, n. b., II. 88.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bis jetzt aufgefundene

Druckfehler

nebst einigen

Verbesserungen und Zusätzen.

Erster Theil.

S. 3. Z. 3 v. u. lies: 4) die Ueberschriften der Novellen, 5) die Edicte.
S. 17. Z. 5 v. u. *statt* oder *lies* namentlich.
S. 19. Z. 6 und 7. *statt* can. *lies* cap.
S. — Z. 11 v. u. nach *a. E.* setze: vergl. C. IV, 35. c. 23. §. 3. (*mand.*)
S. 20. Z. 15. nach (*de decurionib.*) setze X. I; 2. c. 2 et 13. (*de constit.*)
S. — Z. 16. nach (de testament.) setze: Nov. 66. c. 1. §. 4.
S. 23. Z. 1. lies a) C. I, 14. c. 1 et 9 (de LL.)
S. 24. Z. 3 nach (de servitut.) lies XLVIII, 19. fr. 18.
S. — Die Note zu §. 39. mufs blofs heifsen: *arg.* XXXII. fr. 69 (*de leg.* 3.) arg XXXIII, 10. fr. 7. §. 2. (*de suppellectile legata.*)
S. — Zur Anm. 1. des §. 40 setze hinzu: L, 16. fr. 6. §. 1. (*de V. S.*)
S. — Z. 4. v. u. nach *allein* setze *unmittelbar*.
S. 25. Z. 1. statt *wissenschaften* lies *wissenschaftlichen*.
S. — Z. 11. nach *fr.* 42. setze hinzu I, 3. *fr.* 18 (*de legib.*)
S. — Z. 3. v. u. vor C. I, 14. setze: Const- Tanta. §. 21 in f.
S. 27. Z. 2. nach (ad l. Aquil.) setze: II, 1. fr. 7. §. 2. (*de jurisd.*)
S. — Z. 19. nach *donat.*) setze C. VI, 61. c. 8. §. 5. (*de bonis quae liber.*)

S. 27. Z. 30. vor vergl. setze f)
S. 28. Z. 12. v. u. statt dixit lies duxit.
S. 29. Z. 7. vor Zachariae setze 4)
S. 30. Z. 3. v. u. nach fr. 7. setze §. 7.
S. 31. Z. 2. nach I, 6. setze §. 7
S. — Z. 29. statt communuis lies communibus.
S. 32. Z. 24. statt Obligationen lies *Obligatio.*
S. — Z. 27. statt XLVI lies XLIV.
S. 33. Z. 9. statt Befolgungen lies Befolgung.
S. — Z. 24. statt *quo* lies *quae*
S. — Z. 30. statt *precipimus* lies *praecipimus.*
S. 38. Z. 22 statt *es* lies *sie*
S. 39 über §. 84 setze die Ueberschrift: 2) Abtheilung der Rechte nach ihren Gegenständen.
S. 40. Z. 32. ist fr. 8 wegzustreichen.
S. — Z. 3. v. u. statt (de noxal. action) lies (*si quadrupes pauperiem*)
S. 41. Z. 5. v. u. statt ver heilt lies ertheilt.
S. 42. In der Note a zu §. 91 lies anfangs: a) vergl IV, 4. fr. 41. (de minor.) Gegenstand etc. und am Ende der Note a setze hinzu: z. B. *L.* II, 7. *c.* 7. (*de advocat. diversor. judicior.*) *Sext.* V, 7. c. 2. (*de privileg.*)
S. 43. Z. 10. statt *quam* lies *quem.*
S. — Z. 9. v. u. statt acessorisch lies accessorisch.
S. 44. Z. 21. lies *fr.* 1. §. 1 *et* 2 (*de jure immunit.*)
S. 45. Z. 12. nach *hypothecae* setze hinzu *divisione facta cum socio.*
S. — Z. 25. nach *tut.*) setze *Sext.* V, 12. c. 56. (de R. J.)
S. — Z. 28. setze hinzu — vergl. *C.* VIII, 10. c. 4. (de aedif. priv.).
S. 47. Z. 13. statt *wichtiges* lies *nichtiges.*
S. — Z. 17. lies b) L, 17. fr. 29.
S. — Z. 31. nach fr. 11. setze §. 1. *in f.*
S. 48. Z. 16. nach *fr.* 6. setze *fr.* 7. §. 1. *fr.* 4. *fr.* 8. §. 1. 2. *fr.* 22. *fr.* 23. §. 1. (*eod.*) C. II, 20. *c.* 4 et 10 (*de his quae qui.*)
S. — Z. 20. nach reverentialis setze IV, 2. *fr.* 3. §. 1. (*eod.*)
S. — Z. 20. am Ende setze hinzu XXIII, 2 fr. 22. (*de ritu nupt.*)
S. — Z. 24. am Ende setze hinzu IX, 2. fr. 45. §. 4. (*ad l. Aquil.*)
S. 49. Z. 5. statt *Elem* lies *Clem.*
S. 50. Z. 14. nach Finger setze: der rechten Hand.
S. 51. Z. 10. statt *iracundia* lies *iracundiae.*
S. — Z. 25 nach hängt setze ab.
S. 52 Z. 13. statt 18 lies 16.
S. 53 Z. 2. statt Cinert lies Einert; statt Köchi lies Köchy.
S. 55 Z. 3. statt fr. lies §.
S. — Z. 6. ist: in, wegzustreichen.
S. — Z. 13. v. u. statt *const.* lies *cond.*
S. — Z. 4. v. u. statt Schmaufs lies Schnaufs.

S. 56 Z. 5. v. u. lies 1. c. 14. 15. C. 22. qu. 5 arg. u. s. w.
S. 57 Z. 10. lies: et auth. sacramenta.
S. — Z. 10. v. u. statt *den* lies *dem*.
S. 59 Z. 10. statt *Gesetz* lies *Geschäft*.
S 60 Z. 14. v. u nach eben so lies nicht.
S. 61 Z. 1. v u. nach Inst. 288. setze L, 16. *fr.* 28 *pr. fr.* 67 *pr.* (de V. S.)
S. 62 Z. 12. statt IV lies X.
S. — Z. 21. lies: nicht aufgeben.
S. 63 Z. 8 nach: Recht, lies: gar nicht.
S. 68 Z. 20. lies entgegengesetzte Abwesenheit.
S. 69 zu Anfang der Anm. zu §. 186 setze L, 1. fr. 31. fr. 22. §. 3. (*ad municipal.*)
S. — Z. 13. v. u. statt Haubold lies Zachariae.
S. 70 Z. 4. statt *datentio* lies *detentio*.
S. — Z. 10. nach §. 3. setze *et* 13. *fr.* 12. (*de a. v. a. poss.*) — *Tenere* u. s. w.
S. — Z. 10. nach 49 setze *pr.*
S. — Z. 11. setze hinzu X, 3. fr. 7. §. 11. (*comm. divid.*)
S. — die Note c zu §. 188 ist bloſs zu lesen: *Affectio tenendi*, *affectus possidendi*. Eod. fr. 1. §. 3. fr. 3. §. 3. *In possessione esse* u. s. w.
Die Note c. zu §. 190 muſs im Anfange so heiſsen: c) *Animus ut possideat*, *propositum possidendi*. *Eod. fr.* 18. §. 3, *fr.* 41 *et* 46. Nicht *opinio s. cogitatio dominii*. — Es besitzt also der wahre und anmaſsliche Eigenthümer, XLIII, 16. fr. 18 pr.; auch der unredliche XLI, 4 fr. 2 §. 1. (pro emt.); der *Emphyteuta* u. s. w.
S. 74 Z. 8. ist: Lipen. wegzustreichen.
S. 75 Z. 20. statt quemlibet lies: quamlibet.
S. — Z. 3. v. u. nach *selbst* füge hinzu: *hin*.
S. 77 Z. 28 lies b) VII, 1 *fr.* 3 *pr.* (*de usufructu*). VIII, 1. *fr.* 20 (*de servitut.*)
S. 78 Z. 11. v. u. statt Entlassung lies Entlastung.
S. 79 Die Note b zu §. 217 muſs heiſsen:
b) *Dejectio*. XLI, 3. fr. 4. §. 22. (*de usurp.*) XLIII, 16. fr. 1. §. 29 (de vi). — *Eod. fr.* 1. §. 24. fr 3. §. 8. XLI, 2. fr. 52. §. 52. §. 1. (de a. v. a. poss.).
S. 80 Z. 18. 19. lies: ausdrücklich b) oder stillschweigend c) erklärt seyn kann.
S. — Z. 20 lies fr. 3. §. 16. fr. 17.
S. — Z. 23. ist vergl. Eod. fr. 12. wegzustreichen.
S. — Z. 24. lies c) C. VII, 32. fr. 4. (de acq. v. ret. poss.) — IV, 2. fr. 9 pr. (*quod metus causa*) XLI, 2. fr. 3. §. 8. fr. 7. (de acq. v. a. p.) XLI, 3. fr. 33. §. 2. (de usurp.) — vergl. Savigny S. 341. — Nicht entgegen sind XLIII, 16. fr. 1 §. 29 fr. 3. §. 6 et 7. (*de vi*). — A. M. sind Savigny S. 340 *ff u. a.* — vergl. XLI, 2. fr. 12 §. 1. (*de a. v. a. p.*)

S. 83 Z. 8. statt Rechts lies Recht.
S. 84 Z. 15. statt: gegen die, lies: der
S. — Z. 24. statt oben lies eben.
S. 85 Z. 4. statt: konnte er alle wieder lies: konnten diese wieder alle.
S. — Z. 3. v. u. lies redliche Meynung des Besitzers von seinem Recht (*bona fides*) während der
S. — Z. 2. statt bey der lies die
S. 86 Z. 23. statt also u. s. w. lies: nur beym Kauf nicht blofs
S. — Z. 24. statt: und nicht, lies: sondern auch
S. — Z. 25. nach Vertrags setze XLI, 4. fr. 2 pr. (*pro emptore.*) *Arg.* VI, 2 fr. 7 §. 16 17. (*de publ. in r. act.*) Nicht entgegen sind XLI, 3 u. s. w.
S. — Z. 25 bis 27. ist: Nicht bis emtore) wegzustreichen.
S. 89 Z. 13. lies Ploucquet.
S. 92 Z. 1. nach §. *ult* setze *fr. 6 pr.*
S. — Z. 10. nach vor setze: XIX, 1. fr. 10 (de act. e. v.)
S. 93 Z. 1 nach z. B. setze XIV, 6. fr. 3. §. 2. (*de SC. Maced.*)
S. — Z. 6. nach 49 lies c. 4.
S. — Z. 10. statt *robus* lies robur.
S. — Z. 10. nach privilegium setze: z. B. *C.* VIII, 18. c. 12. §. 1 (qui potior. in pign.)
S. — Z. 5. v. u. statt C. lies s.
S. 98 Z. 24. nach causalis setze VII, 1. fr. 4. (de usufr.)
S. 100 Z. 8. lies Carpzov dec. 104.
S. 101 Z. 10. nach Vertrag lies wegen
S. — Z. 4. v. u. nach servitut.) lies XXXIX, 3. fr. 8. fr. 9. pr. et §. 2. (*de aqua et aquae pluv. arc.*)
S. 104 Z. 6. statt 197 lies 195.
S. — Z. 3. statt Eigenthum lies Eigenthümer.
S. 106 Z. 10. v. u. statt Anm. 1. lies not. c.
S. 108 Z. 18. v. u. statt Kein lies nicht immer.
S. 109 Z. 16. v. u. nach fr. 2. setze §. 10.
S. 111 Z. 3. nach oder setze er mufs.
S. 112 Z. 1. nach VIII setze 3.
S. 116 Z. 17. statt (243.) lies (247. 262.)
S. 117 Z. 6. statt erwirkt lies erwirbt.
S. 118 Z. 17. lies positurum.
S. — Z. 17. v. u. statt §. 4. lies §. 3.
S. 119 Z. 1. statt fr. 26. lies fr. 6.
S. — Z. 19. v. u. statt §. 23 lies 38.
S. — Z. 12. v. u. lies vestimentorum.
S. — Z. 9 und 5. v. u. lies scenicae und scenicam.
S. 120 Z. 5. statt fr. 9. §. 3 lies fr. 9. §. 6.
S. — Z. 12 statt 301 lies 303.
S. — Z. 7 v. u. statt 303 lies 305.
S. 121 Z. 13 v. u. statt 283 lies 285.
S. 122 Z. 1 nach 33 setze c. 13.
S. — Z. 9 v. u. statt 43 setze 54.
S. 123 Z. 12 statt 531 setze 521.
S. — Z. 17 v. u. statt I et II. setze 1 et 11.
S. — Z. 2 v. u. statt Wehre lies Wehrn.

S. 124 Z. 16 statt diesem lies diesen.
S. — Z. 10 v. u. lies *vend.*) C IV, 49. fr. 4 (*eod.*) u. s. w.
S. 125 Z. 13 v. u. lies angegebne
S. 127 Z. 1 ist: d) wegzustreichen und die Citaten sind mit der vorigen Note zu verbinden.
S. — Z. 3 vor S. unten ist d) mit einer neuen Linie zu setzeu.
S. — Z 6 statt *gesehen* lies *geschehen.*
S. — Z. 1 v. u. nach *nis*) setze *geschehen.*
S. 128 Z. 13 statt etc. setze s.
S. 130 Z. 9 lies Ronchegallus.
S. — Z. 6 lies ligatio.
S. 131 Z. 2 lies debendi.
S. 133 Z. 9 lies *instituereretur.*
S. — Z. 8 lies *effuder.*)
S. 136 Z. 4 lies *fr.* 45. §. 4. *in f.*
S. — Z. 5 lies XLVIII.
S. 137 Z. 12 lies *untergegangen.*
S. — Z. 18 lies Lipen und *triticiaria.*
S. — Z. 5 v. u. setze hinzu XIII, 3. fr. 4 in f. (*de condict. tritic.*)
S. — Z. 5 v. u. statt Annehmer lies Annahme.
S. 138 Z. 23 statt §. 6. lies §. 9.
S. 140 Z. 1 lies tit. 8. §. 9.
S. — Z. 20. 21 ist: und bis vergüteten wegzustreichen und: nach Reparaturkosten zu setzen (§. 697.)
S. 141 Z. 9 ist ; wegzustreichen.
S. — Z. 22 lies: z. B. XXVI, 7. fr. 7. §. 22. (*de adm. et per. tut.*)
S. — Z. 15 v. u. nach *Zinsen* setze (Anatocismus)
S. — Z. 3. v. u. ist: von Zinsen wegzustreichen.
S. 142 Z. 3 v. u. statt die lies bedeutende
S. 143 Z. 14 lies: L i e b e n Gedanken über des Freyhrn.
S. — Z. 16 statt im lies und
S. — Z. 30 lies c) z. B. II, *1. fr. 7 pr.* (*de jurisdict.*)
S. 144 Z. 5 lies (*ad SCt. Vellejan.*)
S. — Z. 7 nach fr. 6. §. 1. setze c. 14.
S. — Z. 9 lies am Ende XVI, 1 fr. 8. §. 1.
S. 145 Z. 16 setze hinzu XLIV, 7. fr. 47. (*de O. et A.*)
S. — Z. 19 statt Lit. lies Lib.
S. — Z. 27 lies fr. 2. 3 et 6.
S. 146 Z. 6 lies precarii
S. — Z. 12 nach vergl. setze C. IV, 38. *c.* 12 *in f.* (*de contr. emt.*)
S. — Z. 27 statt 474 lies 475.
S. 154 Z. 11 v. u. statt hingegen lies hiegegen.
S. 155 Z. 10 statt sit lies si
S. 156 Z. 2 v. u. statt L. lies 2
S. 157 Z. 8 lies widerrechtliche
S. — Z. 11 statt 598 lies 599.
S. — Z. 12 statt 602 lies 606.
S. — Z. 15 statt fr. 2 lies fr. 5. §. 2.
S. — Z. 16 nach Aquil.) setze hinzu XXVI, 7. *fr. ult. in f.* (*de adm. et per tut.*)

S. 157 Z. 15. v. u. statt diesem lies: dem zweyten
S. — Z. 7 v. u. nach ist setze man
S. 158 Z. 19 statt qum lies quae
S. 160 Z. 3 statt versatiae lies versutiae und dann d'Avezan
S. — Z. 14 statt et 2. lies §. 2
S. — Z. 11 v. u. statt §. 4. lies §. 2.
S. 161 Z. 15 v. u. nach fr. 223 pr. setze (423. not. b.)
S. 162 Z. 21 nach beygeschafft setze: oder ersetzt; und die Parenthese mufs so heifsen: (Darum auch *actio furti*.)
S. 163 Z. 27 statt *denselben* lies *demselben*
S. 164 Z. 10 nach fr. 23 setze hinzu et 36.
S. 165 Z. 16 lies: wesentlichem und streiche weg: Hier
S. 166 Z. 4 nach Theil setze nicht
S. 168 Nach dem §. 433 setze darunter L, 17 fr. 58 (*de R. J.*)
S. — Z. 14 nach *dot.* setze — s. 432. not. b.
S. — Z. 30 setze hinzu vergl. 378.
S. — Z. 2 v. u. lies: gegenseitigen
S. 170 Z. 6 statt 424 lies 425.
S. — Z. 9 lies Trotz
S. — Z. 2 v. u. statt §. 4. lies §. 2.
S. 171 Z. 7 statt fr. 3. lies fr. 5.
S. — Z. 23 statt 436 lies 437
S. 172 Z. 1 statt C. VII, 79 lies C. VII, 49.
S. — Z. 8 lies: bey nothwendiger
S. — Z. 11 statt nach lies noch
S. — Z. 17 lies: Zudrängen
S. — Z. 12 v. u. nach nicht setze: blofs
S. 173 Z. 5 v. u. nach ist — a)
S. — Z. 1 v. u. statt 46 lies 47.
S. 174 Z. 4 v. u. vor 5 setze Retract.
S. 175 Z. 7 nach 74 setze *pr.*
S. 176 Z. 21 statt factum lies jactum
S. 177 Z. 12 nach Sache setze kann er
S. 178 Z. 3 statt XXI lies XII.
S. 179 Z. 12 statt §. lies fr.
S. — Z. 3 v. u. statt 2) setze b)
S. 180 Z. 7 v. u. lies ausdrückliche
S. 181 Z. 7 v. u. statt fremden lies seinen
S. — Z. 5 v. u. statt Zinnsung lies Zinnsnutzung
S. 182 Z. 5 statt eine lies nur
S. 184 Z. 6, 7 lies Topschilling
S. — Z. 7 lies Festepfennig
S. — Z. 3 v. u. statt 11 lies 1.
S. 186 Z. 16 statt c. 21 lies c. 1.
S. 189 Z. 11 v. u. nach merx setze b)
S. — Z. 9 v. u. statt b) setze c)
S. 190 Z. 17 nach der ersten Note a) setze b) vergl. L, 16. fr. 66 (de V. S.)
S. — Z. 18 statt b) setze c)
S. — Z. 29 statt sic setze es
S. 193 Z. 16 statt der lies die
S. — Z. 17 statt kannte lies kannten
S. — Z. 21 nach fr. 45 setze fr. 57 pr.

S. 193 Z. 26 statt *Vortheile* lies *Nachtheile*
S. 196 Z. 6 und 5 v. u. statt des Untergangs lies **Verschlechterung.**
S. 197 Z. 8 lies ist zuerst zu merken der
S. — Z. 21 statt et lies ex
S. — Z. 23 setze hinzu (vergl. §. 339 u. Anm.)
S. 198 Z. 19 setze hinzu (219 Anm.)
S. — Z. 4 v. u. vergl. jedoch XLI, 4 fr. 2. §. 4 (*pro emtore*)
S. — Z. 1 v. u. nach *Eod.* setze hinzu fr. 3.
S. 199 Z. 15 v. u. statt (eod.) lies (de pact. in emt. et vendit.)
S. 200 Z. 3 statt Lauf lies Kauf
S. 201 Z. 9 statt §. 16 lies §. 1 in f.
S. 202 Z. 21 nach fr. 4. setze hinzu et 5 in f.
S. — Z. 8 v. u. statt fr. 19 §. 4 lies fr. 9 §. 4.
S. — Z. 7 v. u. statt folgen p. lies Folgen
S. 203 Z. 18 statt z. B. lies etwa der
S. 204 Z. 35 statt fr. 13 §. 6 lies fr. 13. §. 4.
S. 206 Z. 7 v. u. statt Processrecht lies Justizprivatrecht §. 1515.
S. 207 Z. 19 lies zu Anfange 7 fr. 11 §. 7 fr. 12.
S. — Z. 20 lies XLVI, 3 fr. 12 pr. fr. 87 (*de solut.*)
S. — Z. 21 lies §. 1 in f.
S. — Z. 33 lies *fr.* 17 §. 3 *fr.* 18 (*de jurejur.*)
S. — Z. 36 statt Processrecht lies Justizprivatrecht §. 1525.
S. 208 Z. 6 nach fr. 6 pr. setze hinzu fr. 7.
S. — Z. 6 v. u. statt: wird ehrlos lies: verliert an seiner Ehre.
S. 209 Z. 17 v. u. nach vergl. setze hinzu 586 ff.
S. 211 Z. 12 lies hypothecae
S. 212 Z. 1 lies geschlossenen Contracten
S. — Z. 4 lies fr. 1. §. 7. 12 et 13.
S. 215 Z. 10 setze hinzu fr. 22. §. 1. fr. 67 §. 3.
S. — Z. 19 statt nach Verhältniſs der Einlage lies: nach Köpfen
S. — In der Note müssen die Citate aus den Gesetzen so heiſsen: XVII, 2 fr. 29 pr. (*pro socio*) — Nicht entgegen sind *Eod. fr.* 6 *et* 80. Alsdann sind von den schriftstellerischen Citaten *Huber*, *Schulting* und *Averan* voranzustellen. Hierauf folgen mit den Worten A. M. sind Cocceji u. s. w. die übrigen.
S. 221 Z. 11 statt 35 et 35. §. 3. lies 35 et 36 §. 3.
S. — Z. 22 v. u. statt alle lies aller
S. 222 Z. 12 ist wegzustreichen bey
S. — Z. 13 statt geschenkter lies gesetzter Zweck
S. 224 Z. 4. lies *quemadmodum non alienantur*
S. 225 Z. 20 statt einem lies einen
S. 226 Z. 6 nach: vorzüglichste lies: Recht
S. 227 Z. 10 v. u. lies Restitution und Commodatars
S. — Z. 3 v. u. lies *Commodatar*
S. 230 Z. 6 v. u. nach *statt* setze *hat*
S. 231 Z. 4 lies erzeugen
S. 232 Z. 16 statt 564 lies 566
S. 233 Z. 11 statt *suscepit* lies *recepit*
S. — Z. 3 v. u. statt *enthalten* lies *gewährten*
S. 234 Z. 17 v. u. lies *aleat.* und Ayala

S. 236 Z. 2 lies *Oblation*
S. — Z. 19 lies XLVII, 10 fr. 1 pr. (*eod.*)
S. — Z. 26 nach fr. 5 §. 3 setze fr. 42.
S. — Z. 27 ist fr. 42. wegzustreichen
S. 241 Z. 16 v. u. nach Mandat setze hinzu: ein
S. 243 Z. 19 v. u. lies *erhobenen*
S. 246 Z. 15 v. u. statt *mir* lies *nur*
S. 248 Z. 3 statt nach lies noch
S. 249 Z. 11 v. u. statt *seine* lies *ihre*
S. 250 Z. 10 nach: Ersatz setze: für ihre und ihrer Leute eigne Entwendungen
S. — Z. 11 nach naut.) setze oder Beschädigungen
S. — Z. 9 v. u. setze hinzu (vergl. 1727 ff.)
S. 251 Z. 3 lies Concurs
S. — Z. 23 v. u lies fr. 4. §. 1 et 2.
S. 260 Z. 33 setze hinzu XLVI, 2. fr. 1 (*de novat*)
S. — Z. 35 setze hinzu *Inst.* III, 29 §. 3. (quib. mod. obl. toll.)
S. 268 Z. 4 statt *einen* lies *neuen*
S. 269 Z. 29 vor z. B. setze c)
S. — Z. 31 streiche weg c)
S. 271 Z. 6 nach Concedenten setze *Eod. fr.* 8. §. 1.
S. 273 Z. 13 statt §. 2 lies §. 8.
S. 276 Z. 19 statt Aufkaufen lies Auflaufen
S. 279 Z. 10 nach fr. 12 setze §. 1
S. — Z. 11 nach fr. 38. pr. setze vergl. XLIV, 2. fr. 25. §. 1. (*de exc. rei judic.*)
S. — Z. 11 statt Eod. lies XXI, 1.
S. — Z. 12 zu Anfange setze (*de aed. ed.*)
S. 283 Z. 3 statt 651 lies 657
S. 288 Z. 14 setze am Ende hinzu: oder wegen eines Verbots des Erblassers
S. — Z. 16 setze am Ende hinzu: XXVIII, 7. fr. 4. pr. (*de condit. instit.*)
S. 292 Z. 6 lies c) Inst. II, 1. §. 17. (*de div. rer.*) XLI, 1. fr. 51. §. 1. (*de A. R. D.*) Bey Menschen u. s. w
S. — Z. 25 lies not. c) vergl XLI, 2. fr. 48 (*de A. v. A. P.*) — J. H. Böhmer exerc. T. V. n. 82. — Diese Ergreifung kann auch durch Bevollmächtigte geschehen. *Inst.* II, 9 § 5. (*per quas personas*) XLI, 1. fr. 20. §. 2. (*de A. R. D.*)
S. 295 Z. 8 setze hinzu: — vergl. 701.
S. 297 Z. 8. v. u. setze hinzu: — vergl. 698 *not. a.*
S. 299 Z. 3 lies: *sonst hat Gemeinschaft bey vorhergegangener Einwilligung statt, oder es behält u. s. w.*
S. — Z. 5 statt §. 23. lies §. 28.
S. 300 Z. 17 v. u. nach *usufr.*) setze hinzu Folge s. XIX, 2. fr. 60. §. 5 (*locati*)
S. 320 Z. 20 lies *Willkühr*
S. 330 Z. 2 nach dot.) lies s. 303 *not. b.*
S. — Z. 8 setze hinzu (vergl. 756.)

S. 332 Z. 10 v. u. setze hinzu: — z. B. Dienstrecht XXX. fr. 86 §. 4 (de legat. 1.)
S. 350 Z. 16 lies der Erbschaft, des Fiscus und der Vormundschaft.

Zweyter Theil.

S. 2 Z. 26 lies S.) *C.* VI, 29 u. s. w.
S. — Z. 18 lies L, 16 fr. 1 et 195 pr. (*de V. S.*)
S. 4 Z. 24 statt *et* lies *ut*
S. — Z. 10 statt fr. 2. §. 5 lies fr. 2. §. 4.
S. 11 Z. 2 v. u. lies: *in bonae fidei contractibus et fidei* —
S. — Z. 1 v. u. statt (*de O. et A.*) lies (*act. e. v.*)
S. 12 Z. 6 statt *keine* lies *eben so wenig eine*
S. — Z. 19 setze hinzu IV, 4. fr 45 pr. (*de minorib.*)
S. 15 Z. 4 v. u. statt *inspectantum* lies *inspectandum.*
S. 20 Z. 23 statt *ehrlish* lies *ehelich*
S. 23 Z. 2. v. u. statt *Eod. fr.* 7. §. 3 lies XXXVII, 15. fr. 7. §. 3. (*de obs. par.*)
S. 26 Z. 5 lies X. IV, 17 c. 6 pr. (qui filii
S. — Z. 9 statt 3 lies 5
S. 33 Z. 4. v. u. nach Syndici setze (901.)
S. 37 Z. 11 lies Wichers
S — Z. 16 statt §. 12 lies §. 2.
S. — Z. 21 statt fr 6 §. 5 lies fr. 6 §. 3.
S. 45 Z. 19 statt 57 lies 58.
S. — Z. 11 v. u. statt *c.* 3 lies *c.* 5.
S. 46 Z. 2 statt 50 lies 58.
S. — Z. 12 statt fr 3 lies fr. 5; statt *monum.* lies *manum.*
S. 51 Z. 13 v. u. statt ad lies und
S. 54 Z. 15 nach (fam. erc.) lies: 2) *C. eod. c.* 1 et 4. XLIX, 17 fr. 13 (*de castr. pec.*): *quem*
S. 58 Z. 1 lies C. VI, 60 c. 1 et 2.
S. — Z. 6 nach *Grofsen*; setze 2)
S. 62 Z. 5 nach *datio* setze b)
S. — Z. 6 statt b) lies c)
S. — nach Z. 8 setze als Z. 9: b) vergl. jedoch XXIV, 3 fr. 5. (*soluto matr.*) XXIII, 5 fr. 6 (*de fundo dot.*)
S. — Z. 9 statt b) setze c)
S. 72 Z. 13 statt fr. 14 lies fr. 17.
S. — Z. 14 lies XLV, 1 fr. 39 fr. 56 §. 3.
S. — Z. 11 v. u. statt c. 3 lies c. 4.
S. 74 Z. 7 statt fr. 6 lies fr. 62.
S. 76 Z. 2 ist; 2) wegzustreichen

S. 76 Z. 3 nach 940) setze 2)
S. 78 Z. 9. 10. statt: nach dieser Aufhebung, lies: nach Aufhebung der väterlichen Gewalt.
S. — Z. 12 statt c) lies kann c.
S. 79 Z. 10 v. u. statt fr. 3. §. 3. lies fr. 3. §. 1. fr. 5. §. 3.
S. 80 Z. 4 v. u. statt *Eod. fr.* 24 lies L, 16. fr. 24 (*de V. S.*)
S. 84 Z. 1 nach fr. 2 setze § 2.
S. — Z. 9 statt fr. 33 lies fr. 35.
S. 85 Z. 6 statt fr 73 lies 17 §. 3.
S. — Z. 10 statt 12 lies 2.
S. — Z. 18 lies a) XVII, 2 fr. 4. §. 1 fr. 35 fr. 40 fr. 52 §. 9 fr. 59 pr. u. s. w.
S. — Z. 27 setze hinzu *Eod. fr. 35 fr. 36 fr 63 §. 8.*
S. 86 Z. 16 statt *Verstorbnen* lies *Geschäftsführers*
S. 88 Z 15 v. u. statt *quid* lies *quod*
S. — Z. 11 lies *probabilem*
S. — Z. 9 statt 1012 lies 1014
S. 90 Z. 7 v. u. statt *Eod.* lies XXX; und setze am Ende hinzu (*de legat. 1.*)
S. — Z. 6 v. u. statt *Legator* lies *Legatar*
S. 90 Z 5 v. u. statt fr. 35 lies fr. 39
S. 91 Z. 13 v. u. statt nicht lies noch.
S. 99 Z. 22 am Ende setze hinzu fr. 75 § 2 fr 105.
S. 110 Z 6 statt relec— lies receptar. lec—
S. — als Ueberschrift zu §. 1060 setze darüber: III. Theils mit, theils ohne Anerkennung des Erben.
S. 111 Z. 9 statt c. 15 lies c. 5.
S. 112 Z. 12 statt 1788 lies 1798. 8.
S. — Z. 23 nach *intestato*) setze L, 16 fr. 64 (*de V. S.*)
S. 113 Z. 12 nach 59 setze c. 7.
S. 114 Z. 11 statt 36 lies 26.
S. 125 Z. 21 statt *cap.* 3 lies *cap.* 13.
S. — Z. 28 statt fr. 416 lies fr. 16.
S. 126 Z. 9 statt fr. 69 lies fr. 59.
S. 127 Z. 13 statt *zulässige* lies *unzulässige*
S. 133 Z. 12 statt Kiel lies Erl.
S. — Z. 1 v. u. statt XXXII lies XXXVII.
S. 134 Z. 16 statt c. 3 lies c. 36.
S. 135 Z. 10 statt *dedit* lies *dederit*
S. 138 Z. 11 statt *Freckell* lies *Treckell*
S. 143 nach Z. 19 setze als Anm. 2. 2 Wegen des *modi* vergl. XXVIII, 7 fr. 8 §. 6 (*de cond. inst.*)
S. 144 Z. 11 statt *herdib.* lies *heredib*
S. — Z. 19 am Ende setze hinzu: *vergl. Eod. fr. 35 pr.*
S. 145 Z. 2 statt Wasmuth lies Warmuth
S. — Z. 24 ist *sich* wegzustreichen
S. 146 Z. 20 statt fr. 4 lies fr. 45.
S. — Z. 25 statt *voluntatis* lies *noluntatis*
S. 148 Z. 3 lies I, 7 fr. 22 §. 1 et 2.
S. 153 Z. 15 statt 28 lies 38
S. 156 Z. 16 statt tit. 22 lies tit. 1.
S. 157 Z. 10 lies *nothwendig*
S. 158 Z. 5 lies *Köhnen*

S. 159 Z. 23 ist das eine c. 3 wegzustreichen
S. — Z. 3 v. u. setze am Ende hinzu: XXIX, 7 fr. 2 §. 4 (*eod.*)
S. 161 Z. 19 lies XXIX, 7 fr. 16.
S. 164 Z. 5 lies fr. 18 pr. fr. 11.
S. 168 Z. 2 statt §. 2 lies §. 3.
S. 169 Z. 11 v. u. statt fr. 2 pr. lies fr. 6 pr.
S. — Z. 6 v. u. statt (*quando dies legator.*) lies (*de condit. et demonstr.*)
S. 170 Z. 8. v. u. statt fr. 1 §. 4 lies fr. 1 fr. 4.
S. — Z. 5. v. u. lies fr. 20 et 26 §. 2.
S. — Z. 3. v. u. nach fr. 20 setze hinzu §. 1.; und statt fr. 21 lies fr. 24.
S. 171 Z. 9. nach fr. 12 setze pr.
S. 172 Z. 3 statt §. 3. lies §. 30.
S. 173 Z. 12 v. u. nach leg.) setze hinzu L, 17 fr. 56 (*de R. J.*) XXVIII, 4 fr. 3 (*de his quae in testam. delentur.*)
S. 174 Z. 10 nach XXXIV, 5 setze hinzu fr. 9 pr. §. 3.; statt fr. 84 lies fr. 34.
S. 176 Z. 15 statt XXXVIII lies XXVIII.
S. 177 Z. 2 statt *Hände* lies *Handlungen*
S. — Z. 14 v. u. statt *Abtretung* lies *Antretung*
S. 181 Z. 9 setze hinzu *et* 14.
S. 182 Z. 15 nach 1) setze hinzu *von*
S. — Z. 19 statt *von* lies *seit*
S. — Z. 9 v. u. statt VI lies III.
S. 183 Z. 13. 14 lies f) XXIX, 5 fr. 3 §. 30 fr. 4 (*de SCt. Silaniano*) XXXVII, 4 fr. 4 §. *ult.* fr. 5 (de b. p. contra tab.) XXXVII, 10 fr.
S. 185 Z. 2 lies zugeflossene
S. — Z. 11 v. u. statt *C. eod.* c. 19 lies *C.* VI, 20 c. 19 (*de collat.*)
S. 186 Z. 9 statt c. 8. lies c. 6.
S. — Z. 3 v. u. vor Carpzov setze 2)
S. 188 Z. 17 v. u. statt §. 10 lies §. 16.
S. 189 Z. 10 statt *Fr* 10 lies §. 10.
S. — Z. 10 statt fr. 3. lies fr. 5.
S. 190 Z. 8 v. u. statt §. 1. lies §. 2.
S. 191 Z. 5 statt fr. 14 lies fr. 4 §. 14.
S. — Z. 11 statt fr. 6 lies fr. 40.
S. 192 Z. 2 nach *wie* setze *die*
S. — Z. 5 nach fr. 1. setze §. 1.
S. 193 Z. 15 nach dem ersten *Eod. fr.* 5 setze *pr.*
S. — Z. 10 v. u. nach §. 47 setze §. 6.
S. 194 Z. 18 statt *Vorzuge* lies *Verzuge*
S. 195 Z. 27 nach fr. 6 §. 10 setze fr. 18 §. 1.
S. — Z. 3 v. u. ist wegzustreichen L.
S. 196 Z. 17 nach *werden* lies *nicht*
S. — Z. 18 ist: *nur dann* wegzustreichen; und statt *gewiſs* lies *ungewiſs*
S. — Z. 19 statt *daſs* lies *ob*
S. 196 Z. 20 lies übertreten können; sondern das Legat wird für das Le

S. 196 Z. 8 v. u. setze hinzu — vergl. XXXII, fr. 19 (*de legat. 3.*)
S. 198 Z. 26 statt §. 17 lies §. 7.
S. 203 Z. 12 v. u. statt *cessario* lies *cessariis*
S. 205 Z. 11 setze hinzu — vergl. *C.* VI, 26 c. 6 (*de imp. et al. subst.*)
S. 206 Z. 10 v. u. statt fr. 10. 11 et 13 lies fr. 10 — 13.
S. 209 Z. 19 statt *B* lies *Bamb.*
S. 210 Z. 10 nach *Codicille* setze *C.* VI, 29 c. 1 (*de posth. hered.*)
S. 214 Z. 10 statt § 3 lies §. 33.
S. 217 Z. 7 statt evertet lies evertebat
S. — Z. 21 statt §. 4 lies §. 1.
S. 220 Z. 11, 7 und 1 v. u. statt *ad* lies *de*
S. — Z. 3 v. u vor 1) setze Ausn.
S. 228 Z 4 statt clausa lies clausula
S. — Z. 9 statt Müniks lies Munniks
S. — Z. 10 statt fr. 1 lies fr. 3.
S. 233 Z. 13 v. u. nach hujusmodi setze morbo
S. 235 Z. 4 lies πϱωτον
S. — Z. 5 lies των
S. — Z. 8 v. u. statt volut lies volunt
S. 237 Z. 16 statt fr. 30 pr. lies fr. 20 pr. §. 1.
S. 241 Z. 7 v. u. statt L. II, lies L, 11.; nach *cap.* 6 setze *et* 15.
S. 243 Z. 17 v. u. statt 8 — 3 lies δ — ζ
S. 244 Z 23 statt verum lies rerum
S. 247 Z 17 zu Anfange lies fr. 4 pr. fr. 5 pr. §. 1 *Inst.* u. s. w.
S. — Z. 12 v. u. statt fr. 5 lies fr. 2 §. 5.
S. — Z. 11 nach *publ.*) setze XXXIX, 3 fr. 10 §. 2 fr. 18 §. 1 (*de aqua et aquae pluv.*)
S. 251 Z. 10 setze hinzu *C.* VII, 73 c. 6 (*de jure fisci.*)
S. — Z. 12 v. u. ist , wegzustreichen
S. 254 Z. 1 statt §. 1 lies §. 2.
S. 255 Z. 20 statt 25 lies 23.
S. 259 Z. 7 v. u. lies a) XXXIX, 2 fr. 6 fr. 7 §. 11 u. s. w.
S. 260 Z. 17 statt *fodert* lies *hat*
S. 262 Z. 9 statt Celtre lies Oeltze
S. — Z. 17 lies Gönner
S. 271 Z. 11 setze hinzu: — vergl. *Inst.* IV, 6. §. 34. (*de actionib.*)
S. — Z. 18 setze hinzu: — vergl. Nov. 113. c. 1. §. 1.
S. — Z. 9 v. u statt 135 lies 137.
S. — Z. 3 ist keine Ueberschrift, sondern eine Note zum vorstehenden Paragraphen
S. 272 Z. 10 lies a) *Sext.* II, 14 c. 5 (*de sent. et re judic.*) Die höhern u. s. w.
S. 275 Z. 16 setze hinzu *Sext.* V, 12 *reg.* 26 (*de R. J.*)
S. — Z. 21 setze hinzu *vergl.* II, 12 fr. 1 §. 1 (*de feriis.*)
S. — Z. 22 lies e) X. II, 27 c. 1 (*de sentent. et re judic.*) z. B. C. VII. u. s. w.
S. — Z. 32 statt fr. 33 lies fr. 3.

S. 277 Z. 9 lies d) II, 4 fr. 13 fr. 4 u. s. w; und nach *voc.*) setze hinzu *C.* II, 2 c. 3 (*eod.*)
S. 283 Z. 10 statt Rechtssprüchen lies Rechtsansprüchen
S. 284 Z. 12 nach fr. 10 setze §. 1.
S. — Z. 11 v. u. statt *Berichtung* lies *Beachtung*
S. 286 Z. 17 nach 19 setze fr. 4 pr. §. 1.
S. — Z. 19 statt 5 zu Anfange lies 6.
S. — Z. 21 setze hinzu XXV, 6 *fr. un.* §. 7 (*si mulier ventr. nom.*)
S. 303 Z. 16 statt *commiſs* lies *commissar*
S. 304 Z. 2 v. u. statt: genem und verknüpftem, lies: gener und verknüpfter
S. 312 Z. 18 lies *Sext* I, 19 c. 5 §. 2.
S. 313 Z. 9 v. u. statt *Partheyen* lies *Parthey*
S. 317 Z. 2 v. u. statt *Commissarium* lies *Commissorium*
S. 321 Z. 20 nach vergl. setze 2084 f.
S. 331 Z. 20 nach §. 1 setze et 13.
S. 334 Z. 12 nach c. 3 setze et 7.
S. 342 Z. 4 lies b) III, 5 fr. 38 (*de neg. gest.*): *usuras maximas* — fr. 7 cit. etc.
S. 448 Z. 21 lies zu Anfange *Eod.* fr. 17 z. B. u. s. w.
S. — Z. 10 v. u lies *hat* (vergl. 1851.)
S. 449 Z. 9 nach *muſste* lies *denn*
S. 482 Z. 1. statt Anstellungsklage lies Anstellung dieser Klage.

Fuch

Hufeland, Gottlieb,

Lehrbuch des in den deutschen Ländern geltenden gemeinen oder subsidiarischen Civilrechts

Bd.: 2

Giesen 1814

J.germ. 93-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10551571-0